



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

### **Usage guidelines**

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

### **About Google Book Search**

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



## Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

## Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

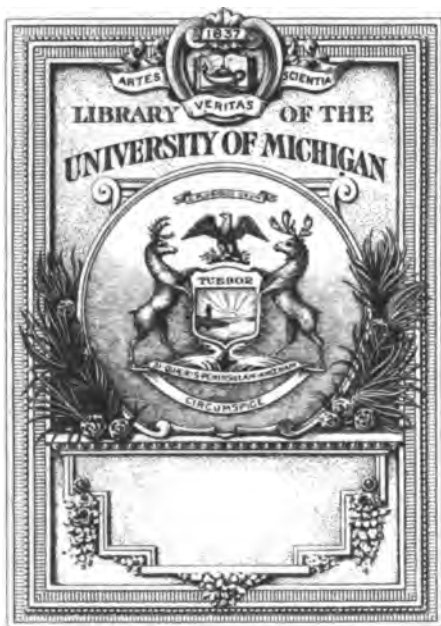
Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

## Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

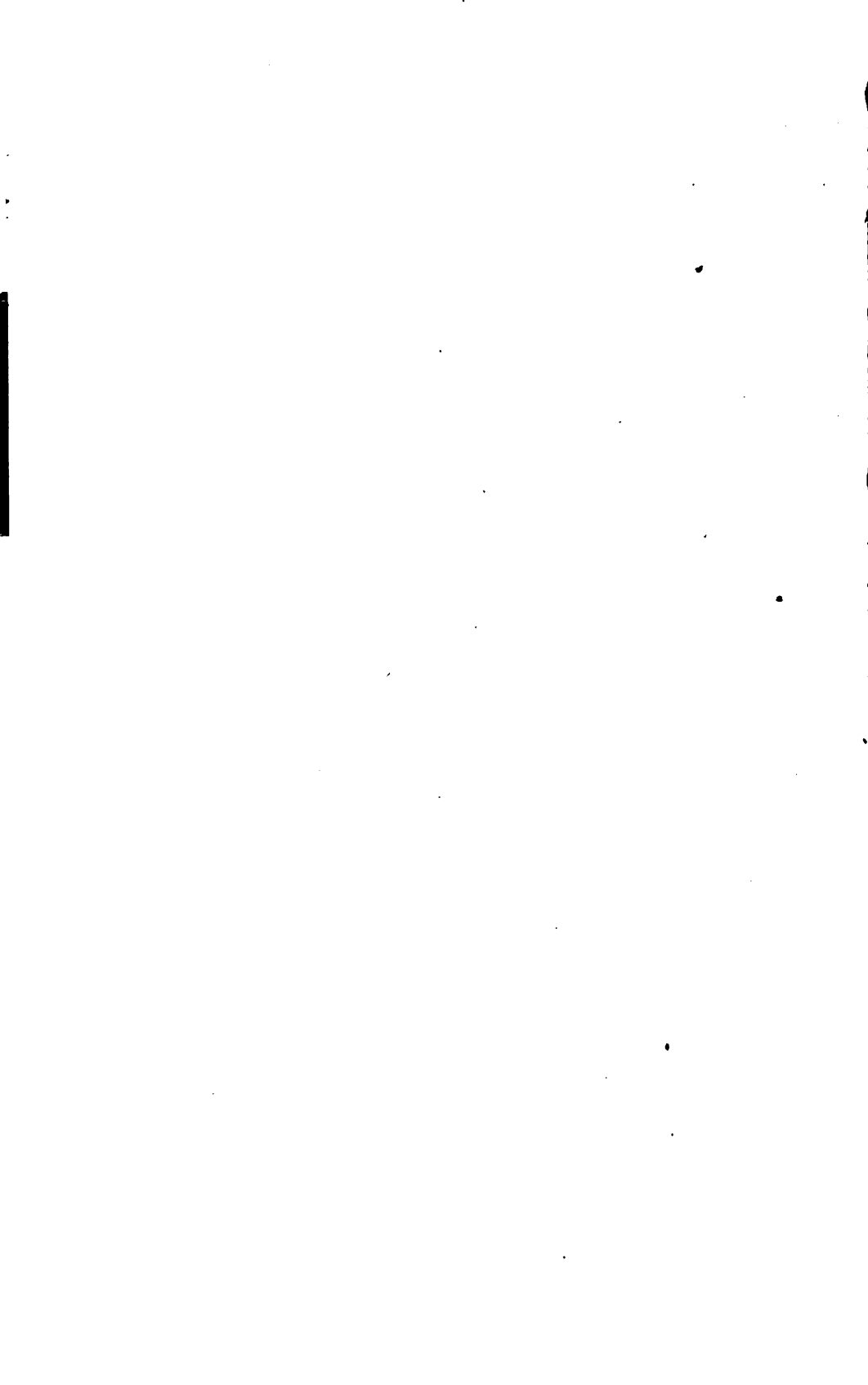






Grad. R. 1

PJ  
6381  
.R3



DIE  
SYNTAKTISCHEN VERHÄLTNISSE

DES

ARABISCHEN

VON

H. RECKENDORF.

~~~~~  
Erste Hälfte.  
~~~~~

—————  
LEIDEN. — E. J. BRILL.  
1895.









**DIE**  
**SYNTAKTISCHEN VERHÄLTNISSE**

**DES**  
**ARABISCHEN.**



DIE  
SYNTAKTISCHEN VERHÄLTNISSE

DES

ARABISCHEN

VON

*Hermann*  
H. RECKENDORF.

~~~~~  
Erste Hälfte.  
~~~~~

—————  
LEIDEN. — E. J. BRILL.  
1895.

~~~~~  
DRUCK VON E. J. BRILL IN LEMDEN.



4-5-27. Omib.

Prot c  
Harrass  
1-5-27  
13652

X 1896

Den Herren Prof. GRIMME und JENSEN, besonders aber Herrn Prof. NÖLDEKE bin ich für ihre Ratschläge zu grösstem Danke verpflichtet.

H. RECKENDORF.

Freiburg i. B. Juli 1895.

---

### EINIGE ABKÜRZUNGEN.

---

Del. = Noeldeke—Mueller, Delectus veterum carminum arabicorum.

IḤurd. = Ibn Chordadbeh, ed. De Goeje (Leiden 1889).

ISa<sup>c</sup>d = Ibn Sa<sup>c</sup>d, die Schreiben Mohammeds ed. Wellhausen, Skizzen und Vorarbeiten IV.

Mav. = Maverdi, constitutiones politicae ed. Enger.

Ta<sup>c</sup>labī = at Ta<sup>c</sup>labī Kīşaş el anbijā, Bombay 1306 = 1889.

Prof. Dr. G. B. 28. 9. 1896



# EINFACHER SATZ.

## A. UNERWEITERTER SATZ.

### I. PRAEDIKATE.

§ 1. Es soll der Versuch unternommen werden, die Haupttatsachen der arabischen Syntax zu erklären. Den Ausgangspunkt bildet der zweigliedrige einfache, unerweiterte Satz. Er ist von verschiedener Art, je nach der Beschaffenheit seiner Praedikate.

*Grundformen  
der Praedi-  
kate.*

Für das Ar. ist, wie für alle sem. Sprachen, das normale grammatische Praedikat in der gewöhnlichen Rede nicht ausschliesslich ein Verb. fin., und nicht einmal, wo der Satz durch Einschaltung einer reinen Kopula vervollkommenet erscheint, ist dies in hervorragender Weise durch eine *verbale* reine Kopula herbeigeführt. Das Praed. ist entweder ein Nomen oder ein Verhältnissausdruck oder ein Verb. fin.; das Charakteristische für die erste und zweite Art ist nicht das Fehlen einer Kopula<sup>1)</sup>, sondern das Fehlen eines Verbum finitum. Sätze, deren Praed. ein Verb. fin. ist, werden als Verbalsätze bezeichnet, alle andern als Nominalsätze.

§ 2. Proethnisch, aber in keiner sem. Sprache mit der Festigkeit durchgeführt wie im Arab., ist die Verschiedenheit der Wortstellung im Nominal- und Verbalsatz, in Ersterem Subj.—Praed.,

*Stellung der  
Praedikate.*

1) Dass jedoch das Sprachgefühl keine verbale Kop. ergänzt, ergibt sich daraus, dass unter dem Einfluss einer latenten verbalen Kopula das nominale Praed. in den Akkusativ treten müsste und unter Verhältnissen, die auf Analogiebildung zum Verbalsatz hindrängten, tatsächlich tritt.

in Letzterem Praed.-Subj., also gewöhnlich زيد في الدار, Zeid (ist) im Hause, aber ضَرَبَ زيد, (es) schlug Zeid. So charakteristisch ist dieser Gegensatz, dass die Grammatiker der Araber eben an dem Voranstehen des Subj. den Nominalsatz erkennen und an dem Voranstehen des Praed. den Verbalsatz. Der Verbalsatz mit Inversion (§ 22) ist für sie ein zusammengesetzter Nominalsatz, das praedizierende Verbum selbst ein Satz, also زيد ضرب = Zeid, er schlug. Der Nominalsatz mit Inversion (§ 3) wird, wenn es nur irgend angeht, für einen Verbalsatz erklärt, wenn er nämlich ein verbumähnliches Wort, also vor

Allem ein Partizip, zum Praed. hat. In Fällen wie في الدار رجل, im Hause (ist) ein Mann, einen Verbalsatz anzunehmen, ging aber doch Manchen zu weit, da bescheiden sie sich denn, Inversion des Nominalsatzes festzustellen. Die ganze Lehre erhebt ein sekundäres Kennzeichen zu einem wesentlichen; sie nötigt selbst im Arab., wo sie noch einigermaassen den Schein für sich hat, zu Deuteleien, ist aber in den anderen sem. Sprachen einfach nicht zu brauchen.

Man könnte sich vorstellen, dass die in fortwährendem Neuerscheinen von Einzelakten verlaufende Handlung, wie sie im arab. Verb. fin. (nicht aber in den Partizipien) zum Ausdruck gelangt, als das Sinnenfälligere in den Vordergrund getreten ist, und dass erst nachträglich das Subj., an dem sie zur Erscheinung gelangt, ausgesondert und ausgesprochen wird. Für den Hörenden verliert der Satz bei dieser Stellung an Lebhaftigkeit, selbst die Erzählung erhält etwas Schilderndes, erst auf einem Umwege werden spannendere Wirkungen erzielt, nämlich meist nicht durch einfache Inversion, sondern indem man an die Spitze des Satzes die häufig gebrauchte Deutepartikel انّ, ecce, setzt, die auf das Subject hinweist und es meist unmittelbar nach sich zieht.

## II. NOMINALSATZ.

§ 3. Von der Stellung gramm. Subj. — gramm. Praed. wird abgewichen, wenn das gramm. Praed. ein sich mit besondrer Energie aufdrängendes natürliches Subjekt <sup>1)</sup> ist, sei es, dass Anschauung oder Erinnerung das gramm. Praed. vor dem gramm. Subj. darbieten, sei es, dass das Gefühl vom gramm. Praed. wegen dessen relativer Wichtigkeit mächtiger und zunächst erregt wird. *Inversion.*

Das kann nun okkasionell geschehen, wie in قَاتِي رَاصٍ بِذَلِكَ وَطَيِّبَةً بِهِ نَفْسِي Ham. 252, 2 «so (bin) ich damit einverstanden,

und zufrieden (ist) damit meine Seele». Mit grösserer Regelmässigkeit, wenn auch keineswegs ausnahmslos, hat sich aber die Anordnung gramm. Praed. — gramm. Subj. in einigen Satztypen festgesetzt, von denen die wichtigsten folgende sind: 1) Das Praed. ist eine räumliche, zeitliche oder modale Bestimmung, meist in Gestalt eines praepositionalen Ausdrucks. Es wird zunächst die Gesamtanschauung mit den in ihr waltenden Beziehungen ausgesprochen, dann das in ihr befindliche Subjekt. Man muss noch in Betracht ziehen, dass in der arab. Prosa die Praepositionen überhaupt in weit mehr als der Hälfte der Fälle (in der Poesie kaum der Hälfte) ein Personal- oder Demonstrativpron. entweder direkt regieren, oder dass doch der von ihnen abhängige Ausdruck eine durch ein Personal- oder Demonstrativpron. irgendwie fixirte Beziehung zum Vorangehenden (oder zu der Anschauung) enthält. Unter solchen Umständen kann sich ihr Charakter als natürl. Subj. noch erfolgreicher betätigen, wie sich auch in dem Kapitel über die Praep. zeigen wird. Die Inversion stellt sich selbst dann ein, wenn das gramm. Subj. bereits bekannt und darum grammatisch determiniert ist, z. B. وفيه باب الكعبة «und in ihm ist die Thüre der Ka'ba»

IRust. 31, 12. هاهنا مسارجُ ابُلنا. «Hier (sind) die Tummelplätze

*Anm.* 1. Diese Bezeichnung wird aus verschiedenen Gründen, deren Erörterung nicht hierher gehört, statt der andern „logisches Subjekt“ gewählt. Sie erstreckt sich, wie gleich das Folgende zeigt, auch über Fälle, die als log. Praedikate zu betrachten sind.



unsrer Kamele» Balāḍ. 9, 20. hauptsächlich aber, obwohl keineswegs immer<sup>1)</sup>, wenn das gramm. Subjekt in der eben vorliegenden Situation zuerst gefunden wird und grammatisch indeterminiert ist<sup>2)</sup>, «in ihren Herzen (ist) eine Krankheit» Kur. 2, 9. So auch wenn das Subj. ein Satz ist, wie «auf dem Profeten Mohammed (ist) [= ihm liegt ob], dass er schütze....» Isaḍ. 8, 27. 2) Das Praed. ist oder enthält ein Fragewort<sup>3)</sup>. Erfragte Satzteile sind immer log.

Praedikate von erheblicherem Interesse «أحَقُّ ما تخبرني (ist) etwa wahr, was Du mir berichtest?» IHiš. 11, 4. 3) Das Praed. ist negirt<sup>3)</sup> z. B.

Auch negirte Satzteile sind wichtige log. Praedikate.

Eine Anzahl anderer Fälle ist beim zusammengesetzten Satz zu besprechen.

Formen des  
Praedikats.

§ 4. Das Praed. des Nominalsatzes kann sein: 1) Ein Subst., z.B. «هذا كتاب» dies (ist) ein Buch» IHurd. 4, 1. 2) Ein Adjekt., einschliesslich des Partiz., z.B. «أنا مُبتدئ» ich (bin) anfangend» IHiš. 4, 2. 3) Ein Pronomen. «هذا ذاك» das ist Der» [nämlich der richtige Mann dafür] Mas. VI 245, 3 v. u. 4) Ein Adverb., z. B. «بأن رحلتنا غدا» dass unsre Abreise morgen (stattfindet)» Diw. Nāb. 7, 3 «ما هاهنا» Was hier (ist)» Balāḍ. 8, 13. «أين الغلام» wo (ist) der Knabe?» IHiš. 115, 12. 5) Eine Praepos. mit ihrem Kasus. «هذا البيت في قصيدة له» dieser Vers (steht) in

*Ann.* 1. So besonders nicht in freistehenden Wunschsätzen wie «سلام عليك» Friede mit Dir» ويل لك u. dgl., in denen das Subj. dem Praed. gegenüber von überragender Wichtigkeit ist.

*Ann.* 2. Wenn das indetermin. gramm. Subj. ein Adjekt. bei sich hat oder ein Deminut. (also mit inhaerirendem Adj.) ist, schwankt die Stellung. Normalstellung doch wohl nur, wenn das Adjekt. eine Bestimmung von grösserer Wichtigkeit zum Inhalt hat.

*Ann.* 3. Der Unterschied, den die Araber hier zwischen kongruirenden und nicht kongruirenden Praed. machen (أقيام الرجال und أقاتم الرجال) berührt die Stellungsverhältnisse nicht. Beides sind Nominalsätze. Ebenso bei der Negazion.

einer Kaside von ihm» IHiš. 6, 11. Meist sind es Praep. der Lage, doch kommen auch solche der Bewegung (woher und wohin) vor, wie عن تراقيها رجليه «von ihren Schlüsselbeinen (hängen) Fetzen»

IHiš. 891, 7. أصله من خوارزم «sein Ursprung (ist) aus Chwarizm» Fihrist 52, 23. الصلوة يومئذ إلى بيت المقدس «das Gebet (fand) damals (in der Richtung) nach Jerusalem (statt)» Balāq. 2, 12. Am leichtesten geschieht es, wenn das Subj. der Infinitiv eines Verbums der Bewegung ist. 6) Ein substantivirter Satz, und zwar unverbunden, wie قولهم أنك لمقتل «ihre Rede (ist): Du (wirst) getötet» IHiš. 891, 8, oder verbunden, wie القلح أن «Kalah (ist), dass....» [= unter Kalah versteht man, dass....]. Kām.

276, 17. 7) Ein substantivischer Relativsatz, z. B. هذا ما أمر به عبد الله «Folgendes (ist), was Abdallah befahl» Balāq. 405, 12.

8) Ein Adverbialsatz. ذلك حين لقي النعمان سعد «dies (geschah) als Sad dem Ennumān begegnete» Ḥam. 98, 16. ذلك لتعلموا ان «dies (geschah), damit Ihr wisset, dass....» Kūr. 5, 98. ذاك لانكم «dies (geschah), weil Ihr....» Balāq. 216, 8.

§ 5. Das Subj. des Nominalsatzes kann sein: 1) Ein Subst. *Formen des Subjekts.* الوزارة على ضربين «das Vezirat (ist) von zweierlei Art» Māv. 33,

17. 2) Ein Pron. أنت خير الرازيين «Du (bist) der beste der Spender» Kūr. 5, 114. — «Sie beklagten sich über ihren Statthalter 21 سنة في ذلك und dies (geschah) im Jahre 21» Mas. IV

256, 2. Relativischer Nominalsatz z.B. ما ذكره من قبلنا «was erwähnt hat, wer vor uns (war) [= was unsre Vorgänger erw.

haben]» Maqd. ۳۴۱, 7. ما عندك «was (ist) bei Dir?» IHiš. 10,

14. 3) Ein Adverbium هكذا في الحديث «so (steht) in der Tradition» Buḥ. I. 225, 2. 4) Ein praepositionaler Ausdruck. من بغداد

«von Bagdad nach Nahrawan (sind es) vier Parasangen» IHurd. 18, 14. Sogar عليكم «Auf Euch (ist) mit ihnen!» [= Ihr habt mit ihnen zu verhandeln] Ḥam. 16, 1.

Indes ist Derartiges doch schon ausrufend oder formelhaft. 5) Ein substantivirter Satz. Unverbunden: .... من امثال العرب لولا  
 «Ein Sprüchwort der Araber (ist): wenn nicht ....» Käm. 127, 8.

Verbunden: .... في غير هذا الحديث أن «In einer andern Geschichte (heisst es), dass ....» Käm. 531, 4. 6) Ein substantivischer Relativsatz .... منها ما رجعها «unter ihnen [sc. den Meeren] (sind solche) deren Winde ....» Mas. I 243, 3.

*Determinazion  
 des Subjekts  
 und Praedikats.*

§ 6. Das Praed. ist meist indeterminirt, kommt aber auch determ. vor, z.B. حب الانصار «das Zeichen des Glaubens (ist) die Liebe zu den Ansars» Buḥ. I 12, 12. انا بغير «Ich (bin) Bugair» Ḥam. 251, 19. Was das *Subj.* im Nominalsatz anlangt, so lehren die Araber, es sei eigentlich stets determinirt, konstatieren aber gewisse Ausnahmen. Die Regel ist eine Nützlichkeitsregel, bestimmt, ein Mittel an die Hand zu geben, durch das sofort festgestellt werden kann, was *Subj.* ist<sup>1)</sup>; daher sich auch die Araber des Subjekts von Verbalsätzen — was *sie* unter Letzteren verstehen — nicht mit dieser Sorgfalt angenommen haben. Man könnte versucht sein, Grammatikerdespotismus darin zu erblicken, wenn nicht die von den Arabern mit grossem Eifer gesammelten Ausnahmen bezeugten, dass die Regel naturgemäss ist. Denn die Ausnahmen sind nur scheinbar, theils ist (A) das indetermin. Subj. zwar grammatisches Subj., aber natürliches oder logisches Praed., theils ist es (B) tatsächlich determ., aber nur unvollkommen. Öfters hat man die Wahl zwischen beiden Deutungen<sup>2)</sup>.

Es handelt sich um folgende Fälle<sup>3)</sup>: A. 1) Das gramm. Subj.

*Anm.* 1. Sind beide Satztheile determ. oder beide indet., ohne dass Subj. oder Praed. irgendwie gekennzeichnet sind, so ist Normalstellung vorauszusetzen.

*Anm.* 2. Nicht hierher gehören Subjekte, die von einer indet. Wortform als solcher gebildet werden, z. B. مصمِّلٌ شديدٌ «Musma'llun [= das im Texte stehende indet. Wort M.,] (ist = bedeutet) arg.» Ḥam. 383, 6. Es ist als Eigennamen behandelt.

*Anm.* 3. Wir müssen freilich den Grammatikern der Araber die Verantwortung für einen Teil ihrer Angaben überlassen.

„hat den Nachdruck“ d. h., um statt des Symptoms das Wesen der Sache zu nennen, es ist log. Praed. 1) Das gramm. Subj. ist mit der Partikel *lä* „fürwahr“ versehen. 2) Das gramm. Praed. ist ein vorausgehender praepos. Ausdruck. 3) In Wunschsätzen. Das Gewünschte scheint immer log. Praed. zu sein, der — oder dasjenige, dem angewünscht wird, log. Subj. 4) Das gramm. Subj. ist mit einer Fragepartikel versehen oder steht parallel einem Fragewort („Wer ist bei Dir?“ — „Ein Mann“). 5) Das gramm. Subj. ist mit einer Verneinungspartikel versehen. B. 6) Auf das gramm. Subj. wird durch eine der Partikeln *'inna*, *'anna* u. s. w. hingewiesen (s. das Kap. über den Akkus. nach Partikeln). 7) Vor dem gramm. Subj. steht die Partikel *fä* („und da“ „so“; zur Einleitung der Hauptsätze von Bedingungsätzen und sonst.) Gleichfalls ursprünglich deutend („da“). 8) Nach *lä* in der Bedeutung „da auf einmal“ 9) Das gramm. Subj. hat eine adjektivische oder relativische nähere Bestimmung. 10) Vom gramm. Subj. wird ein indet. Genetiv regiert. 11) Das gramm. Subj. ist ein Verbalnomen mit akkusativischem Objekt. 12) Es ist ein Nomen mit einer praepositionalen Bestimmung. 13) Es hängt genetivisch von *كَمْ* „wie viel“ ab (wie viel Männer). 14) Es ist ein Deminutivum (= Subst. + Adj.). 15) Ein substantivirtes Adj. (ebenso). 16) Es ist ein Wort wie *كُلِّ* „alle“ u. s. w. Werden diese Allgemeinbegriffe ohne abhängigen Genetiv gebraucht, so sind sie doch um den Inhalt irgend welcher Begriffe bereichert. Häufig liegt auch ein Gegensatz in ihnen, und sie sind log. Praed. 17) Wenn die Indeterminazion distributiv ist, „ein Mann“ = „jeder beliebige Mann“<sup>2)</sup>. 18) Das gramm. Subj. ist ein Nomen unitatis (s. S. 22 f.). 19) Es ist einem vollständig oder unvollständig determinirten Subj. beigeordnet („Freundliche Rede und Nachsicht (ist) besser als . . . .“).

*Ann.* 1. Hierzu auch die Fälle, da indet. Subjekte im Gegensatz zu einander stehen, sowie die indet. Subjekte unverbundener Adverbialsätze (حال).

*Ann.* 2. Auch die von den Arabern aufgezählten relativischen Indefinita („wer nur immer“ u. s. w.) sind in diesen Zusammenhang zu stellen.

*Natur der verbundenen Begriffe.*

§ 7. Nominalsätze fehlen wohl keiner Sprache ganz, auch den Sprachen nicht, die als die natürliche Form des Praed. das Verb. fin. empfinden; sie kommen in Formeln, Sprüchwörtern, Ueberschriften, bei aussergewöhnlicher Gemütsstimmung vor. Dem Arab. sind sie, wie überhaupt den sem. Sprachen, auch in gewöhnlichen Aussagesätzen geläufig, wenngleich ihre primitivste Form (Subj.-Praed., beide im Nominativ) dadurch etwas seltener geworden ist, dass unter Umständen Bindemittel, aber immerhin von nicht-verbaler Natur, in Aufnahme kamen, sowie namentlich dadurch, dass das Subj. als solches gekennzeichnet wird, indem es in Abhängigkeit von Partikeln gebracht wird und in den Akkus. tritt (im Arab.  $\text{أَنَّ}$  u.s.w.). Das Arab. fasst das Verhältniss des

Subj. zum nominalen Praed. ganz allgemein als die Verbindung des Subj. mit dem Praed. auf und bezeichnet das Verhältniss unter Umständen ausdrücklich durch die Praeposition der Verbindung

So ganz ungebunden ist nun freilich der Gebrauch des Nominalsatzes auch im Arab. nicht, es sind doch nur die verhältnissmässig einfachen Beziehungen, die zwischen Subj. und Praed. statt haben können. Einen Satz wie „ein Mann ein Wort“ wird man auch im Arab. nur im Sprüchwort u. dgl. antreffen. In das Verhältniss von Subj. und Praed. treten ausser den bereits vorgekommenen Satzformen, in denen sich das Subj. zum Praed. verhält, wie das Ding zur adjektivisch ausgedrückten Eigenschaft, zum übergeordneten Begriff, zur Benennung, zu verschiedenen Relationen, besonders folgende Begriffe<sup>1)</sup>: Form und Stoff:

لباسهم حرير «ihre Kleider (sind) Seide» Kur. 22, 23. Maass und

Inhalt: «An على قَلْتَيْنِ احْدَاهَا دم واحداها في الماء منها العلام»

zwei Gruben, deren eine Blut (ist) und die andre von ihnen in ihrem Wasser (sind) Koloquinten» Ham. 421, 31. Inhalt und

Maass: «الغزو بَيْنَنَا ثلاث ليال» «der Marsch zwischen uns (dauert)

*Anm.* 1. Vgl. den ausführlichen Aufsatz Fleischers „Über einige Arten der Nominalapposition im Arabischen“ Verhandlungen der k. sächs. Ges. der Wiss. Philol.-hist. Classe 1862, S. 10—66. (= kleinere Schriften II 16—74).



drei Nächte» Diw. Huḡ. 80, 1. Gezähltes und Zahlwort: عجائب الدنيا أربع, die Wunder der Welt (sind) vier» IHurd. 115, 118. In Aufzählungen: الابواب باب الفتح باب زويلة, die Tore (sind) das Tor der Eroberungen, das Sevillator u.s.w.» Maḡd. 226, 7. Ganzes und (Bestand)teile: في قصائد طول, sie (besteht aus) langen

Kasiden» Ḥam. 2,14. والخييل اربعة آلاف فارس واربعة آلاف راجل, die Garnison (beträgt) 4000 Reiter u. 4000 Fussgänger» IHurd. 109, 17. العالم اربعة اجزاء, die Welt (zerfällt in) vier Teile» Mas. IV 2,2. الدين امران, die Religion (besteht in) zwei Dingen» Šahr. 115, 4. Gattung und Arten z. B.: Abstraktum und seine

Erscheinungsformen (s. Fleischer a. a. O. S. 31). الطلاق مرتان, die Ehescheidung (ist) zwei Mal [= kann 2 Mal stattfinden]» Kur. 2, 229. Ding und Abstraktum seiner Eigenschaft oder Tätigkeit. الاماني صلة, die Wünsche (sind) Irrtum [= sind eitel]» Ḥam. 244,9. انما في اقبال وانبار, Sie (ist) nur Herankommen und Weggehen» = kommt und geht in einem fort. Hansa S. 26,3. Die Eigenschaften und Tätigkeiten treten dadurch bestimmter hervor, denn sie sind eigentlich etwas Unselbständiges.

Bisweilen wird das Subjektswort mit sich selbst identifiziert (vgl. S. 58<sup>1</sup>), womit ausgedrückt ist, dass das Subject alle Eigentümlichkeiten besitzt, die bei seiner Wortbedeutung gemeinhin gedacht werden. Ja man weist damit über diese Eigentümlichkeiten hieraus auf ihre Wirkungen, auf ihre Unwandelbarkeit.

z.B. حقه حق, sein Recht (ist) Recht [= unumstösslich]» ISaḡd 12, 14. 18. Erhält bei einer solcher Wiederkehr des Subjektsworts im Praed. das Praed. noch nähere Bestimmungen, so machen diese auf eine neue Seite des Subj. noch besonders aufmerksam  
حياتك حياة للكارم, Dein Leben (ist) ein Leben für edle Handlungen» Kām. 794,5.

§ 8. Der Nominalsatz ist affirmativ, fragend متى هذا كائن *Natur der Verbindung.*  
«wann (wird) dies geschehen?» IHiš. 10, 16, oder verneinend.

Verneint wird mit **لَا**, **لَنْ** und **مَا**, auch die Sätze mit **لَيْسَ** sind ursprünglich Nominalsätze, dagegen sind die Negationen **لَمْ**, **لَنْ** und **لَمَّا** an die Modi des Verbums geknüpft. S. § 48.

Einige Beispiele für die Manigfaltigkeit der Verbindungen.

انكم غير خائفين «Ihr nicht fürchtende» [= braucht Euch nicht zu fürchten] ISa'd 13,13. ذلك أن «dies (ist) dass...» = dies geschieht deshalb, weil. Balād. 147,5. فانت رسولى الى عصيم فيها «so (sei) Du mein Bote an 'Usaim ihretwegen» Ham. 4,19. لكم دية «Euch (werde) Sühnegeld für Euren (getöteten) Genossen» Ham. 353,4. كيف بدهر «wie mit einem Schicksal?» [= wie kann man gegen ein Schicksal ankämpfen?] Farazd. 159,7. من للحرب «wer (ist) zum Kampfe (fähig)?» Hansā S. 53,11.

Der Nominalsatz erscheint auch im zusammengesetzten Satz, im Haupt- wie im Nebensatz, wenn auch in letzterem nicht immer gleich gern. Beispiele علموا لمن اشتراه ما له في الآخرة من خلاق «sie wissen: wer es gekauft hat, nicht (ist) ihm an der künftigen Welt ein Anteil [= nicht hat er] Kur. 2, 96. ولا كنا «doch unsre Rache (ist) an Muharib» Ham. 682,17. «Verkünde denen, die glauben, أن لهم جنتان (zu Teil werden)» Kur. 2,23. قوم من الأنف «Leute, sie die Nase» [= welche die Nase sind. Unverbundener Relativsatz] Ham. 249,23. «über das Ziel, das Dir [gesetzt ist]» Ham. 44,15. يرجعون مملوءة حقائبهم «sie kehren zurück, gefüllt ihre Satteltaschen» [Unverbundener Adverbialsatz] Kām. 106,7. ما نقلنا «wir werden sagen, was wir wissen, geschehend dabei, was geschehend ist [= mag nun geschehen, was geschehen mag]» IHiš. 219,6. حتى فوادي مثل الخنزير في اللين

«bis mein Herz wie Seide an Weichheit (war)» Ag. I 12,22. لَمْثَبَةِ  
 خَيْرٍ «so (wäre) eine Vergeltung von Seiten Allahs  
 besser» K̄ur. 2, 97. «Das Haus wird nicht gebaut  
 außer [nisi] ihm Säulen [= ohne Säulen zu haben]» Nöld.-Müller  
 Delectus 4,9. u. s. w.

Der Nominalsatz kann zwar 1) ohne jede Rücksicht auf Zeit  
 und Umstände als etwas schlechthin Giltiges ausgesprochen wer-  
 den «الطَّبَائِعُ أَرْبَعُ» die Elemente (sind) vier» Mas. IV 1,9, er kann  
 aber auch 2) eine Beziehung zu Zeit und Umständen erhalten, 1)  
 und zwar kann die Zeitfolge aus dem Zusammenhang unmittelbar  
 ersichtlich werden, «فَالنَّصْرَ أَقْرَبَ مِنْ أَسْرَتِ قَرَابَةٍ» und Ennadr (war)  
 der Dir am nächsten Verwandte» IHiš. 539,12. «تَحْنُ مَعَكَ حَتَّى»  
 «wir (bleiben) bei Dir, bis wir sterben» Tab. II c 1569,3,  
 oder durch Worte fixirt werden wie «تِلْكَ إِذَا بَعْدَ كَرَّةٍ» dies (wird)  
 dann nach Wiederangriff (geschehen)» Ham. 20,15. «لَمَّا دَخَلْتُ»  
 «als ich zur Türe hereintrat, da (stand) ein Mann aus Jerusalem dort»  
 Maqd. 256,4. «فَلَانَ نَحْنُ»  
 «und jetzt (sind) wir wie die Zähne der Aus-  
 gewachsenen» H̄ansā S. 11,7. Praesentisch sind übrigens auch Sätze  
 wie «وَلَوْ أَنَّكُمْ مُلَاقُوا رَبِّكُمْ» dass sie vor ihren Herrn  
 tretend [nämlich dereinst]» K̄ur. 2, 43. Hier liegt eine Zeitvor-  
 stellung im Praed., nicht in der Einheit des Satzes, es ist so viel  
 wie «dass sie treten sein werdende (sind)» nicht = «dass sie tre-  
 tende sein werden.»

### III. NOMEN.

§ 9. Der Nominativ ist der einzige der drei Kasus des Alt- *Nominativ.*

*Ans.* 1. Wie das Verb. fin. kann auch das Praed. des Nominals. kommen und  
 gehen, aber es *wird* nicht.

arab., der (wenn man von den hintervokaligen Wurzeln absieht) unter allen Umständen im Sing., Dual und Plur. seine eigene und nur für *ihn* charakteristische Endung besitzt. Er ist im Wesentlichen der indogerm. Nominativ. Dass er manchmal ziemlich verloren im Satze steht مررتُ بَرَجَلٍ حَسْبِي أَخُوهُ) «ich ging vorüber an einem Manne, einem Schönen sein Bruder [Nomin.]» = «dessen Bruder schön ist» — unverbundener Relativsatz mit Attraktionserscheinung, u. Andres.), liegt in der Natur der arab. Wortbeziehung überhaupt und berührt das Wesen des Nomin. nicht.

Im Nominativ stehen: Die unabhängigen Subjekte, die nominalen Praedikate des Nominalsatzes, obwohl hier unter Umständen der Akkus. steht, und die Vokative. Ferner nimmt der Nomin. manchmal bei Auflockerung des Satzgefüges andre Kasus auf, worüber ausführlicher bei der Lehre von der Koordination der Satzglieder; auch die Fälle gehören hierher, da der Nomin. als Attribut zu einem im Genet. oder Akkus. stehenden qualifizierten Subst. gehört. Der Nomin. steht dem Kasus des qualifizierten Subst. selbständiger gegenüber als der kongruente Kasus und nähert sich dem Wert eines Praedikats, er ist ausrufend, und zwar lobend oder tadelnd مررتُ بِزَيْدٍ الْحَسْنِ) «ich ging vorüber an Zeid, der schöne [Nomin.]!»). Etwas anders ist wohl das nominativische Attribut, das neben einem von einem Infinitiv abhängigen Genet. subjektivus vorkommen soll, قَتَلَ زَيْدٌ الْحَسْنَ) «das Töten Zeids der schöne [Nomin.]!»); hier könnte aus dem Inf. ein Verb. finit. herausklingen und einwirken. Indes all das sind seltene Erscheinungen, um nicht zu sagen Kuriositäten.

Zu beachten einige Fälle, in denen *nicht* der Nomin. steht: Das Subjektspraedikativum im Verbalsatz, da alle Praedikative im Akkus. stehen, man sagt nicht «er kam verwundet» «er war verwundet», sondern «e. k. verwundeten [Akkus.]» «e. w. verwundeten [Akkus.]». Auch das Praedikat der Nominalsätze,

namentlich der negirten, steht bisweilen nach Analogie des Verbalsatzes im Akkus., und durch Attraktion hervorgerufenes nichtnominativisches Praedikat des Nominalsatzes (wie oben S. 12) ist gar nicht selten. Als Vokativkasus ist häufig der Akkus. erforderlich. Der zweite Akkus. der passivisch gewendeten Verba mit doppeltem Akkus. bleibt Akkus., also ‚consulem creatur‘, desgleichen der zweite u. dritte Akkus. von Verben mit dreifachem Akkus. Eine Anzahl von Partikeln regiert das Subj. des Satzes stets im Akkus., so ‚siehe [ecce] einen Mann [Subj.] schlägt‘, ‚dass einen Mann [Subj.] schlägt‘, ‚vielleicht schlägt einen Mann [Subj.]‘. Nach **أَلَا** ‚nisi‘ muss unter Umständen der Akkus. stehen

‚non venit quisquam nisi asinum‘. Das exklamative **و** ‚o wie mancher!‘ regiert den Gen. **وَرَجُلٍ** ‚o (wie mancher) Mann [Gen.]!‘ Akkusative des Ausrufs sind in gewissen Verbindungen erstarrt **لَا رَجُلٌ**

**فِي الدَّارِ** ‚nicht einen Mann (ist) im Hause‘. Ein indeterminirtes Substantiv kann, beziehungsweise, wegen der eigentümlichen Determinationsverhältnisse des Arab., muss in einen praepositionalen Ausdruck verwandelt werden **مِنْ رَجُلٍ** ‚von Mann‘ = ‚ein Mann‘

(ähnlich wie der roman. Teilungsartikel). Nach **أَنَا** ‚da auf einmal‘ wird das Subj. durch die Praep. **بِ** ‚mit‘ mit Genet. gegeben **أَنَا بِرَجُلٍ** ‚da auf einmal mit einem Mann‘ = ‚da war auf einmal ein Mann.‘ Auch das Praedikatswort ist manchmal so aufgelöst **زَيْدٌ نَائِمٌ** ‚Zeid ist nicht mit schlafendem‘ = ‚ist nicht schlafend‘.

§ 10. In sehr früher Zeit <sup>1)</sup> schon sind einige nominale Prae- Nominativi-  
sche Adverbien.

**Anm. 1.** Sie haben noch keinen unbestimmten Artikel. Barth hält sie (seine Gründe ZDMG 46, 691) für Diptota, allein eine so vage Aehnlichkeit, wie die zwischen Pronomen und Adverbium hätte nimmermehr eine Analogiebildung des letzteren nach dem ersteren hervorrufen können, ganz zu schweigen davon, dass die arab. Pronominalbildung auch nicht die Spur einer Kasusbezeichnung durch **ū**—**ā** aufweist.

dikate, die zunächst räumliche oder zeitliche Bestimmungen bezeichnen, zu Adverbien erstarrt. So kommen vor: **أَمَامُ** «vorn», **قَدَامُ** «vorn», **حَلْفُ** «hinten», **وَرَاءُ** «hinten», **عَلَّ** «oben» (Nebenformen s. bei Lane), **فَرْقُ** «oben», **أَسْفَلُ** «unten», **تَحْتُ** «unten», **شَمَلُ** «links», **يَمِينُ** «rechts», **حَيْثُ** «wo» «wohin»; z. B. **صَرَفَهُ** «die Bändiger treiben es, wohin sie wollen» Ham. 618,15. Sonst «wohin» auch **إِلَى حَيْثُ**, z.B. Balād. 136,14.

»als“, z.B. **حَيْثُ تَنَصَّبَتْ نُقُوعٌ** «als sich Staubwolken erhoben» IHiš 621,4. «mit Bezug worauf», z.B. **حَيْثُ يَقُولُ** «mit Bezug worauf er sagt» Kām. 81, 16. «davon, dass» = «weil», z. B. «es wird Eljemen genannt **حَيْثُ تِيَامَنُوا إِلَيْهَا** davon dass man sich

dorthin als nach Süden wendet» Tab. I a 221<sup>1</sup>,13. Es kann für gewöhnlich nicht selbst Praed. eines Satzes sein, sondern geht einem vollständigen Nominal- oder Verbalsatz voran, also nicht **حَيْثُ زَيْدٌ** «wo Zeid (ist)», sondern nur **حَيْثُ كَانَ زَيْدٌ** «wo Zeid ist», **أَوَّلُ** «zuerst», **قَبْلُ** «vorher», **بَعْدُ** «nachher», «fürderhin»

«ausserdem» «noch» z. B. «gibt es Etwas auf der Welt, **تَتَمَنَاءُ** «ausserdem» «noch» z. B. «gibt es Etwas auf der Welt, **عَوَّضٌ** «jemals» **بعد** das Du noch wünschest» Tab. II. 1465, 1.

fast stets mit Negazion «niemals» (von Künftigem), **قَطُّ** (Nebenformen bei Lane) «jemals» ebenfalls fast nur mit Negazion<sup>2</sup>)

und praeterital «niemals», **حَسْبُ** «genug!» «Das genügt!» «blos». Es ist eigentlich ein subjektsloser Nominalsatz, wird dann aber als logische Enklitika dem eingeschränkten Satzteile ange-

*Ann.* 2. So zu lesen. s. Freytag, z. St.

*Ann.* 3. Eine Fragepartikel kommt einer Negazion gleich, z. B. IḤard. 168, 3

هَلْ... قَطُّ.

hängt. Beispiele bei Fleischer Beitr. VI 99. نُونٌ, 'ledig', 'ohne.'  
 غَيْرٌ, 'anders' in لَا غَيْرَ, 'nicht anders', 'so'.

Von einigen lassen sich Deminutiva bilden تُكْبِتُ 'etwas tief',  
 بَعِيدٌ 'kurz nachher', قَبِيلٌ 'kurz vorher'. Einige Adverbien ha-  
 ben akkusat. Nebenformen: فَوْقَ تَحْتَ حَيْثُ. Inwieweit die vo-  
 kalischen Ausgänge von عَوْصٌ als Kasusendungen zu betrachten  
 sind, ist unsicher s. Fleischer Beitr. VI 99. Die Adverbien kön-  
 nen sämtlich und zwar ohne Aenderung des Sinns in Abhängig-  
 keit von Praepositionen gebracht werden, also مِّنْ عَلِيٍّ (Reim)  
 'von oben' Muall. Imrlk. 53. مِّنْ حَيْثُ 'woher', 'seit' <sup>1)</sup> (eig.  
 'von wo') اِلَى حَيْثُ 'wohin', (eig. 'nach wo') يَحْيَيْتُ 'wo'  
 (eig. 'an wo'), z.B. Farazd. 27,6. اَدَى حَيْثُ 'wo' (eig. 'bei  
 wo'), z.B. Muall. Zuh. 27. In diesen beiden Fällen ist die Fixi-  
 rung stärker, man könnte 'da wo' übersetzen مِّنْ قَبْلُ 'von  
 jeher' (eig. 'von vorher'), z.B. Ḥam. 250,12.

§ 11. Das Arab. hat für das Fem. im Sing. dreierlei Zeichen, *Geschlechter*  
 für das Mask. im Sing. keines. Das Fem. ist sexuell oder un-  
 eigentlich, das sexuelle macht sich aber doch in den Kongruenz-  
 verhältnissen eindringlicher bemerkbar als das uneigentliche. Am  
 häufigsten unterscheidet die Fem.endung am *Adj.* das gramma-  
 tische Fem. vom Mask., nicht so häufig am *Subst.* Die Feminina  
 mit der Fem.endung (at) sind unmittelbar vom Mask. aus gebil-  
 det, wogegen die mit der Endung يَ und آ metaplastisch sind,  
 und ursprünglich wohl nur substantivisch s. Barth, Nominalbildung  
 § 228 a. e. Im Plural gibt es ausgeprägte männl. und weibl. En-

*Ann.* 1. Auch 'in Bezug auf' 'sofern' 'da' (z. B. Sahr. 24,16). Auch بِكَيْفٍ  
 ist ähnlich im Gebrauch vgl. Fleischer Beitr. VIII 138.

dung <sup>1)</sup>, ausserdem aber innere Pluralbildungen ohne männl. und mit oder ohne weibl. Endung. Von Natur sind die inneren Plurale sämtlich weiblich, gleichviel ob Maskulina oder Feminina damit bezeichnet werden. s. § 13, 20. Ausgeprägtes Mask. besteht ferner bei Nomina mit metaplastischen Geschlechtsformen, soferne sich eben das Mask. hier nicht nur durch das Fehlen jeglicher Genusendung, sondern auch durch Verschiedenheit der Stammbildung vom Fem. unterscheidet. Während aber die männl. Pluralendung spezifisch männlich ist, ist hier die männl. Form zugleich die Form der Genusindifferenz. Im Dual liegen die Dinge wieder ähnlich wie im Sing., blos das Fem. hat Geschlechtsendung; die Numerusendung ist für Mask. und Fem. die gleiche.

*Maskulinum.* § 12. Maskulina sind u. A. stets die männlichen Wesen, die Berge u. Flüsse. — Das Mask. ist das Genus potius vgl. z. B. كانت من القانتين, sie war von den Gehorsamen [mask.], Kur. 66,12. So tritt überhaupt bei Substantiven, die eine Menschenklasse bezeichnen, u. bei Berufswörtern das Genus der in Rede stehenden Person leicht zurück, wie خادم «Diener» auch von der Dienerin, z.B. Tab. Ib 823,13. — Es gibt männl. Eigennamen mit der Femininendung sowie Thiernamen, die feste Femininendung haben und behalten, auch wenn vom männl. Tier die Rede ist. Andre Mask. mit Fem.endung s. § 14. Konstruiert wird in all diesen Fällen nach dem natürlichen Geschlecht.

*Femininum.* § 13. Feminina, sei es mit, sei es ohne Femininendung, sind: Die Frauen, die Namen der Inseln, Länder und Städte mit gewissen Ausnahmen (s. Fleischer Verhandl. d. sächs. Ges. d. Wiss. 1867,173 = Kleinere Schriften II 187 und Sjöboje II § 303) <sup>2)</sup>. Eine Anzahl von Gerätschaften und Werkzeugen wie بَرع, «Pan-

*Ann.* 1. Die männl. Pluralendung ist aber ursprünglich wohl auch nichts weiter als eine Pluralendung schlechtweg (fem. atün, ätn aus \*ätünä \*ätinä?) vgl. Barth ZDMG 41, 618. Ob aber at in der weibl. Pluralendung einst ungeschlechtig war (Barth), ist doch fraglicher.

*Ann.* 2. Soweit sie nicht die Fem.endung haben, sind sie männl., wenn sie Triptota sind (sei es ohne, sei es mit Artikel).



zer»<sup>1)</sup> نَعْل «Schuh» نَكْو «Schöpfseimer» u. A. Viele Körperteile, besonders die doppelt vorhandenen (als Werkzeuge?), andre, wie رَأْس «Kopf» قَم «Mund», sind männl., wieder andere, wie أَيْهَام «Daumen» أَصْبَع «Finger», schwanken. Ferner sind bemerkenswert نَفْس «Seele» نَار «Feuer»<sup>2)</sup> شَمْس «Sonne» أَرْض «Erde» رِيح «Wind» (meistens) und die verschiedenen Arten des Winds, wie z. B. قَبِيل «Ostwind» سَمُوم «Samum» und eine Anzahl anderer Subst.

Die Kollektiva nicht mit Vernunft begabter lebender Wesen, welche starre Sammelwörter sind und darum auch kein nomen

unitatis (s. § 14) bilden, werden als Fem. konstruiert, z. B. غَنَم «Kleinvieh», wogegen die Kollektiva, in denen sich Individualbegriffe ausscheiden, die also auch ein nomen unitatis bilden, bald als Fem., bald nach ihrer grammatischen Form, d. i. meist

als Mask., konstruiert werden, z. B. حَمَام «Tauben(schar)».<sup>3)</sup> Endlich die starren Kollektiva für Personen können das gramm. Genus ihrer Wortform haben, meist aber sind sie Fem. — Fem. sind (weil Kollektiva) die Namen der Stämme und Geschlechter (auch die mit بنو «Söhne des...» gebildeten) desgleichen die Namen bekannter Männer, wenn sie schlechtweg für deren Abkömmlinge stehen, Nöldeke ZDMG 40, 169. Fem. sind endlich (ebenfalls als Kollekt.) die inneren Plurale (§ 20).

Ann. 1. حَرْب «Krieg» nach dem Genus des im Arab. nicht mehr vorhandenen

\* حَرْب «Schwert», welches letzteres im Hebr. weibl. ist, im Aram. männl., aber auch weibl.

Ann. 2. Die Wörter für «Mond» dagegen männl.

Ann. 3. Die Neigung zu männl. Konstruktion ist um so grösser, je mehr das Einzelding ein ungliedertes Stück ist, also vor Allem Stoffnamen (نَهَب «Gold») s. Fleischer, Beitr. IV 278.

Manche sexuellen Fem. haben keine Fem.endung, so أمّ, Mutter u. A., auch weibl. Personennamen wie هند, Hind. Ferner weibl. Tiere ohne Fem.endung z. B. الفرس الشقراء التي يعطفها, des fuchsroten [fem.] Pferdes [Mask., also «equi rufae»], das [fem.] er lenkt Ham. 254,20. Besonders bemerkenswert aber sind die Partizipien zu Verben, die ausschliesslich von weibl. Wesen ausgeübte Handlungen bezeichnen. So lange sie die in einem einzelnen Falle zur Erscheinung gelangende Eigenschaft anzeigen, pflegen die gewöhnlichen Kongruenzregeln statt zu haben, also, an jenem Tage lässt كل مَرَضعة كَلُّ jede Säugende [fem.] ihren Säugling im Stich Kur. 22,2, die Säugende ist hier = «die in einem bestimmten Falle Säugende», nicht = «die Amme». Sobald jedoch die natürliche Disposition zu einer Eigenschaft gemeint ist, wird durch die Erinnerung an die Natur <sup>1)</sup> der Trägerin der Eigenschaft das Genus der Trägerin so lebhaft vergegenwärtigt, dass eine Fem.endung meist nicht erforderlich ist, also مَرَضِع [Mask.] «eine Säugende» Mu'all. Imr. 16, und so viele Andere wie تاتت «eine ihres Mannes beraubte» IHiš. 891,5. أمك هابل «Deine Mutter (möge) kinderlos [mask.] (sein)». Ham. 116,17. Aber vgl. z. B. وَاَلِه, Trauernde [Mask.] (Frau) Hansa S. 50,5, dagegen S. 53,7 mit Fem.endung. Die Dichter nehmen das Füllsel für ihre Verse, wo sie es finden. Man muss sich den Hergang so vorstellen, dass, wenn das Wort zu Ende geht, und die Fem.endung antreten sollte, das, was unter andern Umständen die Fem.endung zu leisten hat, bereits erfüllt und dem Bedürfniss nach Genauigkeit Genüge geschehen ist <sup>2)</sup>.

Anm. 1. Dass sie eine Säugende ist, liegt in ihrer Natur, dass sie aber eine zu einer bestimmten Zeit und unter bestimmten Umständen Säugende ist, liegt nicht in ihrer Natur.

Anm. 2. Andererseits Fem.endung an Subst., die als Mask. nicht vorkommen, wie نَعَاجَة weibl. Schaf. نَاقَة „Kamelin“.

§ 14. Im § 17 werden Nomina zu besprechen sein, die als Adj. *Substantivbegriff in der Femininendung.* genuslos sind, als Subst. aber, wenn damit Fem. gemeint sind, in der Femininendung den Hinweis auf den allgemeinen weibl. Substantivbegriff tragen. Und so ist denn überhaupt die Fem.endung — da es eine Mask.endung nicht gibt — ein Element, das sich dazu schickt, allgemein den Substantivbegriff, das Substrat der betreffenden Eigenschaft, wachzurufen <sup>1)</sup>, Eigenschaften als Gegenstandsbegriffe erscheinen zu lassen, zunächst und vor Allem als Gegenstandsbegriffe, die ein natürliches Genus nicht haben und darum einer weibl. Auffassung keinerlei Widerstand entgegensetzen, weiterhin aber auch vereinzelt als natürliche Maskulina. Man könnte die Fem.endung durch ‚das, was . . . ist‘ auflösen. Beispiele: عَارِضَةٌ ‚vorderer Teil‘ Ham. 423,14 (‚vorderer‘ + Fem.endung, analog bei den folgenden) عَظِيمَةٌ ‚wichtige Angelegenheit‘ Ham. 420,17. مَكْرُوهَةٌ ‚widerwärtiges‘ Ham. 27,11. وَاحِدَةٌ مِنْ ثَلَاثٍ ‚Eins [Sing. Fem.] von Dreien‘ Balāq. 136,13. Ursprünglich stand — worauf auch die tatsächlichen Verhältnisse noch hinzuweisen scheinen — die Fem.endung wohl nur, wenn das Adj. in keiner andern spezifisch substantivischen Weise gebraucht war, also wenn es nicht den Artikel hatte oder keinen Genitiv regierte (andernfalls z. B. بِعَاجِلِ ضَرْبَةٍ ‚mit (Etwas) Raschem [Mask.] Schlages [= von Schlag]‘ = mit einem raschen Schlag. Mu‘all. ‘Ant. 42). Allein الْحَسَنُ ‚das Schöne [Mask.]‘ kann als genusloses Subst. keinen männl. Plural bilden, ein solcher könnte nur bedeuten ‚die Schönen (sc. Männer)‘; das Schöne in seinen einzelnen Erscheinungsformen — ‚die schönen Dinge‘ — muss entweder durch den innern Plur. wiedergegeben werden (كَبَائِرٌ ‚schwere (sc. Sünden)‘ Kur. 4,35) oder durch die geschlechtliche Form der Substantivierung,

Ann. 1. Vgl. auch Fleischer Beitr. IV 247.

durch Zurückgehen auf das Fem. Sing. *الْحَسَنَةُ*, also durch ‚pulchrae«. Mit der Endung *ijjun* bildet man Adj., welche die Beziehung irgend eines Subst. auf das Grundwort bezeichnen, also ‚zu . . . Beziehung habend«, von diesen Adjektiven aus mit der Fem.endung Subst., welche die Beziehung des allgemeinen Subst.begriffs auf das Grundwort bezeichnen, *أَلَاهِيَّةٌ*, ‚das, was zu Gott in Beziehung steht«. Das kann nun entweder der allgemeine Sachbegriff, ‚das Göttliche« sein, oder der Wesensbegriff, Eigentümlichkeitsbegriff, z.B. *الْأَسْمِيَّةُ*, ‚das Wesen des Nomens«, ‚die Eigentümlichkeit ein Nomen zu sein« oder der Kollektivbegriff *الْكُفِّيَّةُ* ‚die Kufische (Schule)«<sup>1)</sup>. Auch von andern Adj., namentlich von *فَاعِلٌ* und *فَعَّالٌ* werden durch die Fem.endung kollektive Substantiva gebildet, z.B. *سَيَّارَةٌ* eig. ‚das, was reisend ist« = ‚die Karawane«.

Wieder anders sind Substantiva der Form *فَعَّالَةٌ*, durch die der Ort angegeben wird, an dem man sich berufsmässig mit dem durch das Grundwort bezeichneten Gegenstand beschäftigt, z.B. *خَمَّارَةٌ* ‚Weinschänke«<sup>2)</sup>. Die Fem.endung weist von dem, der den Beruf ausübt<sup>3)</sup>, auf ein weiteres Subst., das durch das Grundwort charakterisiert ist. Auch nomina instrumenti werden auf diese Weise gebildet, wie *طَّرَاحَةٌ* ‚Fischnetz«<sup>4)</sup>.

*Ann.* 1. Auf eine andre Quelle der Abstrakta u.s.w. auf *يَّةٌ* hat Barth, Nominalbildung § 255, hingewiesen. Jedenfalls ist aber für das uns vorliegende Arabisch und besonders für die wissenschaftlichen Ausdrücke der Zusammenhang mit der Nisbe anzunehmen.

*Ann.* 2. S. Fleischer Beitr. IV 265.

*Ann.* 3. Die Berufsubstantiva der Form *فَعَّالَةٌ* selbst sind allerdings nicht genuin-arabisch. Nöldeke, Mand. Gramm. S. 120<sup>o</sup>.

*Ann.* 4. Das spätere Sprachgefühl mag sich diese Bildungen als ‚Weinschänkin« ‚Fischerin« erklärt haben. Es handelt sich aber darum, zu verstehen, wie man *ursprünglich* dazu kam, solche Begriffe als natürliche Feminina zu fassen.

Der in der Fem.endung gelegene Hinweis auf den Dingbegriff lässt den Akt der Benennung des Dings mit der Eigenschaft miterleben und gewährt die Ueberzeugung, dass die Benennung wohlüberlegt und mit Recht erfolgt ist und im vollen Umfang der Wortbedeutung gilt. Daraus entsprang eine Verwendung der Fem.endung zur Bildung von Intensiven, einerlei ob männl. oder weibl. Wesen gemeint sind, z. B. **جَمَاعَةٌ لِلْكَتَبِ** «ein (eifriger) Sammler [Fem.] von

Büchern», Fihrist 40,20, und so mehrfach von den Adj. **فَعَالٌ** die an sich schon Intensivbildung haben, aber auch von andern z. B. **رَوِيَّةٌ**, «(genauer) Kenner der Ueberlieferung», **كَذُوبَةٌ** «verlogen» u. s. w.

Was am Adj. geschah, geschah nun aber auch am Subst.: Die Fem.endung subsumiert ein Subst. dem allgemeinen Gegenstands begriff. So werden an gewissen Arten von Infinitiven mittels der Fem.endung Weiterbildungen vorgenommen, die Infinitive der Form **كِتَابٌ-at** werden zur Bezeichnung berufsmässiger Verrichtungen, so ist **كِتَابٌ-at** «Schreiber sein» eigentl. «das, wovon **كِتَابٌ** («schreiben») nur ein einzelne Betätigung ist». Hierher auch die sehr ausgebreitete Klasse der intransitiven Infinitive **فُعُولَةٌ**

(zu dem starr intrans. **فَعُلٌ**) und **فَعَالَةٌ** (gleichfalls häufig zu **فَعُلٌ**) (s. Barth Nominalb. § 55. 58), z. B. **خَشُونَةٌ** eig. «das, was sich stets

als Rauhsein erweist». Von den intrans. Infinitiven **فُعُلٌ** erhalten die Fem.endung stets diejenigen, die Farbenabstrakta bezeichnen, z. B.

**شَقْرَةٌ** «die Röte» (eig. «das, was in allen einzelnen Fällen Rotsein ist»).

Im Grunde werden auch die Formen mit «kompensativer» Fem.endung (Barth ZDMG 41, 605. Nominalb. passim, z. B. S. XIII) so zu erklären sein, nämlich als ursprünglich durch eine feine Bedeutungsnuance verschieden von den ungedehnten Grundformen <sup>1)</sup>. Auch sonst kommen häufig neben den gewöhnlichen männlichen Infinitiven

*Ann.* 1. Übrigens ist auch bei den Infinitiven primae infirmae (hidät u. s. w.) gegen die Anschauung, als sei ät ursprünglich «als Ersatz für» den abgefallenen ersten Konsonanten angehängt, zu protestiren. Vielmehr ist zu sagen, dass von den Formen hid und hidät die letztere (wegen ihrer Trikonsonanz?), lebensfähiger war.

solche mit der Fem.endung vor, die dann natürlich auch weibl. konstruiert werden. An und für sich ist das Abstraktum keineswegs weiblich, es wird es erst durch das Antreten der Fem.endung<sup>1)</sup>. Die Zahlwörter nehmen, wenn von konkretem Gezähltem abgesehen wird, die Fem.endung an, ثلاثة «Drei» bzw. mit Artikel «Die Drei(zahl)»<sup>2)</sup> s. Fleischer Beitr. III 293. Die inneren Plurale (kollektiv gewordene Abstrakta s. § 20) nehmen, auch abgesehen von der kompensativen Fem.endung, bisweilen die Fem.endung an. Diese vermittelt die Beziehung auf einen Substantivbegriff, dessen Inhalt die unter dem Grundwort verstandenen Dinge oder Erscheinungen bilden. Die nomina loci können gleich den entsprechenden Inf.bildungen die Fem.endung haben, speziell aber die nomina loci denominalia haben stets مَقْتَلَةٌ, wie مَأْسَدَةٌ «Ort, wo es Löwen gibt» s. S. 20.

Wenn oben wiederholt gesagt wurde, die Fem.endung weise allgemein auf den Substantivbegriff hin, so soll das nicht so verstanden werden, als müsse es notwendig der Abstraktbegriff sein; schon die nomina loci mit Fem.endung zeigen das. Die Fem.endung kann aber geradezu auf den Konkretbegriff weisen, sie bildet, an Sammelwörter oder Stoffwörter angehängt, das entsprechende konkrete Einzelwort, z. B. حَمَامٌ «Tauben(geschlecht)» «Tauben(schwarm)», nom. un. حَمَامَةٌ «(einzelne) Taube». نَهَبٌ

*Ann.* 1. Nach Barths Vermutungen (Nominalb. § 228 ff.) sind die Fem.endungen  $\text{ى}$  und  $\text{ة}$  ursprünglich nicht Fem.endungen, sondern Infinitivendungen. Man muss dann annehmen, dass sie unter der Einwirkung der andern am Inf. erscheinenden Endung  $\text{ة}$  feminin wurden und auch weibl. Konkreta bildeten (vgl. Barth § 228 d. e.) Diese Erscheinung müsste uns noch deshalb wichtig sein, weil sie ein klassischer Beleg dafür wäre, dass nicht aus der Natur der Abstraktbedeutung, sondern aus dem zufälligen Geschlecht der verwendeten Endung das weibl. Geschlecht von Abstrakten fließen kann. — Sonst nimmt man auch einen mysteriösen Zusammenhang zwischen Genus femininum und Abstraktum an. Die Zeit der Sprachsymbolik ist vorüber.

*Ann.* 2. Einen Rückschluss auf die ursprüngliche Genusform der Zahlwörter gestatten diese Substantive nicht.

„Gold“, nom. unit. نَهْبَةٌ „Stück Gold“. Und zwar gilt diese Form auch für das natürl. Mask., Taube und Tauber; kommt es darauf an, das Mask. ausdrücklich zu bezeichnen, so setzt man نَكَر „männlich“ dazu. Auch manche Klassen von Infinitiven bilden mit der Fem.endung Konkreta, so قَتَلَةٌ (s. Barth Nominalb. § 74 a und Nachtrag dazu), z. B. نُطْفَةٌ „ein Tropfen“ eig. „die einzelne Erscheinungsform des Träufelns“ und so namentl. Maassubstantiva, wie قُبْصَةٌ „eine Handvoll“, مَضْغَةٌ „ein Bissen“. Die Form قَتَلَةٌ bildet manche Subst., die kleinere Stücke bezeichnen, wie خِرْقَةٌ „ein Lappen“. Andre Inf. können jedoch auch ohne Fem.endung Konkreta werden. Mit der gleichen Form قَتَلَةٌ bildet man nun aber auch Nomina, welche die spezielle Art, in der eine Handlung in einem gewissen Falle erscheint, bezeichnen, so بَيْسَتُ الْمَيْتَةِ „schlimm (ist) die Art wie er stirbt (genauer: seine Sterbensart)“ s. Sib. II S. 242, 11. Und endlich kann jedem Inf. (in der ersten Konjug. allerdings nur قَتَلَ) die Fem.endung zur Bezeichnung der einmaligen Verwirklichung der Handlung angehängt werden قَتَلَةٌ „einmaliges Töten“, wovon Dual. u. Plur. bildbar (zweimaliges, dreimaliges u.s.w. Töten). Also zwei scheinbar entgegengesetzte Funktionen der Fem.endung, einerseits auf das Allgemeine, andererseits auf das Besondere hinzuweisen.

§ 15. Schwanken des Geschlechts ist schon einige Male er-  
*Schwanken des Geschlechts.*  
 wähnt. Es seien auch angeführt شَعِيرٌ „Gerste“, مِلْحٌ „Salz“, einige Wörter für „Weg“, einige Tiernamen u. A. Die Buchstabennamen werden meist weibl. konstruiert. Das Geschlecht der Wortformen als solcher richtet sich nach dem Geschlecht des gramm. Kunstworts, unter das sie gehören, sie sind also teils männl.,

teils weibl., können aber auch alle weibl. sein <sup>1)</sup>, s. Fleischer Beitr. IV 270 <sup>2)</sup>). Sätze, ganze Gedankenkomplexe sind meist männl., also *اذا المرء لم يحببك إلا تكرها . . . . . لم يكن ذاك باقيا*, sobald einer Dich nur widerwillig liebt . . . , hat dies [mask.] keinen Bestand, Ham. 206, 16, seltener weibl., wo denn der Gedanke als ein Kollektiv, als Masse von Einzelvorstellungen konstruiert ist, z. B. *أتاني أنك لمتني وتلك التي أفتت منها*, Mir ist [mask.] (die Nachricht) zugekommen, dass Du mich getadelt hast, und dies [fem.] (ist es), worüber [fem.] ich mich aufrege, Nāb. N<sup>o</sup> 3, 1.

*Geschlechts-  
losigkeit.*

§ 16. Da das männl. Geschlecht im Sing. durch keine Geschlechtsendung ausgezeichnet ist, so steht jedes Wort, über dessen Geschlecht Etwas auszusagen kein Anlass vorliegt, im Mask.; ohne besondern Anlass wird kein Wort Fem.

Es gibt nur ein einziges ausgesprochen sächliches <sup>3)</sup> Wort, nämlich *مَا* ‚was‘ (Interrog., Relat. u. Indefin.) gegenüber der persönlichen Form *مَنْ* ‚wer‘ (männl. und weibl.), beide auch ohne Numerusunterschiede, s. noch § 44. Mit *ما* lässt sich die Geschlechtslosigkeit auch umschreiben, s. z. B. Nöldeke — Müller Delect. 3, 10 (Gabala), wo einander gegenüberstehen *عاجله* ‚ihr Schnelles‘ (= ihre Schnelligkeit) und *ما فيه تأخير* ‚das, worin

*Ann.* 1. Rein künstlich hat man für differenzierte Bedeutungen eines Wortes verschiedene Genuskonstruktion eingeführt. Siehe z. B. die Bemerkung Maḳḍisā 7, 16 f.

*Ann.* 2. Ausserhalb der rein wissenschaftlichen Sprache ist es natürlich selten,

das Worte als solche substantivirt werden, z. B. *لا تشغلنك لا لعل ولا عسى*.  
„Nicht ziehe Dich ab ein Vielleicht noch ein Möglicherweise“ Abul ‘Atah. S. 7, 17.

*Ann.* 3. Auch Menschen werden, wenn sie als blose Stückzahl erscheinen, sächlich behandelt, und die unvernünftige Kreatur stets, vgl. z. B. auch Fälle wie *حمل له* er brachte ihm Etwas [= Einige, eig. eine Sache] von diesem [= davon]“ (näml. von den sagenhaften Halbmenschen). Mas. IV 17, 6.



[eig. ‚was in ihm› Verzögerung (liegt)». Es wird immer als Mask. konstruiert. Dagegen hat das aus dem Demonstr. hervorgegangene Relat. *الذی* ‚der› keine solche genuslose Form, dafür

aber Mask. u. Fem., also ‚er hat zerbrochen *أعطاك الذی* was [mask.] er Dir gegeben hat» Mas. II 338, 10. Das Pron. *أى*

(Interrog., Indef. u. Relat.) ist völlig geschlechtslos, also *أى الدابتين*

‚welches [mask.] der beiden Tiere [fem.]» Mas. IV 24, 4. *أى زوجتى*

eigentl. ‚was [mask.] an Frau meiner» = ‚welche meiner Frauen» Buḥ. II 5, 1. Sekundär hat es dann aber Genusunterschiede und innerhalb dieser Numerusunterschiede angenommen, s. § 44.

Zu den männl. Adjektiven im Sinne von Sachsubstantiven (‚das Gute») ist noch zu bemerken, dass die männl. Adj. der Zugehörigkeit (gentilicia) als Stoffbezeichnungen auftreten, indem sie umschreibend Natur- und Kunstprodukte nach ihrem Ursprungs-ort benennen z. B. *صينى* ‚Chinesisches» d. i. Porzellan. S. Fleischer, Verhandl. d. kön. sächs. Ges. d. Wiss. 1856, 12 = Klein. Schr. II 13.

§ 17. Schon mehrfach sind nun Adjekt. dagewesen, die durch *Geschlechtslose Adjektiva.* Beziehung auf einen allgemeinen Gegenstandsbegriff zu einem Substant. ohne natürliches Geschlecht wurden. Das Gegenstück hierzu bilden Subst. ohne natürl. Geschlecht, die zu Adjekt. wurden, aus ihrer Substantivperiode aber eine gewisse Sprödigkeit gegen Geschlechtsbildung in die Adjektivperiode mitnahmen.

Es gibt Abstrakta mit Fem.endung, die zu Adj. wurden und die Fem.endung auch vor männl. Subst. bewahren; vgl. Barth Nominalb. § 209 a, 210 b, 250 b. c. d. u.s.w. z. B. *رَجُلٌ عَلَاتِيَّةٌ* ‚festanhängender [fem.] Mann». Ebenso sonstige Feminina, die attributiv werden, z. B. *ماءٌ أُنْثَى* ‚Wasser [mask.] Weib» = weibliches, mildes Wasser, Maḳdisi 124, 1. Analog kommen männl. Adjekt. bei fem. Subst. vor, wie *لَبِيَّةٌ طَلْفٌ* ‚einer milden [mask.]

Nacht [fem.]» Mu'all. Lab. 57. In den letzteren Fällen ist allerdings das Adj. später auch der Kongruenz zugänglich geworden, die Sprachforscher der Araber sagen aber, das sei weniger fein. — Die Komparative und Superlative sind eigentlich substantivirte Elative und bewahren ihre Bedeutung als Dingbegriffe noch, wenn sie als Komparative praedikativ oder attributiv stehen, d. h. sie sind alsdann nach Genus und Numerus unveränderlich, denn Genuslosigkeit ist beim Adjekt. stets mit Numeruslosigkeit verbunden. Beispiele: . . . نَغَةٌ حَسَنَةٌ أَصَحُّ مِنْ . . . wörtl. «(eine) Sprache [fem.] (eine) schöne [fem.] (eine) richtigere [mask.] als die Sprache Syriens». Maḳd. 146, 2. أَنْتُمْ أَعْلَمُ «Ihr (seid) wissender [mask. Sing.]» Bu]. II 31, 18. Als determinirte Superlative sind sie, falls die Determinazion direkt durch den Artikel erfolgt, fast stets veränderlich; erfolgt sie durch einen determinirten Genetiv, so können sie auch unveränderlich sein <sup>1)</sup>, s. Fleischer Beitr. IV 281.

*Ann.* 1. آخِرٌ «(ein) anderer» hat sich dem Sinne nach von der Kategorie der Elative losgelöst (wie „and-ere“ „al-ter-“) und ist darum stets veränderlich. Wie آخِرٌ gibt es noch andere Wörter, die Elative sind, weil sie als Zunahme, von ihrem konträren Gegensatz aus gerechnet, erscheinen, so أَيْمَنُ „dex-ter“ أَيْسَرُ „sinis-ter“, z. B. يَسْرَى الْيَدَيْنِ „die linke der beiden Hände. . . الْيَمْنَى die Rechte“ Ham. 422, 18; und andere komparativische Raumbezeichnungen z. B. الْأَدْنَى „der Nahe.“ — الْأَقْصَى „der Ferne“ Ham. 682, 11. 13. الْأَبْعَدَيْنِ „die Fernen“ — الْأَقْرَبُ „der Nahe.“ Ebenda Z. 23. طَخَارِسْتَانَ الْعُلْيَا „das ob-ere Tocharistan“ Tab. IIc 1589, 9. Dann einige eminent feminine Wörter, darunter حُبْلَى „schwanger“ und das Wort für „Weib“ selbst: أَنْثَى (Θηλυ-τερος). Vgl. noch Fälle wie الْاَقْصَى „die Wenig-sten“ Ham. 384, 20 und Anderes der Art. Ursprüngliche Elative sind vielleicht auch die Farbenadjektive أَفْعَلٌ (zunächst bei Schwarz u. Weiss?) und die ebenso gebildeten Adjektive für fest anhaftende Eigenschaften. Die unverlierbare Eigenschaft erschien

Ganz ähnlich liegen die Verhältnisse bei einigen andern jetzigen Adjektivklassen, ehemaligen Abstrakten. Wo sie attributive oder praedikative Adjektiva waren, lag eine innere Nötigung zur Ausbildung des Geschlechts und Numerus nicht vor, da ja die Kongruenz zwischen Adj. und Subst. etwas rein Aeusserliches ist. Wo dagegen diese Adjektiva wieder substantivirt und um die Vorstellung eines bestimmten Gegenstands bereichert wurden, verhinderte der Deutlichkeitszwang, dass sich die Unveränderlichkeit behauptete: dem Wort wurde eine Beziehung auf das gramm. Geschlecht des gemeinten, aber nicht ausgesprochenen Dings gegeben. Es braucht kaum ausgesprochen zu werden, dass diese ja immerhin etwas delikaten Verhältnisse nicht selten verwirrt werden, allein die Richtigkeit der Regel ist bei der grossen Zahl der Fälle, in denen sie eingehalten wird, ganz unbestreitbar, namentlich was die Veränderlichkeit der wieder substantivirten Adjekt. anlangt. Es betrifft vor allem die jetzigen Adjekt. der Form قَتِيلٌ u. قَتِيلٌ<sup>1)</sup>, wo jedoch die Regel eine Störung wieder insoferne erfährt als قَتِيلٌ, wenn es passivisch, und قَتِيلٌ, wenn es aktivisch ist, durchgängig Kongruenz haben sollen — ob unter Einwirkung der entsprechenden u. anklingenden Partizipien مَقْتُولٌ bzw. قَاتِلٌ? Die Regel ist jedoch keineswegs durchgreifend<sup>2)</sup>. Beispiele: أَنَا لَجَلُوسٌ (sieh, wir (waren) sitzend [Sing. Mask.]) Tab. IIc 1397,15.

als Steigerung der gewöhnlichen; das Gefühl für die Zusammengehörigkeit dieser letzteren 2 Klassen mit den Komparativen muss aber schon früh geschwunden sein, da sie anderes Fem. u. andern Plural als die Komparative haben.

Anm. 1. S. Barth (der den Zusammenhang mit den Abstrakten genauer verfolgt hat) Nominalbild. § 26 b. 81 b. 108 d. 120 b. 122 a. 123 c. f. 125 c. 126 a.

Anm. 2. Namentlich der Gebrauch von قَلِيلٌ „wenig“ und كَثِيرٌ „viel“ ist regel-

los: فَشَرَبُوا مِنْهُ إِلَّا قَلِيلًا مِنْهُمْ und es tranken davon nur wenige [Sing.

Mask.] von ihnen. Kur. 2,250. كَثِيرَةٌ غَرَبَاوَهَا deren Fremde [Innerer Plur. =

fem. Sing] viel [fem.] (sind) Mu'all. Lab. 70.

حَيَّالْتَهَا الْكَذُوبُ «ihr trügerisches [mask.] Bildniss [fem.]» Ham. 152,26. جَزُورٌ [mask.] «Schlachtkamel» und zwar Kamelin, wie كَانَتْ قَدُومًا zeigt. Ham. 423,10. «sie ist entfernt [mask.]» Hud. 18, 14. عَحوَلَا وَبَاكِيَةٌ «eine sich sehrende [mask.] und weinende [fem.]» Hansä S. 50,4. أَنْتُمْ مَيِّتُونَ «ihr (seid) des Todes» [eig. «tote» plur. mask.] Tab. IIc 1948,14. فِي طَوِيلَةٍ «sie (ist) lang [fem.]» Ham. 234,27. جَوِيْرَةٌ عَظِيْمَةٌ «ein grosses [fem.] Verbrechen [fem.]» Ham. 422,1. أَخْبَارٌ كَثِيْبَةٌ «viele [Fem. Sing.] Geschichten [innerer Plur. = Fem. Sing.]». Mas. II 351,4. كَرِيْمَةٌ «(Eine) Edle» Ham. 344,9. أُمِّيْ أَخِيْذَةٌ «meine Mutter (ist) eine Kriegsgefangne» Ham. 251,20. السَّاعَةُ قَرِيْبٌ «vielleicht (ist) die Stunde [fem.] nahe [mask.]» Kur. 42,16. جَانِبَةٌ دُهِيْنٌ «einer die Milch zurückhaltenden [Partiz. fem.], wenig Milch gebenden [mask.]» Hut. 26,3. حَبِيْبٌ «die Geliebte [Mask.]» Nöld.-Müll. Del. 18,10 sogar männlich konstruiert, dagegen Z. 12, wo das Wort selbst nicht mehr vorschwebt, fem. Weitere Beisp. bei Barth.

Ferner die Adj. قَتَّلَ (s. Barth Nominalb. § 27). «Der Wein [fem.] حَرَامٌ war [fem.] verboten [mask.]» Ham. 385, 12. Die Adj. der Formen مَقْتَلٌ, مَقْتَلٌ und مَقْتِيْلٌ. Wenn man ihnen ungenauerweise die Bedeutung «*maschinenmässig* eine Handlung ausübend» gibt, so denkt man dabei wohl an die Instrumentivbedeutung der gleichlautenden Substantiva, mit der sie jedoch nichts zu schaffen haben; vielmehr ist auf die ältere Bedeutung sämtlicher Nomina dieser Form zurückzugehen (Barth Nominalb. § 161e. 163e. 173a), durch welche Substantivbegriffe bezeichnet werden, die völlig von einer Handlung erfüllt, in Anspruch genommen sind. مَجْدَامٌ «wegreissend [mask.]» von einer Kamelin. Hansä S. 2,9.

## Numeri.

§ 18. Der Sing. zur Repräsentierung der Gattung ist nicht selten *Singular*.

أَخْلَاقُ نَبِيِّ الْقَضَلِ (die) Eigenschaften des Vortrefflichen [= aller Votr.] »Abul 'Atäh. S. 3,6. Und so sehr häufig انسان, «Mensch» junger Mensch» رجل, «Mann» (letztere geradezu wie Indefinit.pron. «Einer» «Man» gebraucht) u.s.w. u.s.w.

Von Kollektiven u. inneren Pluralen, mit denen Völker bezeichnet werden, bildet man den Sing. des Individuums mit der Endung <sup>ة</sup> ي (zu Etwas gehörig), also von الروم «die Byzantiner» [Sing. Kollekt.] der Sing. الرومى = «der zu den B. gehörige» «der B.». Ferner s. die nomina unitatis § 14 S. 22.

§ 19. Der Dual bezeichnete im Semit. ursprünglich wohl die *Dual*. beiden Teile eines vorhandenen Ganzen, während das durch Summierung beim Zählen erhaltene Ganze im Plural stand. Das Arab. aber gebraucht den Dual schon von jeder Zweiheit, die Kongruenz mit dem Zahlwort «Zwei», das selbst Dual ist, ist durchgeführt (Nöldeke Z. f. Völkerps. 7, 410 unten), und dazu zählt der Dual auch ohne das Zahlwort Zwei<sup>1</sup>), z.B. «zwischen Nil und Kift sind ungefähr مِائَتَيْنِ (2) Meilen [Dual ohne Zahlwort]» Mas. III 50,3. دَفَنُ الرَّجُلَيْنِ أَوْ الثَّلَاثَةِ (Das) Bestatten (zweier) Männer [Dual ohne Zahlwort] oder dreier» Bu]. I 337,15. Indes wird es mit dem Dual nicht so gar genau genommen, z.B. الخَيْرُ وَالشَّرُّ عَادَاتُ «Das Gute und das Böse (sind) Gewohnheiten [Plural]». »Abul 'Atäh. S. 1,3. Die Redensart عَلَى يَدِ «durch die Hand [Sing.]» = «durch» (Balāḡ. 165,9) findet sich auch in den Formen عَلَى يَدَيْ «durch die Hände [Dual]» (z.B. Münzen bei Stickel

*Anm.* 1. Übrigens liegt schon darin ein Anlass zum Übergang der ersten Art des Duals in die zweite, dass ein Ganzes der zweiten Art im weiteren Verlauf der Rede als ein Ganzes der ersten Art erscheinen kann.

S. 26) und على أيدي, durch d. Hände [Plur., von einem Menschen!], Münzen bei Stickel S. 51).

Von den innern Pluralen und Kollektiven kommen Duale vor, ابلان, zwei Kamelherden, وَمَحَىٰ مَلِكٍ وَنَشَهَلٍ etwa, zwischen den (beiden) Lanzenwäldern Mäliks und Naschhals». Ḥam. 15,6. Sonst gibt man aber den Dual des Plurals durch den einfachen Dual wieder أحدها ما كان من حقوق الله والثاني ما كان من حقوق من أيدى الرجال, Die eine Art (umfasst das), was unter die Satzungen Allahs fällt, die zweite, was unter die Satzungen der Menschen fällt, die dritte, was beiderlei Satzungen [Dual des Singulars] gemeinsam ist» Mäv. 414,19—21 und andererseits den Plural des Duals durch den Plural أيدى الرجال, die Hände [Pl.] der Männer» Käm. 178,2.

Als Duale werden von den Arabern auch die ausrufenden Akkusative لبيك, zu Deinen Diensten» (s. Wellhausen, Reste arab. Heidenth. S. 108. 124) حَنَاتِيكَ, Gnade von Dir» z.B. Käm. 348,7, und einige andre empfunden; als wäre es, Gnade! Gnade!» Barth ZDMG 42, 355 rückt diese Bildungen in ganz andern Zusammenhang und erklärt sie als Analogie zu أليكَ u. dgl. Nur ist nicht abzusehen, auf welchem Wege sie unter den Einfluss der Praep. geraten sein sollten. Entweder haben sie sich nach irgend einem früher viel gebrauchten, jetzt nicht mehr vorhandenen Ausruf eines Nomens لبيك gerichtet, oder es gab einst Formen حَنَاتَانَا u.s.w., Singulare mit interjekzionaler Länge (s. beim Akkus. des Ausrufs), die später als Duale gefasst und zu حَنَاتِيكَ weiter deklinirt wurden. Auf alle Fälle fühlt das Arabische Duale darin.

Im Dual ist ein Ganzes in 2 Teile von gleicher Bedeutung

zerlegt, spezifische Verschiedenheiten der Qualität und Quantität werden vernachlässigt, die Teile als Hälften betrachtet. So können denn auch zwei verschiedene Dinge *verschiedener* Benennung im Hinblick auf ein einheitliches Ganzes, das sie bilden, als dessen Hälften erscheinen, durch Verdopplung des Einen erhält man das Ganze. Die Verdopplung wird begreiflicherweise an dem nächstliegenden, bedeutenderen Element ausgeführt — Duale a potiori<sup>1)</sup>. So sind **الْأَبَوَانِ** «die beiden Väter» = die Eltern. **الْفُرَاتَانِ** «die beiden Eufrate» = Eufrat u. Tigris, **القمران** «die beiden Monde» = Sonne u. Mond, **المشرقان** «die beiden Oriente» = Orient und Occident, u.s.w.<sup>2)</sup>.

§ 20. Raumpurale z. B. **بِلَادِ نَوَاحِي** «Gegend(en)» (ebenso). *Plural.*

**طَرَحَوْهَا الْأَقْلَاصِي الْأَبَاعِدِ** «sie haben sie in die Entlegenen, Fernsten (sc. Gegenden) geschleppt» Kām. 270, 14. Der Plural eines Personennamens kann zur Bezeichnung der Nachkommen der betr. Persönlichkeit dienen, soferne der Vorfahre in den Nachkommen repräsentirt ist. Hat ein Männername die Fem.endung, so hat er auch als Plur. die weibl. Plur.endung **المغيرات** «die Söhne Elmugiras» IHiš. 89, 7. Der Plural eines Sammel- oder Stoffworts bezeichnet das mehrmalige Vorhandensein der Masse bezw. des Stoffs (ist nicht etwa = dem Plur. des entsprechenden nomen unitatis) z. B. **دماء** «Blut [Plur.]» Mu'all. Hār. 55. **لَحْمِهَا** «ihr Fleisch [Plur.]» (vom Fleisch der verschiedenen Tiere). Kūr. 22, 38.

*Ass.* 1. Man darf den Umstand, dass das *wichtigere* Element verdoppelt wird, nicht zum Ausgangspunkt der ganzen Erklärung machen.

*Ass.* 2. Anders ist es, wenn 2 ähnliche Dinge durch den Dual des ihnen gemeinsamen charakteristischen Attributs bezeichnet werden, **الأسودان** «die beiden Schwarzen» = Wasser u. Datteln Mu'all. Hār. 44. — Duale von Eigennamen sind wie die Plur. zu beurteilen s. § 20.

Der Plur. *reverentiae* wird besonders von Schriftstellern gebraucht. Z. B. **هَذَا كِتَابُ الْفَنَاءِ** ‚dies (ist) ein Buch, das wir verfasst haben‘ Käm. 1, 7. Zwischenhinein steht häufig wieder der Sing. z. B. ‚Und jeder, der **سَبَقَنَا** uns vorangegangen ist, hat nicht den Weg betreten, den **قَصَدْتُهَا** ich ins Auge gefasst habe‘ Maḡd. 3, 18. Anderseits wird er auch wieder hartnäckig durchgeführt **مِنْ اشْتِرَاطِنَا عَلَى أَنْفُسِنَا الْأَخْتِصَارِ** ‚gedrängte Darstellung uns [näml. dem Autor] selbst [eigentl. „unsern Seelen“, Plur.!] zur Pflicht zu machen‘ Mas. IV 27, 1. Plur. majestatis z. B. **أَعْتَزِلْ عَمَلَنَا** ‚lege unser Amt nieder‘ Mas. IV 308, 8; nicht allzu häufig.

Der Plur. ist ein innerer oder ein äusserer. Der innere bezeichnet die Masse, die aus Individuen besteht, der äussere die Individuen, die zur Masse vereinigt werden. Bei dem ersteren verschwindet das Individuum fast in der Masse, bei dem letzteren bildet es die Grundlage. Die äusseren sind durch eine an das Individualsubst. tretende Endung gebildet, die inneren sind dem Sing. wurzelgleich, aber stammverschieden, man könnte sie als zugewante Plurale bezeichnen.

Während der innere Plur. kein Geschlechtszeichen hat, wenigstens kein geschlechtunterscheidendes (s. S. 22), hat der äussere Plur. männl. und weibl. Form. Folgende Arten von Nomina sind besonders zur Annahme des äusseren, männl. oder weibl. Pluralzeichens geneigt (können jedoch auch den inneren Plural. haben):

1) Die individualsten aller Individualbegriffe — die Personennamen **الْعَمْرُونِ** ‚die Omar's.‘. Darunter auch die Buchstabennamen und Monatsnamen, beide mit fem. Plur.

2) Adjektiva hauptsächlich, wenn ihre Beziehungssubstantive vernünftige Wesen bezeichnen, und zwar die primären Adjekt. und zum Teil die zu Adjekt. gewordenen Subst. Das Adj. ist dann nicht auf die Masse als solche, sondern auf die Indivi-



duen bezogen. Andere adjektivirte Subst. (s. z. B. Barth Nombld. § 193 a) bilden jedoch nur innere Plurale, es sind diejenigen, die auch das Fem. Sing. auf metaplastische Weise bilden, nur die Elative haben zwar metaplastisches Fem., aber auch äussern Plur. Übrigens hält sich der Gebrauch des äuss. Plur. des Adj. innerhalb bescheidener Grenzen (vgl. D. H. Müller, über den Gebrauch des äussern Plurals mask. in den südsemitischen Sprachen, Actes du sixième congrès international des orientalistes II, 1 S. 459). Denn, ist das Beziehungssubst. einer der unzähligen inneren Plurale, so wird es entweder — und das ist das häufigste — überhaupt nicht pluralisch konstruirt, oder es kann, wenn pluralisch konstruirt, vermöge einer Art von Kongruenzwirkung das Adj. in den innern Plur. versetzen. Dagegen verhindert andererseits bei den Partizipien der abgeleiteten Konjugationen wohl hauptsächlich der ungemein enge Anschluss, den ihre Lautgestalt an die des Impf. hat, die Zerstörung dieser Gestalt durch die Bildung des *innern* Plurals<sup>1)</sup>, daher hier fast nur äussere Plurale vorkommen.

3) Wie in § 6 N<sup>o</sup> 15 so sehen wir auch hier wieder den in den Deminutiven liegenden Adjektivbegriff sich äussern und die Deminutive in den äussern Plur. treten, und zwar in den männl., wenn sie männl. vernünftige Wesen bezeichnen, dagegen, wenn weibl. vernünftige, oder wenn vernunftlose bezeichnet werden, in den weibl. Plural. Es sollen auch Deminutive von inneren Pluralen vorkommen, wobei denn eine Begriffsverschiebung unterläuft, da das Demin. eines innern Plur. zunächst den Umfang des Sammelbegriffs und nicht den der einzelnen Individuen verringert. Der innere Plur. الرجال «die Männer», eig. etwa, die *Männerschar*, bedeutete im Demin. (الرجيل) zunächst «die kleine

---

*Anm. 1.* Dazu kommt, dass gerade hier die Bildung des inn. Plur. ziemlich unständig ist, siehe Müller a. a. O. S. 457. Dass die verbumähnliche Bedeutung allein nicht ausreicht, zeigen die Partiz. der ersten Konjugation. Siehe Müller ebenda.

Männerschar» und nicht «die Männchen» (also ähnlich wie «chirurgischer Instrumentenmacher»). Man soll dabei die sogenannten plurales paucitatis (s. S. 35.) zu Grunde legen.

4) Eine Anzahl von Substantiven, von denen sich einige zu einer formalen Gruppe zusammenschliessen. In der Tat ist der Gebrauch des äuss. Plur. hier auf Gründe formaler Natur zurück zu führen (s. Müller a. a. O. 448—455, Barth ZDMG 41,608 ff.)

z. B. **أَب**, **أَخ**, **هَن**, **ذو**, auch **سَنَة** (— **سُنَة**) (**كُرَة** (— **كُر**) u. A.

5) Die Substantive mit Fem.endung<sup>1)</sup>; hier ist wohl durch das Vorhandensein eines äusseren Singularzeichens der Gebrauch des Pluralzeichens, das — zum mindesten für das Ohr — deutlich die Dehnung des weibl. Singularzeichens **āt** ist, befördert worden. Darunter auch nomina unitatis, falls es sich um eine kleinere Vielheit (nicht über 10) handelt, s. Fleischer Beitr. X 73. vgl. S. 35.

6) Die Substantive, welche Infinitive der abgeleiteten Konjugationen sind, haben den äussern weibl. Plur. Offenbar wird hierbei an das Einheitssubst. angeknüpft. Je mehr übrigens die Inf. in Konkreta übergehen, um so eher bilden sie innern Plural.

7) Einige Fremdwörter.

8) Die «neutra» pluralis (s. S. 19).

9) Nomina der Form **قَعَال**.

10) Die Zehnerzahlen.

Es gibt Kollektiva, die sich zu einem wurzelverwanten Individualwort wie ein Plur. zu einem Sing. verhalten, aber doch nicht eigentlich die Geltung eines Plurals erlangt haben, sondern starre Massenwörter und Singulare geblieben sind (s. z. B. Fleischer, Beitr. V 81) wie **عَبْد** «Sklave» — **عَبِيد** «Sklavenschaft». Ebenso sind die Kollektiva, von denen ein Nom. unit.

*Ann.* 1. Wird von Femininen ohne Fem.endung ein äusserer Plur. gebildet, so geschieht es selbstredend mit der weibl. Pluralendung.

gebildet wird, die gegebenen Scheinplurale <sup>1)</sup> zum Nom. un. (s. aber oben N<sup>o</sup>. 5). Dagegen sind ausserordentlich viele Abstrakta zu Kollektiven und dann echten Pluralen (inneren Pluralen) geworden. Es ist aber ein scharfer Unterschied zwischen dem Abstr. und dem Kollektivplur. Abstrakta ohne Femininendung sind nicht weibl., aber sie werden es, sobald sie als Plurale gebraucht werden. Der Übergang vom Abstr. ins Kollekt. wird wohl hauptsächlich durch das Praedikat vermittelt worden sein. Ungemein häufig geschieht es, dass das Praedikat eines Abstraktums auch von der Gesamtheit der Träger des Abstr. gilt: Wenn das Stehlen bestraft wird, so werden auch die Stehlenden bestraft. — Zu einem Sing. können verschiedene innere Plurale ohne Bedeutungsunterschied gehören. Hat der Sing. mehrere Bedeutungen, so können sich seine inneren Plurale auf diese verschiedenen Bedeutungen verteilen. Dass von demselben Sing. der innere und der äussere Plur. vorkommt, ist bereits erwähnt.

Vier der Bildungsweisen der innern Plur. sollen vorwiegend die Bedeutung einer die Zahl 10 nicht überschreitenden Mehrheit haben (*plurales paucitatis*) vorausgesetzt, dass von demselben Subst. auch ein als *plurales multitudinis* verwendbarer Plur. vorhanden ist, und überhaupt an die Grösse der Anzahl gedacht wird. Die Regel wird nicht strenge eingehalten, bestätigt sich aber doch in vielen Fällen *اربعة أَجْبُلٍ من جبالِ الْجَنَّةِ* «Vier Berge [pl. pauc.] von den Bergen [pl. mult.] des Paradieses» Maḳd. 136,15, aber unmittelbar darauf *واربعة أَنهَارٍ من أَنهَارِ الْجَنَّةِ* und 4 Ströme von den Strömen des Paradieses», wo beide Male plur. pauc., obwohl es plur. mult. *نَهْرٌ* und *نُهُورٌ* gibt. Barth Nomnlb. § 209 macht darauf

*Ann.* 1. Überhaupt kommt bei kollektiven u. kollektivähnlichen Wörtern kühne Synesis vor vgl. z.B. «Zwischen uns und den Byzantinern (liegt) eine Stadt [Fem. Sing], die Arbasûs heist *وَأَنهَمُ يَخْتَمِرُونَ* und sie berichten [Plur. Mask., näml. die Bewohner]» Balḳd. 157,2.

aufmerksam, dass gerade die 3 mit dem Praefix 'a gebildeten inneren Plurale (أَفْعَالٌ, أَفْعَالٌ u. أَفْعَالَةٌ) unter den plur. pauc. sind (أَفْعَالٌ) wird dagegen nicht als plur. pauc. betrachtet), der vierte ist فَعْلَةٌ.

Auch die nomina unitatis sollen, wie bereits erwähnt, verschieden behandelt werden, je nachdem ihr Plur. weniger oder mehr als 10 Dinge umfasst: in erstem Falle äusserer Plur., in letzterem innerer Plur. Vielleicht ist es im letztern Falle doch nur der Gegensatz der mehr und weniger deutlich zu unterscheidenden Anzahl, der auch in den andern Fällen irgendwie hereinspielen mag. Die Araber betrachten auch den äussern Plur. als einen Wenigkeitsplural, vgl. S. 32 Mitte.

*Adjektiva.* § 21. Jedes Adj. kann ohne weiteres mit oder ohne bestimmten Artikel als Subst. auftreten, باكية, «(eine) Weinende» Ham. 420,20, und in der Poesie wird sogar sehr häufig ein Subst. durch seine charakteristischste, bzw. momentan charakteristischste Eigenschaft umschrieben.

Manche Substantiva werden gerne durch ganz bestimmte Adjektiva ersetzt, wobei es vorkommt, dass dasselbe Adj. zur Vertretung verschiedener Substantive feststehend geworden ist. So ist

الأسود «der Schwarze» = «der Araber» (Gegensatz الأحمر «der Rote» = «der Nichtaraber»), s. Goldziher Moh. Stud. I 268; aber auch = «die Schlange», z.B. IHiš. 1024,28; und im Fem. = «die Erde», z. B. Huḍ. N°. 80,5 u. A. Substantive werden häufig durch ein Ursprungsadj. vertreten, أرمني «armenisches» [sc. Tuch]

Iṣṭāḥrī 94,5.

Der Uebergang des Subst. in ein reines Adj. vollzieht sich nicht ganz leicht s. § 17. Auch Adjektiva der Zugehörigkeit <sup>1)</sup> sind nur als Ursprungsadjektive und Herkunftsadjektive von Eigen-

*Anm.* 1. Von Kollektiven kann man mit ihnen einen individuellen Sing. bilden, z.B.

حرس. Das Wachen und «die Wächter», wovon حرسى «der Wächter» Kam. 217,6.

namen aus weiter gebildet schon in alter Zeit geläufig, als Stoffadjektive selten. Mit Leichtigkeit dagegen geschieht die Verbalisierung des Subst. und damit die Bildung eines Partizips; sogar Elative sind auf diese Weise möglich, **أَهْلٌ مِنْ** «bevölkerter als...» (von **أَهْلٌ** «Leute» aus) Maḳd. 315,14.

## IV VERBALSATZ 1).

§ 22. Inversion im *freien* Verbalsatz ist weit seltener als im *Inversion*. Nominalsatz, man denke nur an die überaus häufige Inversion bei praepositionalem Praed. Dagegen ist nun die *Abhängigkeit* des Verbalsatzes von den stets an der Spitze des Satzes stehenden Partikeln **أَنَّ** «sieh!» **أَنَّ** «dass» u. A. (vgl. § 2 g. E.), die das Subj. anziehen, die Quelle fortwährender Inversionen im Verbals., während natürlich die Stellung im Nominals. von ihnen unberührt bleibt (d. h. eventuell auch Inversion des Nom.satzes verhindert werden kann). Demgegenüber treten die andern Ursachen der Inversion im Verbals. zurück.

Beispiele für **أَنَّ** u.s.w.: **أَنَّ** **بَنِي عَبْدِ مَنَافٍ أَجْمَعُونَ** «die Banu Abd Manaf kamen überein». IHiš. 84,7. **أَنَّ** **كُتَيْبًا دَخَلَ** «dass Kutair eintrat» Käm. 322,5. u.s.w. Ist das Subj. eines an der Spitze eines Abschnittes stehenden Satzes der Gegenstand, über den im folgenden gehandelt wird, so drängt es sich gerne voran **وَالْأَمَلَةُ** **تَنْعَقِدُ مِنْ وَجْهَيْنِ**. «Das Imāmat wird auf zweierlei Weise übertragen» Māv. 6,7. Gehören zu einem Subj. manigfaltige, namentlich in Gegensatz zu einander stehende Praedikate, so wird das Subj. rascher erfasst als die durch ein mehr oder weniger ver-

*Ass.* 1. *Figura etym.* (vgl. S. 16) ist auch im Verbalsatz häufig, wie **أَذا نَابِتٌ عَلَيْهِ** sobald die Schicksalsschläge ihn schlagen» Diw. Zuh. N<sup>o</sup>. 4,9. Eine besondere Bedeutung der *fig. etym.* zwischen Subj. u. Praed. wird beim Pronomen besprochen.

wickeltes Assoziationsverhältniß an einander gefesselten Praedikate und häufig früher ausgesprochen: الدليل قد قلم على أن «Der Beweis trifft zu hinsichtlich... jedoch...» Šāhrast. 69,10. Auch wenn in mehreren Sätzen die Subjekte sowie die Praedikate (bezw. ihre näheren Bestimmungen) je unter einander gegensätzlich sind, sind öfters die gramm. Subjekte natürliche Subjekte قَوْمٌ حَمَلُونَا بِغَيْرِ نَوَلٍ نَعْمَدَتِ إِلَى سَفِينَتِهِمْ فَخَرَقَتَهَا «Leute haben uns ohne Bezahlung mitgenommen, und Du trittst auf ihr Schiff und zerstörst es» Buḥ. I 44,4. جِبَانَةُ السَّبِيحِ نُسِبَتْ إِلَى وَادِ السَّبِيحِ «... وصحراء أُثِيرَ نُسِبَتْ إِلَى (...» «Die Wüste Essebī ist benannt nach den Kindern des Essebī... und die Öde Utheir nach einem der Benu Asad.» u.s.w. u.s.w. Balād. 280,21. Wenn das Praed. eine Meinungsäußerung des Subj. bezeichnet. Ist sehr häufig, z.B. الْعَرَبُ تَقُولُ «die Beduinen sagen Nawāt und meinen damit 5 Dirham» Kām. 658,12. Wenn das Subj. ein Elativ ist, z. B. وَأَيْسَرُ مِمَّا قَدْ لَقِيتَ يَشِيبُ «sogar Leichteres, als was ich erlitten, lässt ergrauen» Ḥanās S. 5,11. Der Gegensatz zu dem vorschwebenden Positiv treibt das Subj. zuerst hervor. Ebenso bildet كَلٌّ «All» eine Steigerung, einen natürlichen Gegensatz zum Teil und kann voranstehen... «قَوْلُهُ كَلَّهُمْ يَنْسِبُونَ إِلَى...» «und seine Nachkommen alle führen ihren Stammbaum zurück auf...» IKut. 250,13.

Wie im Nominals. so ruft auch im Verbals. eine Negazion oder ein Fragewort leicht Störungen hervor. «Er sagte الطريق لا يحمل هذه الجماعة» Tab. IIc 1332,14. Ein Fragepronomen als Subj. steht stets an der Spitze, aber auch wenn das Subj. mit einer Fragepartikel versehen ist, steht es meist voran. Ferner im Bedingungssatz manchmal أَنْ «wenn Einer der Götzendiener Dich

um Hilfe bittet». *Ḳur.* 9,6; u. in Zeitsätzen mit *إِذَا* u. *مَا* *إِذَا* (ziemlich häufig), z. B. *إِذَا مَا الْبَيْضُ يَمْشِي* «Wann die Zarten gehen» *Ḥansā* S. 36,2, nicht so häufig nach andern Konjunktionen, z. B. *تَيْنَا رَجُلٌ مِنَ الْمُسْلِمِينَ تَحْرَلٌ* «während ein Mann von den Muslims herumzog» *Balād.* 299,8, nach *فَ*, *حَتَّى* u. s. w. Häufig in koordinirten Adverbialsätzen «Er begab sich in seine Wohnung zurück *وَالْغَضَبُ يَعْرِفُ* indem der Zorn auf seinem Gesicht zu erkennen war» *Ḥam.* 421,16. Das Subjektsrelativpronomen steht stets an der Spitze. All das wird in der Lehre vom Nebensatz besprochen.

#### V. VERBUM.

§ 23. Jedes arab. Verb. kann, wenigstens theoretisch, in vier- *Grundzüge.* erlei Aktivkonjugationen erscheinen, der Grundkonjugation und drei abgeleiteten Konjug. Zu den drei ersten Aktivkonjug. gehören vier Medialkonjug. (zur ersten zwei), zur vierten keine, dagegen besteht eine fünfte Med.konjug. zu einer im Arab. nicht mehr lebendigen Grundkonjug. Zu all diesen 9 Konjug. können an und für sich Passiva gehören. Ausserdem sind 5—7, z. T. höchst seltene, auf bestimmte Verbalbegriffe beschränkte Konjug., die kein Pass. und Med. zulassen, vorhanden. — Numeri: Sing., Plur. und Dual, letzterer erst nach Analogie des Sing. bzw. Plur. einerseits und des Nomens andererseits entstanden (Siehe Nöldeke *Z. f. Völkerps.* 7,406 fig.) und ohne erste Person. — Mask. und Fem. besteht nicht nur in den dritten, sondern, mit Ausnahme des Duals, auch in den zweiten Personen. Die erste Person ist eindeutig, daher hier keine Veranlassung zur Scheidung der Geschlechter. — Was die Tempus- u. Modusbildung anlangt, so steht der Bildungsweise nach auf der einen Seite das Perf., auf der andern stehen das Imperf. mit den Modis, der Imperativ, auch die Partizipien haben zumeist Anschluss an das Imperf.; der Infinitiv aber hat keinen fühlbaren äusseren Zusammenhang mit dem verb. fin.

*Transitiva  
und Intransi-  
tiva.*

§ 24. Die semitischen Verba, die man Transitiva nennt, bezeichnen die durch das Subj. hervorgebrachte Handlung, die Intransitiva die am Subj. vorhandene, von ihm aber nicht hervorgebrachte Handlung, den Zustand, in dem es sich befindet. Es handelt sich also zunächst nur um ein zwischen dem Subjektsbegriff und dem Handlungsbegriff bestehendes Verhältnis, nicht um das Verhältnis dieser zu einem dritten Begriff. Die Intransitiva sind von zweierlei Art. Die eine Art (يَفْعَل — فَعَلَ) bezeichnet den Zustand, in den ein Subj. einmal getreten ist, den entstandenen Zustand <sup>1)</sup>, z. B. فَرِحَ «fröhlich sein» und überhaupt viele Verba des Affekts, die andre (يَفْعَل — فَعَلَ) bezeichnet den Zustand als schlechthin vorhanden und in der Natur des Subj. gelegen <sup>2)</sup>, z. B. كَرُمَ «edel sein». Bringt das Subj. eine Handlung hervor, so ist hierzu ein Substrat, an dem sie hervorgebracht wird, unerlässlich, irgend ein solcher Gegenstand lässt sich immer unbedingt denken, wäre es auch das Subj. selbst (صَرَبَ نَفْسَهُ «er schlug sich»). Diese 3 Bildungsarten gehören ausschliesslich der ersten Konjugazion an.

Die Unterschiede zwischen den 3 Bildungsarten der ersten Konjugazion sind häufig verwischt, besonders die zwischen dem Trans. und dem Intrans. des Gewordenseins, sowie die zwischen dem letzteren und dem starren Intrans. Es kömmt ja vor, dass der Bedeutungsverschiedenheit die Verschiedenheit der charakteristischen Vokale entspricht (siehe Kitāb alfasih S. 9, 10 f. Barth) z. B.

لَبِسَ «gekleidet sein», لَبَسَ «anzünden», حَرَقَ «brennen», حَرِقَ

*Ann.* 1. Es kommt meist weniger auf das Schwindenkönnen des Zustands (De Lagarde Übersicht 6,38) als auf sein Entstandensein an.

*Ann.* 2. «einen durch ein uns unmittelbar gegenüberstehendes Ding — ein objectum — hervorgebrachten Sinnenreiz, gegen den wir ohnmächtig sind, der einen Gegensatz gar nicht kennt.» (Lag. Übers. 6,26). Dies Verhältnis besteht aber nicht zwischen dem Sprechenden und der Verbalform, sondern zwischen dem Subj. der Verbalform und der Handlung.



„einen Tatbestand verdunkeln«, aber beispielsweise nimmt gerade dies لَيْسَ (intrans.) den Akkus. des Gewands, in das man gekleidet ist, zu sich, ohne die intrans. Gestalt aufzugeben, und so hat in vielen Fällen mit einem Bedeutungswandel der Formwandel nicht gleichen Schritt gehalten. Sonst vgl. noch تَكَلَّ «unfruchtbar sein», konstitutionsmässige Handlung; wenn daneben auch كَلَّ vorkommt, so ist dies von dem gewordenen Zustand gesagt = «Kinder verloren haben». Das Wort wird aber auch mit dem Akkus. verbunden, z. B. تَكَلَّتْكَ أُمُّكَ «möge deine Mutter Dich verlieren» Buh. I 202, 17. Bei den Intransitiven des gewordenen Zustands kann durch die im Moment des Eintritts sich ergebende Veränderung der Verhältnisse ein Obj. in Mitleidenschaft gezogen werden, auf das die Handlung nicht gerichtet war. عَلِمَ bedeutet «kundig sein»; wer nicht kundig war, erhält in dem Moment, im dem er in den Zustand des Kundigseins eintritt, Beziehungen zu Vorstellungen, zu denen er sie vorher nicht hatte, sie scheinen von dem Subj. getroffen zu werden, ein Wirken scheint vom Subj. auszugehen und an ihnen hervorgebracht zu werden. Sie geben aber in diesem Falle ihre intrans. Form durchaus nicht immer auf, z. B. eben das erwähnte عَلِمَ in der Bedeutung «etwas wissen».

Neben Trans. kann das Substrat der Handlung in suspenso gelassen werden; dann haben wir scheinbare Intrans., die sich jedoch von den echten Intrans. dadurch unterscheiden, dass sie ihrer Natur nach die Beziehung auf ein Obj. in sich tragen. Die trans. Form bleibt stets. Z. B. «Er befahl ihnen abzuziehen . . . da sagte Elmuhtār لا تفعل Tu (es) nicht» Tab. IIc 1523, 9 und so häufig bei فعل «tun». قَتَلَ وَأَسَرَ «er tötete und nahm gefangen» Balāq. 248, 17 u. sonst oft. Das Gleiche geschieht auch bei den abgelei-

teten Transitivkonjug., z. B. **أَدْرَكَ** «erreichen» dann «volljährig werden», «heranwachsen» Ḥam. 235, 28. Auch Fälle wie **فَسَدَ** (Impf. **يَفْسُدُ**) mit trans. Form aber intrans. Bedeutung «verderben» (Kitāb alfaṣḥ 3, 1) werden mittels Annahme einer Unterdrückung des Objekts («sich») erklärt, wahrscheinlicher ist aber doch, dass es echte Intransitiva ohne Intransivform sind. Vgl. noch § 26, 3, Denominativa.

*Passiva.* § 25. Die Formen **قَتَلَ** — **قَتِلَ** — **قَتِلَ** (Trans. — veränderliches

Intrans. — Starres Intrans.) stellen in dieser Reihenfolge stufenweise die Abnahme der Selbständigkeit des Subj. gegenüber dem Praed. dar. Im Trans. ist das Praed. geradezu das Produkt des Subj., in den Intrans. übt das Subj. zwar keinen Einfluss auf das Praed. aus, aber im veränderlichen Intrans. ist das Subj. doch vorgestellt, wie es auch frei vom Praed. sein kann; im starren Intrans. dagegen ist das Subj. in unlösbarer Verbindung mit dem Praed. gedacht. Nun bekommen wir eine weitere Steigerung der Unfreiheit des Subj.: die Praedikats-handlung wirkt auf das Subj. ein, oder bringt es gar hervor. Strenggenommen müsste man das Pass. **قَتِلَ** neben das Trans. und die beiden Intr. stellen, nicht *unter* sie. Also das arab. Pass. ist nicht aus einer andern Betrachtungsweise einer transitiven Aktivhandlung hervorgegangen, sein Subj. ist nicht eine andre Seite eines früheren Aktivobjekts, die arab. Passivkonstrukzion hat nicht die transitive Aktivkonstrukzion zur Voraussetzung, sie will überhaupt keine Beziehung zwischen 2 Substantiven, das Erfahren einer Einwirkung von Seiten eines Substantivs, angeben, sondern sie drückt wie die intrans. Aktiva ein Tun aus, die Tätigkeit des Leidens, eines Leidens, dem man sich nicht hat entziehen können, aber jeder Gedanke an den Urheber des Leidens muss ferngehalten werden, das Passivhandlung ist einfach da, so gut wie die Intransitivhandlung **عَلِمَ** «er ist kundig» da ist und es — zunächst wenigstens —

gleichgiltig bleibt, wer oder was das Kundigsein hervorgerufen hat. Auch einige Verba, die krankhafte Zustände bezeichnen, stehen im Pass., *فُذِلُ* «mager sein» u. Ähnl. Wenn auch ein und das andre dieser Wörter aus einem Akt. hergeleitet werden kann, wie *فُلِحَ* «auf der einen Seite gelähmt sein» Akt. *فَلَجَ* «spalten» (Kitāb alfaṣiḥ 8, 10), so ist doch im Allgemeinen das Akt. nicht Voraussetzung des vorliegenden Gebrauchs. Aus der Zusammenstellung im Kitāb alfaṣiḥ 7, 10 flg. geht hervor, dass auch die Araber diese Verba nicht als Passiva in unserem Sinne, sondern als stark intrans. Verba empfanden.

Nach dem Gesagten begreift es sich, dass man sagen kann «A schlug den B», «B wurde geschlagen», dass aber «B wurde von A geschlagen» für ein ganz barbarisches Arabisch gilt. Eine Handlung kann unter dem Gesichtspunkt des wirkenden oder des leidenden Subj. betrachtet werden, aber das Aktivsubj. darf der Passivhandlung nicht beigegeben werden. Diese Erscheinung verliert das Befremdliche, das sie auf den ersten Blick hat, wenn man sich das Verhältnis eines Intrans. («er starb») zu seinem Kausativ («er machte sterben» § 26,3) vergegenwärtigt; diese verhalten sich einigermaßen wie das Pass. zum Akt., das wirkende Subj. des Kausativs gelangt neben dem Intrans. nicht zum Ausdruck. Und wie nun in verschiedenen Sprachen neben einem Intrans. kühner Weise der Bewirker des Zustands bisweilen angegeben werden kann<sup>1)</sup>, so wird auch im Arab. ganz vereinzelt neben einem Intrans. das bewirkende Subj. durch eine Praeposition eingeführt, wobei freilich schwer zu sagen ist, in wie weit wirklich die Praepos. rein die Urheberschaft und nicht etwa die Herkunft oder das Interesse bezeichnet *أَنَّ الْأَمْرَ دَقِيقًا مِمَّا يَبْجِ*

Ann. 1. Es liegt nahe an Fälle wie *ἐκπίπτειν ὑπὸ τινος* «von einem vertrieben werden» zu denken. Die Parallele ist aber nicht genau, denn solche Konstruktionen sind durch das Muster der Passivkonstruktionen mit *ὑπὸ* gestützt, die es im Arab. nun einmal nicht gibt.

لم العظيم, dass die Dinge — die kleinen unter ihnen (zu dem gehören), wovon die grossen Anstoss erhalten» Ham. 530, 6 und so wird ganz vereinzelt auch neben Passiven das Aktivsubj. durch die Praep. مِنْ, «von» eingeführt, was aber, wie gesagt, verpönt ist.

Einer solchen Konstruktion nähert sich auch die Verbindung passiver Verbaladjektive von Verben der Liebe und des Hasses mit

إِلَى, «bei», wie بَغِيضٌ إِلَى, «verhasst bei» Ham. 111, 3 und noch

mehr die Praep. لَ, «zu», «bei», «von» zur Bezeichnung des geistigen Eigentums قِيلَ لَهُ, «von ihm ist gesagt» = «es kursirt ein

ihm zugeschriebenes Wort». Ferner steht nichts im Wege, das Mittel anzugeben, durch welches das Leiden zu Stande kommt

(بِ, «mit», «durch»). أَنْ ضُرِبَتْ بِالسُّوطِ, «wenn sie mit der Peitsche geschlagen wird» Huṭ. 8, 29.

*Abgeleitete  
Aktivkonju-  
gationen.*

§ 26. 1) Die Zweite Konjug. (Verschärfung des mittleren Wurzelkonson.) bedeutet: sich um die von der ersten Konjug. bezeichnete Handlung bemühen, mag die Handlung vom Subj. selbst ausgehen (intensiv) oder von einem Andern (kausativ). Wäre die Bedeutung ursprünglich «eine Handlung mit Nachdruck ansüben» oder dgl., so liesse sich von da aus nicht zu der kausat. Bedeutung gelangen, wie أَرَى [intrans.] «schlafen», II: أَرَى الْعَيْنَ, «das Auge in

Schlaf versetzen» Diw. Tar. N° 5, 4. In weiterem Sinne kann die Bemühung auch darin bestehen, dass eine Situation herbeigeführt wird, die der verwirklichten Handlung entspricht; so erklärt sich die deklarative Verwendung, كَذَبَ, «lügen», II: «einen für einen Lügner erklären». Die auf die Handlung verwendeten Bemühungen äussern sich in verschiedener Weise, entweder so, dass viele Objekte getroffen werden oder so, dass die Handlung wieder und immer wieder geschieht (was bei Verben des Zerteilens, Zerbrechens u. dgl. bedeutet «etwas in viele Stücke zerteilen» u.s.w.) oder endlich so, dass eine Masse in einer grossen Zahl von In-

dividuen der Bemühung obliegt. **افتح ابوابا** = eig.: «sich um das Öffnen von Türen sehr bemühen» = viele Türen öffnen, siehe Stb. II S. 252,8. An sich könnte es ja auch bedeuten «Türen immerfort öffnen (dann schliessen) und wieder öffnen» **طاف** «herumgehen» II «in einem fort herumgehen»; **رَبَّضَ الشَّاءَ** «die Schafherde lagerte sich viel» = «die vielen Schafe lagerten sich.» Vgl. hierzu Fleischer Beitr. I 160 f.

Fast stets handelt es sich um die *Förderung* der Handlung, allein die Bemühung kann auch der *Hintertreibung* der Handlung gelten (privativ), z.B. **قَدَى** [intrans.] «einen Splitter im Auge haben», II : 1) «einem einen Splitter ins Auge treiben» 2) «einem einen Splitter aus dem Auge ziehen» (Kämüs, vgl. Stb. II S. 251,5). Bisweilen ist die Intensivbedeutung wieder verblasst, von **عَاصَ** «ersetzen» z.B. werden die 3 ersten Konjugationen als gleichbedeutend angegeben. Denominativa mittels der zweiten Konjug. gebildet erklären sich als «sich um einen Gegenstand zu schaffen machen» so **صَبَّحَ** «Morgens sein», «sich zu der Morgenzeit befinden», «Morgens kommen», letzteres wie die Verba der Bewegung sogar trans. (H̄am. 302,7), **حَمِدَ** Denominativ von **لَمَدَ لَهُ** «Lob (sei) Allah»: «Lob sagen» d. h. diese Formel sagen.

2) Die dritte Konjug. (Dehnung des ersten Wurzelvokals) bedeutet: nach der durch die erste Konjug. bezeichneten Handlung streben, oder mittels der Handlung nach einem Gegenstande (der in den Akkus. tritt) streben. Von der zweiten Konj. unterscheidet sie sich im erstern Fall dadurch, dass sie nur von Vorbereitungs-handlungen gebraucht wird, während die zweite Konjug. Teilnahme oder Beihilfe an der Handlung selbst bezeichnet **يَخَاصِمُونَ اللَّهَ وَمَا**

**يَخْدَعُونَ إِلَّا أَنْفُسَهُمْ** «sie suchen zu betrügen [III] Allah, aber sie betrügen [I] nur sich selbst» K̄ur. 2,8. Wenn **قَتَلَ** I «töten» bedeutet, so bedeutet III «kämpfen» **قَاتَلُوا حَتَّى قُتِلُوا** «sie kämpften

wickeltes Assoziationsverhältniß an einander gefesselten Praedikate und häufig früher ausgesprochen: الدليل قد قلم على أن... لكن... «Der Beweis trifft zu hinsichtlich... jedoch...» Šahrast. 69,10. Auch wenn in mehreren Sätzen die Subjekte sowie die Praedikate (bezw. ihre näheren Bestimmungen) je unter einander gegensätzlich sind, sind öfters die gramm. Subjekte natürliche Subjekte قوم حملونا بغير نزل فعدت إلى سفينتهم فخرقتها «Leute haben uns ohne Bezahlung mitgenommen, und Du trittst auf ihr Schiff und zerstörst es» Buḥ. I 44,4. جبانة السبيح نسبت إلى ولد السبيح «Die Wüste Essebī ist benannt nach den Kindern des Essebī... und die Öde Utheir nach einem der Benu Asad.» u.s.w. u.s.w. Balāḍ. 280,21. Wenn das Praed. eine Meinungsäußerung des Subj. bezeichnet. Ist sehr häufig, z.B. العرب تقول «die Beduinen sagen Nawāt und meinen damit 5 Dirham» Kām. 658,12. Wenn das Subj. ein Elativ ist, z. B. وايسر مما قد لقيت يشيب «sogar Leichteres, als was ich erlitten, läßt ergrauen» Ḥanās S. 5,11. Der Gegensatz zu dem vorschwebenden Positiv treibt das Subj. zuerst hervor. Ebenso bildet كل «All» eine Steigerung, einen natürlichen Gegensatz zum Teil und kann voranstehen... قولدهم كلهم ينسبون إلى «und seine Nachkommen alle führen ihren Stammbaum zurück auf...» IḲut. 250,13.

Wie im Nominals. so ruft auch im Verbals. eine Negazion oder ein Fragewort leicht Störungen hervor. «Er sagte الطريق لا يحمل هذه الجماعة» Tab. IIc 1332,14. Ein Fragepronomen als Subj. steht stets an der Spitze, aber auch wenn das Subj. mit einer Fragepartikel versehen ist, steht es meist voran. Ferner im Bedingungssatz manchmal إن أحد من المشركين استجارك «wenn Einer der Götzendiener Dich

um Hilfe bittet. *Kur.* 9,6; u. in Zeitsätzen mit *إِذَا* u. *مَا* *إِذَا* (ziemlich häufig), z. B. *إِذَا مَا الْبَيْضُ يَمْشِي* «Wann die Zarten gehen» *Hansä* S. 36,2, nicht so häufig nach andern Konjunktionen, z. B. *بَيْنَا رَجُلٌ مِنَ الْمُسْلِمِينَ تَحَوَّلَ* «während ein Mann von den Muslims herumzog» *Balāḍ.* 299,8, nach *فَ* *حَتَّى* u. s. w. Häufig in koordinirten Adverbialsätzen «Er begab sich in seine Wohnung zurück *يعرف والغضب يعرف* indem der Zorn auf seinem Gesicht zu erkennen war» *Ham.* 421,16. Das Subjektsrelativpronomen steht stets an der Spitze. All das wird in der Lehre vom Nebensatz besprochen.

#### V. VERBUM.

§ 23. Jedes arab. Verb. kann, wenigstens theoretisch, in vier- *Grundzüge.* erlei Aktivkonjugationen erscheinen, der Grundkonjugation und drei abgeleiteten Konjug. Zu den drei ersten Aktivkonjug. gehören vier Medialkonjug. (zur ersten zwei), zur vierten keine, dagegen besteht eine fünfte Med.konjug. zu einer im Arab. nicht mehr lebendigen Grundkonjug. Zu all diesen 9 Konjug. können an und für sich Passiva gehören. Ausserdem sind 5—7, z. T. höchst seltene, auf bestimmte Verbalbegriffe beschränkte Konjug., die kein Pass. und Med. zulassen, vorhanden. — Numeri: Sing., Plur. und Dual, letzterer erst nach Analogie des Sing. bezw. Plur. einerseits und des Nomens andererseits entstanden (Siehe Nöldeke *Z. f. Völkerps.* 7,406 fig.) und ohne erste Person. — Mask. und Fem. besteht nicht nur in den dritten, sondern, mit Ausnahme des Duals, auch in den zweiten Personen. Die erste Person ist eindeutig, daher hier keine Veranlassung zur Scheidung der Geschlechter. — Was die Tempus- u. Modusbildung anlangt, so steht der Bildungsweise nach auf der einen Seite das Perf., auf der andern stehen das Imperf. mit den Modis, der Imperativ, auch die Partizipien haben zumeist Anschluss an das Imperf.; der Infinitiv aber hat keinen fühlbaren äusseren Zusammenhang mit dem verb. fin.

schliffenem Anlaut im Perf. pass. und Infin. mit den Medien der ersten Konjug. zusammenfallen mussten, was den Untergang der Media der IV nach sich zog. Es ist nicht gesagt, dass die Medialkonjug. in allen Fällen das Vorhandensein der zugehörigen Grundkonjug. zur Voraussetzung haben, es ist sogar möglich, dass die Grundkonjug. gelegentlich eine Rückbildung ans der Medialform ist.

Einige Beispiele für den Gebrauch des Med.: ضرب I «schlagen», V «zucken» (Ham. 244,22) eigentl. «auf einen Schlag reagieren.» شَغَلَ I «beschäftigen» V «sich beschäftigen» (Ham. 2,13), genauer wäre «sich einer Beschäftigung hingeben». Im Med. liegt leicht etwas Ingressives اُغْتَاظ «in Zorn geraten» (Ham. 86,22) eigentl.: «sich dem Zorn überlassen.» عَلِمَ «wissen» IV «wissen machen» X «sich wissen machen» = «Erkunden» Mäv. 17,4.

Das im Med. liegende Wirken besteht nun darin, dass das Subj. direkt von der Handlung betroffen wird (akkusativisches Med.), oder nur an den Nebenwirkungen, die aber faktisch meist der Endzweck der Tätigkeit sind, beteiligt ist (dativisches Med.).

Dativisch z.B. انْتَرَعَتْ خِمَارَهَا عَنْ رَاسِهَا «sie riss sich den Schleier vom Kopf ab» (Ham. 422,9) eigentl.: «sie gab sich dem Wegreißen hin». In dativ. Med. unterscheidet sich öfters die Medialform in der Bedeutung nicht von der Grundform, z.B. قَالَ صِيدُوا لَنَا مِنْهَا «Er sagte: Jaget [I] uns welche von ihnen!» und gleich darauf هَلْ اصْطَدْتُمْ لَنَا مِنْهُمْ شَيْئاً «Habt Ihr uns Etwas von ihnen erjagt [VIII]?» Mas. IV 12,10. 13,3; indes lässt oft, wo wir keinen Unterschied in der Übersetzung machen, das Medium das bewusste Wirken deutlicher hervortreten. Fast alle Medialformen werden mehr oder weniger häufig dativisch-reflexiv gebraucht, namentlich aber gestattet die X Konjug. mannigfaltige Verwendungen in dativisch-refl. Richtung; sie bedeutet dann: im eignen Interesse eine Tätigkeit entfalten, im eignen Interesse Jemanden zu einer Handlung veranlassen, wozu gehört: eine



Handlung von Jemandem erbitten, z.B. *حَضِنَ* I «aufziehen», X mit dopp. Akk: «Einem ein Kind zum Aufziehen geben.» Tab. Ib 855,2, ferner: Etwas im eigenen Interesse für Etwas halten, z.B. *اسْتَحْسِنَ* «für schön erklären» Ham. 2,8, sowie: im eigenen Interesse durch ein entsprechendes Verhalten eine Handlung bewirken, z.B. *وَجِبَ* I «erforderlich sein», X eigentl.: «Etwas durch sein Verhalten erforderlich machen» = «sich einer Sache würdig erweisen» Tab. IIa 75,11. In der VI (auch V) Konjugation findet sich die Bedeutung «sich als Etwas stellen», eigentl. «im eigenen Interesse nach einer Handlung streben (bezw. sich um sie bemühen), den Eindruck, den das Streben (bezw. die Bemühung) macht, ausbeuten» z.B. *اَتَيْتُ اَتَصْبِرُ وَلَا اُصْبِرُ* «ich stelle mich geduldig [geduldig sein V], bin aber nicht geduldig [I]», Tab. IIa 274,18.

Die siebente Konjug. ist dagegen nicht dativisch-medial. Denn, während die andern vier Medialformen bezeichnen; dass die Wirkungen unter mehr oder weniger positivem Zutun des Subjekts zu Stande kommen, scheint bei der VII Konjug. ursprünglich die lebendige Mitwirkung des Subjekts in den Hintergrund zu treten, sie bedeutete wohl: die Wirkungen der von der I Konjug. bezeichneten Handlung unter indifferentem Verhalten über sich ergehen lassen. Der Anteil des Subjekts ist negativ. Hierher z.B. Verba, die bedeuten: sich willenlos einer Gemütsstimmung hingeben. — Mit dem ausbleibenden Eingreifen des Subjekts fehlt auch der Zweck des Subjekts, die VII Konjug. ist nur akkusativisch-medial. Aus demselben Grunde fehlt die Möglichkeit einen Akkus. zu regieren.

In der VI, VIII und V Konjug. ist aus der medialen die reziproke Bedeutung hervorgegangen, die wir schon in der III Konjug. fanden (§ 26,2). Die mediale Form gibt noch ausdrücklich zu verstehen, dass das Subj. auf die Reaktion, die seine Handlung hervorruft, eingeht. Z.B. *ذَكَرَ* I «Etwas erwähnen», III «Etwas Einem gegenüber erwähnen», da gibt denn ein Wort das andere, und die VI bedeutet «sich über Etwas mit Einem unterhalten»

Maas. IV 12, 9. قتل I ‚töten‘, VIII ‚sich einander töten‘ = ‚mit einander kämpfen‘ (vgl. § 26, 2), häufig. حكم I ‚Recht sprechen‘, VI ‚Richterspruch über einander herbeizuführen suchen‘ = ‚rechten‘. Hansä 62, 3. كم I ‚reden‘, V ‚sich unterhalten‘ ‚disputieren‘. Ham. 420, 17. So erklärt sich weiterhin die gelegentlich vorkommende Bedeutung der VI Konjugation: ‚mit Andern zusammen, Einer nach dem Andern, in Absätzen tun‘, die sich übrigens auch in III findet. Die Andern suchen den Ersten zu hindern, machen ihm den Vorrang streitig, z. B. ورد I ‚hinabsteigen‘ (speziell auch zur Tränke, Ham. 422, 4), III ‚mit Einem [Akkus.] zur Tränke hinabsteigen‘ oder überhaupt ‚zum Essen gehen‘, VI z. B. IHiä. 672, 20: ‚Die Leute تواردوا setzten sich [VI] (abteilungsweise) zum Essen, so oft Einige fertig waren, standen sie auf, und Weitere kamen‘. Wie weit sich reziproke Verwendung erstreckt, zeigen Fälle wie تصايق (VI) ‚eng sein‘ (von einem Raum) = ضيق (I), wegen der aneinander liegenden Teile. Ham. 307, 3. Wie statt der einfach medialen Form die Auflösung durch Aktiv und freies Objekt anzuwenden ist, sobald es darauf ankommt, das Subj. sowohl gegenüber der Handlung als gegenüber andern Subjekten zu isoliren, so wird im gleichen Falle auch der reziproke Ausdruck zerlegt ausgedrückt, also آلا يغزوا بعضاً بعضاً ‚dass sie nicht befehden ein Teil von ihnen den andern‘. Tab. IIa 394, 5.

Denominativa verschiedener Art kommen auch von den Medialkonjugationen vor, z. B. استغبر (X) ‚seinen Tränen ihren Lauf lassen‘ [von ‚Träne‘] Hansä S. 5, 16. تبخر V ‚zu einem See werden‘ ‚in einen See enden‘ [von ‚See‘] Maqd. 22, 16. استخلف (X) ‚zum Chalifen machen‘ [von ‚Chalife‘] Balāq. 132, 8.

Das erwähnte Charakteristikum der vier mit t gebildeten Medialformen, dass ihr Subj. ein wirkendes ist, begründet zunächst einen Hauptunterschied gegenüber dem Passiv der zugehörigen Grundformen. Ein bekanntes Beispiel ist: علم I ‚kundig sein‘ ‚wissen‘, II ‚unterrichten‘, davon das Pass.: ‚unterrichtet werden‘, aber V (Med.) ‚Lehren annehmen‘ ‚lernen‘, eigentl. ‚den Unterricht

auf sich wirken lassen». In den Umstand, dass sich das Subj. des Mediums, anders als das Subj. des Passivs, entgegenkommend zur Verbalhandlung verhält, wird bisweilen der Schwerpunkt eines Gegensatzes zwischen einem medialen und einem passiven Verb gelegt, so nämlich, dass sich das passive Verb zum medialen wie die versuchte Handlung zur gelungenen verhält<sup>1)</sup>, (vgl. Fleischer Beitr.

J 162 f., 167 f.). وَيُظَلِّمُ أَحْيَانًا فَيَظَلِّمُ, «manchmal leidet er Unrecht [Pass. I; Akt: «Einem Unrecht zufügen»] und lässt sich Unrecht zufügen [VIII; = lässt es sich gefallen]», Diw. Zuh. N° 17, 3. In Folge einer Bedeutungsverschiebung tritt jedoch der tätige Anteil des Subjekts oft zurück, das Medium verhält sich zur Grundform wie das Intrans. zum Trans., z. B. رَابَ I «beunruhigen», «Verdacht einflößen», VIII «Verdacht hegen» Ham. 16, 14. So kommt das Medium des Kausativs öfters wieder der einfachen Form sehr nahe oder gleich, z. B. وَسَطَ I «in der Mitte sein», II «in die Mitte versetzen», V «in der Mitte sein» Ham. 629, 1. قَامَ I «(auf)stehen», dazu كَوِّمَتْهَا لِاسْتَقَامَتِ «wenn ich sie aufgestellt hätte [II], so würde sie aufrecht stehen [X]», Abul'atāh. S. 45, 7. Und jemeher das Miteingreifen des Subjekts ausser Betracht gelassen wird, um so mehr erscheint die Verbalform als ein blosses Erdulden von Einwirkungen, رَزَى I «spenden», VIII «Sold bekommen», «Gehalt bekommen» Kām. 88, 5, und ein Übergang zum Pass. ist gegeben, zu dem die Verba in verschiedenem Maasse befähigt sind. Bei manchen Verben aber statuiren die Araber zwischen Medialform und Pass. der Grundform rein künstliche Unterschiede, die tatsächlich verwischt sind. Vollends die VII Konjug. bildet vermöge ihrer oben geschilderten Natur passivähnliche Verba und ist in der späteren Schriftsprache bei der Passivbildung sehr beliebt,

*Ass.* 1. Analog verhält sich das Pass. eines Kausativs zum Akt. der einfachen Form,

s. B. وَإِذَا ذُكِرُوا لَا يَذْكُرُونَ. und sobald sie gedenken gemacht werden [Pass.

IV], gedenken sie nicht [Akt. I]. Kur. 37, 13.

z.B. سَدَّ I ‚verrammeln‘, VII ‚verrammelt sein‘ Ham. 522, 4. Weniger häufig ist die VIII, V und VI Konjug. passivisch und bildet dann öfters nur einen Ersatz für die VII, wo diese in älterer Zeit aus lautlichen Gründen nicht gebildet wird. Beispiele: تَأْتَى الصَّنْعَ ‚die Arbeit wurde erreicht [V; = ausgeführt]‘ Mas. IV 16, 7. Für die Bezeichnung des Urhebers vgl. z. B. لَمْ يَجْمَعْ لَأَحَدٍ شِعْرَهُ ‚nicht ist seine Poesie von Einem gesammelt‘ Fihrist 159, 25. Von dem Med. wird übrigens auch ein Pass. gebildet, تُعَلِّمُ (Passiv V) ‚eine Sache wurde gelernt‘ bezw. unpersönlich (aber dann immer mit einer näheren Bestimmung) ‚es wurde . . . gelernt‘ s. Fleischer, Beitr. I 163. تُحَدِّثُ ‚(es) wird sich einander erzählt‘ = ‚man erzählt sich‘ Buḥ. I 142, 3.

*Tempora.* § 28. Wenn man die Schwierigkeit syntaktischer Probleme nach dem Grad der Schwierigkeit, die syntaktischen Formen nachzufühlen, bemessen will, so ist die Tempuslehre das schwierigste Kapitel der semit. Syntax. Wir sollen Verba finita begreifen, die zeitlos sind und zumal unsere Perfekta und Imperfekta zur Übersetzung verwenden, ohne dabei etwas Praeteritales zu denken. Wie leicht ist da noch der Nominalsatz, mit seiner unausgedrückten Zeit, zu erfassen! Wir brauchen nur gleichfalls das Verbum finitum (meist die Kopula) wegzulassen, um der Beirung durch die Zeitvorstellungen unserer eigenen Sprachen zu entgehen.

Von den beiden ‚Tempora‘ bezeichnet das ‚Imperfekt‘ genannte die in der Verwirklichung begriffene Handlung, das ‚Perfekt‘ genannte die verwirklichte Handlung. Beide geben die Stellung an, die der Träger der Verbalhandlung zu der vorhandenen Reihe von Einzelmomenten, in deren Ablauf die Verbalhandlung besteht, einnimmt: ob er als innerhalb des Ablaufs der vorhandenen Verbalhandlung befindlich vorgestellt wird (Imperf.), oder ob er mit dem bereits vollzogenen Ablauf seiner Verbalhandlung vorgestellt wird (Perf.). Ein Drittes gibt es nicht. Über die Stellung des

Redenden selbst oder eines dritten, vierten u.s.w. Gegenstands zum Verbalausdruck — sie könnte sich gleichzeitig, vorzeitig oder nachzeitig dazu verhalten — wird mittels der Verbalform keine Andeutung gemacht. In der geschilderten Natur der beiden „Tempora“ liegt eine Reihe von Gegensätzen beschlossen: Das Imperf. schildert, das Perf. konstatirt. Das Imperf. bezeichnet die werdende Handlung, das Perf. die gewordene. Die imperfektische Handlung kann unterbrochen werden und unvollständig bleiben, die perfektische ist unabänderlich, das Perf. ist die Form der Gewissheit. Das Subjekt des Impf. ist noch der Ausübung der Handlung hingegeben, am Subj. des Perf. können schon die Wirkungen der verwirklichten Handlung hervortreten.

Von einschneidender Wichtigkeit aber wurde ein weiterer Gegensatz. Das Subj. des Perf. wird in einem Moment, in dem es die sich verwirklichende Handlung bereits zeitlich hinter sich hat, ins Auge gefasst, wodurch ein zeitlicher Unterschied zwischen diesem Moment und der in der Verwirklichung begriffenen Handlung dem Sprechenden fühlbar wird: Das Imperf. bezeichnet die Handlung, die man anblickt, wahrnimmt, das Perf. die Handlung, auf die man zurückblickt, die man sich vergegenwärtigt. Das ist der Keim einer Entwicklung von echten Tempora hauptsächlich beim Perf., das denn auch in der Entwicklung zum Tempus weiter gediehen ist als das Impf.: es ist, auch für das arab. Sprachgefühl, schon ein richtiges Praeteritum, allein bemerkenswerte Anwendungsweisen legen noch Zeugnis für seine ältere Bedeutung ab. —

Einige Zusammensetzungen erwecken den Schein von Verbalformen. Man sagt *كان قاتلا* „fuit interficientem“ „er war tödend“, *كان يقتل* „fuit interficiebat“ (Praesens Perfecti), *كان قتل* „fuit interfecit“ (Perfectum Perfecti = Plusqpf.) u. Andre. Dennoch sind auf diese Weise nicht eigentlich neue Verbalformen erzeugt worden. Jede dieser Zusammensetzungen behält als Ganzes die Bedeutung der Summe ihrer Teile, sie bildet keine neue grammatische Kategorie. Ebenso wenig füllen sie eine Lücke im

Tempusystem aus und dienen nur der präziseren Wiedergabe von Verhältnissen, die auch ohne sie leidlich ausgedrückt werden könnten und ausgedrückt werden. Die erste Form vertritt ein nominales Praed., die zweite ein einfaches Imperf., die dritte ein einfaches Perf.

*Perfekt.* § 29. Die Handlung kann an sich sehr wohl dauernd oder wiederholt sein; worauf es ankommt, ist, dass ihre Erscheinungsreihe abgeschlossen ist. Z. B. «Komm heran! آيتك» Ich habe Dich gesehen! Tab. IIc 1805, 2. «وَبَلَّوْتُ أَكْثَرَ أَهْلِهَا» «ich habe die Meisten ihrer Bewohner geprüft» Abul'atäh. S. 4, 15 (wiederholte Handlung). Auch kann die Handlung, die in einem gegebenen Augenblicke verwirklicht ist, hernach noch fortgesetzt werden, und es sollte bloß die Verwirklichung ihres Eintritts mitgeteilt werden (Ingressive Handlung), z. B. «er kam zur Regierung» (eig. «er regierte») IHurd. 120, 1. «قام» «er stand auf» IHiš. 236, 14. Die verwirklichte Handlung ist zwar eben durch ihre Verwirklichung begrenzt, allein sie weist unter Umständen über ihren Abschluss hinaus auf die Resultate ihrer Verwirklichung, auf die Situation, die durch ihre Verwirklichung geschaffen ist. Sie bezeichnet so scheinbar eine noch immer in der Verwirklichung begriffene Dauer, ruft aber die Erinnerung an das Entstehen dieser Dauer wach, indem sie die vorangegangenen Momente zusammenfasst. Z. B. «sie ist eingetreten» دخلت = «steht da» Ham. 248, 7. «ما حوى هذا الكتاب» «was dies Buch enthält» eig. «zusammengefasst hat» Mas. I 45, 5. Es ist namentlich bei Verben der Gemütsätigkeit, da hier die Gefühlserregung noch fort dauert, auch wenn die erregenden Umstände zu wirken aufgehört haben. «طربت» «ich bin erregt» Ham. 423, 14. «اختلِفوا» «sie sind verschiedener Meinung» Ham. 2, 25. Resultativ auch, wenn man zwar in erster Linie den Abschluss einer Handlung konstatiren will, aber Wert darauf legt festzustellen, dass die für das Zustandekommen er-

forderlichen vorbereitenden Handlungen korrekt erfolgt sind, in formulae solemnes wie حلفتُ «ich schwöre» Nab. N° 3, 3; bei Abschluss von Verträgen هذا بعثك «ich verkaufe Dir dies» (habe Dir dies hiermit verkauft). Zugleich liegt darin, dass das Geschäft unwiderruflich ist, denn die verwirklichte Handlung kann nicht mehr aus ihrer Richtung gebracht oder gar hintertrieben werden. Als Form der Gewissheit steht das Perf. in Anwünschungen, deren Erfüllung sich der menschlichen Macht entzieht, über deren Verwirklichung darum schlechthin keine vernünftige Vermutung besteht; um so mehr wird die persönliche Überzeugung von der Gewissheit der Erfüllung betont. Z. B. اطل الله بقاء الملك «Allah verlängere das Leben des Königs 50 Jahre» IRust. 125, 9. بُوركتَ «Mögest Du gesegnet sein» IHiš. 1022, 15. Das Modale gelangt so wenig zum Ausdruck wie in nominalen Wunschsätzen. Das Arab. hat zwar einen finalen und auffordernden Modus, aber keinen optativen; auch imperfektisch würden obige Beispiele nicht anders als durch den Indikativ wiedergegeben, s. § 33.

In Zeit- und Bedingungssätzen steht das Perf. häufig zur Bezeichnung der rein willkürlich als gewiss gedachten Handlung, wie اذا قتل «sobald er tötet» (nicht «tötete»), إن قتل «wenn er tötet» (nicht «tötete»). Das Genauere in den einschlägigen Kapiteln.

Das Perf. ist auf jeden beliebigen Moment beziehbar. So versetzt sich im Briefstil der Schreiber in die Zeit des Empfangs und bezeichnet Handlungen als verwirklicht, in deren Verwirklichung er noch nicht einmal eingetreten ist, z. B. بعثتُ اليك «ich schicke Dir (anbei) . . . » ISa'd. 3, 17. Wie das Perf. dadurch zum Praeteritum wird, dass der Blick auf die gestaltende Handlung, die in der verwirklichten ihren Abschluss findet, zurückwandert, ist S. 53 ausgesprochen. So ist es denn das Tempus der Erzählung von Tatsachen, die der Erzähler von irgend einem späteren Standpunkt aus darstellt, geworden. Dazu treten oft noch

irgend welche Angaben, durch welche die Zeit der Begebenheit objektiv festgelegt wird, soweit nicht der Zusammenhang allein

schon hierzu ausreicht, z. B. *في أول من وضع*, über den Ersten, der die arabische Schrift einführte, *Fihrist* 4, 11 Es braucht nicht von Verbum zu Verbum ein zeitlicher Fortschritt in der Erzählung zu bestehen, die Perfekte sind bisweilen gruppenweise gleichzeitig, die einzelnen Elemente der Gruppe nicht auf einander bezogen, sondern je für sich auf den vom Erzähler eingenommenen Standpunkt, z. B. *أسلم أهل تبالة فأقرهم رسول الله على*

*ما أسلموا عليه وجعل على كل حلة ديناراً واشترط عليهم ضيافة المسلمين وولىّ أبا سفيان*, die Tabaliten nahmen den Islam an, und der Profet beließ sie in ihren dermaligen Verhältnissen und legte jedem Mannbaren einen Denar auf und machte ihnen Gastfreundschaft gegen die Muslime zur Bedingung und setzte den Abu Sufjān zum Statthalter ein, *Balāḡ*. 59, 7. Hier erzählt das 2<sup>te</sup>, 3<sup>te</sup> und 4<sup>te</sup> Perfekt Handlungen, die gleichzeitig geschehen, in gewissem Sinne gehört zu ihnen auch das erste als Teil derselben Vertragshandlung. Als Erzählungsperf. erklärt sich wohl auch die Verwendung des Perf. in Sentenzen (gnomisches Perf.): teils mögen es Ausschnitte aus Erzählungen sein, teils Wahrheiten, die aus früheren Fällen bekannt sind. Indes steht es auch frei, das Perf. hier als Form der Gewissheit, daher Allgemeingiltigkeit aufzufassen. So steht das Perf. auch in allbekannten Wahrheiten, die zum

Vergleich angeführt werden, z. B. *تُخَصِّفُ كَمَا أُخَصِّفُ الْعَلِجَ*, sie eilt [Impf.] wie der Esel eilt [Perf.], *Ḥuṭ*. 10, 14. Das Perf. kann ferner mit Bezug auf eine praeteritale Handlung praeterital sein, sei es dass die ältere Handlung nachfolgt oder voransteht, z. B. *قال الشيطان لما قضي الأمر*, der Satan sprach, nachdem die Sache entschieden war, *Ḳur* 14, 26.

*Imperfekt.* § 30. Das Imperf. ist die zu irgend einer Zeit noch andauernde Handlung, oder die Handlung, deren Wiederholungen



sich noch immer fortsetzen, sofern nämlich die sich wiederholenden Akte zu einer Gesamtanschauung vereinigt werden und als deren Ablauf erscheinen, z. B. كيف ياتيك الوحي «wie kommt Dir die Offenbarung zu?» (pflegt Dir zuzukommen). Buḥ. I 4, 10. Ebenso erklärt sich die gnomische Verwendung: es ist die unbegrenzte Handlung, deren Subjekt, so lange es existiert, in der Verwirklichung der Handlung steht. In Vergleichen, wie سارت رجال كما تمشى الجمال الدوالج «Männer gingen [Perf.], wie die gebeugten Kamele gehen [Impf.]» Diw. 'Ant. 7, 10.

Das Imperf. spielt wie das Perf. in jeder Zeitsphäre. Praesens Praesentis: . . . . أتري «siehst Du den da auf dem Pferd?» Ham. 254, 20. Verba der Gemüts-tätigkeit stehen nicht nur im Perf. (s. S. 54), sondern auch im Imperf., also أخاف «ich fürchte» Tab. IIc 1630, 9. Praesens Perfecti: كانت له وصيفة تعلق الابواب كل ليلة وتأتيه بالمفاتيح ثم تنام ويقبل داود على ورده في العبادة فلأغلقت ذات ليلة الابواب وجاءت «Er hatte [Perf.] eine Sklavin, die jede Nacht die Türen verriegelte [Imperf.] und ihm die Schlüssel brachte [Impf.], darauf schlafen ging [Impf.], worauf sich David an seine Beschäftigung mit religiösen Dingen machte [Impf.]. Da verriegelte sie [Perf.] in einer Nacht die Türen und brachte [Perf.] ihm die Schlüssel, ging [Perf.] darauf weg, um sich schlafen zu legen, da sah sie [Perf.] einen Mann. . . .» Ta'labr 332, 20. يسنفرم er schrieb [Perf.] an die Mekkaner, (indem) er sie zum Glaubenskrieg aufforderte [Impf.]» Balāq. 107, 13. In diesen Fällen wird die Nebenhandlung vom Standpunkt der Haupthandlung aus betrachtet, weit seltener ist es, dass in der Erzählung die Haupthandlung selbst ohne Weiteres als noch sich verwirklichend dargestellt wird, denn der Sprechende muss sich gewaltsam zu ihrem Zeugen machen. Am leichtesten geschieht

es bei Ereignissen, die man soeben erlebt hat, und unter deren unmittelbarem Eindruck man noch steht, wie *يقول لى الامير تقدمنا* «Der Emir sagt [Impf.] zu mir: «Greif an!» «Gehorche ich Dir aber, so habe ich kein andres Leben» Ham. 797, 3. Aber auch ein richtiges Praes. histor. gibt es, z. B. *دا trachtete ich [Perf.] nach dem Platz, an dem der Herrscher hielt und haue [Impf.] ihm den Kopf ab, und er brach [Perf.] zusammen»* Balād. 361, 8.9. Wie man sieht, in raschem Wechsel mit dem Perf., ebenso bei der erstern Art, z. B. *تقول ابنتى لا تشرب الخمر قلت* «meine Tochter sagt [Impf.] «Trinke keinen Wein», da sagte [Perf.] ich ...» Nöld.-Müller Delectus 27, 10.11.

Handelt es sich darum, eine Begebenheit darzustellen, die nicht mit der Darstellung gleichzeitig ist, so können verschiedene Standpunkte eingenommen werden, entweder *a*) der Zeitpunkt der Begebenheit oder *b*) der der Darstellung oder eines Moments zwischen der Begebenheit und der Darstellung. Liegt die Begebenheit *hinter* dem Darstellenden — gestern —, so ist in dem Falle *a* das Impf., als die Form der sich verwirklichenden Handlung, in dem Fall *b* das Perf., als die Form der verwirklichten Handlung, angezeigt, wie bereits erörtert ist. Liegt die Begebenheit *vor* dem Darstellenden — morgen —, so ist in dem Fall *a* wiederum das Impf. zu wählen. Für den Fall *b*, die noch gar nicht in die Verwirklichung eingetretene Handlung (*amabo*), hat das Arab. überhaupt keine Verbalform zur Verfügung. Das Perf. steht, wenn ein dritter Standpunkt, jenseits der Begebenheit — übermorgen — gewählt wird. Sonst pflegt man die Futurbedeutung direkt aus der Bedeutung der «unvollendeten» Handlung abzuleiten. Eine arge Begriffsverwirrung; allerdings ist die unvollendete Handlung eine solche, deren Vollendung ins Bereich der Zukunft fallen muss, allein «unvollendet», von der imperfektischen Handlung

gesagt, bildet einen konträren Gegensatz zur «vollendeten» Handlung und bezeichnet etwas ganz Positives, eine bestehende Handlung, in deren Ausübung sich das Subjekt befindet, nicht aber bildet «unvollendet» einer kontradiktorischen Gegensatz, es kann nicht unter Anderm die Handlung bezeichnen, die deshalb noch nicht «vollendet» ist, weil sie überhaupt noch nicht besteht! Beispiele: *يوما سوف يحمد* «eines Tages lobt er schliesslich» (= wird er loben) Ham. 529, 13. *أنكم سترون ربكم كما ترون هذا القمر* «Ihr seht einst Euren Herrn wie Ihr diesen Mond seht» Buh. I 148, 9. Und so ist oft durch eine Partikel das Künftige angedeutet, aber nicht immer, z. B. *ألا أحصيه* «Wahrlich ich werde ihn mit Kies werfen» Käm. 215, 17.

§ 31. Einige Verba sind in verhältnissmässig später Zeit aus Partikeln bezw. Nomina entstanden, bilden also ursprünglich Nominalsätze. Das Grundwort nahm Konjugazionsendungen an, d. h. wurde — da das Impf. durch *Præfixe* gebildet wird — zu einem Perf., dessen nominaler Ursprung sich jedoch noch darin zeigt, dass es nie zum Ausdruck eines Zeitverhältnisses dient, sondern stets praesentisch ist und höchstens auf Umwegen praeterital zu machen ist (s. Abschnitt XVI). Imperf., Imperat. und Partiz. bildet man nicht von ihnen, z. T. fehlt die Personalflexion und es ist blos die Geschlechts- und Numerusflexion vorhanden, ja auch diese kann fehlen bezw. verloren gehen. <sup>1)</sup>

*Defektive Verba.*

§ 32. Das Anwendungsbereich der beiden modi obliqui (Subjunktiv und Jussiv), besonders des Subjunktivs, fällt zum gros-

*Modi.*

*Ass.* 1. Am vollkommensten ist *ليس* «er ist nicht» ausgebildet, wogegen das gleichbedeutende *لأ* völlig flexionslos ist, wie auch *ليس* selbst als Partikel und flexionslos vorkommt und so später immer häufiger wird. Von *نعم* und *بئس* (gleichfalls ursprünglich Nomina!) scheint Dual und Plural nicht lebendig zu sein, die 3te Person Sing. Mask. dient meist für beide Geschlechter.

sen Teil in das Gebiet des Nebensatzes. Im Folgenden ist nur der Gebrauch im Hauptsatze berücksichtigt. Ursprünglich waren beide Modi wohl auch frei in Verwendung, der Subjunktiv ist jedoch jetzt stets, der Jussiv meist von Konjunktionen abhängig. Am Perf. gibt es keine Modi, eine Handlung kann zwar als verwirklicht vorgestellt werden, auch wenn sie es nicht ist (Perf. in Bedingungsätzen, auch irrealen, in Zeitsätzen, in irrealen Wunschsätzen wie *يا ليتنا قد متنا*, 'o wären wir gestorben [Perf.]', Tab. Ib 536, 5. s. S. 55), aber sobald sie als verwirklicht gesetzt ist, entzieht sich ihr objektiver Verlauf der subjektiven Auffassung. Durch Umschreibung lässt sich das Perf. scheinbar

modalisieren (*أن يكون قتل*) 'dass er sei er hat getötet' = 'dass er getötet habe', genau genommen betrifft aber die Modalisierung die Umstände, unter denen sich die perfektische Handlung ereignet.

*Indikativ des Imperfekts.*

§ 33. Es ist auf einige Fälle aufmerksam zu machen, in denen der Indik. steht, obwohl keine Fakta ausgesprochen werden, sondern Möglichkeiten, Wünsche, Befehle u. A. So *كيف*

*أرجو حبها* 'wie hoffe ich auf ihre Liebe?' = 'wie kann ich hoffen?' Diw. Tar. N°. 5, 3. *آهجو الانصار*. 'Werde ich auf die Ansärs Schmähgedichte verfassen?!' = 'ich sollte ....?! Kām. 101, 19. *يا ليت قومي يعلمون*, 'o wüsste doch mein Volk!' Kur. 36, 25.

*تتبعون*. 'Ihr müsst Folge leisten' (Wellhausen). ISa'd. 2, 20. <sup>1)</sup>

*أياتى*, 'Kommt er?' = 'darf er kommen?' Buḥ I 111, 17. Final übersetzen wir Sätze der Form *جاء يعوده* 'er kam [Perf.] er besuchte [Impf.] ihn' = 'um ihn zu besuchen, was dem Sinne des arab. Ausdrucks nicht ganz gemäss ist; die Handlung ist nicht erst beabsichtigt, sondern ein Teil von ihr bereits vorhanden, es ist

*Ann.* 1. Ebenso ist das einem Imperf. gleichkommende Perf. in Bedingungs- und Zeitsätzen manchmal auffordernd, z. B. *إذا خرجت الى الناس فدعوتهم* 'sobald Du zu den Leuten hinaustrittst und sie zur Huldigung aufrufst, rufst Du [Perf.] uns mit den Leuten auf.' Tab. IIa 217, 14.

so viel verwirklicht, wie die Haupthandlung angibt, der Indik. ist sozusagen eine Form de conatu.

§ 34. Der Subjunktiv ist der *modus finalis*. Einen Subjunktiv *Subjunktiv* zur Milderung der Behauptung gibt es nur in sehr eingeschränkten Grenzen, Genaueres bei den Absichtssätzen. Höchst selten, und nur poetisch noch, ist freier Subjunktiv, wie *الذَّائِمِيُّ أَحْضَرُ* *der mich Tadelnde*, (dass) ich im Kampf zugegen sei [Subjunktiv, wenigstens wird so überliefert], gleich darauf aber mit Konjunktion *أَنْ أَشْهَدَ*, «dass ich anwesend sei» Mu'all. Tar. 56.

Auch der Subjunktiv nach *وَ*, *فَ*, «und» *أَوْ*, «oder» (siehe bei den Absichtssätzen) steht einem freien Subjunktiv noch sehr nahe.

§ 35. Der Jussiv <sup>1)</sup> ist das Referat über einen Imperativ, einen *Jussiv (Apokopatus)* ausgesprochenen oder als ausgesprochen vorgestellten. Die Form des Befehls ist dadurch gemildert, dass der Adressat des Befehls nur von der Existenz des Befehls in Kenntniss gesetzt wird, womit freilich stets implizite auch gesagt wird, dass er die Folgerung zu ziehen und den Befehl auszuführen hat. In allgemeinen Vorschriften liegt im Jussiv, dass der Befehl vorkommenden Falls in Betracht kommt und zu befolgen ist, denn man braucht ja nicht jeder Zeit in der Lage zu sein, den Befehl auf sich beziehen zu müssen, aber von der Existenz des Befehls soll man Kenntniss nehmen und sich so verhalten, als sei der Befehl ausgesprochen. Dass der Befehl wirklich einmal ausgesprochen worden ist, ist nicht nötig, er wird eben als vorhanden *gesetzt*.

Es gibt keinen Imperativ der dritten Person: für einen Abwesenden bestehen Befehle nur in Gestalt einer ihm werdenden Mitteilung, des Jussivs. Die erste Person des Jussivs dient der Selbstaufforderung, der Sprechende betrachtet sich als Einen, an den ein Befehl gerichtet ist. Auch die erste Person hat keinen Imperativ: man vergegenwärtigt sich einen Befehl, aber man befiehlt sich nicht, z. B. *أَخْبِرْكَ*, «ich will Dir verkünden, dass....»

*Ass.* 1. Jussiv nach der Bedeutung, Apokopatus nach der Form genannt.

(genauer etwa: ‚ich fühle mich gedrungen Dir zu v.‘) Diw. Tar. N<sup>o</sup>. 10, 3.

Diese selbe Stelle diene zugleich als Beispiel für den freien Jussiv. Weniger selbständig schon ist der Jussiv nach einem Imperativ, wie.... **قُلْ لِلَّذِينَ آمَنُوا يَغْفِرُوا لِلَّذِينَ** ‚sprich zu denen, die glauben, sie sollen verzeihen denen, die ....‘ K<sup>ur</sup>. 45, 13. **وَأَنعُ عِبَادَ اللَّهِ يَأْتُوا مَدَدًا** ‚und rufe die Diener Allahs auf, sie sollen zu Hilfe kommen‘ IH:š. 806, 4. **سَلِيَ تَخْبِيرِي** ‚Frage, (so) sollst Du erfahren‘ Tab. IIa 340, 4. Die zunehmende Abhängigkeit des Jussivs in diesen Beispielen, wenn auch nicht von einer Konjunkzion, so doch von einem syntaktischen Verhältniss, ist unverkennbar. Sie nähern sich stark Bedingungssätzen, in denen der Gebrauch des Jussivs, als der Aufforderung, einen Fall zu setzen, von höchster Wichtigkeit geworden ist, was hier nur angedeutet werden soll. Im Vordersatz des Bedingungssatzes steht er abhängig von der Bedingungskonjunkzion <sup>1)</sup>, im Nachsatz äusserlich frei, als Aufforderung, die Folgerung zu setzen oder in Folge einer Art von Moduskongruenz.

Abhängig steht er in Hauptsätzen nach der Konjunkzion **لِ**, z. B. **لِيَخْلَفَ مَا شَاءَ أَنْ** ‚es bekomme gut!‘ IH:š 176, 4. **يَجْلِفُ فُلَانٌ يَجْلِفُ خَلْقًا** ‚Mag er schaffen, was er will, so wird er doch sicher kein Geschöpf schaffen....‘ Tab. Ia 99, 17, ist schon fast Nebensatz eines Bedingungssatzes. Der Imperativ darf nicht negirt werden, dafür steht die Negazion **لَا** mit dem Jussiv (vgl. § 36. 48, 1.). Ebenso tritt der Jussiv für den nicht vorhandenen passiven Imperativ ein. — Der Jussiv gehört nach Ausweis seiner Form dem Zeitgeschlecht des Imperf. an, der Redende versetzt sich in den Moment, in dem das Inkrafttreten des Befehls verwirklicht wird. Wie nun der Indik. des Imperf. bei einer gesteiger-

Anm. 1. **أَنْ** weist lebhaft auf das Folgende hin, **أَنْ** : **أَنْ** etwa = sic: si.

ten Tätigkeit der Fantasie eine im Moment des Sprechens tatsächlich schon verwirklichte Handlung bezeichnen kann (Praes. hist.), so hat, scheint es, in gleicher Weise der Jussiv vermöge seiner Eigentümlichkeit, die Vorstellung einer Situation aufzunötigen, einst perfektisch auftreten können, ist aber so im Arab. nur noch nach den Negationen **لَمْ** ‚nicht‘ und **لَمَّا** ‚nicht‘, ‚noch nicht‘ im Gebrauch, und zwar vertritt er das Perf. in dessen verschiedenen Bedeutungen, namentlich auch der praeteritalen. Z. B. **لَمَّا يَنْجُ** ‚entkam nicht‘ Ham. 384, 20. **لَمْ تَنْجِ** ‚Du hast nicht Lebewohl gesagt‘ Diw. Nāb. N<sup>o</sup>. 7, 5. **لَمْ يَبْقَ** ‚nicht ist übrig‘ Ag. I 37, 19. **كَانَ يَصَلِّي ... وَالشَّمْسُ لَمْ تَخْرُجْ** ‚er pflegte zu beten, als die Sonne noch nicht herausgekommen war‘ Buḥ. I 146, 16. ‚Der, wenn ich ihn um (so viel wie) ein Stäubchen im Auge bäte [Perf.], **لَمْ يُطَلِّبْ** (es mir) nicht gäbe [Juss.]‘ Ham. 619, 3 (vgl. § 29).

§ 36. Die beiden Energici des Impf. sind mit der Endung **ān**, *Energikus des Imperfekts.* bzw. **ānā** (vgl. S. 64 Anm. 4) gebildet, die wohl eine Partikel und zwar mit der Deutepartikel **ān(nā)** (= der nachmaligen Konjunktion ‚dass‘) identisch ist. Die Bildung des Energ. geht vom Jussiv aus <sup>1)</sup>. Wie der Jussiv ist er ein Modus der Gedachtheit, die Endung **ān(nā)** weist nachdrücklich auf die Wortbedeutung hin und lässt sich öfters durch ‚wirklich‘ wiedergeben. Dinge, deren Tatsächlichkeit nicht über allen Zweifeln fest steht, pflegt man ja gerne durch Beteuerungen der Gewissheit zu stützen. Die Handlung des Energikus ist stets zukünftig. Dieser verschärfte Jussiv ist weit seltener als der einfache und fast stets von Partikeln abhängig. Besonders steht er nach der Bekräftigungspartikel **ج**, nach Negationen (vgl. § 35. 48, 1.), Frage- und Wunschparti-

Anm. 1. Poetisch tritt **ān(nā)** auch sonst an emphatisch gesprochene Wörter, an das Perf. und an Verbalajektiva.

keln, nach der indefinirenden Partikel ما ‚irgend‘ (die Gewissheit des Eintritts der im Praedikat ausgedrückten Handlung wird um so grösser, wenn das Praed. nicht nur in einem bestimmten Falle, sondern in jedem beliebigen seine Geltung bewahrt). Beispiele für den Energ.: لَتُبَايِعُنَّ أَوْ لَأُحْرِقَنَّكُمْ ‚Ihr werdet huldigen [Energ. = sollt unbedingt], oder ich werde Euch verbrennen lassen [Energ.]‘ Käm. 597, 13. لَا أَعْرِفُ ‚O lernte ich nicht kennen!‘ [= möchte ich nicht kennen lernen] Diw. Nāb. N<sup>o</sup>. 11, 3. قَدْ يَنْعَمُ ‚befindet sich Einer wohl?‘ [= kann sich Einer wohlfinden?] Diw. Imrulk. N<sup>o</sup>. 52, 1. لَا تَقْذِفْنِي ‚triff mich nicht!‘ Diw. Nāb. N<sup>o</sup>. 5, 43. أَمَا تَتَّقَنَّهُمْ ‚Wenn Du sie triffst‘ Kur. 8, 59.

*Imperative.* § 37. Nur die zweite Person ist vorhanden. Sing. und Plur. haben Maskulinum und Femininum, der Dual ist auch hier eingeschlechtigt. Die Endungen sind Genus- und Numeruszeichen, nicht Personalzeichen. Er ist nicht negierbar und kommt nur vom Aktiv vor (s. § 35). Wie zum Jussiv, so gehören auch zum Imperativ 2 Energiei auf ān(nā)<sup>1</sup>), verschärfte Imperative, z. B. تَعَلَّمِي ‚lerne!‘ Diw. Zuh. 10, 31.

*Verbalnomina.* § 38. Das Arab. besitzt in ungemein hohem Grade die Fähigkeit, Handlungen unter dem Gesichtspunkte des Nominalbegriffs zu betrachten. Es unterscheidet häufig und scharf zwischen der an einem Subjekt wahrgenommenen kontinuierlichen Betätigung und einerseits der Eigenschaft eines Subjekts, Träger einer solchen Betätigung zu sein, sowie andererseits der Tatsache, dass ein Subjekt Träger einer solchen Betätigung ist. In den beiden letztern Fällen (Partizip und Infinitiv) fasst das Arab. die charakteristischen Merkmale der Handlung ins Auge, ohne sich um ihren tatsäch-

*Anm.* 1. In Pausa 3, ebenso beim Energ. des Imperfekts, so dass diese Formen wie Duale aussehen. Ist vielleicht hieraus die Gewohnheit der Dichter, mit ihren Gefühlsausbrüchen *soci* Gefährten zu apostrophiren, entstanden?



lichen Ablauf zu kümmern, im erstern Fall (Verbum finitum) begleitet es die Handlung in ihrem Ablauf. Das Partizipium hat aktivische oder passivische Form, der Infinitiv nur aktivische. Beide kommen von sämtlichen Konjugationen vor, indes gehört bisweilen ein Inf. der ersten Konjug. zu einer der abgeleiteten Konjugationen. Ferner bildet man Elative zu den Partizipien der abgeleiteten Konjugationen, von denen Elative zunächst nur durch Umschreibung gebildet werden («stärker in Bezug auf Kämpfen») häufig vom Partiz. der ersten Konjug. aus.

§ 39. Namentlich in der Verwendung des Partizips ist das *Participium*. Arab. durch Ausnützung des Unterschieds gegenüber dem Verbum finitum in der Lage, feine Züge anzubringen: Das Partizip zeigt die beharrliche Eigenschaft, das Verbum fin. die sich ablösenden Momente. Gerade hier liegt es nahe, im Verb. fin. die *sich entwickelnde* Handlung zu finden, indes wäre diese Bezeichnung leicht misszuverstehen, da man dabei unwillkürlich an eine sich verändernde Handlung denkt, die jedoch keineswegs zum Wesen des Verb. fin. gehört. Für die meisten Intransitivhandlungen braucht dies nur ausgesprochen zu werden, aber auch für diejenigen Transitiv- und Intransitivhandlungen, die sich ihrer Natur nach fortwährend ändern, ist die Veränderung nicht das charakteristische. «Der Mann schlägt» will nicht aussagen, dass er jetzt die Hand erhebt — jetzt sinken lässt — einen Gegenstand trifft und ein Geräusch hervorbringt, sondern allgemein, dass er in jedem Augenblick eine Handlung hervorbringt, die als Schlagen zu bezeichnen ist; jeder einzelne Moment ist typisch für alle. Ebenso wenig bezeichnet das Partizip die stillstehende oder andauernde Handlung, es bezeichnet überhaupt keine Handlung, sondern eine Eigenschaft, in der der einzelne Moment der Handlung ganz ausser Betracht bleibt.

Es hätte nun weiterhin noch von dem jeweiligen Hervortreten der Eigenschaft abgesehen und eine Wortkategorie geschaffen werden können, die — es klingt etwas absonderlich — die Qualifikation zur Qualifikation, eine Handlung auszuüben, bezeichnet. Dass es dem Arab. nicht ganz am Verständniss für eine solche

Unterscheidung fehlt, zeigt z. B. die Behandlung von Partizipien wie ‚säugend‘ u. dgl., S. 29, allein von erheblicher Bedeutung sind Weiterbildungen in dieser Richtung nicht geworden <sup>1)</sup>, wenigstens nicht im Arabischen.

Sobald ein Ding in einem Stadium einer Betätigung verharrt, ist es für den Araber nicht mehr handelnd, sondern geeigenschaftet. Ein gutes Beispiel hat Fleischer Beitr. II 274: Der trinkende Mensch und das trinkende Kunstwerk. Vom Erstern sagt man je nach Umständen ‚er trinkt‘ oder ‚er (ist) trinkend‘, die trinkende Statue aber ist nur ‚trinkend‘; höchstens kann Jemand, der unter der vollen Macht der Illusion steht, auch von der Statue sagen ‚sie trinkt‘. Es ist aber selbstverständlich, dass die Eigenschaft auch eine sich fortwährend erneuernde Handlung betreffen kann, z. B. **مَلِكُ صَاحِبِ الْمُلْتَانِ مُتَوَارِثٌ قَدِيمًا**. ‚Die Herrschaft des Regenten von Multan (ist) sich vererbend von Alters her‘. Mas. I 207, 8. Ob ein Vorgang als Tätigkeit oder als Eigenschaft betrachtet wird, hängt mitunter ganz von der individuellen Auffassung des Sprechenden ab, und bei Dichtern eventuell von den Anforderungen des Metrums oder Reims. Auch wechselt das Partiz. mit dem Verb. fin. vornehmlich dann, wenn hervorgehoben wird, dass eine Handlung nicht bloß zu einer andern einzelnen Handlung eines Dings weiterführt, sondern sogar zu einer dem Ding anhaftenden Eigenschaft, eine Handlung auszuüben, beziehungsweise wenn umgekehrt hervorgehoben wird, dass eine Handlung nicht bloß einer bestimmten zweiten entspringt, sondern überhaupt

*Ann.* 1. Ähnlich denkt sich die stufenweise Erweiterung de Lagarde, Übersicht S. 18. 194. 198. vgl. 88. Indes ist zu betonen, dass die Erweiterung nicht extensiv, sondern intensiv geschieht. So ist also ‚der Erleuchter‘ **مُكَلِّمٌ** nicht ‚derjenige, der jedes Mal dann erleuchtet, wann zum Ausüben des Erleuchtens [es müsste mindestens heißen: zur Entwicklung der Eigenschaft des Erleuchtens] Gelegenheit da ist‘, sondern derjenige, dessen Wesen es ist, ein **مُكَلِّمٌ**, ein Erleuchtender zu sein. Vgl. de Lagarde selbst S. 70 mit Bezug auf *fā'öl*, es diene dazu ‚Adjektiva zu bilden, welche die gewissermassen zur andern Natur der sie Besitzenden gewordenen Eigenschaften‘ bezeichnen.

der Eigenschaft, diese zweite auszuüben. Beispiele für den Gebrauch des Partiz.: ما يُؤخَذ من اغنيائهم فهو موضوع في فقراتهم, was abgenommen wird [Imperf.] von ihren Reichen, so (wird) es zugewiesen [Partiz., = das erlangt damit die Eigenschaft, zugewiesen zu werden] ihren Armen, Makdisi 310, 2. إنَّ النِّعم كانوا لك, Die Leute waren [Perf.] Dich und Deine Leute geringschätzend [Partiz.], und dies mehrte [Perf.] ihnen die Verwegenheit gegen Euch, Ham. 253, 12. هو قائل لكم إنِّي حرٌّ, er (ist) sagend [= hat die fixe Idee zu sagen] zu Euch: ich bin ein freier Mann, Kut. 167, 18 (von einem Sklaven). ما كنت صانعا اذا عزك, was bist Du tuend [= im Stande zu tun], sobald er Dich absetzt?, Tab. IIc 1656, 13. هل انت حالب لي, (Bist) Du mir melkend? [= bereit mir zu melken], Buḥ. II 97, 4. إنَّ الرجل آتيكم, der Mann (ist) ein zu Euch Kommender, [fast = wird zweifellos zu Euch kommen], Hud. I S. 55, 1.

Das Partiz. enthält Nichts von Zeitstufe, aber auch Nichts von Zeitart. صاب is Einer, der die Eigenschaft des Schlagens hat, wann er die Handlung des Schlagens ausübt, und ob er sie verwirklicht hat oder noch in der Verwirklichung steht, ergibt nur der Zusammenhang, soweit es überhaupt einen Zweck hat, hierüber etwas Bestimmtes zu denken. Wann er die Eigenschaft hat, hat mit der Natur des Partizips Nichts zu schaffen, sondern berührt das Wesen des Nominalsatzes, bzw. der Tempora, von denen das Partiz. abhängt. Tatsächlich stehen nun aber die Verhältnisse so, dass das adjektivische Praedikatspartizip fast stets die Eigenschaft zur Ausübung einer imperfektischen Handlung, meist einer praesentischen oder futurischen, bezeichnet. Dagegen wird das attributive Partiz. (wozu auch das substantivirte Partiz. zu rechnen ist) auch mit Bezug auf praeteritale Handlungen gebraucht. All dies gilt sowohl vom aktiven als vom passiven Partiz.; nicht selten ist Ersteres praeterital und nach viel häufiger Letzteres prae-

sentisch oder futurisch. Beispiele: لستم ظلمين «Ihr seid nicht Tuende [= Tunwerdende], Ḥam. 197, 1. الكسف الساقط من السماء «das vom Himmel gefallene [Part. akt.] Stück» Šahrast. 136, 2. المدينة الداخلة «die innere Stadt» eig. «die hineingegangene [Part. akt.]», resultativ: «die drinnen befindliche». IḤauḫ. 315, 3. علم أن القاتل مقتول «er wusste, dass der Mörder getötet (wird)» Mas. I 67, 5. هاننا غير معروب «unsrer Weide (darf) nicht genaht (werden)» Diw. Nāb. N<sup>o</sup>. 2, 2. بماء غير مشروب «mit nicht getrunkenem [= trinkbarem] Wasser» ebenda Vers 6.

*Infinitiv.* § 40. Im Partiz. ist das Subj. der als Eigenschaft gefassten Handlung der Substantivbegriff, dessen Eigenschaft durch das Partiz. angegeben wird. Das Partiz. ist — soweit es nicht seinen Substantivbegriff selbst in sich trägt, substantivirt ist — etwas Abhängiges, Bezogenes. Der Inf. ist von Anfang an selbst Substantiv und betrifft die Verbalhandlung an sich, als unabhängig vom Subj. der Handlung. Das Subj. der Handlung wird zwar ausgedrückt, erscheint aber als nähere Bestimmung des Infinitivs. Der Infin. steht z. B. auch manchmal, wenn der materielle Inhalt des Worts gleichgiltig oder aus dem Vorhergehenden mehr oder weniger genau bekannt ist und nur Modalitäten noch in Betracht kommen, wie حدثنا فقير وكان سماعنا من فقير بمدينة اسوان «Fakir erzählte uns, und unser Hören von Fakir war in der Stadt Aswan» Mas. VII 50, 10. 51, 1. Von allen Konjugationen werden besondere Infinitive gebildet, auch von den intransitiven Stämmen, dagegen wird kein Unterschied zwischen dem Inf. der Handlung, die von einem Subj. hervorgebracht wird und dem Inf. der Handlung, von der ein Subj. getroffen wird, gemacht, d. h. die Form des aktiven Infin. dient zugleich für den passiven Infin. 1) قتل زيد «(Das) Töten Zeids» kann also gefasst werden als 1) Genet. subj. akt. = das von Z. ausgehende T. 2) Genet.

*Ann.* 1. Einige zum Teil zweifelhafte Spuren s. bei Barth Nominalb. § 48bββ *Ann.* 50c. 88ay.

obj. = das den Z. treffende T. 3) Genet. subj. pass. = das Getötetwerden Zeids. N<sup>o</sup>. 3 ist für den Araber dasselbe wie N<sup>o</sup>. 2, der Genetiv wird von der Handlung des Inf. affiziert.

## VII. KONGRUENZVERHÄLTNISSE ZWISCHEN SUBJEKT UND PRAEDIKAT.

§ 41. 1) Nach dem in der Lehre vom Nomen Ausgeführten sind grosse Massen arabischer Plurale kollektiv gewordene Abstrakta, Singulare weiblichen Geschlechts. Sie werden noch als solche empfunden und konstruirt, werden aber auch ad sensum mit dem Plur. konstruirt, wenn sich die Individuen aus der Masse herausheben. Allein

*Stellung  
Praedikat-  
Subjekt.*

2) Die Beziehung des Praedikats auf Genus und Numerus seines Subjekts ist doch nur mangelhaft durchgebildet, verhältnissmässig am vollkommensten noch bei voranstehendem Subj. Ist das Subj. einmal ausgesprochen, so ergeben sich auch die Einflüsse seiner grammatischen Natur am leichtesten, wird dagegen vom Praed. ausgegangen, so ist vom Subj. vorerst nur eine vage Vorstellung vorhanden. Plurale erscheinen als ungegliederte Massen, das voranstehende Praed. eines pluralischen Subjekts steht sehr selten im

Plur., wie يقولون أبناء البعير «es sagen [Plur. Mask.] die Söhne [innerer Plur.] des Kamels» Ḥam. 628, 22. Dies gilt selbst für Subjekte im äussern Plur., obwohl sie aus Individuen aufge-

baut sind, z. B. غيب الدافنون «(Es) verbargen [Sing. Mask.] die Begrabenden [äuss. Plur. Mask.]» Käm. 404, 4. تخرج منها الطولات «(Es) gehen [Sing. Fem.] heraus aus ihr die Langen [äuss. Plur. Fem.]» Diw. 'Ant. N<sup>o</sup>. 16, 5; und, was das Allermerkwürdigste ist, es gilt selbst für den Dual, z. B. تنازعني الرجلان «(es) stritten [Sing. Mask.] mit mir die beiden Männer [Dual.]» Käm. 273, 14. Sonstiges: ... ضعن الذين «(Es) zogen weg [Sing. Mask.] (diejenigen), welche ... Diw. 'Ant. N<sup>o</sup>. 13, 1. تطابق هؤلاء «(Es) kamen überein [Sing. Mask.] Diese» Balāḍ. 106, 7.

3) Entschiedener macht sich das Geschlecht geltend, namentlich das natürliche, obwohl häufig auch das Praed. eines folgen-

den Femininum im *genus proximum*, dem Mask. steht. Männliche Singulare haben auch das voranstehende Praed. im männl. Singular. Weibliche Singulare oft ebenfalls, ganz besonders, wenn es nicht natürliche Feminina sind, wogegen das voranstehende Praed. eines natürlichen Fem. Sing. nur, wenn es vom Subj. getrennt ist, bisweilen im Mask. vorkommt, wie denn auch die nichtnatürlichen Feminina hauptsächlich in diesem letzteren Falle männlich konstruiert werden, sonst z. B. ما كان صلواتكم, nicht war [Sing. Mask.] ihr Gebet [Sing. Fem.], Kur. 8, 35. Die innern Plurale werden weiblich oder männlich konstruiert, Letzteres besonders, wenn sie Personen bezeichnen und zwar zunächst wohl bei gemischten Geschlechtern (*genus potius*), dann aber auch bei ausschliesslich weiblichen Wesen, z. B. ما اغتزل نساءكم, was spannen [Sing. Mask.] eure Frauen [innerer Plur.], ISa'd. 17, 4, dagegen bei Balāḍ. 20, 11, «spannen» im Sing. Fem. Für männl. Personen: روح رعيان, (Es) hatten [Sing. Mask.] Hirten [innerer Pl.] die Tiere in die Ställe getrieben. Kām. 381, 16. Bei den Dichtern gibt oft das Metrum den Ausschlag, vgl. تبرز النجب وقامت الكذب, (Es) treten hervor [Sing. Mask.] die Edlen [inn. Pl.], und (es) stehen da [Sing. Fem.] die Lügner [inn. Pl.], Huṭ. 5, 20.

Weiblich werden auch die Kollektiva nach § 13 konstruiert, also (es) essen [Sing. Fem.] davon die Vögel [Kollekt.; Sing.], Kur. 12, 36. Personenkollektiva aber sind Mask., also رآهم أهل الشام, (es) sahen [Sing. Mask.] sie die Leute Syriens [Kollekt. Sing.], Tab. IIa 423, 9. Die Stammnamen u. dgl. indes sind meist Fem., z. B. فدته بنو شبابه, (es) lösten [Sing. Fem.] ihn aus die Benū Schebāba, Ḥam. 244, 4. عملت اليهود, (es) arbeiteten [Sing. Fem.] die Juden [Sing. = die Judenschaft.], Buḥ. II 50, 9. Selten werden männl. äussere Plurale weiblich konstruiert; sobald sie aber zugleich eine innere Veränderung aufweisen, werden sie wie die innern behandelt. Weibliche äussere Plurale haben das Praed. im weiblichen oder männlichen Singular, bei Personen allerdings Letzteres selten,

z. B. *رمته للحدثات*, «es haben ihn getroffen [Sing. Fem.] die Geschicke [äusserer Pl. Fem.]» *Ḥansā* S. 53, 5. *تَعَاوَرَهُ بَنَاتُ الْأَخْدَرِ*, «die verwischt haben [Sing. Mask.] die Wildesel [äuss. Pl. Fem.]» *Ḥuṭ.* 28, 3. *جاءكم المومنات*, «(es) kamen [Sing. Mask.] zu Euch die gläubigen Frauen [äusserer Plur. Fem.]» *Ḳur.* 60, 10.

Der männl. Dual wird mit dem männl. Sing. konstruiert, z. B.

*بَنَى الْأَحْوَمانِ*, «(es) erbauten [Sing. Mask.] die beiden Ahwase» *Ḥuṭ.* 16, 21; wenn er Sachen bezeichnet, aber auch mit dem weibl. Sing., der weibl. Dual mit dem männl. oder weibl. Sing.

4) Die gleichen Regeln gelten, wenn das Praed. ein Adjektiv ist, doch besteht hier die weitere Möglichkeit, das Adj. in den inneren Plur. zu setzen, z. B. *أَيْقَاطُ أُمَيَّةٍ أَمْ نَتَامَ*, «(Ist) etwa wachend [innerer Plur.] Omajja [Sing. Fem., = das Geschlecht Omajja, die Omajjaden] oder schlafend [innerer Plur.]» *Mas.* VI 62, 4.

*Übersicht über die Kongruenzverhältnisse bei voranstehendem Praedikat.*

| SUBJEKT.                                                  | PRAEDIKAT.                                        |
|-----------------------------------------------------------|---------------------------------------------------|
| Sing. Mask . . . . .                                      | Sing. Mask.                                       |
| Natürliches Fem. Sing. . . . .                            | } Sing. Fem.; eventuell<br>Sing. Mask. (s. oben). |
| Nichtnatürl. » » . . . . .                                |                                                   |
| Äusserer Plur. Mask. . . . .                              | Sing. Mask., seltener Sing. Fem.                  |
| Äusserer Plur. Fem. . . . .                               | Sing. Fem. oder Mask.                             |
| Äusserer Plur. Fem. von . . . . .<br>weiblichen Personen. | » » , selten »                                    |
| Dual Mask. . . . .                                        | Sing. Mask., eventuell Fem.<br>(s. oben).         |
| Dual Fem. . . . .                                         | Sing. Fem. oder Mask.                             |
| Innerer Plur. . . . .                                     | Sing. Fem. oder Mask.                             |
| Innerer Plur. von Personen . . . . .                      | Sing. Mask., seltener Fem.                        |
| Kollektiva . . . . .                                      | Sing. Fem., eventuell Mask. (s.<br>oben).         |
| . . . . .                                                 | Ein Adj. steht eventuell im inneren Plural.       |

*Stellung:* § 42. Die Kongruenzregeln sind ziemlich die gleichen wie  
*Subjekt-* beim voranstehenden Praed., nur ist hier die Kongruenzwirkung  
*Praedikat.* viel durchgreifender, namentlich wenn vernünftige Wesen Subj.  
 sind. Und was für das Praed. desselben Satzes gilt, gilt auch  
 auch für alle spätern Praedikate. Die innern Plurale regieren  
 also hier sehr häufig den Plur., und ebenso haben die echten  
 Kollektiva Synesis; fortwährend begegnet man Fällen wie *أتى*  
*الناس الى ابي بكر . . . . . فقالوا* (es) kamen [Sing. Mask.] die  
 Leute [innerer Plur.] zu Abū Bekr . . . . und sagten [Plur. Mask.]  
 Buḥ. I 93, 3. Verschiedene Beispiele: *الأنبياء تنمى*, die Nachrich-  
 ten [innerer Plur.] verbreiten sich [Sing. Fem.], Ḥam. 449, 24.  
*عُرِضَتْهَا طامس الأعلام*, die vor ihnen liegende Gegend [Sing. Fem.]  
 (ist) verwischt [Adj. Sing. Mask.] in Bezug auf Zeichen. IHiš.  
 890, 9. *اشكالكم ذو شعر*, Ihre Körper [innerer Plur.] (sind) behart  
 [Sing. Mask.], Mas. II 49, 9. *الفصل معروفه*, Die  
 Eigenschaften [innerer Plur.] des Trefflichen (sind) kenntlich [Sing.  
 Fem.], Abul 'Atāh. S. 3, 6. *آل ليلي ازمعوا*, Die Familie [Kol-  
 lekt.] der Lailā dauert aus [Plur. Mask.], Ḥuṭ. 16, 1. *اذا الخفرت*  
*اجلين*, wann die Züchtigen [äuss. Pl. Fem.] beschleunigen [Pl.  
 Fem.], Huḍ. II N<sup>o</sup>. 165, 5. *ديار لسلمى عانيات*, Wohnungen [innerer  
 Plur., der Sing. ist ein Fem.] der Salmā (sind) verwohnt [Adj. Plur.  
 Fem.], Diw. Imr. N<sup>o</sup>. 52, 4. *اذا معاشر تبلوا*, Wann Scharen [inn.  
 Plur.] getroffen werden [Plur. mask.], Huḍ. I N<sup>o</sup>. 9, 16. *نساءنا*  
*يندبن*, Unsere Frauen [inn. Pl.] beklagen [Pl. Fem.], Ḥansā S.  
 11, 2. *اصحابى على وقوف*, während meine Genossen [inn. Pl.]  
 bei mir stehend [inn. Pl.] (waren), Ḥuṭ. 13, 4.

Ist das Subj. eines Nominalsatzes ein substantivisches Demon-  
 strativpron. oder ein Personalpron. der dritten Person, so bietet  
 es eine Anschauung, in der auch das Praedikatsnomen, um  
 dessentwillen auf sie hingewiesen wird, unausgesprochen enthal-



ten ist. Das Subj. kann hier das Geschlecht des Praedikatsworts, mit dem es benannt wird, annehmen. Doch scheint sich blos weibliches Geschlecht, nicht aber Plur. und Dual in dieser Weise bemerkbar machen zu können<sup>1)</sup> (vgl. § 41, 3 Anf.), z. B. „Dies [Sing. Mask.] (geschieht), damit Ihr an Allah und seinen Boten glaubt, وتلك حدود الله und dies [Sing. Fem.] (sind) die Bestimmungen [innerer Plur.] Allahs, Kur. 58, 5. هذه صورة الارض „dies [Sing. Fem.] (ist) die Gestalt [Sing. Fem.] der Erde“ Ištahri 4, 3. So selbst, wenn sich das Pron. auf ein im Vorangehenden vorhandenes Mask. bezieht, z. B. „So oft wir almaschrik [Mask.] sagen, فهى دولة آل سامان so ist das [eigentl. „sie“, Sing. Fem.] das Reich [Sing. Fem.] der Samaniden“ Maḡdīst 7, 20. Das Umgekehrte, mask. Form bei maskulinem Praed. und vorangegangenem Femininum, kommt wohl nicht, oder doch nur scheinbar vor. So heisst es z. B. Mas. I 312, 4 „Ich bestrafe Dich بعقوبة in einer Weise, die, wenn Du Verständniss für sie hast, فهى أكبر so (ist) sie [Sing. Fem.] härter [= härter ist] als Hinrichtung, وهو und das [Mask.!] (ist): ich mache Dich u. s. w.“ Hier ist هو auf den ganzen vorangegangenen Gedanken zu beziehen, und nicht durch den maskulinischen Praedikatssatz veranlasst.

### VIII. FRAGE.

§ 43. Zwischen Fragesatz und Behauptungssatz besteht hinsichtlich der Wortstellung kein grundsätzlicher Unterschied. Die Form der Frage kann auf ihre Äusserung im Tonfall beschränkt

*Bestätigungsfragen.*

Ass. 1. Man darf Synesis zu einem vorangegangenen Sammelwort u. dgl. nicht hier-

herziehen, wie فصارت منهم طائفة متيمين وهم النوبة und (es) wandte sich [Sing. Fem.] von ihnen ein Teil [Sing. Fem.] nach Rechts, und das [Plur. Mask.]

(sind) die Nubier [Sing. Fem.], Mas. III 1, 8. So auch die häufigen Fälle mit من

-wer-, wie ومن يتعد حدود الله فإلئك هم الظالمون wer die Bestimmungen Allahs überschreitet: das [Plur.] (sind) die Sünder, Kur. 2, 229.

bleiben, besonders wenn die Frage etwas Missbilligendes hat — man nimmt eine Tatsache wahr, stellt sie aber doch in Frage, weil man lieber nicht daran glauben möchte, die förmliche Fragepartikel vermeidet man, da ja im Grunde Nichts fraglich ist.

Von den Fragepartikeln **أ** und **هل** (dialektische Nebenform **أل**) ist Erstere fast uneingeschränkt im Gebrauch, nur wird mit Bezug auf Künftiges meist **هل** mit Imperf., und zwar gerne Energikus gewählt, z. B. **هل ترجعن الليالي** ‚Kehren die Nächte zurück?‘ Hansā S. 62, 1, obwohl das Imperf. nach **هل** nicht notwendig futurisch ist, z. B. **هل يبكي مسلم** ‚weint ein Muslim?‘ Dtw. Huṭ. N<sup>o</sup>. 13, 5. **هل** bewirkt nicht leicht Inversionen und steht nur vor affirmativen Sätzen (weil aus hä bzw. 'a + der Negazion lä?)<sup>1</sup>). **هل** scheint übrigens nachdrücklicher als **أ** das log. Praed. in dessen ganzem Umfang in Frage zu stellen; so wird es gerne mit dem die Indeterminazion verstärkenden **من** verbunden, z. B. **هل لكم من اب كآبينا** ‚Habt Ihr einen Vater wie unser Vater?‘ Käm. 526, 6. — In Fragen, auf die eine bejahende Antwort erwartet oder gewünscht wird, steht gerne **ألا**: **قالت بلى ألا تَحَدِّثِينِي** ‚willst Du uns nicht erzählen . . . ?‘ Buḥ. I 179, 2.

Fragepronomen.

§ 44. Die Fragepronomina stehen, soweit nur irgend möglich, an der Spitze, also stets, wenn sie Nominative oder Akkusative sind. Ganz selten sind Fälle wie **ما ذا فتريد مني** ‚Du willst also von mir was?‘ Mas. VII 263, 7. Da der Genetiv unter keinen Umständen die Stellung hinter seinem Regens aufgibt, so behalten auch die Fragepronomina als Genetive diese Stelle, z. B. **مولى من انت** ‚Der Klient wessen [wessen Klient] bist Du?‘ Käm. 284, 3. Selten treten sie absolut im Nominativ an die Spitze

Ann. 1. Daneben das unverkürzte **ألا** wie neben **كَمَا**: **بِمَا**; **بِمَا**.

des Satzes, und die Stelle des Genetivs wird durch ein auf sie zurückweisendes Pron. ausgefüllt, vielmehr ist das Fehlen des rückweisenden Pronomens beim Interrogativum (wie beim Indefinitum) ein hervortretendes Unterschied gegenüber dem Relativum, wo es eine so grosse Rolle spielt.

Das Fragepronomen **من** fragt nach vernünftigen Wesen, **ما** nach Vernunftlosem, nach Gattungsbegriffen, Eigenschaften und Tätigkeiten, selten nach vernünftigen Wesen und zwar nur, wenn sie auf die Stufe von unvernünftigen herabgedrückt oder als Gattungsbegriff behandelt werden. Nach Personennamen fragt man nicht mit dem persönlichen Fragepron., also **ما اسمك** „was (ist) Dein Name?“. ISa'd. 40, 15. Nach der Persönlichkeit selbst aber fragt man natürlich mit dem persönlichen Fragepronomen. Die Fragepronomen **من** u. **ما** haben keine Deklinazion; wo aber **من** das einzige Wort eines Satzes zu bilden hätte (selten auch im Kontext)

wird es nach Genus, Numerus und Kasus flektirt. **أَيُّ** hat die Kasus, ist aber ursprünglich genus- und numeruslos. Dann nahm es Genus- und Numerusunterschiede an; also nach älterer Weise **بِأَيِّ** **عِلَاقَتِنَا** „welche [Mask.] Gewährung [Fem.] unsererseits?“ eigentl.

„was an Gewährung . . .“, Diw. Imr. N<sup>o</sup>. 14, 6; nach jüngerer Weise **أَيَّةُ أَكْلَةٍ** „welche [Fem.] Speise [Fem.]?“ eigentl. „welche an Speise?“ Kām. 86, 17. Eine Zusammensetzung aus **أَيُّ** mit **مَنْ** **ما** ist **أَيُّمَنْ**.

Alle Fragepronomen sind nur substantivisch, nie adjektivisch, vgl. die soeben angeführten Beispiele. Der Gegenstand, nach dem gefragt wird, erscheint also als eine nähere Bestimmung des Fragepronomens <sup>1)</sup>, **ما** und **مَنْ** können aber auch nicht einmal einen Genet. regieren <sup>2)</sup>.

Anm. 1. Von **مَنْ** und **أَيُّ** werden vollständig deklinierbare Nomina der Zugehörigkeit gebildet: **أَيُّ مَنِ** u. **أَيُّ أَبِي** -ein wozu Gehöriger? „was für Einer?“. Ersteres fragt mehr nach der genealogischen, Letzteres mehr nach der geographischen Zugehörig-

*Fragende  
Adverbien.*

§ 45. Sie sind sämtlich durch Zusammensetzungen teils mit *ما* teils mit *أى* gebildet, ohne dass diese selbst als fragende Adverbien vorkämen<sup>1)</sup>. Dabei sind mancherlei Verkürzungen eingetreten.

1) Mit *ما*: *ألى ما* = *zu was?* = *wohin?* *بما* = *für was?* = *warum?* *حتى ما* = *bis was?* = *bis wann?* *على ما* = *auf Grund wessen?* = *weswegen?* *عما* = *von was?* = *wovon?* *فيما* = *in was?* = *warum?* *لما* = *zu was?* = *wozu?*; *مما* = *wegen wessen?* = *warum?*; *مما* = *von was?* = *weswegen?* All diese auch in der verkürzten Gestalt *بِمَ* u. s. w.; *بِمَ* und *لِمَ* weiterhin auch zu *بِمَ* und *لِمَ*; das fragende *كَمَا* nur als *كَمَ* *das wovon?* *der Betrag wovon?* = *wie viel?* *wie weit?* *wie oft?* *wie lange?* s. Fleischer Beitr. VIII 126.

2) Mit *أى*: *أين* = *wo?* seltener *wohin?*, z. B. *أين تذهب* *wohin gehst Du?* Tab. IIa 277, 2. *من أين* = *woher?* *ألى أين* = *wohin?* *أى آن* = *zu welcher Zeit?* angeblich nur mit Bezug auf noch nicht Eingetretenes); *كيف* (aus *kä + ai + fä*, Nöldeke bei Fleischer Kleinere Schrif-

---

keit. Beide sind nur Substantive; sie werden mit dem Artikel versehen, wenn nach der genaueren Beschaffenheit eines von Jemandem determinirt gebrauchten Wortes gefragt wird, z. B. *Der Bote kam zu mir* *الْمَنَى* eigentl. *Der was für Einer?*

*Ann.* 2. (S 75) Wird nach dem Träger eines von Jemandem erwähnten Eigennamens gefragt, so soll der Eigennamen in der selben Kasusform, in der er vorher angewendet war, auch in der Frage erscheinen können, also *قتل زيداً* = *er tötete den Zeid*. — *من زيداً* = *wer (ist) Zeid [Akkus.]?* Das Übliche und bei Appellativen ausschliesslich Gebräuchliche ist jedoch der Nominativ.

*Ann.* 1. Vgl. aber die Negazion *ما* § 48, 2. — Sätze wie *ما سؤالك* = *Was (ist) Dein Fragen?* = *warum fragst Du?* Ham. 40, 20 enthalten doch nur scheinbar ein Frageadverbium *ما*.

ten S. 381 Anm. 1), wofür poetisch auch كَيْ، «wie?», «wie beschaffen?», Vielleicht auch أَيْ، «wo?», «woher?», «wann?», «wie?» (z. B. Ham. 22 letzte Z.) und إِلَى مَتَى، «wann?», إِلَى مَتَى، «bis wann?»

§ 46. Am lebhaftesten ist die Frage, wenn vor die stärkere Partikel هَل noch die leichtere اِ tritt. Ein andres Mittel die Frage zu verstärken ist das leichthin der Frage ein- bzw. angefügte ذَا «da», das irrigerweise von den Arabern für ein Relativum erklärt wurde, s. Prym, de enuntiationibus relativis semiticis S. 79. 80. 85. Fleischer Beitr. V 144. Nöldeke GGA 1868, 1139. Seine nichtrelativische Natur ergibt sich deutlich aus Fällen wie مِثْلَ مَا ذَا، «wie was denn?», Mas. VI 272, 5. oder اَوْ اَنْسَاكِه تَقْلَبُ ذَا الزَّمَانِ، «oder hat Dich es vergessen lassen der Wandel der Zeit?», Nöld.-Müller Del. 23, 8 (zwischen Stat. konstr. und Genetiv! Das kann nur ein Flickwort sein). Am gewöhnlichsten ist es nach مَنِ، مَا، «wer?», «was?». Eine andre Verstärkung ist die durch وَ، فَ، «und», z. B. اَوْلَيْسَ قَدْ مَدَحْتُمْ اَوْلَيْسَ، «Und hat sie denn nicht schon der Profet gelobt?», Maḳd. 448, 13. Oder durch اِنَّ، «ecce» nach اِنَّ، aber nicht nach هَلْ. Endlich kann das letzte Wort der Frage einen interjektionalen Ausgang erhalten, wie اَبُو عَمْرٍَا، «Etwa Abu Omar?», Lane I 2a unten. اَرَجُلُوْ، «Etwa ein Mann?», Lane I 2b oben. u.s.w.

§ 47. Beispiele für rhetorische Fragen: مَا لِي لَا اَجُودُ بِكَسْبٍ، *Erstarrte Frageformen.* «Was (ist) mir, (dass) ich nicht reichlich Tränen vergiesse?», Mas. I 66, 1. كَيْفَ يَكُوْنُ هَذَا، «Wie ist das (möglich)? Mohalhil ist ja ein Beduinendichter!», Ham. 420, 10. اَرَعَيْنَهُ مِثْلُ عَيْنِي، «Und ist denn sein Auge wie mein Auge?», Balad. 136, 8.

«Hat Euch der Fürst der Gläubigen seinen Gruss entbieten lassen und Ihr antwortetet ihm nicht?» Kām. 216, 6, drohend.

Dies waren Fragen, die eine etwaige entgegengesetzte Behauptung zurückweisen. Eine besondere Bewandniss hat es nun aber mit den Negationen ما und لا, die mit Fragepartikeln versehen häufig bedeuten, dass die Bejahung oder Verneinung des Satzes durch scheinbares Entgegenkommen völlig der freien Wahl des Hörenden überlassen wird und bewirken, dass ihm Zweifel an der Richtigkeit der verneinenden Entscheidung erregt werden. Er soll sich überzeugen, dass keine andre Möglichkeit bleibt, die bejahende Entscheidung des Hörenden soll als dessen eigenstes Werk erscheinen, er soll die Folgen der Entscheidung sich selbst zuzuschreiben haben u.s.w. Die Verwendung dieser Form ist angezeigt, wenn sich Jemand über die Ausführung einer Handlung schlüssig machen soll, das Verbum steht im Imperf. und zwar gerne im Energikus. So steht <sup>ا</sup>ألا, heftiger <sup>ا</sup>ألا, wohl aus \*'al + lā<sup>1</sup>) und <sup>ا</sup>هلا (\*hal + lā). Ob der Satz den Frageton noch hat (also ungefähr «nicht wahr?») lässt sich nicht ausmachen; in vielen Fällen wird er ihn verloren haben. Man hat auch mit der Möglichkeit zu rechnen, dass obige Partikeln direkt antreibende Interjektionen sind, ohne durch das Mittel der Fragepartikeln hindurchgegangen zu sein. <sup>ا</sup>ألا ist geradezu Interjektion (geworden?) in Fällen wie <sup>ا</sup>ألا أين المحامون «Ach, wo sind die Verteidi-

*Ann.* 1. Ein anderes, gleichfalls exklamatives <sup>ا</sup>ألا ist aus 'an + lā «dass nicht, entstanden, also zunächst aussagend. Es wird in Verwunderungsfragen gebraucht und ist daran zu erkennen, dass es den Subjunktiv regiert, z. B. <sup>ا</sup>ألا يسجدوا «dass sie nicht niederfallen?!» Kur. 27, 25.

*Ann.* 2. Auch einfaches <sup>ا</sup>ألا kommt interjektional vor, <sup>ا</sup>ألهقى! «O, Schmerz!» Ham.

19, 6; <sup>ا</sup>ألهقى! «O Abd ibn Jarbu.» Hut. 56, 1. Stärker <sup>ا</sup>ألهقى! und <sup>ا</sup>ألهقى!

z. B. <sup>ا</sup>ألهقى! «Ach mein Kummer!» Ag. V 10, 6. Auch <sup>ا</sup>ألهقى! und <sup>ا</sup>ألهقى! kommen vor, für Letztere Fleischer Beitr. V 148.

ger? Ham. 48, 1. رُفَعَا، الا «Ach, Barmherzigkeit!» Ham. 252, 20.  
 ابْلَغُ، الا يا «O, Verkünde!» Mu'all. Zuh. 26. Stärker يا، z. B.  
 O Schmerz meiner Seele! Hānsā S. 62, 2. 1)

Mit dem Perf. verbindet man die stärkeren هَلَّا und هَلَّا، um Jemandem eine Tatsache vorzuhalten, die nicht abgeleugnet werden kann, meist mit dem Nebengedanken, dass eine Rechtfertigung erfolgen oder Versäumtes nachgeholt werden soll, z. B.

هَلَّا تلا = «warum hat er nicht gelesen?!» Mas. IV 324, 7. (eig. «er hat nicht gelesen?»)

Die schwächeren الا und اما vor Aussagesätzen haben die Wirkung, die Aufmerksamkeit auf das Folgende zu lenken, seine Tatsächlichkeit zu betonen, z. B. الا ان الناس قد صلوا ثم رقدوا وانتم «Die Menschen haben gebetet und sind schlafen gegangen, Ihr aber ....» Buḥ. I 158, 16. Häufig steht الا am Anfang von Gedichten und führt rasch in die Situation ein. Selbst eine rechte Fragepartikel kann folgen, z. B. الا هل اتاه ان «Ist zu ihr (die Nachricht) gelangt, dass ....?» Diw. 'Ant. N<sup>o</sup>. 15, 1. Beispiele für اما انسى لا ادعكم: «Wahrlich, ich lasse Euch nicht in Ruhe, bis ich Hundert von Euch getötet habe.» Ham. 244, 7, und so häufig الا und اما vor ان; auch vor Schwüren sind sie beliebt اما والله «Bei Allah!» Balāḍ. 119, 15.

Wie هَلَّا und هَلَّا werden auch كَوْلًا und كَوْلًا konstruiert, z. B. لوما تاتينا بالملاتكة «Warum bringst Du uns nicht die Engel?» Kur. 15, 7. لولا يكلمنا الله «Warum redet Allah nicht zu uns?» Kur. 2, 112. Ein unmittelbarer genetischer Zusammenhang mit

1. Zur Verstärkung tritt noch ما hinzu, wie الا يا عيني ما «O mein Auge» Hud. N<sup>o</sup>. 165, 11.

dem konditionalen oder optativen لو ist ausgeschlossen, da sonst die Sätze mit unserm لولا u. لوما gerade das Gegenteil von dem bedeuten müssten, was sie tatsächlich bedeuten. Übrigens weisen sie auch nicht die charakteristische Konstruktion der Bedingungen- und Wunschsätze auf. Sie enthalten ein لو, das — wenigstens ursprünglich — den Frageton gehabt haben muss und im letzten Grunde allerdings die selbe Partikel ist, die andererseits konditional und wünschend<sup>1)</sup> wurde, nämlich eine aus den Elementen lā und wā zusammengesetzte Bekräftigungspartikel.

Eine besondere Entwicklung nahm der Gebrauch von رای, «sehen» mit der Fragepartikel ا, dem Fleischer eine ausführliche Besprechung gewidmet hat, Beitr. VII 103—114. Danach dient die zweite Person des Perf. von رای, «sehen» (teils transit., teils intrans.) bezw. «Etwas für Etwas halten» mit der Fragepartikel dazu, um in strengem Ton auf ein Faktum hinzuweisen, mit der Aufforderung, sich eine Lehre daraus zu nehmen. (Der Übergang ähnlich wie in «Siehst Du, Du hast Unrecht!» aus «Siehst Du? Du hast Unrecht!») Das Perf. ist resultativ. Die zweite Pers. kann sich in Genus und Numerus nach dem Angeredeten richten, doch hat sich daneben die zweite Pers. Sing. Mask. (ارایت) für alle Geschlechter und Zahlen im Gebrauch festgesetzt, ist geradezu Partikel geworden und kann (wie ان̄ u.s.w.) mit dem Objektssuffix des Angeredeten versehen werden, was bei den übrigen Formen, die noch reine Verbalformen sind, nicht vorkommt.

Z. B. ارایت الذی یكدب eig. «Siehst Du den, der für Lüge erklärt?» = sieh doch nur den ....! Kur. 107, 1. Häufig folgt auf den zu ارایت u.s.w. gehörigen Satz ein zweiter Fragesatz, der sich zum ersten Fragesatz verhält, wie das natürl. Praed. zum natürl. Subj., z. B. افرايتم اللات والعوی الکم الذکر وله الانثی eigentl. «Habt Ihr gesehen die Lät und die Ussā? .... Habt Ihr die männ-

Ann. 1. Die hebräische, aramäische und assyrische Form lu gehört gleichfalls hierzu, der Vokal u steht nur scheinbar entgegen.



lichen (Kinder) und *Er* die weiblichen?» Sinn etwa «Also die Lät und die Ussä! Da habt *Ihr* wohl die männlichen Kinder und *Er* die weiblichen?!»

كُر. 53, 19—21. ارايت ان هو قام وحرّك راسه كيف  
 .... تعلم «Ja aber, wenn er stehn bleibt und den Kopf bewegt, wie weisst Du denn dann, dass er den Mühlstein nicht dreht?» Tab. IIa 204, 14<sup>1)</sup>. Das Imperf. von راي mit oder ohne Fragepartikel wird zwar in der spätern Sprache (s. Fleischer a. a. O. 109 ff.) wie das Perf. konstruiert, hat aber das Objektssuffix nicht in der Weise wie das Perfekt ارايت nach Partikelart, sondern als lebendigen Objektsakkusativ<sup>2)</sup> (Fleischer 112). In der älteren Sprache wird nicht das Imperf. der I Konjug., sondern das Imperf. Pass. der IV verwendet, eigentl. «wirst Du sehen gemacht?» Die imperfektische Ausdruckweise ist nicht so gewichtig wie die perfektische. أفتراكم آخذين «Nicht wahr, Ihr wollt mich gefangen nehmen?» Ham. 36, 21.

Von andern exklamativ gewordenen Fragewörtern<sup>3)</sup> ist noch zu erwähnen كيف «wie?!» tadelnd und abwehrend, z.B. كيف كآبتي «wie sollte ich ihn schmähen?!» Tab. IIc 1722, 4 كآبتي mit den daraus entstandenen Nebenformen kajajjin, kai'in, ka'jin, kã'in und kã'in «wie Viele!» «wie Manche!» u. s. w. kommt als Fragewort überhaupt nicht mehr vor. Z. B. كائن ترى

Anm. 1. Es ist doch gezwungen, راي auch in diesen Fällen als verbum cordis (§ 64) mit dopp. Akkus. zu fassen, den zweiten Fragesatz als zweiten Akkusativ. Auch

in Fällen wie ارايتك هذا الذي كرمت علي = «Also der da, den Du mehr als mich geehrt hast!» Kur. 17, 64, ist راي «sehen», nicht «für Etwas halten» mit dopp. Akkus., wovon der zweite weggelassen wäre.

Anm. 2. Gerade nach den verba cordis ist ein auf das Subj. zurückbezügliches Objektssuffix als erster Akkus. durchaus unanstössig.

Anm. 3. Die exklamativen اي<sup>25</sup> und ايها<sup>25</sup> sind nicht durch das Medium der Frage hindurchgegangen.

من صامت، «Wie viel Schweigende siehst Du!» Mu'all. Zuh. 61.  
 Über كم sowie auch über dies كَلَّى s. Genauerer § 65. Endlich  
 vgl. § 50.

### VIII. VERNEINUNG.

*Satzverneinung.*

§ 48. Das Arab. ist reich an Negationen. Im Nominalsatz wird durch لا، انْ und ما negirt, im Verbalsatz ausser durch diese vier noch durch لَنْ، لَمْ und لَمَّا; im Grunde führen aber doch ليس، لَمْ، لَمْ، لَمْ auf لا zurück. Die Unterschiede zwischen den Negationen lassen sich in der deutschen Übersetzung nicht nachahmen und sind im Arab. selbst stark verwischt.

1) لا verneint Handlungen, die noch in der Verwirklichung begriffen oder als verwirklicht nur vorgestellt sind, aber nicht tatsächlich verwirklichte Handlungen. Es wird mit dem Indik. des Imperf. in dessen gewöhnlichen Bedeutungen verbunden, darunter auch Praes. hist., z. B. فلا يقبله, «aber er nimmt es nicht an» Mas. VII 239, 3. Namentlich das allgemeine Praes. hat gerne لا. Mit dem Perf. steht es nur dann, wenn es durch و, «und» an ein Perf. oder an einen perfektgleichen Jussiv (s. S. 63), die durch irgend eine Negation verneint sind, angeschlossen wird (vgl. No. 2 Ende), z. B. لم يذكر ولا اوضح, «er erwähnte [Juss.] nicht und legte [Perf.] nicht dar» Maqd. 4, 11. Nachdem man sich gewöhnt hatte in solchen Fällen ولا, «und nicht» mit dem Perf. zu konstruieren, übertrug man diese Konstruktion von لا auch in das erste Glied einer kopulativen Verbindung, deren zweites Glied aus ولا mit Perf. bestand, z. B. فلا انت ما املت فيّ, «Nicht sahst [Perf.] Du die Hoffnung, die Du in mich setztest, (in Erfüllung gehen,) und nicht umarmte [Perf.] ich die Lubna» Nöld.-Müller Delectus 8, 1. Selten steht لا allein mit dem Perfekt, s. Fleischer Beitr. VII 69. Sonst

steht dagegen das Perf. nach لا nur in Wunsch- und Beteuerungsätzen im Sinne eines Praes. oder Fut. (s. S. 55), z. B. لا هذه الناقة في هذه الابل «diese Kamelin komme [Perf.] nicht unter diesen Kamelen wieder!» Ham. 421, 18. Mit dem Subjunktiv steht لا nach Konjunktionen der Absicht. Mit dem Jussiv oder Energikus des Impf. steht es prohibitiv (vgl. § 35. 36. 37), z. B. لا يدعنى قومی «Mein Volk rufe mich nicht!» Ham. 119, 26 لا تهلك «Komme nicht um!» Dirw. Tar. N<sup>o</sup>. 4, 2. لا تكثرن «Mache nicht viel!» Mas. IV 186, 8. لا اكذبك «Ich will dich sicher nicht belügen» IHiš. 216, 4.

2) ما ist vielleicht ursprünglich das Fragepronomen ما «was?» also ما يقتل eigentlich «Was? Er tötet?» Danach hätte es ursprünglich zur Zurückweisung einer Aussage, von der der Augenschein das Gegenteil lehrt, gedient. So würde sich erklären, dass ما vorwiegend, aber nicht immer, im Hinblick auf die Gegenwart negiert (s. Fleischer Beitr. VII 67), nämlich mit dem Imperf. eine sich gegenwärtig nicht verwirklichende Handlung, mit dem Perf. eine gegenwärtig nicht verwirklichte Handlung bezeichnet. «Hast Du den Profeten nicht sagen hören....?» Mas. IV 303, 4. روعت حتى ما أراع «Ich wurde (so häufig) erschreckt, dass ich nicht (mehr) erschreckt werde» Ham. 136, 1. Mit Perf. gnom.: ما كرم المرء إلا التقى «nicht ehrt den Mann (Etwas) ausser der Gottesfurcht» Abul 'Atāh. S. 3, 5. So würde sich ferner erklären, dass ما gerne gebraucht wird, wenn auch der positive Gegensatz ausgesprochen wird oder doch vorschwebt, wenn von 2 Möglichkeiten die eine negiert wird, wenn die Verneinung nur von dem Teil eines Ganzen gilt u. dgl. Andererseits wird die Negazion لا gerne gebraucht, wenn die Verneinung zu andern Verneinungen hinzukommt.

3) إن gehört zu إن «ecce» und der Bedingungsartikel إن

„wenn“, die negierende Bedeutung ist jedoch nicht aus der konditionalen entstanden, die Konstruktion von **أَنْ** „nicht“ weist auch nicht die Spur von der Konstruktion der Bedingungspartikel **أَنْ** auf.<sup>1)</sup> Es ist nun auffällig, wie häufig die Negazion **أَنْ** zusammen mit der Negazion **مَا** gebraucht wird, so dass eine Doppelnegazion, aber eine nichtaffirmative, entsteht, also **مَا أَنْ لَنَا مَطْمَعٌ** „Nicht (ist) uns ein Wunsch“, Tab. IIc 1555, 2. **مَا أَنْ أَرَى** „Nicht sehe ich“, Mu'all. Imr. 27. **مَا أَنْ جَزَعْتُ** „Ich bin nicht betrübt“, Ham. 83, 23. Die Vermutung drängt sich auf, dass **أَنْ** zunächst überhaupt nicht verneinend war, sondern vermöge seiner ursprünglichen stark bejahenden Bedeutung erst mit **مَا** zusammen eine starke Verneinung ergab<sup>2)</sup>, worauf die der Verbindung **مَا أَنْ** eignende verneinende Bedeutung an beiden Elementen haften blieb<sup>3)</sup>, also **أَنْ أَدْرِي** „ich weiss nicht“, Kur. 21, 109.

4) **أَيْسٌ**, aus **لَا** „nicht“ und **يَسٌ** „Existenz (?)“, eigentl. „er ist nicht“, wird aber vielfach wie eine Negazionspartikel verwendet und kommt flexionslos vor. Beispiele: **أَلَسْتَ تَرَى** „Siehst Du nicht [flektirt]?, Diw. Imr. N<sup>o</sup>. 52, 21. **أَلَيْسَ عَنْ هَذَا سَأَلْتُكَ** „Nicht [flexionslos] das habe ich Dich gefragt“, Tab. IIc 1564, 15. Es ist meist stärker als **لَا**, bedeutet mehr „keineswegs“ und steht gerne, wenn ein affirmativer Gegensatz folgt, wie **أَلَيْسَ يَمْرٌ** „es nimmt seinen Lauf nicht gerade an der Erde entlang, sondern . . .“, IHauk. 133, 22, oder eine Begründung, wie **لَسْنَا نَكْتَرُ فِي ذِكْرِ مَلُوكِ الْفَرَسِ لِانْتِشَارِ** „Wir gehen

Anm. 1. So auch Fleischer [Beitr. VII 70. — Hebr. **לֹא**, **לֹא** „nicht“ gehört zu

**אֵין** „wo?“

Anm. 2. Das erste Beispiel hätte also eigentlich die Bedeutung „Nicht (ist) uns da ein Wunsch“ oder noch früher „Was? Uns (ist) da ein Wunsch?“

Anm. 3. Für den Araber war es eine Doppelnegazion geworden, nach deren Muster vielleicht die gleichfalls nichtaffirmative Doppelnegazion **مَا لَا** (Fleischer Beitr. VII 71) gebildet ist.

nicht weiter auf die Geschichte der Perserkönige ein, weil ....»  
Iṣṭahri 140, 10. Weiteres § 63.

5) لَسْ aus lā + 'an «nicht (ist der Fall,) dass» gleichfalls eine stärkere Negazion, mit dem Subjunktiv und auf Künftiges bezüglich, z. B. أَجِدُّكُمْ لَنْ تَرْجُوا عَنْ ظِلْمَةِ سَفِيهَا «(Ists) Euer Ernst? Ihr wollt einen Toren nicht vom Unrecht abbringen?»

Diw. Nāb. N<sup>o</sup>. 15, 2. لَنْ تَرْتَوُوا مِثْلَهُ «Ihr werdet (sicher) keinen ihm Gleichen betrauern» IHiš. 181, 13.

6) لَمْ aus lā + mā «nicht (ist der Fall,) dass» (wie bimā > bim), vgl. N<sup>o</sup>. 5<sup>1</sup>); لَمَّا aus lām + mā «noch nicht» «nicht». Über ihre Konstruktion S. § 35.

§ 49. Mit der Negazion لا werden konträre Ausdrücke gebildet, *Wortverneinung.*  
z. B. لا متعتّب «tadellos» Diw. Imr. 4, 63, hauptsächlich aber gebraucht man die Genetivkonstruktion mit غير «Anderes als» u. ähnlichen Wörtern (s. § 82), z. B. غير متنع «nicht unmöglich» eigentl. Anderes als unmöglich. Mas. IV 16, 1. لغير جناية «wegen Nichtvergehens»=grundlos. Tab. IIa 151, 13. عدم كونه «Sein Nichtvorhandensein» Mas. IV 15, 8.

§ 50. Zur Doppelnegazion siehe § 48, 3. Sonst vgl. noch das als selbständiger Satzteil auftretende لا غير, لا ليس غير, *Erstarrte Verneinungsformen.*  
= «so ist es», ألا ... لا «non ... nisi» = «nur», ليس ألا «nicht ausser» = «so ist es»; ferner die beliebte Wiederaufnahme der

Negazion in einem koordinirten Satzglied, wie ما أنفیک لآلام من «nicht vertreibe ich Dich zu einem Tadelnswerteren als Dein Vater und nicht einem Niedrigeren» Ham. 155, 1.

In Beteuerungen, dass Etwas *nicht stattfindet*, vermisst man manchmal die Negazion, der Sinn war ursprünglich abwehrend (vgl. § 47), z. B. تفتو تذكر يوسف eig: «Du hörst auf Josefs zu gedenken, bis Du siech wirst?!» = «Du hörst nicht auf....»

Anm. 1. لَنْ etwa wie dtach «dass»: frz. «que». Weiteres bei den Dassetzen.

Ḳur. 12, 85. So besonders in Schwüren *لعمرك أنسى* <sup>1)</sup> *روعتي* «Bei Deinem Leben, ich vergesse mein Entsetzen?!» = «ich vergesse mein Entsetzen nicht.» Huḍ. N<sup>o</sup>. 113, 1. Diese Sätze haben keinen Frageton mehr. Andererseits kann in Beteuerungen, dass Etwas *stattfindet* die Negazion stehen, die ursprünglich eine entgegenstehende Meinung zurückwies, z. B. «Er sagte: Was ist Das? Da antwortete sie: لا وقرة عيني لى الان أكثر منها قبل ذلك» Nein, bei der Kühlung meines Auges, sie ist jetzt mehr als sie vordem war!» Buḥ. I 159, 17. Hierher auch die Redensart لا جرم «es ist unbedingt nötig» eig. «nein, es ist nötig.» (S. Fleischer Beitr. VII 72, bei dem gleichfalls das Beispiel aus Buḥ.) لا أقسم «Ich schwöre beim Tag der Auferstehung» eig: «nein, ich schwöre....». Ḳur. 75, 1. Verba des Hinderns können statt eines zu erwartenden affirmativen Satzes einen negierten regieren, z. B. *الم أذنبكم ألا تدعوا العامة يدخلون* «Habe ich Euch nicht verboten, die Menge hereinzulassen?» eig: dass Ihr die Menge nicht hereinlasst. Mas. VI 220, 7. Und andererseits regieren manchmal Verba des Abbringens einen affirmativen Satz statt eines zu erwartenden negierten, z. B. *إذا تفرغوا أن يصيبهم الطبات* «Wann sie sich abwenden, dass die Schneide der Spitzen sie (nicht) treffe» Ham. 48, 17 Die Verba des Hintertreibens kann man sich nämlich in 2 Klassen zerlegen. Die Einen bedeuten: eine auf ein Ziel gerichtete Bewegung zum Stehen bringen, die Andern: einer auf ein Ziel gerichteten Bewegung eine andre Richtung geben. Zwischen beiden Klassen findet nun im Hinblick auf das beim Hintertreiben ins Auge gefasste Resultat Kontaminazion statt, derart, dass erstere Verba die Vorstellung der Ablenkung auf das vom Hintertreibenden gewollte Ziel, letztere Verba die Vorstellung der aufgehaltene Bewegung in sich aufnehmen. — Wie die Verba des Hinderns werden bisweilen auch die Verba des Fürchtens konstruiert.

Ann. 1. Fehlt im Druck.

## B. ERWEITERTER SATZ.

§ 51. Nomen wie Verbum können auf zweierlei Weise näher bestimmt sein, je durch ein Attribut und durch ein Regimen; das Nomen durch das nominale Attribut und den Genetiv, das Verbum durch das verbale Attribut und den Akkusativ. Sowohl das bestimmte Wort als das bestimmende Wort dieser verschiedenen Verbindungen konnte unter Umständen in einer seiner Verwendungen erstarren; so entstanden Adverbien, Praepositionen, Hilfszeitwörter und weiterhin einige Ansätze zur Kopula, nämlich einer verbalen, nominalen, praepositionalen und pronominalen Kopula. Auch okkasionell erhalten manchmal einzelne Satztheile, besonders Adverbien und praepositionale Ausdrücke den Wert einer Kopula. Das Zeichen der Attribuirung ist eine unvollkommen ausgebildete Kongruenz mit dem Leitwort.

*Grundformen  
der Satzerweiterung.*

Was die Endungen der beiden Kasus Genetiv und Akkus. ursprünglich bedeuteten, lässt sich zur Zeit nicht feststellen. Von einer lokalen Bedeutung des Genetivs ist keine Spur da, eher liesse sich der Akkusativ als lokaler Kasus auf die Frage „wohin?“ fassen, obwohl auch hierzu (trotz des Hebräischen) eigentlich kein zwingender Grund vorliegt <sup>1)</sup>. Der Genetiv stünde eventuell auf die Frage „wo?“ und bezeichnete den Gegenstand, an dem sich ein anderer befindet. Es ist aber zu bedenken, dass das Semitische keine *postpositionalen* Verhältnisswörter kennt, da ist es denn nicht gerade wahrscheinlich, dass die Endungen des Genit. und Akkus. ursprünglich ein lokales Verhältniss zwischen dem regirenden Wort und dem abhängigen Nomen bezeichneten, auch nicht als pronominalen Adverbien. Dagegen könnten diese beiden

*Anm. 1.* Wo späterhin eine fakultative Auflösung des Akk. durch eine Praeposition eintritt, ist dies nicht die Praep. der *räumlichen* Richtung (ل), sondern die der *begrifflichen* Richtung, des Zugehörens (ل). In den meisten sem. Sprachen sind allerdings beide zusammengefallen.

Endungen I und ʾ (hī und hāʾ, s. Philippi, Wesen und Ursprung des status constructus im Hebräischen, S. 175) ursprünglich als Deutewörter so auf den Gen. und Akk. zurückgewiesen haben, wie das Personalpronomen auf das Subjekt zurückweisen kann, عمر هُوَ فِي الدَّارِ «Omar, er (ist) im Hause», und wie dieses daneben seine emphatische Kraft verlieren und Beziehungswort, pronominale Kopula werden konnte, عمر هُوَ الْقَاتِلُ «Omar er (ist) der Tötende», so mögen auch die Ausgänge des Gen. und Akk. zu Beziehungsexponenten herabgesunken sein. Sie hätten also zunächst nicht direkt eine Verbindung zwischen Regens und Regimen hergestellt, sondern den Hörer darauf hingewiesen, dass dies und kein andres Wort unter den spezifischen Differenzen für die nähere Bestimmung des regirenden Wortes in Betracht kam.

## IX. ATTRIBUT.

*Adjektivisches  
Attribut.*

§ 52. Die Stellung des Adjektivs ist durchaus unverrückbar *hinter* dem Beziehungsubstantiv <sup>1)</sup>, von dem es manchmal, namentlich in der Poesie, durch Etwas getrennt ist, wie عَلَى صِرَاطٍ إِذَا أَعْوَجَّ الْمَوَارِدُ مُسْتَقِيمٍ «auf einem Pfade, wann sich die Wege krümmen, einem geraden» Kām. 311, 10. خَبِرَ مَا نَابَنَا مُصْتَمَلٍ «Eine Botschaft hat uns betroffen, eine arge» Ḥam. 383, 5. Über die Stellung des Demonstrativpronomens s. bei diesem.

Das Adj. kongruirt mit seinem Subst. hinsichtlich der Determinazion; ist das Subst. irgendwie determinirt, so erhält das Adj. den bestimmten Artikel, also الرَّجُلُ الْقَاتِلُ «Der Mann der tötende», زَيْدُ الْقَاتِلِ «Zeid [als Eigenname durch sich selbst det.] der tötende», أَخُو الرَّجُلِ الْقَاتِلِ «(Der) Bruder des Mannes der tötende», أَخُو أَخِي الْقَاتِلِ «Sein Bruder der tötende». Sobald das Adj. neben einem

*Ann.* 1. Auch hier gibt es etymol. Figur; die Araber führen z. B. an مَوْتٌ مَائِتٌ

«Ein totseiender Tot. = ein schauderhafter Tot, <sup>٥٢</sup>يَوْمٌ أَيُّومٍ «Ein sehr tagender Tag. = ein hochwichtiger Tag, s. z. B. Stb. II S. 89, 16.



determ. Subst. nicht determ. ist, ist es Praedikat (§ 6) oder Praedikativ (§ 61), wie *فَأَبُوا بِالرَّمْحِ مُكْسِرَاتٍ وَأَبْنَا بِالسِّيفِ قَدْ انْكَنَيْتِ* wörtl. «Und sie kehrten mit den Lanzen gebrochenen zurück, und wir kehrten mit den Schwertern, indem sie verkrümmt waren, zurück» Ham. 221, 19. Ferner besteht Kongruenz hinsichtlich des Kasus, so lange das Adj. wirklich Attribut ist <sup>1)</sup>. Genus- und Numeruskongruenz ist ähnlich wie die des Satzes mit nachstehendem Praed. (§ 42). Es ist zu beachten, dass das Adj. einen äusseren und inneren Plur. bilden kann, den äusseren besonders, wo es sich um vernünftige Wesen handelt.

*Übersicht über die Kongruenzverhältnisse zwischen Subst. und adjektivischem Attribut.*

| Substantiv.                                | Adjektivisches Attribut.                      |
|--------------------------------------------|-----------------------------------------------|
| Sing. Mask. . . . .                        | Sing. Mask.                                   |
| Sing. Fem. . . . .                         | Sing. Fem.                                    |
| Dual Mask. . . . .                         | Dual Mask.                                    |
| Dual Fem. . . . .                          | Dual Fem.                                     |
| Äusserer Plur. Mask., vernünftige Wesen .  | Plur.                                         |
| Äusserer Plur. Mask., Vernunftloses . . .  | Sing. Fem. oder Plur.                         |
| Äusserer Plur. Fem., vernünft. Wesen. . .  | Plur., selt. Sing. Fem.                       |
| Äusserer Plur. Fem., Vernunftloses . . .   | Sing. Fem., selt. Plur.                       |
| Auss. Plur. Fem., männl. vernünft. Wesen . | Plur.                                         |
| Innerer Plur., vernünft. Wesen . . . . .   | Plur., selt. Sing. Fem.                       |
| Innerer Plur., Vernunftloses . . . . .     | Sing. Fem., selt. Plur. <sup>2)</sup>         |
| Kollektivum, vernünft. Wesen . . . . .     | Plur. und Genus der betr. Wesen, selten Sing. |
| Kollekt., Vernunftloses . . . . .          | Sing. Fem. oder Mask., Plur. (Fem.)           |
| Stammesnamen . . . . .                     | Sing. Fem., Plur.                             |

*Anm.* 1. Wo ein regelwidriger Nominativ oder Akkus. steht, ist die Kontinuität des Satzes unterbrochen, s. Abschn. XVII und XX.

*Anm.* 2. Auch äusserer Plur. Fem., z. B. *المستهلات بالدموع* mit den strömenden Tränen. Hansä S. 10, 3.

Gattungswort, wovon kein nomen unitatis

bildbar . . . . . Sing. Fem. oder Mask.

Gattungswort, wovon nomen unitatis bildbar. Sing. Mask. oder Fem.,  
Plur. (Fem.).

*Substantivisches Attribut.*

§ 53. Welches der beiden Substantiva Leitwort wird, ist häufig gleichgiltig, es kommt nur darauf an, welches von beiden dadurch, dass es einfacher oder an etwas Bekanntes angeknüpft ist, rascher erfasst wird. Hier wirkt wieder ein schon beim Nominalsatz (S. 3) berührtes wichtiges Wortstellungsgesetz des Arabischen, das bei der Lehre vom Akkus. und von den Praepositionen wieder begegnen wird, dass sich nämlich *ein Satzteil, der eine durch ein Pronomen irgendwie fixirte Beziehung zum Vorangehenden oder zur Situation enthält, vordrängt*, soweit überhaupt der Wortstellung eine gewisse Freiheit gelassen ist. Dies Gesetz erleidet da und dort einmal eine Störung, die sich aber von Fall zu Fall aus dem Zusammenhang verstehen lässt.

Weitaus am häufigsten begegnen *Eigennamen* in substantivisch-  
attributivem Zusammenhang. Beispiele für die Stellung: *رَبِّهِ كَسْرِي*,  
«seiner Herrn den Perserkönig» *ISA'd* 3, 7. *أَخُوهُ مَسْرُوكٌ*, sein  
Bruder *Masrük*, *IHIš.* 41, 15. *أَبْنِ عَمِّي حَجْرًا*, den Sohn meines  
Oheims *Hudschr* [Akk.], *Ṭab. IIa* 139, 15. *عَمَّاكَ طَالِبٌ وَعَقِيلٌ*,  
«Deine beiden Oheime *Talib* und *Akil*» *Käm.* 790, 4. *بَلَغَ كَلَامُهُ عَمَّ*,  
Sein Wort gelangte zu dem Oheim [Akk.] des (erwähnten) Jünglings *Harith* [Akk.], *Ḥam.* 251, 24, Anknüpfung an  
das Vorangehende. *هَذَا لِلْحَاجِزِيِّ عَثْمَانٌ*, «Dieser *Hedschasit Oth-*  
*man*» *Käm.* 625, 3. *Eigennamen* als Leitwort: *مَسْعُودًا سَيِّدَ الْقَوْمِ*,  
«*Masūd* den Häuptling des Volks» *Hud.* II. S. 12, 5. *أَخُوهُ خُفَافٌ*,  
sein Bruder *Chufäf* und *Huraith* . . . . . der  
Dichter» *Ḥam.* 15, 27. *مُوسَى النَّبِيِّ*, «*Moses* der Profet» *Buḥ.* I 43, 6.  
*الصُّمَّامَةُ سَيْفُهُ*, «*Sumsäma* sein Schwert» *Baläd.* 119, 2, Zeile 5

aber doch umgekehrt. Verwandschaftsbezeichnungen, von denen ein Eigenname abhängt, bewirken gewöhnlich, dass der Eigenname Leitwort etwaiger Attribute wird, denn der Eigenname besitzt hier einen Anknüpfungspunkt in der Verwandschaftsbezeichnung, deren Korrelat er bildet. Z. B. امرأة بإمام ملكهم, der Frau Bādihāms ihres Königs, Balād. 105, 18, trotz des Pronomens.

Sehr allgemeine Bezeichnungen stehen gerne voran, wie المرء, des Mannes Saahr, Huḡ. II N<sup>o</sup>. 208, 2. Mit den Titeln wird es verschieden gehalten, ein Blick auf die Münzen lehrt, dass z. B. Chalife, Imām, EmIr voranzustehen pflegen, EmIr elmuminIn aber nach. Indes ist das nicht ausnahmslos. — Bei der Aufzählung der Eigennamen, deren im Arab. Jedermann mehrere haben kann, pflegt an der Spitze der mit أبو, Vater des . . . . gebildete zu stehen, es folgt gewöhnlich der bei der Geburt verliehene Name (das „nomen“) mit dem etwaigen Spitz- oder Ehrennamen <sup>1)</sup>, dann folgt بن, Sohn des . . . . mit den Namen des Vaters, Grossvaters u. s. w., also „Sohn des A, Sohnes des B. u. s. w. <sup>2)</sup>, und schliesslich kommen etwaige Benennungen nach dem Beruf, der Heimat u. s. w., auch nach einem hervorragenden Vorfahren, z. B. Masūdi = „der von Masūd stammende“ <sup>3)</sup>. Manchmal werden auch

*Ann.* 1. Dieser Beiname steht im Genetiv, wenn die Genetivregeln dies gestatten, wenn also der vorangehende Name nicht mittels des Artikels gebildet ist, und wenn der Beiname unmittelbar auf sein eigentliches Regens folgen kann, also

زيد بطة, Zeid die Flasche [Genet.], andernfalls Attribut, also الحارث بطة,

عبد الله بطة. Übrigens soll man, auch wo Genet. möglich ist, Attrib. an-

wenden können. S. 7. B. Stb. II § 313.

*Ann.* 2. Ein Stammbaum kann natürlich beliebig lang sein, z. B. wird so Moham-meds Stammbaum IHiš. 3, 5 bis auf Adam zurückgeführt. Zwischen hinein kann von Neuem eingesetzt und eine mit dem Stammbaum nicht direkt in Beziehung stehende Bestimmung zu dem Namen eines Vorfahren gegeben werden, z. B. ebenda Mohammed (ist) der Sohn Abd Allahs, Sohnes Abd elmuttalibs, und der Name Abd elmuttalibs (ist) Schaiba, Sohnes Haschims, und der Name Haschims ist Amr, Sohnes Abd Manafs u. s. w.

*Ann.* 3. Andre Stellungen kommen besonders in der Dichtung vor, z. B. عمير بن

صابي, Omair ibn Dabi. Kam. 217, 2, Prosa, dagegen Zeile 8 umgekehrt, Vers.

Einzelne der Namen in einer besonderen Bemerkung nachgetragen «und er hatte den Verwandtschaftsnamen Abulhasan», «und er ist bekannt unter (dem Namen) Jakūbī». Jeder der Namen kann ohne Rücksicht auf seine Stellung der eigentliche Rufname sein. — Orts- und Flussnamen stehen nicht als Attrib. sondern im Genetiv, also nicht *المدينة دمشق* «urbs Damascus» sondern *مدينة دمشق* «urbs Damasci».

Erläuterndes Attribut ist häufig, indes ist die Grenze zwischen erläuterndem und bestimmendem Attribut schwer anzugeben, erläuternde Attribute können bestimmende werden. Beispiele für verschiedene erläuternde Attribute: *وشرحبيل . . . . . ومهرو* «drei Männern, (dem) Chalid . . . und Schurahbil . . . und Amr» Balāḡ. 107, 15. *كان له بنون معبد ولقيط وحاجب*. «Er hatte Söhne, (nämlich den) Mabad und Lakit und Hadschib u. s. w.» Kām. 273, 6<sup>1</sup>). *14000 أربعة عشر الف دينار سبعة الف للمسلمين وسبعة الف للروم* Denare, 7000 für die Gläubigen und 7000 für die Byzantiner» Balāḡ. 157, 18. *شواق اعلاه واسفله* «Schawak, seinen oberen Teil und seinen unteren Teil» ISa'd 14, 24. *يسألونك عن ان شهر الحرام* «Sie fragen Dich in Betreff des heiligen Monats, (nämlich) Tötens in ihm» Ḳur. 2, 214. Manchmal wird das Leitwort wiederholt und mit einer näheren Bestimmung versehen, das Attribut ist aber im Ganzen doch erläuternd; z. B. *سئنت العقر عقر* «Ich hasse die Behausung (die) Behausung der Benu Schulail» Huḡ. I N<sup>o</sup>. 1, 10. *فالمرج مرج الصقرين* «und Merdsch,

---

*Am. 1.* Indes kommt auch die deutlichere Ausdrucksweise mit *اعنى* «ich meine»

vor, z. B. *بين هذين البحرين اعنى باكر الروم وبكر اقيانوس*  
 «Zwischen diesen beiden Meeren, ich meine das byzantinische Meer und den Ozean»

Mas. I 257, 8. *نصرا اعنى ابا الطماح* «den Naar, ich meine den Abuttammah»  
 Huḡ. II N<sup>o</sup>. 195, 1.

Merdsch essufarain» Nöld.-Müller Del. 98, Vers 2. بالناصيةِ ناصيةِ  
 كاذبةِ «bei der Stirnlocke, einer lügnerischen Stirnlocke» K̄ur.  
 96, 15, 16. هَمَيْنَ هَمًا مُسْتَكْنًا وَظَاهِرًا. Zwei Kummer [Dual, =  
 zweierlei K.], einen verborgenen Kummer und einen offenbaren»  
 Diw. Nāb. N<sup>o</sup>. 8, 1. Verwand sind Fälle wie الْكَلْبُ كُلُّ النَّاسِ  
 «Der beredeste der Menschen, aller [eig. des Kreises der] Menschen»  
 Kām. 21, 1. Ferner Wiederholung einer Praepos., z. B. قَدْ قَالَتْ  
 لَهَا «Sie hatte zu Saida, zu ihrem Herrn gesagt»  
 Hud. II S. 47, 2. أَنَا مِنْ هَذِهِ الْكَلْبِ مِنْ رَبِيعَةَ. Wir sind von  
 diesem Stamme von Rabia» Bulj. I 142, 10

Es kommen folgende Arten von attributivem Verhältnisse zwischen zwei Substantiven vor (vgl. Fleischer «Über das Verhältniss und die Construction der Sach- und Stoffwörter im Arabischen» Vrhdl. d. sächs. Ges. d. Wiss., phil. hist. Cl. 1856, 1—14 = Kleinere Schr. II 1—15. Derselbe «Ueber einige Arten der Nominalapposition im Arabischen», ebenda 1862, 10—66 = Kl. Schr. II 16—74): Gattung und Art, z. B. الشَّجَرُ الرَّبِيعِيُّ «der Baum der Ölbaum» = der Ölbaum. Träger eines Eigennamens und Eigennamen, sowie das Umgekehrte (s. o.). Form und Stoff, z. B. الصَّنَمُ الذَّهَبُ «das Götzenbild das Gold» = das Götzenbild aus Gold. Stoff und Form, z. B. ثَوْبٌ مَرِيٌّ «Ein Kleid Fetzen» = ein Kleid aus Fetzen. Maass und Inhalt, z. B. رَطْلٌ زَيْتٌ «Ein Ratl Öl». Inhalt und Maass seine Eigenschaft oder Tätigkeit, z. B. الْمَوَازِينُ الْقَاسِطَةُ «Die Wagen die Richtigkeit» = die richtigen Wagen. Die Beziehungen sind dieselben wie die zwischen Subjekt und Praedikat des Nominalsatzes, s. § 7.

Kongruenz zwischen subst. Attribut und Leitwort besteht hinsichtlich des Kasus <sup>1)</sup>. Hinsichtlich des Genus und Numerus ist

Anm. 1. Vgl. S. 89 Anm. 1.

sie nur in sehr beschränktem Maasse möglich, und in der Determinazion ist Kongruenz, sobald das Attribut erläuternd ist, überhaupt nicht erforderlich, doch pflegt ein indeterminirtes subst. Attribut zu einem determ. Leitwort wenigstens eine nähere Bestimmung irgend welcher Art zu haben, wie بنى شبابة حياً من فهم, die Benu Schebaba, einen Stamm von Fahm Ham. 244, 2. الى السرو. Diw. Tar. 13, 18. Sonstige Beispiele: البلد القفر «die Gegend die Wüste» = die Wüstengegend, Ham. 670, 7. الى صراطٍ مستقيم «zu einem geraden Wege, dem Wege Allahs» Kur. 42, 15. 16. Wo Formsubst. und attributives Stoffsubst. indeterminirt sein sollten, gebrauchte man für letzteres lieber den Genetiv oder Umschreibung mittels der Praeposition من «aus», also صنمٌ ذهبٍ «ein Götzenbild Goldes», oder صنم من ذهب «ein Götzenbild aus Gold», s. Fleischer a. a. O. S. 17 = 23.

Zum attributiven Gebrauch von كَلَّ, نَفَسَ u. s. w. s. § 81.

## X. AKKUSATIV.

Wesen und Arten des Akkusativs.

§ 54. Der Akk. ist der adverbale Kasus, er bezeichnet die allgemeinste Beziehung der Handlung eines Subjekts auf ein Nomen. Der Akk. nach reinen Adjektiven ist sekundär, s. § 66.

Die materiale Bedeutung der regirenden Verba und des regirten Akk. darf man im Arabischen nicht als Einteilungsgrund für die Arten des Akk. verwenden (Verba der Bewegung, des Hervorbringens u. s. w.), da dasselbe Verbum und derselbe Akk. in verschiedenartigem Akkusativverhältniss zu einander stehen können, z. B. «er schlug (einen) Fliehenden» und «er schlug fliehend [Akk., s. § 61]». Besser unterscheidet man daher formal.

Im arab. Verbum lassen sich absondern und gelangen mittels des Verbums zu akkusativischer Rektion:

- 1) Die dem betr. Verbum eigentümliche bestimmte Tätigkeitsvorstellung.
- 2) Die allgemeine Vorstellung einer ausgeübten Handlung.
- 3) Die Zeitvorstellung.
- 4) Die Vorstellung des Raums, innerhalb dessen sich die Handlung abspielt.

Hierzu gesellt sich eine akkusativische Rektion indirekter Natur: der Akk. bezieht sich auf ein Nomen des Verbalsatzes, ist aber dem Verbum angegliedert. Dies ist

- 5) das praedikative Verhältniss eines Nomens zu einem andern Nomen des Verbalsatzes.

Aus diesen 5 Grundformen lassen sich alle Gebrauchsweisen des Akk. verstehen. Ein Teil der Akkusative wird im Abschnitt XIX (Akk. im Nominalsatz), XX (Akk. des Ausrufs) und XXI (Akk. nach Partikeln) besprochen.

§ 55. Es ist nochmals zu betonen (§ 24), dass die Bezeichnung *Objektsakkusativ* semitischer Verba als „transitiv“ und „intransitiv“ nicht „objektregierend“ und „nichtobjektregierend“ bedeutet. Die Zahl der arab. Verba mit Objektsakk. ist sehr gross <sup>1)</sup>, es sei blos Einiges, was besondere Aufmerksamkeit verdient, erwähnt <sup>2)</sup>: Einige viel gebräuchte Verba des Nützens und Schadens, Verba des Dienens, Genügens (Jemandem), Strebens (nach Etwas), die allermeisten der für das Arabische in ihrer grossen Zahl charakteristischen Verba, die sich um den Begriff des Widerwillen-habens bewegen, die

*Anm.* 1. Zu beachten, dass es im Semitischen keine Komposita gibt (=einen bedienen\*). Bisweilen tritt übrigens die schärfere praepositionale Ergänzung neben die akkusativische oder an ihre Stelle.

*Anm.* 2. Die arab. Grammatiker führen Fälle an, in denen das Obj. im Nominativ und das Subj. im Akk. steht. Zum Teil verdanken solche Kuriositäten wohl dem Reimzwang und seinen Rückwirkungen ihre Entstehung, zum Teil könnte eine höchst nachlässige Kontaminazion mit der Vorstellung des Zusammentreffens vorliegen, -das Glas zerbrach den Stein-, Kontam. mit -das Glas sties (auf) den Stein-, ebenso -das Kleid zerriss den Nagel-.

Verba für Beweinen, sich Beschweren (über Etwas). Objektsakkusativ steht auch nach Verben der Bewegung, also اتوا ماء sie kamen (zu) einem Wasser [Akk.], Ham. 15, 19; passivisch اتيت man kam zu ihr eig: sie wurde gekommen, IHiš. 102, 3. Von den Verben der Bewegung breitete sich der Akk. aus über Fälle wie يريد الصفا, indem er (nach) Essafa wollte IRust. 50, 7.

عَلْتَهُ النَّارُ, Das Feuer überfiel ihn, von على hinaufkommen, Hut. 61, 3. اطرحوه أرضا, Vertreibt ihn (in) ein Land, Kur. 12, 9. Auch sonst werden Verba, die eigentlich praepositionale Konstruktion haben, nach dem Muster bedeutungsverwandter objektregirender Verba behandelt, z. B. كانوا هم sie messen ihnen [Akk.] zu, nach Analogie der Verba des Verleihs (wie اعطى, رزق, منح, انزل), Kur. 83, 3. جنى, Einem [Akk.] (Früchte) einsammeln (ebenso), Baiḍ. II 391, 20. Ebenso امرني بعشرة الف درهم, Er befahl (für) mich 10,000 Dirhem = befahl mir zu geben. Mas. VII 223, 1. لقصني, Er hätte (gegen) mich beschlossen (nach Analogie von treffen oder schädigen) Käm. 21, 5 u. s. w.

Einen häufigen Anlass für die Entstehung objektregirender Verba bildete die Versetzung eines Verbums in die II, III oder IV Konjugazion (§ 26), z. B. قد عجل الدهر بؤسكما, das Geschick hat Euer Unglück beschleunigt [II] (I: eilen) Hut. 35, 2. ساكن (mit) Einem [Akk.] zusammenwohnen [III] (I: wohnen) Balāḍ. 352, 6. ذكر, Etwas Einem [Akk.] (gegenüber) erwähnen [III] (I: erwähnen) Tab. II b 674, 17. اطهر, Einem [Akk.] zum Siege verhelfen [IV] (I: siegen) Balāḍ. 136, 6.

Über Objektslosigkeit von Verben, die sonst ein Obj. zu regieren pflegen s. S. 41. Die rhetorische Wirkung ist oft ähnlich der, die entsteht, wenn statt eines determ. Substantivs ein indeterminiertes gewählt wird: die Handlung ist unbeschränkter, gewaltiger, geschieht unaufhörlich, berufsmässig u. s. w.

*Innerer Objektsakkusativ.*

§ 56. In einem jeden Verbum liegt ausser der spezifischen Wortbedeutung der allgemeine Tätigkeitsbegriff, der isolirt zur Wirksamkeit gelangen und sich mit einem Objektsakk. (nicht not-



wendig einem Infin.) verbinden kann. Bei einer solchen inneren Spaltung des Verbums tritt die Wurzelbedeutung desto schärfer hervor, der ganze Ausdruck stellt häufig den Vorgang der Verbalisirung des Nomens dar. Der innere Akk. ist im Arab. nicht bloß in einigen besonders beliebten Redensarten vorhanden, sondern ganz gewöhnlich, so dass sein rhetorischer Effekt nicht so sehr erheblich ist. Das regirende Verbum ist sehr oft nicht gewichtiger als Eines der allgemeinsten mit dem Akk. konstruirten Verba wie hervorrufen, bewirken, ausüben u. s. w., häufig ist durch derartige Verba zu übersetzen. Z. B. جرّ جريرة عظيمة, er beging [eig. verbrach] ein grosses Verbrechen» Ham. 423, 1. ويؤنى أذى شديدا, er tat [eig: schadete] grossen Schaden» I Hiš. 473, 20. u. s. w. So werden auch Denominativa von Konkreten mit dem inneren Akk. ihres Grundworts verbunden, z. B. يدّيت يدّ الكريم, ich verfuhr mit der Hand des Edlen» wörtl. ich handete die Hand des Edlen. Ham. 90, 4. Vgl. § 57.

Jede Konjugazion kann als inneren Akk. den Infin. einer passenden andern Konjug. erhalten, z. B. اقتتلنا قتالا شديدا, Wir kämpften mit einander [VIII] ein heftiges Kämpfen [III]» Tab. Ia 559, 20. تَبَتَّلَ اليه تبتيلا, Widme Dich [V] ihm ein Widmen [II]» Kur. 73, 8. أنبتكم نباتا, Er liess Euch hervorsprossen [IV] ein Sprossen [I]» Kur. 71, 16. Der Akk. kann ein relativisches Pronomen sein, z. B. أوّل وقعة واقعها المسلمون, das erste Treffen, das die Muslime lieferten [eig. trafen]» [unverbunden] Balāq. 138, 8. لعهد الله الذى عهد اليهم, das Bündniss Allahs, das er mit ihnen geschlossen hatte» [verbunden] Tab. Ia 93, 9. افتتح من ارض فارس, Er eroberte in Persien, was er eroberte» = er machte seine Eroberungen in Persien. Balāq. 403, 9.

Der innere Akk. kann im Arab. den Begriff des Verbums wie er ist wiedergeben oder einen andern Inhalt als das Verbum ha-

ben. Hat ein innerer Objektsinfinitiv keine nähere Bestimmung und ist indetermin., so macht die Indeterminazion bisweilen das Dunkle, Bedrohliche, Gewaltige anschaulich, die Handlung tritt unerhörter Weise oder mit voller Wucht ein. Auch wird damit betont, dass die Handlung vollkommen und nicht bloß stückhaft, oder dass sie im eigentlichen und nicht im übertragenen Sinne vollzogen wird. Im Grunde liegt also hier im Akk. doch etwas mehr als der reine Inhalt des Verbums. Die Bereicherung, die der Akk. geben kann, ruht in der verschiedenen Wortbedeutung des Akk. oder in einer näheren Bestimmung, die in Gestalt besonderer Worte zu ihm tritt, oder in seiner Bildungsweise (nomen unitatis, nomen speciei, Dual, Plural).

Beispiele für gleiche Wortbedeutung ohne nähere Bestimmung:

رَشَقُوا الخَيْلَ تَرشيقًا, «Lasst saufen die Pferde ein Saufenlassen»  
 Tab. IIa 296, 15. وَرَثَنَ وَرودًا, «sie stiegen herab ein Herabsteigen»  
 Diw. Imr. 13, 6. — Für verschiedene Wortbedeutung: أَرَجَعَنِي الدهرَ  
 قَرَعًا وَغَمْرًا, «Das Schicksal quälte mich (mit) Zerschlagen und  
 Kneifen». Hānsā S. 47, 3. قُتِلَ حَنْفًا, «er wurde (durch) Erwürgen  
 getötet» (s. § 65) Mas. VIII 11, 9. لا تَبْكِينَ تَسْكَابًا, «Du weinst  
 nicht Fliessen» Hānsā S. 1, 3. لَمْ يَصْخَّ وَجُودُهُ حَسًا وَلَا خَيْرًا, «Seine  
 Existenz steht weder (durch) Beobachtung noch (durch) mündliche  
 Mitteilung fest» Mas. IV 10, 4. لا تَصْرُوهُ شَيْعًا, «Ihr schadet ihm  
 nicht irgend Etwas» Kūr. 9, 39. قُلْ ثَلَاثًا يَا مُحَمَّدُ, «Er sagte drei  
 (Mal): o Mohammed» Kām. 519, 6. — Für nähere Bestimmungen:  
 يَصْبِرُ صَبْرًا حَسَنًا, «er entwickelt [eig: geduldet sich] eine schöne  
 Geduld» Tab. IIb 1209, 5. لَتَعْرَبْنَ عودًا على بَدْءِ, «Sie soll wieder-  
 kehren ein Wiederkehren zu Anfangen» = sie soll wiederkehren  
 wie zuvor. Hām. 421, 20. انْ نَظَنَّ اَلَّا ظَنَّا, «Wir meinen bloß Mei-  
 nen» = wir meinen bloß. Kūr. 45, 31. لَأَوْقِعَنَّ بِكُمْ اِيْقَاعًا اَكْرُونَ

أشدَّ عليكم «ich werde über Euch herfallen ein Herfallen, (indem) ich ärger mit Euch umspringe als dieser Feind» Tab. IIb 930, 9. Die nähere Bestimmung kann grammatisch der eigentliche Akk.

des Inhalts sein, wie قاتلوهم أشدَّ قتالاً wörtl. «Sie bekämpften sie ein sehr Heftiges von Bekämpfen» = sie bekämpften sie sehr heftig.

Balāḍ. 115, 10. من يعبدني حقَّ عبادتي «die mir das Richtige meines Dienstes dienen» = die mir mit richtigem Dienst dienen. Ta'labī

47, 5. Und mit Relativsatz: صر بعضهم لبعض أشدَّ ما يكون من الصبر «die Einen von ihnen waren standhaft gegen die Andern das Stärkste (dessen), was es an Standhaftigkeit gibt» Ham. 254, 32.

Zahlangaben und erstarrte Genitivverbindungen (s. § 80 ff.): فأجلدوا مائة جلدة «peitschet hundert [Akk.] Peitschenhiebe [Gen.]» Kur.

24, 2. جُرِّبْنَ كُلَّ اِتِّجَارٍ «sie wurden geprüft alle Prüfungen»

Diw. Nāb. N<sup>o</sup>. 1, 20, und andererseits اجتهدت كلَّ جهدي «ich eiferte meinen Eifer ihn ganz» I Sa'd 16, 2. — Für Wortbildungs-

weise: يضرب القفل ضربةً «er schlägt auf den Türriegel ein einmaliges Schlagen [nomen unitatis]» I Hurd. 167, 7.

§ 57. Die Wortbedeutung des regirenden Verbums kann mit der *Fortsetzung* des inneren Akk. in Vergleich gesetzt werden; meist steht dabei *Akkusativ der* das Subj. des regirenden Verb. dem Subj. der einem abhängigen *Vergleichung.* Infin. zu Grunde liegenden Handlung gegenüber. Beispiele: سموت

سموت «Ich stieg empor (wie) das Emporsteigen der Wasserblasen» Diw. Imr. N<sup>o</sup>. 52, 26. يثبِن وَثَبَ السَعْلَى «Sie springen (wie) das Springen der Silats» Nöld.-Müller Del. S. 44, 2.

Vgl. noch oben S. 97. Mit Relativsatz: كان يشبَّ شبناباً لا يشبه الغلمان «Er wuchs heran ein Heranwachsen, das die andern Knaben nicht

heranwachsen» I Hiš. 105, 6. لحا لحوا العصى «die entrinden (wie)

das Entrinden von Stöcken» Hut. 31, 4.

*Fortsetzung:* § 58. Auch dieser Akk. ist ein Akk. des inneren Objekts, *Akkusativ des Motives und Zwecks.* setzt also voraus, dass das Objekt — wie jedes Objekt — vom Subjekt der Handlung betroffen wird, und dass in einem und demselben Akt die Handlung ausgeübt und das Objekt betroffen wird. Daher die Regel, dass die das Motiv und den Zweck bildende Handlung vom Subj. der Haupthandlung ausgehen <sup>1)</sup> und zur Zeit der Haupthandlung vorhanden sein müsse, also nicht جاء خوف زيد «er kam Fürchten Zeids» = weil sich Zeid fürchtete. Die äussere Ursache wird seltener durch den Akk. angegeben. Beispiele: كانت في دار واحدة ارادة الطاعة «Sie waren in einer Wohnung (wegen) des Wollens [Akk.] des Gehorsams» = weil sie gehorchen wollten. Ham. 421, 4. كادت تموت فرحا «sie starb beinahe (vor) Freude» Mas. VI 407, 4. يرعش كبرا «der (vor) Alter zitterte» Käm. 216, 20. من يشرى للحياة تقربا الى ملك «der sein Leben verkauft, um sich einem Könige zu nähern» I Hiš. 614, 12.

*Akkusativ des Raums* § 59. Der Akk. steht zur Bezeichnung der räumlichen Erstreckung und des Raumunterschieds. Zur Bezeichnung der Lage im Raum stehen nur die allgemeinen Raumbestimmungen im Akk., nicht die speziellen Ortsbestimmungen, man sagt nicht صليت المسجد «ich betete (in) der Moschee [Akk.]». Übrigens ist der Akk. des Raums, wenn man von den aus ihm entstandenen Praepositionen absieht, nicht allzu häufig. Besonders kommt das Wort مكان «Ort» selbst als Akk. der Lage vor. Beispiele: ينزل الناس اليه نيفا «Die Leute steigen zu ihm hinab (auf) etlichen und zwanzig Stufen» I Rust. 81, 10. رفعنا بعضهم فوق بعض درجات «Wir erhoben die Einen von ihnen über die Andern (um) Stufen» Kur. 43, 31. قف مكانك «Bleibe an Deiner Stelle» Tab. IIb 919, 12.

*Anm. 1.* Dies trifft auch beim Akk. der Vergleichung zu, selbst wenn der Akk. scheinbar ein anderes Subj. als das regirende Verbum hat, der Ausdruck bedeutet dann «eine Handlung ausüben, die (sonst) ein Anderer auszuüben pflegt», oder dgl.

§ 60. Der Akk. steht zur Bezeichnung der zeitlichen Lage und der zeitlichen Erstreckung, aber nicht des Zeitunterschieds, „wie lange?“ (Fleischer Beitr. X 136). Er ist häufiger als der Akk. des Raums. Beispiele: مَضَعُ الشَّمْسِ, „(beim) Aufgang der Sonne“ Ḥansā S. 17, 8. آخِرَ عَمْرِهِ, „(im) letzten Teil [= gegen Ende] seines Lebens“ I Kut. 240, 6. يَوْمَ الْاِثْنَيْنِ, „(am) zweiten Tage“ Balād. 114, 14. الْعَامَ الْمُقْبِلَ, „(im) folgenden Jahr“ Huḍ. II S. 11, 13. ذَلِكَ الدَّهْرَ, „(zu) jener Zeit“ Ḥam. 4, 14. — سَنَةً, „ein Jahr (lang)“ Buḥ. II 96, 17. اَقْبْنَا اَقْمَتَهُ, „wir blieben (während) seines Bleibens [Akk.]“ Farazd. 227, 3.

§ 61. Das syntaktische Verhältniss des nominalen Praedikats zu seinem Subj. ist lockerer als das des Attributs zu seinem Beziehungssubstantiv: tritt im Nominalsatz das Subj. in den Akk., so bleibt das Praed. im Nominativ اِنَّ الرَّجُلَ صَارَ, „ecce virum verberans (est)“. Dagegen besteht Kongruenz in Genus und Num. auch in diesem Falle. Offenbar bringen die realen Merkmale des Subj. (ob Einer, Zwei oder Mehrere — männlich oder weiblich) einen stärkeren Eindruck hervor als die syntaktisch-formalen (die Kasus). So richtet sich denn auch das Praedikativ im Verbalsatz hinsichtlich des Kasus nicht nach seinem Beziehungsnomen, sondern es wird zum Hauptpraedikat, dem Verbum, als dessen Ergänzung geschlagen, d. h. tritt in den Akk. Aber wiederum besteht Kongruenz mit dem Beziehungsnomen in Genus und Num.

Die Geltung des Praedikativs ist an die des Praedikats geknüpft; es ist meist ein Adj. bzw. Partizip<sup>1)</sup>, seltener ein Infin. und noch seltener ein Konkretum, immer aber bezeichnet das

Ann. 1. Nach § 39 ist hiermit jedoch keineswegs gesagt, dass die Handlung, die im praedikativen Partizip als Eigenschaft erscheint, auf die Dauer des Vorhandenseins des Praedikats beschränkt ist, vgl. z. B. يَدْخُلُهُ نَارًا خَالِدًا فِيهَا

„er führt ihn in ein Feuer (als) einen darin weilenden.“ Kur. 4, 18. Häufig müssen wir durch Nebensätze oder sonstige auflösen, wofür Beispiele folgen.

Praedikativ eine an sich wandelbare Eigentümlichkeit. Beisp. für Subst.: طَارُوا إِلَيْهِ رَوَّادَاتٍ وَوَحْدَانًا. Sie flogen zu ihm (in) Scharen und Einzelne [= einzeln], Ham. 6, 16. Gewöhnlich ist das Praedikativ indeterminirt, was bei einem determinirten Beziehungs-nomen ein wichtiges Unterscheidungsmittel des Praedikativs gegenüber dem Attribut werden kann (§ 52), z. B. نَظَرْنَا إِلَى التَّبِيْدِ sie gewahrten den Dattelwein geklärt in seinen Flaschen, Ag. VI 49, 1.

Praedikativum zum Nominativ: دَخَلَ بِلَادَ الرُّومِ مَرْتَدًا. Er trat auf byzantinisches Gebiet (als) Abtrünniger über, Balād. 136, 9. لَا بَحِيرَ اغْنَى قَتِيلًا. Nicht nützte Budschair (dadurch dass er) getötet (wurde), Ham. 252, 6. خَرَجَا غَارِبَيْنِ. sie zogen zu einem Raubzug [eig. einen R. unternehmend] aus, Ham. 40, 12. اُخْرِجْ مَذْمُومًا. (Gehe!) verachtet hinaus, Kur. 7, 17. — Zum Genitiv: أُتِيَتْ بِأُمَيَّةٍ اسِيرًا wörtl. «Zu mir wurde gekommen mit Omaia [Gen.] (indem er) gefesselt (war)», Ham. 303, 29. تَرَدَّ عَلَيَّ الرِّيحُ ثَوْبِي قَاعِدًا إِلَى صَدْفِي. Während der Wind [Fem.] mein Gewand auf mich trieb, (als ich) neben einem sadaftischen Kamel sass, eig.: sitzend [Mask.] neben. DIw. Tar. No. 10, 9. أَرَأَيْتَ لَحْمَ أَخِيهِ مَيْتًا. dass er das Fleisch seines Bruders, (wann dieser) tot (ist) esse, Kur. 49, 12. — Zum Akkus.: مَنْ يَتْرِكُ أَخَاهُ مُحَارِبًا. wer seinen Bruder kämpfend verlässt, Hud. No. 48, 5. — Für etymol. Figur und Verwandtes: قَمَتِ قَائِمًا. ich stand aufstehend auf, Hud. II S. 71, 7. تَبَسَّمَ صَاحِكًا. er lächelte lachend, Kur. 27, 19.

Anm. 1. Sobald beim Imperativ die Bestimmung soviel ist wie „alle“, soll man sie nicht als Praedikativ sondern als Attribut behandeln und in den Nominativ setzen,

also ادْخُلُوا الْأَوَّلَ وَالْآخِرَ. Tretet ein der Erste und der Letzte, u. dgl. Srb. I § 96.

§ 62. Gewisse Verba entäussern sich ihrer selbständigen Bedeutung und werden in Verbindung mit dem Praedikativ <sup>1)</sup> zu Exponenten für die Art der Beziehung zwischen Subjekt und Praedikat. In diesem Fall ist auch die Verwendung der verschiedenen Nominalarten als Praedikativ uneingeschränkt. Dabei sind zweierlei Fälle zu unterscheiden: manche Verba stellen sich als Wiedergabe des Imperfektbegriffs, andre als Wiedergabe des Perfektbegriffs durch ein besonderes Wort dar.

Imperfektiv <sup>2)</sup> sind: بقی, «übrig bleiben», دام, «verharren», يبرح, «aufhören»; وى und انفق, (فتاً) قَتَى, زال, رام sind also ihrer Bedeutung nach eigentlich perfektiv, stehen aber stets in Sätzen verneinenden Sinns und sind damit imperfektiv. Die

Verba جار, استحال, تحوّل, جاز, عاد, ارتدّ, رجع, استحال, صار eigentl. «als Etwas zurückkehren», اصحى eig. «weggehen» haben die Bedeutung «werden» angenommen. Man muss hierbei ein Umspringen der Bedeutung aus der räumlich-mechanischen Weiterbewegung in die qualitative annehmen, denn in geradliniger Bedeutungsentwicklung müsste «er kehrte krank zurück» ergeben: «er war krank geworden» oder resultativ «er war krank», aber nicht «er wurde krank». Entsprechend haben auch einige Verba, die bedeuten «die Nacht, den Tag u. s. w. zubringen» den Übergang aus dem Begriff des zeitlichen Fortschritts in den Begriff des qualitativen Fortschritts vollzogen und die Bedeutung «werden» angenommen; sie bedeuten aber auch ohne Weiteres «sein» und sind dann perfektiv. Es sind dies die Verba ظلّ «den Tag zubringen», بات «die Nacht zubringen», اصحى «den Vormittag zubringen», اصبح, غدا «den Morgen zubringen», راح,

Anm. 1. Über einen andern Gebrauch der Hilfsverba s. Abschn. XVI.

Anm. 2. Wem es seltsam erscheint, dass die imperfektiven Verba in perfektischer Gestalt erscheinen können und umgekehrt, der erinnere sich der Konstruktionen يَكُون قَتَلَ und كَان يَقْتُل (Abschn. XVI); der perfektischen Form von دام u. s. w. entspricht hierbei die Perfektform كَان und der Bedeutung von دام die Imperfektform يَقْتُل.

امسى «den Abend zubringen», اسفر, «die Dämmerung zubringen». Selten werden auch die sog. «Verba der Annäherung» (wie «beinahe sein» «sich an Etw. machen» und dgl.) mit einem Praedikativ verbunden; sie sind nicht etwa imperfektiv sondern perfektiv, sie bezeichnen die verwirklichte Vorbereitungshandlung.

Beispiele <sup>1)</sup>: ما دام بادنا «so lange es fett ist» Diw. Imr. 4, 28. <sup>2)</sup> لم يزل معتزلا «Er blieb fern» Ham. 251, 15. <sup>3)</sup> عاى الله ابرج قاعدا «Bei Gott! Ich harre aus!» (eig: ich sollte aufhören ausharrend?) Diw. Imr. N°. 52, 22. عاد رماىا «er wurde zu Asche» Tab. II b 671, 10. ذهبت مثلا «es wurde zum Sprüchwort» Ham.

251, 15. يظل لهم ساجدا «sie fallen vor ihnen nieder» (eig: sind Niederfallende) Hud. N°. 1, 9. اذا هو امسى شانبا «wann er den Winter zubringt» (eig: überwinternd ist) Hud. N°. 6, 4. اصباحت

ظل وجههم مسودا «sie wurde schwierig» Mu'all. 'Ant. 6. <sup>4)</sup> عسرا «ihr Gesicht wird dunkel» Kur. 16, 60.

Fortsetzung:  
Verbale  
Kopula.

§ 63. Schon die Beispiele im § 62 zeigen z. T. Verba, die Etwas von der Natur einer Kopula haben, noch mehr ist das bei dem ungleich häufiger gebrauchten perfektiven Verbum كان eig. «aufstehen», resultativ «stehen» = «vorhanden sein» der Fall <sup>2)</sup>. Es ist als Existenzialwort <sup>3)</sup> nicht selten, z. B. لا يكون ذلك «dies

Ann. 1. Diese Verba kommen auch in ihrer ursprünglichen Bedeutung vor, z. B. بات حتى اصبح «er brachte die Nacht zu, bis es Morgen wurde» (eig: bis er Morgens war) Tab. II b 919, 13. u. s. w.

Ann. 2. Die Bedeutung «aufstehen» ist nur aus den verwanten Sprachen zu entnehmen, im Arab. selbst weist keine unzweifelhafte Spur mehr darauf hin, auch in diesem Punkte unterscheidet sich كان von den andern Hilfsverben. Doch folgt das Wort, wenn man von dem öfters vorkommenden Abfall des n im Jussiv absieht, ohne eine Ablenkung oder Schwächung zu erleiden, der Bildungsweise aller Verba gleicher Klasse.

Ann. 3. Weitere Existenzialverba: وجد «gefunden werden, sich finden» (weil es nämlich gesucht wird, nachdem die Frage seiner Existenz angeregt ist), بقى «übrig sein, vorhanden sein» «ausser etwas Anderem noch vorhanden sein» هل بقى «gibt es auf der Welt Etwas, das Du noch wünschst?» Tab. II c 1464, 19. جاء «vorkommen, stehen» (z. B. Ham. 14, 25), قعد «sitzen, sich in einer Situation befinden» (z. B. Kur. 17, 28), وقع «vorfallen, eintreten» (z. B. Ham. 249, 25).



wird nicht geschehen» Mas. VI 34, 10. الذى كان, was vorgefallen war» Tab. IIc 1312, 13. لَمَّا كَانَتِ اللَّيْلَةُ الثَّانِيَةَ, als die zweite Nacht da war» Ta'labi 9, 17. لَمَّا كَانَ يَزِيدُ, als Jezid war» = regirte. Balāq. 158, 6. وَإِنْ كَانَ أَمْرٌ فَظِيحٌ, Wenn auch eine schauerhafte Sache ist» = wenn es sich auch um eine schauerhafte Sache handelt. I Hiš. 621, 6. Eine reine Kopula hat aber das Arab. schon um deswillen nicht, weil es nicht das Bedürfniss hat, sich der kopulaähnlichen Wörter unter *allen* Umständen in der normalen Rede zur Verbindung des Subjekts mit dem nominalen Praedikat zu bedienen. Speziell der *verbalen* «Kopula» haftet meist noch eine bestimmte Zeitvorstellung an <sup>1)</sup>, und in einem Satze wie «Der Löwe ist ein Tier» wird man keine verbale Kopula antreffen. Beispiele: من يَكُ عَنْ شَأْنِهِ سَأَلًا, wer nach seiner Sache fragend [Akk.] ist» Diw. 'Ant. N<sup>o</sup>. 3, 2. كُنْتُ آخِذَا, ich war fassend» = hielt gefasst. Tab. Ia 61, 11. بِأَنَّ تَكُونَ لِقُوحِهِ رَبًّا عَلَيْهِ, weil sein Milchkamel Herr über ihn ist» Ham. 173, 12. لَا تَكُنْ إِخَاهَا, sei nicht ihr Bruder» Ham. 660, 1. إِذَا كَانَ الْمَاءُ زَائِدًا, wann das Wasser reichlich ist» Mas. II 362, 1.

Man sieht aber doch, wie weit die Entwicklung einer verbalen Kopula vorgerückt ist. Sie wird zunächst da beliebt worden sein, wo eine Partikel oder sonst ein Wort (z. B. Pronomen indefinitum) vorhanden war, das die Verbindung zwischen Subj. und Praed. betraf und so den Anstoss gab, diese Verbindung auch in Wortform hinzustellen. Zwischen Subj. und Praedikativum der Kopula bestehen die gleichen Beziehungen wie im Nominalsatz zwischen Subj. und Praed. (s. § 7). Z. B. كَانَتِ الْحَرْبُ بَيْنَهُمْ سَجَالًا, Der

*Ann.* 1. Vgl. z. B. auch Fälle wie وَكَيْفَ كَانَ ابْتِدَاءُ خَلْقِ اللَّهِ آيَاهُ وَكَيْفَ

wie der Anfang ihrer Erschaffung durch Gott war [Perf.], und wie ihr Untergang sein wird [Impf.]» Tab. Ia 5, 19.

Kampf zwischen ihnen war Unentschiedensein» = war unentschieden. Mas. IV 354, 8. كانوا بنو مرة عشرة رعط. «Die Benu Murra waren zehn Stämme» = bestanden aus 10 St. Hud. N<sup>o</sup>. 31 Einl. 2. u. s. w. Zwischen Subj. und praepositionalem Ausdruck: يستمرن «Sie nennen Alles, was jenseits des Eufrats ist, Syrien» Maḳd. 152, 10. من كانت هجرته الى الله. «Wessen Hedschra zu Allah und seinem Boten ist, dessen Hedschra (ist) [ohne Kop.!] zu Allah und seinem Boten». Buḥ. I 23, 2.

Eine mit der Negazion zusammengewachsene Kop. ist ليس, das als zweites Element wohl ursprünglich ein Nomen hat, also eine nominale Kop. bildet. Es wird wie ein Perf. konjugirt, bezeichnet aber immer die Gleichzeitigkeit (§ 31). Z. B. لسنا فاعلين «Wir sind nicht Tuende» Tab. Ia 237, 12. Eine höchst selten vorkommende negirte Kop. ist لات, das aber nie einen Subjektsnominativ und als Praedikativ nur Wörter, die Zeitbegriffe bezeichnen, haben soll. لا يكون haben auch die Bedeutung «ausser», also لا يكون زيداً wörtl. «sie kamen zu mir, (es) ist [Sing. Mask.] nicht Zeid» = ausser Zeid. Stb. I S. 328, 13 folg. Mit Bezug auf weibliche Wesen soll man aber auch sagen können ما اتتنى امرأة لا تكون فلانة wörtl. «nicht kam zu mir eine Frau, sie ist [Sing. Fem.] nicht die und die», wo also der Prozess der Erstarrung noch nicht so weit vorgeschritten ist. Auch das affirmative كان kommt partikelartig und unveränderlich in der Bedeutung «wahrlich» oder als blosses Flickwort vor, s. Fleischer Beitr. XI 274.

*Akkusativische  
Adverbien.*

§ 64. Akkusativische Adverbien<sup>1)</sup> entsprangen aus den verschiedenen Arten des Akk., ein besonderes Bildungselement für Adverbien gibt es nicht. Die Grenze zwischen gewöhnlichem Akk.

*Anm.* 1. Vgl. noch Abschnitt XX «Akkusativ des Ausrufs-».

und Adverbium ist daher schwer zu ziehen, aber für manche Wörter gibt es doch Kennzeichen, an denen zu sehen ist, ob das Wort bereits Adv. ist. <sup>1)</sup> Ein Adv. wie **جدا** ‚sehr‘, das eigentlich ‚(mit) Eifer‘ bedeutet, wird dadurch Adv., dass es auch von Dingen, bei denen nicht an die Entfaltung einer solchen Tätigkeit gedacht wird, gebraucht wird. Ausdrücke wie **الساعة** ‚die Stunde‘ = ‚sofort‘ sind durch die alte Demonstrativbedeutung, die der bestimmte Artikel in ihnen bewahrt hat, isolirt, und andererseits Formen wie **سوف** ‚schliesslich‘, **سحر** ‚morgens‘ u. s. w. dadurch, dass sie keinen unbestimmten Artikel haben, wogegen das Diptoton **أولاً** ein Adverbium **أولاً** ‚zuerst‘ (Triptoton wie **أخيراً** ‚zuletzt‘) bildet <sup>2)</sup>. Die Entwicklung echter Adverbien wird durch ihr Eindringen in den Nominalsatz, wo sie nicht als *adverbale* Ergänzungen auftreten, befördert worden sein, ferner dadurch, dass viele dieser Bestimmungen weniger dem Praedikat als dem Satzganzen gelten, und endlich haben nicht wenige Adverbien die Form **فعليل**, die nur unvollkommen ausgebildetes Geschlecht hat (s. S. 27) und sich leichter von der Kategorie des Nomens loslösen konnte.

Neben der adverbialen Ausdrucksweise steht übrigens eine andre, in der dem Adverbium eine Kausativkonjugazion, und dem Verbum ein Infinitiv entspricht. Bei der infinitivischen Ausdrucksweise denkt man sich die im Mittelpunkt der Aussage stehende Handlung als Tatsache ohne hervorstechende Merkmale, die von einer modifizirenden Handlung betroffen wird, vgl. S. 68 Mitte. Beispiele: **أسرعت حسبة** ‚sie machte schnell ein Berechnen‘ = berechnete schnell. Diw. Nāb. 5, 36. **أكثرت السؤال** ‚ich machte viel das Fragen‘ = fragte viel. Maḳd. 475, 3. **أسأت تعلماً** ‚ich hatte schlecht

*Anm. 1.* Dagegen sind die adverbialen Pronomina (s. besonders Abschnitt XXII) deutlich von den übrigen Pronomina unterschieden.

*Anm. 2.* Die Zahl der Adverbien, die jede verständliche Flexionsendung abgestreift haben, ist sehr gering. **أمس** ist vielleicht Nominativ.

gemacht Lernen» = schlecht gelernt. Huḡ. 221, 3. احسن ضيافته  
 «er machte schön seine Bewirtung» = bewirtete ihn schön. Tab.  
 IIa 403, 10. اطالمت وقوفا «sie machte lang ein Stehen» = stand

lang. IHš. 1022, 15. اجددت الذهاب «ich machte eifrig das Fort-  
 gehen» = machte, dass ich fortkam [Wellhausen]. Huḡ. N°. 179, 1.

اشتد تطلعه «sein Ausschauen war stark» = er schaute gespannt  
 aus. Ja'kūbi Ta'rīḡ II 160, 18. Man übersetze nicht «beschleunigte»,  
 «vervielfachte» u. s. w., wenigstens passt das nur selten, eher ent-

spricht «... und zwar...», besonders in Fällen wie ربونا فاحسنوا  
 تربيتنا «sie zogen uns auf und machten schön unser Aufziehen» =

und zwar schön. Ag. V 3, 10. تَوَضَّأَ فاحسن الوضوء «er wusch sich  
 [V, reflexiv] und machte schön das Waschen [I]» = und zwar  
 ordentlich. Buḡ I 252, 12<sup>1)</sup>.

Unter den Adverbien überwiegen die aus ursprünglichen Sub-  
 stantiven entstandenen ganz bedeutend. Manche Adverbien bilden

Deminutive, z. B. غُدْيَةٌ «ein wenig Morgens» = als es eben tagte.

Imr. Mu'all. 80. ضَحِيًّا Drw. Imr. 4, 5, ebenso. Die *gebräuchlich-*  
*sten* Adverbien<sup>2)</sup> dürften sein:

1) *Räumliche.* يَمِينًا «rechts», يَسَارًا «links», أَمَامًا «vorn»,  
 خَلْفًا «hinten», بَرًّا وَبَحْرًا «zu Wasser und zu Lande».

2) *Zeitliche.* Auf die Frage «wann?»: قَبْلًا «zuvor», قَدِيمًا  
 «früher» «von Alters her» (Mas. I 207, 8), أَوَّلًا «zuerst», مَرَّةً «ein-  
 mál» (Nöldeke-Müller Del. 98, 4), حَدِيثًا «neuerdings» «vor Kur-

*Ann.* 1. Auch absolut kommen diese Verba vor, z. B. لَمَّا أَكْثَرَ عَلَيْهِ «nachdem  
 er viel gemacht hatte auf ihn» = in ihn gedrungen hatte. Ham. 254, 17. قَد  
 أَكْثَرَتْ فِي «sie machten viel in...» = befassten sich viel mit... Ham. 423, 16.

Endlich vgl. noch die Konstrukzion سَجَدَ فَاطَالَ «er fiel nieder und machte  
 lang» = fiel lange nieder.

*Ann.* 2. Mit ٴ gebildete Adverbien s. § 80.

zem», الامس, gestern<sup>1)</sup>, يوما, «eines Tages» «einst» (Ham. 151, 3); in dem Satze وان شفر يوما سألني فيه للخلاص, und wenn er eines Tages wenig gibt, verlangen sie an ihm die Scheidung» Ham. 242, 18, zeigt فيه, wie das Adv. wieder als Subst. fungiert; يوما . . . . يوما korrelativ «bald . . . . bald» IHiš 452, 20, يومئذ, «am Tage des Da» = damals<sup>2)</sup>, آنفا, «jetzt» «soeben», auch von der näher liegenden Vergangenheit, z. B. ما بيننا آنفا «wie wir früher ausgeführt haben» Mas. IV 11, 7, mit Bezug auf III 323; الآن «zu dér Zeit» «jetzt», الساعة, «zu dér Stunde» «sofort», اليوم, «den Tag» «heute», قريبا, «das Jahr» «heuer», فينة, «zur bestimmten Zeit»<sup>3)</sup>, «kurz vorher oder nachher» (Balāq. 329, 17), غدا, «morgen», اخيرا, «schliesslich», الدهر, «jemals» (Diw. Nab. 6, 16), بكرة, صباحا, ليلا, «bei Tage», نهارا, «morgens», غدوة<sup>3)</sup>, بكرة<sup>3)</sup>, «bei Nacht», مساء, عشاء, عشية, «abends», عتمة, «im ersten Drittel der Nacht».

Auf die Frage «wie oft?»: مرة, «einmal», او ثلاثا, «Zwei Mal [Dual] oder drei» Buḥ. I 24, 16; مرارا, «zu (wiederholten) Malen» (Tab. Ib 853, 3), احيانا ebenso (Diw. Zuh. 17, 34), حالا بعد, «ein Mal ums andre» (Nöldeke-Müller Del. 101, 18), حيننا (oder الى) حين (oder الى) بعد ebenso (Ham. 13, 22. Huṭ. 53, 2). Korrelativ verbunden stehen z. B. طورا . . . حيننا مرة . . . كرة . . . تارة . . .

Ann. 1. Die Angaben der arab. Grammatiker über die Form dieses Wortes s. bei Howell I S. 786 ff. Lane I 1 S. 99a b.

Ann. 2. Entsprechend ساعتئذ, غداً, عامئذ, «zur Stunde, im Jahre, am Morgen, am Abend, in der Nacht, zur Zeit des Da». Ob der Ausgang des zweiten Bestandteils die Genitivendung ist, ist doch zweifelhaft.

Ann. 3. Kommt auch als nominatives Adv. auf u vor (§ 10), so dass das Wort den Anschein eines Diptotons erweckt. Übrigens kommen die meisten Adv. ohne Nunazion auch mit Nunazion vor.

«bald . . . bald . . . bald u.s.w.» Maḳd. 4, 3 ff. كثيرا «häufig» (Ham. 3, 11). Die Akkusative der Kardinalzahlen bilden ohne Weiteres das Kardinaladverbium («drei (Mal)»), die der Ordinalzahlen das Ordinaladverbium («zum dritten (Mal)»), indes kann man auch eines der Wörter für «Mal» hinzufügen, ثَلَاثَ مَرَّاتٍ «drei Male», مَرَّةً ثَلَاثَةً «ein drittes Mal», oder man bedient sich des inneren Objektsinfinitivs, s. § 56 S. 97. Der Akk. der Form نَعْلٌ bildet das Periodenadv., ثَلَاثًا «alle drei (Tage, Wochen u. dgl.)», التَّلَاثَ «je den dritten Tag (die dritte Woche u. dgl.)».

Auf die Frage «wie lange?»: اَبَدًا «in Ewigkeit», fortwährend» (Maḳd. 7, 7), دَائِمًا «immer», سَاعَةً «Zeit», حِينًا «z. B. Hud. N<sup>o</sup>. 221 Einl. 12) «eine Zeit lang», أَيَّامًا «(einige) Tage», طَوِيلًا «lange», قَلِيلًا «kurze Zeit», «ein Wenig» (Buh. I 376, 1).

3) *Modale*. كَثِيرًا «viel», يَسِيرًا «wenig», غَالِبًا «überwiegend», «meist», شَيْئًا «Etwas» = «ein wenig», جَدًّا «sehr», مَهْلًا «gelinde», غَايَةً «äusserst», عَاجِلًا «schleunig» (IHš 417, 9), سَرِيعًا «schnell», بَعْتَةً «plötzlich», رَوِيدًا «langsam», أَصْلًا «durchaus», «überhaupt», طَرًّا «allzumal», besonders in der Verbindung طَرًّا اِجْمَعِينَ «alle miteinander» z. B. Mas. IV 436, 4, aber auch für sich, z. B. Hansā S. 62, 3; كَافَّةً «vollständig» (K̄ur. 2, 204), مَعًا «zugleich», «zusammen», جَمِيعًا «zusammen», «sämtlich», فَاطِبَةً «zu Hauf» (Kām. 21, 1), أَرْسَالًا «رَسَلًا» (Lane I 3 S. 1083a) «herdenweise», وَحْدًا «allein», nur mit Genitivsuffix: وَحْدَهُ «er allein» u.s.w., s. § 81; عَيْنًا «selbst», خُصُوصًا «besonders», «namentlich», فَضْلًا «abgesehen davon, dass», أَيْضًا «auch»; zum Gebrauch und zur Stellung dieses Wortes: يُقَالُ أَيْضًا «man sagt auch» Ham.

385, 1. «hinwiederum», «andererseits», Maḳd. 7, 21. «noch einmal»  
 Bulj. II 238, 20. كان من قواد الصحاك ايضا «er war einer der  
 Heerführer Dahaks gleichfalls» = war gleichfalls einer der Heerf.  
 Dahaks. Tab. IIc 1906, 9. والانسان ايضا اذا حمل «und der Mensch  
 auch, wenn er losfährt» = und auch der Mensch, wenn er los-  
 fährt. Ham. 6, 24. ما اريد هذا ايضا «nicht will ich Dies auch»  
 = ich will auch Dies nicht. Tab. IIa 276, 6. ان يسلك ايضا طريق  
 تبوك «er solle ziehen gleichfalls auf dem Wege nach Tabuk» = er  
 solle gleichfalls auf dem Wege nach T. ziehen. Balāḍ. 108, 16.  
 عوضا «vertretungsweise», مَحَلًا «eine bestimmte Stellung  
 einnehmend», «dem Sinne nach einer Sache gleichkommend»,  
 in حقيفة, حقيقا, حقًا «annähernd», «ungefähr», قريبا, تقريبا  
 Wahrheit» «wirklich», البتة, بتة «gewiss», «durchaus» (Genaueres  
 bei Lane I 1 S. 148, c), مَثَلًا «zum Beispiel», باطنا, سراً «heim-  
 lich», جَهْرًا, جَهْرًا, جَهْرًا «öffentlich».

§ 65. Das arab. Verbum kann mehr als einen Akk. zu sich  
 nehmen, und zwar findet die Handlung nicht blos in den verschie-  
 denen Akkusativen einzeln ihre Ergänzung, sondern ist auf die  
 Herstellung eines Verhältnisses zwischen den Akkusativen gerich-  
 tet. Der dopp. Akk. hat eine weite Ausdehnung; es kommen auch  
 dreifache Akk. vor, nämlich nach Kausativen der «Verba cordis»  
 (s. u.), die an sich schon dopp. Akk. regiren; ferner bei inn. Akk.  
 نبيعك بيبعا «wir verkaufen es Dir [Akk.] ein Verkaufen» Kām.  
 262, 19. Das Verbum spielt beim Zustandekommen des dopp. Akk.  
 eine verschiedene Rolle: In den von Trans. abgeleiteten Kausativ-  
 konjugationen werden 2 Objekte von verschiedenen, den Verbalbe-  
 griff zusammensetzenden Begriffen regirt, z. B. ابلغ رسالة ابا  
 جابر «mache erreichen eine Botschaft den Abu Dschabir» Diw.  
 Tar. 6, 6. أن يُرِينِي النار «dass er mich das Feuer sehen lasse» =

*Doppelter  
 Akkusativ.*

mir zeige. IHiš. 268 letzte. Bei Verben wie denen des Füllens, Gebens, Entziehens, Fragens, zu Etwas Machens u. A. findet ein Zeugma der Art statt, dass ein und derselbe Verbalbegriff zwei

verschiedenen Objekten zugewendet ist, z. B. أَحْشُوا عَيْنِي أَتَمِدَا  
 «bestreichet meine Augen (mit) Antimon [Akk.]» Tab. Ia 200, 12  
 (die Handlung des Bestreichens mit den Augen — mit dem Antimon vornehmen), كَنِمَهَا خَالِدًا «er verheimlichte es dem Chalid»  
 Balāḍ. 115, 6. لِيَمْنِكَهَا أَخَاهُ «er soll ihn seinem Bruder schenken»  
 Buḥ. II 145, 8. بَاعَ عَمْرٌ أَرْضًا «sie verkauften dem Omar Land»  
 Balāḍ. 13, 14/15. سَأَتْنِكَ صِرْفًا «ich habe Dich (um) rote Farbe ge-  
 beten» Huṭ N<sup>o</sup>. 60 4. u. s. w.

Die beiden Akk. können sich zu einander wie das Subj. zum Praed. verhalten. Dies ist der Fall nach den Verben des Erschaffens zu oder aus Etwas, Ernennens u. dgl., nach den Verben «des Herzens» (Wissen, Meinen, Sich vorstellen, für Etw. halten u. dgl.), z. B. اِحْتَفَلْتُ بِكَ خَلْقَكَ فَرَسًا «ich erschaffe Dich (zum) Pferde» Mas.

IV 23, 11. قَلْبَ الزَّمَانِ سَوَانَ وَأَسْكَ أَبْيَضًا «Die Zeit hat das Schwarz  
 Deines Hauptes (in) Weiss verwandelt» Abul 'Atāh. 138, 10. بَنَيْتُهُ  
 جَعَلْتُهُ عِمْدَةً «so baute ich es zu einem Bau» Tab. Ib 851, 7. حَاكَمْتُهُ  
 شَاهِدَةً «Er machte seine Säulen (aus) Stein» Balāḍ. 6, 15. مَرَمَرًا  
 وَقَدْ جَعَلْنَا «er errichtete es (aus) Marmor» Ag. II 36, 21. خَرَّاسَانَ تِسْعَ كُورٍ  
 لاَ تَحْسِبَنَّ الَّذِينَ قُتِلُوا فِي سَبِيلِ اللَّهِ «Halte nicht diejenigen, die auf dem Wege Allahs getötet  
 wurden, (für) Tote» Kur. 3, 163. مَا أَظَنَّ «er währte,  
 der holprige Boden [Akk.] (sei) geglättet» Farazd. 227, 4. السَّاعَةَ قَائِمَةً  
 كُر. 18, 34. وَجَدَهُمْ مِثَّةَ أَلْفٍ «es fand sie 100,000» = er fand,  
 dass es 100,000 waren. Balāḍ. 169, 10. لَعَنُوا قَوْلًا مَكَانَهُمْ «Lasst  
 Diese an ihrem Ort» Tab. IIa 52, 13.



In allen andern Fällen verhalten sich die beiden Akk. zu einander wie das Subj. zum Obj., der eine Akk. nimmt in der Fantasie des Sprechenden mit dem andern irgend eine körperliche oder geistige Handlung vor, wie sie ein Subj. mit seinem Obj. vornimmt; man braucht sich dabei keine *bestimmte* Handlung zu

ergänzen, ja man darf und kann es nicht einmal. سقى الله دات

«Allah tränke Dhat elgamr (mit) einem Platzregen [Akk.]» Hud. I No. 113, 18. Vgl. ausserdem die Beispiele im ersten Absatz.

Hierher gehören auch die Ausdrücke der Form ضرب زيداً الظهر «er schlug den Zeid (auf) den Rücken»; das Wesen dieser Konstruktion und ihr Unterschied gegenüber ضرب ظهر زيد «er schlug

den Rücken Zeids» besteht darin, dass das Individuum — der erste Akk. scheint gewöhnlich ein lebendes Wesen zu sein — als Ganzes von einer Handlung getroffen werden soll, obwohl direkt nur ein Glied desselben getroffen wird: das Individuum erlangt eine Empfindung seines Glieds, der erste Akk. verhält sich zum zweiten wie ein Subj. zum Obj. Nicht selten tritt ferner zu einem ersten Akk. ein zweiter des inneren Objekts, der sich alsdann zu dem ersten wie ein Obj. zum Subj. verhält, z. B. قد شرحته شرحاً مستوفياً «ich hatte es kommentirt (mit) einem vollständigen Kommentar [Akk.]» Ham. 2, 19. ضربه ضربة على ساعده «er schlug ihn ein

Schlagen auf seinen Unterarm» Ham. 256, 2. عرفها حولاً «mache sie bekannt ein Herumgehen» = gehe herum und rufe sie öffentlich aus. Buḥ. II 96, 11.

Die Konstruktion der Verba der Wahrnehmung ist der Form nach zweideutig; رأيت زيداً ضارباً kann bedeuten 1) «ich sah, dass Zeid schlug», 2) «ich sah den Zeid schlagend»<sup>1)</sup>. Im ersteren Fall ist «schlagend» Objekt, im zweiten Praedikativ, im ersteren Fall wird eine Tatsache, im zweiten ein Gegenstand wahrgenommen. Dieser Unterschied mag oft fühlbar sein, kommt aber doch kaum im-

<sup>1)</sup> Abgesehen von der dritten Möglichkeit «ich sah schlagend [= indem ich schlug] den Zeid».

mer deutlich zum Bewusstsein. Da die Grenzen zwischen beiden Konstruktionen so verschwommen sind, so ist unter dem Einfluss der Konstruktion des dopp. Objektsakk. gerade das Praedikativ zu einem Akk. häufiger als sonst (s. § 61) ein Subst.

Die doppelten Akkusative hängen zwar als Ganzes vom Verbum ab, wie sehr sie jedoch immer noch auch einzeln als Ergänzungen des Verbuns gefasst werden, sieht man daran, dass bei passiver Konstruktion nicht Kasuskongruenz, nämlich dopp. Nominativ eintritt, sondern nur der erste Akk. im Nominativ erscheint, der zweite (und bezw. dritte) Akk. dagegen Akk.

bleibt, also *بَدَّلْتُ قَرَحًا*, 'ich bin eintauschen gemacht worden ein Geschwür [Akk.]' = habe ein G. eingetauscht. Diw. Imr. 30, 12.

*فُصِّمَ الْأَرْضُ اثَلَاثًا* 'die Erde wurde (in) Drittel [Akk.] geteilt' Tab.

Ia 200, 12. *فُصِّلَتْ آيَاتُهُ قِرْآنًا* 'dessen Verse (zu) einem Koran [Akk.] geordnet wurden' K̄ur. 41, 2. *أُنَبِّئْتَهُ* 'ich bin sie wissen gemacht worden' = sie ist mir verkündet worden. Diw. Imr. 14, 3. Auch

bei innerem Akk. häufig, z. B. *قُتِلَ خَنْقًا* 'er wurde (durch) Erwürgen [Akk.] getötet' Mas. VIII 11, 9. *أَفْرِدْتُ إِفْرَانَ الْبَعْبِيرِ الْمَعْبُودِ*

'ich wurde allein gelassen (wie) das Alleinlassen [Akk.] des räudigen Kamels' Mu'all. Tar. 54.

Die Konstruktion mit dopp. Akk. erlitt beim Kausativ von Verben der Bewegung eine Verschiebung. Man sagt in der I Konjug.: *آتَى الْكِتَابَ بَنِي إِسْرَائِيلَ* 'das Buch kam zu den Kindern Israels', genauer: erreichte die Kinder Israels. In der IV Kon-

jug. sollte es nun heißen *آتَيْنَا الْكِتَابَ بَنِي إِسْرَائِيلَ* 'wir machten erreichen das Buch die Kinder Israels', statt dessen steht 'wir machten erreichen die Kinder Israels das Buch' (K̄ur. 45, 15),

und im Passiv *أُوتُوا الْكِتَابَ* 'sie wurden erreichen gemacht das Buch' (K̄ur. 2, 95). Hier wird wohl der Akk. der Person vor den der Sache getreten sein (s. zuletzt Fleischer Beitr. VIII 159),

allein wahrscheinlich haben doch auch die doppelt transitiven Verba des Gebens eingewirkt<sup>1)</sup>.

§ 66. Es war wohl die passive Konstruktion des dopp. Akk., *Akkusativ der Spezialisierung.* die den Anlass zur Entstehung dieser ganz selbständigen Art von Akkusativen, den sogenannten Akkusativen ‚der Beziehung, 2) gab.

Stellen wir uns vor, man bildete zu ضرب زيداً الوجهه, ‚er schlug den Zeid (in) das Gesicht [Akk.]‘ (S. 113) das Passiv ضرب زيد الوجهه, ‚geschlagen wurde Zeid (in) das Gesicht [Akk.]‘, so konnte sich diese Konstruktion auch auf andere (§ 25) Intransitiva übertragen, wie حسن زيد الوجهه, ‚schön ist Zeid (in) dem Gesicht [Akk.]‘. Weit folgenreicher wurde die Konstruktion des Part. pass. Wie man von ‚geschlagen wurde Zeid (in) das Gesicht‘ aus bilden konnte مضروب الوجهه, ‚geschlagen (in) das Gesicht [Akk.]‘, wobei dieser Akk. gegenüber dem Objektsakk. schon stark isoliert war, so sagte man dann auch bei andern Adjektiven حسن الوجهه, ‚schön (in) dem Gesicht [Akk.]‘<sup>3)</sup>. Auf diese Weise werden Praedikate und Attribute, die einer Tätigkeit, Eigenschaft oder einem Teil eines Dings zukommen, dem Ding selbst beigelegt und lassen sich durch den Akk. der Tätigkeit, Eigenschaft oder des Teils ergänzen, wenn das Ding durch das Urteil über seine Eigenschaft u. s. w. wesentlich mitbetroffen wird. Z. B. ان طين نفسا, ‚wenn sie gut sind (an) Sele‘ Kur. 4, 3.

Am gebräuchlichsten ist dieser Akk. nach Adjektiven, z. B. طيبة نفسا, ‚gut (an) Sele‘ Drw. Zuh. 10, 16. Indes ist nach

Anm. 1. Ewald, gramm. crit. ling. arab. I S. 85: cum facere ut res ad alium veniat idem habeatur atque offerre, donare rem.

Anm. 2. Von den Arabern tamjiz ‚Spezialisierung‘ genannt.

Anm. 3. Vielleicht ist aber auch der Akk. nach nichtpartizipialen Adjektiven direkt aus der Konstruktion der zugehörigen Verba abzuleiten. ‚Er machte schön den Zeid — das Gesicht. ‚Zeid wurde schön gemacht das Gesicht [Akk.]‘. ‚Schön gemacht das Gesicht [Akk.]‘. ‚Schön das Gesicht [Akk.]‘.

Positiven der Genitiv (s. § 73) weit häufiger als der Akk., wie er denn auch hier für feiner gilt, s. Stb. I S. 82, 2. Nach Elativen (komparativischen und superlativischen) aber ist der Akk. sehr häufig, um so mehr, als der Begriff, in Bezug auf den die Vergleichung stattfindet, oft nicht unmittelbar auf den Elativ folgt,

und der Genitiv darum unmöglich ist. Z. B. *أحدثنا سنا*, der Jüngste von uns (an) Alter» ISa'd 52, 21. *امرأها عودا واصليها مكسرا*

«das bitterste vor ihnen an Holz und das härteste von ihnen an Bruch» = daajenige von ihnen, dessen Holz am bittersten und dessen Bruch am härtesten ist. Käm. 216, 8. Die Elative von solchen Adjektiven, die an sich schon einen Vergleichungsgrad bezeichnen, werden in Verbindung mit dem Akk. Hilfwörter zur Bildung von Elativen, die direkt nicht bildbar sind, oder die man wenigstens nicht gerne bildet. Z. B. *أكثر حديثا عنه* wörtl. «mehr [Elativ von «viel»] (an) Tradition über ihn» = reicher an Tradition über ihn. Buḷ. I 41, 4. *أكثرهم تواضعا* wörtl. «der Meiste von ihnen an sich demütigen» = der demütigste von ihnen. Mas.

IV 178, 1. Ebenso mit *أشدّ* «stärker», *أحسن* «schöner», *أقبح* «hässlicher» u. A. Die Farbenadjektive haben selbst die Form von Elativen (S. 26 Anm. 1), Elative von ihnen werden mittels eines allgemeinen Elativs und des Akk. des Farbenabstraktums gebildet,

also *أشدّ حمرة* «stärker (an) Röte» = röter. Tab. IIa 180, 7. Selten ist das Farbenadj. ohne Weiteres elativisch. Sonst vgl. § 26 Ende, § 38 Ende. Übrigens wird die Umschreibung gelegentlich auch ohne Not angewendet; dann erscheint die Steigerung selbständiger, losgelöst

von der Eigenschaft, z. B. *في كالحجارة أو أشدّ قسوة* «sie sind wie Steine oder stärker an Härte» = oder noch härter. KḲur. 2, 69.

Von den Wörtern des Vollseins <sup>1)</sup> aus kam die akkusativische Konstruktion zu den Wörtern des Maasses, z. B. *راقود خلا* «ein

Anm. 1. S. S. 112. «Er füllte das Gefäß (mit) Etwas [Akk.]. — «Das Gefäß wurde (mit) Etwas [Akk.] gefüllt. — «Gefüllt (mit) Etwas. — «Voll (von) Etwas.»

Fass Essig [Akk.]» s. Stb. I S. 235, 3. كَفَّ سَحَابًا «eine Hand Wolke» = eine Handbreit Wolke. Stb. I S. 257, 4. مِثْقَالُ نَرَّةٍ خَيْرًا «Gewicht einer Ameise (an) Gutem» Kur. 99, 7. Wie die Maasssubstantive werden die Zahlwörter von 11—99 konstruiert, sie regieren das Gezählte im Akk. Singul., ثَلَاثُونَ رَجُلًا «30 Männer [Akk. Sing.]» Das fragende كَمْ («wie viel?») wird mit dem Akk. verbunden, das exklamative («wie viel!») mit dem Genitiv oder der Praepos. مِنْ «von», Stb. I § 141; weitere Angaben der Araber, die sich sehr eingehend mit diesem Wort und den beiden folgenden Wörtern befasst haben: bei Howell I § 217 ff., auch Lane I 1, 134a, ferner Fleischer Beitr. VIII 125 ff. كَيْفَى «wie viel!» selten mit Akk., gewöhnlich mit مِنْ «von», Stb. I § 142, Howell I § 226, Lane I 1, 134 a, Fleischer Beitr. VIII 128, كَذَا «so viel» mit Akk., also رَجُلًا كَذَا «so viel Männer [Akk. Sing.]» Stb. I § 142, Howell I § 226, Fleischer Beitr. VIII 129. — Akk. des Stoffes nach Wörtern der Form '): جِبْتِكَ خِرًا: «Deine Jacke (aus) Seide» Stb. I S. 235, 8.

§ 67. Die Grundstellung ist: Verbum — Subj. mit seinen Komplementen — Akk., also ضَرَبَ زَيْدٌ عَمْرًا «(es) schlug Zeid den Amr». Doch kommen Abweichungen von dieser Stellung vor, wenn der Akk. dem Subj. gegenüber natürliches Subj. ist, wozu im Grunde auch der Fall gehört, da das Verbum mit dem Akk. zusammen eine Begriffseinheit bildet. Über die Stellung des Akk. neben praepositionalen Ausdrücken s. § 104, im Übrigen werden im Folgenden nur die Hauptsächlichungen besprochen.

*Stellung des  
Akkusativs.*

Ist der Akk. aus dem Vorhergehenden bekannt, so drängt er sich zwischen Verbum und Subj. ثَرَّ نَهْشَتٌ عَمْرًا حَيَّةً «darauf biss den (eben erwähnten) Amir eine Schlange» Hud. N<sup>o</sup>. 19 Einl. 6.

فَاسْتَقْرَّ الشَّيْخُ الغُصْبَ «da überwältigte den (eben erwähnten) Greis der Zorn» Hud. N<sup>o</sup>. 31 Einl. 12. Die Verba sind aber auch ihrer

*Ann.* 1. Entwicklung: \*Er machte die Jacke (aus) Seide [Akk.]. — \*die Jacke wurde (aus) Seide [Akk.] gemacht. — \*die (aus) Seide [Akk.] gemachte Jacke. — \*die Jacke (aus) Seide [Akk.]..

Natur nach in verschiedenem Grade fähig, die Aufmerksamkeit stark auf den Akk., in dem sie ihre Ergänzung finden, zu lenken; so scheinen z. B. die Verba der Bewegung gerne alsbald das Ziel, auf das sie hindrängen, zu verlangen; ferner zieht der Akk. der Person, weil dem Menschen näher stehend, die Aufmerksam-

keit vor dem Subj. der Sache auf sich, also اتى المسلمين نعيه (es) traf die Gläubigen die Nachricht seines Todes» Balāḡ. 114, 19. — Ein komplizirtes Subj. wird später als ein verhältnissmässig einfaches Obj. erfasst, daher folgen substantivirte Subjektssätze und nominativische Relativsätze gewöhnlich dem Obj. عمل ينفع المرء «nützt dem Manne, was er weiss?», Ag. II 27, 20. —

Die Exzeptivpartikeln انما und الا... لا drängen das Wort, das die Ausnahme bildet, an den Schluss des Satzes, also انما ضرب عمرا زيد. «nur schlug den Amr Zeid» = nur Zeid schlug den Amr.

Das Praedikativ folgt meist unmittelbar seinem Beziehungswort, also قتلت زيدا قائما «ich tötete den Zeid stehend» = während er stand, قتلت قائما زيدا «ich tötete stehend den Zeid» = während ich stand. Indes tritt das Praedikativ auch vor das Beziehungswort, wenn letzteres indeterminirt ist, wie ja auch im Nominalsatz Inversion besonders bei indeterminirtem Subj. statt hat; das Praedikativ verhält sich zu seinem Beziehungswort, wie sich das Praedikat des Nominalsatzes zum Subj. verhält. Man könnte also

auch sagen قُتِلَ قائما رجل «getötet wurde stehend ein Mann»

= während er stand. Sogar vor das Verbum tritt das Praedikativ in Fällen wie وظالما قُتِلَ عثمان او مظلوما «und (ob) als Unrecht tuender getötet wurde Othman oder als Unrecht leidender» Mas.

IV 395, 1. — Vortreten des Obj. vor das Verbum: كانوا انفسهم

فريقا كذبتهم «sie taten sich selbst Unrecht» K̄ur. 2, 54. فريقا كذبتهم «einen Teil erklärtet Ihr für Lügner, und einen Teil tötet Ihr» K̄ur. 2, 81. Wo das Subj. Affix ist, ist natürlich die Voranstellung des Obj. vor das Verbum die einzige Möglich-

keit, das Obj. vor das Subj. zu stellen. Das akkusativische Fragepronomen steht vor dem Verbum, من بيتم (über) wen seid Ihr Nachts gekommen? Hud. II S. 37, 3, ebenso das akkusativische Relativpronomen <sup>1)</sup>, على الأضرب الأربعة التي ذكرنا, nach den vier Arten, die wir erwähnten» Kām. 616, 4.

Unter einander folgen sich die Akkusative so, dass der Objektsakkusativ den andern Akkusativen vorangeht. Von den doppelten Objektsakkusativen pflegt derjenige zuerst zu stehen, der das Subj. des andern ist. — Im Allgemeinen kann man sagen, dass das Bekannte voransteht, das Neue, Wichtigere nachfolgt, weil es längere Zeit braucht, um klar erfasst zu werden, während das Bekannte zur Aussprache bereit liegt, also أن تعطيهم مكاناً كل شاة شاتين, dass Du ihnen (an) Stelle [Akk.] jedes Schafes zwei Schafe gebest. Balād. 157, 4.

Von einer besonderen Ursache von Inversionen ist bisher ganz abgesehen worden. Ist nämlich der Akk. ein Personal- oder Demonstrativpronomen oder enthält er ein solches, so steht er voran <sup>2)</sup>, z. B. لما رأى ذلك المختار, als gesehen hatte Dies Elmuchtar» Tab.

II b 726, 2 وكان رسوله اليهم معاذ, und es war sein Bote [der Bote seiner] an sie Maādh. ISa'd 6, 27. Es tritt also auch ein mit einem auf das Subj. bezüglichen Suffix versehener Akk. vor das Subj. ضرب أباه, es schlug seinen Vater Zeid», um so mehr als ja im Verbum finitum stets das Subj. schon mitgedacht ist. Ist dagegen das Subj. mit einem auf das Obj. bezüglichen Suffix versehen, so pflegt das Obj. voranzutreten ضرب زيداً أبوه, es schlug den Zeid sein Vater», obwohl das Subj. ein Suffix hat. Da indes doch bei einem seiner Natur nach objektregirenden Verbum ein Obj. auch

Ann. 1. D. h. das Relativpronomen ohne akkusativisches عائد, ein sehr häufiger Fall.

Ann. 2. Viel stärker als in dem Stellungsverhältniss zwischen Akk. und Subj. macht sich dieser Umstand in dem Stellungsverhältniss zwischen Akk. und praepositionalen Ausdrücken sowie zwischen praepositionalen Ausdrücken unter einander geltend

ohne ausgesprochen zu sein mitvorschwebt, so kommt selbst vor, und zwar verhältnissmässig nicht gerade selten, dass das Subj. mit einem auf das Obj. bezüglichen Suffix versehen ist, das Obj. selbst aber erst nachgetragen wird (ضرب ابوه زيداً) «es schlug sein

Vater den Zeid»), z. B. هل يلوون قومَه زهيراً, ob sein Volk den Zuehir tadelt? Hud. No. 34, 1. جرى بنوه ابا الغيلان, es vergalteten seine Söhne dem Abul Gailan Tab. I b 851, 13<sup>1</sup>). — Natürlich ist das Pronominalgesetz so wenig wie irgend ein Wortstellungsgesetz streng durchgreifend. Es ist ja auch nur der Ausdruck für einen besondern Fall der Tatsache, dass das Bekanntere meist voransteht; es kann also sehr wohl vorkommen, dass beispielsweise ein mit Genitivsuffix versehenes Obj. dennoch als Ganzes dem Sprechenden weniger ungesucht beifällt als das Subj. und nachsteht, z. B.

لَمَّا احيا الروحُ عينيَه ولسانَه وراسَه وَاذ بيلغ اسفله, nachdem belebt hatte der Geist seine Augen, seine Zunge und seinen Kopf, aber noch nicht erreicht hatte seinen untern Teil, Tab. Ia 115, 20.

فمسخ رسولُ الله صدرَه, da fuhr der Profet über seine Brust, ISa'd 70, 4. Im Obj. liegt hier das Bemerkenswerte, Sonderbare der Mitteilung<sup>2</sup>). Selbst das geschieht, dass der Akk. vor dem Subj.

*Ann.* 1 Entsprechend beim doppelten Akk.: Ist der Subjektsakk. mit einem auf den Objekts- oder Praedikatsakk. bezüglichen Suffix versehen, so steht der Subjektsakk.

nach dem andern Akk. اسكنت الدارَ بانيها) «ich machte bewohnen die Woh-

nung ihren Erbauer.»); und ist der Objekts- oder Praedikatsakk. mit einem auf den Subjektsakk. bezüglichen Suffix versehen, so kann er vor dem Subjektsakk. stehen

(اعطيتُ ماله زيداً) «ich gab sein Geld dem Zeid.»).

*Ann.* 2. يومئذ «damals» und die verwanten Adverbien (S. 109), die als zweiten

Bestandteil ein Demonstr. haben, schieben sich leicht nach vorn, استشهد يومئذ

أخذ (es) erlitt den Heldentod an jenem Tage Chalid. Balad 118, 9.

رسولُ الله يومئذ خاتما (es) schaffte sich der Bote Gottes damals einen Siegel-

ring an. ISa'd. 1, 15. يومئذ يفرح المؤمنون «alsdann frohlocken die Gläubigen».

Kur. 80, 3. u. s. w. u. s. w. Doch finden sich auch hier Ausnahmen wie قتلتهم

بنو لحيان يومئذ (es) bekämpften sie die Banu Lihjan an jenem Tage. Hud.

No. 87 Einl. 3. u. s. w.





«dialektisch» قارسی «persisch» u. s. w.) vermutet<sup>1)</sup>. Danach sind die Nomina der Zugehörigkeit nichts Anderes als erstarrte Genitive, die hinter der Genitivendung nochmals Kasusendungen annehmen. In der Tat ist die Verwandtschaft zwischen dem Wesen des Gen. und der Nomina der Zugehörigkeit ganz auffallend. Ein solches Nomen der Zugehörigkeit bedeutet an und für sich gar Nichts, es geht aus einer gewissen Unbehilflichkeit hervor, aus der Unfähigkeit, für eine Eigenschaft direkt eine treffende Bezeichnung zu finden. Man verweist mittels der «Nische» (der Endung der Zugehörigkeitsnomina) auf ein als näher bekannt vorausgesetztes Substantiv, das als Merkmal für die gemeinte Eigenschaft dient. Die Genitivsetzung besteht in einer doppelten Verweisung 1) von dem Regens auf den Gen., 2) von dem Gen. auf das Regens zurück. Die letztere Verweisung wird während des Gebrauchs des Beziehungsnomens nicht ausgeführt sondern als bereits ausgeführt vorausgesetzt und benutzt<sup>2)</sup>. Zu dem in dem Zugehörigkeitsnomen gelegenen Grundwort kann geradezu ein genitivisches Attribut treten, also القردیق قرد بن معاویة «der Kirdit [= Angehörige des Stammes Kird], (nämlich) des (Stammes) Kird ibn Moawija» Hud. N<sup>o</sup>. 270 Einl. 5.

Die Genitivkonstruktion gelangt dreifach zum Ausdruck, durch die Genitivendung, durch den Ausgang des Regens (status constructus) und durch die ungemein grosse Festigkeit der Verbindung beider Worte. Die Genitivkonstruktion ist in ihrer Verwendung weit ungelinker als die Akkusativkonstruktion, der Gen. kann weder von dem regirenden Wort getrennt werden noch ihm voranstehen, noch kann das grammatische Regens des Gen. wie beim Akk. des Ausrufs (Abschn. XX) überhaupt fehlen<sup>3)</sup>, noch gibt

*Ann.* 1. Siehe z. B. Dietrich, Abhandlungen zur hebr. Gramm. S. 90. Hupfeld, Zeitschr. f. d. Kunde d. Morgenl. II 470 Anm. Philippi, Status constructus S. 193. Praetorius, die amhar. Sprache § 247a. Fleischer, Beitr. IX 141. Wright, Compar. grammar S. 143.

*Ann.* 2. Aehnlich wie bei jeder Attribuirung eines Nomens die vorangegangene Praedizirung des betreffenden Nomens vorausgesetzt wird.

*Ann.* 3. Fälle von freiem Gen. sind nur scheinbar; so ist die Beziehung koordinirter Genitive auf dasselbe Regens nicht gerade selten (بيت زيد وعمرو) das

es einen Gen. neben Verben, während es einen Akk. neben Nomina gibt. Nur die Verbindung des akkusativischen Personalpronoms mit dem regirenden Wort ist ähnlich eng wie die des genitivischen und hat in beiden Fällen zur Suffigirung des Personalpronoms geführt; doch ist auch hier wieder eine kleine Freiheit auf Seiten des Akk., soferne das akkusativische Personalpron. in dringenden Fällen dem ursprünglichen Demonstrativstamm

أَيًّا suffigirt und in dieser Gestalt von dem regirenden Wort getrennt werden kann (قَتَلَ زَيْدٌ أَيًّا «das Töten Zeids ihn»). Dem hat das genitivische Personalpron. nichts Analoges zur Seite zu stellen.

Die Stellung des Gen. hinter dem Regens wird so streng eingehalten, das selbst das genitivische Fragepron. hinter seinem Regens steht (§ 44). Muss aus irgend welchen Gründen Inversion eintreten, so ist Auflösung des Gen. durch Praepositionen erforderlich. — Was sich zwischen Regens und Gen. einschieben kann, ist meist nur eine Schwurformel oder ein sonstiger Ausruf. Ferner

das die Indeterminazion verstärkende ما, z. B. أَيًّا طَعْنَةً مَا شَيْخٍ «O über eine Durchbohrung eines Greises» Ḥam. 270, 15, höchst selten ein anderer Ausdruck wie هُمَا أَخَوَا فِي الْحَرْبِ مَنْ لَا إِخَاهُ «sie

Haus Zeids und Amrs.). Über Unterdrückung des Regens von وَاللَّهِ s. § 95. Sonst

wird noch als Antwort auf die Frage «wie geht Dir?» angeführt خَيْرٌ «Gut

[Gen]., z. B. Mufassal S. 134, 18; es ist eine legere Ausdrucksweise für بِخَيْرٍ

«mit Gutem». — Möglicherweise waren die Zehnerzahlen von 30 an ursprünglich Genitive, die von dem später unterdrückten عَشْرَةٌ «Zehn» abhingen. Also z. B.

عَشْرَةٌ خَمْسِينَ [5 mit der männlichen Pluralendung] ursprünglich خَمْسِينَ «Zehn [Nom.] Fünfer [Gen].», worauf die Zahl Zehn, da man andre Vielfache von Fünf überhaupt nicht bildete, als selbstverständlich weggelassen wurde. So hätte sich ein freier Gen. خَمْسِينَ ergeben, von dem aus, wo die Zahl als Nominativ stand, der Nom. خَمْسُونَ weitergebildet wurde. Indes ist eine solche Annahme nicht unbedingt erforderlich, und خَمْسُونَ kann von vornherein das Vielfache خَمْسِينَ von Fünf gewesen sein.

(sind) Brüder im Kampfe dessen, der keinen Bruder hat» = «sie sind im Kampfe Brüder dessen, der . . .» s. z. B. Mufaṣṣal S. 42, 13. Ein Attribut zu dem Regens steht hinter dem Gen., da der Gen.

nicht von dem Attribut abhängt, also بيتُ الرجلِ الحسنُ «das Haus des Mannes das schöne». Die zu einem Gen. gehörenden adjektivischen Demonstrativa aber (einschliesslich des Artikels), die stets ihrem Leitwort vorangehen, stehen natürlich unmittelbar hinter dem Regens, da sie selbst schon zum Gen. gehören.

So eng auch die Glieder der Genitivverbindung zusammengehören, so stellt diese darum doch kein echtes Kompositum dar (vgl. auch Philippi, Status constructus S. 44 ff.). Der erste Teil der Verbindung ist deklinabel, ja bei den Diptota gewinnt er sogar etwas an Reichtum der Flexionsformen; beide Glieder können kongruirende Attribute erhalten (gegenüber der Unmöglichkeit z. B. «dreistöckiges Haustüre» zu sagen); der die ganze Verbindung determinirende Artikel tritt nicht vor das erste sondern vor das zweite Glied; u. s. w.

Von einem Gen. kann ein weiterer abhängen, z. B. بتسمية باقى «mit der Namhaftmachung des Restes der Sekretäre der Chalifen der Abbasiden» Tab. IIb 843, 20.

Etymologische Figur zwischen Regens und Gen. kommt öfters vor, z. B. سيّد النقيب «Oberster der Obersten» Balāḍ. 6, 3. سادات «Fürst über Fürsten» Diw. Tar. 14, 4. لومة لائم «Tadel eines Tadlers» Huṭ. 60, 2. اهربُ هاربُ «der Fliehendste an Fliehendem» (§ 73 Ende) = am meisten fliehend. Huḍ. 2, 10.

Zwei Substantive können in verschiedenartiger Genitivverbindung stehen: in welcher, muss der Zusammenhang zeigen, stets jedoch liegt ein bestimmtes Verhältniss zu Grunde, und diese Verhältnisse lassen sich in Gruppen zusammenordnen. Es ist aber eine missliche Sache die Gebrauchsweisen des Gen. zu schildern, denn ein befriedigendes Einteilungsprinzip für die Arten des Gen. wäre erst noch zu finden. Man darf wohl annehmen, dass die Genitivkonstrukzion ein verhältnissmässig jüngeres syntaktisches

Gebilde ist. Hiervon müsste man ausgehen und sehen, ob nicht in der Genitivkonstruktion all die syntaktischen Verhältnisse, die überhaupt zwischen zwei Nomina bestehen, wiederkehren können. Längst spricht man von einem Gen. des Subjekts und des Objekts, also einer Genitivkonstruktion, in der sich der Regens zum Gen. wie ein Obj. zu einem Subj., beziehungsweise wie ein Subj. zu einem Obj. verhält. Ebenso wäre auf das Verhältniss des Praed. zum Subj. (beziehungsweise die Umkehrung?) innerhalb der Genitivkonstruktion zu achten. Das Verhältniss des Subst. zu seinem Attribut fällt hierbei wohl mit dem des Subj. zum Praed. zusammen.

Im Folgenden ist der Versuch gemacht, in dieser Richtung vorzugehen und alle Gebrauchsweisen des Gen. nach anderweitigen syntaktischen Verhältnissen anzuordnen; der fortschreitenden syntaktischen Forschung muss es überlassen bleiben, die Beziehungen innerhalb der einzelnen Gruppen noch genauer zu ergründen. Das Verhältniss des Subj. zum Praed. erscheint in der Konstruktion des Genitivus epexegeticus (§ 69), des Gen. der Form und des Stoffs (§ 70), des Gemessenen (§ 71), der Beschaffenheit (§ 72); das Verhältniss des Praed. zum Subj. wahrscheinlich im Gen. der Spezialisierung nach Adjektiven (§ 73); das Verhältniss des Obj. zum Subj. im Gen. des Besitzers (§ 74), des getheilten Ganzen (§ 75), des räumlichen und zeitlichen Bereichs (§ 76), des Subjekts im engeren Sinne (§ 77); das Verhältniss des Subj. zum Obj. im Gen. des im räumlichen und zeitlichen Bereich Befindlichen (§ 78) und des Objekts im engeren Sinne (§ 79).

Diese Terminologie, die zum grossen Teil herkömmlich ist, wird auch noch zu verfeinern sein. Seit vielen Jahrhunderten ist man gewöhnt, aus den Genitivkonstruktionen dasjenige herauszuhören, was die überlieferte Terminologie verlangt: es fragt sich, ob dabei unser Sprachgefühl nicht manchmal irre geleitet ist. Die Notwendigkeit solche Unterscheidungen vorzunehmen kann aber nicht bestritten werden; es muss doch irgendwo ausgesprochen werden dürfen, dass es eine Ausdrucksweise «ein Tisch Holzes» = «ein Tisch aus Holz», «die Stadt Mekkas» = «die Stadt Mekka» gibt. Wenn auch den Gebrauchsweisen des Gen. keine Formverschieden-

heiten zur Seite stehen, so weisen doch die einzelnen Arten gewisse Merkmale auf, durch die sie sich von andern Arten unterscheiden, oder die sie nur mit einzelnen andern Arten gemeinsam haben (s. u.). Ferner ist es, wo (namentlich in Folge der eigentümlichen Determinationsverhältnisse des Arabischen, § 89) Ersatz der Genitivkonstruktion durch praepositionale Konstruktionen erforderlich wird, durchaus nicht ganz beliebig, durch welche Praep. man den Gen. auflösen will; während z. B. der Gen. des geteilten Ganzen meist durch die Praep. من «von» aufgelöst wird, erfolgt die Auflösung des Gen. des Besitzers meist durch die Praep. ل «zu», ein Beweis, dass die Sprache einen Unterschied zwischen beiden Arten des Gen. macht. — Es ist freilich bisweilen kaum möglich, eine klare Vorstellung von dem obwaltenden Verhältniss zu gewinnen, auch wird die Auffassung bei verschiedenen Beobachtern manchmal individuell verschieden ausfallen.

*Genitivus  
epexegeticus.*

§ 69. Sinnverwant der appositionellen Ausdrucksweise. Das Regens verhält sich zum Gen. wie die Gattung zur Art. Beispiele:

سورة فاتحة الكتاب «das Geschenk des Korans» IHib. 891, 13. سورة فاتحة الكتاب «die Sure Eröffnerin des Buchs» Kur. 1, und so häufig, wenn der Gen.

ein Eigenname ist, z. B. حَيِّى بَغِيص «die beiden Stämme Bagid» Hām. 224, 19, namentlich auch nach geografischen Bezeichnungen, wie من ارض بمدينة بلخ «in der Stadt Balch» Stieckel Handb. N<sup>o</sup>. 2. العراق «aus dem Lande Irak» DIw. Tar. N<sup>o</sup>. 13, 17. Die Namen der Wochentage يوم الاثنين «Montag», eig. «Der Tag Zwei [Gen.]», u. s. w. (s. z. B. Ta'labi 10 vorletzte Z.). Die Monatsnamen, also شهر رمضان «der Monat Ramadan» u. s. w. Die Jahreszahlen, z. B. سنة خمس وثمانين «im Jahre 85» Münze ZDMG. 39, 18 (die Jahreszahl steht im Fem.). Namen mit Gen. des Beinamens سعيد كرز «Sa'id der Ranzen» s. S. 91 Anm. 1.

*Genitiv der  
Stoffs und  
Genitiv der  
Form.*

§ 70. Neben akkusativischer und appositioneller Konstruktion, z. B. صُلْب الذهب «eine Jacke aus Wolle» Kām. 88, 3. صُلْب الذهب «die Kreuze aus Gold» ISa'd 46, 18. Als Beispiel für Gen. der Form wird angeführt فضة الدراهم «das Silber der Dirheme».

§ 71. Er hängt von Maass- und Gewichtsangaben ab; daneben *Genitiv des Gemessenen.* kommt auch akkusativische und appositionelle Konstruktion vor, indes soll die appositionelle nicht so gut sein, Sib. I § 127, رطل

«eine Flasche Essig» قارورة خل «ein Becher Wasser» كأس ماء «Ein Ratl Öl» زيت IĶut. 271, 8. مقدار ستين جزء «das Maass von 60 Teilen» Jākūt II 53, 2. u. s. w. Das ausrufende كم «wie viel» wird mit dem Gen. verbunden, also كم ناعم «O wie mancher Rächer!» Tab. IIa 390, 10. Die Zahlwörter von 3—10 einschliesslich regiren den Gen. Plur. <sup>1)</sup>, also ثلاثة أعبد «3 Sklaven», die Zahlwörter 100 und 1000 sowie ihre Vielfachen (200, 2000 u. s. w.) regiren den Gen. Sing., ثلاثة آلاف عبد «3000 Knechte». — Einen Gen. des Maasses («das Wasser eines Bechers» = soviel Wasser wie in einen Becher geht) kennt das Arabische nicht, s. Fleischer Beitr. VIII 113.

§ 72. Die Bestimmung, die der Gen. gibt, ist gewöhnlich lobend oder tadelnd. Er ist verhältnissmässig häufig. *Genitiv der Beschaffenheit.* «ein Land der Dürre» DIw. Imr. 34, 2. أباء صدق «Väter der Rechtschaffenheit» = rechtschaffene Väter. «Amr Mu'all 81. ذئب السوء «der Wolf der Bosheit» = der böse Wolf. Farazd. 26, 3. خليفتي جنباً «zwei Freunde der Trennung» = zwei getrennte Freunde. Ham. 551, 21. حُتْنَا حَسْفُ «Die Worte des Irrtums» Hansā S. 11, 15. حُتْنَا حَسْفُ «zwei Angelegenheiten der Unannehmlichkeit» = zwei unangenehme Ang. Kām. 217, 9. جنة نعيم «ein Garten des Lieblichen» = ein lieblicher G. Ķur. 56, 88.

§ 73. Dieser Gen. hat grosse Ähnlichkeit mit dem Akk. der Spezialisierung (§ 66). Der Entstehungsweise nach steht der Akk. der Spezialisierung nach Adjektiven zu dem ausgesprochenen oder gedachten Substantiv, dessen Attribut das Adj. ist, in engerer Beziehung als der Gen. Die Entstehung der akkusativischen Konstruktion beruht auf einem zwischen zwei Akkusativen — dem *Genitiv der Spezialisierung nach Adjektiven.*

*Ann.* 1. Es ist nicht Gen. part. ثلاثتهم «Die Drei ihrer» bedeutet nicht «Drei unter ihnen» sondern ist = sie Drei, die Drei, alle Drei.

nunmehrigen Akk. der Spezialisierung und dem nunmehrigen Leitwort des Adj. — bestehenden Verhältniss, wogegen der Gen. direkt als nähere Bestimmung zum Adj. kommt. In der genitivischen Konstruktion trat also das innere Verhältniss, in dem der Gen. zum Leitwort des Adj. stand, weniger hervor, und der Schwerpunkt lag in der durch den Gen. erfolgenden Mitteilung des Umstands, der den Anlass zur Setzung des betreffenden Adj. gab <sup>1)</sup>).

Der Gen. kann konkret und abstrakt sein. Das regierende Adj. ist bisweilen ein passives Partizip. Beispiele: سَمَرُ الْعُجَابَاتِ, «dunkel von Flechsen» IHiš. 891, 1. مُمَرَّ الْعُقَدَتَيْنِ, «fest gedreht der zwei Knoten» = «mit zwei fest gedrehten Knoten» Käm. 42, 3. لَيْلٍ بَطِيءٍ الْكَوَاكِبِ, «einer Nacht, einer langsamen der Sterne» = deren Sterne langsam vorrücken. Diw. Nāb. N<sup>o</sup>. 1, 1. قَلِيلُ الْهَمِّ, «wenig der Sorgen» = der wenig Sorgen hat. Diw. Imr. 52, 2. مُحْرَمُ الشَّرَابِ, «ein verbotener des Trunkes» = einer, dem der Trunk verboten ist. Diw. Zuh. 3, 10. لَذِيذَةُ الْمُتَبَسِّمِ, «eine liebevolle des Lächelns» = eine lieblich lächelnde. Diw. 'Ant. 21, 5. دَائِمُ الْكُفْقَانِ, «ein fortwährendes des Pochens» = ein fortwährend pochendes. Del. 8, 11. كَبِيرَةٌ مَعْرَمٌ, «eine grosse der Aufgabe» = die eine grosse Aufgabe mit sich bringt. Diw. Zuh. 18, 11. — Nicht selten enthält das Adj. den allgemeinen Dingbegriff, z. B. لَمَّا بَلَغَكَ, «wegen dessen was zu Dir gelangt ist von dem Treffenden meines Urteils» = wegen des zu Dir gelangten Rufs meines treffenden Urteils. Maḳd. 4, 15. دَسِيسُ عَدَاوَةٍ, «Geheimen von Feindschaft» = geheime Feindschaft. Ḥam. 642, 4. كَرَبُ الْمَوْتِ, «das Beängstigende des Todes» Huḳ. II N<sup>o</sup>. 165, 15. نَقَتَهُمْ مِنْ حُرٍّ, «sie haben sie vertrieben aus dem Freien ihres Landes» = aus ihrem freien Lande. IHiš. 216, 6.

*Ann.* 1. Der Akk. muss stehen, sobald ein Ausdruck zwischen das Adj. und das von diesem abhängige Subst. tritt.



Besonders zu bemerken ist der Gebrauch von **أَيّ** ‚was‘ mit dem Gen. der Spezialisierung und verschieden von **أَيّ** mit dem Gen. partit. Z. B. **أَيّ العمل** ‚Welche Handlung?‘ eig. ‚was an Handlung?‘ (Artikel **للجنس**). Buḥ. I 143, 11. **أَيّما عبد** ‚Was immer an Knecht‘ = welcher Knecht auch immer. IḲut. 147, 8. **ذُنّت أَيّ انزال** ‚sie wurde zahm was [Akk.] an zahm werden!‘ = wie zahm wurde sie! Diw. Imr. 52, 24. **أَيّ حين** ‚Was [Akk.] an Zeit‘ = zu welcher Zeit. Diw. Zuh. 3, 30. Zunächst ist **أَيّ** genuslos und numeruslos, also **أَيّ رجالٍ باديةٍ ترانا** eigentl. ‚für was [Sing. Mask.] an Männern einer Wüste hältst Du uns?‘ = für was für Wüstenmänner hältst Du uns? Ḥam. 170, 20. **بأَيّ ساعةٍ** ‚zu was [Sing. Mask.] an Stunde [Sing. Fem.] einer Rückkehr!‘ = zu welcher Stunde einer Rückkehr! Ḥam. 200, 25. Selten nimmt es, von Femininen gebraucht, die Femininendung an, wie **أَيّة أنثى** ‚was [Fem.] an Frau?‘ = welche Frau? Huḍ. N<sup>o</sup>. 201, 2.

Nach Elativen kann der Gen. stehen, wenn Nichts zwischen Elativ und Gen. tritt; auch diese Genitivkonstruktion ist nicht mit der des Gen. part. zu verwechseln. Z. B. **أحدث رجل** ‚das Jüngste an Manu‘ = der jüngste Mann. Ṭab. IIa 40, 9. **خير مقاتل** ‚das Beste an Kämpfer‘ = der beste Kämpfer. Ṭab. IIc 1377, 11. **خير ساكنها** ‚das Beste an Bewohner [Sing.] ihrer‘ = ihr bester Bewohner. Huṭ. N<sup>o</sup>. 64, 1. **أول قتييل** ‚das Erste an Getötetem‘ = der erste Getötete. Ṭab. IIc 1570, 11. Vgl. noch S. 26. 116.

§ 74. Der Gen. hat die Macht, das Regens irgendwie durch Eigenschaften oder Tätigkeiten zu affiziren, man darf dabei nicht die Vorstellung des Besitzens oder Habens zu Hilfe nehmen, da das Semitische den Besitzer nicht als Subj. und den besessenen

*Genitiv des Besitzers.*

Gegenstand nicht als Obj. denkt, sondern den besessenen Gegenstand zum Subj. macht («mir ist ein Schwert»). Beispiele: نصارى تغلب, die Kristen der Banu Taglib, Balāḡ. 181, 13 (oder partitiv?). جار بيوتهم, den Nachbar ihrer Häuser, Ḥam. 211, 24. تصغير سهوة, das Deminutiv zu Sahwa, Ḥam. 628, 16. حمامها, der Taubenschwarm ihrer = ihr Taubenschwarm; der T., zu dem sie gehört. Mu'all. Labid. 69. ساربا ورافعها, Sariba und das Rafi seiner = den Ort Sariba und das dazu gehörige Rafi. ISa'd 9, 16. Der Gen. von Stammnamen dient zur Bezeichnung einer dem Stamm angehörigen Einzelperson oder Sippe, wie تغلب وائل, Taglib Wāils, حاتم طيء, Hatim Tajjis u. s. w.

*Genitiv des  
geteilten  
Ganzen.*

§ 75. Das Ganze affiziert seine einzelnen Teile durch die ihm eigentümlichen Merkmale, es handelt sich nicht blos um ein räumliches Enthaltensein des Teils im Ganzen sondern auch um wesentliche Eigentümlichkeiten, die das Ganze dem Teil zukommen lässt. Beispiele: فرسان الناس ووجههم, die Ritter unter den Leuten und die Edeln unter ihnen, Tab. IIb 930, 4. احد الابناء, Einer der Abuā, Balāḡ. 106, 4. ظاهر اليد, das Äussere der Hand (der Rücken der Hand). Diw. Tar. 4, 1. Nach Elativen: احلم الرجلين, der freundlichste der beiden Männer, ISa'd 5, 9. اعلى الدرجة, das Oberste der Leiter = die oberste Sprosse. IHurd. 167, 7. اى الفريقيين: اى, der Jüngste von ihnen, Ḥansā S. 16, 2. Nach اى الفريقيين: اى, welcher der beiden Teile, Kur. 19, 74. اى آيات الله, welches [mask.] der Zeichen [fem.] Allahs, Kur. 40, 81.

Im Gen. part. liegt ein kontradiktorischer Gegensatz, der durch das Regens bezeichnete Teil A steht dem andern unter dem selben Gen. befassten, nicht ausgesprochenen Teil non A gegenüber, «die Ritter unter den Leuten» denen, die nicht Ritter sind<sup>1)</sup>. Dieser Gegensatz braucht nicht immer herausgekehrt zu werden, geschieht das aber doch, so erscheint der durch das Regens be-

<sup>1)</sup> *Ann.* 1. Kam. 771, 13 heisst es يا خير اخوانه O bester unter seinen Brüdern. (sein eigener Bruder!).

zeichnete Begriff als der im Vergleich mit dem ausgeschlossenen Begriff durch den Besitz bestimmter Eigenschaften ausgezeichnete, überlegene. Auf diese Weise kann ein Positiv elativen Sinn erhalten, نفيس الجواهر «das Edle der Perlen» = das durch edle Eigenschaften vor den andern Perlen ausgezeichnete, die edelsten Perlen.

§ 76. Er erweckt manchmal den Schein eines Gen. des Maasses, allein der Gen. ist kein Maass sondern ein blosses Gefäss. Von andern Genitivarten ist er öfters kaum zu unterscheiden<sup>1)</sup>. — Räumlicher Bereich: سبى عين التمر «die Gefangenen Ain tamr» = die

in Ain tamr gefangenen. IKut. 247, 12. قتلى احد «die Getöteten Ohods» = die am Ohod getöteten. Buḥ. I 337, 7. سوق عكاظ «der Jahrmakkt von Okaz» Ag. VIII 80, 1. طياء تبالا «die Gazellen von Tabala» Diw. Imr. 17, 6. اكناف مجدل «die Gegend Madachdals» Huḍ. 200, 8. فتح الثاء «das a bei dem t» Ham. 243, 19. خمر بصرى «der Wein Bosras» Diw. Nāb. 27, 9. Fälle wie دمشق «Damaskus (die Hauptstadt) Syriens» Jākūt II 587, 11 nimmt man fast besser als Gen. obj. Das vorhergehende Beispiel könnte man auch als Gen. des Besitzers deuten, da der Konsonant als Träger des ihm folgenden Vokals betrachtet wird.

Zeitlicher Bereich: أنفلس نوم «Atemzüge Schlafes» = wie man sie im Schlafe tut. Ham. 384, 21. طمء خامسة «Durst eines fünften Tages» = den man am fünften Tage hat. Ḥansā S. 16, 8.

بعد حصار أيام «nach einer Belagerung von einigen Tagen» Balād. 116, 13. مكر الليل والنهار «die List des Tages und der Nacht» = bei Tage und bei Nacht. Kur. 34, 32.

§ 77. Vom Gen. possessivus unterscheidet er sich dadurch, dass in der Konstruktion des Gen. subj. der Gen. sein Regens hervorbringt oder ausübt, und meistens das Regens selbst den Tätigkeitsbegriff, der zwischen Subj. und Obj. vermittelt, enthält. *Genitivus subjectivus.*

<sup>1)</sup> *Ann.* 1. Der Gen. des Bereichs nach Verbalnomina kommt einem Akk. des Orts bzw. der Zeit gleich; natürlich kann das nicht Anlass geben ihn zu den Objektgenitiven zu stellen.

Beispiele: قلة اللمبث, «Kleinheit des Wartens» Isa'd 3, 22. نهن

«wir achten die Selen gering, und das Geringgeachtetwerden der Selen lässt sie bestehen» Hansä S. 74, 3. شعر  
«das Gedicht Nusaihs» Käm. 104, 20 u. s. w. Besonders hervorzuheben ist der Gen. subj. nach passiven Partizipien, wie قتل  
«Getötet des Hungers» = vom Hunger getötet. Ag. VIII

77, 16. صريع مدام, «hingestreckt alten Weins» = hingestreckt von  
altem Wein. Del. 28, 5.

*Genitivus des in  
einem Bereich  
Befindlichen.*

§ 78. Dieser Gen. ist vom Gen. des Gemessenen (des Inhalts)  
zu unterscheiden, wie auch seine Umkehrung kein Gen. des Maasses  
ist (§ 76 Anf.); er gibt an, was sich über einen grösseren oder  
geringeren Umfang des vom Regens bezeichneten Bereichs er-  
streckt, und selbst in einem Fall wie etwa كل كربة في يوم  
«an einem Tag jeder Widerwärtigkeit» = voll allerhand Widerwärtigkeit, Diw. 'Ant. 15, 6, liegt dieser Gen. und nicht Gen. des  
Gemessenen vor. Sonstige Beispiele: في أيام عثمان, «in den Tagen  
Othmans» Käm. 130, 16. يوم حسي, «der Tag von Hisj» (an dem  
der Kampf bei Hisj war) Diw. Nāb. 4, 5, und so häufig zur Be-  
zeichnung von Schlachttagen.

*Genitivus  
objectivus.*

§ 79. Da der arab. Infin. keine Diathesis hat, so ist bei in-  
finitivischem Regens manchmal zweifelhaft, ob der Gen. ein Gen.  
obj. und das Regens aktivisch ist, oder ob der Gen. ein Gen.  
subj. und das Regens passivisch ist. — Beispiele: حديث القرد, die  
Überlieferung über den Affen» Mas. IV 27, 4. علم الكتاب والسنة,  
«die Wissenschaft vom Koran und der Sunna» Ham. 1, 6. لا تقبروني,  
«begrabt mich nicht, das Begraben mich  
[= mich zu begraben] ist Euch verboten» Ham. 242, 20. واضعي  
«Legende ihrer Schwerter» (= die ihre Schwerter legen)  
Tab. IIa 15, 4. — Das Regens ist nicht notwendig ein Verbal-  
nomen und transitiv, so sind wohl Fälle wie مصباح زيت, «eine

Lampe Öl» = eine Öllampe. Diw. Imr. 52, 10. طريق العراق, der Weg nach dem Irak, Mas. IV 181, 1. حرب الترك, der Krieg gegen die Türken, Tab. Ib 671, 3.

*Erstarrte Genitivverbindungen.*

§ 80. Hier wiederholt sich ein Vorgang, wie er analog bei den Wörtern der Zugehörigkeit konstatiert wurde (S. 121 unten). Auch die hier zu besprechenden Ausdrücke bezeichnen die zwischen den Bestandteilen einer Genitivverbindung vollzogene Verweisung; während jedoch in der Endung des Zugehörigkeitsnomens die Rückverweisung von dem Gen. auf irgend ein Regens erstarrt ist, sind die im Folgenden behandelten Wörter Exponenten für die Verweisung irgend eines Regens auf den Genitiv. Beide Ausdrucksweisen stehen auch frei für sich: wie man sagt البغدادي, der Bagdader, so sagt man auch ذو العلم, der des Wissens = der Gelehrte.

*Wechselbeziehung.*

Die Verwandtschaftswörter اب, Vater, أم, Mutter, Sohn, ابن, Sohn, بنت, Tochter, اخت, Schwester, أخ, Bruder wurden auch als allgemeine Beziehungswörter gebraucht, allerdings vorwiegend in der Poesie, nur gewisse Verbindungen drangen auch in die Prosa. Die Wörter für Vater und Mutter bezeichnen dabei die Urheberschaft, das einer Sache zu Grunde liegende, das, was auf etwas Anderes seine Eigentümlichkeiten überträgt, ferner das was sich einer Sache annimmt, sie beeinflusst. Die Wörter für Sohn und Tochter das Produkt, das von Etwas abhängige, durch die Eigentümlichkeiten von Etwas gekennzeichnete, ferner das unter der Obhut einer Sache stehende, von ihr beeinflusste. Die Wörter für Bruder und Schwester das, was von gemeinsamer Herkunft und gleicher Natur mit Etwas ist. Man wird sich zwar meist der Metafer bewusst gewesen sein, indes ist doch wohl öfters die Grundbedeutung mehr oder weniger verblasst und nur die Vorstellung der engen Beziehung zu Etwas oder des Charakterisirens durch Etwas geblieben. Beispiele: لبا مثواك, den Vater

Deiner Gastfreundschaft» = Deinen Gastwirt. Kām. 486, 3 (vgl. 490, 5). أم الدماغ, «die Mutter des Gehirns» = das Häutchen über dem Gehirn. Kām. 64, 10. بنو الحرب, «Söhne des Kriegs» = Kriegsgewohnt. Ḥam. 194, 17. بنو الغرأء, «Söhne der Erde» = Wegelagerer. Kām. 710, 1. بنو اللكبة, «Söhne der Gemeinheit» = Gemeine. Kām. 147, 7. ابن ثلاثانة وخمس وستين سنة, «365 Jahre alt» (Ein Sohn von 365 J.) IḲut. 11, 10. اخو الحَضْر, «der Bruder von Hadr» = Jener von Hadr, der Erbauer Hadr. Ag. II 36, 20. اخى الندى, «des Bruders der Freigebigkeit» = des Freigebigen. Ḥansā S. 11, 5. اخى غمرات, «eines Bruders von Unglücksfällen» = eines von Unglücksfällen Verfolgten. Ḥam. 31, 27. اخو خمسين, «ein Bruder von 50» = 50 Jahre alt. Ḥam. 6, 19. ما نُربهم مِن آيةِ آلهِ اكبر, «Wir zeigten ihnen kein Zeichen, das nicht grösser war als seine Schwester» = als das andre. Ḳur. 43, 47.

Hierzu gesellt sich eine Gruppe von Nomina, die ihrer Bedeutung nach mit Notwendigkeit auf ein Nomen hinweisen, in dem sie ihre Ergänzung finden, und auf diese Weise zu Hilfssubstantiven wurden. Von der eben besprochenen Gruppe der Verwandtschaftswörter unterscheiden sie sich dadurch, dass sie auch in der Prosa viel gebraucht sind. So verlangt صاحب, «Genosse» als Korrelat die Vorstellung desjenigen, dessen Genosse man ist; es bedeutet dann mit folgendem Gen. «eng mit Etwas verwachsen» «mit Etwas versehen» «ein Merkmal tragend»; ähnlich bei den übrigen Wörtern wie وليّ, «Gefährte» حليف, «einer Sache zugewendet», اهل, «Volksgenossen» «Leute» und einige seltener Gebrauchte. Beispiele: اصحاب قناعة, «Genossen der Mässigkeit» = Mässige. Maḳd. 105, 12. Balāḍ. 247, 9 ist صاحب السيرة, «der Verfasser der Sira», Z. 12 صاحب القصر, «der Kommandant des Kastells», Z. 14 صاحب المغرب, «der durch seine Eroberung des Magrib bekannte», und so hat es öfters die Bedeutung «bekannt durch seine

Beziehung zu . . . . Ham. 586, 23 und sonst ist صاحب geradezu «sein Gegner». — Für حليف الندى: حليف «Der Gefährte der Freigebigkeit» = Der Freigebige. Del. 93, 8. — Für ولي التوفيق: ولي «der Begünstiger» Mas. VI 49, 5. ولي العهد «der Tronfolger». — Für اهل (neben صاحب das am häufigsten gebrauchte und am meisten verblasste von diesen Wörtern): اهل البعث «die Leute der Forschung» Mas. VI 50, 2. Allerdings lässt sich öfters nicht mit Sicherheit ausmachen, ob das Wort schon syntaktisches Hilfswort ist, oder ob es noch seine Eigenbedeutung besitzt; so wird es z. B. ausserordentlich häufig gebraucht, um von einem Ortsnamen den Namen der Bewohner zu bilden, wie اهل تهامة «die Leute der Tihama» ISa'd 13, 9. اهل الانبار «die Leute von Anbar» Balāḡ. 246, 9 u. s. w. Ferner z. B. خلّوا المكّارم لستم من اهلها «Lasst die rühmlichen Handlungen sein, Ihr seid nicht die Leute dafür» Del. 54, 13. Wie weit aber doch die Erstarrung gediehen ist, zeigt sich darin, dass dies Kollektivum auch mit Bezug auf ein einzelnes Individuum gebraucht wird, z. B. اهل ذاك انت = «Du bist der Mann dafür» «dazu im Stande» Tab. IIa 14, 13. بما انا اهل = «was mir gehührt» DIw. Tar. 4, 93. في اهل الصفاء «sie ist würdig der Aufrichtigkeit» Del. 18, 4. Und selbst von Dingen, z. B. ما كلّ ما ارجوه اهل رجاء «nicht ist Alles, was ich hoffe, Etwas zum Hoffen» Abul 'atāh. S. 2, 10.

Das wichtigste dieser Wörter ist das ehemalige Demonstrativpronomen ذو «der von . . . .» «einer von . . . .». Ein echtes Demonstr. regirt keinen Gen. Das Demonstr. ذو aber ging seines deiktischen Gehalts verlustig, wurde zu einer bloß syntaktisch formalen Vertretung des Nominalbegriffs und regierte wie jedes Nomen einen Gen. Am entschiedensten bekundet sich die Loslösung vom Demonstr. darin, dass ذو auch indeterminirt sein kann, ذو علم «einer von Wissen» = ein Gelehrter. Seine ursprüngliche Demonstrativnatur hat es auch in so ferne eingebüsst, als es in seiner Flexion von der nominalen Flexion ganz besonders stark beeinflusst ist;

die drei ursprünglich promiscue gebrauchten, flexionslosen Demonstrativa ذَا (2<sup>te</sup> نى) ذُو (1<sup>te</sup> نو) verteilten sich, wohl unter dem Einfluss der status constructi wie ابا ابي ابو, auf die drei Kasus des Sing. Mask. Das Fem. Sing. ist ausschliesslich von dem Stamm ذَا und mit der nominalen Femininendung gebildet, was sonst nur noch bei اى «wer» vorkommt. Im Plural metaplastisch der Pronominalstamm اُو, aber nominal deklinirt (Gen. اَلِى) und mit nominaler Femininendung اَلَات (z. B. Huḍ. 244, 6). Im Dual ذَوَا (wie (الوان), Fem. ذَوَاتَا, und weiterhin rein nominaler Plural Mask. ذَوُو, der innere Plural اُدْوَاء war kaum lebendig, Fem. ذَوَات. — Dieses ذُو ist nur die allgemeine Formel für das syntaktische Verhältniss, in dem das regirende Wort einer Genitivverbindung steht, es wird nicht zur Vertretung der Wortbedeutung eines Subst. gebraucht, «seine äussere Form ist die des Verbots» heisst nicht لَفْظُهُ ذُو النَّهْيِ, sondern لَفْظُ النَّهْيِ, «seine äussere Form ist die äussere Form des Verbots» Ḥam. 243, 9. حَدَّ كَحَدِّ الرَّمْحِ «eine Spitze wie die Spitze des Speres» Huḍ. N<sup>o</sup>. 30, 7. وَخَزَّ الْيَمِّ «ein schmerzhaftes Stechen gleich dem Stechen der Lanzenspitzen» Ḥam. 649, 1. u. s. w.<sup>3</sup>).

Aus der Konstruktion von ذُو mit dem Gen. konkreter wie abstrakter Nomina zog die Sprache grossen Nutzen und gab damit die manigfaltigsten Verhältnisse wieder. Beispiele: ذَاتَ جَنْبَيْنِ «aus 2 Teilen bestehend» (eig. das zweier Teile) Maḳd. 312, 6. كِنْسَرِينَ وَأَنْطَاكِيَةَ وَمَنْبِجَ وَذَوَاتَهَا «Kinnesrin und Antiochia und Man-

Ass. 1. Demonstrativisches ذُو noch in مُنْدُ; ausserdem kommt ذُو noch als Relativ vor.

Ass. 2. Im echten Demonstr. als Fem. Sing. In dem zum Relativ gewordenen Demonstr. اَلِى im Mask.

Ass. 3. Vgl. auch كَانَتْ لِلْحَالِ بَيْنَهُمَا الطِّفُّ حَالٌ = unserm «das Verhältniss zwischen ihnen war ein sehr freundliches», Kām. 241, 7.



bidsch und was dazu gehört» (eig. das [Plur. Fem. = Neutr.] ihrer) Balāḡ. 132, 7. ذات الواح, «Eine aus Brettern» (die Arche).

Ḳur. 54, 13. كان ذا لسان عَصَب, «es war von scharfer Zunge», Kām. 605, 2. ليس بذى سيف, «nicht ist er ein Mann des Schwerts»

(eig. einer Schwerts). Diw. Imr. 52, 30. ذى أخوة, «O einer von Brüdern» = «O wie mancher, der Brüder hatte», Ḥam. 489, 24. —

ذو الوعيد, «der der Drohung» = der Droher. Ḥam. 421, 27. ذو عدد, «Zahlreich» (eig. eine von Zahl). Ḥam. 7, 20. ذى امتناع, «eines

von Verteidigung» = eines Verteidigers. Ḥam. 423, 6. أُصِبحَ ذا بَثٍّ, «ich werde einer von Betrübniß» = betrübt. Ṭab. IIa 36, 16. —

Für «neutrischen» Gebrauch vgl. noch أن الله يعلم بذات الصدور, «Allah kennt das der Herzen» = das, was in den Herzen ist.

Ḳur. 3, 115, sowie adverbiale Wendungen wie ذات يوم, «das [Akk.

Sing. Fem.] eines Tags» = eines Tages. Kām. 97, 8. ذات ليلة, «in einer Nacht», Ḥam. 191, 18 u. A.

In diesen Fällen stand ذو mit Gen. frei, nicht ganz so häufig ist es attributiv, z. B. يتيما ذا مقربة, «eine Waise eine (aus) der Verwandtschaft», Mas. VI 447, 1. مدينة ذات نخل, «eine Stadt mit Palmen», IḤaukal 149, 3. فى خصرَاء ذات رفيف, «in einer glänzenden Herschar» (eig. einer Glanzes) Del. 93, 6. من قبيل ذوى

كرم, «aus einem Stamme, solchen [Plur. Mask., Synesis] Edelmutts» = aus einem edlen Stamme. Ṭab. Ia 237, 11.

§ 81. Etwas primitive Verhältnisse treten bei der Bezeichnung des Ganzen und des Teils zu Tage, für die eine rein attributive Form noch nicht vorhanden ist.

A. Was die Bezeichnung der Totalität anlangt, so gibt es drei Arten 1) كل الرجال, «(der) Kreis<sup>1)</sup> der Männer» = alle Män-

<sup>1)</sup>Ans. 1. Dies die mutmaassliche Grundbedeutung. Die Wurzelbedeutung ist «rund sein» und aus andern sem. Sprachen zu belegen, im genuinen Arabisch jedoch, wenn überhaupt, so nur noch in ganz wenigen Fällen bewahrt ist, s. Fränkel, Fremdwörter S. 62. D. H. Müller, Wiener Ztschr. f. d. Kunde d. Morgenl. I 24. Die

ner, 2) كل الرجل «(der) Kreis des Mannes» = der ganze Mann und 3) كل رجل «Kreis Mannes» = jeder Mann.

1) كل الرجال «(der) Kreis der Männer» = alle Männer. Der Gen. ist determinirt und pluralisch oder kollektivisch, d. h. es handelt sich um den Kreis der ganz bestimmten, nur einmal vorhandenen homogenen Vielheit oder Masse von Dingen. Beispiele: كل مخاضات «alle Furten des Eufrat» Ham. 239, 2. كلهم «sie Alle» (eig. Alle ihrer). Kur. 10, 99. كل اولادك «all diese» Kur. 17, 38.

2) كل الرجل «(der) Kreis des Mannes» = der ganze Mann. Der Gen. ist determinirt und singularisch, d. h. es handelt sich um den Kreis des ganz bestimmten, nur einmal vorhandenen Individuums mit all seinen Teilen. Beispiele: بكل قلبي «mit meinem ganzen Herzen» (eig. mit dem Kreis (des) Herzens meiner). Käm. 546, 10. كل ذلك «dies ganz» «all dies» Kur. 17, 40. كلها «sie ganz» (der Kreis ihrer). Balāq. 124, 2. — Bisweilen ist der Gen. durch den Artikel nur generell determinirt (§ 91), wie كل الطعام كان حلالا «die ganze Speise [= alle Speise] war verboten» Kur. 3, 78, und da der generell determinirende Artikel das Gattungswort auf Grund der feststehenden und bekannten Eigenschaften des betreffenden Gattungsworts determinirt, so erhält die Verbindung von كل mit generell determinirtem Gen. leicht eine qualitative Bedeutung, كل الرجل «(der) Kreis, dessen, was man unter einem Mann versteht, von einem Mann verlangt», «der ganze Mann» in dem prägnanten Sinne den auch das deutsche «ein ganzer Mann» bisweilen hat, = «der rechte Mann». Z. B. كل الجواد «der vollkommen Freigebige» Ham. 138, 17. الغنى كل الغنى «der Jüngling, der richtige Jüngling» Käm. 633, 3. القوم كل القوم «die Leute, die echten Leute»

---

gewöhnliche Bedeutung im Arab. ist «stumpf sein» (von schneidenden Werkzeugen) und übertragen «schlaf sein» geworden, z. B. Ham. 665, 15. Dir. Zah. 19, 10.

Vers bei Stb. I 78, 21, und so meist in dieser attributiven Weise.

3) كل رجل «Kreis Mannes» = jeder Mann. Der Gen. ist indeterminiert und singularisch, selten pluralisch, d. h. es handelt sich um den Kreis einer Gattung mit Rücksicht auf die möglichen Individuen, in denen sie sichtbar ist. Gegenüber der Form N<sup>o</sup>. 1 كل الرجال «alle Männer» liegt das Wesen des Ausdrucks كل رجل «jeder Mann» darin, dass bei Letzterem zunächst nicht an die Individuen gedacht sondern von den vorhandenen Männern ganz abgesehen wird, und nur der Gattungsbegriff «Mann» vorschwebt; ist der Gen. pluralisch, so gehört die Eigenschaft der Vielheit mit zum Gattungsbegriff. Nur einen Gattungsbegriff kann das Wort «Mann» in der Konstruktion 3 darstellen, «Mann» als unbestimmter Individualbegriff ergäbe hier höchstens den Gedanken «ein ganzer Mann». Der Ausdruck 3 bedeutet also zunächst, dass die Totalität aus der Natur des Begriffes «Mann» folgt und nicht im Hinblick auf die wahrgenommenen oder vorgestellten Männer behauptet wird. Daher steht denn auch 3 gerne, sobald an die Natur der Wortbedeutung erinnert wird, und dies ist in gehobener Rede und in der Dichtung häufiger der Fall als in gewöhnlicher Prosa; «jeder Mann» ist eindrucksvoller als «alle Männer», weil der Hörende dabei von seinen eigenen Vorstellungen über «Mann» ausgehen kann, womit zugleich die Gesamtheit der Männer gegeben ist. Ein solches «jeder Mann» statt des in prosaischem Text zu erwartenden «alle Männer» oder einfachem «Männer» «die Männer» wird ganz überwiegend in lobendem oder tadelndem Zusammenhang gebraucht. Öfters bedeutet die Form 3 «lauter Männer» oder hat superlativischen Sinn «die allertapfersten Männer». — Ferner folgt aus der Natur der Form 3, dass sie nicht nur die wirklich vorhandenen sondern auch die unter den Gattungsbegriff fallenden möglichen, irgend denkbaren Dinge bezeichnen kann.

Beispiele: كل أمرئ «jeder Mann» Diw. Tar. 8, 16. كل مل «alles Vermögen» Huḡ. II N<sup>o</sup>. 148 Einl. 6. كل ألف «jedes Tausend» Tab. IIb 645, 6. كل مكان «an jedem Ort» (Kreis [Akk. adv.] Ortes)

Ḥam. 420, 27. كلَّ عَشِيَةً «jeden Abend» (ebenso). Dīw. Zuh. 3, 2. —  
 في كلِّ سبعين ألف سنة. كلُّ أناس «sämtliche Menschen» K̄ur. 2, 57. سنة. كلُّ يومين «alle 70,000 Jahre» Mas. I 151, 9. كلُّ يومين «alle zwei Tage» Tab. IIa 142, 8. — يرتكبون كلَّ عَظِيمَةٍ «sie begingen jedes schwere Verbrechen» = allerlei schwere Verbrechen, die schwersten Verbrechen. Mas. VII 212, 5. فقَدَّ صدَّ عنها الماء كلَّ مَسِيلٍ «das Wasser wendet sich ab von ihr in allen möglichen Strömen» Ḥuṭ. N<sup>o</sup>. 16, 20.  
 تَرْدَى بِكَلِّ مَدَجِّجٍ «sie sprengen daher mit lauter Schwergerüsteten» Balāḍ. 261, 4. حِينَ مِنْ كَلِّ مَحْبُوكٍ «lauter feste!» Ḥam. 780, 18. يَفْرُّ كلُّ مِصْلَلٍ «wann jeder Verdorbene flieht» Dīw. 'Ant. 19, 11. ما وَقَفْتُ مِنْهُ إِلَّا «ich weine über jeden Freigebigen» = über all die Freigebigen aus diesem Stamme. IHiš. 89, 14. عَلَى كلِّ أَمْرٍ جَمِيلٍ «ich habe an ihm nur lauter edle Dinge wahrgenommen» eig. nicht ausser jedes edle Ding. Mas. VII 381, 6. فِي يَوْمٍ كلِّ كَرِيهَةٍ «an einem Tag jeder Widerwärtigkeit» = voller Widerwärtigkeit. Dīw. 'Ant. 15, 6. طَارُوا إِلَى كلِّ نَهْدَةٍ «sie fliegen zu jeder kräftig gebauten Stute» = zu all den kräftig gebauten Stuten. Del. 52, 6.

كلُّ kommt auch ohne abhängigen Gen. in der Bedeutung «Jeder» bzw. «Alle» vor, z. B. كلُّ قَدِ حَدَّثَنِي بِعَظْمِ هَذَا الْحَدِيثِ «Jeder hat mir einen Teil dieser Geschichte berichtet» Tab. IIa 111, 11. كلُّ أَرَامٍ «Alle waren frevelhaft» K̄ur. 8, 56. كلُّ كَانُوا ظَالِمِينَ «Alle, ich sehe sie...» Mu'all. Zuh. 44. Selten ist الكَلِّ (mit Artikel) «das Ganze» «Alles» z. B. Jākūt II 590, 12.

4) كلَّانِ\* (Dual) «beide» unterscheidet sich von اثنان «zwei» dadurch, dass es die ein vorhandenes Ganzes bildenden zwei Dinge bezeichnet, während اثنان «zwei», die zwei Dinge zu einem Ganzen

zusammenstellt. Es kommt von der Wurzel  $\text{كَلَّ}$  <sup>1)</sup>, die wohl der selben Sippe wie  $\text{كَل}$ , wovon  $\text{كَل}$  ‚all‘ ‚ganz‘ u. s. w., angehört. Wie  $\text{كَل}$  in der Bedeutung ‚alle‘ regirt es stets einen determinirten Gen., der wie  $\text{كَلَان}$  selbst gleichfalls im Dual steht <sup>2)</sup>. Von dem nach Genus und Numerus absolut unveränderlichen  $\text{كَل}$  unterscheidet es sich nicht nur durch seine Dualform sondern auch dadurch, dass es ein Fem. hat <sup>3)</sup>; es wird durch  $\text{اثنان}$  ‚zwei‘ beeinflusst sein, worauf wohl auch die Femininform  $\text{كَلَّتَان}$  statt  $\text{كَلَّتَان}$  (wie  $\text{ثنتان}$ ) hinweist, die in einer Zeit entstanden sein muss, in der bereits  $\text{كَل}$  als Stamm empfunden wurde. Deklinirt wird  $\text{كَلَان}$  in beiden Genera nur vor Genitivsuffixen <sup>4)</sup>, doch soll auch hier die undeklinirte Form vorkommen, andererseits wird vor freien Genitiven bisweilen  $\text{كَلِي}$  geschrieben, was aber  $\text{كَلَا}$  zu sprechen ist. Auffallend ist, wie ein Wort von dieser so unmittelbar zu durchschauenden Natur und Bildungsweise eines Duals aus der dualischen Deklination herausfallen konnte.

Beispiele:  $\text{كَلَا اخيرينا}$  ‚unsere beiden Brüder‘ Ham. 122, 26.

$\text{ابليغ ابا عمر وعمر اكلهيا}$  ‚verkünde dem Vater Amrs und dem Amr, ihnen beiden‘. Hud. 46, 1.  $\text{كلتا الجنين}$  ‚die beiden Gärten‘ Kur. 18, 31.  $\text{كلتاهما}$  ‚sie beide‘ Ham. 421, 30.  $\text{في كلا الفريقين}$  ‚über beide Parteien‘ Hud. 200, 7.  $\text{من كلتى يديه}$  ‚von seinen beiden Händen‘ Mas. VII 98, 11.

Bisweilen steht  $\text{كَل}$  ‚alle‘ statt  $\text{كَلَان}$  ‚beide‘, z. B.  $\text{في كل حاله}$  ‚in beiden Lagen‘ Del. 3, 13. Statt  $\text{كَلَا}$  ohne folgenden Gen. steht  $\text{كل}$ , z. B.  $\text{قتل فريقان من قومه على بكر ادعاه كل}$  ‚zwei Parteien seines Volkes

<sup>1)</sup> *asm.* 1.  $\text{كَلَان}$  aus  $\text{كَلَّان}$ , Nöldeke bei Fleischer Beitr. IX 178 unten.

<sup>2)</sup> *asm.* 2. Bei abhängigen Pron. aber auch z. B.  $\text{كَلَا ذلك}$  ‚dies Beides‘ Vers bei Muf. 39, 10. Und natürlich  $\text{كلانا}$  ‚wir Beide‘ Mu'all. Imr. 51.

<sup>3)</sup> *asm.* 3. Selten hat es die alte Genuslosigkeit bewahrt.

<sup>4)</sup> *asm.* 4. Vgl.  $\text{عليه}$  gegenüber  $\text{عليه}$ .

bekämpften sich wegen eines Brunnens, den jede für sich in Anspruch nahm» Ham. 122, 25. كَلَّ صَحِيحٌ, «Beides ist richtig», Kām. 417, 5.

5) جَمِيعٌ, eig. «Gesammelt», «Zusammengefasst», «Gesamtheit». Es lässt, da seine Etymologie noch Jedermann zum Bewusstsein kommen muss, die Entstehung der Totalität, die Prüfung und Sammlung der selbständigen einzelnen Stücke, deren Resultat die Behauptung der vollkommenen Totalität ist, durchblicken. Es scheint denn auch mehr als كَلَّ das wirkliche Kennen der isolirten Teile voranzusetzen, während كَلَّ mehr auf allgemeiner Schätzung beruht. Es wird auch nur gebraucht, wo die Vorstellung einer Sammlung von Elementen sei es der Masse sei es des Individuums möglich ist, nicht mit indeterminirtem Sing. in der Bedeutung «jeder» (vgl. N<sup>o</sup>. 3). Bezeichnet der Gen. eine Mehrheit von Dingen, so bedeutet es «alle», bezeichnet er ein einzelnes Individuum, so bedeutet es «ganz». Übrigens ist es seltener als كَلَّ.

Beispiele: بِكَمِيعِ خَوْسْتَانِ, «in ganz Chusistan» IḤauḳal 173, 2. مَن جَمِيعِ أَبْوَابِهَا, «an all ihren Thoren» Balāḳ. 147, 10. كَانَتْ جَمِيعَ مَصَاتِبِهَا, «auf all ihren Seiten» Balāḳ. 169, 10. مَوْفَرَةٌ, «sie ist lauter gehäufte Unglücksfälle», Ham. 819, 16. — Von der selben Wurzel aber seltener und mehr als جَمِيعٌ die ursprüngliche Wortbedeutung «Haufen», «Schar» bewahrend sind جَمَاعَةٌ und جَمْعٌ.

B. 1) بَعْضٌ, Teil, eig. «(abgeschlagenes) Stück», wird fast stets mit dem determinirten Gen. verbunden und bedeutet «einige», «etliche», «manche» bzw. «ein», «etwas» (vgl. § 94). Gewöhnlich bezeichnet der Gen. eine Vielheit oder Masse. Es bildete zunächst den Gegensatz zu كَلَّ, verflüchtigte sich aber bis zur Bezeichnung der Unbestimmtheit und wurde geradezu Indefinitum. بَعْضُ الرِّجَالِ, «manche Männer», Ham. 131, 26. أِنَّ بَعْضَ الظَّنِّ أَثْمٌ, «manche Mei-

nung ist Sünde» *Ḳur.* 49, 12 *الله ما أنزل الله بعض ما أنزل الله*, «Etwas von dem, was Allah herabgesant hat» *Ḳur.* 5, 54. *له بعض الشغل في بعض أمره* wörtl.

«er hatte einen Teil der Beschäftigung mit einem Teil seiner Angelegenheit» = er war irgendwie mit einer seiner Angelegenheiten beschäftigt. *Buḡ.* I 151, 13. Oder es ist überhaupt nicht zu übersetzen <sup>1)</sup>, wie in *في بعض المواطن* «auf Schlachtfeldern» *Ṭab.* IIa 36, 15. Häufig entsprechen sich zwei *بعض*, und der Ausdruck ist reziprok, wie *دنا بعضهم من بعض* «es näherte sich ein Teil von ihnen einem Teil» = sie näherten sich einander. *Ṭab.* IIb 726, 12. *بعضنا من بعض* «ein Teil von uns gehört zu einem Teil» = wir gehören zu einander. *ISa'd* 13, 15. *بعض انشر آقون من بعض* «ein Übel ist geringfügiger als das andere» *Kām.* 337, 11.

Der Umfang des durch *بعض* bezeichneten Teils hält sich in bescheidenen Grenzen, *بعض* bezieht sich sogar öfters auf ein individuelles Ding, z. B. *بعض الرهاد* «Einer der Asketen» *Maḡd* 255, 5. *من بعض أسفاره* «Einer der Omajjaden» *Balād.* 247, 17. *بعض بنى أمية* «von Einer seiner Reisen» *Ag.* VIII 80, 30. *بعض السبارة* «Einer von der Karawane» *Ḳur.* 12, 10.

Ohne *Gen.* steht *بعض* z. B. als zweites Element der korrelativen Konstrukzion, s. o. und vgl. noch *ويخطئوا بعضا ويصيبوا بعضا*, «derart dass sie Manches treffen und Manches verfehlen» *IHiš.* 132, 9.

*Die Einen zählen sie zu diesem, die Andern zu jenem» Jākūt* II 49, 7. Jedoch keineswegs immer, z. B. *هذا الشعر يختلف فيه فبعضهم ينسبه الى الاحوص* «Was dies Gedicht anlangt, so wird darüber gestritten, die Einen von ihnen (!) schreiben es dem Elahwas

*Ann.* 1. Andererseits erhält der Gegensatz zur Totalität eine prägnante Wendung in einer Redensart wie *بعض اللوم* «einen Teil des Tadelns!» = nicht so arg tadeln!

*Diw.* *Imr.* 5, 8. *بعض الوعيد* «nicht so arg drohen!» *Hud.* 80, 4.

zu, die Andern von ihnen (!) schreiben es dem Jezid zu, Käm. 218, 4. Seltener wird جزء 'Teil' in der Weise wie بعض gebraucht, s. Fleischer Beitr. IX 128.

2) Der Akk. des Ausrufs رَبِّ 'Menge' <sup>1)</sup> wird (wie كِ in der Bedeutung 'jeder') mit dem indeterminirten Gen. verbunden und bedeutet gewöhnlich 'o wie mancher!', 'o schon mehr als Einer!', eig. 'o über die Menge von ...!'. Zu dem Gen. gehört eine nähere Bestimmung, ein Adj. oder, und das ist das Häufigere, ein attributiver Satz. Letzterer hat, falls er Verbalsatz ist, das Perf., denn es werden stets Erfahrungen, die aus abgeschlossenen Tatsachen bestehen, mitgeteilt. Dies Attribut ist das natürliche Praedikat des Satzes. Meist ist der Ausdruck hyperbolisch. Beispiele: يا رب مكروب كرت وراعي 'O wie mancher Bedrängte, hinter dem ich (helfend) hersprengte!' = hinter wie manchem Bedrängten sprengte ich her! Diw. Imr. 30, 6. فيا رب جَمَع قَد فَلَّت 'O wie manche Schar habe ich entkräftet' Tab. IIa 36, 18. u. s. w.

Eine andere, aber seltene Konstruktion von رَبِّ besteht darin, dass es den Gen. Sing. Mask. des Personalpronomens regirt, das hierbei in allgemeinem Umriss die Situation, in der die Menge der beobachteten Dinge gefunden wird, bezeichnet. Natürlich können dann diese Dinge, gemäss der Regel über die Stellung des Gen. unmittelbar hinter dem Regens, nicht mehr in den Gen. treten, sondern müssen im Akk. der Spezialisierung stehen, also رَبِّ رَجُلًا eig. 'o über die Menge seiner (an) Mann [Akk.]'. Nach dem Gesagten hat eigentlich das Personalpronomen stets im Mask. zu stehen, gleichviel, welches das Genus der gezählten Dinge ist. Dennoch geschah es, dass das Pronomen irrtümlicherweise auf Genus (und Numerus) des folgenden Akk. bezogen wurde, رَبِّهَا امْرَأَةً 'o über die Menge ihrer [Fem. Sing.] (an) Frau [Akk.]', und die Grammatiker von Kufa erklärten das sogar für das einzig Richtige.

*Gleiches und Verschiedenes.*

§ 82. A. Auch die Wörter, die das Gleiche bezeichnen, heben

*Ann.* 1. Die zahlreichen Nebenformen s. bei Lane I 1008c.



sich von den gewöhnlichen Genitivkonstruktionen ab, wie schon die Determinationsverhältnisse zeigen (§ 94), nur dadurch unterscheiden sie sich für uns von den übrigen in diesem § 82 und dem § 81 besprochenen Wörtern, dass wir bei ihnen seltener in der Lage sind, das Regens der arab. Konstruktion durch ein Adj. wiederzugeben.

1) **مِثْلٌ** eig. wohl «Gleiches», z. B. **مِثْلُ طَالُوتَ** «nicht hatte sie vor dem (Einer) wie Saul geeinigt» eig. «das Gleiche Sauls». Mas. I 104, 8. **أَنَا عَلَى مِثْلِ مَا هَذَا عَلَيْهِ** «ich stehe auf (Etwas) wie das, worauf dieser steht» = ich stehe auf dem gleichen Standpunkt wie dieser. Tab. IIa 238, 5. **مِثْلِي أَوْ مِثْلِي** «(Einer) wie ich oder (Einer) wie Du» Ham. 248, 23. **رَجُلٌ مِثْلُهُ** «ein Mann wie er» Hud. N<sup>o</sup>. 202 Einl. 2. — **مِثْلٌ** nimmt keine Genusunterschiede, aber Numerusunterschiede an, z. B. **مِثْلَاهَا** «zwei wie sie» eig. zwei Gleiche [Dual] ihrer. Diw. 'Ant. 2, 17. **أَمْثَالِي** «(Leute) meinesgleichen» Diw. Imr. 52, 8.

Ferner kommen vor **شَبِيهٌ**, **شَبِيهَةٌ** «ähnlich» (eig. Aehnliches, Aehnlichkeit) **نَظِيرٌ** ebenso, **مِقْدَارٌ**, **قَدْرٌ**, **شَرَوْىٌ** «gleich(wertig)» «ebenso gross wie». Siehe Genaueres bei Fleischer Verhdl. d. k. sächs. Ges. d. Wiss. 1862, 57 ff. = Klein. Schr. II 63 ff. **نَحْوٌ** (eig. Richtung) und **زُهًا** (**زُهَاءٌ**) bedeuten «ungefähr»; ob ein Substantiv oder eine Praeposition empfunden wird, kann besonders bei **زُهًا** öfters zweifelhaft sein, aber die nicht seltenen Fälle wie **زُهًا فِي** «mit ungefähr 5000» Balād. 120, 20 zeigen **زُهًا** als unzweifelhaftes Subst., da Doppelpraepositionen dieser Art nur ganz ausnahmsweise vorkommen. Siehe noch Fleischer a. a. O. 61 = 67.

2) Zur Bezeichnung der Identität ist am gebräuchlichsten **نَفْسٌ** eig. «Seele» «Person», **وَجْوهٌ أَنْفُسُهُمْ** «ihre eigenen Gesichter» Ham. 62, 30, aber auch von Dingen, z. B. **فِي نَفْسِ السَّاعَةِ** «in der Stunde selbst» Tab. Ia 13, 13; seltener ist **عَيْنٌ** eig. «Augen». Indes ist

diese Konstruktion زيد نفس زيد (عين زيد) «die Person (das Auge) Zeids» = «Zeid selbst» meist entweder in die attributive Form زيد نفسه «Zeid seine Person» (s. § 83) oder زيد بنفسه «Zeid mit seiner Person» (s. § 99) übergegangen. عين in der Bedeutung selbst kommt ohne folgenden Genitiv als adverbialer Akk. عَيْنًا und mit der Praep. ب vor, also هو بعينه und هو بعينا «es ist er selbst», vgl. Lane I 5, 2216c.

حَقَّ الرَّجُلِ «die Wahrheit des Mannes» bedeutet «der wahre Mann», z. B. امير غادرِ حَقَّ غادرِ «ein treuloser Emir, ein wahrhaft treuloser» Tab. IIa 389, 5. جِدَّ الْعَالِمِ «der Ernst des Gelehrten» = «der Gelehrte durch und durch» s. Sib. I S. 191, 6.

B. 1) Die qualitative Verschiedenheit wird durch غَيَّرَ «Veränderung» «Anderes»<sup>1)</sup>, das nach Genus u. Numerus unveränderlich ist, bezeichnet<sup>2)</sup>. Beispiele: لغير الوجه الذى يريد اخذه «mit Bezug

*Ann.* 1. Leider ist die Etymologie dieses interessanten Wortes dunkel. Vielleicht bedeutete die Wurzel ursprünglich «sich bewegen» und hängt mit hebr. צָרַח (aber mediae w!) «erwachen» zusammen, vgl. S. 103 Mitte.

*Ann.* 2. Dagegen bezeichnet آخِرٌ (Elativ) das durch Zählen erhaltene Andere, eig. das mehr nach hinten befindliche, nachfolgende (Wurzel آخر «hinten sein»), z. B.

كُلُّ نَسْنَسٍ مِنْ شَجَرَةٍ . . . . . فَأَخَذُوهُ كَلَّ نَسْنَسٍ آخِرٍ مِنْ شَجَرَةٍ  
 «ein Nasnas sagte von einem Baume herab. . . . , da ergriffen sie ihn. Da sagte ein anderer Nasnas von einem andern Baum herab. . . . da ergriffen sie ihn. Da sagte ein anderer. . . von einem andern Baum herab. . . Mas. IV, 14, 6. بالفى دينار آخرين «mit 2000

weiteren Dirhem. Ag. V 8, 27. الطَّيْمَةُ أُخْرَى «ohrfeige ihn eine andere» = gib ihm noch eine Ohrfeige. Ham. 98, 23. رجالا آخرين «andere Männer» Ham.

256, 27. كلٌّ مثال يخالف الآخر «jede Abbildung widersprach der andern» Makd.

10, 13. سنبلات خضرة وأخر يلبست «grüne Aehren und andere, welke» Kur. 12, 43. Die Konstruktion von آخر ist also ganz anders als die von غير, rein attributiv.

auf eine andere Richtung als die, die er einschlagen wollte» eig. «auf das Andere der Richtung, die er einschl. wollte». Ḥam. 95, 25. «auf mehr als einen» eig. Anderes als einen. Diw. Nāb. 6, 12. Die Bezeichnung der Veränderung erfolgt nicht durch ein Adj., das attributiv zu dem den beiden gegensätzlichen Begriffen übergeordneten Begriff tritt, beziehungsweise durch Aufnahme dieses Begriffs substantiviert ist («ein anderer Mann als er», «ein Anderer als er»), sondern die aus dem Wort «Anderes» und seinem Gegensatz bestehende Genitivverbindung tritt attributiv zu dem übergeordneten Begriff<sup>1)</sup>, beziehungsweise nimmt ihn in sich auf, also نكحت زوجا غيره «sie heiratete einen andern Gatten»

eig. einen Gatten das Andere seiner. Buḥ. I 35, 2. بدلناهم جلودا «wir gaben ihnen andere Häute dafür» eig. Häute das Andere ihrer» Kur. 4, 59. قول غير الذي ذكره أبو مخنف «eine andere Darstellung als die, welche Abu Michnaf gab» eig. «eine Darstellung

das Andere (dessen), was . . . . Tab. IIb 1123, 14. تبدل الارض غير «die Erde wird in eine andre Erde verwandelt» eig. in (eine Erde) das Andre der Erde. Kur. 14, 49. Ein weiteres Symptom für das Ausbleiben der Angliederung des Worts für «Anderes» an den übergeordneten Begriff und für die Unzertrennbarkeit der beiden in Gegensatz stehenden Begriffe ist der Umstand, dass غير nicht ohne Gen. steht, auch wenn der gegensätzliche Begriff durch das Vorangehende bereits gegeben und selbstverständlich ist; ein Pronomen im Gen. weist auf den gegensätzlichen Begriff zurück<sup>2)</sup>, z. B. بغير هذا «Etwas Anderes» eig. das Andere dessen.

Kām. 486, 9. حسب ان الرمح قد بلغ غير ذلك منه «er glaubte, der Sper habe (noch) etwas Anderes von ihm getroffen» eig. Anderes dessen von ihm.

Ham. 25, 1. اذا مرت على صريع منكم واذا مرت «sobald sie an einem Gefallenen von Euch vorbeigeht, und sobald sie an einem Manne von den Andern vor-

Ann. 1. Über eine andere, praepositionale Fassung s. § 100.

Ann. 2. Der Fortschritt zu الغير «das Andere» scheint nahe gelegen zu haben, wurde aber wenigstens von einem Teil der Grammatiker für fehlerhaft erklärt.

beigeht» eig. von dem Andern Eurer = von den Andern als ihr. Ham. 253, 16. **أَنْ يَبْعَثَ غَيْرَهُ** «er sollte einen Andern schicken» eig. einen Andern als er. Tab. IIa 11, 11.

Wenn mit Bezug auf «das Andere Zeids» eine Aussage gemacht wird, so liegt hierin zugleich angedeutet, dass zunächst von Zeid selbst abgesehen werden soll. Nach dieser negirenden Seite hin entwickelte sich nun die Bedeutung von **غَيْر** weiter; so wurde es exzeptiv, namentlich in Sätzen verneinenden Sinns, z. B. **مَنْ أَلِهَ غَيْرُ اللَّهِ** «Wer (ist) Gott ausser Allah?» Kur. 6, 46. **لَمْ يُبْقِ سَيْرِي وَرِحْلَتِي عَلَى ظَهْرِهَا مِنْ** «nicht liess mein Reisen und Reiten auf ihrem Rücken von ihrem Fett (Etwas) ausser der untersten Schicht übrig» Diw. Zuh. 3, 5. **مَا أَفْنَى شَبَابِي غَيْرُ هَرِّ** «nicht hat (Jemand) ausser Hirr meine Jugend verdorben» Diw. Imr. 17, 4. Ja **غَيْر** verneint geradezu, und zwar häufig, den einen der zwei Begriffe, in die der übergeordnete Begriff zerlegt ist, auf diese Weise eine Wortverneinung bildend (vgl. § 49), z. B. **مَقْسُومًا كَانِ أَوْ غَيْرَ مَقْسُومًا** «mag es geteilt oder ungeteilt sein» Bu]. II 75, 5. **خَرْزَةُ غَيْرِ مَثْقُوبَةٍ** «eine nicht durchbohrte [Fem.!] Perle [Fem.]» Tab. Ib 579, 12. **غَيْرِ** **زَمَلٌ وَلَا وَكَلٌ** «nicht schlaff und nicht [die Negazionspartikel «nicht»] aufhalsend» Ham. 144, 4. **أَنْ سَفِيَانٌ وَحَدَهُ لَغَيْرِ لُبْنَى وَالْبَاقِينَ كَلَامٌ** «dass Sufjan allein nicht von Lubna [oder: von einer andern als Lubna] sei und alle übrigen von Lubna» Huḍ. №. 31 Einl. 6. **مَكَثَ غَيْرَ طَوِيلٍ** «er verweilte nicht lange» Tab. IIa 453, 13. — Es lässt sich nicht immer sicher sagen, ob **غَيْر** noch Subst. oder schon Praepos. ist.

2) **سَوَاءٌ**, **سَوِيٌّ** «Gleiches», eig. wohl «Ebenes», bezeichnet das der selben Gattung angehörige, die selben Eigentümlichkeiten besitzende, aber individuell verschiedene. Letzterer Umstand wurde ausschlaggebend, das Wort nahm eine ähnliche Entwicklung wie

teilweise غير und bedeutete ‚Anderes‘ ‚ausser‘ (ist aber seltener als غير), also عندى رجل سوى زيد ‚bei mir (ist) ein anderer Mann als Zeid‘ eig. ein Mann, das Gleiche Zeids. S. z. B. Käm. 708, 6. Vgl. Fleischer Beitr. IX 127. Auch hier ist keine feste Grenze zwischen Nomen und Praepos. zu ziehen. Beispiele: لو كان اهلها سوانا ‚wären seine Besucher Andere als wir gewesen‘ IHiš. 614, 2. لما بدا لى منك ميبلاً مع العدى سوى ‚nachdem mir an Dir eine Neigung zum Feinde, nicht zu mir [eig. Anderes meiner], offenbar geworden war‘ Ham. 570, 2. سواكن ذو الشاجو ‚Andere als Ihr sind schmerz erfüllt‘ Hud. 113, 15.

3) سائر ‚Übriges‘ (Partizip) mit Gen. = ‚die übrigen‘, wie all diese Wörter nach Genus und Numerus unveränderlich, z. B. سائر الاكليم ‚die übrigen Klimen‘ Maqd. 236, 4. سائر الخيل ‚die übrigen Pferde [Kollektiv]‘ Ham. 383, 22. سائر الروايات ‚die übrigen Überlieferungen [Fem. Plur.]‘ Mas. IV 176, 2. قرأت فى سائر الحديث ‚ich habe in der anderweitigen Überlieferung gelesen‘ Tab. Ia 19, 16.

§ 83. Unverkennbar ist die Neigung vorhanden, die in § 81 *Attribuirung der Totalität u. s. w.* und 82 aufgeführten regirenden Substantiva zu Attributen herabzudrücken. Indes wurde dieser Fortschritt, soweit er überhaupt Platz griff, doch nur unvollkommen, nämlich unter Zuhilfenahme wiederum einer Genitivkonstrukzion ausgeführt: Der frühere Gen. wird Leitwort, das frühere Regens wird Apposition mit einem auf das Leitwort zurückweisenden Genitivsuffix, man sagt also für كل الرجل ‚(der) Kreis des Mannes‘ auch الرجل كئله ‚der Mann (der) Kreis seiner‘<sup>1)</sup>. Doch können diese Ausdrücke nicht

*Ann.* 1. Natürlich bezeichnete كل damals schon speziell die Totalität. — Kräftiger ist أَلْحَنُ النَّاسِ كُلِّ النَّاسِ قَاطِبَةً ‚der Gescheuteste der Menschen, aller Menschen miteinander, Käm. 21, 1.

Apposition zu indeterminirten Wörtern sein, bei كَل also ist die Umwandlung in die Apposition nur möglich, wenn es die Bedeutung ‚all, oder ‚ganz‘ hat, in welchem Falle das Leitwort determinirt ist, wogegen كَل in der Bedeutung ‚jeder‘ nur die ältere Genitivkonstrukzion zulässt<sup>1)</sup>.

Die jüngere Konstrukzion ist bei كَل lange nicht so häufig als die ältere und ihre Anwendung meist dem individuellen Belieben überlassen, so dass nicht alle Fälle in feste Regeln zu fassen sind. Wo die attributive Konstrukzion eintritt, kann man meist annehmen, dass der Redende die Totalität auch ohne كَل schon als feststehend oder natürlich betrachtet und mit كَل nur die Tatsache der Totalität nachdrücklich hervorhebt. Bisweilen ist man versucht prädikativ zu übersetzen (‚die Männer kamen alle‘), indes müsste dann كَل stets im Akk. stehen, was sicher nicht der Fall ist.

كَل steht also attributiv besonders, wenn das Leitwort einen durch seine Natur oder den Zusammenhang bereits umgrenzt gedachten Begriff darstellt, wie ان الدنيا كلها ستة آلاف سنة ‚dass die ganze irdische Welt 6000 Jahre dauere‘ (dass sie im Ganzen ...) Tab. Ia 15, 14. Auch neben Pronomina (namentlich den im Verb. fin. gelegenen Subjektspron. und den Genitiv- und Akkusativsuffixen) ist كَل häufig attributiv, wie بما آتيتن كلهن ‚was Du ihnen allen gebracht hast‘ Kur. 33, 51. هؤلاء كلهم ‚dieser aller‘ Tab. IIb 600, 11. ملكة هذه الجزائر كلها ‚die Königin all

1) Anm. 1. Eine Ausnahme machen nach den kufischen Grammatikern die Wörter, die eine bestimmt umgrenzte Ausdehnung bezeichnen, s. z. B. IJa'rs I 364, 15. Man soll also sagen können يوم كله ‚ein ganzer Tag.‘ فرسخ كله ‚eine ganze Parangsange.‘ أكلته كلها ‚ein ganzes Essen.‘ Die Regel scheint in der Tat richtig zu sein, z. B. حولاً كاملاً كله ‚ein ganzes volles Jahr.‘ Del. 21, 2.

dieser Inseln» Mas. I 335, 6. Während die Fälle mit Pronomen gewöhnlich etwas durch den Zusammenhang Umgrenztes darstellen, sind beispielsweise Sammelwörter und Maasswörter von Natur umgrenzt, können allerdings zugleich auch der ersteren Art angehören, z. B. أموال مروان كلها «das ganze Vermögen Merwāns» Tab. IIa 164, 10. القوم كلهم Buḥ. I 62, 11. الاتوام كلهم «alle Leute» Diw. Nāb. 5, 42. مُلْك اليمن كله «das ganze Reich Jemen» IHiš 12, 10. العشيرة كلها «der ganzen Familie» Ḥansā S. 51, 13. So auch Völker- und Stammesnamen wie بكر كلها «ganz Bekr» ISa'd 46, 10. Natürliche Umgrenzung ferner in Fällen wie الباقيين كلهم «alle Übrigen» Huḍ. N° 31 Einl. 7. Auch der von einem Superlativ abhängige Gen. part. nimmt كل attributiv zu sich, denn die Anwendung des Superlativs setzt schon voraus, dass alle Exemplare berücksichtigt sind, das Totalitätswort ist eine blosser Verstärkung, z. B. اشرف العلم كلها «die edelste aller Wissenschaften» Ḥam. 1, 5. Für ابني زهير كليهما «der beiden Söhne Zuheirs» Diw. Imr. 15, 2. من جانبيه كليهما «von seinen beiden Seiten» Diw. Imr. 20, 49.

Als Verstärkung treten zu كل attributiv die Elative اجمع (dies am häufigsten), ابتع, ابضع, اکتع, die letzteren drei gewöhnlich zusammen<sup>1)</sup>. Sie kongruieren mit dem Leitwort, das stets determiniert ist, in Genus, Numerus und Kasus, der Dual ist jedoch nicht gebräuchlich. الملائكة كلهم اجمعين «die Engel alle miteinander» K̄ur. 15, 30. Auch attributives اجمع allein, ohne كل, kommt

Ass. 1. Die Wurzel von اجمع bedeutet «sammeln» (§ 81, 5), die der andern drei «trennen». Das von einer grösseren Einheit abgetrennte ist eben durch die Trennung zu einer neuen Einheit geworden, vgl. طراً § 64, 8. Alle diese Wörter fügen zur bloss abgeschätzten Totalität die exakte Totalität hinzu.

bisweilen vor, **الناس اجمعين** «aller Menschen» Buḥ. I 12, 6.

Bei **بعض** «Teil» war wenig Anlass zum Gebrauch der attributiven Konstruktion, die ungewöhnliche Konstruktion **الرجال بعضهم** «die Männer ihr Teil» = «einige Männer» «die Männer teilweise» (z. B. Strb. § 35) enthält in dem **بعض** doch weniger eine nähere Bestimmung als eine Modifizierung des Leitworts. Sobald dagegen **بعض** reziprok verwendet wird (S. 143), ergänzen sich die Teile zu einem Ganzen, und der attributive Typus ist hier gar nicht selten, z. B. **قالت بنو قرد بعضهم لبعض** «Es sagten die Benu Kird die Einen von ihnen zu den Andern» Huḍ. II S. 6, 21. **دفع الله الناس بعضهم ببعض** «das Wegtreiben Allahs die Menschen die Einen von ihnen durch die Andern» Kur. 2, 252. u. s. w.

**وحد** eig. «Alleinsein» kommt nur attributiv mit rückweisendem Genitivsuffix vor<sup>1)</sup>. Es bedeutet «allein» und zwar sowohl im Sinne von «ohne Begleitung» als «ohne Beihilfe», s. Fleischer Beitr. VI 107. Von allen andern Wörtern dieser Klasse unterscheidet es sich dadurch, dass es stets adverbial im Akk. steht<sup>2)</sup>.

Z. B. **اذا ذكر الله وحده** «sobald Allah [Nom.] allein [Akk.] erwähnt wird» Kur. 39, 46. **علام تقيم هاهنا وحده** «warum bleibst Du hier allein?» Huḍ. N° 179 Einl. 4. **آمنّا بالله وحده** «wir glauben an Allah [Gen.] allein [Akk.]» Kur. 40, 84.

Es ist wohl nicht zufällig, dass eine so weitgehende Befreiung des ehemaligen Gen. von seinem Regens gerade bei einem Wort, das eine Art der Identität bezeichnet, auftritt. Auch die Identitätswörter **نفس** und **عين** «selbst» waren der jüngeren Konstruktion in dem Grade zugänglich, dass hier die ältere Konstruktion schon ganz in den Hintergrund gedrängt ist. Das Gewöhnliche

*Ann.* 1. Über rein attributives **وحد** sogar ohne Genitivsuffix s. Ḥam. 6, 30.

*Ann.* 2. Den Gen. **وحد** scheint man nur in einigen wenigen Redensarten zu kennen, s. z. B. IJa'īṣ I 242, 2.



ist, dass man sagt *أَنَّ أَبَا عُبَيْدَةَ نَفْسَهُ غَرَا* «dass Abu Obeida selbst angriff» Balāḍ. 64, 11 u. s. w. Auch hier ist das Leitwort immer determinirt. Liegt das Beziehungswort als Subj. im Verb. fin., so setzt man es überdies in Gestalt des freien Pronomens heraus (Muf. § 135), *زَيْدٌ ذَهَبَ هُوَ نَفْسَهُ* «Zeid ging weg er selbst», was beim Genitiv- und Akkusativsuffix nicht geschieht (ebenda).

Auch wo es noch nicht zu der attributiven Ausdrucksweise gekommen ist, macht sich das Übergewicht des Gen. insoferne geltend, als bei der Kongruenz oft nicht Geschlecht und Zahl des regirenden Worte sondern des Genitivs den Ausschlag gibt.

Man liest also zwar *كَلْنَا قَتْلَهُ وَشَرِكِ فِي دَمِهِ* «wir Alle haben [Sing. Mask.] ihn getötet und sind [Sing. Mask.] an seinem Blut beteiligt» Kām. 543, 9. *كَلَّهُمْ آتِيَهُ* «Sie alle (sind) zu ihm kommend [Sing. Mask.]» Kūr. 19, 95, aber doch häufiger *كَلَّهَا أَمْضِيَّتْ كَلَّهَا* «sie wurde [Fem. Sing.] ganz besetzt» Balāḍ. 124, 2. *كَلَّ نَفْسًا بِمَا كَسَبَتْ* «Jede Seele [Fem.] ist für das, was sie erworben hat, Bürge [Fem.]» Kūr. 74, 41 u. s. w. Bei *كِلَا* «Beide» ist bemerkenswert, dass es gewöhnlich mit dem Sing. konstruirt wird, also *كِلَا اللَّيْبَيْنِ* «beide Stämme weinten» Ḥam. 660, 19. *كِلْتَاهُمَا فِيهَا* «sie beide [Fem.], in ihnen [Sing. Fem.] . . . » Ḥam. 421, 30.

## XII. KONSTRUKTION DER VERBALNOMINA.

§ 84. Die Infinitive und Partizipien regiren ihr Objekt bald *Grundzüge* im adnominalen bald im adverbalen Kasus, je nachdem die grammatische Kategorie des Nomens oder die als Nomen aufgefasste Handlung in Wirksamkeit tritt. Sie nehmen einerseits den bestimmten oder unbestimmten Artikel sowie Attribute an und regiren andererseits dieselben Praepositionen wie ihre Verba<sup>1)</sup>

<sup>1)</sup> So z. B. auch *خَوْفًا مِنَ الصَّاحِكِ عَلَى أَوْلَادِهِمْ* «aus Furcht vor dem Dahhak für ihre Kinder» Tab. Iα 227, 6.

sowie Nebensätze <sup>1)</sup>. Der verbalen Konstruktion wird durch die strengen Regeln, an welche die arab. Genitivsetzung gebunden ist (S. 122 f.), Vorschub geleistet. Das Anwendungsgebiet der Verbalnomina ist ungemein ausgedehnt, wir müssen sie sehr oft in Verba finita verwandeln und in Nebensätze auflösen.

Der Inf. neigt in seiner Konstruktion weit mehr nach der nominalen als nach der verbalen Seite und unterscheidet sich vom Verbum auch durch das Fehlen von Zeitart und Diathesis. Zeitart ist zwar auch beim Part. nicht formell ausgebildet, tritt aber in Eigentümlichkeiten der Konstruktion hervor (§ 85 A); Diathesis ist am Inf. nur aus dem Sinn des Satzes zu erkennen,

wie ما قَتَلَ عَلَى شَارٍ بَعَارٍ nicht (ist) getötet werden für einen Charidschiten eine Schande Tab. IIc 1907, 4. Vgl. übrigens § 40. Das Partizip nähert sich überhaupt, obwohl es als echtes Adjektiv Komparazion hat, mehr als der Inf. dem Verbum, worauf auch schon seine Form hinweist. Während der Akk. nach dem Inf. nur steht, wenn der Gen. geradezu unmöglich ist, kann nach dem Part. der Akk. auch sonst stehen, und überdies ist hier die Genitivverbindung in den meisten Fällen eine uneigentliche (§ 92). Der verbalen Konstruktion des Partizips folgen auch seine Intensiva und sonstige Verbaladjektiva <sup>2)</sup>, selten sein Elativ, man bevorzugt hier doch die Umschreibung des Akk. durch die Praepos. لَ, die auch beim einfachen Part. und beim

Inf. nicht selten gewählt wird (§ 101). Nicht ganz unähnlich ist es, wenn die verbale Konstruktion des Infinitivs auch nichtinfinitivische Abstrakta ergreift.

*Particip.* § 85. A. Das Part. muss verbal konstruiert werden, wenn es von dem abhängigen Wort getrennt ist, es kann verbal kon-

*Ann.* 1. Also z. B. تَهَيْكُ جَنْدَكَ أَنْ يَنْزِلُوا حَرِيمَهُمْ وَدُورَهُمْ - Dein Verbiethen Deinem Heer, dass sie Haus und Hof beziehen. Tab. IIc 1684, 14.

*Ann.* 2. Es kommen فَعَالٌ, فَعْمَلٌ, مَفْعَالٌ, فَعْلٌ und فَعِيلٌ in Betracht. Sib. I

struiert werden, wenn es die Qualifikation zu einer noch in der Verwirklichung begriffenen Handlung bezeichnet, also einem Verb. fin. im Imperf. entspricht. Dies wird sich wohl so erklären, dass der Gedanke an eine sich noch fortwährend erneuernde Handlung grössere sinnliche Kraft besitzt als der Gedanke an eine Handlung, die all ihre Stadien schon durchlaufen hat. Die Folge war, dass das syntaktische Verhalten des Partizips, sobald letzteres imperfektgleich war, unter den Einfluss der sich vordrängenden Kategorie des Verbums geraten konnte<sup>1)</sup>.

Beispiele sind häufig<sup>2)</sup>, مَخْرَجٌ كَفِيهٌ, 'eines herausstreckenden seine Hände' Diw. Imr. 29, 1. مَنْ مُبْلَغٌ أَفْنَاءَ سَعْدٍ 'Wer (ist) gelangen machend (zu) den Leuten [Akk.] des Sad?' Huṭ. 6, 15. مَظْهَرِينَ عِدَاوَةً 'Feindschaft an den Tag legende' Ham. 112, 8. Der Akk. ist natürlich auch erforderlich, sobald das abhängige Wort nicht unmittelbar auf das Part. folgt, also z. B. der zweite Akk. nach Partizipien zu Verben mit dopp. Akk., so سَأَلْتَنِي غَبْرًا 'Bittend mich [Gen.] (um) den Abendtrunk' Diw. 'Ant. 5, 3. Solche Partizipien sollen auch das erste Obj. im Akk. regiren, was als syntaktische Assimilazion zu erklären sein wird, die aber durchaus nicht immer eintritt, ausser obigem Fall vgl. z. B. noch سَارَفَ الصَّيْفِ بُرَّةً 'ein dem Gastfreund [Gen.] seinen Mantel stehlender' Ham. 155, 10. Für Intensiva: حَوَاصًا إِلَيْهِ الْكُتَّابُ 'sich zu ihm hin in die Scharen stürzend' Ham. 32, 12. طَّحُورَانِ

Ass. 1. Es kommt hinzu, dass die Partizipien, mit Ausnahme des Part. der I Konjug., eine mehr oder weniger grosse Klangähnlichkeit mit dem Imperf. haben. War nun das Part. imperfektgleich, so konnte die Assoziation mit einer klangverwanten Verbalform auch die verbale Konstrukzion fördern. Dies drücken in ihrer Weise schon die Grammatiker der Araber aus.

Ass. 2. Sicher zu konstatiren sind sie natürlich nur, wo die Konsonantenschrift unmissverständlich für die Akkusativkonstrukzion spricht, oder das Metrum den stat. abs. des Regens oder der Reim den Akk. des regirten Worte fordert. Artikel des Regens (z. B. Kur. 3, 128) beweist Nichts, da das uneigentliche Genitivverbindung sein kann.

عَوَّارَ الْقَدَى, herausschleudernd den ins Auge gefallenen Splitter» Mu'all. Tar. 33. Vgl. noch Stb. I 46, 19 f. Eine nicht recht klare und nicht allgemein zugegebene Einschränkung der Akkusativkonstruktion besteht im Wesentlichen darin, dass man den Akk. nach einem indeterminirten Part. nur setzen soll, wenn es Attribut, Praedikat oder Praedikativ zu einem ausgesprochenen oder gedachten Subst. ist.

B. Nominale Konstruktion ist, solange die Genitivregeln nicht im Wege stehen, überall möglich, so z. B. unmittelbar nebeneinander لست مُدْرِكٌ مَا مَضَى وَلَا سَابِقًا شَيْئًا, nicht bin ich erreichend [stat. cstr.] was vergangen ist [genitivischer Relativs.] und nicht zuvorkommend [stat. abs.] einer Sache [Akk.]. Diw. Zuh.

20, 7. Sonstige Beispiele: لست لائِمٌ حُرَّةً, nicht bin ich ein Tadler einer Edlen» Ham. 420, 21. مَوَاقِفُوْا عِلَّ الْكُوفَةِ, zusammen-treffende (mit) den Kufiern» Tab. IIa 51, 17. نَافِعِي, mir [Genitivsuffix] nützend» Ham. 189, 27. طَلَّاعٌ اِتَّجِدَ, Höhen erklimmend [Intensiv.]. Ham. 534, 4. Erforderlich ist der Gen., wenn die beim Part. vorschwebende Handlung perfektgleich ist. مُحَدِّثٌ ذَلِكَ, der das hervorgebracht habende» Tab. Ia 18, 12. قَاتِلٌ اِبْنِكَ, der Deinen Vater getötet habende» Ham. 86, 22.

*Infinitiv.* § 86. A. Man konstruiert immer nominal, wenn kein besonderer Hinderungsgrund vorhanden ist.

قتلى, das mich [Genitivsuffix] töten» Ham. 422, 19. بقاء يوم, das Lebenbleiben eines Tages» (= einen Tag lang) Ham. 44, 15 u. s. w.

B. Steht Etwas zwischen regirendem und abhängigem Wort, so hat der Akk. einzutreten, also اطعم في يوم نوى مسغبة يتيما, Speisen am Tage des Hungers Waisen» Kur. 90, 14. Dies ist der meist in Betracht kommende Fall. Ferner, wenn man das regirende Wort mit dem bestimmten oder unbestimmten Artikel

versehen hat, wie *عن الضرب مَسْمَعًا* «von dem Schlagen ein Ohr» Sib. I S. 81, 9 und Weiteres bei Sib. § 40. Bemerkenswert ist, dass Infinitive, die sich in Folge eines Bedeutungswandels (Resultat der Handlung statt der Handlung selbst u. dgl.) von ihrer ursprünglichen Natur entfernt haben, doch auch noch verbale Konstrukzion zulassen, s. ausführlich Fleischer Beitr. III 318 ff. und IX 142 ff., wo auch Beispiele, wie *إلى طاعة هذا الولد امرّ الله* «auf den Gehorsam dieses Kindes (gegen) Gott» vgl. ferner z. B. *قسمة الله حظكم* «Die Bestimmung Allahs Euer Geschick» Ham. 155, 24. Indessen büßen doch im Allgemeinen die Infinitive mit der begrifflichen Loslösung vom Verbum auch die Fähigkeit zu verbaler Konstrukzion mehr und mehr ein (s. Fleischer ebenda und Ber. d. sächs. Ges. d. Wiss. 1869, 168 = Kl. Schr. II 426) Daneben läuft jedoch eine andere Strömung her, durch welche Substantive, die längst starr geworden sind, in die Konstruktionsweise nahestehender Infinitive übergeführt werden, s. Fleischer ebenda<sup>1)</sup>.

C. Nominale und verbale Konstrukzion finden sich häufig vereinigt, das Subj. der Handlung steht im Gen., worauf das Obj. im Akk. folgt, also *قتل قابيل اخاه هابيل* «das Töten Kains seinen Bruder Abel» Tab. Ia 137, 8. *تسليم الحسن الامرّ الى معاوية* «Das Übergeben Elhasans die Sache an Moawija» Tab. IIa 5, 5.

Ann. 1. Noch weiter geht in der verbalen Konstrukzion das angebliche *عاجبت*

*من ضرب زيد* «ich wunderte mich über das geschlagen werden Zeid [Nom.!]»

s. z. B. Fleischer Beitr. IX 146. In dieser Konstrukzion regirt der Inf. einen Kasus, der überhaupt nicht regirt werden kann. Ein weiterer Fall von Behandlung des Inf. als Verbum fin. ist das nominativische Attribut zu dem Subjektgen.,

*ضرب زيد الحسن* «das Schlagen Zeids der schöne». Sonst vgl. noch unter C.

u. s. w. *سؤالنا ضمًا*, unser Fragen [eig. das Fragen unsrer] Taubes Mu'all. Lab. 10. *عن عزل هشام آية*, über das Absetzen Hischams ihn, Tab. IIc 1812, 6. Die Infinitive doppelt transitiver Verba haben beide Objekte im Akk., ist aber das Subj. der Handlung nicht ausgedrückt, so ist für den Gen. des ersten Objekts der Platz frei, man sagt also *أمره ببناء الخورنق مسكنا*, er befahl ihm das Erbauen Elchawarnaks zum Wohnort, Tab. Ib 851, 3.

Neben diesem Verfahren stehen nun noch zwei andere mit einander verwante Konstruktionen, bei denen in kühner Weise die Kontinuität des Satzes unterbrochen wird<sup>1)</sup>. War neben dem genitivischen Subj. das Obj. in Gestalt eines Personalpronomens auszudrücken, so musste ihm die Form des freien Akkusativpronomens (*أياه*) gegeben werden. Das geschieht ja nun auch meistens, aber immerhin widerstrebte einer solchen Stellung einigermassen die sonst herrschende Tendenz, die Pronomina möglichst nach vorn zu nehmen und die Personalpronomina dem regierenden Wort enklitisch anzuheften. Gab man dieser Tendenz auch hier nach und machte das akkusativische Personalpron. zu einem Suffix des Infinitivs (*ضربى*, das Schlagen meiner = mich), so war man dazu gedrängt, bei der Angabe des Subjekts in die verbale Konstruktion überzugehen und das Subj. in den Nom. zu setzen, also *ضربه زيد*, das Schlagen seiner [= ihn] Zeid [Nom.]. Man kann es verstehen, das ein solcher Typus dann auch auf Infinitive mit substantivischem Subj. Anwendung fand, *ضرب عمرو زيد*, das Schlagen Amrs [= den Amr] Zeid [Nom.]<sup>2)</sup>.

*Ann.* 1. Diese Konstruktionen dürften doch auch ausserhalb des Gehirns der arabischen Sprachgelehrten existirt haben. Sichere Fälle aus andern semit. Idiomen sprechen für ihre Möglichkeit. Vgl. noch S. 157 Anm. 1.

*Ann.* 2. Als Beispiel wird angeführt *قتل أولادهم شركائهم* das Töten ihrer Kinder [Gen.] ihre Genossen [Nom.], Kur. 6, 188, indes schwanken die Lesarten.

Indes könnte diese Form auch spontan entstanden sein, indem sich das Obj. aus Gründen, die in der Situazion oder dem Zusammenhang lagen, vorandrängte<sup>1)</sup>, was ja eigentlich auch den Anlass zur Voransetzung des Pronomens bildete. Indes soll bei substantivischem Objekt diese Konstrukzion doch selten sein.

Noch weiter geht eine zweite Konstrukzion: Das Subj. tritt in den Nom., das Obj. in den Akk. **ضرب زيداً عمراً** ‚Schlagen Zeid [Nom.] den Amr [Akk.]‘. Sie wäre die verwegenste Durchführung der verbalen Konstrukzion.

### XIII. DETERMINAZIONSVERHÄLTNISSE.

§ 87. Die Determinazionsverhältnisse sind im Arabischen *Allgemeines*. minuziös durchgebildet. Hier zeigen sich syntaktische Fernwirkungen von einer Praezision, die sich auffallend von den vagen Beziehungen unterscheidet, die wir in der Lehre von der Kongruenz fanden. — Es gibt einen bestimmten und im Singular (wozu ja auch die inneren Plurale zu rechnen) sowie im äusseren weibl. Plural einen unbestimmten Artikel, ersterer praepositiv, letzterer postpositiv und mit den Kasusendungen untrennbar verwachsen, selbst zur Endung (— n) geworden. Vor Entstehung dieser Satztheile bedeutete **\*رجلٌ** (\*رجلٌ?) was im Lateinischen ‚vir‘ bedeutet, nämlich sowohl ‚Mann‘, ‚ein Mann‘ als ‚der Mann‘. Diese Form ist in diesen Bedeutungen im regirenden Wort der Genitivverbindungen (status constructus) noch erhalten, ferner vor **زيدٌ بن عمرو** ‚Zeid Sohn Amrs‘, da **\*ابن**

*Ann.* 1. Selbst ein Pron. soll durch den Objektgen. zurückgedrängt werden können, **عجبت من ضرب زيد أنت** ‚ich wunderte mich über das Schlagen Zeids

[Gen. obj.] Du. s. Stb. I 833, 17.

*Ann.* 2. Natürlich auch **أبنة** soweit die weibl. Eigennamen nicht schon wegen ihrer

Diptosis nunazionslos sind, also nach weibl. Eigennamen wie **هندٌ**. Über die

Form triptotischer weibl. Eigennamen vor **بنت** wird gestritten, Stb. II S. 151, 6 f.

diese ausserordentlich enge und formelhafte Verbindung gleichfalls den ältern Auslaut sicherte; ausserdem in den nominativischen und einigen akkusativischen Adverbien und vielleicht im Vokativ. In allen andern Fällen ist sie die Form der Determinirtheit. — Das Fehlen der „Nunazion“, d. b. der Endung *-n*, beweist also noch nicht, dass das Wort determ. ist. Die Wahl der Deklinazionen, der mit und ohne Nunazion, ist nach dem oben bemerkten durch den syntaktischen Zusammenhang vorgezeichnet, die Benennung Deklinazion also irreführend, es sei denn, dass man z. B. an gewisse Erscheinungen der germanischen starken und schwachen Dekl. denkt <sup>1)</sup>. Zu diesen beiden Deklinazionen, denen gemeinsam ist, dass sie, soweit keine Kontraktion eintritt, drei Kasusendungen (nämlich für Nom., Gen. und Akk.) haben, und die daher als triptotisch bezeichnet werden, kam eine seltenere dritte Dekl., die uns schwere Rätsel zu lösen gibt, die diptotische. Sie ist eine stets nunazionslose Singulardeklination, die im Nomin. und Akk. die gleichen Kasusendungen wie die beiden triptotischen Deklinazionen hat, deren Akkusativendung aber zugleich die Genitivendung vertritt.

Am Adj., das nur eine formale Determinazion hat, treten die Determinazionsverhältnisse handgreiflicher hervor als beim Subst. Das adjektivische Attribut zu einem determ. Subst. erhält stets den Artikel, auch wenn das Subst. nicht gerade durch den Artikel determ. ist, und ebenso nimmt das adjektivische Attribut zu einem irgendwie indeterminirten Subst. die Nunazion an, wenn das Adj. nicht etwa Diptoton ist. Hinsichtlich der Triptosie und Diptosie besteht keine Kongruenz zwischen Subst. und Adj.

*Indetermina-  
zion.*

§ 88. Man kann nach dem oben gesagten eigentlich nicht mehr von einem unbestimmten Artikel, sondern nur von einer unbestimmten Dekl. reden. Der ehemalige unbestimmte Artikel steht mit keinem arab. Wort in verständlichem Bedeutungszu-

*Ann.* 1. Hoffentlich kommt aber Niemand auf die unglückliche Idee, diese Terminologie „starke“ und „schwache“ Dekl. in die arabische Grammatik einzuführen; die arab. Deklinazion mit Nunazion entspräche dem Gebrauch nach einigermassen der germanischen starken.



sammenhang, auch nicht mit dem Zahlwort Eins. Er trat hinter die Femininendung und hatte kein Genuszeichen.

Während die triptotischen inneren Plurale und die weibl. äusseren Plurale die selben Determinazionsverhältnisse wie die triptotischen Singulare, also eine Form der Unbestimmtheit entwickelten, ist dies für die Duale und männl. äusseren Plurale mindestens zweifelhaft <sup>1)</sup>. Da die Ausgänge *-nī* und *-nā* des Duals und männl. äuss. Plurals auch nach dem bestimmten Artikel bleiben, so waren sie kaum indeterminierend, und es hätten sich also hier syntaktische Formen einer etwas älteren Fase behauptet als im Sing. und weibl. äuss. Plur., so dass auch im Arabischen der Plur. von «ein Mann»: «Männer» wäre. Was es alsdann mit den Endungen *nā*, *nī*, die im stat. cstr. nicht antreten, für eine Bewantniss hat, ist nicht klar.

Was die Nunazion ursprünglich bedeutete, ob sie von Anfang an gleich in dem Umfang wie späterhin gebraucht war oder zunächst nur Individuen indeterminirte, so dass man also damals

أَحَدْتُ جَاءَ رَجُلٌ «es kam ein Mann» mit Nunazion sprach, aber رَجُلٌ جَلِيلٌ «sehr jung Mannes» = «sehr jung in Bezug auf Mann» «sehr

junger Mann» ohne Nunazion; ob sie überdies vielleicht zunächst nur an Worte, die vernünftige Wesen bezeichneten, antrat: all das ist unsicher. Genug, die Nunazion wird nicht nur zur Bezeichnung des unbestimmten Individuums gebraucht, wo sie also die Vorstellung weiterer gleichgearteter Individuen oder Teile hervorruft, sondern sie tritt ausserhalb des status constructus (vgl. noch S. 159 unten) überall ein, wo das Triptoton nicht determinirt ist, so dass also auch das Gattungswort, das Stoffwort und das Abstraktum in den angegebenen Grenzen stets den ehemaligen unbestimmten Artikel hat, نَهَبٌ «Gold», بَرٌّ «Frömmig-

Anm. 1. Auch sonst bereitet der männl. äuss. Plur. noch Schwierigkeiten. Wenn es z. B. wahr ist, dass die Endungen *n*, *i*, *a* des Singulars ursprünglich lang waren, dann wäre ja zwischen dem status constr. des Sing. und dem des männl. äuss. Plur. im Nomin. und Gen. überhaupt kein Unterschied gewesen. Auf eine Behandlung dieser Fragen kann hier nicht eingegangen werden.

keit» u. s. w. Bei Gattungs- u. Stoffwörtern u. bei Abstrakten hat man zwischen dem indeterminirten Grundwort und dem aus dem Grundwort gebildeten Einheitswort (S. 22 unten) zu unterscheiden. Grundwort sowohl als Einheitswort können determ. oder indeterm. sein. Die Femininendung des Einheitsworts bezeichnet das eine innere Einheit bildende Einzelne im Hinblick auf die Gesamtmasse, der es angehört, mag dies Einzelne bestimmt oder unbestimmt sein; die Nunazion des Grundworts hingegen bezeichnet vermutlich — überhaupt Nichts. Über das determinirte Grundwort s. § 91.

Bisweilen ist die Indeterminazion numerisch gewendet, رجلٌ «eñ Mann», was dadurch geschah, dass die in der Indeterminazion liegende Vorstellung anderer gleichgearteter Individuen in den Vordergrund trat; der Gebrauch ist sehr manigfaltig, z. B. والتَّحَدَّمُ عَلَى ثَلَاثَةِ أَنْوَاعٍ جِنْسٍ يُحْمَلُونَ إِلَى مِصْرَ وَجِنْسٍ يَحْمَلُونَ إِلَى عَدَنَ وَالْجِنْسِ الثَّلَاثِ عَلَى شِبْهِ اللَّبَشِ «die Eunuchen (zerfallen in) drei Arten: eine Art wird nach Aegypten gebracht, und eine Art wird nach Aden gebracht, und die dritte Art ist wie die Abessynier» Maḳd. 242, 2. الْوَالِيَةَ هَذِهِ الْوَالِيَةَ كَانَ يَلْبَسُ الْإِسْبَهْدَةَ رَجُلٌ فَفَرَّقَ هَذِهِ الْوَالِيَةَ «das Amt des Spahbeds bekleidete vor seiner Regierung eñ Mann, und er teilte das Amt unter vier Spahbede» Tab. Ib 894, 5 (vgl. Nöldekes Übersetzung S. 155). مَاتَ قَبْلَ مَعَاوِيَةَ بِشَهْرٍ «er starb einen Monat vor Moawija» Tab. IIa 142, 13. «von Anderem als einer Seite» = von verschiedenen Seiten. Kām. 355, 1. مَا وَجَدْنَا فِيهَا غَيْرَ بَيْتٍ مِنَ الْمُسْلِمِينَ «Nicht fanden wir in ihr Anderes als eñ Haus der Gläubigen» = nur eñ Haus der Gläubigen. Kur. 51, 36. زَاوَجَ بَيْنَ أُمَّةٍ «er nimmt Verwandtschaftsverhältnisse zwischen einem Volk und einem Volk an» = zwischen einem Volk und dem andern. Šahrast. 2, 9. بَعْدَ زَمَانٍ «nach (einiger) Zeit» Ham. 2, 13.

يومًا ... يومًا, an einem Tag ... an einem (andern) Tag, Hud. N° 1, 2. مكثوا أيامًا, sie verweilten (einige) Tage, Kām. 693, 6. يُشاكل فارس في اوصاف ويشابه البصرة في اسباب ويقارب خراسان في انواع, Es ähnelt Fars in (einigen) Eigentümlichkeiten, gleicht Basra in (einigen) Beziehungen und nähert sich Chorasán in (einigen) Punkten, Maḡd. 459, 4. u. s. w.

Indeterminirte Duale und Plurale bezeichnen bisweilen die beliebigen Exemplare einer Gattung als beliebige Typen, z. B. الناس مُبْتَنِيَانِ مُحَمَّدُ الْبِنَايَةِ او ذَمِيمٌ<sup>5</sup> Erbauer [Dual; = zweierlei Erbauer], einer dessen Bau gelobt wird oder getadelt, Ham. 529, 19. لَهُ طَعْمَانِ أَرِيٌّ وَشَرِيٌّ, er hat zweierlei (grundverschiedenen) Geschmack, Honig und Koloquinte, Ham. 384, 6. يَجْمَعُ صُرُوبًا مِنَ الْآدَابِ, es umfasst (verschiedene) Arten (von Gegenständen) der feinen Bildung, nämlich ... Kām. 2, 7, und so öfters von Wörtern für ‚Gattung‘, ‚Art‘, ‚Klasse‘ u. s. w.

Häufig wird die Indeterminazion in prägnantem Sinne angewendet, man könnte sie dann als emphatische Indeterm. bezeichnen. Dies geschieht in der Prosa sowohl wie namentlich in der Poesie, wo überhaupt der bestimmte Artikel etwas seltener als in der Prosa ist. Die Wirkung einer solchen Indeterm. beruht darauf, dass der Fantasie scheinbar ein gewisser Spielraum bei der Individualisirung gelassen wird, häufig aber wird tatsächlich auf den Hörer ein leiser Zwang, die Determ. in der vom Sprechenden gewollten Weise selbst zu vollziehen, ausgeübt. Der Lyriker indeterminirt, wenn er so verzückt in frohe oder widrige Gefühle versunken ist, dass er es zu einem klaren Erfassen des Gegenstandes, der ihn beschäftigt, nicht bringen kann oder will; auch wenn er wie ein Hellseher redet. Dann will man wieder verächtliche, spöttische Anspielungen machen, und der Gemeinte soll sich betroffen fühlen. Ein andermal versucht

der Dichter sich interessant zu machen, er spricht von einem unbestimmten Helden, Liebeskranken u. s. w., gibt aber zu verstehen, dass er sich selbst meint. Beispiele: فارسا يا عَيْنِ اِبكى فارسا  
 «O mein Auge, beweine einen Ritter!» (im Hinblick auf den toten Bruder der Dichterin) *Ḥansā* S. 51, 2. قد علمت والددة  
 «eine [= meine] Mutter weiss, was sie an sich gedrückt hat [nämlich mich]» *Ḥam.* 253, 1. او يَرْتَبِطُ بَعْضَ النَفوسِ حَمَامُهَا  
 «es sei denn, dass ihr Zügel eine Seele [= mich; eig. einen Teil der Selen] anbindet» *Mu'all. LabId* 56. قَفَا نَبْكِ مِنْ ذِكْرِ حَبِيبٍ  
 «Halt! Lasst uns in der Erinnerung an eine Geliebte weinen!» *Mu'all. Imr.* 1. لِمَنْ طَلَل  
 «Von wem rühren Spuren der Wohnung her?» *DIw. Imr.* 63, 1. مَنْ لِسَقِيمٍ يَكْتُمُ النَّاسَ مَا بِهِ  
 «Wer steht einem Kranken bei, der den Menschen verhehlt, was in ihm vorgeht?» *Del.* 17, 10. لَعَنَ الْاِلهَ مِنَ الْيَهُودِ عَصَابَةٌ  
 «Gott verfluche eine Schar [= jene Schar] der Juden» *Del.* 54, 11. u. s. w.

Gewöhnlich, aber keineswegs immer indeterminiert sind folgende Satzteile: Das Praedikat des Nominalsatzes, das Praedikativum, der Prädikatsakk. in der Konstruktion des dopp. Akk., der Akk. der Spezialisierung; stets das Regens eines indetermin. Genitivs, der Gen. nach كَلِّ in der Bedeutung «jeder», der Gen. nach رَبِّ و وَ in der Bedeutung «o wie Mancher», der Akk. nach dem die Gattung verneinenden لَا «nicht» (لا رَجُلٌ عِنْدَنَا) «nicht (ist) ein Mann bei uns»). Bemerkenswert ist die Indeterminazion von قَابِلًا «voriges Jahr» und غَدًا «morgen» (auch in praeepositionaler Verbindung, wie غَدًا فِي «am morgigen Tag» *DIw. Nāb.* 7, 4. بَعْدَ غَدٍ «übermorgen» *Buh.* I 224, 6 u. s. w.) sowie von كَلِّ ohne abhängigen Genitiv in der Bedeutung «alle» (S. 140).

Es gibt einige Mittel, welche die Indeterm. verstärken oder verdeutlichen. Das Indefinitum ما tritt emphatisch hinter das indet. Wort, das, wenn es die Nunazion hat, diese nicht verliert, so dass also ما die durch die Nunazion erfolgende Indeterminierung nicht ersetzt sondern bekräftigt. Von der Nunazion unterscheidet es sich dadurch wesentlich, dass es, eben vermöge seiner exklamativen Natur, zwischen den status constr. und den Gen. treten kann. Es ist ein Gegenstück zu dem die Gattung determinirenden Artikel («der Mensch» = «ein Mensch»), soferne es der Indeterminierung der Gattung dient, ما بيت<sup>5</sup> ist «eine Art von Haus». Daraus, dass eigentlich die Gattung und nicht das Individuum indeterm. wird, dürfte sich erklären, warum ما, das nur von Vernunftlosem gebraucht wird, hier durchgängig auch bei Vernunftbegabtem steht, also nicht nur ما غزالاً «eine Gazelle» Ham. 252, 21, sondern auch ما قتيل<sup>5</sup> «ein Getöteter» Ham. 422, 32. Zwischen Regens und Gen.: طعنة ما شبيح «eine Durchbohrung eines Greises» Ham. 270, 15.

Ferner dienen der Verdeutlichung der Indeterminazion die Praep. من, wie هل من سوق «gibt es einen Markt?» Buḥ. II 5, 2, ausführlicher im § 100, sowie بعض (§ 81 B 1), z. B. في بعض المواطن «auf Schlachtfeldern» Tab. IIa 36, 15.

§ 89. Attribute, attributive praepositionale Ausdrücke und *Determina-  
sion.* indeterminierte Genitive sowie Akkusative fügen allerdings nähere Bestimmungen zum Substantiv und können alsbald die Grundlage für eine Determinazion abgeben, aber sie determiniren nicht, denn unter Determinazion verstehen wir hier bestimmende Momente, die vielmehr ausserhalb des gerade zum Ausdruck gelangenden Gedankens liegen und als bekannt vorausgesetzt werden.

Blosses Fehlen der Nunazion genügt noch nicht zur Determ.; determinirt wird ein Subst. durch folgende Umstände: 1) Dadurch, dass es den bestimmten Artikel hat, الرجل «der Mann», 2) dadurch, dass von dem Subst. ein determ. Gen. abhängt, سيف الرجل «(das) Schwert des Mannes», wogegen ein indet.

Gen. auch sein Regens indeterminirt, 3) dadurch, dass es ein Personal- oder Demonstrativpronomen<sup>1)</sup> ist, 4) dadurch, dass es ein Eigenname ist. Die Substantive unter 3 und 4 sind innerlich determinirt, die unter 1 und 2 äusserlich. Als Genitive bewirken 3 und 4 wegen 2 ohne weiteres Determinazion, also سيفى, (das)

Schwert meiner» «mein Schwert», اسم كليب, (der) Name Kuleibs».

Für den Gebrauch der Determ. lassen sich folgende 3 Regeln aufstellen:

**A.** Ein Subst., das durch einen der vier obigen Faktoren determ. ist, kann nicht auch noch durch einen zweiten determinirt werden. Man kann also nicht sagen «das Schwert des Mannes», vielmehr ist «Schwert [ohne bestimmten Artikel] des Mannes» (s. oben 2) = unserm «das Schwert des Mannes». Ebenso wenig sagt man also «das Schwert Zeids» und «das Schwert meiner», sondern dafür «Schwert Zeids» und «Schwert meiner».

**B.** Ein Subst., das indet. ist, kann nicht daneben durch einen der vier obigen Faktoren det. werden, «Schwert des Mannes» kann niemals = «ein Schwert des Mannes» sein, «Schwert Zeids» nicht = «ein Schwert Zeids» und «Schwert meiner» nicht = «ein Schwert von mir». Ein solches Verhältniss kann das Arab. direkt überhaupt nicht ausdrücken.

**C.** Ein Subst., das determ. ist, kann nicht daneben ein Zeichen der Indeterminazion haben. Man kann also nicht sagen «das Schwert Mannes» im Sinne von «das Schwert eines Mannes», da ein indeterm. Gen. sein Regens indeterminirt. —

Aus diesen Regeln scheint sich zu ergeben, dass die determinirende, bezw. indeterminirende Wirkung vom Gen. ausgeht und das Regens ergreift. Da nach Regel A mit C verglichen das Regens den bestimmten Artikel nie haben kann<sup>2)</sup>, und da es nach S. 159 auch den unbestimmten Artikel nicht hat, so begreift man allerdings, dass der Schein entstehen konnte, als

*Ann.* 1. Einschliesslich desjenigen Relativpronomens, das aus dem Demonstr. entstanden ist.

*Ann.* 2. Vgl. aber § 92. Über die Determinazion der Zahlwörter s. § 106.

sei im Gen., wo ja die sinnenfälligen Kennzeichen der Determinazion und Indeterminazion — der bestimmte und unbestimmte Artikel — ausgeprägt sind, auch der Herd der determinirenden und indeterminirenden Wirksamkeit zu suchen. Trotzdem ist es korrekter, die Sprache hinsichtlich der Determinazionsverhältnisse beim Regens einsetzen zu lassen.

Man muss sich vorstellen, dass das Semitische sowohl die Indeterminirtheit als die Determinirtheit eines Subst. unentwegt bis in die äussersten Konsequenzen festgehalten hat. Bedeutete

\*سيفُ «(ein) Schwert», so war dies Schwert unter allen überhaupt vorhandenen oder denkbaren Schwertern beliebig, und es konnte ihm in der engen Genitivverbindung kein bestimmter Besitzer, \*رجلٍ «(des) Mannes», zugewiesen werden, da hierdurch

der Kreis der Möglichkeit sofort wieder eingeschränkt worden wäre, es wäre eine contradictio in adjecto gewesen. Analog standen die Dinge, wenn man von einem bestimmten Regens

\*سيفٍ «(das) Schwert» sprach; man konnte dann nicht sofort bei der Bezeichnung des Besitzers ins Endlose gehen, \*رجلٍ,

«(eines) Mannes», wodurch man die Vorstellung ebenso beliebiger Schwerter hervorgerufen hätte. Das Verständniss für diese Denkweise wird uns dadurch erschwert, dass wir mit dem unbestimmten Artikel «ein», der zugleich Zahlwort ist, arbeiten. Überlegt man sich, was das Wesen der Indeterminazion ist, so wird man finden, dass die Indeterminirung in zwei Akte zerfällt: 1) alle möglichen Exemplare werden vorgenommen, und 2) ein beliebiges Exemplar oder beliebige Exemplare in unbeschränkter Freiheit herausgegriffen. Der unbestimmte Artikel «ein» gibt bloss den zweiten Akt sprachlich wieder, wo aber überhaupt noch kein unbestimmter Artikel oder ein unbestimmter Artikel, der den zweiten Akt nicht einseitig hervorkehrt, entwickelt ist, wird auch das Gefühl für die Grenzenlosigkeit der Indeterminazion nicht so leicht abgestumpft werden.

Es bleibt noch zu erklären, wie es kam, dass ein Subst.

nicht doppelt determinirt werden kann. Ein Grund hierfür wird sich kaum aus dem Wesen der Determinationsverhältnisse schöpfen lassen, sondern in äusseren Umständen zu suchen sein. Geht man in die artikellose Zeit zurück, so bedeutete \*سيفٌ رجلٌ<sup>1</sup> 1) «(ein) Schwert (eines) Mannes» und 2) «(das) Schwert (des) Mannes», aber سيفٌ زيدٌ bedeutete nur «(das) Schwert Zeids», und سيفه<sup>2</sup> nur «(das) Schwert seiner» «sein Schwert». Als nun ein bestimmter Artikel entstand, wurde mit den durch ihn zu determinirenden Genitivverbindungen nach dem Muster der determinirten Genitivverbindungen سيفٌ زيدٌ<sup>3</sup> «das Schwert Zeids» und سيفه<sup>4</sup> «sein Schwert» verfahren, nur der Gen. wurde determinirt. Diese Analogiebildung wird begreiflicher erscheinen, wenn man sich eine Vorstellung von den hier obwaltenden Zahlenverhältnissen macht, die vor Entstehung des Artikels doch wohl nicht anders gewesen sein werden als später: Die Fälle, in denen der Gen. ein Pron. oder Eigennamen, also durch sich selbst determ. ist, sind zusammengenommen doppelt so zahlreich als die Fälle, in denen der Gen. sonstwie, also nicht durch sich selbst determ. ist<sup>1</sup>).

Was für die zweigliedrige Genitivverbindung gilt, gilt auch für die mehrgliedrige: Wird also mit einem determ. Gen. angefangen, so kann nur in determ. Genitiven fortgefahren werden, aber bloss der letzte Gen. wird determinirt, schwebt scheinbar mit seinen determinirenden Weiterwirkungen schon vom ersten

Regens an vor. Z. B. كتابٌ سيرة رسول الله<sup>5</sup> «(das) Buch (des) Lebenslaufs (des) Boten Allahs» IHiš. 3, 4.

Eine eigentümliche Stellung nehmen die Elative ein. Die Form أفعل<sup>6</sup>, die komparativisch oder superlativisch gebraucht wird,

1. Der indeterm. Gen. ist halb so häufig als der nicht durch sich selbst determ. Gen.



ist eigentlich elativisch («sehr gross»), bezeichnet also eigentlich nicht Etwas, was einzig in seiner Art ist, sondern was seines Gleichen neben sich haben kann. Sobald der Elativ einzig in seiner Art, für uns Superlativ ist, wird er determinirt, also *الافضل* «der trefflichste», *افضل الرجال* «(der) trefflichste der Männer». Nun gibt es aber eine Konstruktion, in der der Elativ indeterminirt, dabei übrigens *genuslos*<sup>1)</sup>, und doch superlativisch, also = einzig in seiner Art ist, *افضل امرأة* eig. «(ein) sehr Treffliches (an) Frau [Gen.]» = die trefflichste Frau, *افضل رجلين* «(ein) sehr Treffliches (an) zwei Männern» = die zwei trefflichsten Männer. Die grammatische Indeterminirtheit ist durch die Beschaffenheit etwa hinzutretender Relativsätze, die asyndetisch angefügt werden, gesichert (s. Fleischer Beitr. IX 194), begrifflich aber ist diese Verbindung determinirt und bedeutet nicht etwa «eine sehr treffliche Frau»<sup>2)</sup>.

*كنت احدث رجل فيهم* «ich war der jüngste Mann unter ihnen» Tab. IIa 40, 9. *اشد قتال اقتله الناس قط* «der heftigste Kampf, den die Menschen je geführt» Tab. IIa 64, 10. *اول فارس يطلع* «der erste Reiter, der heraufkommt» Ham. 253, 20 u. s. w. — Die Elative *ابتع*, *ابصع*, *اكتع* und *اجمع*, welche die Totalität verstärken, haben nie den Artikel.

Über die Determinazionsverhältnisse des Vokativs s. Abschn. XVIII.

Mit dem Determinazionsgesetz hängt es zusammen, dass man häufig Genitivverbindungen begegnet, die indeterminirt sind, obwohl der regirende Begriff an dem durch den Gen. bezeichneten einzig in seiner Art ist. Z. B. *اذا اعيابكم تفسير آية من كتاب الله*

*Ann.* I. Was in der andern Konstruktion nicht unbedingt nötig ist.

*Ann.* 2. Wie *افعل* wird auch das seiner Form nach nicht elativische *خير* «sehr gut. behandelt. Nach *أول* «erster. hat sich *آخر* «letzter. gerichtet, obwohl es nicht die Form des Elativs hat.

„sobald Euch eine Erklärung [= die Erklärung] eines Verses aus dem Buche Allahs Schwierigkeiten macht ...» Ḥam. 1, 24.

حتى انتهى الى دار رجل منهم, bis er zu einer Wohnung [= der Wohnung] eines Mannes von ihnen kam, Tab. IIa 123, 9. u. s. w. Ferner müssen indeterminirt bleiben Genitivverbindungen wie راعي غنم, ein Hirt (von) Schafen = ein Schafhirt. Buḥ. II 97, 3. في زي امرأة, in Kleidung einer Frau = in Frauenkleidung. Mas. VII 63, 5.

*Diptota.* § 90. Es handelt sich hier um Tatsachen, die eigentlich in die Formenlehre gehören, aber in untrennbarem Zusammenhang mit der Lehre von der Determinazion stehen. Die Hauptpunkte sollen im Folgenden kurz besprochen werden unter Beschränkung auf die im engeren Sinne „arabischen“ Verhältnisse.

Die Entstehung der diptotischen Dekl. beruht auf einem rein zufälligen Zusammentreffen. Die diptot. Dekl. gehört einer jüngeren Epoche der Sprachentwicklung an als die triptotische. Dass im status constructus, wo die Diptota als Triptota erscheinen, eine jüngere Fase der Flexionsausbildung, im status absolutus eine ältere vorliege, ist schon von vornherein gegen Alles, was wir vom st. ostr. wissen; wäre die diptotische Dekl. die ältere, so müsste sie gerade im st. cstr. erhalten sein. Woher rührt also das Fehlen der Genitivendung und der Nunazion sowie die Beschränkung der Diptosie auf ganz bestimmte Nominalarten? Diese Fragen hat Barth ZDMG 46, 684—708 mittels einer Hypothese beantwortet, die aber sowohl hinsichtlich des von ihm vermuteten Entstehungspunkts der diptot. Dekl. <sup>1)</sup> als hinsichtlich der Prinzipien, nach denen die Ausbreitung der dipt. Dekl. erfolgt sein soll <sup>2)</sup>, auf grosse Schwierigkeiten stösst. Es soll hier

*Anm.* 1. S. oben S. 13 Anm. 1. — Das einzige arab. Demonstrativpron. auf u, nämlich ذُو, liegt in zwei Fasen seiner Entwicklung vor, in einer älteren inde-

klinabel (الَّذِي = ذُو; مُنْدٌ) und in einer jüngeren — Triptoton.

*Anm.* 2. So fehlt es z. B. an jeder Brücke zwischen der von Barth vermuteten Pronominalflexion auf u-ä und den Nomina auf سَاءَ und سَاءِ.

mit einer andern Hypothese versucht werden, welche die Wurzeln der Diptosis in den aus Verba finita entstandenen Eigennamen findet und für die Ausbreitung der dipt. Dekl. im Allgemeinen die entgegengesetzte Richtung vermutet als die Barthsche Hypothese.

Es gab eine Klasse von Eigennamen, die mittels der dritten Person Sing. eines Verbum finitum gebildet wurde, sei es, dass der Benannte selbst, sei es, dass ein Gott Subj. war. Nach Unterdrückung eines etwaigen freien Subjekts lauteten sie بِشَكْرٍ eig. ‚er dankt‘, يَزِيدُ eig. ‚er mehrt‘, شَمْرٌ eig. ‚er hat sich aufgeschürzt‘ = er ist kampfbereit. Wie diese Beispiele zeigen, kommt sowohl das Perf. als das Imperf. vor, auch stand Nichts im Wege, von ein und demselben Verbum Perf. oder Imperf. in der Namengebung zu verwenden. Da nun das Perf. wie ein Akk. ohne Nunazion, das Imperf. wie ein Nominativ ohne Nunazion auslautet, so ergänzten sich die Endungen dieser beiden Verbalformen einander ohne Weiteres zu zwei Kasusendungen eines Nomens. Die akkusativgleiche Endung übernahm zugleich die Funktion des andern obliquen Kasus, des Genitivs, da eine genitivgleiche Endung -i in der dritten Person des Verbums nicht existirt, der verbale Charakter der beiden Formen aber doch allezeit lebendig blieb. Zu dem Nominativ يَزِيدُ also gesellte sich unter Einwirkung des Akkusativs (und Genitivs) زَادَ ein Akk.-Gen. يَزِيدَ, und zu dem Akk.-Gen. زَادَ unter Einwirkung des Nominativs يَزِيدُ ein Nominativ زَادُ. — Die Eigennamen der Form فَعَلٌ stellen entweder ein im Arab. ausgestorbenes Perf. فَعَلٌ dar, oder sie sind eigentlich Vokative (Abschn. XVIII). Mit der Nominalform فَعَلٌ bildet man nämlich Schimpfwörter, die man doch wohl vorwiegend im An- und Ausruf gebraucht; da aber der Vokativ keine Nunazion hat, so konnten diese

Wörter, aus appellativischen Vokativen zu Eigennamen geworden, als Nominative von Diptota erscheinen und demgemäss weiterdekliniert werden. Barth S. 703 vermutet Einfluss von فَعَالٍ, was immerhin möglich ist<sup>1)</sup>.

Es gibt nun ausserhalb der Eigennamen eine Nominalform, die in ihrer Gestalt sehr an die dritte Person Sing. der IV Konjugation des Verb. fin. erinnert: افْعَل, die Form des Elativs. Aber auch ihrer Bedeutung nach hat sie Anschluss an das Verbum,

زيد افضل من عمرو, Zeid (ist) trefflicher als Amr, eig. ‚Zeid (ist) sehr trefflich von Amr (aus gerechnet)‘, liess sich in Zusammen-

hang bringen mit einem Satze wie زيد افضل من عمرو, Zeid äussert Trefflichkeit von Amr (aus gerechnet), = ‚mehr als Amr‘, denn auch neben Verben wird das komparativische من ‚von‘ gebraucht<sup>2)</sup>. Sobald man die Elative als Verbalformen empfand, konnte an ihnen das Vorbild der diptotischen Verbaleigennamen nachgeahmt werden, um so mehr als es Verbaleigennamen genau des gleichen Baus wie die Elative auch damals gewiss gab (أَحْمَدُ). Auf diese Weise wurden die Elative Diptota. Wie die elativischen Formen افْعَل wurden die gleichlautenden Formen für Körperfehler und Farbenbezeichnungen

(أَخْرَسُ ‚stumm‘, أَصْفَرُ ‚gelb‘), die selbst wohl eigentlich Elative sind, Diptota; auch hier war die verbale Deutung möglich, um so mehr als es zwei Konjugationen (IX und XI) gibt, die speziell der

*Ann.* 1. Eine Vermutung über die Form فَعَالٍ s. Abschnitt XVIII.

*Ann.* 2. Ob die Elative in allerältester Zeit geradezu Verba finita waren, ist ganz unsicher. Die Hauptschwierigkeit liegt in der Verschiedenheit der Bildung der

Wurzeln mediae w und z: أَكَلَمَ (IV Konjug.), aber أَقْوَمَ (Elativ). Ferner hätte das Fem. eines Verbum fin. أَفْضَلَتْ doch wohl zu dem nominalen Fem. أَفْضَلَةٌ geführt, und es hätte kein Anlass zur Bildung eines metaplastischen Fem. vorgelegen. — Die südarab. Elative könnten als letzter Rest der dort ausgestorbenen Konjugation افْعَل gefasst werden.

Bezeichnung von Farben und Körperfehlern dienen. Andere Nomina der Form **فعل** waren einer verbalen Deutung nicht zugänglich und blieben Triptota<sup>1)</sup>).

Von den männlichen Formen der Elative, Farben- und Fehleradjektive griff die diptot. Dekl. auf die metaplastisch gebildeten Feminina dieser Nomina über. Das Fem. des Elativs hat die Endung **تاء**<sup>2)</sup>, das des Farben- und Fehleradjektivs die Endung **ى**<sup>1)</sup>. Von diesen aus pflanzte sich die Diptosie zu allen Nomina (einschliesslich der inneren Plurale), die mit den gleichen Femininendungen **تاء** und **ى** gebildet sind, fort, und zwar betraf dies nur die Nomina mit dem *Bildungselement* **تاء** und **ى**, nicht die mit solchem *wurzelhaftem* oder doch als wurzelhaft gefühltem<sup>3)</sup> Auslaut (**تاء**, **تاء**). Unter den so entstandenen Diptota befand sich auch das Fem. **فعلى** einer Adjektivklasse, das dann die Diptosie zu seinem Mask. **فعلان** weitergab<sup>4)</sup>. Die Femininendung **تاء** wurde von der Diptosie nicht ergriffen, daher auch die eben erwähnten Adjektive **فعلان**, die das Fem. mittels **تاء** bilden, nicht Diptota sind<sup>4)</sup>).

Nun kommt aber das Wortbildungselement **ا** noch einmal bei der Weiterbildung einer Nominalform aus einer andern vor und zwar nicht im Auslaut sondern im Inlaut, nämlich in den innern Pluralen **فواعل** u. dgl. Die Plurale **فواعل** u. s. w. standen für den Araber in innigerer Beziehung zum Sing. als die andern

*Ass.* 1. Möglicherweise sind hierunter auch ursprüngliche Elative u. s. w., die den Bedeutungszusammenhang mit diesen verloren haben.

*Ass.* 2. Das **ع** nach **ل** hat Nichts mit der Stammbildung zu tun, ergab sich beim Antritt der Kasusendungen an **ا** als Nebenprodukt.

*Ass.* 3. Das sogenannte **ا** der Anhängung, das vier- und mehrkonsonantige Stämme bildet.

*Ass.* 4. In diesem Falle wie Barth S. 696.

innern Plurale, weil bei ihnen die Nominalpräfixe in die Pluralbildung einbezogen waren (أَجْدَلٌ Pl. أَجْدَالٌ gegenüber أَحْمَرٌ Pl. أَحْمَرٌ und أَحْمَقٌ Pl. أَحْمَقِيٌّ), und weil auch die langen Vokale ä I ü des Singulars in der Pluralbildung فواعل u. s. w. irgendwie Verwendung fanden, s. Barth Nominalb. § 272 b. c. Mag man über den Ursprung dieser Plurale denken wie man will, dem Araber waren sie aus Singularen gebildet und zwar unter Anderem durch Einschaltung eines langen ä. Nicht zu verwechseln hiermit ist das der Stammbildung angehörige ā in den innern Pluralen wie أَفْعَالٌ, die metaplastisch sind, wogegen die Plurale wie فَوَاعِلٌ für den Araber in einem direkten Abstammungsverhältniss zum Sing. standen. Daher wurden letztere Diptota, während erstere Triptota blieben<sup>1)</sup>.

Also weder das wurzelhafte noch das der Stammbildung dienende ä bewirkt Diptosie, sondern nur das ā, das aus einem Wort ein neues bildet. Eigentümlich gestalteten sich da die Verhältnisse bei den Pluralen فواعل u. s. w. aus Wurzeln tertiae w und j. Sie haben bekanntlich im Nomin. und Gen. die Nuna-zion (مَعَارِي, جَوَارِي), sind aber im Akk. Diptota (مَعَارِي, جَوَارِي). Das charakteristische i der Klassen فواعل u. s. w. ist im Nomin. und Gen. mit der Endung zusammengefloßen und selbst zur Endung geworden; möglich, dass dieser Umstand den Charakter der Formen dermaassen verwischte, dass sie wie primäre Formen mit stammbildendem ā erschienen und behandelt wurden, während der Akk. mit seinem unverletzten Bildungsvokal i das Gepräge der Form bewahrte, so dass das Gefühl für die wahre Natur des ā ungetrübt blieb<sup>2)</sup>.

Anm. 1. Die فواعل u. s. w. mit der Femininendung تٌ sind Triptota (مَلَانِكَةٌ).

Anm. 2. Das auslautende و, das bei Wörtern aus Wurzeln tertiae w und j entstand, wurde zu Wörtern mit drei starken Wurzelkonsonanten verschlagen und behielt

Unter den Nomina mit den Femininendungen **ـاء** und **ـى** befanden sich nicht wenige Eigennamen. Bei ihnen trafen zwei Umstände zusammen, die Diptosie und die Determinirtheit durch sich selbst; durch beide gemahnten sie speziell an die aus Verbalformen entstandenen Eigennamen und lösten sich von den Appellativen mit den Femininendungen **ـاء** und **ـى** zu einem eigenen Typus ab, an dem die Diptosie mit besonderer Intensität haftete <sup>1)</sup>, so dass sie auch die Eigennamen mit der Femininendung **ـة** ergriff, mochten sie Frauen oder Männer bezeichnen. Von da war nur ein Schritt zur Verwandlung auch derjenigen weiblichen Eigennamen, die nicht die Femininendung hatten, in Diptota <sup>2) 3)</sup>.

Ein analoges Zusammentreffen der Diptosie mit der Determinirtheit durch sich selbst haben wir bei den Eigennamen der Form **فعلان**. Sie sind nach S. 173 als Appellativa nur dann diptotisch, wenn sie die Diptosie von einem diptotischen Fem. be-

auch hier seine eigentümlichen Nunaxionsverhältnisse, also Nomin.-Gen. **عذار**,

Akk. **عذارى**. Formen wie **خطايا**, **عذارى** wurden in Folge des Hinzutretens

von **ـى** Diptota.

**Ass. 1.** Das zeigt sich auch ausserhalb des „Arabischen“. Im Nabatäischen z. B. wurde die diptot. Dekl. bei den männl. Formen **أفعل** sowie bei den männl. Eigennamen

aus Verbalformen und denen der Form **فعل** von der triptot. Dekl. zurückgedrängt (Belege bei Nöldeke in Eutings Nabat. Inschr. S. 73 und 74), die weiblichen Formen aber widerstanden und blieben Diptota. Dies sei hier erwähnt, weil sonst die Triptosie der im Nab. auftretenden Verbaleigennamen geeignet scheinen könnte, der ganzen oben vorgetragenen Hypothese den Boden zu entziehen.

**Ass. 2.** Die dreikonsonantigen weibl. Eigennamen, deren mittlerer Konsonant vokallös ist, wozu auch die mit „quieszirendem“ mittlerem w oder j gehören (Muf. 10, 11), also überhaupt die einsilbigen, können auch Triptota sein.

**Ass. 3.** Die sogenannten Gattungseigennamen, wie **أسامة** für den Löwen u. s. w., sollen wie die andern Eigennamen flektirt werden, also bei männl. Form und Beziehung auf männl. Geschlecht Triptota sein.

ziehen können. Sobald sie aber Eigennamen werden, haben sie samt und sonders Diptosie, ja die Diptosie greift sogar auf die Eigennamen der Form **فُعْلَانٌ** über, die als Appellativa, weil sie da nur das triptotische Fem. **فُعْلَانَةٌ** bilden, überhaupt nie Diptota sind<sup>1)</sup>. Es kommt hinzu, dass, wie Barth S. 702 bemerkt, ohnedies schon manche Eigennamen auf *-ān* als fremde Eigennamen Diptota waren.

Wie weibl. Eigennamen sollen auch die mit weibl. Kardinalzahlen gebildeten Zahlabstrakta behandelt werden, **ثَلَاثَةٌ** „Drei“, soweit man sie nicht mit dem generellen Artikel versieht<sup>2)</sup>. Vielleicht sind es die Zahlabstrakta, nach denen sich die Distributivzahlen richteten, **ثَلَاثٌ** und **مَثَلثٌ** „je drei“, da auch bei diesen letzteren von den in jedem einzelnen Falle wirklich in Betracht kommenden Dingen abgesehen wird, und das Wesentliche die stets wiederkehrende Dreizahl ist. Auch die Formen des Universalparadigmas **فَعْل** sollen, wenn sie wie Eigennamen behandelt werden, Diptota sein; soweit sie Verbalformen sind, haben sie schon als Verbaleigennamen Diptosie<sup>3)</sup>.

Hiermit war aber auch die Bewegung nach einer Richtung hin zum Stillstand gelangt. Die vielen noch übrigen Eigennamen — männl. Nominalformen ohne Femininendung — wurden wie die gleichlautenden Appellativa triptotisch deklinirt. Die blosse

*Anm.* 1. Verschont blieben die Eigennamen mit wurzelhaftem n (es handelt sich um die Form **فَعْلَانٌ**) sowie die Formen **فُعْلَانٌ** — **فُلَانٌ** „N. N.“, Mask., ist Tript.,

das Fem. **فُلَانَةٌ** aber Dipt.

*Anm.* 2. Wo hingegen das Zahlwort zwar ohne Gezähltes aber doch im Hinblick auf wirklich gezählte Dinge gebraucht wird, also tatsächlich konkret ist, ist es Tript.

*Anm.* 3. Die stets determinirten aber artikellosen Plurale **جَمْعٌ**, **بَتَعٌ** u. s. w. wurden wohl in Folge ihrer Determinirtheit durch sich selbst von den gleichlautenden Eigennamen beeinflusst und Diptota. Barth S. 704 Anm. 1. Von andern Pluralen der Form **فَعْل** sind nur **أَوَّلٌ** und **أَخْرٌ** Diptota.



Tatsache der Determinirtheit durch sich selbst, die sie mit den zu Diptota gewordenen Eigennamen gemein hatten, kam eben gegenüber dem Umstand, dass dem Eigennamen ein gleichlautendes triptotisches Appellativum zur Seite stand, doch nicht auf. Nun gibt es aber zwei Fälle, in denen bei den Eigennamen ein ihre Triptosie stützendes Appellativum nicht vorschwebt, nämlich die fremden Eigennamen und zum Teil die zusammengesetzten. Die fremden Eigennamen wurden also Diptota, weil sie überhaupt nur im Zustand der Determinirtheit durch sich selbst, nicht appellativ, vorkommen<sup>1)</sup>, wogegen keinerlei Antrieb vorhanden war, die aus der Fremde entlehnten Appellativa diptotisch zu deklinieren. — Zusammengesetzte Eigennamen, die eine Genitivverbindung darstellen, wurden wie eine Genitivverbindung behandelt; Eigennamen, die einen Satz bildeten, der mehr als ein blosses Verbum fin. enthielt, waren unveränderlich. Alle übrigen zusammengesetzten Eigennamen hatten überhaupt keine verständliche appellativische Struktur und wurden aus dem selben Grund wie die fremden Eigennamen Diptota; übrigens sind wohl alle derartigen Eigennamen fremd. Ihr erster Teil bleibt in diesem Fall unflektirt. Sobald sie aber als Genitivverbindung mit flektirtem erstem Teil behandelt wurden, kam im Arabischen auch die diptotische Deklination nicht mehr in Betracht. Eigennamen,

die aus einer Genitivverbindung bestanden, wie **عَبْدُ مَنْفٍ**, nahmen, wenn sie durch Abstossen des Genitivs zu Kurznamen wurden, also als status constructi zunächst keine Nunazion hatten, doch die Nunazion nach dem Vorbilde des gleichlautenden Appellativs an.

Nach den zusammengesetzten Eigennamen richteten sich auch die aus einem mehr als dreikonsonantigen Appellativ gebildeten Eigennamen, denn für das semit. Sprachgefühl war mit der Zahl von drei Konsonanten der Umfang einer einheitlichen Wurzel abgeschlossen, was darüber hinaus ging, gehörte einer neuen

<sup>1)</sup> Anm. 1. Für die einsilbigen gilt aber das auf S. 175 Anm. 2 bemerkte; sie sind Triptota, nach Barth S. 699 Anm. 1, weil sie einer sehr verbreiteten einheimischen Klasse gleichgestaltet waren.

Wurzel an; eine verständliche appellativische Struktur aber hatten die Elemente, in die sich das Sprachgefühl den aus mehr als 3 Konsonanten bestehenden Eigennamen zerlegen konnte, nicht. Indes tritt die Diptosis doch bloss dann ein, wenn das zu Grunde liegende Appell. weiblich war. —

Die Sprache hat die diptot. Dekl. angesichts der zahlreichen stets indeterminirten diptot. Appellativa kaum als eine Deklination der Determinirtheit durch sich selbst empfunden, vielmehr wird der Eindruck überwogen haben, dass die diptot. Deklination überhaupt kein Kennzeichen der Determinazion oder Indeterminazion bildet (vgl. Barth S. 684). So erklärt es sich, dass die Diptota Triptota werden, sobald sie eine äussere Bestimmung, die unbedingt mit begrifflicher Determinazion oder Indeterminazion verbunden ist, erhalten. Das Dipt. wird also Tript., sobald es den Artikel bekommt oder einen Gen. regirt<sup>1)</sup>, denn der Gen. ist seinerseits entweder determ. oder indeterm., ein determ. Gen. aber kennzeichnet sein Regens äusserlich als determ., ein indeterm. als indeterm. In den status cstr. drang also die diptot. Dekl. niemals ein. — Bei diptot. Eigennamen, die appellativisch gebraucht wurden, wie *بيزيد* «ein Jezid», soll die diptot. Dekl. der triptot. Platz machen. Die mit *فعل* gebildeten Formeln für die grammatischen Formen sollen nur so lange Diptota sein, als sie die Gattung dieser Formen benennen, bezeichnen sie dagegen die Verkörperung der Gattung in einer einzelnen Form (»*فعل* ein *فعل*«), so sollen sie Appellativa und Triptota sein. Alle Eigennamen mit festem Artikel sind Triptota.

Auch die Diminutiva der Diptota sind Diptota.

*Determinazion  
durch den  
Artikel.*

§ 91. Der Artikel ist das deutlichste Zeichen der Determinazion, daher lässt sich das Wesen der Determinazion beim Artikel am besten untersuchen.

Der Artikel ist ursprünglich ein Demonstrativpronomen. Reste seiner Demonstrativnatur liegen noch in vereinzelt festem Aus-

---

*Anm.* 1. Ein Dipt. als Attribut zu einem indet. Wort bleibt aber Dipt.

drücken vor, so **اليوم** «heute» eig. den Tag. **Ham.** 15, 16. **العام** «das Jahr» **Buh.** I 85, 19. **الى الساعة** «bis zu der Stunde» **Ham.** 420, 25 u. s. w., aber nur noch zeitlich hinweisend, nicht räumlich. Die Verwandlung dieses Demonstr. in den Artikel hat man sich als ganz allmählich erfolgend vorzustellen und zwar in folgender Weise: Das Demonstr. nötigt den Hörer durch den Hinweis auf räumliche, zeitliche und andere Merkmale eines Dings, das betreffende Ding von allen andern Dingen der gleichen Gattung zu unterscheiden. Ist das Ding durch irgend welche Merkmale individualisirt, so kann bei seiner wiederholten Erwähnung dem Hörer die jedesmalige Wiederholung der Unterscheidungsprozedur, beziehungsweise des Hinweises auf sie durch ein Demonstr. erlassen werden, sobald selbstverständlich ist, welches Ding gemeint ist und kein Interesse besteht, dem Hörer die spezifischen Merkmale unmittelbar oder durch ein Demonstr. ins Bewusstsein zu rufen. Was dem Hörer aber nicht erlassen werden kann, das ist, dass er das Ding bei der wiederholten Erwähnung mit dem bekannten Ding identifizirt, dass er die neue Aussage nicht etwa auf jedes beliebige andere Ding der gleichen Gattung bezieht. Sprachen, die ein Pronomen seiner deiktischen Kraft entkleidet haben und ihm die Funkzion, ein Substantiv als das vom Redenden gemeinte zu bezeichnen, zugewiesen haben, besitzen einen bestimmten Artikel. Man hat sonach bei der näheren Bestimmung eines Substantivs drei Stufen zu unterscheiden: 1) direkte Bestimmung, **رجل حسن** «(ein) schöner Mann», **رجل جاء** «(ein) Mann kam» u. s. w., 2) indirekte Bestimmung durch ein Demonstr., das auf direkte, ausgesprochene oder unausgesprochene Bestimmungen hinweist, **هذا الرجل** «dieser Mann» und 3) Bestimmung durch Voraussetzung der blossen Tatsache, dass eine Bestimmung der ersten oder zweiten Art erfolgt ist oder möglich ist. Dies ist der bestimmte Artikel, der sich also vom Demonstr. dadurch unterscheidet, dass er nicht die das Subst. individualisierenden Momente vergegenwärtigt, sondern konstatirt, dass ein Subst. durch irgend welche Momente bereits individualisirt ist <sup>1)</sup>.

*Anm.* 1. Allerdings kann ein mit dem Artikel versehenes Subst. noch weitere Bestim-

Gleich der Nunazion ohne eine Spur von Genus-, Numerus- und Kasusflexion ist der bestimmte Artikel ein reinstes Zeichen der Determinazion. Er tritt unmittelbar vor jedes einzelne der zu determinirenden Substantive und Adjektive; er tritt (mit Ausnahmes einer Stellung vor dem Relativpron. *لدى*, wo er in Folge formaler Kongruenz steht) nicht vor Pronomina und nicht vor praepositionale Ausdrücke; Relativpronomen geworden steht er vor einem Satz. Er ist zwar nicht wie die Nunazion zu einem blossen Flexionsbestandteil des Nomens geworden, allein immerhin proklitisch, und ist namentlich wenn sich sein auslautendes l dem anlautenden Konsonanten des Nomens assimiliert, was bei der Hälfte der Konsonanten der Fall ist, mit seinem Nomen fest verklammert. Seine Selbständigkeit ist noch dadurch wesentlich beeinträchtigt, dass sein Vokal bloss im Satzanlaut hervortritt, während er im Satzinnern fast durchweg verloren geht, so dass häufig von dem ganzen Artikel Nichts bleibt als die Verdopplung des ihm folgenden Konsonanten. Lautlich ist der bestimmte Artikel also auch mit dem vorangehenden Wort eng verbunden, sein l bildet den Schlusskonsonanten des vorgehenden Worts und verkürzt daher dessen auslautenden Vokal, wenn er lang ist. Stärkere Verstümmelung vorhergehender Praepositionen kommt nur bei *من* «von» und *على* «auf» vor, die mit dem folgenden Artikel bisweilen zu *مِلْ*, *عَلْ* werden, z. B. Ham. 384, 25. Käm. 618, 17; indes hat diese Erscheinung keine Bedeutung erlangt, weitere Verschmelzungen mit Praepositionen gibt es nicht.

Der Artikel steht bei einem Wort, wenn das gleiche oder ein sinnverwantes Wort vorher indeterminirt gebraucht war; der Zusammenhang beim erstmaligen Gebrauch wirkt für die Folge als determinirendes Moment, z. B. *كما ارسلنا الى فرعون رسولا فعمى* «wie wir an Pharaon einen Boten sandten. Da trotzte Pharaon dem Boten» Kur. 73, 15/16. *في تاجر اخذ منه ملا وكان*

---

mungen annehmen, die neue Merkmale hinzufügen oder alte wiederholen. Es ist indes zu betonen, dass diese Bestimmungen dem Artikel nicht in der gleichen Weise wie dem Demonstr. koordinirt sind.

عربة التاجر عربية، über einen Kaufmann, der Geld von ihm genommen hatte, und der Name des Kaufmanns war Araba» Nöld. Beitr. 185, 7 u. s. w.

Das Subst., mit dem identifiziert wird, muss aber nicht notwendig selbst genannt worden sein, ehe es zum ersten Male mit dem bestimmten Artikel verbunden wird, sondern kann auf Grund irgend welcher Beziehungspunkte als bekannt vorausgesetzt werden; so ist das Subst. aus einem Verbum entnommen in

einem Fall wie كانت تُجيز بهم اذا نفروا من منى حتى اذا كان يوم النفر Sie pflegten ihnen das Zeichen zum Aufbruch zu geben, wenn sie von Mina zurückkehrten; und wenn dann der Tag der Rückkehr kam .....» IHiš. 76, 17. Noch versteckter

liegen die Bestimmungen in Fällen wie بيتنهم بنو صاهلة فاباحوا الدار Die Benu Sahila überfielen sie Nachts und plünderten die Ansiedlung, ..... und die Benu Sahila waren mit der Beute abgezogen» Hud. II S. 27,

5. 8. قال يا آدم أخبرني أى الدابتين wir haben Dir nur Ackerland verkauft, aber nicht die Erzlager [die sich darauf befinden]» Balāq. 13, 16. Häufig ist die Situation allein schon für die Determinierung ausreichend, wie قال يا آدم أخبرني أى الدابتين

er sagte: O Adam, künde mir, welches der beiden Tiere Du lieber willst? Womit er das Pferd und den Borak meinte» Mas. IV 24, 4. فقال له رجل منهم فإن

da sagte einer von ihnen zu ihm [nämlich zum Könige]: Wenn der König das will ....» IHiš. 10, 4. اطعنوا بالبيوت wandert mit den [= Euren] Familien aus» Hud. N<sup>o</sup> 153 Einl. 10.

Negativ ist das Subst. dadurch determiniert, dass es einzig in seiner Art ist und für den Gedanken an andere gleichartige Substantive schlechthin kein Raum bleibt, z. B. أوقدوا ناريس

أشرفنا على النيران «sie haben zwei Feuer angezündet, die über die [= alle] Feuer erhaben sind» Ḥam. 420, 26. الامصار عشرة «die Metropolen [= die Summe der M.] sind Zehn» Maqd. 33, 12. So ferner Substantive wie الشمس «die Sonne» المشرق «der Osten»<sup>1)</sup>. Oder das Subst. ist einzig in seiner Art innerhalb eines bestimmten Kreises, der die selbstverständliche Voraussetzung für den Sprechenden wie für seinen Zuhörer bildet, so النبي «der Profet» = Mohammed, الخليفة «der Chalife» = der gerade regierende Chalife, الكتاب «das Buch» schlechtweg ist bei den Sprachgelehrten die Grammatik Sibawaihis. عام الفيل «(das) Jahr des Elefanten» [= in dem das Jedermann bekannte Ereigniss mit dem Elefanten vorfiel]. IHš. 132, 10. Nach dem früher Bemerkten bezieht sich der Artikel auf determinirende Umstände, die ausserhalb der gerade zur Aussprache gelangenden Wortverbindung liegen. Hin und wieder aber wird diese Wortverbindung selbst als gegeben vorweg genommen und determinirt ein in ihr vorkommendes im Übrigen unbestimmtes Subst., das in Folge dessen den Artikel erhält. So sind Fälle wie *بينما تتركان للجمال اذ انتفجت* «während sie ihren Kamelhengst in kurzem Trab hielten, sprang ein [eig. der] Hase auf . . . , dann lief ein [eig. der] Fuchs über den Weg» ISa'd 47, 26. 48, 1. *انت البيت أكرم أهله* «Du bist das Haus, dessen Leute ich ehre» Käm. 472, 1, und so öfters mit indeterminirtem Relativsatz.

In den bis jetzt besprochenen Fällen determinirte der Artikel das Individuum, häufig determinirt er aber auch die Gattung. Es mag sein, dass dieser generelle Artikel zuerst da aufkam, wo sich mit der Vorstellung des Gattungsbegriffs besonders leicht

*Anm.* 1. Indessen können selbst Dinge, die einzig in ihrer Art sind, indeterminirt sein, z. B. mit Rücksicht auf verschiedene Fasen ihrer Entwicklung oder auf die verschiedenen Verhältnisse, unter denen sie auftreten; auch erhöht die Indeterminazion die Gewissheit der Aussage, *ما طلعت شمس وما غربت*, «so lange eine Sonne aufgeht, und so lange sie untergeht». Diw. Imr. 8, 1,

auch die Vorstellung von Individuen der Gattung aufdrängte, also vielleicht bei الانسان «der Mensch» früher als bei الذهب «das Gold». In allen Fällen aber liegt dieselbe Denkweise zu Grunde: der Artikel bestimmt die Gattung, indem er an ihre anderweitig bekannten Eigentümlichkeiten erinnert.

Beispiele: بالقصة والحجارة وبناه wörtl. «er baute es aus den Steinen und dem Gips» Balāḍ. 6, 14, und so oft bei Stoffwörtern. Bemerkenswert ist der häufige Gebrauch des generellen Artikels bei Abstrakten. Da das Abstr. die Substantivierung einer Eigenschaft oder Tätigkeit ist, so liegt es nahe, die betreffende Eigenschaft oder Tätigkeit als gegeben und bekannt vorauszusetzen, ehe man zu ihrer Substantivierung schreitet. Z. B. يعمل بالائم والعدوان «er handelt mit dem Frevel und der Gewalttätigkeit» Tab. IIa 300, 7. لا يلتفت وراءه من الكبير «er drehte sich nicht um aus dem Hochmut» Ḥam. 422, 27. الظن بك الصبر «was man Dir zutraut (ist) die Geduld und die Ausdauer» Tab. IIa 49, 8. اعتم على النقلة «er beschloss das Auswandern [= auszuwandern]» IHiš. 8, 8, und so häufig bei dem Inf. nach Verben des Wollens, Könnens u. dgl. اى للجهاد «was des Bekämpfens?» [= welches Bekämpfen?] Kām. 86, 15. Bei den Zahlabstrakten (الثلاثة «die Drei»), die allerdings auch artikellos geradezu als Eigennamen der Gattung gebraucht werden sollen (s. S. 176). Individualwörter generell determinirt: خُلق الانسان ضعيفا «der Mensch wurde schwach erschaffen» Kur. 4, 32. وضعوا في بقية اصحاب العنسى السيف «sie schlugen den Rest der Genossen des Ansitn mit dem Schwert» Balāḍ. 106, 16. Bisweilen distributiv: كان يرسل الى الغلام من ابناء الملوك «so oft der Mann [= Einer] von ihnen verreisen wollte» IHiš. 54, 15. كان يpflege nach dem Jüngling unter den Prinzen zu schicken»

IHiš. 19, 14. صدقة السنة «die Steuer des Jahrs [= pro Jahr],  
Balad. 94, 8. Noch deutlicher ist die distributive Bedeutung in  
Fällen wie كان يجمع بين الرجلين «er tat die zwei Männer [= je  
zwei Männer] zusammen» Buḡ. I 337, 7.

Der generelle Artikel steht meist beim Sing., indes kommt  
auch Dual und Plural vor, was dann so aufzufassen ist, dass  
unter die verschiedenen Merkmale des Gattungsbegriffs auch die  
aus der Vorstellung der Zweiheit und Vielheit sich ergebenden

aufgenommen sind<sup>1)</sup>. Z. B. خير من ركب المطايا «den Besten  
unter denen, die auf den Reittieren ritten» Mas. IV 436, 5.  
حرفاء من الرجال والنساء = «seine Spiessgesellen, Männer und  
Weiber» Mas. VII 320, 7. اذا التفت الفتان «sobald zwei Parteien  
handgemein werden» Mu'all. Zuh. Komm. 5. ارضخوه بالحجارة  
«zerschmettert ihn mit Steinen» Tab. IIa 354, 6.

In Vergleichen gibt man gerne dem secundum compara-  
tionis den generellen Artikel, man knüpft bei der Vergleichen

an Bekanntes an. Z. B. مثله كمثل الكلب «sein Gleichniss ist  
wie das Gleichniss des Hundes» = «er gleicht dem Hunde» Qur.  
7, 175. ارتعد كالسفة «er zitterte wie das Blatt» = wie ein Blatt.

Mas. VII 98, 3. كما يتكفت العليج «wie sich der Wildesel im  
Lauf zusammenzieht» Huḡ. 1, 14. Indes steht auch hier der gene-  
relle Artikel keineswegs regelmässig, vgl. z. B. مثل اهل  
مثلكم ومثل اهل «ihr verhaltet Euch zu den Schriftbesitzern  
wie ein Mann, der ....» Buḡ. II 50, 8. u. s. w. Vgl. noch § 57.

Hinsichtlich der Determinazionsverhältnisse gelten für den ge-  
nerellen Artikel die gleichen Regeln wie für jeden Artikel, auch  
Fälle wie معادن الذهب والفضة «Bergwerke des Goldes und des  
Silbers» Maḡd. 231, 8. زبر الحديد «eiserne Platten» Tab. Ib 829, 20  
sind doch wohl für den Araber determinirt.

Ann. 1. Verschieden hiervon ist der Plural mit Artikel im Sinne von «alle»,  
الرجال = «alle Männer».



§ 92. Wie bereits bemerkt wurde, kann das Regens eigent-Determinazion lich nicht den Artikel haben, und kann von einem indeterm. durch den Genitiv. Regens kein determ. Gen. abhängen. In zwei Fällen <sup>1)</sup> aber ist dies doch möglich, und die Genitivverbindung wird alsdann als ‚uneigentlich‘ bezeichnet.

Ein indeterm. Adj. (einschliesslich des Partizips) kann einen determ. Gen. der Spezialisierung regiren, ferner ein indeterm. aktives Partizip einen determ. Gen. des Objekts, wenn das Partizip im Sinne eines Imperf. steht, steht es aber im Sinne eines Perf., so haben meist die gewöhnlichen Determinazionsregeln statt. In den selben Fällen erhält das Regens trotz des folgenden Genitivs den Artikel, wenn es mit einem ausgesprochenen oder mitgedachten determ. Subst. zu kongruiren hat. — Andere Genitive als der der Spezialisierung und des Objekts sind nach wirklich adjektivisch gebrauchten Wörtern nicht denkbar.

Diese scheinbare Ausnahme von den sonst so strengen Determinazionsregeln rührt daher, dass bei Adjektiven als solchen von wirklicher Determinazion oder Indeterminazion überhaupt nicht die Rede sein kann. Determ. oder indeterm. ist bloss das Subst., darunter auch das Abstraktum der Eigenschaft, aber nicht das Adj. selbst. Wie sich nun aber Genus-, Numerus- und Kasusverhältnisse, die gleichfalls eigentlich nur am Subst. eine ratio haben, formal über das Adj. ausbreiteten, so ging es auch mit der Determinazion: Die Determinazion des Adj. in الرجل الحسن ‚der Mann der schöne‘ ist rein formal, auf äusserlicher Kongruenz zu الرجل beruhend, bloss in dem Artikel von الرجل darf ein Sinn gesucht werden, bei حسن gibt es eine wirkliche Determ. so wenig wie bei einem Verbum. Die Determ. beziehungsweise Indeterm. des Adjektivs berührt, bedeutungslos wie sie ist, auch die Determinazionsverhältnisse des abhängigen Genitivs nicht weiter. Daher ist also z. B. das aktive Partizip Attribut zu

*Ann.* 1. Eine angebliche dritte Art von uneigentlicher Genitivverbindung ist längst von Fleischer, Verhdl. d. k. sächs. Ges. d. Wiss. 1856, 4 ff. = Kl. Schr. II 4 ff. und Verhdl. 1862, 10 ff. = Kl. Schr. II 16 ff. abgetan worden. Vgl. schon vorher Friedrich Rückert bei Fleischer Beitr. IX 121.

einem indeterm. Subst., oder es nimmt, auf ein determ. Subst. bezogen, den Artikel an und verliert doch in beiden Fällen nicht die Fähigkeit einen determ. Gen. zu regiren.

Der Gen. muss angeblich, wenn das Regens den Artikel hat, durch den Artikel oder einen mit dem Artikel versehenen Gen. determinirt sein; man sagt also الضاربُ العبدِ «der Schlagende des Sklaven», الضاربُ عبدِ الرجلِ «der Schlagende (des) Sklaven des Mannes», aber nicht الضاربُ عبدٍ «der Schlagende (eines) Sklaven», الضاربُ زيدٍ «der Schlagende Zeids» الضارِبِ «der Schlagende meiner [= mich]», الضاربُ عبدٍ زيدٍ «der Schlagende (des) Sklaven Zeids», man müsste in diesen Fällen verbal konstruiren <sup>1)</sup>. Nur wenn das mit Artikel versehene Regens im Dual oder äusseren männl. Plur. steht, ist auch ein indeterm. oder durch sich selbst determ. Gen. möglich. Mit andern Worten: nur da, wo für den status ostr. eines Worts und für die mit Artikel versehene Form des Worts unterschiedene Bildungsweisen bestehen (st. ostr. رجلو, aber mit Artikel الرجلون u. s. w.), ist der Gebrauch des durch den Artikel determ. status ostr. unbeschränkt; wo dagegen die beiden Formen zusammenfallen (Sing., innerer Plur. und äusserer weibl. Plur.), regirt der durch den Artikel determinirte status ostr. nur Genitive die auch formal, durch den Artikel determ. sind <sup>2)</sup>. Indes sind diese Regeln nicht ohne Ausnahmen. — Da übrigens der Gen. der Spezialisirung, wie noch mehr der Akk. der Spezialisirung, stets in einiger Beziehung zum Träger des regirenden Adj. steht, so ist er gewöhnlich durch den Gedanken an diesen Träger bestimmt und hat den Artikel, was auch für gewählter gilt, Stb. I 82, 20.

*Ann.* 1. Wo das Regens den Artikel hat und nicht Dual oder äusserer männl. Plur. ist, ist meist nicht sicher zu sagen, ob das abhängige Wort Gen. oder Akk. ist. Wir sind dann auf eventuelle Vokale der Überlieferung angewiesen.

*Ann.* 2. Eine Vermutung Fleischers hierüber, s. Verhdl. d. k. sächs. Ges. d. Wiss. 1862, 45 = Kl. Schr. II 51 sowie Beitr. IX 128.

Beispiele für den Gen. der Spezialisirung: عن ماجدٍ طَلِقِ اليَدَيْنِ «von einem schenkenden, einem offenen der Hände» = der offene Hände hat. DIw. 'Ant. 20, 6. سَخْنَةٌ فِي الشِّتَاءِ بَارِدَةُ الصَّيْفِ «Heiss im Winter, kühl des Sommers» Ham. 386, 8. العَظِيمَةُ السَّنَامِ «die grosse des Höckers» = die mit grossem Höcker. Käm. 283, 15.

Was die uneigentliche Genitivverbindung im Gen. obj. anlangt, so ist bereits S. 155 ausgeführt, welche Ursachen eine Verschiedenheit in der Konstruktion des imperfektgleichen Partizips einerseits und des perfektgleichen sowie des rein nominalen Partizips andererseits herbeiführten. Die gleiche Scheidung besteht auch hier: das imperfektgleiche, adjektivische Partizip hat uneigentliche Genitivverbindung, das perfektgleiche adjektivische Partizip kann zwar auch uneigentliche haben, hat aber oft eigentliche, da es leicht Nomen wird. Beispiele für eigentliche Genitivverbindung: لو كان قَاتِلٌ عَمْرٍو غَيْرَ قَاتِلِهِ «wäre der getötet habende<sup>1)</sup> des Amr ein Anderer als der ihn (tatsächlich) getötet habende» Ham. 250, 11. مُبْلِغُكَ الْوَأَشَى «der (es) Dir hinterbracht habende, der Verräter». DIw. Nāb. 3, 4. مَحْدُثُ ذَلِكَ «der das hervorgebracht habende» Tab. Ia 18, 12. Beispiele für uneigentliche Genitivverbindung: Perfektgleich: اصْحَابُهُ مَعْتَمُونَ مُتَقَلِّدُو «seine Gefährten (waren) behelmt, umgürtet ihrer Schwerter» = und hatten ihre Schwerter umgegürtet<sup>2)</sup> Tab. IIa 296, 14. الذَّاحِقُ عُثْمَانَ «die den Othman abgeschlachtet haben» Käm. 445, 11<sup>3)</sup>. — Verschiedenartige Fälle von imperfektgleichem Partizip: قَدِيًّا بِالْعِ كَعْبَةِ «ein zur Kaba gelangendes Opfer»

*Ann.* 1. Der diese Handlung verwirklicht hat, und an dem sie darum für alle Zeiten als Charakteristikum haften bleibt.

*Ann.* 2. Es wird nur das damalige Ereigniss ins Auge gefasst.

Kur. 5, 96. أتى امرؤ من تنوخ ناصرهً محتملٌ في الحرب «ich (bin) ein Mann aus (dem Stamme) Tanuch, ein ihm helfender, ein auf sich nehmender in den Kriegen» Ham. 238, 24. ذلك نافعك «dies (ist) Dir nützend bei mir» Tab. IIa 421, 2. ما يسرى «nicht (ist) die rechte der Hände von der linken Rettung erlangend» Ham. 422, 13. افتراكم أخذتِ «Ihr seid ja mich gefangen nehmende!» Ham. 36, 21. لكان مكلّمى «er wäre mich anredend gewesen» Mu'all. 'Ant. 69. المقيمي الصلوة «die das Gebet verrichtenden» Kur. 22, 36, dagegen 4, 160 الموعدي الصلوة, status abs. und akkusativisch konstruiert. «die mich bedrohenden» Del. 99, 16. الشاتمى عرضى «die meine Ehre beschimpfenden» Mu'all. 'Ant. 74. اللاتمى «der mich Tadelnde» (Genitivsuffix trotz des Singulars mit Artikel) Mu'all. Tar. 56.

*Innere Deter-  
minazion.*

§ 93. Das Regens eines Eigennamens sowie eines Personal- oder Demonstrativpronomens ist in der eigentl. Genitivverbindung stets determ. Es gibt nur zwei Pronomina, die einen Gen. regiren können, اى «wer» und نو «der von...», das allerdings seine pronominale Natur abgestreift hat.

Die Eigennamen haben, obwohl durch sich selbst determ., dennoch wie die Appellative, aus denen sie entstanden, die Nunazion oder festen Artikel (الشارث u. s. w.), soweit sie nicht Diptota sind. — Der Eigenname kann Appellativ, Bezeichnung all seiner Träger werden und hat in diesem Falle die gleichen Determinazionsverhältnisse wie die andern Appellative. Er kann also dann einen Genitiv regiren, durch den er wieder individualisirt wird, wie سعيد الخير «Said des Guten» = Said der Gute. Hud. 268, 1. شاهبور الجنبل «der Schahbur der Heere» = der Sch. mit den Heeren. Tab. Ib 828, 14 مروى خراسان «die beiden Merw in Cho-

rasan». Tab. IIc 1639,6. سَعْدَاكُ «Deine Suda» Diw. Nāb. 6,1. الحَارِثُ  
 Taglib «تغلب وائل» IHiš. 549,9. ihr Elharith ibn Hischam» Buḥ. I  
 43,5. Hat jedoch der Eigenname eine feste grammatische  
 Determination (الحَارِثُ, عبد الله), so verhindert diese das Antreten  
 eines Genitivs; die nähere Bestimmung erfolgt alsdann in Gestalt  
 der Apposition. Ferner kann der Eigenname als Appell. indeterminat  
 sein, wie موسى ليس موسى بنى إسرائيل إنما هو موسى آخر «Moses ist  
 nicht der Moses der Kinder Israel sondern ein anderer Moses» Buḥ. I  
 43,5. Oder er kann im Dual und Plural den Artikel annehmen, wie  
 العِمرَانُ «die beiden Amr» Huḍ. 49,7. Vgl. noch Srb. I 226,17. 228,23.—  
 Wie die Eigennamen werden auch die Wortformen als solche konstruiert,  
 also مَعْمُولٌ مُسْبِلٌ «das Objekt von musbilun» Ḥam. 389,1.  
 u. s. w. Auch die Jahreszahlen sind durch sich selbst determiniert,  
 also فِي سَنَةِ سَبْعٍ وَسَبْعِينَ «im Jahre 77» Stichel 9. Desgleichen  
 die Zahlen der Monatstage, also لَيْلَةٌ خَمْسٌ وَعَشْرِينَ «in der Nacht  
 (des) 25ten [Kardinalzahl]» Huḍ. II S. 6,6.

§ 94. Nach S. 168 f. kommt der Elativ in einer Konstruktion vor, in der er bei grammatischer Indetermination doch begriffliche Determination angenommen hat. Andererseits gibt es determinierte Genitivkonstruktionen, deren Regens indeterminierte Bedeutung erhielt. Es betrifft dies die Wörter für «Teil», «Anderes», «Gleiches» u. dgl. (§ 81 B. 82).

Das Wort بعض «Teil» in einer Verbindung wie بعض الناس «Teil der Menschen» ist zunächst dadurch determiniert, dass es durch eine bestimmte Grenze von einem bestimmten zweiten Teil geschieden ist; mehr als diese zwei Teile kommen zunächst nicht in Betracht und بعض الناس bedeutete eigentlich nicht «einige der Männer» sondern «die Einen der Männer». Sobald aber das Verhältnis vertieft, der zweite Teil selbst als aus Teilen bestehend gedacht wurde, und der erste Teil diesen dem zweiten Teil untergeordneten Teilen gleichgeordnet wurde, war der erste Teil auch

*Erstarrte Determinationsverhältnisse.*

nicht mehr durch ein einziges bestimmtes Korrelat determinirt, d. h. er war faktisch indeterminirt. Die alte syntaktische Form, in der der Gen. determ. ist, hielt sich, deckte sich aber nicht mehr mit dem dabei Vorgestellten, <sup>1)</sup> und diese Genitivverbindung konnte z. B. Attribut zu indeterminirten Substantiven werden. Wo بعض keinen Gen. regirt, ist es meist auch äusserlich indetermin. und erhält keinen bestimmten Artikel. Wie بعض wird auch جزء behandelt, also جزء, «ein Teil davon». Ferner die Bruchzahlen, ثلثه, «ein Drittel davon». Ebenso احد, «Einer», dessen Gebrauch wie der von بعض u. s. w. zu erklären ist: Der Eine ist ursprünglich der Gesamtheit aller Übrigen, dann jedem Einzelnen der Übrigen gegenübergestellt; لا يؤمن احدكم, «nicht glaubt einer von Euch» Buḥ. I 11,19.

Der Gebrauch der Wörter für «Gleiches» und «Verschiedenes» ist ähnlich aufzufassen. Zwei Dinge wurden nebeneinander gehalten und zu einer Einheit verbunden; sobald man von dem einen redete, war es durch das Vorhandensein des andern determinirt. Nachdem die syntaktische Form für dies Verhältniss bereits feststand, konnte dem «Andern» eine Beziehung auf die ihm gleichgeordneten Individuen seiner Gattung gegeben werden und das Wort indeterminirt sein, ohne dass die sprachliche Form diesen Wandel mitmachte. Z. B. لأؤدبكنم غير هذا الاب, «ich werde Euch einen andern als diesen Anstand beibringen» Kām. 216,17. نعمل  
 صالحا غير الذي كنا نعمل, «so wollen wir Rechtes tun, Anderes als das [= nicht das], was wir zu tun pflegten» Kur. 35,34. شيء  
 غير, «eine andere Sache» eig. eine Sache anderes seiner. Tab. Ia  
 5,17. على اثنان مثله, «auf einer Eselin von gleicher Art» Kām.

*Ann.* 1. All das gilt nur für das zum Indefinitum gewordene بعض; wo es dagegen seine alte Bedeutung «Teil» hat, sind seine Determinationsverhältnisse die gewöhnlichen, also يوماً او بعض يوم «einen Tag oder einen Teil eines Tages» Kur. 2, 261.

354,1. بمثل هذا القرآن «Etwas wie dieser Koran» Kur. 17,90. نظيره «Etwas ihm Ähnliches» Ham. 3,28 u. s. w. Vgl. noch Sib. I § 101. أنتى نفسها «eine Frau selbst» Diw. 'Ant. 2,16. All diese Genitivverbindungen können indes auch auf determinirte Substantive bezogen sein und sind dann selbst determinirt, s. Fleischer Beitr. IX 183. سائر «übrige» ist stets determ.

Über die Bedeutung, welche die Determinationsverhältnisse für den Ausdruck der Totalität erlangt haben, s. § 81 A. Ein Ausdruck wie كَدَّ سَيْفُ الرَّجُلِ im Sinne von «jedes Schwert des Mannes» ist unmöglich, da der Gen. «Schwert» hier indeterminirt sein muss; allein die Konstruktion كَدَّ سَيْفٌ «jedes Schwert» als Ganzes scheint sich doch sehr einer determinirten Verbindung zu nähern und als Gen. zu einem determ. Regens treten zu können, vgl. z. B. فِي دَرَكِ كَدِّ طَلْبَةِ وَالتَّوْفِيفِ «bei Erreichen jedes Erstrebten und dem [Artikel!] Gelingen» Kām. 2, 11. So sind dann wohl determ. auch Fälle wie مِنْ مَلُوكِ كُلِّ زَمَانٍ «der Könige jeder Zeit» Tab. Ia 5, 3 u. dgl.

#### XIV. PRAEPOSITIONEN.

§ 95. Die arab. Praepositionen sind Substantive im Akk., die wie jedes Subst. den Gen. regiren. Ohne Gen. waren sie Adverbien, indes kommen nur zu den Praep. أَمَامَ, خَلْفَ, قَبْلَ, قَبْلَ und *Wesen der Praepositionen.* مَعَ die akkusativischen Adverbien noch vor, und zwar mit Nunazion; zu تَحْتَ und قَرِيبَ soll angeblich auch akkusativisches Adv. ohne Nunazion vorkommen. Zahlreicher sind die Praepos., denen nominativische Adverbien, sämtlich ohne Nunazion, zur Seite stehen: die erwähnten akkusativischen kommen ausser مَعَ auch nominativisch vor, ferner بَعْدَ, دُونَ, عَلَ, غَيْرَ, قُدَّامَ und وَرَاءَ. Also entweder nominativisches Adverbium ohne Nunazion oder akkusativi-

sches mit Nunazion. Natürlich ist es nicht unbedingt nötig, dass die Praep. als selbständige Adverbien im Gebrauch waren, ehe sie Praepositionen wurden, sie mögen z. T. gerade in Verbindung mit einem Gen. aus Substantiven direkt Praepositionen geworden sein.

Die ursprünglich substantivische Natur der Praepos. äussert sich noch darin, dass sie den Gen. regieren, dass in der Doppelpraep. die zweite Praep. soweit möglich in den Gen. tritt, und dass von den Praep. Diminutiva bildbar sind, z. B. قَبِيلٌ «ein wenig vor...» (Diw. 'Alk. 13, 3), قُوبِفٌ «ein wenig über...» (Diw. Zuh. 1, 11) نُؤْبِينٌ «ein wenig nahe...» (Balād. 250, 6). Die Verkleinerung gilt nicht der Beschaffenheit der Lage («über» «unter»), wovon man sich gar keinen Begriff machen könnte, sondern der Entfernung zwischen dem durch die Praep. und dem durch den Gen. bezeichneten Punkt. Übrigens kommen nicht von allen Praep. Diminutive vor. Viele Praep. kommen, wenn z. T. auch nur der Form nach, noch geradezu als Substantive vor, nämlich اثْرٌ, أَمَامٌ, بَيْنَ, تَحْتِ (Stb. I S. 175, 16), حَذْوُ, حَذَاءٌ, حَوْلٌ, خَارِجٌ, خَلْفٌ (Stb. ebenda), عِنْدَ, سِوَى, رُهَا, دُونٌ (Stb. I 173, 4. 7. 175, 17), خِلَالٌ, خِلَافٌ, غَيْرِ (falls es wirklich mit dem Worte für «Mund» identisch ist), قَبْلَ, قَبَلِ, قُدَامَ, نَحْوِ, وَسَطِ. Einige wenige Praep. haben jede flexionsmässige und zugleich syntaktisch verständliche Form verloren: مَعَ, مَعْدُ, لِي, فِي, عَنِ, بِ (seltener Nebenform von مَعَ), مِمنَ.

Kommen nun auch verschiedene Praep. noch als Substantive vor, so sind sie doch, sobald sie als Praedikate des Nominalsatzes im Akk. stehen, echte Praepositionen. Dass eine Praep. auch als Praed. des Nominalsatzes im Nomin. steht, ist jedenfalls ein höchst seltener Fall, und die Araber (s. z. B. Stb. I S. 173, 4)



haben selbst das Gefühl, dass das Wort dann eigentlich keine Praep. mehr ist. Es ist ganz unanfechtbar, dass die arab. Praepositionen der Kategorie des Nomens entrückt sind, und wir die Berechtigung besitzen, auch in der arab. Grammatik von Praepositionen zu reden. Wenn ferner die Praepositionen durchweg nur den Gen. regiren, so ist doch auch bei diesem Zeichen der Nominalnatur ein Unterschied zwischen der praepositionalen Genitivkonstruktion und der rein nominalen: es wäre vergebliche Mühe, eine bestimmte Färbung des Genitivs nach Praepositionen ausfindig machen zu wollen, es gibt hier keinen Gen. partit., Gen. possess. u. s. w. mehr. Nur in wenigen Fällen ist die Grenze zwischen Nomen und Praeposition zweifelhaft, s. § 82 A. 1. B. 1. 2. Eigentümlich sind die Regeln, die für die Deklinabilität von **غَيْر** «ausser» angegeben werden<sup>1)</sup>. Danach soll **غَيْر** unveränderlich im Akk. stehen (d. h. Praeposition sein), wenn der Satz affirmativ ist, **جاء القوم غير زيد** «die Leute kamen ausser Zeid», **جاء غير القوم** «ausser ihm kamen die Leute», in negirten Sätzen aber und in Sätzen verneinenden Sinns soll es deklinabel (d. h. Nomen) sein, also **ما مررت بأحد غير زيد** «nicht ging ich an einem vorüber ausser (an) Zeid». Indes soll auch in negirten Sätzen der Akk. stehen können, wenn **غَيْر** mit seinem Gen. dem Wort, von dem die Ausnahme statuiert wird, vorangeht, wie **ما مررت غير زيد بأحد** «ausser (an) Zeid ging ich an keinem vorüber»; ferner im «Hegazenischen», wenn **غَيْر** nicht exzeptiv sondern adversativ ist, wie **ما جاعني احد غير حمار** «nicht kam zu mir Einer (sondern) nur ein Esel».

Den zwei Praepositionen **ك** und **مُنْدُ** (مُنْدُ) liegen Demonstrativstämme zu Grunde. Letzteres ist **مِنْ ذُو** «von Dem an»

<sup>1)</sup> Anm. 1. Sie werden bei der Konstruktion von **أَلَا** wieder begegnen.

«seit», wobei **ذو** noch flexionslos ist; Weiteres S. 202. Die Praep.

**ك** «wie» wird mit dem Gen. des secundum comparationis verbunden und bedeutet eigentlich «Das des ...». Das Wesen dieser Praep. ist von Fleischer schon 1843 aufgedeckt worden (s. Beitr. III 306 und zuletzt Beitr. VI 49 ff.) und heute doch nur in unwesentlichen Punkten zu modifizieren. **هو كزيد** «er (ist) wie Zeid» bedeutet eigentlich «er ist Das des Zeid». Der Gebrauch erinnert an den von **ذو**, von dem es sich aber dadurch unterscheidet, dass es eine eigene materielle Bedeutung bewahrt, während **ذو** reines Formwort wurde (S. 136). In Fällen wie **ضَرَبَ كزيد** «er schlug wie Zeid» ist **ك** ursprünglich inneres Objekt; wie man nämlich sagte **ضَرَبَ ضَرَبَ زيد** «er schlug das Schlagen Zeids», so sagte man auch pronominal **ضَرَبَ كزيد** «er schlug Das Zeids». Mit Genitivsuffixen wird **ك** nicht verbunden (so wenig wie **ذو**), selbst das freie Genitivpronomen wird nach **ك** in der Prosa vermieden; man wählt in diesen Fällen lieber **مِثْل** oder **شِبْه** statt **ك**. S. Fleischer Beitr. VI 56.

Unklar ist die Natur der uneigentlichen Praepositionen **ت**, **و**. Sie sind wohl ursprünglich Interjektionen, wie sie aber dazu kamen einen Gen. zu regieren, ist nicht recht ersichtlich. Vielleicht wirkte der Gebrauch der Praep. **ب** ein («bei Allah schwören»), vielleicht aber ist das **-i** des Regimens ursprünglich gar nicht Genitivendung sondern ein interjektionales Suffix, das nachmals als Genitivendung behandelt wurde. Der interjektionale Ursprung dieser Praepositionen offenbart sich auch darin, dass sie nur im Ausruf und nie in Abhängigkeit von einem Verbum vorkommen; nach Verben steht nur **ب**, das seinerseits auch ohne Verbum vorkommt; so auch **ل** in **لِلله** «bei Allah», das als Schwurpartikel nur in dieser Verbindung vorkommt und von der gewöhnlichen Praep. **لِ** vielleicht verschieden

ist. Die Partikeln **و**, **وَ** und **لِ** bezeichnen nur das Schwören bei Etwas, nicht das Beschwören bei Etwas.

Die häufigste und im Gebrauch am wenigsten eingeschränkte dieser Partikeln ist **وَ**, so **وَأَبِيكَ** ‚Bei Deinem Vater!‘ Ḥam. 98, 21. **وَمَنْ سَمَكَ السَّمَاءَ** ‚Bei dem Buchel!‘ Käm. 378, 4. **وَ** ‚Bei dem, der den Himmel erhoben hat!‘ Ḥam. 268, 7. Das **وَ** im Sinne von **رَبِّ** (§ 81 B 2) ist hiervon kaum zu trennen, **وَرَجُلٍ** ‚wie mancher Mann!‘; das Wort, dem der Ausruf gilt, steht im Gen., durch ein folgendes zurückweisendes Pronomen wird nötigenfalls der durch den Zusammenhang erforderte Kasus bezeichnet; stets folgt ein Attribut oder attributiver Satz. Beispiele: **وَنِيَّ أَمَلٍ يَرْجُو تَرَاثِي** ‚O Hoffender, der auf meine Beerbung harrte!‘ = ‚O wie mancher Hoffende harrte auf meine Beerbung!‘ Ḥam. 231, 1. **وَفَارِسٍ فِي غَمَارِ الْمَوْتِ مُنْعَمِسٍ** ‚O in die Abgründe des Todes gedrungener Reiter!‘ = ‚O wie mancher Reiter ist in die Abgründe des Todes gedrunge!‘ Ḥam. 27, 11. **وَفَتْنٍ هَاجَرُوا ثُمَّ أَسْرَوْا** ‚O Jünglinge, die zur Mittagszeit aufbrachen und dann bei Nacht reisten!‘ = ‚O wie mancher Jüngling brach zur Mittagszeit auf und reiste die Nacht durch!‘ Ḥam. 384, 11. **وَجَزُورٍ أَيَسَارٍ دَعَوْتُ لِخَتْفِهَا** ‚O Schlachttier der Meisirspielenden, zu dessen Schlachtung ich eingeladen habe!‘ = ‚O zur Schlachtung wie manchen Schlachttieres der Meisirspielenden habe ich eingeladen!‘ Mu‘all. Labid 73. Indes fehlt das rückweisende akkusativische Pron. häufig, wie **وَمِبْثُوثَةٍ رَدَدْتَنِي** ‚O Zerstreuter, (den) ich zurückgetrieben habe!‘ = ‚O wie manchen Zerstreuten habe ich zurückgetrieben!‘ Ḥam. 101, 11. Wie dies **وَ** werden auch **فِي** (z. B. Mu‘all. Imr. 16) und **بِ** gebraucht.

ت drückt Verwunderung aus (Stb. II S. 146, 15) und wird nur in Verbindung mit Wörtern für ‚Gott‘ gebraucht, تالله Diw. Zuh. 4, 5.

Sollte die Endung -i interjektional sein, so hätten wir in الله, ohne Schwurpartikel, nicht eine Unterdrückung der Partikel, sondern eine alte Form, deren exklamativer Charakter auf dem -i beruht. Andernfalls könnte man annehmen, dass die Sprache و als die Konjunktion و ‚und‘ gefasst hat, die natürlich unbeschadet des Genitivs wegbleiben konnte.

Unzweifelhafte Interjektionen liegen vor in هاله, الله und اي هاله, s. z. B. Stb. II § 398.

Ganz anderen Ursprungs aber ist das ى mit Gen. im Ausruf, namentlich im Hilferuf, يا زَيدُ, ‚O Zeid!‘ = ‚Zu Hilfe Zeid!‘ So nahe es läge, anzunehmen, die Bekräftigungspartikel ى sei hier zu einer Praep. geworden, so verbietet sich doch eine solche Erklärung deshalb, weil ى als Partikel den Kasus des hervorgehobenen Nomens sonst nie beeinflusst, nicht wo es im Aussagesatz steht (انَّ زَيْدًا لَصَارِبٌ, ‚Zeid ist wahrlich schlagend‘), aber auch nicht im Ausruf (لَعَنَكَ رَبِّي اللهُ, ‚Bei Deinem Leben!‘). Man wird daher zu einer andern, schon von den kufischen Grammatikern aufgestellten, von Fleischer Beitr. VI, 64 ff. angenommenen, zuletzt von Nöldeke zu Del. 18, 11 vertretenen Auffassung greifen müssen, wonach يا ى eine Zerreiſſung von يآ und dies eine Kontraktion von يا آى, ‚O Volk des ...‘ ist; man schreibt denn auch noch hin und wieder يآ زيد und يآزيد<sup>1</sup>). Ursprünglich Hilferuf an den Stamm, also beson-

Ann. 1. Die Umdeutung von يآ zu يا ى mag unter dem Einfluss einerseits inhalt-

ders Schlachtruf<sup>1)</sup>, wurde es, nachdem die Kontraktion eingetreten und das Wort „Stamm“ unkenntlich geworden war, auch an Einzelpersonen und Unbelebtes gerichtet. Häufig wird dann **يال** auch im gewöhnlichen Ausruf, sowie zum Ausdruck der Verwunderung oder Klage gebraucht (IHiš. 74, 5. Käm. 290, 12 u. s. w.<sup>2)</sup>).

Die Stellung der Praep. ist von jeher unmittelbar vor dem von ihr regierten Wort; sie kann auch weder postpositiv noch interpositiv (hac de re) sein — Alles wie beim status constructus<sup>3)</sup>. Das Verhältniss zwischen der Praep. und ihrem Regimen ist rein grammatisch, sie bildet keine Verdeutlichung einer etwa auch ohne sie, nur allgemeiner, durch einen Nominalkasus ausdrückbaren Beziehung, sondern die Art dieser Beziehung gelangt ausschliesslich in der Praep. selbst zum Ausdruck. Es besteht also kein direktes Verhältniss zwischen dem Verbum und dem

lich der Bekräftigungspartikel **ئ** und andererseits syntaktisch der Praep. **ئ** (vor Suffixen **ئ**) entstanden sein. Die Meinung der basrischen Grammatiker war, unser **ئ** sei die Praep. **ئ**, die aber behufs Unterscheidung von dem meist unmittelbar folgenden **ئ**, das den Zweck des Hilferufs angibt, durchweg mit *a* gesprochen sei.

*Ann.* 1. Auch **يال** allein ist Hilferuf in der Schlacht.

*Ann.* 2. Auffällig ist, dass sich **ئ** in **ئ** verwandeln soll, sobald es ohne davorstehendes **يا** zu wiederholen ist, also **يا تزييد ولعمرو** - O Zeid und Amr! Die basrischen Grammatiker, die, wie erwähnt, der Ansicht sind, **ئ** sei in **ئ** verwandelt, um das zu Hilfe gerufene von dem, um deswillen zu Hilfe gerufen wird, zu unterscheiden, finden, die ursprüngliche Aussprache **ئ** trete hier wieder in ihr Recht<sup>4)</sup> da durch das vorangegangene **ئ** die Unterscheidung mit genügender Deutlichkeit vollzogen sei.

*Ann.* 3. Das bisweilen den Praepositionen angehängte, jetzt bedeutungslose **ما** (**بما رحمة**) ist wohl nicht das Indefinitum **ما** und wird im Abschnitt XXVII erklärt werden.

Regimen einer von dem Verbum abhängigen Praep. Und doch scheint es, als habe sich auch ein engeres Verhältniss zwischen dem Verbum und dem Regimen der Praep. ausgebildet. Wenigstens liesse sich so die eigentümliche Verschiedenheit zwischen der Form der Praepositionen und der nominativischen (nunazionslosen) Adverbien erklären. Die nominativischen Adverbien können nur im Nominalsatz entstanden sein, die Praepositionen nur im Verbalsatz, es müssen aber für eine ältere Zeit folgende Typen angesetzt werden: 1) زيد تحتُ, «Zeid (ist) unten [Nom.]», 2) زيد تحتُ عمرو, «Zeit (ist) unter [Nom.] Amr», 3) جلس زيد, «Zeid setzte sich unten [Akk.]», 4) جلس زيد تحتُ عمرو, «Zeid setzte sich unter [Akk.] Amr». Die Formen 2 und 3 starben aus, die akkusativische Praep. drang auch in den Nominalsatz ein, das nominativische Adverbium auch in den Verbalsatz, so dass nun die obigen Sätze folgendermaassen lauten: 1) زيد تحتُ, «Zeid (ist) unten [Nom.]», 2) زيد تحتُ عمرو, «Zeid (ist) unter [Akk.] Amr.», 3) جلس زيد تحتُ, «Zeid setzte sich unten [Nom.]», 4) جلس زيد تحتُ عمرو, «Zeid setzte sich unter [Akk.] Amr.», d. h. also: wo von der Partikel ein Gen. abhing, setzte sich die ein Verbum zur Voraussetzung habende Form durch, wo dagegen kein Gen. von ihr abhing, die aus dem Nominalsatz stammende Form. Das Vorhandensein des abhängigen Genitivs scheint demnach den ganzen praepositionalen Ausdruck mit solcher Stärke auf einen Verbalbegriff hingewiesen zu haben, dass selbst in Sätzen ohne Verbum der allgemeine Verbalbegriff ausgelöst wurde und die Praeposition in den Akkusativ versetzte (N<sup>o</sup>. 2). Während nun aber das nominativische Adverbium تحتُ mit seiner Nunazionslosigkeit völlig isolirt und unverständlich geworden war, wurde das akkusativische nunazionslose Adverb تحتُ\* in Folge des Vorhandenseins der praepositionalen Konstruktion تحتُ عمرو als

status constructus empfunden (was es tatsächlich nicht war). Da aber ein status cstr. ohne folgenden Gen. unnatürlich war, so ging das nunazionslose Adverbium \*تَحْتَ\* unter und wurde teils durch die Form mit Nunazion teils durch das nunazionslose nominativische Adv. ersetzt.

Die Praepositionen بِ, لِ und كِ sind proklitisch und werden mit ihrem Regimen zusammengeschrieben, können aber doch sehr wohl Träger eines schärferen Gegensatzes sein, z. B. ظَلَمْتَ هَالِكًا او كِهَالِكِ, 'ich war zu Grunde gehend oder (doch so gut) wie ein zu Grunde gehender' Diw. Tar. 10, 8. Proklitisch sind ferner die uneigentlichen Praepositionen تَ und وَ.

Wie nach Substantiven stehen auch nach Praepositionen die genitivischen Personalpronomina als Suffixe. Nur die aus Demonstrativen entstandenen Praepositionen كِ und مُنْذُ (مَنْذُ) sowie حَتَّى und die uneigentlichen Praepositionen تَ und وَ regieren kein Genitivsuffix.

Von der Praeposition kann ein Adverbium abhängen, s. S. 15 und vgl. ferner الى أين, 'wohin' Buḥ. I 96, 9. من أين, 'woher?' Tab. Ia 61, 16. من هَاهُنَا, 'von da' Huḍ. N<sup>o</sup>. 231 Einl. 10. حَتَّى قِيَامِهِ, 'bis kurz vor der Zeit seines Aufstehens' Buḥ. I 158, 13. u. s. w.

§ 96. Es handelt sich in den nächsten Paragraphen nicht *Räumliche u. zeitliche Verhältnisse.* darum, die Bedeutungsgeschichte der einzelnen Praepositionen bis ins Detail zu verfolgen, sondern nur die bemerkenswertesten räumlich-zeitlichen, begrifflichen und syntaktischen Verhältnisse, die durch Praepositionen wiedergegeben werden, übersichtlich zu besprechen.

In einem Satze wie نَزَلَ زَيْدٌ عَلَى عَمْرٍو, 'Zeid liess sich bei Amr nieder' kommen beim Gebrauch der Praep. drei zu einander in Beziehung tretende Punkte in Betracht: 1) das Subj. des Satzes, 2) der durch die Praep. bezeichnete Raum, nach dem das Subj. orientirt ist, und 3) der von der Praep. abhängige Gen., nach

dem der durch die Praep. bezeichnete Raum orientirt ist. Darauf, dass der zweite Punkt sowohl nach dem ersten als nach dem dritten Punkt orientirt ist, beruht die Wichtigkeit der Praepositionen als Beziehungswörter. Es ist gleichgiltig, ob der Satz ein Nominalsatz oder ein Verbalsatz ist; auch braucht der erste Punkt nicht gerade Subj. zu sein, z. B. رأيت زيدا في البيت, «ich sah den Zeid im Hause», obwohl er es meistens ist. Der erste Punkt kann mit dem zweiten zusammenfallen, wie زيد في البيت, «Zeid (ist) im Hause», رأيت زيدا في البيت, «ich sah den Zeid im Hause» (das Subj. mag ausserhalb des Hauses sein), oder es kann von ihm abliegen, wie جاء من مكة, «er kam aus Mekka», دخل الى زيد, «er trat zu Zeid ein», انزله في الماء, «ich warf ihn ins Wasser» (das Subj. mag innerhalb des Wassers sein).<sup>1)</sup> Fast alle arab. Praep. können in beiderlei Weise angewendet werden, können sowohl die Lage an einem nach einem dritten Punkte orientirten Punkte bezeichnen, als die Richtung nach dem zweiten Punkte, beziehungsweise von ihm weg, ohne dass aus syntaktischen Erscheinungen zu ersehen wäre, ob eine Lage oder eine Richtung gemeint ist. Die grammatische Form des dritten Punkts ist und war immer nach allen Praep. die gleiche; sein Kasus ist streng grammatisch, nicht lokal.

Auch bei der Behandlung der Praep. lässt sich die Beobachtung machen, dass für das Sprachgefühl Unterschiede auch da bestehen, wo Unterschiede in den Formen nicht direkt wahrzunehmen sind. Die Tatsache nämlich, dass sich öfters die Gebrauchsfären verschiedener Praep. teilweise decken, aber auch nur teilweise, musste den Sinn für die Sonderung verschiedener Gebrauchsweisen innerhalb einer und derselben Praep. schärfen. Wenn also z. B. die Praep. على, eigentlich «auf», in gewissen Fällen der Praep. مع, eigentlich «mit», bedeutungsähnlich ist, und es manchmal geradezu gleichgiltig ist, zu welcher von

---

<sup>1)</sup> Deutlicher bei den Doppelpraep., wie جاء من عند زيد, «er kam von bei Zeid», دخل الى عند زيد, «er trat zu bei Zeid ein».



beiden man greifen will, — es handelt sich um das konzessive *مع* und *على* «trotz» —, während in allen andern Fällen eine Vertauschung der beiden Praep. nicht ohne wesentliche Änderung des Sinnes möglich ist, so bewirkte dieser Umstand, dass bei beiden Praep. eine Isolirung der begrifflichen Verwendung gegenüber der lokalen fühlbar wurde. Die begriffliche Verwendung der Praep. wird denn auch im Folgenden getrennt von der räumlich-zeitlichen behandelt. —

Zur Bezeichnung der Richtung von Etwas weg dienen *من* und *عن* «von». Und zwar bezeichnet *من* eine Trennung von der Art, dass doch immer noch ein gewisser Zusammenhang gedacht wird; Teilung und Zusammensetzung sind im Wesen dieser Praep. vereinigt. Die Trennung kann mehr oder weniger scharf sein, kann sich als blosse Abgrenzung der Teile innerhalb des Ganzen äussern. Während *من* die Richtung von einem in Verbindung mit einer Sache stehenden Punkt bezeichnet, bezeichnet *عن* die Richtung von einem ausserhalb einer Sache gelegenen Punkt aus; *عن* steht, wo es auf eine vollständige, Trennung von Etwas ankommt. *من* hat eine reichere Bedeutungs-entwicklung als *عن* genommen, letzteres hält sich stets ziemlich innerhalb derselben Gebrauchsweise, auch wird *من* häufiger als *عن* zeitlich<sup>1)</sup> gebraucht. Im Einzelnen ist z. B. zu bemerken, dass die Verba des Herausgehens gewöhnlich mit *من*, nicht mit *عن* konstruiert werden. Die Verba für «Etwas (von) Einem nehmen» haben *من*, dagegen die für «Etwas von Einem herholen» (namentlich um es weiter zu geben) haben *عن*. *من* steht gewöhnlich nach Verben des Befreiens, *عن* nach Verben des Abhaltens, Verbieters. Ganz streng ist übrigens der Unterschied zwischen *من* und *عن* nicht durchgeführt. In kronologischen Angaben dient *من* zur Bezeichnung der Epoche, also *في سنة ٩ من الهجرة* «im Jahre 9 [von] der Hedschra» Balāḍ. 59, 13. Sonst vgl. für den zeitlichen Ausgangspunkt z. B. *من عهد اد* «seit der Zeit Ads» Ḥam. 195, 1.

<sup>1)</sup> *لم تنتطق عن تفصل* «sie gürtet sich nicht nach Anlegen des Hausgewands», Mu'all. Imr. 88.

Die gewöhnliche Praep. für die Bezeichnung der Erstreckung über einen von einem Punkt an gemessenen Zeitraum ist مُنذ (مُنذ). Zur Entstehung seiner Konstruksion s. § 98. Beispiele:

مُنذ عامين «seit 2 Jahren» Huṭ. 11, 1. مُنذ أيام «seit (einigen) Tagen» Tab. IIa 30, 9. مُنذ اليوم «seit dem Tage» = seit heute. Tab. IIb 726, 19. مُنذ اتي سنة «von welchem Jahr an» Kām. 314, 7.

Die allgemeinsten Praepositionen zur Bezeichnung der einem Punkte zugekehrten Richtung sind اِلَى und حَتَّى und حَتَّى, اِلَى weisen auf ein Ziel hin, und zwar bezeichnet حَتَّى das Zusammenfallen des Endpunkts einer Bewegung mit ihrem Ziel, während اِلَى das Ziel nur zur Bewegung selbst in Beziehung setzt, ohne Rücksicht auf das Ende der Bewegung. So steht اِلَى auch stets, wenn ausser dem Ziel der Ausgangspunkt der Bewegung angegeben wird, also هَرَبَ مِنَ الْمَدَائِنِ اِلَى حُلُوَانَ «er floh von Madain nach Holwan» Balāḍ. 315, 3. Sonst ist die Wahl der beiden Praep. bisweilen ganz vom subjektiven Ermessen abhängig, حَتَّى übrigens eine nicht häufige Praep. und hauptsächlich als Konjunktion («bis») im Gebrauch. اِلَى ist «bis» sowohl inclusive als exclusive, häufiger aber letzteres. Bei der Praep. نَحْوَ wird überhaupt nicht an das Ziel, sondern nur an den Richtungspunkt der Bewegung gedacht. Über لٌ räumlich und zeitlich s. S. 217. Beispiele: يَهْدِي اِلَى صِرَاطٍ مُسْتَقِيمٍ «er führt zu einem geraden Wege» Kūr. 2, 136. قَرَبْتُ اِلَى الْعَيْبِقِ «ich nahte dem Stern Kapella» Del. 7, 10. عَقَدَهُ اِلَى ظَهْرِهَا «er band es an ihren Rücken» IHiš. 545, 18. اَتَمُّوا الصِّيَامَ اِلَى اللَّيْلِ «Haltet das Fasten bis zur Nacht» Kūr. 2, 183. حَتَّى بَطْنِ ضَيْمٍ «bis zum Tale Diḡ» Huḍ. 41, 3. نَصَّالِحٍ قَوْمَنَا حَتَّى الْمَمَاتِ «wir schliessen mit unserm Volke Frieden bis zum Tode» Ham. 176, 24. لَيْسَ جَنَّهُ حَتَّى «dass sie ihn bis nach (einiger) Zeit [= auf einige Zeit] einkerkerten» Kūr. 12, 35. اَسْرَعْتُ نَحْوَ الْبَابِ «ich eilte zur Türe» Kām. 387, 16. قَدَّمُوا مِائَةَ نَحْوِ الدَّارِ الْعُلْيَا «sie schickten 100 nach der oberen Niederlassung zu voran» Huḍ. II S. 6, 6.

Die Lage einer Sache in dem Umkreis einer anderen oder ihre Richtung in den Umkreis einer anderen hinein wird durch **في** ausgedrückt, häufig ist damit der Gedanke verbunden, dass die eine Sache die andere durchdringt, daher auch von dem festen Haften an Etwas. Auch die Nebenbedeutung, dass die erstere Sache die andere beherrscht, ist vielen Verwendungen von **في** mehr oder weniger deutlich aufgeprägt. Beispiele: لبثوا

لَمَّا يَدْخُلُ «sie verweilten in ihrer Höhle» Kur. 18, 24. **الايان في قلوبكم** «der Glaube ist noch nicht in Eure Herzen eingedrungen» Kur. 49, 14. **قال في المضارع أبرأ** «Er sagt im Imperfekt abra'u» Kām. 8, 3. **المصدر فيهما البرء** «der Infinitiv von ihnen ist bur» Kām. 8, 4.

**بعث خلدًا الى بيت المقدس في جيش** «er schickte den Chalid in [= mit] einem Heere nach Jerusalem» Balād. 139, 6, und so häufig von dem Feldherrn, der mit seinen Truppen ist. **ان يخرج في مال لها الى الشام** «dass er in [= mit] Waren von ihr nach Syrien ziehe» IHiš. 119, 15. **اراني في بني حكم غريبًا** «ich sehe mich unter den Benu Hakam fremd» Ham. 677, 7.

**لنتفرقها في اهل الحاجة** «damit Du sie unter die Bedürftigen verteilst» Kām. 286, 1. Der Inhalt ist in seinem Maasse, also «Birnen in dem Maasse [= von der Grösse] einer Weintraube» s. Fleischer Vrhdl. d. k. sächs. Ges. d. Wiss. 1862, 64 = Klein. Schr. II 71; und das Maass in seinem Inhalt, «in seiner Länge ist eine Meile», Fleischer ebenda 66 = 73. Übertragen bedeutet es sich in Etwas versenken, sich mit Etwas befassen, Etwas betreffen, z. B. **يتبر فيه** «er tut es wiederholt» Del. 103, 35. **ما نحن فيه** «worin wir (sind)» = unsere Ansicht. Kām. 590, 2. **من يك في قتله يمتري** «wer an seiner Tötung zweifelt»

Ham. 207, 19. **أتأذن لي في اتيانه** «Gestattest Du mir ihn zu bringen?» eig. in Betreff des ihn Bringens. Tab. IIa 23, 16. لا

**اطمع في حياة سارة** «ich begehre kein mich erfreuendes Loben» Ham. 243, 26, sowie überhaupt nach Verben des Wünschens,

Begehrens u. s. w. Ferner nach Verben des Anfangens لَمَّا اخذ  
 «als Gott mit der Erschaffung Adams angefangen hatte» Tab. Ia 99, 16. — Auch die Lage in der Periferie  
 von Etwas wird noch durch فِي bezeichnet, z. B. كَانَتْ ثِيَابُهُ فِي  
 «als wären seine Kleider an einem hohen Baum» Mu'all.  
 'Ant. 56. رَأَيْتُ اثْرَ الطِّينِ فِي جَبْهَتِهِ «ich sah die Spur des Lehms  
 an seiner Stirn» Buḥ. I 175, 4. عَلِمْتُ فِيهِ مَنَافِعَ «ich erkannte  
 an ihm nützliche Dinge» Hud. 234, 2. Hierher vielleicht auch  
 فِي nach «trinken», z. B. أَنَّهُمْ شَرَبُوا فِي جَمَاجِمِ جَدِيلَةَ «dass sie  
 aus den Schädeln der Dashediliten tranken» Ham. 177, 16. لَوْ  
 «wäre sie auf die Gipfel eines hohen  
 Berges gestiegen» Ham. 669, 8. مَا مِنْ دَابَّةٍ فِي الْأَرْضِ «nicht (gibt  
 es) ein Tier auf der Erde» Kur. 11, 8. — Zeitlich «in», «zur  
 Zeit» «während», unter Umständen mit dem Akk. der Zeit  
 wechselnd; auf Münzen heisst es bald فِي سَنَةٍ bald سَنَةً «im  
 Jahre . . . .». خَرَجْنَا مَعَ رَسُولِ اللَّهِ فِي بَعْضِ أَسْفَارِهِ «wir zogen mit  
 dem Boten Allahs auf einer seiner Fahrten aus» Buḥ. I 92, 16.  
 فَخِ غَزَاةٍ فِي خِلَافَةِ أَبِي بَكْرٍ «er eroberte Gaza unter dem Chalifat  
 Abu Bekrs» Balāḍ. 138, 10.

وَسَطٌ (وَسَطٌ) ist weit seltener als فِي, bedeutet «inmitten von» und  
 ist nur lokal, z. B. وَسَطِ حِمَجِيرٍ «inmitten von Himjar» Diw. Imr.  
 17, 12. نَدَعُو رِيَّاحًا وَسَطَهُمْ «indem wir Rijah mitten unter ihnen

Ann. 1. Über den Unterschied zwischen وَسَطٌ und وَسَطٌ s. Barth zum Kitāb el-  
 faṣḥ ٣٥, 1: وَسَطٌ bedeuete «zwischen den getrennten Teilen eines Ganzen» (wie  
 «zwischen den Leuten»), وَسَطٌ «in der Mitte eines nicht geteilten Ganzen» (wie  
 «in der Mitte der Wohnung»).

riefen» Huḡ. 189, 4. Für den Unterschied zwischen في und وسط sei nochmals hervorgehoben, dass die Praepositionen nicht bloss Beziehungswörter sind, sondern selbst direkt einen Raum bezeichnen. في nun scheint den ganzen von Etwas umschlossenen Raum zu bezeichnen, وسط das Stück eines solchen Raums; in زيد في البيت wird wohl Zeid zu dem von den Mauern des Hauses begrenzten Raum in Beziehung gesetzt, in زيد وسط البيت dagegen zu einem speziellen Teil dieses Raumes. — Zu داخل

«innerhalb» s. Fleischer Beitr. XI 285.

Mit في berührt sich mehrfach ب, unterscheidet sich aber dadurch von ihm, dass es einen äusseren Verband mit dem Umkreis von Etwas bezeichnet, während في auf das Umschlossen-sein geht. Es wurde die wichtigste Praepos. der Verbindung. Beispiele: «sie bringen den Sommer im Nedschd zu» Diw. Ṭar. 5, 13. أنتك بأعيننا «Du bist vor unseren Augen»

Kur. 52, 48. نصرکم الله بیدر «Allah hat Euch bei Bedr geholfen» Del. 3, 119. لقيه الرجل بالباب «der Mann traf ihn an der Türe» Kām. 30, 5. الزوراء موضع بالسوق بالمدینة «Zaura ist eine Stelle auf dem Markt in Medina» Buḡ. I 231, 15. Ferner

bezeichnet es Begleitung, so z. B. auch ان ثنية المنقبة حتى ان ثنية المنقبة «bis die Steige des Passes von ihrem Blute floss» Huḡ. N° 148 Einl. 13. Im Verhältniss der Begleitung stehen zu einander auch Maass und Inhalt sowie Inhalt und Maass, so z. B. auch قال القوم باجمعهم «die Leute sagten einstimmig» Ṭab.

IIa 504, 15. ثم سارت بنو فزارة بجماعتها «darauf zogen die Benu Fezara mit ihrer ganzen Masse zu den Benu Abs» Ḥam. 450, 31. Vgl. noch Fleischer an den S. 203 angeführten Stellen. In Verbindung mit غير «anders» und لا «nicht» bedeutet es «ohne<sup>1)</sup>»,

Ass. 1. Ebenso غير mit في, z. B. في غير مائتم «ohne Verschuldung» Del. 17,

16. Auch mit من غير ضرورة «ohne Zwang» Ṭab. Ia 2, 7.

z. B. «wer Etwas von der Erde ohne sein Recht aufhebt» Buḥ. II 100, 20. على سير مستوي. «auf einem ebenen Wege ohne Neigung» Maḩd. 58, 5. Nach den Wörtern für «passend», «geeignet», «würdig» und dgl. deutet ب auf die Sache, zu der man passt u. s. w., «dass ich für den Kampf passender als sie bin» Kām. 573, 7. «Ich bezeuge, dass der, den Ihr tadelt und schmäht, لآحق بالفصل des Vorzugs würdiger ist» Ṭab. IIa 112, 15. — Zeitlich: بالامس «am Tag zuvor» Ta'labī 59, 4 v. u.

بين «zwischen». Z. B. «er stellte seinen Vorsatz zwischen seine Augen [= sich vor Augen]» Ḥam. 32, 24. اصرب بين عيني الاسد «schlage zwischen die Augen des Löwen» Ṭab. Ia 188, 1. آس بين الناس «stifte Frieden zwischen den Menschen» Kām. 9, 5. يقول بين ذلك «zwischenhinein sagte er» IHiš. 277, 15. Bemerkenswert ist بين nach Verben des Verbindens und Trennens, z. B. جمع بين اصبعيه «er verband zwischen seinen beiden Fingern» = hielt seine beiden Finger neben einander. Ṭab. Ia 10, 19. فرقت بين بنى اسرائيل «Du hast die Kinder Israels getrennt» Ḳur. 20, 95. بين يدي «zwischen den Händen Jemandes» ist = «vor Jemandem», wird dann aber nicht bloss von Menschen gebraucht, z. B. هو الصفة بين يديه «es ist die Veranda vor ihm [nämlich dem Hause]» Ḥam. 628, 18. — بين reziprok: ثم يتساقون المنية بينهم «und sie geben das Todesgeschick einander zu trinken» Diw. Nāb. 1, 17. قالت النساء بينهم «die Frauen sagten zu einander» Ḥam. 411, 13.

Zwischen بين und dem selteneren خلال (خَلَلَ) scheint ein analoger Unterschied wie zwischen في und وسط (S. 204) zu sein: بين ist

wohl der ganze von zwei Endpunkten begrenzte Raum, in dem sich Etwas befindet, **كأن صقيعة** خلال ein einzelner Teil dieses Raums. **كأن صقيعة** خلال البيوت والمنازل كرسف als wäre sein Reif zwischen den Häusern und Niederlassungen Baumwollflocken» Diw. Tar. 9, 2.

**مَعَ** (selten **مَع**, z. B. Hud. 93, 13) «mit» bezeichnet das Zusammenbringen zweier Dinge, während **بِ** den zu analysierenden Verband zwischen zwei Dingen, deren eines dem anderen anhaftet, bezeichnet. Beispiele: **غزا مع النبي** «er zog mit dem Profeten zu Felde» Buḥ. I 90, 9. **امعنا تخاف** «Fürchtest Du Dich bei uns?» Hud. II S. 29, 4. **قد كان مع بنى معن كتاب من النبي** «mit den Benu Man war ein Brief des Profeten» = sie hatten einen Brief bei sich. Ham. 296, 12. **يا ليتنى اتخذت مع الرسول سبيلا** »O hätte ich doch einen Weg mit dem Profeten eingeschlagen» Kur. 25, 29. **إن الله مع الصابرين** «Allah ist mit den Geduldigen» Kur. 2, 148. Zeitlich: **مع الصبح** «zur Morgenzeit» Hud. II S. 37, 7.

**عِنْدَ** «bei» ist das Nebeneinander. Beispiele: **تركنا يوسف عند** متاعنا «wir liessen Josef bei unserm Gerät» Kur. 12, 17. **على موطن يخشى الفتى عنده الردى** «auf einem Kampfplatz, an dem der Held den Untergang fürchtet» Mu'all. Tar. 101. **العفو عند رسول الله مأمول** «Verzeihung ist bei dem Boten Allahs erhofft» IHiš. 891, 12. **يحفظ سرى عند كل دخيل** «er bewahrt mein Geheimniss bei jedem Fremden» = jedem Fremden gegenüber. Del. 23, 4. **عند الهزاهز** «in den Gefechten» Del. 38, 9. **عند ذلك** «unter solchen Umständen» Ta'labi 129, 3 v. u. **عند العصر** «zur Nachmittagszeit» Maḡd. 255, 8. **عند موته** «bei seinem Tode» Käm. 8, 5. **الحلم عند الغضب** «Sanftmut beim Zorn» Käm. 39, 2. Übertragen wird **عند** von dem bei

Jemandem befindlichen Gefühl oder Urteil über Etwas gebraucht, z. B. عندى «nach meiner Meinung» eig. bei mir. Kām. 511, 10. الموت احدى عندنا من العسل «der Tod ist für unser Gefühl süßer als Honig» Ḥam. 144, 20.

Mit عند deckt sich das seltenere (الكدن) im Gebrauch fast vollständig; über die feinen Unterschiede s. Howell § 205. Beispiele: «O wie manchen Gegner habe ich in der Schlacht liegen lassen!» DIw. 'Ant. 25, 6. ألقيا سيدها «sie fanden ihren Herrn an der Tür» Ḥur. 12, 25. «die Gesanten fürchten sich nicht bei mir» Ḥur. 27, 10. «bei wem Erheiterung gehofft wird» Kām. 45, 14. «wir erlangten von dem, was bei [= in] ihm war, Kunde» Ḥur. 18, 90. «seine Spielplätze gefallen mir [eig. bei mir] nicht» Del. 24, 9.

Bei دون hat man wohl von der Bedeutung «sich nähern» auszugehen; aus «nahe» entwickelte sich «nicht bis an Etwas heranreichend», bei hohen Dingen «unter». Beispiele: «sie zeigten vor uns einen schelen Blick» Ḥam. 549, 19. «während die Tür des Kerkers hinter mir verriegelt war» Ḥam. 22 ult. «wenn Du den Schleier vor mir niederlässest» Mu'all. 'Ant. 34. Daraus ergab sich sein Gebrauch nach Verben des Hinderns und Schützens zur Bezeichnung dessen, wovor das Hindernis oder der Schutz aufgerichtet wird, z. B. «sie

Anm. 1. Nebenformen كدن, كدن, كدن, كدى, كد, كد, كد.



haben mein treffliches Ross von seinem Ziele weggetrieben»

Ḥam. 449, 26. انّ التخلّف يلقى دونه التخلّف «Vor die Veränderung der Natur treten (hindernd) die Naturanlagen» Ḥam. 341, 17.

دونها «wir wollen für ihn kämpfen» Ḥam. 423, 9. ولنقاتلنّ دونه «vor ihnen (stand schützend) einer mit dünnem Bauch»

Ḥam. 556, 22. — كما انّ دون الغد الليلة «wie vor dem Morgen die Nacht kommt» Buḥ. I 143, 3. — ودونه جوارحها «während ihre Hintersten hinter ihm zurückblieben» Mu'all. Imr. 65.

حَوْلَ «rings um», «um — herum».

Beispiele: وانا امشى الدّالّا حوالك «während ich wankenden Schritte um Dich herum gehe» Kām. 347, 10. اولاد جفنة حول

قبر ابيهم «die Nachkommen Dschafnas (sind) um das Grab ihres

Vaters» Del. 98, 9. لنكصرتنهم حول جهنم «wir werden sie um die Hölle herum bringen» = «zum Rand der Hölle» (Rückert) K̄ur. 19, 69.

خارج «ausserhalb», z. B. خارج الحرم «ausserhalb des heiligen Gebiets» Ta'labī 6, 3 v. u.

على «auf», «auf der (die) Oberfläche von», «an», «zu», «bei»

Beispiele: فلم أنفث عليه «so blase ich nicht darauf» Ḥam. 209,

2 v. u. وهم يحملون اوزارهم على ظهورهم «sie tragen ihre Lasten auf

ihren Rücken» K̄ur. 6, 31. ميت على جفّر الهباءة «ein Toter an

dem Brunnen Habaa» Ḥam. 210, 7. رتت على مكروها «sie wurde

zu dem ihr Widerwärtigen getrieben» Ḥam. 74, 1. حتى قدم

على رسول الله «bis er zum Boten Allahs kam» IHiš. 805 ult.

مررت على دار امرئ السوء «ich ging an der Wohnung des schlechten Mannes vorüber» Ḥam. 712, 7. فلقيهم جديلة على ماء «der

Stamm Dschedila traf sie an einem Wasser» Ḥam. 177, 8. تَرِكْتُ

وَأَمَّا عَرَضَتْ عَلَيْهِ «sie wird bei ihm gelassen» Kām. 278, 13. «oder wenn ich deinen Namen vor Allah bringe» Kām. 49, 5. Speziell bezeichnet es auch die feindliche Bewegung; so zunächst in Fällen wie غَلَبَ عَلَى الْبَصْرَةِ «er überwältigte Basra» Ṭab. IIa 11, 5, und dann نصرَ أَعْدَاءَ قَوْمِهِ عَلَى قَوْمِهِ «den Feinden seines Volks gegen sein Volk helfen» Kām. 96, 18. رَفَعَ فِيهَا عَلَى «seine Feinde bedrohend» Ḥam. 208, 18. عَمِلَ الْإِهْوَازَ «in dem er die Statthalter des Ahwaz anklagt» Balād. 384, 9. Aber keineswegs immer feindlich, so z. B. يَسْتَشْهَدُ عَلَى «er führt als Beweis für die Richtigkeit jener seiner Behauptung an ...» Ṭab. Ia 58, 16 (vgl. 59, 13). Ferner steht es beim Hervorbringen eines Eindrucks auf Jemanden, bedeutet «vor Jemandes Augen oder Ohren Etwas tun», z. B. قَرَأَ عَلَى النَّاسِ «er las es den Leuten vor» Huḍ. No 75 Einl. 3. عَرَضَ عَلَى مُحَمَّدٍ «Er erzählte dieses Traumgesicht vor Mohammed» Kām. 286, 17. يَجْلُو عَلَى النَّاسِ «er wird ihn den Leuten entschleiern» Maḳd. 126, 17. يَهْوَنُ عَلَيْهِ رُكُوبَ الْبَحْرِ «indem er ihm die Seefahrt als leicht darstellte» Balād. 153, 2. Zeitlich: عَلَى «zur Zeit der Unaufmerksamkeit ihrer Leute» Kur. 28, 14.

Mit عَلَى berührt sich فَوْقُ «über», «auf». Der übrigens nicht streng eingehaltene Unterschied zwischen beiden erinnert an den zwischen فِي und وَسَطٌ, sowie zwischen بَيْنَ und خِلَالٌ: während der durch عَلَى bezeichnete Raum bis zur oberen Grenze von Etwas reicht, ist der durch فَوْقُ bezeichnete Raum zwar gleichfalls nach dieser Grenze orientiert, ohne sie jedoch notwendig zu berühren. Beispiele: فَوْقَ كُلِّ كَتَيْبَةٍ لُؤَاءُ «über jeder Schar ist ein Feldzeichen» Diw. <sup>c</sup>Ant. 4, 5, ظَلَلْتُ رِدَائِي «eines auf einer Höhe stehenden» Diw. Imr. 4, 27. فَوْقَ رَأْسِي «ich warf meinen Mantel über mein Haupt» Diw.

Imr. 10, 3. **شَدَّ فُرُجَ بَعْضِهِم بِالْأَرْبِيَةِ**, »über Einigen von ihnen wird mit Stricken gebunden, = werden Stricke gebunden. Ḥam. 321, 2 v. u.

**تَحْتَ** »unter«. Beispiele: **نَجْعَلُهَا تَحْتَ أَقْدَامِنَا**, »dass wir sie unter unsere Füße werfen« Ḳur. 41, 29. **هَدَوْنَا تَحْتَ أَقْمَرٍ**, »ruhend unter einer leuchtenden Wolke« Huḍ. 176, 7. **تَحْتَ الظُّلَامِ**, »in der Finsterniss« Huḍ. 154, 6. **رَبَّمَا أَجْمَلْنَا الْقَوْلَ وَتَحْتَهُ شَرْحٌ**, »manchmal haben wir den Ausdruck knapp gefasst, es liegt ihm aber ein umfassenderer Gedanke zu Grunde« Maḳd. 7, 6. **تَحْتَ الثِّيَابِ الْخِزْيِ**, »unter den Kleidern ist der Schimpf« Ḥam. 679, 18.

**لَيْسَ الْبِرُّ أَنْ تُوَلُّوا وُجُوهَكُمْ قَبْلَ**, »an«, »bei«, »vor«, z. B. **قَبْلَ**, »Frömmigkeit ist nicht, dass ihr eure Gesichter nach Osten und nach Westen wendet« Ḳur. 2, 172. — **قَبْلَ** »vor« ist nur temporal, sein Gebrauch aber ziemlich frei, z. B. **كَانَتْ قَبْلَهُ عِنْدَ أَحْيَاةٍ**, »sie war vor ihm [= ehe sie bei ihm war] bei Oheidscha« IHiš. 88, 7. Noch ausgeprägter ist dieser Gebrauch bei **بَعْدَ** »nach«. — **قُدَّامَ** »vor« ist nur lokal, z. B. **قُدَّامَ حَتَّى**, »stehend vor einem Stamme« Diw. Tar. 3, 5. — **أَمَامَ** »vor« nur lokal, z. B. **تَحْتَهَا ... أَوْ فَوْقَهَا أَوْ أَمَامَهَا**, »unter ihr .... oder über ihr oder vor ihr« Buḥ. I 107, 15. **الْأَبْيَاتُ يَقْدِمُهَا الرَّجُلُ أَمَامَ حَاجَتِهِ**, »die Verse, die einer seinem Gesuch voranschickt« Kām. 46, 2.

**وَرَاءَ** »hinter« nur lokal, z. B. **لَا تَرَاهَا وَرَاءَ الْحَيِّ**, »Du siehst sie nicht hinter dem Stamme« Diw. 'Ant. 12, 2. **تَجَبَّرَ وَرَاءَنَا ذَيْلَ مِرْطٍ**, »sie zieht die Schleppe eines Kleides hinter uns nach« Mu'all. Imr. 28. **نَبَذَ فَرِيضَ كِتَابِ اللَّهِ وَرَاءَ ظَهْرِهِ**, »ein Teil warf das Buch Allahs hinter seinen Rücken« Ḳur. 2, 95. **مَا وَرَاءَكَ**, »was ist hinter dir?« = was hast du getan? Ḥam. 423, 3. — **خَلْفَ** »hinter«, »nach«, z. B. **عَدَلَ الظَّبْيُ يَمِينَةَ فَعَدَلَ السَّهْمَ خَلْفَهُ**, »Die Gazelle bog zur

Rechten ab, da bog der Pfeil hinter ihr her ab» Kām. 348, 18. «als sie die Benu Schamscha hinter dem Berge Lohaim erreichten» Ḥam. 301, 4. مَن خَلْفَهُمْ «wer hinten an ihnen ist» = die hintersten von ihnen. Ḳur. 8, 59. لَتَكُونَنَّ لِمَن خَلْفَكَ آيَةً «damit Du denen, die nach Dir (sein werden), zum Zeichen seist» Ḳur. 10, 92. — خَلْفًا «hinter», «nach», z. B. فرح المُخْلِفين بِمَقْعَدِهِمْ خَلْفًا رَسولِ اللَّهِ «die Zurückgelassenen freuen sich über ihr Sitzen hinter dem Boten Allahs» Ḳur. 9, 82. إِذَا لَا يَلْبِثُونَ خَلْفَكَ إِلَّا قَلِيلًا «dann blieben sie nach Dir nur kurze Zeit» Ḳur. 17, 78. — أَثَرًا «nach» z. B. كِدْتُ تَقَطُّعُ نَفْسِي «meine Seele löste sich beinahe auf im Jammern nach ihr» Del. 22, 6. — بَعْدَ «nach» nur temporal, und zwar, auch wo der Beziehungspunkt für das von بعد abhängige Wort im Satze nicht deutlich zu erkennen ist, mit sehr weitgehendem Gebrauch, vgl. z. B. أَقْرَبَى وَأَقْرَبَ بَعْدَ أُمَّ هَيْثَمَ «verlassene Stätte, die wüst und leer ist nach Umm Haitham» = nachdem sich Umm Haitham dort aufgehalten hatte. Mu'all. 'Ant. 5. شَعِثْتُ بَعْدَ «mein Haar ist struppig nach Salbe» = nachdem es vorher gesalbt war. Ḥam. 252, 14. نَبَّئْتُ أَنَّ النَّارَ بَعْدَكَ أَوْقَدْتُ «Es ist mir verkündet worden, dass das Feuer nach Dir [= nach Deinem Tode] angezündet wurde» Ḥam. 420, 13, und so ist es häufig = «nach dem Tode des ...» «nach dem Weggang des ...».

حَدْوًا «gegenüber» «nach Etwas hin», «vor», z. B. كَانَ يَرْفَعُ يَدَيْهِ حَدْوًا مِنْكَبَيْهِ «er hob seine Hände vor seine Schultern» Buḥ. I 190, 15. وَقَعَ فِي الْبَطْحَاءِ حَدْوًا الْقَوْمِ «er fiel vor seinen Leuten in den Sand» Hud. II 8, 47, 12. — تَجَاءَ «

وَجَاهٍ «gegenüber» s. Fleischer Beitr. I 143 ff. Barth, Nominalb. S. 276. — اذا صُرِفَتْ «gegenüber» «nach Etwas hin» «vor» «فَالْتَقَا» «sobald ihre Blicke nach den Leuten des Feuers gewendet werden» Kur. 7, 45. — قِبَالَةَ «gegenüber» Sib. I 170, 21.

§ 97. Obwohl an sich nicht ausgeschlossen wäre, dass Prae-*Begriffliche Verhältnisse.*positionen aus Substantiven, die bereits übertragene oder begriffliche Verhältnisse bezeichneten, entstanden sind, waren doch fast alle Praepositionen noch als Praepositionen zunächst Bezeichnungen für Verhältnisse des Raumes und der Zeit<sup>1)</sup>.

Während من «von» in manigfacher Weise auch beim Ausdruck begrifflicher und syntaktischer Verhältnisse Verwendung findet, sind diese bei عن nur ganz spärlich entwickelt; auch die übertragenen Bedeutungen von عن sind wohl noch ziemlich eng an die Raumvorstellung angeschlossen. — من, selten عن, bezeichnet den Ausgangspunkt beim Messen. Auch bei den Wörtern für «fern sein» und «nahe sein» wird wohl من schon übertragen als Praep. des Messens gedacht sein, namentlich nach den Wörtern für «nahe sein», obwohl hier من ursprünglich vielleicht von den Wörtern für «fern sein» aus eingedrungen ist. Z. B. دَنَا مِنْ أَبِي بَكْرٍ «er näherte sich dem Abu bekr» Mas. IV 179, 9. قَرَّبَ مِرْوَانَ «Merwan näherte sich Syrien» Tab. IIc 1881, 17. Übrigens konstruiert man diese Wörter auch mit إِلَى «zu», z. B. Del. 7, 10. — Das من zur Bezeichnung der kronologischen Epoche ist ebenfalls schon messend. — Wie die Konstrukzion der Wörter der Entfernung sind auch Konstrukzionen wie كَانَا مَكَانَ الثَّرِبِ «sie waren an der Stelle des Gewandes von meinen Lenden» = sie waren mir so nahe wie das Gewand den Lenden. Hud. II S. 39, 5. Ferner ... مِنْ أَيْنَ «Wo bist Du von ...?» = «Wie weit bist du von ... entfernt» «Was hast du mit ... zu schaffen?», z. B. اَيْنَ تَأْتِي شَرًّا مِنْ سَلْعٍ «Wie kommt

1. Im Folgenden ist so wenig wie im Vorangehenden Vollständigkeit angestrebt.

Taabbata Scharran zu Sal? Ḥam. 384, 16. فيما انت من ذكراها  
 «Wie kommst du zu einem Bericht darüber?» Kur. 79, 43. أين  
 «Wie weit stehst du von dem Wort des Dhurrunma ab, wo er sagt ...!» = du reichst nicht an es heran.

Ag. V 38, 29. أنى من قناة للمحصب «Wie weit ist von Kanat  
 Mohassab entfernt!» Hud. 255, 7. أين انتم عن الصيد الذى على ماء كذا وكذا  
 «Wie weit seid ihr von der Jagd an dem und dem Wasser entfernt!» Hud. II S. 25. (Noch ganz lokal). —  
 In der Redensart فضلا عن, ganz abgesehen von, um wie viel  
 mehr, bzw. um wie viel weniger, geschweige denn (s. Flei-  
 scher Beitr. VI 78) ist عن ursprünglich ausschliessend und be-  
 zeichnet das Entbehrenkönnen, Nichtheranreichen (vgl. § 98). Z. B.  
 تأتلمهم بالنساء فضلا عن الرجال, bekämpfe sie mit den Weibern und  
 natürlich erst recht mit den Männern, Ḥam. 253, 13. Ebenso  
 in Fällen wie فإن الامر جدل عن (الصلاح), denn die Sache ist zu  
 bedeutend, als dass sie beigelegt werden könnte, Ḥam. 423, 6.  
 تصيق جفون العين عن عيرتها, die Augenlider sind zu eng für  
 ihre Tränen, Ḥam. 616, 4. — Über das من des Verhältnisses s.  
 noch Fleischer Beitr. VI 82 f.

Sehr wichtig wurde nun aber das komparativische من. So  
 nach Verben: وقروا ملهم من فضل مالهم «Sie vergrösserten ihr  
 Vermögen von dem Zuwachs ihres Vermögens, = mehr als den  
 Zuwachs ihres Vermögens. Huḡ. 1, 17. مما يؤثر من هذه الآداب  
 «Was diesen feinen Worten vorgezogen wird, Kām. 8, 16. يعدّ الغنى  
 «er schätzt den Reichthum (mehr) als sein Geschick, Del. 37, 7.  
 أرضيتن بالحياة الدنيا من الآخرة, liebt ihr dieses Leben

Ann. 1. So zu lesen.

(mehr) als das künftige? *Kur.* 9, 38. قد أمكنت منك الاستتة  
 «die Lanzen spitzen haben einem Bekümmerten Macht über  
 dich verliehen» *DIw.* 'Ant. 8, 5. Besonders aber nach Elativen,  
 also z. B. حتى أكون أحب إليه من ولده, «bis ich ihm lieber  
 bin als seine Kinder» *Buḥ.* I 12, 2. أوشك قتلا منك, «schneller  
 an Töten als du» *Kām.* 42, 6. u. s. w.<sup>1)</sup>). Indes ist die Angabe  
 des secundum comparationis nicht unbedingt nötig, z. B. أنت  
 في اثنين, «Du bist dessen würdiger» *Buḥ.* I 179, 12. ايواف أحسن,  
 «unter zweien oder mehr» *Mäv.* 17, 12. أم محمد,  
 «ist Josef schöner oder Mohammed?» *Ta'labi* 125 ult. —  
 Vgl. noch § 102.

Die Zugehörigkeit des Teils zum Ganzen bezeichnet من in  
 Fällen wie من ذلك قول امرئ القيس, «von der Art ist das Wort  
 des Imrulkais» *Kām.* 347, 12; vgl. auch den partitiven Gebrauch,  
 wie منهم عمران, «unter ihnen war Imran» *Ṭab.* IIa 79, 2.

Häufig bezeichnet من den Punkt, von dem aus eine Tätig-  
 keit angeregt wird. Z. B. لا رقات عيناه من طول البكاء, «seine  
 Augen beruhigen sich nicht vor langem Weinen» *Kām.* 243, 8.  
 طعن يخرج منه النسيم, «ein Durchbohren, in Folge dessen der  
 Atem ausgeht» *Mas.* IV 374, 4. اذا هو ثقيل اللسان من يرسم اصابه,  
 «er sprach schwer in Folge einer Pleuritis, die ihn im  
 Irak befallen hatte» *Ṭab.* IIa 278, 15. ما اختلفت رجلاى ألا من,  
 «meine Beine geraten nur in Folge des Alters durchein-  
 ander» *Del.* 28, 2. لقد ذهب بصر خالتك من البكاء عليك,  
 «Deine Base hat vor Weinen über dich das Augenlicht verloren» *Huḍ.*  
 II S. 38, 12. حمرا عيونهم من المسطار, «wie ihre Augen vom Most  
 rot sind» *Del.* 54, 12. لا يسكن المشرق احد من الحمر,

<sup>1)</sup> am. 1. • Ein Anderer als er, ist nicht منه غير sondern غيره.

bewohnt Keiner wegen der Hitze» Maḩd. 58, 4. **تلك من قبل تلك** «dies geschieht wegen eines Wortes, das zu Dir gelangt ist» Diw. Nāb. 8, 10. **اشاقك من أم الوليد ربوع** «haben Wohnstätten deine Sehnsucht nach Umm elwelid erregt?» IHiš. 620, 12. **امن** **حَدَثَ الايام عينك تَهْمِلُ** «vergiesst dein Auge Tränen über den jungen an Tagen?» Hansā S. 65, 3. **تلك التي أهتم منها** «das ist es, worüber ich mir Sorgen mache» Diw. Nāb. 3, 1. **صرفت الهوى** «ich wante die Leidenschaft von ihnen ab aus Furcht vor Vernichtung» Diw. Imr. 52, 38. — Nach S. 43 kann **من** nicht der Bezeichnung des Täters beim Passiv dienen, auch Fälle wie **أوفيتم منا** «Ihr seid von uns bezahlt worden» Hud. 190, 2, geben wohl eher lokal den Ausgangspunkt als den Urheber an. Man muss schon zu Umschreibungen greifen, also **أسر خراش أسرته ثمالة** «Chirasch wurde gefangen genommen, die Thumala nahmen ihn gefangen» = Chirasch wurde von den Thumala gefangen genommen. Kām. 337, 5. u. s. w. Andere Intransitivhandlungen haben eher bisweilen das den Täter anzeigende **من**, wie **محمّلت من عفراء ما ليس لي به يدان** «Ich habe von Afra ertragen, was ich nicht aushalten kann» Del. 9, 4. **حين لقي من قريش ما لقي** «als er von den Koraischiten jene Unannehmlichkeiten erlitt» IHiš. 97, 2. Vgl. S. 43. Namentlich aber **لا رب يوم كان منهم صالح** findet sich so konstruiert, z. B. **لا رب يوم كان منهم صالح** «O wie mancher glückliche Tag, der von ihnen war» = den ich ihnen verdanke. Mu'all. Imr. 10. **كثيرا كان منه ذلك او قليلا** «mag dies häufig von ihm geschehen oder selten» Kām. 501, 15. — Selten ist **من** kausal, z. B. **ما ينطق عن الهوى** «er redet nicht aus Begierde» Kur. 53, 3. **آن ذلك لم يكن إلا عن دعوة** «dass dies nur auf eine Anrufung Noahs hin geschah» Tab. Ia 212, 12.



الى hat begriffliche Bedeutungen nur spärlich entwickelt, zu erwähnen wäre ein selten vorkommender beiordnender Gebrauch, in einem engen und dabei beschwerlichen Einschliessungsplatz, *Hansä* S. 32, 10. Ausserdem s. S. § 98.

Dagegen gibt ل ganz überwiegend begriffliche und syntaktische Verhältnisse wieder, es bezeichnet die Zugehörigkeit, den Grund, Zweck und das Interesse. Auch wo es für räumliche und zeitliche Verhältnisse vorkommt, liegt doch gewöhnlich mehr die Vorstellung des Interesses u. s. w., zu Grunde, sowie, dass Etwas durch die Zugehörigkeit zu einer räumlichen oder zeitlichen Sphäre Einwirkungen, Modifikationen erfährt. Beispiele für lokalen u. temporalen Gebrauch: *Buj.* I 375, 16. *كبا الزمان لوجهه* 'die Zeit stürzte auf ihr Angesicht', *Ham.* 683 ult. *قال له* 'er sagte zu ihm'. 'Jedes läuft einem bestimmten

1. Hiervon hängt eine direkte oder indirekte Rede ab, und auch wo *قال له* 'er nannte ihn ...' bedeutet, wird der Name als Satz, nicht als Wort regirt, d. h. er bleibt Nominativ, also *قال له زيد* 'er nannte ihn Zeid [Nom.]' (aber *قال له زيد* 'es wird Zeid zu ihm gesagt' = 'er heisst Zeid' (aber *سَمِيَ زيداً*). Wo wir *قال له* mit 'er sagte in Bezug auf ihn ...' wiedergeben, liegt genau genommen gleichfalls ursprünglich die Bedeutung und Konstruktion von 'er nannte ihn' vor. Also *لا تقولوا لمن يقتل في سبيل الله أموات* 'sagt nicht von ihnen, sie seien tot. *Qur.* 2, 149. So auch *أتقولون لهذا للحق أسحر هذا* 'Sagt ihr von der Wahrheit: Ist das Zauberei?' *Qur.* 10, 78. *قال أمئدحت فلانا لرجل من أهله* 'Dein Ausspruch in Betreff einer Sache, die du nicht erreichst. *Diw.* 'Ant. 26, 2. *قال قد أحببت أن اكسوك ردائي هذا لبرد له مطوق جديد* 'Er sagte: 'Ich möchte dir diesen meinen Überwurf anziehen' mit Bezug auf einen zusammengelegten neuen Mantel von ihm' *Hud.* II S. 41, 1.

Ziele zu »Kur. 13, 2. خيل قد رحفت لها بخيل, Reiter, denen ich mit Reitern entgegen ging» Diw. 'Ant. 11, 13. لا يبقى لجاحمها

»nicht bleibt bei seiner Flamme die Einbildung» Ham. 249, 3. صبرا بني قيس لها, Geduld, ihr Benu Keis im Kriege!», Ham. 250 ult. جامع الناس ليوم, versammelnd die Menschen zu

einem Tag» Kur. 3, 7, dagegen 6, 12 mit الى اذ صلاهن لوقتها. ich, sobald er sie zu ihrer Zeit betet» Buḥ. I 143, 14. اذت له, ich fand keinen Schlaf beim Gewitter» Hud. 18, 4. استقبله لاربع ليل, er kam ihm nach vier Nächten entgegen» Tab. IIa 264, 6. لهلل

المحرم, am ersten Moharram» Balād. 118, 6, und so gewöhnlich zur Angabe des Monatstags.

Zur Bezeichnung der Zugehörigkeit z. B. bei Verben des Gebens, wie تكال لك الغبار, die Haufen werden Dir zugemessen» Hud. 217, 5. ما تركوني للذئاب, sie überliessen mich den Wölfen nicht» Hud. 10, 3. وهب لي اسمعيل, er gab mir den Ismael» Kur. 14, 41 und nach Analogie zu ihnen bei Verben des Nehmens, wie اخذوا له ثلثين بعيرا, sie nahmen ihm 30 Kamele» Ham. 8, 18. — التصفيق للنساء, das Händeklatschen (steht) den Frauen zu» Buḥ. I, 303, 9. ما كان لبشر ان يكلمه الله, nicht wird einem Menschen zu Teil, dass Allah mit ihm rede» Kur. 42, 50. صارت

لانى العباس, es ging in den Besitz des Abulabbas über» Balād.

180, 14. كان للعباس, er gehörte dem Abbas» IKut. 71, 14. لكم, es sei Dein» Buḥ. II 63, 17. ليس له ان ينام, es ist ihm nicht (gestattet) zu schlafen» Mas. VII 108, 7. Auch vom geistigen Eigentum, z. B. لمن هذا الشعر, Von wem ist dies Gedicht?», Kām. 347, 11.

من كان امس للمدح, der gestern der Lobsprüche (würdig) war» Ham. 390 ult. من هو للمنون, wer dem Todesgeschick (verfallen ist)» Kām. 531, 16. ليس لهما ذنب, nicht ist ihnen Strafe» = nicht trifft sie Strafe» Tab. IIa 96, 4. So entspricht denn

die Konstruktion mit  $\text{ل}$  auch unserm ‚haben‘, z. B.  $\text{لوددت أن}$  ‚ich wünschte, dein Herz hätte die Schneidigkeit deiner Zunge‘ Kām. 605, 4.  $\text{كان له بنون أربعة}$  ‚er hatte vier Söhne‘ IHiš. 580, 12.  $\text{ليس لاحد من العرب مثل حقنا}$  ‚kein Araber hat das gleiche Recht wie wir‘ IHiš. 126, 15.  $\text{له مائة وعشرون سنة}$  ‚er hatte 120 Jahre‘ = er war 120 Jahre alt.  $\text{لها اسواق في السنة}$  ‚ihr sind Messen im Jahr‘ = sie läßt Messen abhalten. Mas. II 3, 7.

Weiterhin steht dann  $\text{ل}$  zur Angabe dessen, dem das Resultat einer Handlung zufällt, der an diesem Resultat beteiligt ist. Z. B.  $\text{لا باتت له ليلة}$  ‚es verging ihm eine Nacht‘ Diw. Imr. 14, 2.  $\text{لا اتسع له فضاؤها}$  ‚seine Fläche war ihm nicht weit genug‘ Mas. VII 119, 4.  $\text{حين استقامت له الامور}$  ‚als ihm die Sachen gefestigt waren‘ Tab. IIa 17, 7.  $\text{يذمّون لي الدنيا}$  ‚sie tadeln mir das irdische Leben‘ Ḥam. 647, 2.  $\text{دم للخليل بؤته}$  ‚Harre dem Freund in der Liebe zu ihm aus‘ Ḥam. 529, 8.  $\text{رجوت ان اغلب لك}$  ‚ich hoffe, ich werde dir Herr über sie‘ Tab. IIb 798, 8.  $\text{يسأله لابنه ما كان اعطاه اياه من مصر}$  ‚indem er ihn für seinen Sohn um das bat, was er seinem Vater von Aegypten gegeben hatte‘ Tab. IIa 212, 5.  $\text{بنته لهم حبير}$  ‚welche die Himjariten sich gebaut hatten‘ IHiš. 9, 7.  $\text{كل حسنة تكتب له بعشر امثالها}$  ‚Alles Schöne wird ihm zehnfach gutgeschrieben‘ Buḥ. I 18, 17.  $\text{من لنفس}$  ‚wer (hilft) einer Seele‘ Ḥam. 495, 11. Gewöhnlich bezeichnet  $\text{ل}$  den Vorteil, manchmal indes auch den Nachteil, wie  $\text{جئوا لمن عليتم}$  ‚seid fest gegen die, deren Feinde ihr seid‘ IHiš. 517, 15.  $\text{قد جمع له اهلها}$  ‚seine Einwohner hatten sich gegen ihn versammelt‘ Balāq. 174, 7.

Im begrifflichen Sinne gibt  $\text{ل}$  den Punkt an, nach dem man sich bei der Ausübung einer Handlung orientirt, d. h. sowohl den Zweck als den Grund, von dem man sich leiten läßt.

Grund und Zweck sind hier nicht geschieden. Z. B. لَمَّا وَرَدَ حلب لاغاة الهاشميين, als er nach Haleb den Haschimiten zu Hilfe gezogen war» Balād. 146, 8. لَمَّا نَصَبَ يَزِيدَ لَوْلَايَةَ الْعَهْدِ, als er den Jezid für die Tronfolge bestimmt hatte» Kām. 30, 1. لَمْ أَقْمِ لِلْبَيْعِ, ich stand nicht zum Verkaufen bereit» Ḥam. 388, 11. أَجْتَمَعْتُمْ لِقِتَالِنَا, seid ihr um uns zu bekämpfen gekommen?» Kām. 587, 10. إِنَّمَا نَهَيْتُمُوهُنَّ عَنَّا الَّذِي بَيْنَكُمْ وَبَيْنَهُمْ مِنَ الْجَوَارِ, Ihr habt mich nur wegen des zwischen euch und ihnen bestehenden Schutzverhältnisses von ihnen zurückgehalten» Huḍ. 128 Einl. 6. اخْتَرْتُكَ لِقَوْلِ رَسُولِ اللَّهِ, ich gab dir den Vorzug wegen eines Ausspruchs des Boten Allahs» Kām. 183, 15. جِئْتُكَ لِحَاجَةٍ, ich bin wegen einer notwendigen Sache zu dir gekommen» IHiš. 551, 7. ابْكِي لِعَبْدِ اللَّهِ, ich weine über Abd Allah» Ḥam. 494, 23. ذَلِكُ لِلشَّمْسِ فِي قُرْبِهَا وَبَعْدِهَا, dies (geschieht) in Folge der Sonne bei ihrer Nähe und Ferne» Mas. IV 9, 3. Hierher gehört auch لُ zur Bezeichnung des Urhebers bei Intransitiven und Passiven, genauer gesagt dessen, der an dem Zustandekommen der Handlung beteiligt ist, z. B. مُطْعَمٌ لِلصَّيْدِ, gespeist durch die Jagd» DIw. Imr. 29, 8. رَسَقَتْ لَلْكَفِّ, die trüchtig ist von einem Wildesel» Mu'all. Labīd. 25. لَمْ يَهْتَدِ, er wird von einer Schwierigkeit nicht zerschmettert» Ḥam. 781, 22. يُسَهِّدُ لِحَلْيِ النِّسَاءِ, er wird durch klirrenden Frauenschmuck wach gehalten» DIw. Nāb. 17, 12. So auch قَوَاعٍ لِدَاوُدَ, mit schneidenden Schwertern von David (verfertigt)» Ḥam. 313, 19. رَأَيْتَ لَهَا جُلُودَ الْقَوْمِ جُودًا, Du siehst durch sie die Haut der Leute schwarz» Mu'all. 'Amr. 77. — Ferner bezeichnet لُ die Gegenleistung, die man durch eine Leistung bezweckt, den Preis, sowohl vom Standpunkt dessen, der ihn gibt, als

dessen, der ihn empfängt, z. B. دعوا لمتى لأول فارس, 'lasst mir das Har für den ersten Reiter' Ham. 253, 20.

نَحْرُ ist nur in der lokalen Bedeutung 'nach — hin' Praep., dagegen in der begrifflichen Bedeutung 'ungefähr', 'gegen', 'wie' Subst., s. Fleischer Verh. d. sächs. Ges. d. Wiss. 1862, 61 = Klein. Schr. II 67.

Von dem Hineinstellen eines Gegenstands in einen andern, oder (weniger wahrscheinlich) dem Anlegen eines Gegenstands an einen andern, so dass die Grössenunterschiede sichtbar werden, ist die vergleichende Bedeutung der Praep. فِي genommen, 'verglichen mit', 'neben'. Z. B. دنى فيه الاجل, 'das Grösste ist daneben klein' Ham. 383, 5. ما متاع للحياة الدنيا في الآخرة الا قليل, 'der Gehalt des irdischen Lebens ist im Verhältniss zum künftigen nur gering' Kur. 9, 38 u. s. w. Wie hier, so scheint überhaupt das primum comparationis in dieser Konstruktion immer kleiner, geringwertiger zu sein.

Bei فِي ergab sich ferner aus der Bedeutung der Sphäre, in der man sich bei der Ausübung einer Handlung befindet, in die man sich dabei versenkt, allgemeiner die Bedeutung des Punktes, im Hinblick auf welchen die Handlung ausgeübt wird. Z. B. صدقت ما يقبل الناس, 'ich habe deinem Boten Elakra in Betreff Deines Volkes Glauben geschenkt' ISa'd 15, 20. في عاتشة, 'was die Leute in Betreff der Aischa sagen' IHiš. 736, 8. قد قيل في (امر ولاية قيس), 'es wird in Betreff der Beilehnung des Keis gesagt' Tab. IIa 17, 5. Bisweilen mit Kausaler oder finaler Wendung, wie عدل في ذلك, 'er wurde deswegen getadelt' Mas. IV 196, 8. لكم في القصاص حياة, 'Euch wird in der Wiedervergeltung Leben' Kur. 2, 175. كان خرج في طلب القرق, 'er war ausgezogen, um Karas zu suchen' Käm. 97, 2.

Anm. 1. Fehlt in einer Handschrift; es ist gleich einfachem فِي.

Auch modal und instrumental, wie **سما بك خالد الى العلياء للحسب** «Chalid hat dich erhoben in grossartiger Ehrung» Käm. 311, 14. **تستاجر الرجال في مالها** «welche die Männer mit ihrem Gute Handel treiben liess» IHiš. 119, 12.

Zum Gebrauch von **ك** «wie» (vgl. S. 194 u. die Beispiele § 103):

**قد ركبت عدة من البحار كبحر الصين والروم** «Ich habe eine ziemliche Anzahl von Meeren befahren, wie das chinesische, byzantinische . . . .» Mas. I 234, 1. Bisweilen vergleicht **ك** das Verhältniss zwischen zwei Dingen mit der Situation, in der sich ein drittes befindet, wie **انك واتى واياهم كمن نبه القطا** wörtl. «ich und sie sind wie der, der Rebhühner weckt» = «es geht mir mit ihnen wie dem, der . . .» Käm. 155, 13.

**انك وترك الندى** wörtl. «Du und das Unterlassen der Freigebigkeit (ist) wie der Sklave, wann er seine Kamele fesselt» = «Wenn du die Freigebigkeit lässest, so bist du wie . . .» Ham. 65, 9. — Häufung der Vergleichungsmittel: **جمع كمثل الليل** eig. «Eine Schar wie das Ebenbild der Nacht» Käm. 349, 8. **خيلا كمثل السعالى** «Pferde wie die Ebenbilder der Siläts» Ham. 68, 12. **مثلهم كمثل الذى استوقد نارا** «Ihr Gleichniss ist wie das Gleichniss dessen, der ein Feuer angezündet hat» Kur. 2, 16. Vgl. auch hierzu § 103. Auf diesem Umweg kann **ك** Suffixe erhalten, wie **ليس كمثل شىء** «nicht ist wie er eine Sache» Kur. 42, 9.

**ب** «an» ist begrifflich gewendet modal: es ist Etwas in Begleitung einer Eigenschaft oder Tätigkeit. Z. B. **تلقاها بخير** «er nahm sie freundlich auf» Mas. IV 22, 6. **قضى بحق** «mit Gerechtigkeit urteilen» Farazdaq 24, 10. **وطعن . . . بصرب . . .** «wir gingen unter Schlagen und Durchbohren» Ham. 10 ult. . . 11, 6 . . . 20. **طالبها بدم ابن عمه** «um, seiner Angabe nach,

das Blut seines Veters zu rächen» Tab. Ib 814, 1. ارفعى صوتك  
بالبكاء, «erhebe Deine Stimme mit Weinen» Hud. 221 Einl. 10.

Regirt ب «an» ein Wort für einen Gegenstand, der sich neben einem zweiten befindet, welch letzterer einen ganzen zur Verfügung stehenden Raum einnimmt, so dass eigentlich für den ersteren Gegenstand gar kein Platz übrig bliebe, so ist das Verhältniss konzessiv. Z. B. ضاقت على برحبتها ذات البشام, «Zu eng ist mir trotz seiner Weite Dhat elbascham» Hud. 233, 2.

Der instrumentale Gebrauch dieser Praep. erklärt sich in folgender Weise. Sagte man جاء زيد بسيفه, «Zeid kam mit seinem Schwert», eig. indem er sich dicht an seinem Schwert befand (denn die Praepositionen sind nach S. 199 unten stets auf einen Nominalbegriff zu beziehen), so war, da einerseits Zeid eine Bewegung ausführte und sich andererseits hierbei immer dicht an seinem Schwert befinden sollte, die Voraussetzung für einen solchen Satz, dass das Schwert die Bewegungen Zeids mitmachte. In einem solchen Falle erschien Zeid im Hinblick auf das Schwert als ein Subjekt, das die ihm zugeschriebene Handlung in ganzem Umfang ausführte. Sagte man nun قتل زيد بسيفه, «Zeid tötete mit seinem Schwert», so war zwar auch hier Zeid stets als der eigentliche Träger der Handlung gefasst, und das Schwert, an dem er sich befand, konnte als bloss von dieser gleichen Handlung mitgerissen erscheinen; allein der Anteil Zeids an der Handlung konnte hier dermaassen zurücktreten, dass das Praedikat Zeids eben *nur* in dem allgemeinen Tätigkeitsbegriff bestand, während die spezielle Verbalhandlung einer vertiefteren Anschauung dem Schwert zuzukommen schien<sup>1)</sup>; das Subjekt bedient sich eines an ihm befindlichen Dings, um eine spezielle Handlung zu Stande zu bringen. Analog steht dann ب auch nach Intransitivhandlungen (einschliesslich der Passivhandlungen). Beispiele: لنبلونكم بشيء من الخوف, «wir werden Euch

Anm. 1. Wieder ein Fall von Spaltung des Verbalbegriffs.

durch etwas Furcht prüfen» *Ḳur.* 2, 150. مبنية بالجدل aus Dachandal erbaut» *Balāḍ.* 63, 11. الذى لا يُطَبَّى بالجعائل der nicht durch Bezahlungen zu bestimmen ist» *IHiš.* 216, 8. ثلثت «Du hast ihre Sitze durch (die Tötung des) Oteiba zerstört» *Ḥam.* 388, 17. عَلَّقْتَ لَهُ بِسَبَابِ مَتَانِ ich hafte an ihm durch feste Bande» *Ḥam.* 506, 1. طاحنت لها الطاحونة die Mühle mahlte mit ihnen [sc. den Blutströmen]» *Balāḍ.* 118, 7. يريد «er meint mit seinem Worte zaman zamān» *Ṭab. Ia* 8, 1. لو غيرها مدحت بقول صادق «Wenn du jemand Anderes mit aufrichtigem Wort gelobt hättest» *Hud.* 96, 2. سُمِّيَتْ «sie wurde Damaskus nach Damaschik benannt» *Jaḳūt II* 587, 18. ان ابا وجزة المعروف بالسعدى «Abu Wadschza, der unter dem Namen Sadi bekannt ist» *Kām.* 106, 12. لا يكون «sein Akkusativ ist nicht [= wird nicht bewirkt] durch sajalamu» *Kām.* 8, 9. u. s. w.

Verwant ist der kausale Gebrauch, wie قَبَا بِهَذَا السَّبَبِ قَرَبَانَا «sie brachten aus dieser Ursache ein Opfer dar» *Ṭab. Ia* 144, 5. قَتَلُوا ثَمَانِيَةَ بَطْنَةَ وَاحِدٍ «sie töteten Acht wegen des Verdachts gegen Einen» *Ḥam.* 177, 10. اِذَا نَعَيْتَ بِمَا فِي الْبَيْتِ «wann sie wegen Etwas, das im Hause ist, angerufen wird» *Hud.* 203, 9. لَمْ يَفْرَحْ بِاَكْلِهِ سَاعَةً «er freut sich nicht über augenblickliche Speise» *Ḥam.* 320, 22. عَجِبْتُ لِنَبْلِ مُقْتَدِرٍ «ich wunderte mich über den Pfeil eines nie fehlenden Schützen» *Hud.* 266, 27. Und so häufig nach Verben der Gemütsbewegung.

Das Werkzeug, durch das man sich eine Gegenleistung verschafft, ist der Kaufpreis, also لا تَشْتَرُوا بِآيَاتِي ثَمْنَا قَلِيلًا «Tauschet nicht für meine Zeichen einen geringen Wert ein» *Ḳur.* 2, 38. اِنَّا لَنَأْخُذُ الصَّلْعَ بِصَاعَيْنِ «Wir nehmen das Sā für 2 Sā» *Bulj.*



II 61, 19. فدته بنو شبابة بالشنفرى «die Benu Schebaba lösten ihn für Schanfara aus» Ḥam. 244, 4. Hierher auch Fälle wie قتلوا رجلا بقتيل منهم «sie töteten einen Mann für einen Getöteten der Ihrigen» Buḥ. I 40, 13. ان انتم لم تطلبو بأخيكم «Wenn ihr für euren Bruder nicht Rache sucht» Ḥam. 681, 22. Ferner لبيت لى بى قوما «O hätte ich doch an ihrer Stelle ein Volk, welches ...!» Ḥam. 8, 7.

Mit ب wird ferner die Grösse, durch die eine Differenz zu Stande kommt, bezeichnet. Z. B. زياد أبعد منك بمسيرة شهر «Zijad ist weiter als du um den Weg eines Monats» Ṭab. IIa 25, 2. es ist jetzt drei Mal mehr als vordem» Buḥ. I 159, 17. كان مخرج ابن الزبير قبله بليلة «der Auszug Ibn Ezzubeirs fand eine Nacht vor ihm statt» Ṭab. IIa 220, 9. اغزى بعد ذلك بسنة او سنتين «er zog ein Jahr oder zwei nachher zu Felde» Balāḡ. 164, 17. ان غيئا وقع المغمس «ein Regen fiel in Elmogmmas einige Meilen hinter dem Haram» Huḍ. II 29, 1.

Regirt بين «zwischen» Nomina, die im Sinne eines Gattungsubstantivs stehen (darunter auch als Gattungsubstantive gebrauchte Adjektive), so bezeichnet es ein Ganzes, das zwischen den beiden Gattungen hin- und herschwankt, bald der einen Gattung bald der andern, oder teils der einen teils der andern, sowohl der einen als auch der andern angehört. Z. B. سنَعِفَل «wir werden die Umm Dschar stöhnen mit Schafen, jungen wie alten» Huḍ. 193, 1. قينة تروح «eine Sängerin, die Abends zu uns kommt zwischen gestreiftem und safranfarbigem Gewand» = teils in gestreiftem teils in safranfarbigem. Mu'all. Ṭar. 49. رفَعَن

سُرَادِقًا فِي يَوْمٍ رِيحٌ يُصَقِّفُ بَيْنَ مَيْبِلٍ وَاعْتِدَالٍ, sie heben an einem windigen Tage ein Zelt empor, das zwischen sich Neigen und sich Aufrichten gepeitscht wird = sich bald neigt bald aufrichtet. Del. 103, 40. اَنْتَ بَمَنْزِلَةٍ بَيْنَ الْخِيَانَةِ وَالْاَمْرِ wörtl. «du bist an einem Aufenthaltsort zwischen Treulosigkeit und falschem Zeugnis» = du lässest dir entweder Treulosigkeit oder falsches Zeugnis

zu Schulden kommen. Ham. 508, 12 (vgl. 507, 19). مَا بَيْنَ حَيَّةٍ وَصَبْعٍ eig. «was zwischen Schlange, Hyäne und Krokodil ist» = ein Mittelding zwischen Schlange, Hyäne und Krokodil. Ham. 819, 4. الْمَالُ مَا بَيْنَ مَوْكُوفٍ وَمُخْتَلِجٍ eig. «die Güter sind, was zwischen dauernd überlassen und entzogen ist» = sind teils dauernd überlassen teils entzogen. Abul 'Atähija S. 61, 3.

مع, mit, hat bisweilen die Bedeutung des Häufens, Steigerns. Z. B. وَمَعَ ذَلِكَ هُوَ وَاسِطَةٌ بَيْنَ الْعِرَاقِ وَالشَّامِ, und ausserdem liegt es in der Mitte zwischen dem Irak und Syrien» Maqd. 136, 9.

لَيَجْمَلْنَ اَنْقَالَهُمْ وَانْقَالًا مَعَ اَنْقَالِهِمْ, sie tragen ihre Lasten und Lasten ausser ihren Lasten» Kur. 29, 12. لِيَزِدُوا اِيْمَانًا مَعَ اِيْمَانِهِمْ, damit sie an Glauben zu ihrem Glauben zunehmen» Kur. 48, 4. اِنْشَأَ مَرَّةً مُمُرًا هَوَّجًا وَقَالَ: «مُرَّرًا هَوَّجًا» Murra hob an und sagte ... [folgen seine Verse] nebst andern Versen» Ham. 423, 10. 14.

Auf demselben Wege wie ب wurde diese Praep. konzessiv. Z. B. وَكَانَ جَرَّوْلٌ اَجْبَنُ النَّاسِ مَعَ مَنْظَرِهِ وَهَيْئَتِهِ, Dscharwal war der feigste Mensch bei (all) seinem einnehmenden und imposanten Äusseren» Ham. 647, 18. Ferner kausal, wie لَا يَسْتَطِيعُ اَنْ يَمْسُقَ بِرُؤْسِهِ بِالسَّيْفِ, er konnte bei der Beschaffenheit des Gebäudes seine Hand mit dem Schwert nicht ausstrecken»

Hud. N° 221 Einl. 7. لَمْ يَسْمَعْ لَهٗ بِذِكْرِ مَعِ مَا اَنَا فِيهِ مِنْ شُغْلِ الرِّقِّ, ich hörte ihn nicht erwähnen bei der Sklavenarbeit, die mir oblag» IHiš. 140, 6. — Vergleichung z. B. in dem Sprüchwort اِنَّ الْخَيْدَرَ مَعَ الْخَيْدَرِ, der Chidr ist im Vergleich mit ihm ein Pflöck.

عِنْدَ, bei, bezeichnet das zu Gebote stehen, das Eigentum.

Z. B. **أَدَّ مَا عِنْدَكَ مِنَ الْمَالِ**, zahle das Geld, über das du verfügst, heraus» **Tab. IIa 12, 16.** **لَيْسَ لَكَ عِنْدِي إِلَّا مَا تُحِبُّ**, »Du hast von mir nur, was du gerne hast, zu beanspruchen» **Kām. 13, 10.** **لَا غَزَاوَةَ عِنْدَهُ**, kein Feldzug steht in seiner Macht» **Hud. 190, 4.** **عِنْدَ اللَّهِ تَجْزِيَةُ الرِّجَالِ**, bei Allah steht die Belohnung der Männer» **Diw. Nāb. 19, 17.** Auch von geistigen Eigenschaften, z. B. **قَدْ كَانَ عِنْدَكَ بِالْمَعْرُوفِ مَعْرِفَةٌ**, »bei dir war Kenntniss des Rechten» **Kām. 179, 8.** — **كُؤَالٌ**: **عِنْدَ ذَلِكَ طَلَبَ قُصَايَ**, »darauf hin strebte Kusejj, jene seine Absichten durchzusetzen» **IHiš. 76, 3.** **خَرَّ كَأَنَّهُ عِنْدَ وَجِبَتِهِ بَعِيرٌ**, »er schlug hin, als wäre er, nach seinem Plumps zu schliessen, ein Kamel» **IHiš. 274, 16.**

Auch **لَدَى**, bei, kann possessiv sein, z. B. **كُلُّ حَرْبٍ بِمَا لَدَيْهِمْ**, »jede Partei ist vergnügt mit dem, was sie hat» **Ḳur. 23, 55.**

**عَلَى**, auf, steht vergleichend z. B. in **الَّذِينَ يَسْتَحِبُّونَ الْحَيَاةَ عَلَى** **الَّذِينَ يَسْتَحِبُّونَ الْحَيَاةَ عَلَى**, »welche das irdische Leben mehr als das künftige lieben» **Ḳur. 14, 3.** **فَضَّلْنَا بَعْضًا عَلَى بَعْضٍ مِنْكُمْ**, »wir bevorzugten die Einen von ihnen vor den Andern» **Ḳur. 2, 254.**

Ferner wird **عَلَى** übertragen von der auf Etwas lastenden Verpflichtung und dann von dem Etwas treffenden Nachteil gebraucht, Beispiele: **الْبَيِّنَةُ عَلَى مَنْ أَتَى**, »der Beweis liegt dem ob, der Etwas beansprucht» **Kām. 9, 7.** **عَلَيْكُمْ قَصْدُ الطَّرِيقِ**, »Eure Sache ist es, den Weg zu verfolgen» **Ḥam. 411, 10.** **قَبْرِي مُخْرَمٌ هَذَا**, »mich zu begraben ist Euch verboten» **Ḥam. 242, 20.** **أَكْثَرُ عَلَى أَسْنَتِكُمْ**, »Dies ist zu viel für ihre Zungen» **Kām. 635, 4.** **يُؤْتِرُونَهَا بِاللَّبَنِ عَلَى الصَّيْفِ**, »sie bevorzugten sie mit Milch zu Ungunsten des Gastfreunds» **Ḥam. 633, 11.** **سُبَّةٌ عَلَى شَارِبِيهِ**, »eine Schande für die ihn trinkenden» **Ḥam. 331, 19.** **خَافَ زَيْدٌ عَلَى** **أَشْيَاءِ**, »Zijad fürchtete für Gegenstände, welche ...» **Tab. IIa 22, 14.** **إِذَا أَكْتَالُوا عَلَى النَّاسِ**, »wann sie sich von den Menschen

zumessen lassen» *Kur.* 83, 2. Öfters steht dem *على* ein *ل* gegenüber, wie *المسلم ما على المسلم وعليه ما على المسلم*, ihm gebührt, was dem Muslim gebührt, und ihm liegt ob, was dem Muslim obliegt» *Buḥ.* I 111, 7. *لك علينا ما يسرك* «Du hast von uns zu erwarten, was dich freut» *Ḥuṭ.* 65 Einl. 10. *جعلوا له عليهم في كل سنة نودا* «sie verpflichteten sich, ihm jährlich einige Kamele zu geben» *Kām.* 47, 10.

Aus diesem Gebrauch ergab sich der konzessive, z. B. *طلب على كره* «das Suchen von Etwas trotz Widerwillens»

*Ham.* 1, 20. *على علانته* «trotz seiner Zwischenfälle» = in allen Lagen. *Ḥuṭ.* 36, 3. u. s. w.

Um einen Gegenstand nach dem Muster eines andern zurechtzuschneiden, legt man ihn auf ihn, z. B. *بأشياء حُذِينَ على مثل* «mit übereinstimmenden Steinen, die nach gleichgrossen abgepasst sind» *Del.* 101, 14. Daraus entstand die Bedeutung des Entsprechenden, Gemässen. Beispiele: *خلق وجهه على مثل وجوه الناس* «er schuf sein Gesicht nach dem Ebenbild der Gesichter der Menschen» *Mas.* IV 19, 2. *هو على هذا* «er ist von dieser Art» *Kām.* 451, 4. *علت بنان المسك وحفا مرجلا على مثل بدر* «sie hebt die Moschusfinger zu einem üppigen geflochtenen Haar wie der Mond ...» *Del.* 22, 12. *على ما فسرت لك* «gemäss dem, was ich dir erklärt habe» *Kām.* 8, 13. *يأتيها جبرئيل بحلّة ضوء* «Gabriel kommt zu ihr mit einem Gewand des Glanzes vom Licht des Trons je nach der Ausdehnung der Stunden des Tags» *Ṭab.* Ia 21, 20.

Andrerseits steht *على* von der Grundlage, auf der sich Etwas befindet, die Etwas seinen Halt gibt, die unerlässliche Voraussetzung für Etwas bildet. Z. B. *أن قرطا على آلة* «Kurt befolgt eine Handlungsweise ...» *Ḥam.* 296, 19. *أمامت على ما بيننا من* «Ob Omeima in der Aufrichtigkeit, die zwischen uns besteht, verharret» *Diw.* *Imr.* 4, 9. *على شكيبه*

„ich bin Ibn Sajar in seiner Selbstverteidigung“ Ḥam. 476, 1.

„wer im Gebet gegrüsst hat ohne sich umzudrehen“ Buḥ. I 303, 1. اذا كان احدكم على الطعم

„wenn Einer von euch beim Essen ist“ Buḥ. I 174, 20. انك

„Du bist auf alle Fälle tadelnswert“ Ḥam. 507 ult. حين القلوب على رجف

„am Morgen, als wir in unserm Zorn kamen“ Ḥam. 218 ult. غداه جئنا على أصواتنا

„ich habe sie schleunig übernommen“ Ḥam. 28, 6. تكلفت

„der Vers wird auf zweierlei Art gelesen“ Kām. 8, 3. الآيه تُقرأ على وجهين

„Was die Satane über die Begirung Salomos vorlesen“ Ḳur. 2, 96. ما لك لا تأمنا

„warum glaubst du uns nicht in Betreff Josefs?“ Ḳur. 12, 11. ما لك لا تأمنا

Auch *على* zur Angabe der Entfernung bezeichnet wohl eigentlich die Grundlage. Z. B. امامها الصيين على ثلاثمائة فرسخ

Parasangen davor ist China“ IHurd. 31, 3. على قريب فرسخين

„Sie ist ungefähr 2 Parasangen von Antiochia entfernt“ Balād. 147, 8. حتى اتوا جوا من الوقي على ليلة

„bis sie zu einer Niederung eine Nacht(reise) weit von Wakaba kamen“ Ḥam. 16, 10.

Weiterhin ergab sich die kausale Bedeutung. Z B. يا كهف

„O Schmerz meiner Seele über Sachr“ Ḥansā 8. 4, 8. تدّر على الابساس

„sie gibt reichlich Milch auf Basbasmachen hin“ Ḥam. 421, 2. احمده على آلائه

„ich preise ihn wegen seiner Wohltaten“ Tab. Ia 1, 8. على هذا يجوز ان

„daher ist es möglich, dass ...“ Ḥam. 313, 4. Ferner die Grundlage, auf

der eine Leistung erfolgt, wie ابله من ابله

«er gab sie ihm zur Frau unter der Bedingung, dass er 50 Kamele zahle» Ham. 538, 6. لا اسألكم عليه اجرا, «ich fordere euch keinen Lohn dafür ab» K̄ur. 6, 90. أُثبتك على عملك, «ich will dir deine Handlungsweise vergelten» ISa'd 16, 9.

فوق, «über» dient der steigernden Vergleichung von Grössen, wie كُنَّ نِسَاءً فَوْقَ اثْنَتَيْنِ, «wenn es mehr als zwei weibliche sind» K̄ur. 4, 12. رَفَعْتُهَا كَرْدَ النَّعَامِ وَفَوْقَهُ, «ich spornte sie an wie das Antreiben des Strausses und mehr» Mu'all. Labid 67. تَجَهَّلَ فَوْقَ جَهْلِ الْجَاهِلِينَ, «wir wären sonst noch roher als die Roheit der Rohen» Mu'all. 'Amr 53. حَتَّى كَانَ وَصِيْفًا أَوْ فَوْقَ ذَلِكَ, «bis er zum Dienen alt genug oder Etwas darüber war» IHiš. 88, 7. Selten bezeichnet es die Steigerung nach unten zu, wie لَا يَسْتَكْبِي لَنَا, «er schämt sich nicht als Gleichniss eine Mücke, ja was noch geringer ist, zu verwenden» K̄ur. 2, 24.

دون wurde ebenfalls vergleichend und erhielt die Bedeutung «hinter Etwas an Quantität oder Qualität zurückstehend», «weniger als», «schlechter als». Beispiele: تَقْصُرُ الْفَتْيَانِ دُونَ ثَعَالِهِ, «die jungen Helden bleiben hinter seiner Leistung zurück» eig. sind unter seiner Leistung kurz. Farazdak 137, 5. فَتَنَّهُ دُونَ الشَّمْسِ فِي الْعَظْمِ, «der Mond steht an Grösse hinter der Sonne zurück» Tab. Ia 63, 17. لَيْسَ فِيْمَا دُونَ خَمْسِ دَوْدَ صَدَقَةَ, «Bei unter 5 Kamelen gibt es keine Steuer» Buḥ. I 369, 14. اللَّهُ الْعَذْبُ يُقَالُ لَهُ انْقَاخٌ وَمَا دُونَ ذَلِكَ شَيْئًا يُقَالُ لَهُ الْمَسُوسُ, «Das süsse Wasser heisst Nukach, und was etwas weniger (süss) ist, heisst Masus» Kām. 406, 12.

Durch eine weitergehende Entwicklung des hierin liegenden kontradiktorischen Gegensatzes entstand die exzeptive Bedeutung.



entfalten, mit Praepositionen der Richtung verbunden werden, neigen wir dazu, die Einschaltung des Begriffs der Bewegung anzunehmen. Aber nicht nur die Bewegung überhaupt, sondern auch die Qualität der Bewegung (ob Wegbewegung oder Hinzubewegung) kann in der Praeposition angedeutet liegen, auch so, dass ein regirendes Verbum an sich nur die Hinbewegung nach einem Ziele bedeutete und nun noch die gleichzeitig damit verbundene Vorstellung der Wegbewegung von einem Ausgangspunkt hinzukommt, oder dass umgekehrt das regirende Wort an sich nur die Wegbewegung bezeichnet, und die Vorstellung der Hinbewegung hinzukommt. — Auch das arab. Sprachgefühl wird die Verhältnisse nicht anders gefasst haben. Es mag jedoch dahingestellt bleiben, ob die Praepositionen der Richtung jemals ausschliesslich nach Verben der Bewegung standen und nur sekundär in Fällen eintraten, in denen die Bezeichnung der Bewegung nicht zu sprachlichem Ausdruck gelangt.

Belege für diese Erscheinungen finden sich schon auf den vorangehenden Blättern; wo das regirende Verbum deutlich eine Wegbewegung oder Hinzubewegung bezeichnet, ist auch weiter nichts Bemerkenswerthes, vgl. indes noch Fälle wie *لا ياتون البيوت من ابوابها* 'sie pflegten in die Häuser nicht durch die Türen [eig. von den Türen (aus)] einzutreten' Ḥam. 2, 30. *زاره من المدائن* 'er besuchte ihn von Elmadain (aus)' IḤurd. 120, 2.

*تمسح تغشاك من بحر* 'ein Krokodil, das dich aus einem Flusse (heraus) angreift' Ḥam. 819, 4. *جازت المييد الى ارحلنا* 'sie durchquerte die Wüsten zu unseren Wohnsitzen' DIw. Tar. 5, 5. u. s. w.

Von den sonst vorkommenden Konstruktionen mit Bedeutungsverschiebung seien die bemerkenswertesten hervorgehoben. Zunächst die Fälle von Bereicherung um die Vorstellung der Wegbewegung. Mit der Praep. *من* 'von': *لانتقام منى* 'sich an mir zu rächen' (sich rächen + Einem Etwas wegnehmen) Ḥam. 243, 26. *كنت اغتسل انا والنبى من اناء واحد* 'ich und der Profet, wir wuschen uns aus dem selben Gefäss' Buḷ. I 76, 7. *كل امرى*



العرس منه العرس «Jeder Mann — die Gemahlin wird von ihm (weg) verwittwen» (wird ihn verlieren) Ḥam. 531, 23. الذي اطعم من جوع «der sie von Hunger (weg) speiste» = so dass sie nicht mehr hungrig waren. Kur. 106, 3. تقول العرب هاجر وأجر «die Araber sagen Hadschar und Adschar, indem sie das Elif mit dem Ha vertauschen» wörtl. «das Elif von dem Ha weg vertauschen» IHiš. 5, 1. (Häufiger als bei من sind übrigens Konstruktionen wie die beiden letzten bei عن.) كان «sein» (ليس, nicht sein) mit من «von» ist «zu Etwas gehören», «einen integrierenden Bestandteil von Etwas ausmachen», «In Etwas bestehen». Beispiele: كنت منهم «ich schloss mich ihnen an» Ḥam. 378, 13. لست منهم «ich gehöre nicht zu ihnen»

Käm. 546, 8. ألا ما كان من اخي جساس «ausser Einem wie mein Bruder Dschessas» eigentlich: ausser was von (der Gattung) 'mein Bruder Dschessas' ist.<sup>1)</sup> Ḥam. 421, 25. كان من امر قتله ان «zu seiner Ermordung gehört, dass ...» = mit seiner Ermordung hat es die Bewantniss, dass ...» Huq. I S. 79, 12. So auch im Nominalsatz, z. B. انّ جارى من أنّى عيالي «mein Schutzgenosse (gehört) meiner nächsten Familie an» Ḥam. 422, 20. اللباس الذي

يجبس ان يشانه «der Habbas ist derjenige, zu dessen Obliegenheiten (es gehört), dass er gefangen nehme» Käm. 501, 15. Meist bezeichnet hier من die aus dem Ganzen herausgehobenen Teile, aber es kann auch die Summe der Teile mit sich selbst identifizieren, wie .... فترى الولاية بين اربعة اصبهذين منهم «er verteilte das Amt unter vier Spahbede; zu ihnen gehören .... [folgt die Aufzählung der vier]» Tab. Ib 894, 6.

Ferner bezeichnet من geradezu die Lage. Beispiele: سرب من وجه الارض «ein unterirdischer Gang an der Oberfläche der Erde» IHJurd. 106, 15. لئلا يظهر منه «damit es nicht an ihm gesehen

Ann. 1. In den nicht gerade seltenen Fällen wie dieser letzte geht ما nicht auf das Individuum sondern auf eine ganze Art, also eigentlich «die Art, die zur Gattung 'mein Bruder' gehört».

werde» Mas. VI 296, 10. مَسْكِنِ اهلها من بطن جَزَعِ, der Wohnsitz ihrer Leute ist in einem gekrümmten Tal» DIw. 'Ant. 23, 3. موضعك من قريش, Deine Stellung in (dem Stamm) Kureisch» Käm. 184, 18. له شَرْبَتَانِ بالنهار واربعٌ من الليل, er tut zweimal einen Trunk am Tage und viermal in der Nacht» DIw. Tar. 16, 4. من غد ذلك اليوم, am Morgen nach diesem Tag» Mas. VI 95, 3.

تمت عني وعنهم نسوة, Z. B. «von» bezeichnet bisweilen die Lage. Z. B. نسوةٌ على وعنهم, «auf meiner und auf ihrer Seite standen Frauen» Mas. IV 336, 3. جعلن القنلن عن يمين, sie liessen Kanan zur Rechten» Mu'all. Zuh. 14. عن يسار القبلة, links von der Kibla» eig. zur Linken der Kibla. IRust. 77, 6.

Ausserdem ist der Gebrauch von عن «von», wo direkt nicht die Vorstellung einer Wegbewegung ausgesprochen ist, recht weit-schichtig. So steht عن nach Verben des Enthüllens, Benachrichtigens, Antwortens und Fragens (Huṭ. 9, 2. Huḍ. 168, 6).

Nach Verteidigen u. dgl., z. B. يستدون عن الاسلام مَسَدًا, sie verrammeln vor dem Islam» = verteidigen den Islam. Balāḍ. 152, 1. اقاتل عنك, ich will für dich kämpfen» Tab. IIa 127, 15. ليس يريد نهيهم عن ذلك, er will sie nicht davor bewahren» Ham. 243, 5. Weitere Fälle: على ان يكف عنهم من, «unter der Bedingung, dass er ihnen (eig. von ihnen) ihre Steuer erleichtere» Balāḍ. 144, 7. لا يغيره صباح عن الخلق, «nicht verändert ein Morgen seine Natur» eig. nicht verändert ihn ein Morgen weg von seiner Natur. Ham. 777, 2. اطو عني, verheimliche dein Geheimniss vor mir» Tab. IIa 25, 4. تعامى عنه, er versteckte sich vor ihm» Ham. 177, 3. ماء جف عنها غدورها, Wasserkaulquappen, denen ihr Teich ausgetrocknet ist» Del. 6, 6. ما اتجاب ليل عن نهار, so lange eine

Nacht vor dem Tag verschwindet» Del. 24, 13. **لو تعزيت عنها** «o könnte ich mich doch über sie trösten» Ham. 383, 11.

... **كيف أصبر عمن** «wie könnte ich geduldig verzichten auf den, der ...» eig. «wie könnte ich geduldig sein weg von dem, der ...» Del. 18, 11. **يبخل عن نفسه** «er ist gegen sich selbst geizig» Kur. 47, 40. **من يرغب عن ملة ابرهيم** «wer von dem Gesetz Abrahams wegstrebt» eig. «begehrt weg von ...» Kur. 2, 124. **لكننى عن علم ما فى غد عبي** «doch bin ich blind gegenüber der Kenntniss dessen, was morgen geschieht» Mu'all. Zuh. 48. **لما قتل عنها** «als er ihr getötet worden war» Ham. 493, 24. **أتى فى قوم عن الجار اموات** «ich befinde mich unter Leuten, die für ihren Schützling tot sind» = ihn im Stich lassen. Ham. 422, 15. **ناموا عنك** «sie schiefen für dich» Ham. 477, 6. **لأنه يصيف عنه كل شيء** «weil ihm Alles zu eng war» IHig. 42, 11. **ما لك عن فلان** «Was stösst dich von dem und dem ab?» eig. Was ist dir weg von dem und dem? Buḥ. I 15, 5.

**أتى احببت حب الخير عن ذكر ربي** «ich liebte das Angenehme mehr als den Gedanken an meinen Herrn» eig. von dem Gedanken an meinen Herrn weg, (so dass ich den Ged. an m. H. darüber vernachlässigte). Kur. 38, 31. **راقت عني** eig. «das Wort ist trügend von mir weg» = passt nicht auf mich. Ham. 421, 26. **لك مثل الابل التى نُحِرت عنك** «Dir seien ebenso viel Kamele geschenkt, als statt deiner geschlachtet wurden» eigentlicher Sinn: so dass die Handlung des Geschlachtetwerdens von dir abgewendet wurde. IHig. 100, 15. **الهيتهن عن ذى تائم** «ich beschäftigte sie von einem (Kind) mit Amuletten weg» = «lenkte sie ab von ...» Mu'all. Imr. 16. **تَجِدُّ عن الكلال** «(eine Kamelin,)

die kräftig ist vom Erschlaffen weg» = die so kräftig ist, dass sie nicht erschläft. Diw. Nāb. 19, 9. لَا تَعَجَّلْ الَّتِي عَنِ السُّؤَالِ «eile nicht zu mir vom Fragen weg» = ohne gefragt zu haben. Diw. Nāb. 19, 13.

Beispiele für Bereicherung um die Vorstellung der Hinbewegung. Mit الِى «zu», اِرْتَفَعَا اِلَى مَعَاوِيَةَ «sie erhoben sich zu Moawija» = begaben sich zu M. Kām. 285, 10. قَامَ اِلَيْهِ عَدِي «Adi stand auf zu ihm» = trat zu ihm. Ṭab. IIa 37, 6. فَادْفِنِي اِلَى اَصْلِ كَرْمَةٍ «so begrabe mich an der Wurzel eines Weinstocks» Del. 26, 13. كَانَ يُتَخَصَّمُ اِلَى ابْنِ بَكْرِ «man pflegte zu Abu bekr zu prozessieren» = mit seinem Prozess vor Abu bekr zu gehen. Balāḡ. 44, 9. طَلَبُوا اِلَيْهِ اَنْ «sie verlangten von ihm, dass ...» eig. sie verlangten zu ihm (hin gewendet). Ṭab. IIa 126, 10. اَنْتَى اِحْمَدُ حَنَنْتِ اِلَى رِيَا «ich preise Allah vor euch» ISa'd 11, 6. لَمْ يَضْحَكْ اِلَيْ «Du sehnst dich nach Rajja» Ham. 538, 10. لَمْ يَضْحَكْ اِلَيْ «er lächelte mir nicht zu» IHiš. 268, 10. لَوْ اِحْسَنْتِ اِلَى اِحْدَاهُمْ «wenn du gegen eine von ihnen schön gehandelt hättest» Buḡ. I 15, 18. لَا تَاكُلُوا اَمْوَالَهُمْ اِلَى اَمْوَالِكُمْ «verzehret nicht ihr Vermögen noch zu dem eurigen» Kur. 4, 2. اَلَا لَيْتَمَا هَذَا لِلْحَمَامِ لَنَا اِلَى حَمَاتِنَا «(Gehörte) doch dieser Taubenschwarm uns zu [= nebst] unserer Taube» Diw. Nāb. 5, 34. لُزُوْتُهُ مِنْ اَقْرَبِ زُرَى جِبَالِ الْاَرْضِ «sein Gipfel war einer der nächsten Berggipfel nach dem Himmel zu» Ṭab. Ia 121, 12. غَلَبُوا عَلٰى حَبْتِ اِلَى تَيْشَارِ «sie haben Gewalt über Chabt (und) bis Tischar» Diw. Nāb. 10, 11. وَلَقَدْ جَرَّبْتِ اِلَى النِّصَارِيِّ «du verzweifeltest zu den Christen» = gingst verzweifelt zu den Chr. Kām. 526, 4. اَنْتُمْ اِلَى الصُّلْحِ «Ihr seid ärmer nach Frieden» = bedürftet ihn mehr. Diw. Zuh. 6, 5, und so überhaupt nach Wörtern des Mangel habens.

تَلَقَيْتَنِي إِلَى ذُرْوَةِ الْبَيْتِ الْكَرِيمِ zur Bezeichnung der Lage: «so trifftst du mich an dem Giebel des edlen Hauses» Mu'all. Tar. 48. لَيْسُوا إِلَى عَرَبٍ مِنَّا «sie gehören nicht zu Arabern von uns» Del. 88, 10. غَيْرُهُ أَحَبُّ إِلَيَّ مِنْهُ «ein Anderer ist [bei] mir lieber als er» Buḥ. I 376, 4. أَهْوَى إِلَى نَفْسِي «sie ist [bei] meiner Seele erstrebenswerter als ...» Hud. 266, 25. كَانَتِي إِلَى النَّاسِ مَطْلَى «als (wäre) ich den Leuten gegenüber ein Kamel, das mit Pech bestrichen ist» Diw. Nāb. 3, 8. الدَّارُ إِلَى أَصْلِ الْجَبَلِ «die Niederlassung (war) am Fusse des Berges» Hud. II 8. 6, 7.

Sonstige Praepositionen: الْعَلْبَةُ اللَّهُ يُجْتَلَبُ فِيهَا «der Eimer, in den gemolken wird» Ham. 19, 2. كَتَبَ مَعَهُ كِتَابًا «er schrieb einen Brief mit ihm» = gab ihm einen Brief mit. ISa'd 2, 14. سَخَّرْنَا مَعَ دَاوُدَ الْجِبَالَ «wir machten [mit] David die Berge untertan» Kur. 21, 79.

مُنْذُ «seit» hat eine eigentümliche Konstruktion, deren Entstehung sich etwa folgendermaassen denken lässt. مِنْذُ bedeutet eigentlich «von dem» = von dem erwähnten Moment an gerechnet<sup>1)</sup>. Sagte man رَأَيْتَهُ مِنْذُ يَوْمَانِ «ich sah ihn; von dem an (sind es) zwei Tage»<sup>2)</sup>, so war dies dem Sinne nach = ich habe ihn zwei Tage lang nicht gesehen (مَا رَأَيْتَهُ يَوْمَيْنِ). In Folge dessen drang die Negazion in den ersteren Ausdruck ein, und man sagte مَا رَأَيْتَهُ مِنْذُ يَوْمَانِ «ich sah ihn nicht; seither sind es zwei Tage». Hiermit aber war eine doppelte Veränderung verbunden, erstens war eine Verschiebung eingetreten der Art, dass die ursprünglichen zwei Sätze zu einem Satze wurden, und يَوْمَانِ kein selbständiger Satzteil mehr war, zweitens war

Ann. 1. Es wäre auch denkbar, dass مِنْذُ nicht auf den Anfangspunkt sondern auf den Endpunkt ging, also «ich habe ihn gesehen; von dem [= von jetzt] an (rückwärts gerechnet sind es) zwei Tage».

Ann. 2. Vgl. Barth Etymol. Studien S. 58.

das **و** von **منذ** völlig bedeutungslos geworden, und **منذ** galt einer einfachen Praep. gleich, so dass es wie eine Praep. auch mit dem Gen. konstruiert wurde<sup>1)</sup>, eine Konstruktion, die mit der Zeit die Oberhand erlangte. Da, sobald die Vereinigung der beiden Sätze eingetreten war, bei **يوماً** auch der Gedanke an einen Ausgangspunkt vorschwebte, so bildete man weiterhin **ما رأيت منذ يوم الجمعة** «ich habe ihn seit Freitag nicht gesehen».

Nach dem, was die arabischen Gelehrten sagen (s. ihre Angaben bei Fleischer Beitr. VI 79 ff., ZDMG. 30, 508 f. = Klein. Schr. II 100 f., wozu noch Sib. II S. 42, 6), wäre anzunehmen, dass sich die ältere und später ganz ausgestorbene Konstruktion (Nominativ) noch am längsten gehalten hat, wenn ein im Moment des Redens zum Abschluss gelangender Zeitraum («seit zwei Tagen») oder der terminus a quo («seit letztem Freitag») bezeichnet wird, wogegen stets der Gen. gebraucht würde zur Bezeichnung eines noch fortdauernden Zeitganzen, also wenn man während der Nacht sagt **منذ الليلة** «seit der Nacht». Darans lässt sich vielleicht schliessen, dass letzterer Gebrauch am spätesten hinzugekommen ist. — Es ist ganz natürlich, dass der abgelaufene Zeitraum indeterminiert ist; **منذ يوماً للحرب** «seit den zwei Tagen des Kampfes» wäre terminus a quo.

**بين** «zwischen» bezeichnet seiner Natur nach nicht nur eine Beziehung zwischen seinem Genitiv und einem andern Wort, sondern zugleich eine innerhalb der Teile seines Genitivs selbst bestehende Beziehung. Der Gen. ist entweder ein geteilt gedachtes Einzelnes (**بين الناس** «zwischen den Leuten») oder die Teile werden koordiniert aufgeführt (**بين زيد وعمرو** «zwischen Zeid und Amr»). In letzterem Falle entstand, da die innerhalb des Gen. liegende Beziehung keine einseitige sondern eine wechselseitige ist, eine korrelative Konstruktion. Waren nun die Genitive Personalpronomina, so sagte man nach Analogie von **اليك**

<sup>1)</sup> **منذ** vor.



weiterung زيد الى عمرو was zwischen Zeid bis Amr ist.

Beispiele: كأنهم بين عكوتين الى أكناف بس as wären sie zwischen Ukwatain und der Gegend von Buss Hud. 3, 17. كان

يقراً ما بين الستين الى المائة er las zwischen 70 und 100 Bah.

I 198, 10. تزعزع ما بين الجنوب الى السد es wird erschüttert was zwischen Süd und Nord ist Ham. 351, 9. اعطاه ما بين بلكتة

الى المصنعة الى الجفلات الى الجدد Er hat ihm gegeben was zwischen Balkatha, Almasnaa, Aldschafalat und Aldschudd ist ISA'd 12, 13.

ما بين نوح الى ادم من الاء die Väter zwischen Noah u. Adam. Tab. Ia 197, 4. Auch kann daneben die Anknüpfung mit و, und stehen, z. B.

انه اعطاهم ما بين المصباة الى الزح ولوابة er habe ihnen gegeben was zwischen Almisbaa bis Azzahh und Lawaba ist ISA'd 13, 24.

— Eine verkürzte Konstruktion ist لا نفرق بين احد منهم wir machen keinen Unterschied zwischen Einem von ihnen (und dem Andern), wo Etwas wie wir geben Keinem den Vorzug eingewirkt hat. Kur. 2, 130.

*Syntaktische  
Verhältnisse:  
Praepositionen  
der Lage.*

§ 99. In den 3 folgenden Paragraphen sind einige derjenigen Gebrauchsweisen von Praepositionen zusammengestellt, in denen die Praep. einem syntaktischen Verhältniss bedeutungsverwant ist.

في in kann im Praed. des Nominalsatzes dem abhängigen Subst. den Wert eines Subjekts verleihen, dem gegenüber das grammatische Subj. als Praedikatsbegriff erscheint. Das von في regirte Subst. ist konkret oder abstrakt. Beispiele: في الدمع شاهد in den Tränen (ist) ein Zeuge = die Tränen sind Zeugen. Hud. 260, 4. في السيف مولى in dem Schwert (ist) ein Bundesgenosse = das Schwert ist ein Bundesgenosse. Ham. 216 ult.

تُلجَلجُ مَضْغَةً فِيهَا انبِص sie zerkaut einen Bissen, in dem Halbrohes (ist) = der Halbroh ist. Diw. Zuh. 1, 55. بصرب فيه mit einem Schlagen, in dem Entkräften (ist) = das entkräftet. Ham. 11, 6. في تقديم بعض القول ذام in dem vorherigen Aussprechen manchen Wortes (ist) ein Fehler = das vor-



herige Aussprechen manchen Wortes ist ein Fehler. Hud. 233, 1.

الكَندمة مَشَى فِيهِ اسْرَاعٌ, Chandama ist ein Gehen, in dem Eilen ist, = ein Gehen, das Eilen ist = ein eiliges Gehen. Käm. 365, 11.

Wo der Subjektsbegriff dem Praedikatsbegriff subsumiert ist, kann dies durch فِي verdeutlicht werden, z. B. ليس بِرَاضٍ وَلَا سَاحِطٍ, er ist nicht zufrieden und nicht unzufrieden, nicht unter den Verbietenden und nicht (unter) den Befehlenden, Del. 80, 5.

Die Wörter der Identität (§ 82 A. 83) werden bisweilen durch

فِي attributiv gemacht, z. B. أو ... أَوْ ذَلِكَ الْبَيَاضُ أَمَّا صُورَةُ إِنْسَانٍ ... أو ... Auf jener weissen Stelle befindet sich das Bild eines Menschen ... oder sein eigenes Bild, Mas. I 386, 6. 8. Häufiger aber ist ب (s. u.).

Nach Adjektiven steht فِي, einem Akk. der Beziehung bedeutungsverwant, zur Bezeichnung des Dinges, an dem die Eigenschaft speziell haftet, z. B. ثَقُلَ فِي الْقِيَامِ, schwerfällig im Aufstehen, Hud. 154, 2. اَفْضَلُ فِي الْعِدَّةِ, hervorragender an Zahl, Ta'labi 175, 2.

ب, an, wird zur Attribuirung der Identitätswörter verwendet. Z. B. لَأَنَّهُ شَهِدَهَا بِنَفْسِهِ, weil er selbst dabei zugegen war, Mas. I 17, 1. اَجِدُ صِفَةَ هَذَا النَّبِيِّ بَعَيْنِهِ, ich finde darin die Schilderung eben dieses Profeten, ISa'd 4, 5. أَبَانًا يَبِيحُ الْعَرَجَ يَوْمًا, wir haben für den Tag von Elardsch einen gleichen Tag vergolten, Hud. 200, 1.

Die selbe Praepos. der Verbindung wurde im Nominalsatz zu einen praeopositionalen Kopula, indem sie in elementarer Weise bezeichnete, dass eine Verbindung zwischen Subj. und Praed. beobachtet worden war, مَا زَيْدٌ يَقَاتِلُ, nicht (ist) Zeid tötend, ist eigentlich, nicht ist Zeid mit dem Begriff 'tötend' in Verbindung. Nicht nur Substantive, sondern auch grammatische Adjektive nehmen

diese Kopula an. Beispiele: اول القولين في ذلك عندى بالصواب «die erste der beiden Auffassungen (ist) nach meiner Meinung richtig» Tab. Ia 59, 22. انك مما احدثت بالمجرب «Du bist erfahrend was sie treibt» Diw. Imr. 4, 10. Im affirmativen Satz wird die praepositionale Kopula zur Kennzeichnung des Praedikats bisweilen benutzt, wenn es vom Subj. mehr oder weniger stark getrennt ist, kommt aber hier seltener als im negierten Satz vor; die Negazion fördert das Eintreten der Kopula, da sie selbst ein Redeteil ist, der Etwas über die Verbindung des Subjekts mit dem Praed. aussagt, s. S. 105 unten. Beispiele: ما هم بن سلمى «Nicht (wird) Harim ibn Salma getadelt» Diw. Zuh. 18, 6. ما ربك بغافل عما تعملون «nicht (ist) dein Herr übersehend was ihr tut» Kur. 11, 123. u. s. w.

In Sätzen mit verbaler Kopula (كان und Verwandte) wird das Praedikativ ebenfalls manchmal durch die praepositionale Kopula bezeichnet, das Gewöhnliche ist aber der Akk. des Praedikativs, und nur wenn der Satz negiert ist, findet sich, dem Nominalsatz entsprechend, auch hier häufiger die praepos. Kopula, z. B. لو كنت ماء لم تكن بعذب «wärest du Wasser, so wärest du kein süßes» Kām. 471, 9. لن يزال للبخشة بخير «unaufhörlich werden die Abessynier gut sein» (sich gut befinden) ISa'd 2, 11. Und ganz gewöhnlich nach ليس, z. B. علموا أنهم ليسوا بخير منه «sie erkannten, dass sie nicht besser waren als er», worauf dann folgt «Da sagten sie: Wenn wir nicht besser sind als er . . . .» Tab. Ia 99, 19. ليس خليلي بالملول «mein Freund ist nicht der Abstossende» Del. 23, 3. بالحجارة ليست يرخام «aus Steinen, die nicht Marmor sind» IRustah 45, 14. — Selten regiert ب Praedikative bei andern als kopulativen Verben, wie وان لم تلق الآ بصابر «wenn du auch nicht anders als standhaft mit ihnen zusammentrifft» Diw. Nāb. 13, 2.

Obwohl man sich das mit praepositionaler Kopula versehene Praed. genau genommen nur als Gattungsbegriff denken kann,

wird es doch hinsichtlich der Kongruenz wie jedes Praed. behandelt, also روايته حسنة ليست, «seine Überlieferung ist nicht gut» Ham. 11, 4. ليس الشجون بباقية «nicht sind die Tränen-drüsen bleibend» Ham. 551, 9. ما لم يؤمنين «nicht sind sie Gläubige» Kur. 2, 7. u. s. w.

Mit dem Objektsakkusativ berührt sich ب in einer Reihe von Konstruktionen. Bezeichnete ب nach Verben der Bewegung dasjenige, womit sich Etwas fortbewegt, so war das Charakteristische der Bewegung auf Seiten ihres Urheber, der mitgeführte Gegenstand war nur überhaupt an der Bewegung beteiligt. In Folge einer Bedeutungsverschiebung aber verblieb öfters dem Urheber der Bewegung nur der allgemeine Bewegungsbegriff, während das wesentlich Charakteristische der Bewegung dem mitgenommenen Gegenstand zufiel, «mit Etwas in die Höhe gehen» erhielt den Sinn eines Ausdrucks mit Objektsakkusativ «Etwas in die Höhe bringen». Beispiele: نحسف بنا, «er wäre mit uns untergetaucht» = er hätte uns ertränkt. Kur. 28, 82. عدلت بهم عن الطريق, «ich biege mit ihnen vom Wege ab» = lenke sie vom Wege ab. Ham. 411, 11. طلت في الارض القضا كأنما «Die weite Erde ist mit mir, als stiegen ihre Festen mit mir empor und drehten sich» = als höben mich ihre Festen empor und drehten mich. Ham. 478, 1. نعى بك عرق «Ursprung unter den Nubaischa erhebt sich mit dir» = erhebt dich. Hud. 220, 5. قد ذهبت سلمى بعقلك «Selma ist mit deinem Verstand weggegangen» = hat dir den Verstand genommen. Diw. Tar. 13, 13. من لى بالنساء أنك ثلاثى «Wer (ist) mir mit den Frauen, die zu mir passen?» = Wer bringt mir die Frauen. Ham. 4, 17. لم يأت بضميره «er ist nicht mit seinem Pronomen gekommen» = hat sein Pron. nicht gesetzt. Ham. 11, 1. Verwand sind auch Fälle wie فيضى بالدموع «Fliesse mit Tränen!» (Lasse Tränen fließen) Hansä S. 53, 5. «Mit Etwas (versehen) kommen» ist bisweilen = «Etwas aufzuweisen haben»,

z. B. اتي بولان نَجباءُ , er hat edle Kinder, Ham. 384 ult. ولدُ له فلم يأت برجل , es wurden ihm Kinder geboren, aber er bekam keine männlichen, Hud. 231 Einl. 12. — Auch passivisch nicht selten, z. B. جىءَ بام , gekommen wurde mit ihnen, = man brachte sie. Buḡ. I 69, 18. أتى للحجاجِ بامرأةٍ wörtl. ,Elhadschadsch wurde gekommen [erreicht] mit einer Frau, = zu Elhadschadsch wurde mit einer Frau gekommen = ihm wurde eine Frau gebracht. Kām. 346, 7. ان نُخِلَ على ببنى مروان , da wurde zu mir mit meinem Sohn Merwan eingetreten, = da wurde mein Sohn Merwan zu mir hereingebracht. Kām. 573, 9. — Wie fest sich diese Verschiebung eingebürgert hat, zeigt ein Fall wie ذهبت بها معها , sie ging weg mit ihr mit sich, = sie nahm sie mit sich. ISa'd 47, 26, wo ,mit sich, gesetzt ist, als ging etwa اخذها , sie nahm sie, (transitiv) vorher.

Mehrere Verba, die ihrer Natur nach die Beziehung auf ein Objekt verlangen, regieren die Praep. ب, so dass der von der Handlung getroffene Gegenstand als dasjenige aufgefasst ist, woran oder mittels dessen die Handlung zur Erscheinung kommt. Diese Konstrukzion wird z. B. öfters gewählt, wenn Verba, die gewohnheitsmässig eine gewisse Klasse von Objekten regiren, mit einem Objekt zu verbinden wären, das sie ihrer Natur nach eigentlich nicht treffen können, d. h. wenn sie übertragen gebraucht werden. Ein Ausdruck wie كسر بقلبي , er hat mein Herz gebrochen, (mir das Herz gebrochen) bedeutet eigentlich ,er hat die Handlung des Brechens, die sonst nur eine bestimmte, bekannte und darum hier als selbstverständlich nicht ausgesprochene Klasse von Dingen affiziert, an meinem Herzen vorgenommen.« Sonst kommt diese Konstrukzion z. B. vor in ارموا بنا في حور القوم , werfet uns den Kehlen der Feinde entgegen, Ham. 16, 23. كان يربث ذلك ويدافع به , er verzögerte dies und schob es hinaus, Balād. 357, 9. لحق بالوليد , es traf den Elwelid, IHiš. 274, 8. بعث بالأسرى الى الحجاج , er schickte die

Gefangenen an Elhadschadsch» Tab. IIb 1110, 3. اخذ بلمتى «er ergriff mein Haupthaar» Hud. II S. 69, 2. لتغريبه بالمسلمين «weil er die Gläubigen in Gefahr brachte» Balād. 231, 1. اضربهم «das Unglück des Geschicks schädigte sie» Hud. 28, 5. ريب المنون «sie taten den Gläubigen Schaden» Balād. 23, 9.

die Syrer trachteten dem Selman nach dem Leben» Balād. 198, 20. ان كان الملك يريد بهذا «wenn der König das will» IHiš. 10, 4. فعل ذلك بيني اسد «dies tat er den Benu Asad an» Ḥam. 296, 8. اوفيتنى اوفى الله بك «Du hast mir unverkürzt herausgegeben, möge Allah dir unverkürzt herausgeben» Buḥ. II 62, 11. شوهتمنى «Ihr entstellt mich» Ḥam. 253, 19. سبح حمد ربك «preise das Lob deines Herrn» Kur. 52, 48. تعلن بالنوح النساء «die Frauen lassen das Klagegeschrei ertönen» Ḥam. 476, 13. انا قبل ما قد وشى بنا الاعداء «Schon früher haben uns die Feinde verläumdert» Mu'all. Ḥar. 22. من امر لى بمئة مثقال ذهب «wer dem Fragenden mehr antwortet als er ihn gefragt hat» Buḥ. I 47, 7. ابوا ان «er befahl mir 100 Mithkal Gold (zu geben)» ISa'd 4, 13. ياندنوا لى بالدخول عليه «sie wollten mir das Eintreten zu ihm nicht gestatten» Mas. VI 431, 2. دعا لى الوائق «Elwathik befahl mich (zu sich)» IHurd. 163, 1. دعا بماء «er rief nach Wasser» Buḥ. I 60, 4.

«Als die Benu Kureim ihre Ansammlung wahrnahmen» Hud. 217 Einl. 7. Passivisch: حتى تشيحوا «bis ihr eilt oder eilen gemacht werdet» eig. oder eilen gemacht wird mit euch. Hud. 196, 6. لم يعلم مكانه «sein Platz wäre nicht bemerkt worden» eig. nicht wäre bemerkt worden mit seinem Platz. Mas. IV 14, 7. Neben einem ersten Objektsakkusativ: عرفه بالقصد اليه «er tat ihm zu wissen sein zu ihm Wollen» Kām. 101, 3. أنبئتم بأسمائهم «Künde ihnen

ihre Namen» *Ḳur.* 2, 31. أَتَبَعْنَاهُ بِكُتَابِنَا الْاَوْسَطِ «wir liessen ihm unser mittleres Buch folgen» *Mas.* I 4, 5. u. s. w. u. s. w.

Fortsetzung:  
Praeposition  
der Wegbe-  
wegung.

§ 100. Die am häufigsten mit syntaktischen Funktionen synonyme Praep. ist *مِن* «von», die speziell für die Auflösung von Genitivverhältnissen und für die Determinazion wichtig wurde. Nach S. 166 f. sind beide Glieder der Genitivverbindung entweder determinirt oder beide indeterminirt; wo das eine determ., das andere indetermin. sein müsste, hilft man sich durch Umschreibung mittels *لِ* «zu» (§ 101) oder *مِن* «von».

Zahlreich sind die Fälle von Ersatz des partitiven Genitivs durch *مِن* «von», und zwar gibt es hier zwei Möglichkeiten, entweder die Genitivverbindung wird ohne Weiteres durch *مِن* umschrieben, oder sie bleibt in determinirter Gestalt bestehen, wird aber mit etymologischer Figur durch *مِن* von dem indeterminirten Worte abhängig gemacht, das in determinirter Gestalt das Regens der Genitivver-

bindung bildet. Beispiele: *هَيِّبًا مِّنَ اللَّيْلِ* «einen Teil der Nacht»

*Hud.* II S. 5 ult. *اُرْتَدَّتْ طَوَائِفُ مِّنَ الْعَرَبِ* «(einige) Abteilungen der Araber fielen ab» *Balāḡ.* 94, 6. *عَصَابَةٌ مِّنَ اِخْوَانِهِ* «eine Schar

seiner Gefährten» *Buḡ.* I 12, 15. — Das Nomen der Zugehörigkeit ist mit der Genitivverbindung wenn nicht etymologisch, so doch gewiss der Bedeutung nach eng verwant (S. 121 unten). Da nun die Genitivverbindung entweder ganz oder gar nicht determ. ist, so war es misslich Gentilicia zu indeterminiren, da sie die Zugehörigkeit zu einem durch sich selbst determ. Subst. — einem

Eigennamen — bezeichnen. Für *قُرَشِيٌّ* «Ein Kureischit» wird

daher häufig *رَجُلٌ مِّنَ قُرَيْشٍ* «ein Mann von (dem Stamme) Ku-

reisch» u. dgl. gesagt<sup>1)</sup>. Also *وَلَّى رَجُلًا مِّنَ قُرَيْشٍ الْكُوفَةَ* «er setzte

*Ann.* 1. Anders ist es, wenn man dem determ. Plural der substantivischen Gentilicia aus dem Wege geht, also statt «die Bagdader» häufiger «die Leute [Kollekt. Sing.] Bagdads», oder «Kureisch» statt «die Kureischiten» sagt. Das ist die Abneigung gegen den äusseren Plural und die Bevorzugung des Kollektivs, wo es sich um Massenbegriffe handelt.

einen Mann von Kureisch über Kufa» Kām. 597, 7, aber darauf Z. 10:

فَعَصِبَ ابْنُ الزَّبِيرِ عَلَى الْقُرَشِيِّ, da zürnte Ibn ezzubeir dem Kureischiten», und so häufig. Indes kommen substantivische Gentilicia auch indet. vor, z. B. Tab. IIa 449, 8. Buḥ. II 46, 5 u. s. w., so auch كان هشام أجمل قرشياً, Hišam war der bedeutendste Kureischit, eig. war das Bedeutendste an Kureischit. Kām. 313, 16 u. s. w. Ist das Gentilicium adjektivisch, so wird es hinsichtlich der Determ. stets wie jedes Adj. behandelt, also z. B. auch رجلين كلبياً وتغلبياً, zwei Männer, einen Kelbiten und einen Taglibiten» Kām. 486, 3.

Ebenso oft wie die einfache Auflösung des partitiven Genitivs begegnet die Umschreibung mittels der etymologischen Figur und من. Z. B. في يوم من أيام الصيف, an einem Tage von den Tagen des Sommers» = an einem Sommertage. Huḍ. 21 Einl. 5. خيلاً, in einer der Nächte»<sup>1)</sup> Balāḍ. 121, 13. في سكة أهل الشام, Reiterei der Syrer» Tab. IIa 10, 4. من سكة المدينة, auf einer der Strassen Medinas» Tab. IIa 107, 12. ضلعين من أضلعه, zwei Rippen von seinen Rippen» = zwei seiner Rippen. Kām. 217, 4. لصوص قومك, einer der Räuber deines Volks» Ḥam. 86 ult.

Für die übrigen Genitive ist nicht so häufig. Beispiele: لدار من بني قريظ, Zu einer Niederlassung der Benu Kureim» Huḍ. II 8. 37, 1. أيمن منا ومنكم, Eide von uns und von euch» Diw. Zuh. 1, 50. مقادير من جرى الشمس, Maasse des Laufs der Sonne» Tab. Ia 18, 4. مفرد من الوحش, ein versprengtes an Wild» = ein versprengtes Wild. (Wellhausen). Huḍ. 208, 6. قرية

<sup>1)</sup> *Ass.* 1. Ist übrigens geradezu = einst in einer Nacht; analog auch sonst bei Zeit-  
ausdrücken, wie العام من الأعوام, er kam einst in einem Jahre zu  
ihm. IRustah. 67, 21.

من خراسان, eine Stadt Chorasans, IḲuṭ. 257, 18. Pronomina regiren keinen Gen., hier ist also stets zu umschreiben, z. B.

ذلك من ملكهم, dieses an Herrschaft ihrer, = diese ihre Herrschaft. IHiš. 10, 17. ما لك من الولد, was hast du an Kindern?, Kām. 486, 4. الذى بينى وبين المختار من الصهر, was zwischen mir und Elmuchtar an verwantschaftlichem Verhältniss besteht, = Das verwantschaftliche Verhältniss, das zwischen mir und Elmuchtar besteht. Ṭab. IIb 600, 5. ما ظهر لنا من اعمالكم, Was sich uns von euren Handlungen zeigt, = Eure Handlungen, die sich uns zeigen. Buḥ. II 148, 10. u. s. w. Weiteres über diese Art von Relativsätzen in Aschnitt XXVIII. Wie ما wird auch كم behandelt, كم من فارس, Wie mancher Ritter, eig. wie viel von 'Ritter'. Ḥansā S. 16, 9. كم قد رأيت بها من سكارى, wie viel Betrunkene habe ich in ihr gesehen!, eig. wie viel von Betrunkene! Maḳd. 7, 13. كم من يوم حرب شهدته, wie mancher Schlachttag, an dem ich zugegen war! = An wie manchem Schlachttag war ich zugegen! Diw. 'Ant. 7, 5. 1). آى regirt den Gen., aber كآى wird mit من konstruiert, z. B. وكآى رأينا من غنى, wie manchen Reichen haben wir gesehen!, Ḥam. 511, 14.

Eine dritte Art besteht darin, dass die ganze determinirte Genitivverbindung von من abhängig gemacht wird; hierüber s. S. 251 f., wo auch Beispiele.

Die Umschreibung durch من wird nun aber auch bisweilen ohne Not angewendet<sup>a)</sup>, wie الرُّسُل من الفرس, die Boten der Perser, IHiš. 46 ult. على كِبَر منه, trotz seines hohen Alters, Ḥuḍ. 190, 3. الصواب من القول, die richtige Ansicht, Ṭab. Ia 9, 1. Wenn ein durch den Gen. zu determinirendes Subst.

<sup>a)</sup> Ann. 1. Kann aber auch den Gen. haben, s. S. 117.

<sup>a)</sup> Ann. 2. Metrische Gründe geben wohl öfters den Ausschlag.



andern vorangegangenen Substantiven, die durch den Artikel determ. waren, entspricht, so drängte der Parallelismus manchmal zu einer durchgängigen Setzung des Artikels, worauf dann natürlich kein Gen. abhängen konnte, so z. B. *الا يأل قوم للصباية* 'Ach, ihr Leute, über den Liebesschmerz und die Trennung und die Trauer von mir!' IHiš. 517, 3. *للخير* 'wegen des Edelmutts, und der Edelmut von uns ist ein Pfand der Gräber' Hansä S. 49, 5. Ferner kann in der Umschreibung ein Attribut des Regens unmittelbar bei seinem Leitwort bleiben, wie *الربع الشمالي من الارض* 'das nördliche Viertel von der Erde' Maḩd. 59, 3. Die Häufung von einander abhängiger Genitive scheint bisweilen durch Umschreibung umgangen zu wenden. — Öfters steht *من*, wo ein Gen. partit. möglich gewesen wäre, allein *من* betont das partitive Verhältnisse stärker, und der Gen. partit. steht überhaupt vorwiegend nach Wörtern, die an sich schon die Vorstellung einer Aussonderung aus einem übergeordneten Ganzen hervorrufen. Man sagt also gewöhnlich *روح المؤمن منهم* 'der Geist des Gläubigen unter ihnen' IHiš. 269, 9. *الماضى من الدنيا* 'das Abgelaufene [= der abgelaufene Teil] von der Welt' Tab. Ia, 15, 8. Nicht selten ist *من* statt Gen. des Inhalts und Stoffs, wie *قدح من خمر* 'ein Pokal mit Wein' Ta'labi 59, 19. *خاتما من فضة* 'einen Ring aus Silber' Balāḩ. 421 ult.

Nach S. 141 gibt es für *كلان* 'Beide' keine Konstruktion, die einem *كل رجل* 'jeder Mann' (§ 81, 3) entspräche; *كلان* wird nur von Bekanntem gesagt, es hat ein bereits vorhandenes Ganzes, das zerlegt wird, zur Voraussetzung. Will man den regirenden Totalitätsbegriff distributiv fassen, so sieht man von der Zweiheit zunächst ganz ab, sagt *كل واحد* 'jeder Einzelne' (der an sich einer beliebig grossen Zahl angehören kann) und subsumirt diesen Ausdruck mittels *من* dem determinirten Dual

der bestimmten Zweiheit, also *كَلَّ وَاحِدٍ مِنَ الرَّجُلَيْنِ*, jeder Einzelne von den beiden Männern<sup>1)</sup>: Beispiele: *كَلَّ وَاحِدٌ مِنْهُمَا*, jeder der Beiden bekämpft den Andern» Tab. Ib 821, 8. *سَمَّكَ كَلَّ وَاحِدٌ مِنْهُمَا أَرْبَع مِائَةَ ذِرَاعٍ*, Die Höhe einer jeden der Beiden beträgt 400 Ellen» IHurd. 159, 2. u. s. w. Indes scheint auch für die distributive Form kurzweg vorzukommen *كَلَّ الرَّجُلَيْنِ*, «Jeder der beiden Männer» s. Fleischer Beitr. IX 179. — Auch wo sich *كَلَّ*, jeder» auf Mehrere bezieht, ist oft die Umschreibung erforderlich, da in dieser Bedeutung *كَلَّ* keinen determ. Gen. haben kann, z. B. *عَلَى كُلِّ امْرَأَةٍ مِنْهُنَّ*, auf jeden Mann von ihnen» Balāq. 162, 5. *عَلَى يَدِ كُلِّ إِنْسَانٍ مِنْهُمْ*, auf die Hand jedes Menschen von ihnen» Kām. 286, 6. *لِكُلِّ وَاحِدٍ مِنْ عَائِلَةٍ*, jedem Einzelnen von diesen» Mas. III 38, 3. *كُلِّ مَنْ*, jeder von uns» Mas. VI 475, 7. u. s. w., auch mit etymologischer Figur, z. B. *أَلَى كُلِّ* *خُمْسٍ مِنْ أَهْلِ الْبَصْرَةِ*, zu jedem Fünftel von den Fünfteln der Basrenser» = zu jedem Fünftel der Basrenser. Tab. IIb 726, 2. *كُلِّ زَمَانَةٍ مِنْ أَمْرَتِهِ*, jeder Zeitteil seiner Regierung» Tab. Ia 7, 13.

Dadurch, dass *مِنْ* das Herausheben eines Einzelnen aus einer Gattung oder Masse bezeichnete, wurde es ein Mittel zur Verdeutlichung und Verschärfung der Indeterminazion, *مِنْ رَجُلٍ* ist eigentlich «von (der Gattung) Mann», also dasjenige, was, ausser dass es zur Gattung Mann gehört, kein bestimmendes Kennzeichen trägt, irgend ein Mann. Schliesslich kann selbst das Einheitswort (S. 22 unten) *مِنْ* erhalten, wie *مِنْ وَرَقَةٍ*, nicht fällt ein Blatt» eig. «von ein Blatt» K̄ur. 6, 59, und von da ist nicht weit zu *مِنْ أَحَدٍ مِنْكُمْ مِنْ حَاجِرِينَ*, Nicht ist Einer [eig. von Einer] von euch vor ihm bewahrend» K̄ur. 64, 47. Ist

1) *كَلَّ وَاحِدٍ مِنَ الرَّجُلَيْنِ* wäre höchstens „der ganze Eine unter den zwei Männern“.

hier der Satz negirt, so wird auch die Negirung um so entschiedener, man lässt es überhaupt nicht zur Vorstellung eines Individuums kommen, sondern negirt jeden Teil der Gattung. In negirten Sätzen und in Sätzen verneinenden Sinnes ist denn auch dieses من am gebräuchlichsten. — Das indeterminirende من steht vor Subjekten, Praedikaten, Praedikativen, Objekten und Appositionen.

Beispiele für Subj.: هل لكم من اب كأبينا «(Ist) euch ein Vater wie unser Vater?» Käm. 526, 6. هل كان من آباته من ملك «war unter seinen Vätern ein König?» Buḥ. I 7, 11. يجتمع اليه «Es versammeln sich bei ihm (Leute) von der Partei des Abu turab» Tab. IIa 89, 11. يطلع عليكم من هذا الفجّ «Aus diesem Hohlweg wird (einer) von den Besten der Jemeniten zu euch heraufsteigen» ISa'd 69, 16. هل عندكم من آله غير «Nicht (ist) euch ein Gott ausser ihm» K̄ur. 7, 57. ما أصيب لهم أب ولا من اخ «denen nicht ein Vater noch ein Bruder getroffen wurde» Ḥam. 120, 6. مرّ على القنان من «es fuhr über den Berg Elkanan ein Regenschauer von ihm» eig. von seinem Regenschauer. Mu'all. Imr. 75. هل عندك من نقيانه «Gibt es bei einer verwischten Lagerspur ein Jammern?» Mu'all. Imr. 6. ما حملت من ناقة فوق رحلها ابّ «nicht trug eine Kamelin über ihrem Sattel einen Frömmeren» (Kongruenz!) IHiš. 830, 12.

Für Praedikate und Praedikative: ان اتباعه لمن البغى «ihn zu verfolgen ist Gewalttätigkeit» Ḥam. 254, 4. جاره ما يبدّل من صفة «Daſcharuhu ma judhallu (ist) ein Relativsatz zu abijjin» Ḥam. 383, 11. ليس من العدل «als wärest du von den Kamelen der Benu Ukeisch» DIw. Nāb. 29, 10. ان تشحى «Nicht ist Billigkeit, dass du geizig bist» Ḥam.

391, 21. كان قد اسلم من اول حبير «er hatte von den ersten Himjariten den Islam angenommen» = als einer der ersten

Himjariten. ISa'd 7, 4. (Vgl. noch كان u. s. w. S. 233). يصاحبنهم «sie schliessen sich ihnen an, nach Blut gierige und darauf versessene» Diw. Nāb. 1, 11.

Beispiele für Obj.: ما نسيت من مقالة رسول الله من شيء «Ich habe von dem Ausspruch des Boten Allahs nicht das Geringste [eig. nicht von Sache] vergessen» Buḥ. II 4, 12. عد ترى من

تتخذون من «siehst du Reiterinnen?» Diw. Imr. 4, 5. «indem ihr von ihren Ebenen zu Schlössern nehmt» سهلها قصورا

«ich giesse über eure beiden Gräber alten Wein aus» Ḥam. 399, 20. اكل من رؤوس البقر «er isst Rindsköpfe» Maḥd. 116, 1. Auch als zweites Obj., z. B.

«er füllte einen Sack mit Staub aus Jemen» IHiš. 29, 6. ملأ جرابا من تراب اليمن «ich halte sie für eine Amiritin» Kām. 270, 12. .... اتراني ممن «betrachtest du mich als einen, der ....?» Ḥam. 255, 3.

Auch erläuternde Appositionen werden bisweilen mit من angefügt, sie geben die Gattung an, der das Leitwort entnommen ist. Z. B. صفات أزليّة من العلم والقُدرة والحياة والارادة «ewige Eigenschaften, (nämlich) Wissen, Macht, Leben, Willen u. s. w.»

Sahrastāni 64, 3. لم شبيمة لم يعطها الله غيرهم من الجود «Sie haben eine Natur, die Gott keinem Andern verleiht, (nämlich) Frei-

gigkeit» Diw. Nāb. 1, 23. يلق اليها كثير من الأمم للتجارة من «zu der viele Völker des Handels wegen kommen, Muslime, Byzantiner, Armenier ...» Mas. II 3, 8. اموال «die Habe der Bewohner der Tihama, wie Kureisch und andere» IHiš. 33, 2. هذا للتي من الانصار «dieser

Stamm, die Ansar» IHiš. 13, 4. *آل قصي من مقل ونى وثر*, das Geschlecht Kuseis, Unbemittelte wie Vermögende» IHiš. 122, 7. *على كل حال من ساكيد وميم*, in jeder Lage, einfach wie verwickelt» Mu'all. Zuh. 17. So ferner Appositionen zu Personalpronomina, wie *عدمتك من حب*, Ich möge dich, die Liebe, entbehren» Del. 13, 6.

§ 101. Eigenschaften und Tätigkeiten erscheinen bisweilen als ein Besitz, sind gramm. Subjekte, während ihr Träger durch *Fortsetzung: Praeposition der Zugehörigkeit.*

die Praep. ل bezeichnet wird. Beispiele: *لولا دين علي ليس له*, läge nicht eine Schuld auf mir, der bei mir keine Bezahlung (ist)» = die von mir nicht bezahlt wird. IHiš. 472, 6.

*لهم فيه سر*, ihnen ist ein Geheimniss hierüber» = sie betrachten das als Geheimniss. Makd. 238, 8. *كان للمهاجرين والانصار خطب*, Den Muhadschir und Ansar war ein langes Reden und Streiten» = sie redeten und stritten. Mas. IV 183, 4. *ايوب*

*لهم صرير*, Türen, die Knarren haben» = die knarren. Käm. 767, 15. *أكلأ له متحصصا*, eine Speise, der Verzehrtwerden ist» = die verzehrt werden kann. Ham. 641, 23. *ولد عيسى من فاطمة*, die Kinder Isas von dieser Fatima waren tapfer» Käm. 245, 15. *له في كل يوم صريع*, ihm ist an jedem Tag ein Niedergehauener» = er lässt jeden Tag Einen niederhauen. Mas. VII 148, 6.

Ferner dient ل zur Umschreibung des Gen. poss., z. B. *إن فاز سهمى*, wenn ein Pfeil des Schicksals gewinnt, .... und wenn mein Pfeil gewinnt» Del. 36, 14. *كان سعيد عملا للوليد*, Said war Statthalter Elwelids» Tab. IIc 1831, 7. *هو آخر وال لابن الزبير*, er war der letzte Statthalter Ibn ezzubeirs» Tab. IIb 818, 12. *بنتا لأبي احاب*, eine Tochter Abu Ihäbs» Buḥ. I 34, 19. *أخت لهم*, eine Schwester von ihnen» Balād. 101, 8.

كأهمر كل بلد للمسلمين, jede Stadt der Muslime, Mas. VII 95, 3. كما هو شأنه لوائل, wie Ahmar Ads oder Kuleib von Wail, Ham. 421, 3. Der freie Gen. des prägenden Fürsten muss im Arab. umschrieben werden, also لعبد الله, Abdallahs, Stickel 3 unten.

Als Praepos. des Ziels, nach dem eine Handlung gerichtet ist, eignet sich ل zur Auflösung des Akkusativs. Geht der abhängige Kasus seinem Verbum voran, so ersetzt ل in allgemeinem Umriß die

Vorstellung eines regirenden Wortes, wie ان كنتم للرويا تعبرون, wenn ihr das Traumgesicht auslegen könnt, Kur. 12, 43. Aber

auch bei nachstehendem Kasus, z. B. فتطاعنا خيالات لسلمى, Fantasiën lassen uns die Selma erscheinen, Diw. Zuh. 18, 5. يثبت

في خالاته لجمعائل, indem er für seine Tanten Preise festsetzte, Hud. 143, 13. u. s. w.

Indes ist beim Verb. fin. ل statt des Akk. nicht häufig; und seine hauptsächliche Verwendung vielmehr beim Verbalnomen; offenbar fand man die Akkusativendung nicht ausreichend für die Verbindung eines Nomens mit einem andern. So beim Inf.:

دعنا منكم لنبوة عيسى, um das Profetentum Jesu von sich ab-

zuweisen, Tab. Ia 16, 18. اكثر أخذ القرآن, mehr am Koran festhaltend, Buḥ. I 337, 8. عذاب سليمان للطير, die Strafe Salomos für die Vögel, Tab. Ib 578, 10. ارساله لجيبى, seine Ent-

sendung Jahjas, Mas. II 351, 5. Beim Partiz.: وهو محاصر لبعض, während er eine der Burgen Chaibars belagerte, حصار خيبر

كانت شائنة له, sie war ihn hassend, Balāḍ. 106, 9.

الضامنون لمال جارم, die Habe ihres Schutzgenossen beschirmende, Hud. 64, 2.

صراة لي, eine mich arg mitnehmende, Diw. Tar. 10, 3.

قول لما قال الكرام, sagend was die Edeln sagen, Ham. 53, 12. Auch beim Verbalnomen steht

der abhängige Ausdruck oft voran, z. B. كان لي مكرما, er war

mich ehrend» I Sa'd 3, 22. داعٍ لاهل الارض sein Rufer ist die Bewohner der Erde rufend» Ham. 44, 21. ما كنت لنا زواراً «Du warst nicht uns besuchend» Käm. 374, 16. لمتينات للجمال «die fest gedrehten Stricke abschneidend» I Hiš. 620, 15. قطوع لأطراف المراب مخدم «die Glieder der Marzbane abhauend» Del. 75, 13.

§ 102. Während die Mittel für die Bezeichnung der Lage und Hinbewegung in den mannigfachsten Nuancen vorhanden sind, ist die Wegbewegung nur durch من und عن vertreten. Für diesen Mangel wird nun reichlich Ersatz geschaffen, indem man من «von» andere Praepositionen regiren lässt, wodurch die Lage, von der her die Bewegung kommt, genauer bezeichnet ist. Als erstes Glied der Doppelpraepositionen herrscht fast ausschliesslich من, die Praepositionen der Lage (ب) und Hinbewegung (الى) sind als erstes Glied von ganz untergeordneter Bedeutung.

Das zweite Glied der Doppelpraep. wird wie ein Subst. behandelt, erhält also, soweit seine Form dies zulässt, die Genitivendung<sup>1)</sup>. Auch kommt es im Diminutiv vor, z. B. من فويق الارض «von etwas über der Erde» Hud. 229, 4. Übrigens mögen die Zusammensetzungen z. T. aus einer Zeit stammen, in der das zweite Element noch nicht zu einer Praeposition geworden war.

Die Doppelpraeposition gibt eine einheitliche Vorstellung wieder, zufälliges Zusammentreffen zweier Praepositionen, die ihre isolirte Bedeutung bewahren, gibt es so gut wie nicht<sup>2)</sup> und lässt sich dadurch umgehen, dass man die zweite Praep. mit ihrem Regimen in einen Relativsatz verwandelt, z. B. ليس فيما

Ann. 1. <sup>معد</sup> من معد soll die Nebenform معد<sup>2</sup> haben.

Ann. 2. Das Standardbeispiel für uneigentliche Doppelpraeposition ist عن كالبرد

«von wie Hagelkörner». Sonst vgl. z. B. noch لست بدون حسان «Du bist nicht geringer als Hassan» Ham. 818, 12, wo ب wohl die Kopula ist.

«bei was weniger als 5 Kamele ist, gibt es keine Armensteuer» Buḥ. I 369, 14. اقل مما في غيرهم من المَدَن «weniger als in andern Städten» Iḥaukal 174, 5. لِمَ وضع عمر «warum legte Omar den Syrern mehr Kopfsteuer auf als den Südarabern?» Balāḍ. 73, 2. Oder die eine Praeposition wird unterdrückt, wie «sie bitten dich mit dem Schlimmen zu eilen vor (mit) dem Guten» K̄ur. 73, 7. ما رأيت الصالح يكذب «nicht habe ich den Frommen in einer Sache mehr lügen sehen als (in) der Überlieferung» Goldziher Moh. Stud. II 47 Anm. 5. Über ك s. Sīb. I 309, 5 f.

Einer der häufigsten Anlässe zum Zusammentreffen von Praepositionen ist die Konstruktion des Komparativs mit من «von» (S. 215). Hier gibt es ausser den beiden eben erwähnten Auskunftsmitteln noch ein drittes. Wird nämlich ein Gegenstand mit sich selbst in Bezug auf Etwas durch einen praepositionalen Ausdruck Bezeichnetes verglichen, so wird der identische Gegenstand in Form eines an die komparative Praep. من tretenden Personalsuffixes wiederholt, wodurch dann die beiden Praepositionen getrennt sind <sup>1)</sup>.

Z. B. «dass Abu tammam bei seiner Auswahl der Hamasa ein grösserer Dichter sei als er in seiner eigenen Poesie» Ḥam. 2, 3. انا اوثق به «auf den ich mehr vertraue als ich auf dich» Kām. 131, 12. كن على مُدَارسة ما في قلبك احرص منك على حِفْظ ما في «sei im Lesen dessen, was in deinem Herzen steht, eifriger als du im Festhalten dessen, was in deinen Büchern steht» Kām. 171, 16. —

In der eigentlichen Doppelpraep. bedeutet من auch «weg aus

<sup>1)</sup> Anm. 1. Auch Akkusative macht man nicht von einer Praep. abhängig, s. Sīb. § 97.



einer gewissen Lage in eine andere gleichgeartete Lage», also z. B. von einem unter Etwas gelegenen Punkt an einen andern, gleichfalls unten gelegenen Punkt, d. i. unten an Etwas entlang. Dieser Gebrauch («unterhalb») wird mit dazu beigetragen haben, dass sich vielfach der Unterschied zwischen der einfachen Praep. und der von *من* regirten verwischte, und die Doppelpraep. dann nur eine vollere Ausdrucksweise statt der einfachen war.

Beispiele für Zusammensetzung mit *من عن يميني*: *من* zu meiner Rechten» *Ḥam.* 60, 21. *أَخْرَجْ بَنَا مِنْ وَسْطِ بَنِي بَكْرٍ*, geh mit uns von den Benu Bekr weg» *Hud.* N<sup>o</sup> 178 Einl. 4. *حَتَّى خَرَجْتَ الرُّئْتَةَ مِنْ بَيْنِ كَتْفَيْهِ*, bis die Lunge zwischen seinen Schultern heraustrat» *Ḥam.* 235, 11. *مِنْ بَيْنِنَا وَبَيْنِكَ حِجَابٌ*, zwischen uns und dir ist ein Vorhang» *Qur.* 41, 4. *حَتَّى تَخْرُجَ مِنْ عِنْدِ مَنْ لَدُنْ مَلِكٍ*, bis du von ihm weg gehst» *IHiš.* 15, 11. *غَدَتِ جَيُومَرْتٌ مِنْ عَلَيْهِ*, von dem König Gajomart an» *Ṭab. Ia* 17, 5. *جَعَلَ مِنْ عَلَيْهَا*, er setzte Berge auf sie über ihr» *Qur.* 41, 9. *مَخَلَّلُوهُ مِنْ تَحْتِي*, sie durchbohrten ihn unter mir» *Buḥ.* II 61, 13. *أَتَى مِنْ دُونِهَا النَّأْيَ*, es trat hindernd vor sie die Trennung» *Huṭ.* 6, 2. *لَا نَرَى لِأَنْفُسِنَا مِنْ دُونِ مَمْلَكَةِ قَصْرَا*, nicht sehen wir für uns ausser einem Königtum ein Ziel» *Ḥam.* 119,3. *مَا أَنْزَلَ مِنْ قَبْلِكَ*, als drehe sich die Sonne vor mir» *Ḥam.* 108, 24. *كَأَنَّ الشَّمْسَ مِنْ قَبْلِي تَدُورُ*, die Benu Mazin schnitten sie von vorn ab» *Hud.* N<sup>o</sup> 148 Einl. 11. *طَعَنَهُ مِنْ وَرَائِهِ*, er durchbohrte ihn von hinter ihm» *Ḥam.* 422, 29. *إِذَا مَا بَكَى*, sobald er hinter ihr weinte» *Mu'all. Imr.* 17. *أَجْرٌ*, ich ziehe den Sper aus der Wunde heraus» *Ḥam.* 423, 12. *أَيُّكُنْ لَنَا الْأَمْرُ مِنْ بَعْدِكَ*, wird uns die Sache nach dir

zufallen? IHiš. 283, 9. ذلك من تلقاء مثلك رائع, dies ist von Einem wie du schrecklich» Drw. Nāb. 17, 15. u. s. w.

Zusammensetzung mit ب und الى من بارائك: gegen die welche dir gegenüber stehen» Tab. IIb 726, 18. جعل بحذاء الازد, er wurde dem Stamme Azd gegenüber gestellt» Kām. 81, 15. راح الى وسط الماء, er ging ins Wasser hinein» Ḥām. 16, 6. الى فوق الكعوب, bis über die Knöchel» Drw. Nāb. 19, 7.

Der praeposi-  
tionale Aus-  
druck.

§ 103. Unter den etymologischen Figuren sei die häufige mit ب gebildete hervorgehoben. Ein Nomen im inneren Akk. ist das Produkt des aus dem regirenden Verbum entnommenen allgemeinen Begriffs des Wirkens, dieser letztere selbst das Mittel, durch das jenes Nomen hervorgebracht wird, ضرب ضربا شديدا, er schlug ein heftiges Schlagen» lässt sich so ausdenken: Er schlug, wobei er mittels der damit verbundenen Wirksamkeit ein heftiges Schlagen hervorbrachte. Bei der Konstrukzion ضرب بضرب شديد, er schlug mit einem heftigen Schlagen» ist umgekehrt die Qualität des regirenden Verbums das Produkt, und ب mit dem etymologisch verwanten Wort gibt die begleitenden Umstände oder das Mittel an und bezeichnet, dass die unter dem Verbalbegriff zu verstehende Tätigkeit auch faktisch mit all ihren Merkmalen bei der Verwirklichung der Handlung zur Anwendung kommt. Der Effekt beider Konstrukzionen ist ziemlich der gleiche, der innere Akk. aber weitaus häufiger. Beispiele: تكلم بكلام يدخه بعض الناس, er redete Etwas, was Manche ablehnen» Kām. 285, 16. ان بشرتك, wenn ich dir eine Botschaft verkünde, die dich freut» Kām. 574, 15. اتي داع بدعوة, ich bin ein einen Ruf ergehen lassender» Tab. IIa 162, 3. يغتالها بغتيال, es gelingt ihm, sie einzuholen» Huḍ. 92, 40. Die Vergleichung mittels ك wird bisweilen in der Weise gehäuft, dass statt einer einfachen

etymologischen Figur vergleichenden Sinnes oder statt eines einfachen mit ك gebildeten praepositionalen Ausdrucks ك mit etymologischer Figur gesetzt wird, z. B. *وهيت كوعى عظم الساق* «ich bin zusammengeheilt wie das Zusammenheilen des (gebrochenen) Schenkelknochens» *Huṭ.* 5, 34. *وقد ثأجروا كتواج الغنم* «als sie blöckten wie das Blöcken der Schafe» *IHiš.* 39, 14. *ان تلك اللغة تغيرت كتغير الفهلوية* «dass diese Sprache sich verändert hat wie das sich verändern des Pehlevi» *Mas.* II 414, 3.

Dass statt eines praepositionalen Ausdrucks der Akk. steht, kommt ganz vereinzelt vor, z. B. *يصيدك* «er jagt dir» (für *كادت تساقطنى رحلى* «die mir beinahe meinen Sattel herunterwarf» *Diw.* Nāb. 23, 14. *حالة ستكونها* «ein Zustand, in dem du dich befindest» (für *ستكون عليها*, s. Nöld. z. St.) *Del.* 92, 5. Vgl. oben S. 96.

Der mit der Praep. ك «wie» gebildete Ausdruck hat eine aus der ursprünglichen Bedeutung von ك «Das des ....» fließende, weitgehende syntaktische Verwendung. Er erscheint als Subj., z. B. *في كبدى كلفظ* «in meinem Leib ist (Etwas) wie Nafta» *Ag.* VI 50, 6. *انك لى يفخر عليك كفاخر ضعيف ولم يغلبك* «Nicht prahlt dir gegenüber (Einer) wie ein schwacher Prahler, und nicht überwältigt dich (Einer) wie ein (selbst schon) Überwältigter» *Diw.* Imr. 4, 14. Als Objekt, z. B. *انى اخلف* «dass ich euch schaffe aus Ton (Etwas) wie die Gestalt von Vögeln» *Ḳur.* 3, 43. Natürlich auch als Praed., z. B. *انى واياكم كمن نبة القطا* «ich und ihr (, wir stehen zu einander) wie wer Rebhüner weckt» *Kām.* 155, 13. *والعسر* «Schwierigkeit (ist) wie Leichtigkeit, und Reichtum (ist) wie Mangel» *Ḥam.* 507, 11.

Ein zwischen dem Subj. und Praed. des Nominalsatzes stehender praepositionaler Ausdruck erscheint okkasionell leicht als

Kopula, z. B. انت على الادي شمال «Du (bist) gegen den Nahen ein Nordwind» Ham. 632, 11. له في فزاره طاعة ihm (war) im Stamme Fezara Gehorsam» Ham. 451, 8. Vgl. S. 263. So auch, wenn der praep. Ausdruck ganz am Anfang steht, wie وبين مشور «während vor ihnen Stroh ausgebreitet war» Diw. Nāb. 14, 8. <sup>1</sup>).

Ausser als Praedikat des Nominalsatzes kommt der praepositionale Ausdruck auf zweierlei Weise in unmittelbarer Beziehung auf ein Nomen vor, nämlich neben Verbalnomina, wo er zu dem in dem Verbalnomen liegenden Verbalbegriff gehört, und rein attributiv neben starren Nomina. Für den ersteren Fall s. Beispiele im § 104. Für den praepositionalen Ausdruck als *erläuterndes* Attribut vgl. z. B.

فلنقل الآن بأى ذلك كان الابتداء بالليل «Wir wollen jetzt darlegen, womit der Anfang gemacht wurde, mit der Nacht oder mit dem Tag» Tab. Ia 58, 14.

Was nun den praepositionalen Ausdruck als *bestimmendes* Attribut anlangt, so ist sein Gebrauch neben indeterminirten Substantiven nie angefochten worden; wegen der Determinationsverhältnisse vgl. z. B. رجال من بنى اسد معها «Männer von den Benu Asad bei ihnen» Kām. 40, 4. إلا رجلا بالموصل «ausser ein Mann in Mosul» IHiš. 138, 18. فتح جزيرة في البحر «er eroberte eine Insel im Meere» Tab. IIa 163, 14. مثلهم كصيب من السماء «Ihr Gleichniss ist wie eine Wolke vom Himmel» Kūr. 2, 16. 18. u. s. w. Allein auch neben determ. Substantiven findet er sich, z. B. ابوه

*Ann.* 1. Auch das Adv. hat im Nominalsatz öfters Kopulanatur, z. B. مغلد

حتى خذك «Machlad (war) damals in Balch» Tab. IIc 1329, 19. يومئذ يبلغ «bis dein Kinn heute gesenkt (ist)» Ham. 344, 3.

«sein Vater vor ihm und der Vater seines Vaters haben erbaut ...» Diw. Nāb. 27, 34. ما هذه الجوارى حولي  
 «Was sind diese Mädchen um mich?» Ag. VIII 80, 7. قال للملا حوله  
 «er sagte zu der Schar um ihn» Kur. 26, 33. كانت بنو صاهلة  
 «Die Benu Sahila waren die äussersten Hudheiliten nach Süden zu» Hud. N° 175 Einl. 7. صلى مع النساء  
 «bete mit den Frauen hinter dir» ISA'd 48, 26. والنظم فى  
 «Die Perlenreihe an einer Schnur schmückt ihren Hals» Diw. Nāb. 7, 10. الثنية الطريف فى الجبل  
 «Thanijja (ist) der Weg auf dem Berge» Kām. 217, 19. ما تلك  
 «Was ist diese in deiner Rechten?» Kur. 20, 18. غبيت  
 «ich sang meine Melodie (die) in meinem Liede (vorkommt): ...» Ag. V 18, 12. الجزيرة بين دجلة والفرات  
 «die Halbinsel zwischen Tigris und Eufrat» IKut. 5, 1. اللام فى قوله  
 «O Niederlassung der Majja auf der Höhe!» Diw. Nāb. 5, 1. الى جميع العرب  
 «an alle Araber im Nedschd» Balād. 107, 13. u. s. w. Man begegnet wohl gelegentlich einem attributiven Satz, wo ein einfaches praepositionales Attribut möglich wäre, wie بالشعب  
 «auf dem Gebirgspfad, der bei Sal (ist)» Ham. 382, 19, allein notwendig ist die Umschreibung sicher nicht.

§ 104. Da die Zahl der Redeteile, deren gegenseitige Stellung jetzt in Betracht kommt, schon gross ist, so komplizieren sich hier die Verhältnisse ausserordentlich. Um so mehr kann im Folgenden nur auf die häufigsten und durchsichtigsten Erscheinungen eingegangen werden; eine detaillirtere Darstellung müsste geradezu zu einer Exegese der Belege werden.

Die Grundregel ist auch hier, dass das Näherliegende voransteht, und ein spezieller Fall hiervon ist, dass der einfache Ausdruck vor dem komplizirteren steht, dass ein Ausdruck, der ohne Weiteres aus dem Vorhergehenden zu entnehmen ist, vor

*Stellung des  
praepositionalen  
Ausdrucks.*

einem andern steht, der noch ein Urteil über das Vorangehende einschliesst, mag auch der letztere Ausdruck aus bekannten Elementen bestehen, dass ferner ein Wort voransteht, weil es ein Pron. ist oder eine pronominale Bestimmung hat, u. s. w. u. s. w.

Manchmal liegt schon im regirenden Wort ein Hinweis auf eines der folgenden Worte. So bedeutet غرز «stechen», speziell «(einen Pflock) in Etwas treiben», daher ان يَغْرِزُ خَشْبَةً فِي جِدَارٍ «dass er einen Pflock [indet.!] in seine [Pronominalsuffix!] Wand schlage» Buḥ. II 102, 14, und so werden überhaupt Verba, die man gewohnt ist, mit gewissen Ausdrücken zu verbinden, nicht so leicht von diesen getrennt.

Zur Pronominalregel: لبث فيه ساعة «er verweilte in ihr eine Zeitlang» Buḥ. I 129, 6. ثم فتح بعد ذلك سَبَسْطِيَةَ «dann eroberte er hierauf Sebastia» Balād. 138, 11. أُخْبِرَ بِذَلِكَ النَّبِيُّ «der Profet wurde hiervon in Kenntniss gesetzt» Buḥ. I 40, 14. جعل

«er begann mit seinem Spere Linien in den Boden zu ziehen» Kām. 441, 15. كان قبل اسلامه تاجرا «er war vor seinem Übertritt zum Islam Kaufmann» IḲut. 137, 5. قدم

«Satih kam vor Schikk zu ihm» IHiš. 10, 10. Dagegen andererseits: عند عبد المطلب «Der Profet war nach Abd elmuttalib bei seinem Oheim Abu talib» IHiš. 114, 12. Öfters hat ein nachfolgender Ausdruck ein Suffix, das auf einen vorhergehenden

zurückweist, wie لما تفرق عن الوليد اصحابه «nachdem sich von Elwelid weg seine Gefährten zerstreut hatten» Ṭab. IIc 1809, 17. تقاصرت الى آدم نفسه «dem Adam duckte sich seine Sele» Ṭab. Ia 124, 17. u. s. w.

Im Allgemeinen steht das Determinirte voran, und das Indeterminirte folgt, z. B. كان لكم في رسول الله أُسْوَةٌ حَسَنَةٌ «Es war euch im Boten Allahs ein schöner Trost» Buḥ. I 111, 18, خلف

بين أظهرهم ابنا له «er hatte in ihrer Mitte einen Sohn von sich zurück gelassen» IHiš. 13, 3. ان الله قد فعل بالمسلمين خيرا «Allah hat an den Gläubigen schön gehandelt» Kām. 695, 17. ان يكون بين قريش حدث في ابى اُزَير «dass unter den Kureisiten ein Zwischenfall wegen des Abu Uzeihir eintrete» IHiš. 275, 6. صببت للنبي غسلا «ich goss dem Profeten Waschwasser über» Buḥ. I 75, 16. ان موسى قام في بنى اسرائيل خطيبا «Moses trat unter den Kindern Israels als Prediger auf» Tab. Ia 417, 6. Es ist zu beachten, dass z. B. vom Praedikativum, das fast stets indeterm. ist, natürlich auch ein praepositionaler Ausdruck abhängen kann, so dass hier nicht selten die Stellung: Verbum — indeterminirtes Praedikativum — determinirter Ausdruck begegnet; allein der determ. Ausdruck kann sich auch dem regirenden Praedikativum verschieben, namentlich, wenn er engere Beziehungen zum regirenden Hauptverbum hat, wie اسمه عليه «sein Name war darauf geschrieben» Balāḍ. 165, 18. u.s.w.

Der praepositionale Ausdruck vor dem Verbum: ففي الكيبة «Da bist du in eine Überlistung geraten» Hud. II S. 41, 6. في رَيْتَةٍ ان اتى وفي عَاجِلِهِ «wenn er in Gemächlichkeit kommt und in seiner Geschwindigkeit» Del. 97, 11 Note. مات سنة عشر ومائة «Er starb im Jahre 110, und in ihm starb auch Mohammed» IḲut. 225, 18. فان به ياخذ للجازم «denn sie erfasst der Zuversichtliche» Kām. 703, 11. لاى الله تُحشرون «so werdet ihr zu Allah versammelt werden» Ḳur. 3, 152.

Attributive praepositionale Ausdrücke mit Suffix u. dgl. stehen öfters vor gewöhnlichen Attributen, z. B. اناس من اصحابه كثير «viele Leute von seinen Gefährten» Tab. IIb 600, 10. ابنا له صغيرا «einen kleinen Sohn von ihm» Hud. II S. 47, 7. — Häufig treten praepositionale Ausdrücke mit Suffix u. dgl. vor das regirende

Nomen, wobei im Verbalsatz wohl der Umstand mitwirkte, dass die Praep. doch immer leicht zum Verbum gezogen wurde; indes geschieht es auch im Nominalsatz, und der praepositionale Ausdruck kann dann als Kopula wirken. Die Auflösung des Genitivs durch Praepositionen versetzte auch in die Lage, virtuelle Genitive vor ihr Regens zu stellen. Beispiele: كنت امرأ

عن شربها في شغل, 'ich war ein Mann, der in Abhaltung von seinem Trinken ist' = ich war von meinem Trinken abgehalten.

Käm. 139, 4. كان لي مكرما, 'er war mich ehrend' ISa'd 3, 22.

وهو عني مدبر, 'während er von mir abgewant war' Käm. 347, 3.

أنا معكما مقاتلون, 'wir (sind) mit euch kämpfend' IHiš. 434, 14.

عقل منها أبعرة, 'einige Tiere von ihnen wurden gefesselt' Ham.

422, 4. ما اخطأت منها شيئا, 'Du hast Nichts davon verfehlt'

IHiš. 10, 13. يقودهم النعمان منه بمصكف, 'Numān führt sie mit seinem festen Entschluss' Diw. Nāb. 6, 6. رجلا به شبيها, 'einen

ihm ähnlichen Mann' Tab. IIa 411, 16. بالخير والشر أعلم, 'das

Gute und Böse am besten kennend' Maqd. 294, 17. قتلوا منهم أناسا,

'sie töteten von ihnen Einige' Ham. 15, 20. إذا أصابت بنو لحيان

من خناعة احدا, 'so oft die Benu Lihjan von den Chuna'a Einen

erwischten' Hud. N° 46 Einl. 2, dagegen unmittelbar darauf إذا

in, 'in عرصاتهن منهن رسوم. أصابت بنو خناعة احدا من بني لحيان

in ihren Höfen sind Spuren von ihnen' Diw. Zuh. 18, 2.

Für die Stellung der praep. Ausdrücke untereinander: انذين

يُحشرون على وجوههم الى جهنم, 'die auf ihre Gesichter zur Hölle

versammelt werden' Kur. 25, 36. حلف لها بالهنه, 'er schwor ihr

bei seinen Göttern' IHiš. 226, 15. وما عليك من حسابهم من شيء

من حسابك عليهم من شيء, 'nicht (liegt) auf dir von ihrer

Rechenschaft irgend Etwas, und nicht (liegt) von deiner Rechenschaft auf ihnen irgend Etwas' (Gegensatz). Kur. 6, 52. u.s.w.



## VERBESSERUNGEN UND NACHTRÄGE.

---

- S. 2 Z. 21. Partizipien und Infinitiven.
- » 7 Anm. 1 Z. 2. Statt unverbundener: beigeordneter.
  - » 9 Z. 3. Aufzählungen.
  - » » » 4. Zevilaer Tor.
  - » » » 20. Statt 58<sup>1</sup>: 37<sup>1</sup>.
  - » » » 23. » hieraus: hinaus.
  - » 10 » 4 v. u. Statt unverbundener: beigeordneter.
  - » 12 » 1. «hintenvokaligen».
  - » 14 » 3. حَلْفٌ.
  - » » » 6 v. u. Vor عَمُوصَ fehlen: بُكْرَةٌ, سَكْرٌ, غَدْوَةٌ «morgens»  
فَيْنَةٌ «zu einer bestimmten Zeit».
  - » » In den Anmerkungen ist zu lesen: Anm. 1. Anm. 2.
  - » 15 Anm. 1. Šahr.
  - » 16 Z. 4. § 13. 20.
  - » 27 » 2.1. v. u. Das Beispiel ist zu streichen.
  - » 28 » 7. جَزِيرَةٌ.
  - » 38 » » Das Beispiel ist zu streichen.
  - » » » 17. Hjänsä.
  - » 43 » 3. Statt mager: abgemagert.
  - » 44 » 9. قَبِلَ لَهُ.
  - » » » 18. ausüben.
  - » 46 » 10. Statt Andere: Bedrohte.
  - » » » 5.4 v. u. Das Beispiel ist zu streichen.
  - » 67 letzte Z. noch.

- S. 72 Z. 19. Statt beschleunigen: offen fliehen.
- » 77 » 1. Vor S. 381 ist einzuschalten: I.
- » 84 » 15. Zur Kürze von \*يس s. Nöldeke Mand. Gr. S. 293. Anm. 5.
- » 87 Anm. 1. Z. 1. späterhin ist zu streichen.
- » 90 letzte Z. Samsāma.
- » 93 Z. 9. Das Beispiel ist zu streichen.
- » 94 » 16. § 83.
- » 96 » 15. Falls der Text in Ordnung ist.
- » 108 » 19. Nach اماما ist hinzuzufügen: قَبَلًا، قُبَلًا، قَبِيلًا، قَبَلِيًّا  
 «vor Augen» «gegenwärtig» s. Fleischer Beitr. VI 100.
- » 110 » 3 v. u. § 83.
- » 125 » 5 das.
- » 137 Anm. Z. 3. Streiche ist.
- » 168 Mitte und Anmerkung. Diese Angaben beruhen natürlich auf Zählungen.
- » 172 Anm. 2. Z. 4. Vor und nach اِفْصَلَتْ ist ein Komma zu setzen.
- » 178 Mitte. In Versen können Diptota triptotisch deklinirt werden, z. B. عُنَيْزَةٌ Del. 45, 7. عَجَائِزٌ Diw. Tar. 19, 11.  
 خَرَائِدٌ (Reim) Diw. Nāb. 6, 4. بِيِيدٌ Diw. Nāb. 30, 1. u. s. w.
- » 180 Z. 19. vorangehenden.
- » 199 » 4. Einige wenige nunazionslose akkusativische Adverbien sind erhalten, nämlich صَاحِي، سَاحِر، بُكْرَةٌ، سَوْفٌ، ضَاحِيَةٌ، قَيِّنَةٌ، غُدْوَةٌ. Da sie nie Praepositionen sind, erschienen sie nicht als stat. cstr.

Nachdem der Druck des § 90 (Diptota) bereits beendet war, schrieb mir JENSEN, er habe mir im Sommer 1892 mündlich die Entstehung der Diptota aus Verbalformen auseinandergesetzt. Aus bestimmten Anhaltspunkten, die mir erst jetzt wieder erinnerlich werden, muss ich schliessen, dass hier wirklich kein Irrtum vorliegt, obwohl ich mich der Tatsache selbst schlechter.

dings nicht entsinnen kann. Es scheint, dass ich dem Gespräche damals nicht folgte, jedenfalls hatte ich nie mehr eine Erinnerung daran und stand noch zu Anfang dieses Jahres (1895) in der Diptotafrage ratlos. Übrigens haben unsere beiden Hypothesen nur das oberste Prinzip gemein, um dann sofort von einander abzuweichen, da Jensen in den Kasusendungen der Diptota die Endungen des Indikativs und Subjunktivs sah und die primäre Verbalnatur der Elative u. s. w. für erwiesen hält.

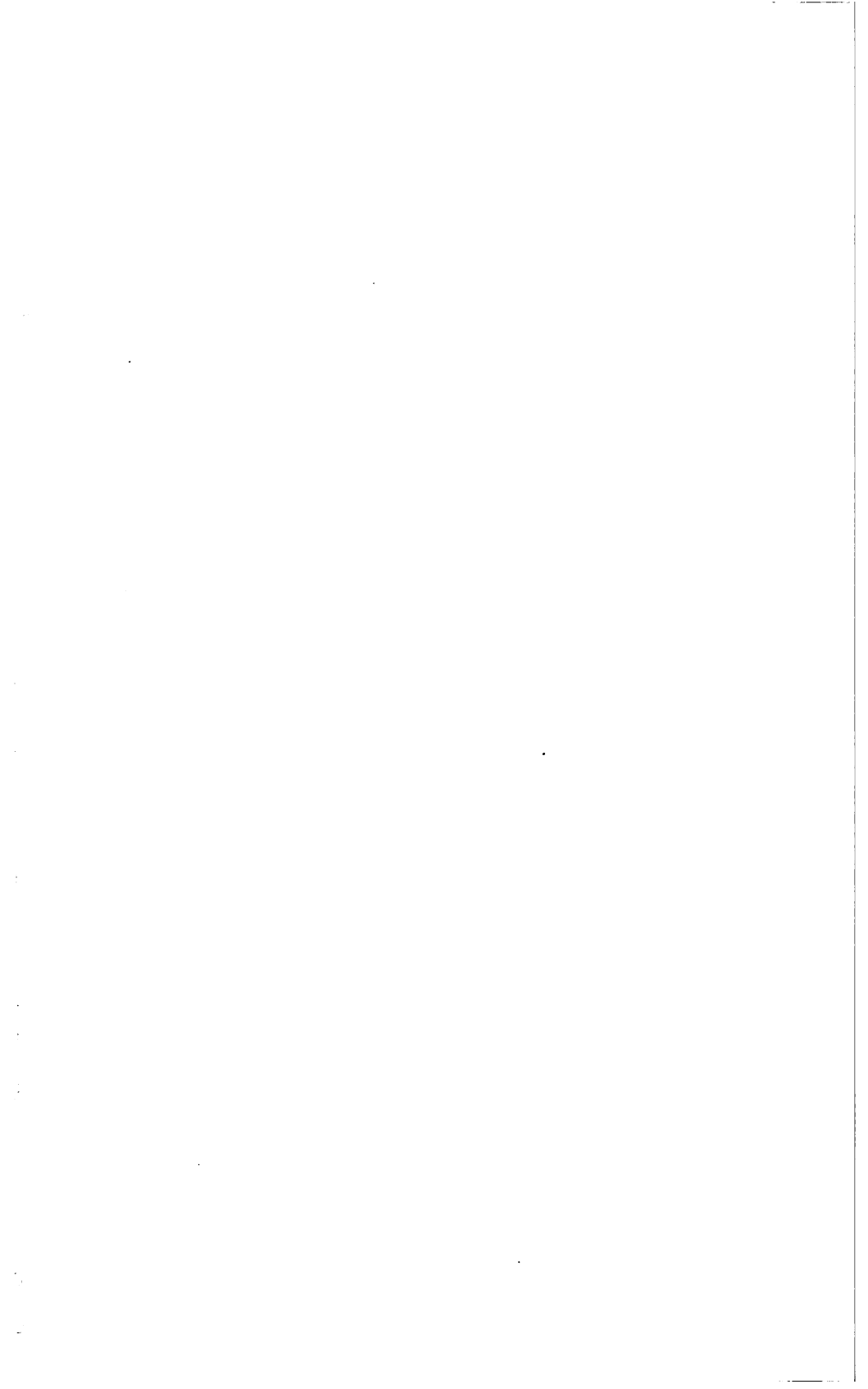
Jensen formulirt seine Hypothese folgendermaassen:

«Die Diptosis stammt aus dem Verbum. Namen wie يزيد etc. (vgl. Sin-ahî-irib = 'Sin hat die Brüder vermehrt'), أحمر (vgl. אֲחִי־רִיב und das Verhältniss zwischen אֲחִי and אֲחִי־רִיב) etc. gehören zu den ersten Diptota. Damit ist zugleich erklärt, warum Diptosis und Mangel der Nunazion zusammengehen. Die Diptota sind ursprünglich Monoptota auf -u resp. -a. Ich vermutete — gewiss mit Unrecht — dass die Existenz des Subjunctivs auf -a neben dem Indicativ auf -u es ermöglichte, dass aus den Monoptota Diptota wurden. Alles Andere ist so gut wie ausschliesslich nur von Reckendorf gefunden. Dass sich mein Freund einer bewussten Entlehnung fremden Eigentums schuldig machen könnte, halte ich natürlich für gänzlich ausgeschlossen, und für sehr wohl möglich, dass nicht einmal eine unbewusste Aneignung meiner Einfälle stattgefunden hat.

P. JENSEN.»

---

*Beendigung des Drucks am 27ten August 1895.*



- Abdo-'l-Wahid al-Marrékoshi**, The history of the Almohades, preceded by a sketch of the history of Spain, from the times of the conquest till the reign of Yúsof Ibn-Téshufin, and of the history of the Almoravides. Edited from a Ms. in the University library of Leyden, by R. DOZY. 2d Ed., revis. a. corr. 1881. 8°. . . . . f 4.75.
- Abou Ali al-Hosain b. Abdallah b. Siná ou Avicenne**, Traités mystiques. Texte arabe publié d'après les Manuscrits du British Museum, de Leyde et de la Bibliothèque Bodleyenne avec l'explication en français par A. F. MEHREN. I—IIIe Fascicule. 1889—94. fol. f 8.25.
- Abu Bekribno-'l-Anbâri**, Kitabo-'l-adhdad sive liber de vocabulis arabicis quae plures habent significationes inter se oppositas. Edid. atque indicibus instr. M. TH. HOUTSMA. 1881. 8°. . . . . f 4.20.
- Abu Ishâk As-Shirâzi**, At-Tanbih (Jus Shafiticum) quem e codice Leidensi et codice Oxoniensi edidit A. W. P. JUVNOLL. 1879. 8°. . . . . f 5.25.
- Ad-Dhahabî** (SCHAMSO 'D-DIN ABU ABD-ALLAH MOHAMMED IBN AHMED), Al-Moschtahib. E codd. Mss. edit. a P. DE JONG. 1881. 8°. . . . . f 9.—.
- Alfarâbi's** philosophische Abhandlungen aus Londoner, Leidener und Berliner Handschriften herausgeg. von FR. DIETERICI. (Arab. Text.) 1890. 8°. . . . . f 3.—.
- Al-Belâdsori** (IMÂM AHMED IBN JAHJA IBN DJANNA), Liber expansionis regionum quem e cod. Leid. et cod. musei Brit. ed. M. J. DE GOEJE. 1866. 4°. . . . . f 17.—.
- Al-Hamdâni's** Geographie der Arabischen Halbinsel nach den Handschriften von Berlin, Constantinopel, London, Paris und Strassburg zum ersten Male herausg. von D. H. MÜLLER. 1884—91. 2 Bde. f 14.—.
- Al-Makkari**, Analectes sur l'hist. et la littérature des Arabes d'Espagne, publiés par R. DOZY, G. DUGAT, L. KREHL et W. WRIGHT. 1855—61. 2 vol. 4°. . . . . f 56.25.
- Anecdota Syriaca**. Collegit edidit explicavit J. P. N. LAND. 1862—75. 4 vol. 4°. . . . . f 34.50.
- Annales antecore Abu Djaraf Mohammed Ibn Djarin at-Tabari**, quos ediderunt J. BARTH, Th. Nöldeke, P. de Jong, E. Peym, H. Thorbecke, S. Frenkel, J. Guedi, D. H. Müller, M. Th. Houtsma, Stanislas Guyard, V. Rosen et M. J. de Goeje. Ser. I: Tom. I—V, 1; Ser. II: Tom. I—III; Ser. III: Tom. I—IV. 1879—93. . . . . f 115.97.
- Bâsim le forgeron et Hârûn er-Rachid**. Texte Arabe en dialecte d'Égypte et de Syrie. Publié d'après les Mss. de Leyde, de Gotha et du Caire et accompagné d'une traduction et d'un glossaire par le comte CARLO DE LANDBERG. I: Texte, traduction et proverbes. 1888. 8°. f 3.—.
- Bibliotheca geographorum arabicorum** ed. M. J. DE GOEJE. Cum indic., glossar. et add. 1870—94. 8 vol. 8°. . . . . f 88.—.
- Brünnow, R. E.**, Die Charidschiten unter den ersten Omayyaden. Ein Beitrag zur Geschichte des ersten islamischen Jahrhunderts. 1884. 8°. . . . . f 175.
- Catalogue de Manuscrits arabes** provenant d'une bibliothèque privée à El-Medina et appartenant à la maison E. J. Brill. Rédigé par CARLO LANDBERG. 1883. 8°. f 3.—.
- Catalogus codicum Arabicorum Bibliothecae Academiae Lugduno-Batavae**. Editio 2a. Aucit. M. J. DE GOEJE et M. TH. HOUTSMA. Vol. I. 1888. 8°. . . . . f 9.—.
- Diwan Poetae Abu-'l-Walid Moslim ibno-'l-Walid al-Ançari** cognomine Çarfo-'l-ghawâni, quem e codice Leidensi edidit, multis additamentis auxit et glossario instravit M. J. DE GOEJE. 1875. 4°. . . . . f 11.70.
- Dozy, R. P. A.**, Notices sur quelques manuscrits arabes, avec un fac-similé de l'écriture d'Al-Makrizî. 1851. 8°. f 3.50.
- Recherches sur l'histoire et la littérature de l'Espagne pendant le moyen-âge; 3me édition augmentée et entièrement refondue. 1881. 2 vol. 8°. . . . . f 9.50.
- Le Cid d'après de nouveaux documents. Nouvelle édition. 1860. 8°. . . . . f 3.50.
- Lettre à Mr. Fleischer contenant des remarques critiques et explicatives sur le texte d'Al-Makkari. 1871. 8°. . . . . f 2.75.
- Le calendrier de Cordoue de l'année 961. Texte Arabe et ancienne traduction Latine. 1873. 8°. . . . . f 2.—.
- Die Israeliten zu Mekka von Davida Zeit bis in's fünfte Jahrhundert unsrer Zeitrechnung. Aus dem Holländ. übersetzt. 1864. 8°. . . . . f 1.75.
- Essai sur l'histoire de l'Islamisme. Trad. du Hollandais par V. Chauvin. 1879. 8°. . . . . f 3.75.
- Supplément aux dictionnaires Arabes. 1880. 2 vol. reliés. 4°. . . . . f 75.—.
- Corrections sur les textes du Bayâno 'l-Mogrib d'Ibn-Adhâri (de Maroc), des fragments de la chronique d'Arif (de Cordoue) et du Hollato 's-siyarâ d'Ibno-'l-Abbâr. 1883. 8°. . . . . f 1.80.

- Dozy, R. et Dr. W. H. Engelmann,** Glossaire des mots espagnols et portugais dérivés de l'Arabe. 2<sup>e</sup> édition revue et très-considérablement augmentée. 1869. 8°. . . . . f 5.75.
- Edrisi,** Description de l'Afrique et de l'Espagne. Texte arabe publié pour la première fois d'après les Mss. de Paris et d'Oxford, avec une traduction, des notes et un glossaire, par R. Dozy et M. J. DE GOEJE. 1866. roy. 8°. . . . . f 8.75.
- Firdusii liber regum** qui inscribitur Schahname editionem Parisiensem diligenter recognitam et emendatam lectionibus variis et additamentis editionis Calcuttensis auxit notis maximam partem criticis illustravit J. A. VULLERS. I—III. 1877—84. gr. 8°. f 35.25.
- Fraenkel, S.,** Die Aramäischen Fremdwörter im Arabischen. 1886. gr. 8°. . . . . f 5.25.
- Goeje, M. J. de,** Das alte Bett des Oxus Amû-Darja. M. e. K. 1875. 8°. . . . . f 1.50.
- Mémoires d'Histoire et de Géographie Orientales. 2<sup>e</sup> éd. 1886. N<sup>o</sup>. 1. Mémoire sur les Carmathes du Bahraïn et les Fatimides. 8°. . . . . f 3.—.
- Ibn 'Abd el-Kerîm 'Alî Rizâ** von Sirâz, Das Târikh-i Zendîje. Herausg. von ERNST BEER. 1898. 8°. . . . . f 1.75.
- Ibn-Adhârî** (de Maroc), Histoire de l'Afrique et de l'Espagne, intitulée Al-Bayâno 'l-Mogrib, et Fragments de la chronique d'Arîb (de Cordoue); le tout publié pour la première fois, précédé d'une introduction et accompagné de notes et d'un glossaire, par R. P. A. Dozy. 1848—1851. 2 vol. 8°. . . . . f 16.—.
- Ibn al-Anbârî's Asrâr al-'Arabîya,** herausgegeben von Dr. C. F. SEIBOLD. 1886. gr. 8°. . . . . f 3.—.
- Ibn-Badrûn,** Commentaire historique sur le poème d'Ibn-Abdoun, publié pour la première fois, précédé d'une introduction et accompagné de notes, d'un glossaire et d'un index des noms propres, par R. P. A. Dozy. 1846. 8°. . . . . f 10.—.
- Mno 'l-Kâsarânî** (ABU'L-FADHL MOHAMMED IBN TÂHIR AL-MAKDISÎ), Homonyma inter nomina relativa, quae cum appendice Abu Musae Ispahanensis e codd. Leyd. et Berolin. edidit P. DE JONG. 1865. 8°. . . . . f 2.50.
- Ibn-Wadhîh** qui dicitur Al-Ja'qubî, historiae. Edid. indicesque adiecit M. TH. HOUTSMA. Vol. I: Historia ante-islamica. Vol. II: Historia islamica. 1883. 8°. . . . . f 15.—.
- Imâd ed-dîn el-kâtib,** الفتح القدسي (Conquête de la Syrie et de la Palestine) par Salâh ed-dîn, publié par le comte CARLO DE LANDBERG. Vol. I. Texte arabe. 1888. 8°. . . . . f 9.—.
- Kitâb al-Masâlik wa'l-Mamâlik** (iber viarum et regnorum) auctore Abu'l-Kâsim Obaidallah ibn Abdallah ibn Khor-dâdbeh et excerpta e Kitâb al-Kharîd auctore Kodâma ibn Dja'far quae cum versione gallica edidit, indicibus et glossario instruit M. J. DE GOEJE. 1859. 8°. f 9.50.
- Landberg, C.,** Proverbes et dictons du peuple Arabe. Matériaux pour servir à la connaissance des dialectes vulgaires, recueillis, traduits et annotés. Vol. I: Proverbes de Syrie. Sect. de Saydâ. 1883. 8°. f 7.—.
- Lexicon geographicum,** cui titulus est مرادد الاطلاع على أسماء الامكنة والبلقاع e duobus codd. mss. arabice ed. T. G. J. JUYNBOLL. 1860—64. 6 vol. 8°. f 18.—.
- Livre des Merveilles de l'Inde,** par le capitaine Bozorg fils de Chahriyâr de Bam-hormoz. Texte arabe publié d'après le Ms. de M. SCHEFER, collationné sur le Ms. de Constantinople par P. A. v. D. LITH. Trad. franç. par L. MARCEL DEVIC. Ar. à pl. color. tirées du Ms. arabe de Hariri de la collection de M. SCHEFER. 1883—1886. gr. in-4°. . . . . f 12.—.
- Nöldeke, Th.,** Geschichte der Perser und Araber zur Zeit der Sasaniden. Aus der arabischen Chronik des Tabari übers. u. mit ausführl. Erläuter. u. Ergänz. versehen. 1879. 8°. . . . . f 7.—.
- Primeurs Arabes** présentées par le comte DE LANDBERG. Fasc. I. 1886. 8°. f 120.
- Fasc. II. 1889. 8°. . . . . f 3.—.
- Recueil de Textes relatifs à l'histoire des Seldjouicides.** Publ. par M. TH. HOUTSMA. Vol. I: Histoire des Seldjouicides du kermân par Muhammed Ibrahim. (Texte persan) 1886. . . . . f 3.50.
- Vol. II: Histoire des Seldjouicides de l'Irak par al-Bondârî d'après Imâd ad-dîn al-Kâtib al-lafahânî. (Texte arabe.) 1889. f 5.25.
- Vol. III: Histoire des Seldjouicides de l'Asie mineure. 1891. 8°. . . . . f 5.—.
- Sa'adja b. Jâauf al-Fajjûmî,** Kitâb al-Amânât wa'l-'ctiqâdât. Herausgegeben von S. LANDAUER. 1880. 8°. f 4.75.
- Scriptorum arabum loci de Abbedi dia nunc primum editi** a R. P. A. DOZY. 1846—1863. 3 vol. 4°. . . . . f 14.—.
- Spitta-Bey, G.,** Contes arabes modernes recueillis et traduits. 1883. 8°. f 3.75.
- Veth, P. J.,** Liber as-Sojutii de nominibus relativis, inscriptus لِبُّ التَّلْبَابِ arabice editus, cum annotatione critica et supplementaria. 3 tom. in 2 vol. 1840—1851. 4°. . . . . f 6.—.
- Wright, W.,** Opuscula arabica, collecta and edited from Mss. in the University Library of Leyden. 1859. 8°. . . . . f 2.—.

**DIE**  
**SYNTAKTISCHEN VERHÄLTNISSE**

**DES**

**ARABISCHEN**

**VON**

**H. RECKENDORF.**

~~~~~  
**Zweiter (letzter) Teil.**  
~~~~~



**BUCHHANDLUNG UND DRUCKEREI**  
VORMALS  
**E. J. BRILL.**  
**LEIDEN — 1898.**





DIE  
SYNTAKTISCHEN VERHÄLTNISSE

DES

ARABISCHEN

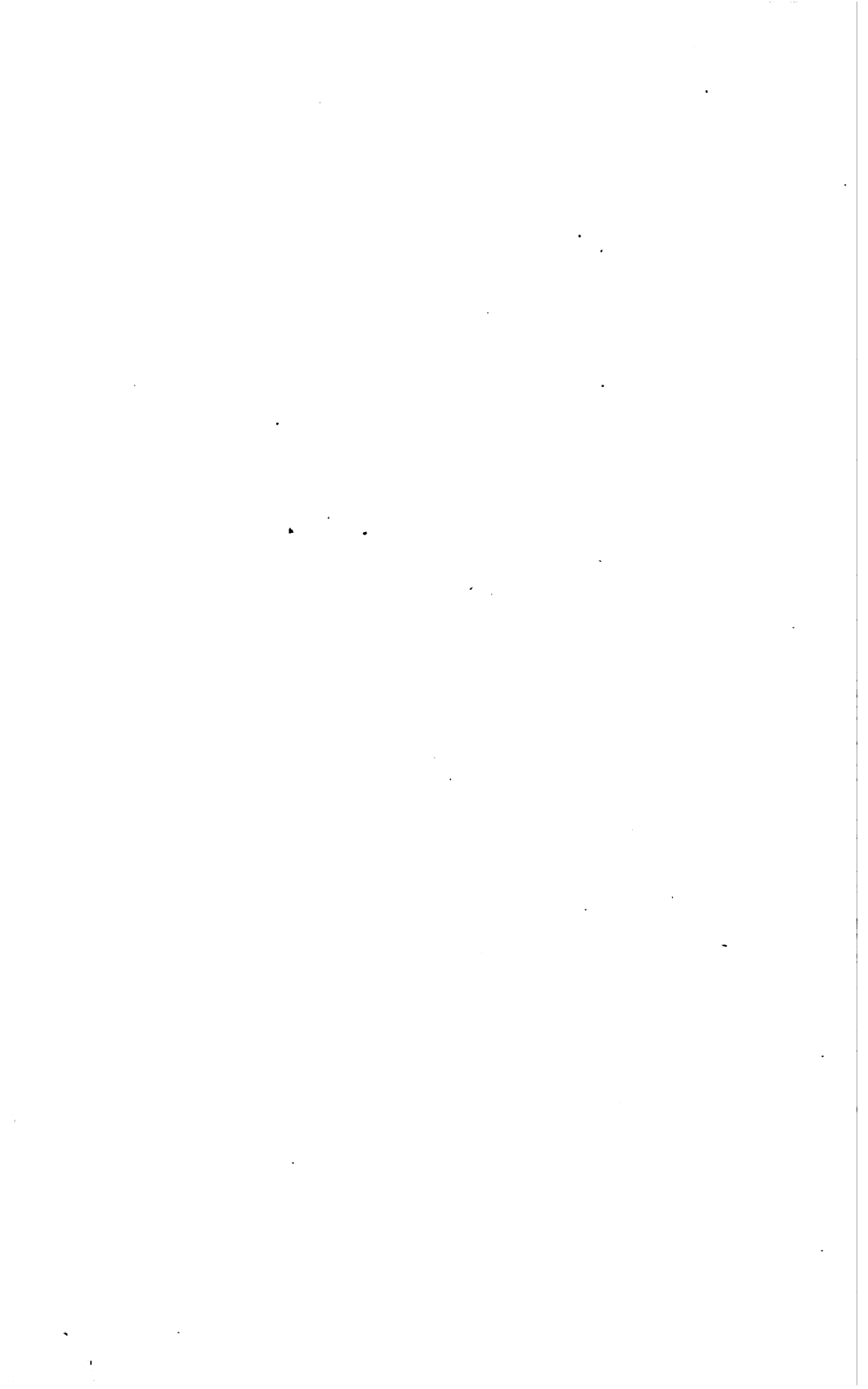
VON

H<sup>Y</sup> RECKENDORF.

~~~~~  
Zweiter (letzter) Teil.  
~~~~~



BUCHHANDLUNG UND DRUCKEREI  
VORMALS  
E. J. BRILL.  
LEIDEN — 1898.



**DIE**  
**SYNTAKTISCHEN VERHÄLTNISSE**

**DES**

**ARABISCHEN**

**VON**

**H. RECKENDORF.**

~~~~~  
**Zweiter (letzter) Teil.**  
~~~~~



**BUCHHANDLUNG UND DRUCKEREI**  
VORMALS  
**E. J. BRILL.**  
**LEIDEN — 1898.**

BUCHDRUCKEREI VORMALS E. J. BRILL IN LEIDEN.

# I N H A L T.

*X/187/10*

|                                                                           | §   | Seite. |
|---------------------------------------------------------------------------|-----|--------|
| <b>EINFACHER SATZ.</b>                                                    |     |        |
| <b>A. UNERWEITERTER SATZ.</b>                                             |     |        |
| <b>I. PRAEDIKATE.</b>                                                     |     |        |
| §                                                                         |     | Seite. |
| 1. Grundformen der Praedikate. . . . .                                    | 1.  |        |
| 2. Stellung der Praedikate. . . . .                                       | 1.  |        |
| <b>II. NOMINALSATZ.</b>                                                   |     |        |
| 3. Inversion. . . . .                                                     | 3.  |        |
| 4. Formen des Praedikats. . . . .                                         | 4.  |        |
| 5. Formen des Subjekts. . . . .                                           | 5.  |        |
| 6. Determinazion des Subjekts<br>und Praedikats. . . . .                  | 6.  |        |
| 7. Natur der verbundenen Be-<br>griffe. . . . .                           | 8.  |        |
| 8. Natur der Verbindung. . . . .                                          | 9.  |        |
| <b>III. NOMEN.</b>                                                        |     |        |
| 9. Nominativ. . . . .                                                     | 11. |        |
| 10. Nominativische Adverbien. . . . .                                     | 13. |        |
| 11. Geschlechter. . . . .                                                 | 15. |        |
| 12. Maskulinum. . . . .                                                   | 16. |        |
| 13. Femininum. . . . .                                                    | 16. |        |
| 14. Substantivbegriff in der Fe-<br>mininendung. . . . .                  | 19. |        |
| 15. Schwanken des Geschlechts. . . . .                                    | 23. |        |
| 16. Geschlechtslosigkeit. . . . .                                         | 24. |        |
| 17. Geschlechtslose Adjektive. . . . .                                    | 25. |        |
| 18. Singular. . . . .                                                     | 29. |        |
| 19. Dual. . . . .                                                         | 29. |        |
| 20. Plural. . . . .                                                       | 31. |        |
| 21. Adjektive. . . . .                                                    | 36. |        |
| <b>IV. VERBALSATZ.</b>                                                    |     |        |
| 22. Inversion. . . . .                                                    | 37. |        |
| <b>V. VERBUM.</b>                                                         |     |        |
| 23. Grundzüge. . . . .                                                    | 39. |        |
| 24. Transitiva und Intransitiva. . . . .                                  | 40. |        |
| 25. Passiv. . . . .                                                       | 42. |        |
| 26. Abgeleitete Aktivkonjugazio-<br>nen. . . . .                          | 44. |        |
| 27. Medium. . . . .                                                       | 47. |        |
| 28. Tempora. . . . .                                                      | 52. |        |
| 29. Perfekt. . . . .                                                      | 54. |        |
| 30. Imperfekt. . . . .                                                    | 56. |        |
| 31. Defektive Verba. . . . .                                              | 59. |        |
| 32. Modi . . . . .                                                        | 59. |        |
| 33. Indikativ des Imperfekts. . . . .                                     | 60. |        |
| 34. Subjunktiv. . . . .                                                   | 61. |        |
| 35. Jussiv (Apokopatus). . . . .                                          | 61. |        |
| 36. Energikus des Imperfekts. . . . .                                     | 63. |        |
| 37. Imperative. . . . .                                                   | 64. |        |
| 38. Verbalnomina. . . . .                                                 | 64. |        |
| 39. Partizipien. . . . .                                                  | 65. |        |
| 40. Infinitiv. . . . .                                                    | 68. |        |
| <b>VI. KONGRUENZVERHAELTNISSE<br/>ZWISCHEN SUBJEKT UND<br/>PRAEDIKAT.</b> |     |        |
| 41. Stellung Praedikat-Subjekt. . . . .                                   | 69. |        |
| 42. Stellung Subjekt-Praedikat. . . . .                                   | 72. |        |

| §                                                         | Seite. | §                                                      | Seite. |
|-----------------------------------------------------------|--------|--------------------------------------------------------|--------|
| <b>VII. FRAGE.</b>                                        |        | <b>XI. GENITIV.</b>                                    |        |
| 43. Bestätigungsfragen. . . . .                           | 73.    | 68. Wesen u. Arten des Genitivs.                       | 121.   |
| 44. Fragepronomen. . . . .                                | 74.    | 69. Genitivus epexegeticus. . . . .                    | 126.   |
| 45. Fragende Adverbien. . . . .                           | 76.    | 70. Genitiv des Stoffs und Genitiv der Form. . . . .   | 126.   |
| 46. Verstärkung der Frage. . . . .                        | 77.    | 71. Genitiv des Gemessenen. . . . .                    | 127.   |
| 47. Erstarrte Frageformen. . . . .                        | 77.    | 72. » der Beschaffenheit. . . . .                      | 127.   |
| <b>VIII. VERNEINUNG.</b>                                  |        | 73. » der Spezialisierung nach Adjektiven. . . . .     | 127.   |
| 48. Satzverneinung. . . . .                               | 82.    | 74. » des Besitzers. . . . .                           | 129.   |
| 49. Wortverneinung. . . . .                               | 85.    | 75. » » geteilten Ganzen. . . . .                      | 130.   |
| 50. Erstarrte Verneinungsformen. . . . .                  | 85.    | 76. » » Bereichs. . . . .                              | 131.   |
| <b>B. ERWEITERTER SATZ.</b>                               |        | 77. Genitivus subjectivus. . . . .                     | 131.   |
| 51. Grundformen der Satzerweiterung. . . . .              | 87.    | 78. Genitiv des in einem Bereich Befindlichen. . . . . | 132.   |
| <b>IX. ATTRIBUT.</b>                                      |        | 79. Genitivus objectivus. . . . .                      | 132.   |
| 52. Adjektivisches Attribut. . . . .                      | 88.    | <i>Erstarrte Genitivverbindungen.</i>                  |        |
| 53. Substantivisches Attribut. . . . .                    | 90.    | 80. Wechselbeziehung. . . . .                          | 133.   |
| <b>X. AKKUSATIV.</b>                                      |        | 81. Ganzes und Teil. . . . .                           | 137.   |
| 54. Wesen und Arten des Akkusativs. . . . .               | 94.    | 82. Gleiches und Verschiedenes. . . . .                | 144.   |
| 55. Objektsakkusativ . . . . .                            | 95.    | 83. Attribuir. d. Totalität u.s.w. . . . .             | 149.   |
| 56. Innerer Objektsakkusativ. . . . .                     | 96.    | <b>XII. KONSTRUKTION DER VERBALNOMINA.</b>             |        |
| 57. Fortsetzung: Akkusativ der Vergleichung. . . . .      | 99.    | 84. Grundzüge. . . . .                                 | 153.   |
| 58. Fortsetzung: Akkusativ des Motivs und Zwecks. . . . . | 100.   | 85. Partizip. . . . .                                  | 154.   |
| 59. Akkusativ des Raums. . . . .                          | 100.   | 86. Infinitiv. . . . .                                 | 156.   |
| 60. » der Zeit. . . . .                                   | 101.   | <b>XIII. DETERMINAZIONSVERHÄLTNISSE.</b>               |        |
| 61. Praedikativ. . . . .                                  | 101.   | 87. Allgemeines. . . . .                               | 159.   |
| 62. Fortsetzung: Hilfsverba. . . . .                      | 103.   | 88. Indeterminazion. . . . .                           | 160.   |
| 63. » Verbale Kopula. . . . .                             | 104.   | 82. Determinazion. . . . .                             | 165.   |
| 64. Akkusativische Adverbien. . . . .                     | 106.   | 90. Diptota. . . . .                                   | 170.   |
| 65. Doppelter Akkusativ. . . . .                          | 111.   | 91. Determinazion durch den Artikel. . . . .           | 178.   |
| 66. Akkusativ der Spezialisierung. . . . .                | 115.   | 92. Determinazion durch den Genitiv. . . . .           | 185.   |
| 67. Stellung des Akkusativs. . . . .                      | 117.   | 93. Innere Determinazion. . . . .                      | 188.   |
|                                                           |        | 94. Erstarrte Determinazionsverhältnisse. . . . .      | 189.   |

| §                                                                | Seite. | §                                                     | Seite. |
|------------------------------------------------------------------|--------|-------------------------------------------------------|--------|
| <b>XIV. PRAEPOSITIONEN.</b>                                      |        | 116. Subjektslose Sätze. . . . .                      | 307.   |
| 95. Wesen der Praepositionen.                                    | 191.   | 117. «Ja» und «Nein». . . . .                         | 312.   |
| 96. Räumliche und zeitliche<br>Verhältnisse. . . . .             | 199.   | 118. Impersonalien. . . . .                           | 318.   |
| 97. Begriffliche Verhältnisse. . . . .                           | 213.   | 119. Interjektionen. . . . .                          | 324.   |
| 98. Bedeutungsverschiebung im<br>regirenden Wort. . . . .        | 231.   | <b>XVIII. IMPERATIV UND VOCATIV.</b>                  |        |
| 99. Syntakt. Verhältnisse: Prae-<br>positionen der Lage. . . . . | 240.   | 120. Imperativ. . . . .                               | 327.   |
| 100. Fortsetzung: Praepositionen<br>der Wegbewegung. . . . .     | 246.   | 121. Vokativ. . . . .                                 | 327.   |
| 101. Fortsetz.: Praepositionen<br>der Zugehörigkeit. . . . .     | 253.   | <b>XIX. AKKUSATIVE IM NOMINALSATZ.</b>                |        |
| 102. Doppelpraepositionen. . . . .                               | 255.   | 122. Akkusative im Nominalsatz.                       | 331.   |
| 103. Der praepositionale Aus-<br>druck. . . . .                  | 258.   | <b>XX. AKKUSATIV DES AUSRUF.</b>                      |        |
| 104. Stellung des praepositiona-<br>len Ausdrucks. . . . .       | 261.   | 123. Einfacher Akkusativ des<br>Ausrufs. . . . .      | 334.   |
| <b>XV. ZAHLWÖRTER.</b>                                           |        | 124. Akkus. im zusammengesetz-<br>ten Ausruf. . . . . | 334.   |
| 105. Geschlecht und Kongruenz<br>der Kardinalzahlen. . . . .     | 265.   | 125. Generelle Verneinung. . . . .                    | 340.   |
| 106. Konstruktion der Kardinal-<br>zahlen. . . . .               | 273.   | 126. Die Bewunderungsformeln. . . . .                 | 345.   |
| 107. Weglassung des Gezählten. . . . .                           | 276.   | 127. Formeln des Lobes und Ta-<br>dels. . . . .       | 347.   |
| 108. Ordinalia u. s. w. . . . .                                  | 279.   | <b>XXI. AKKUSATIV NACH PARTIKELN.</b>                 |        |
| 109. Determinazion der Zahl-<br>wörter. . . . .                  | 284.   | 128. inna und anna. . . . .                           | 353.   |
| <b>XVI. VERBA IN VERBALABHÄN-<br/>GIGKEIT.</b>                   |        | 129. lākinna. . . . .                                 | 364.   |
| 110. Verschiedene Hilfsverba. . . . .                            | 287.   | 130. laʿalla. . . . .                                 | 366.   |
| 111. Das Hilfsverbum k ā n a<br>«sein». . . . .                  | 291.   | 131. ʿasā. . . . .                                    | 366.   |
| 112. Eine verbale Partikel. . . . .                              | 296.   | 132. laita. . . . .                                   | 367.   |
| 113. Stellungsverhältnisse. . . . .                              | 302.   | <b>XXII. PRONOMEN.</b>                                |        |
| 114. Kongruenzverhältnisse. . . . .                              | 304.   | <b>A. Personalpronomen.</b>                           |        |
| <b>XVII. UNVOLLSTÄENDIGE SÄTZE.</b>                              |        | 133. Gebrauch des Personalpro-<br>nomens. . . . .     | 368.   |
| 115. Ellipsen. . . . .                                           | 305.   | 134. Verstärkendes Personalpro-<br>nomen. . . . .     | 373.   |
|                                                                  |        | 135. Orientirendes Subjektszei-<br>chen. . . . .      | 379.   |
|                                                                  |        | 136. Pronominale Kopula. . . . .                      | 384.   |

| §                                                       | Seite. | §                                                                      | Seite. |
|---------------------------------------------------------|--------|------------------------------------------------------------------------|--------|
| 137. Genitivisches Personalpronomen . . . . .           | 390.   | <b>ZUSAMMENSETZTER<br/>SATZ.</b><br><br>(Satzunterordnung).            |        |
| 138. Akkusativisches Personalpronomen . . . . .         | 393.   |                                                                        |        |
| 139. Reflexive und reziproke Ausdrücke . . . . .        | 395.   |                                                                        |        |
| 140 Kongruenz . . . . .                                 | 400    | <b>I. NEBENSÄTZE OHNE UNTER-<br/>ORDNENDE KONJUNKTION.</b>             |        |
| <b>B. Demonstrativpronomen.</b>                         |        |                                                                        |        |
| 141. Wesen des Demonstrativpronomens . . . . .          | 401.   | <b>XXIV SUBSTANTIVSAETZE OHNE UN-<br/>TERORDNENDE KONJUNKTION.</b>     |        |
| 142. Stellungsverhältnisse . . . . .                    | 406.   |                                                                        |        |
| 143. Verhältnis der Demonstrative zu einander . . . . . | 407.   | 164. Allgemeines . . . . .                                             | 505.   |
| 144. hā . . . . .                                       | 448    | 165. Sätze als Subjekt . . . . .                                       | 505.   |
| 145. dā . . . . .                                       | 409.   | 166. » » Praedikat . . . . .                                           | 506.   |
| 146. hā dā . . . . .                                    | 409    | 167. » » Attribut . . . . .                                            | 506.   |
| 147. dā ka . . . . .                                    | 414.   | 168. Akkusativische Sätze . . . . .                                    | 510.   |
| 148. dā lika . . . . .                                  | 416.   | 169. Fortsetzung: Accusativus cum verbo finito . . . . .               | 515.   |
| 149. hanā h . . . . .                                   | 420.   | 170. Genitivische Sätze . . . . .                                      | 520.   |
| 150. Demonstrative Adverbien. . . . .                   | 420.   | <b>XXV. RELATIVSAETZE OHNE RELATIV-<br/>PRONOMEN.</b>                  |        |
| <b>C. Indefinitum.</b>                                  |        |                                                                        |        |
| 151. Eigentliches Indefinitum. . . . .                  | 424.   | 171. Determinationsverhältnisse . . . . .                              | 523    |
| 152. Indefinite Substantive: A. Persönliche . . . . .   | 431.   | 172. Bau des Relativsatzes . . . . .                                   | 526.   |
| 153. Fortsetzung: B. Sächliche . . . . .                | 435.   | 173. Asyndetische Relativsätze zur ersten und zweiten Person . . . . . | 535.   |
| 154. Etymologische Figur . . . . .                      | 439.   | 174. Attraktion . . . . .                                              | 538.   |
| <b>XXIII. BEIORDNUNG.</b>                               |        | 175. Partizipien zu Passivimpersonalien . . . . .                      | 545.   |
|                                                         |        | 155. Asyndetische Beiordnung . . . . .                                 | 442.   |
| 156. wa . . . . .                                       | 446.   |                                                                        |        |
| 157. fa . . . . .                                       | 455.   | 176. Wesen des Zustandssätze . . . . .                                 | 549.   |
| 158. tum ma . . . . .                                   | 466.   | 177. Verbindung durch wa . . . . .                                     | 552.   |
| 159. idā und id . . . . .                               | 475.   | 178. Inversion im Verbalsätze . . . . .                                | 556.   |
| 160. Disjunktive Ausdrücke . . . . .                    | 480.   | 179. Freies Personalpronomen . . . . .                                 | 557.   |
| 161. Störungen . . . . .                                | 488.   | 180. Attraktion . . . . .                                              | 563.   |
| 162 Kongruenz . . . . .                                 | 502.   |                                                                        |        |
| 163. Stellungsverhältnisse . . . . .                    | 503.   |                                                                        |        |



| §                                                                     | Seite. |
|-----------------------------------------------------------------------|--------|
| <b>II. NEBENSÄTZE MIT UNTERORDNENDER KONJUNKTION.</b>                 |        |
| <b>XXVII. SUBSTANTIVSAETZE MIT UNTERORDNENDER KONJUNKTION.</b>        |        |
| (Dasssätze).                                                          |        |
| 181. an(na) . . . . .                                                 | 564.   |
| 182. mā . . . . .                                                     | 566.   |
| 183. ai . . . . .                                                     | 566.   |
| 184. Dassätze als Subjekt . . . . .                                   | 567.   |
| 185. » » Praedikat . . . . .                                          | 570.   |
| 186. » » Attribut . . . . .                                           | 573.   |
| 187. » » Akkusativ . . . . .                                          | 574.   |
| 188. » » Genitiv . . . . .                                            | 581.   |
| 189. Fortsetzung: Dassätze nach Praepositionen . . . . .              | 583.   |
| 190. Häufung der Partikeln . . . . .                                  | 592.   |
| <b>XXVIII. RELATIVSAETZE MIT RELATIVPRONOMEN.</b>                     |        |
| 191. Wesen der Relativsätze mit Relativpronomen . . . . .             | 595.   |
| 192. Artikel als Relativpronomen . . . . .                            | 595.   |
| 193. dū . . . . .                                                     | 598.   |
| 194. dā . . . . .                                                     | 599.   |
| 195. alladī . . . . .                                                 | 600.   |
| 196. man und mā . . . . .                                             | 604.   |
| 197. Das Rückweisepronomen . . . . .                                  | 613.   |
| 198. Syndetische Relativsätze zur ersten und zweiten Person . . . . . | 621.   |
| 199. man-min, mā-min und alladī-min . . . . .                         | 622.   |
| 200. miman und mimā . . . . .                                         | 630.   |
| 201. ajjun . . . . .                                                  | 633.   |
| 202. haiṭu . . . . .                                                  | 635.   |
| 203. Korrelativum . . . . .                                           | 635.   |
| 204. Kongruenz . . . . .                                              | 637.   |
| 205. Das Tempus in den asynd. und synd. Relativsätzen . . . . .       | 638.   |

| §                                                     | Seite. |
|-------------------------------------------------------|--------|
| <b>XXIX. ZEITSÄTZE.</b>                               |        |
| 206. idā . . . . .                                    | 640.   |
| 207. idā mā . . . . .                                 | 650.   |
| 208. id . . . . .                                     | 651.   |
| 209. mā . . . . .                                     | 655.   |
| 210. lam mā und lam mā an(nā) . . . . .               | 655.   |
| 211. haiṭu . . . . .                                  | 959.   |
| 212. hīna . . . . .                                   | 661.   |
| 213. bainā und bainamā . . . . .                      | 664.   |
| 214. raiṭa . . . . .                                  | 665.   |
| 215. ʿinda mā . . . . .                               | 666.   |
| 216. kamā . . . . .                                   | 666.   |
| 217. awwala mā . . . . .                              | 666.   |
| 218. mundu und mud . . . . .                          | 667.   |
| 219. ladun . . . . .                                  | 667.   |
| 220. ḥattā . . . . .                                  | 667.   |
| 221. Fortsetzung: ḥattā anna . . . . .                | 671.   |
| 222. ilā an . . . . .                                 | 674.   |
| 223. ḳabla an . . . . .                               | 674.   |
| 224. baʿda an u. s. w. . . . .                        | 674.   |
| 225. Konjunktionen des Hauptsatzes . . . . .          | 676.   |
| <b>XXX. BEDINGUNGSÄTZE.</b>                           |        |
| 226. Bedingungssätze ohne Bedingungsartikel . . . . . | 690.   |
| 227. in . . . . .                                     | 682.   |
| 228. im mā . . . . .                                  | 691.   |
| 229. lau (Unwirklichkeitssätze) . . . . .             | 692.   |
| 230. Konditionalkonstruktion d. Indefinita . . . . .  | 697.   |
| 231. Der Hauptsatz . . . . .                          | 700.   |
| 232. Bedingungssätze mit Verschiebung . . . . .       | 703.   |
| 233. Unvollständige Bedingungssätze . . . . .         | 707.   |
| 234. Exzeptivsätze . . . . .                          | 712.   |
| 235. Konzessivsätze . . . . .                         | 726.   |
| 236. Stellungsverhältnisse . . . . .                  | 729.   |

| §                                             | Seite. | §                                           | Seite. |      |  |
|-----------------------------------------------|--------|---------------------------------------------|--------|------|--|
| <b>XXX. ABSICHTSSÄTZE.</b>                    |        | <b>253. Verbindung von Adverbial-</b>       |        |      |  |
| 237. Wesen der Absichtssätze. . . . .         | 730.   | sätzen mit weit. Nebens. 772.               |        |      |  |
| 238. li. . . . .                              | 731.   | <b>254. Größere Perioden. . . . .</b>       |        |      |  |
| 239. ka mā. . . . .                           | 732.   | 255. Unvollständige zusammen-               |        |      |  |
| 240. kai u. s. w. . . . .                     | 733.   | gesetzte Sätze. . . . . 779.                |        |      |  |
| 241. hattā. . . . .                           | 734.   | <b>256. Stellungsverhältnisse. . . . .</b>  |        |      |  |
| 242. an. . . . .                              | 738.   | 256. . . . . 780.                           |        |      |  |
| 243. idan. . . . .                            | 745.   | <b>XXXIII. ISOLIRUNG DES NATUR-</b>         |        |      |  |
| 244. fa. . . . .                              | 747.   | <b>LICHEN SUBJEKTS.</b>                     |        |      |  |
| 245. wa. . . . .                              | 749.   | <b>257. Allgemeines. . . . .</b>            |        | 782. |  |
| 246. au. . . . .                              | 750.   | <b>258. Isolirung im Nominativ. . . . .</b> |        | 785. |  |
| <b>XXXII. ALLGEMEINERES ZU DEN</b>            |        | <b>259. Isolirte Hilfsverba. . . . .</b>    |        | 788. |  |
| <b>NEBENSÄTZEN.</b>                           |        | <b>260. Isolirung mittels inna,</b>         |        | 790. |  |
| <b>247. Die Konjunktionen. . . . .</b>        |        | anna u. s. w. . . . .                       |        | 791. |  |
| 751.                                          |        | <b>261. Isolirung im Akkusativ. . . . .</b> |        | 791. |  |
| <b>248. Etymologische Figur. . . . .</b>      |        | <b>262. » mittels am mā. . . . .</b>        |        | 793. |  |
| 752.                                          |        | <b>263. » » Relativ-</b>                    |        | 795. |  |
| <b>249. Beiordnung im zusammen-</b>           |        | satzes. . . . .                             |        | 795. |  |
| gesetzten Satze. . . . .                      |        | <b>264. Isolirung im zusammenge-</b>        |        | 796. |  |
| 754.                                          |        | setzten Satze. . . . .                      |        | 796. |  |
| <b>250. Adverbialsätze als Kasus. . . . .</b> |        | <b>265. Isolirung des unbestimmten</b>      |        | 801. |  |
| 762.                                          |        | nat. Subjekts. . . . .                      |        | 801. |  |
| <b>251. Verbindung von Substan-</b>           |        | <b>266. Stellung des Prädikats. . . . .</b> |        | 808. |  |
| tivsätzen mit weiteren                        |        | 266. . . . .                                |        | 808. |  |
| Nebens. . . . .                               |        | 266. . . . .                                |        | 808. |  |
| 766.                                          |        | 266. . . . .                                |        | 808. |  |
| <b>252. Verbindung von Relativsät-</b>        |        | 266. . . . .                                |        | 808. |  |
| zen mit weiteren Nebens. . . . .              |        | 266. . . . .                                |        | 808. |  |
| 766.                                          |        | 266. . . . .                                |        | 808. |  |

## XV. ZAHLWÖRTER.

§ 105. In der Kongruenz der Kardinalzahlen herrschen ganz *Geschlecht und absonderliche Verhältnisse*, die im Wesentlichen darin bestehen, *Kongruenz der Kardinalzahlen*, dass die Zahlwörter 1<sup>1)</sup> und 2 im Genus normale Kongruenz haben (2 Dual), die Zahlen 3 bis 10 aber Inkongruenz, d. h. sie haben männl. Form, wenn Weibliches gezählt wird und umgekehrt weibl. Form, wenn Männliches gezählt wird. Ferner haben in den Zahlen 11—19 die Einer im Genus die gleichen Kongruenzverhältnisse wie die entsprechenden freien Einer, die 10 aber hat hier, anders als die freie 10, normale Kongruenz. Die Zehner in 20—99 sind geschlechtlich unveränderlich, Plurale mit der männl. Pluralendung (vgl. S. 123 Anm.); die Einer darin werden wie die freien Einer behandelt.

Diese Erscheinungen setzen der Erklärung die grössten Schwierigkeiten entgegen, deren Lösung hier wenigstens versucht werden soll. Voraussetzung ist, dass wir überhaupt befugt sind, uns bei der Erklärung auf semit. Sprachboden zu stellen. (Unter männl. und weibl. *Zahlen* werden im Folgenden die Zahlen verstanden, je nachdem sie Männliches oder Weibliches zählen, dagegen unter männl. und weibl. *Zahlformen* die Zahlen je nach ihrer grammatischen Geschlechtsform).

Beginnen wir mit den Zahlformen 11—19, so muss gegenüber den Zahlen 1—10 die unveränderlich akkusativische Form und die Nunazionslosigkeit beider Elemente der Verbindung, sowie ferner gegenüber den zusammengesetzten Zahlen von 21—99 das Fehlen einer verbindenden Konjunktion („und“) auffallen. Man könnte in letzterem Umstand ein höchst altertümliches asyndetisches Anreihungsverfahren erblicken, das sonst in derartigen Beiordnungen nicht mehr lebendig und nur in den Zahlen 11—19

---

Anm. 1. Für die freie Eins ist bloss واحد in Gebrauch, für die Eins in der Zusammensetzung mit Zehnern أحد<sup>١٠</sup>, seltener und nur von der dritten Dekade an واحد.

als Rudiment erhalten gewesen wäre, als man zur Bildung von Zahlen für die Zehner 20 u. s. w. fortschritt. Allein abgesehen davon, dass sich hierbei für die Erklärung der akkus. Form auch nicht der schwächste Anknüpfungspunkt bieten will, zeigen nun die hebräischen weibl. Zahlen von 11—19 und teilweise die männl. 11 und 12 das erste Element, den Einer, in einer Form, die sich nicht von einem status constructus (S. 122) unterscheidet, also **עֶשְׂרֵי** u.s.w., wogegen die männl. Zahlen von 13—19 mit ganz vereinzelt Ausnahmen keine Verkürzung des ersten Elements (also der weibl. Zahlform dieses Einers) aufweisen. Hieraus folgt, dass es nicht ausreicht, wenn man die Ursache der hebr. Verkürzung bloss in äusseren Akzentverhältnissen sucht, und dass die Bildung der männl. und weibl. Zahlen von 11—19 verschiedenen Zeiten angehört. Letzteres ist übrigens selbstverständlich, denn sicherlich wird heutzutage Niemand mehr die Meinung vertreten wollen, dass die semit. Zahlwörter von jeher zweigeschlechtig waren; sie waren eingeschlechtige Substantive, die als selbständige, von dem Geschlecht des Gezählten unbeeinflusste Begriffe das Gezählte regirten. Das zweite Geschlecht ist also jünger und beruht auf einer Neubildung.

Auf welcher Seite hier das Aeltere ist, kann kaum zweifelhaft sein. Die männl. Form des Einers in den Zahlen 13—19 ist die ältere, da nicht abzusehen ist, warum die Zahlwörter *ursprünglich* die Femininendung gehabt haben sollten, und da die Zehner 20, 30, 40 u.s.w., welche eingeschlechtige Pluralformen der Einer 10, 3, 4. u.s.w. sind, nicht weibliche sondern männl. Pluralform haben <sup>1)</sup>. Stellt also die einem status constr. gleiche männl. Form des Einers in **עֶשְׂרֵי** die ursprüngliche und einzige Form dar, die natürlich ihre Verkürzung nur einer Tonschwächung der Einerform und Hauptbetonung der Zahlform 10 zu verdanken hat, so muss bei dem Aufkommen der Neubildung für die männl. Zahlen 11—19 diese Zahlenverbindung den syntaktischen Sinn, der eine

*Ann.* 1. Vergl. auch noch die Bemerkungen in § 107.

Hauptbetonung des zweiten Elements und status constructusgleiche Form des ersten Elements mit sich brachte, eingebüsst haben. Dies gestattet kaum eine andere Deutung als die, dass die ursprüngliche Form wie der Lautform so auch der syntakt. Form nach eine Genitivverbindung war, in der also das zweite Element 10 vom Einer abhing, während einer späteren Zeit diese Verbindung eine Summierung syntaktisch gleichwertiger Posten geworden war. Die Status constructusform der männl. Einerform war nicht mehr auszurotten, bei der Neubildung aber griff man im Hebräischen zu der nunmehr einzig berechtigten Status absolutusform<sup>1)</sup>, nur vereinzelt wurde der alte Typus herübergenommen und der status constr. des Einers gesetzt.

Der Sinn der Genitivverbindung ergibt sich aus der Femininform von 10 in den weibl. Zahlen 11—19. Dass das weibliche Geschlecht nicht schon von Natur aus der freien Zahl 10 angehörte, folgt auch hier aus dem allen semit. Sprachen gemeinsamen männl. Geschlecht von 20. Nun bildet man (s. S. 22) mittels der Femininform Zahlabstrakta, also arab. عشرة «die Zehn». Ebenda, Anm. 1, ist bereits davor gewarnt, aus dem weibl. Geschlecht der Zahlabstrakta einen Schluss auf die ursprüngliche Genusform der Zahlwörter zu ziehen. Die Zahlwörter müssen ursprünglich eine sinnlichere Bedeutung gehabt haben, die Zahlabstrakta sind etwas relativ Jüngerer; demnach beweist auch ihre Genusform Nichts für die Genusform der alten eingeschlechtigen Zahlwörter. Sonach

Anm. 1. In 11 und 12 hat auch der Einer der männl. Zahl den status cstr., der hier von jeher bestand, da 1 und 2 stets zweigeschlechtig waren. Für 12 kommt auch mask. שְׁנַיִם עָשָׂר und fem. עֶשְׂרִים עֶשְׂרֵה vor, der Einer mit dem ׀ des status abs., aber ׀ des status cstr. Dies könnte ja allerdings dafür sprechen, dass die Einer der zweiten Dekade nicht syntaktische status constructi, sondern einfach enttont und verkürzt sind. Allein wiederholt, schon von Ewald und dann den meisten Späteren, wurde die Ansicht vertreten, dass hier masorethisches Kerš perpetuum vorliegt, d. h. der status absolutus שְׁנַיִם und עֶשְׂרִים war auch hier eingedrungen und wird vom überlieferten Konsonantentext beabsichtigt, die Schule aber hielt an dem status cstr. fest. — Einen deutlichen status cstr. hat der Einer der männl. Zahl auch im Aramäischen, also תְּרִי עֶשֶׂר, (Bibl.-aram.), תְּרִי סָאָר (Mand.) u. s. w.

ist  $\text{שְׁלֹשָׁה עֶשְׂרֵה בְּעֶשְׂרֵה}$ ,  $\text{مِثْلَ عَشْرَةٍ}$ ,  $\text{ثَلَاثَ عَشْرَةَ}$  mit ‚drei der Zehnzahl‘ zu übersetzen und war wohl ein Genit. possess., der besagte, dass die betreffenden 3 Dinge nicht einfache drei waren, sondern zur Zehnerdekade gehörten.

Nun fällt auch Licht auf die rätselhafte Akkusativendung der arab. Formen. Da nach der ausdrücklichen Angabe der arab. Grammatiker die Zahlabstrakta Diptota sind (s. S. 176), so ist  $\text{عَشْرَةٌ}$  überhaupt nicht notwendig Akk., sondern kann Genitiv sein, und ist es in der Tat, wenn alles oben Ausgeführte Stand hält<sup>1)</sup>. Das erste Element war deklinabel, aber von seinen 3 ursprünglichen Kasus  $\text{ثَلَاثَ عَشْرَةَ}$ ,  $\text{عَشْرَةَ}$ ,  $\text{ثَلَاثَ عَشْرَةَ}$  blieb mit der erlöschenden Einsicht in den genitivischen Sinn der Konstruktion und mit dem Aufkommen der koordinirenden Auffassung nur die dritte Form bestehen vermöge einer Art von Kasuskongruenz mit der durchgängigen Endung  $\text{ة}$  des zweiten Elements<sup>2)</sup>, die zur Hauptendung der ganzen Zahlenverbindung geworden war. Nur 2, das als Dual in keinem Kasus gleiche Endung wie 10 hat, behielt seine alte volle Deklination, also  $\text{اِثْنَتَيْ عَشْرَةَ}$ ,  $\text{اِثْنَتَا عَشْرَةَ}$ .

*Ann.* 1. Mit der Nunanzionslosigkeit von  $\text{عَشْرَةٌ}$ ,  $\text{عَشْر}$  trifft das  $\text{Sērē}$  des hebr. Femininums  $\text{לְעֶשְׂרֵה}$  merkwürdig zusammen. Barth hätte diese Erscheinung als weitere Stütze für seine Annahme einer Nasalirung, d. h. ursprünglichen Nunanzion, in dem status absol.  $\text{עֶשְׂרָה}$  u. dgl. gegenüber dem status costr.  $\text{עֶשְׂרֵה}$  anführen können (ZDMG 41, 610 Anm. 8). Er gab zwar später (ZDMG 44, 695 Anm. 2) seine Meinung wegen des Segols im Imperf.  $\text{יְעֶשְׂרֵה}$  auf, allein es wäre doch nicht ausgeschlossen, dass hier eine Rückbildung aus Formen mit Suffix nach Art von  $\text{יְקַבְּלֵהּ}$ , also hier  $\text{יְקַבְּלֵי}$  vorliegt. (Es ist übrigens sehr fraglich, ob diese Formen alte Energici sind!) Die alte Form mit  $\text{Sērē}$ , die noch vereinzelt im Jussiv, Imperativ und Infin. vorkommt, wäre also im Indik. durch eine Langform mit nasalirtem Segol verdrängt.

*Ann.* 2. Das  $\text{x}$  in der Fuge zwischen Einer und Zehner im Syrischen verdankt seinen Ursprung doch wohl dem folgenden 'Ajin.

In den Zahlen 13—19 sowie in den männl. Zahlen 11 und 12 hatten also die Bestandteile der Zusammensetzung entgegengesetztes Genus, und ferner hatten von jeher die weibl. Zahlen von 3—10 eine dem Geschlechte des Gezählten entgegengesetzte männl. Geschlechtsform. Als Resultat dürften wir also für die älteste Zeit folgendes Schema erhalten:

|     | <i>Männliche Zahlen.</i>              |   |   | <i>Weibliche Zahlen.</i>             |   |   |
|-----|---------------------------------------|---|---|--------------------------------------|---|---|
| 1.  | Männliche Zahlform.                   |   |   | Weibliche Zahlform.                  |   |   |
| 2.  | "                                     | " |   | "                                    | " |   |
| 3.  | Männliche Zahlform.                   |   |   |                                      |   |   |
| 4.  | "                                     | " |   | "                                    | " |   |
| 5.  | "                                     | " |   | "                                    | " |   |
| 6.  | "                                     | " |   | "                                    | " |   |
| 7.  | "                                     | " |   | "                                    | " |   |
| 8.  | "                                     | " |   | "                                    | " |   |
| 9.  | "                                     | " |   | "                                    | " |   |
| 10. | "                                     | " |   | "                                    | " |   |
| 11. | Männl. Einerform + weibl. Zehnerform. |   |   | Weibl. Einerform + weibl. Zehnerform |   |   |
| 12. | "                                     | " | " | "                                    | " | " |
| 13. | Männl. Einerform + weibl. Zehnerform. |   |   |                                      |   |   |
| 14. | "                                     | " | " | "                                    | " | " |
| 15. | "                                     | " | " | "                                    | " | " |
| 16. | "                                     | " | " | "                                    | " | " |
| 17. | "                                     | " | " | "                                    | " | " |
| 18. | "                                     | " | " | "                                    | " | " |
| 19. | "                                     | " | " | "                                    | " | " |

Es war demnach die zweite Dekade, in der nach dem Uebergang der Genitivverbindung in eine kopulative Verbindung zum ersten Male ein konkretes, ehemals eingeschlechtiges Zahlwort ohne Femininendung die Femininendung hatte (عَشْرَةَ, עֶשְׂרִים u.s.w.), und zwar auch wenn Männliches gezählt wurde. Die Annahme liegt nahe, dass in Folge der Existenz einer ausgesprochen weibl. Form gerade in der zweiten Dekade die Neubildung einer zweiten Zah-

lenreihe ihren Anfang nahm. Indem man die überkommenen Zahlformen 13—19 wegen ihrer weibl. Hauptendung auf den Gebrauch bei weibl. Wörtern einschränkte, schuf man für männl. Zahlen eine neue Zahlenverbindung ohne weibl. Hauptendung, übertrug aber den höchst charakteristischen, innerhalb der alten Zahlenverbindung selbst bestehenden Genusgegensatz <sup>1)</sup> auch auf die Neubildung, d. h. gab der vor der neuen männl. Zehnerform stehenden Einerform die Femininendung <sup>2)</sup>. Die Zahlen 11 und 12 mit ihren ganz anders gearteten Einern behielten die normale Kongruenz ihrer Einerformen und wurden nur in so ferne von der Umwälzung betroffen, als nach Analogie der männl. Zahlen 13 und fig. auch die männl. Zahlen 11 und 12 männl. Zehnerform annahmen, so dass jetzt die Kongruenz der Zehnerform bei allen zusammengesetzten Zahlen der zweiten Dekade durchgeführt und das endgiltige Schema für sie folgendes ist:

| <i>Männliche Zahlen.</i>                  | <i>Weibliche Zahlen.</i>              |
|-------------------------------------------|---------------------------------------|
| 11. Männl. Einerform + männl. Zehnerform. | Weibl. Einerform + weibl. Zehnerform. |
| 12. " " " " " " " " " "                   | " " " " " " " " " "                   |

*Ann. 1.* Die Bildungsweise des Aethiopischen, Zehner + Einer durch -und- verbunden (Mask. 'ašartu wašalastu, Fem. ašru wašaläs) muss relativ jung sein; denn da in ihr Einer und Zehner *gleiches* Genus haben, aber dennoch die gemeinsemitischen Inkongruenzverhältnisse bestehen (auch der Zehner hat im Aethiop. die gleiche Inkongruenz wie der freie Zehner), deren Ursprung in dem inneren Genusgegensatz der zweiten Dekade liegt, so muss hier die von der dritten Dekade ab gebräuchliche Zählmethode und Stellung auf die zweite Dekade übertragen worden sowie ein Ausgleich erfolgt sein. Vgl. *Ann. 2.*

*Ann. 2.* Nachmals erfolgte im Syrischen bei den männl. Zahlen ein allerdings seltener Ausgleich zu Gunsten der männl. Einerform, Mask. ܐܕܚܝܫܬܐ, Fem. ܐܕܚܝܫܬܐ (Nöldeke, Syr. Gr. § 148 B). Die Verbindung muss hier so fest geworden sein, dass das erste Element seine Veränderungsfähigkeit gelegentlich einbüßte. — Das Mandäische (Nöldeke, Mand. Gr. S. 188. 189) führte den Ausgleich konsequent durch, hat also z. B. ܕܐܚܝܫܬܐ „15“, mit männl. Einer- und Zehnerform, und gab die weibl. Formen überhaupt auf, so dass die zusammengesetzten Zahlen der zweiten Dekade in diesem Falle wieder eingeschlechtigt sind. Es schuf jedoch daneben die gleiche neue Zählmethode wie das Aethiop. (s. *Ann. 1*): Zehner + Einer durch „und“ verbunden wie in den folgenden Dekaden und zwar beide zweigeschlechtigt und mit denselben Kongruenzverhältnissen wie das Aethiop.



|     |        |           |   |        |             |        |           |   |        |             |
|-----|--------|-----------|---|--------|-------------|--------|-----------|---|--------|-------------|
| 13. | Weibl. | Einerform | + | männl. | Zehnerform. | Männl. | Einerform | + | weibl. | Zehnerform. |
| 14. | "      | "         | " | "      | "           | "      | "         | " | "      | "           |
| 15. | "      | "         | " | "      | "           | "      | "         | " | "      | "           |
| 16. | "      | "         | " | "      | "           | "      | "         | " | "      | "           |
| 17. | "      | "         | " | "      | "           | "      | "         | " | "      | "           |
| 18. | "      | "         | " | "      | "           | "      | "         | " | "      | "           |
| 19. | "      | "         | " | "      | "           | "      | "         | " | "      | "           |

Hierauf verbreitete sich die Zweigeschlechtigkeit auch über die ganze erste Dekade und die freie Zahl 10, indem die Geschlechtsformen der in der zweiten Dekade erscheinenden Einer ohne Weiteres auch für die erste Dekade maassgebend wurden. Die selben Genusverhältnisse wie die andern freien Zahlen nahm auch die freie Zahl 10 an, die mit den ihr vorangehenden Zahlen das männl. Geschlecht geteilt und sich hierdurch von der Zahl 10 in der Verbindung 11 u. s. w. unterschieden hatte. Die daneben hergehende Verschiedenheit in den Vokalen der freien Zahlform

10 (m.  $\text{عَشْر}$ ,  $\text{עֶשְׂרִי}$ , f.  $\text{عَشْرَة}$ ,  $\text{עֶשְׂרֵה}$ ) gegenüber der verbundenen (m.  $\text{عَشْر}$ ,  $\text{עֶשְׂרִי}$ , f.  $\text{عَشْرَة}$ ,  $\text{עֶשְׂרֵה}$ ) kann eine befriedigende Erklärung erst finden, wenn wir über die Geschichte des semitischen Akzents und seiner Wirkungen Bestimmtes wissen <sup>1)</sup>.

Bei den Zahlen 3—10 ergab sich eine allerdings krasse Inkongruenz, die aber bei ihrem Entstehen einen Rückhalt an dem oben bereits angedeuteten Umstande besass, dass von jeher, wenn weibliche Dinge gezählt wurden, beim Übergang von 2 zu 3 u.

<sup>1)</sup> Anm. 1. Barth hat (Nominalb. § 46b, 159a) eine Anzahl von Fällen gesammelt, die zeigen, dass ä vor ā zu ı werden kann. Dann könnte sich das auffällige ı von

$\text{عَشْرِينَ}$ , „20“ aus einer ursprünglichen Dualform \* $\text{عَشْرَان}$  (ZDMG 48, 380) >

\* $\text{عَشْرَان}$  erklären. Dies ist aber doch wohl nur dann möglich, wenn das  $\text{ش}$  ursprünglich keinen Vokal hatte, womit im Einklang steht, dass diejenige Form der freien und der verbundenen Zahl 10, die oben als die ältere bezeichnet werden musste, nämlich das freie  $\text{عَشْر}$  und das verbundene  $\text{عَشْرَة}$ , gleichfalls vokallos  $\text{ش}$  hat.

fig. das Geschlecht des Zahlworts umsprang, und ein Geschlechtsgegensatz zwischen Zahlform und Gezähltem entstand.

• Das endgiltige Schema der freien Zahlen ist also:

|     | <i>Männliche Zahlen.</i> | <i>Weibliche Zahlen.</i> |
|-----|--------------------------|--------------------------|
| 1.  | Männl. Zahlform.         | Weibl. Zahlform.         |
| 2.  | " "                      | " "                      |
| 3.  | Weibl. "                 | Männl. "                 |
| 4.  | " "                      | " "                      |
| 5.  | " "                      | " "                      |
| 6.  | " "                      | " "                      |
| 7.  | " "                      | " "                      |
| 8.  | " "                      | " "                      |
| 9.  | " "                      | " "                      |
| 10. | " "                      | " "                      |

Die freien Zahlen behielten ihre alte vollständige und regelmässige Deklinazion. Die gleiche Deklinazion (und Kongruenz) wie die freien Einer haben die Einer in der dritten Dekade und den folgenden Dekaden, wo sie durch „und“ mit dem Zehner verbunden sind, also z. B.

|     | <i>Männliche Zahlen.</i> |                     |   |   | <i>Weibliche Zahlen.</i> |                     |   |   |
|-----|--------------------------|---------------------|---|---|--------------------------|---------------------|---|---|
| 40. |                          | Männl. Plural v. 4. |   |   |                          | Männl. Plural v. 4. |   |   |
| 41. | Männl. Einerf. +         | "                   | " | " | "                        | Weibl. Einerf. +    | " | " |
| 42. | "                        | "                   | " | " | "                        | "                   | " | " |
| 43. | Weibl.                   | "                   | " | " | "                        | Männl.              | " | " |
| 44. | "                        | "                   | " | " | "                        | "                   | " | " |

u. s. w.

Die Zehner von 20 an werden regelmässig deklinirt. 100 ist immer Fem., 1000 immer Mask., 200 und 2000 sind die Duale davon, in 300 u. s. w., 3000 u. s. w. zählt der Einer den Hundertst bzw. Tausender und steht daher im Mask. bzw. Fem.

Haben Sing. und Plur. eines Wortes verschiedenes Geschlecht, so gibt das Geschlecht des Sing. den Ausschlag, also steht z. B. das Zahlwort bei einem männl. gebrochenen Plural eines weibl. Singulars im Maskulinum.

Eine unbestimmte Einergrösse wird durch بضع, fem. بضعَة oder نَيْف bezeichnet; in Verbindung mit Zehnern von 20 an steht gewöhnlich نَيْف. Die Kongruenz von بضع ist wie die der Einerzahlen. Beispiele: بضعَة عشر رجلا, «etliche und 10 Mann» Tab. IIa 18, 1. بضعَة عشر الفا, «in den zehn Tausend» Tab. IIc 2001, 18. بضعًا وعشرين درجة, «um über 20 Stufen» Buḥ. II 21, 1. بضعًا بينيف وثمانين الفا, «10 bis 20 Nächte» IHiš. 760, 4. — في سنة نيف وستين ومائتين, «für über 80000» Balāḡ. 120, 5. «zwischen dem Jahre 260 und 270» Mas. II 372, 4.

In gehobener Sprache kommt auch systemlose Addirung von Zahlen vor (s. Goldziher, Über umschreibende Zahlenbezeichnung im Arabischen, ZDMG 49, 210—217), wie ثلاثًا واثنتين واربعا, «3 und 2 und 4 (Tiere)» Diw. Imr. 35, 20. «مضت مائة من مولدى» Seit meiner Geburt sind 100 Jahre verflossen, und ich streifte sie ab, und danach weitere 5 und 4. Ḥam. 342, 19. u. s. w., so namentlich auch bei der Angabe eines hohen Alters, wobei gewöhnlich eine sehr hohe runde Zahl um ein par kleine Zahlen vermehrt wird, sowie bei andern Altersangaben und Zeitbestimmungen, aber auch sonst. Weitere Belege bei Goldziher.

§ 106. 1 und 2 sind attributive Adjektive, die wie alle andern Adjektive behandelt werden, etwas ganz Aussergewöhnliches Konstruktion der Kardinalzahlen.

ist 2 ثنتًا حنظل [st. ostr.] Kolokynthen [Gen. Sing.], Ḥam. 801, 10. — Die Zahlen 3—10 werden im Gegensatz zu allen andern Zahlwörtern mit dem Plural verbunden, und zwar dem Genitiv. Während neben den grösseren Zahlwörtern das Gezählte als singularisches Gattungswort, ohne Rücksicht auf die Individuen erscheint, dürfte sich bei den kleineren schon eher die Vorstellung der Individuen bemerkbar gemacht haben. Eine natürliche Grenze zwischen Dingen, die schon als innerlich gegliederte Masse gefasst werden und Dingen, die bloss als Gattung gemessen werden, gibt es selbstverständlich nicht; die Grenze folgte der grammati-

schen Grenze. Bis zu dem Punkte, wo die Zahlwörter noch einfache, singularische Zahlen waren, gingen die kleinen Grössen, und man konstruirte mit dem Plural, von da ab aber, wo das Zahlwort durch Summirung gebildet wird oder nicht mehr singularisch ist, konstruirte man mit dem Gattungswort <sup>1)</sup>. — Kollektive, die keinen Plural bilden, stehen im Genitiv Sing., z. B. *فِي سَبْعَةِ نَفَرٍ* ‚mit 7 Personen‘ Hud. 128 Einl. 6. *عَشْرَةَ رَهْطٍ* ‚zehn Personen‘ Hud. 145 Einl. 5. — Die Hunderter, die von Einern gezählt werden (300 u.s.w., dagegen sind 200 und 2000 Duale), stehen auffälligerweise nicht im Gen. Plur., sondern Gen. Sing. (*ثَلَاثِمِائَةٍ*). Dies mag das älteste Zählverfahren der Einer von 3—10 sein, das sonst von dem pluralischen verdrängt wurde und sich nur in dieser festen Verbindung hielt. Da die Tausender schon im Plural stehen <sup>2)</sup>, so wäre die Tausenderzählung erst aufgekommen, als die Einer pluralisch konstruirt wurden. Selten ist der Plural der Hunderter, wie *ثَلَاثٌ مِائِينَ* IHiš. 516, 19. Sonst vgl. noch Fälle wie *وَمِثْوِ سِنَةٍ* ‚3000 und einige 100 Jahre‘ Tab. Ia 8, 11. Gewöhnlich ist es der männl. Plural, woraus folgt, dass die Femininendung des Sing. sekundär, nämlich ‚kompensativ‘ ist. — Der Genitiv Plur. ist übrigens nicht partitiv zu verstehen, sondern sein Umfang deckt sich mit dem des Zahlworts, *ثَلَاثَتِهِمْ* heisst nicht ‚die 3 unter ihnen‘, sondern ‚sie 3‘, ‚die 3‘, ‚alle 3‘.

Die Zahlen 11—99 sowie die Hunderter und Tausender werden mit dem Sing. verbunden, während jedoch die Hunderter und Tausender den Gen. regiren, regiren 11—99 den Akk. Dies ist im Einklang mit der im § 105 aufgestellten Vermutung, dass die

*Ann.* 1. So schliesst sich auch der Gebrauch der sogenannten *Plurales paucitatis*, soweit solche vorhanden sind (S. 35), und der *Plurales der nomina unitatis* (S. 36) der von dem Zahlensystem gezogenen Grenze an.

*Ann.* 2. *آلَافٍ* ist Plur. *paucitatis*, der andere Plural ist *أُلُوفٍ*, z. B., *أُلُوفٍ مِنَ النَّاسِ* ‚Tausende von Menschen‘ Mas. I 364, 7.

zusammengesetzten Zahlen der zweiten Dekade ursprünglich eine Genitivverbindung bildeten. Da nämlich diese Zahlen eigentlich z. B. «die vier der Zehn» bedeuteten, worin nur mit dem ersten Element tatsächlich gezählt wird, während das zweite Element die Zugehörigkeit des ersten Zahlworts angibt, so konnte von dem ersten Element ein weiterer Gen., d. h. das gezählte Ding, so wenig abhängig gemacht werden wie man sagen kann قَتَلَ زَيْدٌ عَمْرًا «das Töten Zeids [Gen. subj.] Amrs [Gen. obj.]»; denn der Gen. muss seinem Regens unmittelbar folgen, andernfalls muss umschrieben werden oder wie hier der Akk. (S. 116 unten) eintreten. Nach der zweiten Dekade richteten sich alle folgenden Dekaden in ihrer Konstruktion. Ganz vereinzelt steht wie in der ersten Dekade der Plural, wie اِثْنَتَى عَشْرَةَ أُسْبَاطًا «12 Stämme [Akk. Plur.]» Kur. 7, 160, während auch andererseits bei der ersten Dekade der Akk. des Plurals vorkommen soll. — Sporadisch kommt nach den Hundertern und Tausendern der Akk. Sing. oder gar Plur. vor (wie Tab. Ia 8, 11. Kur. 18, 24).

In grösseren Zusammensetzungen ist die Wortfolge entweder: Tausender, Hunderter, Einer, Zehner oder: Einer, Zehner, Hunderter, Tausender, wobei ausser den Gliedern der zweiten Dekade alle Glieder mittels «und» aneinander gefügt werden. Für die Syntax des Gezählten ist in solchen Verbindungen immer die ihm unmittelbar vorangehende Zahl maassgebend; indes kann das Gezählte auch nach jedem Einzelglied ausser den Zehnerverbindungen wiederholt und entsprechend konstruiert werden, wie مِائَةٌ وَثَلَاثُونَ بَابًا «132 Kapitel» (100 K. und 32 K.) Mas. I 46, 2. اَرْبَعَةُ آلَافٍ سَنَةٍ وَسِتِّمِائَةِ سَنَةٍ وَائْتِنَانٍ وَارْبَعُونَ سَنَةً «4642 Jahre» Tab. Ia 16, 4. u. s. w.

Die Zahlwörter zeigen in den geschilderten Konstruktionen ähnlich primitive Verhältnisse wie die Totalitätswörter (§ 81), sie sind noch nicht attributiv, sondern *regiren* das Gezählte. Allein

wie bei den Totalitätswörtern (s. § 83) macht sich doch auch hier schon frühe das Bestreben bemerkbar, das gezählte Ding zum Hauptnomen zu machen und das Zahlwort in ein Attribut zu verwandeln. Da nun aber die Zahlwörter schon sehr frühe in ihrem Geschlecht ein Kongruenzverhältniss zu dem Gezählten eingegangen hatten, so war der Attribuirung erheblich vorgearbeitet, und die Zahlwörter traten manchmal wie jedes Attribut ohne Weiteres in Kasuskongruenz zu dem Gezählten, während die Totalitätswörter allezeit eingeschlechtige Substantive blieben und nur auf einem Umwege (s. § 83) attributiv gemacht wurden. Das Zahlwort steht in diesem Falle fast stets, wie jedes adjektivische Attribut, nach dem Gezählten <sup>1)</sup>. Auch substantivirte Adjektive nehmen attributives Zahlwort an, z. B. *في نَفْحِ ثَمَانٍ* „unter 8 trächtigen (Kamelinnen)“ Diw. 'Ant. 11, 8. Die Kongruenz in der Determinazion ist wie beim Adj., also *في هذه الأيام الستة* „in diesen 6 Tagen“ Tab. Ia 47, 13.

Für die Kongruenz im Genus gelten die gleichen Regeln wie beim regirenden Zahlwort, gleichviel welches die Gestalt des Plurals ist. Beispiele: *لبنيه الثلاثة* „seinen 3 Söhnen“ Mas. VII 193, 5. *لأعلاج ثمانية* „3 Knaben“ Hud. 141 Einl. 5. *بنات أربع* „4 Töchter“ Kām. 317, 3. *خلالاً أربعاً* „4 Eigentümlichkeiten“ (Sing. *خَلَّة*) Labtd 34, 19. *في نسوة خمس* „von 5 Frauen begleitet“ Ag. VI 48, 16. *أحد النفر الأربعة* „eine der 4 Personen“ Tab. IIa 303, 8.

*Weglassung  
des Gezählten.*

§ 107. Stehen die Zahlwörter substantivisch und in sich selbständig, ohne auf ein bestimmtes Gezähltes bezogen zu sein, so haben sie die Formen der weibl. Zahlen. Wollte man dies nach

*Ann.* 1. In einem Falle wie *سَبْعٌ عجائب* „7 magere (Kühe)“ Kur. 12, 46 ist streng genommen das Zahlwort Hauptsubstantiv, vgl. den unmittelbar vorangehenden Ausdruck.

§ 14 erklären, so fehlte bei den meisten Zahlen die Hauptsache, nämlich die Femininendung. Daher nimmt man besser an, dass hier die ursprünglichen eingeschlechtigen Formen der Zahlen (§ 105) erhalten sind, die in der späteren Zeit eigentlich weibl. Zahlen entsprachen. 1 und 2 könnten hier von jeher weibl. Form gehabt haben. Beispiele: واحدة من ثلاث, «Eines von Dreien» Balād. 136, 13. ثنتان, 2 (Dinge) Ham. 19, 26. لولا ثلاث هُنَّ من حاجة الفتى, «wären nicht 3 (Dinge), die <sup>1)</sup> zu den Bedürfnissen des Jünglings gehören» Diw. Tar. 4, 56. ما اسى على شيء إلا, «nicht betrübe ich mich über eine Sache [Mask.] ausser über 4 [Fem.], die [Fem.] ich getan habe» Mas. IV 184, 3.

Zur Angabe der Jahreszahlen in der unbegrenzten Zeitrechnung dient die weibl. Kardinalzahl, die im Gen. von dem Worte «Jahr» abhängt, also سنةٌ احدى, «das Jahr 85» سنةٌ خمس وثمانين, «das Jahr 111». Vielleicht richtet sich hier das Zahlwort nach dem weibl. Geschlecht von «Jahr», ungezwungener aber ist es auch hier die alten geschlechtslosen Formen anzunehmen <sup>2)</sup>).

Wird an bestimmte Dinge gedacht, so macht sich ihr Geschlecht durch Kongruenz des Zahlworts geltend. In solchen Weglassungen gezählter Dinge, die selbstverständlich sind, geht das Arab. ziemlich weit, auch wo das Betreffende noch gar nicht erwähnt war. Beispiele für geschlechtslose Zahlen: لَمَّا قَرَّبَ الْعَشْرِينَ, als er sich den 20 [sc. Jahren] näherte. Huḍ. 268, 4 وَجَّهَ أَبُو عَبِيدٍ إِلَى الْعِرَاقِ فِي الْفِئَةِ, er sante den Abu Ubaid nach dem Irāk mit 1000 [sc. Mann]. Balād. 250, 15. فَيَكْمُلُ بِهَا نَعَاجَهُ مِائَةً, um voll

*Ann.* 1. Plur. Fem.! und so immer; also konstruiert wie الْحَسَنَاتُ, die schönen (Dinge)«, S. 19 unten.

*Ann.* 2. Wird nach einer begrenzten Zeitrechnung, z. B. nach Regierungsjahren eines Chalifen gerechnet, so steht die Ordinalzahl, also فِي السَّنَةِ الْخَامِسَةِ, im 5ten Jahre.

zu machen mit ihm (die Zahl) seine(r) Schafe zu 100» *Ṭab. Ib* 565, 14. *امر له بالوف* «er befahl ihm mehrere Tausend [sc. Denare] zu geben» *Kāmil* 30, 4. Beispiele für männl. Zahlen: *شَبَطَهُ لِر يَتْرَكَ* «Eine Greisin, der ihr Unglück von Neunen [näml. Söhnen] nur einen Begrabenen gelassen hat» *Mu'all.* 'Amr 20. *ما القوم آلا سبعة او ثلاثة* «die Leute waren nur 7 oder 3» *Hud.* 143, 15. *هُؤلاء الثلاثة* «diese [geschlechtslos] 3 [sc. Männer]» *Kāmil* 273, 11. *حتى اذا سلخا جُمادى سَنَةً* «bis sie den Winter, sechs [sc. Monate] verbrachten» *Mu'all. LabId* 28. *عليها عشر* «über sie (sind) Zwölfe [sc. Wächter] (gesetzt)» *Ḳur.* 74, 30. Beispiele für weibl. Zahlen: *اذا ما اصطبكت اربعا* «Wann ich des Morgens Viere [näml. Becher] trinke» *Ḥam.* 87, 12. *نِهَا* «in welcher der Führer auf die 5 [Finger] beisst» *Ḥam.* 789 paenult. *حَسِبُو فَأَقْوُو كَمَا حَسِبَتْ تَسْعًا وَتَسْعِينَ* «sie zählten ihn [sc. den Taubenschwarm, Kollektiv, Mask. Sing.] und fanden ihn wie sie berechnet hatte, 99 [sc. Tauben, Fem., daher weibl. Zahl]» *Diw. Nāb.* 1, 35.

Weibl. Zahl, trotzdem Männliches gezählt wird, haben wir bei Weglassung scheinbar von *يوم* «Tag» [Mask.] häufig, z. B. *عَجَلَ اللهُ لَهُ الْعُقُوبَةَ قَبْلَ ثَلَاثِ* «Allah bringt rasch die Strafe über ihn vor Dreien [sc. Tagen]» *Mas VI* 298, 4; dagegen ebenda *Z.* 6 *فَإِنْ مَضَتْ ثَلَاثَةُ أَيَّامٍ* «und wenn 3 Tage [!] vergangen sind.» *ابْتِغَتْهُ بِالرَّمْلَتَيْنِ ثَلَاثًا كَلَّ يَوْمٍ فِي صَدْرِهَا بِأَلْبَالِ* «sie suchte es in *Ramlatān* Drei [sc. Tage], jeden Tag [!] war in ihrer Brust Schmerz» *LabId* 44, 7. Hier könnte man einen Rest der



ältesten Zahlwörterform vermuten. Allein gewiss wurden ursprünglich (so noch öft) Nächte [Fem.] gezählt, obwohl in obigen Beispielen unmittelbar daneben von Tagen die Rede ist.

Das Zahlwort kann ein Attribut haben (vgl. S. 276 Anm. 1), z. B. *كلّ اراهم اصبحوا يعقلونهم عُلالة الف بعد الف مصتّم* 'Jeden sah ich sie sühnen mit einem zweiten Transport von Tausend [sc. Kamelinnen] nach vollen Tausend' *Dīw. Zuh.* 16, 43. *قد مرّ سبع كواميل* 'Volle Sieben [sc. Jahre] sind vergangen' *Dīw. Nāb.* 21, 3. *مائة* '100 von den Kamelinnen, im zehnten Monat trächtige' *Ḥam.* 450, 18.

Bisweilen wird das Gezählte unnötigerweise Weise ausgesprochen, z. B. *أنّ عدّة البحار المحيطة بالارض خمسة أبخر* 'dass die Zahl der Meere, welche die Erde umgeben, 5 Meere <sup>1)</sup> ist' *Mas.* I 184, 6. *إنّ عدّة الشهور عند الله اثنتا عشر شهرا* 'die Zahl der Monate bei Allah sind 12 Monate' *Ḳur.* 9, 36. *مقداره من الاميال* 'sein Maass beträgt in Meilen 13000 Meilen und 500 Meilen' *Mas.* I 180, 4. u. s. w.

§ 108. 'Der Erste' ist ein Elativ, doch übte diese seine Form *Ordinalia* keinen Einfluss auf die andern Ordinalia aus und blieb auf den n s. 10. Einer der ersten Dekade beschränkt, in den andern Dekaden heisst 'der Erste' *حادي* (bezw. in der zweiten Dekade *حاديّ*). Letztere Form ist gleich der aller andern Ordinalia von 2—10 ein Part. act. der I Konjug., das hier als kausatives Denominativ

Anm. 1. Zu beachten auch hier die Verschiedenheit der beiden Plurale.

der betreffenden Kardinalzahl aufgefasst wird, s. z. B. Fleischer ZDMG XXXI 576 = Kleinere Schr. III 548, wonach diese Ordinalia eigentlich bedeuten „die jenächst vorhergehende Zahl durch Hinzukommen einer Einheit auf die betreffende Zahlstufe erheben“, الثالث also „der (Zwei) zu Drei Machende“. Auffällig bleibt aber bei dieser kausativen Auffassung, dass die I Konjugation und nicht die II oder IV gewählt wurde. Sind die Ordinalia nicht kausativ, so könnten sie bedeuten „die betreffende Kardinalzahl seiend“, also الثالث „der (Nummer) Drei Seiende“.

Von den Zehnerzahlen bildet nur die freie Zehn ein Ordinale, bei allen andern, auch bei 10 in den Zusammensetzungen der zweiten Dekade, bedient man sich der Kardinalzahl auch für das Ordinale, was eine weitere Stütze für die oben vorgetragene Vermutung über den ältesten Sinn der Zahlenformen 11—19 bildet:

Ursprünglich bedeutete ثالثة عشر nicht „die Dreizehnte“, sondern „die Dritte der Zehnzahl“, daher hier die Kardinalform von 10. Von den Pluralformen 20, 30 u. s. w. waren Ordinalformen nicht gut bildbar, daher hier die Kardinalform zugleich die Stelle der Ordinalform vertritt. — Die zusammengesetzten Zahlen der zweiten Dekade haben wie beim Kardinale die nunanzionslose Akkusativendung und sind indeklinabel; doch soll der mit dem Artikel versehene Einer auch dekliniert werden können.

Die Kongruenz ist bei den Ordinalia von 1—19 und den Einern der folgenden Dekaden durchweg normal, da sie von jeher Adjektive waren; aber 20, 30 u. s. w., 100 und 1000 sind auch hier eingeschlechtig.

Die Ordinalia können den Genitiv des gleichen Kardinales regiren, z. B. إِنَّ اللَّهَ ثَلَاثُ ثَلَاثَةٍ „Allah ist ein Dritter von Dreien“ Kur. 5, 77; aber auch den des nächst niederen Kardinales, z. B. ثَلَاثَةُ رَابِعِهِ كَلْبُهُمُ . . . . خَمْسَةُ سَادِسُهُمْ كَلْبُهُمُ . . . . سَبْعَةُ وَثَامِنُهُمْ كَلْبُهُمُ „Drei, deren Vierter ihr Hund ist; . . . . Fünf, deren Sechster ihr Hund ist, . . . . Sieben, und ihr Achter ist ihr Hund“ Kur. 18, 21.

In beiden Fällen wird die Genitivverbindung eine Zugehörigkeit bezeichnet haben, im letzteren Falle aber lag es nahe, die Verbindung als Gen. obj. zu fassen, da hier der als nächst Höherer hinzukommende durch sein Hinzukommen die Kardinalzahl verändert. Die Araber gestatten daher hier auch den Akk. oder die Umschreibung mit **ل**. Dass die Ordinalia ursprünglich »zwei machend« u. s. w. bedeuteten, können diese Konstruktionen nicht beweisen <sup>1)</sup>).

Mittels der als inneren Akk. gesetzten Kardinalzahl bildet man das Adverbium der Kardinalzahl »drei (Mal)«, oder man gibt noch eines der Wörter für »Mal« oder den Inf. des betr. Verbums (etym. Figur) bei. Beispiele: فعلت ذلك سبع مراتٍ »sie tat das 7 Male« Buḥ. II 342, 19. قرع العصا قرعةً واحدةً »er schlug ein Mal mit dem Stock auf.« Ḥam. 99, 1. شرب الاعرابي واحداً »der Beduine trank ein Mal« Mas. VI 299, 8. Sonst vgl. noch فنظرت ونظرت »sie schaute aus und schaute aus, bemerkte aber Niemand, bis sie 7 voll gemacht hatte = bis sie 7 Mal ausgeschaute hatte«. Buḥ. II 345, 8.

Mittels der als innerer Akk. gesetzten Ordinalzahl bildet man das Adverbium der Ordinalzahl, »(zum) dritten (Male)«, oder auch mittels des inneren Akk. von »Mal« oder von dem Inf. des betreffenden Verbums (etymol. Figur) mit attributiver Ordinalzahl.

Beispiele: أتيتُه الرابعةً »ich kam zum vierten Male zu ihm« Buḥ. II 96, 13 u. s. w. Sonst vgl. noch قتل في الثالثة أو الرابعة »er sagte beim dritten oder vierten Male« Buḥ. II 350, 14. صرَبَنِي »er schlug mich ein anderes (zweites) Mal« Mas. IV 244, 8. قُتِلَ المَرَّةَ الثالثةَ »er wurde beim dritten Mal getötet« Tab. Ib 565, 4.

<sup>1)</sup> Anm. 1. Die Regeln über die Behandlung der zusammengesetzten Zahlen in diesen Konstruktionen sind weitschichtig; es verlohnt sich nicht, näher darauf einzugehen.

Multiplikative werden durch das Passivpartizip einer von der betr. Kardinalzahl abgeleiteten zweiten Konjug. ausgedrückt, مُثَلَّثٌ ‚zu Drei gemacht‘ = ‚dreifach‘ 1).

Distributive können gebildet werden durch assyndetische Doppelsetzung des Zahlworts, z. B. دَعَامَ اَرْبَعَةً اَرْبَعَةً ‚er rief sie zu je Vieren‘ Tab. IIa 88, 4. اَلْفَ ثَلَاثَةَ اَلْفَ ثَلَاثَةَ ‚er sante sie mit je 6000 (Mann)‘ Tab. IIb 645, 7. اَعْطَى مِّنْ مَّعْدِ مِائَةِ دِرْهَمٍ مِائَةَ دِرْهَمٍ ‚er gab denen, die bei ihm waren, je 100 Dirhem‘ Tab. IIb 1107, 8. غَسَلَ يَدَيْهِ مَرَّتَيْنِ مَرَّتَيْنِ ‚er wusch seine Hände je 2 Mal‘ Buḥ. I 60, 5. Oder durch كَلٌّ ‚jeder‘ mit Genitiv, z. B. قَسَمَ فِي اَصْحَابِهِ فِي كُلِّ مِائَةِ رَجُلٍ جَزْوًا ‚er verteilte unter seine Gefährten unter je 100 Mann ein Schlaachtkamel‘ IHiš. 722, 12. ‚alle 70,000 Jahre‘ Mas. I 151, 9; so namentlich bei zusammengesetzten Zahlen. Ferner durch das einfach gesetzte Zahlwort mit generellem Artikel, z. B. كُنَّا يَدْفِنُونَ الْقُبُورَ اَلثَّلَاثَةَ وَاَلْاَثْنَيْنِ ‚sie legten je 2 oder 3 in ein Grab‘ IHiš. 586, 6; vgl. noch S. 184 oben. Endlich seltener durch einfach oder doppelt gesetzte Zahlwörter von der Form فُعَالٌ oder مَفْعَلٌ, z. B. فَاتَّكَحُوا مَا طَابَ لَكُمْ اُحَادًا اُحَادًا ‚je Einen‘ Huḍ. 107, 21. مَنِ اَلنِّسَاءِ مَثْنَى وَثَلَاثَ وَرُبَاعٍ ‚so heiratet so viel Frauen als euch gut ist, je 2, 3 oder 4‘ Kur. 4, 3.

*Ann.* 1. Einer der vielen Fälle, in denen ein Passivpartizip resultativ und einem intrans. Adj. gleich ist, wie مُعْظَمٌ ‚hart gemacht‘ = ‚hart‘ (von Schicksalschlägen). Labid 47, 18. مَبْتَلٌ ‚zurechtgeschnitten‘ = ‚vollkommen‘ (von Menschen) Hd. 246, 3. مُكْتَعَبٌ ‚würfelförmig gemacht‘ = ‚gewürfelt‘ (Kleiderstoff) ‚Alk. I, 22. مُظَهَّرٌ ‚rein gemacht‘ = ‚rein‘ Nāb. 25, 4. u. s. w.

Mittels der Form **فُعَلِيّ** bildet man Adjektive, bezw. substantivirte Adjektive, die bezeichnen, dass ein Ding durch die betreffende Zahl charakterisirt ist, was im Einzelnen sehr verschiedenen Sinn haben kann, z. B. **رُبَاعِيّ** ‚ein Vierzeiler‘, ‚vierkonsonantig‘ u. s. w. **ثَلَاثِيّ** ‚(ein Münze) die den dritten Teil (eines Mithkäl) beträgt‘ Maḳd. 99 n.

Zur Bildung der Bruchzahlen von 3—10 dienen **فُعَيْل**, **فُعَيْل** und **مِفْعَال**<sup>1)</sup>, die beiden letzten seltener. Die Hälfte ist **نِصْف**, seltener **نِصِيف**. Brüche mit anderem Zähler als 1 können auch durch Summirung von Brüchen mit dem Zähler 1 ausgedrückt werden, z. B. **رُبْعًا وَثَمْنًا**,  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{8}$  =  $\frac{3}{8}$ . Mas. I 196, 8; aber auch **ثَلَاثَةُ أَخْمَاسٍ**  $\frac{3}{5}$  Maḳd. 59, 8. Die Bruchzahlen über 10 werden durch Bruchzahlen der Bruchzahlen unter 10 ausgedrückt, also **نِصْفِ عَشْرٍ ثَمَنِ جُزْءٍ** ‚die Hälfte eines Zehntels eines Achtels‘ =  $\frac{1}{16}$  Mas. I 196, 9. Summirung und Dividierung vereinigt, z. B. **قَدَمًا وَاحِدَةً وَنِصْفًا وَعَشْرًا وَسُدُسَ عَشْرٍ قَدَمٍ** ‚1 Fuss und  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{10}$  und  $\frac{1}{6}$  eines Zehntels Fuss‘ =  $1\frac{27}{100}$  Fuss Maḳd. 59, 7, oder **أَرْبَعَةَ أَقْدَامٍ وَثَلَاثَةَ أَخْمَاسٍ وَثَلَاثَ خُمْسِ قَدَمٍ** ‚4 Fuss und  $\frac{2}{5}$  und  $\frac{1}{5}$  eines Fünftels Fuss‘ =  $4\frac{19}{25}$  Fuss Maḳd. 60, 15, oder direkt, wie **سِتَّةَ أَجْزَاءٍ مِنْ خَمْسَةِ وَثَلَاثِينَ جُزْءًا** ‚6 Teile von 35 Teilen‘ =  $\frac{6}{35}$  u. s. w.

Zahlen für die Bezeichnung periodisch wiederkehrender Ereignisse werden mit der Form **فُعَل** gebildet, also **خُمْسٍ** ‚was je

<sup>1)</sup> Anm. 1. Zu diesem vgl. aber z. B. Ḥam. 458, 20.

den fünften (Tag, Monat u. s. w.) geschieht, z. B. Käm. 489, 4.

*Determinasion  
d. Zahlwörter.*

§ 109. Determinirte Zahlenausdrücke werden verschiedenartig behandelt. Bilden sie eine Genitivverbindung, so dürfte eigentlich wie in jeder Genitivverbindung nur der Gen. den Artikel erhalten, also سِتَّةَ الآلَافِ «die 6000» Tab. IIb 750, 15 u. s. w. Häufig jedoch erscheint der Artikel nur am Zahlwort, z. B. مِنَ الْارْبَعِ «auf den 4 Seiten» Maqd. 169, 6. فِي أَوَّلِ الثَّلَاثِ سَاعَاتٍ «im Anfang der 3 Stunden» Tab. Ia 47, 17. دُونَ الْمِائَةِ رَجُلٍ «weniger als 100 Mann» Tab. IIa 183, 1. Und so stets innerhalb der Zahlformen 300 u. s. w., also أَنَّهُ جَاوَزَ الثَّلَاثِمِائَةَ «dass er die 300 überschritten habe» Ham. 9, 2. Oder sowohl das Zahlwort als das Gezählte haben den Artikel; indes ist hier schwer zu entscheiden, ob wir nicht vielleicht die Vokale einer attributiven Verbindung auszusprechen haben, und ein Teil der Araber erklärt hier nur die attrib. Verbindung für zulässig.

Die zusammengesetzten Zahlen der zweiten Dekade versehen meist nur das erste Element (den Einer) mit dem Artikel, die andern Zusammensetzungen, da sie durch وَ «und» verbunden sind, alle Elemente. Z. B. الْارْبَعَةَ عَشَرَ أَقْلِيمًا «die 14 Klimen» Maqd. 59, 4. Doch auch Fälle wie بَعْدَ الْعَشْرِ وَثَلَاثِمِائَةٍ «nach dem (Jahre) 310» Mas. II 16, 4, sowie مِنَ الْخَمْسِ الْعِشْرَةِ الْكَنِيسَةِ «von den 15 Kirchen» Balāq. 124, 8.

Für attributive Verbindung (bzw. genitivische mit zweimaligem Artikel, s. o.): الْحُرُورِيُّ الْخَمْسِمِائَةُ «die 500 Harūriten» Tab. IIc 10, 1. الْمِائَةُ الْمِعْكَاءُ «die 100 Kamele» Nāb. 5, 28. لِبَنِيهِ الثَّلَاثَةَ «seinen 3 Söhnen» Mas. VII 193, 5. u. s. w.

Für Zahlwörter ohne Angabe des Gezählten: لَمَّا قَرَّبَ الْعِشْرِينَ «als er sich den Zwanzigen näherte» Huq. 268, 4. كَانُ عُبَادَةَ مِنْ

بأبعوه «Obāda war unter den 12, die ihm gehuldigt hatten» IHiš. 304, 20. «er verweilte nach den 3 (Tagen) noch 10» Labīd 26, 6. — Bei der Angabe von Jahreszahlen und Monatstagen determinirt das genitivische Zahlwort sein Regens, obwohl es nicht den Artikel hat, ist also durch sich selbst determinirt, also z. B. «in der Nacht des 25ten des Monats» Huḍ. II S. 6, 6. Steht aber das Zahlwort nicht in Abhängigkeit von einem Zeitsubstantiv, so hat es den Artikel, also «nach dem (Jahre) 300» Mas. I 376, 10.

Generelle Determinazion (S. 182 unten) ist bei Bruchzahlen häufig, man kann sie dann als Maassbezeichnung auffassen. Z. B. «wenn ich für ihn [die] drei Viertel der Kureischiten getötet hätte» Ṭab. IIb 673, 18. «Abdallāh trennte sich von ihm mit dem [= einem] Drittel der Leute» IHiš. 559, 4 u. s. w. Dieselbe Determinazion begegnet aber auch bei ganzen Zahlen und lässt auch hier die Zahl als Maass erscheinen. Es geschieht speziell, wenn es sich um ungefähre Zahlen handelt, denn die Zahl zwar ist immer scharf bestimmt, man denkt sich, falls nicht ausdrücklich das Gegenteil verlangt wird, nicht mehr und nicht weniger unter ihr; das Maass aber lässt ein Schwanken zu. Beispiele: «so ein Mann von denen ging mit 10 oder [wörtl. und] 20 seiner Klienten aus» Kām. 215, 8. «es kann Einer 2 oder [wörtl. und] drei Meilen gehen ohne einen bewohnten Ort zu sehen» Maḳd. 122, 16. «die Zahl

derer, die den Platz bezogen, war 1500 bis [zu den] 2000, Balāḍ. 165, 12. So dann auch gewiss Fälle wie طلبوا منه ألف بعير فقال طلبوا منه ألف بعير فقال, sie verlangten 1000 Kamele von ihm, da sagte LakIt: Unser Vater befahl uns, nicht über (etwa) [die] 200 hinauszugehen, Kām. 276, 9. u. s. w.

Da das Gezählte, wenn es ein determ. Genitiv ist, nach dem Determinationsgesetz den ganzen Zahlenausdruck determinirt, so muss auch hier unter Umständen umschrieben werden, z. B. ستّة قواد من قواد الروم, 6 Offizire der Byzantiner, eig. 6 Off. von den Off. der Byz., Balāḍ. 109, 14. عشرة منهم أشرفا, zehn Vornehme von ihnen, eig. 10 von ihnen, Vornehme, Tab. IIb 600, 12. كل فريق من هؤلاء الثلاثة, jede Partie von diesen dreien, Tab. Ia 618, 6. على خمس من دواب البريد, mit 5 Postpferden, eig. mit 5 von den Pferden der Post, Tab. IIc 1433, 6. قطع أصابع خازم اثنتين من أصابع خازم, er hieb dem Chāzim zwei Finger ab, eig. er hieb zwei von den Fingern Chāzims ab, Ḥam. 244, 17.

Die Ordinalia nehmen wie die Kardinalia in der zweiten Dekade nur am ersten Element den Artikel an, also في اليوم السابع, am 17ten Tage, Tab. Ia 196, 17. — Ein Ordinale kann dadurch determinirt sein, dass es das letzte oder vorerst letzte Glied einer Zahlenreihe bildet, also ثم أتى بجنازة .... ثم أتى بجنازة, man brachte eine Bahre ...., dann brachte man eine andere Bahre ...., darauf brachte man die dritte Bahre, Buḥ. II 56, 7—11; bisweilen jedoch auch Fälle wie عرفتها لستة أعوام وذا العلم سابع, ich erkannte sie nach sechs



Jahren, und dies Jahr ist ein siebtes» Näb. 7, 3. كان ثَمَنًا رِبْعُصُ  
الناس يعدّ سَلَمَةَ أَحَدَ الثَّمَانِيَةِ «er war ein Achter, manche aber  
zählen den Salama unter den 8 auf» IHiš. 721, 1.

#### XVI. VERBA IN VERBALABHÄNGIGKEIT.

§ 110. Die in § 62 und 63 besprochenen Hilfsverba, die dort *Verschiedene Hilfsverba.* den praedikativen Akk. regirten, ferner eine grössere Anzahl ähnlicher Hilfsverba, die nicht mit dem praedikativen Akk. verbunden werden, können ein Verbum regiren, das jedoch ohne äusseres Zeichen der Abhängigkeit bleibt, also مَا زَالَ يَضْرِبُ «er war unaufhörlich schlägt» = «er schlug unaufhörlich». Das syntaktische Verhältniss der akkusativischen und der verbalen Konstruktion ist ganz gleichartig; beide Male werden einem Subjekt zwei Praedikate beigelegt, in der akkusativischen Konstruktion ein verbales und ein nominales Praed., in der verbalen zwei verbale Praedikate. Beide Male wird aber das eine Praed. dem andern untergeordnet, was sich beim abhängigen nominalen Praed. darin äussert, dass es Akk. wird, während das abhängige verbale Praed. stets Indik. ist, also keinen Beziehungsexponenten erhält. Zu beachten ist speziell der Unterschied zwischen dem abhängigen *Partizip* und dem Verbum finitum, كَانِ قَاتِلًا «er war tödend [Akk.]» gegenüber كَانِ قَتَلَ «er war tötete» und كَانِ يَقْتُلُ «er war tötet». Das Part. bezeichnete die zur Zeit des regirenden Verbs vorhandene Qualifikation zur Ausübung einer Handlung und stellt zwischen den beiden Handlungen selbst kein Verhältniss her. Allerdings ist der Unterschied so fein, dass auch die Araber über ihn hinweg gehen konnten, namentlich mit dem Imperf. hat das Part. die engste Verwandtschaft, vgl. z. B. أَمَّا أَنْتَ لَوْ كَانِ ضَحَكَكَ إِلَى «wenn er je einem gegenüber gelacht hätte [eigentl. wäre lachte] vor dir oder

einem gegenüber lachte [eig. wäre lachend, Partizip! = in der Lage wäre zu lachen] nach dir, so würde er dir entgegen lachen. IHiš. 268, 17.

Die in Betracht kommenden Verba bezeichnen die allgemeinen Modalitäten der Handlung («sein», «beharren», «wiederholt sein», «zu sein anfangen», «beinahe sein», «zu einer gewissen Zeit sein», «werden» u. s. w.). So lange sie noch einen bestimmten Handlungsbegriff ausdrückten (s. S. 103 und S. 104 Anm. 1), war das Verhältniss ihrer Überordnung über ein anderes Verbum von der Art, dass die selbständige Handlung des übergeordneten Verbums von der des untergeordneten Verbums begleitet wurde; in diesem Falle hatte man zwei Sätze, einen Hauptsatz und einen Nebensatz (s. Abschn. XXVI). Sobald jedoch das regirende Verbum den *Inhalt* eines bestimmten Handlungsbegriffs verlor, reines *Modalitätswort* wurde, das seinen sachlichen *Inhalt* erst an der regirten begleitenden Handlung erhielt, gingen die beiden Sätze zu einem einzigen zusammen. So lange ferner die zwei Verba Praedikate getrennter Sätze, bezw. getrennte Sätze bildeten, traten sie dadurch zu einander in eine besondere Beziehungsart, dass ein meist temporales oder finales Verhältniss zwischen den beiden Sätzen deutlich zum Bewusstsein kam, während aus der erstarrten Verbindung des Hilfsverbums mit einem folgenden Hauptverbum ein solches Verhältniss im einzelnen Falle nicht mehr entspringt.

Es handelt sich um folgende Verbalarten. Verba für *„Dauern“*:

ما نكع ، اقم ، ما انفك ، ما فتى ، ما زال ، ما رام ، رسا ، دام ، بقى ، ما برح ،  
 ما زلت تنكسب مغنما . Z. B. لا زلت تنكسب مغنما . «du wirst dir  
 unaufhörlich Beute erwerben». Huq. 221, 4. ما زال يكييل لهم  
 «er maass ihnen unaufhörlich zu» Buḥ. II 22, 20. تَلِهْ تَفْتُوْ تَذَكْرَ يُوْسُفَ  
 «Bei Gott, du hörst nicht auf Josefs zu gedenken . . . . Kur. 12, 85.  
 ما برحوا يضربون الكمامة «sie schlugen unaufhörlich auf die Gewap-  
 neten los» IHiš. 618, 8. والله لا تنفك نفسك تلومنى «Bei Gott,  
 meine Seele wird mich immerdar tadeln . . .» Huq. 170, 1. اقم مصعب

يُحَاصِرُه , Mosab hielt die Belagerung aufrecht» Tab. IIb 749, 9.

لا يَنْكَعُ يَفْتَرٌ , sie blecken unaufhörlich die Zähne» Ham. 98, 20. u. s. w.

«Wiederholt tun»: عاد. Z. B. تَكَدَّسَ الْمَنَاجِنُونَ عَادَ , während sich das Wasserrad immer wieder bei ihnen dreht» Ham. 323, 22.

عَدْنَا نُدَّهِبُهَا , wir wickeln es wieder auf» Hud. 227, 6.

«Sein» und «Werden», «sich einer Sache zuwenden». حَارَ , أَصَ ,

كَانَ (über dieses Verbum speziell im nächsten §), صَارَ يَقُولُ , امسَى , Z. B. صَارَ يَقُولُ , er ging so weit zu sagen . . . .» Kām. 361, 10.

«Zu einer gewissen Zeit sein», «Sein», «Werden» بَاتَ , اسْفَرَ ,

أَصْبَحَ , اصْبَحَتْ أَعْدَدْتُ لِلنَّائِبَاتِ عَرَضًا , امسَى , ظَلَّ , اضْحَى , اصْبَحَ , اصْبَحَ , ich hatte für Unglücksfälle einen lauterer Ruhm und ein geglättetes Schwert vorbereitet» Ham. 353, 11. اصْبَحَ

اصْبَحَ فِي الْمَحَلَّةِ جَانِلًا , er ging vergnügt im Lager umher» Labīd 40, 83. انَّ . . . اصْبَحَ جَدَّ النَّاسِ يَطْلَعُ عَارًا , wenn das Glück der Menschen anstossend strauchelt» Diw. Nāb. 8, 7. تَبَيَّتْ أَمَاءُ

تَبَيَّتْ أَمَاءُ , die Mägde des Stammes kochen Nachts unsere Töpfe» Diw. Tar. 9, 5. امسَى اللهُ أَهْلَكَهُمْ , Allah vernichtete sie»

Ag. IV 94, 13. امسَتْ خَلَاءَ وَأَمَسَى أَهْلُهَا احْتَمَلُوا , sie wurde Abends leer und ihre Bewohner zogen Abends aus» Diw. Nāb. 5, 6. إِذَا

إِذَا , wann der Sirius Abends aufgegangen ist» امسَتْ الشَّعْرَى اسْتَقَلَّتْ , die Hände vermengten sich» (es entstand ein Handgemenge). Diw. 'Alk. 1, 41.

«Anfangen». زَهَبَ , جَعَلَ , ابْعَثَ , ابْتَدَأَ , بَدَأَ , اخَذَ , انشأتْ تَقْرُلُ تُخَاطِبُ , Z. B. انشأ , اقبل , طفق , طبق , علق , sie hob an zu sagen, indem sie den Sad anredete» (eig. سعدا

sie hob an sagt) Ḥam. 422, 14. طَفَقَتْ بَنُو عَمْرِو يَرْتَثُونَ الْقَتْلَى «die Benu Amr begannen die Erschlagenen zu bergen» Hud. II

S. 6, 24. طَفَقَا يَخْصِفَانِ عَلَيْهِمَا مِنْ وَرَى الْجَنَّةِ «sie fingen an über

sich zusammenzunähen von den Blättern des Gartens» Kur. 7, 21.

«sie hob an ihn zu beweinen» Hud. II S. 38, 11.

بَدَأَ أَمْرُ بَنِي أُمَيَّةٍ يَرْوُلُ إِلَى الضَّعْفِ «die Sache der Omajjaden begann der Schwäche zu verfallen» Mas. VI 32, 10. — Zu beachten ist namentlich der Gebrauch von اخذ und جعل, die häufig die eintretende Handlung oder die Verwirklichung der Vorbereitungshandlung bezeichnen, z. B. اخذ القوم يحمدون الله على قتله «die Leute hoben an Gott wegen seiner Tötung zu preisen» Tab. IIa 18, 9.

«er nahm dieselbe (symbolische) Handlung mit dem Bündnisse des Chalifen vor» Tab.

IIc 1632, 11. اخذت ارتحل «ich machte Anstalten, selbst das

Kamel zu besteigen» Bulj. II 63, 18. فأخذ لا يمر على جماعة من

«und so begab es sich, dass er an Keinem vorüberging, ohne dass sie ihn grüssten» Tab. IIa 241, 17.

«meine Leute brachen in die Worte aus»

Tab. IIa 305, 6. جعل اصحابي يعافون ذلك وجعلت آكل «meine Begleiter bekamen Ekel davor, ich aber machte mich ans Essen»

Kām. 88, 9. آلفه نمر فجعل لا يصيد صيدا إلا قسمه القتال «ein

Panther schloss Freundschaft mit ihm, und es kam soweit, dass er kein Wild jagte, ohne es mit Kattāl zu teilen» Ḥam. 95, 28.

«er bekam eine Abneigung gegen Plätze, an denen sich Menschen befanden» Tab. IIc 1776, 4.

«sie hatten teilweise den Sold schon genommen, da kam ein alter Mann zu ihm» Kām. 216, 19.

«sie wollte ihn vom Wasser abhalten, da sagte (Gabriel): Lass ihn, es ist Süßwasser» Tab.

la 276, 12. جعل يتيقظ ‚er erwachte‘ IHiš. 555, 4 (So ist es überhaupt öfters überflüssig, diese Verba zu übersetzen). جعل يقرب ‚er hob an und sagte‘ Tab. IIc 1679, 10. جعل يصلى ‚er begann zu beten‘ Tab. IIa 162, 18.

‚Beinahe sein‘: حوى , اخلوئف , عسى , قارب , كارب , كاد , كاد , الم , Z. B. بلأني ما التت تحجل . هلهل , هب . mit Mühe wurde er knapp erlaubt‘ Ham. 385, 12. مقاما كدنا نهلك فيه . ein Ort, an dem wir beinahe umkamen‘ Balād. 94, 11. تكاد تقلع البيوت , (der Wind) reisst beinahe die Häuser ein‘ Kām. 471, 2. بعد ما بدا . nachdem mir die Fische des Sternbilds aufgegangen waren oder beinahe untergingen‘ Hud. 255, 2. عسى ‚vielleicht sein‘ wird meistens mit einem substantivirten Satz verbunden (‚vielleicht, dass er kommt‘), seltener direkt mit einem Verbum, wie عسى الكرب الذى امسيت فيه يكون وراءه . عسى ‚Vielleicht wird auf die Traurigkeit, in die du verfallen bist, baldige Freude folgen‘ Kām. 111, 21. عسى طيبي ستطفي . علات الكلى والجوانح ‚Vielleicht wird der Stamm Tai den Brand der Nieren und Rippen löschen‘ Ham. 434, 23.

‚Im Stande sein‘, ‚vermögen‘ (häufiger mit Dasssatz oder Infinitiv): استطاع , قدر . Z. B. أستطيع آتيك ‚ich kann zu dir kommen‘ Ag. II 27 ult.

‚Wollen‘ شاء , اراد . Fast stets mit Dasssatz oder Infinitiv.

§ 111. Das Perf. bzw. Imperf. von كان ‚sein‘ (vgl. § 63) ist die allgemeinste Bezeichnung dafür, dass ein Subjekt als nach dem Ablauf bzw. als während des Ablaufs des in eine gewisse Zeit fallenden Teils seiner Existenz vorgestellt wird. So, wenn ich im Hinblick auf den gestrigen Tag von der vorgestrigen Existenz Jemandes sage كان [Perf.], oder von seiner gestrigen Existenz يكون [Imperf.]. Verschieden und unabhängig hiervon ist die

Das Hilfsverbum kāna  
‚sein‘

Frage nach dem Verhältniss der betreffenden Existenz dieses Subjekts zum Ablauf einer bestimmten von ihm ausgeübten Handlung, d. i. also des von كان [Perf.] bzw. يكون [Imperf.] abhängigen Verbuns. Die Natur des durch die Verbindung des Hilfsverbuns ‚sein‘ mit einem bestimmten Verbum entstehenden Zeitverhältnisses ist durch die Zeitbedeutung der beiden Elemente bestimmt. So kann ich, ausgehend von der durch das Perf. كان in der vorhin bezeichneten Weise auf den vorgestrigen Tag fixirten Existenz, sagen يقتل ‚er tötet [Imperf.]‘, wodurch ein Töten bezeichnet wird, das sich während eines verwirklichten Existenztheils vorgestern verwirklichte, also ein *Praesens Perfecti* = dem lat. Imperf.; oder ich kann, wiederum ausgehend von dem Perf. كان, sagen قتل ‚er hat getötet [Perf.]‘, wodurch ein bei der vorgestrigen Existenz bereits verwirklichtes Töten bezeichnet wird, das etwa vorgestern stattfand, ein *Perfectum Perfecti* = Plusquamperf. Dies sind die beiden hauptsächlich in Betracht kommenden Fälle.

In dem zusammengesetzten Praesens Perfecti besitzt das Arabische ein Mittel, beschreibende Nebenumstände imperfektisch in die Erzählung einzuflechten, ohne die der Erzählung dienende Verbalform, das Perf., ganz zu verlassen, wie überhaupt die zusammengesetzten Formen als schärfere Ausprägungen einzelner Gebrauchsweisen des Perf. und Imperf. auftreten. Indes gehören sie nicht zum eisernen Bestand des arabischen Verbalparadigmas. Sie werden beliebig statt des einfachen Perf. und Imperf. angewendet, sobald der Zusammenhang zu einer weitergehenden Verdeutlichung des Zeitverhältnisses treibt.

كان [Perf.] + Imperf. kann also die in der Vergangenheit andauernde Handlung bezeichnen. Beispiele: كان يُعَرَفُ قَدِيمًا بِالْأَهْوَاذِ ‚es war in alter Zeit bekannt [eig. es war es ist bekannt] unter dem Namen Elahwās, Maḳd. 404, 4. الذى كان يسيّل ‚welches floss‘ ISa‘d 8, 16. جَزَرْنَا نَوَاصِيَّ فِرْسَانِهَا وَكَانُوا يَظُنُّونَ أَن لَّا تُنَجَّرُ ‚wir schnitten die Stirnlocken ihrer Ritter ab, und sie waren

der Meinung [eig. sie waren sie meinen], sie würden nicht abgeschnitten» *Hansā* S. 48, 1. حتى كان شَطْرَ الليل يبلغه, bis (allmählig) die Mitte der Nacht über ihn kam» *Buḥ.* I 158, 15. كانت له بنات, es waren ihm [= er hatte] vier Töchter und er verheiratete sie nicht [eig. er war nicht verheiratete er sie] aus Eifersucht» *Kām.* 317, 3. وكان يُقرأ عليه ما ليس من حديثه, es wurde (einmal) Etwas vor ihm vorgetragen [eig. es war es wurde vorgetragen], was nicht aus seiner Überlieferung war, und er schwieg; da wurden ihm Bemerkungen darüber gemacht» *IḲut.* 253, 12. — Zur Bezeichnung der in der Vergangenheit wiederholten Handlung: فكان الرُعاء يذودون عن الخوص: die Hirten trieben (die Kamelin) (immer wieder) von der Zisterne weg, die Kamelin überwältigte sie aber» *Ḥam.* 422, 5. كذلك كان بشير يحدث عن أبيه, so pflegte Beschir im Namen seines Vaters zu erzählen» *Buḥ.* I 142, 4. على أي شيء كنتم تنبأون يومئذ, worauf hin huldigtet ihr an jenem Tage? (von Mehreren ausgeübt) *Buḥ.* II 239, 1. ألسنى كنتم تُوعدون, was euch (wiederholt) angedroht worden ist» *Ḳur.* 21, 103.

كان [Perf.] + Perf. bildet ein Plusqpf. Beispiele: كان النبي صلعم وجهه الى اليمن, der Profet hatte ihn nach Jemen geschickt» *Balāq.* 119, 2. قبائل قضاة الذين كانوا اقبلوا مع مالك وعمرو, die Kodāastämme, die mit Mälík und Amr gekommen waren» *Ṭab.* Ib 821, 18. سرا ثابت بن زي نميما ولم اكن سللت عليه, Thābit zog mir schmähslich die Rüstung aus, ohne dass ich das Schwert gegen ihn gezückt hatte» *Hud.* 113. 11. اتى كنت شاورتك في امر, ich hatte dich wegen eines Rebellen, der sich in Medina erhoben hatte, um deinen Rat

gefragt, da rietst du mir .....» Mas. VI 191, 1. وددت أنتى لى  
 اكن فتشت بيت فاطمة «ich wollte, ich hätte keine Haussuchung  
 bei Fatima vorgenommen» Mas. IV 184, 6. كاتى وليلى لى يكن  
 حلا اعلنا «als stünde ich mit Laila so, dass sich unser Volk  
 nicht niedergelassen hätte» Kām. 348, 14.

Mittels der Modi des Imperfekts von كان mit folgendem Perf.  
 gelingt es, Modi am Perf. zum Ausdruck zu bringen. نيا ندمى  
 الا اكون نصرته «O meine Reue darüber, dass ich ihm nicht ge-  
 helfen habe» Tab. IIa 389, 7. يجوز أن يكون اراد «es ist möglich,  
 dass er gemeint hat» Ham. 243, 11. إنما ينبغي أن يكون دخل  
 «er muss unbedingt zu Hischām hineingegangen sein»  
 Kām. 361, 7. لقد رجونا أن نكون قد أزرناك أمك «wir hofften, wir  
 hätten dich zu einem Besuch deiner Mutter veranlasst» Tab. IIb  
 763, 4. وهو ان يكون الله خلق الارض «das ist, dass Allah die Erde  
 erschaffen habe» Tab. Ia 46, 5. هل تخاف أن تكون قد قتلت  
 احدا بريئا «Fürchtest du, Einen unschuldigerweise getötet zu  
 haben?» Tab. IIa 90, 6. إنما أن نكون اصبنا وأخطأوا وإنما أن نكون  
 اخطأنا وامابوا «sei es, dass wir das Rechte getroffen haben und  
 sie in Irrtum geraten sind, sei es, dass wir in Irrtum geraten  
 sind und sie das Rechte getroffen haben» Tab. IIb 740, 8,

Interessanter noch ist, dass selbst das Imperf. die Umschrei-  
 bung durch den Subjunktiv des Imperf. von كان + Indik. des  
 Imperf. zulässt. Unter Umständen ist nämlich in Sätzen entschieden  
 finalen Sinnes die Setzung des Subjunktivs auf direktem Wege  
 erschwert. Dieser Fall tritt z. B. in finalen Dasssätzen ein, deren  
 Verbum von der regirenden Konjunkzion «dass» abgedrängt ist.

Beispiele: قد طمع بأن يكون رسول الله صلعم إنما يعنى نفسه حين



قال له ذلك «er hoffte sehnlichst, der Profet möge eben sich selbst meinen, als er das sagte» IHiš. 327, 5 (انما steht vor den Satzteilen, die es heraushebt). كان النبي اذا نام لم نُوقِظْهُ حَتَّى يَكُونَ «wenn der Profet schlief, pflegten wir ihn nicht zu wecken, bis er von selbst aufwachte» Buḥ. I 95, 18. تَخَافَةَ عَمْرٍو «aus Furcht vor Amr, es könnten seine trefflichen Rosse zu uns geführt werden» Dīw. Nāb. 20, 18.

Wie ein Imperf. von كان «sein» wird ليس «nicht sein» gebraucht, z. B. mit Perf.: لست انا قتلتم انما قتلتم من شهد عليهم «nicht ich habe sie getötet, sondern die, welche bei ihnen waren, haben sie getötet» Tab. IIa 145, 18. Mit Imperf.: لست ارى للمرء «nicht erweise ich einem Mann eine Ehre, die er mir nicht erweist» Ham. 206, 13. لست اُجِيزُهَا «ich halte sie nicht für zulässig» Tab. IIb 874, 12. لست اشك في النصر «ich zweifle nicht an der Hilfe» Tab. IIb 1099, 19. Über unveränderliches ليس s. § 48, 4.

Auch mit كان selbst wird manchmal verbunden, z. B. فتغننى كما كنا نكون وانتم قريب «so wären wir zufrieden, wie wir es zu sein pflegten, als ihr noch nahe wart» Del. 9, 19. Oder mit ليس, z. B. اذا ما كنت لست برائد «wenn ich nicht schlafend bin» Huḡ. 263, 2. — Hilfsverba von einander abhängig, z. B. كان الكاهن والكاهنة لا يزال يقع منهما ذكر بعض اموره «dem Wahrsager und der Wahrsagerin entfielen unaufhörlich Andeutungen» IHiš. 130, 4.

Im Allgemeinen kann man sagen, dass der erste Teil der zusammengesetzten Verbalformen die Verselbständigung syntaktischer Kategorien, die von dem Hauptverbum abgelöst sind,

enthält. Vgl. z. B. noch Fälle wie *كن انت تكلم* «rede du mit ihnen» Tab. IIa 318. 18.

*Eine verbale  
Partikel..*

§ 112. Unter den asyndetischen Verbalverbindungen des Syrischen befindet sich auch die häufige Verbindung mit *صبر* oder *صبر* «Etwas vorher getan haben» (Nöldeke, Syr. Gr. § 337 A). Im Arab. scheint *قدم* als Hilfsverbum nicht (bezw. nicht mehr)

vorzukommen, jedoch wurde die Partikel *قد* eig. «vorher» von de Lagarde, Nominalbildung S. 211, 28 f. sehr einleuchtend für eine Verkürzung aus *قدم* erklärt. De Lagarde spricht zwar nur von *قد* + Perf., allein *قد* wird auch mit dem Imperf. verbunden, und die Bedeutung letzterer Konstruktion bildet eine Stütze für de Lagardes Auffassung.

Wie bei andern Hilfsverben, so ist auch bei der Partikel *قد* (d. h. also bei dem Verbum *قدم*) ein Übergang aus der Bedeutung des Räumlichen in die des Qualitativen anzunehmen (s. oben S. 103 Mitte), und wie *كن* wurde auch *قد* resultativ: «er ging voraus er tötete» wurde zu «er entwickelte sich vorher er tötete», und dies zu «er war vorher Einer, der tötete». Die Partikel *قد* mit folgendem Perf. hebt sonach den Unterschied zwischen einem Moment nach der Verwirklichung der Handlung einerseits und der Zeit des Ablaufs der Handlung selbst andererseits hervor. Am wenigsten ist das Bedürfniss nach einer solchen Verstärkung beim rein erzählenden Perf. vorhanden. Die Zeitbestimmungen, die beim erzählenden Perf. stehen, beziehen sich auf die Zeit der Handlung, obwohl die Handlung von einem späteren Zeitpunkt aus betrachtet und darum perfektisch wiedergegeben wird.

Ein Satz wie *ثم جاء زيد* «darauf kam Zeid» ist eigentlich «darauf (z. B. nach 2 Tagen) begab sich das (von einem späteren Zeitpunkt aus betrachtet verwirklichte) Kommen Zeids». *قد* hingegen statuiert genau genommen seiner Bedeutung nach eine Differenz zwischen jener Zeitbestimmung und der Zeit der Handlung; neben *قد* ist die, sei es ausgedrückte sei es im Zusammenhang gelegene Zeitbestimmung, der Punkt, mit Bezug auf den die Handlung verwirklicht ist, und die Zeitbestimmung

bezieht sich auf قد, d. h. in älterer Zeit auf die Zeit des قدم, des ‚Vorhergehens‘, nicht aber auf die Zeit der Handlung. Hierdurch wird der Gebrauch von قد als Zeitpartikel neben dem rein erzählenden Perf. ziemlich eingeschränkt!).

Sonst ist قد beim Perf. häufig. Es kann die dem Moment des Sprechenden vorangehende verwirklichte Handlung bezeichnen, z. B. قد كتبت الى معاوية, ‚ich habe an Moawija geschrieben‘ Tab. IIa 3, 11. أخبرهم أن الله قد فرض عليهم خمس صلوات, ‚verkünde ihnen, dass Allah ihnen 5 Gebete vorgeschrieben hat‘ Buḥ. I 369, 12. قد قُتِل قوم وفي في بطونهم, ‚einige Leute sind getötet worden, während der Wein in ihren Leibern war‘ Buḥ. II 103, 1. قد خلا من الدنيا خمسة آلاف سنة وستمائة سنة, ‚von der Welt sind 5600 Jahre verflossen‘ Tab. Ia 8, 18. افلا اراكم قعودا, ‚ich sehe euch ja dasitzen, nachdem ihr die Leute Nachts überfallen habt‘ Hud. II S. 37, 4. انى قد اذنت لهم, ‚ich habe ihnen die Erlaubnis gegeben‘ Diw. Nāb. 5, 23. عندنا عامل ريفيق وعندنا خشب وقد كفانا الله للحية, ‚bei uns ist ein befreundeter Werkmeister, und bei uns ist Holz, und Allah hat uns vor der Schlange Ruhe verschafft‘ (Parallel Nominalsätzen) IHiš. 122, 19. قد كان سير, ‚zu reisen gab es (früher), so steigt von euren Reittieren ab‘ Ḥam. 148, 7. So auch wenn Etwas soeben geschehen ist, wie انى قد رايت رجلا خرج من عندك, ‚ich habe soeben einen Mann von dir herauskommen sehen‘ IHiš. 717, 4.

*Ann.* 1. Wo قد beim erzählenden Perf. steht (Beispiele auf den folgenden Seiten), ist gewöhnlich eigentlich nicht das Perf. historisch, sondern قد, ist das, was erzählt wird, während das Perf. den Teil der Handlung angibt, der zur Zeit des قد bereits vorlag und meist ein in die Vergangenheit fallendes resultatives Perf. ist, wie ja auch ein in die Gegenwart fallendes resultatives Perf. nach قد vorkommt (s. S. 298).

Gehört der Ausdruck der Sphäre der Vergangenheit an, so entspricht قد mit Perf. einem Plusquamperfekt. Ein Satz wie حينئذٍ جاء زيد وقد قتل عمرا, damals kam Zeid, und er hatte den Amr getötet [= nachdem er den Amr getötet hatte], bedeutet also umständlicher ausgedrückt ursprünglich, dass verwirklicht ist 1) das damalige Kommen Zeids und 2) sein damaliges Vorausschicken des damals verwirklichten Tötens. Wenn auch das Perf. an sich schon gegenüber einem andern Perf. praeterital (also plusquamperfektisch) sein kann, so tritt doch häufig قد (oder كان) hinzu, namentlich wenn das der früheren Zeitsphäre angehörige Perf. Sätzen einer späteren Zeitsphäre einfach grammatisch koordiniert ist. Beispiele für plusqpf.

نزل وقد تغير لونه: «er stieg herab, und seine Farbe hatte sich verändert» Tab. IIb 909, 6. وقد عرفه عرف وعرف الرجل عوفاً. «Auf hatte ihn erkannt und der Mann hatte den Auf erkannt» Ham. 254, 16.

كَبِمَا فِيهِ وَبَلَّغَ عَامِلٌ ذَلِكَ الرِّسْتَايَ أَنَّ رَجُلَيْنِ قَدْ كَمَيْتَا فِي جَانِبِ الْجَبَلِ «sie verbargen sich an dem Berge, da erfuhr der Kommandant jenes Kastells, dass sich zwei Männer an dem Abhang des Berges verborgen hatten» Tab. IIa 127, 9. قَدْ كَانَ لَهُ بَيْتَةٌ وَنَوَاحِيهَا قِصَصٌ حُبِلَ فِيهَا إِلَى الْمَأْمُونِ «in Mekka und Umgebung waren allerhand Dinge mit ihm passiert, wegen deren er zu Mamūn musste» Mas. VII 57, 6.

لَقَدْ أَمَرْتُ بِالْبُخْلِ أُمَّ مُحَمَّدٍ فَقُلْتُ لَهَا «die Mutter Mohammeds hatte mich geizig sein geheissen, da sagte ich zu ihr . . .» Ham. 853, 14.

In anderen Fällen tritt die temporale Bedeutung von قد mehr in den Hintergrund: die vorangegangene Handlung ist die verwirklichte, gewisse Handlung. So betont قد die Verwirklichung der Handlung in Fällen wie قَالَتْ مَسَلْمَةُ لِنُصَيْبٍ أَمْتَدَحْتِ فَلَانَا فَقَالَ «Maslama sagte zu Noseib: Hast du den und den gelobt? Da antwortete er: Ich habe es getan» Kām. 323, 9, und so häufig in Antworten. Ferner حَتَّى ظَنَّ أَنَّهُ قَدْ قَتَلَهُ «bis er annahm, er habe ihn (wirklich) getötet» Hud. 221 Einl. 8. لَنْ

ابن اخی قد بلغ «mein Neffe ist herangewachsen» IHiš. 88, 9.

Auch ist قد resultativ und zwar beruht auf dem Gegensatze zur bloss verwirklichten Handlung der Inhalt des Resultats der Handlung. So z. B. in Betenerungen und solennen Formeln (vgl. S. 55 oben) wie قد فعلت «ich will es tun» = «bin bereit es

zu tun» Ṭab. IIa 69, 4. قد قلدتك ووليتك واستخلفتك واستنبتك «(die Worte, mit denen die Einsetzung erfolgt, sind vier:) ich habe dich (hiermit) belehnt, eingesetzt, zum Nachfolger und zum Ersatzmann bestimmt» Māv. 114, 15. Aber auch sonst ist das resultative قد sehr häufig. Beispiele: قد عرفت «du weisst ja» Ḥam. 422, 28. خلقا قد اختلفوا في القبلة «Leute, die in Bezug auf

die Kibla verschiedener Meinung waren» Maḵd. 58, 8. كان اذا ولى

الطائف رجلاً قبيل هو في أبي جاد فاذا ولاء مكة قبيل هو في القرآن فاذا ولاء «Wann er Einen zum Gouverneur von Täif machte, sagte man: Er (hält) am ABC. Machte er ihn dann zum Gouverneur von Mekka, so sagte man: Er (hält) am Koran. Und machte er ihn zum Gouverneur von Medina, so sagte man: Er kann den Koran auswendig» (Parallel Nominalsätzen) Ṭab. IIa 167, 6. Ebenso bei Intransitiven und Passiven, z. B. قد يتمت

انا قد جعت «meine Tochter ist verwaist» Ḥam. 252, 14. انا قد جعت «ich bin hungrig» Ḥam. 40, 16. قد رويت «ich bin satt» Hud. 203, 6. قد طال ما ليس للحديد «schon lange hat er das Eisen an»

Dīw. 'Ant. 20, 4. Die Worte قد بئى مكرم عليكم «mich zu begraben (ist) euch verboten» in dem Verse Ḥam. 242, 20 werden im Kommentar (Z. 27) durch قد حرم نقتى عليكم «mich zu Bestatten ist euch verboten» erklärt, und so öfters. قد روى «es wird überliefert» häufig.

Nicht so oft wie beim Perf. steht قد beim Imperf. Es führt hier die Handlung ein, die vor einem gewissen Moment andauerte oder sich wiederholte und erhielt die spezielle Bedeutung, dass eine Handlung in jenem Moment nicht zum ersten Male,

sondern schon vorher mehr oder weniger häufig geschah, es bedeutet also sowohl ‚manchmal‘ als ‚gar manches Mal‘, und endlich ist es einfach bekräftigend, indem es eigentlich die Handlung bezeichnete, die in einem gegebenen Augenblicke eintritt wie sie immer eintritt, oder wie sich nicht anders erwarten lässt.

Beispiele: قد أَطْعَن الطَّعْنَةَ النَّجْلَاءُ ‚gar manchmal versetze ich einen breiten Stich‘ Dīw. ‚Ant. 16, 7. لَقَدْ يَكُونُ لَكَ الْبَعِيدُ ‚manchmal ist dir der Fernstehende ein Bruder und der Nahestehende bricht dir die Treue‘ Ḥam. 530, 15. لَمْرًا يَدْعُو لِلْسَّلَامِ وَطُرُقًا عَيْشٍ قَدْ يَضُرُّهُ ‚der Mensch ruft nach Wolergehen, doch gar manches Mal ist ihm langes Leben von Übel‘ Labīd 22, 1. وَلَقَدْ يُجَاءُ إِلَى دَوَى الْأَحْقَادِ قَدْ يَنْفَعُ الصَّبْرُ فِي الْمَكْرُوهِ أَحْيَانًا ‚man kommt ja auch heimlichen Hassern zu Hilfe‘ Ḥam. 112, 19. قَدْ يَنْفَعُ الصَّبْرُ فِي الْمَكْرُوهِ أَحْيَانًا ‚manchmal hilft Geduld in Widerwärtigkeiten‘ Del. 78, 5. So überhaupt öfters in sentenziösen Aussprüchen. — Bekräftigend: لِمَ تُؤْذِنُونِي وَقَدْ تَعْلَمُونَ أَنِّي جَاءٌ قَدْ يَنْفَعُ الصَّبْرُ فِي الْمَكْرُوهِ أَحْيَانًا ‚warum kränket ihr mich? Ihr wisset ja, dass . . . .‘ Kūr. 61, 5. لَقَدْ أَقُومُ مَقَامًا لَوْ يَقُومُ بِهِ الْفِيلُ ‚wahrlich, ich stehe an einem Platze — wenn ein Elefant an ihm stünde, so . . . .‘ IHiš. 891, 15. حَيَاتِكَ مَا عَلِمْتُ حَيَاةً سِوَهُ وَمَوْتِكَ قَدْ يَسِّرُ الصَّالِحِينَ ‚dein Leben ist, soviel ich weiss, ein schlechtes Leben, und dein Tod dürfte wol die Redlichen erfreuen‘ Ḥuṭ. 25, 4. قَدْ يَقْصُرُ الْمَاجِدُ عَنِ فِعْلِهِ ‚der Freigebige reicht wahrlich nicht an sein Tun heran‘ Ḥuṭ. 54, 2. قَدْ يُقَالُ ‚es wird gesagt‘ Tab. Ia 7, 9. أَمَّا بَلَاءُ أَبِيكَ فَقَدْ يَجُفُّ عَلَيَّ لِجَزَاءِ بِهِ ‚was die Aufopferung deines Vaters betrifft, so ist es meine Pflicht, sie zu belohnen‘ Tab. IIa 177, 20. — Die Verbindung kann auch praeterital sein, wie لَمَّا عَصَمْتُ كُنْتُ مِنْهُمْ وَقَدْ أَرَى غَوَايَتَهُمْ ‚nachdem

sie mir zuwidergehandelt hatten, schloss ich mich ihnen doch an, obwohl ich ihren Jrrtum sah» Ḥam. 378, 13.

Häufig hat das rein plusquamperfektische قد noch ausserdem das Perf. von كان «sein» bei sich<sup>1)</sup>, sei es dass das Perf. des Hauptverbs von dem durch قد plusquamperfektisch gemachten كان «er war» regirt wird, also قد كان قتل eig. «vorher war er er tötete», sei es dass das durch قد plusquamperfektisch gemachte Hauptverbum von كان «er war» regirt wird, also كان قد قتل eig. «er war vorher er tötete»<sup>2)</sup>. Beispiele für den ersten Fall: وقد كان جرير und Dscherir hatte in Betreff ihrer geschrieben» Ṭab. IIa 139, 3. ويقال ان باذام قد كان مات, andrerseits sagt man,

عَدَّ قَوْمَهُ كَمَا قَدْ Balāḡ. 106, 5. «er gewöhnte sein Volk wie sein Vater es gewöhnt hatte» DIw. Zuh. 18, 9. في التي تكون بعد حرب قد كانت قبلها «es ist der (Krieg), der nach einem Kriege stattfindet, welcher

vor ihm stattgefunden hatte» Kām. 113, 6. لما رأني قد نزلت «als er mich sah, wie ich abgestiegen war» Mu'all. 'Ant. 53.

قد كان للتجأ ولي المهلب سجستان مع خراسان فقال له المهلب «Hadschādsch hatte den Mohalleb ausser über Chorāsān noch über Sedschistān gesetzt, da sagte Mohalleb . . . .» Ṭab. IIb 1033, 8.

Beispiele für den zweiten Fall: كان كليب قد تزوج جلييلة وماوية: «Kuleib hatte die Dschelila und Mawijja geheiratet» Hām. 420, 22. امولا كانوا قد كنزوها «Schätze die sie verborgen hatten» Maḡd. 406, 9. كان قد عاش مائة وتسع سنين «er hatte 109 Jahre gelebt» = «war damals 109 J. alt» Ḥam. 342, 10. — Auch im-

perfektische Verbindungen kommen so vor, z. B. اَغْبِرُوا عَلَى نَعْمِهِمْ «überfallt ihre Herden und wir

Ann. 1. Beispiele für einfaches كان nach قد s. S. 297 f.

Ann. 2. Strenggenommen sind es dann 3 Perfekte; allein von einer gewissen Zeit an war natürlich قد kein Perf. mehr sondern eine Partikel.

wollen sie wegnehmen und einen Ersatz haben für . . . » Ḥam. 16, 18. اتى أخشى ان يكون الأجل قد دنا «ich fürchte, das Ziel ist nahe» Tab. IIa 159, 2. قد كنت أريد أن أشتري رداء «ich wollte mir schon einen Mantel kaufen» Hud. II S. 41, 3.

Die andern Hilfsverba werden gleichfalls mit قد verbunden, z. B. أمسى حبلها قد تبتتر «ihr Band ist abgeschnitten worden» Diw. Imr. 20, 15. أصبح لي معروفه قد تنكر «deren Bekanntes mir unbekannt geworden ist» Tab. IIa 154, 14. عاد سمائي أصبكت «die Säule meines Himmels ist eingestürzt» Hud. 215, 5. لا يزال قد رمى في شعره بالمثل السائر «er hat unaufhörlich in seine Poesie gestreute landläufige Sprüchwörter» Kām. 747, 11. أضحى عراجة قد تعرّج دينه «Oradschas Religion ist krumm geworden» Ḥam. 681, 13. قد كاد يبدى عما في نفسه «beinahe legt er jetzt klar, was ihm im Sinne liegt» Ḥam. 252, 22.

*Stellungsverhältnisse.*

§ 113. Das Subj. steht zwischen den beiden Verben; aber auch andere Satztheile, Bestimmungen des Hauptverbums, können diese Stellung einnehmen. Beispiele: ان كنتم للرؤيا تعبرون «wenn ihr den Traum deuten könnt» Kur. 12, 43. أيا كبدًا كادت عشيّة «O über eine Leber, die sich beinahe am Abend von Gorrab vor Sehnsucht nach den Abreisenden spaltete» Ḥam. 542, 25. «Ibn Serih hatte sich nach dem Tode Abdallahs dem Hakam zugewandt» Ag. I 98, 7. باتت بها من آخر الليل تُجَزَّر «es wurde damit zu Ende der Nacht geschlachtet» Hud. 225, 2. كان يوما يحدث «er erzählte eines Tages» Buḥ. II 74, 2.



الله حين تنصّر يتر بأصحاب رسول الله  
 trat er zu den Gefährten des Profeten heran . . . » IHiš. 144, 2.

Die Negazion wird meistens zum Hauptverbum gezogen, also  
 «dem Adam wurde kein  
 Knabe geboren, ohne dass ihm auch ein Mädchen geboren wurde»

Tab. Ia 137, 15. أصبحت لا أدعو من الناس واحدا «es ist dahin  
 gekommen, dass ich keinen Menschen mehr anrufe» Hud. 166, 4.  
 فجعلت لا تنظر اليه «sie machte keine Anstalten ihn anzusehen»  
 (eig. sie machte Anstalten, ihn nicht anzusehen!) Käm. 346, 7.  
 Aber auch «die Heiden pflegten keine  
 Raubzüge in ihm zu unternehmen» Hud. 220 Einl. 6. Dagegen  
 hat «beinahe sein» die Negazion immer vor sich, z. B. لم

والرجال لا تكاد «ich fand beinahe nicht» Hud. 3, 11.  
 «während die Männer sich bei der Finster-  
 niss der Nacht kaum erkannten» ISa'd 48, 23. حتى لم يكادا يبصروا  
 «bis sie fast nicht mehr sahen» Hud. I S. 54, 9. ما كاد شر بني

عدتي ينجلي «Beinahe wäre das Unheil der Benu Adijj nicht  
 abgewant» Hud. 197, 6. ما كدت أصلي العَصْر حتى غربت الشمس  
 «Beinahe verrichtete ich nicht das Vespergebet, da ging die  
 Sonne unter» = «kaum hatte ich das V. verrichtet, da ging die  
 S. unter» Buḥ. I 158, 2.

قد steht dicht bei seinem Verbum, kann aber von ihm durch  
 Exklamationen getrennt werden, wie «Ich  
 habe, bei meinem Leben, eine Nacht zugebracht . . . » Ag. I 19,  
 19. Bei Gott, das Benehmen dieses  
 Jungen ist mir verdächtig» Ḥam. 40, 11. Sehr selten durch etwas  
 Anderes, wie «ich versetzte ihm des-  
 wegen Schläge» IHiš. 573, 12.

Kongruenzver-  
hältnisse

§ 114. Die Unterschiede in der Kraft der Kongruenzwirkungen, je nachdem das Subj. dem Praed. vorangeht oder folgt (§ 41, 2), treten am drastischsten bei der Behandlung der Hilfsverba hervor, wenn nämlich das Subj. zwischen Hilfsverbum und Hauptverbum tritt. Folgende Beispiele veranschaulichen die bemerkenswertesten Typen: لم يكن المسلمون سكنوها, die Muslime hatten sie nicht bewohnt, [Sing. Mask. — Äusserer Plur., männl. Personen — Plur. Mask.] Balāḍ. 165, 5. يظن نساء الحى يعكفن حوله, die Frauen des Stammes umgeben ihn, [Sing. Mask. — Innerer Plur., weibl. Personen — Plur. Fem.] Ṭar. 16, 3. إن تكن القوارس يوم حسى اصابوا, wenn die Reiter am Tage von Hisj erreichten, [Sing. Fem. — Innerer Plur., männl. Personen — Plur. Mask.] Nāb. 4, 5. كان اهلها يدفعون اليك, ihre Leute hätten dir ausbezahlt, [Sing. Mask. — Kollekt., männl. Pers. — Plur. Mask.] Balāḍ. 244, 11. كانت بنو سهم قتلوا, die Benū Sahn hatten getötet, [Sing. Fem. — Stammesname mit ‚Söhne des . . . .‘ gebildet — Plur. Mask.] Hud. 145 Einl. 2. لا تزال رواتنا وأفراسنا يتبعن, unsere Kamele und Pferde folgen unaufhörlich, [Sing. Fem. — Innerer Plur., Tiere — Plur. Fem.] Labīd 47, 21. تكاد السموات يتفطرن, beinahe spalteten sich die Himmel, [Sing. Fem. — Plur. Fem., Unbeseltes — Plur. Fem.] Kur. 19, 92. لم تكن هذيل غزتهم, die Hudheiliten hatten sie nicht angegriffen, [Sing. Fem. — Stammesname — Sing. Fem.] Hud. 143 Einl. 4. انا أناس لا تزال جياتنا تُخب, Wir sind Leute, deren Freigebiges unaufhörlich traben lassen, [Sing. Fem. — Inn. Plur., männl. Pers. — Sing. Fem.] Labīd 47, 23. اخذ سعيد وعبد الرحمان لا يقلعان, Saīd und Abderrahmān wichen nicht, [Sing. Mask. — Sing. + Sing. — Dual. Mask.] Ṭab. IIb 726, 15.

XVII. UNVOLLSTÄNDIGE SÄTZE<sup>1)</sup>.

§ 115. Hat ein auszusprechender Gedanke gewisse Elemente *Ellipsen*. mit dem Erinnerungsbilde von einem unmittelbar vorher ausgesprochenen Gedanken gemein, so können diese Elemente im zweiten Ausdrucke unausgesprochen bleiben. Die verschiedenen Sprachen und Individuen sind dieser sprachlichen Unterdrückung in verschiedenem Maasse zugänglich; denn abgesehen davon, dass die gemeinsamen Elemente geradezu nochmals ausgesprochen werden können, besteht ja auch die Möglichkeit, sie durch ein Pronomen zu rekapituliren. Es hängt also von der individuell verschiedenen geringeren oder grösseren Festigkeit der Koinzidenz der gemeinsamen Elemente ab, ob es zu ihrer sprachlichen Sonderung kommt oder nicht. — Das dem Begriffsinhalt der beiden Sätze gemeinsame Element äussert im zweiten Ausdruck auch dieselben grammatischen Wirkungen, als wenn es in ihm ausgesprochen worden wäre.

Aber nicht nur verlautebarte und in der Erinnerung fortlebende Begriffe, sondern auch unausgesprochene Elemente der Anschauung oder die ganze Anschauung (Paul, Principien S. 104. 272) können mit der Vorstellung von Elementen eines Satzes koinzidiren, und die in ihnen enthaltenen Substantiv-, Adjektiv- und Verbalbegriffe können grammatische Wirkungen ausüben.

---

*Anm. 1.* Hierunter werden im Folgenden die Sätze zusammengefasst, die nicht alle Elemente enthalten, welche von dem grammatischen Bau oder dem Sinn der im Satze vorhandenen Elemente erfordert werden. Imperativ und Vokativ, die im Grunde ebenfalls hierher gehören (ohne natürlich als Verstümmelungen zweigliedriger Sätze angesehen werden zu dürfen), werden besser in einem besonderen Abschnitt (XVIII) behandelt. Überhaupt bilden die Abschnitte XVII—XXI spezielle Fälle ein und desselben Phänomens. Ferner werden hier nur Sätze besprochen, in denen gewisse Glieder gänzlich fehlen, wogegen Sätze, in denen gewisse Glieder bloss nicht so oft stehen als sie eigentlich stehen müssten, praktischer bei der Lehre von der Beiordnung (Abschn. XXIII) behandelt werden, obwohl ein grundsätzlicher Unterschied zwischen beiden Erscheinungen nicht besteht.

Das Reich der Ellipse ist gross und sehr schwer abzugrenzen!); hier handelt es sich nur um einige Proben.

In der Antwort werden Elemente unterdrückt, die teils in der Frage enthalten waren, teils in der Situation liegen, wie ما علمت in der Frage enthalten waren, teils in der Situation liegen, wie ما علمت in der Frage enthalten waren, teils in der Situation liegen, wie ما علمت in der Frage enthalten waren, **Was hast du deinen Sohn gelehrt? Er sagte: Die göttlichen Gebote»** Kām. 264, 1. **قَالَ مَنْ هَذَا فَقُلْتُ جَابِرٌ**, Er sagte: Wer ist das? da sagte ich: Dschäbir» Buḥ. II 63, 75. **er sagte: Wer seid ihr? Da antworteten wir: Von den Benu Sad Hudheim»** ISa'd 57, 5. **لِمَنْ طَلَّ ابْصُرْتَهُ دِيَارَ نَهْرٍ**, Wem gehören Spuren, die ich sehe? (Es sind) Wohnplätze der Hirr» Imr. 63, 1. 2. **لِمَ تَعْظُونَ قَوْمًا قَالُوا**, warum ermahnt ihr ein Volk? da sprachen sie: Als Entschuldigung bei eurem Herrn» Kūr. 7, 164.

Häufig begegnen Ellipsen in lebhafter Rede, also namentlich auch in der Frage, z. B. **قُلْتُ كَيْفَ**, ich sagte: Wie?» Maḩd. 299, 7. **أَبَرِ كَيْفَ وَكُلُّ لَيْسَ يَعْذُو حِمَامَهُ**, Aber wie? Man kann ja seinem Tod überhaupt nicht entgehen!» Ḥam. 125, 26. **فَقَالَتْ** da fragte eine Frau: Auch zweie? Da antwortete er: Auch zweie!» Buḥ. I 38, 16. **قَالَ مِنْ أَيْنَ يَا أَبَا**

Anm. 1. Es endet überall da, wo ein Wort den Begriff eines andern vollständig

resorbirt hat. Aber wo ist das? Man kann z. B. in einem Falle wie **أَلَا هَلْ لَقِيَ**

**أَلَا هَلْ لَقِيَ غَسَّانَ عِنَّا** - ist zu Ḡassān nicht (Kunde) von uns gelangt? - IHiā. 613, 14 kann mehr sagen, der Begriff „Nachricht“ schwebt als Subj. vor, sondern **لَقِيَ** hat ausser der weiteren Bedeutung des Gelangens noch die engere des Gelangens einer Kunde, wie denn häufig ohne Weiteres der Inhalt der Kunde Subj. ist, -es gelangte zu ihnen, dass ..... = -es gelangte zu ihnen die Nachricht, dass ..... Ähnlich viele Fälle.

عند القِصْلِ، اسْحَفْ اَمِنْ عِنْدِ الْقِصْلِ، er sagte: Woher, Abū Ischak? Von Efadl? Ag. V 7, 17.

Über Unterdrückung eines Objekts s. S. 41; vgl. noch Fälle wie مَرِي ابا بكر يصلى بالناس قلت انه رجل اسيف، wenn du (ihn) triffst, triffst du ihn edelmütig Labid 9, 15. متى يقيم مقامك ربي فعاد فعاتت، Befehl dem Abū Bekr mit den Leuten zu beten. Da sagte sie: Er ist ein schüchterner Mann; wenn er an deinem Platze steht, genirt er sich. Da wiederholte er (seine Worte); da wiederholte sie (die ihrigen) Buḥ. II 350, 13. Verba wie صباح، Morgens ein u.s.w. اقبل، vorwärts kommen u.s.w. beruhen nicht auf Ellipse des Objekts نفسه، sich (nämlich in den Morgen bringen, vorwärts bringen), sondern sind direkt intransitive Denominalia und nach § 26, 1.3 zu erklären.

§ 116. Das Subj. kann ein unmittelbar wahrgenommener *Subjektlose Sätze.*

Gegenstand sein, wie الهلال، der Neumond! (Muf. § 29). قالوا، sie sprachen: Fürchte Nichts, (wir sind) zwei Gegner، Kur. 38, 21. يقول آتيون تائبين، wie er sagte: (wir sind) Zurückkehrende, Heimkehrende، IHiš. 719, 4. هكذا، So! = Da seht! IHiš. 320, 3. ذاك، Das! = So ist es! Imr. 54, 2. Oder es war im Vorangehenden ausgesprochen oder geschildert, oder es ist weder sinnlich wahrgenommen noch der Erinnerung zu entnehmen, sondern ergibt sich aus der ganzen Situation. Beispiele: قلت له أمسك فحسبك، ich sagte zu ihm: Halte fest! Und (das ist) dein Genüge = das genügt. Huḥ. 60, 4. سئلت فلم تبخل فلم، du wurdest gebeten, da warst du nicht geizig und gabst keine Reichtümer; und (beides war) gleich [Dual]: Kein Tadel traf dich und kein Lob، Huḥ. 65, 1. لا تقولوا لمن يقتل في سبيل الله أموات بل أحياء، Saget nicht von denen, die auf dem Wege Allahs starben: (Sie sind) tot. Nein, (sie sind) lebendig، Kur. 2, 149. كان ابن شبرمة اذا نزلت

به نازلة قال سبحانه ثم تنفثع، Ibn Schubruma sagte, wann ihn ein Unglück traf: Eine Wolke; dann zerstreut sie sich wieder. Kāmil 252, 7. ضرب الباب فلم يشعر به أحد قال أيقاظ، er schlug an die Türe, aber Keiner bemerkte ihn. Da sagte er: (Sie sind wachend!) Del. 19, 8. ولدا سبحانه بل عبادا، Sie sagen: Der Barmherzige hat sich Nachkommen zugeeignet. Preis ihm! Nein! (Es sind nur) geehrte Diener. Qur. 21, 26. أألفا مؤمن، (sind es) 2000 Gläubige? Kāmil 588, 13. قلت لهم شاء رغيب جامل und Kamele (seien das Lösegeld) Hud. 113, 5. اذالك، (ist) das (meine Kamelin)? Imr. 34, 12. يقولون طاعة، Sie sagen: Gehorsam! [sc. sei unsere Handlungsweise oder dgl.]. Qur. 4, 83. ما الخرق منه يرهبن ولا الخنى عليهم ولكن هيبة، nicht seine Taktlosigkeit fürchten sie noch sein unziemliches Reden wider sie, sondern (es ist) Respekt. Kāmil 260, 12 (vgl. 262, 2).

Beliebt sind derartige Sätze, wenn sie ein lobendes oder tadelndes Urteil enthalten, wie امر فقال أعناقى، Er sagte: Was sagst du zu den Benu Āmir? Da antwortete er: Hälse von Gazellen und Steisse von Frauen. Kāmil 96, 6. قال فما مالكم قالت .... قال كيف رأييت زوجك قالت .... er sprach zu ihr: Wie findest du deinen Mann? Da antwortete sie .... Da sagte er: Und worin besteht euere Habe? Da antwortete sie .... Da sagte er zu ihr: Ein edler Mann und reiche Habe! Kāmil 317, 18. انا نذت فاحا قلت طعم مدامت، Wann ich ihren Mund koste, sage ich: Der Geschmack von altem Wein. Imr. 17, 5. أكلها وقال طيبة، er ass es und sagte: Köstlich! Mas. VI 229, 6. قال كم تترزق،

قلت ألفاً قال كثير<sup>9</sup> Er sagte: Wieviel verbrauchst du? Ich antwortete: 1000. Da sagte er: Viel! Kämil 88, 5.

Verschieden von subjektlosen Nominalsätzen sind jedoch Fälle, in denen ein ganzer folgender Gedanke Subjekt ist, wie عن سعيد قال Von Sa'Id (wird überliefert): Er sagte . . . . Ḥam. 1, 22. u. s. w. Vgl. Abschn. XXIV.

Besonders hervorzuheben sind die häufigen exklamativen praepositionalen Praedikate, wie دونك Nimm dich in Acht eig. bei dir [sc. ist eine Gefahr] Buḥ. II 74, 4 u. dgl.<sup>1)</sup> Vergl. noch die Ausführungen Stb. I 105, 19 f. — Die Praep. ب kann nach S. 241 unten Kopula sein (das erste Beisp. S. 242 ist zu streichen); und nun haben wir Nominalsätze mit Praed. und Kop. aber ohne Subj., wie لم يرعه إلا بي قائماً على رأسه ehe er sich versah, stand ich ihm zu Häupten wörtl. er versah sich nicht, ausser mit mir stehend ihm z. H. IHiš. 565, 19. Weiteres S. 311. Hier wie dort wird durch die Praep. der Verbindung auf das nicht ausgesprochene gramm. Subj. geradezu Bezug genommen.

Karakteristisch sind auch folgende Typen. Nach der Partikel أما was anbetrifft, steht ein unvollständiger Nominalsatz; ebenso öfters nach dem den darauffolgenden Nachsatz einleitenden ف so. Eigentlich wird man أما und ف als das natürliche Subjekt anzusehen haben. Beispiele: أما يومهن فيوم تحس Was ihren Tag (anlangt), so (ist es) ein Tag des Unglücks, Tar. 7, 7. أما المذاهب فعلى ثلاثة أقسام أما فى الاندلس فذهب ملك was die Lehrmeinungen (anlangt), so (zerfallen sie) in 3 Teile: was in \*) Andalusien (anlangt), so (herrscht dort) die Lehrmei-

Anm. 1. In andern Fällen schwebt wohl eher der Begriff der Bewegung vor, wie اليكم geht Acht! eig. zu euch [sc. führt eine Bewegung aus, schaut u. dgl.]. Mu'all. 'Amr. 78. u. s. w.

Anm. 2. Handschr. B ohne „in“.

nung Maliks › Maḡd. 239, 9. **أَمَّا أَحَدُهُمَا فَشَاعِرٌ سَفِيهٌ** ‚was den Einen von ihnen anlangt, so [ist er] ein einfältiger Dichter› IḲut. 265, 16. **أَمَّا عِظَامُهَا فَبَيضٌ** ‚was ihre Knochen anlangt, so (sind sie) weiss› Alḡ. 2, 20. **أَمَّا إِذَا الشَّمْسُ عَارَضَتْ فَيُضْحَىٰ وَأَمَّا بِالْعِشِيِّ** ‚wörtl. ‚was anlangt wann die Sonne ihm gegenüber steht, so setzt er sich ihren Strahlen aus, und was anlangt am Abend, so setzt er sich dem Frost aus› Kāmil 166, 18. **فَمَا مَا فُيِّقُ الْعِقْدُ** ‚und was anlangt was etwas oberhalb ihres Halsbandes ist, so (ist sie) eine weisse (Gazelle)› Zuh. 1, 11. **أَمَّا أَنَا** ‚wörtl. ‚was anlangt ich, so (bin ich) mich wieder wendend zu meinem Gefährten› Ṭab. IIb 1106, 1.

Ebenso ist der durch **فَ** eingeleitete Nachsatz eines Bedingungsatzes (seltener eines Zeitsatzes) bisweilen ein unvollständiger Nominalsatz, wie **إِن تَعَابَبَ فَجَعَلَكَ** ‚wenn du strafst, so (geschieht das) mit deinem Rechte› = ‚so hast du das Recht dazu› Mas. VII 63 ult. **إِن أُخِّرَ** ‚wenn das Objekt nachgesetzt wird, so (ist das) echt arabisch und schön› Kāmil 487, 15. **فَمَنْ لَمْ يَجِدْ فَصِيَامٌ** ‚und wenn Einer keinen findet, so (tritt als Ersatz ein) ein Fasten von 2 Monaten› Ḳur. 58, 5. **إِن تَدِنُ فَرُبُّ** ‚wenn du vergiltst, (nun) so (bist du) der Herr› worauf unmittelbar folgt **وَأِن تَغْفِرْ فَأَنْتَ غَفُورٌ** ‚und wenn du vergibst, (nun) so (bist) du vergebend› Kāmil 767, 16. **فَأَيُّقُ بِسَهْمٍ ثُمَّ أَرْمِي وَإِلَّا فَلَابِئَةٌ فَاسْتَلَالِي** ‚Und ich lege einen Pfeil an [eig. mein Anliegen ist mit einem Pfeil] und schiesse, und wo nicht, so (findet) an das Schwert



greifen und mein Zücken (statt) = „so greife ich an das Schwert und zücke es“ Huq. 107, 23. <sup>1)</sup> اذا اقتصدوا تقتصد كريمة وان جاروا. „Wann sie korrekt handelten, so (war auch er) korrekt und edel; wenn sie aber vom Recht abwichen, wich auch er ab“ IHiš. 943, 4. Weiteres über all Dies und Verwandtes bei den Bedingungssätzen (Abschn. XXX).

Auch sonst nach ف, z. B. وقد تنازع الناس في مقدارٍ من قتلٍ. „Die Leute streiten über die Zahl derer, die auf beiden Seiten fielen, und (es gibt) Wenig angebende und Viel angebende“ Mas. IV 293, 2. فكذلك „also so“ = „so ist es“ IHiš. 723, 12. Weiteres Abschn. XXIII.

Es gibt auch Nominalsätze mit mehreren adverbialen oder praepositionalen Elementen, aber ohne grammatisches Subj., z. B. كيف لك بالنجاة wörtl. „wie dir mit Entkommen?“ = „wie kannst du entkommen?“ [ب als praepositoriale Kopula, vgl. S. 309]. Tab. IIa 354, 18. كيف بين كان ميعاده الكشر „wie mit einer Trennung [= wie ist eine T. möglich], deren Endpunkt die Auferstehung ist?“ Ham. 482, 23. أتي بمتع من خليل مفارق „wie ist Vorteil möglich von einem sich trennenden Freund“ Ham. 307, 9. من اين لي براحلة „Von wo mir mit einer Kamelin?“ = „woher wird mir eine K. geschafft?“ Tab. IIa 264, 5. اين بك „Wo mit dir?“ = „Wo kann man dich treffen?“ Mas. VII 320, 8. عليكم بالصبر „Auf euch mit Geduld“ = „Euch liegt Geduld ob“ Kāmil 703, 11. عليكم بالادب „Auf euch mit der Bildung“ = „Ihr müsst euch Bildung aneignen“ Kām. 45, 16. على بالهدد „Her zu mir mit dem Wiedehopf“ Tab. Ib 577, 14. عليك بقريش „auf dir mit den Koreischiten“ = „Fass die Koreischiten“ Buḥ. I 71, 11. — Vgl. auch noch die häufige Konstruktion von اذا „da“ mit dem

<sup>1)</sup> ان قيل .... بالجواب. Dagegen natürlich vollständiger Satz in Fällen wie

هذا لا يشبه ذلك wenn eingewendet wird . . . ., so (ist) die Antwort: Dies gleicht nicht Jenem Maqd. 17, 14.

Nominativ oder mit ب, wie اذا بظلمة شديدة da (war) eine grosse Finsterniss», unmittelbar darauf اذا قطعة من الليل da (war) ein Stück der Nacht» Käm. 348, 16. اذا للحمار da (erschien) der Esel» Mas. IV, 22, 1. اذا فيه da (stand) in ihm . . . » Tab. IIa 307, 3. Vgl. noch Abschn. XXIII. Hier ist immer اذا natürliches Subjekt.

Im Nominalsatz ist die Subjektlosigkeit immer ohne Weiteres deutlich. Eigenartig liegen dagegen die Verhältnisse im Verbsatz. Im Grunde ist jede 3 Pers. Sing. Mask. des Perf., der nicht ausdrücklich ein freies Subj. beigegeben ist, formal subjektlos, da sie keinerlei Affixe hat. Anders schon steht es mit der 3 Pers. Sing. Fem. und der 3 Pers. Plur. Mask. und Fem. im Perf.<sup>1)</sup>, die zwar gleichfalls kein Personenzeichen haben, aber in ihren Genus- und beziehungsweise Numerusendungen ein Element, das mit Notwendigkeit den Gedanken an das Vorhandensein eines Subjekts mit femininen, beziehungsweise pluralischen Eigentümlichkeiten hervorruft, mit sich führen. Hierdurch konnten sie in eine Linie mit den übrigen Personen des Verbuns treten. (Durch letzteren Umstand unterscheiden sie sich von subjektlosen Nominalsätzen wie قاتلن «tötende»). Da wird denn der ursprünglich indifferenten 3 Pers. Sing. Mask., deren Ausgang eigentlich weder als Genus- noch als Numeruszeichen gefasst werden konnte, schon frühe, und gewiss im Arab., symmetrisch zu den übrigen dritten Personen (namentlich ausserdem zur entsprechenden Person des Impf.), der Gedanke an ein männliches Subj. inhärrt haben, auch wo ein Subj. nicht oder noch nicht ausgesprochen war.

„Ja“ und „Nein“ § 117. 1) «Ja». أَجَلٌ (بَجَلٌ) steht nach affirmativen und negativen Sätzen, soll aber nicht nach Fragen gebraucht

<sup>1)</sup> Anm. 1. Ob auch die Formen des Impf. ursprünglich auf Ellipsen beruhen, hängt von Voraussetzungen ab, über welche die Akten noch nicht geschlossen sind. In historischer Zeit muss ihr Praefix für Jedermann ein Subjektsaffix gewesen sein.

werden. Z. B. قال له يا عمرو أنك كنت عاهدت الله قال له اجل Er sagte zu ihm: Du hattest Gott zum Zeugen aufgerufen. Da ant-

wortete er: Ja» IHiš. 677, 19. قلتُ أَخْبِرْنِي عَنْ صِفَةِ رَسُولِ اللَّهِ فِي التَّوْرَةِ .... Ich sagte: Erzähle mir von der Schilderung des Profeten in der Thora. Da sagte er: Gerne, bei Gott! Er ist in der Thora geschildert mit ....» Buḥ.

لا أُخَالِكُمْ تَجْهَلُونَ مَعْرِفَتِي بِالْحَرْبِ وَتَجْرِبَتِي بِالْأُمُورِ فَقَالُوا لَهُ اجل II 22, 1. Ich denke, ihr seid nicht im Unklaren über meine Kriegskennntuiss und sonstige Erfahrungheit. Da sagten sie: Ja, du (bist) wie du sagst» Tab. IIa 183, 6.

لِي بَشَىءٍ حَتَّى يَأْتِيَك كِتَابٌ مِنْ ابْنِ زَيْدٍ فَقَالَ اجل لَكِنْ لَمْ يَأْتُوا مَعَكَ «Du hattest mir doch zugesagt, Nichts gegen mich unternehmen zu wollen, bis ein Brief von Ibn Zijād eintreffe. Da sagte er: Gewiss, aber (diese Leute) sind ja gar nicht mit dir gekommen»

وَأَمَتِ وَاللَّهِ مَا كُنْتُمْ لَنَا زَوَارًا فَقَالَ اجل وَلَكِنِّي جِئْتُ بِرِسَالَةٍ «Sie sagte: Du kommst nicht zu Besuch zu uns. Da sagte er: Doch, aber ich komme mit einer Botschaft» Kām. 374, 16.

نَعَمْ steht als Antwort auf Fragen affirmativen oder negativen Sinnes, aber auch nach nichtfragenden Äusserungen. Z. B. قال

«Er fragte: Hat er Schulden? Man antwortete: Ja» Buḥ. II 56, 9. قال معاوية هل لزيد ولد قال نعم غلام. Moāwija fragte: Hat Zijāde Kinder? Da antwortete er: Ja, einen kleinen Jungen» Ḥam. 235, 23. اذا كان غدا فاحضروا قالوا نعم. «Morgen findet euch ein! Da sagten sie: Gut» Tab. Ia 436, 14.

«Er sagte: Unter der Bedingung, dass du mir berichtest, was zwischen dir und ihm vorfällt. Da sagte er: Schön» Tab. IIa 69, 16. أَسْلَمِي «Sei gegrüsst! Jawohl, sei gegrüsst» Ḥam. 603, 7, 15.

ولكن لا حَقَّ لكم في الماء قالوا نعم، Ihr sollt aber kein Anrecht auf das Wasser haben. Da sagten sie: **Einverstanden**» Buḥ. II 343, 11.

Selten sind بِسَلِّ، das nicht nach Fragen stehen soll, und جَيَّرَ، جَيَّرَ، جَيَّرَ، das namentlich zur feierlichen Bekräftigung eines Vorsatzes, aber auch zur Bestätigung von Behauptungen und als Antwort auf Fragen dienen soll (s. Lane). اِي soll zur Entgegnung auf alle möglichen Äusserungen folgen, aber nur vor Schwüren stehen (s. Lane), z. B. اِي لِعَبْرِي فقال اِي لِعَبْرِي، Greife mit deinen Leuten an! Da sagte er: Nein! Bei meinem Leben! Ich bin nicht gesonnen, Azd und Tamim abzuschlachten» Tab. IIb 726, 19. قُلْتُ أَأَنْتَ سَمِعْتَ هَذَا، من رسول الله قال اِي وَرَبِّ هَذَا الْمَسْجِدِ، Ich sagte: Hörtest du das von dem Boten Gottes? Da antwortete er: Ja! Bei dem Herrn dieses Gotteshauses» Buḥ. II 68, 3. Auch اِيَّانَ und اِيَّانَ (= اِيَّانَ، kaum = اِيَّانَ) bestätigen (s. Lane, vgl. Stb. I 424, 1).

بَلَى tritt negativen Fragen und Behauptungen bejahend entgegen. Z. B. اِيَّانَ قَالَ بَلَى، Er sagte: Kennst du den Ali ibn Abu Tālib nicht? Da antwortete er: Doch» Tab. IIa 129, 6. قِيلَ لِأَعْرَابِيٍّ أَلَا تُغَيِّرُ شَبِيكَ بِالْخِصَابِ فَقَالَ بَلَى ففَعَلَ، Man sagte zu einem Beduinen: Willst du deinem grauen Har nicht durch ein Färbemittel eine andere Farbe geben? Da antwortete er: Es sei! und tat es» Kāmil 331, 14. اِيْحَسِبُ الْإِنْسَانَ أَنْ لَنْ نَجْمَعَ عِظَامَهُ بَلَى قَادِرِينَ عَلَى أَنْ نُسَوِّيَ بَنَانَهُ، «Glaubt der Mensch, wir würden seine Gebeine nicht sammeln? Doch! Wir sind im Stande seine Finger zusammenzufügen» K̄ur. 75, 4. قَالَ لَهُ رَسُولُ اللَّهِ إِنَّكَ لَسْتَ عَلَيْهَا قَدِ بَلَى إِنَّكَ ادْخَلْتَ يَا

الحَنِيفِيَّةَ مَا لَيْسَ مِنْهَا  
 Der Bote Allahs sagte zu ihm: Du gehörst der Religion Abrahams nicht an. Da antwortete er ihm: Doch! (Aber) du hast in das Hanifitentum Dinge eingeführt, die ihm nicht angehören» IHiš, 411, 19. زَعَمْتُ بِسَبَابَةِ الْيَوْمِ  
 Da behauptet Basbasa heute, ich sei zu alt, und Meinesgleichen gehe nicht mehr zum Tändeln! Doch! Wie manchen Tag habe ich getändelt . . . .» Imr. 52, 8. او تقول لو أن الله هداني لكنت من المتقين  
 او تقول حين ترى العذاب لو أن لي كربة فأكون من المحسنين بلى  
 oder dass sie sagt: Wenn Allah mich geführt hätte, wäre ich eine Gottesfürchtige gewesen. Oder, wann sie die Strafe sieht, sagt: Würde mir eine Umkehr ermöglicht, so wäre ich eine Gute. — Ei! Meine Zeichen gelangten ja zu dir, [schlägt auf V. 58 zurück], aber du erklärtest sie für Lügen» K̄ur. 39, 58—60. قَفَّ بِالْذِّبَارِ الَّتِي لَمْ يَعْفُهَا الْقَدَمُ بَلَى وَغَيْرَهَا  
 Halt an bei den Wohnungen, die das Alter nicht verwischt hat — doch, und die Winde und Regengüsse haben sie verändert» [Selbstkorrektur] Zuh. 17, 1. بَلَى أَنَا مَا كَانَ شَرًّا لِمَالِكٍ  
 ‚Deshalb stehen wir doch, welches Unglück auch komme, zu Mälik« [s. die Weigerung in V. 1] LabId 51, 5. u. s. w.

2) ‚Nein«. Das gebräuchliche Wort ist لا, z. B. لا أَفُحِّدُكَ بِهِ قَوْلَ لَا  
 ‚Soll ich es dir mitteilen? Da antwortete er: Nein« Kāmil 424, 10. u. s. w. Es steht auch öfters als verstärkender Ausruf vor Sätzen, die ausserdem noch eine Negazion erhalten, z. B. فلا والله لا انساك  
 ‚Nein, bei Gott, ich vergesse dich nicht« H̄ansā 50, 7. لا مَا  
 ‚Nein! Wir geben ihn ihnen nicht« H̄am. 423, 9 u. s. w.

بَلَى weist eine Äusserung oder einen blossen Gedanken in der Weise zurück, dass immer zugleich die richtige Äusserung an die Stelle gesetzt wird und wird bisweilen durch لا verstärkt, z. B.

قال بَعْنِيهِ قُلْتُ بَلْ هُوَ لَكَ يَا رَسُولَ اللَّهِ قَالَ بَلْ بَعْنِيهِ  
 Er sagte: Ver-  
 kaufe mir es. Ich erwiderte: Nein, es (sei) dir (geschenkt). Da  
 sagte er: Nein, verkaufe mir es» Buḥ. II 63, 17. اِنَّا اذِيتُ بِبِلْدَةٍ  
 وَاذِيتُ بِبِلْدَةٍ «wenn ich in einer Gegend Schaden  
 leide, sage ich ihr Lebewohl; nein, ich bleibe nicht an einer  
 Stätte, an der man nicht bleiben kann» Imr. 59, 23. قُلْ لِمَ رَجُلٌ  
 ... «Einer von ihnen  
 sagte zu ihnen: Machet mit uns Halt .... Da sagte Muādh: Nein,  
 gehet mit uns ...» Tab. IIa 184, 13 f. قَالِ الَّذِينَ اسْتَكْبَرُوا لِلَّذِينَ  
 اسْتَضَعُّوا اَحْسَنُ صَدَدًا كَمِ بَلْ كُنْتُمْ نُجْرَمِينَ وَقَالَ الَّذِينَ اسْتَضَعُّوا  
 Es sagten die, welche hochmütig  
 waren, zu denen, die schwach waren: Haben wir euch von der rechten  
 Leitung abgedrängt? Nein, ihr wart Übertreter! Und es sagten die,  
 welche schwach waren, zu denen, die hochmütig waren: Nein, die  
 List bei Tag und bei Nacht!» Kūr. 34, 31. Zur Einführung eines  
 andersartigen Berichtes, wie خارجة بالناس الغداة  
 «(andererseits) wird berichtet, Chāridscha habe vielmehr mit den Leuten  
 das Morgengebet verrichtet» Mas. IV 437, 8. u. s. w.; in Selbst-  
 korrekturen, wie جبل القَبِيحِ يَكُونُ فِي الْمَسَافَةِ عَلْوًا وَطَوَّلًا وَعَرْضًا نَاحِيًا  
 Die Ausdehnung des Gebirges Kabch beträgt  
 nach Höhe, Länge und Breite 2 Monate, nein mehr» Mas. II 3, 2.  
 فَدَى لَابِنِ بَدْرِ نَاقَتِي وَنَسُوْعُهَا وَقَدْ لَهْ لَا بَلْ فِدَاؤُ لَهْ اَهْلِي  
 Lösung  
 seien für den Sohn Bedrs meine Kamelin und ihre Fesseln; aber  
 das ist zu gering; nein, Lösung sei für ihn meine Familie» Huḥ.  
 48, 1. Auch ohne schärferen Gegensatz, wenn man einen Gedan-  
 ken fallen lässt, um sich einem anderen zuzuwenden, wie بَلْ لَيْتَ  
 «Indes, wüsste ich doch, wann ich morgens auf-  
 breche» Ham. 615, 1. بَلْ اذْكُرْنِ خَيْرَ قَيْسٍ كُلِّهَا حَسْبًا  
 Indes, ich  
 will vom Vornehmsten aller Bogen erzählen» Zuh. 9, 17. Hervorzu-  
 heben ist der Gebrauch zur Zurückweisung des einen Teils einer

Doppelfrage, und zwar sowohl des zweiten als des ersten Teils, z. B.

قال الحارثي الأُمير اعظمُ ام للخليفة فقلتُ للخليفة قال فالخليفة اعظم ام  
 Der Hārithit fragte: Ist der Emir grösser oder der Chalife? Ich antwortete: Der Chalife. Da fragte er: Und ist der Chalife grösser oder der Profet? Ich antwortete: Nein, der Profet » Kām.

434, 10. قال أيفتَح الباب او يكسرُ قل لا بل يكسرُ Er fragte: Wird das Tor geöffnet oder aufgebrochen? Er antwortete: Nein, es wird aufgebrochen » Buḥ. II 401, 14. او اختاروا الدخول في طاعة إمام ضلالة او القتال مع غير إمام قالوا لا بل اختار أن ندخل في طاعة إمام ضلالة  
 «Wählet, einem auf Abwegen wandelnden Herrn Gehorsam zu leisten, oder mit einem Herrn, der keiner ist, zu kämpfen. Da sagten sie: Nein, wir wählen, einem Herrn, der auf Abwegen wandelt, Gehorsam zu leisten » Tab. IIa 4, 1. او قال أعربي أنت

مولى فقلتُ لا بل عربي أنا من آل زياد Er fragte: Bist du ein echter Araber oder ein Klient? Da erwiderte ich: Nein, ich bin ein echter Araber aus dem Stamme Zijād » Tab. IIb 623, 16.

كَلَّا ist die stärkste selbständige Verneinung und dient auch zur Bekräftigung nachfolgender affirmativer Sätze, wobei es eigentlich abweichenden Meinungen oder Absichten, die nicht notwendig ausgesprochen sein müssen, entgegentritt. Z. B. قالوا قد جُننت  
 Sie sagten: Du bist besessen. Da erwiderte ich: Mit Nichten, bei meinem Herrn, ich bin nicht besessen und nicht betrunken » Ḥam. 292, 6. والله أن القوم يريدون أخذى فانتنصيت سيفى وقلتُ كَلَّا والذي نفسى  
 ich glaubte, bei Gott, die Leute wollten mich gefangen nehmen, da zog ich mein Schwert und sagte: Nimmermehr, bei dem, in dessen Hand meine Seele ist, ihr werdet nicht an mich herankommen » Tab. IIa 41, 13. لقد امست بنو لحيان

منى بحمد الله فى خزى مبین جزیئتم بما اخذوا تلادى بنى لحيان  
 کلا فأحربونى die Benū Lihjān sind mir gegenüber Gott sei Dank in  
 offenbare Schande geraten. Ich vergalt ihnen dafür, dass sie mir mein  
 Eigentum nahmen. Nein, Benū Lihjān, so beraubt mich doch! Huḍ.

63, 1. قول أروى الذين أحقنتم به شركه كلاً بل هو الله العزيز الحكيم. Sprich:  
 Zeigt mir diejenigen, die ihr ihm als Genossen beigeselltet. Nein,  
 vielmehr ist er der mächtige, weise Gott Kur. 34, 26 u. s. w.

*Impersonalien.*

§ 118. Die Angaben der Araber über die Form der Witte-  
 rungsausdrücke s. bei Lane s. v. برق, «blitzen», ثلج, «schneien»,  
 رعد, «donnern», مطر, «regnen» u. s. w. Es fällt auf, dass diese  
 Verba, soweit sie Witterungsverhältnisse bezeichnen, transitive  
 Vokalisierung haben, was sich wohl nur so erklärt, dass sie  
 Denominative sind. Gleichbedeutend mit der ersten ist die vierte  
 Konjug. und zwar gewiss gleichfalls denominativ. Beide werden  
 «Blitz sein» u. s. w. bedeuten. Die arab. Grammatiker führen stets

ein Subjekt an, also برقت السماء, «der Blitz blitzte» oder  
 برقت السماء, «der Himmel blitzte», oder zwar ohne ausgesprochenes Subj., aber  
 dann Fem. برقت und mit Ergänzung von السماء, «der Himmel  
 [Fem.]». Der vom Wetter Betroffene kann Obj. werden, also

مُطِرُوا, «sie wurden  
 eingeregnet». Jedenfalls fanden also die Araber in diesen Aus-  
 drücken nicht das, was wir unten Impersonalien verstehen. Bei-  
 spiele: رعدت السماء وبرقت, «der Himmel donnerte und blitzte»

Tab. IIb 844, 15. اذا مطر الوتير, «wann Elwetir beregnet wird»  
 Huḍ. 159, 2. لم يك مثلوج الفواد, «er war nicht eingeschnitten  
 [= harten] Herzens» Ham. 367, 5<sup>1</sup>).

*Anm.* 1. Häufig auch Fälle wie جاءت سحابة فطرت, «es kam eine Wolke und

regnete» Buḥ. I 174, 3. نأت اللتات الحتم والعارض الذى به ابرقت عمداً.  
 بأبيض كالشهد. Eine mit dunkeln Lippen und einer Wolke, mit der sie ge-  
 flissentlich blitzte mittelst eines wie Honig glänzenden (Zahns) Ham. 348, 11.



Die gewöhnliche Form, in der man die sonstigen Phänomene gibt, ist aber eine ganz andere. Das Phänomen ist zwar gleichfalls Denominativum, aber der von ihm betroffene Gegenstand wird Subjekt, die Konstruktion ist also denkbarst persönlich,

z. B. **حتى اذا رُبعت سكنت** ,wenn sie Frühling wird, bewohnt sie ...» = ,wenn es Frühling wird, b. s.» Kāmil 218, 7. **حتى**

**اصبحوا واصبح المختار** ,bis sie Morgens wurden, und Elmuchtars Morgens wurde» = ,bis es Morgen wurde» Tab. IIb 749, 1. **اخذوا** ,sie fingen an Abends zu werden» = ,es fing an A. zu w.»

**حتى بطنوا أظلم وأظلم عليهم مسيل صبيق** Ham. 16, 14. ,bis sie nach Alamlam hineinkamen und ein enger Talweg über ihnen finster wurde» = ,und sie, als es finster wurde, einen engen Talweg betraten» Huḍ. II S. 38, 4. **منزل يشتون به اذا شتوا** ,ein Quartier, in dem sie den Winter verbringen, wann es Winter wird» [wann sie Winter werden] Balāḍ. 346, 8.

Trotz Alledem kann die Existenz von Impersonalien im Arab. nicht wohl bestritten werden. Häufig wird **كان** ,sein» unpersönlich gebraucht, z. B. **لما كان من الغد غدوا** ,als (es) am nächsten Morgen war, kamen sie Morgens ...» Tab. IIb 799, 7. Also auch

Fälle wie **لما كان في بعض الليل قام رسول الله** der Nacht war, stand der Bote Gottes auf, Buḥ. I 48, 17, was man an sich auch persönlich auffassen könnte ,als er .....

Ebenso **لما كان بعد ذلك ركب اليه** ,als (es) nachher war, ritt er zu ihm» Tab. IIb 751, 12. So dann auch **لات حين مناص** » es

war nicht eine Zeit [Akk.!] zur Flucht» Kūr. 38, 2. Vgl. ferner **لو كان لا زال في الدنيا ملوما** Mas. VII 323, 1. ,wenn es so wäre»

**ولانما** ,immerdar wird es in der Welt einen Getadelten und einen Tadler geben» Labīd 51, 5. **ان كان لا يرضيك حتى تردني**

الى قَطْرِي مَا أَخَالَكَ رَاضِيًا, wenn es dir keine Ruhe lässt, bis du mich zu Katarijj zurücktreibst, so glaube ich nicht, dass du Ruhe bekommst, Kāmil 289, 11. Manchmal mag allerdings der Inhalt des Vorangehenden oder Folgenden Subjekt sein; so auch in Sätzen wie متى يُبَخِّلُ عَلَيْكَ وَيُعْتَلِلُ بِسُوكِ, Wenn man dir gegenüber geizig ist und Ausflüchte macht, so ist (es) dir ärgerlich, Alk. 1, 9. كان شَفَاءً لَوْ أَصَبْنَ الْمَلَاظِقَ, (es) wäre eine Abhilfe gewesen, wenn sie die Milkats getroffen hätten, Alk. 10, 5. — كفى wird als Impersonale gebraucht, كفى بالله شهيدًا, (es) genügt an Allah als Zeuge = Allah genügt als Zeuge, Kur. 13, 43. كفى بنا لكبش الوغى ناطحًا, (es) genügt an uns als Horn für den Widder des Kampfes = wir sind ein genügendes Horn für .... Hansā 8. 11, 15. كفى بالشَّيْبِ لِلْمَرْءِ قَاتِلًا, (es) genügt an dem Greisenalter als Tötender des Mannes = das Greisenalter genügt, den Mann zu töten, LabId 40, 57. كفى حُزْنًا بِدَعْنِكَ, Trauer genug war dein Begräbniss, Kāmil 230, 10. لَوْ لَمْ يَقَاتِلْكَ إِلَّا هَؤُلَاءِ الَّذِينَ أَرَأَيْتَ مَلَاذِمِيكَ لَكَانَ كَفَى بِهَمْ, wenn dich auch nur diese Leute bekämpft hätten, die ich dir im Nacken sitzen sehe, so hätte (es) schon an ihnen genügt = so hätten sie schon genügt, Tab. IIa 304, 3; aber auch persönlich, wie كفى قَوْمِي بِصَاحِبِهِمْ خَبِيرًا, mein Volk genügt als kundiger seiner Leute = mein Volk ist seiner Leute genügend kundig, Ham. 713, 21. كفى بَيْنُنَا أَلَّا تُرَدَّ تَحِيَّةٌ, unsere Entfremdung ist so gross, dass ein Gruss nicht erwidert wird, Ham. 196, 4; auch mit doppeltem Akk., z. B. قَدْ كَفَيْتَكُمْ وَالرَّحَلَ, ich habe euch genügend gemacht das Herumgehen und das Wandern = ich bin genug für euch herumgegangen und gewandert, Tab. IIa 201, 8. كَفَاكَهَا سَمْحُ الْيَدَيْنِ, es möge

dir Schutz vor ihr verschaffen die Freigebigkeit der Hände»  
 Hut. 5, 17.

Beliebt sind passive Impersonalien, die aber stets eine nähere Bestimmung haben sollen, also nicht einfach قُتِلَ (es) wurde getötet», sondern nur قُتِلَ بِالسَّيْفِ (es) wurde mit dem Schwerte getötet» oder dgl. Dies muss doch irgendwie in der Natur der Sache liegen, denn auch ausserhalb des Semitischen wird es gewöhnlich so gehalten <sup>1)</sup>. Dass es sich hier um persönliche Konstruktionen handelt, und die nähere Bestimmung als Subj. zu betrachten ist, ist nicht gerade wahrscheinlich. Bei Passiven von Verben, die an sich objektslos sind, kann wohl der Schein entstehen, als verhalte sich z. B. قَعَقَ بِالشِّنَانِ «er knarrte mit den Schläuchen» zu قَتَلَ زَيْدًا «er tötete den Zeid», wie قَعَقَ بِالشِّنَانِ «mit den Schläuchen wurde geknarrt» zu قُتِلَ زَيْدٌ «Zeid wurde getötet», indem «mit den Schläuchen» zwar als praepositionaler Ausdruck keine Nominativendung annehmen konnte, virtuell aber doch Nominativ und Subj. wäre. Nimmt man aber ein an sich objektregirendes Verbum, wie قُتِلَ بِالسَّيْفِ «mit dem Schwerte wurde getötet», so entspricht dem ein aktives قَتَلَ بِالسَّيْفِ «er tötete mit dem Schwert», und auch dieser aktive Ausdruck ist grammatisch un-

---

Ass. 1. Wie man nicht zu sagen pflegt ضُرِبَ (es) wurde geschlagen», ohne nähere Bestimmung, so sagt man auch nicht ضُرِبَ ضَرْبًا «ein Schlagen [Nomin. ohne näh. Best.] wurde geschlagen» oder ضُرِبَ ضَرْبًا (es) wurde ein Schlagen [Akk.] geschlagen». Dies der Gesichtspunkt, unter dem die von den Arabern mit grossem Behagen erörterte Frage über die Unzulässigkeit letzterer zwei Konstruktionen zu betrachten ist. Gegen ضُرِبَ ضَرْبًا «er wurde ein Schlagen [Akk.] geschlagen» ist nichts einzuwenden.

vollständig; es fehlt das Obj., das man bei einem Verbum wie *قتل* ‚töten‘ sonst erwartet (s. S. 41). Hier ist doch klar, dass der ausgelassene Objektsbegriff, und nicht *بالسيف* ‚mit dem Schwerte‘, auch der in der passiven Konstruktion fehlende Subjektsbegriff ist. Okkasionell objektsloses Verbum und an sich objektsloses Verbum kommen im Aktiv darin überein, dass keine Veranlassung gegeben ist, ein Nomen auszusprechen, auf das die Handlung ihres Subjekts unmittelbar bezogen ist (§ 54), und als Passivhandlungen aufgefasst kommen sie darin überein, dass keine Veranlassung gegeben ist, ausdrücklich ein Nomen zu bezeichnen, das der unmittelbare Träger der Handlung ist. Gegen die rein impersonale Auffassung liesse sich höchstens einwenden, dass es eine angebliche Konstruktion gibt *سَيَّرَ عَلَيْهِ الْيَوْمُ* ‚gereist wurde auf ihm heute [eig. *dér* (heutige) Tag, Nomin.]‘ (z. B. Sīb. I S. 90 ff.), die, aktivisch gedacht, *سار عليه اليوم* ‚er reiste auf ihm den heutigen Tag‘ lauten würde, so dass also einer adverbialen Bestimmung der aktiven Wendung das Subjekt der passiven entspräche. Sollte diese Ausdrucksweise noch irgendwo ausserhalb des Gehirns der arab. Grammatiker bestanden haben, so wäre sie so zu erklären, dass hier das Verhältniss der Objektsakkusative aktiver Konstruktionen zu den Subjektsnominativen passiver Konstruktionen äusserlich auf die adverbialen Akkusative übergriff<sup>1)</sup>.

Beispiele: *ما يَقَعُّعُ لِي بِالشَّيْطَانِ* ‚nicht wird mir mit den Schläuchen geknarrt‘ Kāmil 216, 7. *حَتَّى تُشْبِعُوا أَوْ يُشَاحَ بِكُمْ* ‚bis ihr eilt oder mit euch geeilt wird‘ Hud. 196, 6. *وُئِدَ لَهُ* ‚es

*Ann.* 1. Auf Nachlässigkeit beruht es, wenn der nicht genannte Urheber der Handlung hinterher unvermittelt auftritt, *لَمَّا شَفَعَ إِلَيْهِ فِي أَحَدٍ مِنْهُمْ كَفَّلَهُ*, ‚sobald bei ihm für Einen von ihnen Fürbitte eingelegt wurde, nahm er ihn [den Fürbitter] als Bürgen an‘ Kāmil 592, 9.

wurde ihm geboren» = «er bekam Kinder» Huḡ. 231 Einl. 12.

فَرَّقَ بَيْنِي وَبَيْنَ زَوْجِي وَبَيْنَ ابْنِي «es wurde getrennt zwischen mir und zwischen meinem Mann und zwischen meinem Kind» = «man trennte mich von meinem Mann und meinem Kind» IHiš. 315, 18.

أُغْمِيَ عَلَيْهِ «es wurde auf ihn gedeckt» = «er wurde ohnmächtig»

Buḡ. I 179, 4. u. s. w. So dann auch يَحْتَاجُ فِي الْمُرِيدِ إِلَى دِيْوَانٍ «nötig ist bei der Post zu einem Ministerium» = «die Post hat ein Ministerium nötig» Ḳudāma 184, 5<sup>1</sup>).

Über den wichtigen Gebrauch von Passivpartizipien zu unpersönlichen Passiven s. Abschn. XXVIII.

Wenn es im Arab. überhaupt Impersonalien gibt, so darf schliesslich noch die Frage angeregt werden, ob wirklich bei den Witterungsverben ursprünglich das Subj. «der Himmel» ausgesprochen oder auch nur gedacht wurde, oder ob vielleicht nur der allgemeinste Subjektsbegriff, der Gedanke an das blosse Vorhandensein eines Trägers der Handlung vorschwebte. Die grammatisch subjektlose Konstrukzion برقت «sie blitzt» (S. 318) könnte möglicherweise die ursprünglichere sein, und auch hier die Femininendung dem Substantivbegriff überhaupt Ausdruck geben (s. § 14). Eine solche wenigstens ungefähre Andeutung eines Subjektsbegriffs lag bei Impersonalien für Naturphänomene näher als bei anderen Impersonalien. Ist die Femininendung der 3 Person des Perf. auch kein Subj. explicite und in dem Sinne, in welchem die Affixe der 1 und 2 Person (bezw. im Impf. auch der 3 Person) Subjekte sind, so verbindet sich mit ihr doch (s. S. 312) die Vorstellung eines existirenden Subjekts. Die Witterungsverba stünden also auf der Grenzlinie zwischen persönlicher und unpersönlicher Konstrukzion, und erst sekundär hätte sich das Subjekt «Himmel» — weil es glücklicherweise Fem. ist? —<sup>2</sup>) eingeschlichen.

*Ann.* 1. Natürlich hat man hiervon Passive, deren Subj. ein Satz ist, zu trennen, wie قِيلَ هَذَا سَعْدٌ. (Es) wurde geantwortet: Das ist Sa'd. Mas. IV 311, 8. u. s. w.

*Ann.* 2. Sollten die Verhältnisse in der Tat so liegen wie oben dargestellt ist, so rührt

*Interjektionen.* § 119. Ausser den zahlreichen freien Interjektionen hat das Arab. noch interjektionale Wortausgänge an allen Kasus, wie «O Vater, o Volk, o Familie!» Tab. IIb 744, 5. «Ha, am Morgen!» IHiš. 720, 1. «Weh der Schmach! Weh der Schmach des Schützlings!» Ham. 422, 10. «Weh Mohammed!» Mas. VII 96, 5. «O Mutter!» Kāmil 639, 6. «Mutter!» IHiš. 585, 12. «O Omar» Kāmil 401, 4. «O Weh!» Tab. IIa 318, 6. «O Schmerz» Hud. 143, 8. «O Weh!» Qur. 34, 57. u. s. w. — Auch vor den ausrufenden Attributen zu Vokativen und Akkusativen des Ausrufs kann die Interjektion stehen, wie «Abū Dulaf, o verlogenster aller Menschen» Kāmil 354, 15. — Auch an die überhängenden Vokale im Reim kann erinnert werden, wenn sie auch nicht eigentlich interjektional sind, wie المَّتِ (= الَّتِي) statt المَّتِ Ham. 252, 27. u. s. w. Über interjektionale Ausgänge an der Frage s. § 46.

Die Interjektionen werden häufig mit der Praep. *لِ* verbunden, womit derjenige bezeichnet wird, den die Interjektion betrifft. Diese Praepos. wuchs öfters mit der Interjektion zusammen, die dann wie ein deklinirtes Subst. aussieht. Beispiele: ويأحى وعوئلى «Weh und Ach über mich!» Hud. 246, 5. «Weh und Ach über mich!»

---

am Ende das weibl. Geschlecht gewisser Naturerscheinungen und Naturkörper im Semitischen, im Arab. شمس „Sonne“ (und vielleicht hiernach أرض „Erde.“), نار „Feuer“, سما „Himmel“, ريح „Wind“ (und hierzu نفس „Seele“, روح „Geist“,

letzteres wol Fremdwort), ferner ليل „Nacht“, ضحكى „Vormittagszeit“ (auch Mask.) sämtlich ohne Femininendung, daher, dass sie sekundär in die Stelle von Subjekten weiblicher Impersonalien für Naturphänomene eintraten.

ihr mit ihrem Geheul [Femininendung]! IHiš. 996, 3. أَقْ لَكَ (Var. أَفَّا), 'Pfui über dich!'; Tab. IIa 323, 12. هَيْتَ لَكَ, 'Hierher mit dir!'; Kur. 12, 23. اُولَى لَكَ ثُمَّ اُولَى, 'Weh dir und aber weh!'; Ham. 421, 18. يَا لَكَ مِنْ رَوْعَةٍ, 'Weh dir über einen Schreck!'; = 'weh, welcher Schreck!'; Hud. 93, 2. يَا لَوَيْحٍ, 'O Weh!'; Hud. 235, 2. أَلَا يَا (أَقِمُّ) يَا لَأَمْرِ الشَّتَاتِ, 'O mein Volk, der zerfahrenen Sache zu Hilfe!'; Ham. 176, 12. (Hierzu vgl. S. 196). Die häufigsten Neubildungen ergab die Komposition mit وَى, vgl. قَالِ وَيْلَكَ يَكْتُمُكَ فَقَالَتْ بَدِ الْوَيْلُ وَاللَّهِ لَكَ, 'er sagte: Weh dir, er redet dich an! Da sagte sie: Nein bei Gott, das Weh über dich!'; Kāmil 572, 16. وَيْلَى عَلَى عَفْرَاءٍ وَيْلَى, 'weh mir über Afra ein Weh!'; Del. 9, 1. وَيْلٌ لَأُمِّهَا, 'Wehe seiner Mutter!'; Ham. 627, 6. وَيْلٌ لِلْقَاتِلِ وَمَلَامَةٌ لِلخَائِلِ, 'Weh über den Mörder und Schmach über den Treulosen!'; Tab. IIa 508, 6. الْوَيْلُ لِأُمِّكَ وَيْلَةٌ وَعَلَيْكَ أُخْرَى, 'Das Weh über mich!'; Mas. IV 13, 8. يَا وَيْلَتَنَا, 'O, weh uns!'; Kur. 18, 47. يَا وَيْلَتَى, 'O weh!'; (mit interjekzionaler Verlängerung) Kur. 5, 34. لَكَ الْوَيْلَاتِ, 'Über dich die Wehe!'; Del. 37, 1.

Durch Interjektionen werden öfters andere Exklamationen verstärkt, oder die Interjekzion wird durch eine andere, folgende Exklamazion erläutert oder bestimmt, z. B. مَهْ أَمْنَعُوهُمْ, 'Weg, hindert sie!'; Balāḡ. 139, 16. هَيْهَاتَ اضْلَلْتَ, 'Hoho, du hast irre geführt!'; IKnt. 4, 1. بَخَّ بَخَّ إِنْ هَذَا لَعَمْرُؤِ, 'Ah, Ah! Ist das ein

Ann. 1. = قَوْمِي; auch يَا قَوْمِي, z. B. Hud. 268, 1.

Leben! Tab. IIa 199, 18. **هَيْهَ يَا اِبْرٰهِيْمَ**, 'Na Abraham?!' Maa.

VII 63, 7. **اِيْهَآ بَنِي عَبْدِ مَنَاةَ**, 'Nun ihr Söhne Abd Manäts!' IHiš.

556, 12. **وَبَيْهَا اَبَا تَسَمَةَ**, 'Weh Abū Dasama!' IHiš. 557, 15. u. s. w.').

Sahen wir oben Interjektionen dadurch, dass sie mit einer Praeposition zusammenwuchsen, in die Kategorie des Nomens eintreten, so können doch auch direkt Interjektionen wie grammatisch entwickelte Satzteile behandelt werden. So nimmt **هٰه** 'Da!' (= 'nimm') Genus- und Numerusendungen an, Fem. **هٰه**,

Dual **هٰوُمَا**, Plural Mask. **هٰوُمُ**, Plur. Fem. **هٰوُنَّ**. **وَيَّ** kann direkt

mit Suffixen verbunden werden, **وَيِّكَ**, 'Weh dir!' Mu'all. 'Ant. 70;

ebenso wird **وَيِّحِ** behandelt, z. B. **هٰلَمْ وَيِّحِي** Hud. 246, 5. **هٰلَمْ**, Hier-

her! kann wie ein Imperativ konjugiert werden<sup>2)</sup>, also **هٰلَمْوَا اِلَى**

**اَمْرِكُمْ**, 'Her zu eurer Sache' Tab. Ib 829, 1. Indes geschieht dies keineswegs immer. Hinzutretende nähere Bestimmungen sind wohl nicht mehr als selbständige Ausrufe, sondern als Dependenz-

von **هٰلَمْ** zu fassen, wie **هٰلَمْ شٰهِدَاءَكُمْ**, 'Hierher eure Zeugen [Akk.]!' = schafft sie her. **قُر. 6, 151**. u. s. w. Auch **هٰت**, 'her damit' das wohl eigentlich ein Verbum, aber nach einer im Arab. nicht lebendigen Bildungsweise ist, dürfte dem Araber eine konjugierte Interjektion gewesen sein. Andere Fälle von Übergang einer

Interjektion in ein Wort: **اِنَا مَرَّتْ بِهٖ رُوْحُ الْكٰفِرِيْنَ مِنْهُمُ اَفَّفَ مِنْهَا**, 'Wann die Seele eines Ungläubigen von ihnen an ihm vorüberging, machte er über sie pfui' IHiš. 269, 10; dagegen **ز. 6** **يَقْرَأُ**

**اِذَا عُرِضَتْ عَلَيْهِ اُفِّ**, 'zu einer andern sagte er, wann sie

ihm vorgeführt wurde, pfui' **وَلَيْلٍ**, 'heulen' IHiš. 563, 12. **اِنَا**

**اِذَا عُرِضَتْ عَلَيْهِمُ اَفَّفَ**, 'wann sie erschrecken, rufen sie aj' Hud. 242, 42 u. s. w.

**Ann. 1.** Interjektion als Selbstanforderung z. B. **قَالَتْ صَدِّ بِرَيْدِ نَفْسِهَا**, 'sie sagte:

Pat! [= still], indem sie sich selbst meinte' Buh. II. 343, 1.

**Ann. 2.** Angeblich kommt sogar ein Impf. vor, **Muf. § 189** Ende.



Die Interjektionen können wie jedes Wort regirt werden, also  
 وَلِعَاتٍ «sage nicht Pfui zu ihnen» Kur. 17, 24. لا تَقُلْ لِهَما أَقِ  
 بِهَاتِ هَاتِ «Versessen auf gib, gib» Ham. 242, 18.

### XVIII. IMPERATIV UND VOKATIV.

§ 120. Vgl. § 37. Als Subj. kann ein Vokativ beim Imperativ *Imperativ.*  
 stehen, auch in Gestalt eines hervorhebenden Personalpronomens oder  
 Personalpronomens nebst nominalem Vokativ, z. B. اصْبِرْ يَزِيدُ «Sei  
 geduldig Jezid!» Kāmil 785, 6. قُلْتُ مَنْ اَنْتَ ... فَقَالَ بَلْ اَنْتَ  
 حَبِيبِي «ich sagte: Wer bist du? ... Da sagte er: Nein, sage dú  
 mir (, wer du bist)» Mas. IV, 244, 10 f. صَحِّحْ بِهْ اَنْتَ «Führe dú  
 es auf die Weide» Buḥ. II 61, 4. سَأْتِيهِمْ اَنَا مِنْ اَمَلَى مِنْ قَبْلِ  
 الكوفةِ وَأَنْتُمْ اَنْتَ يَا سُوَيْدٌ مِنْ قَبْلِ المَشْرِقِ وَأَنْتُمْ اَنْتَ يَا مُحَلِّلٌ مِنْ  
 قَبْلِ المَغْرِبِ «Ich will von vorn, von Kufa her, zu ihnen kommen,  
 und komme dú, Suweid, von Osten her zu ihnen, und komme dú,  
 Mohallil, von Westen her zu ihnen» Tab. IIb 904, 7. — Imperativ in  
 der Selbstunterscheidung كَالْتِ بَنُو قُرْدٍ بَعْضُهُمْ لِبَعْضٍ رَدُّوا عَنَّا بَنِي عَمْرٍو  
 «Die Benū Kird sagten zu einander: Schafft uns die Benū Amr  
 vom Halse» Huḍ. II 8, 21. u. s. w.

§ 121. Der Anruf an eine zugegene oder als zugegen vor- *Vokativ.*  
 gestellte <sup>1)</sup> Person erfolgt im nunazions- und artikellosen Nomi-  
 nativ. Der Vokativ hat keine Nunazion, d. i. keinen unbestimmten  
 Artikel, da er ein bestimmtes Subst. ist; jedoch bleiben im Dual  
 und Plural die Endungen *nā* und *nā*, die sich also auch hier als

Anm. 1. Z. B. ein Toter, wie يَا كَلْبِيبُ «O Kuleib» Ham. 420, 18.

nicht indeterminierend erweisen (S. 161). Aber auch den bestimmten Artikel nimmt der Vok. nicht an, da, wie aus dem S. 179 Ausgeführten ersichtlich ist, der best. Artikel ein Demonstr. ist, durch welches die individualisierenden Momente bezeichnet werden, die nicht der Situation selbst angehören und nicht in sie einbezogen werden; und zwar ruft der best. Art. mit Notwendigkeit den Gedanken an die Existenz solcher anderwärts gelegener Momente wach. Er verträgt sich also nicht mit dem Vok., der seine sämtlichen individualisierenden Momente in der ihm und dem Anrufenden gemeinsamen Situation hat und in dem Augenblick, in welchem er ausgesprochen wird, erhält<sup>1)</sup>. Z. B. يَا غُرَابُ, «O Rabe» Ḥam. 235, 16 (Reim).

Wie die Appellative nehmen auch die Eigennamen im Vok. keine Nunazion an, obwohl sie hier nicht determinirter sind als sonst. Dies ist nicht auffälliger, als dass sie sonst, obwohl determinirt, dennoch die Nunazion haben können: sie werden wie die Appellative behandelt, aus denen sie entstanden, und ihre Nunazion ist bedeutungslos. Stets nunazionslos sind nur Eigennamen, die schon als Appellative keine Nunazion hatten, nämlich die aus Verbalformen entstandenen und die nach Analogie solcher Eigennamen behandelten. Beispiele: يَا مُجَمَّعُ, «O Modschamma» Ḥam. 343, 16 (Reim). يَا أَمَلِكُ, «O Malik» Ḥam. 449, 19 (Vers).

Der Vokativ erleidet gelegentlich Verkürzungen, z. B. يَا بُتَيْنَ, «O Buthaina» Kāmil 42, 7. يَا أَمِيرَ, «O Āmir» Nāb. 26, 3. يَا مَلِكُ بْنُ أَوْفٍ, «O Malik ibn Auf» Huḍ. 80, 1. u. s. w. Das Fehlen der Nunazion

<sup>1)</sup> Dass der best. Art. ein Demonstr. ist, wäre an sich noch nicht ausreichend, seine Verbindung mit dem Vok. zu verhindern. Ja, ein Demonstr. kann selbst

Vok. sein, z. B. يَا هَذَا أَمْسُكَ, «O dieser [= o du] halt ein!» Kāmil 80, 7.

O diese, was denkt ihr? = o ihr da» Tab, II 648, 15 und so häufig. Allein dies sind Demonstrative, die sich auf eine gemeinsame Situation beziehen, im Gegensatz zu ذَلِكَ u. s. w. S. Abschn. XXII.

hat mit solchen Verkürzungen nichts zu tun: man versuche nur einmal mit dieser abgefallenen, einst also vorhandenen Nunazion, d. h. Indeterminazion, einen vernünftigen Sinn zu verbinden, indem man etwa ins Deutsche übersetzt!

Zur Verstärkung des Vok. steht gewöhnlich eine Rufpartikel, meist <sup>1)</sup>يا, ferner <sup>آ</sup>آ, <sup>أ</sup>أ, <sup>أيا</sup>أيا, <sup>أى</sup>أى (Buḥ. I 376, 7), <sup>آى</sup>آى. Aber auch ohne sie, z. B. <sup>ربيع</sup>ربيع, Labid 35, 1.

Häufig wird der Vok. noch eindringlicher gemacht durch Vorsetzung des exklamativen <sup>أى</sup>أى verbunden mit dem alten Demonstr. <sup>ها</sup>ها, also <sup>أيها</sup>أيها. In diesem Falle muss jedoch der Vok. den Artikel annehmen, was auf äusserer Kongruenz mit dem Demonstr. beruht. Z. B. <sup>يا أيها الركبان</sup>يا أيها الركبان, «O ihr beiden Reiter!» Ḥam. 129 ult. <sup>أيها المؤمنون</sup>أيها المؤمنون, «o ihr Gläubigen!» K̄ur. 24, 31. u. s. w. Seltener <sup>أيهاذا</sup>أيهاذا, z. B. <sup>ألا أيهاذا النابح</sup>ألا أيهاذا النابح, «O du Anbellender!» Ḥam. 291, 14. Weiteres § 142.

Unklar ist der Gebrauch von <sup>وا</sup>وا, der Interjekzion des Schmerzes, die nur mit irgendwie determinirten Substantiven verbunden werden soll (also nicht <sup>وا رجلاً</sup>وا رجلاً<sup>\*)</sup>), welch letztere meist den interjekzionalen Ausgang <sup>ā(h)</sup>ā(h) haben (<sup>وا زيداً</sup>وا زيداً), so dass nicht klar ist, wie weit überhaupt der Nominativ anzunehmen ist. Beispiele S. 324.

Es gibt eine Anzahl weiblicher Nomina der Form <sup>فَعَالٍ</sup>فَعَالٍ, die natürliche Vokative sind. Das auslautende <sup>ž</sup>ž hält Nöldeke (vgl. ZDMG XXXVIII 409) für eine metrische Erweiterung einer Pausal-

*Ann.* 1. <sup>يا</sup>يا ohne Vokativ z. B. <sup>يا هل ترى البرق</sup>يا هل ترى البرق. «Ha, siehst du den Blitz?» Labid 19, 15.

*Ann.* 2. Vgl. aber für den Inhalt der Klage z. B. <sup>وا حزناً</sup>وا حزناً. «Weh welche Trauer!»

Kāmil 717, 5. <sup>وا عجباً لك</sup>وا عجباً لك. «Weh, Wunder über dich!» Buḥ. II 104, 5.

form **فَعَلٍ** der lebenden Sprache<sup>1)</sup>. So liesse sich auch das *ī* von **وَاللَّهِ** erklären. Eventuell wäre es überall dasselbe interjektionale *ī*, das in **وَاللَّهِ** u. s. w. angenommen wurde (S. 195), und zu dem vielleicht auch das *ī* § 119 Anf. gehört<sup>2)</sup>. — Die Schimpfrufe wurden einerseits zu Spitznamen und zwar sowohl zu Gattungseigennamen für Tiere als zu Personennamen, andererseits zu Appellativen tadelnden Sinnes und zwar zu Abstrakten (**فَجَارٍ** ‚Schlechtigkeit‘ u. s. w.). — **فَعَلٍ** ist indeklinabel, also **شَكَرًا بِالرَّمْحِ بَدَادٍ** ‚sie wurden mit den Lanzen zersprengt als Zerstreute‘ eig. ein Zerstreuen, Infin. und zwar innerer Objektsakk. IHiš. 723, 6 (Reim). **حَمَلْتُ بَرَّةً وَاحْتَمَلْتُ فَجَارًا** ‚ich bekam die Redlichkeit und du bekamst die Schlechtigkeit‘ Nāb. 10, 4 (Reim). u. s. w.

**فَعَلٍ** ist vielleicht ursprünglich gleichfalls im schmähenden Ausruf gebraucht und erstarrte in dieser Form (vgl. S. 171).

Der Vok. kann nähere Bestimmungen zu sich nehmen, jedoch nur solche, die im Nomin. oder im Akk. des Ausrufs stehen, also Attribute, aber keinen Genitiv und keinen Objektsakk.;

*Ass.* 1. Wäre es etwa ein verkürztes Suffix der 1 Person (wie **يَا رَبِّ** u. s. w.), so erwartete man, dass mit **فَعَلٍ** Kosewörter gebildet würden; aber mit verschwindend wenigen Ausnahmen sind es Schimpfwörter. [Für die Ausnahmen: **صَلَاحٍ**, ein Name Mekkas, Kāmil 706, 10. 13. Der Ortsname **لَصَافٍ** (s. B. 'Ant. 11, 10) soll einen Ort bezeichnen, an dem es Wasser gibt (Ĥam 13, 8)]. Da es auch einige Imperative der Form **فَعَلِي** gibt (**فَعَلِي**, Ewald, gramm. crit. I § 854.), so liesse sich bei diesen und dann durch Übertragung bei den Substantiven an ein verkürztes Suffix der 2 Sing. Fem. denken; allein diese Imperative sind nicht speziell weiblich, und auch sie könnten mit Nöldeke als metrische Formen prosaischer **فَعَلٍ** gefasst werden.

*Ass.* 2. Barths Erklärung ZDMG. XLVI 701 hat die Richtigkeit der Grundlagen seiner Diptotahypothese zur Voraussetzung.

andernfalls gebraucht man nicht den Vok. sondern den Akk. des Ausrufs (S. 335). Die Attribute haben hinsichtlich der Determination formale Kongruenz mit dem Vok., sie nehmen also den Artikel an. Ist dann der Vok. ein Appell. so steht wohl gewöhnlich

يا أَيُّهَا (يا), so dass auch der Vok. den Artikel hat. Die Attribute stehen im Nomin. oder im Akk. des Ausrufs, die Setzung des Nomin. unterliegt aber denselben Einschränkungen wie die Setzung des Vokativs selbst.

Der Vokativ kann der Anrede vorangehen oder folgen, oft wird er auch eingeschoben, wie لا أُؤفِّ يا زيدَ كافرًا «so möchte ich nicht befunden werden, o Zeid, als ein Ungläubiger [d. i. Undankbarer]»

Ḥuṭ. 59, 2. تركتَ أصلَكَ يا يزيدَ نَمِيمًا «du liessesst deine Herkunft, o Jezid, verachtet» Näb. 24, 2.

#### XIX. AKKUSATIV IM NOMINALSATZ.

§ 122. Der Akk. hat seinen eigentlichen Platz beim Verbum, *Akkusative im Nominalsatz.* findet sich aber auch beim Verbalnomen, als Akk. der Spezialisierung bei Adjektiven und endlich sehr häufig im verballosen Satz. So vor allen Dingen wo das Praed. ein adverbialer oder praepositionaler Ausdruck ist, da die Praepositionen Nomina im Akk. sind; vgl. z. B. noch لوِدِدْتُ أَنْ عَلِيَّ مَكَانَهُ «ich wünschte, Ali (wäre) an seiner Stelle» Kḡmil 576, 2. u. s. w. Ausserdem sind folgende Fälle erwähnenswert.

Viel besprochen ist bei den Arabern unter Anderem der Akk. des Praedikats im negirten Nominalsatz <sup>1)</sup>. Es ist sehr wohl verständlich, dass bei Wörtern, welche die Verbindung des Subjekts mit dem Praed. zum Gegenstande haben und sich darum dem gramm. Wert einer Kopula nähern, also z. B. nach einer

*Ann. 1.* Die Regeln und Einschränkungen, die hier von den Arabern gegeben werden, bilden ein wahres Kabinetsstück mittelalterlicher Schulweisheit. In der Literatur ist die in diesem Absatze besprochene Erscheinung recht selten.

Negazion und nach einer Bedingungsartikel, der Nominalsatz nach dem Muster eines Verbalsatzes mit **كان** «sein» behandelt wurde. Das berühmteste Beispiel ist **ما هذا بَشَرًا** «nicht (ist) dieser ein Mensch [Akk.]» **Ḳur.** 12, 31. **ما منكم من احدٍ عنه حاجزين** «Nicht (ist) einer von euch dem vorbeugend» [pluralisch konstr.] **Ḳur.** 69, 47.

Ferner kommen z. B. vor: Akkusative der Zeit, wie **بِأَرْ لِهَرٍ** «(Es sind) Wohnungen der Hirr während unserer Nächte in **Naf.** **Imr.** 63, 2. **كُلَّ يَوْمٍ فِي صَدْرِهَا بَلْبَالٌ** «(indem) jeden Tag in ihrer Brust Sorge (war)» **Labʾd** 44, 7. Akkusative der Vergleichung, wie **الصَّرْبُ فَيَقْتَهُ صَرْبَ الْمَعْرَلِ تَحْتِ الدِّيمَةِ الْعَصَدِّ** «das Hauen (war) ein Krachen, wie das Hauen des unter einem Landregen Zweige Abhauenden» **Hud.** 139, 9. **لَهُ صَرِيْفٌ صَرِيْفٌ** «ihm (ist) ein Knirschen [= er knirscht] wie das Knirschen der Winde mit dem Strick» **Nāb.** 5, 8. u. s. w.

Das Häufigste aber sind akkusativische Praedikative zu einzelnen Wörtern des Nominalsatzes; beweisend sind jedoch immer nur Fälle, bei denen die Einwirkung benachbarter Verba ausgeschlossen ist, und von ganz anderer Art sind konjunktionslose, nominale Adverbialsätze (Zustandssätze) mit Attraktion des Praedikats, worüber im Abschn. XXVI. — Beispiele zum Subjekt:

**وهو يومئذ على الشام عاملاً لعثمان** «er (war) damals über Syrien (gesetzt) als Statthalter Othmāns» **Ḥam.** 191, 25. **لَمْ بِنَاحِيَةِ آسَاك**

«ihnen (ist) in der Gegend von Āsak angrenzend an das Gebiet von Fāris ein Berg» **IḤauḳal** 175, 1.

**هي الصَّرْبَانِ فِي الْمَفَاصِلِ خَالِيَا** «Sie ist (so unangenehm wie) ein Zucken in den Gelenken (mit ihr) zusammen seiend» = «wenn du mir ihr zusammen bist» **Ḥam.** 819, 10. Zum Praedikat: **هَذِهِ**

نَاقَةَ اللَّهِ لَكُمْ آيَةً, dies (ist) die Kamelin Allahs, euch ein Zeichen»  
 Kur. 7, 71. أَنْتَى لِكُلِّ رَجُلٍ مِنْكُمْ جَارٌ بَدَلًا مِنْ جَارِهِ الْأَوَّلِ, ich (bin)  
 Jedem von euch ein Beschützer als Ersatz für seinen früheren  
 Beschützer» Ham. 148, 9. حَسْبُكَ فِي سِتْرِ الْأَحَادِيثِ وَأَعْظَمَ مِنَ الْقَوْلِ, ما قَلَّ الْأَرِيْبُ الْمُؤْتَقَفُ  
 dein Genüge an Ratgeber [= ein genügend-  
 der Ratgeber] beim Geheimhalten von Mitteilungen ist das Wort,  
 das der geschulte, rechte Mann gesagt hat» Kämil 425, 15. Zum  
 Genitiv: هُوَ حِسُّ الْحُمُرِ وَارِدَةٌ, es ist das Geräusch der Esel zur  
 Tränke gehend» = «wann sie zur Tränke gehen» Hud. 176 Einl. 7.  
 أَهَذَا دَائِبُكَ الدَّهْرَ سَادِرًا, Ist dies immer deine Gewohnheit tollkühn  
 zu sein?» Umar i. a. R. 1, 56. So auch nach den Ausdrücken مَا بَالُكَ  
 und مَا لَكَ z. B. مَا بَالُكَ مُغْضَبًا, «Was (ist) dein Sinn [Nom.] er-  
 zürnt [Akk.]?» = «Warum bist du erzürnt?» Ham. 421, 24. مَا لَكَ  
 مُورِقًا, «Was ist dir Blätter treibend?» = «Was treibst du Blätter?»  
 Del. 93, 2. مَا لَوْجْهَكَ شَاخِبًا, «Was ist deinem Gesicht abgezehrt?»  
 = «Warum ist dein Gesicht abgezehrt?» Ham. 436, 12. u. s. w.  
 Zum Akkusativ: كَأَنَّهُ خَارِجًا مِنْ جَنْبِ صَفْحَتِهِ سَقْوَةٌ شَرِبَ, als  
 wäre er, an der Seite seiner Flanke heraustretend ein Bratspiess  
 von Trinkern» Nāb. 5, 16. In unvollständigen Sätzen: وَيَلْمُ سَاعِدَةً  
 عَلَيَا, «Wehe dem Säida anstürmend» = «als er anstürmte» Hud.  
 189, 6. وَيَلْمُ لَذَاتِ الشَّبَابِ مَعِيشَةً مَعَ الْكُثْرِ, «Wie herrlich sind die  
 Vergnügungen der Jugend bei einem Leben in Hülle und Fülle»  
 'Alk. 5, 1.

Sätze wie فِي أَنْبِيَائِهَا السَّمُّ نَاقِعٌ, «in deren Zähnen das Gift tötend  
 (ist)» Nāb. 17, 11 bilden keine Ausnahme. Der praepositionale  
 Ausdruck gehört zum Praedikat (bezw. Subj.) und ist nach S. 260  
 oben zu beurteilen.

## XX. AKKUSATIV DES AUSRUFES.

*Einfacher Akkusativ des Ausrufs.*

§ 123. Der Nominativ ist im Arab. exklamativ nur soweit er direkter Anruf an eine bestimmte Person ist, und auch da mit gewissen Einschränkungen (§ 121). In allen andern Fällen ist den Arabern das ausgerufenen Nomen nicht Subj. und also Nominativ, sondern erscheint als die nähere Bestimmung einer häufig geistigen Tätigkeit, die vorgenommen werden soll, und wird daher behandelt als sei ein solcher Verbalbegriff auch wirklich ausgesprochen, d. h. tritt in den Akk. Die Ergänzung eines bestimmten Verbuns würde oft den Charakter der ganzen Redeweise verwischen.

Über interjekzionale Verlängerungen s. § 119 Anf. Verkürzungen kommen auch hier vor, wie يا رَبِّ «o mein Herr!» passim. يا قَوْمِ «o mein Volk!» Nāb. 11, 2. يا بؤْسَ لَلْقَلْبِ «O Jammer über das Herz!» Imr. 9, 1. يا أَيْنِ أُمِّ «O Sohn meiner Mutter!» K̄ur. 20, 95.

Ohne Rufpartikel z. B. حَمَامَةَ بَطْنِ الْوَادِيَيْنِ «Tauben des Grundes der beider Täler!» Del. 5, 8. كَلَّا اأَبَا عَبْدِ الْمَلِكِ «Nein, Abū Abdelmelik!» Tab. IIa 165, 11. u. s. w. Die gebräuchlichsten Rufpartikeln wie beim Vok., s. S. 329, z. B. اُنْبَتِي «O mein Söhnchen!» Labid 53, 2. أَيَا لَهْفًا وَبَا حَزْنًا «o Schmerz und o Trauer!» Tab. IIb 1102, 8. يَا الْمُثَلَّمِ «O Abu Muthallam!» Hud. 6, 1. (Kontraktion, vgl. auch S. 196).

Der Ausruf entspringt den mannigfachsten Gefühlen und Absichten, in ihm liegen Fluch und Segen, Freundlichkeit und Grobheit, Staunen, Schmerz, Beteuerung, Ermahnung, Aufforderung, Warnung u. s. w. Mannigfache Belege z. B. bei Sib. § 50 ff. فَارِحِي حِمَارَ «O Kinnbacke eines Esels!» Hud. 180, 2. يَا عَجَبًا «O Wunder!» Tar. 16, 1. يَا أَسْفَى «O mein Kummer!» K̄ur. 12, 84. يَا أَسْفَى «O welcher Kummer!» Abul 'Atāhija S. 23, 9. اُنْهَفِكَ «o Weh dir!» Hud. 162, 7.



قَلُوا كُونُوا هُودًا أَوْ نَصَارَى تَهْتَدُوا. Nāb. 15, 17. «Eid Allahs!», بين الله  
 «Sie sagten: Seid Juden oder Christen, so  
 werdet ihr recht geleitet sein. Sprich: Nein, die Religion Abra-  
 hams!», Kur. 2, 129. مَهْلًا «Langsamkeit!» = «langsam!», Mu'all.  
 Tar. 86. رَوِيْدًا «langsam!», Tab. IIa 174, 2. بَعْضَ وَعَيْدِكُمْ «Einen  
 Teil eurer Drohung!» = «Weniger drohen!», Ham. 56, 16. سُبْحَانَكَ  
 «Dein Lob!» = «Lob sei dir!», Kur. 2, 30. ضَرْبًا «Dreinhauen!»,  
 IHiš. 562, 12. مَكَانَكُمْ «An euren Platz!», Huḍ. II S. 26, 2. مَعَاذَ اللَّهِ  
 «Zufucht Gottes!» = «Gott behüte!», Kur. 19, 79. عِنْدًا بِكَ «Bei dir  
 Schutz suchend!», IHiš. 216, 1. Über die scheinbares Duale s. S. 30.

Der Akk. des Ausrufs tritt (vgl. S. 330) mit oder ohne Ruf-  
 partikel ein, sobald ein Vokativ andere als ausrufende Bestim-  
 mungen annehmen soll und darum nicht statthaft ist. Beispiele:

بَنِي خَيْبَرٍ تَهْنِئُوا عَنِ قَنَايِعِ «Söhne Chaibar's, enthaltet euch  
 gemeiner Reden!», Ham. 649, 12. بَنِي أَسَدٍ إِنْ تَقْتُلُونِي «Söhne  
 Asads! Wenn ihr mich tötet ....», Kāmil 113, 4. خَلِيلِي عَوْجًا  
 «Meine beiden Freunde, kommt zu Besuch!», Del. 8, 5. أبا أمير  
 «Abu Amir!», Huḍ. 119, 3. u. s. w. Wenn zu dem Ausruf ein aus-  
 .... بن «Sohn des ....» bestehendes Attribut tritt, so kann er  
 Vok. oder Akk. sein, s. z. B. Kāmil 262, 18 und 263, 3 f. Über  
 nicht Zugegebenes kann ein Ausruf nur im Akk. erfolgen, sowie  
 يَا رَاكِبًا إِنَّ «Sohn des ....» bestehendes Attribut tritt, so kann er  
 über Alles, was ausdrücklich indeterminiert ist, wie يَا رَاكِبًا إِنَّ  
 O ein Reiter! الْاَثْنَيْلِ مَطْنَةً مِنْ صُبْحِ خَامِسَةٍ وَأَنْتَ مُوَفَّقٌ  
 ist ein Ort, der am Morgen des fünften Tages recht wohl erreicht  
 werden kann, wenn du Glück hast» Ham. 437, 1. Aussergewöhn-  
 lich sind Fälle wie كَلْبِي لِهَمْ يَا أُمَيْمَةَ «Überlass mich einem  
 Gram, o Umaima» s. Nöldeke zu Del. 94 Vs. 1. يَا هَرَمًا وَأَنْتَ

اهل عدل , O Harim — du bist ja ein Gerechter — ... LabId 45, 1.

Obwohl, wie diese Beispiele zeigen, der Akk. des Ausrufs mit dem Satze ganz wie ein nominativischer Vok. in Beziehung gebracht ist, darf man doch die beiden nicht für identisch halten. Der nominativische Ruf ist direkter Anruf, der Akk. kann doch nur als das betrachtet werden, worauf die Aufmerksamkeit Jemandes gelenkt wird und ist strenggenommen indirekt. Im vokativähnlichen Akk. des Ausrufs fällt der, dessen Aufmerksamkeit erregt wird, mit dem Objekt seiner Aufmerksamkeit zusammen.

Von einzelnen Akkusativen des Ausrufs seien noch erwähnt ausser **سِرْعَانَ** und **وَشَكَانَ** ,Wie schnell!« (vgl. Sib. II 43, 21 f.) ,unmöglich!« ,vorbei!« ,weg!«, z. B. Tab. IIa 42, 12. **هَامَ** 251, 6; auch mit **لِ**, z. B. **هَيْهَاتَ لِمَا تُوعَدُونَ** ,Weg ist das, was euch angedroht wird«, **كُرَ** 23, 38. **شَتَانَ** ,Wie verschieden!« (vgl. Nöldeke, Del. S. 169); mit folgendem **مَا**, z. B. **مَا بَيْنَ الْبِزْيَدِيِّينَ** ,Wie verschieden sind die beiden Jezide«, **كَامِيلَ** 363, 14. **رَبَّ** ,Wie Mancher!« vgl. S. 144.

Der Akk. des Ausrufs steht auch nach Art eines erläuternden Attributs und zwar bei jedem Kasus. Er gibt dann Attribute, die mit Emphase, meist in lobender oder tadelnder Absicht, beigelegt werden. Beispiele: **مَلَّةَ اِبْرَاهِيمَ حَنِيفًا** ,den Glauben Abrahams, eines Frommen!« **كُرَ** 2, 129. **يُخْلِصَنَّ ظَنَّنَ الْفَاحِشِ الْمَغْيَارِ** ,welche den Verdacht des schimpfenden eifersüchtigen (Mannes) zu Schanden machen — eine Schar, durch die der weite Platz enge wird«, **نَابَ** 10, 18. **وَالْحَتَّاجِ** ,und nicht Haddschädsch — zwei Augen eines Wasservogels, der aus Angst vor den Habichten

seinen Blick abwendet» Kāmil 450, 18. يَابُوسَ لِلْجَهْلِ ضَرَّارًا لِأَقْوَامٍ

«O Weh über die Roheit — eine Verderberin von Völkern»

Nāb. 26, 1. هَذِهِ أُمَّتُكُمْ أُمَّةً وَاحِدَةً «Dies ist euere Gemeinde, eine Gemeinde» Kur. 23, 54<sup>1)</sup>.

Der Akk. des Ausr. ist ferner die Form, in der Attribute zu einem Personalpronomen treten können, s. Stb. § 162. Vgl. نَحْنُ

نَزَعْنَا مَا فِي بَنِي صَبَّةَ «Wir, die Benū Dabba» Ham. 144, 20.

«wir nehmen heraus, was in ihrer Brust ist — Brüder auf Tronen» Kur. 15, 47.

مَا ذَكَرْهَا رَبِّعِيَّةٌ «Was ist die Erinnerung an sie, eine Rebtitin» Alk. 1, 6 (nicht

in allen Handschr. Vgl. 2, 7). Gewöhnlicher aber ist Umschreibung mit

«Gott segne sie, eine Schar, die ausgezogen ist» IHiš. 44, 13. بَعْدًا وَسُخْفًا

«Fahr hin und vergeh, du Verruchter» Tab. IIc 1935, 2. جَزَاكَ اللهُ شَرًّا مِنْ عَاجِزٍ «Gott vergelte dir Schlimmes, du

altes Weib» Huṭ. 25, 1. Vgl. § 100 g. E.

Der Akk. des Ausr. steht auch fragend, z. B. . . . أَحَقًّا أَنْتُمْ

«(Ist) wahr, dass ihr . . .?» Huṭ. 142, 2. . . . اجِدْكُمْ لَنْ تَنْجُو . . .

«(Ist's) euer Ernst? Werdet ihr nicht abbringen . . .?» Nāb. 15,

2. قَالَتْ اتَّحَقِّقَا لِمَا قَالِ كَاشِحٍ «Sie sagte: Eine Bestätigung dessen,

Anm. 1. Das ausrufende أَيُّ soll im Kasus mit seinem Leitwort kongruiren, wenn

letzteres indet. ist, also رَجُلٌ أَيُّ رَجُلٍ «Ein Mann [Nom.] — was für ein

[Nom.] Mann!“, bei einem determ. aber im Akk. stehen, also زَيْدٌ أَيُّ رَجُلٍ

«Zeid [Nom.] — was für ein [Akk.] Mann!“ — Auch Vokative können durch den Akk. des Ausr. fortgesetzt werden, s. Stb. § 146 ff.

was ein Hasser gesagt hat? › Umar i. a. R. 1, 45. اَغْرَبَلَا اِذَا اسْتُدْعِيَتِ. *سِرًّا* › Bist du ein Sieb, wann dir ein Geheimnis anvertraut wird? › *هُنْف.* 25, 3. اِحْقَا اَبَا زِرِّ حَدِيثَ سَمِعْتَهُ › Ist wahr, o Abu Zirr, eine Nachricht, die ich hörte? › *هُنْف.* 36, 1. — Verneint: لَا مَرْحَبًا بِغَدٍ › Er sei nicht gegrüset an einem Morgen und nicht willkommen › *Näb.* 7, 4.

*Akkusativ im zusammengesetzten Ausruf.*

§ 124. Öfters besteht der Ausruf aus zwei Teilen, die sich zu einander wie ein natürliches Subj. zu einem natürlichen Praed. verhalten.

Beispiele für zwei Akkusative: رَوَيْدَ عَلِيًّا › Gelinde! Den 'Ali! › = ›Behandle den 'Ali gelinde › *Hud.* 78, 14. Über رَوَيْدٍ ausführlich *Sib.* § 48. عَمْرُكُنَّ اَللّٰهَ › Euer Leben! Allah! › = ›Allah schütze euer Leben! › *Kamil* 594, 5. اِيَّاكَ اَنْ تَحْقِرَ الْبَغْيَ › Dich! Dass du die Gewalttat unterschätze! › = ›Hüte dich, die Gewalttat zu unterschätzen! › *Ḥam.* 251, 22. — Der erste Akkusativ (namentlich اِيَّا) wird mit dem zweiten auch durch و ›und› verbunden, das alsdann eine Art natürlicher Kopula bildet, indem es auffordert das natürliche Subj. und das natürliche Praed. zusammenzubringen. Z. B. اِيَّاكُمْ وَحَيَّةَ بَطْنِ وَاِدٍ › Euch! Und die Schlange einer Talsohle! › = ›Hütet euch vor der Schl. › *Huf.* 33, 11. اِيَّاكُمْ وَعُرًّا › Euch und blutige Schimpfreden! › = ›Hütet euch vor blutigen Schimpfreden › *Näb.* 9, 2. اِيَّاكُمْ اَعْنَى اُيُورَ كَوَادِنٍ › Euch! Ich meine die Maultierruten! › = ›Hütet euch vor den Maultierruten! › *Hud.* 161, 5. Vgl. noch weiter unten.

Oder der erste Bestandteil ist ein präpositionaler Ausdruck, z. B. دُونَكُمْ بِنَى شَمَحٍ › Bei euch! Die Benū Schamch! › = ›Los auf

die B. Sch.!) Hud. 194, 1. عَلَيْكُمْ أَنْفُسَكُمْ, 'Auf euch! Euere Selen!' = 'Hütet euere Selen!' Kur. 5, 104. عَلَيْكُمْ سَعْدًا, 'Auf euch! Den Sad!' = 'Haltet euch an Sad!' IHiš. 723, 20. عَلَيْكَ نَوَىٰ فَضَالَةٍ, 'Auf dir! Die Fadālas! So verfolge sie!' = 'Du hast die (Mörder) Fadālas zu verfolgen!' Hud. 186, 1. وَيْلٌ أُمَّهَا خَيْلًا بِهَا! 'Weh ihrer Mutter, Reiter! Eine Pracht und Stattlichkeit!' = 'Donnerwetter, was sind das für prächtige und stattliche Reiter!' Ham. 627, 6. يَا لَكَ شَوْقًا, 'Weh dir! Sehnsucht!' = 'Weh über die Sehnsucht!' Tab. IIc 1554, 15. — Mit دُونَكَ وَعَجَبٌ الْفَرَسِ: 'Bei dir und das Hinterteil des Rosses!' = 'Da, setz' dich auf das Hinterteil des Rosses' Tab. IIc 1425, 11.

Öfters hat der Akk. als nähere Bestimmung einen praepositionalen Ausdruck bei sich, der als Praed. aufgefasst werden kann, ohne für sich ausrufend zu sein; z. B. يَا بُؤْسَ لِلْجَهْلِ, 'Weh über die Roheit!' Nāb. 26, 1. بُؤْسًا لَكَ, 'Weh über dich!' Tab. IIa 42, 14. هَنِيئًا لَابِنِ عَمِّ السَّوِّءِ, 'Wohlbekomms dem bösen Vetter!' Ham. 146, 21. مَرْحَبًا بِالْفَتَىٰ, 'Willkommen dem jungen Mann!' Ag. V 3, 15. رَوِيْدَكَ بِالْأَمْرِ, 'Langsam mit der Sache!' Tab. IIa 174, 19.

Die beiden Bestandteile, die eigentlich zwei selbständige Ausrufe bildeten, traten zunächst zu einander in das Verhältnis eines natürlichen Subjekts zu einem natürlichen Praed., und namentlich der zweite Bestandteil büsste hierdurch an Selbständigkeit ein. Man kann sich jedoch des Eindrucks nicht erwehren, dass die Grenzverwischung noch weiter ging, und in manchen der weiter oben gegebenen Beispiele der zweite Teil, der Akk., von dem ersten geradezu grammatisch regiert wird. Dies wird zur Gewissheit in einem Falle wie دُونَكَ, 'Bei dir ihn [Suffix]!' = 'Da pack ihn!' Ham. 103, 15. Auch mit dem verbindenden وَ hat es eine eigene Bewantnis. Zunächst, wie bereits bemerkt, eine Art natürlicher Kopula, scheint es dann doch der Exponent

dafür zu sein, dass das in dem ersten Bestandteil enthaltene Ding mit dem zweiten Bestandteile eine Handlung vornehmen soll. Wenn wir nun eine Konstruktion finden, in der, auch ausserhalb des Ausrufs, zwei Substantive durch و ‚und‘ im Sinne von ‚mit‘ ‚nebst‘ verbunden werden, und zwar so, dass das erste Subst. (bezw. Pronomen) mit dem zweiten eine Handlung vornimmt oder es zu einer Handlung mit sich zieht, und dass das zweite Subst. im Akk. steht, einerlei in welchem Kasus das erste steht (واو المعية): so liegt es nahe, in einer solchen Konstruktion einen Ableger

des Akk. des Ausrufs zu sehen. Beispiele: ما لك والتلدد حول نجد = ‚Was (ist) dir und das Herumstreifen im Nedschd = ‚Was hast

du im Nedschd herumzustreifen?‘ Kämil 189, 6. ما لكم والفوط = ‚Was habt ihr mit Fart zu schaffen?‘ Huḍ. 143, 11. ما لي واهداء =

‚Was habe ich Schmähdungen (gegen sie) zu richten?‘ Ham.

489, 1. تبكى عليك (‘نجوم الليل والقمر’) = ‚es weinen über dich die

Sterne der Nacht nebst dem Mond‘ Kämil 401, 5<sup>3</sup>).

Generelle Ver-  
neinung.

§ 125. Die Negazion لا<sup>3</sup>) mit dem nunazions- und artikellosen Akk. eines Subst. verbunden, stell die Existenz irgend eines Exemplars seiner Gattung in Abrede. Der weibl. Plural wird natürlich wie ein Sing. behandelt; Dual und männl. Plur. behalten wie im

Ann 1. So zu lesen.

Ann 2. Übrigens braucht nicht immer der Akk. zu stehen, und soll unter Umständen ausgeschlossen sein, worüber sich die Araber ausführlich verbreiten. — Der Gedanke wird auch so ausgedrückt ما لك وللمراساة = ‚Was ist dir und dem

Oberbefehl? = ‚Wie kommst du zu dem Oberbefehl?‘ Tab. IIa 453, 2. ما لنا وللحمل = ‚Was geht uns der heilige Lauf an?‘ Buḥ. I 406, 3. u. s. w.

Ann 3. Dagegen ist ما eventuell Praedikat eines Nominalsatzes, und das Subj. steht regelrecht im Nomin., beziehungsweise wird, kräftiger, durch من umschrieben. Z. B.

ما شئ كنت اريت أن اقوله = ‚(es gab) nicht einen Gegenstand, den ich be-

sprechen wollte, . . . .‘ Tab. Id 1839, 15. ما من خليفة فنقاتل عنه = ‚(es gibt) nicht einen Chalifen, für den wir kämpfen könnten‘ Tab. IIa 440, 2.

Vok. so auch hier ihr *nā*, *nā* bei, und wenn sie es vereinzelt doch abwerfen, so lässt sich das als Analogiebildung zum Sing. betrachten, der als status estr. gefühlt worden sein mag. Nuna- zion des Sing. (z. B. Huṭ. 61,2) wird metrische Lizenz sein, so gut wie triptotisch behandelte Diptota eine solche sind. Der Akk. folgt der Negazion لا unmittelbar; andernfalls steht der Nomin., oder es wird, wenn man das Generelle schärfer hervorheben will, die Umschreibung mit من gewählt (S. 251). Das Praedikat eines solchen Subjekts steht nicht etwa gleichfalls im Akk., sondern im Nominativ.

Beispiele: قالوا لا ضَيْرَ, «Sie sagten: Keine Beschädigung!», Kur. 26, 50. لا تَرْدُكَ, «Kein Lohn (sei) dein Lohn!», = «Mögest du keinen Lohn ernten!», Hud. 232, 2. لا نَدَّ لَهُ, «Nichts Gleiches ihm!», = «Ihm ist Nichts gleich!», LabId 39, 2. لا صَرِيحَ الْيَوْمِ إِلَّا, «Keine Hilfe (gibt es) heute ausser dem glatten (Schwert)», Hud. 50, 1. ... لا خَيْرَ فِيمَنْ, «Nichts Gutes (ist) an dem, welcher ...», Ham. 205, 6. لا جَزَعَ الْيَوْمَ عَلَى قُرْبِ الْأَجَلِ, «Keine Verzweiflung (gibt es) heute trotz der Nähe des Lebensziels», Ham. 144, 10. Häufig ist لا بَدَّ eig. «Kein Loskommen», = «notwendig», das oft ganz wie ein Adverbium behandelt wird; zu seinem Gebrauch vgl. لا بَدَّ مِنْ عَوْجَاءَ نَهَى بِرَاكِبٍ إِلَى ابْنِ الْجَلَّاحِ, «Notwendig (ist) eine gekrümmte (Kamelin), die mit einem Reiter zu Ibn Dschulāh stürmt», = «Notwendig wird eine Kamelin zu I. Dsch. stürmen», Nab. 6, 13. لا بَدَّ مِنْ أَنْ تُتَمَّ الْكَلِمَةُ, «Notwendigerweise wird das Wort erfüllt werden», IHiš. 150, 1. لا بَدَّ أَنْ سَيَزُورُ, «so muss er unweigerlich besuchen», Kāmil 321,15. Vollständige Erstarrung !)

Ann. 1. Doch kommt لا بَدَّ mit Negazion oder in Sätzen verneinenden Sinnes auch nicht selten im Nominativ vor, und muss, wie all diese Substantive, im Nomin. stehen, sobald

zeigen schon Fälle wie *على سلامته لا بدّ مشفّع* 'er wird, obschon jetzt wohlbehalten, unvermeidlich von Unheil betroffen werden' 'Alk. 13, 35. *ان كان هذا الشوق لا بدّ لآما* 'Wenn diese Sehnsucht unentrinnbar haftet' Hud. 246, 6. Ebenso *كَلّ نعيم لا مَحَالَة زائل* 'Alles Köstliche muss unvermeidlich vergehen' Labīd 41, 9. *بنو قُعين لا مَحَالَة أَنهم آتوك* 'Die Benū Kūain müssen notwendig zu dir kommen' Nāb. 10, 8.

Generelle Verneinung im zusammengesetzten Satz: *لَمَّا رَأَى أَن* 'nachdem er gesehen hatte, dass es keinen Halt gebe, der ihn halte' Tar. 13, 16. *الا لَيْت أَنَا الْعَامَ لَا سِتْرَ بَيْنَنَا* 'O wäre doch dies Jahr keine Scheidewand zwischen uns' Hud. 208, 5. *اِخَا ثِقَّةَ لَا عَيْنَ مِنْهُ وَلَا أَثَرَ أَيَّامٍ* 'einen Zuverlässigen, von dem auch nicht die geringste Spur mehr vorhanden ist' Labīd 21, 2. *هَذِهِ الَّتِي لَا بَدَّ لَهَا مِنَ الْقِيَامَةِ بِهَا* 'an diesen Tagen, welche sie notwendig verweilen müssen' IHiš. 87, 9. *شِمَالٌ لَا يَمِينٌ تُعِينُهَا* 'eine Linke ohne eine Rechte, die sie stützt' Del. 92, 6.

Indes ist der Akk. nicht unbedingt notwendig, und der Nomin. steht namentlich, wenn ein zweites negirtes Glied angeknüpft wird.

Beispiele für den Nomin.: *لا خَوْفٌ عَلَيْهِمْ وَلَا هُمْ يَحْزَنُونَ* 'keine Furcht

es von der Negazion getrennt ist, oder ein verbales Prädikat da ist. Beispiele: *لَيْسَ لَهُمْ* 'die sie unbedingt nötig haben' Tab. IIb 910, 16. *لَمْ يَكُنْ بَدٌّ مِنْ هَمَزٍ* 'das Hamz ist unbedingt erforderlich' Kāmil 86, 18, dagegen am Schlusse dieser Zeile *مَا لِي بَدٌّ مِنْ أَحْذُكَ* 'dies ist unbedingt erforderlich' 'ich nehme dich unbedingt gefangen' Hud. IIS. 14, 11. *مَا لَنَا بَدٌّ* 'Wir können nicht anders' Bah. II 103, 7. *هَلْ لَهُ بَدٌّ مِنَ الْمَشَارِبِ* 'Kann er Trinkgefässe entbehren?' Ag. VIII 80, 4.



verfolgt sie, und sie sind nicht traurig» *Kur.* 2, 59. لَا تَمُّ عَلَيْكَ وَلَا حَمْدٌ  
 «Kein Tadel trifft dich und kein Lob» *Huṭ.* 65, 1. ... لَا جَزَعٌ إِنَّ  
 «Keine Verzweiflung (gibt es), wenn ...» *LabId* 6, 3. Vgl. auch  
 لَا بَرَأحٌ «ohn' Unterlass» *Ḥam.* 250, 20. 422, 11. —

Diese bereits von den Arabern als «Verneinung der Gattung» bezeichnete Verneinung hat schon ihrer Natur nach etwas Exklamatives. Die Verneinung der Gattung ist allseitiger und durchschlagender als die der Individuen; mit der Behauptung, dass das, was den Wortbegriff «Mann» ausmacht, nicht gefunden wird, wird die theoretische Unmöglichkeit, dass ein Individuum «Mann» da sei, ohne Weiteres aufgezwungen. So ist der Akk. verständlich, dessen Verwendung im Satzinnern und im abhängigen Satze demzufolge als etwas Sekundäres zu betrachten ist. — Auch die eigentümlichen Determinationsverhältnisse dieser Konstruktion erklären sich aus dem Gebrauch des Wortes als Gattungswort. Wenn ausserhalb dieser Konstruktion Gattungswörter den unbestimmten Artikel haben, so muss er, da man sich unter dem unbestimmten Artikel bei Gattungswörtern schlechterdings Nichts denken kann (S. 161 unten f.), auf rein formale Weise zu den Gattungswörtern verschleppt worden sein, nämlich in einer Zeit, in der es Norm wurde, dass jedes Nomen, dessen alte, hinsichtlich der Determination indifferente Gestalt (جَلٌّ) nicht durch gewisse äussere Umstände geschützt war (S. 159 unten), entweder den bestimmten oder den unbestimmten Artikel erhielt<sup>1)</sup>. In diese Zeit hinein ragen aber auch zwei Verwendungsweisen der indifferenten Gestalt des Nomens, die nicht bloss einem äusseren Schutz ihre Erhaltung verdanken, sondern zugleich auf begrifflichem Ausschluss des unbestimmten Artikels beruhen. Die eine fanden wir im Vokativ (S. 327 unten), die andere liegt eben

*Anm.* 1. Es sei darauf hingewiesen, dass am status cstr. das Fehlen des bestimmten Artikels ganz andersartige Gründe hat (S. 167 unten f.) als das Fehlen des unbestimmten Artikels (S. 160 oben).

mein Herz und sich empören gemacht meine Seele?» Tab. IIa 414, 14. ما اعلمنى بالذى خلوتم عليه. «Wie gut weiss ich, weswegen ihr die Köpfe zusammensteckt» Tab. Id 1895, 6 [ب statt des Akk.].

ما أَقْبَحَ بنا أَنْ نَرْجَعَ الى الجيش  
wenn wir zum Here zurückkehrten!» Tab. IIa 47, 8. — أَسْعِ بِهم  
«Wie gut werden sie hören und sehen!» wörtl. «mache hören

an ihnen und mache sehen!» Kur. 19, 39. أَكْرَمَ بِالْحَوُولَةِ وَالْعُمُومِ  
«Wie edel sind die Oheime mütterlicher- und väterlicherseits!»

wörtl. «mache edel die . . . .» Kāmil 311, 12. أَحْبَبَ الِىَ بِذَاكَ السُّؤَالَ

«Wie lieb ist mir dies Fragen!» Huq. 92, 7. مَقَامٌ أَكْرَمٌ بِهِ مِنْ مَقَامٍ

wörtl. «ein Verhalten — mache es edel an Verhalten!» = «ein

Verhalten — wie edel war es!» LabId 3, 8. أَبْلَغَ بِهِ مِنْ نَاطِقٍ

wörtl. «mache ihn beredt an Sprechendem!» = «ein wie beredter

Sprecher war er!» Ham. 401, 8. أَجْدَرُ بِالْمَنِيَّةِ أَنْ تَقْوَدَا

ist das Todesgeschick zu regiren!» Imr. 13, 4. —

Gegen die gewöhnliche Auffassung dieser Konstruktionen erhebt sich allerdings eine Schwierigkeit, die in der Form der vierten Konjug. liegt. Die vierte Konjug. hat nämlich im Allgemeinen genau den Bau des Elativnomens, nur bei den Wurzeln mediae *w* und *j* gehen ihre Wege auseinander (اطب IV Konjug.,

aber أَطْيَبَ Elativ); und hier erweisen sich die Bewunderungs-

verba als nach Art der Elative gebildet, also ما أَطْيَبَ الرُّبَا

«Wie herrlich sind die Hügel!» Ham. 539, 5. ما أَطْرَلْ هَذَا عُمْرًا

«Wie lange währt dies Leben!» [«Was hat lange gemacht dieses an Leben?»] Tab. IIa 1038, 4<sup>1)</sup>. Wäre das Bewunderungsverbum,

*Ann.* 1. Nicht ins Gewicht fällt, dass die Bewunderungsverben von Farbenadjektiven und anderen Adj., die an sich die Form eines Elativs haben, ganz wie die

wie es hiernach scheinen könnte und wie schon im Mittelalter von Manchen behauptet wurde, gar kein Verbum sondern ein Elativ, so könnte unsere Konstruktion nur unter Annahme eines Akk. des Ausrufs, verstanden werden<sup>1)</sup>. Allein die starke Bildungsweise des Verbums wird sofort begreiflich, wenn wir es, was auch vorzüglich zur Bedeutung der einzelnen Fälle passt, nicht als Ableitung von einer ersten Konjugation sondern als Denominale fassen; also in obigen Beispielen nicht von *حَدَّ*, *وَجَعَ* u. s. w., sondern von *حَدِيد*, *وَجِيع*, *عَلَم*, *قَبِيح*, *سَمِيع*, *بَصِير*, *كَرِيم*, *بَصِير*, *طَيِّب*, *عَمِيظ*, *حَبِيب*, *طَيِّب*, *جَدِير*, *بَلِيغ*, *حَبِيب*. In der Umschreibung des Objektsakk. durch Praepositionen (S. 345) äussert sich nicht minder die Herkunft von einem Nomen (s. S. 154).

§ 127. Der Gebrauch der Formeln des Lobes und Tadels sei nur ganz vermutungsweise unter dem Akk. des Ausrufs angeführt, denn ernstliche Bedenken stehen ihrer Auffassung als Verba nicht entgegen. Die in Betracht kommenden Verba sind vor Allem *نَعَم*<sup>2)</sup>

*Formeln des  
Lobes und  
Tadels.*

Elative solcher Adjektive umschrieben werden sollen (S. 116), und dass von diesen Verben zum Ausdruck der Zärtlichkeit ein Diminutivum gebildet werden kann. S. Fleischer, Beitr. IX 167.

*Ann.* 1. Die einzige Möglichkeit mit dem Elativ durchzukommen ist, dass man als

Grundform annimmt *مَا أَفْضَلُ زَيْدًا* und dies übersetzt „Was (ist) vortrefflicher? (Seht einmal oder dgl.) den Zeid!“ Alle anderen Möglichkeiten scheitern entweder an dem Elativ oder an *مَا*, wie eine eingehende Prüfung, die hier zu weit führen würde, zeigt. Wenn in dieser Form die Pause zwischen den beiden Ausrufen, d. i. Sätzen, schwand, so war „Zeid“ ein Objekt und konnte die Verbalisirung von *أَفْضَلُ* nach sich ziehen, von der dann auch die Elative *خَيْرٌ* und *شَرٌّ*, die in der

Bewunderungsformel *أَخْبِرْ* und *أَشْرْ*, bezw. *أَخْبِرْ* und *أَشْرِرْ* lauten, betroffen worden wären. Solange man von dem Akk. des Ausrufs keinen Gebrauch machte, blieb die elativische Auffassung vorweg undurchführbar. — Bei verbaler Auffassung wie bei elativischer versagen alle Bedeutungen von *مَا* ausser der fragenden.

*Ann.* 2. Nebenformen *نَعَمَ*, *نَعِمَ* und *نَعِمَ*.

«Wie gut ist ...!» (بَيْتَسَ) «Wie schlecht ist ...!», ferner بَعْدُ  
 «Wie ferne ist ...!» حَبَّ and حَبًا «Wie teuer ist ...!» حَسَنَ  
 «Wie schön ist ...!» سَاءَ «Wie schlecht ist ...!» Sie kommen  
 in dieser Bedeutung nur in der dritten Person des Perf. vor,  
 haben aber auch Femininum und angeblich Dual und Plural.  
 Auf sie folgt als Subj. der Nomin. eines durch den Artikel oder  
 durch einen determinirten Gen. determinirten Nomens<sup>2)</sup>. Wenn es  
 auch vielleicht möglich ist, dass نَعَمَ und بَيْتَسَ intransitive Verba  
 mit Synkope und — äusserlich gesprochen — Zurückwerfung des  
 charakteristischen Vokals auf die erste Silbe sein können (s. zuletzt  
 Zimmern, Zeitschr. f. Assyr. VII 370 ff.), so ist doch Eines auffallend.  
 Wie § 41, 2 bemerkt wurde, ist der Plural eines voranstehenden  
 Praedikats allerdings etwas höchst Seltenes, dagegen ist ein weib-  
 liches voranstehendes Praed. sehr häufig, sei es, dass das Subj.  
 ein Fem. oder ein Dual oder Plural ist. Um so mehr muss es  
 befremden, dass bei den in Rede stehenden Verben das Fem.  
 für ungewöhnlich gilt<sup>3)</sup>. Es wäre denkbar, dass die lobenden und  
 tadelnden Wörter ursprünglich Substantive im Akk. des Ausrufs  
 sind, und zwar in ihrer alten Gestalt, ohne Nunazion. Nur سَاءَ  
 kann kein ursprüngliches Nomen sein und müsste erst, nachdem  
 die verbale Natur der anderen feststand, in dieser Konstruktion  
 aufgekommen sein. Die Form حَبَّ, als Verbum angesetzt, müsste  
 wie das Passiv فُرِّ (statt des gewöhnlichen فَرَّ) aufgefasst werden;

Anm. 1. Nebenformen بَيْتَسَ, بَيْتَسَ und بَيْتَسَ.

Anm. 2. Sehr selten sind indeterminirte und individuell determinirte Substantive  
 (darunter die Eigennamen).

Anm. 3. Also z. B. نَعَمَ أُمُّ الْمَثْوَى. «Wie herrlich ist die Mutter der Wohnung»

Tab. Id 1944, 11. Ausnahme z. B. نَعَمَتِ الْاَكْرَةُ هِيَ, «welch treffliche Edle ist  
 sie» Tab. Id 1940, 6 (vgl. 1942, 10).

حَبَّ kann nicht wohl als ursprüngliches Nomen betrachtet werden.

Beispiele: بِئْسَ الْمَلْحَفُ, 'Übel ist das Zusammentreffen!' Ant. 18, 2. نعم الفَتَى عند الوَقَى, 'Wie trefflich ist der Held beim Kampfe!' Hansā S. 51, 9. نَعِمَ الفَتَى إِذَا احْتَضِرَ البَأْسَ, 'Wie trefflich ist der Held, wann sich das Ungemach einstellt!' Huṭ. 40, 13. نعم اخو الخليفة والامير, 'Wie trefflich ist der Bruder des Chalifen und der Emir' Tab. IIa 78, 8. بِئْسَ الخَلَائِفَ بعدنا, 'Schlecht sind die Nachfolger nach uns!' Ham. 250, 15. والارض فرشناه فنعم, 'Und die Erde — wir breiteten sie aus, und wie vorzüglich sind die Ebnenden!' K̄ur. 51, 48. فاعلموا ان الله مولاكم نعم, 'so wisset, dass Allah euer Patron ist! Wie herrlich ist der Patron und wie herrlich der Helfer!' K̄ur. 8, 41. u. s. w. Man beachte hier immer den determinirten Ausdruck, wo wir eher indeterminiren würden. — Das Subj. kann auch ein Satz sein, wie امرت به, 'Wie schön ist das, was du befohlen hast' IHiš. 92, 16. انهم جبر بئس ما ايتمروا, 'Ja ganz gewiss, schlecht ist, was sie einander rieten' Imr. 27, 3. Mit dem م von نعم konnte ما zusammenwachsen, نعمًا ع, 'Wie trefflich ist, was sie (sind)! = 'Etwas wie treffliches sind sie!' K̄ur. 2, 273. نعمًا رأيت, 'Wie trefflich ist, was du beschlossen hast!' = 'Etwas wie treffliches hast du beschlossen!' Tab. IIb 649, 6. Ebenso rückte بئسما اشتروا به أنفسهم, 'Wie schlecht ist das, wofür [zusammengeschrieben] sie ihre Selen verkauften!' K̄ur. 2, 84. War der Relativsatz nominal, so erschien نعمًا als gleichbedeutend mit einfachem نعم, nur emphatischer, und der Rest des Satzes als Subjekt hierzu. Dieses emphatische نعمًا

haben wir auch in der Konstruktion *غسلته غسلًا نعمًا* ‚ich habe ihn gewaschen, und wie trefflich!‘, über welche s. Fleischer Beitr. VII 94. Auch diese Konstruktion liesse sich also mittels des gewöhnlichen, substantivischen Relativums *ما* verstehen. Wir haben nun weiterhin die *Konjunktion* *ما* (= *أن*), eigentlich ein innerer Objektsakk.), z. B. *لنعم ما أحسن الأبيات نهتهة أوكى العدي وبعده* ganz wörtl. ‚Wie herrlich ist das, was schön machten die Häuser eine Abwehr der Vordersten der Angreifer, und nachher machten sie schön das Zurücktreiben!‘ = ‚Wie herrlich war die schöne Abwehr der Vordersten der Angreifer durch die Häuser ....!‘ Huḡ. 139, 5.

Öfters folgt auf den ersten Nominativ ein zweiter, der den gelobten oder getadelten Gegenstand individualisirt<sup>1)</sup>. Z. B. *نعم النساء نساء الانصار* ‚Wie trefflich sind die Frauen, die Frauen der Anṣār!‘ = ‚welch treffliche Frauen sind die Fr. der Anṣār!‘ Buḡ. I 46, 6. *نعم القنيل فتيل أصلح بين ابني وائل* ‚Wie trefflich ist der Tote, ein Toter, der zwischen den beiden Söhnen Wāils Friede gestiftet hat!‘ = ‚Ein wie trefflicher Toter ist der Tote, der ....!‘ Ḥam. 251, 26. *بئس الدين هذا* ‚Wie schlecht ist die Religion, diese!‘ = ‚Wie schlecht ist diese Religion!‘ ISa'd 7, 19. *بئس للليفان طول الحزن والكبر* ‚Wie schlecht sind die beiden Gefährten, die Länge der Trauer und das Greisenalter!‘ = ‚Zwei schlechte Gefährten sind die Länge der Trauer und das Greisen-

<sup>1)</sup> *Ann.* 1. Seltener steht der individuellere Begriff frei vor der ganzen Phrase, *عبد الله نعم الرجل* ‚Abdallāh, wie herrlich ist der Mann!‘ = ‚ein wie herrlicher Mann ist Abdallāh!‘ (Stb. I S. 259, 14), gewöhnlicher wird er dann von *أن* regirt, wie *أنهم نعم الساعون* ‚Wie schön sind die Eilenden!‘ = ‚wie schön eilen sie!‘ Tar. 5, 69.

alter!», Kāmil 127, 13. نعم الفتى يوم التقينا خويلد, «Wie trefflich war der Held am Tage, als wir zusammentrafen, Chuwailid!», = «Welch trefflicher Held war Ch.!» Huḡ. 220, 4. So auch bei der ersten und zweiten Person, wie بئس والله الشيخ أنا إذا, «Wie schlecht, bei Gott, wäre der alte Mann, ich, alsdann!», = «Welch ein schlechter alter Mann wäre ich alsdann!», Ṭab. IIa 42, 8. نعم الفتى المرمى انت, «Wie trefflich ist der murritische Held, du!», = «Welch trefflicher murritischer Held bist du!», Del. 109 V. 19.

Bisweilen folgt auf den ersten Nominativ ein Satz, dem gegenüber u. s. w. mit seinem Nomin. als ein Subj., Genitiv oder Akk. erscheint. Z. B. نعممى لى صبح سربنا, «Bei meinem Leben, wie herrlich ist der Stamm, er kam morgens zu unserer Herde!», = «Welch herrlicher Stamm kam morgens...!», Nāb. 6, 5.

نعم أخو الاسلام كنت, «Wie herrlich ist der Mann des Islams, du bist (er)», = «Welch herrlicher Mann des Islams bist du!», Ṭab.

نعم الفتى غادتم برحمان, «Wie trefflich war der Held, ihr habt ihn in Rachmān gelassen!», = «Welch trefflichen Helden

habt ihr in Rachmān gelassen!», Ḥam. 382, 17. نعم الفتى أدنى, «Wie herrlich war der Held, Ibn Sirma trug seine Waffen davon!», = «Welches herrlichen Helden Waffen trug Ibn

Sirma davon!», Ḥam. 489, 18. نعم السيدان وجدتما على كل حال, «Wie trefflich sind die beiden Herren, ihr wurdet befunden in jeder Lage», = «als welch treffliche zwei Herren wurdet ihr be-

funden», Mu'all. Zuh. 17. نعم الفتى تخلو به, «Wie herrlich war der Held, du warst mit ihm zusammen!», = «Mit welchem herrlichem Helden warst du zusammen!», Kāmil 220, 1. Man betrachte diese Verba nicht als asyndetische Relativsätze (Abschn. XXV); allerdings sind solche Relativsätze neben generell determinirten Substantiven

nicht selten, allein das rückbezügliche Personalpronomen könnte bei akkusativischer Konstruktion im asyndet. Relativsatze nicht fehlen<sup>1)</sup>. Danach sind auch die prae positionalen Konstruktionen zu beurteilen.

Eine seltene Konstruktion ist es, wenn statt des ersten Nominativs ein Akk. der Spezialisierung steht, **نعم رجلاً عبداً الله** «Wie trefflich in Bezug auf Mann ist Abdallah!» = «Welch trefflicher Mann ist Abdallah!» (Stb. I S. 259, 1). **بئس للظالمين بدلاً** «Wie schlimm ist (es) den Sündern an Tausch!» = «Ein schlimmer Tausch den Sündern!» K̄ur. 18, 48.

Gerne verstärkt man **نعم** und **بئس** durch die Bekräftigungspartikel **كُل**; vgl. ausser einzelnen der obigen Beispiele noch **لنعم دار المتقين** «Wie herrlich ist der Wohnsitz der Gottesfürchtigen!» K̄ur. 16, 32. **لبيس ما جررت على قومك** «Wie schlimm ist, was du wider dein Volk begangen hast!» Ham. 423, 5 **لنعم حشوا الدرع** «Welch herrlicher Körper in einem Panzer bist du, wann 'Absitzen' gerufen wird!» Zuh. 4, 7.

Der ganze Ausdruck kann appositionell sein, wie **وَقَبْنَا لِدَاوُدَ** «Wir gaben dem David den Salomo; welch edler Knecht!» K̄ur. 38, 29. **أنت وزيره نعم الوزير** «Du bist sein Wezir; welch trefflicher Wezir!» Tab. IIa 78, 10. — Auch kommt er im zusammengesetzten Satz vor, wie **قد علمت قيس أن نعم معتزك** «Keis weiss, dass der Ort, an dem sich der hungrige Stamm drängt, herrlich ist» Del. 106 V. 14. **إن يشرب فنعم أخو** «Wenn er trinkt, so ist er ein trefflicher Zechgenosse» Labrd 18, 13.

Weit seltener als **نعم** und **بئس** sind die anderen Verba. Bei-

1. Im syndetischen Relativsatze fehlt es ungemein häufig.



spiele: لُبَعْدَ مَا نَكَبُوا عَمَّا يَقُولُونَ, «Wie weit ist, was sie abwichen von dem, was sie sagen!» = «Wie weit wichen sie von dem, was sie sagen, ab!» Tab. IIc 1576, 7. (Konjunkzion ما, s. S. 350).

– Statt حَبِّ sagt man gewöhnlich حَبِّدَا, «wie lieb ist das», mit unveränderlichem Demonstrativpron. und folgendem Nominativ; meist steht eine Interjektion davor. Z. B. أَلَا حَبِّدَا أَهْلَ الْمَلَا غَيْرَ, «Wie teuer sind die Leute der Wüste! Majja aber, wann sie genannt wird, ist nicht teuer!» Ham. 679, 13. أَلَا حَبِّدَا هِنْدُ, «O wie lieblich ist Hind!» Huṭ. 6, 2. حَبِّدَا رِيحَ الْجَمِيلِ, «Wie lieblich ist der Duft des Leckerbissens!» Hud. 162, 6. أَلَا يَا حَبِّدَا نَفَخَاتِ نَجْدٍ, «O wie lieblich sind die Düfte des Nedschd!» Ham. 548, 18. يَا حَبِّدَا الْأَحْيَاءِ, «Wie teuer sind die Lebendigen!» Hud. 260, 13. يَا حَبِّدَا أَنْتُمْ, «Wie teuer seid ihr!» Del. 20, 8. لَا حَبِّدَا أَنْتِ, «Nicht teuer bist du mir!» Ham. 609, 1.

### XXI. AKKUSATIV NACH PARTIKELN.

§ 128. Hier wird nur die Konstruktion dieser Partikeln selbst *'Inna und 'anna.* betrachtet; alles Andere bei den Dasssätzen (Abschn. XXVII), Bedingungssätzen (Abschn. XXX), Absichtssätzen (Abschn. XXXI) und der Isolirung des natürl. Subjekts (Abschn. XXXIII).

Dass اِنَّ und اِنَّ, beide «dass», dasselbe Wort sind, wird Niemand bestreiten; aber auch die Bedingungsartikel اِنَّ und اِنَّ (etwa «ecce») sind ursprünglich identisch. Die Ursache der Differenzirung von اِنَّ, اِنَّ einerseits und اِنَّ, اِنَّ andererseits kann wohl nur in Akzentverhältnissen gesucht werden. Da اِنَّ und اِنَّ

ursprünglich mit grosser Lebhaftigkeit gesprochen und mit Nachdruck hervorgehoben wurden, so ist es denkbar, dass sie in Folge einer Hinausziehung des *n*!) ihren auslautenden Vokal verloren; damals also hiesses nicht nur  $\text{أَنَّ يَقْتُلُ}$ ,  $\text{أَنَّ يَقْتُلُ}$ ,  $\text{أَنَّ يَقْتُلُ}$  sondern auch  $\text{أَنَّ يَقْتُلُ}$ ,  $\text{أَنَّ يَقْتُلُ}$ ,  $\text{أَنَّ يَقْتُلُ}$ , aber vor Suffixen  $\text{أَنَّ}$  u. s. w. Mit dem Nachlassen der alten Kraft in Bedeutung (s. u.) und Ton fiel aber auch das Hindernis für die Aufrechterhaltung des auslautenden *ä* und analog zu  $\text{الدار أَنَّهُ}$  bildete man überhaupt bei Nominalrekzion  $\text{الدار أَنَّهُ}$  und dann  $\text{الدار زَيْدًا}$  und  $\text{الدار زَيْدًا}$ , wogegen bei Verbalrekzion das konsonantisch auslautende  $\text{أَنَّ}$  nicht verdrängt wurde.

$\text{أَنَّ}$  und  $\text{أَنَّ}$  hatten die Wirkung, die Aufmerksamkeit des Zuhörers zu erregen. Die Verhältnisse gestatten nicht, sie als rein deiktische Partikeln zu fassen, wie sie auch mit keinem arab. Demonstrativstamm zusammenhängen<sup>2)</sup>. Und zwar lenkten sie die Aufmerksamkeit auf das grammatische Subj. des Satzes. Sie lösten also beim Hörer eine geistige Tätigkeit aus, die dem grammati-

*Ann.* 1. Auch heute soll im Arabischen in kräftigen Ausrufen die Stimme mit Vorliebe auf den Lauten *n* und *n* verweilen. — Wollte man die jetzigen Formen  $\text{أَنَّ}$  und  $\text{أَنَّ}$  für einen Rest der ursprünglichen ansehen, so bliebe unklar, warum nicht durchweg die verschärften Formen eintraten. Natürlich ist nicht ausgeschlossen, dass 'anna und 'inna die einst durchgängig eingetretenen Verschärfungen allerältester Formen 'an und 'in sind, welche letztere man in  $\text{أَنَّ}$  u. s. w. wiederfinden könnte.

*Ann.* 2. Es kann überhaupt nicht als sicher bezeichnet werden, dass im Semitischen ursprünglich (assy. annü „dieser“) der Stamm 'ann — (bezw. 'inna —) rein deiktisch war. Die arab. Partikeln, welche wirklich deiktisch sind ( $\text{أَنَّ}$ ,  $\text{أَنَّ}$ ), regiren nie den Akk., auch nicht, wo sie in unmittelbarer Beziehung zu einem Subst. stehen (S. 311 nnten f); und sie gehören hier, ganz anders als  $\text{أَنَّ}$ , notwendig mit zum Satze.

schen Subj. zugewendet war und es nach dem Muster aller un- mittelbar auf ein Nomen bezogener Tätigkeiten eines Subjekts (§ 54) in den Akk. versetzte. Ein Satz wie **إِنَّ رَجُلًا صَرَبَ** war also eigentlich ‚He einen Mann! Er schlug!‘. In dieser ursprünglichen, äusserst lebhaften Weise wird der jetzt auf Schritt und Tritt begegnende Ausdruck natürlich nicht allzu häufig gebraucht worden sein. Er verlor jedoch an Kraft, indem eine Verwischung der inneren Pause eintrat, sodass schliesslich **رَجُلًا** ‚einen Mann‘ Subj. des Satzes war wie ein Nominativ Subj. eines Satzes ist. Die Fuge wurde jedoch nie völlig vergessen, wofür schon die akkusativische Gestalt des Subjekts sorgte. Sie ist am besten erkennbar, wenn das von **إِنَّ** (oder **أَنَّ**) abhängige Wort dem Satz- verbande an sich schon als Akk. angehören sollte. Hier muss durch ein zurückbeziehendes Personalpron. der syntaktische Wert des betr. Wortes im Satze ausgefüllt werden, wie **أَنَّ الْأَرْضَ يَرِثُهَا** **أَنْتَ** **حَدَّثَهُ** ‚dass die Erde meine Diener erben‘ *Ḳur.* 21, 105. **أَتَى** **عِدَانِي** ‚dass Kāsim ihm erzählt habe‘ *Ṭab.* IIIb 1110, 6. **عَنْ لِقَائِكَ** **حَادِثٌ** ‚ein Zwischenfall hielt mich ab, mit dir zusammenzutreffen‘ *Nāb.* 20, 9. Also kann **إِنَّ زَيْدًا صَرَبَ**, ohne zurück- beziehendes Akkusativsuffix, nicht bedeuten ‚Wahrlich den Zeid schlug er‘, sondern nur ‚Wahrlich Zeid schlug‘. Virtueller Genitiv kann das Regimen von **أَنَّ** schon deswegen nicht sein, weil der Gen. nie voranstehen kann<sup>1)</sup>.

Vielleicht darf man auch sagen, dass der Akk. ursprünglich

*Ann.* 1. Der Einfachheit halber werden in diesem Abschnitt nur Sätze gegeben, in denen der von der Partikel regirte Akk. dem Satze selbst als Subj. angehört. Auf das Übrige ist in anderem Zusammenhang, bei der Lehre von der Heraus- hebung des natürlichen Subjekts (Abschn. XXXIII), ausführlich zurückzukommen.

überhaupt nicht direkt von der Partikel abhängt, sondern ein Akk. des Ausrufs ist, also **إِنَّ زَيْدًا ضَرَبَ**, He! Den Zeid! Er schlug! Jedenfalls ist aber der Akk. des Ausrufs eine weit un-  
 gelenkere Konstruktion als dieser Akk. nach Partikeln und mit Ausnahme der generellen Verneinung, wo er aber unverständlich wurde, nicht fähig vollständige Sätze zu bilden. Indem die Partikel das Subj. regirt, regirt sie auch den ganzen Satz und macht ihn, wenigstens ursprünglich, exklamativ; die spezielle Beziehung der Partikel auf das Subj. verwandelte sich in eine Beziehung auf den ganzen Satz, wenn auch die äussere grammatische Reaktion noch dem Subj. gilt; aber zu einem besonderen Nachdruck verhilft sie an sich dem Subj. gewöhnlich nicht mehr. Dies gilt selbst für **إِنَّ**. Die Partikel **إِنَّ** verstärkt das Gewicht des ganzen Satzes und lässt eigentlich eher das Praed. oder Teile des Praedikats als das Subj. hervortreten, z. B. **إِنَّكَ كاذِبٌ إِنَّ رَأَيْتَهُ**, Wahrlich du lügst, du hast ihn nicht gesehen» Hud. 219 Einl. 10.  
**إِنَّ الْمُلُوكَ لَا يَقْرَءُونَ كِتَابًا إِلَّا مَخْتُومًا**, Die Könige lesen einen Brief nur, wenn er versiegelt ist» ISa'd 1, 15. **قَالَ مَلِكٌ عَلَى دَيْنٍ وَوَيْ**  
**عِيَالٍ فَقُلْتُ لَهُ إِنَّ عَلَى دَيْنًا وَإِنَّ لِي لِعِيَالًا**, Malik sagte: Auf mir lastet eine Schuld, und ich habe einen Haushalt. Da erwiderte ich ihm: (Auch) auf mir lastet eine Schuld, und (auch) ich habe einen Haushalt» Tab. IIa 321, 13. **إِنَّ أُمَّ هَذَا لَأَمْرَأَةٌ لَا أَقْرَبُهَا أَبَدًا**, die Mutter dieses (Menschen) ist eine Frau, der ich nie wieder nahen werde» Ham. 41, 3. u. s. w. Natürlich kann aber der Hauptinhalt auch in dem Akk. liegen, wie **إِنَّ لِي عِنْدَكَ بَرَاءَةً**, Ich kann dir den Beweis meiner Unschuld liefern!» IHiš. 19, 5. u. s. w.; indes hat dies mit **إِنَّ** Nichts zu tun. Meist legt **إِنَّ** auch auf den ganzen

Satz nur einen sehr leichten Akzent. Es ist viel zu häufig, um mehr besagen zu können. Wie weit es sich von seiner ursprünglichen stark anregenden Bedeutung entfernt hat<sup>1)</sup>, erkennt man gut, wenn es nicht unmittelbar an der Spitze des Satzes sondern nach Konjunktionen steht. So sehr häufig **وَإِنَّ**, **فَإِنَّ**, **ثُمَّ إِنَّ**; namentlich aber, wenn es, was freilich selten geschieht, im Nebensatz steht<sup>2)</sup>, wie **مِنَ الْكِنُوزِ مَا إِنَّ مَفَاتِحَهُ لَتَنُورُهُ** ‚Schätze, deren Schlüssel (schon) drückten‘ *Kur.* 28, 76. Über **إِنَّ** حتى s. Abschn. XXIX.

Die bei **إِنَّ** schon stark zurückgegangene Emphase ist vollständig verflüchtigt bei **فَإِنَّ**, das aber eine syntaktisch um so wichtigere Verwendung erhielt. Während **إِنَّ** fast stets Hauptsätze einführt, ist **فَإِنَّ** die subordinirende Konjunktion ‚dass‘; es ist zu einem rein syntaktischen Funktionswort geworden, das eine selbständige Bedeutung nicht mehr besitzt. Indem es die Aufmerksamkeit auf den als Substantiv behandelten Satz lenkt, zeigt es ihn als ein Ganzes und erleichtert seinen Gebrauch als einheitliches Substantiv. —

Eine Kasuskongruenz zwischen Subj. und Praed. besteht nicht, also **فَكَأَنَّهُا فِي** ‚als wäre sie (sc. die Kamelin) es (sc. ein Schiff)‘ *Labīd* 13, 16. **إِنَّا مَكْتَبُونَكَ** ‚wir sind dich Grüssende‘ *Ham.* 45, 4.

*Ass.* 1. Am energischsten dürfte **إِنَّ** sein, wenn ein eingliedriger, bloss aus dem Akk. bestehender Satz folgt, **إِنَّ مَالًا** ‚Wahrlich Geld!‘ (*Sib.* I 244, 15 f.). Indes ist dies ungewöhnlich, und, wie die Araber die Sache darstellen, scheint hier **إِنَّ** nicht auf die nackte Existenz des Subj. aufmerksam zu machen (‚Sieh da, Geld!‘), sondern zu einem bestimmteren, im Zusammenhang gelegenen Praed. zu gehören, also ‚Wahrlich (ihnen ist) Geld!‘.

*Ass.* 2. Häufig dagegen in nachgestellten Hauptsätzen (**فَإِنَّ**). Sonst vgl. noch S. 361.

إِنَّ الْكِرَامَ قَلِيلٌ, «Die Edeln sind wenig» Ham. 50, 7. Ebenso wenig wird das verbale Praed. durch die Partikeln beeinflusst.

Wie die Verba nehmen auch die mit dem Akk. zu verbindenden Partikeln Suffixe an, und zwar selbst wenn das Subj. in folgenden Verbum enthalten ist, also أَنْكَ تَرَكْتَ, «du hast weggelassen» Maḳd. 241, 6. عَرَفَ النَّاسُ أَنَّهُ يُرِيدُ الشَّرَّ, «die Leute merkten, dass er Schlimmes vorhatte» Huḳ. II S. 39, 3. عَمِتَ بِسَبَاسَةَ, «Besbāsa behauptet, ich sei alt» Imr. 52, 8. u. s. w. Selbst in koordinirten Sätzen, wie أَنْ رَسُولَ اللَّهِ وَتَى خَالِدِ بْنِ وَأَنَّهُ وَتَى الْمُهَاجِرِ . . . , «dass der Profet den Chālid einsetzte . . . , und dass er den Elmuhādschir einsetzte» Balāḳ. 102, 14. ثُمَّ أَنَّهُ أَنْصَرَ الرَّقَّةَ, «darauf wante er sich nach Rakka» Balāḳ. 176, 10. u. s. w.

Der Satz hat nominales oder verbales Praed. und kann auch fragend oder verneint sein. Z. B. وَإِنَّ لَهُ لَبِنْتًا, «Und hat er eine Tochter?» Ham. 4, 19. أَنَّهُ لَهُ, «Ist ér es?» Mas. VI 109, 4. أَلَيْسَ لَنَا لِأَنَّ جَبْرِيلَ هُوَ أَقْلَمٌ, «Wird uns ein Lohn?» Kur. 26, 40. لَرَسُولِ اللَّهِ وَقَتَ الصَّلَاةِ, «Trat Gabriel zur Zeit des Gebets zum Boten Gottes?» Buḳ. I 142, 4. u. s. w. — Das Subj. kann selbst ein Satz sein إِنْ مِنْ الْحِجَارَةِ لَمَا يَتَفَجَّرُ مِنْهُ الْإِنْهَارُ, «Unter den Steinen sind solche, aus denen Ströme hervorbrechen» Kur. 2, 69. إِنْ مَا أَنْبَأْتُكَ بِهِ لِحَقٍّ, «Was ich dir berichtet habe, ist wahr» IHiš. 11, 5. إِنْ الَّتِي زَعَمْتَ فَوَادِكَ مَلَهَا خُلِقْتَ هَوَاكَ, «die, welche sagt, dein Herz verschmähete sie, ist dir zur Liebe erschaffen» Ham. 546, 13. أَنَّ الَّذِينَ تَرَكُوا عَتَبُوا, «dass die, welche er

übergangen hatte, ergrimmt waren» Buḥ. I 234, 16. Alles wie in gewöhnlichen Sätzen.

Das Subj. steht gewöhnlich unmittelbar hinter der Partikel, so dass im Verbalsatz Inversion entsteht. Überhaupt ist einfache Inversion unabhängiger Verbalsätze verhältnissmässig selten und die Zuhilfenahme von **أَنَّ** das Gewöhnliche. Doch das Subj. ist auch öfters von der Partikel durch ein nominales Praed. getrennt, namentlich wenn das Praed. ein Pronomen oder das Subj. indeterminirt ist oder gar Beides zusammentrifft. Wir beobachten hier wieder die Erscheinung, dass sich das genau Bekannte dem weniger Bekannten oder Unbestimmten vorandrängen kann. Ebenso stehen einfache, schnell zu erfassende Ausdrücke meist vor komplizirteren, schwerer zu überschauenden. Beispiele: **أَلَا إِنَّ بَعْدَ الْعُذْمِ لِلْمَرْءِ قِنْوَةٌ** «Nach dem Mangel wird dem Manne Vermögen zu Teil» Imr. 30, 14. **غَيْرَ أَنْ لَهُ غِنًى وَأَنْ لَهُ كَشْحًا إِذَا قَامَ أَحْضَمَ** «ausser dass er Hilfsmittel hat, und dass er, wann er sich erhebt, eine schlanke Weiche hat» Tar. 16, 2. **إِنَّ لَكَ رَحًا كَرَحَاءِ وَيَوْمًا لَا تَنْسَاهُ** «Du hast eine Mühle wie seine Mühle und einen Tag, den du nicht vergisstest» Balāḍ. 96, 10. **لَوْ أَنَّ بَيْنَهَا وَبَيْنَهُ أَمَدًا بَعِيدًا** «dass zwischen ihr und ihm ein fernes Ziel läge» Kur. 3, 28. **يَرَى أَنْ بَعْدَ الْعُسْرِ يُسْرًا** «er meint, nach der Schwierigkeit werde Leichtigkeit kommen» Ham. 321, 1. **فَإِنَّ لَنَا عَنْكُمْ مَرَاحًا** «denn wir haben einen Rückzugsplatz vor euch» Ham. 329, 21. **إِنَّ قَبْلَنَا ... مِنْ الْعَلَّةِ لَهَا** «Uns stehen verschiedene Arten von Grundsteinern zur Verfügung, welche ...» Balāḍ. 270, 2. **إِنَّ لِهَذَا الْأَمْرِ مُدَّةً** «Diese Sache hat eine lange Ausdehnung» Tab. IIa 6, 16. **أَنَّ لَمْ جَنَّاتٍ تَجْرِي مِنْ تَحْتِهَا الْأَنْهَارُ** «dass sie Gärten haben, auf

deren Grunde die Ströme fließen» Kur. 2, 23. **إِن لَنَا إِمَّا خَشِينَا** ...  
 ...**مَذْهَبًا** «wir haben, wenn wir dich (auch) fürchten, einen  
 Zufluchtsort ...» Ham. 326, 18. **أَنَّ مَعَ اللَّهِ آلِهَةً أُخْرَى** «dass es  
 neben Allāh andere Götter gibt» Kur. 6, 19.

In Sätzen mit **إِن** kommt öfters die Bekräftigungspartikel **لَ**  
 vor, wofür oben schon einzelne Beispiele. Vgl. noch **إِن أَوْهَى**  
**الْبَيْتُ لَبَيْتُ الْعَنْكَبُوتِ** «das schwächste Haus ist das Haus der  
 Spinne» Kur. 29, 40. **وَاللَّهِ إِنَّ هَذَا لَلْأَصْبَحِ** «Bei Gott, dies ist Usee-  
 rim!» IHiš. 580, 5. **إِن كَلَّا لَوَاسِعٍ** «Jede war ausgedehnt» Buh. I  
 253, 1. **أَتَى لَأَدْنَى مَا تَكِيدَانِ** «ich bin sehr nahe an dem, was  
 ihr mit mir vorhabt» Huṭ. 35, 1. **إِن هَذَا لَنَا لَعَايِظٌ مُّوجِعٌ** «dies  
 ist erschütternd und schmerzlich für uns» IHiš. 10, 15. **أَتَى لِعِنْدِهِمْ**  
 «ich war bei ihnen» Tab. IIa 279, 1. **أَنْتُمْ لَكَاهِلٌ قَرِيَةٌ** «ihr seid  
 wie die Leute einer Stadt, welche ...» Kāmil 216, 10. **أَنْ نَصَرَ**  
**مُحَمَّدٌ عَلَيْكُمْ لِحَقِّ** «dass die Unterstützung Mohammeds für euch  
 eine Pflicht ist» IHiš. 578, 17. **أَنَّ مُحَمَّدًا لَنَبِيٌّ** «dass Mohammed  
 ein Profet ist» IHiš. 410, 9. **إِن أَشَدَّهَا حَرًّا لِبَابِ الَّذِي أُعِدَّ لِلْخَوَارِجِ**  
 «die heisseste von ihnen ist die Abteilung, die für die Charid-  
 schiten bestimmt ist» Kāmil 609, 15. **إِن هَذَا لَهُوَ الْقَصَصُ الْحَقُّ**  
 «dies ist die wahre Geschichte» Kur. 3, 55. **وَاللَّهِ إِنَّهُ لَيُخْبِرُنِي أَنَّ**  
**بِئْسَ لِي بَيْتٌ بَرَقَ وَأَتَى لَأَرَى الْأَسْنَةَ** «Bei Gott, er erklärt mir, die Botschaft komme  
 ihm von Gott» IHiš. 265, 3. **إِنِّي أَرَى الْبَيْضَ تَبْرَقُ وَأَتَى لَأَرَى الْأَسْنَةَ** «ich sehe die Helme blitzen, und ich sehe die Lanzenspitzen  
 funkeln» Ham. 16, 27. **أَنْتُمْ لَتَشْهَدُونَ أَنَّ** «bezeuget ihr, dass ...?»



Qur. 6, 19. u. s. w. Auch vor dem Subj. kann  $\text{أَنَّ}$  stehen, das hier so wenig wie sonst die Rektion hindert. Es geschieht dies namentlich wenn das Subj. von der Partikel getrennt ist; vgl. hierzu noch  $\text{أَنَّ فِي السَّلْعِ لَقْتِيلًا}$  'in der Schlucht, die unterhalb Sal' ist, ist ein Getöteter' Ham. 382, 19.  $\text{أَنَّ بِي لَوْجَدَكَ}$  'deine Empfindung ist (auch) in mir' Del. 26, 7.  $\text{أَنَّ فِي ذَلِكَ لَعِبْرَةٌ}$  'darin liegt ein Beispiel' Qur. 3, 11.  $\text{أَنَّ بَيْنَكَ وَبَيْنَهَا لَبَابٌ مُغْلَقٌ}$  'zwischen dir und ihr ist ein verschlossenes Tor' Buḥ. I 143, 2.

Der Gebrauch von  $\text{أَنَّ}$  hängt sehr vom individuellen Belieben ab<sup>1)</sup>; indes gilt im Allgemeinen, dass es steht, wenn der Satz mit gefissentlicher Bezugnahme auf einen Zuhörer ausgesprochen wird, wenn sich die blosser Aussage zur Mitteilang erhebt. Wir finden es daher namentlich in Gesprächen und zwar speziell vor Entgegnungen, am Anfang von Reden, Briefen, ferner beim Übergang zu neuen Abschnitten der Darstellung, auf die man die Aufmerksamkeit nunmehr lenken will, bei merkwürdigen Wendungen, welche die Darstellung nimmt. Auch sentenziöse Aussprüche führt man gerne durch  $\text{أَنَّ}$  ein, z. B.  $\text{أَكْرَمْتُ عِرْضِي أَنْ}$  'ich stelle meine Ehre an höchste Stelle, damit sie nicht erreicht wird: Wer von schimpflichen Eigenschaften frei ist, ist glücklich' Labid 7, 14.  $\text{شَهِدَ الرِّجَالُ ذَوُو الْجُدُودِ فَأَفْلَحُوا إِنَّ الْمَحَابِلَ بِالْعِلَاءِ عَتِيدٌ}$  'Die gutgestellten Männer waren zugegen und hatten Erfolge: Wer nach

*Ann.* 1. Mancher hätte wohl  $\text{أَنَّ}$  gesetzt in Fällen wie  $\text{أَحَدْتُكَ حَدِيثًا كُنْتُ}$  'Ich will dir eine Geschichte erzählen: Ich war bei Merwān ...'

Kāmil 575, 14. ...  $\text{حَقٌّ عَلَى كُلِّ مُسْلِمٍ أَنْ}$  'Jeder Muslim hat die Pflicht....  
Bah. I 228, 11 (Z. 18 mit Inversion). u. s. w.

hohen Dingen strebt, ist bereit» Hud. 145, 2. أَتُوا الْحُقُوقَ تَفِيرًا. «Kommet euren Verpflichtungen nach, so werden euch Ehren in Fülle zu Teil werden: Wann der Edle gereizt wird, gerät er in Zorn» Tar. 1, 9. أَبِينِي. «sprich es uns offen aus (ob du die Trennung wünschest): Die Trennung ist (oft) eine Beruhigung vom Zweifel» Imr. 31, 2. إِنَّ الشَّمْسَ وَالْقَمَرَ لَا يَخْسِفَانِ لِمَوْتِ أَحَدٍ. «Sonne und Mond verfinstern sich weder wegen des Todes Jemandes noch wegen seines Lebens» Buḥ. I 271, 3 (dagegen 270, 16 ohne إِنَّ).

Wie man sieht, steht إِنَّ bisweilen, wenn der Satz einen Grund angibt; vgl. noch تَنَبَّأَ إِنَّ صَبِيكَ أَعْتَمَ. «Wach auf! Dein Gastfreund hat sich verspätet» Hud. 221, 1. فَصَبِرْ إِنَّكَ مِنْ قَوْمٍ صَبْرٌ. «So gedulde dich doch! Du bist ja eine geduldige Person» Tar. 5, 34. خُذُوا حَظَّكُمْ. «Nehmt euch in Acht um unserer Liebe willen! Unsere Nähe ist, wann uns der Krieg zermalmt, ein entzündetes Feuer» Zuh. 6, 4. تَخَّ عَنْكَ عَمْرًا إِنَّ عَمْرًا مُسَالِمٌ. «lass den Amr, Amr ist friedfertig» Ham. 107, 2. صَاحِبُونَا جَمِيعًا إِنَّ بَدَا. «Ihr alle, o Amir: Ich fürchte für euch, es wird euch wegen ihres Hasses ein Tag kommen wie ...» Nāb. 26, 4. — Gegensätzlich: لَيْسَ الْجَمَلُ بِبَيْزَارٍ. «Die Schönheit besteht nicht in Gewändern,

die Schönheit besteht in edeln Eigenschaften» Ḥam. 81, 5. *وَصَمْتُمْ* ihr behauptet, es fehle uns an feinem Sinn, (aber) es wurde einst mit dem Stocke geklopft für einen (der Unsrigen), der feinen Sinn besass» Ḥam. 97 ult.

Die Sätze mit *إِنَّ* sind öfters durch interjektionale Ausdrücke verstärkt<sup>1)</sup>, z. B. *أَمَا أَنَا قَدْ سَأَلْنَا عَنْهَا* «Wir haben nach ihnen gefragt» IHiš. 605, 9. *وَاللَّهِ أَنَا لَعِنْدَهُ* «bei Gott wir waren bei ihm» IHiš. 716, 17. *أَلَا إِنَّ أَخْدَانَ الشَّبَابِ الرَّعَارُعُ* «die Freunde der Jugend sind die Wohlgebauten» LabId 6, 17. *أَتَى وَجِدِكَ مَا هَجَوْتُكَ* «Ich habe dich, bei deinem Wohl, nicht geschmäht» Tar. 18, 1. —

Eine vereinzelte Erscheinung ist es, wenn statt *إِنَّ* auch die mit der Bedingungspartikel gleichlautende Form *إِنِّ* vorkommt (s. ausführlich Sib. § 136) und zwar mit dem Nominativ konstruiert, so *إِنَّ هَذَانِ كَسَاحِرَانِ* «diese beiden sind Zauberer» K̄ur. 20, 66; also vor einem Verbum eventuell überhaupt ohne Subst., wie *إِنِّ كُنَّا عَنْ عِبَادَتِكُمْ لَغَافِلِينَ* «wir achten eures Dienstes nicht» (Rückert) K̄ur. 10, 30. Das Praed. soll hier immer *lā* haben. Vgl. noch den folgenden Paragraphen. Auch *أَنَّ* kommt statt *إِنَّ* vor, wie *أَنَّ كُلَّ مَا لَمْ يَرْضَهُ اللَّهُ مُغْسَدٌ* «dass Alles, was Allah nicht gefällt, zu Grunde

*Ann.* 1. Auch hier steht, wie man sieht, *إِنَّ* nicht ganz an der Spitze des Satzes (vgl. S. 357). Ähnlich wie die hier besprochenen Fälle ist im Grunde *هَإِنَّ ذِي عُدْرَةٍ* dies ist eine Entschuldigung» Nāb. 5, 49 (vgl. § 146).

geht, IHiš. 249, 15; *إلى أن راسى اليوم أشهب* „bis mein Haupt heute grau ist“ Hud. 255, 13.

Es ist hier der Ort, noch eine eigentümliche, von den Arabern erwähnte Erscheinung zur Sprache zu bringen. Es werden Sätze angeführt, an deren Spitze ein freier Akk., ohne *إِنَّ*, steht, der aber die gleiche Bedeutung wie der von *إِنَّ* regirte hat. So wenig an sich gegen die Möglichkeit einer solchen Konstrukzion einzuwenden ist — der Akk. wäre ursprünglich ein Akk. des Ausrufs, wie auch der nach *إِنَّ* vielleicht einer ist — so ist es doch um die Beweiskraft der von den Arabern gegebenen Belege schlecht bestellt. Auszuscheiden sind als unbeweisend vorweg alle Beispiele, deren freier Akk. auch im Satze selbst als Akk. auftritt, wie *زيدًا قتل عمرو* „den Zeid, es tötete ihn Amr“ oder gar *زيدًا قتل عمرو* „den Zeid tötete Amr“, da hier das folgende Verbum auf die Wahl des vorhergehenden Kasus eingewirkt haben wird. Es bleiben noch einige Koranstellen, wie *فريقًا حدى وفريقًا حثف عليم* „einen Teil führte er richtig und einen Teil — ihm behielt er den Irrtum vor“ Kur. 7, 28. Ähnlich 25, 39—41. 76, 31. Aber auch sie beweisen nicht, denn es ist klar, dass hier die Konstrukzion benachbarter objektregirender Verba mechanisch eingehalten wird, um dann abgebrochen zu werden. Es wäre wünschenswerth, wenn sich gute Beispiele für diese Erscheinung fänden.

*Iäkinna.* § 129. Über Zusammensetzung von *إِنَّ* mit Praepositionen s. Abschn. XXVII und XXXI. Eine Zusammensetzung mit *إِنَّ* haben wir wohl in *لَكِنَّ*, einer Adversativpartikel mit der Bedeutung „jedoch“, „aber“, „sondern“. Da die Negazion لا in dieser Partikel keinen Sinn ergiebt, so ist das *ā* wohl aus *āā* zusammengezogen,



«aber Uwair kam seiner Schutzpflicht nach» Imr. 27, 5 u. s. w. Daher steht لَكِنْ auch in Sätzen ohne freies Subjekt, wie «aber sie sind nicht mit dir gekommen» Tab. IIa 303, 5. وَلَكِنْ بَايَعُ لَعْتِيفُ, «sondern huldige dem Atk» Tab. IIc 1776, 12. Vgl. noch S. 365 Anm. 2.

la'alla.

§ 130. Wie die Partikeln der Wirklichkeit werden auch die der Möglichkeit und des Wunsches behandelt. la'alla bedeutet «vielleicht» «wohl» und ist die übliche Form; selten ist 'alla, z. B. عَلَيَّ أَنْ تَدْنَى «vielleicht nahest du» Kāmil 331, 3. أَنُ أَبُؤْ بِأَخِيكَ يَوْمًا يَزِيدًا «vielleicht führe ich deinen Bruder einst zu Jezid» Tab. IIc 1414, 10. Für la'alla: لَعَلَّ السَّاعَةَ قَرِيبٌ «vielleicht ist die Stunde nahe» Kūr. 42, 16 (33, 63). لَعَلَّ اصْحَابَكَ يُرِيدُونَ غَيْرَ الَّذِي تُرِيدُ «Deine Gefährten haben wohl andere Absichten als du» Mas. IV 246, 2. (لَعَلِّي أُرِدُ الْمَاءَ) «Vielleicht gehe ich zum Wasser» Huḍ. I S. 54, 10. لَعَلَّهَا سَتَرَحَمِي «Vielleicht wird sie sich mein erbarmen» Huḍ. 246, 7. لَعَلَّكَ تَهْدِيكَ «vielleicht führen dich die früheren Geschlechter auf das Richtige» LabId 41, 6. — Öfters folgt auf لَعَلَّ c. Acc. ein Dasssatz (s. Abschn. XXVII); auch kann der Satz mit لَعَلَّ als substantivirter Satz («ob vielleicht») in Abhängigkeit treten (s. Abschn. XXVI).

'asā.

§ 131. 'asā «vielleicht» wird als Verbum behandelt und mit einem Dasssatz verbunden, s. daher Abschn. XXVII; aber auch ohne solchen,

Anm. 1. Die genitivische Form des Suffixes ist auffällig, aber sie ist die gewöhnliche.

Sie könnte nach dem Muster von أَنِي, der Kontraktion von أَنِي gebildet sein.

z. B. *عسى بعضٌ وُلِدَ الرشيد* ‚vielleicht ist (es) einer der Söhne Raschids‘ Mas. VI 341, 2. Vgl. ferner S. 291. Der Gebrauch mit Akkusativsuffixen ist selten; s. über ihn Sib. I 340, 16 f. Lane s. v.

§ 132. *laita* ‚O wenn doch!‘, bisweilen durch eine Interjektion verstärkt, *يا ليتنا نردّ* ‚O dass wir doch zurückgebracht würden!‘ Kur. 6, 27. *ألا ليت زوجى من أئلس لوى غنى* ‚O wäre doch mein Gemal von reichen Leuten‘ Kāmil 317, 16. Es folgt das praesentische Perf. des Wunsches, z. B. *ليت للجمال تداعت* ‚O dass die Berge zusammenstürzten!‘ Kāmil 127, 12. *ليته سكت* ‚Wenn er nur schwiege!‘ Buḥ. II 151, 17. Häufig ist indes das Perf. praeterital, z. B. *يا ليتنا أطعنا الله* ‚O hätten wir doch Allah gehorcht!‘ Kur. 33, 66. *ليت الارض ساعةً قتلوا ظلمت تسوخ بأهلها* ‚Hätte sich doch die Erde, als sie niedergemacht wurden, mit ihren Bewohnern gespalten!‘ IHiš. 549, 5. Auch das Impf. ist nicht selten, z. B. *ليت الطير تخبرنى* ‚O wenn mir doch die Vögel verkündeten!‘ Del. 78, 1. *ليت مبلغا يأتى* ‚O käme doch ein Bote!‘ Huḍ. 4, 1. *ألا ليتنى افديك* ‚O könnte ich dich erlösen!‘ Mu'all. Tar. 40. Nominalsatz: *يا ليتنى فيكم* ‚O wäre ich doch unter euch!‘ Tab. IIa 36, 11. *ليت حظى من هذه الغزوة سلامة* ‚Wäre doch mein Los in diesem Feldzuge die Rettung dieser Truppen!‘ Tab. IIb 1041, 16. *ألا ليت شعرى هل* ‚O wüsste ich doch, ob ...‘, häufig, z. B. Del. 9, 13. *ليت لى بهم قوماً* ‚Hätte ich doch an ihrer Stelle ein Volk, das ...‘ Ḥam. 8, 7. — Ganz ausnahmsweise und nur poetisch ist das Suffix genitivisch, (ليتى) z. B. IHiš. 122, 1. Vgl. S. 366 Anm. 1. Ebenso ist der Akk. des Praedikats eine poetische Lizenz, Z. B. *يا ليت عدةً حبل كلة* ‚O wäre doch die Reihe (der Tage) eines ganzen Jahres Frühling!‘ Huḍ. 247, 4.

## XXII. PRONOMEN.

## A. Personalpronomen.

*Gebrauch des  
Personalpro-  
nomens.*

§ 133. Das Personalpronomen der zweiten Person wird nur von Vernunftbegabtem gebraucht, von Substantiven, die fähig sind, die Anrede zu verstehen; andernfalls liegt immer eine Vermenschlichung vor. Das Gleiche gilt von der ersten Person: nur denkende oder als denkend vorgestellte Personen lässt man von sich selbst reden. Dagegen wird von dem Personalpronomen der dritten Person an und für sich kein Verständniss erwartet. Wie kam also das Personalpron. der dritten Person in die Gesellschaft der beiden anderen Personalpronomina? Auch äusserlich unterscheidet sich wenigstens das freie Personalpron. der dritten Person von den anderen dadurch, dass es nicht mit Zuhilfenahme des Pronominalträgers *an-*gebildet ist. Von den Demonstrativen jedoch, die mit ihm gemein haben, dass sie gleichfalls nicht bloss von Vernunftbegabtem und gleichfalls von etwas „Besprochenem“ gebraucht werden, unterscheidet es sich dadurch, dass es das vertretene Substantiv selbst und direkt trifft, ohne auf die das Subst. charakterisirenden Umstände zu verweisen<sup>1)</sup>. Eben dies aber war andererseits eine so bedeutsame Übereinstimmung mit den beiden Personalpronomina, dass sie die Erweiterung des von Natur nur zweiteiligen personalpronominalen Systems zu einem dreiteiligen zur Folge hatte. Wir sehen hier also, wie ein Pronomen, das, auch wenn es eine Person bezeichnete, doch bei dem Prozess des Verstehens in keiner Weise, weder gebend noch empfangend, beteiligt ist, den Personalpronomina der ersten und zweiten Person angegliedert wurde, obwohl es ihnen in gewissem Sinne nicht anders gegenübersteht als die Demonstrative, die doch Niemand als direkte natürliche Ergänzungen der beiden eigentlichen Personalpronomina, als Personalpronomina der dritten Person, fassen wird<sup>2)</sup>. Dass das Arab. überhaupt ein echtes Personalpron. der

*Ann.* 1. Hierüber ausführlicher § 141.

*Ann.* 2. Diese Ausführungen betreffen zwar proethnische und auch aussersemitische Verhältnisse; es ist aber im Interesse der Verständnisses der arabischen Tatsachen erforderlich, dass hierüber einmal Klarheit gewonnen wird.



dritten Person für alle Kasus hat, wissen wir nicht nur weil die Grammatiker es sagen, sondern es ergibt sich aus der gleichmässigen und spezifisch personalpronominalen Numerusentwicklung im Personalpron. der zweiten und dritten Person (هُمَا — أَنْتُمَا), u. s. w.

Wird statt eines vertretenden Pronomens das Subst. selbst nochmals gesetzt, so liegt darin eine allerdings nicht sehr starke Betonung der Identität. Beispiele: الدهر لآتم بين ألفتنا وكذاك فرق. «Das Schicksal hat unser vertrautes Verhältniss hergestellt, und so hat uns auch das Schicksal getrennt» Ham. 471, 10. عهدت بها سعدى وسعدى غيرة. «dort traf ich die Sudā, Sudā aber ist unerfahren» Nāb. 6, 4. S. noch die Beispiele S. 362 Mitte (Ham. 107, 81) und unten.

Umschreibungen der ersten Person: صدقت حبيباً بالتفرق نفسه «einem Geliebten [d. i. mir] gab sein Gefühl in Betreff der Trennung Recht» Hud. 231, 1. (Vgl. zu Derartigem noch S. 163 f.). حتى أرى «Bei dem, in dessen Hand das Leben Suweids [d. i. eben des Sprechenden] steht!» IHiš. 284, 15. حتى أرى «bis ich den Reiter der (Stute) Samūt [d. i. mich] Rossen auf den Fersen sehe» Hud. 174, 3. نذل ناقتى وراكبها «die Benu Dhuhl sind mir teurer als meine Kamelin und ihr Reiter» Tab. Ib 1035, 10.

Umschreibungen der zweiten Person: أُخبر أمير المؤمنين «Aus einem Briefe an den Chalifen» ان... وقد بعثت اليك برعوسهما «Ich teile dem Beherrscher der Gläubigen mit, dass .... und schiebe Dir anbei ihre Köpfe» Tab. IIa 270, 20. مرحباً بصديقى «Sei Willkommen mein Freund! Hast

du mir Etwas aus deinem Lande gebracht?» IHiš. 717, 2. نادى

رجل من بنى قريم فقال من القوم 'Ein Kureimit rief sie an und sagte: Wer sind die Leute?' (= 'wer seid ihr?') Huḍ. 216 Einl. 9 und so oft. Vgl. übrigens auch S. 328 Anm. 1.

Zweite Person in der Selbstunterscheidung: قالوا ما هذا لكم 'Sie sagten: Dies ist keine Persönlichkeit für euch' Tab.

IIa 5, 12. ... قال القوم والله لئن تركتم القوم 'Die Leute sagten: Wenn ihr die Feinde passiren lasst ...' IHiš. 424, 20. قالت بنو

عمر: 'Die Benū Kird sagten zu einander: Schafft uns die Benū Amr vom Halse!' Huḍ. II S. 6, 21.

Das Demonstr. knüpft an einen ganzen Zusammenhang einen neuen an, es spinnt einen früheren Gedanken weiter. Das Personalpron. dagegen knüpft an ein einzelnes Nomen an, höchstens an einen substantivirten Satz, und lässt den Zusammenhang ausser Betracht, sei es weil er selbstverständlich, sei es weil er irrelevant ist. In einem Satze wie ... ليس هو منكم هذا رجل من ايد 'er gehört nicht zu euch; dies ist ein Jjädit, der ...' ISa'd 46,6

lässt هو die räumlichen und qualitativen Kennzeichen des Mannes zurücktreten, während هذا sie hervorhebt, und weitere Kennzeichen des so charakterisirten Mannes hinzugefügt werden. Die Grenzen zwischen Demonstr. und Personalpron. sind aber nicht streng gezogen<sup>1)</sup>; die vertretende Bedeutung des arab. Personalpron. geht öfters in eine verdeutlichende, wenn auch nicht geradezu in eine hinweisende<sup>2)</sup> über. Beispiele: بوان أو خالفة

'Buwān oder Chālifa', und das sind zwei Säulen.

Abd حفر عبد شمس الطوى وفي البئر التي بأعلى مكة Kāmil 136, 8.

Anm. 1. Vgl. z. B. متى هذا كائن 'Wann wird dies geschehen?' IHiš. 10, 16 mit متى هو كائن 'Wann wird es geschehen?' ebenda 11, 14.

Anm. 2. ܐܘܪܝܢܐ, ass. āu, süd-arab. ܐܘܪܝܢܐ, aeth. *wo'elū* u. s. w. Immerhin zeigen die folgenden Beispiele, dass auch das Arab. die Ansätze hierzu hat.

Schems grub Tawijj, und das ist der Brunnen in dem oberen Teile Mekkas» IHiš. 95, 4. دَحَوِ الارض وهو بَسَطَها بأقواتها, die Ausdehnung der Erde, und das ist ihre Ausbreitung mit ihren Nahrungsmitteln u. s. w.» Tab. Ia 47, 9. ثُمَّ غَزَا نَجْدًا يَرِيدُ غَطَفَانَ, «Darauf unternahm er einen Feldzug nach Nedschd um die Gatafān zu bekriegen, und das ist der Feldzug von Dhu Amarr» IHiš. 544, 13. حَتَّى انْتَصَفَ اللَّيْلَ أَوْ قَرِيبًا مِنْهُ, bis die Nacht halbirt war [= bis es Mitternacht war] oder nahe davon» Buḥ. I 252, 10. لَكُنْتُ أُعْطِبُكَ بِعَقْرِبَيْةٍ إِنْ عَقَلْتَهَا فِيهِى أَكْبَرُ, «Ich lege dir eine Strafe [Fem.] auf, die, wenn du Verständniß für sie hast, härter ist als Hinrichtung, und das [Mask.] ist: Ich mache dich zum Aufseher über die Gräber der toten alten Könige» Mas. I 312, 3. عَاجَ عَلَى كَلَيْبٍ فَذَقَفَ عَلَيْهِ وَهُوَ قَوْلُ مُهْلِيلٍ, «er wante sich zu Kuleib zurück und gab ihm den Rest, und das ist [= darauf bezieht sich] das Wort Muhalhils...» Ham. 422, 32. وَهُوَ الصَّحِيحُ, «und das ist das Richtige» passim. فِي هَذَا الْبَيْتِ شَيْءٌ يَسْتَنْطِرُهُ, «In diesem Verse ist Etwas, was die Grammatiker für eine Neuerung erklären, und das ist, dass man nicht verbindet...» Kāmil 262, 9.

Mit der Deutlichkeit in der Beziehung des Personalpron. wird es nicht genau genommen; die Beziehung ergibt sich ja gewöhnlich ungesucht, allein es bedarf öfters auch einiger Überlegung, um die Rollen richtig zu verteilen. Beispiele: كَان سَبَبُ قَوْلِ أَبِي كَبِيرٍ هَذِهِ الْاَبْيَاتُ أَنَّهُ تَزَوَّجَ أُمَّ تَابَطَ شَرًّا وَكَانَ غَلَامًا صَغِيرًا فَلَمَّا رَأَاهُ «Die Ursache, um derentwillen Abu Kabir diese Verse sprach, war, dass er die Mutter des Ta'abbata Scharran geheiratet hatte, während er [nämlich Ta'abb. Sch.] noch

ein kleiner Junge war. Als er [T. Sch.] ihn [den Abu Kabr] nun viel zu seiner Mutter kommen sah, fasste er eine Abneigung gegen ihn» Ham. 40, 9. **ثُمَّ عَلَا الطَّبِيُّ فَعَلَا السَّهْمَ خَلْفَهُ فَانْحَدَرَ**, darauf ging der Gazellenbock aufwärts, da ging der Pfeil hinter ihm her aufwärts, da schlug er [sc. der Bock] einen Haken, da schlug er [sc. der Pfeil] einen Haken» Kamil 348, 18. **اِذَا هُوَ مُصْطَجِعٌ عَلَى رِمَالٍ حَصِيرٍ لَيْسَ بَيْنَهُ وَبَيْنَهُ فِرَاشٌ**, da lag er auf der Seite und zwar auf einem Lager aus einem Gewebe, nicht war zwischen ihm und ihm eine Decke [von dem ihn keine Decke trennte]» Buḥ. II 105, 10. u. s. w. u. s. w. So erscheint auch in Überlieferungen im kurzen Zwischenräumen ein den Zusammenhang unterbrechendes **قَالَ** «er sagte», nämlich der Gewährsmann.

Unvermittelter Wechsel der Person: **بَدْنَا عَلَيْهِ بِكُورَةٍ وَتِلَاةٍ**, Wir verschafften ihm seinen Erstgeborenen und sein Erbgut und dein Weib wieder von ihnen» Hud. 148, 16. **أَصْلَبِكَ**, Er traf dich [fem.] in der Nacht von Ausu . . . . und zwar nahmst du nicht etwa Blutrache durch sie» Hud. 192, 1. **كَبِيْشَةَ حَلَّتْ بَعْدَ عَهْدِكَ عَاقِلًا وَكَانَتْ لَهُ خَبْلًا عَلَى**, Kubaischa liess sich nach dem Zusammensein mit dir am Äkil nieder und sie wurde ihm trotz ihrer Entfernung zur Ursache eines wahren Wahnsinns» Labid 40, 1. **جَلِّعْتُمَا شَاعِرِيَّ**, Möget ihr verstümmelt werden, ihr Dichter eines ruhmbedeckten Volkes; ihre Nasen mögen mit der Säge abgeschnitten werden» Tab. Ib 1036, 13.

Über Attribute zu Personalpron. s. S. 253. 337. Danach werden sie entweder durch **مِنْ** eingeführt oder sind exklamativ; letz-

teres auch mittels *أُتِيَ*, z. B. *كُنَّا خُلْفَنَا أَيُّهَا الثَّلَاثَةُ* «wir Drei blieben zurück» IHiš. 913, 14 (s. § 144). Aber die Wörter *كَلَّ* «all» u. s. w. werden ohne Weiteres attribuiert, s. § 81 ff.

Das Personalpron. der dritten und zweiten Person ist im Sing. und Plural zweigeschlechtig; die erste Person und der Dual sind eingeschlechtig. — Zum Gebrauch des Femininums mit Bezug auf Sätze: *إِنْ كُنَّ ظَفَرْنَا فِيهِ الَّتِي تُرِيدُونَ* «Wenn wir siegen, so ist das dasjenige, was ihr wollt» Ham. 16, 24. *قَالَهَا ثَلَاثًا* «er sagte es drei Mal» Buḥ. I 433, 16.

§ 134. Das freie Personalpronomen verstärkt bisweilen das *Verstärkendes Personalpronomen* Subj. des Satzes, z. B. *لَا يَغْرَنُكَ أَنْ كَانَتْ جَارَتُكَ هِيَ أَوْضَأَ مِنْكَ* wörtl. «es beirre dich nicht, dass deine Nächste sie netter als du war» Buḥ. II 104, 16. *مَكْرٌ أَوْلَاكَ هُوَ يَبُورُ* «Die List jener, sie vergeht» Kur. 35, 11. *أَوَّانَ جِبْرِيلَ هُوَ أَقْلَمُ لِرَسُولِ اللَّهِ* «Trat Gabriel er zum Boten Gottes?» Buḥ. I 142, 4. Vgl. § 136.

Wichtiger als dieser Gebrauch ist der des Personalpron. zur Verstärkung des Personalpron. selbst. Dieses wird, soweit es nicht Subj. oder Praed. des Nominalsatzes ist <sup>1)</sup>, im Allgemeinen nicht durch ein freies Pron. wiedergegeben, und die nominativischen, genitivischen und akkusativischen Affixe können selbst einen ziemlich starken Nachdruck tragen ohne durch ein freies Pronomen verstärkt oder ersetzt werden zu müssen. Beispiele hierfür: *أَمَّا يَوْمَهُنَّ فَيَوْمٌ نَحْسِبُ وَأَمَّا يَوْمُنَا فَنَنْظُرُ رَبَّنَا...* «Was ihren Tag anlangt, so ist es ein Unglückstag, und was unseren Tag anlangt, so sind wir eine Reiterschar...» Tar. 7, 7. *إِنْ شِئْتَ*

*Ann.* 1. *إِنْ لَمْ نَكُنْ خَيْرًا فَنَكُنْ أَعْلَمُ مِنْهُ* «Wenn wir nicht besser als er sind,

so (sind) wir doch erfahrener als er» Tab. Ia 99, 20, trotz des و.

صَبَيْتَهُ وَكَفَيْتَنِي النَّاسَ وَإِنْ شِئْتَ صَبَيْتَهُ وَكَفَيْتَكَ النَّاسَ, wenn du willst, schlage ich ihn, und du verteidigst mich gegen die Leute, und wenn du willst, schlägst du ihn, und ich verteidige dich gegen die Leute» Tab. IIc 1976, 20 أَتَى سَتْحَكِمِي وَتَنْقُصُكَ الْأَمْرُ, «dass die Ereignisse mich festigen und dich schwächen werden» Hud. 241, 2. حَوَّلَهُ إِلَى أَنْشَامٍ أَوْ حَوَّلَنِي إِلَى الْكُوفَةِ, beordere ihn nach Syrien oder beordere mich nach Kufa» Balad. 138, 4. قَالِ فَعِنْدَ مَنْ قَاتَ عِنْدِي, Er sagte: Und bei wem? Da antwortete er: Bei mir» Tab. IIc 1840, 7. أَنَا بِاللَّهِ وَبِكَ, Ich vertraue auf Allah und auf dich» Mas. IV 13, 1. كُنَ عَصِمَ قَدْ عَاهَدَ اللَّهُ أَنْ لَا يَمَسَّ مُشْرَكَاً, Āsim hatte bei Gott gelobt, er wolle nie einen Ungläubigen berühren, und Keiner solle ihn berühren» IHIš. 567, 14. أَخَافُ اللَّهَ إِنْ كَذَبْتُ وَأَخَافُكُمْ إِنْ صَدَقْتُ, Ich fürchte Allah, wenn ich lüge, und ich fürchte euch, wenn ich die Wahrheit sage» Kamil 30, 4. لَكُنَّا عَلَى الْحَقِّ وَكَانُوا عَلَى الْبَاطِلِ, so stünden doch wir auf der Seite der Wahrheit und sie auf der des Irrtums» Mas. IV 353, 3. Sa'Id sagte zu ihm: Wirst du mein Haus demoliren? Da antwortete er: Ja; der Fürst der Gläubigen schrieb es mir, وَأَلَوْ كَتَبَ فِي قَدَمِ دَارِي لَفَعَلْتُ, und hätte er (mir) in seinem Briefe die Demolirung meines (eigenen) Hauses anbefohlen, ich hätte es ausgeführt» Tab. IIa 165, 8. Ich hörte den Atā sagen: Ich hörte den Ibn Abbās sagen... Darauf hörte ich ihn sagen: تَأْسُ هَاتَ مِيرَ إِي مَنَامِ دِ إِي بِنِ عَبَّاسَ أُورِيفِيفُ, قلتُ قَلْتُ لَعَلَّهُ سَمِعَهُ مِنْهُمَا, da sagte ich: Vielleicht hat er es von ihnen beiden gehört» Bulḡ. I 460, 9. إِنْ وَضَعُوا حَرْبًا فَضَعُوهَا, wenn sie vom Kriege ablassen, so lass (auch du) vom ihm ab» Ham. 248,

22. **اَنَا اتَيْنَا ذَنْبًا عَظِيمًا فَتُبْنَا إِلَى اللَّهِ فَتُبَّ إِلَى اللَّهِ مِنْهُ** «Wir verfielen in schwere Schuld, bekehrten uns dann aber zu Allah; so bekehre (auch du) dich von ihr zu Allah» Kamil 558, 10. — Es braucht kaum bemerkt zu werden, dass auch das einfache freie Pron. einen verstärkten Sinn haben kann, also **إِذَا ذَلَّ مَوْلَى الْمَرْءِ** «sobald der Klient Jemandes verachtet ist, ist er (selbst) verachtet» Ḥam. 632, 18. u. s. w.

Dem Affix wird nun aber häufig durch ein freies Pronomen nachgeholfen, z. B. **هَمْ قَتَلُوا أَمِيرَ الْمُؤْمِنِينَ عُثْمَانَ وَهُمْ خَلَعُوا أَمِيرَ** «Sie haben den Chalifen Othman getötet, und sie haben den Chalifen Abd elmelik abgesetzt» Ṭab. IIc 1468, 8. **... وَنَحْنُ نَقُولُ ...** «Abu Hilāl sagt....; wir aber sagen...» Ḥam. 248, 23. **كَانَ هُوَ الْمَاضِي الْأَرْيَحِيَّيَّ ... وَأَنْتَ مُسَاعِفٌ** «Er war der Draufgänger, der Muntere.... und du, Musafi, warst der Helfer» Huḍ. 242, 8. **إِلَى مُحَمَّدِ بْنِ** «darauf begab sich Ibn Mohammed zu Rutbil, und sie begaben sich nach Chorasán» Ṭab. IIb 1106, 5. **قَالَ عَمْرُ بْنُ سَعْدٍ مَا تَرَى يَا شِمْرُ قُلْ مَا تَرَى أَنْتَ** fragte: Was meinst du, Schlaukopf? Er antwortete: Was meinst du?» Ṭab. IIa 319, 18. **يَرْجِعُ النَّاسُ بِحَاجَّةٍ وَعُمْرَةٍ وَارْجِعْ أَنَا بِحَاجَّةٍ** «Die Leute kehren mit einer Wallfahrt und einer Umra zurück, ich aber kehre (nur) mit einer Wallfahrt zurück» Buḥ. I 396, 1. **قَالَ ... لِيُخْرِجَ مِنْكُمْ خَارِجٌ ... فَخَرَجْتُ أَنَا** «Er sagte:.... Einer von euch soll ausgehen... Da ging ich aus» Ṭab. IIa 57, 13. **يُقَالُ هَذِهِ بَيْضَةُ الْبَلَدِ كَأَنَّهَا بَاصَهَا هُوَ** «Man sagt: Dies ist das Ei des Landes; als habe dieses es gelegt» Ḥam. 250, 13. **كَانَ النَّبِيُّ إِذَا نَامَ**

«wann der Profet schlief, weckten wir ihn nicht, bis er (von selbst) aufwachte» Buḥ. I 95, 18. «Es steht bevor, dass Einer von euch auf seinem Lager stirbt, so kommt sein Bruder und beerdigt ihn, wenn er es vermag; vielleicht aber ist er zu schwach dazu, فلا ثم يموت هو فلا ثم يدفنه er stirbt dann (selbst) und findet keinen, der ihn beerdigt» Tab. IIb 763, 12. «Er sagte: 'Iss, Allah fülle deinen Leib nicht'. Er (selbst) aber ass nicht» Ḥam. 40, 19. «manchmal überlässt ihn der König ihnen, und sie richten ihn hin, manchmal aber übernimmt er (selbst) die Hinrichtung» Mas. II 13, 7.

Häufig wird das freie Pron. hinzugefügt, wenn dem inhaerenten Subjekt ein Subst. zu koordiniren ist, meist ohne dass ein Nachdruck darauf liegt, z. B. «darauf begab er sich mit Bilal in sein Haus» Buḥ. I 248, 13. كنت انا، «ich und Ali, wir waren Gefährten» IHiš. 422, 3. «wir und unsere Feinde waren in zwei verschiedenen Lagen» Kāmil 695, 12. لأن للججاج كان هو، «weil Haddschadsch und sein Bruder Lehrer waren» Kāmil 290, 19. «er und alle, die bei ihm waren, fasteten» Tab. Ia 197, 9. «da trafen sie und die Benu Kuraim zusammen» Huḍ. II S. 32, 3. «Waren nicht wir und ihr bei dem Fudulbündnisse?» IHiš. 87, 1. «Reite mit denen, die bei dir sind, zu deinem Oheim» Tab. IIb 807, 13.

Absonderlich und auf den ersten Blick hart erscheint nun aber



die Verstärkung der Genitiv- und Akkusativsuffixe durch das freie Pronomen, da letzteres ausschliesslich nominativisch ist, أخی أنا (wörtl. ὁ ἀδελφός μου ἐγώ) «mėin Bruder». Es ist unmöglich, dass das freie Pron. hier genitivisch bzw. akkusativisch ist und ein Attribut zum Suffix bildet, denn in einem Falle wie ببيتك انت و ابو بكر «Dein Haus und (das) Abu Bekrs» (s. u.) müsste es [Gen.] heißen, und statt ضربتك انت «dich schlug ich» hiesse es, da es ein Auskunftsmittel gibt, das akkusativische Personalpronomen zu verselbständigen, ضربتك آياك. Also exklamativ? (S. 337). Allein dann müsste es ضربته آياه bzw. ببيتك انت و ابا بكر [Akkusativ] heißen. Man wird es nur als einen zunächst allerdings befremdlichen Fall von Isolirung des natürlichen Subjekts (Abschn. XXXIII), als einen absoluten Nominativ betrachten können. Hiesse es انت ضربتك «Du, ich schlug dich» und انت اخوك في البيت «Du, dein Bruder ist im Hause» so wäre Alles klar, denn solche Nominative sind nicht gerade selten. Wie in diesen letzteren Fällen das den Satz beherrschende natürliche Subj., ohne ein gramm. Praedikat zu bekommen, in dem Kasus des gramm. Subjekts frei herausgestellt und dem natürl. Praedikat gegenübergehalten wird, so wird auch in unseren Fällen das den Kern des Satzes bildende natürl. Subj. unter Zerreiſsung der Kontinuität des Satzes im Kasus des gramm. Subjekts isolirt. Dass hier der Casus pendens seinen Platz nicht an der Spitze des Satzes hat sondern in den Satz hineingezogen ist, beruht auf einer Attrahirung an das Suffixpronomen. Die eigentümliche Selbständigkeit des freien Pronomens ist übrigens wohl völlig abgeschliffen, es ist sozusagen ein Akzentwort geworden, wie es rein syntaktische Wörter gibt, die eine sachliche Eigenbedeutung nicht mehr besitzen. Diese Konstruktion wurde dann auch auf

koordinierte Satzteile übertragen. Beispiele <sup>1)</sup>: تَطَاوَرَهُ هُوَ وَأَبُو سَعْدٍ «sein Hilfeleisten und das Abu Sads» Mas. VIII 196, 2. اَنَا بَعَثَنِي «er schickte mich und dich» Buḥ. I 98, 12. لَقِمُ أَنْ شِئْتَ «Mache Halt, wenn du willst, und zwar betraue mich mit der Aufgabe» Tab. IIa 276, 5. مَا يَمْنَعُكُمَا أَنْتُمَا مِنْ ذَلِكَ «Was hält euch hiervon ab?» IHiš. 15, 11.

Das verstärkende Personalpron. ist aber, wie bemerkt, keineswegs immer erforderlich, namentlich die Genitiv- und Akkusativsuffixe reichen meist allein schon aus; auch wird bei unmittelbaren Gegensätzen öfters nur die eine Seite durch das Pronomen verstärkt (vgl. S. 381), z. B. اِنْتُمْ لَوْ كُنْتُمْ دَعَوْتُمُونَا أَطْعَمْنَاكُمْ وَلَكِنَّا نَحْنُ دَعَوْنَاكُمْ «Wenn ihr uns zu Hilfe gerufen hättet, so hätten wir euch Folge geleistet; nun aber haben wir euch zu Hilfe gerufen» Ḥam. 16, 23. مَا ظَلَمْنَاكُمْ وَلَكِنْ كَانُوا فِي الظَّالِمِينَ «wir taten ihnen kein Unrecht, sondern sie waren die Übeltäter» Qur. 43, 76. لَأَنْتَ لا تُحِبُّ أَنْ تَسْكُتَ وَأَنَا لا أُحِبُّ أَنْ أَسْمَعَ «Weil du nicht Lust hast zu schweigen, und ich nicht Lust habe zu hören» Kamil 254, 15. اِنِّي عَلَى عِلْمٍ مِنْ عِلْمِ اللّهِ عَلَّمْتَنِيهِ لا تَعْلَمُهُ اَنْتَ وَاَنْتَ عَلَى عِلْمِ اللّهِ لا أُعَلِّمُهُ «Ich verfüge über ein gewisses Wissen

Ann. 1. Auch die Suffixe nach أَنْ können durch das freie Pronomen verstärkt werden; indes fasst man dann die Konstruktion besser so, dass man erst mit dem freien Pron. den eigentlichen Satz anfangen lässt. Z. B. نَتَعَلَّمَنَّ اَنَا نَحْنُ النَّاسَ «so wirst du erkennen, das wir rechte Leute sind» IHiš. 545, 7. اِنَّنَا نَحْنُ «wir sind mehr. Zah. 6, 1. اَنْتَ لَأَنْتَ لِلْحَلِيمِ «du bist der Milde. Qur. 11, 89.

von Alläh, das er mich gelehrt hat, und das du nicht besitzt, und du verfügst über ein Wissen, das dich Alläh gelehrt hat, und das ich nicht besitze. Buḡ. I 43, 18.

§ 135. Das einem pronominalen Affix beigegebene freie Pron. *Orientirendes Subjektszeichen.* ist nicht immer verstärkend, einen Beleg hierfür bilden schon die Beispiele, in denen das freie Pronomen die Koordination erleichtert. Es gibt nun weiterhin eine Gruppe von Gebrauchsweisen des freien Subjektspronomens neben Verben, in der das Subj. jedenfalls keinen Nachdruck mehr trägt, wenn es ihn auch einst gehabt haben mag, sondern nur dem Bestreben, überhaupt ein freies Subj. zu haben, verdankt wird. Es muss hier auf die Lehre vom Verbalsatz zurückgegriffen werden. In ihm besteht die Neigung, das Verbum möglichst weit vorn, vor dem Subj. auszusprechen, und wo das Subj. dem Verbum vorangeht, gibt es den Rahmen, in dem sich das betreffende Geschehen bewegt: Das Subj. orientirt über das Praedikat. Wie S. 38. 39 bemerkt ist, sind es gewisse Satzarten, die hie und da unmittelbar hinter der Konjunktion, beziehungsweise überhaupt an der Spitze des Satzes ihr Subj. haben. Die gleiche Erscheinung ist es nun, wenn in denselben Fällen Verbalsätze, die an sich kein besonderes, sondern ein der Verbalform bereits inhärirendes Subj. besitzen, ein freies Personalpron. an derselben Stelle, an der sonst das Subj. stünde, eingeschaltet wird. Mit anderen Worten: Wenn der Satz an sich kein freies Subj. enthält, so führt unter Umständen das Bedürfnis nach einer deutlicheren Orientirung über die Grundlage des Geschehens zu einer Heraushebung des Subjekts in Gestalt des freien Pronomens.

Die Voranstellung des Subjekts kommt unter gewissen Umständen, und zwar gar nicht selten, selbst im Fortgang der reinen Erzählung vor (قَمَّ اِجْمَعًا), noch mehr aber, wenn der Faden der Erzählung abgerissen, und in einem durch «und» angefügten Nebensatz ein begleitender Nebenumstand angegeben wird, in den sogenannten Zustandssätzen. Auch hier wird zunächst durch ein Subj. über die neu geschaffene Situation, welcher das nun zu

berichtende Geschehen angehört, orientirt (Weiteres Abschn. XXVI), da es sich nicht um eine natürliche Weiterführung des bis dahin Berichteten handelt. Z. B. **أدركنى أبو عَبَسَ وَأَنَا أَذْهَبُ** 'Abu Abs erreichte mich, während ich auf dem Wege zum Freitagsgottesdienst war' [wörtl.: 'und ich war auf d. W. zum Fr.'] entsprechend im Folgenden. Buḥ. I 230, 13. **كَيْفَ أَنْتَ** 'Wie konntest du dem Haddschädsch gestatten sich mit den Haschimiden zu verschwägern, da du doch weißt, was sie sagen' Kāmil 198, 4. **كَيْفَ أَنْتَ** 'ich sagte zu ihr, während sie sich eilte' Nab. 23, 16. **سَمِعْتُ عَبْدَ اللَّهِ وَهُوَ يَقُولُ لِعُبَيْدٍ** 'ich hörte den Abdallāh zu Obeid sagen' IHiš. 151, 17. **قَدِمَ أَبُو ثَعْلَبَةَ عَلَى رَسُولِ اللَّهِ** 'Abu Thalaba erschien vor dem Boten Allāhs, als er [Letzterer] sich zum Zuge nach Chaibar rüstete' ISa'd 56, 23. **قَطَعَ رِجْلَيْهِ وَهُوَ فِي ذَلِكَ يَذْكُرُ اللَّهَ** 'er hieb ihm die Füße ab, wobei er noch Gott anrief' Kāmil 551, 14. **أَنَّ جَبْرِيْلَ اتَى رَسُولَ اللَّهِ** 'dass Gabriel dem Boten Gottes erschien, während sie den Tempel umzogen' IHiš. 272, 11. **وَالنَّاسُ قَدْ** 'Zu den Leuten war die Nachricht von dem Nahen Huseins gelangt, so dass sie nun seine Ankunft erwarteten' Ṭab. IIa 241, 16. **عَلَّتْ الأَيْدِي بِأَجْوَازِهَا . . .** 'die Vorderbeine kamen bis an ihr Mittelteil hinauf, und dabei stampften sie' Ṭar. 5, 63.

Ferner findet sich das freie Pron. öfters nach **إِنْ** 'wenn' <sup>1)</sup>

<sup>1)</sup> *Ann.* 1. **لَوْ** 'wenn', die Partikel der Irrealitätssätze, kommt wenig in Betracht, da

und *إِذَا* ‚wann‘ ‚sobald‘, d. h. den beiden Konjunktionen, deren erstere eigentlich die Aufmerksamkeit auf den folgenden Nebensatz lenkt, deren letztere auf ihn hinweist, lassen eventuell zunächst die Grundlage hervortreten, auf der sich das bemerkenswerte Geschehen abspielt. Z. B. *ضَمِنَ لَهُ أَنْ هُوَ فَعَلَ ذَلِكَ أَنْ يَضَعَ عَنْهُ خَرَجَهُ مَا عَشَرَ* ‚er sicherte ihm, wenn er das tue, Befreiung von der Grundsteuer auf Lebenszeit zu‘ Tab. IIa 82, 15. *إِنْ أَنْتَ قَتَلْتَ حَمْرَةَ* ‚Wenn du den Hamza tötest, sollst du frei sein‘ IHiš. 556, 20. *إِنْ أَنْتَ أَجَبْتَنِي وَدَخَلْتَ فِي طَاعَتِي فَلِكِ الشَّامُ* ‚Wenn du mir willfährst und dich unter meine Botmässigkeit stellst, so sei dir Syrien zugewiesen‘ Tab. IIb 742, 4. *لَسِينَا حَقٌّ أَحَدَ بَيْتِهِ أَنْ* ‚dass er seinen Familienmitgliedern mit Rat zur Seite stehe, wenn sie ihn darum angingen‘ Tab. IIc 1410, 10. Man liebt es, in beigeordneten Bedingungssätzen nur dem einen das verstärkende Pron. zu geben (vgl. S. 378), sei es dem ersten sei es dem zweiten, z. B. *إِنْ أَنْتَ مُضِيَّتْ لَامْرَأًا فِيهِ جَزِينَاكَ جَزَاءَ السَّامِعِ الْمُطِيعِ* ‚Wenn du unseren ihn betreffenden Befehl ausführst, belohnen wir dich wie man einen Fügsamen, Gehorsamen belohnt; wenn du aber nicht willst, so lege unser Amt nieder‘ Tab. IIa 316, 11. *إِنْ نَحْنُ اعْتَبَرْنَا بِهِمْ نَجْوَانَا وَإِنْ اغْتَرَرْنَا كَمَا* ‚wenn wir sie uns als Exempel dienen lassen, retten wir uns; wenn wir uns aber verführen lassen, sind wir wie sie‘

---

bei ihr die Konstruktion *لَوْ* *مَكْتَنُوا لَسَرْنَا إِلَيْهِمْ* eintritt, vgl. indes

*لَوْ* *مَكْتَنُوا لَسَرْنَا إِلَيْهِمْ* • Hätten sie Stand gehalten, so wären wir ihnen mit den Scharen auf den Leib gerückt. IHiš. 851, 2.

Tab. Id 1847, 8. **ان فعلوا فليبعثن بكم الى سِلْمًا وان لم ابوا فليقاتلن** «Wenn sie es tun, so soll er sie unversehrt zu mir schicken; wenn sie es aber nicht tun, so soll er sie bekämpfen» Tab. IIc 316, 1. **ان ابيتم الا ان تخرجوا لم اخذكنم وان انتم اطعموني لم يخرجوا** «wenn ihr unbedingt ausmarschieren wollt, so werde ich euch nicht im Stiche lassen; wenn ihr mir aber folgt, zieht ihr nicht aus» Tab. IIb 651, 6. **ان اكلوا اكلوا بشر مقام وان لم دخلوها** «Wenn sie bleiben, bleiben sie an einem schlechten Platz, und wenn sie in Medina gegen uns eindringen, bekämpfen wir sie darin» IHiš. 851, 5.

Für **اذا** «seine Gewohnheit ist sie vorwärts zu treiben, sobald sie zurückbleibt» Mu'all. Labrd 33. **اذا هو امسى بالاحياء شاتبًا تقشر اعلى انفه ثم مِرزم** «Wann er sich zur Winterszeit in Hilaa aufhält, enthäutet der Nordwind seinen Nasenrücken» Hud. 6, 4. **لا تالو اذا هي اطهرت** «nicht vermag sie, wann es Mittag ist, zu sehen» Hud. 69, 4. **اذا انا مت** «Marschire, bis du die Truppen des Ibn Anas einholst» Tab. IIb 649, 11. **اذا انا مت** «Wenn ich tot bin, begrabet mich an einem dieser Sandhügel» Mas. IV 21, 6. So auch bei dem **اذا**, das Hauptsätze einleitet; z. B. **اذا هي تلقف ما يافكون** «da wird er verschlingen, was sie ersonnen haben» Kur. 7, 114.

Häufig nach **بينما** (بينًا) «während», z. B. **بينما انا امشى مع ابن عمر ان عرض رجل بينا هو سعى وقد كاد يلاحقه** «während ich mit Ibn Omar ging, da kam ein Mann des Weges» Buḥ. II 98, 5. **بينما وجد رحا** «während er lief und ihn schon beinahe eingeholt

hatte, fand er [der Andere] eine Lanze» Ḥam. 95, 21. **بينما هي**  
 als sie sich يوما تتشرب على جدار الكعبة بعث الله اليها طائرا  
 eines Tages auf der Mauer der Kaba sonnte, sante Allāh einen  
 Vogel gegen sie» IHiš. 122, 17.

Ferner kommt das freie Pron. vereinzelt vor z. B. nach **أنا**  
 ,nur, nach dem den Nachsatz einleitenden **فَ** und sonst im  
 Nachsatz sowie in Frage- und Verneinungssätzen. Beispiele: **وكانت**  
 ,Diese Geier Lokmans, **نسور لقمان تلك لا تغيب عنه أنا هي تتعينه**  
 entschwanden ihm nicht aus den Augen, sondern blieben ihm  
 immer im Gesichtskreise» Tab. Ia 240, 14. **أما ان كرهوني فأنا**  
 ,sollten sie mich nun aber nicht mögen, so verlasse  
 ich sie» Tab. IIa 310, 18. **اذا ما غضبوا ثم يغفرون**  
 sind, verzeihen sie (auch wieder)» Kur. 42, 35. **أأنت سمعت هذا**  
 Hast du dies vom Boten Allāhs gehört?» Buḥ. II  
 68, 3. **لا ثم ينتظرونك** ,sie erwarten dich nicht» Buḥ. I 179, 3.  
 Im Allgemeinen wird aber hier eventuell nicht durch das freie  
 Pron. sondern durch **أنا** mit Pronominalsuffix (S. 357) auf das  
 Subj. aufmerksam gemacht (**أنتك لا تضرب, أنتك تضرب** u. s. w.).

Auch sonst findet sich gelegentlich das freie Pron., wo ebenso  
 gut **أنا** mit Suffix stehen könnte. Z. B. **إن الحجاج وطى لكم المنابر**  
 ,Haddschadsch, **وأندى لكم الجبابرة وهو ياجى يوم القيامة عن يمين ابيك**  
 hat für euch die Höhen niedergetreten und die Grossen für euch  
 gedehmütigt, und er wird am Tage der Auferstehung zur Rechten  
 deines Vaters gehen» Kamil 347, 6. **حسن في المشنأة ندعو الجفلى**  
 ,Wir lassen in den Winterquartieren Masseneinladungen ergehen»  
 Tar. 5, 46. **نحن اتيناهم من عند أشملهم** ,Wir kamen von ihren

linken Seiten her zu ihnen» Tab. Ib 1036, 19. وَرَى تَأْتِي فِيهَا بَعْدُ  
 «und sie [die Verse] werden später vorkommen» Ham. 254, 29.

قال فَأَنَا سَمِعْتَهُ يَقُولُ «Er sagte: Und ich hörte ihn sagen...» Tab.

IIa 344, 17. قَدْ صَدَقْتَ نَحْنُ نَبَايَعُكَ «Du hast Recht; wir werden dir gehorchen» Tab. IIa 469, 16. أَنَا أَشْهَدُ بِاللَّهِ  
 Gott» Tab. IIb 747, 15.

*Pronominale  
Kopula.*

§ 136. Wir hatten eine verbale Kopula (§ 63), eine praepositionale (S. 241 f.), eine ursprünglich vielleicht nominale in

ليس (§ 48, 4) und finden nun eine pronominale. Sie ist aus dem subjektverstärkenden Personalpronomen hervorgegangen, wo dies von seiner Emphase einbüsste. Ursprünglich wurde nach dem Subj. der Satz abgebrochen, hierauf von Neuem eingesetzt und mittels eines neuen Subjekts, des Personalpronomens, hervorgehoben, dass jenem und keinem anderen Subj. das darauffolgende Praedikat oder Praedikativ zukam<sup>1)</sup>; d. h. also, durch das Personalpron. wurde jenes Subj. als Subj., dieses Praed. als Praed. gekennzeichnet. Hierin lag der Keim für die Herabdrückung des personalpronominalen zweiten Subjekts zu einer blossen Kopula.

Diese Kopula des Nominalsatzes wird gebraucht, wenn sowohl Subj. als Praed. determinirt sind und darum eine attributive Verbindung darstellen könnten. Sie trennt also äusserlich Subj. und Praed., ihrem Ursprung nach aber stellt sie eine Verbindung zweier Elemente zu einem Satz her und wird gebraucht, wo es wichtig ist, eine Verbindung als Satz, d. h. ein Element als Praedikat zu kennzeichnen. Darüber hinaus hat sie sich nicht verbreitet. Es ist jedoch nicht immer mit Sicherheit zu sagen, ob Verstärkungspron. oder bloss Kopula vorliegt, denn in der Natur der Sache dürfte es liegen, dass auch die Sätze mit verstärkendem Personalpron. häufig ein determinirtes Praed. haben; es handelt sich dann um ein bereits bekanntes Praed. dessen Subj. streitig ist. Wo der Zusammenhang die Möglichkeit der attributiven Auffassung ausschliesst, sollte eigentlich

*Anm.* 1. Fleischer Beitr. VIII 147.



die Kopula überflüssig sein, und ein etwaiges Pron. müsste alsdann verstärkend sein; allein eine deutliche Grenze ist doch nicht zu ziehen, und bloss zwischen det. Subj. und indet. Praed. **زَيْدٌ** هو غَالِبٌ, Zeid er (ist) überlegen, ist vielleicht ausschliesslich Verstärkungspron. denkbar (Fleischer Beitr. VIII 146). Ferner ist die Kopula entbehrlich, wenn das Praed. ein praepositorialer Ausdruck ist, der an sich zwar Attribut sein kann aber doch zunächst nicht leicht als solches verstanden wird. Andererseits kann aber auch eine notwendige Kopula nach dem Zusammenhang als Verstärkungspron. gefasst werden.

Mit der verbalen Kopula hat die pronominale gemein, dass sie in ihrer Genus und Numerusform einen Hinweis auf das Subj. trägt, und zwar, da sie stets nach dem Subj. steht, einen deutlicheren als die dem Subj. vorangehende und darum eine unvollkommenere Kongruenz annehmende verbale Kopula. Sie verhält sich zum Gesamtpraed. etwa wie ein Subjektsaffix zum Verbalstamm, sie verbalisirt das Praedikat. Geht ihr auch der Existenzialbegriff ab, so ist in ihr doch dasjenige frei herausgestellt, was auch in der verbalen Kopula einen Hauptträger der kopulativen Funktion bildet, und sie ist dabei frei von Tempus- und Modusvorstellungen. Die Knappheit hat sie mit der praepositorialen Kopula gemein, ohne doch auf einer so primitiven Stufe wie diese zu stehen.

Beispiele für einige Haupttypen: **الرَّبْعَانِ الظَّاهِرَانِ هُمَا الأَرْبَعَةُ عَشْرَ** اقلبيًا, die beiden zugänglichen Viertel sind die 14 Klimen» Maḳd. 59, 4. [ohne Kopula könnte man zunächst übersetzen «die beiden zugänglichen Viertel, die 14 Klimen». Analog in den folgenden Beispielen]. **الزَّيْمَانُ هُوَ سَلَطَتُ اللَّيْلِ وَالنَّهَارِ**, Die Zeit ist die Stunden der Nacht und des Tages» Tab. Ia 7, 9. **الرَّاضِعُ هُوَ الَّذِي يَرْتَضِعُ**, der Rādi ist (derjenige), welcher saugt» Kāmil 338, 4. [Die Relativsätze mit **الَّذِي** können im Gegensatz zu denen mit **مَا**, من

attributiv sein]. اولئك هم الكافرون, jene sind die Ungläubigen»  
 Kur. 5, 48. ما ذكرنا من الأخبار عن بدء الخليقة هو ما جاءت به الشريعة, Die Geschichten über den Anfang der Schöpfung, die wir erzählt haben, sind, was in der Religionslehre vorkommt»  
 Mas. I 54, 7. زُرارة الذى ذكر هو زُرارة بن عُدس, Zurāra, von dem er spricht, ist Zurāra ibn Udus» Kamil 273, 5. قد في الاصل هو  
 اللّهُم, Dad in seiner eigentlichen Bedeutung ist Scherz» Kamil  
 207, 3. الكُرْد هم اعراب فارس, Die Kurden sind die Beduinen Per-  
 siens» Tab. Ia 262, 9.

Die Araber führen unter den Fällen, in welchen das Pronomen der Trennung» (näml. der Trennung zwischen Subj. und Praed.) stehen kann, das komparativische Praed. an; denn der komparativisch gebrauchte Elativ hat nie den Artikel und kommt dadurch nach den Arabern einem (innerlich) determinirten Subst. nahe. Faktisch wird Niemand je in Versuchung gekommen sein زيد أفضل من عمرو mit »Zeid, ein besserer als Amr« zu übersetzen; ein Bedürfnis nach der Kopula liegt hier nicht vor. Vollends in Sätzen wie حَسَنُ الاستماعِ هو أشهى الى المَحَدِّثِ, Schön angehört zu werden ist ein besonders warmer Wunsch des Erzählers» Mas. VI 131, 6 ist die Kopula ganz überflüssig, da es attributiv الاشهى heissen müsste. Man wird daher auch in dem Pronomen vor komparativischem Praed. ein Pron. zu sehen haben, das einen leichten Akzent auf das Subj. legt, was solchen Ausdrucksweisen ganz angemessen ist. Nur wenn das Subj. indeterminirt ist, ist die Kopula wünschenswert.

Das Personalpron. in Relativsätzen wie من هو اليوم على ظهر الارض, wer heute auf dem Rücken der Erde ist» Bulj. I 159, 1 u. s. w. ist nicht die Kopula, sondern ein nominativisches 'Aid (Rückweisepronomen), s. Abschn. XXVIII. Wenn das Pron. auch in Fragesätzen steht, wie قل من هو هذا, Er sagte: Wer ist

dies?» IHiš. 268, 9, so kann es hier aber nicht als Rückweisepron. gefasst werden, da dieses beim Fragepron. nicht steht, sondern ist das verstärkende Pron.; man darf es freilich nicht übersetzen wollen, es legt nur einen Akzent auf das vorangehende Fragepronomen.

Dagegen ist es misslich, sich darüber entscheiden zu sollen, wo das freie Pron. nach  $\bar{\text{أَنْ}}$  und  $\bar{\text{أَنَّ}}$  mit Akk. Kopula, und wo es Verstärkungspronomen ist <sup>1)</sup>. Das Pron. hat nach  $\bar{\text{أَنْ}}$  zwar nicht selten die Bekräftigungspartikel  $\bar{\text{و}}$ , allein deshalb brauchte es nicht Verstärkungspron. zu sein, denn das Praed. von  $\bar{\text{أَنْ}}$  hat häufig  $\bar{\text{و}}$ , und die Kopula gehört zum Praedikat. Soweit nun aber nicht das Praed. in grösserer Entfernung vom Subj. steht, und der Zusammenhalt des Satzes einer Nachhilfe bedarf, und soweit nicht in Stämmen *tertia* *w* und *j* die Kasus zusammengefallen sind oder sonstiger Zweifel über den Kasus möglich ist, ist die Kopula überflüssig, da Subj. und Praed. wegen der Kasusdifferenz nicht als attributive Verbindung erscheinen können; man muss also, was schon möglich ist, Analogiebildung zu den gewöhnlichen Sätzen annehmen. Da aber  $\bar{\text{أَنْ}}$  und  $\bar{\text{أَنَّ}}$  häufig das natürliche Subjekt vorwegnehmen, das dann mittels eines Rückweisepronomens in dem syntaktisch erforderlichen Casus obliquus nachgetragen wird (Abschn. XXXIII), so ist zweifellos das Gleiche mit dem Nominativ in Nominalsätzen geschehen, wie es denn sogar in Verbalsätzen, die in ihrem Praed. bereits ein nominativisches Subj. enthalten, geschehen ist. Man ist versucht, in den meisten in Betracht kommenden Sätzen nicht die Kopula anzunehmen.

Beispiele: لا تُنْكِرُونِي أَنِّي أَنَا جَارِكُمْ. Betrachtet mich nicht so fremd, ich bin euer Nachbar! Imr. 30, 4. أَنِّي أَنَا امْرَأَةٌ

Ann. 1. In der gesprochenen Sprache werden die beiden Pronomina wohl an der Betonung zu unterscheiden gewesen sein.

«ich bin nur eine Frau» Tab. Id 1912, 3. **إِنَّ هَؤُلَاءِ الَّذِينَ نَزَلُوا**  
 «Diese, die zu euch unter **حُرِّ اصْحَابِ مَعْقِلٍ** Aburrawāg herangerückt sind, sind die edelsten Genossen Makils»  
 Tab. IIa 57, 10. **إِنَّ هُدَى اللَّهِ هُوَ الْهُدَى** «Die Leitung Allāhs ist  
 die (wahre) Leitung» Kur. 2, 114. **إِنَّ الْجَحِيمَ فِي الْمَأْوَى** «das  
 Höllenfeuer ist der Aufenthaltsort» Kur. 79, 39. **إِنَّا نَحْنُ أَعَزُّ**  
**مِنكَ عِزًّا** «wir stehen an Macht höher als du» Hud. 203, 12.  
**إِنَّ هَذِهِ لَهِيَ الْمَوَاسَاةُ** «ich bin der Tod» Ham. 78, 11. **تَبَيَّنَ عِبَادِي أَنِّي**  
**أَنَا الْغَفُورُ** «Das ist der Trost» Mas. IV 449, 9. **أَنَا الْغَفُورُ**  
 «verkünde meinen Dienern, dass ich der verzeihende bin» Kur.  
 15, 49. **زَعَمَ أَكْثَرُ عُلَمَاءِ الْفَرَسِ أَنَّ جَبِيْمَرْتَ هُوَ آدَمَ** «die meisten per-  
 sischen Gelehrten behaupten, Gajomart sei Adam» Tab. Ia 147,  
 3. **يَعْلَمُونَ أَنَّ اللَّهَ هُوَ الْحَقُّ الْمُبِينُ** «sie werden erkennen, das Allāh  
 die klare Wahrheit ist» Kur. 24, 25. **قِيلَ أَنَّ صَاحِبَ هَذَا الْخَبْرِ هُوَ**  
**يُحْيَى** «Man sagt, der Held dieser Geschichte sei Jachjā» Mas.  
 VI 300, 5. **لَإِنَّ النَّهَارَ هُوَ مَا ذَكَرْتُ مِنْ ضَوْءِ الشَّمْسِ** «weil der  
 Tag das Sonnenlicht ist, von dem ich gesprochen habe» Tab. Ia  
 59, 23. **دَلِيلًا بَيِّنًا عَلَى أَنَّ النَّهَارَ هُوَ الْهَاجِمُ اللَّيْلَ** «einen deutlichen  
 Fingerzeig dafür, dass der Tag die Nacht vertreibt» Tab. Ia 60, 8.  
 Die pronominale Kopula erscheint ferner gelegentlich neben  
 der verbalen; hier ist also ihre trennende Bedeutung beson-  
 ders klar. Nur kann wiederum öfters Zweifel bestehen, ob nicht  
 das verstärkende Pron. anzunehmen ist. Beispiele: **إِنْ كَانَ هَذَا هُوَ**  
**الْحَقُّ** «Wenn dies die Wahrheit ist» Kur. 8, 32 [Ohne **هُوَ**]: **وَمَنْ**  
**أَنَّ تَكُونُ أُمَّةٌ** «Überdies verstärkt **هُوَ** hier]. **فِي رَبِّي مِنْ أُمَّةٍ**  
 «dass ein Volk bedeutender als das andere sei»

Ḳur. 16, 94 [Ohne في: «Dass ein Volk, das bedeutender als das andere ist, existiere». Auch hier verstärkt هو ausserdem]. كانت  
 البئرُ التي يُجْمَعُ فيها ما يُهْدَى للكعبة، «dieser Brunnen war es,  
 bei dem zusammengebracht wurde, was zur Kaba geführt wurde»  
 IHiš. 97, 8. u. s. w.

Das gleiche Verhältnis wie zwischen Subj. und nominalem  
 Praed. besteht in der Konstruktion des dopp. Akkusativs zwischen  
 dem Subjektsakk. und Praedikatsakk. (s. S. 112), welcher letzterer  
 durch einen Satz vertreten sein kann. Auch hier kommt die pro-  
 nominale Kopula vor. Z. B. يَرَى الَّذِينَ أُوتُوا الْعِلْمَ الَّذِي أَنْزَلَ إِلَيْكَ، «Diejenigen, denen das Wissen verliehen wurde,  
 erkennen in dem, was dir von deinem Herrn geoffenbart wurde,  
 die Wahrheit» Ḳur. 34, 6. جَعَلْنَا نُزِيلَتَهُ مِمَّ الْبَاقِينَ، «wir machten  
 seine Nachkommen zu Überlebenden» Ḳur. 37, 75. رَأَاهَا مَكَانًا  
 أَوْ فِي أَوْقَاتٍ أَوْ فِي أَسْوَاقٍ أَوْ فِي أَقْرَبٍ، «so würde er es wie den Markt oder als noch  
 näher betrachten» Kāmil 217, 10. إِنْ تَرَىٰ أَنَا أَقْلًا مِنْكَ، «wenn du  
 mich für geringer als dich ansiehst» Ḳur. 18, 37. لَأُظَنِّكَ أَنْتَ تَنْتَبِهَ، «ich denke,  
 du hältst ihn ab» Tab. IIa 317, 8. —

Sehr häufig fehlt aber die pronominale Kopula, wo sie formal  
 berechtigt wäre. Beispiele: وَاللَّاهُ الطَّالِبُ، «wenn Gott der verfol-  
 gende ist» IHiš. 36, 4. ذَلِكَ الْفَوْزُ الْعَظِيمُ، «das ist die grosse Se-  
 ligkeit» Ḳur. 9, 90 (dagegen V. 73 mit Kop.). هَذَا الثَّوْبُ الَّذِي  
 أَخِي الْمَقْدِمُ، «dies ist das Kleid, welches . . .» Huḍ. II S. 41, 13. عَلِيٌّ بِالسِّنِّ  
 إِسْأَدٌ، «sein Sinn ist der Gewaltige» Ham. 383, 7. مَسِيلِمَةُ، «ihr Sohn Habīb ist derjenige,  
 den Museilima gefangen nahm» IHiš. 312, 19. هَذَا الْيَوْمُ الَّذِي  
 وُعدتُ فِيهِ، «dies ist der Tag, der mir angedroht ist» Mas. IV

358, 6, 7. ... ذلك المسلم الذى له ,der ist der Gläubige, welchem ...» Buḡ. 110, 18. ذا القدر ,das ist die Bestimmung, Labṭd 53, 13. ... ولكن أخو العزم الذى ليس نازلاً به الخطب إلا ,sondern der Kluge ist derjenige, gegen den sich keine Schwierigkeit erhebt, ohne dass ...» Ḥam. 33, 25. حمزة الذى عقد لعبد الله ,Hamza ist derjenige, der den Abd Allah mit dem Oberbefehl betraute» Ṭab. IIb 752, 2. Zwei determ. Appellative werden ohnehin zunächst nicht als attributive Verbindung verstanden; hier ist das Fehlen der Kop. ganz gewöhnlich, also المسلم أخو المسلم ,der Gläubige ist der Bruder des Gläubigen» Buḡ. II 98, 13. المقابر المحار المقابر ,der Ort der Rückkehr sind die Grabstätten» Huḡ. 148, 7. امر الحازم الحذر ,die Sache des Klugen ist die Vorsicht, Umar i. a. R. 5, 22. عصينا السيف ,unsere Stöcke waren die Schwerter» Huḡ. 148, 11. أبونا أبو اسحاق ,unser Vater ist der Vater Isaks» Mas. II 143, 9. Praepositionale Ausdrücke neben starren Nomina werden nicht leicht attributiv gefasst, daher hier keine Kopula; aber auch neben Verbalnomina steht sie nicht, also نفارها من الأحماء ,ihr Scheuen war vor den Milchscläuchen» Ṭab. Id 1874, 15. u. s. w.

*Genitivisches  
Personalpro-  
nomen.*

§ 137. Das freie Personalpronomen ist nur nominativisch, das genitivische und akkusativische wird durch Suffixe ausgedrückt<sup>1)</sup>, die mit Ausnahme des Suffixes der ersten Person für Gen. und Akk. identisch sind, mit dem freien Personalpron. jedoch nur in drei der Formen übereinstimmen. Das Suffix ʾ (hu!) liesse sich als ursprünglich identisch mit dem freien Pron. هو betrachten. In allen andern acht Formen besteht Grundverschiedenheit zwischen

*Ans.* 1. Das freie genitivische Personalpron. nach der Praep. ك ist ungewöhnlich.

Genitiv- und Akkusativsuffix einerseits und freiem Personalpron. andererseits. Es sind indes nicht verschiedene Kasusformen sondern verschiedene Stämme. Mit den Subjektsuffixen des Perfekts fallen die gen. und akk. Suffixe nur in der ersten Person des Plurals zusammen (nā), mit den Subjektspræfixen des Imperf. nirgends. —

Auch die Praep. mit Ausnahme<sup>1)</sup> von كَ، حَتَّى und مُنْذُ<sup>2)</sup>, nehmen die Genitivsuffixe an. — Das Arab. hat kein adjektivisches Personal- d. i. Possessivpron., sondern ist auf die Genitivsuffixe angewiesen.

Bemerkenswert ist der Gebrauch des Genitivsuffixes nach Zeitsubstantiven zur Angabe dessen, was sich in dem zeitlichen Bereich befindet. Z. B. سَارَا لَيْلَتَهُمَا وَيَوْمَهُمَا wörtl. »sie gingen ihre Nacht und ihren Tag« = »sie gingen die ganze Nacht und den

ganzen Tag« Ḥam. 40, 13. أَنْ اللَّهَ قَدْ فَرَضَ عَلَيْهِمْ خَمْسَ صَلَوَاتٍ فِي يَوْمِهِمْ وَلَيْلَتِهِمْ, dass Allāh ihnen fünf Gebete für ihren Tag und ihre Nacht vorgeschrieben hat« = »für jeden Tag ...« Buḥ. I

369, 12. مَا أَمْرِي عَلَى بَغْمَةِ نَهَارِي وَلَا لَيْلِي عَلَى بَسْرَمِدٍ, »meine Sache

macht mir an meinem Tage [= am Tage] keinen Kummer und meine [= die] Nacht erscheint mir nicht endlos« Mu'all. Ṭar. 99.

أَتَاهُ الْخَبْرُ مِنْ لَيْلَتِهِ, »die Kunde erreichte ihn noch in derselben Nacht« eig. »in seiner Nacht« Ṭab. Id 1863, 4.

قَاتَلَهُ مِنْ سَاعَتِهِ, »er bekämpfte ihn sofort« eig. »in seiner Stunde« Ṭab. IIc 1882,

3. أَقْبَلَ إِلَيْهِ مِنْ غَدِهِ, »er begab sich noch an dem selben Morgen zu ihm« Ṭab. IIa 145, 4.

Mit Hinzufügung eines Demonstr.: كَمَا بَقِيَ مِنْ يَوْمِكُمْ هَذَا, »soviel wie von eurem [= dem] heutigen Tage

bleibt« Ṭab. Ia 10, 2. ارْجِعْ عَنِّي يَوْمَكُمْ هَذَا, »Verlasst mich heute«

ISa'd 3, 5. أَنْ يَرْجِعَ عَنَّا عَامَهُ هَذَا, »dass er dieses Jahr von uns

Ann. 1. Ebensovienig erhalten وّ وّ (S. 194) Suffixe.

Ann. 2. نُوّ selbst nimmt zwar nicht im Sing. aber im Plural Suffixe an, vielleicht in

Folge der entschieden nominalen Pluralformen, also نَوَاتِيهَا Ḥam. 442, 11. نَوَاتِيهَا Baḥd. 242, 16.

abziehe» IHiš. 746, 18. أَقْلْنَا مَرْتَنَا هَذِهِ «verzeih uns diesmal»  
Tab. Id 1857, 13. Vgl. S. 402.

Das Arab. hat eine besondere Vorliebe für das Genitivsuffix. So nimmt das Suffix öfters den Inhalt eines Relativsatzes allgemein voraus, wie لَمَّا مَرَضَ مَرَضَتَهُ اللَّهُ هَلَكَ فِيهَا «als er an seiner Krankheit, an den er starb, erkrankte» Tab. IIa 196, 12. مَكَانًا الَّذِي بَنَاهَا «seine Städte, die er baute» Maḡd. 440, 9. كُنَّا فِيهِ «unser Platz, an dem wir waren» Tab. IIa 44, 12. جُنْدَهُ «sein Heer, das er befehligte» Tab. IIa 7, 13. Ferner ist das Suffix an Körperteilen bemerkenswert, wie ضَرَبَ رَأْسَهُ «er schlug ihn auf seinen Kopf» Tab. IIc 1800, 11. أَقْبَلَ عَلَيْنَا بِوَجْهِهِ «er wante sich mit seinem Gesichte zu uns» Buḡ. I 248, 5. وَضَعَهُ فِي نَحْرِهِ «er schoss ihn [sc. den Pfeil] in seine Kehle [ihm in die Kehle]» Tab. Id 1943, 10. u. s. w. (Man sagt auch ضَرَبُوا رَأْسَهُ «sie schlugen seinen Kopf ab» Huḡ. 227 Einl. 11. لَطَمَتْ وَجْهَهُ «sie ohrfeigte sein Gesicht» Ḥam. 244, 6 u. s. w.). Aber auch an anderen Substantiven, wie لَا يَأْتُونَ الْبُيُوتَ مِنْ أَبْوَابِهَا «sie traten in die Häuser nicht durch ihre Türen ein» Ḥam. 2, 30. يَأْخُذُ مِنْهُمْ صَدَقَاتِهِمْ «um ihre Almosensteuer von ihnen zu erheben» IHiš. 961, 3. رَهْنَهُ دِرْعًا لَهُ مِنْ حَدِيدٍ «er verpfändete ihm einen eisernen Panzer von sich» Buḡ. II 46, 5<sup>1)</sup>. تَرَكَ بَنَاتَ لَهَا سَبْعًا «er hat 7 Töchter von sich hinterlassen» IHiš 664, 5.

Sollte ein Dualsuffix an einen Dual treten, so pflegt statt des letzteren der Plural zu stehen, wenn es sich um Gegenstände handelt, die ihrer Natur nach jedes Ding nur einmal hat. Vielleicht sträubte man sich, Dinge, die ihrer Natur nach innerhalb eines gewissen Kreises einzig in ihrer Art sind, als Hälften

Ann. 1. ارْتَهَنَ مِنْهُ دِرْعًا مِنْ حَدِيدٍ «er liess sich einen eisernen Panzer als Pfand von ihm geben» Ebenda Z. 9. رَهْنَهُ دِرْعَةً مِنْ حَدِيدٍ «er verpfändete ihm seinen eisernen Panzer» Ebenda 9, 18.



eines Ganzen zu betrachten (§. 29. 31). Beispiele für den Plural:

مَاتِيهْمَا , ihre [sc. der beiden Augen] inneren Augenwinkel, Imr. 19, 36. قَلْبَيْكُمَا , euere [Dual] Herzen, Buh. II 104, 3. اَسْمَاءُهُمَا , ihre [sc. der beiden Berge] Namen, IHiš. 434, 6. Für den Dual:

كِتَابَيْهِمَا , ihre [Dual] beiden Bücher, Maḡd. 4, 19. صَفَائِهِمَا , ihre [Dual] beiden Reihen, Tab. Id 1944, 5. Die Grenze ist allerdings schwankend; denn ein Gegenstand, dessengleichen man mehrere hat, kann im gegebenen Falle einzig in seiner Art sein; man kann zu Hause mehrere Schwerter haben, aber man trägt

nur eines mit sich, اَتَّخِذْ سَيْوْفَكُمَا عَصِيًّا , gebrauchet [Dual] euere [Dual] Schwerter [Plur.] als Stöcke, Kāmil 665, 14. Überhaupt wird die Regel nicht streng innegehalten, man mag sie fassen wie man will, vgl. وَكُرَيْكُمَا , euere [Dual] Nester [Dual],

Del. 9, 9. حَيَاتِهِمَا , ihre [Dual] Stämme [Dual], Tab. IIc 1936, 10. So immer كَلَابُهُمَا . — Die Vermeidung eines dualischen status cstr.

bei dualischem Genitiv wird immer mit Bezug auf genitivische Suffixe besprochen; sie ist aber bei genitivischen Substantiven ebenso begründet<sup>1)</sup> und würde besser bei der Lehre vom Dual behandelt.

§ 138. Vgl. § 137 Anfang. Wie die Verba werden auch die den Akk. regirenden Partikeln (Abschn. XXI) mit Suffixen verbunden<sup>2)</sup>. *Akkusativisches Personalpronomen.*

An ein Verbum treten häufig 2 Suffixe, doch müssen es verschiedene Suffixe sein, und das Suffix der ersten Person muss dem der zweiten und dritten, das der zweiten Person dem der

*Ann.* 1. Z. B. فَرَّغَ فِيهِ مِنْ أَفْوَاهِ الْمَزَادَتَيْنِ أَوْ السُّطِيحَيْنِ وَأَوْكَى أَفْوَاعَهُمَا , er füllte hinein aus den Öffnungen der beiden Ledersäcke oder der beiden Schläuche und band ihre Öffnungen wieder zu, Buh. I 96, 11.

*Ann.* 2. So auch قَطْنِي و قَدْنِي , während قَدِي و قَطِي für metrische

Lizenzen gelten, Sib. 334, 4 f.

dritten vorangehen. Beispiele: انشدنيہ ,er hat mir ihn zitiert, Kamil 335, 15. تُحدّثناہ ,was du uns erzählen kannst, ISa'd 19, 3. كفيٰناكمہ ,wir geben dir Genugtuung an ihnen, Tab. IIa 33, 3. اُنزِمُكموها ,sollen wir euch dazu zwingen?, Kur. 11, 30. اَسْمِعْموه ,lass sie es hören, Tab. Id 1837, 19. u. s. w.

In allen anderen Fällen muss das zweite Suffix als Genitivsuffix (أيٰى, nicht als Akkusativsuffix; vgl. demgegenüber die Konstruktion von اِنّ) an den Pronominalträger أيٰى, der nur mit Suffixen, nicht mit folgenden Nomina vorkommt, angehängt werden <sup>1)</sup>). Beispiele: اَتَبيعُنيہ قلت نعم فبيعته أيٰاه ,Willst du es mir verkaufen? Ich sagte ja und verkaufte es ihm, Buḥ. II 82, 12. اُطعمُها أيٰاه ,ich pflegte sie ihm zu essen zu geben, Tab. IIc 1710, 13. نُعطيهم أيٰاه ,wir geben ihnen ihn, Ḥam. 423, 9. انزلهم أيٰاه ,er liess sie es bewohnen, Balād. 346, 13. u. s. w. — Nach Verbalnomina ist die Umschreibung des zweiten Suffixes das Gewöhnliche <sup>2)</sup>, also ايرادنا أيٰاه ,unser Darstellen es, Mas. I 198, 9. اسكانه أيٰاه ,seines Wohnenlassens sie beide, Tab. Ia 351, 8. Und natürlich مصادراتها أيٰاه ,ihr Entgegengesetztsein sich, Mas. kitāb attanbīh 3, 12. طعنكم أيٰاي ,euer Durchbohren mich, Tab. IIa 3, 6. Ebenso wenn die erste Dependenz ein Nomen ist, wie امر ابن الزبير أيٰاك ,der Befehl Ibn Ezzubeirs (an) dich, Tab. IIb 603, 12. استدرج ابلّيس أيٰاه ,das Täuschen des Teufels sie, IHiš. 474, 4.

Ann. 1. Falls man nicht das zweite Suffix einfach unterdrückt, wie قال اعطنيہ

فَاعطيتُه .Er sagte: Gib mir es. Da gab ich es [oder ihm], Buḥ. II 63, 16. u. s. w.

Ann. 2. Das erste wird durch ل umschrieben.

Mittels **أَيَّا** lässt sich überhaupt das akkusativische Suffix von dem regirenden Worte loslösen, also z. B. ihm voranstellen, wie **أَيَّاكَ نَعْبُدُ** ‚dfr wollen wir dienen‘ **Ḳur.** 1, 4. **أَيَّاهُ أُرِيدُ** ‚eben das will ich‘ **Mas.** VI 410, 5. **قَالَ عَمْرٌ إِذَا يَقْتُلُكَ اللَّهُ قَالَ بَلْ أَيْتَكَ يَقْتُلُ** ‚Omar sagte: Dann wird dich Allāh töten. Da antwortete er: Nein, dich wird er töten‘ **Ṭab. Id** 1841, 17. **أَيَّاهُ أَتَخَفُّ** ‚mích, so fürchtet mich‘ **Ḳur.** 16, 53. Öfters steht **أَيَّا** in Folge Davortretens der Exzeptivpartikel **أَلَّا**, wie **لَمْ يَرَ إِلَّا أَيَّاهُ قَدْ أَنْسَلَّ** ‚er sah, wie er eben herausschlüpfte‘ **Hud.** II S. 6, 2. **مَنْ تَدْعُونَ إِلَّا أَيَّاهُ** ‚wen ihr ausser ihm anruft‘ **Ḳur.** 17, 69. So auch, wenn das akkusativische Personalpron. einem anderen Wort zu koordiniren ist, wie **لِيَقْضَعَنَا وَأَيْتَكَ** ‚er wird uns und dich durchhecheln‘ **Hud.** II S. 41, 14. **أَنَا وَأَنْتَ وَأَيْتَكَ** ‚ich und du‘ **Ṭab. IIb** 1167, 13. **أَيْتَكُمْ** ‚wir oder ihr‘ **Ḳur.** 34, 23. — Unabhängiges **أَيَّا** s. S. 338.

Das praedikative Suffix nach **كَانَ** umschreibt man gerne, also **لَمَّا كَانَ أَيَّاهُ** ‚wenn er es ist‘ **‘Umar i. a. R.** 1, 13.

§ 139. Über reflexive und reziproke Konjugationen s. § 27. *Reflexive und reziproke Ausdrücke.* Nun ist es nicht immer angängig, die Vorstellung des Reflexiven und Reziproken zu einem integrierenden Bestandteil des Verbalbegriffs zu machen, und man muss zusammengesetzte Ausdrücke anwenden.

Es gibt in keiner der drei Personen ein vom gewöhnlichen Personalpron. unterschiedenes Reflexiv- und Rezipropronomen. Das Genitivsuffix kann sich auf das Subj. oder jedes andere

*Ann.* 1. Die bescheidene Nachsetzung der ersten Person ist dem Arab. fremd, die zweite und dritte Person mag noch so hoch gestellt sein.

Subst. desselben Satzes beziehen<sup>1)</sup>); der Stellung wegen vgl. *قبل أن يستبدل من مرضه أبو جندب* ‚ehe von seiner Krankheit Abu Dschundub genas‘ Hud. 198 Einl. 4. *اذ ابتلى ابراهيم ربه* ‚als den Abraham sein Herr versuchte‘ Qur. 2, 118. *حتى يغارق* ‚bis sich von dem, was in seinem Inneren ist, die Augen trennen‘ IHiš. 623, 4. u. s. w.<sup>2)</sup>). Vgl. noch S. 120 oben, S. 262 Mitte. Dagegen kann sich das Akkusativsuffix nicht auf das Subj. desselben Satzes beziehen, also nicht *ضربه زيد* = ‚Zeid schlug sich selbst‘. Nur die sogenannten Verba des Herzens (S. 112) nehmen Akkusativsuffixe, die sich auf das Subj. zurückbeziehen, an. Denn bei ihnen ist die Verbindung zwischen Verbum und Suffix zwar nicht formal aber syntaktisch gelockert; der Akk., auch wenn er ein Suffix ist, stellt das Subj. eines von dem Verbum des Herzens abhängigen nominalen Nebensatzes dar<sup>3)</sup>), das Suffix bezieht sich also strenggenommen nicht mehr auf das Subj. desselben Satzes, sondern ist selbst Subj. und bezieht sich auf das Subj. des Hauptsatzes<sup>4)</sup>).

*Ann.* 1. Dies gilt also auch vom Gebrauche des Genitivsuffixes nach Praepositionen,

z. B. *ليورثها بكرة اذا مات بعده* ‚damit er sie dem Bekr vererbe, wann er stirbt, nach sich‘ Hud. 34, 6. *قتل تحتها دأبتين* ‚er ritt unter sich zwei Tiere zu Tode‘ Tab. IIa 11, 17. *بعث الى مروان فلما اليه* ‚er schickte zu Merwān und berief ihn zu sich‘ Tab. IIa 217, 2. Vgl. jedoch S. 397 unten.

*Ann.* 2. Man sagt *في داره صاحبها* ‚in seinem Hause ist sein [des Hauses] Herr‘, aber nicht *صاحبها في داره* ‚sein [des Hauses] Herr ist in seinem Hause‘.

*Ann.* 3. Noch deutlicher in Sätzen wie *ما احسب هذه الآية نزلت الا في ذلك* ‚ich glaube, folgender Vers wurde eben hierüber geoffenbart‘ Buh. II 170, 15. u. s. w. Weiteres s. Abschn. XXIV.

*Ann.* 4. Bei den anderen Verben mit dopp. Akk., deren Akkusative sich zu einander wie ein Subj. zu einem Praed. verhalten, und erst recht bei denen, deren Akkusative sich wie ein Subj. zu einem Obj. verhalten, bleiben die einzelnen Akkusative in engerer Beziehung zu dem regirenden Verbum bzw. seinen Be-

Beispiele: ما ارانى عن قُرى الرىّ مَدَى دهرى أَرِيم، ich glaube nicht, dass ich die Orte um Rajj Zeit meines Lebens verlassen werde» Ag. V 2, 5. ما خِلْتنى لابن الأغرّ مَثِيراً، «Nicht dachte ich, dass ich dem Ibn Elağarr Zuwachs bringe» Hud. 35, 4. لا أَعْرِفْتى لأجلِ يوماً، ich möchte mich nicht kennen, wie ich eines Tages streite» Nāb. 20, 15. ارانى اذا ما بتت على قَوى، (ich sehe<sup>1</sup>) mich, wann es Nacht ist, die Nacht im Verlangen zubringen» Zuh. 20, 4. كيف تجدك، wie befindest du dich?» Kāmil 151, 11.

Sonst tritt statt des Akkusativsuffixes der gleichen Person hier die Umschreibung mit نَفْس، «Person» ein (S. 145). Z. B. وزن يَزيد، Jezid wog sich mit seinen Waffen» Tab. IIb 1107, 4. فَأَلْقَى نَفْسى فِيهَا، dass ich mich in ihn stürzte» Tab. IIa 41, 6. كان الخُثَعَمى يَجْهَد نَفْسَه فى السِير، der Chathamit strengte sich auf der Reise an» Balāğ. 142, 8. أَعَلِمْتى نَفْسَكَ، lehre mich dich kennen» Ham. 451, 1. بَتَّ أُنَاجى النَفْس، des Nachts sagte ich im Stillen zu mir ...» Umar i. a. R. 1, 23. — Bemerkenswert ist, dass auch nach Praepositionen trotz S. 396 Anm. 1 öfters mit نَفْس umschrieben wird, woraus hervorgeht, dass zwischen praepositionaler und akkusativischer Konstruktion eine besondere Verwandtschaft empfunden wurde. Z. B. لاخْتارنَّ لِنَفْسى صَاحِباً، ich will mir einen Gefährten aussuchen» IHiš. 985, 16. جَعَلَ

deutungselementen, während die zwei Akkusative nach den Verben der geistigen Tätigkeit diesen letzteren mehr als geschlossenes Ganzes gegenüberstehen, auf das die geistige Tätigkeit gerichtet ist.

Anm. 1. رأى ist hier immer vom geistigen Schauen gebraucht, ich fühle, dass ich. ich bin mir bewusst, dass ich. ich ahne, dass ich u. s. w. Vgl. auch

ارانى اتنى أعصر خَمراً، ich sehe mich Wein auspressen» Qur. 12, 86.

يُنْتَبِ بِسَيْفِهِ عَنْ نَفْسِهِ, er verteidigte sich mit seinem Schwerte, Ḥam. 234, 29. خَافُوا عَلَى أَنْفُسِهِمْ, sie fürchteten für sich, Balād. 159, 11. وَلَكِنَّهُ يَرِيدُ أَنْ يَأْخُذَ لِنَفْسِهِ مَا اسْتَطَاع, sondern er wollte für sich nehmen, was ihm möglich war, Ṭab. IIa 1, 12. اُتْلُبُ, Ich verlange für mich den Lebensunterhalt, den der Edle verlangt, Ḥam. 535, 3. Vgl. auch قَالَتْ لَهَا نَفْسُهَا, er sagte zu sich selbst, Nāb. 5, 19. Manchmal tritt dabei ja allerdings das „selbst“ nachdrücklicher hervor, wie in يُؤَثِّرُ بِالزَّادِ غَيْرَهُ عَلَى نَفْسِهِ, er bevorzugt mit der Verpflegung Andere vor sich selbst, Ḥam. 383, 17. أَنْ يُحِبَّ لِأَخِيهِ مَا يُحِبُّ, dass er für seinen Nächsten wünscht, was er für sich selbst wünscht, Buḥ. I 11, 16. الْهِنْدُ تُعَذِّبُ أَنْفُسَهَا, die Inder martern sich selbst, Mas. II 83, 2.

Was die *reziproken* Verhältnisse anlangt, so ist in der reziproken Konjugazion jedes Element des Subjekts Ausgangspunkt einer Handlung, deren Ziel es auch ist; bei der Umschreibung dagegen werden die Teile des Subjekts, welche Ausgangspunkt sind, von denen, welche Ziel sind, auseinandergehalten, wenn sie auch ihre Rollen tauschen. Auch tritt in der Konjugazion gewöhnlich mehr das Charakteristische der Handlung, in der Umschreibung mehr das Charakteristische von Gegenständen, sofern sie an der Handlung beteiligt sind, hervor<sup>1)</sup>.

Die Umschreibung erfolgt gewöhnlich durch *بعض*, Teil, s.

*Ann.* 1. Es ist zu beachten, dass zum Ausdruck der Reziprozität nicht das Akkusativsuffix verwendet werden kann, also nur *تَتَابَعُوا* „sie folgten sich“ nicht *تَتَابَعُوهُمْ*. Wie übrigens dies Verbum zeigt, ist auch im Arab. in reziproken Ausdrücken ein Element nicht notwendig mit Bezug auf ein und dasselbe andere Element Ausgangspunkt und Ziel der Handlung. Hier wird ein Element, welches mit Bezug auf ein anderes Ziel ist, zum Ausgangspunkt mit Bezug auf ein drittes Element u. s. f.

S. 142 f. 152. Vgl. noch **سَأَلَ بَعْضُهُمْ بَعْضًا فَاخْبَرُوهُ بِجَوَابِهِمْ** wörtl.

„der eine Teil von ihnen [hier offenbar = der eine von ihnen, s. S. 143 Mitte] fragte den andern; da gaben sie ihm die Höhe ihres Geschenkes an» **Tab. IIa 96, 15**; solche Fälle von Synesis sind ja im Arab. ganz gewöhnlich. Das zweite **بَعْضُ** pflegt in der reziproken Konstruktion kein Suffix zu haben. Verhältnismässig selten ist **أَحَدٌ** „Einer“, z. B. **لَمْ يَظْلَمْ أَحَدٌ أَحَدًا** „so würde Einer dem Anderen kein Unrecht zufügen» **Ham. 450, 13**. Ein rückbezügliches Suffix nach **بَيْنَ** „zwischen“ macht natürlich den ganzen Ausdruck reziprok und verstärkt öfters reziproke

Konjugationen<sup>1)</sup>, z. B. **بَغِيًّا بَيْنَهُمْ** „aus Misgunst auf einander» **Kur. 2, 229**. **اتَّامَرُوا بَيْنَهُمْ** „sie beschlossen unter sich» **IHiš. 217, 20** (wo **بَيْنَهُمْ** auch fehlen könnte). **إِذَا تَرَاضُوا بَيْنَهُمْ** „sobald sie mit einander einig sind» **Kur. 2, 232** (ebenso). **كَتَبْنَا بَيْنَنَا وَبَيْنَهُمْ**

wörtl. „wir schrieben zwischen uns und zwischen ihnen Briefe“ = „wir schrieben einander Briefe“ **Tab. Id 1854, 1**. **تَذَامَرُوا بَيْنَهُمْ** „sie trieben sich einander an“ **Tab. Id 1945, 12** (1944, 8 ohne **بَيْنَهُمْ**). Sonst vgl. noch **لَا تُخْرِجُونَ أَنْفُسَكُمْ** „ihr dürft euch nicht selbst vertreiben“ **Kur. 2, 78**.

Auch durch etymologische Figuren entstehen bisweilen Ausdrücke, die mit reziproken Konstruktionen verwandt sind, z. B.

**لَا يَمْنَعُ جَارٌ جَارَهُ أَنْ يَغْرِزَ خَشَبَةً فِي جِدَارِهِ** wörtl. „ein Nachbar soll seinen Nachbar [= den andern; ebenso im Folgenden] nicht hindern, ein Stück Holz in die Wand zu schlagen“ **Buḥ. II 102,**

13. **يَكْتُمُ الرَّجُلُ الرَّجُلَ** „ein Mann kann mit einem Mann reden“

**IḤurd. 104, 4**. **فَتَّامٌ مُجَلِّبُونَ إِلَى فَتَّامٍ** „eine Herschar ruft eine

Ann. 1. Ausser durch **بَيْنَ** lässt sich das Reziprozitätsverhältnis auch durch **مَعَ**, **فِي** u. A. ausdrücken.

Herschar zum Kampfe» Nāb. 27, 23. *شَارَكُوهُ وَشَارَكَهُمْ* ‚sie sind ihm ebenbürtig und er ist ihnen ebenbürtig» Ag. V 17, 17. *تَحَدَّثَ* *مَعَهُمْ سَاعَةً وَتَحَدَّثُوا مَعَهُ* ‚er unterhielt sich eine Zeitlang mit ihnen, und sie unterhielten sich mit ihm» IHiš. 552, 5.

*Kongruenz.* § 140. Zur Kongruenz mit Pluralen: *لَيَاتٌ كَأَنَّ رُسُومَهَا يَمَانٍ* ‚Zeichen, als wären ihre Züge ein jemenisches Gewebe» Ṭar. 12, 2. *قَدْ لَصِقَتْ سِيوفُهُمْ بِأَعْمَادِهَا* ‚ihre Schwerter waren an ihren Scheiden festgeklebt» Huḍ. II 8. 37, 2. *أَسْرُ الْمُلُوكِ وَقَتْلُهَا وَقَتْلُهَا* ‚die Gefangennahme von Königen und ihr Töten und ihr Bekämpfen» Ḥam. 195, 1. *بَيْنَهُنَّ تَمَّ* <sup>1)</sup> *وَالْأَنْصَابِ يُسْقَحُ* ‚Bei den Steinen, zwischen denen Blut vergossen wird» Ṭar. 18, 1. — Mit Kollektiven und Ähnlichem: *صَنْفٌ يُقَالُ لَهُمُ الدُّسْتَانُ* wörtl. ‚die eine Art, man heisst sie [eos] Dustān» Balād. 158, 11. *لَا تَضَعُ أِبْلَى رُوسَهَا* ‚meine Kamele [Koll.] legen ihre Köpfe an keinen Ort» Ḥam 421, 20. *مَارَجَعَتْ رَاجِعَةُ النَّاسِ مِنْ هَزِيمَتِهِمْ* ‚der zurückkehrende Trupp der Leute kehrte nicht von ihrer [eorum] Flucht zurück» IHiš. 846, 20. *كَثْرَةُ عَدَدِ الْعَدُوِّ وَعَدَّتُهُمْ* ‚die Grösse der Zahl des Feinds und ihre [eorum] Vorbereitung» Balād. 109, 3. *لَنْعَمَ لِحَى صَبِيحِ سَرَبِنَا* ... ‚Wie herrlich ist der Stamm, der morgens zu unserer Herde kam; Numān führte sie» Nāb. 6, 5. Stammesnamen: *ثُمَّ سَارَتْ بَنُو قَزَارَةَ بِجَمَاعَتِهَا إِلَى بَنِي عَبَسَ ... فَلَمَّا التَّقُوا وَقَفَتْ* ‚Darauf rückten *بَنُو قَزَارَةَ وَكَرَهُوا جَانِبَ بَنِي عَبَسَ* als *رَأَوْا جَمَاعَتَهُمْ*

*Anm.* 1. Ein Personalpron., das sich auf eine Mehrheit vernunftloser Dinge bezieht, soll stets im Fem. stehen, im Numerus aber von der Anzahl der Dinge abhängig sein; sind es 8—10, so soll der Plur. stehen, sind es mehr als 10, der Singular. Vgl. S. 85.



die Benū Fezāra mit ihrer Streitmacht gegen die Benū Abs aus ....; und als sie zusammentrafen, hielten die Benū Fezāra inne und mochten nicht an die Benū Abs heran, als sie deren Streitmacht sahen» Ḥam. 450, 31. *أَنَّ الرُّومَ لَمَّا خَرِبَتْ بَيْتَ الْمَقْدِسِ*. = *كُتِبَ اللَّهُ عَلَيْهِمُ السَّبِي* «dass Allāh über die Römer, als sie Jerusalem zerstört hatten, Gefangenschaft verhängte» IḤurd. 117, 17. Auf Ortsnamen kann so Bezug genommen werden, als sei von den Bewohnern die Rede, z. B. *قَمَذَانُ بَلَدٌ نَفِيسٌ ... أَلَّا*. Hamadhan ist eine köstliche Stadt; .... nur ist ihre [eius] Kälte viel besprochen und ihr [eorum] Neid bekannt» Maḵd. 392, 17. So auch Fälle wie *مَرَّتْ بِهِمَا سَفِينَةٌ فَكَلَّمُوهُم* «ein Schiff fuhr an den Beiden vorüber, da riefen sie sie [Plur. Mask, nämlich die Passagire] an» Buḷ. I 44, 1.

## B. Demonstrativpronomen.

§ 141. Vgl. § 133. Wo mit dem Personalpron. fortgefahren wird, wird an ein Subst. angeknüpft, wo dagegen mit dem Demonstr. fortgefahren wird, wird an den Zusammenhang, in dem sich das Subst. befindet, angeknüpft; denn während das Personalpron. ein einer gewissen Situzation angehöriges Subst. vergegenwärtigt, vergegenwärtigt das Demonstr., auch wenn es substantivisch ist, die Situzation selbst, in der sich ein Subst. befindet<sup>1)</sup>. Oft ist allerdings der Unterschied unerheblich, s. S. 370. Bemerkenswert ist, dass das Personalpron. mit demonstrativen Bestimmungen versehen werden

*Wesen des  
Demonstrativ-  
pronomens.*

<sup>1)</sup> Man beachte auch den Unterschied zwischen dem Personalpron. der dritten Person, dem bestimmten Artikel und *ذُو*. Das Personalpron. der dritten Person bezieht sich auf die Sachbedeutung eines durch den Zusammenhang bestimmten Subst.; der best. Artikel erinnert an die Tatsache, dass ein bestimmender Zusammenhang besteht (S. 179. 408), *ذُو* an die grammatische Geltung eines Wortes (S. 185 f.).

kann (ها أنا ذاك, ها أنا ذا, أنا ذا, ها أنا). Auch Substantive mit Genitivsuffix erhalten oft noch ein attributives Demonstr., wie *عمَله ذلك*, jenes sein Handwerk, IHiš. 21, 3. *أبياتها هذه*, diese ihre Verse, Ham. 422, 18. Vgl. S. 391 unten. — Das Demonstr. gibt, auch für den Zuhörer, eine Beziehung zwischen dem Sprechenden und dem gezeigten Gegenstand. Der Zuhörer muss den Sprechenden mit dem zeigenden Körperteile verbinden, nicht sich, sonst gerät er in eine falsche Richtung.

Personalpron. wie Demonstr. sind stets determinirt, auch wenn sie sich auf ein Subst. beziehen, das vorher indeterminirt gebraucht war, da jedes Subst. durch den Zusammenhang, in dem es steht, für die Folge determinirt ist (S. 180 unten). Ein mit demonstrativischem Attribut versehenes Subst. ist der Natur der Sache nach determinirt. Äusserlich wird es überdies durch den bestimmten Artikel determinirt, da jedes Subst., das nicht indet. war, den bestimmten Artikel erhielt, soweit nicht besondere Hinderungsgründe vorlagen. Da das adjektivische Demonstr., anders als sonstige Adjektive (§ 78 Ende), im Arabischen den Artikel nicht annimmt, so entsteht hinsichtlich der Determ. äusserliche Inkongruenz zwischen dem Subst. und dem adjektivischen Demonstrativ<sup>1)</sup>.

Das Demonstr. ist oft und in jedem Kasus substantivisch<sup>2)</sup>.

*Ann.* 1. Nur das aus einem Demonstr. entstandene Relativ *الذى* hat hier formale Kongruenz.

*Ann.* 2. Es kann jedoch keinen Genitiv regiren, sondern man muss mit *من* „von“ umschreiben. Z. B. *لو أن ذا منك قبَل اليوم معروفٌ* „wäre doch dies von dir vor heute bekannt gewesen“ Ant. 16, 1. *يُعجبه ذلك منهم* „dies von ihnen wunderte ihn“ IHiš. 13, 13. *من على مثل ما ف عليه من ذلك متى* „wer ähnliche solche von mir (ausgehende Dinge) erfahren hat wie sie“ IHiš. 596, 1. Vgl. noch S. 407.

Für den ‚neutrischen‘ Gebrauch, und zwar Mask., vgl. z. B.

لك علة ذلك ‚die Ursache dessen‘ يوم ذلك ‚am Tage dessen‘ = ‚an

jenem Tage‘ Labrd 18, 20 und häufig. لا أدري أى ذلك ‚ich weiss nicht, was von dem [= von diesen Beiden]‘ Buḥ. I 59, 15. ‚Die Beschreibung der 7 Klimen und ihrer Längen und Breiten, ihres

kultivirten und unkultivirten Gebietes ومقادير ذلك und die Erstreckungen dessen‘ Mas. Kitāb attanbīh 3, 9. لذلك ‚deswegen‘

passim. Aber auch Fem., z. B. تلك التى تستك منها المسامع ‚das ist Etwas, wovor sich die Ohren verschliessen‘ Nāb. 17, 14. لا

تذهبون بهذا فضلاً علينا ‚Ihr sollt darin keinen Vorzug vor uns haben‘ IHiš. 714, 19. تلكم بتلكم ‚das für das‘ Labrd 1, 15.

Hervorzuheben ist noch das bekräftigend abschliessende Demonstr., wie هذا وببصاء أعدتته ... ‚Ich habe es vorbereitet

...; dies und ein blankes (Schwert)‘ IHiš. 612, 7. اولئك لا منى Diese (sind in den herrlichen Gärten, Z. 4), nicht diejenigen, welche weilen ...‘ IHiš. 618, 16. Vgl. noch § 116 Anf.

Die Flexion des Demonstr. ist noch weit weniger entwickelt als die des Personalpron. Es hat Mask. und Fem. im Sing. und Dual, während der Plural generis communis ist; Kasus aber bloss im Dual, nämlich Nominativ und einen casus obliquus. Die sachlichen Differenzen des Geschlechts und der Zahl werden also ausgedrückt, die syntaktisch-formalen der Kasus aber nur in ganz untergeordneter Weise. So gut wie man ذى, ذى, ذى sagte, hätte man auch هذو u. s. w. sagen können, und ذلك, ذاك sind wie geschaffen zum Diptoton. Allein ذو ist eben kein Pronomen mehr (S. 135 f.) und zeigt daher recht deutlich, wie ferne das wirkliche Demonstr. der Kasusflexion stand.

Zu den Kongruenzverhältnissen: هؤلاء القوم ‚diese Leute‘

Tab. IIa 38, 9. جندك هؤلاء ‚dieses deines Heres‘ Kāmil 264, 9. من اولئك القليل ‚mit jener Schar‘ Kāmil 590, 4.

«von jenen Wenigen» Tab. Ib 776, 11. Hier sind überall singularische Personenskollektive mit dem Plural des Pron. verbunden. Indes ist dies nicht unbedingt nötig. Für inneren und äusseren Plural: اصحابه اولئك, jene seine Gefährten» Tab. IIa 17, 20.

من تلك الأعاجم, «von jenen Persern» Tab. IIb 724, 10. هذه السنين, «von jenen Häusern» Mas. IV 331, 4. البيوت Jahre» Mas. VII 38, 6. u. s. w. u. s. w.

Eine höchst eigentümliche Erscheinung bilden die an die Demonstr. angehängten Personalsuffixe der zweiten Person des Sing., Duals und Plurals, Mask. und Fem., die sich an den Zuhörer wenden, dessen Aufmerksamkeit auf den zu zeigenden Gegenstand gelenkt werden soll. Es ist nun ganz undenkbar, dass die Demonstr. Suffixe angenommen haben; nicht einmal **نو** nimmt im Sing. Suffixe an (s. S. 391 Anm. 1), und andererseits kommen beim Demonstr. nur die erwähnten Suffixe vor, nicht aber Substantive in gleicher Weise, also zwar **فَأَنْتُمْ**, aber nicht **زَيْدًا** oder **نَا** oder **زَيْدٍ**. Überhaupt widerspricht der Casus obliquus des Suffixes dem Sinne des Ausdrucks, da das Suffix vokativisch ist. Bei den Partikeln **أَنْ** und **أَنَّ** mit Suffixe, an die man wohl denken könnte, liegen die Verhältnisse völlig anders, da diese Partikeln nicht demonstrativ sind, nicht dasjenige ausdrücken, worauf die Aufmerksamkeit gelenkt wird, sondern das Mittel zur Erregung der Aufmerksamkeit bilden und eben darum den Akk. regiren; das Suffix an **أَنَّ** entspricht nicht dem der Demonstr. **ذَلِكَ** u. s. w., sondern den ersten Elementen dieser Demonstrative, während das Suffix der Demonstr. überhaupt nichts Entsprechendes bei **أَنَّ** hat. Und doch könnte speciell von **أَنَّ** mit Suffix Licht auf die fraglichen Demonstrativbildungen fallen. Ist nämlich das Suffix nach **أَنَّ** die zweite Person, so deckt sich äusserlich der, auf welchen die Aufmerk-

samkeit gelenkt wird, mit dem, dessen Aufmerksamkeit erregt wird. In Sätzen wie *أنتك قد قتلت* „He du [eig. dich], du hast getötet“ dürfte aber auch in der Tat öfters für das Sprachgefühl ununterschieden geblieben sein, ob durch das Suffix der zweiten Person der Angeredete mehr als Gegenstand der Aufmerksamkeit oder als der zur Aufmerksamkeit Aufgeförderte bezeichnet wird. Bestanden nun *ذاك* u. s. w. aus lauter demonstrativen Elementen<sup>1)</sup>, so konnte unter dem Einfluss von *أنتك* das auslautende *ك* im Sinne des gleichlautenden Suffixes der zur Aufmerksamkeit aufgeforderten zweiten Person nach *إن* umgedeutet und eventuell in den Dual und Plural und das Fem. versetzt werden<sup>2)</sup>. Die Beziehung des *ك* auf den Zuhörer herrscht indes keineswegs durchweg; vielmehr steht die singularische Form *ك* ganz überwiegend auch, wenn die Anrede an Mehrere gerichtet ist.

Das seltenste dieser Wörter ist *هالك*, *هالك* u. s. w.; hauptsächlich kommen *ذاك*, *ذلك* und die Adverbien in Betracht. Beispiele: *كذلك* „so“ (eig. wie dies) *Ṭar.* 10, 3 Reim. *كيف تبيكم* „Wie befindet sich die?“ *IHiš.* 733, 2. *لقد قبل هذاكم الشعب* „er hat sich in diese Schlucht gewant“ *Hud.* 219 Einl. 11. *ذلكم* *فعلنا* *كان سعيي لكم* „das war mein Eifer für euch“ *Hud.* 56, 10.

*Anm.* 1. Der Demonstrativstamm *kā* noch in hbr. *כֵּן* „hier“ „so“, aram. *כֵּן* „hier“, in der Praesp. *kā* u. A.

*Anm.* 2. Ebenso erklärt sich der Gebrauch des Suffixes nach *أرأيت* s. S. 30 f. In

*رويتك* „langsam du“ war das Suffix ursprünglich genitivisch; dem Araber aber war es auffordernd (*Stb.* I 103, 14). Ein zweifellos auffordernd gewordenes Suffix ist in *النجاهك* [Artikel!] „Rette dich“ eingedrungen. Die Araber bemerkten richtig, dass das Suffix hier nicht genitivisch gefasst werden darf.

ذلكم ، ذلكم الذى لَمْتَنَنْتِى فِيهِ Tar. 19, 16. «wir taten das»  
 ذلكم انّا Kur. 12, 32. «wir taten das»  
 بعد كَرِهَةٍ Ham. 20, 15. «das wird dann nach Wiederangriff geschehen»  
 لم اَحْجِلْ لِنَدَمِكُمْ عَقْلَ الْغِيَانِ Hud. 140, 2. «ich kümmerte mich hierbei  
 nicht um die Sühne von Sklaven»  
 هناك اَوْصِيْنِى Ham. 321, 24 (s. Komm.) «dann beauftrage mich»  
 لم يَكْ لِي هُنَالِكُمْ مَقَامٌ Hud. 233, 3. «dass meines Bleibens dort nicht war»  
 فهناك تهتّمت  
 الرّكائيا Hud. 24, 4. «dort wurden die Brunnen verschüttet»

*Stellungsver-  
hältnisse.*

§ 142. Wie die Pronomina überhaupt dazu neigen, möglichst weit nach vorn zu treten (S. 3. 119 f. 262 f.), so ist das attributive Demonstr. das einzige Attribut, das vor seinem Leitwort steht, indes nur dann, wenn es sich unmittelbar dem Artikel vorlegen kann, also مثل هذا الغراب Kur. 5, 34. «wie dieser Rabe»  
 هذا الغلام المريض Tab. IIa 367, 11. «diesem kranken Jüngling»  
 الحسين بن على Tab. IIa 305, 14. «dieser Husein ibn Ali»  
 Hat dagegen das Leitwort nicht den Artikel, sei es, dass es ein status cstr. ist, sei es, dass es ein Eigenname ohne festen Artikel ist, so steht das Demonstr. nach, also رسالة رسول الله تلك jene Wort des Profeten Bulj. II 4, 13. «von diesen Benu Auf»  
 Hud. 62 Einl. 3. «jene ihre Berechnung»  
 هذا محمد بن IRustah 140, 5. «dieser Ischa»  
 هذا جعفر هذا dieser Mohammed ibn Deschafar Mas. VII 57, 4. Dies kommt auch bei Eigennamen mit festem Artikel vor, wie  
 النعمان هذا Tab. Ib 851, 3. «zu diesem Numān»  
 Ganz ungewöhnlich ist das Demonstr. vor Substantiven ohne Artikel, wie  
 هذا عطائى مردود فى بيت المال «dieser mein Sold sei der Staatskasse zurückgegeben» Tab. IIb 873, 19.

Im Allgemeinen stellt aber ein Demonstr. mit folgendem Leitwort ohne Artikel nicht eine attributive Verbindung, sondern einen Nominalsatz dar, also هذا مُسْلِحٌ «dieser (ist) Muslih» IHiš. 434, 6. هؤلاء انصارى «diese (sind) meine Helfer» Tab. IIa 303, 3. Indes gibt es einen öfters vorkommenden Fall, in dem hier das attributive Demonstr. an der Spitze des Ausdrucks gehalten werden kann, nämlich die Umschreibung mit من «von». Beispiele: أتى لفي ذلك من قمتى «ich war in jener meiner Sorge [sig. in Jenem von meiner Sorge]» IHiš. 565, 17. أتى لفي أعجب ذلك من «darin besteht meine Sorge». قوله عبد الملك «Jenes sein Wort wunderte den Abd Elmelik» Kāmil 573, 13. Gehört das Demonstr. zu einer Genitivverbindung, so ist in diesem Falle auch jeder in Folge der geringen Flexionsfähigkeit des Demonstr. mögliche Zweifel über die Zugehörigkeit des Demonstr. ausgeschlossen, z. B. هذا الخلاف من قولهم «jene Differenz in ihrer Angabe» Mas. VI 48, 4. ذلك من فعل عبد الملك «jene Tat Abd Elmeliks» Mas. VI 177, 3. Die Umschreibung tritt bisweilen auch ein, wo ohnedies das Demonstr. voranstünde, wie ذلك من الأمر «jener Befehl» IHiš. 99, 8. Vgl. noch S. 402 Anm. 2. Weiteres Abschn. XXVIII.

§ 143. Das Arab. verwendet verschiedene Demonstrative, je nachdem es, wie man sich auszudrücken pflegt, auf das Nähere (هذا) oder das Fernere (ذلك) deutet; ذاك soll auf das Mittlere gehen. Diese Unterscheidung ist jedoch unzureichend. Es handelt sich nicht um die relative Grösse der räumlichen oder zeitlichen Entfernung, sondern um die Art und Weise, wie man dem Gegenstand, auf den hingewiesen wird, seine Aufmerksamkeit zuwendet. Auf das, womit sich der Redende räumlich oder in seiner Fantasie in ein und derselben Situation fühlt, deutet er mit هذا, ذا, ها; auf das, was sich ausserhalb dieser Situation

*Verhältnis  
der Demon-  
strative zu  
einander.*

befindet, mit ذاك, ذلك. Genaueres über die Unterschiede der Demonstr. s. in § 146—148. Am schärfsten ist der Gegensatz zwischen هذا und ذلك, wogegen ذاك im Mask. Sing. indifferenter ist und sich öfters dem Personalpron. der dritten Person nähert<sup>1)</sup>.

Gegenüber der Ähnlichkeit, die das Demonstr. mit dem Artikel hat, ist schon der fundamentale Unterschied festzuhalten, dass der Artikel nur attributiv, das Demonstr. sehr häufig selbstständig ist. Ihrem Wesen nach unterscheiden sie sich dadurch, dass das Demonstr. direkt Merkmale vergegenwärtigt, aus denen sich das Ding, dem sie zukommen, näher bestimmen lässt, gleichviel ob es objektive Bestimmungen sind, oder ob die Bestimmung mehr subjektiv darin besteht, dass das Ding soeben Gegenstand der Rede war (anaphorisches Demonstr.). Der Artikel dagegen erinnert nur allgemein daran, dass Merkmale existieren, die das Ding bestimmen. Vgl. S. 401 Anm. 1.

h z. § 144. Dieses Demonstr. ist in der Entwicklung zurückgeblieben und fast mehr eine demonstrative Partikel, wie es denn auch in keiner seiner Verbindungen von der Genus-, Numerus- und Kasusflexion ergriffen wurde<sup>2)</sup>. Fest zusammengewachsen ist es mit ذا in هذا. Ferner mit أي in dem exklamativen أيها (s. S. 329); ist hier aber nicht substantivisch, sondern muss ein Substantiv zum Leitwort haben, also zwar يا أيهذا «O Dieser» = «O du», aber nicht يا أيها, sondern nur يا أيها الرجل u. s. w. Veränderlich ist nur أي, also أيها الدابة «O Tier!» Mas. IV 28, 5.

*Ann.* 1. Nöldeke weist darauf hin, dass der Plur. in praxi nur اولئك, nicht اولالك ist, während das Fem. Sing. ungleich häufiger تلك als تيك ist, dass also hier ein Bedeutungsunterschied zwischen den Formen von ذاك und ذلك nicht besteht.

*Ann.* 2. Die verschiedenen Endungen, die es annimmt, sind vokativisch, s. Fleischer Beitr. VII 148. Vgl. oben S. 326.



Es steht auch vor Personalpronomina, z. B. ها (ا) انا «Da bin ich» Buḡ. I 24, 10. ها انا بين يديك «da stehe ich vor dir» Mas. VI 298, 5. ها انتم تعلمون «Ihr wisst ja» Kāmil 576, 12.

§ 145. Die Flexion des Demonstr. ذا ist zwar voll entwickelt, ḡā sein Gebrauch aber doch gegenüber هذا u. s. w. verkümmert.

Beispiele: ذا رَجَبٌ «dies ist Frühling» Huḡ. 247, 4. ذا القَدْرُ «dies ist die Bestimmung» Labṭd 63, 13. ذَا نَعْ ذَا «Lass das» Zuh. 4, 4. ما انا بصاحب ذَا «Ich übernehme das nicht» Ṭab. IIa 72, 9. لا تَقُلْ ذَا من يكن اِبْطُه كَأَبِاطِ «Sage das nicht» Kāmil 198, 8. ذَا اللِّخْفِ «wessen Achsel auch wie die Achseln dieser Leute sein mag» Kāmil 459, 15. اَلَا اِنَّمَا ذَا الدَّهْرُ يَوْمٌ وَّليْلَةٌ «dies Leben ist einfach Tag und Nacht» Imr. 17, 2. ذَا العَامِ سَابِعٌ «dies Jahr ist das siebte» Nāb. 17, 3. ذَا «nachher» Kāmil 385, 5. Öfters ist ذا korrelativ und zwar meist einem anderen ذا, wie ثلاث ذَا «drei Dem und vier Jenem» Mas. VIII 115, 2. ذَا «Dies oder Jenes?» Kāmil 537, 16. ذَا وِبرٍ ذَا وِوَاءٍ «die Mildtätigkeit des Ersten, die Lauterkeit des Zweiten, die Zuverlässigkeit des Dritten und die Freigebigkeit des Vierten» Imr. 17, 17. Ferner verstärkt es die Frage, s. S. 77; vgl. noch ذَا ما ذَا «Was dann?» Kāmil 328, 3. Personalpron. mit ذا: هو ذَا فِي الْمَشْرِيبَةِ «er ist im Obergemach» Buḡ. II 105, 4. ذَا انا ذَا «ich bin bei dir» Ṭab. IIc 1404, 1. ذَا «sie sind mir auf der Spur» Ḳur. 20, 86. — Vgl. ferner حَبْدًا S. 353.

§ 146. Hāḡā ist aus den Demonstrativstämmen hā und ḡā haḡā.

Ann. 1. Nominativ. Anders als nach اَلْأَنْ «Man vgl. S. 354.

zusammengesetzt, die auch noch getrennt stehen können. Z. B. (ذِي عَدْرَةٍ) هَا اِنَّ «dies ist eine Entschuldigung» Nab. 5, 49. تَعَلَّمَنَّ هَا لَعَمْرِ اللّٰهِ ذَا قَسَمًا «Wisse dies, beim Leben Allähs; (es sei) ein Eid!» Zuh. 10, 31. So auch Personalpron. zwischen den beiden Elementen, z. B. هَا اَنَا ذَا خَالِدٍ «ich bin Chälid» Mas. VI 115, 2. (هُأَنَذَا) «da bin ich» Kämil 58, 15. هَا هُوَ ذَا «da ist er, gefesselt» Ham. 423, 8. هَا هُوَ ذَا قَدْ قَعَدْتُمْ اِلَيْمِ «da habt ihr heute einen Überfall auf mich gemacht» Hud. II 8. 52, 14. هَا اَنْتُمْ اَوْلَاءُ تُحِبُّوْنَهُمْ «Ihr da, ihr liebt sie» Qur. 3, 115. Noch stärker هَوْلَاءُ هَا اَنْتُمْ هَوْلَاءُ «Jhr da» Qur. 3, 59. Dagegen اَنْتُمْ هَوْلَاءُ Qur. 2, 79.

Als lokal deiktisches Demonstr. bezieht sich هَذَا auf Dinge, denen man sich unmittelbar gegenüber befindet. Beispiele: فَتَدَّ عَلَى هَذَا «denn er gehört dieser [= unserer] Religion an» IHiš. 26, 1. وَجَدُوا خُبَيْزَ الْخَوَارِیِّ فَقَالُوا هَذَا الَّذِي كَانَ يُقَالُ «sie fanden ein kleines Brot aus Feinmehl und sagten: Dies ist das, von dem gesagt wurde....» Balād. 342, 4. اِنَّ هَوْلَاءَ النَّفْرِ لَيْسُوا مِنْ اَقْبَلِ مَعَكَ «diese Leute gehören nicht zu denen, die mit dir gekommen sind» Tab. IIa 303, 1. اَرَايْتَ اَشْجَعَ مِنْ هَذَا «Werda?» Tab. IIa 442, 5. هَا هَا «Hast du je einen Verwegeneren als den da gesehen?» Kämil 539, 12. اِنَّمَا دَعَوْتُ هَذَا «Ich habe den da gerufen» (nicht dich, s. Zeile 10) Buḥ. II 21, 7. هَذَا كِتَابُ الْغَنَاءِ «dies ist ein Buch, das wir verfasst haben» Kämil 1, 7. هَذِهِ النَّاقَةُ فِي هَذِهِ «La elct هذه الناقة في هذه»

Ann. 1. Var. هَا اِنَّهَا; allerdings auch Var. هَا اِنَّهَا.

Ann. 2. Var. هَا اَنَا ذَا.

الابل «diese Kamelin soll nicht unter diesen Kamelen wiederkommen» Ḥam. 421, 18. بَخَّ بَخَّ إِنَّ هَذَا لَعُمْرُ «Ah, ah, das ist ein schönes Leben!» Tab. IIa 199, 18. «Als Obeidallah in den Brief hineinsah, missbilligte er ihn und sagte ما هذا التطويل was ist das für eine Weitschweifigkeit!» Tab. IIa 270, 18. ') — Mit Bezug auf soeben Gehörtes, also vor Allem im Zwiegespräch: هذا صوت كُليب وائل «dies ist die Stimme des Hündchens Wäils» Ḥam. 420, 23. لا سبيلَ إلى هذا الاشياء «es gibt keinen Weg zu diesen (soeben als Bedingung gestellten) Dingen» Ta'labr 59, 18. «Schreibe: Im Namen Allāhs, des Allerbarmers, des Barmherzigen سهيل قل سهيل Da sagte Suheil: Ich kenne das nicht» IHiš. 747, 11. — Mit Bezug auf soeben Gesagtes: كان مُعاد بن جوين هذا «dieser Muādh ibn Daşuwein war unter den 400, welche ....» Tab. IIa 20, 15. قيل ثم ما ذا قال لا مزيدَ بعد هذا «Man sagte: Was dann? Er antwortete: Es gibt Nichts weiter danach» Kāmil 328, 3. صالحه هذا الصلح «er schloss diesen (eben berichteten) Frieden mit ihm» Balāḍ. 244, 20; es könnte ebensogut ذلك heissen, was dann aber «den damals abgeschlossenen» bedeutete. Weiteres zum anaphorischen Gebrauch: اذا «sobald ich zu euch sage: 'Greifet sie im Winter an' sagt ihr: 'Das ist die Zeit der Kälte und des Frostes'» Kāmil 14, 1. لم يشهدا من قيس عيلان «Von Keis Eilān waren keine ausser diesen zugegen» IHiš. 840, 9. ان غنمنا فلك مثل سَهْمِ رجل منا او سهمين كل «Wenn wir Beute machen, sollst du den Anteil eines

Ann. 1. So immer als Vokativ für die zweite Person, wo wir das Personalpron. setzen, also يا هذاه «O du!» Ta'labr 9, 2. u. s. w. Vgl. § 149.

Mannes oder zwei Anteile haben. Da sagte er: Das wäre eine Schande» Hud. II S. 38, 2. **تَلْ مَن هَذَا الْمُقْبِلُ تَلْ مَتَجَاعَةٌ هَذَا**

er sagte: Wer ist das, der da herankommt? Maddschāa antwortete: Es ist der, von dem ich dir geredet habe»

Tab. Id 1955, 11. **لَهَذَا**, »deswegen« passim. **أَنْ لَا يَتَعَ أَحَدًا يُعْرِفُ**

er solle jeden, der notorisch diese Meinung teile, umgehend festnehmen» Kāmil 592, 8. **هَذَا** »lass ab von Dem« Labid 40, 62. **هَذَا** وشبهه »ihre Absicht bei Diesem und Ähnlichem« Mas. I 324, 2. **هَذَا** قد ارسل معاوية قبل هذا »Moāwija hatte vorher zu Hasan geschickt« Tab. IIa 5, 17. **هَذَا** ثم خرج في عقب هذا اليوم »dann ging er am Ende dieses

Tages heraus» Kāmil 561, 8. **هَذَا** **أَحَقُّ** **هَذَا** »Kab sagte, als die Nachricht zu ihm gelangte: Ist das wahr?« IHiš. 548, 10. Wie man sieht, steht **هَذَا**, und zwar häufig, auch in der Erzählung; genau genommen vergegenwärtigt es dann nicht die objektiven Merkmale des Erzählten, sondern den Umstand, dass es soeben dargestellt wurde. — Zeitlich: **هَذِهِ** **السِّنِينَ**

»diese (jetzt verflossenen) Jahre« Mas. VII 38, 6. **هَذَا** **حِينَ** **أَسَلُو** »dies ist eine Zeit, in der ich ruhen will« Hud. 260, 7. **هَذَا** »vordem« Kāmil 472, 2. — Selbst in der oratio obliqua kann es stehen, indem unvermittelt der Standpunkt des Erzählers mit dem

des Urhebers der Worte vertauscht wird, z. B. **هَذَا** **رَأَيْتُمْ** **هَذَا** **بَيْتًا** »er sei nur als Besucher zu diesem Hause gekommen« IHiš. 745, 16.

**هَذَا** steht auch zur Bezeichnung von Dingen, die man im Geiste an sich heranzieht und mit besonderer Intensität durch eine Eigenschaft oder Tätigkeit kennzeichnet, meist in lobendem oder tadelndem Sinne. Verwandt ist das verächtliche **هَذَا**: es ist wohl

dasjenige, dem man nahe zu treten wagt. Z. B. **هَذَيْنِ** **الْحَبِيبِينَ**

من الانصار الاوس والخزرج كانا يتصاولان مع رسول الله صلعم تصاول الفحائلين »dass diese beiden Ansärstämme Aus und Chazradsch um den



«Dieser [= der Eine] war lang und Jener [= der Andere] war kurz» Kāmil 291, 5; vgl. Z. 1. هذا عمر وهذا ابو عبیده «da ist Omar, und da ist Abū Obeida» Ṭab. Id 1842, 9. تساعة كهذه «die Stunde (war so nahe) wie dieser (Finger) bei jenem» Ṭab. Ia 10, 16. هذا يقول انا قتلته وهذا يقول انا قتلته «Dieser sagte 'Ich habe ihn getötet', und Jener sagte 'Ich habe ihn getötet'»

نَحْنًا نَنْزِلُ فِي هَذِهِ الْقَرْيَةِ أَوْ هَذِهِ الْقَرْيَةِ أَوْ هَذِهِ «lass uns in dieser Stadt Halt machen oder in jener Stadt oder in jener anderen» Ṭab. IIa 354, 10. Ṭab. IIa 307, 17.

Mit هذا ist gleichbedeutend, vgl. هذا اخي وذا ولدي «dies ist mein Bruder und der mein Sohn» Ḥam. 100, 14. لنا لا يكن «dies oder dies?», Kāmil 8, 12. ام هذا ... ام هذا «dies soll nicht die Lockerung unserer Verbindung in Folge der Trennung sein, und das nicht unser Anteil an deiner Gabel!» Ṭar. 10, 2. Über das Verhältniss von هذا zu ذاك und ذلك s. S. 416 und 419.

*dāka.* § 147. *Dāka* kann zwar betont sein, wie اُوْذَاكَ تَرِيدُ مَنَا «Ver-

langst du das von uns?» IHiš. 384, 16. ذَاكَ عَصْرٌ «Das war eine Zeit!» Ṭar. 5, 32. u. s. w., gewöhnlich aber ist es nicht stark demonstrativ, übrigens meist anaforisch und besonders im Zwiegespräch ge-

braucht. Adjektivisch ist es verhältnismässig selten, z. B. ذَاكَ السُّؤَالِ «dieses Fragen» Huḍ. 92, 7. ذَاكَ الْبَيْنِ «diese Trennung» Huḍ. 273, 5 u. s. w. — هَذَا z. B. Ṭab. Id 1973, 8, spielt aber im Schriftarabischen keine nennenswerte Rolle<sup>1)</sup>; öfters schon kommt ذَاكَ — هَا mit dazwischen stehendem Personalpron. vor, z. B. هَا هُوَ ذَاكَ فِي الْمَسْجِدِ «er ist dort im Tempel» IHiš. 265, 2. هَا أَنَا ذَاكَ جَبَّارٌ «ich bin ein Gewalttätiger» Aḡ. VI 125, 12. هَا هُوَ ذَاكَ «dort ist er» Kāmil 538, 2.

Auf Anschauungen bezüglich: اَنَا ذَاكَ اَنَا ذَاكَ «Ich bins! Ich bins.» Ṭab. Ia 12, 18. ذَاكُمُ صَاحِبِكُمْ «da ist euer Mann» IHiš. 715,

1. اُقْتَنَارُ ذَاكَ «Ist das Bratenduft?» Ṭar. 5, 47.

*Ann.* 1. هَاكَ Kāmil 290, 8.

Anaforisch<sup>1)</sup>: ذاك أنت Du bist das [= damit gemeint] Buḡ.  
 II 345, 17. ذاك سائب قال له يزيد البارحة فقال له يزيد ذاك سائب. خائبر  
 Er sagte zu Jezid: Wer hat dir gestern den Genuss be-  
 reitet? Da antwortete Jezid: Das war Säib Chäthir» Kāmil 390,  
 2. ذاك شيء كان في الجاهلية. Das ist eine Sache, die in der Hei-  
 denzeit spielte» Huḡ. II 8. 71, 3. فذاك ابو تراب. Nun, das ist ja  
 eben Abu Turab» Ṭab. IIa 129, 6. قد امكنك الله من ايقاع سببها.  
 Allāh hat dich in die Lage versetzt, die Ursache  
 eintreten zu lassen. Er fragte: Und wieso?» Mas. VI 207, 9.  
 هل لك أن تغزو فقال ذاك من امرى. Hast du Lust, einen  
 Streifzug zu machen? Da antwortete er: Das ist mein Fall» Ḥam.  
 40, 12. ذاك لأنتم. Dies geschieht, weil ihr ....» Balād. 216, 8.  
 أما ترى ما نزل بك قال لا تقول ذاك. sage das nicht!» Kāmil 347, 5. وما ذاك  
 Siehst du nicht, was dir zugestossen ist? Er antwortete:  
 Was ist es?» Mas. VI 129, 10. كذبتكم ليس ذاك كما زعمتم.  
 Ihr habt gelogen; es ist nicht wie ihr behauptet» Kāmil 588, 14.  
 اذا المرء لم يحببكم إلا تكبرها عراض العليق لم يكن ذاك باقيا  
 Sobald dich Einer nur widerwillig liebt, wie sich eine Kamelin einem  
 fremden Jungen zuwendet, so hat das keinen Bestand» Ḥam. 206,  
 16. أتيك. Ist (sie) die? = Ist sie só beschaffen?» Labīd 19, 10.  
 سيد الناس حبة في الصدور ذاك احمد. des Herrn der Menschen,  
 der in den Herzen Liebe findet; das ist Ahmed» = nämlich Ahmed  
 IHiš. 801, 10. على ذاك. trotzdem» Ḥam. 291, 25. مئاة من.  
 Seit meiner Geburt مولدى فنصوتها وخمس تباع بعد ذاك واربع

Ann. 1. Es würde zu weit führen, das Eigentümliche der einzelnen Fälle zu schildern; die Beispiele mögen genügen.

sind 100 Jahre verflossen, und ich habe sie abgestreift, und 5 weitere danach und 4. Ḥam. 342, 19. عند ذاك, hierbei, IHš. 616, 18.

Auf das Folgende bezüglich: حَقُّكَ أَنْ تَقُولَ وَذَاكَ حَقٌّ تَبَغَيْتَ. «Du hast das Recht zu sagen — denn es ist wahr —: Ich wollte mich brandmarken lassen» Hud. 203, 17.

Verhältnis von ذاك zu ذا und هذا: يَمْلَى لَذَاكَ وَيَبْتَلَى هَذَا: «Dem wird langes Leben zu Teil, und Jener wird schwer geprüft.» Ḥam. 531, 4. ذاك من ذا وأحسن من ذاك, hässlicher als dies und schöner als Jenes» Kāmil 74, 14. ذاك من ذاك. أَنْ هَذَا لَعَابٌ وَأَعْجَبُ مِنْ ذَاكَ, das ist wunderbar; aber noch wunderbarer als das ist, dass ....» Tab. Ib 578, 5.

*dālika.* § 148. Dadurch dass ذلك auf eine andere Umgebung als die des Sprechenden hinweist, ist es das Pron. der Erzählung. Wie S. 412 bemerkt, steht auch هذا häufig von Erzähltem. Es ist oft gleichgiltig, ob anaforisches هذا gebraucht wird und damit auf den sinnlichen Eindruck des soeben Vernommenen — natürlich einschliesslich seines Inhalte — hingewiesen wird, oder ob durch ذلك aus der momentanen Situation herausgeführt wird, und die in dem natürlichen Zusammenhang des Geschilderten gelegenen objektiven Kennzeichen vergegenwärtigt werden.

Beispiele: جُرْحُ أَصَابِهِ قَبْلَ ذَلِكَ بِسِنِينَ وَذَلِكَ أَتَهُ ... فَخَدَشَ فِي رِجْلِهِ ذَلِكَ الْخَدَشَ, eine Wunde, die er Jahre zuvor erhalten hatte. Damit hatte es die Bewantnis: Er ging an einem Chuzaiten vorüber, der Pfeile mit Federn versah, wobei einer der Pfeile an seinem Gewande hängen blieb und ihm jene Verletzung am Fusse beibrachte» IHš. 272, 14. مَكَثَ هَدْبَةً فِي السَّجَنِ حَتَّى ادْرَكَ الْمِسْوَرَ وَذَلِكَ خَمْسَ سِنِينَ أَوْ سِتِّ سِنِينَ, Hodba blieb im Kerker, bis Miswar herangewachsen war, nämlich [eig. und das waren] 5



oder 6 Jahre» Ham. 235, 27. تَلِكُمْ بِتَلِكُمْ «Dies für Jenes» (diese Strafe für jene Handlung) Labīd 1, 15. ذَلِكْ قَوْلُ الشَّاعِرِ «das ist [= darauf bezieht sich] das Wort des Dichters: ...» Tab. Ib 830, 6. اِخْتَلَفَ فِي سِنِي مُلْكِهِ فَقَالَ بَعْضُهُمْ كَانَ ذَلِكَ ثَلَاثِينَ سَنَةً وَخَمْسَةَ 6. «Über die Jahre seiner Regierung wird gestritten; die Einen sagen, das dauerte 30 Jahre 15 Tage; die Anderen sagen, seine Regierung dauerte ....» Tab. Ib 831, 9. لَكِنَّهُمَا آيَاتَانِ مِنْ آيَاتِ اللَّهِ يُرِيهُمَا عِبَادَهُ فَإِذَا رَأَيْتُمْ ذَلِكَ «sondern die Beiden sind zwei Zeichen Allāhs, die er seinen Dienern zeigt; und sobald ihr das [nämlich die beiden Fänomene] seht ...» Buḥ. I 271, 3. سُمِّيَتْ ذَلِكَ الْمَشْرَعَةُ مَشْرَعَةَ الْفِيلِ «jener Landeplatz wurde Landeplatz des Elefanten genannt» Balāḍ. 292, 3. قَالَتْ لَهُ ذَلِكَ مِرَارًا «sie sagte das einige Male zu ihm» Buḥ. II 342, 10. هَا مِمَّنْ لَا يُجِدُّ حَدَثًا فِي الْإِسْلَامِ «Es sind Leute, die nicht nach Neuerungen im Islam und nicht nach Gewalttätigkeiten gegen den Chalifen trachten; so möge ihnen das von Vorteil sein» Tab. IIa 139, 6. ... آرَخَ بَنُوهُ مِنْ هَبْوِطِ آدَمَ وَكَانَ ذَلِكَ التَّارِيخَ حَتَّى ... «seine Nachkommen rechneten von der Vertreibung Adams aus dem Paradiese, und diese Zeitrechnung galt bis ...» Tab. Ia 200, 9. إِنْ تَلَكُ قَدْ سَمِعْتَ نَصْرًا دَاعٍ فغَيْرِي ذَلِكَ الدَّاعِي «Wenn du den Hilferuf Jemandes hörst, so bin nicht ich jener Hilferufende» Hud. 5, 4. مَا يَعْيبُهُ أَحَدٌ إِلَّا أَصْلَحْتُ ذَلِكَ الْعَيْبَ «Es tadelt es Keiner, ohne dass ich diesen Tadel hinfällig mache» Kāmil 551, 7. وَذَلِكَ قَوْلُكَ عَلِمْتُ «So sagt man auch: Jch weiss, dass ...» Kāmil 8, 10. أَلْوَانٌ مِنَ الْفَاكِهِةِ وَالرَّعْفَرَانِ وَغَيْرِ ذَلِكَ «verschiedene Arten feiner Fruchtbäume und Safran

und andere Bäume» Ag. V 133, 5. **مئة وماتان واكثر من ذلك** ,  
 «100 und 200 und mehr als das» Tab. IIb 949, 3. **من كان اسمه**  
 معاوية او سفيان او مروان او اسما موافقا لاسماء بنى امية قتله ومن كان  
 اسمه خلاف ذلك استبقاه. Wessen Name Moāwija oder Sofjān oder  
 Merwān oder sonst ein omajjadisch klingender Name war, den  
 tötete er; wessen Name aber anders war, den liess er am  
 Leben» Balād. 232, 18. **من ذلك في زمن يزيد خمس عشرة سنة**  
 29 Jahre 4 Monate; hiervon kommen auf die Zeit Jezdigerds  
 15 Jahre» Tab. Ib 854, 5. **عرض عليه الخنز واليمنة ولم يقبل ذلك**  
 ,er bot ihm Seide und jemenischen Stoff an, er nahm es aber  
 nicht» Ḥuṭ. 65 Einl. 17. So auch in kommentirenden Aus-  
 drücken, wie **بها زنديوسابور وتأويل ذلك خير من انطاكية سابور**  
 ,Bihazandēwisābūr. Das bedeutet: Besser als Antiochia Sābūr»  
 Tab. Ib 831, 5. **بلثنى عشرة أوقية ونش وذلك خمسمئة درهم**  
 mit 12½ Unzen; das sind 500 Dirhem» ISa'd 4, 22. — Ferner: **قل**  
**قال منهم** , Einer von ihnen sagte: Wo ist Mālik? Da sagte Jemand:  
 Das ist ein Heuchler» Buḥ. I 118, 8. **ذلك ابن اللعين**  
 ,Das ist der Sohn des Verfluchten» Tab. IIb 821, 16.  
**Mein Gastfreund —** **ان جارى فاعلموا ذلك من أدنى عيالى**  
 das — gehört zu meiner nächsten Familie» Ḥam. 422, 20. **تلم**  
**بنجد صفرًا كته او قريبا من ذلك ثم رجع الى المدينة فلبث**  
 ,er blieb den ganzen Monat Safar oder fast den ganzen [eig. nahe von dem] im Nedschd.  
 Darauf kehrte er nach Medina zurück und verweilte dort den Rest  
 des Monats Rabī elawwal ganz oder bis auf wenige Tage von ihm»  
 IHiš. 544, 14. **قل بعضهم الذى شتا بها عبد الله وقل بعضهم بل ذلك**  
 ,Einige sagen, der, welcher dort überwinterte, sei Abd allāh  
 gewesen; Andere sagen, es sei vielmehr Mālik ibn  
 Abd allāh gewesen» Tab. IIa 171, 3. **اشتدت عليهم فى بعض**

للغنى كُدَيْة ... فدَعَا بِأَنَّهُ مِنْ مَاءٍ ... ثُمَّ نَصَحَ ذَلِكَ الْمَاءَ عَلَى تِلْكَ الكُدَيْة «An einer Stelle des Grabens machte ihnen der harte Boden zu schaffen. .... Da verlangte er ein Gefäß mit Wasser ...., darauf goss er dies Wasser auf diesen harten Boden» IHiš. 671, 15.

Von dem Gebrauche von ذلك kann also weder das deutsche „jener“, noch das lat. ille u. A. eine Vorstellung geben.

Zur Veranschaulichung des Unterschieds zwischen هذا und ما منهم إِلَّا عَدُوٌّ مِّنْ مَعِيَ وَمَنْ عَلَىٰ أُمَّةٍ هَؤُلَاءِ فَيُرِيدُونَ مَالِي : ذلك «Es gibt nur Feinde unter ihnen, sowohl die für mich als die wider mich sind; was diese [die auf meiner Seite sind, nicht etwa „die Letzteren“] anlangt, so wollen sie mein Geld, und was jene anlangt, so wollen sie mein Leben»

«Jenes war eine Zeit, اینْ ذَلِكَ زَمَانٌ وَهَذَا زَمَانٌ Mas. VI 471, 10. تلك على ما قضينا وهذه Tab. IIb 612, 1. «Jenes bleibt wie wir es entschieden haben, und dies bleibt wie wir es entschieden haben» Mäv. 112, 17. هذا الذى

ذَكَرَهُ يَكْثَرُ فِي نَوَاحِي الْيَمَنِ وَالْيَمَامَةِ وَتُسَمَّى تِلْكَ الْمَعَادِنُ مَعَادِنَ الدِّيسِ (Gold), von dem er spricht, findet sich in grosser Menge im Bereiche von Jemen und Jemāma, und jene Goldgruben werden Gruben des Sammelns genannt» Ham. 506, 9.

ذَكَرَ الخَبْرَ عَنِ الْكَاتِبِينَ فِيهَا مِنَ الْأَحْدَاثِ فَمَا كَانَ فِيهَا مِنْ ذَلِكَ مَشْتَى سَفِيانَ بِأَرْضِ الرُّومِ ... وَقَالَ بَعْضُهُمْ بَلِ الَّذِي كَانَ شَتَا بِأَرْضِ الرُّومِ فِي هَذِهِ الدَّرَجَةِ «Darstellung der geschichtlichen Begebenheiten in ihm [nämlich im Jahre 55]. Zu jenen Begebenheiten in ihm gehört die Überwinterung Sufjans im byzantinischen Reich; Andere aber sagen, Amr was es, der in diesem Jahre im byz. Reich überwinterete» Tab. IIa 170, 20. قد فعل ذلك جماعة من ملوك Das haben viele Perserkönige getan, هذا عارا بالملوك

und dies ist keine Schande für Könige» Mas. VI 83, 2. هذا يدّر «dies beweist, dass sie gar nicht in der Welt existiren, und das ist nur eine närrische Behauptung der Menge» Mas. IV 15, 7. قل لقد ... . Er sagte: Du weisst, ich bin nicht der Mann hierzu. Sie erzählte: Als er das zu mir gesagt hatte, ...» IHiš. 680, 10. قد قالت الشعراء من Die Dichter der Araber haben von Hassān und diesem seinem Marsch gesprochen. Hierunter ist das Wort Aschas ...» Tab. Ib 773, 6. لا يوجد «Das wird nur an diesem Orte gefunden» IRustah 157, 19. قل لو كنت قتلت الاحبّة لقتلت من في هذا البيت Er sagte: 'Hätte ich die Freunde getötet, so hätte ich die, welche sich in diesem Hause befinden, getötet' und zeigte auf Eines jener Häuser» Mas. IV 331, 3. فإن تعدى ذلك فاتته يوخذ فيبلىغ به النبي محمدا وإن هذا امرٌ «Wenn er das übertritt, so soll er gefasst und vor den Profeten Mohammed gebracht werden; dies ist eine Sache, die vor den Profeten gehört» IHiš. 919, 1.

hanāh. § 149. هُنَا u. s. w. sind Demonstr. für die zweite Person und kommen nur als Vokative vor «O du!». Z. B. يا هناه Kamil 331, 15. يا هناه Imr. 19, 18. يا هنتاه Buḥ. I 395, 8 (Fem.).

*Demonstrative Adverbien.* § 150. Die Adverbien هُنَا, هَا، هُنَاK und هُنَاK dürften sich zu einander verhalten wie هَا، هَذَا، ذَلِكَ und هُنَا. Beispiele:

*Ann.* 1. هُنَا soll auf 'Entfernteres' gehen; vgl. aber هُنَا نصفه hier und dort war eine Hälfte von ihr» Ham. 788, 19.

ليس الحذف هنا بقياس «die Weglassung ist hier nicht Regel»  
 Ham. 627, 7. لو قعدنا هاهنا شهرا «wenn wir einen Monat hier-  
 blieben» Huq. 128 Einl. 11. هاهنا بيتنا «Nun, Allāh befahl mir, hier ein  
 Haus zu bauen» und zeigte auf einen ansteigenden Hügel» Buḥ.  
 II 344, 13. اهاهنا وارث غيركم «Ist noch ein Erbe ausser euch  
 vorhanden?» Kāmil 256, 16. هاهنا وشارت الى ارض «Sie kamen dāher»  
 und zeigte auf das Hedschāz» Huq. 231 Einl. 10. مرة هاهنا ومرة هاهنا  
 انظروا حيث وقعت نشابتي فاجعلوا نأوسى هناك «einmal hier und einmal  
 dort» Kāmil 455, 9. اقم الخوارج هناك شيئا «die Chāridschiten  
 machten dort Etwas Halt» Tab. Ib 988, 5. نزل مُصعب نهرَ البصريين  
 وحفر هنالك نهرا «Mosab machte am 'Kanal der Basrier' Halt und  
 grub dort einen Kanal» Tab. IIb 748, 13. أن يعيبك من هنالك  
 «dass dich die tadeln, welche auf jener und auf dieser  
 Seite stehen» Mas. VI 179, 7. هنالك لا أرجو حياةً تُسرّني  
 «ich hoffe fürderhin nicht auf ein Leben, das mich erfreut» Ham. 243, 24.  
 «Wann das Stück der Entfernung, das man annimmt, durchlaufen ist, so zerfällt als-  
 dann die Wirkungskraft» Mas. IV 5, 11. — Über ههلم «Hierher!»  
 s. S. 326.

«dort». Z. B. هاهنا واهنا «hier und dort ist gleich»  
 Buḥ. I 69, 14. u. s. w.

كان الناس يجالسون اذناك في مجالسهم «damals». Z. B. اذناك  
 «die Leute waren damals in ihren Sitzen auf ihrer Hut» Tab.  
 IIa 442, 4. كان حويصة اذناك لم يسلم «Huweisa war damals noch

nicht Muslim, IHiš. 553, 19. كُنتَ الْيَمَامَةَ تَسْمَىٰ اذْنُكَ جَوًّا, Je-māma hiess damals noch Dschaww, Tab. Ib 773, 1.

Verbindungen mit der Praep. كَ (wie) sind كَذَا, كَذَلِكَ, «so». Z. B. فَتَ كَذَا, so entkam er, Kamil 717, 6.

الْقَاتِلُ كَذَا يَوْمَ كَذَا, der an dem Tage so und an dem Tage so geredet hat, IHiš. 927, 6. كَذَلِكَ الْحُكْمُ يَقْصِدُ

اِذْكَ هُوَ, so gelingt ein Plan oder misslingt, Tar. 7, 5. او يَجْرُ, «ist es so?», IHiš. 717, 10. كَذَلِكَ, während er so war, «während es so mit ihm stand», Tab. IIc 1881, 12 und ähnlich öfters. لَيْسَ نَلِكُ كَذَلِكَ, das verhält sich nicht so, IHiš.

131, 20. غَرَبَتْ صِرَارَةٌ لِي كَذَلِكَ, eine mich so schwer drückende Trennung, Tar. 10,3 (Reim). قَلَّتِ الْاِنْصَارُ أَخْرَجَ اِبُو نُجَانَةَ عَصَابَةَ الْمَوْتِ

Die Ansār sagten: Abu Dudschāna hat die Todesbinde hervorgezogen. Und so sagten sie zu ihm, als er sich mit ihr umwand, IHiš. 563, 2. كَذَا رَأَيْتَهُ يَفْعَلُ

اَكَلْتُمْ خَيْرًا هَكَذَا, «so sah ich es ihn machen», Buḥ. I 461, 17. «sind alle Datteln Chaibars so?», Buḥ. II 61, 19. هَكَذَا, (ist es) Tab. Id 1891, 2.

Über ذَيْتَ وَذَيْتَ und كَيْتَ وَكَيْتَ s. Fleischer Beitr. VII 102 und unten § 156.

Die Nomina und Verba nach dem kommentirenden (أَيُّ) das heisst, «nämlich» kongruiren mit den Nomina und Verba, welche durch sie vertreten werden. (Übrigens erläutert أَيُّ auch Geberden, z. B. قُلْتُ آيَةٌ فَشَارَتْ بِرَأْسِهَا أَيُّ نَعَمَ, Ich sagte: Eine Offen-

Ann. 1. Eine Verstümmelung hiervon ist كَاك Ham. 244, 21.

Ann. 2. Ob أَيُّ ein echter Demonstrativstamm ist, bleibe dahingestellt. Vielleicht hat es eher mit أَيْنَ einige Bedeutungsverwantschaft und regt ursprünglich die Aufmerksamkeit an.

barung? Da nickte sie mit dem Kopfe. D. h. (ja)» Buḥ. I 234, 2). Indes müssen Erklärung und Erklärtes natürlich nicht notwendig gleichartig sein; ein Adj. kann ein Verbum vertreten und umgekehrt; ein Satz kann durch einen ganz andersartigen Satz ersetzt werden u. s. w. Auch können Satzteile unterdrückt werden, wie

انجبال عنا اى اقلع «er hat sich von uns abgekehrt, d. h. er hat sich weggewendet» Kāmil 504, 15. ان الذين كفروا اى بما أنزل اليك «die, welche läugnen, nämlich was dir geoffenbart wurde» IHiš.

364, 9. u. s. w. Oft ist اى geradezu Kopula, z. B. قوله ما يعرس اى ما يستقرون اذا وتروا «sein Ausdruck mā ju'arrisu bedeutet: Sie gönnen sich keine Ruhe, wann sie auf einem Rachezuge sind» Ḥam.

325, 1. اى ماص في الامر «die Erklärung von mišda ist: Etwas durchsetzend» Kāmil 51, 20. كبرت كلمة تخرج من افواههم اى لقولهم ان الملائكة بنت الله «Gross ist ein Wort, das aus ihrem Munde hervorgeht' bezieht sich auf ihre Behauptung, dass die Engel Töchter Allāhs seien» IHiš. 193, 20. Manchmal wird eine Erläuterung durch eine zweite erläutert, wie ما اختلف الذين اوتوا الكتاب الا من بعد ما جاءهم العلم اى الذى جاءك اى ان «diejenigen, denen das Buch gegeben war, wurden erst uneins, nachdem ihnen das Wissen zu Teil wurde, nämlich das, welches dir zu Teil wurde, nämlich, dass Allāh einzig ist» IHiš. 405, 9 u. s. w. —

Adverbien als Genitive kommen überwiegend nach Praep. vor. Beispiele: على ماء كذا وكذا «an dem und dem Wasser» Hud.

175 Einl. 12. الى هاهنا «bis hierher» Ṭab. IIa 205, 14. من ثم «von dort» Ṭab. IIa 169, 15. كذا وكذا من ذلك الغار «da und da in jener Höhle» Hud. II S. 52, 9.

Oft ist das Adv. okkasionell Kopula,<sup>1)</sup> wie القدوع هاهنا البعير

*Ann.* 1. Eigentlich haben diese Sätze zwei Praedikate; also in dem ersten Beispiele

الذی ،Kādu' (ist) hier das Kamel, welches . . . . Kāmil 92, 2.  
 هناك انولاية لله , dort (gehört) die Obergewalt Allāh, Kūr. 18, 42.  
 هو اذناك بهي , er (war) damals leuchtend, Kāmil 434, 2. صبر القوم  
 ، die standhaften Leute (waren) daselbst verzweifelt, IHiš. 620, 2.

Wie alle Demonstr. so haben auch die demonstr. Adverbien die Neigung weit vorn zu stehen, weiter als die gewöhnlichen Adverbien. Vgl. z. B. Fälle wie والحصين اذناك يقاتله في اهل الشام , während ihn Husein damals mit den Syrern bekämpfte, Balād. 46, 18. u. s. w. Oder gar سرايا من يمنع سرايا , كذناك على كان يبعث من يمنع سرايا , So sante Ali Leute aus, welche die Streifscharen Moāwijas fernhalten sollten, Mas. IV 424, 2.

Über حينئذ u. s. w. S. 109. — Über substantivisches Pron., wo wir pronominales Adverbium setzen, s. Nöldeke, Z. Gramm. d. class. Ar. § 41; vgl. hierzu auch das zusammenfassende Pron., wie اذناك (ist) so (mein Kamel)? Labid 40, 25. ذاك , so (ist es) Imr. 54, 2. u. s. w.

### C. Indefinitum<sup>1)</sup>.

*Eigentliches Indefinitum.*

§ 151. Das relativische Indef. ما kommt auch thetisch vor. Als freies Subst. allerdings selten, wie ليس فيها ما , Nicht ist dort Etwas, Labid 44, 2. لا بقى للرفيقين بها ما , Nicht bleibt in ihr den Parteien Etwas, Maḡd. 225, 9. Häufiger enklitisch<sup>2)</sup>, wie Etwas Fernes, das die Zeit bringt, Mas. VI 35, 1. لا يا ما أئينه , Kaum unterscheide ich sie, Nāb. 5, 3. كثيرا ما

<sup>1)</sup> hier und Kamel. Koordinirt, wie etwa in هو العزيز العليم . er ist der Mächtige, der Wissende. sind die Praedikate nicht. Und doch besteht ein syntakt. Verhältnis zwischen ihnen: Das eine (hier) ist weniger selbständig als das andere (Kamel), es vermittelt die Verbindung von Kamel mit dem Subjekte Kadu'.

<sup>2)</sup> Ann. 1. Mit Ausschluss des relativischen Indefinitums, das bei den Bedingungsätzen (Abschn. XXX) besprochen ist.

<sup>3)</sup> Ann. 2. Vgl. S. 165.



يقول, «er sagte häufig» Mas. VI 118, 4. كُلُّ مَا حَيٌّ, «jeder Lebendige» Ham. 414, 13. مَا ist zunächst stark verallgemeinernd, aber eben dadurch bekräftigend; je grösser der Kreis der möglichen Fälle ist, um so gewisser ist es, dass einer oder der andere wirklich wird.

So finden wir مَا auch zwischen Praep. und Genitiv, z. B. عَمَّا قَلِيلٍ, «nach Kurzem» Tab. IIIb 1100, 10. بِمَا رَحْمَةٍ مِنَ اللَّهِ, «durch Barmherzigkeit von Allāh» Qur. 3, 153. قَبْلَ مَا الْيَوْمِ, «vor dem (heutigen) Tage» Mu'all. Hār. 24. Doch auch nach dem ganzen praep. Ausdruck, wir مَا قَبْلَهُمْ, «vor ihnen» Balād. 182, 5. Weitere Beispiele bei Nöldeke Z. Gramm. des klass. Arab. S. 60.

Daselbst auch Beispiele für أَيْ und غَيْرِ mit Gen. und folgendem مَا. Man vergleiche überhaupt den ausführlichen § 51 bei Nöldeke. In derselben Bedeutung nach Verben, wo es, wie Fleischer (Beitr. VII 100) bemerkt hat, innerer Objektsakk. (S. 96 ff.) ist, wenigstens ursprünglich nur so verstanden werden kann; z. B.

رَمَلَتْ مَا أَنْفَ خَاطِبِ بَدَمٍ, «befleckt ist die Nase eines Freiers mit Blut» Ham. 52, 20 (Fleischer a. a. O.). وَقَدْ أَنْعَمْتُ مَا بَالَهُ, «und ich habe doch seine Lage freundlich gestaltet» Kāmil 206, 17.

جُدَّ مَا ثَنَى أُمَّمٍ, «Abgeschnitten ist die Brust ihrer Mutter» Hud. 78, 14. Wie weit die bekräftigende Bedeutung von مَا entwickelt ist, sieht man daran, dass es selbst nach determinirten

Substantiven steht, wie الأَقْرَمَانِ وَعَلَمَرٌ مَا عَلِمَرٌ, «die beiden Akram und Amir, Amir!» Hud. 189, 5. أَلَا يَا عَيْنِ مَا فَبِكَيْ عُبَيْدَا, «O mein Auge, beweine den Ubeid!» Hud. 165, 11.

كَلَّ مَا ذَلِكَ, «All das» Ham. 85, 7. مِنْ طَلَبِ الْاوتَارِ مَا حَزَّ أَنْفَهُ قَصِيرٌ, «um Blutrache zu nehmen, schnitt sich Kasir die Nase ab» Ham. 322, 18. هِيَ

مَا كُنْتِي, «sie ist meine Schwägerin» Ham. 252, 24. u. s. w. Zur

Verstärkung des indefiniten Sinnes wird ما auch an Zeit- und Bedingungspartikeln angehängt, s. Abschn. XXIX und XXX.

Vielleicht haben wir dies ما auch in der Konstruktion der Exzeptivwörter خلا (dies das weitaus häufigste), حاشا und حاشى (حاشى) ‚ausser‘. Sie werden mit dem Gen. oder Akk. verbunden, also خلا زيد oder خلا زيداً ‚ausser Zeid‘; geht aber ما voran, so folgt stets der Akk., also ما خلا زيداً was wörtlich zu heissen scheint ‚Was den Zeid ausnimmt‘. Was حاشا anlangt, so hat bereits Fleischer wiederholt (zuletzt Kl. Schr. I 405. 461, wo noch Weiteres über die Konstruktion) und mit Recht behauptet, es sei ein Subst. in der Bedeutung ‚Abwehr!‘, ‚Fernhaltung!‘ mit interjektionalem Ausgang  $\bar{a}$ !). Aber auch nach خلا und حاشا könnte die Genitivkonstruktion das Ältere sein, und ما eigentlich die vorhergehenden Worte bekräftigen. Wurde es dann zu خلا u. s. w. hinübergezogen, so war es Subj. zu diesen und bewirkte bei ihnen Verbalisierung und akkusativische Konstruktion, die dann bei خلا u. s. w., auch wo sie ohne ما standen, Eingang fand.

Beispiele: ما منهم رأس إلا وصلت النار الى بشرته ما خلا ملكا  
 ‚Es gab keinen Kopf unter ihnen, an dessen Kopfhaut das Feuer nicht gekommen wäre, ausser Malik‘ Tab. Id 1927, 2. كل شيء  
 ما خلا الله باطل  
 ‚Alles ausser Allāh ist eitel‘ Labrd 41, 9. قتلوا  
 ما خلا ثمانين رجلا  
 ‚sie wurden getötet ausser 80 Mann‘ Tab. Ib 894, 16. بعثتم بعد هلاككم خلا قوم من عبدة الاوثان  
 ‚er wird sie nach ihrem Tode erwecken mit Ausnahme von Götzendienern‘  
 Tab. Ia 25, 1. بايعوه خلا بنى وليعه  
 ‚sie huldigten ihm mit Aus-

Ann. 1. Eine dritte Konjugation حاشى ‚ausnehmen‘ z. B. Nāb. 5, 21.

nahme der Benu Welra » Balāq. 102, 7. كَلَّ شَيْءٌ خِلاَهُ جَلَدٌ  
 «Alles ausser ihm ist eine Kleinigkeit» IHiš. 587, 16. لَا رَجْعَتَ  
 حَاشَا مَعِيَّةَ وَالْبَجْدِ «sie kehrten nicht zurück ausser Muajja und  
 Dechad» Huṭ. 66, 1.

اِنْ الرِّبِيَّةِ (§ 81) nähert sich bisweilen einem Indef., z. B. اِنْ الرِّبِيَّةِ  
 «Das Unglück — es gibt kein ähnliches Unglück: Der Verlust jedes [= eines] Bruders» Labīd 8, 10.  
 اِنْ تَسْأَلُوْا عَنْمِ لَدَيَّ كُلِّ غَارَةٍ «wenn ihr nach ihnen bei jedem [=  
 einem] Streifzuge fragt» Labīd 40, 91. اِنْ كُنَّا مَا صَمَّنَاهُ كُلِّ كِتَابٍ  
 «da wir die Darstellung von Geschichten, die wir je einem Buche einverleibt haben, nicht in  
 das andere hinübernehmen» Mas. VII 322, 9. u. s. w.

اِحْدٍ «Einer», «Jemand» ist ausschliesslich substantivisch<sup>1)</sup> und  
 kommt in affirmativen Sätzen nur mit folgendem Genitiv vor  
 oder mit der Praep. مِنْ «von». Es hat in solchen Fällen Femininum  
 (z. B. اِحْدَى الدَّوَاهِي «ein Unglücksfall» IHiš. 349, 4),  
 während es sonst generis communis ist. Bisweilen ist es = «Jeder»,  
 «Mancher»; so in Sätzen wie لَا آخِذِينَ بِشَعْرِ اِحْدِمٍ wörtl. «ich werde  
 das Har eines von ihnen packen» = «ich werde sie am Hare packen»  
 Tab. Ia 32, 2, wo ebenso gut بِشَعْرِمِ «ihr Har» stehen könnte. يَوَدُّ  
 اِحْدِمٌ لَوْ يَعْمُرُ اَلْفَ سَنَةٍ «Mancher von ihnen wünscht 1000 Jahre  
 am Leben gelassen zu werden» Kur. 2, 90. Dagegen kommt وَاِحْدٍ

Anm. 1. Da es nicht Adj. ist, wird es in der ersten Dekade nicht als Zahlwort  
 gebraucht, wohl aber in der zweiten, da diese nach S. 367 eine Genitivver-  
 bindung, nicht eine attributive Verbindung darstellt. Von der dritten Dekade ab  
 kann wieder وَاِحْدٍ stehen (S. 365 Anm. 1).

auch in affirm. Sätzen ohne Genit. oder من vor <sup>1)</sup>), z. B. سمعت  
 دعت ابا الحرث جُمَيْرِ واحدًا «ich hörte Einen» Buḥ. I 24, 17. واحدَةً  
 «den Abulhārith Dschummeiz rief Eine, mit der  
 er ein Liebesverhältnis hatte» Kāmil 420, 6. واحدًا بعد واحد «Einen  
 nach dem Andern» Ta'labī 129, 16.

Strenges Indefinitum ist احد nur in negierten Sätzen und in  
 Sätzen verneinenden Sinnes sowie in Sätzen, die etwas Fragliches  
 oder bloss Mögliches, Gedachtes angeben. Z. B. لن يجيرني من الله احد  
 «Vor Gott beschützt mich Keiner» Kūr. 72, 22. لا أقبلُ صيما يأتِي  
 «nicht lasse ich mir eine Gewalttätigkeit gefallen, die  
 Einer versucht» Huḍ. 3, 19. لا يخرجن معنا إلا احد حَصَرَ  
 «Keiner soll mit uns ausziehen ausser Einer, der  
 gestern an unserem Schlachttag dabei war» IHiš. 588, 11. ان  
 لا يقدر على قبض ولا بسط احد «Keiner vermag die Hand zu  
 schliessen oder zu öffnen» Mas. VI 21, 9. u. s. w. من أن يرجع  
 «und es überflüssig macht, dass man  
 sich wegen seiner Erklärung an Jemanden wende» Kāmil 2, 10.  
 ليكون رنًا له من أن يأتيه احد من خلفه  
 «damit er ihm als Schutz  
 dagegen diene, dass ihm Jemand von hinten komme» Tab. Id  
 1931, 6. ان جاء احد «wenn Einer kommt» Buḥ. II 96, 17. جعل

*Ass.* 1. Ausserdem wird واحد auch — abgesehen von seinem Gebrauch als reines  
 Zahlwort — stark identifizierend und einschränkend gebraucht, z. B. في وقت واحد  
 «zu ein und derselben Zeit» IKut. 144, 15. أم خباب وأم سباع واحدة  
 «Umm Chabbāb und Umm Sibā sind ein und dieselbe (Person)» IKut. 161, 19.  
 لم يقتله سنان واحد «den hat nicht eine Lanzen spitze getötet» Tab. II 354, 11.

عَبَادٌ يَنْظُرُ هَلْ يَرَى أَحَدًا, Abbād schaute immerzu aus, ob er Keinen sähe» Tab. IIb 681, 6. لَوْ نَهَبْتُ فَنظَرْتُ لَعَلَى أَحْسَ أَحَدًا, «Ich will doch einmal gehen und nachsehen, ob ich vielleicht Jemanden bemerke!» Buḥ. II 345, 4. الْهَدَى هَدَى اللَّهِ أَنْ يُؤْتَى, «die wahre Leitung ist die Leitung Allahs, so dass Einer etwas Ähnliches wie ihr erhält» K̄ur. 3, 66. فَتَلَقَاهُ, «so trifft du ihn, ehe Einer zuerst zu ihm kommt» Ag. VIII 80, 5.

فُلَانٌ (fem. فُلَانَةٌ) und فُلٌّ (Srb. II 124, 5) — letzteres scheint nur im Vokativ (فُلُّ) gebräuchlich — bedeutet „N. N.“ „der und der“ und steht für Namen, die man nicht kennt oder nicht nennen will. Es ist eigentlich gar nicht Indefinitum, sondern ebenso determinirt wie der Eigennamen, den es vertritt; manchmal, z. B. in Sätzen wie فِي كَنِيسَةٍ كَانَ فُلَانٌ قَطَعَهَا لِبْنِي نَصْرٍ, «in einer Kirche, die Der und der den Benu Nasr zugewiesen hatte» Balāḍ. 124, 10, liegt allerdings die Versuchung nahe, es als „Jemand“ zu fassen, indes ist es auch hier Eigennamen<sup>1)</sup>. Weitere Beispiele: يُقَالُ فِي الْمَثَلِ فُلَانٌ,

فِي كَنْفِ فُلَانٍ, «man sagt im Sprüchworte: Der und der ist an der Seite von Dem und dem» Kāmil 3, 20. أَرْسَلَ رَسُولَ اللَّهِ إِلَى

فُلَانَةٍ امْرَأَةٍ مِنَ الْأَنْصَارِ, «Der Bote Gottes schickte zu Der und der, einer Ansārfrau» Buḥ. I 232, 19. اسْتَيْقِظَ فُلَانٌ ثَمَّ فُلَانٌ ثَمَّ فُلَانٌ,

«Der wachte auf, dann Der, dann Der — Abu Radschā konnte sie nennen, Auf vergass sie aber»

1. Es gibt auch ein Adj. der Zugehörigkeit فُلَانِيٌّ, z. B. ذَلِكَ الْبَيْسَاطُ

فُلَانِيٌّ, «jener bewusste Teppich» Mas. VII 294, 1. Ob aus فُلَانِيٌّ?

Buh. I 95, 17. ندى لا أمانَ لا لفلان ولا لفلان فسَمَى رجلاً من اولائك الاشراف, 'Er rief aus: 'Der und Jener soll keine Sicherheit genießen' wobei er Bestimmte von jenen Vornehmen nannte» Tab. IIb 1123, 7. فلان بن فلان بن الجارود N. N. Sohn des N. N. Sohn des Dschärüd» Buh. I 296, 16. ابو فلان, 'Abu N. N.'» Buh. I 445, 3. ام فلان, 'Umm N. N.'» IHiš. 587, 12. Es ist zu beachten, dass das N. N. gewöhnlich nur ein Wort des Referenten ist, nicht des ersten Sprechers selbst; vgl. 'Da legte der Greis meine Hände auf sein Haupt; dann sagte er . . . : والذى نفس فلان بيده» Bei dem, in dessen Hand die Seele des N. N. ist» = 'meine Seele', d. i. die eigene Seele des Greises, der dem Referenten dem Namen nach unbekannt ist. IHiš. 283, 17. So auch in Vokativen, wie يا مانع يا ما ندى, 'Was hielt dich, o N. N., vom Beten ab?'» Buh. I 96, 4. قد سمّت كلّ تمثال باسم جارية وتنادى يا فلانة ويا فلانة, sie hatte jede Figur mit dem Namen einer Sklavin benannt und rief: 'O N. N.' und 'O N. N.'» Tab. IIc 1466, 15. Anders ist es, wenn der Sprecher den Namen nicht nennen will, wie كلّ لى لعنة الله على فلان يعنى معاوية وعليك, 'Er sagte zu mir: Der Fluch Allähs über N. N. — womit er Mo'wija meinte — und über dich» Tab. IIa 279, 8. —

Schon die gewöhnliche Indeterminazion ist öfters prägnant und so indefnit, s. S. 162 unten f.; vgl. noch لداه نسوة منهم, 'einige Frauen von ihnen riefen ihm zu» Balāq. 146, 9. قد عشت بين المشركين أعصراً, 'ich habe gar manche Zeit unter den Heiden gelebt» Tab. IIb 1038, 1. يوم بآيام, 'ein Tag für (gewisse andere) Tage» IHiš. 622, 19. u. s. w.

Über Umschreibung der Indeterminazion durch من s. S. 246 ff. Vgl. noch speziell für das Pron.: منهم ممسك بقائم سيفى ومنهم, 'Einige hielten meinen Schwertgriff gefasst, Andere

meinen Arm» Tab. IIa 42, 3. Dies منهم kann natürlich beliebig oft wiederholt werden, z. B. Ḥam. 2, 17 u. s. w.

§ 152. Gewisse Appellative werden auch in indefinitem Sinne gebraucht<sup>1)</sup>. Hierher gehören:

*Indefinite Substantive.*  
A. *Persönliche.*

*Ann.* 1. Adjektive werden nicht gerne als indetermirte Subst. gebraucht (=ein Großer); daher dient oft das indeterm. رجل u. s. w. der Substantivierung. (Also ähnlich wie im Deutschen, und soweit auch in letzterem ein reines Adj. entspricht). So erledigt sich auch das S. 246 über Gentilicia Bemerkte. Beispiele: رجل منافق = ein Ketzer. Tab. Ib 893, 8. رجل قبطى = Ein Kopte. IHiš. 122, 14. كان رجلا سفارا = er war ein Reisender. IHiš. 87, 6. رجل مسيك = ein geiziger Mensch. Buḥ. II 102, 4. دمُ الف ومائتى رجل من المسلمين = das Blut von 1200 Gläubigen. Tab. Id 1956, 16. كانت امرأة تاجرة = sie war eine Geschäftsfrau. IHiš. 119, 12. حتى حمل من ذلك شيئا كثيرا = bis er viel davon trug. IKuṭ. 72, 6. احد كندة = Ein Sabrit. Tab. Id 1873, 13. احد بنى سبيع = Ein Kindit. Tab. IIa 307, 11. احدا من بنى لحيان = einen Lihjaniten. Hud. 46 Einl. 3. رجل من الخوارج = ein Chāridschit. Tab. Ib 1078, 11. Verwandt ist auch der Gebrauch des Gen. in den Fällen wie ائى شىء تقول. Was sagst du? Tab. Ib 578, 5. اكتب شىء = etwas ganz Verlogenes. Ḥam. 627, 4. Wie ان علت رجل u. s. w. wird auch die etym. Figur (s. § 154) verwendet, vgl. علت الجبل = da kamen Kureischiten den Berg herauf. IHiš. 576, 16. قُتِلت قَتْلَى كثيرة = Viele wurden getötet. Tab. Id 1918, 7 u. s. w. — Diese Substantive stehen ferner als Genitive nach كَلَّ, wo sie das einfache كَلَّ umschreiben helfen, wie كَلَّ رجل منهم = Jeder von ihnen. Tab. IIb 788, 6. كَلَّ احد منهم = Jeden von ihnen. Balād. 231, 18. كَلَّ احد = eines Jeden. Tab. Id 2012, 7. So auch واحد, wie كَلَّ واحد منهم = Jeden von ihnen. Tab. Id 1852, 16 u. s. w. und namentlich häufig mit dem Dual منهما. Ferner كَلَّ شىء = Alles. u. s. w.

1. رجل, «Mann» Beispiele: *die Einen* نَعَمَّا رَجَالٌ وَحَمْدُهَا آخَرُونَ, *tadeln sie, die Andern loben sie*, Mas. IV 442, 10. *إذا عدل رجل*, *wann Einer den Andern zurechtweist*, Buḥ. II 146, 11. *رجلا*, *ich war Einer von ihnen*, Tab. IIa 176, 5. *رجل من الأمراء*, *Einer der Befehlshaber*, Balāḡ. 124, 8. *ملوك العاجم*, *zu Einem der Perserkönige*, Kāmil 46, 6.

Häufig ist رجل, generell determinirt; das Gleiche gilt für die folgenden Wörter. Z. B. *أن يُقيم الرجل اخاه*, *dass Einer seinen Nächsten aufstehen heisse*, Buḥ. I 231, 10. *أنتى أعطى الرجل وأنع*, *ich beschenke den Einen und übergehe den Andern*, Buḥ. I 234, 17, dagegen Z. 16 *رجالا وترك رجالا*, *er beschenkte Einige und überging Andere*» ويقبل.... *da sagten die Einen ... , und die Andern sagten ...*. *أيذنوا للناس فليسلموا قياما ولا يجلس احد ف يجعل*, Tab. IIb 774, 5. *Lasst die Leute eintreten und stehend grüssen; Keiner soll sitzen. Da traten die Leute nacheinander ein und grüssten stehend*, Tab. IIa 200, 14. *قال فأجابوا لبيك*, *Er berichtet: Da erwiderten sie ihm: 'Zu deinen Diensten, zu deinen Diensten'. Er fährt fort: Da gehen die Leute fort, um ihre Kamele zurückzuführen ...*.

IHiš. 846, 8. *الرجل منكم يضرب فرسه*, *Mancher von euch schlägt sein Pferd* = *Es kann vorkommen, dass Einer von euch sein Pferd schlägt*, Ḥam. 253, 21. *يخرج الرجل منهم في العشرة والعشرين*, *Jeder von ihnen ging mit seinen 10, 20 Klienten aus*, Kāmil 215, 8. *إذا نابتة النائبة*, *Jeder Gläubige pflegte, wenn ihm ein wichtiges Geschäft vorkam, ... dies dem Profeten anzuzeigen*, IHiš. 670, 10.



2. مَرءٌ، مَرءَةٌ، «Mann», «Frau». Z. B. المرءُ يُكْرَمُ لِلغِنَى «Man wird wegen seines Reichtums geehrt» Ḥam. 530, 19. أَنْ يُحِبَّ المرءُ لَا «dass er Einen gern habe, der ihn nicht gern hat» Buḥ. I 12, 9. لست أرى للمرء ما لا يرى لى «ich gönne Einem Nichts, was er mir nicht gönnt» Ḥam. 206, 13. امرأة من بنات الدهاقين «Eine der Töchter der Dihkāne» Ag. V 3, 2.

3. وما نفس من الناس تَشْعُرُ «Person». Z. B. «ohne dass irgendein Mensch Etwas merkt» ‘Umar i. a. R. 1, 32. لَا أَلومُ النفس «Nicht tadle ich Jemanden» IHiš. 616, 20.

4. إلى بعض الرعاء «Teil». Vgl. § 81 B sowie § 153, 5. Z. B. «zu irgendwelchen Hirten» Ṭab. Ib 831, 20. بعض الرجال «manche Männer» Ḥam. 131, 26.

5. قتلوا منهم ناس «Leute». Z. B. «sie töteten Einige von ihnen» Huḍ. I 223, 15. عن ناس من اصحاب النبى «von einigen Gefährten des Profeten» Ṭab. Ia 98, 5.

6. قوم «Leute». Z. B. «Manche bestreiten, dass» Balāḍ. 245, 2. إِنَّ اللهَ قد رفع بالاسلام قوماً وَاَنْزَلَ بهِ آخريين «Allāh hat durch den Islām die Einen erhöht und die Anderen erniedrigt» Mas. IV 180, 1. نزل بقوم من بنى العنبر «er liess sich unter Anbariten nieder» Kāmil 262, 16. اعلمه قوم من المنجمين «Sterndeuter taten ihm kund» Ṭab. Ib 815, 6 (vgl. S. 431 Anm. 1.).

7. عدّة «Anzahl». Vgl. § 153, 4. Z. B. كتب رسول الله الى عدّة «der Bote Gottes schrieb an eine Anzahl Jemener» ISa’d 7, 1. بعث عدّة الى عدّة «er schickte eine Anzahl zu einer Anzahl» = «die Einen zu Diesen, die Andern zu Jenen» (Wellhausen). ISa’d 6, 19.

8. جماعة «Schar». Z. B. وجد في كنيسة هنالك جماعة سبام «er fand in einer Kirche dort eine Anzahl (Leute), die er gefangen nahm» Balāḡ. 247, 2. جماعة من ملوك الأعاجم «einige Perserkönige» Mas. VI 83, 2.

Das unbestimmte persönliche Subj. «man» wird durch die dritte Person Plur. Mask. Akt. ausgedrückt, z. B. كما يفعلون الآن «wie man heute tut» Buḡ. I 233, 15. قولهم «ihre Ausdrucksweise» = «die gebräuchliche Ausdrucksweise» «das, was man sagt» z. B. Kāmil 105, 13. قالوا ثلاثة وقالوا أربعة = «manche sagen drei, und manche sagen vier» Kāmil 717, 9. Oder durch die dritte Person Sing. Pass., z. B. قيل لأُمِّه «man sagte zu seiner Mutter» Ḥam. 33, 7. قالوا يقال لأحدهما هذا مُسَلِّحٌ وقالوا للآخر هذا مُخْرِيٌّ «Man sagt: Man sagt von dem einen «Das ist Muslich» und von dem Andern «Das ist Muchri»» IHiš. 434, 6. Oder durch die zweite Person Sing. Akt.<sup>1)</sup>, z. B. كقولك «wie dein Wort» = «wie man sagt» passim. ثم جرى في الاسلام الى يومك هذا «darauf erhielt sich der Gebrauch im Islām bis auf deinen [= den] heutigen Tag» IHiš.

Anm. 1. Einen hübschen Beleg für die wirkliche Allgemeinheit der zweiten Person könnte Hud. 183, 1a — 3a — 4b bilden: لو ابصرتنا ان ... استقبلتكم بالسيف

صرباً فلا تسمع (1) الا غمغمة ... لم تنطقى (1) في اللوم اذنى كلمة

„Hättest du [Fem.] uns gesehen, als ... (die Muslime) mit den Schwertern auf sie losgingen, dreinhauend, so dass man [Mask.] nur ein Getöse hörte ... so würdest du [Fem.] auch kein Wörtchen des Tadels aussprechen“. Leider heisst es

in der Parallelstelle IHiš. 119, 8 يسمع (يُسمع) ; daher ist wohl hier تسمع

zu vokalisieren. Gut dagegen ist ein Fall wie ... تقول اتي مما ان افعل ذلك

كأته قال Du [1] sagst [= man sagt]: ‘Ich bin in der Lage das zu tun’ als sagte er [1] ... . Srb. I 425, 19.

83, 15. *ان شئت رفعت* «wenn man will, setzt man den Nominativ» Kāmil 161, 15. *سامعتين تعرف العتق فيهما* «zwei Ohren, an denen man die edle Abkunft erkennt» Zuh. 3, 14. Endlich sehr häufig durch etymologische Figur s. § 154.

§ 153. 1. *شيء* «Sache». Z. B. *من كل شيء شيئا* «von Allem *Fortsetzung.*  
*Etwas nach Etwas*» = *شيئا بعد شيء* «*B. Sächliche*  
 «nach und nach» Mas. I 193, 5. *لا تنفر من شيء نفارها من الأثماء* «sie scheuten (eigentlich) vor nichts (Ernsthaftem), es war nur eine Scheu vor Milchschlänchen» Tab. Id 1874, 15. *هل تقول من صاروا كلا* «Kannst du Gedichte aufsagen?» Ham. 1, 16. *لم ير مثلهما في* «sie wurden wie Nichts» Tab. Id 1847, 5. *زلزلها بشيء من الارض* «zu ihrer Zeit wurde nichts Ähnliches auf Erden gesehen» IHiš. 29, 13. *ليس من القصر شيء إلا والكوس* «es gibt keine Stelle (') an dem Kastelle, welche die Wachen nicht umgäben» Tab. Id 1860, 8. *يسأل عن الشيء من* «wie er über Etwas aus dem Koran gefragt wurde» (genereller Artikel) Ham. 1, 22. *فيهم من الحنق عليكم شيء لم أر مثله* «sie sind in einer Wut gegen euch, wie ich sie nie gesehen habe» IHiš. 589, 20. *خرجت لا لشيء إلا للقاء المجنون* «Ich zog zu nichts (Anderem) als zur Begegnung mit Madschnun aus» Mas. VII 356, 1. *قد كن شام اليهودية والنصرانية فلم يرص شيئا منهما* «er hatte sich mit dem Judentum und dem Christentum beschäftigt, aber an keinem von ihnen Gefallen gefunden» IHiš. 149, 2. *زودها شيئا من تمر* «er gab ihnen etwas Datteln auf den Weg»

Anm. 1. Genauer wäre «Nichts».

IHiš. 896, 8. «Keines ihrer Wohnhäuser soll eingerissen oder besetzt werden» Balād. 121, 11. <sup>ان</sup>

«Diesen Gipfel erreicht weder irgend ein Wild noch ein Vogel» Mas. I 194, 5. هذه القبة لا يلحقها شيء من الوحش ولا من الطير

«wann er Einen dieser Vögel Etwas fragen will» Tab. Ib 577, 8. Also auch von Abstrakten und von Tieren. Bisweilen ist es = «etwas Ungehöriges, Schlimmes» (vgl. N<sup>o</sup>. 2), z. B. لو احسنت الى أحداهن الدهر «gesetzt den Fall, du habest Einer von ihnen immer Gutes erwiesen, und sie sähe dann einmal etwas Unrechtes an dir» Buḥ. I 15, 18.

2. امر «Sache». Z. B. اتى سائلكم عن امر «Ioh will euch Etwas fragen» Tab. Id 1958, 17. رجونا من جباتك امرا «wir hofften auf irgend ein Geschenk von dir» Tab. Ib 852, 2. Auch mit schlimmem Nebensinne (vgl. N<sup>o</sup> 1), z. B. ان يصيبك معنا امر «wir fürchten, es trifft dich bei uns ein Unfall» Huḍ. II S. 38, 1. بلغ ابا بكر عن ابي سفيان امر «dem Abu Bekr k<sup>am</sup> von Abū Sofjān etwas Ungehöriges zu Ohren» Mas. IV 179, 5-

3. فن «Art». Z. B. تنسج كل فن «indem du Allerhand ersinnst» Nāb. 29, 11.

4. عدة «Anzahl» Vgl. § 152, 7. Z. B. وقد سقى عدة من المدن «nachdem er eine Anzahl Städte mit Wasser versehen hat» Maḳd. 22, 10.

5. بعض «Teil» Vgl. § 152, 4. ما أنفسم بعض ما تهبأ لهم فى أنفسهم بعض ما «er richtete für ihren Privatgebrauch Allerhand her, wie es dafür zweckmässig war» IHiš. 122, 14. لئن ... ضرته ببعض

المصرة «wenn du ihm nur den allergeringsten Schaden tust» Tab. IIb 1103, 11.

6. مَرَّةً «einmal» Vgl. S. 109. Z. B. وَوَقَعَتْ رِجْلَايَ فِي الْأَرْضِ «wenn meine Füße einst wieder auf festen Boden treten» Del. 62, 10. دَارٌ لِقَوْمٍ قَدْ أَرَانِي مَرَّةً «Eine Wohnung von Leuten, die ich einst sah» Del. 98, 4.

7. الدَّهْرَ «die Zeit» = «je». Vgl. S. 109. Z. B. هَلْ أَطْرَبْتَنِ «Werde ich je, so lange ich lebe, eine Kamelherde vor mir her treiben?» Del. 49, 2. مَا أُنْ أَرَى لِلْحَاجِّاجِ «Ich ahne, dass Haddschädsch sein Schwert nimmer in die Scheide steckt, bis er die Kinder grau werden lässt» Kāmil 666, 4. لَا تُخَانِ الدَّهْرَ «du wirst nie bei mir verraten werden» Nāb. 19, 17.

8. يَوْمًا «Eines Tages» = «einst» «je». Vgl. S. 109. Es ist ziemlich abgeschliffen und bisweilen nur ein verallgemeinerndes und darum bekräftigendes (vgl. S. 425) Flickwort. Beispiele: مَا الْفُرَاتِ إِذَا هَبَّ الرِّيحُ «Nicht ist der Eufrat, wann die Winde auf ihn blasen u. s. w. .... [d. h. wann er viel Wasser hat] je grossartiger im Schenken von Gaben als er» Nāb.

5, 44—47. لَمْ يَرِ يَوْمًا عَنْ عَدُوِّ نَاكِلًا «Man sah ihn nie vor einem Feinde zurückweichen» Tab. IIb 663, 16. لَا وَاللَّهِ لَا أَكْسُو غَلَامًا «Nein, nie werde ich, solange ich lebe, einem Jungen, der Lichjān zu Hilfe ruft, ein Kleid schenken» Hud. 202, 1. إِنْ جُدَّ يَوْمًا رِيشُهُ فَهُوَ وَاقِعٌ «Wenn sein Gefieder gestutzt wird, so muss er niederfallen» IHiš. 413, 9. إِنْ

امرءا لم يَعمَف يوما فكاهةً «Der Mann, der keinen Scherz verzeiht»  
 Tar. 12, 15. بوحًا بذكري عند بئنة وأنظرًا أتزأح يوما «Tut der  
 Bathna gegenüber meiner Erwähnung und gebt (dabei) Acht, ob  
 sie munter wird» Del. 12, 16.

9. اَبَدًا «immerdar», z. B. خالدين فيها ابدا «immerdar darin  
 Weilende» Kur. 4, 60, wird meist in Verbindung mit einer Ne-  
 gation («nimmermehr») gebraucht. Z. B. لا تذكه ابدا «Du wirst  
 ihn nimmermehr schlachten» IHiš. 98, 15. ليس يهلك منا سيد  
 «Nie stirbt ein Herr von uns, ohne dass wir ....»  
 Ham. 46, 29.

10. قَطَّ «je» kommt fast nur in negierten oder ungewissen Sätzen  
 vor (s. S. 14, wo statt Anm. 3 Anm. 2 zu lesen ist) und bezieht  
 sich im Altarab. immer auf die Vergangenheit, wie أن العرب لم  
 قَطَّ «dass die Araber nie zuvor mit einer  
 Schar wie die persische zusammentrafen» Mas. I 198, 9. u. s. w.  
 Es soll auch rein affirmativ gebraucht werden (Fleischer Beitr. VI  
 102 f.); indes können hier teilweise verwante negative Ausdrucks-  
 weisen eingewirkt haben. Beispiele: كَشِدَّ قَتَالِ اقْتَتَلَه الناس قَطَّ  
 «wie der heftigste Kampf, den die Menschen je geführt» Tab. IIa  
 64, 10. صَلَى بِأَطْرَبِ قِيَامٍ وَرُكُوعٍ وَسُجُودٍ رَأَيْتَهُ قَطَّ «er betete mit dem  
 längsten Stehen, sich Niederwerfen und sich Verneigen, das ich  
 je gesehen habe» Buḥ. 271, 7. صَرَخَ الشَّيْطَانُ بِأَنْفَذِ صَوْتٍ سَمِعْتَهُ قَطَّ  
 «der Teufel schrie mit der durchdringendsten Stimme, die ich  
 je gehört habe» IHiš. 300, 8. (Letztere Stelle auch bei Flei-  
 scher a. a. O., wo auch die Buḥaristelle vom Kāmūs gemeint ist).  
 Hier bezieht sich قَطَّ immer auf einen Superlativ, und der Hin-

tergedanke ist: Es gab nie Grösseres. Für die Buḥārīstelle heisst es Buḥ. I 268, 11 geradezu *ما سجدت سجدًا قطّ كان أطولَ منها* „ich verrichtete nie ein Gebet, das länger als dieses war“.

11. *عَوَّضَ* „jemals“ soll nur in negativen Sätzen und nur von der Zukunft gebraucht werden, s. Fleischer a. a. O. Lane s. v.

§ 154. Die etymologische Figur spielt in der arab. wie überhaupt in der semit. Syntax eine grosse Rolle. Gemeinsam ist allen Anwendungen, dass *eine* Vorstellung in verschiedene grammatische Kategorien gebracht und eine Zerlegung vorgenommen ist, bei welcher die gramm. Kategorie des Wortes von seinem Sachbegriff abgespalten wurde <sup>1)</sup>. Auf diese Weise entstehen nun auch indefinite Ausdrücke. In *قَتَلَ قَاتِلٌ* „ein Tötender tötete“ <sup>2)</sup> enthält *قَاتِلٌ* „Tötender“ ausser der Vorstellung des Tötens noch den allgemeinen Nominalbegriff und zwar indeterminiert; letzterer ist gegenüber der Vorstellung des Tötens, die ihren Ausdruck schon in dem anderen Worte findet, das Bemerkenswertere, und so bedeutet diese Ausdrucksweise geradezu „Einer tötete“ <sup>3)</sup>.

*Ass.* 1. X Orientalistenkongress, semit. Section S. 7.

*Ass.* 2. Es handelt sich hier hauptsächlich um das Verhältnis des Subjekts zum

Verb. fin.; ausserdem kommen namentlich genitivi subjectivi vor, z. B. *قَتَرَ الْمُفَاخِرِ*

„das rühmende Aufzählen Jemandes“ Nāb. 24, 8. *بَعَثَ بِعَثٍ* „das Senden

Jemandes“ IHiš. 416, 19. *رُفِيَ دَاعٍ* „den Ruf Jemandes“ Hud. 4, 6. *أَرْتَدُّ مَنْ*

„der Abfall derer von ihnen, welche abfielen“ = „der dortige Abfall“

Tab. Id 1957, 18. u. s. w. Sonst vgl. noch Konstruktionen wie *مَا أَصَاحِبُ*

*صَاحِبًا مِنْ النَّاسِ* „nicht verkehre ich mit irgend einem Menschen“ Imr. 20,

28. u. s. w.

*Ass.* 3. Man könnte sich ebensogut *قَتَلَ* „tötete“ zerlegen und die Vorstellung des Tötens in *قَاتِلٌ* „Tötender“ vorwalten lassen: „Ein Tötender war tätig“, wo der allgemeine Verbalbegriff abgespalten ist. Das macht keinen sehr erheblichen

*Etymologische  
Figur.*

Beispiele: **لِيمَر مَارٌ**, damit Einer vorübergehe, IḲuṭ. 239, 11. **اِذَا مَاتَ مِنْكُمْ مَيِّتٌ**, wenn Einer [eig. ein Toter] von ihnen stirbt, IRustah 143, 13. **قَالَتْ قَاتِلَةٌ مِنْهُمْ**, Es sagte Eine von ihnen, Kāmil 317, 4. **قَامَ مِنْكُمْ قَائِمٌ لِمَا لَمْ يَسْتَوِدْ**, Es stand Einer von ihnen Namens Mustaurid auf, Kāmil 576, 6. **أَنْ يَقْضِيَ الْحَبْلَ كَضِيْبِهِ**, dass Jemand den Strick abschneidet, Ḥam. 586, 11. So auch **كَلَّانٌ**, ich hörte Einen sagen, Kāmil 130, 19. **أَتَيْنِيْنِ اتَيْنَانِي**, als ob Zweie zu mir kämen, Buḥ. I 292, 9.

Das singularische Subj. kann den Artikel haben, der generell gefasst werden muss und das Wort kollektivisch macht; **قَاتِلُ الْقَاتِلِ** wäre also etwa zu umschreiben: **Das, was beim Töten immer Subj. ist, tötete**. Beispiele: **لَمَّا صَرَخَ الصَّارِخُ**, nachdem man geschrien hatte, Ṭab. Id 1949, 9. **كَانَ الْجَالِسُ**, Man pflegte sich unter ihn zu setzen, IRustah 78, 16. **اِذَا نَفْسٌ مِنَ الْمَنُفُوسِ مِنْ آلِ خَالِدٍ**, Wann ein Kind in der Familie Chālid's zur Welt kommt, Hud. 267, 1. **لَا يَسْرِ بِهَا السَّارِي**, auf dem Keiner reist, Nāb. 11, 8. **ثُمَّ يَذْهَبُ الذَّاهِبُ مِنَّا إِلَى قُبَاةٍ**, darauf ging man unsererseits nach Kobā, Buḥ. I 147, 16. u. s. w. Unstreitig wird diese Konstrukzion häufig angewendet, wo ein anderes als pluralisches Subj. schon des Zusammenhangs wegen nicht in Betracht kommen kann. In anderen Fällen könnte ebensogut der Sing. ohne Artikel stehen, z. B. **لَهُ يَقْرَأُ الْقَائِلُ**, mit Bezug auf ihn sagt Einer, eig. derjenige, der es gesagt hat, Kāmil 436, 7. u. s. w.; es ist denkbar, dass wie oft, so auch hier die generelle Ausdrucksweise einem indeterm. Adjektive vorgezo-

---

Unterschied, aber im faktischen Gebrauche ergibt sich als Produkt der ganzen Konstrukzion doch der allgemeine Nominalbegriff; dem **قَاتِلٌ** „Einer“ entspricht **آخَرٌ** „ein Anderer“ z. B. Kāmil 424, 5.



gen wird, obwohl letzteres gerade in dieser Konstruktion sehr häufig ist.

Natürlich gebraucht man auch den Plural mit Artikel. Z. B. *يلعنهم الله ويلعنهم اللاعنون*, «Allāh verflucht sie und man verflucht sie allgemein» *Ḳur.* 2, 154. *نعي النعاة أمير المؤمنين لنا*, «Man verkündete uns den Tod des Fürsten der Gläubigen» *Kāmil* 401, 3. u. s. w.

Mittels des Relativpron. *من* (ما) und Wiederholung des Prädikats des Hauptsatzes werden meistens Substantive umschrieben, deren Kenntnis man beim Zuhörer oder bei Anderen voraussetzt, die man aber augenblicklich nicht nennen will oder kann. Es sind Handlungen, zu deren näherer Bestimmung man nur zu sagen braucht, dass sie so, wie ihre Wortbedeutung angibt, stattgefunden haben, und sie sind genügend gekennzeichnet. Z. B. *كان*

*يوم بلاء وتمحيص أكرم الله فيه من أكرم من المسلمين بأشهاده*, «Es war ein Tag der Prüfung und Versuchung, an dem Allāh gewisse Leute durch den Märtyrertod ehrte» *IHiš.* 571, 8 (S. 607 ff.

werden sie aufgezählt). *طَلَّ من طَلَّ في الحروب*, «mag in den Kämpfen ungerochen bleiben, wer ungerochen bleibt» *Ḥam.* 254, 22.

*كان السبب الذي من أجله نُبذ من نُبذ منهم خيرة*, «die Ursache, um derentwillen verworfen wird, wessen Bericht verworfen wird» = «um derentwillen der Bericht Mancher verworfen wird» *Ṭab.*

*إذ أزعج العجم به ما أزعج*, «als die Perser jene Tat mit ihm vorhatten» *Labīd* 34, 8. Öfters auch anzüglich in *malam*

*تحدثت الناس بما تحدثوا به ولا تذكرين لي من ذلك*, «Die Leute erzählen sich (über mich) (üble) Dinge, und du sagst mir Nichts davon!» *IHiš.* 733, 16.

*حدثت بأفقه ما حدثت*, «es passierte Etwas mit seiner Nase» *IḲut.* 225, 11. u. s. w.

Verwant ist *ولكن هيبته في ما في*, «sondern (es ist) eine gewisse Ehrfurcht» *Kāmil* 260, 12. *حاجة في ما هي*, «ein gewisses Bedürfnis» *Kāmil* 301, 18. Der Sinn ist eigentlich «welche ihre Be-

zeichnung mit Recht trägt», «welche nicht zu unterschätzen ist», vgl. § 7 g. Ende.

Etwas worauf es nicht genauer ankommt, das Beliebige wird durch «was Alläh wollte» wiedergegeben. Z. B. بعد ما مضى من انبيل ما شاء الله, «nachdem von der Nacht verstrichen war, was Alläh wollte» = «nachdem ein beliebiger Teil der Nacht verstrichen war» Buh. I 159, 12. ثم مكتوب ما شاء الله, «daruf verweilten sie eine Zeitlang» Tab. Ia 170, 13. Vollständiger mit Dassatz und Wiederaufnahme des Verbuns, z. B. نميكت بذلك, «er trieb das eine Zeitlang so» Hud. 19 Einl. 4. u. s. w.

Über andere Nebensätze mit etymologischer Figur s. Abschn. XXXII.

### XXIII. BEIORDNUNG<sup>1)</sup>.

*Asyndetische  
Beiordnung.*

§ 155. Asyndetische Wiederholung desselben Wortes ist oft verstärkend, z. B. في الناس من يصل الابعدين وَيَشْفَى به الاقرب, «Es gibt Menschen, welche gegen die Fernstehenden reich sind, während der Nahe, der Nahe durch sie elend ist» Ham. 632, 22. سأعديه اليك اليك, «ich werde es zu dir, zu dir führen» Näb. 29, 6. باتى قد هلكت بأرض قوم بعيدا من دياركم بعيدا, «dass ich in einem Lande von Leuten gestorben sei ferne von euren Wohnungen, ferne» Imr. 13, 2. . . . ابينا ابينا أن, «wir wollten nicht, wir wollten nicht, dass . . .» Ant. 26, 8. «Wir tun es, wir tun es!» Tab. IIb 1054, 14. انا دكت الارض دكًا دكًا.

*Ann.* 1. Hierunter ist auch die Beiordnung von Sätzen befasst, die sich von der Beiordnung der Wörter schon deshalb nicht wohl trennen lässt, weil auch das blossе Verb. fin. im Grunde ein aus Subj. und Praed. bestehender Satz, oder auch ein subjektsloser Satz ist. — In dem zweiten Hauptabschnitt des Buches ist nur die Satzunterordnung besprochen.

«wann die Erde zerstoßen, zerstoßen wird» *Ḳur.* 89, 22. **فَكُنْتُ**  
 .... **أَوَّلَهُمْ وَلَوْجًا وَلَوْجًا فِي الذِّي** ... so wäre ich zuerst übergegangen,  
 übergegangen zu dem, der ....» *IHiš.* 122, 1. **لِيَقْتَلَنِي وَالْمَرْءَ لَيْسَ**  
**بِقَاتِلٍ لِيَقْتَلَنِي وَالْمَشْرِقَى مُصَاجِعِي** .... **لِيَقْتَلَنِي وَقَدْ قَطَرْتُ فُؤَادَهَا**  
 «um mich zu töten — und der Mann ist doch nicht zum Töten  
 geschaffen! Um mich zu töten — und das maschraftische Schwert  
 ist doch mein Lagergenoss ...! Um mich zu töten — und ich  
 habe doch ihr Herz zugestrichen!» *Imr.* 52, 28—31. **فَتُقْصِرْ عَنْهَا**  
**«und wirst du den** **خُطُوَةً أَوْ تَبُوصَ تَبُوصَ وَكَمْ مِنْ دُونِهَا مِنْ مَفَازَةٍ**  
**Schritt von ihr wenden oder ihr vorangehen? Ihr vorangehen! —**  
**aber wie viele Wüsten liegen hinter ihr!»** *Imr.* 34, 1. **مَا لِدَدٍ مَا لِدَدٍ**  
**«Was ist dem Dad? Was ist dem Dad? Was ist ihm?»** *Kāmil*  
 206, 17. **أَوَّلَى لِنَفْسِي أَوْ لِي لَهَا** «Weh meiner Seele, weh ihr» *Ḥansā*  
 73, 5. **بِئْسَ مَا لَدَدَ اللَّهُ فَوَاللَّهِ لَقَدْ تَرَكْتُ الدِّينَ** «Bei Allāh, bei Allāh, ja  
 bei Allāh! Du hast den Glauben verlassen!» *Ṭab. Id* 1944, 5.  
**هَيْه هَيْه** «Ah, ah!» *Ṭab. IIa* 69, 18. **بَحَّ بَحَّ**  
**«Zurück, Zurück!»** *Mas. IV* 245, 11. **أَجِدُوا أَيْقُوا**  
**«Erwachtet, erwachtet!»** *IHiš.* 231, 17. **أَجِدُوا أَيْقُوا**  
**«Machet neu die Solen für euere Füße, machet**  
**neu!»** *Ḥam.* 647, 13.

Die asyndetische Wiederholung des selben Wortes kann aber auch distributiv sein. Hier steht die asyndetische Form, da es nicht auf die abgeschlossene Häufung einer bestimmten Anzahl von Elementen ankommt, sondern auf das Herausgreifen gleicher benachbarter Elemente einer Reihe, die durch die aufgeführten Elemente noch nicht abgeschlossen ist; es könnten ebensogut noch mehr Elemente aneinandergesetzt werden, ohne dass die

wirklich ins Auge gefasste Menge verändert würde. Beispiele:  
 بِلَاةٌ فِي سَنَةِ سَنَةٍ, in jedem Jahre» Mas. Kitāb attanbīh 4, 17.  
 رجل رجل ونبي نبي وموته, die Geburt jedes Menschen und Pro-  
 feten und seinen Tod» Tab. Ia 16, 6. كُلُّ طَائِفَةٍ طَائِفَةٍ, jeder  
 einzelnen Richtung» Šahr. 31, 9. عَلَى الْغَيْنِ الْغَيْنِ, über je 2000  
 (Mann)» Tab. IIa 96, 1. جِزْ مِائَةٍ مِائَةٍ, je 100 (Denare)» Tab. IIc  
 1881, 11. عَشْرَةَ دَنَانِيرَ عَشْرَةَ دَنَانِيرَ, je 10 Denare» Balād. 166, 12.  
 تَخَوَّرُوا أَحْوَابَهُمْ أَحْوَابَهُمْ, verbrüderet euch zu je einem Bruderpar-  
 IHiš. 344, 8. فَصَلَ عَضْوًا عَضْوًا, es wurde Glied für Glied zerhackt»  
 Mas. VI 358, 3. عَزَمْتُ عَلَى شَرْحِهِ شَرْحًا شَافِيًا بَيْتًا بَيْتًا عَلَى الْوَلَاءِ, ich  
 machte mich an seine Kommentirung mit einem erschöpfen-  
 den Kommentar, Vers für Vers, der Reihe nach» Ḥam. 2, 22.  
 رَجُلًا رَجُلًا, er nannte sie Mann für Mann» Tab. IIc 1815, 7.  
 تَتَأَخَّرُ قَلِيلًا قَلِيلًا, sie zieht sich mehr und mehr zurück» Ḥam.  
 242, 25. u. s. w.

In vereinzelt Formeln hat sich die alte nunaziionslose Ge-  
 stalt des Nomens erhalten, so بَيْتَ بَيْتَ, Haus (an) Haus, صَبَاحَ  
 مَسَاءَ, Morgens (und) Abends, يَوْمَ يَوْمَ, Tag (für) Tag. Über die  
 Zahlwörter der zweiten Dekade s. S. 266 f.

Getrennte Begriffe werden syndetisch gegeben, dagegen Be-  
 griffe, die als Eigenschaften an einem gemeinsamen Begriffe  
 haften, asyndetisch. Also werden die natürlich unverbundenen  
 Begriffe dafür künstlich, ausdrücklich verbunden, während die  
 bereits natürlich verbundenen Begriffe nicht ausdrücklich ver-  
 bunden werden müssen. Koordinirte Verba werden syndetisch be-  
 handelt wie die selbständigen Sätze; im Allgemeinen nämlich wird  
 in der ununterbrochen fortlaufenden Rede der selbständige Satz  
 durch eine Konjunktion an den vorhergehenden angeknüpft.

Beispiele: هُوَ سَكْرَانٌ نَائِمٌ, er lag betrunken (und) schlafend da»

Balād. 106, 11. ارى الامر اُتسى مُنصباً منتشعباً, 'ich betrachte die Sache als misslich (und) fatal' Kamil 666, 1. كانت نصرانية رومية, 'sie war eine Christin und Römerin' Kamil 481, 12. Die Adjektive wechseln namentlich in der Poesie häufig mit Relativsätzen

كريمة مَعْشِرٍ عليها الخُموش ذات حُزنٍ تَفَجَّعُ, 'eine aus edlem Stamme, auf der die Spuren des Kratzens waren, eine traurige, die schmerzerfüllt war' Ḥam. 344, 9. شمال عَرِيَّة شَامِيَّة تَزْوِي, 'ein Nordwind ein kühler, syrischer, der die Gesichter zusammenzieht, ein feuchter' Ṭar. 12, 10. u. s. w. Seltener ist das letzte Glied syndetisch angefügt, wie نَشَاجٍ مُخِلٍّ وَمُزْعِفٍ, 'ein quietschendes, durchdringendes und rasch tötendes' Ṭar. 9, 6. وبَابِ الْقِبْلِيِّ بِابِ الْغَرْبِيِّ . . . . وَغَيْرِهَا, 'das Südtor, das Westtor . . . . und andere' Maḳd. 231, 9. u. s. w.

Sätze asyndetisch: ما كان أحد مكانه ما بدّل ببحر صوفتً, 'so lange der Ohod an seiner Stelle steht, so lange das Meer eine Wollflocke befeuchtet' ISa'd 14, 21. اد لا يقاتل منهم غير خِصانٍ ان عارت النبل, 'als Keiner von ihnen ausser den Edelsten kämpfte, als die Pfeile flogen' Huḳ. 153, 6. جُرِحَ في راسه او رِجْله اصابه بعض اسيافنا, 'er wurde am Kopfe oder am Fusse verwundet; eines unserer Schwerter hatte ihn getroffen' IHiš. 552, 14, und so in der Konstruktion, die das Passiv umschreibt s. S. 216 Mitte. ما نَصِحَ رأسه من كثرة شعرة وفي الشعر البشر حرها, 'sein Kopf wurde in Folge der Fülle seines Hares nicht heiss; das Har hatte die Kopfhaut vor seiner [sc. des Feuers] Hitze geschützt' Ṭab. Id 1927, 3. Seid ihr Muslimen stemp in Sabil Allah stemp anصار الله.

nicht Gläubige? Seid ihr nicht auf dem Wege Allahs? Seid ihr nicht die Helfer Allahs?» *Ṭab. Id* 1966, 8. قَتَلَا معاويةَ كان لَجْأً اذِ عثمانٍ sie töteten den Mo'awija; er hatte bei Othmān Schutz gesucht» *IHiš.* 591, 9. .... ما قال لي الا خيرا ذكر أنه . . . . Er sagte mir nur Gutes. Er erzählte, er habe . . . . Mas. VII 43, 1. u. s. w. Gewöhnlich bildet der zweite Satz eine Erläuterung irgend welcher Art zum ersten. Im Dialog wird das jede Gegenbemerkung einführende قال (bezw. قلتُ) «Er (ich) sagte» = «Darauf sagte der Andere (ich)» gewöhnlich asyndetisch angefügt; es ist nicht wesentlich mehr als unser Anführungszeichen ohne «da erwiderte er». —

Über reimende und assonirende sinnverwante Ausdrücke s. die Bemerkungen von Praetorius *ZDMG* 42, 676 ff. zu Grünert «Die Alliteration im Altarabischen», *Verh. des VII Orientalistenkongr.*, Sem. Section 183 ff. Beispiele: رجلا جسيما وسيميا, einen stattlichen, schönen Mann» *Ṭab. Id* 1949, 15. فينن لينون, leicht (und) beweglich» *Kāmil* 47, 6.

*wa.* § 156. Wa «und» ist die allgemeinste Konjunktion; es häuft (vgl. S. 449) sowohl Wörter als Sätze, ohne an sich einen inneren Zusammenhang zwischen ihnen anzudeuten. Substantive werden syndetisch durch wa aneinandergereiht; sind es mehrere, so hat meist Polysyndese statt. — Möglich, dass es mit der den Gen. regirenden Schwurpartikel wa zusammenhängt und eigentlich als exklamatives Wort steigert.

Über wa in der Bedeutung «O wie mancher» s. S. 195.

Vor Fragen steht wa scheinbar beziehungslos, z. B. قال يا قيس Er sagte: O Keis, was sagt der da! Da sagte Keis: Und was sagt er denn?» *Ṭab. Id* 1857, 2. أتى عمر. er kam zu Omar um ihn um ein Reittier zu bitten. Da sagte Omar zu ihm: Und wer bist du denn?» *Kāmil* 225, 9. Und wenn فان قال قائل أوليس قد مدحهم النبي

Einer einwendet: Und hat sie denn nicht der Profet gelobt?»

Maḳd. 448, 13. قالَت له اَما زَعِمْتَ اَنَّكَ لَمْ تَكْذِبْ فِي شَعْرٍ قَطَّ قَالَ اَوْفَعَلْتَ  
 Sie sagte zu ihm: Hast du nicht behauptet, du habest  
 nie in einem Gedichte gelogen? Er erwiderte: Und habe ich es  
 denn getan? Kāmil 506, 11. قُلْتُ اُرِيدُ زَوْجِي بِالْمَدِينَةِ قُلْ اَوْ مَا مَعَكَ  
 Ich sagte: Ich will zu meinem Mann in Medina. Da sagte  
 er: Und ist Niemand bei dir? IHiš. 315, 16 u. s. w.

Hier hat eine Verschiebung stattgefunden, denn es wird nicht  
 der Inhalt des zweiten Satzes, sondern die Tatsache, dass Etwas  
 geäußert werden soll, an den ersten Satz angeknüpft. Ebenso  
 ist der Gebrauch von wa, wo es zur ungefähren Zahlenangabe die  
 beiden Grenzwerte verbindet, zu erklären; hier soll nicht der  
 Inhalt einer Äußerung auf zwei Zahlen bezogen werden (noch  
 weniger natürlich sollen zwei Zahlen addiert werden), sondern  
 zu der Tatsache, dass die eine Zahl genannt wird, kommt die  
 Tatsache, dass auch die andere genannt wird; eben dadurch,  
 dass man es für angängig hält beide Zahlen auszusprechen, wird

das Schwanken dargestellt. Beispiele: طُولُ السَّمَكَةِ مِائَةٌ بَاعَ  
 die Länge des Fisches beträgt 100 Klafter und 200  
 Klafter = 100—200 Klafter. IHurd. 61, 6. وَاَنْتُمْ مِائَةٌ وَمِائَتَانِ

als ihr  
 100—200 oder etwas mehr oder etwas weniger wart, während  
 ihr heute Hunderte und aber Hunderte seid» Ṭab. IIb 949, 3.

في كُلِّ خَمْسٍ وَارْبَعٍ  
 alle 4—5 (Tage)» Ṭab. IIc 1387, 16.  
 mit 10, 20 seiner Klienten» Kāmil

السَّنَةِ وَالسَّنَتَيْنِ وَالشَّهْرِ وَالشَّهْرَيْنِ وَأَقَلَّ مِنْ ذَلِكَ وَكَثُرَ  
 1—2 Jahre oder 1—2 Monate oder weniger oder mehr» Ṭab. Ib 595,  
 9. Vgl. noch S. 285 f. Die Bedeutung von wa nähert sich also hier  
 der Disjunktivbedeutung, vgl. S. 481. So auch Fälle wie يدخل

er begibt sich zu einer Frau und [= oder] einer

Sklavīn» Mas. VI 118, 7. **مَنْ يَبْسُطُ اللّٰهَ عَلَيْهِ اَصْبَعًا بِالْخَيْرِ وَالشَّرِّ**. Gegen wen Allāh einen Finger ausstreckt mit Gutem und [= oder] mit Bösem, wozu er Lust hat. Labīd 34, 1.

Auch mit Vocativen beginnende Sätze durch w a werden koordinirt, also **يَا هُدَيْلُ لَا اُوصِيْتِكَ بِسُلَيْمٍ وَيَا سَلِيْمَ لَا اُوصِيْتِكَ بِهٰذِيْلٍ** «O Hudheiliten, ich möchte euch Nichts wegen der Suleimiten ans Herz legen, und o Suleimiten, ich möchte euch Nichts wegen der Hudheiliten ans Herz legen!» Hud. 175, 5. **يَا عَيْنٍ هَلَّا بَكَيْتِ** «O mein Auge, ... آرْبَدُ اِنْ قَمْنَا ... وَعَيْنٍ هَلَّا بَكَيْتِ اَرْبَدُ اِنْ ...» warum beweintest du den Arbad nicht, als wir dastanden ...? Und mein Auge, warum beweintest du den Arbad nicht, als ...?» Labīd 5, 9. Imperative können sonstigen befehlenden Ausdrücken koordinirt sein, so ... **رَوِيْدًا وَرَوِيْدًا وَاشْرَبُوْا** «Langsam, langsam und trinket ...» Hud. 208, 3. —

Eine stärkere Steigerung besteht in folgenden Sätzen: **فَاِنِّيْ** denn ich bekenne, dass er der Bote Allāhs ist. Da sagte Omar: Auch ich bekenne, dass er der Bote Allāhs ist. IHiš. 747, 5. **قَالَ اَشْهَدُ اَنْ** Er sagte: Ich bekenne, dass es keinen Gott ausser Allāh gibt. Da sagte Moāwija: Auch ich. **لَتَجِدَنَّاهُمْ اَحْرَصَ النَّاسِ عَلَى حَيٰوةٍ وَّ مِنَ الَّذِيْنَ اَشْرَكُوْا** «Du wirst sie unter allen Menschen als die gierigsten nach Leben finden, selbst unter denen, welche Götzen dienen. K̄ur. 2, 90. So steigert w a auch Negationen, wie **لَا وَاَللّٰهِ وَلَا كِرَامَةً** «Nein, bei Gott, auch nicht im Entferntesten» Tab. IIa 310, 6. **وَلَا نَفْعَلُ وَلَا** wir werden es auch nicht um euch einen Gefallen



zu erweisen, tun» Hud. 153 Einl. 15. لا ولا نَعْمَةً «Nein, auch keinerlei Annehmlichkeit» Ham. 579, 25. ما لي من فيئكم ولا هذه «Ich will von eurer Beute auch nicht dieses Har ausser dem Fünftel» IHiš. 880, 7.

Mit der eigentlich häufenden Natur von wa wird es zusammenhängen, dass innerhalb eines Satzes affirmativen Satzteilen keine Satzteile, die mit einer Negazion versehen sind, durch wa beigeordnet werden sollen; das Häufen erfolgt nur in ein und derselben Richtung, es werden dabei sozusagen nur Posten mit gleichen Vorzeichen addirt. Also mit و nur جاء زيد وعمرو «Es kam Zeid und Amr» und ما جاء زيد ولا عمرو «nicht kam Zeid und nicht Amr»; aber asyndetisch جاء زيد لا عمرو «Es kam Zeid, nicht Amr». Beispiele: ثمَّ عليهم ما هناك لا حمدٌ «ein Tadel ist für sie, was dort geschah, nicht ein Lob» Hud. 161, 4. أن العزَّ والكرم التى «dass die Macht und die Weisheit mir gehört, nicht einem meiner Geschöpfe» IHiš. 594, 9. Indes fehlt es nicht an Ausnahmen, wie اللهمَّ حوالينا ولا علينا «O Gott, um uns und nicht wider uns» IHiš. 177, 4.

Anders ist es, wenn es sich um Koordinazion von Sätzen (d. i. auch Verben) handelt. Hier bezeichnet wa positiv, dass an eine Mittheilung eine zweite gefügt wird; letztere mag an sich negirt sein, auch wenn die erstere affirmativ ist. Z. B. قد والله رابى امرٌ هذا الغلام «das Betragen dieses Knaben ist mir verdächtig, und ich traue ihm nicht» Ham. 40, 11. الا يا ليت حُجْرًا مات وموتا ودر يَنْحَر. «O wäre doch Hodschr des Todes gestorben und nicht abgeschlachtet worden» Tab. IIa 146, 17. Ist nun ein negirtes Satzglied einem affirmativen beizuordnen, so kann man also auch syndetisch verfahren, wenn man nur durch Wiederholung von Wörtern das zweite Satzglied zu einem Satze erweitert; einem

affirm. Ausdrücke **زيد عمرو** **جاء** entspricht also nicht nur der negirte asyndetische (s. vorige Seite) **جاء زيد لا عمرو** **Zeid kam**, nicht **Amr** sondern auch **جاء زيد وما جاء عمرو** **Zeid kam**, und nicht **Amr kam**. Z. B. **اذا اخذ من الصدقة ما فيها ولم يأخذ ثمنها** «Wann er die Armensteuer in natura und nicht ihren Geldeswert erhebt» **Kāmil** 222, 15. **أن الحارث قتل المجذر ولم يقتل قيسا** «dass Hārith den Mudschaddher und nicht den Keis getötet habe» **IHiš.** 579, 9. und so oft.

Für uns sind solche Sätze oft adversativ. Z. B. **لَيَقِين وجه المرء** **لَيَقِين** «damit sie das Gesicht des Mannes vor den Staubkörnern schützen; aber sie werden es nicht schützen» **Labrd** 53, 17. **ولا أدري** **أظن** «ich meine, aber ich weiss nicht» **Hud.** 54, 1. **الله يعلم وانتم لا تعلمون** «Allah weiss, ihr aber wisset nicht» **Ḳur.** 2, 212. **لا يجارون أهل ملثهم وجارون معه سائر الناس** «indem sie ihre Glaubensgenossen nicht bekämpfen, aber die übrigen Menschen — Ungläubige — mit ihm bekämpfen» **Ma.** II 10, 9. **من لم يدع إلى الله ودعا إلى القبائل** «wer nicht Allah sondern die Stämme anruft» **IHiš.** 961, 18. **لا تحلن بعدها صبغوا وحلن** «frage nicht nach unserer Bewährung Ijad!» **Labrd** 40, 77. Ob hier **wa** wirklich etwas mehr bezeichnet als ein blosses Aneinanderreihen von Aussagen, ist doch sehr fraglich; schon dass es auch vor der entschiedenen Adversativpartikel **لكن** steht (**S.** 365), spricht nicht dafür. Eine durch **«und»** eingeführte Adversativpartikel **«aber»** ist so wenig auffallend wie unser deutsches konzessives **«und doch»**, **«und dennoch»** (über **وان** und **ولو** s. **Abechn.**

XXX); es soll ausgedrückt werden, dass neben einer Aussage noch eine andere Platz hat. — Auch zwei gleichartige Sätze können in einem Adversativverhältnis stehen und durch wa verbunden sein, wie «هذا لكنّ ولحمُ الشاةِ محجور» dies ist für euch, aber das Fleisch des Schafes ist verboten» Nāb. 14, 13. استعمله رسول الله وتأمري ان أنزعه «der Bote Gottes hat ihn eingesetzt, und du verlangst von mir, dass ich ihn absetze!» Tab. Id 1849, 16. قال هشام ما هكذا أوصى يعقوب ولده قل ابو النّجم ولا انا كيعقوب «Hischām sagte: In solcher Weise sprach Jakob seinen Kindern seinen letzten Willen nicht aus. Da sagte Abunadschm: Ich bin doch auch nicht wie Jakob, und meine Tochter ist nicht wie seine Kinder» Kāmil 486, 13.

Das Verhältnis kann auch konzessiv sein, wie ينصحنى وتشتمينه «er gibt mir gute Ratschläge, und du beleidigst ihn» Mas. VI 114, 5. جزاني جزاء سينمار وما كان ذا ذنب «Er vergalt mir wie man dem Sinimmār vergalt, und der trug doch keine Schuld» Tab. Ib 852, 5. Weiteres im Abschn. XXVI.

Ein zwischen zwei Subst. bestehendes Verhältnis kann durch wa ausgedrückt werden. So in der Konstrukzion ما لك ولها «Was ist dir und ihr?» = «was hast du mit ihr zu schaffen?» Buḥ. II 96, 19. ما انت وعثمان «Was bist du und Othmān?» = «Was hast du mit Othmān zu schaffen?» Kāmil 187, 2. والتدبير «Wie kommst du dazu, das Reich zu regiren, Verordnungen zu erlassen und Here zu kommandiren?» Mas. VII 126, 5. Vgl. S. 340. So auch in Vergleichen, wobei bemerkenswert ist, dass gewöhnlich nur die eine Seite der Vergleichung aus zwei in Verhältnis gesetzten Begriffen besteht, während die andere Seite die entsprechenden Begriffe zwar auch explicite oder implicite enthält, ohne dass sie hier jedoch ausdrücklich in ein Verhältnis zu einander gesetzt werden. Z. B.

ich und ihr ist، اِنْتِى وَاَيْسَاكُم كَذِى اَلَام اِرْهَنْت لَه مَاء عَيْنِيهَا

[= wir verhalten uns zu einander] wie ein Muttersöhnchen, dem die Mutter das Wasser ihrer Augen reicht, Ham. 230, 4.

ich und، اِنْتِى وَالْبُكَآ مِّنْ بَعْدِ صَاخِرٍ كَسَالِكَةِ سِوَى قَصْدِ الطَّرِيفِ  
das Weinen nach Sachrs Tode ist wie eine, die vom rechten Wege abgekommen ist, = „in meinem Weinen um Sachr bin ich

wie eine, die ...» Hansā S. 61, 9. اِنْ اِبْنِ بَيْضَاءٍ وَتَرْكِ التَّدَى

«Ibn Beidā und der Verzicht auf Freigebigkeit ist wie der Sklave, wenn er seine Kamele fesselt (um sich der Ruhe überlassen zu können)» = „Wenn Ibn Beidā auf die Freigebigkeit verzichtet, so ist das, wie wenn ein Sklave...»

Kāmil 206, 20. هُوَ كَالنَّقْصِ وَالنَّقْصِ، es [nämlich ib] ist wie nakd und nikd, = „ab verhält sich zu ib wie nakd zu nikd,

اِنَّا وَاِخْوَانًا لَنَا قَدْ تَتَابَعُوا لِكَالْمَغْتَدَى وَالرَّائِحِ الْمُنْتَهَجِرِ Ham. 382, 23.

«Wir und Brüder von uns, die einander gefolgt sind, sind wie der früh Aufbrechende und der Mittagsrast Haltende» = „wir verhalten uns zu Brüdern von uns wie sich der früh Aufbrechende zu dem Mittagsrast Haltenden verhält» Labīd 14, 37. Sämtliche an der Vergleichung beteiligten Substantive — auch die beiden Verhältnisbegriffe je einer Seite — können als Genitive von مثل «Gleichnis» abhängen, so dass also die eigentlich zweiseitige Beziehung dieses Wortes in eine einseitige verwandelt ist<sup>1)</sup>. Z. B.

Mein Gleichnis und das، مَا مِثْلِي وَمِثْلُ السَّاعَةِ اِلَّا كَفَرَسَى رِهَانِ

Gleichnis der Stunde ist zweifellos wie zwei Rennpferde» = „Ich verhalte mich zur Stunde wie sich zwei Rennpferde zu einander verhalten» (wir sind fast gleich schnell) Ṭab. Ia 12, 16. مِثْلِكُمْ

، وَمِثْلُ اَهْلِ الْكِتَابَيْنِ كَمِثْلِ رَجُلٍ اسْتَأْجَرَ اَجْرَاءَ

Anm. 1. Vgl. die Konstruktion von بَيْنَ, „zwischen Zeid und zwischen Amr“ statt „zwischen Zeid und Amr“ (S. 238).

das Gleichnis der Schriftbesitzer ist wie das Gleichnis eines Mannes, der Tagelöhner gedungen hat» = «Ihr verhaltet euch zu den Schriftbesitzern wie ein Mann, der ...» Buḥ. II 50, 8. **مَثَلُ الْجَلِيسِ الصَّالِحِ وَالْجَلِيسِ السَّوِّءِ كَمَثَلِ صَاحِبِ الْمَسْكِ وَكَبِيرِ الْحَدَّادِ** «das Gleichnis des guten Nachbars und des bösen ist wie das Gleichnis des nach Moschus duftenden Menschen und des Blasebals des Schmieds» = «der gute Nachbar verhält sich zum bösen wie der nach Moschus duftende Mensch zum Blasebalg des Schmieds» Buḥ. II 17, 11<sup>1)</sup>. — Eine Verhältnis bezeichnet w a sekundär in Fällen wie **حَلَفَ اِبِينَا وَاِبِيهِ** «das Bündnis unseres Vaters und seines Vaters» = «das B. unseres Vaters mit seinem V.» IHiš. 806, 2. u. s. w. —

Zweimalige Setzung eines Wortes durch w a verbunden (vgl. S. 442), verstärkend: **نَظَرَتْ وَنَظَرَتْ** «sie schaute aus und schaute aus» (schaute in einemfort aus) Buḥ. II 345, 8. **تَزَعَمَ وَنَمَ تَوَلَّ تَزَعَمَ** «du behauptest und behauptest in einemfort» Tab. Id 1950, 8. **مَرَّةً** «ein Mal übers andere und ein Mal übers andere» Tab. IIb 930, 8. u. s. w. Distributiv und indefinit: **وَصَفَّ** «er beschrieb mir seinen Platz in der und der Weise» Ag. V 12, 6. **وَكَيْتَ وَكَيْتَ** «er kam da und damit zu dir» Ag. VIII 81, 14. **وَكَذَا وَكَذَا** «er befahl mir so und so» (das und das) Tab. IIc 1906, 8. **وَكَذَا وَكَذَا** «So und so (steht die Sache)» Tab. IIb 747, 13. **وَكَذَا وَكَذَا** «Darin ist so und

*Ann.* 2. Eine derartige Verschiebung durch Reduktion des Beziehungsumfangs kommt auch sonst bei Vergleichungswörtern vor, so in **مَا رَأَيْتَ رَجُلًا أَشْبَهَ بِرَجُلٍ** «ich sah nie einen Mann, der einem anderen ähnlicher war als du ihm und als er dir» IHiš. 51, 4. **لَا تَسْتَوِي الْحَسَنَةُ وَلَا السَّيِّئَةُ** «nicht gleicht sich das Schöne und nicht das Hässliche» = «das Schöne und das Hässliche gleichen sich nicht». Qur. 51, 34. Vgl. ferner reziproke Ausdrücke S. 400.

so» = «Die Stelle hat den und den Sinn» Ḥam. 1, 23. فَنَات وَهَنَات «Übeltaten über Übeltaten» (die verschiedensten Übeltaten) Mas. IV 308, 9. نَادَى رَجُلٌ رَجُلًا «jeder einzelne Mann rief» Ṭab. Id 2024, 11.

Assonanz (vgl. S. 446; Substantive werden auch hier syndetisch behandelt, s. Praetorius a. a. O.): لَا يُغْنِي عَنْهُ زَرْعًا وَلَا صَرْعًا «es nützt ihm nicht Sat und nicht Euter» = rein gar nicht z. B. Buḥ. II 68, 2. اُنْتَرَسَلَاغٌ يَجِيءُ عَلَى اَهْلِهِ عَارًا وَظَارًا وَشَنَارًا «Unterschlagung bringt dem, der sie begeht, Schande und Feuer und Schmach» IHiš. 880, 8.

Der Satz mit wa kann den vorhergehenden Satz erläutern oder ergänzen, z. B. وَتَمْنَا هَذَا وَهُوَ سَنَةٌ اِثْنَيْنِ وَثَلَاثِينَ وَثَلَاثِمِائَةً «in dieser unserer Zeit, und das ist das Jahr 332» Mas. I 91, 6. «sie gebar ihn in einer Stadt Namens Betlehem, und zwar wurde er am Mittwoch geboren» Mas. I 122, 3. كَانُوا وَاللَّهِ مَا عَرَفْنَاهُ وَصَدَقُوا «Sie sagten: 'bei Gott wir erkannten ihn nicht' und sagten (damit) die Wahrheit» IHiš. 577, 17. ... حَفَرَ عَبْدُ شَمْسِ الطَّوْقِ وَوَقَى الْبَيْتِ اَللَّهِ ... «Abd Schems grub Tewjij, und das ist der Brunnen, welcher ...» IHiš. 95, 4. «sie ist ganz zu einer Stadt ausgebaut, und zu was für einer Stadt!» Maḩd. 201, 11. Ebenso sind zu beurteilen ... خَطَبَ النَّاسَ وَقَالَ «er redete die Leute an und sprach ...» Kāmil 466, 12. ... لَامَوْهُ وَقَالُوا ... «sie tadelten ihn und sagten ...» Ḥuṭ. 65 Einl. 19, und so oft bei «sagen». Ferner مَا بُدِيَ وَسُقِيَ سَقِيَةً «was angefangen und ordentlich befeuchtet wurde» = «was zuerst ordentlich befeuchtet

wurde» Iṣṭahṛī 157, 18 (s. Glossar s. v. بدأ). Das Übliche ist aber ق s. S. 461.

Parallelisierende Einteilung wird meist (vgl. S. 482) durch و... بين eig. «zwischen A und B» = «teils A teils B» gegeben, s. S. 225 und vgl. noch سارع الناس اليه من بين محتسب وطامع «die Leute eilten zu ihm, teils solche die es um des Himmels willen taten, teils habgierige» Balāḡ. 107, 14. سل المهراس من «Frage den Wasserbehälter, wer darin ruht — teils Hirnschalen, teils Schädel» IHiš. 616, 15. أن تكون «seine trefflichen Rosse könnten zu uns geführt werden, blossfüssige wie behufte» Nab. 20, 18. بالباب مائة ما بين بقرة وبعير «am Tore waren hundert, teils Kühe, teils Kamele» Ṭab. Id 1859, 6. أم بين قتيل واسير وطريد وشريد «sie sind teils getötet, teils gefangen, teils zersprengt, teils flüchtig» Ṭab. Iib 675, 4. جمعوا لها من بين عابجة ودقيقة وسويقة «sie brachten ihr teils Datteln, teils Feinmehl, teils geröstete Gerste zusammen» Buḡ. II 96, 16. — فى «in» in dieser Weise gebraucht: تَصَلَّ العِصَاصُ فِي مَتْنِي وَمُرْسَلٌ «die Locken flattern, teils zusammengeheftet, teils frei herabwallend» Imr. Mu'all. 36. —

w a wird bisweilen durch مَعَا «zumal» leicht verstärkt, z. B. كَأَنَّ جِمامَهُ مِنَ الأَجْنِ حِناءٌ مَعَا وَصِيبِ Folge der Fäulnis Henna zumal und Sabrb» 'Alḡ. 2, 21. حَمِيمٌ مَعَا فِي جَوْثِهَا وَصَرِيحٌ «Heisses Wasser ist in ihrem Leib zumal und Darf» IHiš. 621, 9.

Über w a mit dem Subjunktiv s. Abschn. XXXI.

§ 157. Während w a nur ein äusserliches Aneinanderfügen *fa.* zweier Begriffe bezeichnet, kommt bei fa, eig. wohl «da», ein

zwischen ihnen konstatiertes räumlicher, zeitlicher oder begrifflicher Zusammenhang hinzu; fa bezeichnet eine Anordnung, wa eine blosser Häufung. Gewöhnlich, wenn auch nicht immer, erscheint das zweite Element der Verbindung als das Spätere, als Wirkung oder Folge, „und dann“, „und daher“, „so“, „also“. Indem es zwei Gedanken oder Situationen, zwischen denen ein gewisser Zusammenhang besteht, schied, wurde es für die Einleitung des nachstehenden Hauptsatzes von Zeit- und Bedingungsätzen von Wichtigkeit. Deutlich tritt die vollere Bedeutung von fa auch in den unvollständigen Sätzen nach fa hervor, s. S. 309 ff. Es braucht kaum bemerkt zu werden, dass die Grenzen des Gebrauchs von wa und fa schwanken. Meistens verbindet fa Sätze und steht dann an der Spitze des Satzes. — Über fa c. Gen. s. S. 195 unten. Es bleibe dahingestellt, ob der Gen. wirklich von fa abhängt oder einen von fa eingeleiteten unvollst. Satz bildet.

Für das Verhältnis von fa zu wa: فاختلفا ضربتین فضربه خالد على عاتقه فقطع جمالة سيفه فوقه ووصلت الضربة الى عاتقه وضربه عمرو Sie versetzten sich nacheinander [!] zwei Hiebe, und zwar [fa] hieb ihn Chälid auf die Schulter und [fa] schnitt das Wehrgehenk<sup>1)</sup> seines Schwertes durch, so dass [fa] es abfiel und [wa, beigeordnet den Worten „und schnitt das Wehrgehenk durch“; beides sind Folgen von „er hieb ihn auf die Schulter“; das Nacheinander, das zwischen den beiden Folgen selbst besteht, wird ignorirt] der Hieb ging bis an die Schulter; Amr aber [wa, trotzdem vorher ausdrücklich gesagt war, dass sie nacheinander hieben; allein das adversative Moment steht im Vordergrund und dies wird meist durch wa ausgedrückt] und [fa] richtete Nichts aus» Tab. Id 1997, 8. والقارطين والقارظ فنهشته حية فأت فهو واحد القارطين والقارظ .... الاول da biss ihn eine Schlange so dass [fa] er starb; der nun [fa] ist der Eine der beiden Karissucher, der erste Karissu-

Anm. 1. Es lief bei den Arabern über die Schulter.



cher aber [wa] ist .... » Kamil 97, 2. انطلق الى سماك بهذا الكتاب  
 فادفعه اليه واحفظ ما يقرب لك , Begib dich mit diesem Briefe zu  
 Simāk und [fa] gib ihn ihm (dann) ab und [wa] gib (dabei)  
 Acht, was er zu dir sagt » Tab. IIa 41, 3.

Verhältnismässig selten steht fa vor Satzteilen, indem es das  
 Fortschreiten vom Einen zum Anderen veranschaulicht. Z. B. انكم  
 لأكلون من شجر من زقوم فالتقون منها البطون فشاربون عليه من اللميم  
 , Ihr seid essende von einem Baume, vom  
 Zakkūm, und füllende mit ihm die Leiber und vom heissen  
 Wasser darauf trinkende und trinkende wie die dem Verschmachten  
 verfallenen Kamele » K̄ur. 56, 51—55. للحارث الصباح فالغانم فالأشب  
 , über Harith, den Morgens ausziehenden und Beute machenden  
 und Zurückkehrenden » Ḥam. 66, 15. آخذنا قِرْنَا فمُلمِمْه  
 , einen den Gegner packenden und mit den Armen umfassenden » Tar. 19, 21.  
 المُنْدَى رِحْلَةَ فَرْكوب  
 , (am) Ort der zweiten Tränke ist Satteln  
 und Weiterreiten » Alk. 2, 22. إن الله لا يستحيى أن يضرب مثلاً  
 ما بعوضة فما فوقها , Allah schämt sich nicht, als Gleichnis eine  
 Mücke und was (noch) unter ihr steht zu benützen » K̄ur. 2, 24.  
 Vor Nomina, die einen bestimmten Ort bezeichnen, deutet es  
 an, wie sich der Blick oder Gedanke von dem einen Orte zum  
 anderen wendet. Z. B. الى وادى القرى فديار الكلب الى اليرموك فالبلد  
 , bis zum Wādī-ikurā und den Wohnungen Kelbs, bis  
 zum Jarmūk und der syrischen Landschaft » Balāq. 261, 5. غشيت  
 ديار للى بالبكرات فعارمة .... فمنعج الى عاقل فالحبت  
 , ich kam zu den Wohnungen des Stammes in Bekerāt und Ārima u. s. w.  
 und Manidsch bis (zum Berge) Ākil und Chabt » Imr. 10, 1.

رفعتہ الى انسجفين فتنصد , sie erhöhte ihn bis zu den Zeltvorhängen und dem Gestell für den Hausrat, Näb. 5, 5. بين أكنف , zwischen der Gegend von Hufäf und Liwä, Tar. 5, 11. u. s. w. Vgl. noch Nöldeke, Zur Gramm. S. 57. — So wird es auch distributiv gebraucht. Z. B. تعزيت عما فعما , du tröstetest dich Jahr um Jahr, eig. ein Jahr und (dann noch) ein Jahr, Hud. 242, 23. تكرو صروفه حيناً فحيناً , ihre Wechselfälle kehren von Zeit zu Zeit immer wieder, eig. zu einer Zeit und (dann wieder) zu einer Zeit. IHiš. 950, 16. حلل المكاره بالافضل , dass die Unglücksfälle über einen Trefflichen nach dem anderen hereinbrechen, eig. den Trefflichsten und (dann wieder) den Trefflichsten. Tab. Ib 893, 4. خرج من فهم ثلاثمائة او اربع , 300 oder 400 oder mehr Fahmiten, alle Vornehmen nach einander zogen aus, eig. die Vornehmen und (dann wieder) die Vornehmen. Hud. 220 Einl. 7 und so öfters.

Wie wa steht auch fa vor Fragen. Z. B. افيكين رجل اشجع , Ist denn aber Jemand mutiger als ein Löwe?! Kāmil 506, 14. اذاك ام صعل , (Ist es) nun so? Oder ist es ein Strauss ...? LabId 13, 28. نعم ان قال فهل قال , Ja, wenn er es gesagt hat. Aber hat er es denn gesagt? Ham. 421, 25. لقد امرنا بهذا , من كان اطوع عندنا وانصح لنا منك فعصيناها افناحن نطيعك , Das haben uns schon Leute befohlen, die mehr Gehorsam und Vertrauen bei uns fanden als du, und wir haben uns ihnen widersetzt; und nun sollten wir dir gehorchen?, Tab. Ib 738, 17. Er sagte: قل ما انا باشعر العرب قال فمن اشعر العرب , Ich bin nicht der beste Dichter der Araber. Da antwortete er: Und wer ist denn der beste Dichter der Araber?, Hud. 65 Einl.

11. ما لي مال إلا ما ادخل عليّ الزبير أفأنتصتف. «Ich habe kein anderes Vermögen als das, welches mir Zubeir zugebracht hat; soll ich nun Armensteuer entrichten?» Buḥ. II 135, 18. فآخرون «Und die Andern?» = «Und wie ist es mit den A.» Tab. IIc 1588, 3. إن جاء ربها فآدها اليه فقال فصأنة الغنم. «wenn sein [näml. des Fundgegenstands] Besitzer kommt, gib ihn ihm zurück. Da sagte er: Und verirrte Schafe?» Buḥ. II 92, 3.

Anders ist es, wenn ein Autor mit seinen eigenen Worten über eine Begebenheit zu referiren beginnt, dann aber seinen Gewährsmann fortfahren und mit fa anfangen lässt, als sei von ihm auch alles Vorangehende gesprochen, so بعث رسول الله شجاع... الى الحرث... قل شجاع فأنتهيت اليه وهو... «Der Bote Allāhs schickte den Schudschā... an Harith... Schudschā berichtet: Da gelangte ich zu ihm, während er...» ISa'd 23, 4 u. s. w.

Vor das Verbum mit fa schiebt sich bisweilen das natürliche Subj. des Satzes, namentlich ein Akk. oder ein adverbialer Ausdruck, und zwar kann überdies vor dem Ganzen eine Partikel stehen. Beispiele: اولئك فأبكي «diese also beweine!» Labrd 14, 23. وعلى الله «Nein, so diene Allāh!» K̄ur. 39, 66. فليتوكل المؤمنون «und auf Allāh sollen also die Gläubigen vertrauen» K̄ur. 3, 118. عن الدهر فاصفح «so vergib dem Schicksal.» Ḥam. 406, 16. او انت فيما بيننا فأحكى «oder entscheide du über das, was zwischen uns ist» Del. 20, 12. فبذلك فليفرحوا «so sollen sie sich also darüber freuen» K̄ur. 10, 59. قال أغسلي عن هذا «Jetzt also gehorchet mir!» Tab. Id 2034, 3. فقال وهذا فأغسلي عنه دمه «(Der Profet) sagte: Wasche

von diesem (Schwerte) das Blut ab.... Da sagte Alr: So wasche es auch von diesem ab» IHiš. 788, 1 u. s. w.

Zum zeitlichen Gebrauche von fa vgl.: *ألم أنك نائياً فلدحوتمنى*:  
 «War ich nicht ferne und ihr riefst mich?» Huṭ, 8, 3. *أندوتنقصيني*  
 «ich bin nahe, da [fa] weist sie mich ab; dann [fa] entferne ich mich, um ihre Zufriedenheit zu finden, da [fa] rechnet sie (mir) meine Entfernung als Vergehung an» Kāmil 162, 3. ... *دعنى فأنى مقتول فقل ابنه* «lass mich, denn ich bin des Todes. Da [fa] sagte sein Sohn...» Ṭab. IIb 807, 14.  
 «Wie manchen Knaben schon hat seine Mutter mit einer Botschaft geschickt, und wir schenken was er verlangte» Labīd 39, 16. *ما قام رسول الله في مقام قط*  
 «Der Bote Gottes hielt sich nie an einem Orte auf und verliess ihn, ohne....» IHiš. 585, 5. *تأول فأخطأ* «er hat den Befehl ausgelegt und sich dabei geirrt» Ṭab. Id 1926, 5.  
 Mit «Praes. hist.»: *خرجنا نتم المسجد فنجد رسول الله*: «wir gingen aus, indem wir in die Moschee wollten, da finden wir den Boten Gottes» ISa'd 57, 4. Ebenso Ṭab. IIb 663, 5. 783, 1. Ṭab. Id 1858, 11 IHiš. 846, 8 u. s. w.

Dann bezieht sich fa auf den Inhalt des Gesagten «in diesem Falle» «so» «nun», z. B. *انا كانت كذلك فكان قبل الاسم الذى* «wenn es in dieser Weise gebraucht ist, und hierbei vor dem Subst., welches damit verbunden ist oder hernach ein Verbum steht....» Kāmil 402, 9. *قال زعم أنه عمرو قالوا ففى*  
 «Er sagte: Er behauptet er sei Amr. Da sagten sie: Da bist da in eine Falle gegangen» Huḍ. II S. 41, 6. *أنى*

استعملت عليكم عمر فإن برّ Ich setze den Omar über euch; wenn er nun fromm ist.... » Kamil 8, 7. **نأنا رجل منكم** Nun, so will ich Einer der Euren sein » Tab. IIb 651, 15. **أما تعرف عليّ بن** Kennst du den Alr ibn Abu Tālib nicht? Er erwiderte: Doch. Da sagte er: Nun, das ist Abu Turāb » Tab. IIa 129, 6. **أما ... ف** was anlangt .... so » häufig. **وبعْدُ فأنْت ابن ضايّ** und ferner bist du Ibn Dābi » eig. «und ferner, so bist du... » Kāmil 665, 17.

Modal gewendet hat fa die Bedeutung «und zwar». Hierzu gehören auch folgende Konstruktionen: **تكلّموا فاطلا** sie redeten und machten lang = «sie redeten lang » Tab. IIa 313, 18. **تكلّموا** die Menschen redeten und machten viel = «die Menschen redeten viel » Mas. I 281, 6. **وإنا اذا اغنى فاحسن ... وانا اذا اغنى فاحسن** so oft er sang und schön machte ..., und so oft er schlecht machte = «so oft er schön sang ..., und so oft er schlecht sang » Ag. V 19, 10 u. s. w. Das zweite Verbum kann, wie in diesen Beispielen, objektslos sein oder den Infin. des ersten Verbums bzw. ein ihn vertretendes Pron. regiren, z. B. **قام فاطل القيام** er stand auf und machte lang das Stehen = «er blieb lange stehen » Buḥ. I 192, 17. **بكوا فاطلوا البكاء** sie weinten lange » Tab. IIb 900, 4. **سكت سكتة فاطالها** er schwieg ein Schweigen und machte es lang = «er schwieg lange » Tab. IIa 457, 7. — Ein allgemeineres Verbum des Sprechens folgt oft auf ein spezielleres und leitet die direkte Rede ein, z. B. **صرخت بأعلى صوتها** sie schrie mit lautester Stimme, indem sie sprach: .... » IHiš. 581, 4. **فقال ... فقال** Hassān hatte ein Gedicht verfasst, indem er sprach: [Folgt das Gedicht] » IHiš. 738, 1. **كان ابن نوفل له هجاء فقال** Ibn Naufal verfolgte ihn mit

Schmähungen, indem er sprach: . . . » Kāmil 265, 18. سَأَهُ الرَّشِيدُ Raschid fragte ihn, indem er sagte: . . . » Ag. V 3, 9. فَدَلَّ ، es rief Einer seinen Herrn an, indem er sich vernehmen liess. Labrd 34, 9.

Das Verbum, welches die Erscheinungsform des anderen angibt, kann auch voranstehen, wie بدأ فاغار , er begann, zu kämpfen. Ḥam. 450, 30. أصبح المختار فبعث اليه . Muchtār sante morgens zu ihm » eig. war morgens und sante. Tab. IIb 673, 10. يعود فيفني فتاما , er tötet immer wieder Leute » eig. er wiederholt und tötet. Hud 242, 5.

Sonstiges zum erläuternden fa: خرج آدم من الجنة فخرج منها : Adam ging aus dem Paradiese und zwar ging er hinaus und hatte einen Stock bei sich » Tab. Ia 125, 19. اخرج بنو عبد مناف جفنة مملوءة طيبا فيزعمون ان بعض نساء بنى لهم Die Benū Abd Menāf brachten eine mit Wolgerüchen gefüllte Pfanne heraus, und zwar behauptet man, eine Frau der Benū Abd Menāf habe sie ihnen herausgebracht. IHs. 85, 2. Hierher ist das fa vor Einteilungen zu rechnen, wie جعله ثلثة أثلاث فثلثت . . . وثلثت . . . وثلثت . . . وثلثت . . . Er teilte ihn in drei Teile; und zwar enthält ein Drittel . . . , und ein Drittel enthält . . . , und ein Drittel enthält . . . » Mas. I 108, 8. ليلتان قليلة معسولة . . . Ich habe zweierlei Nächte, nämlich eine hönigsüsse und eine, die mir nächtlichen Kummer bringt » Del. 23, 10. العرب تشبه على اربعة أصرْب فتشبية مفرط وتشبيهه مُصيب وتشبيهه مُقارب Die Araber vergleichen auf viererlei Art: Nämlich eine schiefe Vergleichung, eine treffende, eine naheliegende und eine

gesuchte» Kāmil 506, 3 ما الناس إلا عاملان فعاملٌ يُتَيَّر ما يَبْنِي ما يَبْنِي 3  
 «Die Menschen zerfallen in zwei Arten von Schaffenden:  
 Der eine Schaffende nämlich reisst ein, was er baut, und der andere  
 führt es in die Höhe» Labrd 6, 10, اهل الاخبار بعد في امره مختلفون,  
 «Nun sind die Historiker verschiedener Meinung über seine Angelegen-  
 heit. Es gibt nämlich welche unter ihnen, die es wie die Magier  
 darstellen, und Andere, die sagen, es werde....» Tab. Ia 17, 9.

Man ist verschiedener Meinung über den Tannn. Die Einen nämlich meinen  
 «...., die Andern meinen.....» Mas. I 266, 6—267, 1. Das Ver-  
 hältnis von fa zum Folgenden erkennt man schön in einem Falle  
 wie «الطباع اربع فالنار حارة يابسة.... والطبيعة الثانية باردة رصة....»  
 «Es gibt vier Elemente, nämlich: Das Feuer ist heiss (und) trocken;  
 und das zweite Element ist kühl und feucht u. s. w.» Mas. IV 1, 9.

Zur Verbindung von Sätzen, deren erster zum zweiten im  
 Verhältnis der Ursache zur Wirkung steht. Z. B. ذُفِّف ابو بُرْدَة  
 فأجهز عليه, «Abū Burda führte den Todesstreich und machte ihm  
 so den Garau» IHiš. 554, 20. لَمِنَ طَلَدٌ ابصرته فشجانى, «Wem  
 gehören Reste der Wohnung, die ich erblicke, und die mich  
 betrüben» Imr. 63, 1. طواه أصطمار الشد فالبطن شارب, «die Ab-  
 zehrung in Folge des Rennens hat ihn einschrumpfen lassen, so  
 dass sein Leib dürr ist» Imr. 34, 13. أكتب في هذا السجل ما شئت, «Schreibe auf diesen Schein, was du willst, und es sei  
 dein» Tab. IIa 8, 4. u. s. w. Bemerkenswert ist fa nach «ab-  
 fehlen». Es ist dabei, wenn die Handlung perfektisch ist, voraus-  
 gesetzt, dass der Befehl auch ausgeführt wurde; die Konstrukzion

hat jedoch nicht wie die entsprechende deutsche Konstruktion den Nebensinn «und man wagte nicht, sich zu widersetzen». Beispiele: امرتهم فاسلموا «ich befahl ihnen und sie nahmen den Islam an» = «ich befahl ihnen den Islam anzunehmen» IHiš. 353, 12. مروا بامر ابى بكر فليصّل بالناس «befiehlt dem Abu Bekr den Leuten vorzubeten» Bulj. I 172, 12 u. s. w. Das, woran (ب) der Befehl zu vollziehen ist, wird hierbei nicht zu der Ausführung, sondern zum Befehle selbst gezogen, z. B. امر يابله فأتى بها «er verlangte nach seinen Kamelen, und sie wurden gebracht» eig. «er befahl in Bezug auf seine Kamele, und sie w. g.» Tab. IIc 1360, 3. امر به عمرو فلبّ «Amr befahl seinetwegen, und er wurde gefesselt» Tab. IIa 459, 14. امر بالباب فأغلق «er befahl das Tor zu verriegeln» Tab. IIb 909, 3.

Ferner: خفتهم فحبستهم «ich fürchtete sie, so nahm ich sie gefangen» Tab. IIb 1042, 7 من هذا الكتاب «dies also ist die Zusammenstellung der Kapitel, die dies Buch enthält» Mas. I 45, 5. «Der Aequator hat 360 Grad, der Grad 25 Parasangen; ذلك تسعة آلاف فرسخ» das ergibt also 9000 Parasangen» Maḳd. 58, 20. أنا مكيك يا سلمى فحبيينا «Wir grüssen dich, o Salmā; so grüsse auch uns» Ḥam. 45, 4. قال من هذا قال محمد فاخرج اليمى «Er rief: Werda? Da antwortete er: Mohammed; so komm doch zu mir heraus!» IHiš. 257, 14; und so oft vor Imperativen. فصبراً «Also Geduld!» Ḥam. 44, 16. قال انا قالوا فانست «Er sagte: Ich. Da sagten sie: Also Du!» IHiš. 221, 13.

Das kausale Verhältnis kann auch so sein, dass fa vor der Angabe des Grundes steht, z. B. ما تقولون في جسّاس فقد قتل كليباً «was sagt ihr zu Dschessās; er hat nämlich den Kuleib getötet»



Ḥam. 423, 8. *اولى لك ثم اولى فلقد هممت*. Weh dir und aber weh! Ich habe nämlich einen Verdacht, Ḥam. 421, 18. *ليكاذر مُنْقَلَبِه*. Ihm soll vor seiner Heimkehr bangen, denn die Zeitspanne ist kurz, Mas. I 23, 9. *من يده*. Wundere dich nicht über etwas Gutes, das von seiner Hand kam; denn auch das Unglücksgestirn tränkt manchmal die Erde, Del. 61, 3. *كن لى ظهيرا فليس*. sei mir ein Helfer, denn nach dir bleibt mir kein Weg frei, Hud. 243, 2. *والله*. Was ist das für ein Stamm, den du meinst? Denn, bei Gott, es ist ein herrlicher Stamm, Tab. Id 1889, 1. u. s. w.

Das weitaus Gewöhnlichere ist aber in diesem Falle *فان*.)

*Ass.* 1. Indes hat *فان* auch alle anderen Verwendungen, die sich aus der Verbindung seiner Bestandteile ergeben können, ist dann also noch nicht zu einem einheitlichen Begriffe geworden. Z. B. *قال فان محمدا صلعم مات*. — Er sagte: Nun, Mohammed ist gestorben. Tab Id 1959, 3. *فانك قلت*. — Du hast doch aber gesagt.... Tab. Is 31, 18. *لما تبين لهم ان رسول الله غير راد*. Als ihnen klar geworden war, dass ihnen der Profet nur einen von beiden (Teilen) zurückgeben werde, sagten sie: Dann wählen wir unseren Gefangenen. Buḥ. II 63, 3. So im Briefstil *يا ايها المهدي فاني احمد اليك الله اما بعد فان الله بعثني نعمة*. — Mahdi! Ich preise dir Allāh. Zur Sache: Allāh schickte mich als Rächer.... Tab. IIb 675, 2. u. s. w. Ferner überhaupt oft *فان* .... *اما* was anlangt ... so, und *فان* zur Einleitung des Nachsatzes. — Über einfaches *ان* vor Sätzen kausalen Sinnes s. S. 362.

Beispiele: *نَحْنِي فَاتِي مَقْتُول*, 'Lass mich, denn ich gehe dem Tode entgegen' *Tab. IIb* 807, 15 und so oft nach Imperativen. *أَيَّبْتَعُونَ عِنْدَهُمُ الْعِزَّةَ فَإِنَّ الْعِزَّةَ لِلَّهِ جَمِيعًا*, 'suchen sie bei ihnen Macht? Die Macht ist ja ganz Allahs.' *Ḳur.* 4, 138. *فَنَدَّ رَجْسٌ*, 'denn das ist ein Greuel.' *Ḳur.* 6, 146. u. s. w.

Endlich verbindet *fa* auch Sätze, die in adversativem und konzessivem Verhältnisse zu einander stehen. Z. B. *إِنْ تَنْوَلَهُ فَقَدْ*, 'wenn sie (ihn) ihm gewährt; manchmal verweigert sie (ihn) ihm aber auch' *Ṭar.* 5, 15. *لَقَدْ تَزَوَّجْتَ يَا أَكْرَمَتِ وولدتِ يَا أَنْجَبَتِ*, 'du hast geheiratet, aber keine edeln Kinder bekommen; geboren, aber keine vornehmen Kinder.' *Tab. IIa* 185, 12. *فَلْخَوَانِكُمْ*, 'Euere Brüder sind ja aber getötet worden.' *Hud.* II S. 6, 27. *أَنْ تَقُولُوا مَا جَاءَنَا مِنْ بَشِيرٍ وَلَا نَذِيرٍ* 'dass ihr sagt 'Es ist keinerlei Verkünder noch Warner zu uns gekommen' während doch ein Verkünder und Warner zu euch gekommen ist.' *Ḳur.* 5, 22.

Über unvollst. Sätze nach *fa* s. S. 309 f.

*tumma*. § 158 *Tumma*, 'darauf' hat die seltenere Nebenform *اُتْمَتَ*

*Ann.* 1. Eine dialektische Nebenform ist *فُم*<sup>3</sup> (über sie z. B. *IHiš.* 152, 8); es ist nicht ausgeschlossen, dass dies die ursprüngliche Form ist, und *تُم*<sup>3</sup> auf Dissimilation beruht. (Über andere hierher gehörige Wörter s. zuletzt *Barth ZDMG* 41, 634 *Ann.* 3). Eventuell wäre es dann zum Stamme des hbr. *פִּי* u. s. w. zu stellen, wäre die u-Form zu der a-Form *fa*; *fu + mā > fum* (wie *كَم*<sup>3</sup>), *fum + mā > fummā*. *ثُوم*, das gewöhnliche Wort für 'Lauch', das den nordsem. Formen entspricht, lautet *Ḳur.* 2, 58 *فُوم* (erklärt durch *ثُوم*); hier müsste also mit der Dissimilation schon in gemeinsemitische Zeit zurückgegangen werden, und das

(z. B. IHiš. 806, 3. Tab. IIb 1038, 2 und sonst). Es macht einen stärkeren Einschnitt als *fa*, bezeichnet eine von der vorhergehenden abgetrennte Tatsache, während *fa* gerade den Zusammenhang hervorhebt<sup>1)</sup>; meist ist vor *tumma* eine kleinere oder grössere Pause zu denken. Es ist allerdings oft gleichgiltig, ob der Eintritt der späteren Begebenheit zu dem der möglicherweise weit früheren Begebenheit in Beziehung gebracht wird, oder zu der durch jene frühere Begebenheit geschaffene Sachlage, die zur Zeit des Eintritts der späteren Begebenheit bestand.

*tumma* steht immer an der Spitze des Satzes; unserem «nachdem er darauf den Moʿwija eingesetzt hatte» entspricht also *ثُمَّ لَمَّا وَتَى* معاوية (Balād. 147, 20). Auch *wa* und *fa* können vor *tumma* so wenig treten, wie sie vor *wa* und *fa* selbst treten können; «und darauf» heisst also einfach *tumma*; unserem «er schläft Abends ein und ist dann Morgens hungrig» entspricht also *يَنَامُ* عشاءً *ثُمَّ يُصْبِحُ* طاوياً Del. 37, 8.

Zur Veranschaulichung des Unterschieds von *tumma* und *fa*:

---

Gleiche müsste mit *ثُمَّ* geschehen, falls es (so Jensen) dem assyr. *šumma* entspricht. Bei *ثُمَّ* (𐤔𐤌) wird eine Nebenform mit *t* nicht angegeben.

Ann. 1. Dies gilt auch für Fälle wie *أَنْ يُسَلَّمَ فَهُوَ يَدْخُلُ الْجَنَّةَ* «wenn er Muslim wird, so wird er ins Paradies eingehen» (z. B. *وَإِنْ تَكُ قَدْ حَالَتْ* «wenn sie sich auch dem Bunde nach unserem Weggange entfremdet hat, so wird sich doch einst Umkehr an ihr zeigen» Del. 13, 2. Weiteres Abschn. XXX); sie sollen beweisen, dass *fa* auch eine grössere Trennung zwischen zwei Begebenheiten bezeichnen kann (s. Lane 2321b). Die Araber wissen wohl, warum sie in dem Nachsatze ihres Musterbeispiels den Indikativ setzen; sie meinen offenbar, dadurch das kausale Verhältnis zu beseitigen und ein rein temporales zu bekommen. Dennoch bezeichnet hier *fa* die in unmittelbarem Zusammenhang mit der Bedingung des Muslimwerdens eintretende sofortige Folgerung, dass Einer einst nach seinem Tode ins Paradies eingehen wird; *tumma* wäre unmöglich.

يَقْدُ بِالْفَارِسِيَّةِ وَقَعَ الْقَوْمُ فِي أَشْوَبِ أَى فِي اخْتِلَاطٍ ثُمَّ تَصَرَّفَ فِقْبِلِ  
 «Man sagt im Persischen 'die Leute geraten in Āschöb', d. i. in Verwirrung; dann wurde es weiter gebildet, so dass man sagte 'die Pflanzen-verwickeln sich' und so ein Verbum davon bildete» Kamil 263, 12. دخل النعمان على معاوية .  
 «Nomān ging zu Moāwija hinein . . . . und [fa] nahm sein Tuch von seinem Kopfe ab, darauf [t u m m a] sagte er» Kamil 102, 1. أن جبريل نزل فصلتى فصلتى رسول الله .  
 «dass Gabriel herniederstieg und [fa] betete, da [fa] betete (auch) der Bote Allāhs. Darauf [t u m m a] betete er (noch einmal), da [fa] betete (auch) der Bote Allāhs (noch einmal). Darauf [t u m m a] betete er (abermals), da [fa] betete (auch) der Bote Allāhs (abermals). Darauf [t u m m a] sagte er . . . .» Buḥ. I 141, 16. كانت كِسْوَةُ الكعبة في الجاهلية الأنتطاع والمعافو فكساها رسول الله الثياب اليمانية ثم كساها عمر وعثمان القباطى ثم كساها يزيد الديباج الخسروانى وكساها ابن الزبير وللحجاج بعده الديباج وكساها بنو أمية في بعض أيامهم الحكل .  
 «Die Hülle der Kaba bestand in der Heidenzeit aus Lederdecken und Mafirfellen, da [fa] bedeckte sie der Bote Allāhs mit jemenischen Gewändern; darauf [t u m m a] bedeckten sie Omar und Othmān mit aegyptischer Leinwand; darauf [t u m m a] bedeckte sie Jezid mit persischem Seidenstoff, und [wa] Ibn Zubeir und nach ihm Haddschādsh bedeckten sie mit Brokat, und [wa] die Omajjaden bedeckten sie in ihren Tagen einst mit Prachtstoffen» Balāḡ. 47, 10. (An den Zustand in der Heidenzeit schliesst sich unmittelbar die einmalige Handlung des Profeten an; durch einen Zeitraum von ihr getrennt sind die zusammengefassten Handlungen Omars und Othmāns, und ebenso ist es von diesen die Handlung Jezids; die zusammengefassten Handlungen Ibn Zubairs

und Haddschädschs sowie die Handlungen der Omajjaden werden durch die Konjunktion überhaupt nicht mehr in zeitliches Verhältnis zum Vorangehenden gesetzt, sondern nur äusserlich ange-reiht und dann mit Zeitbestimmungen versehen.) خرج علينا فطاعنا

يُرْمَحُه سَاعَةً ثُمَّ الْقَى رَمَحَهُ ثُمَّ دَخَلَ بَيْتَهُ فَأَخَذَ سَيْفَهُ ثُمَّ خَرَجَ عَلَيْنَا

«Er kam zu uns heraus und [fa] suchte eine Zeitlang uns mit seinem Spere zu durchbohren. Darauf [t u m m a] warf er seinen Sper fort, darauf [t u m m a] trat er in sein Haus und [fa] nahm sein Schwert, darauf [t u m m a] kam er zu uns heraus...» Tab.

بعث به الى عمرو فهلك سعيد فبقى السيف عند عمرو 13. 663, IIb

ثُمَّ اصِيبَ عَمْرُو . . . . فَأَخَذَ السَّيْفَ مُحَمَّدٌ ثُمَّ صَارَ إِلَى يَحْيَى ثُمَّ

«Saïd schickte das Schwert dem Amr, da [fa] kam Saïd um, und [fa] das Schwert blieb bei Amr; darauf [t u m m a] wurde Amr tödlich getroffen . . . ., und [fa] Mohammed nahm das Schwert; darauf [t u m m a] kam es an Jachjā; darauf [t u m m a] starb er, und es kam [fa] an Anbasa, darauf [t u m m a] an Saïd u. s. w.» Balād. 119, 16. u. s. w. u. s. w.

Verschiedenes zum Gebrauche von t u m m a: يَخْفِضُهَا أَلَالَ

طُورًا ثُمَّ يَرْفَعُهَا «Der Dunst drückt sie ein Mal nieder, dann er-

hebt er sie wieder»<sup>1)</sup> Del. 106, 8. سَاعَةً فَمَشَوْا سَاعَةً 8.

ثُمَّ إِنَّ أَبَا نَائِلَةَ شَامَ يَدَهُ فِي قَوْدِ رَأْسِهِ ثُمَّ شَمَّ يَدَهُ فَقَالَ . . . . ثُمَّ

«Sie begaben sich hinaus um mit einander spaziren zu gehen und [fa]

Ann. 1. Vgl. تَحْكِيْنُ بِكَفَيْهِ الْمَنَايَا وَتَارَةً تُسْحَانُ سَاحًا مِنْ عَطَاءٍ مِنْ

seine Hände tritt das Todesgeschick ein, und ein (ander) Mal giessen sie einen

Platzregen von Geschenken aus. Nab. 20, 28. تَحْكَبُ بِرَحْلِ تَارَةً وَتَسَاقِلُ

•die mit meinem Sattel ein Mal trabt und (das andere Mal) galoppirt. Nab.

21, 4 u. s. w. Das Gewöhnliche ist aber die korrelative Wiederholung von Wörtern für •Mal., vgl. S. 109 unten.

gingen eine Weile; darauf steckte Abu Näila seine Hand (auf einmal) in seine Stirnlocke, darauf roch er an seiner Hand und [fa] sagte ....; darauf ging er eine Weile, darauf verfuhr er wieder so .... und [fa] sagte... » IHiš. 552, 7, und so oft, wenn sonderbare Handlungen zu verbinden sind, die in keinem rechten Zusammenhang zu stehen scheinen. *فينا الرسول شهاب ثم* «Unter uns war der Bote eine Flamme, und es folgte ihm ein Licht» IHiš. 633, 3. *أما النوتة فقد ذُقتها ثم لن تُصيبك* «Was das Sterben anlangt, so hast du es gekostet; später wird dich nach ihm nie wieder ein Sterben treffen» IHiš. 1012, 12. *ثم ... فيه هشام* «Dem Weldid wurde an dem Tage, an dem Hisham starb, gehuldigt; er wurde nachmals in Bachrā getötet» Mas. VI 1, 5. Nachdem der unmittelbare Zusammenhang eines Kommentars unterbrochen ist, wird fortgefahren *ثم نرجع الى تفسير الشِعْر* «hierauf [= nunmehr] kehren wir zur Erklärung des Gedichtes zurück» Kāmil 105, 4, und ähnlich öfters.

Sätze, die in konzessivem Verhältnis stehen, durch *ثم* verbunden: *جعل الظلمات والنور ثم الذين كفروا بربهم يعدلون*; er hat Licht und Finsternis eingesetzt, und nun setzen ihm die, welche an ihren Herrn nicht glauben, noch Etwas gleich! » Kur. 6, 1. *يرى غمرات الموت ثم يزورها* «der die Schlünde des Todes sieht und sie dann (doch) aufsucht» Ham. 21, 21. *كَيْ يَرِيَعَ فُؤَادِيْ ثُمَّ يَشْتَدَّ عِنْدَ ذَاكَ وَلَوْ عَى* «Ich will dein vergessen, damit mein Herz wieder zur Ruhe kommt; dabei verstärkt sich (aber doch) meine Sehnsucht» Del. 6, 13. *أَنْ لَّنَقْدِرَ عَلَى أَنْ*

«Und du bist im Stande Etwas zu bauen, was noch herrlicher ist, und dann baust du es (doch) nicht?!»

Tab. Ib 851, 8. «فَتِل اِىْ تَم تَخْلِى سَبِيْلَهُمْ» Mein Vater ist getötet worden, und nun lässest du sie unbehelligt ziehen?!» Tab. IIb 740, 16.

Auch einzelne Satzteile werden durch t u m m a verbunden, z.B.

«عَهْدَ اللّٰهِ مِنْ تَعَجِيْلِ عِقُوْبَتِهِ لِهٖ عَلٰى خَطِيْئَتِهِ تَم تَغْدِيْ» dass ihm Allāh schleunige Strafe für seine Sünde, aber auch ihre darauf folgende Erlassung in Aussicht gestellt hatte» Tab. Ia 163, 19.

«Darauf betete er zwei Rekas, darauf (noch einmal) zwei, darauf (noch einmal) zwei u. s. w.» Buḥ. I 252, 13. «بَانَتْ ثَلَاثَ لَيَالٍ تَم وَاحِدَةً» sie brachte drei Nächte und dann (noch) eine zu» Nāb. 23, 17.

«سِيءَ مَا قَدَّمُوا... بَيْنَ اِرْقَاصٍ وَعَدُوِّ صَلَاتِي تَم اِقْدَامٍ» sie rückten an bald dahersprengend, bald gehörig angreifend (und) dann wieder vorrückend» Labīd 39, 62.

Noch weiter geht der Gebrauch von t u m m a als Bezeichnung der absteigenden Folge in Stammbäumen, z. B. «رَقَطٌ مِنْ قَسْرِيْشٍ»

«eine Abteilung von den Kureischiten und zwar von den Benu Abd Menāf» ISa'd 11, 22. «جَاءَنَا قَتِيٌّ مِنْ

«قَسْرِيْشٍ تَم اِحْدٌ بَنِي عَبْدِ الْمُطَلِّبِ» Es kam ein junger Mensch von den Kureischiten und zwar Einer von den Benu Abd Mutalib zu uns» IHiš. 283, 14, und so öfters mit اِحْدٌ durch alle

Kasus, also «يَفَاخِرُ رَجُلًا مِنْ بَنِي فِرَاةٍ تَم اِحْدَ بَنِي بَدْرِ» der gegenüber Einem der Benu Fezāra und zwar Einem der Benu Bedr

«اِلٰى اَبِي نَصْرِ الطَّائِيِّ تَم اِحْدِ بَنِي نَبْهَانَ» Kāmil 472, 15.

„zu Abu Nasr dem Taiten, und zwar Nabhāniten, Kāmil 96, 9. Ja sogar mit dem Gentilicium عبيد الانصارى ثم الزرقى, Obeid der Ansarit und dann der Zurakit, = „der Ansarit, speziell Zurakit, Balāḏ. 247, 13. u. s. w.

Ferner steht t u m m a bisweilen vor Sätzen sowohl wie vor Satzgliedern, zwischen denen ein Verhältnis der Steigerung besteht, so هذا ايضا اقليم نفيس ثم لم فضل, Dies ist gleichfalls ein köstlicher Erdteil und hat überdies einen Vorzug... Makḏ.

136, 2. So auch ما ادراك ما يوم الدين ثم ما ادراك ما يوم الدين, Was lehrt dich, was der Tag des Gerichts ist? Und aber: Was lehrt dich, was der Tag des Gerichts ist?, Kur.

82, 17. ما لي واحدا لئلا ثم ما لي, Was habe ich Schmähen gegen sie zu richten? Und aber: Was habe ich (das zu tun)?, Ham.

489, 1. سقتك الغواصي مربعا ثم مربعا, Es mögen dich tränken die Morgenregen mit einem Regen und wieder Regen, Ham.

425, 8. كم قد مضت من ليلة ثم ليلة, Wie manche Nacht und wieder Nacht ist vergangen, Hud. 263, 6. يا ويح نفسي ويحكها

ثم ويحكها, Weh meiner Seele, weh ihr und aber weh ihr!, Ag. V 6, 4. Einige dieser Fälle zeigen deutlich die selbe Verschiebung, die wir auch bei wa und fa fanden: Nicht der Inhalt des Gliedes, sondern die Tatsache, dass es ausgesprochen wird, wird beigeordnet. So auch فأسلمى ثم أسلمى ثم ثلاث, So sei gegrüsst; und nochmals: Sei gegrüsst; und nochmals: Sei gegrüsst: mit drei Begrüßungen, Ham. 603, 15.

Häufig folgt noch 'i n n a auf t u m m a in der S. 361 geschilderten Weise. Es führt in eine andere Situation und macht einen noch stärkeren Einschnitt als einfaches t u m m a. So steht es besonders beim Übergang zum Hauptteile der Erzählung, namentlich wenn



sie dabei eine überraschende Wendung nimmt, aber auch sonst und ist überhaupt öfters recht abgeschwächt. Beispiele: لم يزل فيهم ثم ان بنى سلمان اسروا رجلا من بنى شيبانة, «Er weilte bei ihnen, darauf nahmen die Benū Salamān einen Schabābiten gefangen» Ham. 244, 3. قضى بين الناس ثم انه خافهم, «Er übte die richterliche Tätigkeit bei den Leuten aus; dann bekam er (auf einmal) Angst vor ihnen» Tab. IIb 636, 4. غبروا زمانا ثم انهم, «sie warteten eine Zeitlang; darauf machten sie einen Überfall auf die Benū Māsīn» Ham. 17, 16. انهم منا ساعة ثم ان ابا الرواغ صالح بنا, «Wir flohen eine Zeitlang; darauf schrie uns (auf einmal) Abū Rawāg an» Tab. IIa 47, 2. وكانت لهم مياه كساب ثم انه كان لهم جار, «... und ihnen gehörten die Wasser von Kasābi. Nun hatten sie einen Schützling...» Huḍ. 153 Einl. 4. ثم ان كليباً جعل ارضا من ارض العالبيّة حِمّاً ثم ان, «darauf machte Kuleib (einst) ein Gebiet auf der Ālija zur Himā. Nun kam aber ein Dscharmit...» Ham. 421, 9. u. s. w. u. s. w.

Öfters stehen bei ثم noch weitere Bestimmungen der Nachzeitigkeit. Z. B. ثم خرج بعد ذلك, «darauf ging er nachher aus» Ham. 421, 14. ثم تولّيتن من بعد ذلك, «darauf wantet ihr euch nachher ab» Kur. 2, 61. ثم حصبهما الناس بعد, «darauf warfen sie die Leute nachher mit Steinchen» Tab. IIa 460, 16. Auch sonstige Zeitbestimmungen stehen oft nach ثم, so Tab. IIa 158, 6. Kamil 346, 12. IHiš. 616, 18. Balāḍ. 106, 13. Tab. IIa 167, 7

(«er setzte ihn über Chorasān ein; darauf sagte er zu ihm, als er ihn einsetzte, . . .»). u. s. w.

Auch Nebensätze werden durch t u m m a verbunden. Z. B. قل لك في أن تتركب هذا الفرس ثم تلحق رسول الله Hast du Lust dieses Pferd zu besteigen (und) dann zu dem Boten Gottes zu stossen? IHig. 721, 9. الله الكتاب والحكم والنبوّة ثم يقول للناس كونوا عبداً لي Es steht einem Menschen nicht zu, dass Allah ihm das Buch und die Weisheit und die Profetie bringe, (und) er dann zu den Menschen sage: Seid Diener von mir» Qur. 3, 73. إن يتركوا جبار مولايم بمتلفة غيراء sie lassen nicht [أن + لا] den Gastfreund ihres Klienten in einer staubigen Wüste (und) verhehlen ihm dann den Grund» Hut. 1, 18. خليل قد أصاحبه ثم لا أبكي على اثره Wie manchen Freund gibt es, mit dem ich zusammen bin, (und) hinter dem her ich dann (doch) nicht weine» Imr. 29, 9. من ذا الذي فاته مثلهم من الناس ثم يرجو السلام es, dem Leute wie sie entgehen, (und) der dann noch auf Heil hofft?» Huq. 242, 25. رأيت يقاتل فيحمل عليهم . . . ثم يرفع رأيته ich sah ihn, wie er kämpfte und auf sie losstürzte . . . (und) dann seine Jahne in die Höhe hob» Tab. IIa 170, 3. So namentlich in irrealen Bedingungssätzen ثم تألفته ثم الصدقة ثم تألفته لو قبلت منه الصدقة ثم تألفته لو ارادك ثم شئت لمنعناك wenn du die (blosse) Armensteuer von ihm angenommen (und) ihn dann entgegenkommend behandelt hättest, so wäre er Muslim geworden» Balāq. 136, 15. Wenn er es mit dir hätte vornehmen wollen, (und) du hättest dann eingewilligt, so hätten wir dich daran gehindert» Tab. IIc 1401, 11. u. s. w. Noch häufiger als die anderen durch ثم verbundenen

Nebensätze stehen irrealer Bedingungssätze dieser Art in gegensätzlichem Verhältnis, z. B. لو عدت له في النبوة أضعاف ما عدت ما عدت «Und hättest du ihm in der Profetenwürde noch einmal so viel (Ahnen) aufgezählt wie in der Befehlshaberwürde, er wäre aber ein Bahilit, so würde sich Allāh Nichts daraus machen» Kāmil 434, 11. ولو جعل الناس كنت أهدى الناس ثم صحتهم فطاعته صل الهدي «Wärest du auch der bestgeleitete Mensch, gingest dann aber mit ihm um und folgtest ihm, so würde die Leitung irgehen» Del. 55, 5. u. s. w. Auch die von Hilfsverben abhängigen Verba (S. 287 ff.) können unter sich durch *tumma* verbunden werden, z. B. جعل الناس die Leute begannen Moawija zu begrüßen, sich dann aber Jezid zuzuwenden» Kāmil 30, 1 u. s. w.

§ 159. *'Iḏa* und *'iḏ* «da» als koordinierende Konjunktionen *'iḏā* und *'iḏ*. bezeichnen Ereignisse, die mehr oder weniger überraschend eintreten. Bisweilen haben sie Ähnlichkeit mit *'inna*, am meisten wenn *إذا* mit einem aus dem Verbum finitum herausgehobenen freien Pronomen verbunden wird (*إذا هو يقتل*) wie *'inna* mit einem Akkusativsuffix (*أنه يقتل*). Es sei aber nochmals auf den wesentlichen Unterschied hingewiesen (S. 354), der zwischen dem deiktischen *'iḏ(ā)* und dem sozusagen stimulirenden *'inna* besteht. — Während *'iḏ* frei steht, wird *'iḏa* fast stets durch *fa* seltener durch *wa* eingeführt (*وإذا*, *فإذا*); *'iḏa* (soweit es nicht vor einem Nebensatze steht) ohne *fa* oder *wa* leitet meist den nachstehenden Hauptsatz einer Temporalkonstruktion ein (Abschn. XXIX). Ist das Praed. ein Verbalbegriff, so wird es häufig partizipial ausgedrückt.

Die Sätze mit *'iḏ(ā)* geben stets eine Tatsache an, sofern sie Gegenstand der Wahrnehmung ist, auch wo ein Beobachter

nicht aus dem Zusammenhange zu ersehen ist. Sie werden aber namentlich auch dann gebraucht, wenn ausserdem das Praed. Gegenstand der Wahrnehmung durch das Subj. ist. Das Praed. wird dann von der Praep. bi «mit» regirt, welche die sinnliche Verbindung bezeichnet, in die das Subj. mit dem Praed. getreten ist<sup>1)</sup> (اذا هو برجل) «da nahm er einen Mann wahr».

Beispiele: ضرب عنقه فاذا رأسه في المسجد «er schlug ihm den Hals ab, da (lag) sein Kopf in der Moschee» Ṭab. IIa 162, 18. Meist wird nicht ein Ereignis bezeichnet, das in dem gegebenen Augenblicke eintritt, sondern das da erst wahrgenommen wird, z. B. نظرت الى المقتول فاذا هو الصّحّاح «ich sah auf den Getöteten, da (war) es Dachchāk» Ṭab. IIa 479, 7.

فكرت «Ich dachte über die Welt und ihre Erscheinungen nach, da wird all ihr Neues alt» ابنت ان اقرب هي النخلة فاذا «Abul 'Atah. S. 4, 13. Ich wollte sagen «Es ist der Palmbaum», da war ich (jedoch) der Jüngste, so schwieg ich» Buḥ. I 30, 2.

مرّ ناس من جرهم ببطن الوادي فاذا هم بطير «Deschurhumiten gingen durch die Talsole, da gewahrten sie auf einmal Vögel» Buḥ. II

نزلوا في أسفل مكة «sie liessen sich in dem untersten Teile Mekkas nieder, da sahen sie einen Vogel» ebenda 343, 8.

Häufig sind unvollständige Sätze nach 'iḍā; genau genommen ist aber das sehr allgemeine Subjekt schon in dem zeigenden 'iḍā mit enthalten. Z. B. لما حملت عليه السيف وليل فاذا امرأة «als ich

*Ann.* 1. So werden auch z. T. die Verba der sinnlichen Wahrnehmung mit bi konstruirt, namentlich بحسّ, أحسّ, شعر, أحسّ. Ebenso ist die Konstruktion كاتى بك قتيلا «es ist mir, als sähe ich dich tot» u. dgl., s. Abcha. XXVII.

das Schwert gegen ihn erhob, schrie er auf, und da (war es) eine Frau» IHiš. 563, 12. اتيت الحَسَنَ فاذا به في دارِ عليّ  
 «ich kam zu Hasan, da (war) er [mit bil] im Hause Alis»  
 Kamil 580, 12. التفتت فاذا النبيّ «ich wante mich um, da (war) der Profet (da)» Buḡ. III 126, 4. Die Handschriften bieten bisweilen Varianten, wie فاذا (هو +) بهدُهد لها (Var. +) «da (war) ein Wiedehopf von ihr» bezw. «da (gewahrte) er einen Wiedehopf von ihr» Ṭab. Ib 578, 1. بظلمة شديدة (Var. + انا) فاذا «da (war) eine tiefe Finsternis» bezw. «da (bemerkte) ich eine tiefe Finsternis» Kamil 348, 16. Vgl. auch S. 478 Anm. 1. Es kann sogar der durch اذا unmittelbar hervorgehobene Gedanke völlig unterdrückt, durch einen Zustandssatz aber auf ihn Bezug genommen werden, s. Nöldeke § 53 Ende. Z. B. فلقد رمقتك في المَجَالسِ  
 «ich habe dich heimlich an allen Plätzen beobachtet, da (gewahre ich dich,) wie du denen, die mir feind sind, hilfst» Huḡ. 67, 6 bei Nöldeke a. a. O. Dagegen bidet der Inhalt eines folgenden Satzes das Subjekt in Fällen wie قرأه على اهل الشَّامِ فاذا فيه «er las ihn (sc. den Brief) den Syrern vor, da (stand) darin...» Ṭab. IIa 136, 12 und öfters in dieser Verbindung.

Zwischen der Konstruksion mit und ohne bi wird bisweilen abgewechselt, Z. B. فاذا ماءٌ... فاذا ذهب... «da war ein Kuppelbau aus Gold... da war Wasser» Maḡdisī 21, 1—2. فاذا بظلمة شديدة... فاذا قطعة من الليل «da war eine tiefe Finsternis... da war ein Stück der Nacht» Kamil 348, 16 Mitte und Ende. دخلت دارَ الامارة فاذا ابن حيان جالس واذا باقى على كرسى «ich trat in das Regirungsgebäude, da sass Ibn Chajjan da

und da (sass) Abu Bekr auf einem Trone Tab. IIb 1282, 12.

Weit seltener als fa'iḍā ist, wie man sieht, wa'iḍā; vgl. noch

وإذا جبيل ثم سار اربع مراحل وإذا جبيل «darauf ging er vier Tagereisen, da war ein kleiner Berg» IHurd. 106, 14; wa'iḍā wird namentlich — aber nicht ausschliesslich — gebraucht, wenn einem Satze mit 'iḍā ein weiterer mit 'iḍā angereiht wird, wofür Beispiele im Folgenden. Auch sonst kann fortsetzendes 'iḍā durch wa eingeleitet werden, z. B. وإذا اصحابه «es wurde Morgen, und Niemand war mehr bei Muchtar, da hatten sich seine Leute unter die Musabs begeben» Tab. IIb 749, 1. Für Fehlen von fa sowohl wie wa: اتي ذات ليلة في منزلي اذا انا بصوته «ich war einmal Nachts in meiner Wohnung, da (vernahm) ich seine Stimme» Kamil 387, 15 (Var. اذ).

Nicht selten folgen sich mehrere Sätze mit اذا. Vgl. ausser den Beispielen S. 477 unten f. noch ثبت فلذا هي على

عاجز الفرس فاذا هي افرس من رجل «sie schwang sich hinauf, und da (sass) sie auf dem Hinterteil des Rosses, und da war sie ein besserer Reiter als ein Mann» Tab. IIc 1425, 11. اخبرني

بها... واذا هو ثقيل اللسان ثم مضيت فاذا (1) بفسطاط مصروب في الحرام... فأتيته فاذا هو لعبد الله «Er erteilte mir Auskunft darüber; da hatte er eine schwere Zunge; darauf ging ich weiter, da war ein in dem Harām aufgeschlagenes Zelt...; ich ging auf es zu, da gehörte es dem Abdallāh» Tab. IIa 278, 15. رجعا

الى صاحبينا اللذين قتلنا فاذا الذي قتل رجل احمَر شديد الحُمرة كَلته رومي واذا الذي قتل المختار رجل اسود شديد السواد «Wir kehrten zu unseren beiden Gegnern, die wir getötet hat-

Ann. 1. Vgl. 305, 10 مصروب فاذا هو بفسطاط

ten, zurück, da war der, den ich getötet hatte, ein roter, sehr roter Mann, als wäre er ein Byzantiner, und da war der, den Mochtār getötet hatte, ein schwarzer, sehr schwarzer Mann.

Tab. IIa 530, 2. دخلت فيمن دخل فاذا رأس الحسين موضوع بين يديه, ich trat mit denen, die eintraten, ein, da lag der Kopf Huseins zwischen seinen Händen, und da stach er mit einem Stock eine Zeitlang zwischen seinen Vorderzähnen herum. Tab. IIa 317, 17.

In Sätzen mit verbalem Praed. steht das Subj. voran (S. 39), beziehungsweise es wird das freie Pron. eingeschaltet (S. 382)

— im Grunde also ganz wie bei *أَنْ*; vgl. noch *أَخَذَ أَبِي* — *أَخَذَ أَبِي حَبَّةَ رَمَانٍ بَيْنَ إِصْبَعَيْهِ* فاذا هي تَرَقُّقٌ, Mein Vater nahm einen Granatkern zwischen seine Finger, da glänzte er. Kāmil 384, 1.

*أَخْبَرْتُهُ أَنَّهُ ابْنُهُ* واذا هو قد نزع اليه في صورته ihm mit, es sei sein Sohn, da erinnerte er auch durch seine Gestalt an ihn. Tab. Ib 884, 16. *قُلْتُ أَنْ رَجَعْتُ إِلَى سَيْفِي* Ich sagte: Wenn ich jetzt noch einmal nach meinem Schwerte gehe, fürchte ich, er entkommt mir . . . ; da hatte ihn sein Teufel auch schon vor meiner Stelle gewarnt. Tab. Id 1867, 2.

'iḍ steht ohne einleitendes wa oder fa und wird nur mit einem Verbum verbunden. Z. B. *أَنَا لِمَتَوَاقِفُونَ أَوَّلَ اللَّيْلِ* ان انانا رجل اتى لعندهم, wir standen im ersten Teile der Nacht einander gegenüber, da kam ein Mann. Tab. IIa 51, 13. *أَنْتِي لَأَنْظُرَ إِلَى حِمْرَةٍ . . . أَنْ تَقْدَمَنِي* ان اقبلت عيي, ich war bei ihnen, da kam eine Karawane heran. Tab. IIa 279, 1. *أَنْتِي لَأَنْظُرَ إِلَى حِمْرَةٍ . . . أَنْ تَقْدَمَنِي* ان اقبلت عيي, ich sah Hamza . . . , da ging Sabā vor mir auf ihn

zu» IHiš. 564, 1, und so oft mit «Praesens histor.». Öfters gibt der vorangehende Satz ganz allgemein an, dass man sich in einer Lage befindet, z. B. لم أزل على تلك الحالة إذ بصرتُ بها, ich verharrete in diesem Zustande, da gewahrte ich sie» Mas. VI 345, 9. أنا في ذلك إذ دُخِلَ عليّ بِأبْنِي, ich war in dieser Lage, da wurde mein Sohn zu mir hereingebracht» Kāmil 573, 9. أَنَا لَعَلَى ذَلِكَ إذ نَزَلَ بِهِ, so stand es bei uns, da sah er die schwarzen Fahnen» Kāmil 575, 15. رَبِجِلٍ مِنَ الْبَشِيَّةِ إذ نَزَلَ بِهِ, so stand es mit uns, da kam ein Abessynier zu ihm» IHiš. 221, 8.

Über 'iḏ und 'iḏā zur Einführung des nachstehenden Hauptsatzes von Zeit- und Bedingungssätzen s. Abschn. XXIX und XXX.

*Disjunktive  
Ausdrücke.*

160. Die Disjunktivkonjunktion 'a u könnte aus \*a-wa- und etwa?') entstanden sein') unter Eintritt der S. 446 unten f. besprochenen Verschiebung. Danach wäre also 'a u nicht an sich disjunktiv, sondern gäbe nur die koordinirten Glieder einer Einteilung, fragte aber, ob wirklich zu der einen Möglichkeit die andere

hinzukommen kann; وَهَبَ لَهُ دِرْهَمًا أَوْ دَرَاهِمِينَ könnte also mit Umschreibung etwa folgendermaassen wiedergegeben werden: «Er gab ihm einen Dirhem; und ich frage, gab er ihm vielleicht zwei Dirheme?». Es steht in fragenden und nichtfragenden Sätzen.

'a m ist wohl aus \*a-mā «etwa nicht?») entstanden und ist

*Ann.* 1. Hbr. 𐤀𐤃 neben der Fragepartikel 𐤇 steht nicht im Wege, da das Hebr. ursprünglich eine Fragepartikel 𐤀 neben 𐤇 gehabt haben kann, wie andererseits

das Arab. ha- هَوَجِدْتُمَانِي; هَلْ) «habt ihr mich gefunden?» Ham. 340, 16) neben 'a- hatte.

*Ann.* 2. Es wäre also ursprünglich proklitisch, wäre dann aber selbständig geworden. So vielleicht auch lau aus \*la-wa- (s. hierzu Abschn. XXX); vgl. auch das aber noch nicht selbständig gewordene fal- (z. B. Nab. 29, 8) aus fa-li-. Vielleicht ist auch hal nicht ha-lā sondern ha-lā- (das bekräftigende lā-), also ursprünglich ebenfalls nicht selbständig.

*Ann.* 3. Vgl. كَمَا, لِمَا, بِمَا aus كَيْم, لَيْم, بَيْم. Auch هَلْ kann verglichen wer-



fast (s. S. 483) stets interrogativ. Das Verhältnis von ʾa m zu ʾa u stellt sich so <sup>1)</sup>, dass ʾa m objektiv sich ausschliessende Gegensätze bezeichnet, «tritt A ein? tritt nicht B ein?», während ʾa u Gegensätze bezeichnet, die bloss nicht zu gleicher Zeit ins Auge gefasst werden «tritt A ein? und — eine neue Frage — tritt nicht vielleicht B ein?» Sonach bezeichnet ʾa m die Alternative, während ʾa u nicht notwendig so weit geht, sondern darauf beschränkt sein kann einen Zweifel auszusprechen, ohne eines der disjunkten Glieder als notwendig zu setzen. ʾA u lässt die Wahl zwischen zwei Möglichkeiten, die unter Umständen nebeneinander bestehen können, ʾa m dagegen berücksichtigt, dass faktisch nur die eine Möglichkeit wirklich sein kann, es geht auf die Tatsachen selbst, die sich nicht mit einander vertragen, nicht auf den Umstand, dass sie ausgesprochen werden; vgl. noch S. 486. Man sieht dies

an folgenden Stellen: قالوا من ربيعة أو مضر أم للي قحطان. Sie sagten: Von Rabia oder [ʾa u] Mudar oder aber [ʾa m] (von) dem Stamme Kahtän?, Kāmil 534, 3 (vgl. 537, 10 f.). Hier handelt es sich zunächst nur um eine Entscheidung zwischen (den Bruderstämmen) Mudar und Rabia einerseits und Kachtän andererseits; ob Mudar oder Rabia, bleibt ausser Betracht. كيف رأيت زبراً أقطاً. «Wie fandest du Zabr? Als eingedickte Milch oder [ʾa u] Datteln [d. i. als Einen, mit dem leicht fertig zu werden ist] oder aber [ʾa m] als einen Kureischiten, einen Habicht?» Kāmil 538, 4.

Einzelnes zum Gebrauche von او: اذا كنت من حيين حنيفة او: «sobald du von den beiden Stämmen [Dual!] Hanifa oder Idschl bist» Ḥam. 679, 4. كم من اخ او عم صدي ريثة او ابن اخ.

den, falls es (wie ʾa m selbst!) aus Fragepartikel und Negazion zusammengesetzt ist, s. aber Anm. 2.

Anm. 1. Vgl. auch Sib. § 277 ff., namentlich S. 488, 6.

«Wie manches Bruders oder [= und] lauterer Oheims bin ich beraubt worden oder [= und] Brudersohns» Hud. 250, 15 (Vgl. S. 447 unten.) *بِخَيْرِهِ أَيَمِّنُ أَوْ حَضْرَمُوتَ*, indem er ihm die Wahl zwischen Jemen und [eig. oder] Hadramaut liess, Tab. Id 2013, 13. *أَوْ أَنَا مُفْتَدِي*. «Mein Herr aber ist ein Mann, der mich erwürgen will, es sei denn, dass ich mich loskaufe» Mu'all. Tar. 78. *لَتَقْدَمَنَّ عَلَيَّ*, «du wirst dich beim Chalifen einfinden, oder ich werde deine Söhne töten» Tab. IIa 13, 2. *لَأُؤْتِيَنَّكُمْ*, «Ich werde euch einen anderen Anstand beibringen, oder ihr werdet euch erheben» Kämil 216, 17. *أَوْ لَأَنْزِلَنَّ*, «du steigst auf, oder ich steige ab» Tab. Id 1850, 3. <sup>2</sup>A u *kann* also auch in der Alternative stehen. — *حَسَنًا* «mag er schön oder hässlich sein» Ham. 91, 12. «magst du lügen oder die Wahrheit sagen» Tab. Id 2048, 15. *أَوْ مَوْتًا*, «mag es zu einem Maskulinum oder Femininum gehören» Kämil 468, 9. *سَمِعْتَ*, «magst du den Ruf hören oder nicht» Buḥ. I 229, 8. *أَوْ رَجَعَ عَنْهُ*, «mag er im Islam verbleiben oder wieder von ihm abgefallen sein» Tab. Id 1881, 15. — In der parallelisirenden Einteilung ist *أَوْ* seltener als *بَيْنَ* — *بَيْنَ* و *أَوْ* seltener als *بَيْنَ* — *أَوْ* (s. S. 455), z. B. *بَيْنَ فَرَسَيْنِ تَالِيَيْنِ*, «nach ihm kamen die Übrigen in einzelnen Gruppen heran, teils zwei Pferde unmittelbar hinter einander, teils drei in grösserem Abstände, teils zu allerletzt» Tab. Ib 857, 8. Vgl. noch S. 239 Anm. 1.

Nichtinterrogatives ʾa m: قَتَلْنَا أَمْ ظَفَرْنَا, «mögen wir getötet werden oder siegen» Tab. IIa 302, 12 قَرِيبٌ دِيَارِكَ أَمْ نَاعَتْ بِكَ دُورٌ, «mögen deine Wohnstätten nahe oder ferne sein» Mas. II 339, 7. Niemand wird hierin mehr Fragesätze sehen.

Die Gleichwertigkeit der disjunkten Glieder wird stärker durch korrelatives ʾi m m ā — w a ʾi m m ā eig. «wenn — und wenn» = «sei es dass — sei es dass» hervorgehoben. Es verbindet nicht etwa bloss Sätze, sondern auch Satzglieder. Beispiele: انت أمرؤ «du bist ein Mann entweder, dem ich unter vier Augen vertraute, und der dann treulos war, oder der, ohne Etwas recht zu wissen, redete» Ham. 507, 19. قد ارتدت العرب أماً عامّةً وأماً خاصّةً في كلّ قبيلة. «die Araber sind abgefallen, in jedem Stamme teils durchweg teils einzeln» Tab. Id 1848, 3. هما خُطَّتَا أَمَا إِسَارٌ وَمِيتَةٌ وَأَمَا دَمٌ وَالْقَتْلُ. «Es sind zwei Dinge: Entweder Gefangenschaft und Verschonung oder Blut. Der Tod aber ist für einen Edlen am würdigsten» Ham. 34, 25. إِنَّا هَدَيْنَاهُ السَّبِيلَ أَمَا شَاكِرًا وَأَمَا كَفُورًا. «Wir leiteten ihn auf den Weg, mag er nun dankbar oder undankbar (sein)» Kur. 76, 3. سَأَحْمِلُ نَفْسِي عَلَى آتَةٍ قَالَمًا عَلَيْهَا وَأَمَا لَهَا. «ich werde meine Person dem Unglück entgegensetzen, mag es nun wider oder für sie (sein)» Hansā S. 74, 1. مَا عِنْدَنَا لَكَ إِلَّا وَاحِدَةٌ مِنْ ثَلَاثٍ أَمَا الْإِسْلَامُ وَأَمَا آدَاءُ الْجِزْيَةِ وَأَمَا الذَّهَابُ إِلَى حَيْثُ شِئْتُمْ. «Es steht dir eines von drei Dingen bei uns zur Wahl: Entweder der Islām oder das Bezahlen der Kopfsteuer oder das Auswandern wohin du willst» Balāq. 136, 13. Vgl. auch Fälle wie أَمَّا رَضِينَاهُ «Wenn wir es für gut

finden, bewilligen wir das, was ihr fordert und verlangt, oder nicht für gut finden, so lehnen wir es ab» Ṭab. IIa 319, 15. — Sätze können nach 'i m m ā auch die Gestalt eines Dasssatzes haben, z. B. *أَمَا أَنْ تُعَذِّبَ وَأَمَا أَنْ تَتَّخِذَ فِيهِمْ حُسْنًا* «sei es dass du strafst, sei es dass du gütig mit ihnen verfährst» K̄ur. 18, 85, aber *أَمَا يَرْسَلُ إِلَيْهِمْ زِيَادٌ أَمَا أَنْ تَضَعُوا السَّلَاحَ وَأَمَا* «mag er sie strafen oder sich ihrer annehmen» K̄ur. 9, 107. *أَنْ تُؤَدِّنُوا حَرْبَ* «Zijād liess ihnen mitteilen: Entweder legt die Waffen nieder oder erklärt den Krieg» Ṭab. Id 2003, 8. *أَخْرَجُوا* *بِنَا جَمِيعًا فَأَمَا أَنْ تَمُوتُوا جَمِيعًا وَأَمَا أَنْ يَبْنَجُوَ بَعْضُكُمْ وَيُهْلِكَ بَعْضُكُمْ* «zieht zusammen mit uns aus, sei es nun, dass ihr zusammen sterbt, sei es dass ein Teil von euch entkommt und ein anderer untergeht» Ṭab. IIb 697, 14. In disjunktiven Fragen wird 'i m m ā nicht gebraucht.

Wenn einerseits 'i m m ā hier nicht mehr als Konditional-konjunktion konstruiert wird, so zeigt sich doch andererseits auch wieder eine gewisse Verwandtschaft zwischen disjunktiven und Bedingungssätzen, man vergleiche *إِنِّي لَمِنْهُمْ وَإِنْ غَابُوا وَإِنْ شَهِدُوا* «ich gehöre zu ihnen, mögen sie abwesend sein, oder mögen sie anwesend sein» Del. 78, 4. Ferner *لَقَدْ كَذَبْتَكَ نَفْسُكَ دَاكِذْبَتِهَا فَاِنْ جَرَعًا وَإِنْ* «deine Seele hat dich belogen, so belüge auch du sie, sei es in Verzweiflung, sei es in geziemender Geduld» Kāmil 164, 3. *حَدِيثَ عَلِيٍّ بِظُرُونِ صِنْتَةِ كَلِّهَا إِنْ طَالَمَا فِيهِمْ وَإِنْ مَظْلُومًا* «die Stämme Dinnas alle haben sich mir wohlwollend gezeigt, sei es dass ich unter ihnen Unrecht tat oder litt» Nāh. 24, 4. — Damit, dass in Disjunktivsätzen Möglichkeiten besprochen werden, hängt es zusammen, dass hier auch das Perf.

als das Tempus, das einen Fall setzt, gebraucht wird, z. B. *سواء عليهم أأنذرتهم أم لم تنذروهم* «es ist ihnen gleich, ob du sie warnst oder nicht warnst» *Ḳur.* 2, 5. (Vgl. Fleischer Beitr. VII 136). *قَتَلْنَا أَمْ ظَفَرْنَا* «mögen wir getötet werden oder siegen» *Ṭab. IIa* 302, 12. *قَتَلِينِي أَوْ تَرَكِينِي* «mögen sie mich töten oder am Leben lassen» *IHiš.* 803, 18.

Um die disjunktiven Fragesätze im Zusammenhange zu betrachten, so kommen hier folgende Kombinationen vor:

*Erstes Glied.**Zweites Glied.*

|                                                     |      |
|-----------------------------------------------------|------|
| Ohne Fragepartikel . . . . .                        | أَوْ |
| »                   »                   » . . . . . | أَمْ |
| أُ . . . . .                                        | أَوْ |
| أُ . . . . .                                        | أَمْ |
| هَل . . . . .                                       | أَوْ |
| هَل . . . . .                                       | أَمْ |

*Anm.* 1. Es gibt auch eine Verbindung, die *هَل* im ersten Gliede und *هَل* im zweiten hat; sie bildet jedoch nicht eigentlich Doppelfragen. Z. B. *هَل يَسْتَوِي هَل* *Gleichen sich Blinder und Sehender? Oder gleichen sich Finsternis und Licht?* *Ḳur.* 18, 17. *سَائِلُ أُسَيْدٍ هَل* *Frage Usajid, ob ich für Wail Blutrache genommen habe, oder ob ich die Seele von ihrer Betrübniß geheilt habe.* *Ḥam.* 267, 23. *هَل غَادِرُ الشُّعْرَاءِ مِنْ مُتَرْتَمٍ أَمْ هَل عَرَفْتَ* *Haben die Dichter noch eine Lücke zum Ausfüllen gelassen, — nein [eig. oder] kennst du [nämlich der Dichter selbst] die Wohnung wieder, nachdem du es bezweifeltest?* *Mu'all.* 'Ant. 1. Natürlich kommt auch *أَمْ* ohne folgendes *هَل* so vor, vgl. z. B. bei verschiedenen Fragewörtern: *أَيْنَ الَّذِينَ هَل* *Wo sind die, welche*

Über den Unterschied zwischen 'a m und 'a u s. S. 481. Da nun die Fragepartikel hal nach S. 74 das natürl. Prädikat in seinem ganzen Umfange in Frage stellt, so ergibt sich, dass innerhalb dieses Umfanges nur relativ untergeordnete Fragen in Betracht kommen, von deren Entscheidung die Gesamtfrage nicht berührt wird, und es müsste also 'a u folgen; wo aber auf hal doch 'a m folgt, da werden zwei stärker geschiedene Gedanken ausgesprochen. In diesem Sinne lautet auch die Angabe der Araber (s. z. B. Sib. I 435, 5: **على كلامين**). Hal bezieht sich also in einem solchen Falle zunächst nur auf den ersten Teil, mag auch der zweite unvollständig sein, wie **هل لك** **شعير** **بر أم شعير** «Hast du Weizen oder (hast du) Gerste?» Sib. ebenda. Hat die Frage das primum und secundum comparationis eines Komparativs zum Gegenstande, **أزيد افضل أم خالد** «Ist Zeid trefflicher oder Chälid?», so steht immer 'a m (Sib. I 436, 7), denn der Komparativ drängt seinem Wesen nach zu einer Alternative. — Öfters könnte es statt 'a m auch 'a u heissen. Es kommt immer darauf an, welches Gewicht auf eine Entscheidung der Doppelfrage gelegt wird, bzw. ob betont wird, dass die Doppelfrage alle nach Meinung des Sprechenden überhaupt in Betracht kommenden Möglichkeiten enthält, oder bloss eine Auswahl. Die Handschriften gehen denn auch in diesem Punkte öfters auseinander, um so mehr als grafisch die Verschiedenheit nicht gross ist.

Beispiele für die verschiedenen Typen: **تقيم عندنا أو تنصرف**

---

durch das Feuer Amrs verbrannt wurden, oder wo ist Asad, der unter euch aufgezogene?» Kāmil 98, 8. **لم مَن يُهين**

«Welcher Jüngling wird seinen Platz mit dem Geschenk anfüllen, . . . oder wer wird uns zu Liebe seine feinsten Güter gering achten?»

**Ham. 128, 16. ما أنت أم ما ذكركها** «Was bist du, oder was ist die Erinnerung an sie?» = «Wie kommst du dazu, dich ihrer zu erinnern?» 'Alk 1, 6.— Ebenso sind die Doppelfragen mit **أو** oft nur scheinbar; s. die Beispiele im Folgenden.

«Bleibst du bei uns, oder gehst du fort?» (Sinn: Wie willst du es mit deinem Besuche halten?) Ag. V 14, 1. تَعْلَمُونَهُ أَوْ تَرَوْنَهُ  
 «Wisst ihr es, oder seht ihr es?» (Auf welche Weise habt ihr die Überzeugung davon gewonnen?) Tab. Id 1959, 2. تَكَلِّمُونِ أَمْ  
 أَنْتَكَلِّمُ «Wollt ihr reden, oder soll ich reden?» (Eines von Beiden) Tab. IIa 301, 6. أَمْ بِمَنْ نَبْدَأُ بِخُصْمٍ أَمْ بِبَهْدَى أَمْ بِعَرَفٍ وَالْأَبْنَاءِ أَمْ  
 بِالرِّبَابِ «Mit wem sollen wir anfangen, mit Chadam oder mit Bahdā oder mit Auf und den Abnā oder mit Ribāb?» Tab. Id 1912, 11. وَتُجِيبُنِي إِلَى مَا فِي هَذَا الْكِتَابِ أَمْ لَا تَفْعَلُ  
 «Wirst du mir auf den Inhalt dieses Briefes eine Antwort geben, oder wirst du es nicht tun?» Tab. IIa 42, 19. مَتَى هُوَ كَاتِنٌ أَوْ زَمَانِي أَمْ بَعْدِي  
 «Wann steht es bevor, zu meiner Zeit oder nach mir?» IHiš. 11, 14. أَرَأَيْتَ أَمْ رَأَيْتَ (Hat sich) meine Ansicht oder deine (bestätigt)? Tab. IIc 1403, 18. أَلَمْ أَمِيرٌ أَمْ مَأْمُورٌ  
 «(Bist du) Befehlshaber oder Untergebener?» IHiš. 921, 16. أَلَا لَيْتَ شِعْرِي هَلْ يَرَى  
 «Wüsste ich doch, ob die Leute sehen, was ich sehe, oder ob sich ihnen zeigt, was sich mir zeigt!» Zuh. 20, 1. هَلْ يَسْمَعُونَكَ أَوْ يَنْفَعُونَكَ  
 «Hören sie euch, wann ihr ruft, oder nützen sie euch, oder schaden sie euch?» K̄ur. 26, 72. هَلْ لِي عِنْدَكُمْ مِنْ مَعْرَسٍ أَمْ  
 «Habe ich bei euch einen Halteplatz, oder wählst du die Trennung?» Imr. 31, 1. u. s. w.

Fragendes *ʿam* gibt öfters nach nichtfragenden Sätzen einen zu erwartenden oder selbst gemachten Einwand oder Widerspruch an, z. B. لَهٗ مَنْ فِي السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضِ... أَمْ اتَّخَذُوا آلِهَةً

من الارض «Sein ist, wer im Himmel und auf der Erde ist... Oder nehmen sie sich Götter von der Erde?» *Ḳur.* 21, 19—

21. *هُرَيْرَةٌ وَتَعَهَا وَإِنْ لَمْ لَأْتُمْ غَدَاةَ غَدٍ أَمْ أَنْتَ لِلْبَيْنِ وَاجِمٌ*, Der Hureira, sage ihr Lebewohl, wenn dich auch Einer eines schönen Morgens tadelt. Oder bist du wegen der Trennung gedrückt?»

*أَفْنَهُمُ الدَّهْرُ أَمْ كَلَّتْ سَيُوفُهُمْ أَمْ كُذِّبَ مِنْ عَاشِ أَزْوَاجِ*. *Kāmil* 394, 13. *الْمَنِيَّاتِ* «Das Schicksal hat sie hingerafft. Oder waren ihre Schwerter stumpf? Oder ist (nicht) jeder, der lebt, ein Frass des Todesgeschickes?» *IHiš.* 90, 5. *أَمْ اتَّخَذَ*... *جَزَاءً*...

*مِمَّا يَخْلُقُ بَنَاتٍ* «Sie geben ihm aus der Mitte seiner Diener einen Teilhaber!... Oder hat er (wirklich) aus dem, was er schafft, Töchter angenommen?» *Ḳur.* 43, 14.

Eine eigentümliche Form der Doppelfrage haben wir in der Konstrukzion des doppelt gesetzten *أَيُّ*, z. B. *أَيُّ بَنِي كِلَابٍ* *أَيُّ* *أَكْرَمُ* Wörtlich: «Wer von 'ich' und wer von 'Benū Kilāb' ist edler?» = «Bin ich edler oder sind es die Benū Kilāb?» *Kāmil* 563, 1. *أَيُّ* *أَبِي* *وَأَيْكُمْ أَهْرٌ*. 1. «Ich weiss wahrlich..., wer von 'ich' und wer von 'ihr' kräftiger ist» = «ob ich kräftiger bin oder ob ihr es seid» *Stb.* I 352, 5.

Über abhängige Doppelfragen s. noch § 168.

*Störungen.*

§ 161 Von koordinirten Subst., die durch den Artikel zu determiniren sind, erhält jedes einzelne den Artikel. Gehören zu einem det. Subst. mehrere Adjektive, so erhält jedes der Letzteren den Artikel. Über den Artikel bei den zusammengesetzten Zahlen und die Ungleichmässigkeit in der zweiten Dekade s. S. 284. Substantivische Attribute sind natürlich in der Determinasion nicht immer gleichmässig, vgl. S. 94, ebensowenig wie sonst Gleichmässigkeit in der Determ. herrschen muss, vgl. *فَوَالْغَفُورِ الْوَدُودِ* «Er ist der Versöhnliche, der



Liebevolle, der Tronende, der Ruhmreiche, bewirkend, was er will, *Ḳur.* 85, 14. أَحْلَامُ عَادٍ وَأَجْسَادٌ مَطَهَّرَةٌ... هم الملوك وأبناء الملوك...  
 Sie sind die Könige und die Söhne der Könige...  
 die milden Eigenschaften Äds und von Eigensinn freie Personen»  
*Nab.* 25, 3. u. s. w. u. s. w. —

Folgt auf das akkusativische Subj. und das Praed. von أَنْ  
 ein weiteres Subj., so steht dies öfters im Nomin., z. B. *أَنَّ ابْنَ*  
 جُعَيْلٍ شَاعِرٌ أَعْلُ الشَّامِ وَأَنْتَ شَاعِرٌ أَعْلُ الْعِرَاقِ, Ibn Dschuail ist  
 der Dichter der Syrer, und du bist der Dichter der Iräker»  
*Kāmil* 187, 6. *أَنَّ ابْرَاهِيمَ عَبْدُكَ وَأَنَا عَبْدُكَ وَرَسُولُكَ وَرَسُولُكَ*, Abraham  
 ist dein Diener und dein Bote, und ich bin dein Diener und dein  
 Bote» *Balʿd.* 8, 5. *أَنَّ سِبَاعَ الْأَرْضِ هَالِكَةٌ وَالْعُقْرُ وَالْعَيْنُ وَالْأَرْءَامُ وَالنَّاسُ*.  
 [Reim] «Die wilden Tiere der Erde müssen umkommen, und die  
 dunkeln Gazellen und die grossängigen Wildkühe und die hellen  
 Gazellen und die Menschen» *Hud.* 77, 3. Mit Suffix: *أَنْتُمْ أَهْلُ*  
 الطَّاعَةِ وَهُمْ أَهْلُ الْمَعْصِيَةِ, Ihr seid gehorsame Leute, und sie sind  
 widersetzliche Leute» *Ṭab.* IIb 1099, 15 u. s. w. Ungewöhnlich  
 und von den bairischen Grammatikern für unstatthaft erklärt ist  
 es, dem akkus. Subj. nach *أَنَّ* ein nominat. beizuordnen, ohne  
 dass dazwischen das Praed. steht, wie *أَنَّ الَّذِينَ آمَنُوا وَالَّذِينَ*  
 هَادُوا وَالصَّابِرِينَ, Die, welche gläubig sind, und welche Juden  
 sind, und die Säbier» *Ḳur.* 5, 73. *أَنَا وَأَنْتُمْ بَغَةٌ*, dass wir und  
 ihr gewalttätig sind» *Strb.* I 250, 10.

Über Ungleichmässigkeiten nach *أَلَا* s. *Strb.* § 196. 197.

Sonstige Unebenheiten: *كِرَامٌ الْمَدَاخِلِ وَالْمَخْرَجِ*, vornehm hinsichtlich der Eingänge und des Ausgangs» *IHiš.* 618, 4.

انْحَرْفَانِ حَيْثُ مَا... وَالْحَرْفُ الثَّانِي اِنْ مَا die beiden Partikeln (sind) ḥ a i ṭ u m ā . . . , und die zweite Partikel ist i ḍ m ā , Kāmil 164, 12–14. Beim „Praes. historicum“ z. B. **وَأَنَّهُ لَيَنْظُرُ وَيُعْطِ فَأَضْرِبُ بِيَدِي إِلَى رَأْسِهِ فَاخَذَتْ رَأْسَهُ بِيَدٍ وَلِحَيْتِهِ** **بِيَدٍ ثُمَّ أَلْبَسِي عُنُقَهُ فَدَقَّقْتُهَا ثُمَّ أَقْبَلْتُ إِلَى أَصْحَابِي** „er schaut auf und stösst einen Schrei aus, da fahre ich mit den Händen nach seinem Kopfe und fasste seinen Kopf mit einer Hand und seinen Backenbart mit der anderen; dann beuge ich seinen Nacken und zerbrach ihn; dann begab ich mich zu meinen Gefährten.“ Tab. Id 1867, 3. u. s. w., vgl. S. 58.

Störungen beruhen häufig darauf, dass Bestandteile einer Gruppe auf die beigeordnete Gruppe Einflüsse ausüben, so dass z. B. Elemente der beeinflussten Gruppe ganz oder teilweise unterdrückt werden.

Wird einem durch **لَمْ** negirten Jussiv = Perf. ein. Verbum beigeordnet, so kann zwar nach Nöldekes Bemerkung letzteres im Perf. stehen, gewöhnlich aber wirkt **لَمْ** nach, und der Jussiv tritt ein (Nöld. S. 94), z. B. **لَمْ أَنْهَكُمَا عَنِ تَلَكَمَا الشَّجَرَةَ وَأَقُلُّ لَكُمَا** „habe ich euch nicht jenen Baum verboten und euch gesagt...?“

**كُر. 7, 21. أَلَمْ يَجْعَلْ كَيْدَهُمْ فِي تَضَلُّيلٍ وَأَرْسَلَ عَلَيْهِمْ طَيْرًا** „hat er nicht ihren Anschlag in Verwirrung gebracht und Vögel über sie gesant?“ **كُر. 105, 2.** (Diese Beispiele und weitere bei Nöldeke a. a. O.).

Ist dem inhaerenten Subj. eines Verbum finitum ein weiteres Subj. beizuordnen, so kann zweimal ein Verbum finit. stehen, wie **قَدْ عَطِشْنَا وَعَطِشَتْ دَوَابِّنَا** „wir sind durstig, und unsere Tiere sind durstig.“ Tab. IIc 1571, 4. **صَبِرَ وَصَبِرَتْ مَعَهُ طَائِفَةٌ** „er hielt geduldig aus, und ein Teil mit ihm“ eig. „und ein Teil hielt mit ihm geduldig aus“ entsprechend im Folgenden. Tab. IIb 1103, 2. **سَجَدَ فِيهَا وَسَجَدَ مِنْ مَعَهُ** „er und die, welche bei ihm

waren, beteten darin an» Buḥ. I 273, 5. *حتسى اذا فرغت وفرغ*.  
 «bis ich und er fertig war» Buḥ. I 395, 14. *er und دخل ودخلنا*.  
 «wir traten ein» IHiš. 664, 10. *فتمى وحى الرجلان*.  
 hitzig und die beiden Männer ebenfalls» Tab. Id 2002, 6. u. s. w.  
 Oder dem ersten Verbum wird noch das freie Pron. beigegeben  
 und diesem das zweite Subj. koordinirt, s. S. 376. <sup>1)</sup> Subj.  
 und Praed. bilden im arab. Verbum fin. ein festgeschlossenes  
 Ganzes; das Subj. ist nicht so selbständig, dass es für sich leicht  
 Verbindungen eingehen kann <sup>2)</sup>. Hat jedoch das zweite Subj.  
 die Negazion, so pflegt das freie Pron. nicht eingeschaltet zu  
 werden (Srb. I 342, 17), da die Negazion den im vorangehenden  
 Verbum fin. enthaltenen Verbalbegriff nochmals zum Bewusstsein  
 bringt, also dasselbe leistet, was die Wiederholung eines auf das  
 neue Subj. bezüglichen Verbums leisten würde, z. B. *ما أشركنا*  
*ولا آباؤنا* «so hätten wir und unsere Väter keine Genossen beige-  
 geben» K̄ur. 6, 149 (obwohl auch hier das freie Pron. hinzuge-  
 fügt werden kann, z. B. *ما عبدنا من دونه من شىء نحن ولا آباؤنا*  
 «so hätten wir und unsere Väter Nichts ausser ihm gedient»  
 K̄ur. 16, 37). Indes auch sonst unterbleibt die Wiederaufnahme  
 des Pron., namentlich wenn die Kopulativkunjunkzion nicht un-  
 mittelbar auf das Verbum folgt, aber auch sonst, z. B. *اذ اقبلت*  
*اجاب الى* «als sie und Glänzende herkamen» Kamil 182, 7.  
*er bekehrte sich zum Islām und sein Bru-  
 der zusammen» ISa'd 5, 18. كنت وجار لي من الانتصار في بنى امية*

*Ann.* 1. Mit *ان*. *أنه خرج هو ورجلان*: «dass er mit zwei Männern ausging»  
 Hud. 103 Einl. 1.

*Ann.* 2. Dem Verbum fin. als Ganzem, als Satz, wird für gewöhnlich kein Subst.  
 beigeordnet, sondern nur einem durch besondere Mittel substantivirten Satze. S.  
 Abschn. XXXII.

„Ich und ein ansärischer Schutzfreund von mir, wir waren unter den Benu Umajja, Buḥ. II 104, 6.

Unterdrückung eines praepositionalen Ausdrucks: **إِنْ كَانَ أَسْرَى** „wenn er auch edler als Männer ist und klüger, **مِنْ رِجَالٍ وَأَحْوَلٍ** Ham. 151, 1<sup>1)</sup>. **لَا ظَلَمَ عَلَيْكُمْ وَلَا عَدَى** „es soll euch kein Unrecht und keine Bekämpfung treffen, ISa'd 16, 27. **يَأْكُلُ بَعْضُهُمْ مِنْ بَعْضٍ وَيَشْرِبُ** „die Einen von ihnen assen mit den Anderen und tranken, Huḍ. 87 Einl. 2 u. s. w.

In beigeordneten Gruppen werden gemeinsame Elemente oft nur bei der ersten Gruppe<sup>2)</sup> gesetzt (vgl. S. 305 Anm.). So z. B. **بَعْضُهُمْ يَخْبِرُ عَنْ وَجُودِهِم بِالشَّرْقِ وَبَعْضُهُمْ بِالغَرْبِ** „einige berichten von ihrem Vorkommen im Osten und andere im Westen, Mas. IV 12, 1. **تَنْحَطُ نَحْطَةً تَقْضُضُ مِنْهَا أَوْ تَكَادُ ضُلُوعَهَا** „sie seufzt dermassen, dass davon ihre Rippen springen oder beinahe (springen)“, Nāb. 18, 4. **أَنْ لَا يَزَالَ يَهْجُوهُ أَبَدًا وَيَبْغِيهِ الْغَوَائِلُ** „er werde unaufhörlich Schmähdgedichte gegen ihn richten und ihm Schaden zufügen“, Tab. Ib 1019, 4. **قَدْ عَرَفَهُ عَوْفٌ وَعَرَفَ الرَّجُلَ عَوْفًا** „Auf hatte ihn erkannt, und der Mann hatte [ohne قد] den Auf erkannt“, Ham. 254, 16. — In einen vom ersten schärfer getrennten Satz hinein wirken Glieder des ersten Satzes nicht; Ausnahmen gelten für anstößig (s. Kāmil 163, 3 f.), z. B. **أَمَّا لِزَوْجَةٍ فَسَبْعٌ وَأَمَّا خُلَّةٍ فَثَمَانٍ** „Was anlangt (das Küssen) einer Frau, so (sind) sieben (gestattet), und was anlangt einer Freundin, so acht“, Kāmil 162, 20. **كُر. 45, 3** (vgl. 2, 159) wird von **أَيُّنَ** „abhängig“ von dem **أَنْ** des Verses 2, gelesen; s. Baiḍ. z. St., Kāmil 163, 6.

Anm. 1. Zum Gebrauch des Komparativs ohne **مِنْ** vgl. in der Doppelfrage **أَنْتَ أَفْضَلُ أَمْ حَاتِمٌ** „bist du besser oder Hātim?“, Kāmil 182, 18.

Anm. 2. Über die seltenen Auslassungen in der ersten Gruppe s. Nöldeke, Zar Gram. § 76 g. E.

Regirt ein Wort mehr als einen Genitiv («die Söhne Zeids und Amrs»), so ist durch das Regens und den ersten Gen. die übliche Form der Genitivkonstr. von vornherein ausgefüllt, und das freie Hinzutreten weiterer Genitive stösst auf keine Schwierigkeiten (بنو زيد وعمرو). Zwei nichtkoordinirte Genitive kann ein Wort nicht regiren. — Ist das Regens ein Verbalnomen zu einem Gen. obj., so soll man, besonders wenn das Regens ein Part. ist, das erste Glied in den Gen., die folgenden Glieder in den Akk. setzen können ضاربُ زيدٍ وعمراً wörtl. «der Schlagende des Zeid und den Amr». Es ist die Folge des Gesetzes, dass der Gen. von seinem Regens nicht getrennt wird; einem Verstoss gegen dasselbe kann eben hier durch Anwendung des Akk. ausgewichen werden.

Natürlich kann — bezw. muss der Deutlichkeit halber — das Regens wiederholt werden, so هذا الأعمى اعمى القلب اعمى البصر «dieser Blinde ist blind an Herz, blind an Blick» IHiš. 560, 3. نعمة الله ونعمة رسوله «der Schutz Allähs und der Schutz seines Boten» Buḥ. I 110, 19. على اهل بيتها واهل قريتها «den Leuten ihres Hauses und den Leuten ihrer Stadt» Tab. Id 2048, 5. الوائف بنفسه وبآلاته وعدته «der Vertrauende auf sich selbst und auf seine Waffen und seine Zurüstung» Ḥam. 383, 18. بأفنان العصاة والهشيم «mit den Zweigen von Idähbäumen und mit Spreu» LabId 2, 14.

Für Auslassung des zweiten Regens: كل خيرٍ رأيتهما وشرٍّ «Alles Gute, das ich gesehen habe, und (alles) Böse» Ḥam. 472, 26. تجار البصرة والكوفة «die Kaufleute Basras und Kūfas» IHauk. 42, 17. فارسٍ من منولةٍ غيرٍ ميلٍ ومرةٍ «Reiter von Manūla, ohne Wanken, und Murra» Nāb. 4, 7. بالوالدين احساناً وذى القربى «gegen die Eltern gut sein und die Verwandten!» K̄ur. 2, 77.

بدأ بِشِقِّ رَأْسِهِ الْأَيْمَنِ ثُمَّ الْأَيْسَرِ, er begann mit der rechten Seite seines Kopfes dann der linken» Buḥ. I 75, 13. سار يَبِيدُ فِي سِتِّينَ فَارَسًا وَيَقَالُ سَبْعِينَ, Jeztd marschirte mit sechzig Reitern ab, man sagt auch siebzig» Tab. IIb 1078, 2. u. s. w. Beachtenswert die Fälle mit Negazion wie مَا مِنْ دَابَّةٍ فِي الْأَرْضِ وَلَا طَائِرٍ, es gibt kein Säugetier auf der Erde und keinen Vogel» Kur. 6, 38. مَا أَنْتَمِيَّتْ إِلَى خُسْرٍ وَلَا كُشْفٍ وَلَا لَتَامٍ غَدَاةَ الْبَأْسِ أَوْ رَاعٍ بَلْ ضَارِبِينَ حَبِيْبِكَ الْبَيْضِ, ich zähle mich nicht zu (den) Schwächlichen [und nicht] Unbewehrten [und nicht] Niedrigen, am Morgen des Kampfes Zaghaften, sondern (zu den) auf festgefugte Helme Hauenden» IHiš. 622, 13. مَا لَنْ عَنْ عْتَبَةٍ لِي مِنْ صَبْرٍ وَلَا اخِي, nicht war wegen Otbas mir Selbstbeherrschung und [nicht] meines Bruders und seines Oheims und meines Erstgeborenen» IHiš. 582, 7. لَيْسَ لِي عَلَيْهِمْ فَضْلٌ فِي نَسَبٍ وَلَا فِعَالٍ, ich habe keinen Vorzug vor ihnen an Abstammung und [nicht] Handlungen» Tab. Ib 852, 1. كُنْتُ نَمِ اِقْلَ يَوْمًا لِعَادِيَةٍ شُدُّوْا وَلَا, als hätte ich nie zu Stürmenden gesagt 'Los!' und nie (zu) Jünglingen in einer Kolonne 'Marsch!'» Alḥ. 9, 4. بَلَا وَبِأَسْمَى وَلَا وَبِالِ, ohne Krankheit, o Sumajja, und Seuche» Labrd 17, 56.

Dagegen können nicht umgekehrt zwei koordinirte Nomina einen dem zweiten Nomen folgenden Gen. regiren (,der Vater und der Bruder Zeids.), da der Gen. unmittelbar auf sein Regens folgen muss, und der erste status cstr. unbedingt auf eine Ergänzung hindrängt. Es wird also vor Allem mittels des ersten Regens und des Gen. ein genitivischer Ausdruck zusammengestellt und hinter jedem der folgenden status constructi mittels eines

zurückweisenden Genitivsuffixes die Stelle des Gen. ausgefüllt, also  
 «ابو الرجل وأمه واخوه» (ὁ) πατήρ τοῦ ἀνδρός καὶ (ἡ) μήτηρ αὐτοῦ  
 καὶ (ὁ) ἀδελφὸς αὐτοῦ, falls nicht der Gen. selbst wiederholt  
 wird. Also «er hörte nicht einen  
 Ton Jemandes und nicht sein Geräusch» = «einen T. und ein  
 G. Jemandes» Hud. II S. 6, 2. u. s. w. Ganz aussergewöhnlich  
 «أنكم تُفْتَنُونَ فِي الْقُبُورِ مِثْلَ أَوْ قَرِيبًا مِنْ فِتْنَةِ الْمَسِيحِ الَّذِي جَاءَ  
 ihr in den Gräbern wie oder nahezu wie der Antichrist verhört  
 werdet» Buḥ. I 234, 8, falls so wirklich die ursprüngliche Fas-  
 sung. — Vgl. ausserdem noch Fleischer Beitr. IX 139. —

Zum Gebrauche des Akk. in der Beiordnung ist zu bemerken:  
 Die Genitivkonstr. springt gelegentlich in die akkusativische um,  
 s. S. 493. Der Akk. in der generellen Verneinung kann durch  
 den Nomin. fortgesetzt werden, wie «لا تَعْرِضْ يَشْغَلُهُ وَلَا تَقْدُ» [Reim,  
 Pausa.] «Nicht Hab noch Gut zieht ihn an» Abul 'Atāh. S. 79,  
 15. «لا أُمَّ لِي إِنْ كَانَ ذَاكَ وَلَا أَبٌ» [Reim, Pausa.] «keinen Vater  
 möge ich haben, wenn das der Fall ist, und keine Mutter» Ḥam.  
 421, 7. Es gibt hier noch manche anderen Kombinationen; das  
 zweite Glied kann im nunirten Akk. stehen, oder beide Glieder;  
 oder die Negazion wird wiederholt, wobei sich wiederum mehrere  
 Typen ergeben. Beim zweiten Gliede wirkte eben die erstarrte  
 Konstruktion von لا nicht mehr immer; war sie dann hier durch-  
 brochen, so konnte die sonst ungewöhnliche Form vermöge des  
 Parallellismus auch in das erste Glied eindringen. Vgl. auch  
 S. 501 und 502. — So wird ferner angeführt «طِنْتِ لِيهِدُ صَادِقِي  
 ich glaube Zeid [Nom.] (ist) wahrredend [Nom.] und  
 Amr [Akk.] lügend [Akk.]» «لا تَعْدَا» «ich bin nicht  
 stehend [eig. mit Stehendem, Gen., s. S. 241 unten] und nicht

sitzend [Akk. s. S. 106] und Anderes. Hier hat überall, sobald der unmittelbare Einfluss des regirenden Wortes und seines Verhältnisses zum Satze nicht mehr zur Geltung kam, eine verwante und nun näherliegende Konstruktion Platz gegriffen. Es ist die selbe Erscheinung wie S. 82.

Natürlich können zwei Akkusative von einem Regens abhängen, also *لا يسمَعَنَّ سِرِّي وَسِرِّكَ ثَالِثٌ*, nicht soll mein und dein Geheimnis ein Dritter hören. Kamil 425, 1 u. s. w. Denn die Akkusativkonstr. ist gefügiger als die Genitivkonstr., s. S. 122 unten. Wie der Akk. seinem Regens freier gegenübersteht als der Gen., so bildet auch das Akkusativsuffix mit seinem Regens eine nicht ganz so feste Vorstellungseinheit wie das Genitivsuffix mit dem seinigen. Während daher das Akkusativsuffix Beiordnungen erhalten kann („ich schlug dich und deinen Bruder“), ist dies beim Genitivsuffix ((*δ*) *πατήρ σου καὶ τοῦ ἀνδρός*) ganz ungewöhnlich, wie ähnlich beim inhaerirenden Subj. des verbum fin. (*ἔλθε καὶ ὁ ἀνὴρ*). Aber die Verbindung der Genitivsuffixe mit dem Regens ist sogar enger als die der Vorstellungselemente des verbum fin.!), denn das inhaerirende Subj. des verbum fin. erhält immerhin bisweilen direkt Beiordnungen.

Wie das inhaerirende Subj. des verbum fin. durch Einschaltung des freien Pron. aus seinem festen Zusammenhang mit dem Verbalbegriffe herausgehoben werden und Beiordnungen erhalten kann, so ist das Analoge auch beim Genitivsuffix möglich, s. S. 377, aber doch ungewöhnlich. Das Gebräuchliche ist, die genitivische Fassung beizubehalten und das Regens vor jedem Genitiv zu wiederholen, also *اسمى واسم أبى* „mein Name und der meines Vaters“ Kamil 630, 3. *ولايتها وولاية الكوفة*, seine [Basras] Statthalterschaft und die Kufas, Tab. IIb 853, 14. *الى* „zu ihm und zu seinen Hausgenossen“ Tab. IIc

Ann. 1. Das zeigt sich ja auch andererseits darin, dass ein freies Subj. von dem verbum fin. mehr oder weniger weit entfernt stehen kann, niemals aber der Gen. von seinem Regens.

Ann. 2. Siehe S. 136 Mitte.



354, 14. عدوى وعدوكم, meinen Feind und eueren Feind. Kur. 60, 1. Aber auch عبد الله وفيه, über ihn und Abdallah. IHiš.

546, 18. — Die Konstruktion كان شراً أي وأيدك كان شراً s. S. 488.

Beim Akkusativsuffix ist dagegen etwas durchaus Übliches

خَلِّني وبنِي فزارَةَ, entlass mich und die Benu Fezāra. Ḥam. 449,

22. u. s. w. Allerdings kann auch mittels Einschaltung des verstärkenden freien Personalpron. zu nominativischer Konstr. übergegangen (S. 377), oder das Verbum wiederholt werden, wie يدعو ويدعو قومه الى الاسلام, indem er ihn und sein Volk zur Annahme des Islām aufforderte. ISa'd 19, 10. بعثه وبعث معه

شيعَةَ عليّ, er schickte ihn und den Anhang Alis mit ihm. Tab.

IIa 44, 15. وداه وودي لبيدا, er zahlte Sühngeld für ihn und Lebīd. Tab. Id 2070, 16. Ein akkusativisches Personalpr. als

zweites Element lässt sich mittels أيّ ausdrücken, s. S. 395.

Nach Zahlwörtern wird das Gezählte ohnehin oft weggelassen (§ 107), und so auch in der zweiten Gruppe koordinirter Zahlenausdrücke, gleichviel ob es im Gen. oder Akk. zu stehen hätte.

Z B. في سبعة نفرٍ او ثمانية, mit sieben Personen oder acht,

اربعَةَ أشهرٍ او خمسةً, vier Monate oder fünf,

اربعون ميلاً او خمسون, vierzig Meilen oder fünfzig. Mas. I 347, 8. u. s. w. Aber das Gezählte wird auch

wiederholt, wie اربعين رجلاً منهم او خمسين رجلاً,

vierzig Mann von ihnen oder fünfzig Mann. IHiš. 745, 9. خمس سنين او ست,

fünf Jahre oder sechs Jahre. Ḥam. 235, 28. — Die

Möglichkeit der Auslassung erstreckt sich soweit, dass einem Dual ein blosses Zahlwort beigeordnet werden kann, z. B. يومين

له شربتان بالنيهار, (zwei) Tage [Dual] oder drei. ISa'd 4, 1. او ثلاثة

واربع<sup>5</sup> من الليل, er hält zwei Kneipen am Tage und vier in der Nacht ab, Tar. 16, 4. Hier ist also ein Wort einer Numerusendung beigeordnet. Aehnlich ist es, wenn Zahlenausdrücke u. dgl. der numerischen Indeterminazion (S. 162) gegenübergestellt werden, wie اذا نُزِدَ مِنْ وَجِهٍ جَاءَ مِنْ وَجِهٍ آخَرَ, wenn er auf einer Seite weggejagt wird, kommt er auf einer anderen, Ham. 632, 15. جعلوا يجعلون كلَّ مرحلتين مرحلةً, sie brachten je zwei Tagemärsche in einem fertig, Tab. IIa 555, 7. u. s. w., s. S. 162.

Über ضربت وضربني زيدٌ, ich habe geschlagen, und Zeid hat mich geschlagen = ,ich habe den Zeid geschlagen, und er mich, sowie Verwandtes s. z. B. Srb. § 23.

Werden negirte Wörter koordinirt, so braucht die Negazion nicht wiederholt zu werden, so ما بَكَتْ عَلَيْهِمُ السَّمَاءُ وَالْأَرْضُ, ,Nicht weinten über sie Himmel und Erde, Kur. 44, 28 (s. Nöldeke, Zur Gramm. S. 94 f.). Ist die Negazion lam c. Juss., so kann im zweiten Gliede bei Nachlassen des Einflusses von lam das Perf. stehen, wie اَلَمْ نَشْرَحْ لَكَ صَدْرَكَ وَوَضَعْنَا عَنكَ وِزْرَكَ, haben wir dir nicht die Brust weit gemacht und dir deine Last abgenommen?, Kur. 94, 1. (Nöld. ebenda). — Ausdrücken, die sich dem Sinne nach einer Verneinung nähern, können mit der Negazion versehene Ausdrücke beigeordnet werden, wie قَلَّ مَا نَعُودُ بِكَ اللَّهُمَّ أَنْ تُشْحِطَ النَّوَى بُثَيْنَةَ, selten werden an einem mohammedanischen Orte schönere und [nicht] kostbarere gefunden, IHauk. 176, 12. في أَدْنَى حَيَاتِي وَلَا حَشْرِي, Ich beschwöre dich, Gott, dass Buthaina die Trennung (nicht) <sup>1)</sup> zu weit mache in diesem meinem Leben und nicht bei meiner Wiedererweckung, Del. 13, 4. S. ferner S. 500.

Wird die Negazion auch im zweiten Gliede ausgesprochen, so

Ann. 1. Siehe S. 86.

kann es die selbe sein wie im ersten, z. B. ما ودّعك ربك وما قلى  
 «Dein Herr hat dich nicht verlassen und nicht von sich gestossen»  
 K̄ur. 93, 3. Meist aber führt لا jede andere Negazion fort; es  
 ist allgemeiner als die anderen Negazionen, die meist noch eine  
 kleine Bedeutungsnuance einschliessen; auch hier wirkt das be-  
 griffliche Mehr eines Elementes der ersten Gruppe in dem ent-  
 sprechenden der zweiten Gruppe nach. Beispiele: ما يُقَعِّع لى  
 «Nicht knarrt man mir mit den Schläuchen, und nicht presst man meine Seite wie man  
 Feigen presst» K̄amil 216, 7. لم نصيِّعك ولا ابكنا دمك «Wir ha-  
 ben dich nicht zu Grunde gerichtet und dein Blut nicht preisge-  
 geben» Mas. VIII 85, 4. ما كان لأهل المدينة أن يتخلفوا عن رسول  
 «Nicht war es den Städtern er-  
 laubt sich dem Boten Allāhs zu entziehen und [nicht] ihn preis-  
 gebend nur an sich selbst zu denken» K̄ur. 9, 121. شَرَفًا ما ناله  
 «einen Adel, den kein Araber erreicht hat, nein,  
 auch nicht annähernd» Ḥam. 779, 5. ما ان رأيت ولا سمعت  
 «ich habe nicht gehört und nicht gesehen» Labrd 53, 6. u. s. w. Vgl.  
 hierzu noch § 48, 1. — So natürlich auch ohne Verbum: لم يَرَ  
 «das Volk hatte nicht einen Tag wie diesen und nicht ein Fest wie dieses gesehen»  
 Mas. VII 129, 4. لن يجد الناس الصديق ولا العدى «Nicht werden  
 Freunde und nicht Feinde finden...» Ḥam. 205, 18. ما رأنا هؤلاء  
 «so hätten uns nicht Diese und nicht Jene gesehen»  
 Hud. 128. Einl. 9. ولا جابرا «...» «ich bin

nicht vergessend den Abu Mihdschan... und nicht den Dschäbir-Hud. 242, 11.

Eine solche nochmalige Verneinung des zweiten Gliedes ist nun aber überhaupt sehr häufig; offenbar hielt die verneinende

Kraft der Negazion nicht lange vor. Beispiele: ما لعن قوم نبياً

قط فبقى كبيرهم ولا نبت صغيرهم. Nie ist ein Volk mit einem Profeten eine gegenseitige Verfluchung eingegangen, und seine Vornehmen blieben wohlbehalten und [nicht] seine Geringen gediehen. IHiä

410, 10. انتك لأشاتمك ولا اسمع حديثك. wörtl. „ich bin nicht zu dir

gekommen, damit ich dich beschimpfe und nicht deine Geschichte höre» = „nicht um dich zu beschimpfen und deine Geschichte zu

hören» Tab. IIa 42, 18. لا يجد من يدفنه ولا يصلى عليه. er findet nicht (Jemanden), der ihn begräbt, und nicht für ihn betet» =

„er findet Keinen, der ihn begräbt und für ihn betet» Tab. IIb 763,

13. ما رأيت قوما كانوا اظهر ضلالة ولا ايبس شوما. Ich sah nie Leute, die sich handgreiflicher im Irrtum und [nicht] unverkennbarer

im Unglück befanden» Tab. IIa 42, 16. ما أنفك لألام من ابيك.

„ich treibe dich nicht zu einem noch Tadelnswerteren als

dein Vater und [nicht] Niedrigeren» Ham. 155, 1. أنهم لا يقدرون

„dass sie nicht im Stande seien den Husein zu verteidigen und [nicht] sich selbst» Tab. IIa 351, 15.

لم أر ديوانا اصح ولا اصالح للعممة und [nicht] für die Allgemeinheit zweckmässigeren Diwān ge-

sehen» Tab. IIc 1732, 16. لو لم يكن آية محكمة ولا سنة متبعة. wäre nicht ein bestimmter Vers und [nicht] ein geltender Usus

vorhanden» Mas. VII 9, 7. أن لا يؤخذ منهم ولا من اولادهم ونسائهم.

„dass nicht erhoben werde von ihnen und nicht von ihren

Kindern und ihren Frauen Kopfsteuer, Balāq. 161, 11. Ja sogar  
 «dessen Trachten nicht von der Herrschaft ablenken nicht Unfähigkeit und nicht Wider-  
 willen», Zuh. 17, 36.

Das einer Negazion gleichkommende غير durch lā fortgesetzt:

«mit nicht aufgewühltem und nicht trübem  
 Wasser», Imr. 17, 9. «ohne Krieg und Kampf»,  
 wörtl. «mit Anderem als Krieg [Gen.] und nicht Kampf [Gen.]»

«Nicht aus Zweifel und  
 Bedenklichkeit», IHiš. 896, 12. So wird denn das bei Wortver-  
 neinung sonst ziemlich ungewöhnliche (§ 49) lā öfters auch im  
 ersten Gliede gebraucht. Vgl. S. 495 Z. 21 f. und S. 502 Z. 8 f. Z. B.

«mit der Natur eines nicht Schlaffen und  
 an Kraft nicht Schwachen», Nāb. 6, 7. «ohne mich im Streite zu überstürzen, (aber) auch ohne ihn satt

zu bekommen», Labīd 2, 4. «Wie manche weidelose, unbewohnte Todesstrecke habe ich durch-

zogen», Huq. 66, 3. «mit einem gutge-

pflegten Here, einem nicht abgerissenen und nicht schlechtbe-  
 waffneten», Ant. 15, 2.

Nach der Negazion lā ist die praepositionale Kopula bi eigentlich  
 nicht gebräuchlich, s. Nöldeke § 47. Dagegen kann nun fürs Erste  
 lā c. Gen. oder lā mit bi c. Gen. eine andere Negazion mit bi c.

Gen. fortsetzen<sup>1)</sup>, also «ich bin nicht he-

لست بقائم ولا, falls nicht zu akk. Konstruktion übergegangen wird,

«ich bin nicht stehend und nicht sitzend», Kāmil 181, 17.

rausgehend.... und nicht hinwerfend» Ḥam. 197, 16. 24. مَا قَرِمَ  
 بِمَلْحَى... وَلَا سَاهَى الْفُؤَادِ, Harim ist nicht dem Tadel verfallen...  
 und nicht leichten Sinnes» Zuh. 18, 6. مَا تَيْلُّ الْخُلْدِ بِمَسْتَطَاعِ  
 وَلَا تَرَبُّ الْبَقَاءِ بِتَرَبِّ عِزِّ, Nicht ist das Erreichen ewigen Lebens  
 möglich, und nicht ist das Kleid des am Leben Bleibens ein  
 Ehrenkleid» Ḥam. 44, 16. مَا عَمِرَ بِقَحْمٍ دَالِهِ فِيهَا وَلَا عَمِرَ وَلَا  
 بِغَلَامِ, nicht ist Amr abgelebt und stumpf dabei und nicht un-  
 erfahren und nicht unreif, Ṭab. Ib 1036, 9. — Nun wirkt aber  
 auch hier die Konstruktion des zweiten Gliedes auf das erste  
 zurück (vgl. S. 495 und 501), und ganz wie wir z. B. لَا تَقْتُلْ وَلَا تَضْرِبْ  
 «er tötete nicht und schlug nicht», mit sonst nach لَا unerlaubtem  
 Perf. hist. auch im ersten Gliede finden (§ 84, 1), so kommt auch  
 vor لَا هُوَ بِقَاتِلٍ وَلَا بِضَارِبٍ «er ist nicht tötend und nicht schla-  
 gend». In dieser Weise erklären sich die Stellen aus Aġ. und  
 Aḥṭal bei Nöldeke § 47; an der Ḥuṭaiastelle ebenda haben die  
 vorangehenden anderen Negationen eingewirkt. —

Über die seltenen Auslassungen im ersten Gliede s. Nöldeke S. 96.

Über Koordinazion von Sätzen mit Substantiven und die dabei  
 eintretenden Störungen s. Abschn. XXXII.

*Kongruenz* § 162 Zum Gebrauche des Duals: فَرَارَةٌ وَأَخْرَجَ أَنْ رَجُلًا مِنْ بَنِي فِزْرَةَ وَآخَرَ  
 مِنْ بَنِي أَسَدِ التَّقِيَا, «dass ein Mann von den Benū Fexzra und  
 ein anderer von den Benū Asad zusammentrafen» Ḥam. 153, 24.  
 وَالنَّجْمِ وَالشَّجَرِ يَسْجُدَانِ, «Sterne [Koll.] und Bäume [Koll.] be-  
 ten an» Ḳur. 55, 5. Aber bei voranstehendem Praed.: تَلَّى الْحَسَنُ  
 مَعَى إِسْمَاعِيلَ, «Hasan und Katāda sagten» Buḥ. II 55, 16. وَتَوَرَّعَا  
 مِنْ قَوْمِهِمَا, «es ging fort Ismael und Mansūr auf der [sig-  
 ihrer, Dual] Stelle» Ṭab. IIc 1884, 20 u. s. w. Übrigens wird es  
 mit dem Dual wie überhaupt, so auch hier nicht immer genau

genommen, so *ابوه قبله و ابو ابيه بنوا* »sein Vater vor ihm und der Vater seines Vaters haben gebaut« Näb. 27, 34.

Wie verschieden sich die Kongruenz gestaltet, je nachdem das leitende Wort voran- oder nachsteht, zeigen z. B. *لما رأى* »Nachdem dies gesehen hatten [Sing.] Näfi und seine Gefährten, brachen sie los [Plur.]« Kamil 605, 13. *خرج جيفر وعباد من موضعهما* »es zogen aus [Sing.] Dschaifar und Abbād von ihren [Du.] Plätzen« Tab. Id 1978, 16. . . . *قدم زيد* »Es kamen [Sing.] Zeid und Abd Allāh als Boten [Du.]« IHiš. 548, 6. *حُملت الارض والجبال فدكتنا* »Heran-gebracht wird [Sing. Fem.] die Erde und die Berge und werden zerstoßen [Du. Fem.]« Qur. 69, 14.

Wie man sagt *من جهتي المولى والمولى* »von Seiten [Du.] des Belehrenden und des Belehnten« Māv. 14, 14, so heisst es nun auch *اذا كنت من حبي حنيفة او عجل* »wenn du von den (beiden) Stämmen [Du.] Hanfa oder Idschl bist« Ham. 679, 4.

§ 163 Von koordinirten Subjekten bezw. Praedikaten, die an der Spitze des Satzes stehen sollten, steht gewöhnlich nur das eine dort, die anderen folgen dem Praed. bezw. Subj. nach. Z. B. *الخيل تعلم والفوارس* »die Pferde wissen und die Reiter« Ant. 19, 14. *هنب وقاس جالدت وشبيب* »Hinb und Kās stritt und Schebib« Alk. 2, 29. *رأس السريية مرثد واميرهم* »Das Haupt der Gesandtschaft war Marthad und ihr Anführer« IHiš. 648, 3. *انا و ابى* »indem ich bei ihnen war und mein Vater« Tab. IIb 609, 12 (dagegen 610, 4 *انا و ابى فيهم*).

*Stellungsverhältnisse.*

Die erste Person wird nicht aus Höflichkeitsgründen nachgestellt, vgl. Buḡ. I 98, 12. IHiš. 87, 1. 669, 41. Tab. IIb 1167, 13. Vgl. auch Tab. IIa 178, 67.

Beispiele für das sehr seltene Voranstellen des beigeordneten Gliedes bei Nöldeke § 74. So **عليك ورحمةُ الله السلامُ** „Über dir nebst Gottes Erbarmen Heil!“, Ham. 97, 27.

---



## ZUSAMMENGESETZTER SATZ.

(Satzunterordnung).

### I. NEBENSÄTZE OHNE UNTERORDNENDE KONJUNKTION.

#### XXIV. SUBSTANTIVSÄTZE OHNE UNTERORDNENDE KONJUNKTION.

§ 104 Sätze als Substantive behandelt kommen ohne unter- *Allgemeines.*  
ordnende Konjunktion in allen syntaktischen Funktionen vor, die  
von einem Subst. ausgeübt werden können; so haben wir ohne  
unterordnende Konj. Sätze als Subj. (§ 165), als Praed. (§ 166),  
als Attribut (§ 167), als Akk. (§ 168. 169) und als Gen. (§ 170).  
Solche Substantivsätze sind indes weit seltener als konjunktionale  
Substantivsätze.

Wie ein einzelnes Wort als solches virtuell in jedem Kasus  
stehen kann (S. 189), so auch eine ganze Konstruktion als solche,  
also *أِنَّمَا سَمِيَ الثَّقَلُ عَبًا لِأَنَّهُ مِنْ عَبَاتِ الْمَتَاعِ عَبًا*, die Last wird  
deshalb *ib* genannt, weil sie von 'أ' 'ال' 'ع' (ich habe Gerät-  
schaften vorbereitet) kommt» *Ḥam.* 382, 23 u. s. w.

§ 165. Z. B. *يَقَالُ كَانَ مِنْ سَبِي عَيْنِ التَّمْرِ* «Es wird gesagt *Sätze als*  
[= man sagt], er war unter den Gefangenen von Ain Tamr» *Subjekt.*  
*لَوْلَا يَقَالُ ابْنُ اخْتِهِ* «Würde nicht gesagt [= sagte  
man nicht], (es ist) sein Schwestersohn» *Hud.* 182, 2. *مِنْ امِثَالِ*

506 165. Sätze als Subj. 166. Sätze als Praed. 167. S. als Attrib.

...العرب لولا... «Ein Sprüchwort der Araber (ist): Wenn nicht...»  
Kāmil 167, 8. ... من آياته يُريكم «Eins seiner Zeichen (ist): Er zeigt euch...» Kur. 30, 23 (vgl. 19).  
لحديث الآخر قتلهم... «Der andere Bericht (ist): Ihr Kampf fand statt zwischen...» Tab. IIb 910, 11.  
أسير إليه أحبّ التي من أن... «(dass) ich zu ihm gehe, ist mir lieber, als dass er zu mir gehe» = «es ist mir lieber zu ihm zu gehen, als dass er zu mir gehe» Tab. IIb 949, 15.  
«Von dem Moeidī zu hören ist besser als ihn zu sehen» Tab. IIa 185, 11.  
عبدُ الله صاحبُ ذاك بلغني... «Abd Allāh steht in Beziehung dazu, ist mir zu Ohren gekommen» Stb. I 49, 15.  
فيه أما بعد... «in ihm [sc. dem Briefe] (stand): Allāh hat getötet...» Tab. IIb 742, 16.  
أحدهما يُقرع بينهما... «die eine (Art) (ist): Es wird unter ihnen gelost» Māv. 168 ult. Im Allgemeinen wird man geneigt sein, den an der Spitze stehenden Ausdruck, wenn er ein Nominativ ist, als Subj. zu fassen. Stünde *كان*, so bliebe wohl auch bisweilen der Nominativ; es werden also z. T. Praedikatssätze sein.

*Sätze als Praedikat.*

§ 166. Als Praedikatssatz ist aufzufassen das Praed. in den häufigen Konstruktionen *أَنَّ زَيْدًا جَاءَ أَبَوَهُ* bzw. *زَيْدٌ جَاءَ أَبَوَهُ* «Zeid—sein Vater kam». Ferner *إِذَا هُوَ بِسْمِ اللَّهِ* «da (lautete) er: Im Namen Allāhs...» Tab. IIb 611, 8. *الْكِتَابَانِ بِسْمِ اللَّهِ* «die beiden Briefe (sind): Im Namen Allāhs...» Tab. Id 2053, 10. Praedikativsätze sind in *كَانَ زَيْدٌ جَاءَ أَبَوَهُ* «Zeid war sein Vater kam» = «Zeid—sein Vater kam». Ausführlicheres s. Abschn. XXXIII. Vgl. noch die Bemerkung § 165 Schluss.

*Sätze als Attribut.*

§ 167. Nicht selten sind Sätze als erläuterndes Attribut. Z. B.

الغنا «Er zog nach Chorāsān, Sar, alī Chorāsān fī Jamc iqāl ʿašrīn al-  
mit einer grossen Anzahl, man sagt mit 20,000» Tab. IIb 1106,

بينام كذلك قد رأى المسلمون التحلل ورأى المشركون الظفر 12.  
«Während die Sache so stand, (dass) die Gläubigen die Auflösung,  
die Ungläubigen den Sieg vor Augen hatten» Tab. Id

توفى رسول الله وعلى مكة وأرضها عتاب والطاهر عتاب على بنى 1979, 5.  
«Der Profet starb, als Mekka und sein  
Gebiet Attāb und Tāhir befehligten; Attāb die Benū Kināna, und

Tāhir Akk» Tab. Id 1982, 12. أو تُعْطُوا عَهْدَ اللَّهِ وَمِيثَاقَهُ لَا تَبْغُوا. 12.  
«es sei denn, dass ihr in einen Vertrag und Bund bei Allāh  
willigt: Ihr sollt keinen gehässigen Anschlag gegen uns planen»  
Tab. IIa 410, 5. «Er trat  
vor ihn mit seinem Briefe: Von Chālid an Jjād» Tab. I 2064, 16.

So mit Fragesatz: «Noman سألَه النعمان عن أرضه هل أصابها غيث  
fragte ihn nach seinem Lande, ob Regen auf es gefallen sei»  
Ham. 98, 17. «er fragte ihn in  
Betreff des Festopfers, ob es nötig ist oder nicht» Tab. IIc 1506, 3.

«Teile mir in Betreff des Frei-  
tags mit, was an ihm Gutes (geschah)» Tab. Ia 112, 11. هل لك

«Hast du Kunde über Uwaimir, was er tut?»  
Hud. II S. 59, 23. «Aus-  
einandersetzung über Tag und Nacht, welches von Beiden vor  
dem Anderen erschaffen wurde» Tab. Ia 58, 9. باب التَّأْرِيْحِ مِنْ أَيْنِ

«Kapitel über die Zeitrechnung, von wann an man  
zählt» Buḡ. III 49, 7. «Denket an die, welche vor euch waren, wo sie gestern waren»

Tab. Id 1847, 1. يسألونك عن الساعة أيانَ مُرسأها. Sie fragen dich über die Stunde, wann ihr Eintreffen (stattfindet)» K̄ur. 7, 186.

«Betrachten sie nicht das Kamel, wie es erschaffen wurde?» K̄ur. 88, 17. لَنَحَدِّثْنَا عَنْ قَتْلِكَ  
 «damit du uns erzählst über dein Töten den Hamza, wie du ihn tötetest» IHiš. 565, 2.

Appositionelle Sätze finden sich ferner nach Zeitsubstantiven, z.B. هل اتي على الانسان حيناً من الدهر لم يكن شيئاً مذكوراً. Kam nicht über den Menschen ein Zeitraum, (in dem) er Nichts war, dessen gedacht wurde?» K̄ur. 76, 1. يوماً لا تجزى نفس عن  
 «einen Tag, (an dem) eine Seele für die andere keinerlei Ersatz leisten wird» K̄ur. 2, 45. — Nöldeke (Zur Gramm. S. 97) nimmt hier Unterdrückung einer praepositionalen zeitlichen Bestimmung («an ihm» u. s. w.), beziehungsweise eines als Zeitakkusativ gebrauchten Akkusativsuffixes an<sup>1)</sup>, also eigentlich einen asyndetischen Relativsatz. Allein die Unterdrückung des rückweisenden Pron. im asynd. Relativsatze ist etwas ganz Un-

Ann. 1. Zu letzterer Konstruktion s. Nöldeke S. 36; vgl. noch لم يكن اهل

الجاهلية يغزونه die Heiden pflegten in ihm [sc. dem Monat Radscheb] keine

in einer في ساعة ما كنت قبل أنامها Hud. 220 Einl. 5. Fehde zu führen»

Stunde, während derer ich früher nicht schlief» Del. 61, 5. Vielleicht ist dieser Gebrauch des Akkusativsuffixes am Verbum fin. ausgegangen von Fällen mit Partizip wie جازرها ein in ihr schlachtender IHiš. 612, 17. صاليها ein in

ihm brennender Hud. 227, 4, wo das Suffix Genitivsuffix ist; es sind Genitive wie

مَسْأَلِ النَّصْحَى 'Umar i. a. R. 1, 22. طارق ليل eines Nachts wandernden

eine Vormittags faule ebenda 2, 14. أضياف ليلة Gäste (in) einer Nacht»

Ham. 745, 18. سهم الليل des Pfeils der Nacht Hud. 192, 1.

gewöhnliches <sup>1)</sup>. Ferner erinnern diese Sätze ganz auffallend an die genitivischen Sätze nach Zeitsubstantiven (S. 520 f.); diese beiden Konstruktionen verhalten sich zu einander etwa wie الصنم الذهبُ «das Götzenbild das Gold» zu صنم الذهبِ «das Götzenbild des Goldes» (beide = «das Götzenbild aus Gold»); ebensowenig wird man ja annehmen, رطلٌ زيتٌ «ein Rطل Öl» sei eigentlich «ein Rطل, Öl ist in ihm» oder منزلةٌ قفرٌ wörtl. «eine Niederlassung Verödung» = «eine verödete Niederlassung» (Huḡ. 168, 2) sei eigentlich «eine Niederlassung, Verödung ist an ihr», oder ذِكْرَةٌ حُلْمًا «ein Gedenken Traum» = «ein träumerisches Gedenken» (Nab. 23, 2) sei eigentlich «ein Gedenken, Traum ist in ihm». Unsere Sätze würden also einem يومٌ قتلٌ «Ein Tag Töten» entsprechen. Andererseits erinnern sie auch an die gar nicht seltenen appositionellen Sätze mit اِذَا «wann», اِنْ «wenn» u. s. w. (s. Abschn. XXXII).

Appositionelle Sätze kommen ferner nach inneren Objektsinfinitiven vor. Z.B. نُظِمْنَ نَظْمًا أَكْثَرَ فِيهِنَّ الرَّجَازُ «sie [näml. die Schlachttage] wurden besungen in einer Weise — die Dichter fügten viel über sie hinzu....» Tab. Id 2073, 15. رايته يقاتل قتلا شديدا ما ظننت أن رجلا واحدا يقدر ان يَمَلِي مثل ما ابلى wörtl. «ich sah ihn kämpfen ein grimmiges Kämpfen — ich hätte nicht geglaubt, dass ein einzelner Mann aushalten kann, was er ausgehalten hat» Tab. IIa 560, 20 لا بُدَّ ان يُغَيَّرَ مِنْكَ الْفَائِضُ «du muusst in den Nacken gekniffen werden ein Kneifen, (dass) du meinst....» LabId 35, 8. ضرب بها انفه ضربةً ظننت أنه قد كسره «er schlug ihn mit ihr auf die Nase ein Schlagen, (dass)

Ann. 1. Beispiele dafür und für die scheinbaren Fälle nach رَبٌّ u. s. w. s. S. 528.

ich meinte, er habe sie zerbrochen» IHiš. 717, 6. حَلَّتْ مِنْ قَلْبِهِ  
 «sie nahm einen hervorragenden Platz in seinem Herzen ein — Keiner kam ihr bei ihm gleich» Mas. VII 281, 10. Ferner das Beisp. S. 89 unten u. A. S. auch S. 527 Anm. 1. Nöldeke (S. 98) nimmt auch hier asynd. Relativsatz und Unterdrückung des Rückweisepronomens an. Indes ist hier das rhetorische Motiv, auf welchem die Apposition des Satzes beruht, ganz evident und würde durch Annahme eines asynd. Relativsatzes verhüllt: Der appositionelle Satz gibt etwas Ausserordentliches, Gewaltiges an, und dieser Umstand macht sich in der Weise geltend, dass der Redende zunächst nicht Worte findet, eine kleine Pause macht und dann unvermittelt von Neuem einsetzt. Der innere Objektsinf. hat in dieser abgerissenen Redeweise, selbst wenn er nackt, ohne begleitendes Adj. steht, immer auch ohne den appos. Satz schon einen Sinn, nämlich den oben S. 98 angegebenen; dieser Sinn wird durch die Art, wie fortgefahren wird, noch verstärkt. Es ist klar, dass das etwas Anderes ist als ein Relativsatz. — Vgl. ferner § 189.

Ein Nomen als Attribut zu einem Satze: يقال ينصو وينضى

لَعْنَانِ, man sagt janḍu und janḍr, zwei Formen» Ḥam. 342, 20.

*Akkusativische Sätze.*

§ 168. Beispiele: ألم تعلموا ما لى براؤند كَلْهَا مِنْ حَبِيبِ سِوَاكُمْ

«Wisst ihr nicht, (dass) mir in ganz Rāwend kein Freund ausser

euch beiden (ist)?» Ḥam. 399, 7. لقد علمتم ما لاعن قوم نبيا قط

«Ihr wisst, nie ist ein Volk mit einem Profeten eine gegensei-

tige Verfluchung eingegangen...» IHiš. 410, 10. لا ارى يدوم ملكه

«ich glaube nicht, (dass) seine Herrschaft mehr als sechs Monate dauern wird»

Mas. VII 232, 4. خفت يسبى

«ich fürchtete, Haddschādsch möchte meine Töchter

gefangen nehmen» Kāmil 346, 15. Die القوم اعلم لو ثقفنا ملكا

Leute (sind) am besten wissend [Elativ], hätten wir den Mälík erwischt, so . . . » Hud. 199, 1. رَجَاءُ تَرَاقِمِ, in der Hoffnung euch zu sehen» Aḥṭal bei Nöldeke S. 106 oben.

Zu beachten sind die abhängigen Sätze mit لَعَلَّ «vielleicht» (§ 130).<sup>1)</sup> Z.B. ما لا أدري لعنكم ستكلفوني, ich weiss nicht, vielleicht ladet ihr mir Etwas auf, was . . . » Tab. Id 1845, 17. لا أدري لعنّى, ich weiss nicht, vielleicht treffe ich euch nicht nach diesem Jahre . . . » IHiš. 968, 7. لَأَنَّهُ لَا يَدْرِي لَعَلَّ, weil er nicht wusste, (ob nicht) vielleicht ihr Friedensschluss eine Förderung und Kräftigung für die Muslimen sei» Balāḡ. 157, 13. لا إذا امسيت حيّا لعنّى, ich weiss nicht, wenn es Abend ist, (ob) ich (nicht) vielleicht bis zum Morgen nicht mehr lebe» Abūl 'Atāh. S. 67, 9. Und ohne förmliches regirendes Wort: إِنَّا أَنْزَلْنَاهُ قُرْآنًا, Wir sandten ihn als arabischen Koran herab, vielleicht möchtet ihr Vernunft annehmen» K̄ur. 12, 2. عُرْجًا عَلَى الظَّلْدِ الْمَحِيلِ لَعَلَّنَا نَبْكِي الدِّعَارِ, Haltet bei den ein Jahr alten Spuren an, vielleicht beweinten wir die Niederlassungen» = «mit dem Gedanken, dass wir», «wir könnten wohl» Imr. 59, 4.

Zum Gebrauche der direkten Rede als Objekt: نَشْهَدُ أَنَّكَ لِرَسُولٍ, Wir bezeugen, du (bist) der Bote Allāhs. Und Allāh weiss, du (bist) sein Bote» K̄ur. 63, 1. وَالْمَلَائِكَةُ

<sup>1)</sup> Ann. 1. Sollte (la)'alla ein Verbum sein, mit der Bedeutung «es trifft dich, dass» (Ewald, Gramm. crit. § 491), so hat der Objektsatz als Subj. selbst wieder einen Satz.

und die Engel treten zu jedem Tore bei ihnen ein (mit den Worten): Friede sei mit euch!»,

Ḳur. 13, 23. اَحْرَفَتْ امْرَاةٌ لِحَارِثٍ عَلَيْهِ اِحْتَى اَنْتَ اَمْ مَيِّتٌ Harith' Frau beugte sich über ihn (mit den Worten): Bist du lebendig

oder tot?», Hud. 221 Einl. 8. اَشْهَدُكُمْ عَلَى اَنْفُسِكُمْ السُّبْحَانَ رَبِّكُمْ er machte sie zu Zeugen gegen sich selbst (, indem er fragte): Bin

ich nicht euer Herr?», Ḳur. 7, 171. اِذْ اَخَذْنَا مِيثَاقَكُمْ لَا تَسْفِكُونَ

Als wir das Bündnis mit euch abschlossen (und sagten):

Ihr werdet euer Blut nicht vergiessen!», Ḳur. 2, 78. اِلَاحٌ بِشَوْبِهِ

er winkte mit seinem Gewande: Man kommt zu euch!

Man kommt zu euch!», Tab. Ia 12, 18. Über اَنَّ «dass» vor der direkten Rede in solchen Fällen s. § 187.

Indirekte Rede, und zwar ohne Partikel, ist nicht gerade häufig. Der Satzbau unterscheidet sich nicht von dem der dir. Rede. Beispiele: er schwor, weder Wasser noch Öl solle sein Haupt berühren» Hud. II 8. 34, 2.

er schwor, er werde sie alle verschliessen» Hud. 232 Einl. 5, und so oft bei «Schwören» (s. Nöldeke § 82)

sie meinten, er sei nur zu ihnen gekommen, um den Hodschr zu befreien» Tab. IIa

144, 10. مَرِي اَبَا بَكْرٍ يَصَلِّي بِالنَّاسِ befiehl dem Abū Bekr mit den

Leuten zu beten» Buḡ. -II 350, 13. اَمْرٌ بِالْخَيْبِلِ تُنْعَلُ wörtl. er befahl in Bezug auf die Pferde zu beschuhen» = «die Pferde zu beschuhen» ISa'd 4, 10.

الزَّيْمَةُ مَلَا عَظِيْمًا يُوَدِّي Abhängige Nebensätze und Perioden: منه فِي كُلِّ جَمْعَةٍ نَاجِمًا وَاِنْ لَمْ يَفْعَلْ ضَرْبَ خَمْسَةِ وَعِشْرِينَ سَوْطًا



«Er legte ihm eine grosse Summe auf, von der er jeden Freitag einen Teil zu zahlen habe; und wenn er es nicht tue, erhalte er fünfundzwanzig Peitschenhiebe» Tab. Ilc 1839, 9. حلف له لئن رآه

«er schwor ihm, wenn er ihn zum zweiten Male sehe, werde er ihn töten» Ham. 95, 19. هم بقتله لو وجد امرا جليبا «er gedachte ihn zu töten, wenn er etwas Nachweisliches fände» Tab.

1d 1998, 16. لو يعلم الذين كفروا حين لا يكفون عن وجوههم النار «Wüssten doch die, welche läugnen (wie es sein wird), wann sie von ihren Gesichtern das Feuer nicht abhalten können!» Kur. 21, 40. اذكروا ان كنتم قليلا «Gedenket (wie es war), als ihr Wenige waret!» Kur. 7, 84.

Nicht selten sind indirekte Fragen; in ihrem Baue sind sie gleichfalls nicht von den direkten unterschieden. Eine besondere Konjunktion für den indirekten Fragesatz (ان) hat das Altarab. noch nicht. Beispiele: كُنَّا نُمِيلُ بَيْنَكَ وَبَيْنَ اخِيكَ هِشَامُ اَيْكَمَا اَفْضَلُ «Wir schwankten zwischen dir und deinem Bruder Hischām, welcher von euch trefflicher sei» Kamil 477, 11. ما تَدْرِي نَفْسٌ بَايِّ اَرْضٍ تَمُوتُ «Keine Seele weiss, in welchem Lande sie sterben wird» Kur. 31, 34. اَسْأَلُ بِقَوْمِكَ كَيْفَ كَانَ قَدِيمًا «Frage dein Volk, wie ihre Vorzeit beschaffen war» Ham. 420, 25. ما يَشْعُرُونَ اَيَّانَ يُبْعَثُونَ «sie merken nicht, wann sie erweckt werden» Kur. 27, 67. اَعْلَمُ هَلْ اَتَانَا مِنْ قِبَلِ الْبَصْرَةِ جَيْشٌ «erkunde, ob von Basra her ein Her gegen uns anrückt» Tab. IIa 51, 16. تَنْظُرُ هَلْ تَرَى اَحَدًا «indem sie ausschaute, ob sie Einen sähe» Buḥ. II 342, 17. — لَا اُبَالِي «Ich kümmerere mich nicht darum, ob ich geschmäht oder gerühmt werde» Ham. 249, 1. لَيْنَظُرُ اَيْتَقَانُ ام

يختلفان, um zu sehen, ob sie übereinstimmten oder von einander abwichen» IHiš. 11, 6. لا أدري هل أفيتن لك به أم لا, ich weiss nicht, ob ich es dir halten kann oder nicht» IHiš. 550, 19. لم أدري ما فعل أحيى فيرجى أم اتى دونه الأجل, ich wusste nicht, was er macht, ob (er) am Leben ist, so dass man auf ihn hoffen darf, oder ob ihn das Geschick ereilt hat» IHiš. 160, 18. ما أدري أشى؟, ich weiss nicht, was (es) ist, das für uns speziell oder für die Menschen insgesamt gilt» Bah. III 424, 7. ما أدري بسبع رمين الحجر أم بثمان, ich weiss nicht, warfen sie die Kiesel mit sieben oder acht» Kamil 537, 13.

Ein aussergewöhnlicher Fall, in dem ein asynd. Satz als Akk. der Spezialisierung steht **عَتَفَ يُعْتَفُ** **أَنْ كَانَ أَحَقُّهُمْ أَنْ كَانَ عَتَفَ يُعْتَفُ**, der würdigste freigelassen zu werden, wenn Freilassung stattfindet» Ham. 438, 6 bei Nöld. § 82.

Nachstellung und Einschlebung von Wörtern des Sagens u. a. w. انا الذى انت من أعدائه زعموا, ich bin der, zu dessen Feinden du gehörst, behaupten sie» Ag. I 155, 18. لنا السلف المقدم قد, Wir haben uralte Ahnen, wie ihr wisst» Ham. 780, 1. له اختلجت أظن عيني عشيّة, seinetwegen zucken mir die Augen, glaube ich, Abends» Umar i. a. R. 2, 30. ليس الجمال بميزر فأعلم, Die Schönheit besteht nicht in einem Gewande, wisse (es) wohl» Ham. 81, 5. أنه كان زعموا من الصالحين, er war, behauptet man, ein braver Mann» Tab. IIa 345, 12. سوف أخلأ أدري, schliesslich werde ich, glaube ich, wissen» Zuh. 1, 35. لاعمها خلأ لدود, eingeflösste Arznei hat sie, glaube ich, wiederhergestellt» Haq.

116, 2. ما كان لي عند ابن جفنة فآلموا من الذنب, ich habe bei dem Sohne Dschafnas, wisset es wohl, keine Schuld Tab. Ib 852, 16. إن جاري فآلموا ذلك من أئني عيالي, Mein Schützling, wisset das, gehört zu meiner nächsten Familie Ham. 422, 20. Vgl. auch noch Sfb. § 31.

§ 100. Die Verba der sinnlichen und geistigen Wahrnehmung und verwante regiren einen Objektssatz in der gewöhnlichen Weise, wenn er fragend, verneint oder durch la stark hervorgehoben ist, und sein Subj. nicht an der Spitze steht; der abhängige Ausdruck ist hier merklich von dem regirenden Verbum geschieden, und es finden keine Einflüsse des regirenden Verbums auf das Subj. des abhängigen Ausdrucks statt.

*Fortsetzung:  
Accusativus  
cum verbo fi-  
nito.*

Andernfalls steht nach diesen Verben sowie nach den Verben des zu Etwas Machens das Subj. des abhängigen Ausdrucks im Akk., ist also, wie es scheint, für sich von dem regirenden Verbum abhängig, während das Praed. ein das Subj. näher schildernder Zustandssatz (Abschn. XXVI), also faktisch gar nicht Praed. wäre. Und wirklich verhält es sich unbestreitbar so in Sätzen wie سمعت رجلا حين رماني وهو يقول, ich hörte einen Mann, als er auf mich schoss, wie er sagte IHiš. 567, 13. سمعت الرجل وهو يشكوني اليد, ich hörte den Mann, wie er sich bei ihm über mich beschwerte Tab. Id 1865, 13. رأى العيون وقد وثى تقريبا, er sah die Augen, wie ihr Galoppiren erlahmt war Del. 108, 11. u. s. w. Das wäre also ein abhängiges Subst., aber kein abhängiger Satz, und es läge kein Anlass vor, die Sache hier zur Sprache zu bringen. In einer grossen Anzahl von Fällen sind wir jedoch genötigt, den ganzen abhängigen Ausdruck als bestehend aus Subj. und Praed. zu fassen.

Von den Zustandssätzen sind nämlich diese letzteren Sätze in jeder Hinsicht verschieden. Erstens ist in Zustandssätzen ein einfaches Perf. ohne kad ungewöhnlich (s. § 176), während es in den hier in Rede stehenden Sätzen häufig ist. Unsere Sätze haben nun

zwar häufig auch *ka* d vor dem Perf., jedoch nicht ohne dass eine zweite erhebliche Differenz gegenüber den Zustandssätzen bemerkbar wird, die übrigens auch bei dem Perf. ohne *ka* d besteht. Es ist das Fehlen des verbindenden *wa*, welches Zustandssätze in solchen Fällen zu haben pflegen (§ 177). Drittens ist vor Zustandssätzen, die mit dem Subj. beginnen, das Fehlen des anknüpfenden *wa* immerhin etwas verhältnismässig Ungewöhnliches, während gerade bei diesen scheinbaren Zustandssätzen zu Akkusativen das *wa* oft fehlt. Viertens macht sich die in verbalen Zustandssätzen so häufige Stellung Subjekt — Praed. hier nicht bemerkbar. Fünftens kommt in Zustandssätzen *sa*- nicht vor (s. § 176), während wir finden *أرى انسيوف ستسل*, ich sehe, die Schwerter werden gezücht werden, IHiš. 559, 15. Sechstens ist in Zustandssätzen ein erzählendes Perf. undenkbar, während es z. B. heisst *سمعت عطاء قل*, ich hörte den Ata sagen, Tab. Ia 30, 5. *رايت ابا هُرَيْرَةَ قَرَأَ*, ich sah den Abū Hureira lesen, Buh. I 274, 10. Endlich erhält das Verbum des Zustandssatzes, wenn sein Subj. im Hauptsatze als Casus obliquus erscheint, ein freies Subjektspron. (§ 179); es heisst also im Zustandssatze nicht *قتلت* [bezw. *ابا هند ينام* تنام], sondern *قتلت ابا هند وهو ينام* [bezw. *وقى تنام*], ich tötete den Vater der Hind, während er [bezw. sie] schlief. Wenn wir nun finden, dass nach jenen Verben nicht so verfahren werden muss, so haben wir wiederum zu schliessen, dass die Beziehungen da andere sind, dass das den Akk. näher beschreibende Verbum nicht als Nebensatz sondern als Praedikat zu ihm gehört, und diese Satzeinheit als Ganzes von dem Verbum des Hauptsatzes abhängt.

Eigentlich müssen wir uns den abhängigen Satz als einen doppelten Akk. denken, dessen Elemente einst je für sich von dem regirenden Verbum abhingen und sich zu einander wie ein Subj. zu einem Praed. verhalten (S. 112). Der erste Akk. ist hierbei ein Nomen, der zweite selbst wieder ein Satz. Letzterer kann zum Praed. ein Perf. oder Impf. oder ein Nomen haben.

Der erste Akk. kann ein freies Wort oder Akkusativsuffix des Hauptverbums sein. Wir müssen uns aber vorstellen, dass eine Verschiebung der Verhältnisse stattgefunden hat; die ursprünglich nur mittelbare Beziehung der Akkusative zu einander wurde zu einer unmittelbaren, sie schlossen sich zu einem Satze zusammen; und die Abhängigkeit der Akkusative vom Hauptverbum ist nicht mehr eine Abhängigkeit der Teile für sich, sondern eine solche des neuen Nebensatzes, den sie bilden, als eines Ganzen. Einen Akk. als Subj. eines Verbum finitum zu denken, war dem Araber ein Leichtes; er war es von 'inna und 'anna her nicht anders gewöhnt (§ 128).

Wir haben nicht bloss Sätze wie علمت زيدا جاء «ich weiss, Zeid [Akk.] ist gekommen», wo der Akk. zugleich Subj. des Verbums ist, sondern auch علمت زيدا جاء ابوه wörtl. «ich weiss, Zeid [Akk.] sein Vater ist gekommen» = «ich weiss, Zeids Vater ist gekommen», wo das Verbum ein neues Subj. hat. Letztere Sätze zeigen uns eine der manigfachen Weisen, in denen sich die Isolirung des natürlichen Subj. äussert (s. Abschn. XXXIII), und sind nicht anders zu beurteilen als wenn es hiesse علمت ابوه زيدا جاء أن wörtl. «ich weiss, dass Zeid [Akk., § 128] sein Vater ist gekommen» = «dass Zeids V. gekommen ist». So findet sich selbst لا ارى الموتَ يَسْبِقُ الموتَ شيء «ich glaube nicht, den Tod dem Tode kommt Etwas zuvor» = «ich glaube nicht, dass dem Tode Etwas zuvorkommen kann» Ḥam. 11, 2. Sonst vgl. لَمَّا رَأَيْتَ الصُّبْحَ أَقْبَلَ وَجْهَهُ «nachdem ich gesehen hatte, den Morgen sein Antlitz erschien» = «dass das Antlitz des Morgens erschien» Ḥam. 461, 1. Entsprechend im Folgenden. أَرَيْتُ النَّارَ أَكْثَرَ أَهْلِهَا نِسَاءً «ich sah, dass die meisten Leute im Feuer Weiber waren» Bulj. I 15, 17 إِذَا سَمِعْتُمْ آيَاتِ اللَّهِ يُكْفَرُ بِهَا «wann ihr hört, dass die Zeichen Allahs geleugnet werden» Ḳur. 4, 139.

أما ترى رأسى تغير لونه شَمَماً, wenn du siehst, dass sich die Farbe meines Hauptes in Grau verwandelt hat» Del. 99, 15. ترى الذين كذبوا على الله وجوههم مُسَوِّدَةً, du siehst, dass die Gesichter derjenigen, die wider Allah gelogen haben, geschwärzt sind» Qur. 39, 61. لما رأى البنيانَ تمَّ سَاقُوهُ حتى, als er sah, dass die erforderliche Höhe des Gebäudes erreicht war» Tab. Ib 852, 8. رايت الشمسَ زالَ ضَعاها, bis ich sah, dass der Glanz der Sonne verschwunden war» Ant. 2, 10. أن رأتنى ساف ملى, sie habe gesehen, dass mein Geld zu Ende geht» Huṭ. 27, 2. قد شهدت بنى خرف يلقهم عارضٌ بردٌ تركت جربةَ العمريِّ فيه, ich war zugegen, wie die Benu Chauf eine Hagelwolke einhüllte» Hud. 196, 8. Ich brachte dem Amriten Dachurejja eine wohlgezielte Pfeilspitze bei» Ant. 10, 1. تركت جبيلةً يبل ثيابه علق, ich liess den Dschubeila, wie rotes Blut seine Kleider befeuchtete» Ant. 14, 3. Auch in den letzten Sätzen ist aus den 8. 515 f. angegebenen Gründen die Annahme eines Zustandsatzes unstatthaft.

Indes ist dies verhältnismässig seltener; das Häufigste ist, dass der Subjektsakk. auch im Praedikatsakk. Subj. ist. Beispiele:

ولو خالها تخفى على الناس, wenn er sich auch einbildet, sie sei den Menschen verborgen» Kamil 424, 1. خالهم آياه يعنون, er würde glauben, sie meinten ihn» Ham. 48, 10. ما أحسب أنتى, ich glaube nicht, dass eine Frau das hört» Kamil 891, 15. لا أحسبك تُبايع, ich glaube nicht, dass du huldigt» Kamil 183, 18. ما احسب هذه الآية نزلت, ich glaube nicht, dass dieser Vers herabgesant wurde» Buḥ. II 170, 15. ما أظنك فعلت

«ich glaube nicht, dass du getan hast» Ḥam. 422, 31. اظنكم لهم  
 وضعتوها «ich glaube, ihr habt sie für sie hingelegt» Ṭab. Id  
 2034, 2. اظن القيسى قد كذب «ich glaube, der Keisit hat ge-  
 logen» Ṭab. IIc 1884, 13. بأن نعلم عدو الله قد مات «dass wir  
 wissen, dass der Feind Gottes gestorben ist» IHiš. 715, 12.  
 Hierher auch die Redensart فَعَلْتُ فَعْبِنِي wörtl. «nimm an, ich  
 habe es getan» = «ich mag es getan haben», z. B. فَعْبِنِي عَرَفْتِي  
 «Wohl, du magst mich kennen» Mas. VII 71, 4.

يرونهم يقتتلون «sie sahen, wie sie mit einander kämpften»  
 Ṭab. IIa 48, 7. لَمَّا ارانى قد قصدت اريده «als er sah, dass ich  
 daran war auf ihn loszugehen» Ant. 21, 61. رايت ابا عبد الله قد  
 عدل عن مذهب آياته «ich sah, dass Abd Allāh von der Richtung  
 seiner Väter abgewichen war» Maḳd. 395, 3. اذا آنستم هؤلاء القوم  
 قد انكرفوا من نجد «wenn ihr merkt, dass diese Leute vom  
 Nedschd zurückkehren» Huḍ. II S. 59, 19.

لن تجدىني اخرج النبى «du findest mich nicht den Pfeil heraus-  
 ziehen» Huḍ. 101, 4. تجد الباب قد فتح «du findest die Türe  
 offen» Ag. V 13, 25. وجد اهلها قد تحصنوا «er fand ihre Leute  
 verschanzt» Balāḍ. 146, 20. وجدنا ابانا كان حل ببلدة «wir fanden,  
 dass sich unser Vater in einer Gegend niedergelassen hatte...»  
 Ḥam. 160 ult. اصابوهم قد حذروا «sie trafen sie wohlvorbereitet  
 an» Ṭab. IIb 900, 17. Es ist nur die deutsche Übersetzung, welche  
 den Schein erweckt, als seien hier abhängige Substantive, und  
 nicht abhängige Sätze.

سمعت النبى يخطب «ich hörte den Profeten predigen» Buḥ.  
 I 233, 10. سمعت عطء قل «ich hörte den Atā sagen» Ṭab. Ia  
 30, 5. سمع يحكم عليها «man hörte ihn darauf «Keine Ent-  
 scheidung ausser bei Allāh' ausrufen» Kāmil 347, 1.

تَبَيَّنَتْ زُرْعَةً يُهْدِي الَى غَرَائِبَ ، «dass mir mitgeteilt wurde, Murrān sei niedergemacht worden» Labrd 1, 12.  
 أُنشِعَارِ الْأَشْعَارِ ، «es ist mir berichtet worden, dass Zura sonderbare Gedichte gegen mich richtet» Nāb. 10, 1.  
 إِنْ أَتَى زَعَمْتَ فُؤَادَكَ مَلَهَا ، «Die, welche behauptet, dein Herz habe sie satt» Ḥam. 546, 13.  
 إِنْ تَزْعُمِينِي كُنْتُ أَجْهَلُ ، «wenn du behauptest, ich sei töricht» Sīb. I 49, 21.  
 زَعَمُوهَا سَأَلْتُ ، «man behauptet, sie habe gesagt» Del. 20, 1.  
 قُلْ ، «sagen» soll nur in der zweiten Person Sing. Impf. in der Frage, wenn es «meinst du?» bedeutet, so konstruiert werden, z. B. مَتَى تَقْبُولُ الدَّارَ تَجْمَعُنَا ، «wann, meinst du, wird der Wohnort uns vereinen?» Sīb. I 51, 5.

تَرَكَ الرِّيحَ تَضْرِبُ بِهِ ، «er lies den Wind es peitschen» Hud. II S. 41, 12.  
 لَا نَتْرُكُكَ تَحْفَرُ ، «wir lassen dich nicht graben» IHš. 94, 5.  
 لَا نَدَعُكَ تَخْرُجُ ، «wir lassen dich nicht hinausgehen» Tab. IIb 752, 5.  
 كَانَ عَمْرٌ لَا يَتْرُكُ أَحَدًا مِنَ الْعَجَمِ يَدْخُلُ الْمَدِينَةَ ، «Omar liess keinen Nichtaraber Medīna betreten» Mas. IV 226, 3.  
 دَعَمَهُمْ بِشَرِبُونَ ، «lass sie trinken» Mas. IV 345, 8. u. dgl. m.

Über Sätze der Form رَأَيْتُ زَيْدًا مَرِيضًا أَبُوهُ s. § 180.

Auf Analogie zu dem Akk. nach Verben der Wahrnehmung beruhen Sätze wie إِذَا أَنَا بَالَمُ قَدْ أَشْرَفُوا عَلَيْنَا ، «da (gewahrte) ich, dass sie zu uns heraufgekommen waren» Tab. IIb 663, 4.  
 إِذَا أَنَا بِصَوْتِهِ يَسْتَأْذِنُ ، «ich (vernahm) seine Stimme mich um Einlass bitten» Kāmil 387, 16. Auch hier sind keine Zustandssätze. Vgl. auch § 189.

*Genitivische Sätze.*

§ 170. Genitivische Sätze kommen fast nur nach Substantiven der Zeit vor und geben an, was zu der betreffenden Zeit geschah; das regierende Subst. steht natürlich im status constr.

Beispiele für verschiedene Zeitsubstantive: يَوْمَ لَاقُوا ذُوْبَيْنَةَ eig. «am Tage (des): sie trafen mit Dhueib zusammen» = «am Tage,



da sie mit Dh. zusammentrafen» Huḡ. 58, 1. Entsprechend in den folgenden Beisp. «an den Tagen, da wir morgens zu euch kamen» Imr. 54, 4. «in dem Jahre, in welchem er gegen Ammōrija zog» Balāḡ. 146, 8. «in der Stunde, in der es verfertigt wird» IHiš. 614, 20. «an dem Abende, an dem ich ihrer Schaar seine Brust entgegenwarf [Impf.]» Ḥam. 76, 15. «an dem Abende, an dem wir an Hamāt vorüberzogen [Perf.]» Imr. 20, 40. «in den Nächten, in denen wir nach Mekka kamen» Buḡ. I 396, 2. «an dem Morgen, an welchem die Bekr auf dem Wasser schwammen» Kāmil 214, 15. «an dem Morgen, an welchem sie sagten» Ṭab. Id 2047, 5. «zur Zeit, da sich graues Har einfand» 'Alk. 2, 1. u. s. w. — Selten mit Nominalsatz: «zur Zeit, als er der Knecht war» Kāmil 290, 18. «zur Zeit, als Haddschādsch Emīr war» z. B. Ṭab. Ia 7, 10. Der Nominalsatz soll nur praeterital sein (s. z. B. Sīb. I 409, 21f. Kāmil 698, 3f.), vgl. aber Fleischer Beitr. IX 131 «am Tage, da sie hervorgehen werden» Ḳur. 40, 16).

Diese Konstrukzion kommt übrigens nicht bloss nach *adverbial* gebrauchten Zeitsubst. vor, sondern auch nach Nominativen und Genitiven, z. B. «Das ist die Zeit, in der ich ruhen will» Huḡ. 260, 7. «Jetzt ist die Zeit, in der du in der richtigen Lage bist» Kāmil 88, 8. «Das ist der Tag, an dem sie nicht reden» Ḳur. 77, 35.

«Die Tage, da der Silām Datteln trug», اَيَّامٌ كَانَتْ السِّلَامُ رِطَابًا  
 Kāmil 348, 11. «in den Tagen, da  
 Jezīd von Armenien abzog», Balāḡ. 203, 13. «seit dem Tage, da mir Ibn Ḥazm das antat», Ṭab.  
 IIc 1375, 6. «über eine Zeit, in der ich  
 das graue Har schalt», Nāb. 17, 8.

Das regirende Zeitsubst. kann determ. sein; vgl. verschiedene  
 der obigen Beisp.; bei manchen kann man schwanken. Ein Rück-  
 weisepronomen ist ursprünglich in den genitivischen Sätzen so  
 wenig zu ergänzen wie يَوْمٌ قَتَلَهُ «der Tag seiner Ermordung» zu  
 «der Tag seiner Ermordung an ihm» zu ergänzen ist.

Deutlich indeterminiert sind die Zeitsubstantive vor asynd. Re-  
 lativsätzen (Abschn. XXV), z. B. Ṭab. IIb 952, 17. IHiš. 981, 2  
 u. s. w.; so auch, obwohl man zunächst geneigt ist, das Zeit-  
 subst. determiniert zu fassen, كُنْ أَوَّلَ الْقَوَادِ انْشَبَ الْقِتَالُ بَعْدَ يَوْمٍ «der erste Offizier, der den Kampf begann nach  
 einem Tage, den sie ihnen als Frist gewährt hatten, war Dirar»  
 Ṭab. Id 2039, 15. «er spielt  
 auf den Tag von Karābin an, und das ist ein Tag, an dem Auf  
 getötet wurde», Ḥuṭ. 61 Einl. 1.

Genitivische Sätze nach anderen als Zeitsubstantiven sind ganz  
 selten. Eine von den Grammatikern oft angeführte altertümliche  
 Redensart ist (لا افعل) بَدَى تَسَلَّمَ «(ich werde es nicht tun)  
 bei dem, dass du wohlbehalten bist» z. B. Sfb. I 409, 14. 426, 13.  
 Muf. 42, 10. Kāmil 698, 8. Vgl. aber IJaʿš 339, 3. Sonstiges:  
 بِأَيَّةِ تَقْدِمُونَ الْخَيْلَ شُعْثًا «mit der Botschaft<sup>1)</sup>, dass ihr die Rosse

Anm. 1. Siehe Goldziher bei Fleischer Kl. Schr. I 619 Anm. 2.

struppig vorschickt» z. B. Sib. I 409, 11. Muḥ. 42, 7. Kāmil 698, 10. خَيْفَةً يَحْمِيهَا بَنُو أُمِّ عَجْرَدٍ, «aus Furcht, die Söhne Umm Adschrads möchten sie schützen» Aḥṭal bei Nöld. S. 106 oben. Wie man sagt بَابُ الْإِيمَانِ, «Das Kapitel des Glaubens [= über den Glauben]» Buḥ. I 10, 3, so sagt man auch بَابُ حُبِّ الرَّسُولِ, «Das Kapitel (darüber, dass) die Liebe zum Profeten zum Glauben gehört» ebenda 11, 19, und بَابُ لَا تُقْبَلُ صَلَاةٌ بِغَيْرِهِ, «Das Kapitel (darüber, dass) das Gebet ohne Reinigung nicht angenommen wird» ebenda 48, 2.

Praepositionen, die ohne Weiteres einen Satz regieren können, also zugleich Konjunktionen sind: لِي, حَتَّى, «bis», مِنْذُ, لَدُنْ, «seit», «damit» (mit Subjunktiv und Jussiv). Sonst vgl. . . . فِي هَذَا الْقَوْلِ «Auseinandersetzung über (die Frage,) ob . . .» Tab. Ia 19, 10.

## XXV. RELATIVSÄTZE OHNE RELATIVPRONOMEN.

§ 171. Der Relativsatz kongruirt wie jedes Adjektiv mit seinem Leitwort auch hinsichtlich der Determination. Ein Zeichen der Indetermination, wie am Nomen die Nunazion eines ist, gibt es am Satze nicht; ist also das Leitwort indetermin., so erhält der Relativsatz einfach kein Zeichen der Determination, d. h. er bleibt asyndetisch, denn das adjektivische Relativpron. ist ein Determinationszeichen, s. Abschn. XXVIII. Auch Sätze wie زَيْدٌ لِحَسَنِ أَخُوهُ, «Zeid, der schön(e) sein Bruder» = «Zeid, dessen Bruder schön ist» sind bereits syndetische Relativsätze.

*Determinationsverhältnisse.*

Beispiele: . . . خَيْرٌ يَدُلُّ عَلَى صِحَّةِ قَوْلٍ . . ., «ein Bericht, (der) für die Richtigkeit des Wortes . . . beweist» Tab. Ia 15, 14. مِنْ حَدِيثٍ, «wegen einer Nachricht, (die) sich zu mir ver-  
نَمَى الَّتِي فَطِيعَ

breitet hat, einer schrecklichen» Ḥam. 800, 1. فِي آثَرِ إِبِلٍ لَهُ نَدَّتْ  
 «nach Kamelen von ihm, (die) sich verlaufen hatten» Ḥam. 251, 16.  
 Sid ist ein Stamm [Akk.], (der) am 'Tage des Schreckens für seine Frauen  
 kämpft» Ḥam. 291, 24.

Da die Wörter für «Teil» u. s. w., auch wenn sie einen det.  
 Genitiv regiren, nicht notwendig det. sind (S. 189 f.), so finden  
 wir hier Fälle wie *الآبِعْضَامَ لِحَقْوَا بِالنَّبِيِّ* «ausser Einige von ihnen,  
 die zum Profeten gelangten» Buḥ. III 72, 7. Natürlich auch nach  
 كَلِّ mit indet. Genitiv, z. B. Ṭab. Ia 59, 15. Id 2069, 6.

Die Determinazion der Sätze ist nicht so weit entwickelt wie  
 die der Nomina; vgl. S. 523 und die äusserlich nicht determinir-  
 ten genitivischen Sätze S. 522. Dies zeigt sich nun weiter darin,  
 dass die Kongruenz in der formalen Determinazion der attributiven  
 Sätze nicht so strenge ist wie beim Adj. Denn während das Adj.  
 den best. Artikel auch dann hat, wenn das Leitwort bloss gene-  
 rell determ. ist, bleiben die Relativs. in diesem Falle meist inde-  
 term. <sup>1)</sup> Die adjektivischen Sätze haben hier die natürliche Indif-  
 ferenz des Adj. gegenüber der Determ. (s. S. 185 unten) bewahrt,  
 da das Leitwort selbst nicht streng det., sondern hinsichtlich des In-  
 dividuums indet. ist. Beispiele: *كَالْحَرِيقِ أَصَابَ غَايَا* «wie der Brand,  
 der in Röhricht fällt» Kāmil 160, 6. *الْكَبْشِ يَبْرُقُ بَيْضَهُ* «den  
 Widder, dessen Helm funkelt» Del. 98, 7. *مَشَى الْجَمَالَ الزُّهْرِيَّ يَعْصِمُهُمْ*  
 «wie das Gehen der glänzenden Kamele, die das Ausschlagen  
 schützt» IHiš. 892, 8. *كَسْطُورِ الرِّقِّ رَقَشَهُ مَرْقَشٌ* «wie die Schrift-

Ann. 1. Determinirt: *للرجل الاحمق الذي يجد ملا كثيرا* -für einen dum-  
 men Menschen, der zu grossem Vermögen kommt. Kāmil 138, 18. *البحرُوع الذي*  
 «Muscheln, die nicht durchbohrt sind.» Alk. 1, 42. *لم يثقب*

züge des Pergaments, das Einer bemalt» *Ṭar.* 19, 2. — **تَيَسُّوسٌ**  
 «Böcke von Schirk, die ihre Bärte besprengen» *Hud.* 163, 3. **كَبَجْمَرُ النَّارِ بُدْرٌ بِالظَّلَامِ**,  
 «Wie Feuerkohlen, die im Dunkel ausgestreut sind» *Nab.* 27, 5. **كَوْعِي**  
 «wie die Heilung des Knochens des Schenkels, den die Schindeln zusammengefügt haben» *Ḥuṭ.* 5, 34.

Indeterminirte Relativsätze zu Superlativen, von denen ein indet.

Subst. abhängt: **فِي أَوَّلِ خُطْبَةٍ خَطَبَهُ** (in der ersten<sup>1)</sup> Predigt, die er hielt» *Kamil* 8, 17. **خَيْرُ أُمَّةٍ أُخْرِجَتْ لِلنَّاسِ**,  
 «das beste Volk, das den Menschen vorgeführt wurde» *Ḳur.* 3, 106. Ebenso nun aber auch, wenn ein det. Subst. von dem Superl. abhängt, z. B. **أَوَّلُ الْقَوَادِمِ انْشَبَ الْقِتَالِ**  
 «der erste Offizier, der den Kampf eröffnete» *Ṭab. Id* 2039, 15. **أَوَّلُ النَّاسِ فَعَلَ ذَلِكَ**,  
 «der erste Mensch, der das tat» *Ṭab. IIa* 156, 14. Vermieden ist die Determinazion in **أَوَّلِ**  
 «der erste ihrer Könige, der Balharz heisst» *Mas. I* 162, 10.

Man könnte sich vorstellen, dass adjektivische Sätze ursprünghch auch zu determ. Substantiven nur asyndetisch traten, und die syndet. determ. Adjektivsätze etwas verhältnismässig Jüngerer sind. Ohnehin ist der Relativsatz oft so beschaffen, dass sein Inhalt als eine bestimmte Begebenheit erscheinen muss, namentlich wenn sein Subj. determinirt ist; in diesem Falle wird das Bedürfnis nach äusserer Determ. nicht so gross gewesen sein. Überhaupt aber kann das Adj. längst Kongruenz in der Determ. besessen haben, ehe sie sich beim adjektivischen Satze zu entwickeln begann. In der Tat finden sich im Arab., wenn auch

*Ann.* 1. So natürlich **آخِرُ سُورَةٍ نَزَلَتْ** «die letzte Sure, die geoffenbart wurde»  
*Buh.* III 163, 5.

nicht gerade häufig, asynd. Relativsätze zu Substantiven, die individuell, nicht bloss generell, determinirt sind; z. B. **الاحباب تركته** ‚die Liebhaber, die sie an der Schlafstelle liegen liessen› Del. 108, 14. **والانصاب يسفح بينهم دم** ‚Bei den Steinen, zwischen denen Blut vergossen wird!› Far. 18, 1. **الطير تمشحها ركبان مكة** ‚die Vögel, welche die nach Mekka Reitenden streicheln› Nab. 5, 38. **نافلة القران فيه مواعظ** ‚das Geschenk des Korans, in welchem Ermahnungen stehen› IHiš. 891, 13. **كلمته القاها** ‚sein Wort, das er herabgesant hat› ISa'd 16, 18. **بأن اخاك.... كنت به وانقا** ‚dass dein Bruder...., auf den du dich verliessest› Aġ. II 27, 21. **هو مجلسنا نتحدث فيه** ‚es ist unser Zusammenkunftsort, an dem wir uns unterhalten› Buġ. II 103, 7. .... **كتابك تخبرني فيه** ‚dein Brief, in dem du mir mitteilst,....› Tab. Id 1986, 8. u. s. w.

*Bau des Relativsatzes.*

§ 172. Nach dem Gesagten ist der Nichteintritt des Relativpronomens eine Wirkung der Kongruenz; mit dem Fehlen eines Trägers der Kongruenz fehlt auch ein direktes Zeichen der Zusammengehörigkeit des attributiven Satzes mit seinem Subst. Allein absolut asyndetisch, so wie in den Sätzen § 167, ist die Zusammenschiebung des Haupt- und Nebensatzes darum doch nicht: Fast stets weist im Relativsatze ein Personalpronomen auf das Beziehungssubst. des Hauptsatzes hin und gibt den Kasus an, in welchem das Beziehungssubst. im Relativsatze wiedererscheint. Das

Rückweisepron. ist also Genitivsuffix **رأيت رجلا اخوه عندك** ‚ich sah einen Mann, sein Bruder [ἀδελφὸς αὐτοῦ] (ist) bei dir = ‚dessen Bruder bei dir ist›) oder Akkusativsuffix **رأيت رجلا قد ضربه اخوك** ‚ich sah einen Mann, geschlagen hat ihn dein Bruder = ‚den dein Bruder geschlagen hat›). Der Nominativ liegt, wenn der Relativs. ein verbales Praed. hat, schon in diesem, also **رأيت رجلا** ‚ich sah einen Mann, deinen Bruder geschlagen hat = ‚der deinen Bruder geschlagen hat›. Ist das Praed. nicht

verbal, so erscheint der Nominativ als freies Subjektspron., das sich dann für uns wie ein Relativpron. ausnimmt, ohne aber Ansätze zu einem solchen entwickelt zu haben; also *رايت رجلا هو عندك* ‚ich sah einen Mann, er (ist) bei dir = ‚der bei dir ist.‘ Vgl. S. 531. 533.

Mit Leichtigkeit lassen sich so Verbindungen von einer Komplizirtheit herstellen, die mit dem deutschen Relativpron. oft kaum nachahmbar ist. 1) Z. B. *رَكِيبَ ضُلُوعِهَا تَهَاجَرٌ* eigentlich ‚eine schnelle, das an deren Rippen sitzende (Fleisch) mit-tägliches Wandern hat schwinden machen‘ *Alq.* 2, 12. *مِنْ حَدِيثٍ* ‚über eine Nachricht, in Folge deren Brennens ich glaubte, in meinem Herzen sei Kohle‘ *Ḥam.* 800, 1. *وَدَىٰ إِخْوَةٍ قَطَعْتُ أَقْرَانَ بَيْنِهِمْ* wörtl. ‚wie Manchen mit Brüdern, die Stricke von deren Verbindung ich durchhauen habe‘ *Ḥam.* 489 ult. Weiteres Abschn. XXXII. *أَلَىٰ قَوْمٍ بَيْنَكُمْ وَبَيْنَهُمْ مِيثَاقٌ* ‚zu Leuten, zwischen euch und welchen ein Bündnis besteht‘ *Kur.* 4, 92.

Zu beachten bei doppeltem Akk.: *بِمَرَكَبٍ أَعْطَوْهُمُ آيَاهَا* ‚mit Fahrzeugen, welche sie ihnen gaben‘ *Balād.* 153, 15; wörtl. ‚sie gaben ihnen sie‘; der Akk. der Person steht vor dem der Sache. —

Das genitivische Rückweisepron., das nicht einmal bei den syndet. Relativsätzen fehlen kann, ist hier noch weniger entbehr-

*Anm.* 1. Dagegen sind vielleicht als appositionelle Substantivsätze und nach S. 509 zu

beurteilen Sätze wie *طَبَخْتُ لِنَفْسِي قَدْرًا مَا أَذْكَرُّ أَتَىٰ أَلَكْتُ أَطْيَبَ مِنْهَا* ‚ich kochte mir ein Gericht — ich entsinne mich nicht ein besseres gegessen zu haben‘ *Mas.* VII 70, 2. *صَرَخَ بِهِ صَارِخٌ لَمْ أَسْمَعْ صَارِخًا قَطَّ أَشَدَّ صَوْتًا مِنْهُ* ‚es schrie dabei Einer — ich habe nie einen mit stärkerer Stimme schreien hören

als ihn‘ *Buh.* III 25, 20. *سَارَ طَرِيفًا لَمْ يَرِ طَرِيفٌ أَعْجَبُ مِنْهُ* ‚er machte einen Marsch — es wurde nie ein bewunderungswürdigerer Marsch als er gesehen‘ *Tab. Id.* 2075, 7. Und so öfters mit dem Komparativ.

lich. Dagegen wird das akkusativische Rückweisepron., wenn auch ganz selten, weggelassen, z. B. *كلهم الى عز و نيت*, 'sie Alle stehen in einem Ansehen, (das) auch ich genieesse' Hud. 203, 13. *من رجل*, 'Wer ist ein Mann, (den) wir zu deinem Bruder schicken können?' Tab. IIa 224, 7. Die Unterdrückung wird unter dem Einflusse der syndet. Relativsätze erfolgt sein, wo diese Erscheinung ausserordentlich häufig ist (s. § 197). Von der Seltenheit des Ausfalls des Rückweisepron. in unzweifelhaften Relativsätzen würde die verhältnismässige Häufigkeit des Ausfalls in den Sätzen S. 508 ff. seltsam abstechen — wenn dies überhaupt Relativsätze wären; s. dort.

Die Belege für unterdrücktes akkus. Rückweisepron. liessen sich nun aber um ein Erkleckliches vermehren, wenn man die scheinbaren asynd. Relativsätze mit fehlendem Rückweisepron. nach *نعم*, 'Wie schön!', *بئس*, 'Wie hässlich!' (§127), nach exklamativem *و* c. Gen. 'Wie mancher!' (S. 195), nach *رب*, 'Wie mancher!' (S. 144) und nach sonstigen Ausrufen hinzuzählen wollte. Nach diesen Ausdrücken kommen ja allerdings unverkennbare Relativsätze vor, z. B. *و غلام ارسلته أمه*, 'Wie manchen Knaben (gibt es), den seine Mutter geschickt hat!' Labd 39, 6. *وليلة*, 'Wie manche Nacht (gibt es), die du durchwandert hast' Hud. 227, 7. *كرب خيل للمشركين قد هزمتها*, 'Wie manche Reiterschar der Ungläubigen (gibt es), die du in die Flucht geschlagen hast!' Tab. IIB 954, 2. u. s. w. Wenn nun aber die sonst so seltene Unterdrückung des Rückweisepron. gerade in diesen Konstruktionen sehr gewöhnlich ist, so muss das schon von vornherein darauf hindeuten, dass hier die Verhältnisse anders gelagert sind. In der Tat wird man nach einer Durchmusterung des Materials zu der Überzeugung geführt, dass der an der Spitze stehende exklamative Ausdruck, der sonst



einen unvollständigen Satz bildet, überall, wo das Rückweisepron. des ihm folgenden Ausdrucks zu fehlen scheint, gegen diesen folgenden Ausdruck — ehemaligen Relativsatz — hin nicht mehr abgeschlossen, sondern in ihn hineingezogen und virtuell wie ein Kasus desselben (Nominativ oder Akk.) behandelt ist. Nur wo er Gen. sein müsste, war dies nicht möglich, da der Gen. nie seinem Regens vorangehen kann. Als Objektsakk. konnte der an der Spitze stehende Ausruf eben meist schon wegen seiner Form leicht erscheinen. In *نِعْمَ اخُو الْاِسْلَامِ كُنْتَ* «Welch herrlicher Mann des Islams bist du!» (S. 351 Mitte) u. dgl. ist also *كُنْتَ* «du warst» nicht = *كُنْتَهُ* «du warst es», sondern alles Vorausgehende ist der prädikative Akk. zu *كُنْتَ* «du warst». <sup>1)</sup> In *وَمِبْثُوثَةٍ رَدَدْتُ* «Wie manche zerstreute (Reiterschare) habe ich zurückgetrieben!» Ham. 101, 11 ist *رَدَدْتُ* nicht = *رَدَدْتُهَا*, sondern *وَمِبْثُوثَةٍ* fungiert als Objekt. Ebenso ist in *يَا رَبِّ جَمِّعْ قَدْ فُلَّتْ* «O wie manche Schaar habe ich entkräftet!» Tab. IIa 36, 18 das *قَدْ فُلَّتْ* stehende Objekt. *وَيَلِّمِ طَرْفِ غَادِرُوا بِرَحْمَانَ* «Ach, welch Edlen liessen sie in Rachmān!» Hud. II S. 47, 19. *يَا رَجُلًا مَا بَعَثُوا* «O welchen Mann haben sie gesant!» Hud. II S. 26, 5. Ferner *وَنَائِكَةٍ بَعَثْتُ* «Wie manche klagende Frau habe ich fortgetrieben!» Hud. 169, 1. *وَمَاءٍ وَرَدْتُ* «zu wie manchem Wasser bin ich gegangen!» Hud. 169, 5. *فَمِثْلِكَ حُبْلَى قَدْ طَرَقَتْ* «Zu wie mancher Schwangeren gleich dir kam ich des Nachts!» Mu'all. Imr. 16. *يَا رَبِّ يَوْمٍ قَدْ لَهَوْتُ* «Wie manchen Tag habe ich gescherzt!» Imr. 52, 9. *رَبِّ كَأْسٍ هَرَقْتُ* «Wie manchen Becher hast

Anm. 1. Ebenso ist z. B. in *بَيْتَسَ الدِّينِ هَذَا* «Wie schlecht ist diese Religion.» (S. 350 unten) *هَذَا* nicht mehr eine Erläuterung zu dem vorhergehenden Ausruf, sondern sein Subjekt. Entsprechend in der Konstruktion S. 350 Anm. 1.

du ausgelehrt, IHiš. 63, 11. يَا جَفْنَةً قَدْ تَرَكَ ابْنُ حَوْدَةَ خَلْفَهُ, O welche Schüssel hat Ibn Haudha zurückgelassen! Hud. 28, 1. u. s. w.

Ebenso ist es bei dem exklamativen كَمْ, 'Wie viel!' Der darauf folgende Ausdruck bildet entweder einen einfachen Satz oder zerfällt in Hauptsatz und asynd. Relativsatz. So mit genitivischem Relativs.: كَمْ دُونَ سَلْمَى مِنْ عَدُوِّ وَبَلَدَةٍ يُحَارِبُهَا الْهَابِيُّ, 'Wie viele Feinde und Gegenden (befinden sich) vor Salmā, durch die der Führer in Verwirrung gesetzt wird!', Tar. 13, 10. كَمْ مِنْ صَاحِبٍ لِي فُجِعْتُ بِهِ, 'Wie manchen Gefährten von mir (gibt es), dessen ich beraubt worden bin!', Hud. 102, 10. Mit akkusativischem Relativs.: كَمْ صَغِيرٍ جَبْرْتَهُ, 'Wie manchen Kleinen (gibt es), dem du zu Vermögen verholffen hast!', Kāmil 431, 6. كَمْ مِنْ أَخٍ رَزَقْتَهُ, 'Wie manchen Bruder (gibt es), dessen ich beraubt worden bin!', Hud. 250, 15. Und als indir. Frages.: بَلْ أَنْتِ لَا تَدْرِينَ كَمْ مِنْ, 'Nein, du weißt nicht, wie manche Nacht (es gibt), deren Plauderer ich war', LabId Mu'all. 57. Wenn sich nun Fälle finden wie كَمْ مِنْ فِتْنَةٍ سَقَّتْ عَنْوَةً, 'Wie manches Mädchen habe ich gewaltsam weggetrieben', Hud. 60, 2. (وكم من) Und (wie manchen) Schild eines (Wein)verkäufers ich aufgesucht habe', LabId Mu'all. 58, so müssen auch sie auf Hereinziehung des كَمْ mit seiner Dependenz in einen ehemaligen Relativsatz beruhen. Ebenso كَاتِنٌ رَأَيْتُ مِنْ مُلُوكٍ, 'wie manchen König habe ich gesehen', LabId 9, 2.

Das suffigirte Rückweisepron. samt einer es regirenden Praep. kann unterdrückt werden, wenn der gleiche praepositionale Ausdruck im Relativs. noch einmal vorkommt, oder wenn das Beziehungssubst. von der gleichen Praep. regirt wird, z. B. اَنَا بَلَغَ الْأَمْرَ

الى حدّ يقع من التقصير فيه الغضبيحة «wann die Sache an einen Punkt gelangt ist, (an welchem [ئيه]) aus der Unfähigkeit zu ihr Schande erwächst» Ham. 249, 25. ان سليمان لم يكن ليأخذنى «dass mich Suleimān nicht fassen wollen wird wegen eines Gegenstands, (welchen [به], vgl. Z. 13—14) ich zu Gehör bringen wollte, noch wegen einer Sache, die ich verabscheue» Tab. IIb 1350, 14. —

Für nominale Relativsätze: <sup>9</sup>فى دّتها سعة (Eine), in deren Flanke Breite (ist) = «deren Flanke breit ist» IHiš. 890, 12. صكاف من ذهب فيها تراب «Schüsseln aus Gold, in denen Staub (war)» Tab. IIb 1279, 10. جمع كلون الاعبل الجون لونه «eine Schar, deren Farbe wie die Farbe des hellfarbigen Granits (ist)» Nāb. 22, 2. قوما لا عتاب عليهم «Leute, auf denen kein Tadel (ist)» = «die kein Tadel trifft» Nāb. 16, 5. Personalpron. der dritten Person, als Subj. (vgl. S. 527. 533): كتابا هو عند اهله «einen Brief, der (sich) bei seinen Leuten (befindet)» ISa'd 19, 24. Dies Pron. steht denn auch natürlich nicht vor der Negazion, also قوما ما لم «Leute, die nicht Etwas ausser Weiber (sind)» = «die Nichts als Weiber sind» Tab. IIb 1278, 1. Soll ein Tätigkeitsbegriff Attribut werden, so gibt es also drei Formen: رجل يقتل «ein Mann, (welcher) tötet», رجل قاتل «ein tötender Mann» und رجل هو قاتل «ein Mann, er tötend» = «welcher tötend ist.» (Z. B. امر هو كائن «eine Sache welche geschehend ist» = «welche eintreten muss» IHiš. 132, 17). Über den Unterschied zwischen Verbum finitum und Part. s. § 38. 39. Der Unterschied zwischen der zweiten und dritten Form besteht darin, dass mittels des Relativsatzes eine zuvor als Praed. erkannte Eigentümlichkeit nicht nur, wie in Form 2, in ein Attribut verwandelt ist, sondern dass ausserdem der Akt dieser Umwandlung selbst dargestellt wird,

welche der Sprechende bei Form 2 bereits hinter sich hat. Form 3 legt einen gewissen Wert darauf festzustellen, dass die Umwandlung mit Überlegung vollzogen wird und macht den Zuhörer zum Zeugen des Vorgangs der Umwandlung.

Öfters steht statt eines einfach attributiven Komparativs ein Relativs., dessen Praed. der Komp. ist, wie *قتلا شديدا هو اعظم*

«eine heftige Schlacht, die grösser (war) als die

Schlacht von Thinj» Tab. Id 2030, 12. *شيء هو اعظم من ان*

«eine Sache, die grösser (ist) als dass...» Tab. IIb 650, 2. *رجل*

*لبن هو اقوى على الاسفار* wörtl. «ein Mann, der Sedschistan besser kennend (ist) als ich» Tab. IIb 1033, 10.

*مبنى* «ein Sohn, der für Märsche kräftiger (ist) als ich» Kamil 216, 20. Indes kann sehr wohl der Komp. ohne Weiteres attributiv sein, z. B. *رجلا اشبه برجل منك به* «einen einem Manne

ähnlicheren Mann als du ihm» IHiš. 51, 4. *رجلا اقدم سنا من*

*أسامة* «einen an Jahren vorgerückteren Mann als Usama» Tab.

Id 1849, 10. Ferner IHiš. 253, 3. Tab. IIb 783, 8. IIc 1506, 2.

u. s. w. —

Hin und wieder steht in Relativsätzen mit verbalem Praed.

das Subj. voran, wie *سبب فيه المنية تلمع* «ein Regenguss, in dem das Todesgeschick funkelt» Ham. 342, 24. *قتيلا رمة ما*

*يطل* «ein Getöteter, dessen Blut nicht ungerochen bleibt» Ham. 382, 19.

Eine analoge Erscheinung ist es, wenn zu dem Verbum fin.

noch ein freies Subjektspron. tritt, z. B. *قيم هم كانوا الشفاء*

«Leute, die ein Heilmittel gewesen wären» Imr. 7, 1. *مغشرون*

*للحقوق بمن تفاخر* «ein Stamm, der dich die hat erreichen lassen,

gegenüber denen du prahltest» Hut 5, 13. *خمسة نفر من قريش*

«fünf Kureischiten, die du führst» Tab. IIa 176, 11.

«edle Väter, welche die Amulette an mir befestigt haben» Labīd 51, 3.  $\text{أَبَوَةٌ كِرَامًا} \text{ } \text{فَم} \text{ } \text{شَدُّوْا عَلَيَّ التَّمَاتِمَ}$   
 «Götter der Erde, die erwecken» K̄ur. 21, 21. Dies nominati-  
 vische Rückweisepron. des Satzes mit verbalem Praed. macht  
 noch mehr als das des Satzes mit nominalem Praed. den Eindruck  
 eines Relativpron., ist aber keines geworden; vgl. S. 527. 531. —

Einiges zur Kongruenz:  $\text{سَبْعَ سَاعَاتٍ مَصَّت}$  «sieben Stunden  
 [Pl. san. Fem.], (die) vergangen sind [Sing. Fem.], ISa<sup>c</sup>d 3, 8.

«bestimmte Zeichen [Pl. san. Fem.],  
 welche [Pl. Fem.] die Mutter des Buches sind» K̄ur. 3, 5.  $\text{وَرَدٌ}$

«den Druck von Sorgen [Pl. fr.], (die)  
 kein Loswerden finden [Pl. Fem.]» = «die man nicht loswerden

kann» Nzb. 8, 2. Für Kollektive und Verwandtes:  $\text{قَوْمٌ هُمُ الْاَنْف}$   
 «Leute [Koll., Sing.], welche [Pl.] die Nase (sind)» Ḥam. 249, 23.

$\text{عَصْبَةٌ قَتَلُوا ظُلْمًا اَبَاكَ}$  wörtl. «eine Rotte, die widerrechtlich deinen

Vater getötet haben» K̄amil 609, 6.  $\text{وَقَدْ يَشْكُوْنَ ظُلَامَتِنَا}$  wörtl.  
 «eine Gesandtschaft, die sich über unsere ungerechte Behand-

lungsweise beschweren» Tab. IIc 1364, 15.  $\text{بَنُو عَلِمِرٍ مِّنْ خَيْرِ حَيٍّ}$

wörtl. «die Benū Āmir sind ein Bestes von Stamm, die  
 ich kenne» = «sind der beste Stamm, den ich kenne» Labīd

40, 70.  $\text{ثَلَاثَةٌ وَعِشْرُونَ مَوْضِعًا يَخْوُضُهُ النَّاسُ}$   
 [eig. dreiundzwanzig an Platz, Sing.; s. S. 274 unten], an  
 welche [Sing. Mask.] die Leute gingen» Tab. IIc 1596, 13. —

Der asynd. Relativs. mit nominalem Praed. hat in seinem  
 Gebrauche grössere Aehnlichkeit mit dem wirklichen Adj. als  
 der mit verbalem Praed. und erscheint nicht gerade selten sub-  
 stantivirt, vgl.  $\text{زَيْدٌ اَبُوهُ}$  «der (einen), dessen Ahn Zeid  
 ist, um Geschenke bittet» Del. 37, 5. Vgl. noch S. 544. Dagegen

tritt der asynd. Relativa. mit verbalem Praed. nur als Attribut eines Subst. auf. Man vermeidet also جاء مات أبوه, «es kam (Einer), dessen Vater gestorben ist». Ebenso kann zwar عو مريض أبوه heißen «er (ist) (Einer), dessen Vater krank ist», aber هو مات أبوه (eine nicht seltene Ausdrucksweise, s. Abschn. XXXIII) ist

soviel wie انه مات أبوه und heisst nur «er — sein Vater ist gestorben» = «sein Vater ist gestorben». Wo asynd. Relativsätze mit nominalem Praed. substantivirt möglich wären, da werden verbale zum Attribut sehr allgemeiner Substantive gemacht, wie sie auch bei der Substantivirung des Adj. gebräuchlich sind

(s. S. 431 Anm. 1). Z. B. لأبعثن اليكم قوما يحبون الموت, «ich werde euch Leute schicken, die den Tod lieben» Tab. Id. 2020, 9. Syndetisch könnte hier einfach الذين stehen im Sinne von

«diejenigen, welche». Entsprechend im Folgenden. من المؤمنين, «Unter den Gläubigen gibt es Männer, die halten, was sie Allah gelobt haben, und unter ihnen gibt es solche die (من) ihr Gelübde zahlen»

كُر. 33, 23. لا نعرف احدا مدح من لا يعرف, «Nicht kennen wir einen, der einen, den er nicht kannte, lobte»

Kāmil 337, 10. على امر لم يرضه خالد, «auf Grund von Etwas, was Chālid nicht billigte» Tab. Id. 2060, 9. So auch داع دعا, «ein Rufer, der rief»

Kāmil 160, 2. Ganz selten sind jedenfalls Sätze wie<sup>1)</sup> تباريح لا يشفى الطبيب الذى به وليس بؤاتيه, «Brennende Liebesschmerzen (Eines), dessen innerliche

Krankheit der Arzt nicht kurirt [wörtlicher: (von dem) der Arzt nicht kurirt das, was in ihm ist], und zu dem das Heil-

Anm. 1. Man verwechsle hiermit nicht Sätze wie 'Alk. 2, 33 oder IHiš. 622, 15 u. s. w., wo das erste Adj. substantivirt ist und als Leitwort fungirt; vgl. S. 542.

mittel des Liebesboten nicht kommt. 'Umar i. a. R. 2, 5. Selbstverständlich kann auch bei nominalem Praed. die Attribuirung an ein allgemeines Subst. gewählt werden, vgl. das Folgende.

§ 173. Gäbe es als Praed. asyndetische Relativsätze ohne Beziehungssubstantiv, die reinen, nicht substantivirten Adjektiven gleichkommen, so müsste in ihnen ein rückweisendes Pron., das ein in der ersten oder zweiten Person stehendes Subj. des Gesamtsatzes aufnimmt, zweifellos selbst in der ersten oder zweiten Person stehen, da sich ein anderer Substantivbegriff, auf den das betreffende Rückweisepron. bezogen werden könnte, nicht vorfindet. Wenn wir nun Sätze wie folgenden finden *انت حسن اخوك* wörtl. *σὺ καλὸς ἀδελφός σου*<sup>1)</sup> „du (bist) (Einer), dessen Bruder schön (ist)“, so scheint hier der Relativs. einem reinen Adj. gleichzukommen, und das eingeschaltete deutsche „Einer“ sowie überhaupt jeder allgemeine Substantivbegriff, auf dessen Hinzutritt die Substantivirung des Adjektivsatzes beruht, wäre wegzudenken; der Gesamtsatz wäre ein Satz wie im Deutschen „Du (bist) schön“ (gegenüber „Du (bist) ein Schöner“). Man sollte nun meinen, dass Rückweisepronomina des substantivirten asynd. Adjektivsatzes, da sie eventuell nicht mehr unmittelbar auf ein Hauptsubj. der ersten oder zweiten Person zu beziehen sind, sondern auf den die Grundlage der Substantivirung bildenden allgemeinen Substantivbegriff, in der dritten Person stehen müssten.<sup>2)</sup> Dies trifft jedoch offenbar nicht zu. Nach S. 534 bedürfen namentlich verbale Relativs. zu ihrer Substantivirung eines ausgedrückten allgemeinen Substantivbegriffs, und doch treten hier die Rückweisepron. in die erste bzw. zweite Person., also *انت رجل اخوك* wörtl. *σὺ ἀνὴρ ἀπέθανεν ἀδελφός σου* = „du (bist) ein Mann, dessen Bruder gestorben ist“. Man sieht also, dass der Substantivbegriff, durch welchen die Substantivirung des Ad-

*Asynd. Relativsätze zur ersten und zweiten Person.*

*Ann.* 1. Das könnte auch bedeuten „du [= *انتك*] — dein Bruder ist schön“. Vgl.

S. 534. Für Relativsatz spricht in einem solchen Falle die Inversion.

*Ann.* 2. Auch Nöldeke, Zur Gramm. § 78, wies darauf hin, dass das Beziehungssubst. meist ein sehr allgemeines Wort wie „Mann“, „Leute“ ist.

jektivsatzes zu Stande kommt, rein grammatischer Hilfsbegriff wie er ist, die unmittelbare Beziehung des Rückweisepronomens auf ein Hauptsbj. der ersten oder zweiten Person nicht hindert. Es ist jedenfalls ungewöhnlicher und hart, wenn in solchen Sätzen auch andere Beziehungssubstantive die Beziehung des Rückweisepron. nicht bei sich festhalten, sondern auf das Hauptsbj. der ersten oder zweiten Person übergehen lassen,

z. B. هل انتِ اِلَّا اَصْبَعٌ دَمِيَّتٍ «Bist du etwas Anderes als ein Finger, der blutet [eig. blutest]?» IHiš. 321, 3. Dagegen ist ein

allgemeines Subst. mitgedacht, wenn es heisst كُنَّا كِرَامًا رَزَيْنَا «wir sind Edle, die Edler beraubt worden sind [sumus]»

Hud. 242, 52. اِنِّي غَالِبِيٌّ خَرَجْتُ مِنْ غَيْرِ فَاقَةٍ «ich bin ein Galibit, der nicht aus Not ausgezogen ist [eig. bin]» IHiš. 63, 10.

Diese Verhältnisse zeigen doch, dass trotz allen Anschlusses an das Beziehungssubst. der Relativa. noch eine ziemliche Selbständigkeit genießt. In einer misslichen Lage war man in Relativsätzen, deren Rückweisepron. einer Ablenkung durch ein Pron. der ersten oder zweiten Person ausgesetzt war, wohl immer. Die Schwierigkeit besteht ja übrigens auch bei gewöhnlichen Adjektiven, vgl.

اِنِّي اَمْرٌ عَلِيٌّ اِنَّا بِي وَاَنْتَ اَمْرٌ عَلِيٌّ اِنَّا بِي «ich (bin) ein Mann, ein das Beste in meinem Topfe lassender, und du (bist) ein Mann, ein das Beste in deinem Topfe lassender»

Kāmil 36, 8. اِنِّي اَمْرٌ مُكْرِمٌ نَفْسِي «ich bin ein mich ehrender

Mann» Ḥam. 130, 13. اِنِّي اَمْرٌ مُطَاعٌ فِي قَوْمِي «ich bin ein Mann ein unter meinen Leuten Gehorsam findender» IHiš. 253, 4. اِنْتَ

اَمْرٌ مَيْسُورٌ اَمْرِكَ «du bist ein Mann, dessen Sache vom Glücke begünstigt ist [eig. ein vom Glücke begünstigter in Bezug auf deine Sache]» ‘Umar i. a. R. 1, 29 u. s. w. und andererseits اِنَّا



المشهور بأبيه «ich (bin) der durch seinen Vater bekannte» Ham. 250, 21.

Beispiele für solche Relativsätze. *Nominativische Rückweisung* :

«Er fragte sie: Was seid ihr? Da sagten sie: Araber [eig. Leute von den Arabern], die sich [eig. wir uns] niedergelassen haben» Tab. Id 2061, 2. كُنَّا قَوْمًا

عربًا لا نتخذ في بيوتنا هذه انكف لولا «wir waren Araber [eig. arabische Leute], die [eig. wir] in ihren [eig. unseren] Häusern noch keine solche Aborte eingeführt hatten» IHiš. 733, 6.

«Wärest du nicht ein alter Mann, der [eig. du] schwachköpfig geworden ist [eig. bist], und dessen [eig. dein] Verstand sich verloren hat» Tab. IIa 371, 2.

«ich bin ein Mann, der über seine [eig. meine] zwei Schützlinge weint [eig. weine]» Hud. II S. 39, 4. كنت

رجلاً حبشياً أفذ بالحربة قذف الحبشة «Ich war ein Abessynier [eig. ein abessynischer Mann], der [eig. ich] mit dem Spere wie

die Abessynier treffen konnte» IHiš. 565, 5. «du bist ein Mann, der [eig. du] mich gerettet hat [eig. hast]» Huṭ.

32, 2. — *Genitivische Rückweisung* : «dass ihr vornehme Leute seid, denen [eig. euch] eine angesehene Herkunft

ist» Tab. Id 1866, 5. «ich bin ein Mann, den abzuwerfen [eig. meine Abwerfung] dir verboten ist» Imr. 59, 14.

«ich war ein Mann, dem [eig. mir] ein Fleck Erde war» Nab. 3, 5. «ich bin ein Mann, in dem [eig. in mir] in ersten

Lagen Kampfbereitschaft ist» Alk. 9, 3. «Alk. 9, 3. كنت امرأة بينى وبينك

أَحْنَةُ, ich war ein Mann, zwischen welchem [eig. zwischen mir] und dir Hass bestand. 'Alk. 14, 3 (Socins). — *Akkusativische Rückweisung*: أَنَا أُمَّةٌ أَكْرَمَنَا اللَّهُ, dass wir ein Volk sind, das [eig. uns] Allah geehrt hat, Balāḍ. 201, 10.

Dagegen dritte Person: كُنْتُمْ خَيْرُ أُمَّةٍ أُخْرِجَتْ لِلنَّاسِ, Ihr seid das beste Volk, das den Menschen vorgeführt worden ist, Kūr. 3, 106. أَنْتُمْ سَمَاءٌ يُعْجِبُ النَّاسَ رَجْمًا, Ihr seid ein Himmel, dessen Donner die Menschen in Staunen versetzt, Ḥam. 626 ult. أَنْتَ سَيْفٌ مِّنْ سَيْفِ اللَّهِ سَلَّهُ اللَّهُ عَلَى الْمُشْرِكِينَ, Du bist eines der Schwerter Gottes, das Gott gegen die Ungläubigen gezückt hat, Tab. Id 2097, 14.

*Attraktion.* § 174. Die innere Verknüpfung des Relativsatzes mit dem Hauptsatze rief Attraktionsercheinungen hervor. Ist nämlich das Praed. des Relativsatzes nominal, so ist die Möglichkeit gegeben, dass in der Stellung des Praed. Attraktion eintritt. Das nominale Praed. des Relativsatzes, das eigentlich dem Subj. des Relativsatzes beigelegt ist, wird von dem Beziehungssubst, dessen Attribut der gesamte Relativs. bildet, angezogen, indem es behandelt wird, als liege speziell in ihm das Moment, um dessentwillen der ganze Satz Attribut wird.

Bei einer solchen Attraktion in der Stellung, wobei also das Praed. des Relativsatzes vor dessen Subj. und unmittelbar hinter dem Beziehungssubst. steht, hat es sein Bewenden 1), wenn das Praed. ein Subst. ist; also مَرَرْتُ بِحَيِّةٍ ذِرَاعٍ طَوَّلُهَا, ich ging vorüber

*Anm.* 1. Auch kann die Attraktion überhaupt unterbleiben, also مَرَرْتُ بِرَجُلٍ آخُوهُ

رَجُلٌ, ich ging vorüber bei einem Manne [Gen.], sein Bruder [Nomin.] ein Mann = „dessen Bruder ein Mann ist“ Sib. I 194, 20.

an einer Schlange [Gen.], ihre Länge [Nomin.] eine Elle [Nomin.]»  
 = «deren Länge eine Elle ist» Srb. I 197, 14. مررت بسرّج خنز صفتنه  
 «ich ging vorüber an einem Sattel [Gen.], Seide [Nomin.] sein Sitz  
 [Nomin.]» = «dessen Sitz (aus) Seide ist» Srb. I 195, 9. مررت برجل  
 فضة حلية سيفه «ich ging vorüber an einem Manne [Gen.], Silber  
 [Nomin.] die Verzierung [Nomin.] seines Schwertes» = «dessen  
 Schwertverzierung (aus) Silber ist» Ebenda Z. 10. So werden auch  
 Subst. wie مثل سواء, «gleich», كلّ, «ganz», حسبك, «genug» u. s. w.

(s. § 81. 82) behandelt (Srb. I 195, 21), die zwar schon einen häufigen, wenn auch nicht geradezu adjektivischen, so doch immerhin attributiven Gebrauch haben (§ 83), aber doch Substantiv genug sind, um einer stärker entwickelten Attraktion unzugänglich zu sein. Noch einige andere Ausdrücke, die nur substantivisch gefasst werden, bei Srb. a. a. O. Vgl. unten S. 542.

Unstreitig ist schon dies blosse Vorantreten des Praed. als Attraktion an das Beziehungssubst. zu betrachten, wenn schon das Beziehungssubst. keinerlei Kongruenzwirkung auf das Praed. ausübt, denn ohne Attraktion wäre nicht der geringste Anlass zur Inversion vorhanden; ein Subj. mit Genitivsuffix und ein indeterm. Praed. — das erforderte unter gewöhnlichen Verhältnissen Normalstellung. Ist nun vollends das Praed. des Relativsatzes ein Adj., so treten noch weitergehende Attraktionserscheinungen, nämlich in der Kongruenz, zu Tage; ein Adj. wird naturgemäss leichter, und darum in grammatischer Hinsicht vollständiger, Attribut als ein Subst. Also مررت برجل حسين اخوه «ich ging vorüber bei einem Manne [Gen.], schön [Gen.] sein Bruder [Nomin.]» «dessen Bruder schön ist». Dass hier in der Tat eine Attraktion vorliegt, wird zur Gewissheit dadurch, dass das — wie oben behauptet ist — sekundär entsprungene Kongruenzverhältnis zwischen dem Beziehungssubst. und dem Praed. des Relativsatzes doch nicht vollstän-

dig, nämlich nur hinsichtlich des Kasus und der Determinazion<sup>1)</sup>, ausgebildet ist, und das selbe Praed. des Relativsatzes Kongruent in Genus und Numerus mit dem Subj. des Relativsatzes aufweist, sonach offenbar aus seinem alten Verhältnisse zu diesem Subj. bewahrt hat. Also مررت بـرجلٍ حسنينِ اخواه, 'ich ging vorüber bei einem Manne [Gen.], schön [Gen. Dual] seine beiden Brüder [Dual]', = 'dessen beide Brüder schön sind'. Allerdings kommt es hier, wie ja überhaupt bei voranstehendem Praed. (s. S. 69), verhältnismässig selten zur Numeruskongruenz, und oft auch nicht zur Genuskongruenz. Nur insoferne ist auch dieses letzte Band schon teilweise gelockert, als das Adj. nach einem pluralischen Beziehungsubst. im gebrochenen Plural stehen kann.

Poetisch soll Kasusattraktion auch bei substantivischem Praed. vorkommen, also nach dem Muster مررت بصحيفةٍ طيبةٍ خاتمتها, 'ich ging vorüber bei einem Buche [Gen.], Ton [Gen.] sein Siegel' = 'dessen Siegel (aus) Ton ist', Stb. I 195, 18; indes wird diese Konstruktion verworfen. So soll man auch sagen können مررت بـرجلٍ أسدٍ اخوه, 'ich ging vorüber bei einem Manne [Gen.], einem Löwen [Gen.] sein Bruder', wenn «Löwe» Adj. ist und «löwengleich» bedeutet (Stb. I 197, 21).

Das Subj. des Relativsatzes ist nach Eintritt der Attraktion in ein wesentlich verändertes Verhältnis zum Praed. getreten; es ist grammatisch eine nähere Bestimmung des Praed. geworden, und das Praed. selbst ist ein Attribut des Beziehungsubst. geworden, so verzerrt sich auch der Sinn des Satzes hierbei ausnehmen mag.

Ann. 1. In letzterer, soferne nach einem determ. Beziehungsubst. das attrahierte adjektivische Praed. des Relativsatzes den Artikel hat, also مررت بالرجلِ

اللسنِ اخوه - ich ging vorüber bei dem Manne [Gen.], dem schönen [Gen.] sein

• Bruder. = 'dessen Bruder schön ist'. Der Artikel ist hier als Relativproa. zu fassen, s. § 192.

Es sei nochmals betont, dass diese attributiven Ausdrücke einen Satz darstellen. Sie sind grundverschieden von den Konstruktionen *رجلٌ حسنٌ الوجهَ* wörtl. «ein Mann ein schöner [Nomin.] das Gesicht [Akk.], (§ 66) und *رجلٌ حسنُ الوجهِ* «ein Mann ein schöner [Nomin.] des Gesichtes» (§ 73), beide = «ein schöner von Gesicht», wo das Attribut ein Wort mit einem von ihm abhängigen Kasus der Spezialisierung ist. Der Unterschied zeigt sich auch darin, dass der vermeintliche spezialisierende Nomin., faktische Subjektsnomin., meistens ein Genitivsuffix hat. Vgl. auch noch S. 544. Anm. 1 und § 175.

Wo die Inversion nicht eintritt, findet auch keine Attraktionskongruenz statt.

Ein Adj. als Regens einer uneigentlichen Genitivverbindung (S. 185) bleibt Adj., also *مررت برجلٍ حسنِ الوجهِ اخوه* «ich ging vorüber bei einem Manne [Gen.], schön [Gen.] des Gesichtes sein Bruder [Nomin.]» = «dessen Bruder schön von Gesicht ist». Wörter wie *شابٌ* «Jüngling», *كهلٌ* «in den mittleren Jahren stehend», *شيخٌ* «Greis» (Srb. I 203, 6 f.) werden im Sing. als Adj. behandelt, also *مررت برجلٍ كهيلٍ اصحابه* «ich ging vorüber bei einem Manne [Gen.], in den mittleren Jahren stehend [Gen.] seine Genossen» = «dessen Genossen in den mittleren Jahren stehen». Im Dual und Plural werden sie entweder adjektivisch konstruiert und erleiden Kasusattraktion, oder — und das gilt für besser — substantivisch (*مررت برجلينِ*)<sup>1)</sup> (Srb. I 203, 9) und stehen immer im Nomin. *كهيلونِ اصحابه* «ich ging vorüber bei einem Manne [Gen.], in den

Anm. 1. Da hier ausdrücklich von *شابٌ* u. s. w. nicht die inneren, sondern die äusseren Plurale angegeben werden, so sind es (s. Jahn Srb. § 111 Anm. 16) auch in diesem Falle eigentlich nicht Subst. sondern Adj.; demnach scheint es sich, wenn keine Kasusattraktion eintritt, um substantivirte Adjektive, nicht um primäre Substantive zu handeln.

mittleren Jahren stehend [Nomin.] seine Genossen» = «dessen Genossen in d. m. J. st.») Die nichtrelativischen Nomina der Form  $\text{ʿafʿalu}$ , wie  $\text{أَعْرَرُ}$  «einäugig» und die Farbenadjektive, sind gleichfalls entweder Adj. und haben Kasusattraktion, nämlich immer im Sing. und manchmal im Dual u. Plur., also  $\text{مَرَرْتُ بِرَجُلٍ}$  «ich ging vorüber bei einem Manne [Gen.], einäugig [Gen.] sein Bruder», bezw.  $\text{أَعْرَبَيْنِ أَخَوَاءَ}$  «einäugig [Gen. Dual] seine beiden Brüder», oder sie sind im Dual und Plural substantivisch (Stb. I 203, 9) und haben keine Kasusattraktion, also  $\text{مَرَرْتُ بِرَجُلَيْنِ أَخَوَاءَ}$  «einäugig [Nomin. Dual] seine beiden Brüder». Die Nomina der Form  $\text{ʿafʿalu}$ , welche Elative sind, erleiden dagegen keine Kasusattraktion <sup>1)</sup>, also nicht  $\text{مَرَرْتُ بِرَجُلٍ أَحْسَنَ}$  «ich ging vorüber bei einem Manne, schöner [Gen.] sein Bruder als Zeid», sondern  $\text{أَحْسَنُ}$  im Nomin., denn der Elativ ist den Arabern ein Subst. (Stb. I 195, 23). — Besteht das Praed. aus mehr als einem Adj., so tritt gleichfalls keine Kasusattraktion ein, also  $\text{مَرَرْتُ بِرَجُلٍ حَسَنٍ ظَرِيفٍ}$  «ich ging vorüber bei einem Manne [Gen.], schön [Nomin.], fein [Nomin.] sein Bruder». In einem solchen Falle wird nämlich bloss das zweite Adj. als wirkliches Adj. angesehen, während das erste als substantivirt und Leitwort des zweiten gilt, s. Stb. I 198, 13. Vgl. oben S. 534. Anm. 1. — Steht das Adj. nicht im äusseren sondern im inneren Plural <sup>2)</sup>, also in einer substantivischen Form, so soll keine Kasusattraktion stattfinden, also  $\text{مَرَرْتُ بِرَجُلٍ حَسَنٍ قَوْمَةٍ}$  «ich ging

Anm. 1. Über die Ausnahmen verbreitet sich Stb. I 199, 5 — 200, 1.

Anm. 2. Vgl. S. 82 unten und s. jetzt die Ausführungen Grimmes, Grundsätze der hebr. Akzent- und Vokallehre S. 114 ff.

Anm. 3. So mit Jahn, nicht  $\text{حَسَانٍ}$ . Die Kasusattraktion der Adjektive beruht

vorüber bei einem Manne [Gen.], schön [Nomin. Plur.] seine Leute  
Strb. I 203, 18.

Beispiele für die Kasusattraktion des Adj.: شَرَابٌ مُخْتَلِفٌ الْوَانَهُ  
 ‚ein Trank, dessen Farben manigfaltig sind› K̄ur. 16, 71. بِشْرِ  
 بِئْسَ بَرْنِ، eines Brunnens, bei dem der Zwischenraum  
 zwischen den beiden Seiten gross ist› Kamil 352, 2. وَبَلًا سَرِيْعًا  
 نَوَاشِيٌّ، einen Platzregen, dessen Guss rasch ist› Labīd 17, 52. صَوْبَهُ  
 نُجْلٌ عِيُونُهَا، Mädchen, deren Augen weit geöffnet sind› Ḥam. 649,  
 26. — Zur Veranschaulichung der Kongruenzverhältnisse: بِمِغَالِقٍ  
 مِثْلِيَّةٍ أَجْسَامُهَا، mit Meisirpfeilen, deren Formen gleich sind› Mu‘all.  
 Labīd 73. مِنْ عَظِيْمَةٍ مَخْرُوفٍ رَدَاهَا، von einer Katastrophe, in der  
 unterzugehen gefürchtet ist› Ḥuṭ. 32, 2. قَوْمٌ شَدِيْدَةٌ نِكَايَتُهُمْ  
 ‚Leute, deren Schädlichkeit gross ist› Balāḍ. 181, 16. مَسْجُورَةٌ  
 قَلَامُهَا، einen angeschwellten (Quell), dessen Kul-  
 lampflanzen bei einander stehen› Mu‘all. Labīd 34. كَرِيْمٌ مِيْمُونٍ  
 نَقِيْبَتُهُ، eines Edlen, dessen Anlagen glücklich sind› IHiš. 637, 11.  
 بِذِي لَجَبٍ لَجَبَاتُهُ، mit (Einem), dessen Geräusche tosend sind›  
 Zuh. 15, 44. مَسْتَرْخٍ حَمَائِلُهُمْ، hehrer Männer, deren Wehr-  
 gehenke locker sind› IHiš. 622, 15. رِيْدٌ يَدَا، (Eines), dessen  
 Hände flink sind› Mu‘all. ‘Ant. 52. كَمْ خَالَةٍ خُضِرَ نَوَاجِدُهَا، Wie  
 manche Mutterschwester, deren Weisheitszähne grün sind› Kamil  
 498, 10. Wo die Kongruenz in Genus und Numerus mit dem fol-

---

nach den Arabern darauf, dass sie verbumähnlich sind; Z 19 aber heisst es  
diese Wörter seien eben *nicht* als Verba behandelt.

genden Subj. direkt nicht eintritt (s. S. 540), äussert sie sich, wie man auch aus einigen dieser Beispiele ersieht, öfters negativ darin, dass wenigstens auch zu dem vorangehenden Beziehungs- subst. diese Kongruenz nicht besteht, wo sie nicht wohl unterbleiben könnte (S. 89).

Zur Substantivirung solcher Relativsätze vgl. noch: *هي حام* «er [sc. der Kessel] ist (Einer), dessen Aussenseiten heiss waren» Ham. 664, 5. *هي خوص عينها* «sie ist (eine), deren Augen tief liegen» Del. 92, 10. *بكل فتوف عا جسها* «mit lauter (Bogen), deren Griffe schwirren» Ant. 15, 8. *كنازح* <sup>1</sup> «Wie (Einer), mit dem die Wohnung weit entfernt ist» Umar i. a. R. 4, 7. *وان كانت قليلا ائلهها* «wenn sie auch (solche) sind, deren einjährige Kamele wenig sind» Ham. 745 ult. *امست بليلا شمائها* «sie ist Abends (Eine), deren Nordwind feucht ist» Ham. 745, 13. *رايته قعونا لديه بالصريم عوانله* «ich sah ihn als (Einen), dessen Tadlerinnen bei ihm auf dem Sandhaufen standen» = «ich sah wie seine Tadlerinnen auf dem Sandhaufen bei ihm standen» Zuh. 15, 31. *رايتهم حمرا عيونهم* = «du siehst wie ihre Augen rot sind» Del. 54, 12. *ترد ائمه قافله* «sie macht den Mann zu (Einem), dessen Hände starr sind» Labrd 18, 23. Die letzten drei Beispiele zeigen den substantivirten Relativsatz als zweiten Akkus.

*Ans.* 1. Man denke sich einmal dies als einfaches substantivirtes Adj. mit akkusativischer oder genitivischer näherer Bestimmung; das wäre also *كنازح به الدار*, bzw. *كنازح الدار به*!



§ 175. Eine besondere Beachtung verdienen die nominalen *Partizipien zu Passivimpersonalien.* Relativsätze, deren Subj. ein passives Partizip und deren Praed.

ein adverbialer Ausdruck ist. Sie haben also die Form **رَجُلٌ مَغْضُوبٌ عَلَيْهِ**, was den Sinn hat «ein Mann, auf den gezürnt wird» (zu den passiven Impersonalien s. S. 321 ff.). Der praepos. Ausdruck hängt von dem Partizip nicht etwa ab — wie es zunächst scheint —, sondern bildet sein Praed.; der ganze attributive Ausdruck ist ein *Satz*. Wörtlich ist zu übersetzen «ein Mann, Gezürrtes [Mask.] (ist) auf ihm» = «ein Mann, auf dem Gezürrtes ist». Bei weibl. Beziehungsubst. **امْرَأَةٌ مَغْضُوبٌ عَلَيْهَا** «eine Frau, Gezürrtes [Mask.] (ist) auf ihr» = «auf der Gezürrtes ist» «auf die gezürnt wird»;

**مَغْضُوبٌ** «gezürnt» kann also nicht Attribut zu **امْرَأَةٌ** «Frau» sein. Das Subj. des Relativsatzes bleibt natürlich von Genus, Numerus und, da es ein Subst. ist, eigentlich auch vom Kasus des Beziehungsubst. unberührt. Zur Kongruenz des *Satzes* hinsichtlich der Determ. s. § 192. Man darf sich, wenn man die Konstruktion richtig verstehen will, nicht durch die deutsche Übersetzung beeinflussen lassen und muss festhalten, dass **رَجُلٌ مَغْضُوبٌ عَلَيْهِ** in wörtlicher Übersetzung eben nicht heisst «vir, qui succensitur ei» «ein Mann, auf ihn wird gezürnt», sondern «vir, qui succensum ei» «ein Mann, auf ihm ist Gezürrtes»<sup>1)</sup>. Vgl. auch noch S. 541.

*Ann.* 1. Hätte der Relativa. das unpersönl. Verbum finitum, **رَجُلٌ يُغْضَبُ عَلَيْهِ** «ein Mann, auf den gezürnt wird», so hinge **عَلَيْهِ** «auf ihm», allerdings von **يُغْضَبُ** «gezürnt wird», ab; verwandelt man sich aber diesen Relativa. mit verbalem Praed. in einen solchen mit partizipialem Praed., so ist hier die Annahme der Subjektslosigkeit kaum haltbar, «ein Mann, (es) (ist) auf ihn gezürnt»; vielmehr muss eine Verschiebung eingetreten sein, so dass «gezürnt» Subj. wurde. Gesetzt aber auch, **عَلَيْهِ** «auf ihm» hinge von **مَغْضُوبٌ** «gezürnt», ab, und letzteres wäre, wie das entsprechende Verbum finitum, Praed. eines sehr allgemeinen («unpersönlichen») Subjekts, so würde an der Sache selbst Nichts geändert; denn immer hätten wir als Attribut zu «Mann» einen *Satz*, und «gezürnt» wäre wiederum nicht unmittelbares Attribut.

Es konnte nun aber nicht ausbleiben, dass zunächst Kasuskongruenz des Passivpart. mit dem Beziehungssubst. eintrat, رجلٍ مصروبٍ عليه, «eines Mannes, eines geschlagenen auf ihm», und dass das eigentlich substantivische Passivpart. geradezu als adjektivisches Attribut zu dem Beziehungssubst. trat. Zuerst geschah dies wohl bei männlichem Beziehungssubst., wo keine Genusdifferenz der Angliederung des Subj. des Relativsatzes an das Beziehungssubst. im Wege stand, sowie namentlich da, wo es auch zum Sinne des Ausdrucks recht wohl stimmte, wenn man das Partizip. im ersten Moment persönlich fasste und den darauffolgenden adverbialen Ausdruck vorerst ausser Betracht liess, wenn man also dachte رجلٌ مصروبٌ — عليه, «ein geschlagener Mann — auf ihm». So trat also Kasuskongruenz ein, und man sagte رجلٍ مغميٍّ عليه, «eines Mannes eines zugedeckten auf ihm» (= eines ohnmächtigen). Die weitere Folge aber war, dass auch Genus- und Numeruskongruenz eintreten konnte, also امرأةٌ مغميةٌ عليها, «einer Frau einer zugedeckten auf ihr» (= einer ohnmächtigen). Denn da hier das Subj., und nicht wie in § 174 das Praed. attrahiert ist, so fehlte es an einem Rückhalt für die überkommene Genus- und Numerusgestalt des Wortes. Zu all Diesem vgl. noch § 192. Beispiele: كلُّ قَدٍّ ومصيِّفٍ عليه, «Jeder Flüchtling und Bedrängte» Tab. Id 1902, 8. أنْ أُنبتَ مَرزِيًّا عَلَيْكَ, «dass du als einer, der getadelt wird, zurückkehrst» Ham. 117, 19. بصُحيفةٍ بَيضاءِ مختومٍ على اسفلها, «mit einem weissen Blatt, das unten gesiegelt war» Tab. IIa 5, 18.

Der ganze eben geschilderte Prozess ist rein formal-grammatisch; als Sinn ergibt sich strenggenommen eine Monstrosität. Der letzte Schritt endlich war, dass der irrationell gewordene ad-

verbiale Ausdruck weggelassen wurde. Genau besehen zeigt schon die ursprünglichste Gestalt solcher Relativsätze diesen Entwicklungsgang in seinen Anfängen; denn trotz der Normalstellung in dem Satze *مغضوب عليه* «Gezürntes (ist) auf ihm» muss man eine Stellungsattraktion des Subj. annehmen, sofern unter gewöhnlichen Umständen ein derartiger Satz (indet. Subj., Praed. mit Suffix) Inversion aufweisen würde.

In gewissen Konstruktionen trat nun die Unterdrückung des adverbialen Ausdrucks sehr früh ein <sup>1)</sup>. Lautete ein Relativsatz substantivirt *فِيهِ مُنَكَّنِي* «(Etwas) woselbst Gekrümmtes [genauer: sich Gekrümmtes] (ist)» = «wo Etwas sich krümmt», und der adverbiale Ausdruck blieb weg, so hatte man ein Wort *مُنَكَّنِي*, und dies bedeutete die «Talmulde» (Labrd 47, 5). In dieser Weise entstanden also nomina loci, z. B. *مَعْرَسٌ* «Lagerplatz» Imr. 30,3. *مَعَصْرٌ* «Zufuchtsort» Umar i. a. R. 1,69. *مُلَقَى* «Ort, wohin Etwas geworfen wird» Del. 92, 3. *مُصْطَافٌ* «Ort, wo man den Sommer zubringt» Ham. 539, 5. *مُنْقَطَعٌ* «Ort, wo Etwas aufhört» Ham. 280, 20. *مُنْتَهَى* «äusserste Grenze» Ham. 420, 23. *مُجْتَمِعٌ* «Zusammenfluss» Nāb. 17, 2. *مُسْتَمِعٌ* «Ort, an dem man hört» Labrd 14, 30. *مُرْقَصٌ* «Talerweiterung» Nāb. 19, 1. *مُسْتَقَرٌّ* «Ort, wo Etwas festsetzt» Tab. Id 2022, 7. u. s. w.

Sagte man *مُقَامٌ فِيهِ* «(Etwas), worin (oder wobei) Gebliebenes» = «Etwas, worin (oder wobei) es etwas Gebliebenes gibt», so war damit die Handlung des Bleibens selbst gemeint, und nach Weglassung des praepositionalen Ausdrucks (*مُقَامٌ* Tab. IIb 1106, 19) war ein neuer Typus für Infinitivbildungen geschaffen. Z. B. *مَكْرُوهٌ* «Widerstand» Tar. 5, 56. *مَوْجِهٌ* «Schicken» Hud. II

*Ann.* 1. Analoge Verhältnisse wie im Folgenden kehren auch sonst im Semitischen wieder.

S. 14, 2. مُنَاصِحَةٌ «Aufsichtigkeit» Ṭab. IIa 75, 12. مُعَامَلَةٌ «Be-  
tragen» IHiš. 777, 5. In der III Konjug. fast stets mit Femininen-  
dung (s. Nöldeke, Zur Gramm. S. 19), die nach dem oben S. 19

Dargelegten zu erklären ist. مُغَارٌ «Auf einen Raubszug aus-  
gehen» Nüb. 1, 11. مُدْخَلٌ «Hineinführen» K̄ur. 22, 58. مُتَخَضِّمٌ  
«Verzehren» Ḥam. 641, 23. مُتَوَفَّى «Sterben» Ṭab. Id 1959, 15.

مُتَنَاوِلٌ «Übernehmen» Kamil 230, 13. مُفْتَتِحٌ «Beginnen» Ḥam.  
2, 25. u. s. w. Endlich könnten auch die Infinitive der Form فَعَلَ  
und فَعِيلٌ aus den gleichlautenden Passivpartizipien unter Weg-  
lassung des praepositionalen Ausdrucks gebildet sein.

Selten sind Substantive des Werkzeugs und Hilfsmittels auf  
diese Weise entstanden, wie مُغْرَلٌ «Spindel», eig. «Etwas, womit  
oder wodurch Spinnen gelassenes ist». مُبْتَدَأٌ «Am Anfang stehen-  
des» eig. «Etwas, wodurch Angefangenes ist». Vgl. auch die Ge-  
fäßwörter wie مُدْفِيٌّ «Ölgefäß».

Alle diese Konstruktionen sind, wie man sieht, auch mit  
Intransitiven bildbar, da ja auch von Intransitiven ein Passivim-  
personale vorkommt. Überhaupt konnten natürlich, nachdem ein-  
mal die partizipiale Bildungsweise für die genannten Substantiv-  
kategorien in Aufnahme gekommen war, beliebige Exemplare  
nach diesem Muster frei geschaffen werden, ohne den ganzen  
geschilderten Entwicklungsgang durchlaufen zu müssen. Auch  
konnten die Infinitive dieser Klasse wie alle Infinitive einen Akk.  
regiren, also مُحَاصِرَتُهُ أَيَاهُمْ wörtl. «bei seinem Belagern sie»  
= «bei ihrer Belagerung durch ihn» IHiš. 546, 11. سَبَبٌ مُرَاسَلَتِهِ  
«die Ursache seiner Sendung einer Botschaft an sie» Ṭab.  
Ib 576, 9. كَمَوْعِدٍ عَرَّقَوْبِ إِخَاهُ «wie das Versprechen, das Urkub  
seinem Bruder gab» ḌAlk. 1, 8.

## XXVI. ADVERBIALSÄTZE OHNE UNTERORDNENDE KONJUNKTION.

## (Zustandssätze).

§ 176. Die Zustandssätze sind eigentlich Sätze, die als Praedikativ fungiren. Sie sind speziell auf das Verbum des Hauptsatzes bezogen, wie ja die nahe verwanten praedikativen Nomina geradezu im Akk. stehen. Von asynd. Relativsätzen sind sie bisweilen nicht zu unterscheiden; indes muss ein asyndet. Satz neben einem individuell determ. Subst. ein Adverbialsatz sein. Als ursprünglicher Zustandssatz ist auch das Verbum in Verbalabhängigkeit (Abschn. XVI) zu verstehen, das aber längst einen einheitlichen Satz mit dem regirenden Verbum bildet. Die hohe Altertümlichkeit und frühzeitige Erstarrung der Konstruktion der Hilfsverba zeigt sich darin, dass das von ihnen abhängige Perf. nicht wa erhält (vgl. § 177).

In den Zustandssätzen herrscht strenge Einheitlichkeit der Anschauung zwischen Haupt- und Nebensatz. Es wird eine Begebenheit vom Standpunkte des Sprechenden aus dargestellt (Hauptsatz), und von der hierdurch umschriebenen Situations aus eine zweite betrachtet (Nebensatz), die teilweise oder ganz mit der ersten zeitlich zusammenfällt. Sobald zwei Sätze getrennt, von einem dritten Gesichtspunkt aus ins Auge gefasst werden, bewirkt ihre eventuelle bloss objektive Gleichzeitigkeit noch nicht die Adverbialität des zweiten Satzes; die erste Handlung kann fort dauern, nachdem die zweite eingesetzt hat, und es kann sich der Natur der Sache nach ein Stadium der Gleichzeitigkeit beider Handlungen ergeben, das sogar angedeutet werden kann (z. B. durch fa); allein dies schliesst nicht aus, dass bei dem Bericht über beide Handlungen der Standpunkt des Darstellenden festgehalten und an die erste Mitteilung die zweite als etwas selbständig Erzähltes angereiht wird. So ist es auch bei Sätzen wie قال له الأحسن وتبسم ألك حاجة  
 قال... أتاكم من حضرموت ومد بها. Kamil 375, 9. «Hasan sagte zu ihm und lächelte: Brauchst du Etwas?»

صوتَه رَاغِبًا فِي الْإِسْلَامِ, Er sagte: . . . . er ist von Hadramaut zu euch gekommen — und zog diese Worte hinaus — aus Verlangen nach dem Islam» I Sa<sup>c</sup>d 72, 12. u. s. w. Die objektiv gleichzeitige Handlung steht hier nicht im Impf. sondern im Perf.

Eine gewisse innere Verbindung zwischen Haupt- und Nebensatz, wenn auch keine unterordnende, besteht meist insoferne, als im Nebensatz ein Rückweisepron., bezw. das inhaerente Subj. eines Verbum finitum, an ein Subst. des Hauptsatzes anknüpft. Dies ist zwar nicht unbedingt nötig, z. B. دخلت على عائشة, ich trat bei Āischa ein, (während) die Leute beteten» Buḥ. I 234, 1 u. s. w., allein Sätze wie dieser gehören zu den Fällen, in denen dafür das verbindende wa „und“ steht (§ 177); wenn nun auch die Regeln über den Eintritt des verbindenden wa nicht ohne Ausnahmen sind, so dürften sich doch nur schwer Belege dafür auftreiben lassen, dass nicht nur wa sondern auch jedes irgendwie rückweisende Pron. fehlt.

Beispiele für Zustandssätze: فيه تقول أخته تَرْتِيه, darin sagt seine Schwester, (indem) sie ihn beklagt» Ḥam. 382, 17. اقبلت من مكة أريد المدينة, ich kam von Mekka, (indem) ich nach Medina wollte» Kāmil 385, 7. حذروا يُطعمونهم, sie nahmen sich in Acht, (indem) sie ihnen zu essen gaben» (gaben ihnen vorsichtig zu essen) Ṭab. IIb 1038, 8. حتى جلست عند رأسه تمسح عنه, bis sie an seinem Kopfe sass, (indem) sie den Staub davon abwischte» Ṭab. IIa 346, 13. إذا هو قائم ينفص التراب عن رأسه, da war er dastehend [stand er da], (indem) er den Staub von seinem Kopfe schüttelte» Ṭab. Ia 187, 13. لا تتخذوا عدوي وعدوكم أولياء, Nehmet nicht meinen und eueren Feind

als Bundesgenossen an, (indem) ihr ihnen Wohltaten erweist, Kur. 60, 1. u. s. w.

Die beiden Begebenheiten brauchen nicht zusammenzustimmen, sondern können in gegensätzlichem Verhältnisse stehen, z. B. لَا تَرْضَى الْعَرَبُ أَنْ يَوْمَوكُمْ وَنَبِينَا مِنْ غَيْرِكُمْ, die Araber haben keine Lust euch die Herrschaft zuzusprechen, (da doch) unser Profet aus anderem Stamme (war), Tab. Id 1841, 5. كَيْفَ تَرَهَّقُكَ نَسَعْنَا وَانْتَ, Wie können wir dir unsere Frauen als Unterpfand geben, (da) du (doch) der grösste Kurschneider von Jathrib (bist), IHið. 551, 18. كَيْفَ تَكُونُ الْعَيْنُ دَيْدَبَانَ الْقَلْبِ وَهُوَ يَقُولُ, Wie kann das Auge der Wächter des Herzens sein, (da) er (doch) sagt. . . . . Ham. 43, 9. u. s. w.

Die Zustandssätze erscheinen uns bisweilen final, wie انفتحت الى زاوية الجامع أُصَلِّي, ich wante mich in die Ecke der Moschee um zu beten, Maqd. 255, 9. Dies rührt daher, dass die arab. Verbalform eine Handlung mit Einschluss der zu ihr gehörigen Vorbereitungshandlungen bezeichnen kann; es handelt sich auch hier um das Zusammenfallen zweier Begebenheiten, nämlich um die mit der Haupthandlung bestehende Gleichzeitigkeit der Bereitschaft, Fähigkeit u. s. w. zur Vollziehung einer Handlung. Rein futurisch, so dass also zur Zeit der Haupthandlung die Nebenhandlung noch gar nicht in Angriff genommen ist, kann der Zustandssatz nicht sein, daher in Zustandssätzen auch nicht سَوْفَ, سَ and nicht لَنْ steht. Von Absichtssätzen mit li, damit, und folgendem Subjunktiv sind diese Sätze verschieden; li bezeichnet die Richtung auf Ausübung einer Handlung, während bei den Zustandssätzen ein Teil der Handlung schon vorhanden ist, der bei li ausser Betracht bleibt; der Zustandssatz ist nicht final, er konstatirt das schon objektive Vorhandensein einer Begebenheit, nicht die subjektive Richtung auf ihre Herbeiführung. Vgl. S. 60 unten.

Analog ist das Verhältnis, wenn das Verbum des Nebensatzes im Perf. steht, دخل زيد وقد خرج (selten اخوه خرج, وخرج) «Zeit trat ein, nachdem [genauer wäre: indem] sein Bruder hinausgegangen war», s. weiter unten. Auch hier eine Gleichzeitigkeit: Die Handlung des Nebensatzes mag zur Zeit der Handlung des Hauptsatzes längst vorüber sein, allein der Zustand, wie er sich durch die Verwirklichung der Nebenhandlung herausgebildet hat, besteht neben der Haupthandlung.

*Verbindung  
durch wa.*

§ 177. Unter Umständen erhalten die Zustandssätze die Konjunktion wa «und», sind also äusserlich wenigstens syndetisch. Indes unterordnend ist diese Konjunktion darum doch nicht. Ja, wäre es fa (s. S. 461 f.), so könnte sich noch eher ein Verhältnis der zeitlichen oder begrifflichen Unterordnung eingestellt haben; wa aber kann hier nicht wohl etwas Anderes als eine äussere Verknüpfung ohne Rücksicht auf den inneren Zusammenhang der verbundenen Sätze bezeichnen. Die Verbindung der beiden Sätze liegt in dem zeitlichen Verhältnisse, in dem sie zu einander stehen, und beruht hauptsächlich auf dem Verbum des Nebensatzes. Wo dieser Zusammenhang keinen natürlichen Halt hat, wird durch wa die Verbindung gefestigt; bisweilen fehlt allerdings die Konjunktion, und dies ist vielleicht überhaupt das Ursprüngliche.

Erinnern wir uns, dass in Zustandssätzen das Perf. immer resultativ ist, sei es so, dass die Verwirklichung des Nebensatzes ein für alle Zeiten bleibendes Faktum bildet, sei es, dass die Handlung mit dem Augenblicke, wo sie verwirklicht ist, zu einer neuen Handlung wird, die sich noch fortwährend verwirklicht. In beiden Fällen ist der Zeitraum, in dem sich die Nebenhandlung selbst verwirklichte, mit dem Zeitraum des Hauptsatzes strenggenommen nicht gleichzeitig; daher wird eine Verbindung durch wa hergestellt, welches ausdrücklich betont, dass zu einer gewissen Zeit erstens die Begebenheit des Hauptsatzes, zweitens die des Nebensatzes vorliegt. Meist hat das Perf. noch قد (S. 298).

Z. B. تاركيك تمشى على وجه الارض وقد قتلت محمداً, dass



sie dich auf der Erde herumgehen lassen, nachdem du Mohammed getötet hast» IHiš. 226, 1. . . . وقد علمت . . . . تُعَدِّرْنِي  
 «sie warnt mich . . . . und weiss doch . . . .» Ḥam. 416, 3. Mit Wechsel des Subjekts IHiš. 565, 4. 891, 3. Kamil 245, 2 (كان mit Perf.). 747, 8. ISa'd 71, 9. 'Ant. 21, 12 u. s. w. Weniger gebräuchlich ohne قد, z. B. . . . وَقَعَدُوا لِأَخْوَانِهِمْ «die von ihren Brüdern sagten, indem sie sich gesetzt hatten, . . . .» Ḳur. 3, 162.  
 وَأَتَّبَعَكَ الْأَرْذَلُونَ «Sollen wir dir glauben, da sich dir doch schlechtes Gesindel angeschlossen hat!», Ḳur. 26, 111. من  
 ذَلِكَ قَبْلَ الْأَشْعَثِ لِعَلِّي وَأَتَاهُ «Hierzu gehört der Ausspruch des Aschath über Ali, als er zu ihm gekommen war» Kāmil 264, 11.  
 قَالَ رَجُلٌ مِنْ بَنِي صَاهِلَةَ وَتَنَاجَوْا «Ein Sahilit sagte, nachdem sie zu geheimer Beratung zusammen getreten waren» Huḍ. 220 Einl. 11.  
 Selten fehlt wa, z. B. قَدْ رَجَلُوا جُمَّمَهُمْ «Sie traten zu dem Profeten in seine Moschee, indem sie ihre Locken gekämmt hatten» ISa'd 56, 8. جَاؤَكُمْ حَاصِرَاتِ قُلُوبِهِمْ «sie kamen zu euch, indem ihre Herzen bedrängt waren» Ḳur. 4, 92.  
 أَنْ سُوَيْدٌ . . . فِي آثَارِهِمْ قَدْ لَحِقَهُمْ «dass Suweid ihnen auf der Spur sei, in dem er ihnen schon nachgekommen sei» Ṭab. IIb 911, 17.

Gelegentlich kommt die kräftigere Verbindung mittels wa selbst beim Impf. vor, z. B. كَتَبَ بِذَلِكَ إِلَى هِشَامٍ وَيَسْتَأْذِنُهُ فِيهِ «er schrieb darüber an Hischām, indem er um Genehmigung dafür bat» Ṭab. IIc 1559, 3. كَتَبَ إِلَيْهِ جَوَابَ كِتَابِهِ وَيَذَكُرُ فِيهِ «es schrieb ihm die Antwort auf seinen Brief, indem er darin vorbrachte. . . .» ISa'd 13, 27.

Wa steht weiterhin gewöhnlich, wenn das Subj. wechselt, das dann häufig an der Spitze des Satzes steht, s. § 178; es findet eine stärkere Unterbrechung des Zusammenhangs statt, die durch

wa überbrückt wird. Hierzu gehören auch die Nebensätze mit freiem Subjektspron. (s. § 179).

Ferner steht wa, wenn der Nebensatz überhaupt kein Verbum fin. hat. Meistens kommt hinzu, dass das Subj. wechselt, aber auch bei gleichem Subj. ist es nicht anders, z. B. عَينَهُ أَبُوهُ وَهُوَ فِي النَّادِي «sein Vater bemerkte ihn, während er [sc. sein Vater] in der Versammlung war» Ḥam. 423, 1. قَدِمَ خِرَاسَانَ وَهُوَ حَدِيثٌ «er kam nach Chorāsān, als er noch jung an Jahren war» Ṭab. IIc 1960, 12. Weitere Beispiele: اَنَّ وَايَةَ اَبِي عَيْبِدَةَ اَتَتْهُ وَالنَّاسُ مَحَاصِرُونَ دِمَشْقَ «dass Abu Obeida die Nachricht seiner Einsetzung erhielt, als die Leute Damaskus belagerten» Balād. 115, 5. قَدِمَ اَبَانَ وَاصْحَابَهُ وَاِنَّ حُرْمَ خَيْلِهِمْ لَلَيْفِ «Abān und seine Leute kamen, und zwar waren die Gurte ihrer Pferde (bloss) aus Palmbast» Buḥ. III 130, 16. اَبَى اَنْ يَدْخُلَ الْبَيْتَ وَفِيهِ الْاَلْهَةُ «er wollte nicht in das Haus eintreten, während die Götzen darin waren» Buḥ. I 405, 5. اَتَى نَافِعٌ . . . وَهُوَ فِي جَمَاعَةٍ مِنْ اَصْحَابِهِ «er kam zu Nāfi . . ., als sich dieser unter einer Anzahl seiner Leute befand» Kāmil 605, 2. قَالَ . . . مَتَى تَزَوَّجْتَهَا قَالَ وَاَنَا بَعْدَنْ «Er sagte . . .: Wann hast du sie geheiratet? Da antwortete er: Als ich in Aden war» Ṭab. Id 2013, 2. Ḥam. 244, 3. 422, 3. 621, 7. Mas. VII 58, 9. Ṭab. Ib 711, 11. Id 1837, 16. 1959, 16. Ḳur. 8, 5. u. s. w. Dagegen ist wa nicht erforderlich und fehlt, wenn der nominale Nebensatz durch ein adjektivisches Praed. eröffnet wird, und Attraktion eingetreten ist, s. § 180. Aber auch sonst, und obwohl das Subj. wechselt, fehlt wa bisweilen, und bloss das Rückweisepron. stellt die Verbindung mit dem Hauptsatze her, wobei fast stets der Ausdruck, an welchen das Rückweisepron. angehängt ist, an der Spitze steht, nach dem oben bei verschiedenen Gelegenheiten hervorgehobenen Wortstellungsgebrauche.

Z. B. انصببنا جبالاً الصُفْرَ مُعْرَضَةً عَنِ الْيَسَارِ وَعَنِ اٰيْمَانِنَا جَدَدٌ  
 «wir stiegen herab, die Berge von Sufr links uns zur Seite und  
 zur Rechten Dschadad» Hud. 196, 7. اَلَى الْحَارِثِ اَعْمَلْتُ نَاقَتِي  
 «zu Hārith trieb ich meine Kamelin, während ihre Brust und hinteren Rippen Zittern befallen hatte»  
 «Alk. 2, 15. اَقْبَلْتُ مَا بَهَا رَوْحٌ وَلَا بُهْرٌ  
 «sie kamen an, ohne dass Angst und Atemlosigkeit an ihnen (bemerktbar war)» Lābīd 12, 35.  
 «er stand aufgerichtet da, sein Gewand in seiner Hand» Tab. IIc 1499, 3. Hud. 185, 1. Hud. II S. 52, 18. Tab. Id 1939, 3. IHiš. 226, 5. Nāb. 17, 12. u. s. w. Vgl. noch Srb. I 349, 5 f. —

Wie die affirmativen Sätze werden die negierten behandelt. Die Negazion ما mit dem Perf. hat also meist wa; ebenso ist wa das Gebräuchliche vor لَمْ (لَمَّا) c. Juss., da dieser hier einem Perf. gleich kommt. Für Ausnahmen: Kur. 3, 168. IHiš. 516, 8. 633, 8. Tab. IIc 1423, 6. Hud. 140, 3a (vgl. 3b!) sämtlich bei gleichbleibendem Subj., was an sich kein Hindernis für wa bildet (z. B. Hud. 175, 4. 213, 1. u. s. w.) Vor dem Imperf. haben مَا (Howell I S. 272) und لَا meist kein wa. Für Ausnahmen: Hud. 158, 3. IHiš. 566, 5. 577, 17. Kur. 10, 89, sämtlich trotz des gleichbleibenden Subjekts.

Über die Zustandssätze nach اَلَا s. § 234.

Hin und wieder finden sich Zustandssätze mit wa auch nach den Verben der Zeit und Hilfsverben, wie <sup>1)</sup> يُصْبِحُ وَلَيْسَ لِشَأْنِهِ  
 «der ist in seiner Sache nicht besonnen» Labīd 15, 2. قَدْ

Ass. 1. So natürlich auch اَمَسُوا وَدُونَهُمْ تَهْلَانُ als es Abend war, lag Thahlān

vor ihnen. Nāb. 14, 3. اصْبَحُوا وَكُلُّ رَجُلٍ مِنْهُمْ يَتَكَلَّمُ als es Morgen wurde, konnte jeder von ihnen reden. ISa'd 6, 22. Indes ist hierzu Abchn. XXXIII zu vergleichen.

كُنَّا وما نصَلِّي «wir pflegten nicht zu beten» IHiš. 224, 16. Vgl. S. 562.

Sätze mit fa sind nicht Zustandssätze sondern Neusätze, vgl.

أنا خلصوا المؤمنون من النار حُبسوا بقنطرة فينقاصون مظلماً . . . . «sobald die Gläubigen von der Hölle frei sind [Perf. nach أنا], werden sie auf einer Brücke zurückgehalten [ebenso]; und nun erzählen sie [Imperf., die Wirkung von أنا hat aufgehört] einander ungerechte Handlungen, welche . . . .» Buḡ. I 97 ult. أتم اتى

بالقتلى فيوضعون الى حمرة «darauf liess er die Toten bringen, und nun werden sieneben Hamza gelegt» IHiš. 585, 8. . . . نحننا

فنجيز «Wir brachen auf . . . ., und da passiren wir . . . .» Hud. 189, 1, und so öfters mit «Praes. hist.» s. S. 460.

*Inversion im  
Verbalsatze.*

§ 178. Hierzu vgl. S. 379. Wenn der Nebensatz ein neues Subj. hat, tritt gewöhnlich Inversion ein: Die beiden Begebenheiten gehören einem einheitlichen Vorstellungsakt an; wodurch sie sich von einander abheben, das ist hauptsächlich die Verschiedenheit ihrer Subjekte, und dieses trennende Moment tritt nachdrücklich an die Spitze des Satzes. Beispiele: لحقوه والناس  
يعبرون نهر بلخ «sie erreichten ihn, während die Leute den Fluss von Balch überschritten» Tab. IIc 1462, 14. IHiš. 346, 6. 622, 2. 1012, 9. Hud. 196, 1. u. s. w. Ebenso mit Rückweisepron. خرج  
هارباً واصحاب القنيل يطلبونه «er floh heraus, indem die Gefährten des Getöteten ihn verfolgten» Ham. 95, 22. 101, 14. IHiš. 896, 4. Tab. Id 1864, 12. IIa 42, 3. 168, 12. Buḡ. III 96, 14. u. s. w.

Indes kommt auch Normalstellung vor, wenn das Subst. des Hauptsatzes, auf das sich das Rückweisepron. des Nebensatzes bezieht, an der Handlung des Nebensatzes mitbeteiligt wird, und zwar so, dass die Handlung des Nebensatzes eine der Arten bildet, in denen die Handlung des Hauptsatzes erfolgen kann, was namentlich bei Verben der Bewegung geschieht (vgl. S. 243). Z. B.

خرج بين رجلين تَحْتَطُّ رِجْلَاهُ الارضَ, er kam zwischen zwei Männern heraus, indem seine Füße auf dem Boden schleiften» Buḥ. II 135, 10. اقبلوا تُعْنِفُ بهم خيلهم, sie wanten sich ab, indem ihre Pferde mit ihnen fortsprenghen» IHiš. 677, 8. Buḥ. III 137, 18. Huḍ. 232, 7. Imr. Mu'all. 28. u. s. w. Aber auch sonst. z. B. اقام مُصَعَبٌ يُحَاصِرُهُ اربعةَ اشهرٍ يخرج اليهم المُخْتَارَ في كل يوم, Mosab hielt die Belagerung vier Monate aufrecht; Mochtar rückte täglich zu ihnen heraus» Tab. IIb 749, 9. يَسِيرُ بها النُعمانُ تَغْلَى, Nomān zieht mit ihnen; seine Töpfe kochen, die Kessel sprudeln von wegen des Todesgeschicks» Nāb. 21, 15. Tab. Id 2091, 12. u. s. w., falls hier nicht z. T. Neusätze anzunehmen sind. Da, wo die Normalstellung am häufigsten begegnet — علمت زيدا جاء ابوه —, haben wir aber keine Zustandssätze, s. S. 516 f.

§ 179. Ist das Subj. des Nebensatzes schon in dessen Verbum finitum allein ausgedrückt, so erhält letzteres bei wechselndem Subj. noch das freie Personalpron. (s. S. 379), das, da es dem Verbum vorangeht, durch wa mit dem Hauptsatze verbunden wird. Z. B. اقبلت عيرٌ ونحن نصلى, Es kamen Kamele, während wir beteten» Buḥ. II 9, 4. اَنَّ جبريلَ اتى رسولَ الله و هم يطوفون بلبيت, dass Gabriel zum Boten Gottes kam, während sie das Haus umwandelten» IHiš. 272, 11. u. s. w. So, wenn das Subj. des Nebensatzes im Hauptsatze als casus obliquus vorkam, wie اتمته وهو يفحص, wie er ihn ansah, während er vor Durst mit dem Fusse die Erde aufkratzte» Tab. Ia 276, 8. مرّ بى معاوية, Moawija ging an mir vorüber, indem ich ihn ansah» Tab. IIa 1738, 11. IHiš. 884, 4. Nāb. 23, 16. Buḥ. III 169, 8. Tab. Id 1947, 1. u. s. w. Weitere Beisp. S. 380. لقيت ابا مسعود

Freies Personalpronomen.

«هو يطوف بالبيت، ich traf den Abu Masud, während er das Haus umwandelte» Buḥ. III 67, 13.

Das letzte Beispiel zeigt einen Zustandssatz mit freiem Pron. nach einem Verbum der Wahrnehmung<sup>1)</sup> (vgl. Weiteres S. 519); sonst aber fehlt in weitestem Umfange das Pron., sobald die Vorstellung des Wahrnehmens oder zu Etwas Machens einwirkt, s. § 169. Vgl. hierzu sowie überhaupt zu diesen Pseudozustandssätzen noch

«er hatte den Hakim angetroffen, wie ein junger Mensch bei ihm war» IIIā. 232, 9.

«er traf die Omajjaden in Tadmor, wie Ibn Zubeir sie vertrieben hatte» Tab. IIa 481, 21.

«du liessest mich herumgehen» Labrd 8, 5.

«sie brachten das Bild Abrahams und Ismaels hervor (+ machten auf diese Weise sichtbar), wie in ihren Händen Pfeile waren» Buḥ. I 405, 6.

«er schickte den Raben ihm Nachricht bringen» Tab. Ia 188, 3.

«er schickte mich die Hälfte des Zehntens von ihrem Besitze

holen» Balāq. 183, 6.

«Es ist mir, als wäre ich bei Nomān, wie ihm einer der Ver-

trauten eine Geschichte erzählt hat» Nāb. 2, 1. (vgl. § 189, كُنْ)

Man darf wohl hierherziehen selbst Fälle wie (vgl. § 169 g. E.)

«ich traf den Husein bei seinem Weggange aus Mekka, wie er seine Schwerter bei sich

hatte» Tab. IIa 278, 8.

Ann. 1. Die Verba des Zusammentreffens mit Einem sind zu den Verben der Wahrnehmung zu zählen.

„er sah das Her heranrücken, seinem Kastelle schon nahe“ Tab. IIb 909, 5.

Ebensowenig können Zustandssätze (wegen Wechsel des Subjekts) vorliegen in der Konstruktion von ما لك und ما بالك<sup>1)</sup> „was ist dir, dass du . . . ?“ Es sind eigentlich zwei Sätze, ما لي رأيتكم eig. „Was ist mir? Ich habe euch gesehen?!“<sup>2)</sup> = „Was ist mir, dass ich euch gesehen habe?“ = „Warum habe ich euch gesehen?“ Buḥ. I 778, 5. ما لهاؤلاء يصيحون „Warum schreien die?“ Ḥam. 800, 5. ما لي لم أسمع بها „Warum habe ich Nichts von ihr gehört?“ Ḥam. 4, 19. ما للعين لا تبكي „Warum weint das Auge nicht?“ Ḥam. 461, 22. Buḥ. I 197, 4. III 17, 9. — ما بالك خسمت لي „Warum hast du mich heruntergesetzt?“ Tab. IIa 96, 19. ما بال ناقدة ضيفكم تعشون منها „Warum bedient ihr euch der Kamelin eures Gastfreundes als Speise?“ („Was ist

*Ann.* 1. ما لي ist eigentlich die Verfassung, in der sich Jemand befindet, und zwar sowohl seine äussere Lebenslage (Kāmil 206, 17. Qur. 47, 2. Ḥam. 77, 1) als seine Gemütsverfassung, Absicht, sein Gedanke (Qur. 12, 50, vgl. 51. Labid 9, 15. Ḥam. 298, 20). Zur Konstruktion des Wortes vgl. noch ما بال هذا عليكم

„Warum ist dieser Anzug auf euch?“ ISa'd 56, 11. ما بال يوم الأربعاء ولي

„Was hat der Mittwoch mit mir zu tun?“ IIud. 249, 6 (vgl. Z. 8). Ebenso ما لك عن فلان „Was hast du mit ihm?“ IHiš. 232, 11. Ferner

„Was hast du gegen den und den?“ Buḥ. I 15, 5. ما لنا ألا نقاتل „Was ist uns, dass wir nicht kämpfen?“ = „Warum sollen wir nicht kämpfen?“ Qur. 2, 247. Vgl. noch Anm. 2.

*Ann.* 2. Dass man für ما لك تقوم „Was ist dir? Du stehst?“ auch sagen könnte „Was ist dir (als) einem Stehenden?“ beweist nicht, dass ersterer Ausdruck einen Zustandssatz enthält. Denn so enge auch die Verwandtschaft zwischen Praedikativ und Zustandssatz ist (s. S. 549), wie sie denn auch von den Arabern mit dem gleichen Terminus Ḥāl bezeichnet werden, so ist doch zu erwägen, dass das Praedikativ ein Wort, und der Zustandssatz eben ein Satz ist. Ersteres hat in seiner Kasusendung ein ausreichendes Beziehungsmittel, letzterer bedarf unter Umständen der Konjunktion wa zur Herstellung der Verbindung. Fehlt wie hier sow durchgängig, so ist anzunehmen, dass kein Zustandssatz vorliegt.

es mit der K. eueres Gastfr., dass ihr euch . . . ?) Ḥam. 662, 18.

«Warum beschwert sich Umm Dschafar über dich?» Mas. VI 392, 3. «Warum sprichst du nicht?» Kamil 13, 9. 30, 3. IHiš. 1024, 13. Del. 88, 8. —

Das freie Pron. wird nun aber auch gebraucht, wo das Subj. nicht wechselt (vgl. S. 379). Z. B. ربما اتي الصبيان وهم يلعبون

«Manchmal kamen die jungen Leute, indem sie (gerade) Nachts spielten, wie Kamele, die Nachts nicht in den Stall zurückkehren, so dass sie Nichts bemerkten» IḲut. 142, 6.

«Omar kam, indem er (gerade) den Armen Almosen gab» Tab. Id 1906, 15.

«er begann zu rufen, indem er hingezerrt wurde» Huḍ. II S. 69, 6. «sie traten zu ihm heran, indem sie weinten» Tab. IIa 352, 4.

«Wir blieben die Nacht wach, indem wir uns berieten» Tab. Id 1862, 5. 2078, 2. IHiš. 573, 6. 988, 18. u. s. w.

Häufig wird قال sagen so behandelt, also بزز ابوها وهو يقول «ihr Vater trat vor, indem er sagte . . .» Ḥam. 16, 28. Kamil 105, 2. 262, 17. Tab. Ia 350, 19. Ib 694, 6. 983, 16. IIb 663, 14. u. s. w. Ferner Ḥam. 254, 27. IHiš. 570, 12. 576, 10. Tab. IIb 953, 9. IIc 1468, 5. u. s. w. So in Abhängigkeit von Verben der Wahrnehmung سمعنا ابن الزبير وهو يقول «wir hörten den Ibn Zubeir wie er sagte» Tab. IIa 276, 1. IHiš. 151, 17. u. s. w. Dergleichen Verba, welche Zustandssätze zu sagen bilden, z. B. قال وهو يذكر صنمه «er sagte, indem er auf sein Götzenbild anspielte»

IHiš. 304, 7. قال عبيدة وهو يعير محمدا «Obeida sagte, indem er den Mohammed schmähte» Tab. IIa 155, 1. قالت له «seine Frau sagte zu ihm, indem sie ihn tadelte» Huḍ. 232 Einl. 7. Tab. IIb 1017, 11. u. s. w. In letzterer





befand» Kāmil 605, 2; hier würde überdies durch einfachen prae-  
 positionalen Ausdruck notwendig eine Unklarheit hervorgerufen.  
 Der Unterschied zwischen Praedikativ (جاء مريضاً, er kam krank)  
 und nominalem Zustandssatz (جاء وهو مريض, er kam, indem er  
 krank war) ist oft unerheblich; an sich aber gibt das Praedikativ  
 mehr die Modalität an, während der nominale Zustandssatz das zeit-  
 liche Zusammenfallen der einen Begebenheit mit der durch eine  
 andere bezeichneten Modalität betont; so namentlich wenn dies Zu-  
 sammenfallen für den Fortgang der Darstellung mehr oder weniger  
 von Wichtigkeit wird. Gewöhnlich wäre der Zustandssatz nicht  
 ohne leise Änderung des Sinnes durch das bloße Praedikativ er-  
 setzbar. Beispiele: ظفروا بلبن خاتن وهو سكران, sie bemächtigten  
 sich des Sohnes des Chākan, während er betrunken war» Balād.  
 429, 9. ان الذين كفروا وماتوا وهم كفار. Die, welche ungläubig  
 waren und starben, während sie noch im Unglauben waren» Kur.  
 3, 85. اخرجوا سعدا اليهم وهو مريض, sie brachten den Sad krank  
 zu ihnen heraus» Tab. Id 1837, 16. قل عبد المطلب وهو آخذ. Abd Muttalib sagte, indem er den Türning der  
 Kaba gefasst hielt» IHiš. 34 ult. ادركوك وهم غضاب, sie erreichten  
 dich im Zorne» Nāb. 4, 6. ثوى لله وهو مطيع, der gehorsam zu  
 Gott zurückkehrte» IHiš. 621, 7. قدم خراسان وهو حديث السن. er kam noch jung an Jahren nach Chorāsān» Tab. IIc 1960, 12.  
 Buḥ. I 460, 8. Ham. 16, 31. Kur. 31, 21. IHiš. 580, 6. u. a. w.

Auch nach den Hilfsverben steht hin und und wieder statt des  
 praedikativen Akk. (§ 62) ein nominaler Zustandssatz (vgl. S. 555),  
 z. B. امسى وهو عريان, er war nackt geworden» Ham. 10, 15.  
 اصحى وهو مشمول, der vom Nordwind angeweht wird» IHiš.  
 889, 18. اصبحوا وهم مشرفون, am Morgen gewannen sie die Ober-  
 hand» Tab. Id 2039, 17. اصحت بروض الخضر وهي حثيثة, sie springt

Morgens auf der grünen Wiese» ISa<sup>c</sup>d 37, 18. لم يبزل على كثر حلالٍ, sein Gesicht musste unter allen Umständen unten bleiben» IHiš. 284, 20 u. s. w. Dies ist also die nominale Konstruktion, welcher die verbale امسى يقتل (S. 287) entspricht, eine vierte Form ist die mit Verbum fin. und freiem Pron., also ظلّ ندىّ لى وهو ينيح, die Stammesversammlung brach in ein Geschrei aus» Kämil 507, 3. Indes sind die beiden Konstruktionen mit wa in Prosa selten.

§ 180. Ist der Zustandssatz nominal, so kann sein Praed. von *Attraktion*. dem Hauptsatz attrahirt, und, wenn es ein Adj. ist, in den praedikativen Kasus, den Akk., versetzt werden, لَمَّا وَرَدْنَ الْمَاءَ زُرْقًا, als sie zum Wasser gingen, (während) klar [Akk.] (waren) Fluten [Nomin.], Zuh. Mu<sup>c</sup>all. 13. كَأَنَّهُا جِئْنَ الْبَدِيَّ رَاسِيًا اِقْدَامُهَا, als wären sie Dschinnen von Badijj, während ihre Füße feststehen» Labrd Mu<sup>c</sup>all. 71. يَرْتَدُّ لِخَيْلٍ دَامِيَّةٍ كُلاَهَا, er treibt die Rosse zurück, indem ihre Nieren blutüberströmt sind» Hansä S. 16, 11. سَأَغْسِلُ عَنِّي الْعَارَ بِالسَّيْفِ جَالِبًا عَلَيَّ قَضَاءَ اللَّهِ مَا كَانَ جَالِبًا, ich werde die Schmach mit dem Schwerte von mir abwaschen, mag auch das Verhängnis Allähs über mich bringen, was es will» Ham. 30, 23. نَقُولُ مَا عَلِمْنَا كَاتِنًا فِي ذَلِكَ مَا هُوَ كَاتِنٌ, wir werden sagen, was wir wissen, mag dabei geschehen [eig. geschehend, Akk.], was da wolle» IHiš. 219, 6. فِيهِمْ بَنَاتُ الْعَسَاجِدِيِّ وَلا حِجْفٌ وَرُقًا مَنَاخِرُهَا, Unter ihnen sind Nachkommen des asdschaditischen Rosses und Lähik, indem ihre Nüstern rot sind» Nab. 10, 24. Es ist allerdings keine feste Grenze zu ziehen zwischen Zustandssätzen und substantivirten asynd. Relativsätzen, die praedikativ sind und darum ihr Praedikat mit Attraktion im Akk.

haben, s. S. 544 Vgl. *أَنَّهُمْ يَرْجِعُونَ مَمْلُوءَةً حَقَائِبَهُمْ*, 'dass sie zurückkehren, indem ihre Satteltaschen gefüllt sind' (oder 'als solche, deren Sattelt. gefüllt sind') *Kamil* 106, 7. *وَمَا يَلْعَبُونَ إِلَّا اسْتَمْعَوْهُ*, 'ohne dass sie sie anhören, indem sie sich lustig machen, wobei ihre Herzen vergnügt sind' oder 'als solche, deren Herzen vergnügt sind' *Ḳur.* 21, 2. *قَدْ تَرَكُوا مَحْظُورًا عَلَيْهِمْ كَمَا يُحْظَرُ عَلَى الْغَنَمِ إِذَا أُسْبِتَتْ*, 'sie wurden dagelassen eingesperrt wie das Vieh eingesperrt wird' *Ṭab. IIb* 694, 3.

Vgl. ferner nach Verben der Wahrnehmung u. s. w., wie *رَأَيْتُمْ*, 'du siehst sie mit geröteten Augen' *Del.* 54, 12. *وَأَبْصَرْتُ*, 'ich liess ihn mit staubbedeckten Gelenken' *Ant.* 20, 14. *رَأَيْتُ*, 'Einer der den Ojaina sah, wie seine Hände auf den Nacken gebunden waren' *Ṭab. Id* 1897, 2. u. s. w.

Selten und nur in bestimmten Redensarten ist die Kasusattraktion bei substantivischem Praedikat, z. B. *بَاعَ الذَّهَبَ بِالرُّبِيِّ يَدًا*, 'Verkauf von Gold gegen gemünztes Gold Hand [Akk.] in in Hand' = 'gegen bar' *Buḥ.* II 32, 3. S. über diese Redensart *Srb.* I 165, 3 f. Ebenso sagt man *كَلَّمْتُهُ فَاهَ إِلَى فَمِي*, 'ich sprach mit ihm, sein Mund zu meinem Mund' = 'persönlich' (*Srb.* ebenda).

## B. NEBENSÄTZE MIT UNTERORDNENDER KONJUNKZION.

### XXVII. SUBSTANTIVSÄTZE MIT UNTERORDNENDER KONJUNKZION.

(Dassätze).

*an(na)*. § 181. Die Konjunkzion *an(na)* 'dass' fasst den folgenden Satz zusammen, ohne jedoch eigentlich deiktisch zu sein (s. S.

354). Über ihre Bedeutung als syntaktisches Wort s. S. 355. Über ihren Gebrauch speziell in Absichtssätzen s. Abschn. XXXI.

Meistens regirt a n (n a) deutlich ein einzelnes Wort des Satzes, entweder das Subj. im Akk. oder das verbale Praed. im Subjunktiv (s. § 242); nicht gerade selten ist aber auch das Perf., vielfach

mit قد, z. B. اظلم عذاب أن قد ابلغ للحجاج أن «Verkünde dem Haddschadsch, dass ihm Strafe droht» Tab. IIb 1066, 3. فاستبقيني

ان قد كلفت بكم «so überzeuge dich denn, dass ich viel für euch getan habe» Hud. 266, 35. قد قال «ich meinte er habe gesagt» Buḥ. I 227, 20. Ham. 130, 22. Tab. Id 2008, 17.

u. s. w. — أتني «sie hält mir vor, sie habe mich gesehen» Huṭ. 27, 2. سمعت أن «es ist nur, dass ich gehört habe» Huṭ. 225, 13. كان أول ما سألني عنه أن قال «bis Abu Muslim auftrat» Mas. VI 3, 2. قال «das erste, wonach er mich fragte, war, dass er sagte. . . .» Buḥ. I 7, 9.

لا ينتقصه منه أن «es tut ihm keinen Eintrag, dass er verleiht» Tab. Id 2092, 8. بعد أن صلى عمر «nachdem Omar gebetet hatte» IHiš. 1009, 7. انحو احدا [wenigstens der Form nach

Perf.] زعموا أن لست «sie glaubten fest, ich würde keinen zu Hilfe rufen» IHiš. 346, 16. 550, 9. 806, 8. Ham. 482, 17. Kur. 7, 67. 12, 24. 27, 57. Mas. VI 9, 6. VII 141 ult. Tab. Id 2075, 12. 13. Hud. 225 Einl. 6. Kāmil 245, 11. u. s. w. Den Indik. des Impf. soll dagegen a n nur regiren, wenn vor dem Impf. sa-

oder die Negazion steht, also علم أن سيكون منكم مريض «er weiss, dass Kranke unter euch sein werden» Kur. 73, 20. لقد

علمنا أن سيكون «wir wussten, dass es geschehen würde» Buḥ.

II 171, 6. ألا يرجع اليهم قولا «sehen sie nicht, dass

es ihnen keine Antwort gibt? Kur. 20, 91. Vgl. indes noch § 242. Steht das Perf. oder der Indik., so ist also keine grammatisch erkennbare Rection eines einzelnen Wortes des Nebensatzes mehr vorhanden; ebenso wenn in Nebensätzen mit nominalem Praed. das Subj. nach an im Nomin. steht, s. S. 363. Stb. I 431, 10.

- mā. § 182. Neben der Konjunktion an(na) haben wir das relative mā ‚dass‘, das sich zu an(na) annähernd verhält wie franz. que zu deutschem ‚dass‘. Es kommt meist in bestimmten Verbindungen vor und ist in gewissen Fällen enklitisch so mit dem vorhergehenden Worte verwachsen, dass es als Ausgang dieses Wortes und nicht als Regens des folgenden Satzes verstanden wurde. Nun gibt es mā noch in einer anderen Verwendung, das mā nämlich, das ursprünglich die indefinite Bedeutung eines Wortes verstärkt, häufig nach Zeit- und Bedingungspartikeln steht und gleichfalls enklitisch ist, s. S. 424 f. Es ist daher nicht immer auszumachen, mit welchem der beiden mā wir es zu tun haben. Wir haben z. B. nicht unser mā in <sup>أَمَّا</sup>، <sup>حِينَئِذَا</sup>، <sup>ثُمَّ</sup> (aus \*<sup>كَيْمَا</sup>) u. s. w.

Die Konjunktion mā regirt nicht wie an(na) ein Wort des Nebensatzes; im Gegenteil wird sie ihrerseits ihrem Ursprunge nach von dem Verbum des Nebensatzes regirt, denn sie ist eigentlich das Relativpron. als innerer Objektsakk. In <sup>أَحَبُّ</sup> اِلَى مَا جِئْتَ <sup>أَحَبُّ</sup> ‚lieber war mir, dass du kamst‘ ist der Dassatz eigentlich = ‚was du kamst‘ ‚das Kommen, das du kamst‘ (s. § 56). Zur Veranschaulichung des Übergangs: <sup>عَزِيزٌ</sup> عَلَيْهِ مَا عَنِتُّمْ <sup>عَزِيزٌ</sup> ‚dem arg war, was ihr freveltet‘ = ‚dass ihr freveltet.‘<sup>1)</sup> Kur. 9, 129.

- ai. § 183. Über ai ausserhalb der Unterordnung s. S. 422 f. Als unterordnende Konjunktion leitet es nur genitivische Sätze ein und

Ann. 1. <sup>عَنْتُّكُمْ</sup> وَلِغَاوَكُمُ الْمَكْرُوهَةَ Baidāwī.

wird von der Praep. ka ‚wie‘ regirt; \*ka-ai (vgl. kaʿan(na), kamā) > kai ‚gemäß dem, dass‘ = ‚damit‘, s. bei den Finalsätzen § 240.

§ 184. Beispiele für an(na): لِبَيْهِنِي بِنِي ذُبَّانَ أَنْ بِلَادِهِمْ *Dassätze als Subjekt.*  
 ‚Möge es den Benū Dhobjan gut bekommen, dass ihr Land ihn leer steht!‘ Nab. 16, 1. قالوا أَنْ قَوْلَهُمْ الآ إِنَّ قَوْلَهُمْ [Akk.] war nur, dass sie sagten...‘ K̄ur. 3, 141. وقع في  
 ich riet [eig. es fiel mir ein], es sei die Palme‘ Buḥ. I 25, 7. اتاهم انّ ‚es kam zu ihnen (die Nachricht), dass...‘  
 (z. B. Tab. Ib 816, 14. IIb 821, 11. IHiš 280, 2 u. s. w.) Das Praed. des Subjektesatzes kann auch nominal sein, z. B. في غير هذا  
 in einer anderen Geschichte (heisst es), dass...‘ K̄amil 531, 4. هل لك ان تغزو. ‚Hast du Lust, einen Raubzug zu  
 unternehmen?‘ Ham. 40, 12. من آياته أنك ‚zu seinen Zeichen (gehört), dass du‘ K̄ur. 41, 39. ما يدل أن... انه  
 ‚zu dem, was zeigt, dass... (gehört), dass‘ Ham. 382, 15. أحق أن...  
 ‚und bei Gott, dass ich dir gegeben hätte, wenn du zu mir gekommen wärest‘ K̄amil 50, 3 und öfters. ما اليوم اليوم أنك مرتاح  
 ‚Was ist heute? Heute ist, dass du aufbrechend bist‘ Stb. I. 418, 17.

Für mā<sup>1)</sup>: يسر المرء ما ذهب الليالى ‚Es frent Einen, dass

*Ass.* 1. Fleischer führt z. B. ان الغزو ما يلقى العدو ‚im Sturme (ist es), dass der Feind angetroffen wird‘ Ham. 305, 22. (Beitr. VII 101). بالاشقيين ما  
 ‚die Unglückseligsten (war es), dass die Rache traf‘ Imr. 7, 2 (Kl. Schr. II 391) u. A. Allein derartige Stellen beweisen nicht, da mā selbst nach determ. Substantiven das verstärkende mā sein kann (s. o. S. 425).

die Nächte vergehen» Muf. 147, 12. ما حِينَا كَانَ أَهْوَنَ عَلَيْنَا مِنْ هَلَاكِنَا, es wäre uns, dass wir lebten, wertloser als unser Tod» Tab. IIb 1037, 8. شَفَا النَّفْسَ مَا خُبِّرْتَ مَرَّانَ أُرْهِفْتَ, es erleichterte mich, dass mir berichtet wurde, Murrān sei aufgerufen» LabId 1, 12. بِحَمْدِ الْإِلَهِ مَا اجْتَبَاهَا, Gott sei Preis, dass er sie auserwählt hat» LabId 47, 11. —

Bemerkenswert sind noch folgende Konstruktionen: قَلَّ أَنْ und ما قَلَّ, selten (geschieht es), dass». Gewöhnlich wird es mit dem Impf. verbunden; mit dem Perf. namentlich, wenn allgemeine Wahrheiten ausgesprochen werden. Beispiele: قَلَّ لِنَجْدٍ عِنْدَنَا أَنْ يُوْتَعَ, selten wird bei uns dem Nedschd Lebewohl gesagt» Ham. 539, 1. قَلَّ أَنْ تَمُرَّ بِحَائِطٍ, selten geht man an einem Garten vorbei» Jaḡūt II 590, 3. قَلَّمَا تَبَقَى, selten bleibt es» Abul 'Atāh. 8. 4, 14. قَلَّ مَا يَكُونُ بِالذَّبَّورِ الْمَطْرُ, selten gibt es bei Südwind Regen» Kamil 471, 1. قَلَّ مَا يُخْطِئُ, selten fehlte er» Tab. Ib 1010, 3. لَقَلَّ مَا كَانَتْ امْرَأَةٌ حَسَنَاءَ, Selten gibt es eine schöne Frau, welche...» IHiš. 733, 17. قَلَّ مَا جَاءَ مُحْصُورٍ بِخَيْرٍ, selten noch brachte ein Belagerter etwas Gutes» Tab. Id 2088, 12. قَلَّ مَا رَأَيْتُ جَمَاعَةَ خَيْلٍ قَطَّ أَكْرَمَ مِنْهَا, selten sah ich je [!] eine edlere Rossechar als sie» Tab. IIa 554, 10.

طال ما, schon lange (geschieht es), dass» c. Perf. Beispiele: طال ما قَتَلْنَا, schon lange haben sie uns hingemordet, = mor- den sie uns hin» Kamil 416, 6. طال ما سَعَوْا أَطْفَاءَ نَوْرِ اللَّهِ, schon lange trachten sie danach, das Licht Allahs zu verlöschen» Mas.



IV 411, 4. طال ما قد بريتنى »schon lange verletzest du mich«  
 IHiš. 284, 11. قد طال ما لبس الحديد »schon lange hat er das  
 Eisen an« Ant. 20, 4. قد طال ما سألتك »schon lange habe ich  
 dich gebeten« = »schon lange dringe ich in dich« Tab. IIb 1272, 4.  
 Kamil 216, 9. Ag. I 155, 21.

ان (لعلما und لعلّ ان »vielleicht dass«, s. S. 366 und vgl. S.  
 511 Anm. 1. Beispiele عدّ أن أتقدم »vielleicht werde ich voran-  
 gehen« Ham. 517, 3. لعلما تنظر »vielleicht wirst du sehen« Hud.  
 II S. 26, 7. Meist mit einem von لعلّ regirten Akk., und dann  
 nur ان, nicht ما; z. B. لعل فتاة منهم ان يسوقها فارس »vielleicht  
 werden Reiter ein Mädchen von ihnen besuchen« Hud. 59, 2. لعلك  
 لعلى ان أدين »vielleicht tötest du ihn« Tab. Ib 557, 16. ان تقتله  
 »vielleicht nehme ich eueren Glauben an« Bul. III 15, 18.  
 Tab. Id 2007, 12. Ag. VIII 80, 4. Umar i. a. R. 1, 48. Hud. I  
 S. 161, 6.

لا (ليتما und ليت ان »o dass doch«, s. S. 367. Beispiele: لا  
 ليت انا العمام لا ستر بيننا »o dass doch dies Jahr keine Scheide-  
 wand zwischen uns wäre!« Hud. 208, 5. يا ليت ابنى ميت »O dass  
 ich doch gestorben wäre!« Del. 7, 11. يا ليتما شعري »O dass ich  
 doch wüsste!« Hud. 244, 11 ist gleich einfachem شعري.)

بئسما »schlecht ist, dass«, z. B. بئسما قاتلت خيابر »Schlecht  
 haben die Cheibariten gekämpft« IHiš. 772, 9; vgl. oben S. 350.

Anm. 1. لعلما und ليتما sollen wie einfaches لعلّ und ليت auch mit dem Akk.  
 verbunden werden können, s. z. B. Muf. S. 135, 6.

مُنْطَلَقٌ (statt des üblichen أَنَّهُ) أما أَنَّهُ «nicht wahr, dass er weggeht?» = «nicht wahr, er geht doch weg?» Srb. I 411, 2.

لَوْ أَنَّ «wenn, dass» = «wenn»; s. § 229.

إِذَا (إِذْنًا) aus إِذْ أَنْ «da, dass» = «alsdann». Über إِذَا ان s. Fleischer Beitr. X 130. Lane I 106a. Zu إِذَا ما s. § 206; ما wird hier das bekräftigende ما sein, das neben der determinirten Konjunktion إِذَا so gut steht, wie es neben determ. Substantiven stehen kann. Der Ursprung des Wortes ist gänzlich verwischt, vgl. das eingeschobene إِذَا in تَلْكُمُ إِذَا بَعْدَ كَرَّةٍ «dies wird dann nach Wiederangriff geschehen» Ham. 20, 15 und Weiteres § 231. 243.

لَمْ (> لَمْ) لا مَا und لا ان aus لَمْ and لَنْ «nicht, dass», s. S. 85. Vgl. S. 592.

لا بَدَّ ان «notwendig (geschieht), dass»; z. B. لا بَدَّ ان «unvermeidlich wird mir zu trinken gegeben» Ant. 19, 18. «dass notwendigerweise das Eine vor dem Anderen geschehen sein muss» Tab. Ia 18, 20. لا بِحَالَةٍ أَنَّهُمْ آتُونَ «sie müssen notwendig zu dir kommen» Nxb. 10, 8. u. s. w. لا بَدَّ und لا بِحَالَةٍ, die hier eigentlich einen Satz bilden, sind wie Adverbien Praedikat (s. S. 341); dass der Dasssatz nicht Genitiv ist, ergibt sich schon daraus, dass zwischen dem regirenden Ausdruck und dem Dasssatz Etwas stehen kann, wie لا بَدَّ يَوْمًا ان تُرَدَّ الْوَدَائِعُ «eines Tages müssen unbedingt die anvertrauten Sachen zurückgegeben werden» Labrd 6, 8.

Vgl. noch S. 579. § 190.

§ 185. Was Subj. und was Praed. ist, ist oft nicht zu sagen; *Dasssätze als Praedikat.* da das vor dem Dasssatz stehende Subst. keineswegs immer notwendig Subj. ist, so mögen es Subjektsätze sein: تَأْوِيلُ ذَلِكَ ان

»die Erklärung hiervon (ist), dass . . .« Kāmil 102, 9. الْقَلْحُ ان  
 «Kalah (ist), dass . . .» Kāmil 276, 17. اِنَّمَا فَكَّرَ الْمُفَاخِرُ اِنْ يَّعَدَّ  
 »der Stolz Jemandes (besteht) eben (darin), dass er als edel  
 angesehen wird« Nāb. 24, 3.

»das (ist) dass« = »das bezieht sich darauf, dass«  
 »damit hat es die Bewantnis, dass« »das geschieht deshalb, weil«,  
 z. B. Ḥam. 253, 10. Balāḡ. 149, 8. 364, 17. Ṭab. IIa 110, 10. Kā-  
 mil 317, 16. In derselben Bedeutung هو ان (vgl. S. 370 unten) »es  
 [= das] (ist), dass«, z. B. Mas. I 235, 7. Māv. 89, 11. IHiš. 565, 1.  
 Huḍ. 260, 16. Das Pron. ist hier nur die konzentrierte Form für einen  
 ganzen Gedanken, und so finden wir denn in der Tat Dassätze als  
 Praed., zu denen das Subj. eben dieser Gedanke, also selbst ein Satz

ist. Beispiele: لا هَجَرْتِكِ الْنَفْسُ اِنْ قَلْتِكِ »die Seele hat dich nicht ver-  
 lassen, weil sie dich hasst« Kāmil 165, 4. تَضَوَّعَ مَسْكَا بَطْنُ نَعْمَانَ

»Das Tal Namān duftet nach Moschus, dadurch  
 dass Zainab darin geht« Kāmil 289, 19. اَوَّلَىٰ لِهَمْ ثُمَّ اَوَّلَىٰ اِنْ تُصِيبِهِمْ

»Weh ihnen und aber weh, dass Unheil von mir sie  
 trifft« Zuh. 7, 6. اِنَّمَا اَمْرٌ بِقَتْلِهِ اِنَّهُ كَانَ مُسْلِمًا

»deshalb zu töten, weil er ein Gläubiger war« IHiš. 819, 6. اَتَقْتُلُوْنَ  
 »Tötet ihr einen Mann, weil er sagt . . .?« Ḳur.

40, 29. مَا نَهَاكُمَا رَبُّكُمَا عَنْ هَذِهِ الشَّجَرَةِ اِلَّا اِنْ تَكُونَا مَلَكَيْنِ  
 »Gott hat euch diesen Baum nur deshalb verboten, weil ihr Engel wür-

det« Ṭab. Ia 107, 5. لِمَ فَعَلْتَ ذَلِكَ لِمَ اِنَّهُ ظَرِيفٌ  
 »Warum hast du das getan? — Warum? Weil es hübsch ist« Srb. I 412, 5.

»indem ihre Herzen bedrängt sind, weil sie  
 euch bekämpfen« Ḳur. 4, 92. اِسْتَعْنَتِ النَّبِيَّ عَلَىٰ غُرْمَائِهِ اِنْ يَضَعُوْا  
 »Ich rief die Hilfe des Profeten gegen seine Gläubiger

an, damit sie ihm seine Schuld erliessen» Buḥ. II 22, 15. فَرَجَلَ  
وَأَمْرَتَانِ مِمَّنْ تَرْضَوْنَ مِنَ الشُّهَدَاءِ أَنْ تَصِلَ فَنَذِرَ أَحَدَهُمَا الْآخَرَ  
«so bestellet einen Mann und zwei Frauen als Zeugen, die euch  
genehm sind, dass [= damit, wenn] sich die Eine von ihnen irrt, die  
andere ihre Erinnerung auffrischt» Ḳur. 2, 282. لَأَوْشَكَتُ أَنْ يَعْتَرِفُنَّ  
«sie wären herbeigeeilt um seine Gestalt zu erkennen»  
Huḍ. 228, 2. مَا جَاءَ بِكَ إِلَّا وَارِبَتْ وَجْهَكَ عَنِّي «Wie kommt es,  
dass du dein Antlitz nicht vor mir verborgen hast?» Tab. Id  
1946, 3. Huḍ. 225 Einl. 6. 228, 3. IHiš. 422, 14. 544, 3. 550, 9.  
Ḳur. 22, 60. Labid 45, 2. Kamil 400, 8. Ḥam. 541, 13. Hierher  
gehört auch das أَنْ, das mit لَعَلَّ «vielleicht» gleichgesetzt wird  
(Srb. I 411, 16), ائْتِ السُّوقَ أَنْتِكَ تَشْتَرِي لَنَا شَيْئًا «Gehe  
auf den Markt, du könntest uns wohl Etwas kaufen» (Srb.)  
Vgl. auch قَدْ قَتَلْتَ بَنُو النَّجَّارِ مِنْكُمْ أَمِيَّةً أَنْ يُغَوِّثَ «Die Benu  
Naddschar haben euch den Omajja getötet, indem er schrie...»  
IHiš. 575, 18. 1) كَمَا قُلْتُ بُحْرًا أَنْ قَمْتُ أَشَدَّ أَمْرِهِ «Als hätte  
ich etwas Schreckliches gesagt, indem ich aufstand, um für seine  
Sache kräftig einzutreten!» IHiš. 592, 1. انْ تَشَبَّهَ عَبَسٌ هَاشِمًا أَنْ  
تَسْرِبِلَتِ سَرَابِيلَ خَزِيرٍ «Die Absiten stellen sie den Häschimiten darin  
gleich, dass sie seidene Untergewänder tragen» Ḥam. 672, 8.

In diesen Fällen ist also أَنْ so viel wie لِأَنَّ «wegen dessen,  
dass» und bedeutet sowohl «weil» als «damit» (vgl. S. 219 unten),  
oder so viel wie بِأَنَّ «darin, dass». Aber es ist gar nicht daran  
zu denken, dass eine Praep. ausgefallen ist. Auch kann der Dassatz  
nicht ein Akk. des Motivs sein; denn das Subj. der Handlung

Anm. 1. Falls hier nicht أَنْ statt انْ zu lesen.

des Akk. des Motivs muss das gleiche sein wie das des regierenden Verbuns (§ 58), was hier nur in den wenigsten Fällen zutrifft.

§ 186. Es handelt sich um erläuterndes Attribut. Beispiele: *Dassätze als Attribut.*

«Ich rate euch nur Eines, dass ihr vor Allah tretet» Kur. 34, 45. *أَنَا أَعْظَمُكُمْ بِوَاحِدَةٍ أَنْ تَقُومُوا لِلَّهِ*, aus *حِذَارَ الْمَنِيَّةِ أَنْ يَعْطَبَ*, Imr. 3, 3. *تَمَكَّنُ* «die Festigung seiner Sache, dass er (nämlich) aus dem Wege geräumt habe, was sich als schwierig erwies» Ištāhri 143, 15. *لَمْ يَعْلَمُوا كَيْفَ كَانَ الْأَمْرُ أَنْ يَزِيدَ هَلَكًا* «sie wussten nicht, wie die Sache lag, dass (nämlich) Jezd tot war» Tab. IIb 649, 8. *فَأَنْظُرْ كَيْفَ كَانَ عَاقِبَةُ مَكْرَمِ أَنَا دَمْرِنَامَ* «Schau, wie das Ende ihrer List war, dass wir sie vernichteten» Kur. 27, 52. *أَعْظَامًا لِلْحُرْمَةِ أَنْ يَكُونَ بِهَا بَعْئِي* «aus Ehrfurcht vor dem Heiligtume, dass dort (keine) Gewalttat geschehe» IHš. 72, 18. *نُورِ الْسَّاتِنِ مَا أَنْسَنِيهِ إِلَّا الشَّيْطَانَ أَنْ أَنْكَرَهُ* «Nur der Satan hat mich vergessen lassen, dass ich daran denke» Buḥ. I 30, 20. *ذَلِكَ مِنْهُ* «das ist seine natürliche Angewohnheit, dass er das, was er gesagt hat, tut» Kāmil 206, 19. *لَيْسَ هَذَا بِرَأْيٍ أَنْ تَنْطَلِقَ* «das ist kein guter Gedanke, wegzugehen» Tab. IIa 482, 5. *هَذَا يَدِّدُ عَلَيَّ مَا وَصَفْنَا أَنْ الْبُلْغَرِ* «dies stimmt zu dem, was wir dargestellt haben, dass (nämlich) die Bulgaren . . .» Mas. II 17, 5. *مَا قُلْتُ لَهُمْ إِلَّا مَا أَمَرْتَنِي بِهِ أَنْ أَعْبُدُوا اللَّهَ* «ich sagte ihnen nur, was du mir befohlen hattest, (nämlich) [s. S. 576] dienet Allah» Kur. 5, 117. *وَقَالَهَا بِمَا حَلَفَ أَنْ لَا يَغَيِّرُهَا* «er hielt ihr, was er geschworen hatte, dass er ihr keine andere

Frau zugesellen werde» Mas. VI 112, 4. Hud. 201, 2. Labid 40, 31. Kur. 3, 66. 15, 66. Nach Infinitiven könnten diese Sätze auch akkusativisch gefasst werden, so *وكان الخبر عن* und da die Angabe über den Propheten richtig ist, dass er erklärt habe . . . » Tab. Ia 15, 4. *العهد* der Vertrag, dass Niemand vom Tempel ferngehalten werden dürfe» IHiš. 919, 10. *لا رأى رأيه ان لا* er teilte seine Meinung, nicht gegen sie auszurücken» IHiš. 558, 6. Vgl. S. 576.

*Dassätze als Akkusativ.* § 187. Verschiedene Beispiele: *اعلم أنك*, «Wisse, dass du . . . »

Kamil 30, 2. *بلغ من شجاعته أنه*, er erreichte von seiner Tapferkeit, dass er . . . » = «seine T. ging so weit, dass er . . . » Tab. Ib 814, 7. *ظن كليب أنها أرسلت*, Kuleib meinte, sie sei hergeschickt worden» Ham. 422, 7. *ذهب طائفة أن*, ein Teil hat die Ansicht, dass» Mas. IV 25, 8. u. s. w. u. s. w. Auffällig *أنه أهمل* er ist fähig es zu tun» Srb. I 426, 4. Nach Infinitiven: *أذن . . . أن الله برى*, Verkündigung . . . , dass Allah sich lossagt» Kur. 9, 3; namentlich nach Infinitiven des Motives (§ 58), wo auf diese Weise die Nunazion erhalten bleibt, z. B.: *من خشية* aus Furcht, sie könnte sich spalten» Ham. 540, 1. *مخادرة أن يقضب للبل قاضيه*, aus Angst, es könnte Einer das Band durchhauen» Ham. 586, 11. *رجاء أن يحصرها عبد الله*, in der Hoffnung, Abd Allah werde sich da einfinden» IHiš. 299, 20. u. s. w.

Von Verben, welche eine gewisse Art des Mitteilens bezeichnen, wird der Inhalt des Gesagten häufig durch Einschubung des einfachen Verbuns für «sagen», *قال*, abhängig gemacht, s. S. 461. 560.

*Ann.* 1. Nach dem Muster von *زعم*; nach *ذهب* ist das Gewöhnliche *ان الى*.

Ein anderes Verfahren besteht darin, dass die Verbindung durch «dass» vermittelt wird<sup>1)</sup>, auch wenn der abhängige Ausdruck direkte Rede ist. Beispiele: نادوه ان أَخْبِرْنَا بِرَأْيِكَ «sie riefen ihnen zu [, dass [ebenso im Folgenden]]: Tue uns deine Meinung kund!» Tab. IIa 550, 1. ناداه ان هل لك فى «Er rief ihm zu: Hast du Lust zu...?» IHiš. 567, 1. لا ذكرت ان «Du erklärtest: Nein!» Buḥ. I 7, 20. Ferner oft nach اشار اليه ان «winken», z. B. ان «Er winkte ihm: Wie du bist!» = «Lass dich nicht stören»<sup>2)</sup> Buḥ. I 177, 11, 171, 14. IHiš. 574, 17. Sowie nach Verben des Sendens<sup>3)</sup>, z. B. بعث رسولا الى ابراهيم ان لا تضع كتابى من يدك «er schickte einen Boten an Ibrahim: Lege meinen Brief nicht aus deiner Hand!» Tab. IIb 652, 19. ارسل الى على ان قدم الراية «Er sandte an Ali: Rücke vor!» IHiš. 566, 18. ارسلت ان رات بعدى «Sie sandte, als sie meine Trennung bemerkte: Er soll sich mit Keinem, der gegen mich hetzt, einlassen!» Del. 18, 12. Vgl. ferner كتب الى مسلم ان احمل الى الحرشى «Er schrieb an Muslim: Schaffe mir den Harasch her!» Tab. IIc 1455, 7. ان أمشوا «die Vornehmen unter ihnen entfernten sich (mit den Worten): Geht weg!» Kur. 38, 5. اد بوانا لبرهيم

*Ann.* 1. Nach dem Verbum «sagen» selbst bedarf es eines derartigen Bindegliedes nicht; daher erklärt es sich, dass im Arab. nach diesem Verbum ان ungewöhnlich ist (s. Nöldeke, Zur Gramm. S. 104).

*Ann.* 2. Vgl. اشار اليه ان أمكث مكانك «Er winkte ihm: Bleibe an deinem Platze!» ebenda Z. 20.

*Ann.* 3. In Fällen wie ارسلت ان اتى منها رسول موهنا (und liess sagen), ein Bote von ihr sei um Mitternacht gekommen, Del. 19, 6 scheint zunächst indirekte Rede des Absenders vorzuliegen; es könnte indes auch die direkte Rede des Bestellers an den Empfänger sein.

مَكَانَ الْبَيْتِ اَنْ لَا تُشْرِكُ بِي شَيْمًا, 'Als wir dem Abraham den Platz für das Haus anwiesen (mit den Worten): Geselle mir Nichts bei!', *Ḳur.* 22, 27.

Nach Infinitiven kann, bezw. muss der von اَنْ eingeleitete Ausdruck attributiv gefasst werden, z. B. مَنِ مَبْلَغٍ عَنِّي سَنَانًا رِسَالَةً, 'Wer überbringt dem Sinān eine Botschaft von mir und dem Schidschna: Erhebet euch!', *Ḥam.* 186, 6. كِتَابِ اَبِي بَكْرٍ اَنْ يَسِرَّ, 'der Brief Abu Bekrs: Marschire...!', *Ṭab. Id* 2076, 4. Vgl. S. 573. Dasselbe اَنْ vor direkter Rede haben wir ferner in اِنْ اَخِرَ دَعْوَاهُمْ اِنَّ الْحَمْدَ لِلّٰهِ, 'Ihr letzter Ruf ist: Lob sei Allah', *Ḳur.* 10, 11 (Praedikat). مَتَّحِكُمْ عَلٰى اَنَا اِذَا شِئْنَا نَخْرِجْكُمْ اَخْرَجْنَاكُمْ, 'er schloss Friede mit ihnen unter (der Bedingung): Sobald wir euch vertreiben wollen, dürfen wir es', *IHiš.* 764, 11. Wie in letzterem Beispiel, so steht auch sonst, wenn das Subj. ein Personalpron. ist, die Form اَنْ mit dem betreffenden Suffix, z. B. مَغْلُوبٍ (Var. اَنْتِي) اَنْتِي, 'Er rief seinen Herrn an: Ich werde überwältigt', *Ḳur.* 54, 10. لَا اُضِيعُ (Var. اَنْتِي) اَنْتِي, 'Ihr Herr erhörte sie (, indem er sprach): Ich werde nicht vernichten', *Ḳur.* 3, 193.

Ausdrücke, die ihrer Natur nach die Vorstellung der Abneigung gegen gewisse Handlungen einschliessen, können vermöge Resorption des Begriffs des Nichtwollens, Abwehrens u. dgl. einen akkusativischen Dasssatz regiren, wenn sie auch an sich nicht objektregierend sind; äusserlich betrachtet ist hier اَنْ = اَنْ 'weg davon, dass' = 'so dass, nicht' (vgl. die Verschiebung S. 234 f.), ohne dass aber Ausfall einer Praep. anzunehmen wäre. Beispiele: تَخْزَى اَنْ يَفَاجَتْهَا شَدُّ النَّهَارِ, 'sie sind zu schlecht,



(als) dass das volle Tageslicht sie treffe» Del. 72, 6. تَصِيْفٌ  
 «mein Arm ist zu matt, (als) dass  
 ich aufstehen und mich ankleiden könnte» Imr. 30, 10. اَكْرَمْتُ  
 «ich ehrte das Schwert des Boten Allähns zu sehr, (als) dass ich eine Frau damit hätte  
 erschlagen mögen» IHiš. 563, 13. اِكْرَمْتُ عِرْضِيْ اِنْ يُنَالُ «Ich stelle  
 meine Ehre zu hoch, (als) dass man ihr beikommen könnte» LabId  
 7, 14. اِيْعَاجِزْ اِحْدَكُمْ اِنْ يِقْرَأُ «Ist einer von euch zu schwach,  
 (als) dass er lesen könnte?» Buḥ. III 400, 3. اَأْمَنْتَ اِنْ اِخِيًّا لَكَ  
 «Bist du sicher, dass ich (nicht) Einen, der dich töten  
 will, vor dir verberge?» Tab. IIa 145, 16. اِيْقَاطِي الْقَوْمَ اِنْ  
 يَرْقُدُوْا «dadurch, dass ich die Leute wachhielt, so dass sie  
 (nicht) einschließen» IHiš. 881, 16. جَعَلْنَا فِي الْاَرْضِ رَوَاسِيًّا اِنْ تَمِيْدُ  
 «Wir richteten auf der Erde Vesten her, damit sie (nicht) wanke»  
 Kur. 21, 32. اِعْتَدَاءَ مِنْهُ اِنْ يَعُوْدُ لِيْ بِمِثْلِ مَا صَنَعَ بِيْ  
 «um mich vor ihm sicher zu stellen, dass er mir (nicht) noch einmal das-  
 selbe antue» IHiš. 152 ult. اِنَامَتِ غَضِيْضَ الطَّرْفِ . . . مَدَى الْعَيْنِ  
 «die ein (Junges) mit schmachtendem Blicke in Ge-  
 sichtsweite eingeschlüfert hat, damit es (nicht) erschreckt werde»  
 LabId 40, 55. قَدْ جَاءَكُمْ رَسُوْلُنَا يُبَيِّنُ لَكُمْ . . . اِنْ تَقُوْلُوْا  
 «Gesanter ist zu euch gekommen, um euch . . . aufzuklären, damit  
 ihr (nicht) sagt» Kur. 5, 22. حَبِوْتْ بِهَاجِمَةِ مَكَانَ قَلْوَصِ رَاژَمِ اِنْ اُعِيْرَ  
 «ich schenkte eine Kamelherde an Stelle eines mageren jungen  
 Kamels, damit ich (nicht) getadelt würde» Ḥam. 256, 3. سَاكَعَمِ  
 «ich werde meinem Hunde einen Maulkorb

anlegen, damit sein Bellen dich (nicht) ängstige» Nāb. 8, 3. **نَهْ أَتَمَلِكُ** *ne ʾatmaliku* 'ich konnte mich nicht enthalten über sie herzufallen' Mas. VII 141, 9. So auch **انْ أَنْفَضَ لَكُمْ الْمَاءَ** *an ʾanfada lakum al-māʾa* 'fallen' Mas. VII 141, 9. So auch **انْ يَكُونُ حَدَّثَ بِهِ بَعْدِي أَحَدٌ** *an yakūnu ḥadṭa bihi baʿdi aḥad* 'Bleibt an euerem Platz, bis ich euch das Wasser ausgespät habe, da nach mir ein Anderer hingekommen sein könnte' Hud. II 8, 2.

Akkusativ der Spezialisierung: **ذَلِكَ أَحْرَبَىٰ أَنْ تَحَدَّثَنَا عَنْهُ** *ḏalika aḥrabā ʾan taḥadṭana ʿanhu* 'Es ist durchaus angemessen, dass du uns davon erzählest' Hud. II 8, 2.

Dasssätze als zweite Akkusative: **خَيَّرْتَهُمْ أَنْ تُعْطِيَهُمْ مَكَانَ كَلِّ شَاةٍ شَاتَيْنِ** *ḫayyartahum ʾan tuʿṭiyahum makāna kalī šāʾa šātayn* 'Lass sie wählen, dass du ihnen für jedes Schaf zwei Schafe gebest' Balād. 157, 4. **يَمْنَعُونَ إِخْوَانَنَا أَنْ يَأْتُونَا** *yamnaʿūna iḫwānana ʾan yātūnā* 'sie hindern unsere Brüder zu uns zu kommen' Tab. IIb 617, 4. **أَرَادَ عَمُّهُ أَنْ يِقَاتِلُوا مَعَهُ** *arāda ʿammuhū ʾan yiqātilū maʿahu* 'er wollte von ihnen, dass sie mit ihm kämpften' Tab. IIa 439, 20. **نُؤْمِلُهَا أَنْ تَعُودَ** *nuʾmiluhā ʾan taʿūd* 'wir hoffen von ihr, dass sie zurückkehrt' Tab. IIc 1756, 13. Entsprechend im Passiv: **حُدِّثْتُ** *ḥadṭiṭu* 'mir ist berichtet worden, dass' Kāmil 322, 5. u. s. w.

Praedikative Akkusative sind die Dasssätze nach Hilfsverben (vgl. § 61 ff. und Abschn. XVI). Wird **عَسَىٰ** *ʿasā* 'vielleicht sein' flektiert beziehungsweise hat wenigstens ein ausserhalb des Dasssatzes gelegenes Subj., so ist der Dasssatz praedikativ, z. B. **عَسَىٰ رَبِّكُمْ أَنْ يَرْحَمَكُم** *ʿasā rabbikum ʾan yarḥamakum* wörtl. 'Vielleicht ist euer Herr, dass er sich euer erbarmen wird' = 'Vielleicht, dass sich euer Herr euer erbarmen wird' Qur. 17, 8. **عَسَىٰ الْأَيَّامُ أَنْ يَرْجِعْنَ قَوْمًا** *ʿasā al-ayyām ʾan yarjicna qawmā* 'Vielleicht, dass die Tage ein Volk zurückbringen' Ham. 9, 23. **هَلْ عَسَيْتُمْ أَنْ تَفْسِدُوا** *hal ʿasaytum ʾan tafsidū* 'Wollt ihr

Anm. 1. Die andere Seite der Alternative in Z. 6: **فَإِنْ أَبَوْا** *fa-in ʾabū* 'und wenn sie nicht wollen'.

vielleicht Unheil anrichten? » *Ḳur.* 47, 24. . . . نقل ان عسینا ان نقل  
 ... آلا... «Vielleicht sagten wir nur» *Ṭab. IIb* 743, 16. ما عسینتم ان  
 «Vielleicht werdet ihr nicht sein» *Ṭab. Id* 2003, 12. *Buḥ.* I  
 447, 8. *Ḳur.* 4, 86. Oder aber der Dasssatz ist Subj. <sup>1)</sup>, z. B. عسی  
 «Vielleicht möget ihr Etwas nicht» *Ḳur.* 2, 213. ان تکرهوا شیئاً  
 «Vielleicht wird dich dein Herr senden» *Ḳur.*  
 17, 81. عسی ان یأخوِیَ للجیش سربها «Vielleicht wird das Her über  
 ihre Herde hereinbrechen» *Ḥam.* 712, 16. Über عسی mit unmit-  
 telbar abhängigem Verbum s. S. 291. Ferner wird عسی mit Ak-  
 kusativsuffix verbunden, und es kann auch hier ein Dasssatz oder  
 unmittelbar ein Verbum folgen, s. Fleischer Beitr. IX 160. — Nach  
 kad und kab, «beinahe sein» gilt unmittelbare Verbalrekzion für  
 das in der Prosa Normale (*Sib.* I 364, 23. 365, 2. 427, 11. 16);  
 s. S. 291. Für kad mit Dasssatz: حَتَّى کاد ان یسقط عن دابته  
 «bis er beinahe von seinem Reittiere herunterfiel» *Mas.* VI 291, 3.  
 حَتَّى کادوا ان یهلکوا «bis sie beinahe umkamen» *Ṭab. Id* 1962, 1.  
 ما کدت ان أصلی حَتَّى کادت الشمس تغرب «kaum betete ich, da  
 ging die Sonne beinahe unter» *Buḥ.* III 97, 10. — اوشک «eilen»  
 wird teilweise wie عسی behandelt, meist ان تاجیء (Prae-  
 dikatssatz) und یوشک ان تاجیء (Subjektssatz) «du eilst zu kom-  
 men», selten نُوشک تاجیء (s. *Sib.* I 427, 20, vgl. Jahn z. St.).  
 Beispiele mit Dasssatz: یوشک ان یكون له ضرامٌ «bald wird seine  
 Flamme aufsteigen» *Mas.* VI 62, 1. *Buḥ.* II 105, 1. ان یوشک یومٌ  
 «ein Tag eilt eine Nacht zu erreichen» *Howell* II § 466. —

*Ann.* 1. Wie عسی wird auch دنیا behandelt; اخلولف aber regirt nur einen  
 praedikativen Satz (*Sib.* I 426, 10 f.)

لم يلبث negirt ‚nicht verweilen‘ = ‚ungesäumt Etwas sein‘ mit praedikativem Dassatz, z. B. لم يلبثوا ان طلبوا الصلح ‚ungesäumt baten sie um Frieden. Balāḍ. 146 ult. لم يلبثوا ان عقروا خيولهم ‚sie verwundeten alsbald ihre Pferde‘ Tab. IIa 345, 4. لم يلبث لم يلبثوهم ان ‚Nasr starb sofort‘ Tab. IIc 1707, 15. لم يلبثوهم ان مات ‚sie liessen sie sofort sterben‘ eig. ‚sie machten sie nicht verweilen, dass sie sie töteten‘ Tab. IIc 1333, 19. Mit Subjektsatz: ما لبث ان جاء عبد الرحمن ‚Abd Errachmān kam sofort‘ Buḥ. II 5, 4. ما لبث ان جاء من المطر ما... ‚sofort kam ein Regen, der...‘ IHiš. 177, 3. لم يلبث ان امتلأ رأس القصر من رجال ‚alsbald füllten sich die Zinnen des Kastells mit Männern‘ Tab. Id 2040, 2.

Vgl. ferner die Praedikatssätze nach كان سبب قتله آياه ان: كان ‚die Ursache warum er ihn tötete, war, dass...‘ Kāmil 135, 17. كان اسلام عمر ان ‚die Bekehrung Omars zum Islam erfolgte in der Weise, dass...‘ IHiš. 225, 9. لم يك حَقُّكم ان تشتمونا ‚ihr hattet nicht das Recht, uns zu schmähen‘ Ant. 12, 7. لم يك ان تشقذوني ‚es stand euch nicht an, uns zurückzuweisen‘ Nāb. 9, 4. —

Mit وَاو ما عَنتم: وَاو ما عَنتم ‚sie wünschen, dass ihr frevelt‘ Kur. 3, 114. جازينها ما عَرَيْت ‚ich vergalt ihr, dass sie freigelassen worden war‘ Labīd 40, 64. ما أَسْرَع ما يَأْتِيكم عَدُوكم ‚Wie schnell werden die Feinde zu euch kommen!‘ Tab. IIa 184, 17. ما أَكْثَرَ ‚Wie oft nimmst du deine Zuflucht vor Verschuldung!‘ Buḥ. I 214, 10. Vgl. zu dieser Konstruktion S. 346, wo auch Dassätze mit ان. — Die Zeitpartikel ما ‚so lange als‘ zeigt uns den Übergang vom Relativpron. zur Partikel; sie ist

eigentlich einerseits im Hauptsatz andererseits im Nebensatz Akk.;  
 «ما عاش امدحه ما عاش» ich lobe ihn, so lange er lebt» ist eigentlich  
 «ich lobe ihn (Alles), was er lebt» und würde determinirt lauten  
 «ما عاش الذي يبعث امدحه الزمان الذي يبعث» ich lobe ihn die Zeit, welche er lebt».  
 Vgl. S. 582. Weiteres § 208.

§ 188. Beispiele: كَابَةَ أَنَّهُ فَقَدَتْ عَقِيلًا «aus Schmerz (darüber), *Dasssätze al*  
*Genitiv.*  
 dass sie den Aktl vermisst» Sib. I 426, 7. لَحَقْتُ أَنَّهُ ذَاهِبٌ «die  
 Wahrheit, dass er weggeht» Sib. I 426, 8. أَهْلٌ أَنْ يَفْعَلَ «fähig es  
 zu tun» Sib. I 426, 4. مَنْ أَجَلٍ أَنَّهُ لَمْ يُعْرِفْ لَهُ «weil es ihm nicht  
 bekannt ist» Tab. Ia 7, 4. خَيْفَةَ أَنْ يَرَى عَدُوَّ مَقَامِي «aus Furcht,  
 ein Feind könnte meine Stellung sehen» Del. 17, 2. إِلَى شَهَادَةِ أَنْ  
 لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ «zu dem Bekenntnisse, dass es keinen Gott ausser  
 Allah gibt» Tab. Id 2097, 17. مَقَالَتَ أَنْ قَدْ قُلْتَ «die Behauptung,  
 du habest gesagt» Nāb. 17, 15. عَلَى حِينٍ أَنْ قَالَتْ لِأَيِّمَنِ أُمِّي «zu einer Zeit, da zu Eimen seine Mutter sagte» IHiš. 772, 15. —  
 Mit «ما هو شاعر» in dem Zustande, da er ein Dichter  
 ist» Ham. 270 ult. مَا تَحْتَبُونَ الطَّعَامَ «mit der Botschaft, dass  
 ihr Tafelfreuden liebt» Sib. I 409, 13 (hier könnte allerdings auch  
 das verstärkende ما vorliegen, vgl. S. 523; über ان in dieser Frase  
 s. Goldziher bei Fleischer Kl. Schr. I 619 Anm. 2). عَلَى حِينٍ مَا  
 «zur Zeit, da sie ein vom Wege abgeratener  
 waren» IHiš. 679, 18. (Verstärkendes ما? Vgl. indes IHiš. 772,  
 15.) وَمَنْ أَعْمَلَ الْحُجَّاجَ خَيْفَتَهُ حُوصَ الْمَطَايَا وَمَا حَاجُوا وَمَا اعْتَمَرُوا  
 «bei dem, in dessen Furcht die Pilger Tiere mit tiefliegenden  
 Augen antreiben, und bei (dem Umstande) dass sie den Haddsch  
 und die Umra ausführen» (Hier deutlich der Übergang von ak-  
 kusativischem Relativpron. in Konjunktion). ‘Umar i. a. R. 5, 17.

Im Besonderen sind noch folgende Konstruktionen zu erwähnen:

رَبِّمَا «O über die Menge (dessen), dass!» = «O wie manches Mal!» (s. S. 144). Z. B. رَبِّمَا يَوَدُّ الَّذِينَ كَفَرُوا «Wie manches Mal wünschen die, welche ungläubig sind...!» Ḳur. 15, 2. يَا رَبِّمَا «O, wie manches Mal hat mir die Zeit Lachen gebracht» Ḥam. 142, 7. رَبِّمَا اجْمَلْنَا الْقُرْآنَ «Manchmal haben wir uns knapp ausgedrückt» Maḳd. 7, 6. رَبِّمَا نَبَيْهِنِي الْإِخْوَانُ «Gar manches Mal weckten mich die Brüder» Ag. V 2, 3. رَبِّمَا امْتَنَعَ فَلَمْ يَفْعَلْ «öfters verweigerte er sie auch und tat es nicht» Ṭab. IIb 1036, 11. كَانَ الْإِسْقَافُ رَبِّمَا وَقَفَ عَلَى السَّوْرِ «Der Bischof trat bisweilen auf die Mauer» Balāḍ. 121, 6. فَالسَّنَةُ رَبِّمَا أَصَابَتْ بَنِي الْبَكَّةِ «das (schlechte) Jahr traf manchmal die Benūl Bekkæ» ISa<sup>d</sup> 38, 3. Balāḍ. 219, 7. Kāmil 474, 15 u. s. w. Also auch im Satzinnern.

كُلَّمَا «so oft als» eig. «Alles, was» bezw. «Alles, dass» kann uns das Wesen der Zeitpartikel مَا (S. 580 unten) beleuchten. Was bei مَا in einem Worte vereinigt ist, ist bei كُلَّمَا auf zwei Worte verteilt; كُلٌّ ist der dem Hauptsatz angehörige Akk., und das Relativpron. des davon abhängigen genitivischen Relativsatzes ist der dem Nebensatz angehörige Akk. Weiteres § 230.

لُعْدَ التَّرْحَلِ «ausser, dass» „jedoch“ (s. S. 146 ff.). Z. B. لُعْدَ التَّرْحَلِ «die Abreise naht, nur sind unsere Reittiere noch nicht aufgebrochen» Nzb. 7, 2. هَلْ أَنْتِ إِلَّا نَخْلَةٌ غَيْرِ أُنَى «Bist du nicht eine wahre Palme? Doch ich sehe, dass...» Farazdaq 126, 5. أَنَى أُرِيدُ أَنْ تُخَالَطَنِي فِي كُلِّ شَيْءٍ غَيْرِ أُنَى أَنَّى «Ich wünsche, dass du bei Allem um mich herum seist, nur ist es mir zuwider, dass du mit mir essest» Ṭa<sup>l</sup>ab 145

188. Dass. als Genitiv. 189. Fortsetzung: Dassätze nach Praep. 583

paenult. *قل آخرون مثل قول هؤلاء غير أنهم قالوا* Andere äussern sich wie Diese, nur sagen sie . . . » Tab. Ia 96, 16. *كذب النفس غير* » Tab. Ia 96, 16. *ان لا تكذبنها في التقى* Belüge die Seele, nur belüge sie nicht über die Gottesfurcht » Labrd 39, 21. *لا خير فيه غير ان له غنى* es ist nichts Gutes an ihm, ausser dass er Reichtum besitzt » Nab. 16, 2. *يوسع بطنه من غير ان يقتنم* er darf sich vollessen, jedoch Nichts mitnehmen » ISa'd 25, 7. *ما رأيت فيه السماء من* von wo aus ich den Himmel sehe, ohne dass mich eine nachteilige Folge trifft » Mas. VI 7, 3. Mu'all. Har. 9. Hud. 198, 3. Nab. 1, 19 u. s. w.

*رَبِّتْ ما و رَبِّتْ ان* » so lange als » s. § 213.

§ 189. Sehr häufig werden Dassätze von Praep. regirt.

*ان الى امر بالنداء* » bis dass ». Z. B. *Das veranlasste ihn die Bekanntmachung anzuordnen* » Mas. VII 92, 10. *ذهب*

*Fortsetzung:  
Dassätze  
nach Praepo-  
sitionen.*

*وهي الى انها اليمامة* » Buḥ. III 35, 1. *احتاجوا الى ان يزدوا في النواحي التي* » sie mussten mehr Gegenden haben, welche . . . » Balāḍ. 306, 10. Weiteres bei den Zeitsätzen (§ 221) und Absichtssätzen (§ 242).

*يقيني بأن لا حتى ينجو* » mit (dem), dass ». Z. B. *من العطب* » meine Überzeugung, dass es keinen Lebenden gibt, der dem Tode entgeht » Labrd 4, 7. *استشهدوا بأن الله* » sie führen als Beweis an, dass Allāh existierte » Tab. Ia 59, 13. *اعلم بأنهم بنو عمنا* » wisse, dass sie unsere Vettern sind » Hud. 47, 2. *هم بأن يأتي طبرستان* » er gedachte nach Tabaristān zu gehen » Balāḍ. 315, 8. *ليس البر بأن تأتوا البيوت من ظهورها* » die Frömmigkeit besteht nicht darin, dass ihr in die Häuser von

hinten eintretet» *Ḳur.* 2, 185 (praepositionale Kopula, s. S. 241 f.)  
 «هل على بآن اخشاك من عار» *Ist es ein Vorwurf für mich, dass ich dich fürchte?» Nāb.* 11, 14 (ebenso). *إن الله اشترى من المؤمنین*  
 «Allah hat den Gläubigen Leben und Gut abgekauft dafür, dass ihnen das Paradies werde» *Ḳur.*  
 9, 112 (ب des Wertes, S. 224 unten) *زعم الهمام بآن فاهما بارد عذب*  
 «Der Fürst behauptet, ihr Mund sei kühl und süß» *Nāb.* 7, 22  
 (dagegen 23 und 24 ohne ب). *ارسل النبى الى ابي بكر بآن يوصلى*  
 «der Profet liess dem Abu Bekr sagen, er solle den Leuten vorbeten» *Buḥ.* I 179, 9. *بشّر المنافقين بآن لهم عذابا اليما*  
 «Verkünde den Heuchlern, eine grosse Strafe werde sie treffen» *Ḳur.*  
 4, 137. *اتاه الخبر بآن الروم قد رحلت عنها*  
 «die Nachricht gelangte zu ihm, dass die Byzantiner die Stadt schon verlassen hatten»  
*Balaḡ.* 186, 8. *اتاك بآنى قد طال حبسى*  
 «Zu dir ist (die Nachricht) gelangt, dass meine Gefangenschaft schon lange währt» *Aḡ.*  
 II 25, 8. Über بآن vor direkter Rede s. Nöldeke S. 104. *اشارت*  
*بآن لحتى قد حان منهم هبوب*  
 «sie machte mich darauf aufmerksam, das Erwachen des Stammes sei zu erwarten» *Umar i. a. R.*  
 1, 41. *ثقة بآن السامع يرد الى كل خبره*  
 «im Vertrauen darauf, dass der Zuhörer auf Jedes die es betreffende Angabe schon richtig  
 beziehen werde» *Kāmil* 74, 15. *ذلك بآن الله لم يكم مغيرا نعمة*  
 «Dies geschieht, weil Allah eine Wohltat nicht zurücknimmt» *Ḳur.*  
 8, 55. — Mit *ما رحبت*: *صاقت عليكم الارض بما رحبت*  
 «die Erde war euch zu eng, so weit sie auch ist» *Ḳur.* 9, 25. *ذلك بما عصوا*  
 «Dies (geschah) dafür, dass sie widerspenstig waren» *Ḳur.* 2, 58. *جيتهم*



بما اخذوا تِلَادِي «Ich habe ihnen dafür vergolten, dass sie mein ererbtes Gut weggenommen haben» Hud. 36, 2. ما كنت اخشى ان Hud. 168, «ich fürchtete nicht, dass ich leben würde nach ihrem Weggange, statt dessen, dass ich sie sehe» Hud. 168, 7. لئن قالت هذيل شباہ لبما كان هذيلًا يفقر. Wenn die Hudheiliten seine Schneide schartig gemacht haben, so (geschah es) dafür, dass er Hudheil schartig gemacht hat» Ham. 384, 23. لا أدعكم حتى اقتل منكم مائة رجل بما اعدتموني, ich lasse euch nicht, bis ich hundert Mann von euch getötet habe, dafür, dass ihr mich zum Sklaven gemacht habt» Ham. 244, 7.

بَعْدَ ما and بَعْدَ ان «(da)nach dass» = «nachdem» s. § 224.

(بِأَيْدٍ, بِأَيْدٍ, بِمَيْدِي, بِمَيْدِي) «ausser dass», «jedoch» s. Lane I 281b.

اخْتَرُ بَيْنَ ان اقتلك eig. «(da)zwischen dass». Z. B. اختر بين ان يقتلني او «Wähle, ob ich dich töten soll, oder ob du uns hinausführen willst» Tab. IIa 109, 11. اختلته «er liess mir die Wahl, ob er mich töten solle, oder ich ihn» Tab. IIb 795, 12. Mas. VII 94 ult. — بينما s. § 213.

حَتَّى ما and حَتَّى ان «bis dass» s. § 221.

نُورَ ان eig. «(da)vor dass» s. § 242.

سَوَى ان رَهْطًا من كِلَابٍ بَرًّا اليْنَا «ausser dass». Z. B. سَوَى ان رَهْطًا من كِلَابٍ بَرًّا اليْنَا «nur dass ein Zweig der Kilab uns gegenüber von Widersetzlichkeit frei ist» IHiš. 176, 10.

عَلَى ان «(dar)auf dass», «unter der Bedingung dass», «obgleich», «jedoch». Z. B. دلّ على انه خاله «er deutet darauf hin, dass er

sein Oheim war» Kāmil 18, 14. كانوا على ان يحالفوا الازد. sie waren nahe daran eine Eidgenossenschaft mit den Azditen abzuschliessen» Balāḡ. 373, 16. لما اكره عبد الله على ان زوجته ابنته. als er den Abd Allāh dazu gezwungen hatte ihm seine Tochter zur Frau zu geben» Kāmil 197, 18. حتى اوفى هرمز ابنه على ان. bis Hormiz auf seinen Sohn den Verdacht warf, er strebe selbst nach der Herrschaft» Tab. Ib 995, 7. استجعل. er bedang sich einen Lohn dafür aus, dass er sie an seinen Platz führte» Tab. IIc 1713, 2. ذك لك. «Das sei dir gewährt unter der Bedingung, dass du nicht treulos verfährt» Ḥam. 416, 1 und oft. قوله سري. «Das Wort *siwan* stellt einen Genitiv dar, soferne es Attribut zu *baldatin* ist» Ḥam. 161, 3. انى. «Wenn ich auch ihren Weggang schwer empfunden habe, so bewahre ich doch wohl...» Hud. 78, 3. يا طولها من ليلة على انها من بلدة الكفر نجت. über die Länge einer Nacht! Indes sie befreite vom Lande des Unglaubens» ISa'd 73, 22. Mas. K. attanbrh 7, 8. Labrd 40, 11. — sie blieben fest, obwohl sie für Lügner erklärt wurden» K̄ur. 6, 34. صبروا على ما كذبوا: على ما انكف. «verherrlichet Gott dafür, dass er euch geleitet hat» K̄ur. 2, 181. انهم عن ان. «weg (da) von dass», «so dass nicht». Z. B. انهم عن ان. «er verbot ihnen, ein Kind zu töten» IHiš. 714, 18. انكف. «Ich halte meine Hand davon zurück, dass ihre Berührung die Hände meiner Geährten trifft» Ḥam. 747, 14. عن ان يرجع الى احد مستغنيا. wel-

ches es entbehrlich macht, dass man sich an Jemanden wendet»

Kāmil 2, 10. حبس المجذمين عن ان يخرجوا «er hielt die Aussätzigen in Gewahrsam, so dass sie nicht herauskonnten» Ṭab.

IIb 1196, 3. Über ان فضلاً عن ان «geschweige denn», «noch viel mehr als» bzw. «noch viel weniger als», s. Fleischer Beitr. VI 78. X 141. — Vgl. ferner noch unten § 242.

عند ما «(da)bei dass» = «als», s. § 215.

«unser Vergehen besteht nicht darin, dass eure Testikeln krank sind»  
 Tar. 6, 4. قال آخرون مثل قول هؤلاء في ان الذى علم آدم «Andere äussern sich wie diese darüber, dass das, was Adam gelehrt wurde . . .» Tab. Ia 96, 16. «تنافسوا فى ان يقتلوا بين يديه»  
 «sie überboten einander an Lust, unter seinen Augen den Tod zu finden»  
 Tab. IIa 351, 16. «الاستفهام كالتنفي فى انه غير موجب»  
 «Die Frage gleicht der Verneinung, sofern sie eben etwas nicht geradezu Affirmatives ist» Ḥam. 399, 8. أنك قطعت يد امرأة فى ان تغنت بهجاء  
 «du habest einer Frau die Hand abhauen lassen, weil sie Schmählieder sang» Ṭab. Id 2015, 3.

من «(da)vor, dass» = «bevor», s. § 223. قبل ما und قبل ان  
 ان يكون قولهم «mit Rücksicht darauf dass», «weil». Z. B. للمرأة بيضة للحر من قبل انهم شبهوها بيضة النعامة  
 «dass die Bezeichnung der Frau als 'Ei der Vorhänge' daher rührt, dass man sie mit dem Straussenei vergleicht» Ḥam. 250, 7.

كأن «wie dass» = «gleich als ob»<sup>1)</sup>. Es bildet häufig Praedi-

Ans. 1. Dagegen ist ويكأن Kur. 28, 82 أن + ويكأن.

- كذلك راضٍ عن أهل الشام (Es ist,) als wolltest du von den Syrern Nichts wissen» Tab. IIc 1392, 17. كَأَنَّ نَمَّ يَكُنْ يَمَّ صَالِحٍ. «Als wäre nicht ein herrlicher Tag!» Kāmil 26, 10. غير أن ركبننا لما تنزل برحلنا وكُنْ قد (Es ist,) als sah ich Blut zwischen den Turbanen» Kāmil 215, 15. كَأَنِّي أَظُنُّ إِلَى الدِّمَاءِ بَيْنَ التُّرْبَانِ (Es ist mir,) als durchbohre ich die Leiber der Benū Sad» Hud. I S. 223, 8. Tab. Ia 10, 15. IIc 1406, 11. u. s. w. Hierher auch die Konstruktion كَأَنِّي بِكَ قَتِيلًا (es ist mir,) als sähe ich dich tot», zu deren Erklärung s. S. 476 (إذا); so auch كَأَنِّي بِهِمُ وَاللَّيْتِ أَفْضَلُ قَوْلِهِمْ (es ist mir,) als sähe ich sie, wie 'O wenn doch' ihr trefflichstes Wort ist» Tab. IIc 1749, 15. Wie bei إذا (s. S. 520) so kann auch bei كَأَنَّ nach Analogie der Verba der Wahrnehmung konstruiert werden, z. B. كَأَنَّكُمْ بِأَبِي سَفِيَانَ قَدْ جَاءَكُمْ (Es ist,) als (sähet) ihr den Abu Sofjān zu euch kommen» IHiš. 806, 17. كَأَنِّي بِكُمْ قَدْ فَرَرْتُمْ (Es ist mir,) als (sähe) ich, wie ihr geflohen seid» Tab. IIb 951, 8.

كأتى بكتاب للتحاج قد أتاك (Es ist mir,) als (sähe) ich, wie das Schreiben Haddschadschs zu euch gekommen ist» Tab. IIb 1272, 8. كأتى لدى النعمان خبره بعض الأزد حديثا. (Es ist mir,) als (wäre) ich bei Nomān, wie ihm einer der Vertrauten eine Geschichte erzählt hat» Nāb. 2, 1. Tab. IIb 1288, 8. u. s. w. Das hier gewöhnliche Fehlen des wa beweist wiederum (vgl. S. 515 ff.), dass nicht Zustandssätze, bei denen das Fehlen des wa unter solchen Verhältnissen ungewöhnlich ist, in dieser Konstr. enthalten sind, sondern dass nach dem Muster des Accusativus cum verbo finito konstruiert ist. — رأيت كأنى أمشى فى كأن nach Art eines Objektsakk.: «ich sah (im Traume), als ginge ich auf einer Strasse Medinas» Tab. IIa 107, 12. Mas. VI 158, 1. — Nach Art eines Praedikativums, bezw. zweiten Akk.: إذا ما الغيم أمسى كأنه: «Sobald die Wolke ist, als wäre sie Fettstreifen» Tar. 9, 1. راحوا سراعاً كأنهم جهام. «sie zogen eilends weg, als wären sie eine Wolke» IHiš. 615, 6. حتى تركنا سراتهم كأنهم بالقاع خشب. «bis wir ihre Häupter liessen, als wären sie Baumstämme in der Ebene» IHiš. 615, 4. يدع الأكام كأنهن صحار. «welche die Hügel lässt, als wären sie eine Ebene» Nāb. 10, 19. — Als Attribut: على غلام كأن لسانه لسان قور. «zu einem Jüngling, als wäre seine Zunge die eines Stiers» Kāmil 101, 20. بهجون كأنه عصيم كحيل. «etwas Dunkles, als wäre es Pechmasse» Zuh. 3, 9. Tar. 12, 2. Mu'all. Imr. 63. Nāb. 9, 2. 'Alk. 13, 27. — Nach Art eines Genitivs: حتى كأن لم يكن إلا توهمه. «bis es war, als hätte es nur in der Fantasie bestanden» Del. 3, 13. غداة كأن جناد بن لبني به نضح. «am Morgen, da es war, als haftete an Dschannād ibn Lubnā der Duft des Krokus» Huḍ. 41, 9.

كما «wie dass»<sup>1)</sup> = «wie», als Konjunktion, da einfaches ک nur Praep. ist (S. 194); man könnte es öfters durch ك mit einem Infin. ersetzen oder durch einen Akk. der Vergleichung (جزى بنوه) «dem Abu Gailan vergalten seine Söhne, wie man dem Sinimmär vergalt» Tab. Ib 851, 13, verglichen mit Z. 11. 15. 852, 5.) Beispiele: أَجِدُّكُمْ لَمْ تَمْنَعُوا الدَّهْرَ. «Habt ihr wirklich nie einen Abhang verteidigt, wie die Mubaschschir das weite Hedschäs verteidigt haben?» Labrd 28, 4. وَنِي إِخْوَةٍ قَطَعْتُ أَقْرَانَ بَيْنِهِمْ كَمَا تَرَكُونِي. «Wie manchen Mann mit Brüdern gibt es, deren verwandschaftliche Bande ich durchhauen habe, wie [= dafür dass] sie mich allein, bruderlos gelassen haben» Ham. 489, 24. اللَّهُ يَمَلِّئُكُمْ مَلَأَ اللَّهُ عَلَيْهِمُ بَيْوتَهُمْ وَقُبُورَهُمْ نَارًا كَمَا شَغَلُونَا عَنِ الصَّلَاةِ اذْكُرُوهُ. «Allah fülle ihnen ihre Häuser und Gräber mit Feuer, wie [= dafür dass] sie uns vom Gebete abgezogen haben» Buḥ. III 97, 7. لَا تَنْسَوْنَ كَمَا هَدَاكُمْ. «gedenket sein, wie er euch führte» Kur. 2, 194. أَرَى كَمَا أَرَى. «Ich sehe die ja, wie ich sie sehe!» = «So sind sie!» Tab. IIa 242, 4. بَرَكِي مَا لَا يَعْنيِي كَمَا عَنَّاكَ مِنْ أَمْرِي. «indem ich die Hand von Dingen weglassen, um die ich mich nicht zu kümmern habe, so wie du [Sinn: ich bin hierbei anders als du, der du] dich um Angelegenheiten von mir kümmerst, um die du dich nicht zu kümmern hättest» Mas. VI 276 ult. Nach Anführung der Worte Jemandes steht häufig كَمَا قَالَ «oder wie er (sonst) sagte», z. B. IHiš. 384, 17. — Oft ist der Satz attributiv; z. B. يَلْبَسُونَ لَوَالِدًا كَمَا لَانَ لِلْمَاءِ.

Ass. 1. Nicht zu verwechseln mit dem das gewöhnliche Relativpron. مَا enthalten den كما, z. B. Tab. Ia 48, 1 (ما—من); s. § 199).

صَقَّرَ «sie verkriechen sich in einer Weise, wie sich Tauben vor dem Habicht verkriechen» Tab. IIb 977, 1. مَا لَكَ غَيْرُ تَنْظِيرٍ «du hast keinen anderen Blick für sie (als den,) wie der Arme auf den Reichen sieht» Huṭ. 33, 9. جَمَعْنَا عَلَيْهِمْ طَائِفِيمُ بَغَارَةٍ هَرِيمٍ كَمَا أَنْقَارُ الْخَبَاءِ الْمَشَدِّدِ «wir fassten sie von beiden Seiten mit einem sausenden Überfall, wie ein aufgespanntes Zelt zusammen stürzt» Huṭ. 189, 5. — Vgl. S. 593 und s. noch § 216. 239. — Sehr häufig ist etymolog. Figur in den beiden Gliedern der Vergleichung. In Fällen wie أُورِدْتُ كَمَا أُورِدُوا «ich führte hin, wie sie hinführten, und führte zurück wie sie zurückführten» Kāmil 187, 1 müsste übrigens schon deswegen die Konjunktion angewendet und das Verbum wiederholt werden, weil die Praepos. لَ kein Suffix, aber auch nicht leicht ein, freies Pron. regirt; in Fällen wie يَحْلِفُونَ لَكُمْ «sie schwören ihm, wie sie euch schwören» Kūr. 58, 19, weil sich sonst eine unächte Doppelpraep. ergäbe (S. 255 unten); und in Fällen wie بَلَوْنَاهُمْ كَمَا بَلَوْنَا أَصْحَابَ الْجَنَّةِ «wir haben sie versucht, wie wir die Leute des Gartens versucht haben» Kūr. 68, 17, weil sich sonst eine Unklarheit ergäbe.

لِأَنَّ (mit der Verneinung لَيْسَ) «wegen (dessen), dass» = «damit» (s. § 238. 242), «weil». Z. B. لَأَتَّهُمْ يَصِفُونَ «weil sie schildern...» Ham. 384, 2. ذَلِكَ لِأَنَّكُمْ اعْبَجَفْتُمْ أَوْلَادَهَا «dies (geschieht deshalb), weil ihr ihre Jungen abmagern liesst» Balāq. 216, 8.

لَدُنْ «von (dem) an, dass» = «seit», s. § 220.

مُذَّ «seit (dem), dass» = «seit», s. § 219.

رَبِّمَا ذَكَرْنَا وَأَتَيْنَا... معَ أَهْلِ «neben (dem), dass»; z. B. manchmal haben wir das Wort männlich und weiblich gebraucht, denn..., wozu noch kommt, dass gute Schrift-

steller das gestattet haben» Maqd. 7, 15. تبعت عبد الملك مع أنى، ich wäre dem Abdelmelik gefolgt, obwohl ich nicht gerne einer Stadt vor den Bewohnern meiner Stadt den Vorzug gebe» Tab. IIb 742, 12. فإن أمير المؤمنين، so steht der Fürst der Gläubigen seinem Here am nächsten, abgesehen davon, dass ich fürchte....» Tab. IIb 1038, 16.

«Was hindert dich daran ihn zu töten?» Z. B. ما منعك من ان تقتله، (da) von dass. Tab. IIb 790, 6. لأن نتبع نبيا، einem Profeten der Verbündeten zu folgen ist uns lieber als einem Profeten der Kureischiten zu folgen» Tab. Id 1893, 10. لولا الحياء من ان على بابها من ان تزار رقيب، an ihrer Tür ist ein Wächter, so dass sie nicht besucht werden kann» Buḥ. I 7, 9. انت اشهر من ان لا اعرفك، du bist zu bekannt, als dass ich dich nicht erkenne» Mas. VII 70 ult. Tab. Id 1931, 7. IIc 1392, 4. Ḥam. 130, 13. Umar i. a. R. 1, 47.

*Häufung der Partikeln.*

§ 190. In gewissen Verbindungen tritt zu der einen Partikel noch eine zweite; folgt mā auf ʿan(na), so wird natürlich der mā-Satz als Ganzes und nicht ein einzelnes Wort desselben von ʿan(na) regirt, d. h. ʿan(na) regirt in diesem Falle keinen Kasus und keinen Modus.

«wisse, dass Allah 1); z. B. أعلم أنما يريد الله أنما، dass»

Ann. 1. Nicht hierzu gehört لا يحسبن الذين كفروا أنما نملى لهم خير<sup>3</sup>، Die, welche ungläubig sind, sollen nicht meinen, dass wir mit ihnen nachsichtig sind, sei besser für sie. Qur. 3, 172. Hier ist keine Häufung, sondern beide Elemente sind unbedingt erforderlich.



will, dass . . . » *Ḳur.* 5, 54. *لِيَعْلَمُوا أَنَّمَا هُوَ الْوَاحِدُ*, damit sie wissen, dass er einziger Gott ist » *Ḳur.* 14, 52. *نَبِّئْنَا أَحْمَدَ*, es ist mir berichtet worden, dass die Verwandten Suleimāns in Zorn gerieten » *Kāmil* 501, 5.

*كَأَنَّمَا* ‚als ob‘, vgl. S. 587; z. B. *وَصِيْلٌ كُنَيْفَةٌ* ‚(es war,) als wäre Bedr in unmittelbarer Nachbarschaft von Kuteifa« *Imr.* 59, 16. *مَنْ قَتَلَ نَفْسًا بِغَيْرِ نَفْسٍ فَكَأَنَّمَا قَتَلَ النَّاسَ جَمِيعًا*, Wenn Einer Jemanden tötet, und zwar nicht für einen Andern, so (ist es,) als hätte er alle Menschen miteinander getötet » *Ḳur.* 5, 35.

8, 6. *فَكَأَنَّمَا أَمَّ الزَّمَانَ نَحْرُونَا*, Da (war es), als trachtete die Zeit nach unseren Kehlen » *Hansæ* S. 11, 1. *Tab. IIa* 153, 11. *Buḡ.* I 225, 7. *Kāmil* 391, 14. *Mas.* VI 434, 3. *Mu'all.* *Ṭar.* 22. *Mu'all.* *ʿAnt.* 24. *Ḥuṭ.* 7, 31. *ʿAnt.* 19, 21.

Indem an lam ‚nicht‘, aus *læ-mæ* s. S. 570, nochmals *mæ* antrat, entstand *lammæ* ‚noch nicht‘ (§ 48, 6).

Ein anderes *lammæ* entstand aus *læ-mæ* ‚fürwahr, dass‘. Erhalten oder auch neu gebildet ist *læmæ* in *إِنَّ كُلًّا لَمَّا يُؤْتِيَنَّاهُمْ* ‚Jedem wird Allāh wahrlich seine Taten vergelten« *Ḳur.* 11, 113. *إِنَّ كُلَّ نَفْسٍ لَمَّا عَلَيْهَا حَافِظٌ*, Über jede Seele ist wahrlich ein Wächter gesetzt » *Ḳur.* 86, 4. *إِنَّ كُلًّا لَمَّا جَمِيعٌ*, Jeder, wahrlich allesamt werden sie zu uns versammelt » *Ḳur.* 36, 32. So auch *لَمَّا مَتَاعُ الْحَيَاةِ الدُّنْيَا* ‚All dies ist wahrlich Nutzniessung dieses Lebens« *Ḳur.* 43, 34. Indes wird hier auch *lammæ* gelesen. Es muss nun auch eine Form \**læm* vorhanden gewesen, die jedoch (anders als die Zwischenform *læm* ‚nicht‘) nicht mehr erhalten ist<sup>1)</sup>; es besteht nur

*Ass.* 1. Im Syr. vielleicht durch *lam* ‚nämlich‘ repräsentirt.

das Wort mit doppeltem m ā, also l a m m ā. Dies stellt die Verwirklichung einer Handlung als ganz bestimmt hin und bedeutet ‚nachdem‘; s. § 209. Ja, der Prozess kann sogar ein drittes Mal eintreten, und wir erhalten so لَمَّا ان, s. § 209. — Bekräftigend ist auch das l a m m ā nach ‚beschwören‘, wie اقسمت عليكم لَمَّا خَلَيْتُمَا سبِيلَهُ ‚Ich beschwöre euch, lasst ihn frei!‘ Tab. IIb 600, 7 (zum Perf. s. S. 55). انشددك الله لَمَّا انصرفت. ‚ich beschwöre dich bei Gott, geh weg!‘ Tab. IIa 294, 16. اقسمت عليك لَمَّا تفعلن. ‚ich beschwöre dich, tue es!‘ Muf. 155, 12.

انه لحقّ مثل ما أنكم تنطقون. ‚dass‘; z. B. ما ان, wie dass ihr redet‘ K̄ur. 51, 23. Dies Beispiel und weitere bei Nöldeke, Zur Gramm. S. 62.

اجعلن كما (S. 590) kommt zwar auch vor Nomina vor<sup>1)</sup> لنا الهة كما لهم آلهة ‚gib uns einen Gott, wie sie Götter haben‘ K̄ur. 7, 134), das durchaus Gebräuchliche ist jedoch in diesem Falle هو اكبر خطّ في كره الارض كما أن منطقة البروج; كما أن. ‚Es ist die grösste Linie auf der Erdkugel, wie die Ekliptik die grösste Linie an der Himmelskugel ist‘ Maḳd. 58, 17. كما أن دون الغد الليلة. ‚wie vor dem morgigen Tage die Nacht kommt‘ Buh. I 143, 3. Kāmil 459, 10. 474, 6. Ḥam. 506, 3. Tab. IIa 518, 16 u. s. w.

انى مما ان افعل ذلك. ‚Es ist meine

*Anm.* 1. Dagegen haben wir das gewöhnliche Relativpron. ما الحمد لله كما هو in

امرہ ان يصلى كما. ‚Lob sei Allāh, wie es ihm gebührt. Kāmil 199, 5. امرہ ان يصلى كما. ‚er befahl ihm zu beten, wie er sei. eig. ‚wie (das), was er sei. = ‚sich nicht stören zu lassen.‘ Buh. II 165. 6.

Art das zu tun» Sib. I 425, 19 (vgl. 426, 1). وَمِمَّا ان تَغَّرَ النَّصَاحَ  
 «O darüber, dass Ratschläge wirkungslos bleiben!» = «O wie oft  
 bleiben Ratschläge wirkungslos!» Kāmil 96, 12.

أَيْمًا, das als gleichbedeutend mit أَمَّا angegeben wird, aus  
 ai (§ 183) - m ā.

كَيْمَا aus ka - ai (§ 183) - m ā, und mit drei Partikeln ان كَيْمَا  
 s. § 240.

### XXVIII. RELATIVSÄTZE MIT RELATIVPRONOMEN.

§ 191. Mit einem Relativpron. sind alle determinirten Relativsätze gebildet (§ 192—195), sei es dass sie substantivisch sind, sei es dass sie adjektivisch sind, und das Relativpron. bloss auf Kongruenz mit dem determinirten Beziehungssubst. beruht. Hier fällt also der Gegensatz von syndetisch und asyndetisch mit dem von determinirt und indeterminirt, oder besser gesagt indifferent, zusammen (vgl. S. 523). Es gibt nun auch indifferente Relativsätze mit Relativpron. (§ 196. 199. 200), die jedoch anderen Ursprungs als die determinirten und nur substantivisch sind.

*Wesen der  
Relativsätze  
mit Relativ-  
pronomen.*

§ 192. Die einfachste Art den Relativs. zu determiniren ist, dass man ihm den bestimmten Artikel vorsetzt. Da jedoch der arab. Artikel aufs engste mit dem ihm unmittelbar folgenden Worte lautlich und begrifflich zusammengehört (S. 180), so stieß der Gebrauch des best. Artikels als Relativpron. auf unüberwindliche formale Schwierigkeiten, wenn der eigentliche Relativsatz mit einem Pron., Adverbium, praepositionalen oder überhaupt genitivischen Ausdruck (wegen S. 165 ff.), oder gar mit einem verbum finitum beginnt; nur als Absonderlichkeiten werden Sätze, die unter solchen Verhältnissen trotzdem den relativischen Artikel haben, von den Grammatikern angeführt (s. bei Howell I S. 595 f.

*Artikel als  
Relativprono-  
men.*

Lane I 74c): من القوم الرسول الله منهم «von den Leuten, zu denen der Bote Allāhs gehört». على المَعَدِ «gegen diejenigen, die bei ihm

sind». *ما انت بلحكّم الترضى حكومته*. «du bist kein Richter, dessen Urteilsspruch Beifall findet».

Von ungewöhnlicher Bildung sind auch folgende Sätze: *المصدقين* «die Almosenspender und die Almosenspenderinnen und (die) Allāh ein schönes Darleihen geben» *Kur.* 57, 17. *وَيَلْ يَوْمَعِدِ الْمَكْتَبِينَ* «Wehe alsdann den für Lügen erklärenden, und (denen, die), sobald man zu ihnen sagt 'Beuget euch', sich nicht beugen» *Kur.* 77, 47. Hier folgt auf Nomina, die durch den Artikel bestimmt sind, ein ihnen beigeordneter zu determinirender Relativsatz (vgl. § 249), auf den der Artikel der vorangehenden Nomina seine determinirende Wirkung erstreckt. Diese Konstruktion ist um so merkwürdiger, als das Nachwirken des Artikels nicht möglich wäre, wenn an Stelle des Relativsatzes ein Nomen stünde («gebenden», «sich nicht beugenden»), s. § 161. Man ersieht auch hieraus (vgl. S. 524), dass noch in verhältnismässig später Zeit die äussere Determination des Relativsatzes nicht ein so dringendes Bedürfnis ist wie die des Nomens.

Der einzige Fall, in welchem der Artikel als Relativpronomen wirklich gebräuchlich ist, tritt dann ein, wenn er auf das erste Wort des Satzes bezogen werden kann, und dies trifft in den Relativsätzen zu, die zugleich Attraktion haben. Denn die selbe Attraktion, die wir in den nominalen indeterminirten Relativsätzen fanden (§ 174), erscheint auch in den determinirten. Obwohl der Relativsatz determinirende Artikel eigentlich auf den ganzen Satz zu beziehen war, wurde er doch formal auf das erste Wort des Satzes bezogen, das hier wie in den entsprechenden indeterminirten Sätzen sekundär zum speziellen Attribut des determinirten Beziehungssubst. wurde (s. S. 540 unten) und, obwohl eigentlich indeterminirt, doch alsbald die Nunazion verlor. So erhalten wir die Form *رَأَيْتَ الرَّجُلَ الْمَقْتُولَ أَبُو* «ich sah den Mann den getöteten [Akk.] (ist) sein Vater [Nomin.]» = «dessen Vater getötet ist». Man

muss sich den hinter dem Relativartikel stehenden Ausdruck sozusagen in Klammern gesetzt denken, und das Praed. müsste eigentlich im Nominativ stehen, also **الرَّجُلَ الْمَقْتُولُ أَبُوهُ** ‚den Mann den getötet [Nomin.] (ist) sein Vater [Nomin.]›. Da die Beziehung des Artikels auf den ganzen Satz nicht aufrecht zu halten war, und die Beziehung auf das unmittelbar folgende Wort an ihre Stelle trat, so besteht hier wieder einige Ähnlichkeit zwischen **رَأَيْتَ الرَّجُلَ** ‚ich sah den Mann den schönen sein Gesicht› = **رَأَيْتَ الرَّجُلَ لِلْحَسَنِ وَجْهَهُ** ‚dessen Gesicht schön ist› und (bezw. **رَأَيْتَ الرَّجُلَ لِلْحَسَنِ الْوَجْهَ (الْوَجْهَ)** ‚ich sah den Mann, den schönen des Gesichtes (bezw. das Gesicht [Akk.]› (vgl. S. 541). Der fundamentale Unterschied wird äusserlich auch hier durch das Rückweisepron. offenbar, das den ersten Ausdruck zu einem Satze stempelt.

Beispiele: **النَّفْسَ اللَّجُوجَ هَوَاهَا** ‚die Seele, deren Leidenschaft hartnäckig ist› Ant. 2, 20. **يَا اِرْبَدَ الْخَيْرِ الْكَرِيمِ جَدُونَهُ** ‚O guter Arbad, dessen Ahnen edel waren!› Labid 8, 5. **فِي الْحُلَيْلِ الْمُضَاعَفِ** ‚in Gewändern, deren Gewebe doppelt ist› Del. 98, 6. **كُر. 4, 77. تَار. 13, 10. إِمْر. 4, 26. u. s. w.** Substantivirt: **لِلْفُقَرَاءِ وَالْمَوْلَفَةِ** ‚den Armen und denen, deren Herzen gewonnen werden sollen› **كُر. 9, 60. خَشِيْتُهُ** ‚der, die Furcht vor ihm das Land schützte› = ‚der durch die Furcht, die man vor ihm hatte, das Land schützte› Hud. 227, 3. **الْمَقْطَرُ مِنْ أَسْرِنَهَا الدَّمُ** ‚die, aus deren Näbeln Blut träufelt› Ham. 177, 10.

Die in § 175 besprochene Konstruktion der Passivpartizipien, die dort einen indeterminirten Satz bildete, existirt auch determinirt, indem vor das Passivpartizip der Artikel tritt, ‚der Mann, der Geschlagenes (ist) auf ihm›. Aus dem dort Ausgeführten folgt, dass

der Artikel eigentlich nicht speziell zu dem Passivpartizip gehört, sondern zu dem ganzen Satze. Ein Relativsatz ‚der auf ihn geschlagene‘ könnte nur Attribut zu <sup>ص</sup>ضرب ‚Schlag‘ sein, aber nicht zu dem, welchem der Schlag gilt, ganz zu schweigen davon, dass es natürlich auch hier bei Femininen heisst ‚die Frau, die Geschlagene [Mask.] (ist) auf ihr‘. Da sich also strenggenommen zwar der Artikel, aber nicht das Passivpart. zu dem Beziehungsubst. attributiv verhält, so ist gar keine andere Möglichkeit, als dass wie in den vorhergehenden Beispielen so auch hier der Artikel mit einem *Satze* verbunden ist, denn mit irgend etwas Folgendem muss er doch verbunden sein <sup>1)</sup>. Die Attraktion, die dann eintrat, ist die selbe wie in § 175. Beispiele: هذه الارض المتنازع فيها ‚dies Land, über das gestritten wird. Maḳd. 152, 18. غير المغضب عليهم ‚die, auf welche nicht gezürnt wird. Kṫur. 1, 7. المرجوع اليه ‚der, an den man sich wendet. Šahr. 122, 6. انجتم عليه ‚das, worüber man übereinkommt. Balāḳ. 245, 19. Imr. Mu‘all. 64. Hud. 153, 11. u. s. w.

*da* § 193. Im tajjitischen Dialekte ist das ursprüngliche Demonstr. *ḏ* u (vgl. S. 135 f.) auch als Relativum gebräuchlich. Es ist alsdann nach Genus, Numerus und Kasus unveränderlich; indes soll auch ein Fem. Sing. ذات und Fem. Plur. ذوات, beide unflektirt, vorkommen, sowie vollständige Flexion wie die von *du* c. Gen. Z. B. لعظم ذو انا عارقه ‚dem Knochen, den ich abnagte. Ḥam. 761, 16. ذو بيته بسماء ‚Bei dem, dessen Haus im Himmel ist. Ḥam. 148, 20. من ذو عندهم ‚von dem, was bei ihnen ist. Ḥam. 515, 6. يثرى

*Ans.* 1. Man unterscheide also السيف المقتول به ‚das Schwert, mit dem getötet (wird)‘, الرجل المقتول به ‚der damit getötete Mann‘ und ‚der getötete Mann (ist) an ihm‘.

دو حفرت «mein Brunnen [Fem.], den ich gegraben habe» Ham. 292, 16.

§ 194. Hinter den Fragepronomina **من** und **ما** soll **d a** bisweilen da nicht Verstärkungswort (s. S. 409), sondern Relativum sein, was man nach Ansicht der Araber erkennt, wenn in einem Satze wie **ما ذا رأيت**, der an sich sowohl bedeuten könnte «Was hast du gesehen?» als «Was (ist) (das), was du gesehen hast?» mit einem Nominativ — **بيت** «Ein Haus» — geantwortet wird (s. Strb. § 231). Z. B. **الاتسألان المرء** «So fraget doch den Menschen, was das ist, wonach er trachtet; ob ein Gelübde . . . oder Wahn und Eitles» Labrd 41, 1. **إذا قيل لهم ما ذا انزل ربكم** «Sobald man zu ihnen sagt: Was ist das, was euer Herr herabgesant hat? sagen sie: Märchen der Alten» Kur. 16, 26. Dagegen Akk.: **قيل ما ذا انزل ربكم قالوا خيراً** «Man sagt: Was hat euer Herr herabgesant? Da sagen sie: Gutes» Kur. 16, 32. **يسألونك ما ذا ينفقون قل العفو** «Sie fragen dich, was sie ausgeben sollen. Sprich: Den Überfluss» Kur. 2, 216. — Vgl. ferner **سأله ما الذى جاء به وما ذا يريد** «Frage ihn, was das ist, was er bringt, und was das ist, was er will» (Wechsel mit **الذى**). Tab. IIa 309, 18 Tab. Id 1927, 11 hat Ag. zu **الذى** die Variante **ذا**. — Auch wo ein Rückweisepron. steht, wird man geneigt sein, das Relativum **d a** anzunehmen, also **ما ذا جيئت فيه** «In welcher Weise kommst du?!» Tab. IIa 307, 12; allein auch in Fragesätzen kommt, wengleich selten ein Rückweisepron. vor, s. § 257. Es ist überhaupt auffällig, dass sich dieses Relativpron. nur nach **من** und **ما** zeigen will; im Grunde lässt sich doch nichts Durchschlagendes zu seinen Gunsten anführen; seine Existenz kann nicht als ganz gesi-

chert gelten. — Statt  $\text{ما ذا}$  ( $\text{ما}$ )  $\text{من}$  heisst es auch  $\text{من ذا الذي}$  ( $\text{ما}$ )  
(z. B. K̄amil 102, 4. Hud. 242, 25. IHiš. 1025, 13. K̄ur. 2, 246. Mas.  
VII 274, 5).

*alladi.* § 195. Die gewöhnlichste Art Relativsätze zu determiniren ist aber eine andere. Auf S. 384 f. ist dargelegt, wie aus einem verstärkenden Personalpron. eine pronominale Kopula hervorging, wie  $\text{زيد هو القاتل}$  «Zeid er (ist) der Tötende» auf «Zoid, ér (ist) der Tötende» zurückzuführen ist. Es muss nun einmal Konstruktionen gegeben haben wie  $\text{بنت المرأة التي قتلت اخاها}$  «die Tochter der Frau, dér — ich habe ihren Bruder getötet», wo die letzte Gruppe erläuternde Apposition war (§ 167). Hieraus entstanden durch Abschwächung des Demonstr. die jetzigen demonstrativen <sup>1)</sup> Relativsätze, wie die pronominale Kopula aus dem Verstärkungspron. entstand. Das spätere Relativpron. hob also ursprünglich hervor, dass dem vorangehenden und keinem anderen Beziehungssubst. der darauffolgende Satz als nähere Bestimmung zukam <sup>2)</sup>. Eigentlich ist nur  $\bar{d}$  1 das, was direkt Attribut wird; aber es fasst den folgenden Satz zusammen und macht ihn so zum Attribut des Leitworts.

*Ann.* 1. So seien kurz diejenigen Relativsätze bezeichnet, die mittels ehemaliger Demonstrative gebildet sind.

*Ann.* 2. So noch sehr deutlich, wenn der determinirte Relativsatz scheinbar zu einem indet. Substantiv gehört,  $\text{من نصف يوم وكان معنى قول النبي نصف يوم الذي مقداره الف سنة}$  von der Hälfte eines Tages; der Sinn des Wortes des Proteten aber war, von der Hälfte eines Tages (nämlich) (dessen), dessen Länge tausend Jahre beträgt. Tab. Ia 14, 18. Wie hier so haben wir erläuterndes Attribut in  $\text{بالغيب الذين يؤمنون}$  den Gottesfürchtigen (nämlich) (denen), welche an das Verborgene glauben. K̄ur. 2, 1. Übrigens kann auch umgekehrt ein Subst. erläuterndes Attribut zu einem substantivischen Relativs. sein,  $\text{الذي فوق حُبة تيمار}$  der über Chubba ist, (nämlich) Tīmār, Labrd 8, 11.



Ursprünglich bildete also das demonstr. Relativpron. stark einschränkende Relativsätze; am stärksten ist diese alte kräftige Bedeutung im Singular verblasst, weniger im Plural, s. § 199. Als deutlichster Rest des alten Gebrauches ist das vor dem eigentlichen Relativpron. stehende la — die bekannte Bekräftigungspartikel — anzusehen. Vor den Elementen la-ḍi steht noch der bestimmte Artikel, ein reiner Kongruenzartikel wie der des attributiven Adjektivs, der im Arab. beim Relativpron. erst möglich war, nachdem die Demonstrativnatur des Relativpron. erloschen war (s. S. 402). Die seltenen Formen لذي، لذين، ألي (also wie هذا زيدٌ) zeigen vielleicht noch das altertümliche Gepräge des artikellosen Relativpronomens.; sie könnten aber auch blosser Verkürzungen sein. Zuerst trat der Artikel wohl beim adjektivischen, nicht beim substantivischen Pronomen an. — Das attributive Verhältnis des demonstr. Relativpron. zu dem Beziehungssubst. äussert sich in einer bemerkenswerten Weise darin, dass das Relativpron. mit dem Beziehungssubst. nicht nur in Genus und Numerus sondern auch im Kasus kongruirt, soweit überhaupt Kasus entwickelt sind, nämlich nur im Dual, also الامران اللذان انكرت كونهما «die beiden Dinge [Nomin.], die [Nomin.] — du läugnest ihre Existenz» = «deren Existenz du läugnest» Tab. Ib 831, 1. فى الامرين اللذين معه «mit den beiden Tausend [Gen.], die [Gen.] bei ihm (waren)» Tab. Ib 911, 9. أرنا اللذين أضلانا «zeige uns (die beiden), welche [Akk.] uns irre führten» Kur. 41, 29. يا خليلي «O meine beiden Freunde [Akk.], die [Akk.] mit einander ausgemacht haben, mich zu tadeln» Del. 15, 8.

Die Deklinazion des demonstr. Relat. hat sich teilweise von der des Demonstr. losgelöst. Wie alle Demonstr. musste ألي<sup>1</sup>)

Ann. 1. Nebenformen des Sing.: ألي، ألي، ألي (unfektirt), ألي (un

eigentlich metaplastischen Plural generis communis haben; ein solcher kommt auch vereinzelt vor und lautet **أُولَى** (s. o.) = **أَلَى**, **أُولَى** = **أَلَى**, **أَلَاء** (aus **أَلَاء**), **أَلَامَى** (mit **ا**; Rückbildung, entstanden durch Abfall des **na** vom Plural **أَلَاءَاتٍ** aus, s. u.). Wie aber neben **أُولَى**, dem metaplastischen Plural von **ذو** ein äusserer, nicht der pronominalen Deklination angehöriger Plural **ذَوُو** besteht (S. 136), so bildet auch **الذَى** einen äusseren, also speziell männlichen, und zwar seinen gewöhnlichen Plural direkt vom Sing. aus nämlich **الذِينَ**; dieser ist für alle Kasus gleich, als dialektisch aber wird ein Nomin. **الذُونَ** (bezw. **الذُو**, s. u.) angegeben. Selten ist ein anderer äusserer Plural, der generis communis, aber meist weiblich sein soll; er ist vom metaplastischen Plural **أَلَى** aus weitergebildet, nämlich Nomin. **أَلَاءُونَ**, Gen. und Akk. **أَلَاءَاتٍ**; letzteres aber auch Nomin. nach dem Muster von **الذِينَ**; mit Abfall des **na** <sup>1</sup>) **أَلَاءَى**. Dieser Abfall des **na** kommt auch bei **الذِينَ** vor, so dass alsdann Sing. und Plural gleich lauten. — Als Plur. Fem. kommen vor: Rein metaplastisch und generis communis (s. o.)

flektirt), **لَذَى** (s. o.), **الَاء** (Rückbildung vom Plural **أَلَاءُونَ** aus, s. S. 602)

Weibliche Nebenformen: **أَلَتْ**, **أَلَّتْ** (beide analog dem Mask.), **أَلَاتَى**

(Rückbildung vom Plural **أَلَاءَاتٍ** aus, s. S. 608), **أَلَّتَى** (unflektirt), **أَلَّتَى** (un-

flektirt; beide analog dem Mask.) — Übrigens beruht das Verzeichnis dieser und der folgenden Formen bloss auf Angaben der arabischen Grammatiker.

Anm. 1. Derselbe Abfall des **na** (im Dual **ni**) kommt auch beim äusseren Plural

(Dual) des Nomens (nicht bloss in der Konstruktion **الضارِبُو زَيْدًا** vor, s. Ho-

well I S. 863. 860. Nöldeke, Zur Gramm. § 8 Ende.

أُولَى (vorwiegend Mask.), أَلَامَى (vorwiegend Fem.)  
 Äusserer speziell weiblicher Plural أَلَاتِي (أَلَاتٍ) aus dem Sing.  
 أَلَتِي durch Dehnung gebildet nach dem Muster von حَسَنَةٌ —  
 حَسَنَاتٍ. Ferner wie im Mask. Mischbildungen, nämlich wie أَلَدَوْنُ  
 so أَلَدَاتٌ. Von letzterer Form das Fem. Sing. أَلَاتِي (mit a)  
 zurückgebildet und hiervon der gebrochene Plural (wie ضَارِبٍ —  
 ضَارِبَاتٍ) أَلَوَاتٍ, أَلَوَاتِي (ضَوَارِبٍ) und mit Abfall der Endung wie im Dual  
 und Plural Mask. أَلَوَا; von letzterem aus (nach dem Muster von  
 أَلَمَى, أَلَمَاءُ) أَلَمَوَاتِي, أَلَمَوَاتِي (أَلَمَاتٍ), mit  
 Abfall des ni<sup>2</sup>) أَلَمَاتِي, أَلَمَاتِي. Entsprechend  
 der Gen.-Akk. Man erwartet eigentlich أَلَمَاتِي u. s. w.; die Form  
 ist wohl auf Grund des Plurals أَلَمَاتِي gebildet, indem das ganze  
 -in a als Numerusendung betrachtet und durch die Dualendung er-  
 setzt wurde. Es würde sich auch hieraus ergeben, dass der Dual  
 des Pron. verhältnismässig jung ist.

Oft ist der Relativsatz substantivisch, ohne notwendig ein  
 besonderes Korrelativ zu bedürfen (vgl. § 203). Z. B. قَالِ مِنْ أَشْعَرٍ  
 قَالَ مِنَ الْعَرَبِ قَالَ الَّذِي يَقُولُ, 'Er fragte: Wer ist der grösste Dichter der  
 Araber? Da antwortete er: (Derjenige,) welcher sagt...' حُف.  
 65 Einl. 11. يَا أَلَتِي تَيَمَّتْ قَلْبِي, 'O (du,) die mein Herz ge-  
 knechtet hat' Stb. I 269, 10. أَنَهَا أَلَتِي كَسَرَتْ أَلْبَيْضَ, 'dass sie

Ann. 1. Wegen der Kürze des a vor dem w können diese Formen nicht aus أَلَمَاتِي  
 entstanden sein wie تَامَرٍ aus تَامَرٍ. Sie können auch nicht direkt aus dem Sing.

أَلَتِي (a) entstanden sein.

Ann. 2. S. 602 Anm. 1.

(diejenige sei,) welche die Eier zerbrochen hatte» *Ḥam.* 421, 17.  
 «Fraget (den) über uns, der uns kennt» *سائلوا عنا الذى يعرفنا*  
*Ṭar.* 14, 1. *رأيت موالى الألى يخذلونى*. Ich erkannte die mir  
 Nächststehenden als (diejenigen), die mich treulos verliessen,  
*Ḥam.* 104, 23. u. s. w. — Häufig ist *الذى* durch Aufnahme des  
 allgemeinen Gegenstandsbegriffs substantivirt (neutrisch), z. B.  
*إن الذى* «mit (dem,) was ihm gehörte» *IHiš.* 284, 17.  
 «(das,) worin ihr euch befindet» (= euer Zustand) *Ṭab.*  
*Id* 2092, 5. Ferner *Ṭab. Ib* 859, 11. *Id* 1943, 3. 2076, 13. 2092, 5.  
*IIb* 1279, 6. *IHiš.* 747, 9. *Ḥam.* 586, 23. u. s. w.

*man und  
ma.*

§ 196. Wie das determinirte Relativpron. (einschliesslich des Artikels), so gehört auch das indifferente ursprünglich nicht dem Verbande des Nebensatzes an sondern bildet einen Kasus des Hauptsatzes und wird im Nebensatze durch ein Rückweisepron. aufgenommen (§ 197). Es ist für uns schwierig zu entscheiden, inwieweit dies Pron. indeterminirt ist, da wir der Gefahr ausgesetzt sind, unsere Determinationsvorstellungen ins Arabische einzutragen, eine Gefahr, die um so näher liegt, als die Kasus des deutschen «wer», «was», das ungefähr dem arab. *من*, *ما* entspricht, nur in verhältnismässig beschränktem Umfange anwendbar sind und nicht gleichzeitig jedem Kasus des Haupt- und Nebensatzes dienen können, so dass oft durch «der, welcher» übersetzt werden muss.

Zum indeterminirten Gebrauche vgl. *جاءه بسلا جزور فخذته على*  
*ظهر النبى ... فجاءت فاطمة فأخذته من ظهره ودعت على من صنع*  
 «er kam mit der Fruchthaut eines Schlachtthieres und warf sie dem Profeten auf den Rücken. Da kam Fätima, nahm sie ihm vom Rücken weg und stiess einen Fluch aus über den, der es  
 getan habe» *Buḥ.* III 22, 1. *اين من يروى شعر عنترة*. Wo ist  
 Einer, der das Gedicht Antaras überliefern kann?, *Ṭab. IIb* 951,

7. ذكره. er hat auf die Beschreibung Samarkands eine Sorgfalt verwendet, die uns der Darstellung enthebt. Maḡd. 280a u. s. w.

Wo ein genitivischer Relativsatz auf einen Elativ folgt, und wir determinirt übersetzen, ist es im Arab. die Konstruktion بِأَعَزِّ مَا يَغْدَى بِهِ مِنْ يَنْفَقَ (§ 73 Ende) sein<sup>1)</sup>, z. B. «mit dem teuersten, wodurch einer auslöst, der Geld aufwendet. Del. 68, 9. أَنْ شَرَّ مَنْ خَلَقَ اللَّهُ, dass der schlechteste, den Allah geschaffen hat. Kamil 30, 5. 46, 2. 4. 102, 17. Tab. Ia 15, 12. 48, 4. IHiš. 529, 11. Ham. 212, 20. — Ferner kann emfatische Indeterminazion (S. 163) gemeint sein, z. B. دَرْنِي وَمِنْ وَحِيدًا, lass mich mit einem, den ich einzig geschaffen habe. Kur. 74, 11. قَدْ تَكَلَّتْ أُمِّي مِنْ كُنْتُ صَاحِبِهِ. Einer, dessen Genosse ich war, den hat seine Mutter verloren. IHiš. 738, 4. — In vielen Fällen könnte man (مَا) gleichsetzen mit (كُلُّ مَنْ), «Jeder, der», «Alles, was»,<sup>2)</sup> so dass es das beliebige Einzelne bezeichnet, das zu einer an sich möglicherweise bestimmten Gattung gehört; z. B. يَسْجُدُ لَهُ مَنْ فِي السَّمَوَاتِ وَمَنْ فِي الْأَرْضِ, es betet ihn an, wer im Himmel und wer auf der Erde ist. Kur. 22, 18. آمِنَ بِمَا بُعِثَ بِهِ مُحَمَّدٌ, ich glaube an das, womit Mohammed geschickt wurde. Buḡ. III 47, 7. سُورَةٌ لِي أَحَبُّ إِلَيَّ, eine Sure, die mir lieber ist als das, worüber die Sonne aufgeht. Buḡ. III 399, 11. إِلَى أَشَدِّ مِمَّا كُنَّا.

Ann. 1. Nach dem superlativgleichen Positiv: كَرَامَتٌ مَا يُعَدُّ, als die Edelsten, die aufgezählt werden. Labrd 2, 22.

Ann. 2. كُلُّ مَنْ يَغْتَشِي الْكُرْبَةَ, Jeder, der sich in das Entsetzliche stürzt. Balād. 817, 12. Tab. IIb 617, 5. Tar. 18, 20. u. s. w.

فيه, in eine noch schlimmere Lage als die, in der wir uns befinden, Tab. IIa 145, 11. Ia 15, 8. Ham. 86, 25. Kur. 12, 48. 89. IHiš. 253, 6. u. s. w. — Anderwärts ist die Determinazion generell ما ضَعْفُ ما يُوْحَدُ من المسلم, die Hälfte dessen, was von dem Gläubigen erhoben wird, Balad. 183, 13, vgl. ان يُوْحَدُ ضَعْفُ الصَّدَقَةِ, dass die Hälfte der Sadaka erhoben wird, Z. 14. نو الْمَطِيَّةِ وَالرَّحْلِ وَمن لا يَزَالُ مُغْتَرِبًا, der Besitzer des Lasttiers und des Sattels und wer immer auf der Wanderschaft war, Ham. 535, 20.

Allein wir haben die bestimmte Angabe der Araber, dass dies Relativum auch gleich الذى, also determinirt sein kann (s. z. B. IJa'is 461, 6 f. Hut. 29, 1 Komm.) und werden es auch in obigen Beispielen z. T. determinirt fassen müssen. Es ist wie ein Subst. ohne jeden Artikel (\* رجلٌ, Mann), das erst durch den Zusammenhang, in dem es steht, seinen Determinationswert erhält. So haben wir denn auch solche Relativsätze als Vokativ, wie يا من يموت, O du, der du nicht stirbst, erbarme dich dessen, der stirbt, Mas. VII 101, 4.

Wie gering der Unterschied zwischen من und الذى werden kann, zeigt فهمت الذى ذكرتم وذكرته النبى . . . وفهمت, Ich verstehe, was ihr und du dem Profeten nachgesagt habt . . ., und ich verstehe, was du dem Abū Bekr nachgesagt hast, und ich verstehe, was du dem Othmān nachgesagt hast, Tab. IIa 516, 12. ان الذى اتعنه اليهود من ذلك باطل . . . وذكروا تفصيلا ما ادعوه, sie behaupten, das, was die Juden hier angeben, sei falsch . . . und führen das, was sie angeben, weiter im Einzelnen aus, Tab. Ia 16, 10. 15. Dagegen tritt der Unterschied hervor in

قد احببت ان أفزحك لما هو خير لك في حياتك ومعادك منه إلا  
 أن يكون الذى انت فيه أحب اليك  
 Etwas aufgespart, was in diesem und dem künftigen Leben bes-  
 ser für dich ist, aber das, worin du dich jetzt befindest [= dein  
 jetziger Zustand], ist dir lieber» Tab. Id 2082, 14. Vgl. noch § 199.

من und ما sind zwar nicht Adjektive, können aber substantivische  
 erläuternde Attribute sein, z. B. الصواب من القول فى ذلك ما دلّ على  
 صحتہ «der zutreffende Ausspruch» hierüber, was für die Richtig-  
 keit der Sache spricht . . . .» Tab. Ia 9, 1. ميراثها ما ترك رسول الله  
 «ihr Erbteil, was der Profet hinterlassen habe» Buḥ. II 271, 16.  
 لأهل باديئهم من برّ منهم  
 «den Beduinen unter ihnen, soweit sie  
 nämlich fromm sind» ISa'd 11, 20 (Vgl. andererseits كتب لىبنى  
 معاوية بن جَرول الطاعيين لمن اسلم منهم . . . . أنه آمن  
 den Benu Moawija ibn Dscharwal, den Tajjiten, dem unter ihnen,  
 der den Islām annehme . . . ., er sei sicher» ISa'd 10, 13). Qur.  
 6, 152. —

من wird von Personen gebraucht, ما von Nichtpersönlichem.  
 ما hat einen weitgehenden Gebrauch und steht öfters, wo wir an  
 Stelle des allgemeinsubstantivischen Relativums einen spezielleren  
 Begriff erwarteten, der sich indes immer aus dem Zusammenhang  
 ergibt; vgl. يكون من باب ما عدى, «es gehört zur Gattung dessen,  
 was transitiv gebraucht wird», was soviel ist wie ما عدى من فعل  
 «der Verba, die transitiv gebraucht werden» Ḥam. 383, 10. Ent-  
 sprechend im Folgenden. لأن اصل ما ينقى بلا الرفع  
 «weil die  
 ursprüngliche Form dessen, was durch la verneint wird, der  
 Nominativ ist» Ḥam. 250, 25. سيف عمرو وكان خيبر ما أطبقت

عليه الجفون, das Schwert Amrs — und es war das Beste dessen, was Scheiden gedeckt haben, Balāḍ. 120, 9. Hierher gehört auch die eigentümliche knappe Konstrukzion ما أخطبُ ما  
 يكون الامير قائماً, Das Beredteste (dessen [nämlich des Beredtheits]), was der Emir ist, (ist) stehend = „am beredtesten ist der Emir, wenn er steht, Muf. 14, 8. Beispiele für die manigfachen Formen dieser Konstrukzion: انه نفى قومه اصح ما كان  
 „Er ist bei seinen Leuten das Gesundete (dessen), was er ist“ = „gesunder als je“ Hud. 221 Einl. 13. في ما كان النبي يكون في رمضان, Das Trefflichste (dessen), was der Profet war, ist im Ramadan = „am trefflichsten war der Profet im Ramadan“ Buḥ. I 475, 1. انه اقرب ما يكون الى ما تحبّ بالغداة 1. Das Nächste (dessen), was er bei dem, was du willst, ist, (ist) am Morgen = „am nächsten ist er bei dem, was du willst, am Morgen“ Tab. Id 2106, 6. ان اول ما كانت عبادةً للاجارة انه لا يطعن من مكة . . . طاعن منم . . .  
 „Das Erste (dessen), was der Steindienst war, (war) dass Keiner von Mekka aufbrach, ohne . . .“ = „Der Steindienst bestand zuerst darin, dass u. s. w.“ IHiš. 51, 14. ما احسن ما  
 يكون ذلك اذا تقدم المفعول, das Schönste (dessen), was diese Konstrukzion ist, (ist) wenn das Objekt voransteht = „am schönsten ist diese Konstrukzion, wenn u. s. w.“ Kāmil 487, 14. كان اذا حضر  
 طعامه ابسط ما يكون وجهها, er war, wenn seine Mahlzeit da war, das Heiterste (dessen), was er ist an Gesicht = „er hatte das heiterste Gesicht“ Mas. VI 120, 3. قومه اشد ما كانوا عليه من  
 [خلف ما كانوا عليه] = „sein Volk (war) das Stärkste (dessen), worin es sich befand an Widerspruch gegen ihn“ = „sein Volk



befand sich in einem Widerspruch gegen ihn wie nie zuvor» IHiš. 281, 18. u. s. w. So auch mit anderen Verben als **كان** ‚sein‘, z. B. **أَنَّ أَكْثَرَ مَا طَرَحَ الْقَوْمُ مِنَ اَزْدَمِ السَّيْفِ** ‚dass das Meiste (dessen [nämlich der Menge]) von ihren Vorräten, was die Leute wegwarfen, Mehl (war)‘ = ‚dass die Leute fast lauter Mehl wegwarfen‘ IHiš. 544, 3. **أَكْثَرَ مَا يُسْتَعْمَلُ الرَّعْمُ فِيمَا كَانَ بَاطِلًا** ‚Das Meiste (dessen), was za a ma gebraucht wird, (ist) von (Etwas), was falsch ist‘ = ‚meist wird za a ma von Etwas, was falsch ist, gebraucht‘ Ham. 98, 1. **أَكْثَرَ مَا يَدْخُلُ مِنْ كُدَا** ‚das Meiste (dessen), was er eintrat, (war) von Kudan aus‘ = ‚meist trat er von Kudan aus ein‘ Buḥ. I 399, 18. **أَنَّ أَكْثَرَ مَا يُسْتَعْمَلُ اَفْعَى اسْمًا** ‚dass das Meiste (dessen), was a fa gebraucht wird, als Nomen (ist)‘ = ‚dass a fa meist als Nomen gebraucht wird‘ Ham. 386, 3. **أَخْرَفَ مَا أَخْرَفَ عَلَيْكُمْ أَتْبَاعَ الْهَوَى** ‚das Gefürchtetste (dessen), was ich für euch fürchte, (ist) die Hingabe an die Leidenschaft‘ = ‚am meisten fürchte ich für euch die Hingabe an die Leidenschaft‘ Mas. IV 454 ult. — Die Konstruktion speziell von **كان** ‚sein‘ ist auch bei Fleischer Beitr. II 326. VII 48 besprochen, der auch erkannt hat, dass **كان** ‚sein‘ in dieser Konstruktion nicht Existenzialverbum ist (‚das Beredteste (dessen), was existirt, ist der Emīr stehend‘).

Allein es gibt eine hiermit nicht zu verwechselnde Konstruktion, in der **كان** Existenzialverbum und das Relativpronomen Subjekt ist, z. B. **الْعَقَى النَّاسَ بِأَشَدِّ مَا يَكُونُ مِنَ الْقِتَالِ** ‚die Leute stiessen zusammen mit dem Heftigsten (dessen) an Kämpfen, was existirt‘ = ‚mit dem heftigsten Kampfe, den es gibt‘ Ham. 253, 23. **صَبِرَ بَعْضُهُمْ لِبَعْضٍ أَشَدَّ مَا يَكُونُ مِنَ الصَّبْرِ** ‚die Einen von ihnen waren standhaft gegen die Anderen mit dem Stärksten

(dessen) an Standhaftigkeit, was existirt» = «mit der äussersten Standhaftigkeit» Ḥam. 254, 32. جَد رَجُلَيْنِ مِنَ الصِّبْيَانِ يَكُونُ مِنَ الْعَرَبِ «er fand zwei Männer von den räuberischsten (derer) von den Arabern, die existiren» = «von den grössten Räubern, die es unter den Arabern gibt» Ḥam. 40, 16.

Über Verwandlung eines praepositionalen Ausdrucks in einen Relativsatz mit ما, dessen Praed. der praepos. Ausdruck ist, s. S. 239 unten; wie diese Verbindung erstarrte, zeigen ليس ما بيننا احدٌ «nicht war zwischen uns und ihnen Einer» IHiš. 680, 6. رأيت الْقَرْيَ مَنْظُومَةً مَا بَيْنَ دِمَشْقَ وَاللَّيْثَةِ «ich sah die Ortschaften der Reihe nach zwischen Damaskus und Hira» Ṭab. Id 2043, 4. حَبَّبَ الْبَيْتَ مَا بَيْنَ الْوَتَائِرِ وَالنَّقْعِ «sie machte uns Orte zwischen Watāir und Nak teuer» Kamil 320, 6. Ṭab. IIa 554, 18. u. s. w.<sup>1)</sup> Häufig ist فيما بين z. B. جعل لا يَمْرُوحُ فِيهَا بَيْنَهُ وَبَيْنَ «er zog an keinem Kastell zwischen ihm und Antiochia vorüber» Balāḡ. 165, 1. «während dieser Zeit» IHiš. 545, 2. Ferner Kamil 102, 7. Ṭab. Id 1911, 1. IIa 167, 10. Isa'd 5, 19. 56, 17. — Vgl. noch قبلها «im vorigen Jahre» Ṭab. IIa 85, 19. من نساء ما هناك «von den dortigen Frauen» Balāḡ. 232, 1.

Auch von Personen wird bisweilen mā gebraucht, indem sie als blosse Gegenstände behandelt sind. فِدَى لَكُمْ أُمِّي وَمَا وُلِدَتْ «Lösegeld sei für euch meine Mutter und was sie geboren hat [= ich]» IHiš. 623, 6 und sonst. من النساء «heiratet was euch zusagt an Frauen» K̄ur. 4, 3. تَنْبِيءٌ لِمَا خَلْفَهَا «die denen, welche nachher sind, verkündet» IHiš. 622, 19.

1. Man könnte fast meinen, es sei das enklitische Indefinitum ما, was jedoch nicht ist.

منه *تر عيناي اكثر منه* wörtl. «dort war an Menschen als was meine Augen nicht mehr gesehen haben» = «dort waren mehr Menschen als meine Augen gesehen haben» Tab. IIa 304, 5. *بلغ ما قتل للتحاج صبراً مائة وعشرين الفا*. Was Haddschadsch an Gefangenen tötete, erreichte 120,000 Mann» Tab. IIb 1123, 13. *ما جمعت جل* «Was [= die Männer, welche] Dschall zusammengebracht hat» Alk. 2, 32. *أعدوا لما يترجى ابن حرب* «rüstet euch gegen das, was der Sohn Harbs aufruft» IHiš. 614, 3. *ما اصابوا* «welchen Taglibiten sie auch trafen» Mu'all. Har. 41.

Andererseits man von Tieren in *منهم من يمشى على بطنه*, «unter ihnen [den Lebewesen] sind solche, die auf dem Bauche gehen, und unter ihnen sind solche, die auf zwei Beinen gehen, und unter ihnen sind solche, die auf vieren gehen» Kur. 24, 44.

man und ma sind eigentlich Singulare und werden auch meistens so konstruiert. Nicht als ob sie kollektivisch wären, denn man gebraucht sie auch, wo nur ein einziges Individuum in Betracht kommt <sup>1)</sup>, sondern weil sie im Gegenteil Individualbegriffe, aber distributiv, sind, sich auf jedes Einzelne der in Betracht kommenden Individuen beziehen und das Individuum als Reprä-

*Ann. 1. Z. B. حدثني من أثبت به قلا* «Es berichtete mir (Einer), den ich

für zuverlässig halte; er sagte . . . IHiš. 177, 2. *سألوه من انت فقال من*. Sie fragten ihn: Wer bist du? Da antwortete er: (Einer), der, wenn ihr ihn gehen lasst, euch nur nützen kann. Tab. IIa 127,

19. *نعم صبياء الطارق* . . . . *ومن كان اهل الجود*. Welch herrlicher Feuererschein für den nächtlichen Wanderer war er, . . . und (Einer), der voll Freigebigkeit war. Labid 14, 13—15. u. s. w. Es ist hier = «einer von der Gattung, die», «ein solcher, der».

sentanten der Gattung zeigen. So wird mā ‚was‘ immer singularisch konstruiert; für man ‚wer: اذا عرض له القول قال: ‚einen von (denen), die, sobald ihnen ein Wort auf die Zunge kommt, es heraussagen. Kāmil 254, 1. منهم من عليه درعان. ‚unter ihnen waren (solche), auf denen zwei Panzer waren. Tab. IIc 2014, 9. u. s. w. Indes wird man auch ad sensum pluralisch konstruiert<sup>1)</sup>, z. B. من حشدوا. ‚(diejenigen), die sich versammelt haben. Hud. 3, 7. منهم من يستمعون اليك. ‚unter ihnen sind (solche), die dir Gehör geben. Kur. 10, 43 (Dagegen Vers 41. 44 منهم من يؤمن به und منهم من ينظر اليك. ‚unter ihnen sind (solche), die an ihn glauben. ‚und ‚unter ihnen sind (solche), die auf dich sehen. singularisch). Dass, wie hier, das Praed. des mit man gebildeten Relativs. im Plural steht, ist allerdings selten; nicht ungewöhnlich sind dagegen Sätze wie أن من كان بخراسان من بني تميم أعانوا. ‚dass, wer von den Temimiten in Chorāsān war, zu Hilfe kam. Tab. Ib 593, 9. أن من بالباب من العظماء واهل البيوتات اوفدوا جوانى. ‚Wer von den Grossen und Adligen am Hofe (war), sandte den Dschuwānoje. Tab. Ib 859, 4. على هذا صنف من ذكرنا كتبهم. ‚auf Grund hiervon verfassten [Sing.] (diejenigen), die wir erwähnt haben, ihre [Plur.] Bücher. Maḡd. 58, 6. اغلق من في الحصن الحصن دون اصحابهم. ‚(diejenigen), die im Kastell waren [Sing.], verschlossen es hinter ihren [Plur.] Kameraden. Tab. Id 2066, 7. من تبع هداى فلا خوف. ‚wer meiner Leitung folgt [Sing.], die [Plur.] befällt keine

<sup>1)</sup> Ann. 1. Kur. 2, 16 heisst es مثلهم كمثل النوى استوقد نارا فلما اصاعت

ما حولها ذهب الله بنورهم. Sie gleichen dem, der ein Licht anzündete; nachdem es nun seine Umgebung erhellt hatte, nahm Allah ihr Licht fort. Hier ist jedoch von dem secundum comparationis (einem Einzelnen) auf das primum comparationis (die Heiden) übergesprungen.

Furcht» *Ḳur.* 2, 36. *من جاء موعظة من ربه فانتهى فله ما سلف* und *ومن عاد فأولئك أصحاب النار*, Wer eine Ermahnung von seinem Herrn erhält und läßt ab, dem gehört, was vorangegangen ist; wer aber rückfällig wird [Sing.], das [Plur.] sind die dem Feuer Verfallenen» *Ḳur.* 2, 276. — man als Dual konstruiert *نكن مثل* *من يا نئب يصطالحان*, so werden wir wie (solche) sein, die, o Wolf, in Frieden mit einander leben» *Strb.* I 358, 14 (Farazdaq).

Auch von Femininen gebraucht, wird man männlich konstruiert, z. B. *من آياته الحدثنان من الأمم*, Wen [männl. Rückweisepron.] die Ereignisse hinweggefegt haben unter den Völkern» *Mas. K. attanbñ* 2, 5. *لأ تزوجن من هو أمس به رحما*, ich werde (Eine) heiraten, die ihm verwantschaftlich noch näher steht» *Kamil* 198, 11. *كانت اسن من حمل اليه منهن*, sie war die Älteste unter (denen), die zu ihm gebracht wurden» *Kamil* 593, 4. Aber auch weiblich, z. B. *من<sup>1</sup> تقنت منكن لله<sup>2</sup> وتعمل صالحا نؤتيها*, Wer unter euch [Fem.] gegen Allah dienstwillig ist [Fem., s. *Strb.* I 358, 11] und recht handelt [Fem.], der geben wir ihren Lohn» *Ḳur.* 33, 31. *كانت فيمن ضرب عليها للحجاب*, sie war unter (denen), über welche der Vorhang ausgebreitet wurde» *Buḥ.* III 126, 6.

§ 197. Wie der asynd. Relativs. (S. 526 ff.), so hat auch der synd. ein Rückweisepron., zu welchem sich das Relativpron. verhält wie das isolirte natürliche Subj. zu dem seinigen, s. § 257

*Das Rückweisepronomen.*

*Ann.* 1. Var. *يقنت*.

*Ann.* 2. Var. *وتعمل*.

und über Rückweisepron. beim Fragepron. § 258. Das Rückweisepron. ist also Genitivsuffix an dem Nomen, zu welchem das Relativpron. der Sache nach in Genitivverhältnis steht, und Akkusativsuffix an der Verbalform, zu welcher das Relativpron. der Sache nach in Akkusativverhältnis steht. Grammatisch bildet eigentlich das Relativpron. keinen Teil des Relativsatzes, der vielmehr auch ohne das Relativpron. vollständig ist <sup>1)</sup>. Wenn nun auch schon durch das Rückweisepron. dem Begriffe des Beziehungssubst. einschliesslich seines Numerus und Genus eine Stelle im Relativsatze gesichert ist, so wird doch erst durch das Relativpron. der ganze syntaktische Wert des Beziehungssubst. dem Relativsatze einverleibt, nämlich der *Kasus* des Beziehungssubst. (der Form nach allerdings nur in bescheidenem Umfange, nur im Dual, s. S. 601) und seine *Determinazion*; denn das rückweisende Pron. ist zwar seiner Natur nach determ. (S. 166), aber aus einem Pron. an sich ist nie zu ersehen, ob bereits das von ihm vertretene Subst. determ. war; die *Determinazion* eines adjektivischen Attributs aber — und ein solches ist der Relativs. — ist die Fortsetzung der *Determinazion* seines Leitworts. Im Relativsatze sind also jetzt auch *Kasus* und *Determinazion* des Leitworts vertreten.

Beispiele: الرڪعتين اللتين اسلم عليهما «die beiden Rekas [Akk.], welche [Akk.] er war mit ihnen Muslim geworden» = «mit welchen er Muslim geworden war» Tab. Id 2099, 2. Entsprechend im Folgenden. هما اللتان يُقال لهما القبيلتان «es sind (die), welche die beiden Stämme heissen» Tab. Ib 853, 6. الامران اللذان انكرت كونهما «die beiden Dinge, deren Eintritt du bestreitest» Tab. Ib 831, 1. هذان الخبران اللذان رويناها «diese beiden Nachrichten [Nomin.], welche [Nomin.] wir haben sie überliefert» = «welche

*Ann.* 1. Über die Ausnahmen s. S. 617 f.

wir überliefert haben» Tab. Ia 21, 14. Das akkus. Rückweisepron. kann das eine zweier von demselben Verbum abhängiger Suffixe (S. 393) sein, z. B. العمل الذى كان رسول الله وآله «das Amt, das dir der Bote Allahs anvertraut hat» Tab. Id 2082, 12. نقص الذى اعطاكه نقتور Nikephoros hat zerbrochen, was er dir gegeben hat» Mas. II 338 ult. ما حدثنيہ «was er mir berichtet hat» Kamil 368, 16. Überhaupt kann das Rückweisepron. in einem komplizierteren syntaktischen Verhältnisse stehen, z. B. ذهب الذين «dahin sind die, unter deren Schirm man lebte» Labrd 8, 2. الصنيع الذى تلم اخاك على مثله «die Handlung, um derentwillen du deinen Nächsten tadelst» Tab. IIc 1881, 2. السبب الذى من اجله قتله «die Ursache, um derentwillen er ihn tötete» Tab. Ia 137, 11. من اول خيله فى بلادك «von dessen Her der Anfang in deinem Lande steht» eig. «welcher der Anfang seines Heres steht in deinem Lande» Tab. IIb 1279, 3. الموضع الذى كان رسول الله امره بالمسير ابيه «der Ort an welchen zu ziehen ihm der Bote Allahs befohlen hatte» Tab. Id 1870, 5. من الحمير ما لا يكون «Esel, wie Niemand trefflichere hat» eig. «was von Eseln nicht hat Jemand Trefflicheres als es»<sup>1)</sup> Ta'labr 175, 2. من الناس ما لم تر عيناي فى صعيد واحد جمعاً اكثر منه «eine Masse Leute, wie meine Augen nie mehr auf einem Fleck beisammen gesehen haben»<sup>1)</sup> Tab. IIa 304, 5. دار قصى التى كانت «die Wohnung Kuseis, in der die Kureischiten ihre Angelegenheiten ausschliesslich entschieden» eig.

Anm. 1. Vgl. S. 527 Anm. 1, wo doch wohl wirkliche Relativsätze anzunehmen sind.

«domus quae non constituebant de rebus suis nisi in ea» IHiš. 323, 16. Vgl. noch § 252.

Das nominativische Rückweisepron. als Subj. eines Satzes mit nominalem Praed. ist auch hier (s. S. 526 unten. 531) das freie Personalpron., z. B. في البيتين اللذين هما الكتمان, in den beiden Häusern [Genit.], welche [Genit.] sie [Nomin., freies Personalpron.] die beiden Flügel [Nomin.], = «welche die beiden Flügel sind», Mas. VII 192, 9. التوسط الذي هو المختار, die Mitte, welche das zu Wählende ist, Ham. 556, 6. ما هو كائن, was geschehend ist. Tab. Ia 29, 15. من القوم الذين هم هم, von den Leuten, welche sie sind, eig. «welche sie sie», Kamil 30, 14. من هو خير مني, Einer, der besser als ich ist, Buḥ. I 229, 4. قوم الذين هم لقتالهم انشط, die Leute, die am kampfesmutigsten sind, Tab. Id 1890, 1. (Tab. Ib 851, 8. Id 2046, 3. 2062, 17. IIa 19, 3. IIb 1238, 3. Ag V 12, 9. Kur. 6, 153. 13, 19. 19, 77. u. s. w.); vgl. S. 386! Bei praepositionalem Praed.: من هو في ضلال مبين, wer in offenbarem Irrtum ist, Kur. 28, 85. من هو اليوم على ظهر الارض, von denen, die heute auf der Oberfläche der Erde sind, Buḥ. I 159, 1. التوراة التي هي في ايديهم اليوم, die Tora, die heute . . . . in ihren Händen ist, Tab. Ia 16, 4. u. s. w. Selten auch bei verbalem Praed. (vgl. S. 532 unten), wie قومي الذين هم آووا نبيهم, mein Volk, das seinen Profeten aufgenommen hat, IHiš. 474, 15. من هو ان, wer, wenn das Auge ihm einen neuen Anblick gewährt, dabei die Bande von Genossen durchhaut, Ham. 160, 19. Sogar للرب, von wem der Krieg keinen Anlass zum Prahlen lässt, IHiš. 615, 7. —



Nun vollzog sich aber eine Verschiebung in dem Verhältnisse des Relativpron. zu dem Relativsatze, indem das Relativpron. in vielen Fällen seine Freiheit gegenüber dem Relativsatze verlor und auch hinsichtlich seiner Kasuskonstruktion (wenn auch nicht seiner Kasusform) in den Satzverband des Relativsatzes einrückte; damit ging Hand in Hand die andere Erscheinung, dass das Rückweisepron. abstarb, nachdem es seine Kasusfunktion an das Relativpron. abgegeben hatte; Genus und Numerus hatte es ja von jeher mit dem Relativpron. geteilt. Erst nun hat das Relativpron. die Doppelfunktion, einen Kasus einerseits des Hauptsatzes andererseits des Nebensatzes zu bilden. Dieser Prozess mochte nicht wenig dadurch erleichtert sein, dass es eine formale Kasusentwicklung des Relativpron. (abgesehen von <sup>أى</sup>) nur im Dual gab, dass aber ferner auch im Dual, wie überhaupt, häufig Relativpron. und Rückweisepron. ohnehin in gleichem Kasus standen (رَأَيْتَ الرَّجُلَيْنِ اللَّذَيْنِ صَرَبْتَهُمَا) «ich sah die beiden Männer, welche du hattest sie geschlagen»), eine Kombination, die sehr geeignet war, das völlige Zusammenfallen der beiden Pronomina zur fördern. — Die durch Eingliederung des Relativpron. in den Relativsatz angebahnte Umgestaltung, wurde jedoch, wie das bisher Dargestellte zeigt, keineswegs bis zu Ende geführt; vielmehr blieb die Sprache in der Entwicklung stehen, und das Rückweisepron. behauptete sich selbst wo es nominativisch oder akkusativisch war in überaus zahlreichen Fällen; war es vollends genitivisch, so konnte es überhaupt nicht abfallen, da der Genitiv seinem Regens nicht vorangehen kann, das Relativpron. also, weil an der Spitze des Satzes stehend, im Relativsatze keine Genitivfunktion übernehmen konnte (vgl. noch S. 620. — Seiner Form nach kann das Relativpron. natürlich nur einen einzigen Kasus darstellen, und zwar siegt derjenige Kasus, in welchem das Relativpron. von jeher, als das Rückweisepron. noch vorhanden war, gestanden hatte, d. h. also der vom Hauptsatz er-

forderte Kasus. Dies folgt aus <sup>1)</sup> فما للغزالان اللذان دفنت جرفم<sup>1)</sup> «das sind die beiden Gazellen [Nomin.], welche [Nomin.] die Dschurhumiten dort vergraben hatten» IHiš. 94, 9.

Beim Abfall des nominativischen Rückweisepron. in Relativsätzen mit nominalem Praedikat (الرجل الذى هو عندك «der Mann, der er (ist) bei dir») kam hinzu, dass ihnen Sätze mit verbalem Praed. (الرجل الذى قد جاءك «der Mann, der zu dir gekommen ist») entsprachen, die ein freies Rückweisepron. überhaupt nicht nötig hatten, da das inhaerente Subj. des Verbum finitum als Rückweisepron. diente; in letzteren Sätzen zuerst mag das Relativpron., wenn es überdies wie in obigem Muster nominativisch war, als Subj. des Relativsatzes empfunden worden sein. Beispiele الى هذا الرجل الذى بالحجاز «zu diesem Manne, der im Hedschaz ist» ISa'd 3, 2. ما خلفها «was nach ihnen ist» IHiš. 622, 19. هو الذى فى السماء اله «er ist derjenige, der im Himmel Gott ist» Kur. 43, 84. Tab. Id 2109, 1.

Weglassung des akkusativischen Rückweisepron.: من هذا الذى «wer ist dieser Stamm, den du meinst» Tab. Id 1889, 1. بالمكان الذى قد رأيت «an dem Orte, den du gesehen hast» Tab. Iic 1350, 13. يصرك الذين تضارع «die, welche du niederwarfst, werfen dich nieder» IHiš. 413, 8. فى الذى قلت له «über das, was ich ihm gesagt hatte» Labrd 39, 31. لكم الذى «euch werde das, was ich ausbedungen habe» Buh. I 149, 11. الليلة التى فتحت «in der Nacht, in der es erobert wurde» Buh. III 125, 5. لمن تركوا «denjenigen, die sie hinterlassen haben» IHiš. 90, 15. ذكّر ما نسيته «die Erinnerung an das, was ich schon

Anm. 1. Sätze wie الى صاحبينا اللذين قتلنا «zu unseren beiden Gefährten, die wir getötet haben» Tab. IIa 580, 3. Ia 14, 20 beweisen natürlich Nichts.

vergessen hatte» Hud. 92, 4. ما علمت, «so viel ich weiss» z. B. Tab. IIa 145, 12. أمى من قد عرفتم, «meine Mutter ist die, welche ihr kennt» Kamil 477, 12. u. s. w. — Nach Verben mit doppeltem Akk.: أَخْرِجْ إِلَيْهِ مَا يُطَالِبُكَ, «gib ihm heraus, was er von dir verlangt» Balad. 219, 13. بِالتَّسَبُّبِ الَّذِي عَيَّرْتَنِي, «die Abstammung, die du mir zum Vorwurfe gemacht hast» Nāb. 24, 2. الثَّوبُ الَّذِي رَزَقَهُ اللَّهُ, «was ihm Allah verliehen hat» ISa'd 53, 1. الَّذِي كَسَوْتَهُ عَمْرُو, «das Kleid, das du dem Amr angelegt hast» Hud. II S. 41, 13. Passivisch: لِلْجَنَّةِ الَّتِي وَعَدَ الْمُتَّقُونَ, «des Gartens, der den Gottesfürchtigen verheissen ist» Kur. 13, 35. — Nach abhängigen Verben (vgl. § 252): الْأَصْنَامُ الَّتِي أَرَاكُمْ تَعْبُدُونَ, «die Götzen, denen ich euch dienen sehe» IHiš. 51, 10. الصَّحِيفَةَ الَّتِي سَمِعْتُمْ تَقْرَأُونَ, «die Rolle, die ich euch lesen gehört habe» IHiš. 226, 13. — Ein Praedikativum auf das Relativpron. bezüglich: الَّذِي بَعَثَ اللَّهُ رَسُولًا, «der, den Allah als Boten gesant hat» Kur. 25, 43.

Der Form nach kann ja ein solcher Satz ohne akkus. Rückweisepron. zweideutig sein (عَرَفْنَا الَّذِي يَنْوِي, «wir erkannten, was er erstrebte» könnte auch heissen «den, der strebte» Kamil 196, 14. Tab. IIa 186, 15. u. s. w.); wo jedoch ein wirklicher Doppelsinn entstehen könnte, pflegt man das Rückweisepron. zu setzen (فِيءَ اللَّهِ الَّذِي آفَاهُ عَلَيْهِم, «die Beute Allahs, die er ihnen verliehen hatte» könnte ohne Rückweisepron. zunächst auch verstanden werden «die Beute Allahs, der sie ihnen als Beute verliehen hatte» Tab. IIa 516, 8). Indes steht das Rückweisepron. auch, wo jede Zweideutigkeit ausgeschlossen ist, wie مَا عَمَلْتَهُ أَيْدِيهِمْ, «was ihre Hände hervorgebracht haben» Kur. 36, 35; dagegen مَا عَمَلْتِ أَيْدِينَا

„von dem, was unsere Hände hervorgebracht haben“ ebenda Vers 71. **مِنْ أُجْرِهِ**, „mit wem ich ein Schutzbündnis schliesse“ Hud. 37, 2. Kāmil 591, 11. Tab. IIa 348, 19. u. s. w.

Auch das von einem Partizip abhängige Rückweisepron. kann unterdrückt werden, z. B. **مِنْ شَرِّ مَا أَنَا خَافُ**, „vor dem Schlimmsten dessen, was ich fürchte“ Del. 49, 12. **فَلَقَّصِ مَا أَنْتَ تَصِفُ**, „so beschliesse, was du beschliessen willst“ Kur. 20, 75. **مَا يَنْظُرُونَ**, „indem sie abwarteten, was Abraha tun würde“ IHiš. 35, 11. **تُبَيِّنُ لَكَ الْعَيْنَانِ مَا هُوَ كَاتِمٌ**, „die Augen zeigen dir, was er verhehlt“ IHiš. 284, 10. **بِاللَّهِ الَّذِي لَا يَدَّ أُنْفَىٰ مَلَاتِي**, „mit dem Tode, dem ich notwendig entgegen gehe“ Ham. 248, 13. **أِنَّمَا مَلَىٰ الَّذِي أَنَا مُنْفِقٌ**, „mein Geld ist nur das, welches ich ausgebe“ Ag. III 132, 27. **مَا اللَّهُ مَوْلِيكَ**, „was Allah dir verleiht“ Howell I S. 604. Auch abgesehen von letzterem Beispiel (vollständig **مَوْلِيكَ**, wo natürlich nicht Genitiv) kann es sich hier selbstverständlich nur um ein akkusativisches Rückweisepron. handeln (vgl. S. 617); daher ist auch dieser Abfall auf das imperfektgleiche Partizip beschränkt (vgl. S. 156 unten).

Wird das substantivische Relativpron. von einer Praep. regirt, die mit zurückweisendem Suffix im Relativsatz zu *wiederholen* wäre, so kann sie in letzterem mitsamt dem Suffix unterdrückt werden. Z. B. **بُحِّ أَنْتَ مِنْهَا بِالَّذِي أَنْتَ بَاتِحٌ**, „sprich dich betreffs ihrer über (das) aus, worüber du dich auszusprechen hast“ eig. „über (das), was du hast dich auszusprechen“ Ant. 7, 3. **أَنْ تَرْحَبَا**, „über (das), was du hast dich auszusprechen“ Ant. 7, 3. **سَرِّبَا بِمَا كُنْتَ أَحْضَرُ**, „dass ihr Sinn frei ist, wo ich scheu bin“ Kāmil 383, 1. **اطْلُبْ الْقَوْمَ بِالَّذِي أَصَابَتْ**, „räche dich an den Leuten für das, wovon du betroffen worden bist“ Ham. 339, 9.

[!] ويشرب مما يشربون [!] يَأْكُلُ مِمَّا تَأْكُلُونَ منه [!] er isst, wovon ihr esst und trinkt, wovon ihr trinkt» *Ḳur.* 23, 34. Vgl. auch عقد له فيمن عقد «er gab ihm eine Kommandostelle unter denen, denen er eine Kommandostelle gab» *Ṭab. Id* 2008, 12. Indes ist dies verhältnismässig selten, und selbst wo jede Unklarheit ausgeschlossen ist, wird die Praep. meist wiederholt, z. B. *IHiš.* 410, 6. 733, 16. *Ṭab. Id* 1994, 13. 2097, 1. *IIa* 177, 4. 303, 3. *Balaḡ.* 138, 19. *Buḡ.* III 23, 6. 73, 17. 257, 13. *Kāmil* 147, 12. 187, 3. 346, 9. 630, 8. u. s. w., wo überall der selbe Verbalbegriff, der die Praep. des Hauptsatzes regirt, als Regens der Praep. des Nebensatzes wiederkehrt. Mit verschiedenem Verbalbegriff: *Ṭab. Id* 2073, 14. *IIa* 307, 7. *IIb* 1279, 12. *Balaḡ.* 105, 10. *Ḳur.* 24, 14. *Mu'all.* 'Ant. 57. *Buḡ.* III 47, 7 (überdies die Praep. in verschiedener Bedeutung).

§ 198. Rückweisepronomina der ersten und zweiten Person sind in syndet. Relativsätzen lange nicht so häufig wie in asyndet. (§ 173), s. Nöldeke S. 99; durch das Relativpron., namentlich durch الذي, wird eben eine dritte Person so stark vorgestellt, dass daneben die erste und zweite Person nicht leicht zur Geltung kommt. Eines Substantivierungswortes wie bei den asynd. Relativsätzen (s. S. 535, worauf überhaupt für die Theorie der ganzen Erscheinung verwiesen sei), bedarf es bei den syndetischen nicht, da das Relativpron. auch ohne Weiteres Substantiv (auch «neutrisch» s. S. 604) ist <sup>1)</sup>.

*Syndetische Relativsätze zur ersten und zweiten Person.*

Beispiele: ما انا... الذي اذا صد عني نو المودة أحربُ «ich bin nicht... derjenige, welcher, wenn ihn der Freund verlässt, in Zorn gerät» eig. «welcher, wenn mich der Freund verlässt, in Zorn gerate» (Entsprechend im Folgenden) *Ḥam.* 147, 1. انا الذي عاهدني خليلي... ألا اقوم الدهر في الكَيْمِيلِ «ich bin der, mit welchem sein [mein] Freund verabredet hat, dass er [ich] nie

*Anm.* 1. Es braucht kaum bemerkt zu werden, dass man z. B. auch sagen kann *قاله* أن يفعل الامر الذي قاله = «dass er das, was er gesagt hat, tut» eig. «die Sache, welche er g. h.» (*امر*) als Substantivierungsmittel, vgl. S. 481 *Anm.* 1) *Kāmil* 206, 19.

im Hintertreffen stehen solle» IHiš. 563, 4. *أتنى مما يشق على*, ich bin Einer, dessen [meine] Gegnerschaft dem Feinde unangenehm ist» Nāb. 10, 2. *انت الذى لقيتنى*, du bist derjenige, der mir begegnet ist [bist]» Ṭab. IIa 419, 20. IHiš. 679, 15. Ḥam. 199, 11. Ṭab. Id 1907, 2. u. s. w. So auch *انت الذى اصطفاك الله*, Du bist Mose, den [dich] Allah geläutert hat» Buḥ. III 286, 3. (Z. 14 ohne *موسى*, Mose») In Relativsätzen zu Vokativen herrscht die dritte Person (Nöldeke S. 100), also *يا ايها الذين آمنوا*, O ihr, die (ihr) glaubet [eig. glauben]» Ḳur. 2, 148. Ṭab. IIc 1936, 2 u. s. w. Aber auch sonst ist die dritte Person sehr gebräuchlich, also *نحن الذين يابعدوا محمدا على الجهاد*, Wir sind die, welche dem Profeten unter der Bedingung des Glaubenskriegen gehuldigt haben [3. Person], so lange wir [!] leben» Buḥ. III 8, 11. *انتم . . . من لا يئنكر فضلهم*, ihr seid (Leute), deren Trefflichkeit nicht verkannt wird» Ṭab. Id 1840, 11. u. s. w.

*man — min,*  
*mā — min und*  
*alladī — min.*

§ 199. Wie bereits bemerkt, gibt der mit dem demonstr. Relativpron. gebildete Relativsatz eine nähere Bestimmung eines Substantivbegriffs, sei es, dass dieser ausdrücklich genannt ist (*الرجل الذى قد جاء*, der Mann, der gekommen ist), sei es, dass das Relativpron. selbst den Substantivbegriff aufgenommen hat, substantivirt ist (*الذى قد جاء*, (der), welcher gekommen ist), während *man* und *mā* selbst Substantive sind (*من قد جاء*, wer gekommen ist u. s. w.) und nicht direkt Attribute eines ausgesprochenen Substantivums werden. Und doch können auch die letzteren auf Umwegen, wenn auch nicht grammatisch, so doch der Sache nach nähere Bestimmungen eines freien Subst. werden, ja sie treten sogar recht häufig in dieser Weise auf. Man hat hierfür zweierlei Verfahren (vgl. § 200); beide ergänzen den Gebrauch der adjektivischen *asyndetischen* Relativsätze.

Entweder wird die Gattung, welcher die durch *man* und *mā* bezeichneten Individuen angehören mittels der Praep. *min*, *von*

als das bezeichnet, woraus die Individuen entnommen sind, مَنْ عندك من الناس «wer bei dir ist von den Leuten» = unserem «die Leute, die bei dir sind». Wir sind meist nicht in der Lage die arab. Ausdrucksform in der deutschen Übersetzung stehen zu lassen, sondern müssen die übergeordnete Klasse zum Beziehungssubst., und den Relativsatz, von dessen Relativpron. sie abhängt, zu ihrem Attribut machen <sup>1)</sup>, wodurch das Eigentümliche der arab. Konstruktion verwischt wird, die übrigens nicht so schwerfällig ist, wie sie auf den ersten Blick erscheint.

Ist das von der Praep. «von» abhängige Subst. determinirt, so berühren sich solche Relativsätze mit den auf gewöhnliche Art durch allaḍī gebildeten <sup>2)</sup>. Allein, dass allaḍī ursprünglich eine nähere Bestimmung stark betonte (s. S. 601), äussert sich noch darin, dass die mit ihm gebildeten Relativsätze das Beziehungssubst. gewöhnlich mehr oder weniger einschränken, während Relativsätze, welche auf die hier in Rede stehende Art oder nach § 200 gebildet sind, einfach eine ausführlichere Bestimmung zu einer gewissen Klasse geben, meist ohne den Gegensatz gegen andere Individuen der gleichen Klasse hervortreten zu lassen. Indes werden sie vorwiegend angewendet, wenn es sich um eine Mehrheit von Einzelformen einer Klasse handelt, während bei strengen Einheiten die gewöhnliche Form der Relativsätze in Gebrauch ist und also gerade in diesem Falle häufig nicht einschränkt.

*Ann.* 1. Stärker tritt das partitive Verhältnis hervor in تَمَّ يَمَسُّ بِهَا مَا اسْتَطَاعَ مِنْ جَسَدِهِ «er fuhr damit über so viel von seinem Körper als er konnte».

Buh. III 400, 11. مَا أَتَرَىٰ أَمَّا بَعْدَ مَوْرِدِي مِنَ اللَّيْلِ أَمْ مَا قَدْ مَضَىٰ

أَكْثَرُ «ich wusste nicht, ob der (Teil) der Nacht, der nach meinem Gange zum Quell verflöss, oder der, welcher schon vergangen war, grösser war.» Umar i. a. R. I, 65.

*Ann.* 2. Einem substantivischen allaḍī entspricht man — min mit folgendem

Genitivsuffix, also أَلَا مِنْ أَسْلَمَ مِنْهُمْ «mit Ausnahme derer, welche den Islām annahmen.» Balād. 106, 17. Tab. Is 6, 11. Id 1867, 15. Mas. VI 350, 1.

Zur Veranschaulichung der Konstruktion: **خرج بمن تبعه من**, er zog mit denen, die ihm folgten, von den Damaszenern und anderen aus, = ‚mit den Dam., die ihm folgten und mit Anderen. Tab. IIa 482, 16. Freilich gab es Damaszener, die ihm *nicht* folgten, aber diese bilden nicht den Gegensatz, sondern im Vordergrunde steht, dass es *Damaszener* waren, und ihnen stehen ‚Anderer‘, also Nichtdamaszener, gegenüber. Man könnte auch übersetzen ‚mit denen die ihm folgten — Damaszenern und Anderen‘ und in dieser Weise bisweilen die arab. Konstruktion nachahmen. **كان ممن وفد عليه من ملوك اليمن ذو الكلاع**, unter (denen), welche sich zu ihm verfügten von den Königen Jemens, war Dhul Kalā, Mas. IV 178, 6. Ihnen stehen nicht Könige Jemens gegenüber, die sich *nicht* zu ihm verfügten, sondern die anderen vornehmen Besucher (Z. 2. 3) **تبسم ابو بكر ومن حَصْرَه من المهاجرين والانصار**, es lächelte Abu Bekr und (diejenigen), welche bei ihm waren von den Mohadschir und Ansār, Mas. IV 179 ult. Diejenigen Moh. und Ansār die *nicht* zugegen waren, konnten natürlich nicht lächeln; den Gegensatz bilden vielmehr Leute, die *nicht Moh. und nicht Ansār* waren.

Weitere Beispiele für pluralisches (dualisches) Hauptsubst.:  
**اخرج من كان في سجن الحاج من المظلومين** = ‚er setzte die unschuldig Verurteilten, welches ich im Kerker Haddschadschs befanden, auf freien Fuss‘ Kāmil 286, 8. **ما يتشعب من كل بحر**, die Meerbusen, die sich von jedem Meere abzweigen, Mas. K. attanbīh 3, 1. **لا يحل لنا الا دمائهم وما سوي ذلك**, nur ihr Blut ist uns freigegeben; was nicht hierzu gehört — ihre Habe — ist uns verboten, Tab. IIc 519, 18. **ما قدمناه من الوجهيين**, die beiden Arten, die wir eben an-



gegeben haben» Mäv. 168 ult. مقدار ما ملكوا من السنين. die Anzahl der Jahre, die sie regirten» Mas. K. attanbrh 6, 3. Ferner <sup>1)</sup> Tab. Ia 6, 8. 9, 7. Ib 853, 10. 856, 4. Id 1847, 13. 2050, 6. 2063, 14. 2069, 1. IIa 313, 3. 410, 3. 504, 6. IIb 617, 5. 1281, 4. IHiš. 152, 10. 304, 6. 314, 17. 594, 7. 919, 9. ISa'd 11, 24. 74, 11. Kämil 216, 15. IRustah 163, 1. Næb. 8, 19. 9, 3. 19, 4. Ḥam. 254, 2. Mas. VII 63, 9.

Das Hauptsubst. ist ein Stoffwort, Massenwort oder dgl.: وما und (bei) dem Blut, das auf die Opfersteine gegossen wurde» eig. «was auf die O. gegossen wurde von Blut» Næb. 5, 37. ادفع اليهما ما اجتمع عندك من جزية ارضك «führe die Kopfsteuer deines Landes, die sich bei dir angesammelt hat, an sie ab» ISa'd 16, 12. لما جلا عنه المطر من الغبار «wegen des Staubes, den der Regen davon entfernt hat» Ḥam. 506, 7. اد ما عندك من المال «gib das Gut, das du hast, heraus»

Ann. 1. In حولى من ترى من اصحاب رسول الله من المهاجرين

والانصار um mich sind die Gefährten des Boten Allāhs, welche du siehst, Mohādachir und Ansār. Kämil 183, 14 gehört nur das erste min zu man, das zweite gehört zu dem vom ersten abhängigen Ausdruck. In اهل من

الشرك من اهل العهد العام in Bezug auf die Götzendiener, welche zu den Leuten mit allgemeinem Verträge gehörten. IHiš. 922, 5 gehört das erste min zu man, das zweite zu kāna; vgl. Zeile 7—8 und überhaupt Z. 7: اهل

الشرك ممن نقض من اهل العهد الخاص ومن كان من اهل العهد die Bekämpfung der Götzendiener, die den Vertrag brächen und zwar einen speziellen Vertrag hätten. wo unsere Konstruktion mit der von mimman (§ 200) vereinigt ist; das min hängt von dem man in mimman ab. Ebenso كان

er war Einer der Gefährten des Boten Allāhs, der Ansār, die bei Bedr gefochten hatten. Buḥ. III 67, 15. Vgl. noch S. 682 unten.

Ṭab. IIa 12, 16. الشوك من عليه من الشوك, der die Dornen, die ihm aufgeladen waren, abgeworfen hatte Mas. VII 113, 4. لا تأكلوا ما يشترتون من الجلود, iss die Haut nicht, die sie sich braten Hud. 164, 2. Ferner Ṭab. Ib 853, 11. Buḡ. III 21, 13. ISa'd 46, 12. Kamil 441, 15. Ṭar. 19, 12. Umar i. a. R. 1, 23.

Das Hauptsubst. ist ein Abstraktum (beziehungsweise konkret gewordenes Abstraktum), dessen einzelne Erscheinungsformen mā angibt (indes ist auch hier mā — min keineswegs immer unbedingt erforderlich): امانة على ما بيننا من نصيحة أمية, Wird Omeima das aufrichtige Verhältnis, das zwischen uns besteht, wahren? Imr.

4, 9. الجاهلية, die Eidgenossenschaften, die in der Heidenzeit bestanden IHiš. 85, 14. لما أرى في قلوبهم من

لما أرى في قلوبهم من الجزع والهلع, wegen der Verzweiflung und Fassungslosigkeit, die ich in euren Herzen sehe Buḡ. I 234, 18. Und so oft mit determinirtem Abstraktum u. dgl. (IHiš. 232, 5. 304, 8. 545, 9. 919, 10. Ṭab. Ia 15, 12. IIc 1522, 13. Buḡ. II 6, 3. Kamil 573, 7. Mas. VI 3, 7. VII 212, 3. u. s. w.); auch so, dass ein determ. Genitiv folgt, wie راعه ما رأى من وسامته وبهائه = seine Schönheit und Stattlichkeit verwirrte ihn, als er sie sah Ṭab. Ib 859, 8.

ما كان أثقل عليّ مما أمرني به من جمع القرآن, so wäre es mir nicht schwerer gefallen, als die Sammlung des Koräns, die er mir befohlen hat Buḡ. III 257, 11. IHiš. 410, 6. 669, 17. 842, 10. Mas. K. attanbīh 6, 19. Ḥam. 251, 18. Mäv. 89, 17; bemerkenswert auch das Suffix in

حين رأى ما أنزل الله بهم من نعمته, er die Rache Allāhs sah, die dieser über sie sante IHiš. 36, 3.

لما تقدم من شرطنا, wegen das Planes, der oben dargelegt ist Kud. 263, 1. Vgl. S. 392.

Das Hauptsubst. ist ein singularisches Demonstr.: **تفصيلاً ما** die Darlegung dessen, was sie angegeben haben» **Tab. Ia 16, 15.** **مِمَّا نَذْكُرُهُ مِنْ ذَلِكَ** ‚zu jenen (Dingen), die wir mitteilen, gehört . . .« **Kāmil 713, 2.** Vgl. auch **قد أصاب** **اللزامة** die Leute hat diese Unfruchtbarkeit, die du jetzt siehst, heimgesucht» **IHiš. 159, 7.** (**راى**, kommt öfters in dieser Weise vor).

Das Hauptsubst. ist ein als Gattungswort gebrauchtes singularisches Individualwort: **كُلٌّ مِنْ حَجِّ بَيْتِ اللَّهِ مِنْ رَجُلٍ مُؤَدٍّ** ‚jeder wohlgerüstete Mann, der zum Hause Allāhs pilgert» eig. ‚jeder, der zum Hause A. pilgert von (der Gattung) ‚wohlgerüsteter Mann‘» **Hud. 110, 2.** **أَبِي الْخَفْصِ مِنْ يَفْشَاكٍ مِنْ ذِي قَرَابَةِ** ‚die Verwandten, die dich um Etwas angehen, lassen mich zu keiner behaglichen Ruhe kommen» **Del. 37, 4.** **أَخَذَ مَا كَانَ مَعَهُ مِنْ شَيْءٍ** ‚er nahm Alles, was er bei sich hatte» eig. ‚was er bei sich hatte von Sache» **Tab. Id 2065, 15.** **أَوَّلُ مَا خَلَقَ اللَّهُ مِنْ شَيْءٍ** ‚der erste Gegenstand, den Gott erschaffen hat» **Tab. Ia 48, 4.** **كَانَ مِمَّا قِيلَ مِنَ الشَّعْرِ** ‚zu den Gedichten, die gesprochen wurden, gehörte . . .« **IHiš. 723, 1.** —

Unter den manigfachen Anwendungen dieser Konstruktion sei noch erwähnt der Ausdruck **مَا كَانَ مِنْ** ‚was vorhanden ist von . . .«, der verschieden übersetzt werden kann, bisweilen aber am besten unübersetzt bleibt. Beispiele: **لَمَّا كَانَ مِنْ اِحْتِيَالِ بَهْرَامَ** ‚wegen des ganzen Intrigirens Bahrāms» **Tab. Ib 995, 6.** **جَمِيعَ حَصُونِهِمْ** **إِلَّا مَا كَانَ مِنْ تَيْنِكَ لِلْحَصْنَيْنِ** ‚eben jener (vorher genannten) beiden Kastelle» eig. ‚mit Ausn. (dessen), was vorhanden war von jenen beiden Kastellen» = ‚jener beiden Kastelle, welche vorhanden waren», nicht etwa = ‚der-

jenigen Teile jener beiden K., welche noch vorhanden waren» IHiš. 764, 6. جَبَرْتُ نَفْسِي عَلَى مَا كَانَ مِنْ وَجَلٍ مِنْهَا, 'ich feite meine Seele gegen jede Zaghaftigkeit in ihr» IHiš. 623, 1. يَلْقُونَ لِمَا كَانَ مِنْ نَبْلِ وَجَنَادِ, 'sie schossen Pfeile und Steine» Hud. 229, 4. كَانَ إِخْرَاجُهُ هَاجِرًا . . . لِمَا كَانَ مِنْ غَيْرَةِ سَارَةَ, 'seine Vertreibung Hagars erfolgte wegen Eifersucht Sarahs» Tab. Ia 277, 16. نَعَمْ قَدِيمًا عَلَى مَا كَانَ مِنْ مَالٍ وَيَأْتِي مَا ارْضَانَا, 'Ja' war von jeher das Verderben für allen Besitz» Ham. 766, 6. Mit Demonstr. er hat uns mit einem derartigen Ereignisse nicht wohl getan» IHiš. 585, 13. Selbst mit Eigennamen, z. B. نَمُوتَايَا, 'sie folgten nicht, mit Ausnahme des Keis» Tab. Id 1963, 11. 1980, 13. 2004, 15. Ham. 421, 25. Buḥ. I 41, 4.

Wie hier, so finden wir auch sonst mā — min auch von Personen gebraucht (vgl. § 200): اُنْكَحُوا مَا طَبَّ لَكُمْ مِنَ النِّسَاءِ = 'heiratet so viel Frauen wie euch zweckmässig erscheint', Kur. 4, 3. اَعْدَاؤُهُمْ, 'angesichts ihrer Feinde, die zugegen waren» ('angesichts der Gegenwart ihrer Feinde») IHiš. 559, 7. —

Seltener als man (mā) — min ist alladī — min. Beispiele: er ist derjenige, welcher die Schriftbesitzer, welche ungläubig waren, ausgetrieben hat» Kur. 59, 2. اِنَّ اَلَّذِي اَتَعْتَهُ الْيَهُودُ مِنْ ذَلِكَ, 'dass das, was die Juden angegeben haben» Tab. Ia 16, 10 (vgl. 15) اَتَى ذِكْرٍ . . . مِنْ ذَلِكَ اَنَّ . . . Tab. Ib 1123, 15. اِنَّ الَّذِي اَنْتَ فِيهِ مِنْ حَمَلِ الشَّاهِ, 'Das, worin du (bist) von Tragen eines Schafes» = 'der Umstand, dass du

ein Schaf trägst» Ṭab. IIc 1596, 16. **أَعْلِمُوهُ الَّذِي أَمْرُنَا بِهِ مِنْ**  
**الطَّلَبِ بِدَمِ الْحَسِينِ** = **«tut ihm den Befehl der Rache für das Blut**  
**Huseins kund, der uns geworden ist»** Ṭab. IIb 609, 11. **ذَالِ الَّذِي**  
**فَرَّقَ أَيْدِيَهُمْ مِنَ الْمَجْدِ** **«er erreichte einen Ruhm, der für ihre**  
**Hände zu hoch lag»** Ḥansā 16, 1. **لِلَّذِي بَيْنَكُمْ وَبَيْنَهُمُ مِنَ الْجَوَارِ**  
**«wegen des Schutzverhältnisses, das zwischen euch und ihnen be-**  
**steht»** Hud. 128. Einl. 7. **لِلَّذِي بِي مِنَ الْجَرَى** **«gegen den bren-**  
**nenden Liebesschmerz, der in mir tobt»** Umar i. a. R. 2, 4. **أَخْبَرْتَنِي**  
**بِالَّذِي كَانَ مِنْ قَبْلِ أَهْلِ الْإِنْفَكِ** **«sie erzählte mir jene Behauptung**  
**der Lügner»** IHiš. 733, 13. —

Zur Stellung: **مِنْ كَانَتْ لَهُ فِي تِلْكَ الْعِيرِ مِنْ قَيْشِ تِجَارَةً** **«die**  
**Kureischiten, welche bei jener Karawane Waren hatten»** IHiš.  
 555, 17. **عَلَى مِنْ أَبِي مِنْهُمْ وَخَالَفَ** **«gegen die, welche bösen**  
**Willen zeigen und widersetzlich sind»** Ṭab. Id 1930, 4. **كثْرَةً مِنْ**  
**وَطِيٍّ بِهِ مَرْوَانَ بِلَادَهُ مِنَ الرِّجَالِ** **«die Menge der Männer, mit denen**  
**Merwān sein Land betreten hatte»** Balāḡ. 208, 3. — Voranstellung  
 von min<sup>1)</sup>: **لَقُلْتُ مِنَ الْقَبْلِ مَا لَا يَزَالُ يُؤَثِّرُ عَلَيَّ** **«ich**  
**habe ein Wort gesprochen, das immerdar auf mich zurückgeführt**  
**werden wird»** Imr. 14, 5. **تَأْتِي لَهُ مِنْ ذَلِكَ مَا لَمْ يَتَأْتِ لِدَلِيلٍ** **«es**  
**wurde eine solche Leistung von ihm ausgeführt, wie sie nie von**

*Ann.* 1. Wie überhaupt oft mit min gebildete attributive praepositionale Ausdrücke vor dem Subst. stehen, dessen nähere Bestimmung sie eigentlich bilden, z. B. Hud. 78, 1. Ṭab. Id 2085, 9. IIb 1282, 7. IHiš. 543, 9. 581, 12. 618, 16. 622, 8. 981, 4. Buḡ. III 163, 12 u. s. w., wobei fast durchweg das Substantiv, dessen Attribut der praepositionale Ausdruck bildet, indeterminiert ist (man vergleiche IHiš. 152, 1 mit Z. 10). Vgl. § 104.

einem Führer ausgeführt worden ist» Tab. Id 2075, 6. له من علمت  
 الذنب ما قد علمت, ihn trifft die Strafe, die du kennst» Tab.  
 IIb 676, 1. Ferner Tab. IIa 304, 5. 555, 17. IIb 763, 11. Mas. IV  
 424, 1. VI 131, 1. VII 133, 3. Imr. 30, 13. Hñ. 79, 8. Durch die  
 Voranstellung von min ist allerdings seine Zusammengehörigkeit  
 mit dem folgenden Relativpron. gelockert, und es wird eher zu  
 anderen Satzteilen gezogen; daher Wiederholung von min in  
 رجل لا يعرف من حقنا ما كان النجاشي يعرف منه, ein Mann, der  
 unser Recht nicht kannte, wie es der Nadschäsi kannte» IHs.  
 221, 10.

mimman  
 und mimma.

§ 200. Der zweiten Art (s. S. 622 unten) liegt ein ähnliches  
 Verhältnis zu Grunde, nur hängt diesmal nicht die übergeordnete  
 Klasse, sondern der Relativsatz von der Praep. min ab und be-  
 zeichnet die einzelnen Individuen, aus denen die Klasse besteht,  
 welche ihrerseits durch den Relativsatz bestimmt wird, also رجل  
 من عندك, Männer von (der Gattung) 'wer bei dir ist' = «Män-  
 ner, die bei dir sind». Man kann solche Relativsätze geradezu als  
 Attribute betrachten, so gut wie andere praepositionale Ausdrücke  
 Attribute sein können s. S. 260 f. 1). Auch hier kann das Subst.,  
 das durch den Relativs. näher bestimmt wird, determinirt sein.

Wie mimman und mimma eigentlich die Klasse angeben,

Anm. 1. Speziell ist zu vergleichen جعل المسلمون يقولون من الرجال والنساء  
 \*die Gläubigen, Männer und Weiber, brachen in die Worte aus.... IHs. 578, 3  
 ساكني \* unsere Brüder die Kufer. Tab. IIa 185, 6. اخواننا من اهل الكوفة  
 \* die nichtbeduinischen Bewohner des Landes. Tab. Id  
 1858, 2. ربيعة من \* O Stamm Rebia. Tab. IIc 1884, 5. الرجس  
 \* den Greuel von Götzenbildern. Kur. 22, 31 u. s. w.

sieht man deutlich an folgenden Beispielen <sup>1)</sup>: **فِي عَقْبِ شَهْرٍ حَرَامٍ**: «im letzten Teil eines heiligen Monats, wie die Heiden sie hielten» Hud. 209 Einl. 4. **مَا قُلْتُ مِنْ شَيْءٍ** «ich habe nichts Böses, wie es dir hinterbracht worden ist, gesagt» Nab. 5, 39. **هَابُوا ضَرْبًا وَطَعْنَا صَادِقًا خَدْمًا مِمَّا يَرُونَ** «sie fürchteten ein Einhauen und gut gezieltes, schneidendes Durchbohren, wie sie es sahen» IHiš. 612, 12. u. s. w.

Beispiele für solche Relativsätze nach indeterminierten Substantiven: **أَلَّا فَلِيلًا مِنْهُمْ مِمَّنْ لَمْ يَكُنْ أَرَادَ الْخُرُوجَ** «ausser wenigen, die nicht hatten ausziehen wollen» Tab. IIa 518, 8. **ثَلَاثِينَ رَجُلًا مِمَّنْ أَخْرَجْتَهُ لِلْحَاجَةِ** «dreissig Männer, die die Not herausgetrieben hatte» Kamil 199, 6. Tab. Id 2021, 13. 2089, 15. IIb 1280, 16. IIc 1392, 17. IHiš. 281, 19.

Nach determinierten Substantiven: **لَيْسَ أَحَدٌ مِنَ مَلِكِ الْهِنْدِ** «keiner der Könige Indiens, mit denen ich in Berührung kam, frevelt» IRustah 132, 18. **الْمُنَافِقِينَ مِمَّنْ كَانَ يُظْهِرُ الْإِيمَانَ بِلِسَانِهِ** «die Heuchler, die den Glauben auf der Zunge zur Schau trugen» IHiš. 592, 6.

Öfters nach **كُلِّ بَلَدٍ لِلْمُسْلِمِينَ مِمَّا** u. s. w.: **بَعْضُ** u. s. w.:

*Ann.* 1. Vgl. auch Sätze, in denen solche Relativsätze nicht attributiv sind, wie **لَمْ أَكُنْ مِنْ جَنَاهَا** «ich bin Keiner von (denen,) die ihn [sc. den Krieg] verschuldet haben.» = «ich bin Keiner, der ihn versch. hat.» 'Ant. 1, 1. **كَانَتْ** «sie gehörte zu (den Dingen,) die sie fürchteten.» IHiš. 122, 16. **عُرِ نَبِيَّكُمْ مِنْ أَمْرِ** «Euer Profet ist Einer von (denen,) welchen befohlen wurde.» Buḥ. III 240, 14. **أَتُرَانِي مِمَّنْ وَضَعْتَهُ لِلْحَرْبِ** «hältst du mich für einen von denen, die der Krieg liegen lässt?». Ḥam. 248, 19.

خربت النصرانية، jede Stadt der Gläubigen, welche die Christen verwüsteten» Mas. VII 95, 3 (dagegen كل بلد للمسلمين قد خربت «jede Stadt der Gläubigen, welche die Byzantiner verwüsteten» mit asynd. Relativs. ebenda 96, 3) بعض بقاع الارض مما «in einem der Gebiete der Erde, die weit von ihnen sind» Mas. IV 15, 6. نَحْوُ النَّخْلِ وَالتَّمْرِ مِمَّا بَيْنَهُ وَبَيْنَ وَاحِدِهِ التَّاء. «Wörter wie nachl und tamr, die sich von ihrem Singular durch das Fehlen des t unterscheiden» Muf. 84, 5. أسامى شعراء «die Namen der Dichter der Hamasa und anderer (Leute), deren in dem Buche Erwähnung geschieht» Ham. 2, 23. تفصيل غيرهم ممن فصله من علماء اهل «die Darlegung anderer Autoren, die es dargelegt haben» Tab. Ia 16, 8.

Auch zu man und ma selbst können sie treten; das ist dann die Konstruktion des vorigen Paragraphen, nur dass das von min abhängige Subst. selbst wieder ein Relativs. ist<sup>1)</sup>. Z. B. أَرْضِي

*Ann.* 1. Dagegen kann es an sich zweifelhaft sein, ob min zu dem Relativprote gehört oder zu dem zu letzterem gehörigen gleichfalls mit min gebildeten präpositionalen Ausdruck in أشرف منه على النخيل وما يليه من البساتين والنخل والجنان والانهار مما يلي المغرب وعلى الفرات مما يلي المشرق = 'er schaute von dort auf das Nedschef und die sich anschliessenden Obstgärten, Palmpflanzungen, Gärten und Kanäle, die nach Westen zu liegen und auf den Eufrat, der nach Osten zu liegt. Tab. Ib 853, 9. كتب لأسلم = 'er schrieb dem (Stamme) Aslam und den zum Islām übergetretenen arabischen Stämmen, welche die Küste bewohnten. Isa'd 74, 11. لا أقي دين انتقلوا اليه مما يجوز ان



ارتدّ من بين عمان واليمن ممن ارتدّ wörtl. ‚wird nieder (diejenigen), welche zwischen Omān und Jemen sind von (denen), welche abgefallen sind = ‚wird die Abgefallenen, welche zwischen Omān und Jemen wohnen, nieder‘ Tab. Id 1978, 10. هلك من هلك ممن wörtl. ‚es kam um, wer umkam von (denen), welche auf der Oberfläche der Erde waren = ‚es kam Alles um, was auf der Oberfläche der Erde war‘ Tab. Ia 200, 11. لا تَأْكُلُوا في الاسلام ان هداكم الله به ما كنتم تأكلون ان انتم على غيره مما لا يحلّ لكم في دينكم, ‚Esset nicht im Islam, da euch Allah in ihm auf den rechten Weg geführt hat, was ihr, als ihr ihm [sc. dem Islam] nicht angehörtet, zu essen pflegtet und [eig. von dem, was] euch in eurer Religion nicht erlaubt ist‘ IHiš. 595, 1. ما ذكرت لأمه مما أخبرتها wörtl. ‚ausser (dem), was sie seiner Mutter mitteilte von (dem), was sie ihr berichtete = ‚ausser den Berichten, die sie ihrer Mutter mitteilte‘ IHiš. 107, 4. ارسلوا الى من قرب منهم او بعد ممن اجابهم, die nahe oder weit von ihnen waren und [eig. von (denen), welche] ihnen zu Willen waren‘ Tab. Id 1952, 4. ما كان مما اصبتا يجمعانه من المال ألا بالتحرّيق والتصرف, das Geld, das sie zusammenbrachten, kam von Tausch und Wechsel‘ Huṭ. 30, 8. Vgl. übrigens noch S. 625 Anm. 1.

§ 201. Der Gebrauch von 'ajjun ‚wer immer‘ ist schwan-'ajjun.

يُقَرّ اهله عليه او لا يجوز ان يُقَرّ اهله عليه zu welcher Religion sie auch übertreten mögen, sei es zu einer, deren Bekenner geduldet werden, sei es zu einer, deren Bekenner nicht geduldet werden. Māv. 98, 13. طغف من جاء من الانصار ممن لم ير رسول الله يُكَيِّبِي ابا بكر die Ansār, welche kamen und [eig. von denen, welche] den Boten Allahs noch nicht gesehen hatten, begannen den Abu Bekr zu grüßen. Buḡ. III 40, 10.

kend, soferne es auch anders als die übrigen Relativpron. behandelt werden kann. In letzterem Falle gehört es nicht wie die übrigen Relativpron. dem Gefüge des Hauptsatzes, sondern dem des Relativsatzes an und steht in dem Kasus, in dem es als Glied des Relativsatzes zu stehen hat. Es heisst also **أَضْرِبْ أَيُّهُمَا أَفْضَلُ** «schlage, wer [Nomin.] von ihnen beiden trefflicher (ist)» = «denjenigen, der», gegenüber **أَضْرِبِ الَّذِينَ أَفْضَلُ** «schlage (die beiden), welche [Akk.] trefflicher (sind)», s. S. 601. Z. B. **لَنَنْزِعَنَّ لِمَنْ أَشَدُّ عَلَيْهِمُ شِدَّةً** «wir werden aus jeder Partei herausnehmen, wer<sup>1)</sup> am anmaassendsten gegen den Barmherzigen war» *Kur.* 19, 70. **سَلِّمْ عَلَى أَيُّهِمُ أَفْضَلُ** «grüsse, wer von ihnen am trefflichsten ist» *Muf.* 60, 9. Es wird aber auch wie die anderen Relativpron. behandelt und steht in dem durch den Hauptsatz erforderten Kasus; dieser Fall tritt natürlich ein, sobald der Relativsatz ein Rückweisepron. hat, also **عَلَى أَيُّمٍ هُوَ أَفْضَلُ** wörtl. «gegen wen [Genit.] er am trefflichsten» = «gegen den, der am trefflichsten ist». Unter den Arabern selbst besteht Meinungsverschiedenheit über die Konstruksion des Wortes; es kommt auch darauf an, ob es als Relativpron. oder als Fragepron. gefasst wird<sup>2)</sup>.

*Ans.* 1. Wo aber auch **أَيُّهِمُ** «wen» gelesen wird.

*Ans.* 2. So konstruirt *Sib.* (I 350, 8 f.) **أَيُّهَا تَشَاءُ لَكَ** «was [Nomin.] da darnach willst, (gehört) dir», da hier ein Relativsatz vorliege (das u von **أَيُّ** ist nämlich nach *Sib.* unwandelbar). Dagegen werde es in **أَيُّهُمَا تَشَاءُ فَلَكَ** «was [Akk.] da davon willst, so (gehört es) dir» (s. unten § 230) wie das Fragepron. konstruirt. Wir würden sagen, im ersteren Falle sei der mit «was» gebildete Satz Subj. in

§ 202. Über ḥaitū ‚wo‘ s. S. 14. Zur Konstruktion vgl.   
 اِنَّا اَمَّا خَشِينَاكَ مَذْهَبًا اِلَىٰ حَيْثُ لَا نَخْشَاكَ wörtl. ‚uns ist, wenn wir dich fürchten, ein Gehen nach wo wir dich nicht fürchten‘ = ‚wenn wir dich fürchten, können wir dahin gehen, wo wir dich nicht fürchten‘ Ḥam. 326, 18. رَمَىٰ بِسَهْمٍ حَيْثُ سَمِعَ الْكَيْسَ ‚er schoss einen Pfeil (dahin), wo er das Geräusch hörte‘ Hud. 192 Einl. 7. لِيُحْفَرَ حَيْثُ اُمِرَ ‚um zu graben, wo (zu graben) ihm befohlen war‘ IHiš 94, 4. قَدْ بَلَغْتَ حَيْثُ اُمِرْتَ ‚du bist (dahin) gelangt, wo(hin) du Befehl hattest‘ Tab. Id 2104, 13. اِنَّكَ مِمَّا اِنَّا حَيْثُ قَدْ عَلِمْتَ مِنَ السِّطَةِ wörtl. ‚du bist von uns, wo du weisst an angesehener Stellung‘ = ‚du nimmst, wie du weisst, jene angesehene Stellung unter uns ein‘ IHiš. 185 ult. اِرْعَوْا مِنَّا اَرْضَنَا ‚weidet von [= in] unserem Lande, wo ihr wollt‘ Hud. 220 Einl. 15. يَصْرِفُوْنَ حَيْثُ شَاءُوْا مِنْ اَرْضِهِمْ wörtl. ‚sie leiteten es wo(hin) sie wollten von ihrem Lande‘ = ‚sie leiteten es in ihrem Lande dahin, wohin sie wollten‘ IHiš. 8, 7. — Vgl. noch § 211.

§ 203. Ein eigentliches Korrelativum in unserem Sinne hat *Korrelativum*. das Arab. nicht. Natürlich kann das Relativpron. auch Attribut eines demonstrativischen Ausdrucks werden. Beispiele:   
 مِنْ هٰؤُلَاءِ الَّذِيْنَ تَرَوْنَ ‚als diese, die ihr seht‘ Tab. IIa 42, 17. هٰذَا الَّذِيْ ذَكَرَهُ يَكْتَفِرُ فِيْ نَوَاحِي الْيَمَنِ ‚das, wovon er spricht, findet sich auf jemenischem Boden in Menge‘ Ḥam. 506, 9. هٰذَا الرَّجُلُ الَّذِيْ

•dir., und •was. trete in den Subjektskasus, wie اللَّذَانِ تَشَاءُ (= تَشَاءُهَا) لَكَ, s. S. 617 unten; in letzterem Falle dagegen bestehe zu dem Hauptsatze •dir. kein Subjektverhältnis.

يَزعم أَنه نبيٌ «dieses Mannes, der behauptet, er sei ein Profet»  
 Buḥ. III 214, 10. تلك الدارَ التي فيها القوم (in) jene Wohnung,  
 in der sich die Leute befanden» Ṭab. IIa 30, 3. Id 2111, 17. u. s. w.  
 Nach § 143 ff. hat man hierbei das Demonstr. *ḍalika* auf den  
*Inhalt* des Relativsatzes selbst zu beziehen, während *hāḍḍa* darauf  
 vorbereitet, dass *jetzt* eine relativische Bestimmung erfolgen wird.  
 Übrigens ist das Relativpron. *alladī*, wie S. 603 bemerkt ist,  
 häufig ohne Weiteres Substantivum, ohne also ein Beziehungs-  
 wort zu bedürfen.

Geht der Relativs. dem Haupts. voran, so wird gewöhnlich  
 durch ein einfaches Personalpron. auf das Relativpron. Bezug ge-  
 nommen. Übrigens handelt es sich dabei immer um Isolirung des  
 natürlichen Subjekts, s. ausführlicher § 257 ff. Beispiele: الذين  
 كفروا بآياتنا هم اصحاب المشامة «die unsere Zeichen läugnen,  
 das [eig. sie] sind die der Linken» Ḳur. 90, 19. ما كل ما يهوى  
 «nicht Alles, was Einer begehrt, erlangt er» eig.  
 «er ist es erlangend» Ṭar. 13, 20. الموضع الذي قُتِل فيه فيه دُفن  
 «der Ort, an dem er getötet wurde, an dem [eig. ihm] wurde  
 er begraben» Mas. VI 2, 1. مثل الذي لا يغلب صاحبه  
 «was, wie ich es erfahren habe, der davon [eig. von ihm] Betrof-  
 fene unterliegt» Ḥam. 586, 23. إن المرحزح عنه يومه دان  
 «dem man aus dem Wege gehen will, dessen [eig. sein] Tag ist  
 nahe» Huḍ. 153, 11. من ستر مسلما ستره الله «wer einen Gläubi-  
 gen deckt, den [eig. ihn] deckt Allah» Buḥ. II 98, 15. ما وجد  
 «was er findet, das [eig. es] isst er» Mas. VI 7, 4. من  
 اكله «wer schwor, den [eig. ihn] liess er frei» Ṭab. IIa 88, 10.  
 إن الذين يكتنمون ما انزلنا

«(die) welche verheimlichen, was wir herabgesant haben . . . , die — Allah wird sie verfluchen» *Ḳur.* 2, 154. «(die) إن الذين يكفرون بالله . . . اولئك هم الكاذبون حقاً» welche Allah verlügen . . . , die sind in Wahrheit die Lügner, *Ḳur.* 4, 149.

Relativsätze mit *man* und *mā* kann man als Genitive von *بعض* abhängen lassen, dessen Bedeutung «Teil» ja oft sehr verblasst ist, s. S. 142 unten. Z. B. *تَجِدَا عِنْدَهُ بَعْضَ مَا تَرِيدُونَ* und *وَتُصِيبَا عِنْدَهُ مَا شِئْتُمَا مِنْ حَدِيثٍ . . . وَإِنْ تَجِدَاهُ وَبِهِ بَعْضُ مَا يَكُونُ بِهِ* so findet ihr bei ihm das, was ihr wünscht und trefft bei ihm den Bericht, den ihr haben wollt; findet ihr ihn [sc. den Mann] aber, während an ihm das ist, was (gewöhnlich) an ihm ist [= findet ihr ihn aber in seinem gewöhnlichen Zustande], so . . . » *IHiš.* 564, 15. *أَنْ يَفْتِنُوكَ عَنْ بَعْضِ مَا أَنْزَلَ اللَّهُ* «dass sie dich dem, was Allāh geoffenbart hat, abspenstig machen» *Ḳur.* 5, 54. *تَهَيَّأْ لَهُمْ فِي أَنْفُسِهِمْ بَعْضُ مَا يُصَلِّحُهَا* «er richtete für ihren Privatgebrauch Allerhand her, wie es dafür zweckmässig war» *IHiš.* 122, 14. Bei *اللَّهُ*: *عِنْدَ بَعْضِ الَّذِي يُبَلِّغُهُمْ* «bei dem, was zu ihnen gelangte» *Ṭab. Id.* 2076, 13.

§ 204. Zur Verschiedenheit der Kongruenz bei den dem Relativ- *Kongruenz*. pron. vorangehenden und den ihm folgenden Ausdrücken<sup>1)</sup> (§ 41, 2):

«wie genossen [Sing.] (diejenigen,) welche [Plur.] vor ihnen waren, ihren [Plur.] Anteil» *Ḳur.* 9, 70. «wenn dir gehuldigt hätte [Sing.] das Volk [Koll. = die Leute] welche [Pl.] dir gehuldigt haben [Plur.]» *Kāmil* 184, 13. *مَضَى الْقَرْنَ الَّذِينَ عَاهَدْتُمْ*

<sup>1)</sup> *Ann.* 1. *Degegen ظلموا الذين الناجي أسروا* im Geheimen sagten [Plur.] zu einander (diejenigen,) welche [Pl.] sündigten [Pl.]. *Ḳur.* 21, 3.

ist [Sing.] die Generazion, mit denen du zusammenlebst. Abl. 'Atāh. S. 7, 13. *تَحَرَّكَتِ الْخَوَارِجُ الَّذِينَ أَنْحَارُوا*, es waren erschüttert [Sing. Fem.] die Chäridschiten [gebrosch. Pl.], welche [Pl.] abgezogen waren [Pl.]. Tab. IIa 17, 9. — *قَرْنِكَ* <sup>1)</sup> *الَّذِي خَرَجْتَ فِيهِمْ* eig. «deine Generazion, welche [Sing.] <sup>1)</sup> du bist unter ihnen [Pl.] aufgewachsen» = «unter welcher du aufgewachsen bist» Tab. IIc 1980, 15. *بِلِسَانِ الْقَوْمِ الَّذِي بَعَثَهُ إِلَيْهِمْ* eig. «in der Sprache des Volkes [Koll.], welches [Sing.] er hatte ihn zu ihnen [Pl.] geschickt» = «zu dem er ihn geschickt hatte» ISa<sup>c</sup>d 1, 18.

*Das Tempus  
in den  
asyndetischen  
und syndeti-  
schen Relati-  
vitätsätzen.*

§ 205. Das Imperf. im Relativsatze gibt die zur Zeit des Hauptsatzes sich verwirklichende Handlung an <sup>2)</sup>, kann aber auch über den Hauptsatz hinweg auf einen anderen Standpunkt bezogen sein, z. B. mit allgemeinem Imperf. *نَزَلَهُ الَّذِي يَعْلَمُ السِّرَّ*

«der hat ihn herabgesant, der das Geheimnis kennt» K̄ur. 25, 7.

Das Perf. im Relativsatze gibt die zur Zeit der Handlung des Hauptsatzes verwirklichte Handlung an. Dies kann nun so sein, dass das Perf. des Relativsatzes durch seine Verwirklichung eine neue Handlung hinterlassen hat, die sich ihrerseits noch immer weiter verwirklicht, oder so, dass das blosse Faktum der verwirklichten Handlung bestehen bleibt. Beispiele: *كُلُّ سِرٍّ جَاوَزَ اثْنَيْنِ شَائِعٌ*, jedes Geheimnis, das mehr als Zweien bekannt ist, wird offenkundig, Kāmil 425, 1. *أَنَّ تَسْرِبَلَتِ سَرَابِيِلَ خَزَرَ أَنْكَرْتَهَا جَلُودَهَا*, dadurch dass sie seidene Untergewänder trugen, die ihrer Haut fremd waren, Ḥam. 672, 8. *فَارِسِيٌّ أُعْرِبٌ*, «ein persisches (Wort), das arabisirt ist» Kāmil 263, 12. *تَهْنَهُوا عَنْ قَتَانَعِ أَتَتْ مِنْ لَدُنْكُمْ*, enthaltet

*Ann.* 1. Var. *الَّذِينَ*, Plural.

*Ann.* 2. *وَجَلَبْتُ أَيْبَعَهُ* «er schickte mich mit Kamelen und Vieh von ihm, die ich verkaufen sollte» Tab. IIc 95, 8.

euch solcher Schimpfreden, die von euch ausgegangen sind» Ḥam. 649, 12. لا نعرف احدا مدح من لا يعرف «wir kennen keinen, der einen gelobt hat, den er nicht kannte» Kamil 337, 10. 147, 10. Ṭab. 5, 33. 19, 7. Nab. 5, 16. 6, 17. 7, 29. Ḳur. 29, 40. u. s. w. — «was für ein Gebet ist das, das du gebetet hast?» Buḥ. I 147, 14. يخرج في بلادك التي خرجت منها «der in dem Lande auftreten wird, von welchem du kommst» IHiš 149, 1. الحمد لله الذي خلق السموات «Lob sei Allāh, der den Himmel geschaffen hat» Ḳur. 6, 1. u. s. w.

Praeterital mit Bezug auf einen praeteritalen Hauptsatz ist das Perf. plusquamperfektisch. Z. B. أعرابي قتل اخوه ابنا له «ein Beduine, dessen Bruder einen Sohn von ihm getötet hatte» Ḥam. 155, 4. «wir behielten ihn zu einem Fleischgerichte, das wir ihm bereitet hatten» Buḥ. I 118, 7. — «bis der Mann kam, den er gekauft hatte» Ḥam. 244, 6. «indem ich damit machte, was der Bote Allāhs damit gemacht hatte» Buḥ. III 73, 20 (vgl. 17).

Deutlicher tritt das Resultative hervor, wenn das Perf. قد hat (S. 296 ff.). Z. B. لأرى رؤوسا قد اينعت «ich sehe Köpfe, die reif sind» Kamil 215, 15. «dieses Gebet, dessen Zeit nahe ist» Ṭab. IIa 347, 17. «an dem Orte, den du gesehen hast» Ṭab. IIc 1350, 13. u. s. w.

Perf. mit كان (S. 291 ff.) «er machte Etwas fertig, was noch davon übrig war» Balāḍ. 287, 12. ما من شيء لم أكن أريته «es gibt Nichts, das mir nicht gezeigt worden ist» Buḥ. I 234, 7. — «die Pfeile, von denen du geschworen hattest . . . » Huḍ. 232 Einl. 8. u. s. w.

So gut wie das Imperf. (S. 638) kann sich gewiss auch das Perf. statt auf den Hauptsatz auf den Standpunkt des Sprechenden

den beziehen; dies ist nicht immer leicht nachzuweisen, da man das Perf. gewöhnlich auch resultativ fassen könnte; vgl. indes

آزر *er hatte Etwas zu besorgen*, *er hatte Etwas zu besorgen*, was er nur dem Āzar anvertraute, Tab. Ia 257, 10. *أسر ستمائة*

بعد *er nahm Sechshundert gefangen, denen nachher der Hals abgehauen wurde*, Balād. 380, 13. *كنت فيمن كذب*

*ich war unter denen, die ihn für einen Lügner erklärten*, Tab. Id 2097, 12.

## XXIX. ZEITSÄTZE.

*idā*. § 206. iḏā können wir mit ‚wann‘ ‚sobald‘ übersetzen, meist aber müssen wir zu ‚wenn‘ greifen, obwohl die damit gebildeten Sätze von den Bedingungssätzen verschieden sind <sup>1)</sup>, s. § 227. — iḏā weist auf ein Ereignis hin, und zwar setzt es den Moment eines bestimmt eintretenden oder bestimmt eingetretenen Falles als gekommen. Über sein Verhältnis zu id s. S. 652, zu mā S. 655, zu lammā S. 657, zu ḥaitū S. 660, zu ḥina S. 661, zu in § 227. Über Verbindungen von Zeitsätzen mit weiteren Zeitsätzen vgl. auch § 253.

Es wird mit dem Perf. verbunden, das hier die Handlung als gewiss hinstellt. Genauer ist das Perf. resultativ zu fassen; es bezeichnet die zur Situation gewordene Handlung (vgl. S. 656); sie wird als etwas Gegebenes gesetzt, und das Verbum des Hauptsatzes, der aussagt, dass unter dieser Voraussetzung eine andere Handlung gleichfalls als etwas Gegebenes besteht, tritt meist gleichfalls in das Perf. Beide Male suggeriert das Perf. mit grösserer Eindringlichkeit als es durch das Imperf. möglich wäre, den Gedanken einer bestehenden Handlung. Ob das Perf. praeterital ist oder nicht, ob *لما ضرب* heisst ‚sobald er ihn schlug‘ oder ‚sobald er ihn schlagen wird‘, muss der Zusam-

*Anm.* 1. Unser ‚wann‘ wird eben bei Weitem nicht in dem Umfange gebraucht, wie das entsprechende arab. iḏā.



menhang zeigen; jedenfalls aber ist dies Perf., als ein resultatives, an sich nicht rein erzählend; man kann also nicht übersetzen «als er ihn schlug».

Das Perf. ist nach S. 53 im Arab. gewöhnlich praeterital, worin eine Fortentwicklung über seine ursprüngliche Natur hinaus liegt. In dem Typus der idā-Sätze jedoch macht sich, da es sich hier durchweg in resultativer Bedeutung festgesetzt hat, gerade das praeteritale Moment nur schwach bemerkbar, denn das Aufkommen dieses letzteren beruht nach dem S. 53 Gesagten auf dem Unterschied, welcher zwischen der Zeit, in die das Subj. verlegt wird, und der Zeit der sich verwirklichenden Handlung besteht; das resultative Perf. aber verdunkelt diesen Unterschied, da es das Subj. in die Zeit der als verwirklicht *fortbestehenden* Handlung, in die Zeit der *Nachwirkungen* der verwirklichten Handlung verlegt. So kam man dazu, sich eines besonderen Mittels zu bedienen, wenn es erforderlich war, die praeteritale Sphäre des Verbums deutlicher hervortreten zu lassen als es durch den blossen Zusammenhang, in dem es stand, möglich war. Soll das Zeitverhältnis des Gesamtsatzes in die Sphäre der Vergangenheit verlegt werden, so tritt an seine Spitze, also vor die Zeitpartikel, das Hilfsverbum kāna «war» (vgl. S. 291 ff.). Dieses ist jedoch nicht etwa als Impersonale zu betrachten, oder so, dass der darauffolgende Gesamtsatz sein Subj. wäre; vielmehr ist Subj. zu «war» das den ganzen Satz beherrschende natürliche Subj., das bald im Nebens. bald im Haupts. liegt. Vgl. die Beispiele S. 646 f. und § 257 f.

Indes kommt auch das Impf. vor, im Nebensatze seltener, im Hauptsatze namentlich wenn er voransteht. Nebensätze mit nominalem Praed. dürfen nur nach id stehen; <sup>1)</sup> anders ist es, wenn der Satz nach idā ein Hauptsatz ist, s. § 159.

*Ann.* 1. Nach idā wird eventuell kāna «er war» (\*ist.) eingefügt, so dass der Satz ein

verbales Praed. hat, also *حَتَّى إِذَا الْقَوْمُ كَانُوا فِي رِحَالِهِمْ كَانَ الْأَجْرَدُ* „sobald

Negirt wird durch lam c. Apoc., s. S. 63. —

Beispiele:

A. Im Nebens. steht das Perf.

1. Der Satz ist nicht praeterital, wobei es sich um einen allgemeineren Gedanken handelt. Der Nebens. steht voran: اذا هي

سيقت الى بلدة اطاعت, wenn sie [sc. die Wolken] nach einem Lande getrieben werden, gehorchen sie» IHiš. 148, 9. اذا

المء لم يحببك الا تكرفا لم يكن ذاك باقيا, sobald dich Einer nur widerwillig lieb hat, so ist das nicht von Bestand» Ham. 206, 16. Tar. Mu'all. 42. Ham. 48, 17. 136, 15. Kur. 7, 202.

u. s. w. — Aufforderndes Perf. im Hauptsatze: اذا خشي احدكم

الصبح صلى ركعة واحدة, sobald Einer von euch den Anbruch des Morgens fürchtet, so betet er eine Reka» Buḥ. I 252, 5 (vgl.

18). — von Leuten, die, sobald sie den Alr erwähnen, den Salam über die Wolken aussprechen» Kāmil 546, 9.

اذا دخل بيتنا يصلى حيث شاء, wenn er in ein Haus tritt, kann er beten, wo er will» Buḥ. I 117, 12.

اذا علقوا ادياننا لا ندابين, sobald sie Bezahlung unserer Schulden verlangen, bezahlen wir nicht» Hud. 78, 15. اذا راح للانحى اونا

يفتها, wenn er Abends zu seinem Neste heimkehrt, treibt er sie vor sich her» Imr. 34, 11. Kur. 83, 30 (vgl. 31. 32). Hud.

اذا رأيت ذلك متى فاقعى العصا, sobald du das an mir siehst, so stosse den Stock auf» Ham. 98, 13. اذا بلغ

الأطفال منكم الحلم فليستأذوا, wenn die Kinder bei euch die Mündigkeit erreichen, so sollen sie um Erlaubnis bitten» Kur.

dann die Leute an ihren Wohnsitzen sind, ist er der Fregebigge. Hut. 37, 3. Kāmil 217, 12. Labd 26, 4.

24, 58. اذا سمعتم آياتِ الله يُكْفِرُ بِهَا فلا تَقْعُدُوا معكم «wenn ihr hört, wie man die Zeichen Alläh's läugnet, so setzet euch nicht zu ihnen» K̄ur. 4, 139. u. s. w. — ان اراد الله بقوم سُوءًا فلا مَرَدَّ «wenn Alläh mit einem Volke Schlimmes vorhat, so (gibt es) keine Abwendung davon, und sie haben ausser ihm Keinen, der sich ihrer annimmt» K̄ur. 13, 12. اذا ضاى «Wenn die Brust Jemandes dem eigenen Geheimnis [d. i. seiner Geheimhaltung] nicht gewachsen ist, so ist ihm die Brust dessen, dem das Geheimnis anvertraut wird, noch weniger gewachsen» K̄amil 425, 16.

Der Hauptsatz steht voran: Im Haupts. Imperf.: نَعِمَ الْفَتَى «wie herrlich ist der Mann, zu dem Glanz von dessen Feuer man Abends kommt, wenn der Wind weht» Huṭ. 15, 7. يَهَيِّجُنِي الْحَمَامُ اذا تَغَتَّى «die Tauben regen mich auf, wenn sie girren» K̄amil 377, 2. لا يَكْتَسِي إِلَّا لِلْحَدِيدِ «er kleidet sich nur in Eisen, wenn er sich ankleidet» Ant. 20, 3. نُشْهِدُ أَيِّدِينَا لِلْعُلَى اذا قَصَرَ النِّكْسُ عِنَهَا «wir strecken unsere Hände nach Hohem, wenn der Unrähige dazu nicht im Stande ist» Huḍ. 242, 57. يُقَالُ مَرَّاهُ مَائَةً سَوَوطٍ اذا اَوْصَلَ ذَلِكَ إِلَيْهِ «Man sagt: Er hat ihm hundert Peitschenhiebe marā, wenn er [= von einem, der] ihm das hat zu Teil werden lassen» K̄amil 98, 17. Ham. 386, 2. يُقَالُ أَبْرَتُ النَّخْلِ . . . اذا لَقَحْتَهُ «man sagt 'ich habe die Palme abbartu . . . ' wenn du <sup>1)</sup> sie befruchtet

Anm. 1. Der Wechsel von لَقَحْتَهُ «du hast befruchtet.» und يُقَالُ «es wird gesagt.» (statt تَقُولُ «du sagst.») wieder ein Beleg für die wirkliche Allgemeinheit der zweiten Person, s. S. 484 Anm. 1.

hast» Kāmil 137, 4 und so oft in lexikografischen Erklärungen; vgl. auch Konstruktionen wie *اذا نزعها اذا نزعها* 'er hat seine Kleider naḏā', wenn er sie abgelegt hat» Ḥam. 342, 20, wo der Nebensatz zu einem Subst. gehört, s. noch § 250). Ḥam. 114, 7. — *استَجِيبُوا لَّهِ اِذَا دَعَاكُمْ* 'gebet Allāh Gehör, sobald er euch ruft» Ḳur. 8, 24. *لا تَرْجُ خَيْرًا* 'Hoffe nicht auf Gutes an der Türe des Ibn Misma', wenn du von den Stämmen Hanifa oder Idsehl bist» Ḥam. 679, 4. *مَفْعُولٌ نَاتِيٌّ مَحْذُوفٌ اِذَا* 'das Objekt zu ḡāḡa ist weggelassen [= man muss annehmen, es sei weggelassen], sobald man kila als Subjekt betrachtet» Ḥam. 384, 7. u. s. w.

Es handelt sich um spezielle Vorkommnisse (Vgl. hierzu S. 652).

Der Nebens. steht voran: *اِذَا فَعَلَ ذَلِكَ رَأَيْنَا رَأَيْنَا* 'sobald er dies tut, fassen wir unseren Beschluss» Ṭab. IIa 311, 15. *اِذَا اِنْقَلَعَتْ اَنَا اِنْقَلَعَتْ* 'sobald sie einstürzt, ist unsere Rückkehr gekommen» Ṭab. IIa 163, 18. *اِذَا اَنَا خَرَجْتُ اِلَيْكُمْ فَتَقَاتَلْتُمْ لَمْ تَزِدَادُوا اِلَّا ضَعْفًا* 'sobald ich zu ihnen hinausgehe und getötet werde, werdet ihr nur noch schwächer werden» Ṭab. IIb 738, 4. — Aufforderndes Perf. im Haupts. *اِذَا خَرَجْتَ اِلَى النَّاسِ فَدَعْوَتُهُمْ اِلَى الْبَيْعَةِ دَعْوَتُنَا مَعَ النَّاسِ* 'wenn du zu den Leuten hinausgehst und rufst sie zur Huldigung auf, rufst du uns mit den Leuten auf» Ṭab. IIa 217, 4. — *اِذَا زُلْزِلَتِ الْاَرْضُ . . . . يَوْمَئِذٍ تُحَدِّثُ اَخْبَارَهَا* 'Wenn die Erde erschüttert wird . . . , alsdann erzählt sie ihre Geschichten» Ḳur. 99, 1. — *اِذَا مَضَتْ ثَلَاثَةُ اَيَّامٍ فَاتَّخِذُوا سِيوفِكُمْ عَصِيًّا* 'wenn drei Tage herum sind, so gebrauchet euere Schwerter als Stöcke» Kāmil 665,

14. اذا رَضُوا بِذَلِكَ فاعطوهم آياه «wenn ihnen das recht ist, so gebt es ihnen» Balāḡ. 157, 5. — اذا لم أَرَ مقاتلا فأنا في حلٍّ من الانصراف «sobald ich keinen Kämpfer mehr sehe, soll es mir freistehen wegzugehen» Tab. IIa 354, 17. u. s. w.

Der Hauptsatz steht voran: منزل يشتمون به اذا شتوا «ein Ort, an dem sie überwintern, wann der Winter eintritt» Balāḡ. 346, 8.

لا أدري أيعلمني الهوى اذا جدَّ جدَّ البين «ich weiss nicht, ob mich die Leidenschaft überwältigen wird, wenn es mit der Trennung Ernst wird» Ham. 586, 19. اذى ظهر محمد اذا سجد «dass er sie Mohammed auf den Rücken lege, wann er sich niederwirft» Buh. I 71, 7. u. s. w.

2. Das Perf. ist praeterital, der Satz allgemeineren Inhalts. Der Nebensatz steht voran: اذا اشتهر مبضعه قصد عليه «wenn Einer ausgezeichnet war, ging er auf ihn los» Ham. 254, 11. اذا اكل «sobald Einer von ihnen gegessen und sich gesättigt hatte, starb er» Tab. IIb 1038, 7. اذا استكتوه قل «so oft sie ihn aufforderten, sagte er» Tab. IIa 219, 16. اذا اردنا ان نُهلك «wenn wir eine Stadt verderben wollten, befahlen wir ihren Reichen» Kur. 17, 17. فزعوا «wenn ihnen etwas Neues . . . . vorkam, nahmen sie ihre Zuflucht» Sahr. 153. 4. — اذا اقتصدوا فمقتصد «wenn sie recht handelten, handelte er ebenfalls recht» Labīd 24, 2.

Der Haupts. steht voran: وبلدة جبتها وحدي بيعة اذا السراب «Wie manches Land habe ich allein auf einer rüstigen Kamelin durchzogen, wenn der trügerische Dunst auf seiner Wüste zitterte» Huḡ. 1, 4. وناحكة بعثت اذا ارتفع المرزم «Wie manche klagende (Frau) habe ich weggetrieben, wenn sich der Mirzam erhob» Huḡ. 169, 1. اذا ابن صرمة برة «wenn die Tochter des Mirzam erhob»

راح فَحَلَّ الشَّرْبُ أَحْدَبَ, wie herrlich war der Jüngling, dessen Rüstung Ibn Sirma davongetragen hat, wenn der Hengst der milchlosen Kamelin mit holem Bauch Abends heimkehrte, (= in der Zeit der Hungersnot) Ḥam. 489, 18. — لَا يُخْسِنُ النَّعْلُ إِذَا, der das Schuhwerk nicht gehörig in Ordnung brachte, wenn er den Schuhriemen band, Labrd 34, 18.

Es handelt sich um spezielle Vorkommnisse. Der Nebens. steht voran: إِذَا جَاءَ وَعَدُّ أَوْلَاهِمَا بَعَثْنَا عَلَيْكُمْ عِبَادًا, sobald die Erfüllung des ersten Mals kam, sandten wir euch Diener, Ḳur. 17, 5. إِذَا شَاءَ أَنْشُرَهُ, sobald er wollte, erweckte er ihn, Ḳur. 80, 22.

3. Praeteritalisierung des Perf. durch كَانَ, war, (vgl. auch wegen der Kongruenzverhältnisse S. 641 sowie § 257 f.): كُنْتُ إِذَا رَأَيْتُ دَاوُدَ, wenn ich Däud sah, sah ich einen Mann, der . . . » wörtl. «ich war, wenn ich Däud sah, sah ich u. s. w.» IḲut. 257, 15. كُنْتُ إِذَا سَمِعْتُ نَعَاءَ دَاعٍ اجْبَبْتُ, so oft ich den Ruf Jemandes hörte, antwortete ich, Hud. 4, 6. كُنْتُ إِذَا أَرَسَلْتَ طَرْفَكَ رَائِدًا, sobald du einmal deinen Blick schweifen liessest, um Nahrung für dein Herz zu suchen, nahm dich der Anblick gefangen, eig. «du warst; sobald du schweifen liessest, nahm dich der Anblick gefangen» Ḥam. 547, 22. كُنَّا إِذَا غَطَّيْنَا بِهَا رَأْسَهُ خَرَجَتْ رِجْلَاهُ, sobald wir seinen Kopf damit bedeckten, kamen seine Füße heraus, eig. «wir waren, sobald wir u. s. w.» Bulh. III 43, 17. كُنَّ مَصْعَبٌ إِذَا شَخَّصَ عَنِ الْبَصْرَةِ اسْتَخْلَفَ عَبِيدَ الْمَسَابِ, wenn Mosab von Basra abwesend war, setzte er als Vertreter den Obeid Allāh ein, Tab. IIb 798, 11. كَانَ عَمْرٌ إِذَا أَرَادَ أَنْ يَرْكَبَ خَوْيَ, wenn Omar eine Reka ausführen wollte, kauerte er sich nieder, Tab. Ib 538, 6. — كُنَّ إِذَا حَضَرَ مَجْلِسَهُ النَّاسُ لَا

«wenn die Leute in seiner Versammlung waren, wagte Keiner gegenüber einem Anderen zu prahlen» *Ḥam.* 420, 15. «wenn ein Schutzgenosse wegen einer Bedrängnis rief, rüstete ich mich» eig. «ich war, wenn ein Schutzg. rief, rüstete ich mich» *Huḍ.* 38, 3. «wenn der Profet redete, stand er auf einem jener Palmstämme» eig. «der Profet war, wenn er redete, stand er . . .» *Buḥ.* II 401, 4. I 226, 20. 297, 3. *IHiš.* 159, 14. *Ṭab.* IIa 167, 2—6. 185, 7. — Mit *كان* selbst: «wenn wir mit dem Profeten beim Gebete waren, sagten wir» eig. «wir waren, wenn wir waren, sagten wir» *Buḥ.* I 214, 20. «wenn sie nur halb so stark wie ihre Feinde waren, hatten sie nicht vor ihnen zu fliehen» *IHiš.* 484, 5. — Vgl. auch Konstruktionen wie «Ibn Omar pflegte mit dem rechten Fusse anzutreten, und wenn er hinausging trat er mit dem linken Fusse an» *Buḥ.* I 118, 15. «er pflegte Handelsreisen nach Jemen zu machen, und wenn er nun nach Medina kam, sagte man . . .» *Balāḡ.* 306, 19. u. s. w.

B. Im Nebens. steht das Impf.

I. Der Satz ist nichtpraeterital; im Haupts. steht nicht das Perf.:

«wenn es eine Unannehmlichkeit gibt, werde ich dazu gerufen» *Ḥam.* 421, 6. «Wenn der Edle gereizt wird, gerät er in Zorn» *Ṭar.* 1, 9.

تُبَدِي حَبَبًا «wenn sie lacht, zeigt sie ein Korn» Tar. 5, 20.  
 Ham. 109, 14. <sup>9</sup> اِذَا يَسْطُو فَلَيْتٌ «wenn er anstürmt, ist er ein Löwe» Ham. 383, 20. اِذَا تَبَشَّرَكَ الِهْمَمُ فَانْهَاجَهَا «wenn sich Sorgen bei dir einstellen, nun so sind sie eine Krankheit, die Einen befällt» Hud. 5, 7. u. s. w. — قَدْ أُجِيبَ اِذَا يَدْعُونَ اِقْرَانِي «ich antwortete ja, wenn meine Gegner rufen» Hud. 153, 5. لَا اَصِلْ بِاصْحَابِ هَدْيَتِهِمْ اِذَا الْمُعْبَدُ فِي الظُّلْمَاءِ يَنْتَثِرُ «ich bringe Leute, die ich geführt habe, nicht auf den Irrweg, wenn sich der betretene Weg im Dunkel verliert» Labd 12, 13. u. s. w. — Perf. im Hauptsatze: اِذَا يَهَبُ مِنَ الْمَنَامِ رَأَيْتَهُ «wenn er vom Schläfe erwacht, siehst du ihn» Ham. 39, 12. لَئِنْ يَحْرُ اِذَا تَقَعَ الرِّمَاحُ بِجَانِبَيْهِ تَوَلَّى «wenn die Führer der Leute verwirrt sind, ist er nicht verwirrt» Hud. 37, 2. اِذَا تَشَاءُ رَأَيْتَ «wenn du willst, kannst du sehen» Ham. 420, 20.

2. Der Satz ist praeterital: اِذَا تُتْلَى عَلَيْهِمْ آيَاتُ الرَّحْمَنِ خَرُّوا «wenn ihnen die Zeichen Allahs vorgelesen wurden, fielen sie nieder» Kur. 19, 59. كَانَ اِذَا يَكْسُو اِجَادَ «wenn er bekleidete, war er freigebig» Ham. 188, 26. لَئِنْ عَمَرَ يَكْتَسِبُ اَمْوَالَ عَمَّالِهِ اِذَا وَّلَّاهُ «Omar pflegte das Vermögen seiner Statthalter zu notiren, wenn er sie einsetzte» Balad. 219, 6. —

Das Verhältnis zwischen Haupts. und Nebens. erscheint uns bisweilen mehr als ein begriffliches, konzessiv oder kausal; z. B. وَاِذَا تَغَانَى لِحُمِّهَا . . . فَلَهَا هِبَابٌ فِي الرِّمَامِ «wenn ihr Fleisch auch abnimmt, so ist sie doch munter am Zügel» Mu'all. I. abid 23.



فَإِذَا أَدَارَ ذَلِكَ الشَّيْءَ وَقَفَّتِ الْجَوْرَةُ وَسَطَهُ «wenn er nun dieses Ding auch dreht, so bleibt doch der Kern darin stille stehen» Maḳḍ. 58, 15. فَإِذَا ذَكَرْتَ يَسَارَهَا فَكَفَّ عَنْهَا طَالِبُهَا «wenn man auch von ihrem Reichtum spricht, zieht sich doch der Freier von ihr zurück» Mas. VI 276, 3. إِذَا لَمْ نَمْنَعِ الْعَرِضَ نَسْرِعُ «wozu säen wir, da wir doch unser Höchstes nicht wahren» IHiš. 614, 7.

Bisweilen ist eine Verschiebung zwischen dem Inhalt des Haupts. und dem des Nebens. zu beobachten, der Art, dass der Haupts. strenggenommen gar nicht zu diesem Nebens. gehört; allerdings ist die Erscheinung hier nicht so häufig wie in den Bedingungsätzen; s. § 232, wo sie ausführlicher erörtert ist. Z. B. إِذَا سَأَلَكَ عِبَادِي عَنِّي فَأِنِّي قَرِيبٌ «wenn dich meine Diener nach mir fragen, nun, so bin ich nahe» Kur. 2, 182. إِذَا لَاقَيْتَ جَمْعَ بَنِي أَبَانَ فَأِنِّي لَأَتَمُّ لِلْجَعْدِ «wenn du die Schaar der Benu Abän triffst, nun, so tadle ich den Geizigen» Ant. 2, 1. إِذَا تُبَاشِرَكَ الْهَمِيمُ فَأِنَّهَا «Ant. 2, 1. إِذَا قُتِلْنَا كُنَّا وَفِينَا «wenn sich Sorgen bei dir einstellen, nun, so sind sie eine Krankheit, die Einen befällt» Huṭ. 5, 7. إِذَا قُتِلْنَا كُنَّا وَفِينَا «wenn wir getötet werden, (nun), so haben wir (wenigstens) gehalten und ausgeführt, was uns oblag» <sup>1)</sup> Tab. IIa 323, 6. —

Zur Inversion der Verbalsätze nach i d a, sowie zur Einschaltung eines freien Personalpron. s. S. 39. 382. 479. 651; vgl. noch Zuh. 18, 6 (gegenüber 7). Ḥam. 253, 8. Tab. Id 1865, 20. Tab. IIa 323, 6.

*Ann.* 1. Ohne Annahme einer Verschiebung ergäbe sich der nicht beabsichtigte Sinn: erst dadurch dass wir fallen, lösen wir unser Versprechen ein.

*Ann.* 2. Zum Vordersatze passt eigentlich nicht der Inhalt des Nachsatzes, sondern die Tatsache, dass Etwas gefragt wird.

Kāmil 290, 16. 424, 2. 474, 8. IHiš. 148, 9. 664, 8. Hud. 279, 30. Ḥuṭ. 23, 3.

*iḍā mā.*

§ 207. In *iḍā mā* haben wir vielleicht das die Gewissheit verstärkende *mā* (S. 425); es könnte indes auch *mā* = ‚dass‘ sein, wo dann einerseits *iḍān* (*iḍ* + *an*) andererseits die Temporalpartikel *mā* (S. 580 unten, 655) zu vergleichen wäre. — Die Konstruktion ist wie die von *iḍā*. Beispiele für *iḍā mā*:

A. Perf. im Nebens.: اذا ما جنبناه تآود مئنه ‚wenn wir ihn ziehen, krümmt sich sein Rücken‘ Imr. 63, 12. Labrd 2, 17. Nāb. 21, 18. Ṭar. 5, 43. اذا ما جُرَّ نَصْطْرْمَه ‚wenn sie gestutzt wird, schneiden wir sie zurück‘ Ṭar. 19, 9. Ḳur. 42, 35. — اذا ما مات ‚wenn ein Temmit stirbt, und es freute dich, dass er noch lebte, so komm mit Nahrung‘ Kāmil 98, 13. 334, 16. — ما أَخْرَجِي اذا ما نسبتني ‚ich brauche mich nicht zu schämen, wenn du meinen Stammbaum angibst‘ Ḥam. 114, 7. لست بيباك على الدنيا اذا ما تولت ‚ich werde über diese Welt nicht weinen, wenn sie sich abwendet‘ Kāmil 113, 5. Ḥam. 55, 3. 289, 4. Ḥansā S. 53, 10. Labrd 12, 13. Ḳur. 5, 94. — لا يئب الشهداء اذا ما دُعوا ‚die Zeugen sollen sich nicht weigern, wenn sie gerufen werden‘ Ḳur. 2, 282. — هم ما هم انما لیسوا ‚sie sind was sie sind, wenn sie den Panzer Davids anhaben‘ Ṭar. 5, 39. Labrd 2, 20. Hud. 157, 5. — Spezielle Vorkommnisse: اذا ما قتلنا بالمحمد مالك سراة بنى لؤى فراح غلبلى ‚sobald wir für den Preiswerten, Mālik, die edelsten Lajiten getötet haben, weicht mein Rachedurst‘ Hud. 222, 2. Ḳur. 10, 52. — انذا ما مت ‚Werde ich, wenn ich gestorben bin, wieder

lebend hervorgebracht werden? » *Ḳur.* 19, 67. — «سَنَجْزِيهَا إِذَا مَا»  
 «wir werden ihr vergelten, sobald wir verheiratet sind»  
*Ḥam.* 800, 10. — «لَا تَحْسِبَنَّ لِلْخَيْرِ ضَرْبَةً لَارِبٍ لِعَبَسٍ إِذَا مَا مَاتَ عَنْهَا»  
 «Halte das Gute nicht für eine den Absiten fest anhaf-  
 tende Eigenschaft, sobald ihnen ihr Weib gestorben ist» *Ḥam.*  
 672, 12.

Praeteritales Perf.: «عَلَى الَّذِينَ إِذَا أَتَوْكَ لِتَحْمِلَهُمْ قُلْتَ» gegen  
 die, zu denen du, sobald sie zu dir kamen, damit du sie mit-  
 nimmest, sagtest . . . » *Ḳur.* 9, 93. — «إِذَا مَا أَنْزِلْتَ سُورَةً فَمِنْهُمْ مَنْ»  
 «sobald eine Sure geoffenbart wurde, (gab es) unter ihnen  
 Leute, die sagten . . . » *Ḳur.* 9, 125. — «يَا رَبِّ بَهْمَةٍ كَشَفْتَ إِذَا مَا»  
 «wie manche schwere Gefahr habe ich  
 aufgedeckt, wenn das Gesicht des Feigen schwarz wurde» *Imr.*  
 64, 4. — «يَرْعَى إِلَى صَوْتِي إِذَا مَا سَمِعْتَهُ»  
 «die sich meinem Rufe  
 zuwanten, sobald sie ihn hörten» *Imr.* 30, 8. *Labīd* 24, 3.

B. Imperf. im Nebens.: «إِذَا مَا يَغْرِبُ الْإِنْعَامُ رَاحَتْ عَلَى الْإِيْتَامِ»  
 «wenn die Tiere fort sind, stehen sie den Waisen zur Verfü-  
 gung» *Labīd* 18, 9. — «يَلْطَمُ وَجْهَهُ حَتَّى إِذَا مَا تَقُولُ»  
 «er schlägt  
 seiner Frau ins Gesicht, sobald sie sagt . . . » *Hud.* 22, 5. 242, 59.  
*Ḳur.* 21, 46. — «إِنَّا بَنُو عَمِّ أَوْلَانَا إِذَا مَا نُنَازِرُ»  
 «wir sind die Vettern  
 unserer Ersten, wenn wir kämpfen» *Hud.* 148, 10. —

Inversion im Verbale. (vgl. S. 649) *Ḥam.* 489, 16. 514, 21. 697,  
 11. *Labīd* 2, 17. 24, 3. *Huḫ.* 23, 4.

§ 208. Auch idā '1) ist eine Demonstrativpartikel, die direkt auf id.

*Ann.* 1. Wie neben idā ein idā mā besteht, so haben wir auch id mā, das jedoch  
 als Bedingungsartikel gilt, s. § 230.

eine Begebenheit hinweist. Ihr Verhältnis zu lam mǧ s. S. 657, zu in § 227. Wie zahlreiche Belege in § 206 und 207 zeigen, steht zwar auch iǧǧ(mǧ) von speziellen Vorkommnissen, aber diese werden doch wohl meist als etwas auf Grund allgemeinerer Erwägungen Erwartetes hingestellt, es liegt etwas Prinzipielles in iǧǧ(mǧ); bei iǧ bleibt letzteres Moment ausser Betracht, wenn es sich um spezielle Vorkommnisse handelt; indes können auch Sätze allgemeineren Charakters von iǧ abhängen. Beide Konjunktionen in dem selben Satze: **اذ لا يقارع أطرافَ الطُّبَاتِ اذا استَوَقَدْنَ** als nur Helden auf die Spitzen der Schwerter einhieben, sobald sie flammten» Hud. 153, 8.

Das Perf. nach iǧ ist meist praeterital, kann sich aber auch auf die Zukunft beziehen. Auch das Imperf. nach iǧ ist sehr häufig praeterital, jedoch alsdann nicht im Sinne unseres Praes. hist. zu verstehen; der Standpunkt des Redenden bleibt ausser Betracht, und es wird nur ein Verhältnis zwischen der Begebenheit des Hauptsatzes und der des Nebensatzes angegeben; eine verwirklichte Handlung trifft oder traf mit einer sich verwirklichenden zusammen, d. h.: indem das Subj. die Verwirklichung einer Handlung bereits vollzogen hat (hatte), steht (stand) dieses Subj. oder ein anderes noch in der Verwirklichung einer anderen Handlung. Während iǧǧ(mǧ) nur Sätze mit verbalem Praed. regirt, regirt iǧ auch Sätze mit nominalem Praed., die immer praeterital sein sollen (s. z. B. Srb. I 409, 21. Kamil 638, 4 f. Tab. Ia 7, 11.)

Beispiele: ')

A. Im Nebens. das Perf.: **كُنْتُمْ اَنْ اَبْرَزْتُمْ بِاَسْيَافِهِمْ فَاَبْرَأْتُمْ** es war, als hätten sie sich, als sie sie vorführten, und sie mit ihren Schwertern niedergehauen wurde, des Reiches

Am. 1. Meist steht der Hauptsatz vor dem Nebensatz.

der Araber bemächtigt» Tab. IIb 746, 1. ان قد اتينا على امر ، nachdem wir mit den Angelegenheiten des Sawād zu Ende gelangt sind, lassen wir darauf Ahwāz folgen» Kudāma 242, 5. — قد ظلمتهم ان حبستهم ، du hast ein Unrecht gegen sie begangen, als du sie gefangen nahmst» Tab. IIb 1042, 6. فر ابو الصهباء ان حمس الوغيا ، Abu Sahbā floh, als der Kampf heftig wurde» Ham. 3, 7. لم اكن ياأسوء ذنباً ان اتيتك ، ich habe keine schlimmere Schuld, nachdem ich (nun) zu dir gekommen bin, als Ward» ISa'd 20, 4. يُبلغ عني الشعر ، der Gedichte von mir verbreitet, nachdem ihr Verfasser tot ist» Alk. 12, 1. لا تأكلوا في الاسلام ان هداكم ، esset nicht im Islam, nachdem euch Allāh zu ihm geführt hat, was ihr zu essen pflegtet, als ihr in anderen Verhältnissen waret» IHiš. 595, 1. 633, 1. Kur. 6, 91. 12, 51. Ham. 72, 22. 148, 27. IḲut. 160, 3. Tab. Id 2022, 1. IIa 183, 10. IIb 594, 10. Buḥ. III 169, 18. 20. Huṭ. 2, 7. 48, 6. Hud. 4, 5. 52, 3. 101, 1. يقول عتيق ان شكوت صبابتي ، Atik sagte, als ich über meinen Liebesschmerz geklagt hatte . . . » Umar i. a. R. 4, 1. صدت ان صدمت ، ich treffe die Seite des Schussgerechten, nachdem es sich abgewendet hat» Tar. 17, 3.

B. Im Nebens. das Imperf. انك ان تحذوك أم عويمر لذو حاجة ، wenn dich die Hyāne verfolgt, wirst du dich in Bedrängnis befinden» Hud. 113, 14. هل أرمى وراءهم ان لا يقاقل منهم غير خصان ، ob ich zu ihrer Verteidigung dann schiesse, wenn nur Edle von ihnen kämpfen» Hud. 153, 6. هل يسمعونكم ان تدعون ، hören sich

euch, wenn ihr ruft?» *Ḳur.* 26, 72. *هو معهم ان يبيتون مالا*, er ist bei ihnen, wenn sie nächtlicher Weile reden, was er nicht mag» *Ḳur.* 4, 181. — *ان يتقون بى الأسنة* — als sie sich durch mich vor den Lanzen spitzen schützten, war ich nicht verzagt» *Ant. Mu'all.* 61. *راى قَدَمَا*, er sah einen Fehler in ihrem Auge, als er sie zur Altarhölle der Uzza trieb» *IHiš.* 55, 7. *ما خِلْتَنى شَيْتٌ ان تُنَحَّرَ حَبْتَر*, ich glaube nicht, dass ich schadenfroh war, als Habtar abgeschlachtet wurde» *Hud.* 225, 3. *Ḳur.* 48, 18. *Ant.* 15, 3. *IHiš.* 617, 10. 679, 14, 17.

C. Im Nebens. ein nominales Praed.: *ان كُنت ألقى منك*, wie ich es durch dich erfuhr, als ich frei war» *Ham.* 24, 19. *دار لِسَلْمى ان هم لك جيرة*, (es war) eine Wohnung Selmas, als sie dir benachbart (waren)» *Del.* 107 Vers 2. *Hud.* 208, 6. *هُنَّ 2, 8. Nab.* 7, 7. *IHiš.* 595, 1. — *سوف يعلمون ان الأعلال فى أعناقهم* — einst werden sie erkennen, wenn die Fesseln an ihrem Halse sind» *Ḳur.* 40, 72. —

Nicht selten besteht zwischen Haupt- und Nebensatz ein ursächliches Verhältnis. Z. B. . . . *ان كان ذلك كذلك كان معلوما ان*, da sich dies so verhält, so ergibt sich, dass . . .» *Tab. Ia* 15, 4. *ما يمنعك ان*, was hindert dich, da ich ja die eben geschilderte Natur habe?» *Mas. VI* 65, 1. *Tab. Ib* 1019, 11. *انحدرت بنو اسد*, die Asaditen zogen fort aus Zorn über die Kinaniten, dass sie ihnen nicht geholfen hatten» *Ham.* 92, 21. *يا حَسْرَتَا ان لم أقاتل*, O Jammer, dass ich nicht kämpfte» *Hud.* 113, 12. *Mas. I* 312, 4. 358, 3. *Abul 'Atah.* 79, 11. —

حَتَّى لِحْمَلِ بِجَانِبِ الْعَرْلِ اِنْ لَا يِلَاقِمُ. «Was denkt ihr von den Leuten, dass ihr sie tötet?!» IHiš. 452, 17. شَكَلْهَا شَكْلِي «Sage den Reitkamelen an der Seite von Azl Lebewohl, da ihre [sc. der Geliebten] Natur nicht zu der meinen passt» Imr. 45, 1. Mas. I 169, 2. Ḥam. 1, 6. 9. Ḥuṭ. 34, 5.

§ 209. M ā = «so lange als» bedeutet seinem Ursprunge nach m ā. (S. 580 unten) eigentlich, dass ganz den selben Zeitraum, den der Haupts. einnimmt, auch der Nebens. einnimmt; <sup>1)</sup> die beiden Zeiträume decken sich. Über das Verhältnis von m ā zu l a m m ā s. S. 656. Für das Verhältnis zu i d ā und i d : نَطَاعِنِ مَا تَرَاحَى «wir suchen mit Lanzen zu treffen, so lange sich die Leute ferne von uns halten, und schlagen mit den Schwertern drein, sobald man an uns herankommt» Mu'all. 'Amr 35. أَقَاتِلْ عَنْكَ مَا رَأَيْتَ مَقَاتِلًا فَإِذَا لَمْ أَرْ مَقَاتِلًا فَأَنَا «ich streite für dich, so lange ich einen Streiter sehe, sobald ich aber keinen mehr sehe, steht es mir frei mich zu entfernen» Ṭab. IIa 354, 17. حَلِيفَ النَّدَى مَا عَاشَ «Der Freund der Freigebigkeit; so lange er lebte, war die Freigebigkeit mit

Ann. 1. Obwohl m ā ein Akk. der Zeit ist, der auch dem Haupts. angehört, kann doch überdies durch Zeitsubstantive der weite Umfang des Zeitraums im Haupts. hervorgehoben werden, z. B. مَا أَوْرَقَ الشَّجَرِ «ich werde nimmermehr meine Liebe von dir wenden, so lange der Baum Blätter treibt» Umar. i. a. R. 5, 18. لَا أَنْسَاءَ مَا عِشْتَ سَاعَةً «ich werde ihn, so lange ich lebe, keinen Augenblick vergessen» Del. 24, 18. u. s. w.

ihm zufrieden, als er aber starb, war die Freigebigkeit mit keinem Freunde zufrieden» Del. 93, 8.

Auch hier ist das Perf. resultativ (vgl. S. 640) und bezeichnet die während eines gewissen Zeitraums als Resultat einer verwirklichten Handlung bestehende Situation; meist ist es nicht praeterital; andere Praedikate als perfektische (bezw. lam c. Apoc.) sind im Nebens. nicht gebräuchlich. Der Haupts. steht meist vor dem Nebens.

Beispiele: ما لم نَدَعْ المَعْرَكَةَ فلم نَهْزَمْ «so lange wir das Schlachtfeld nicht verlassen, werden wir nicht geschlagen» Ṭab. IIa 47, 12. ما لم نُقْرِطْ تَمْبِيلَ إِلَى صَرْبٍ مِنَ النِّعْمَةِ «so lange es nicht übermässig wird, kommt es einer Art von Gesang nahe» Kāmil 367, 2. — سَأَبْكِيكُمْ مَا لَاحَ تَنَجَّمَ «ich werde euch beweinen, so lange ein Stern funkelt» Ṭab. IIa 150, 15. ان يَصْعَ عِنْدَ خِرَاجِهِ مَا عَاشَ «er wolle ihm die Grundsteuer erlassen, so lange er lebe» Ṭab. IIa 82, 16. اِنَّ لِسَانَ الْمَرْءِ مَا لَمْ تَكُنْ لَهُ حِصَاةً عَلَى عَوْرَاتِهِ لَدَلِيلٌ «die Zunge Jemandes zeigt, so lange er keine Klugheit besitzt, auf seine schwachen Stellen» Ṭar. 12, 14. Imr. 8, 1. Huṭ. 49, 1. Huḍ. 242, 11. Huḍ. II S 29, 4. ISA'd 2, 11. — صَبَا مَا صَبَا «er war jung, so lange er jung war» Ḥam. 380, 8. كُنْتُ عَلَيْهِمْ شَهِيدًا مَا نَمْتُ فِيهِمْ «ich war wider sie ein Zeuge, so lange ich unter ihnen weilte» Ḳur. 5, 117.

*lam m̄ und lam m̄ an (na)* § 210. Lam m̄ c. Perf. = «als», «nachdem» ist eigentlich nichts Anderes als das in § 209 besprochene m̄, das einen Zeitraum zusammenfasst, versehen mit der Bekräftigungspartikel la, s. hierüber S. 594. Beide regiren ausschliesslich das Perf., das beide Male auf dem selben Gebrauche beruht: Es bezeichnet die durch die erfolgte Verwirklichung einer Handlung geschaffene Sachlage; der Unterschied zwischen beiden Perfekten liegt darin, dass bei m̄ im Vordergrund diese Sachlage selbst, das eigentlich Resultat



an der Gedanke an die *Entstehung* an das zeitliche Verhältnis zwischen den Momenten der Verwirklichung vor dem Perf. nach alammā auf die Erde. Durch alammā werden Handlungen bezeichnet, sofern sie beim Perf. verwirklicht waren. So ergibt sich indirekt das Verhältnis der Vorbedingung, wenn man im Perf. steht; es kommt beim Perf. immer ein bestimmtes Moment aus betrachtet alles

ist auch von id (§ 207) trotz der Größenschieden, dass id mehr in eine Situation des Gegensatzes zu dem Ursprunge

Bewusstsein bringt. Z. B. كَمَل

قال الشيطان ان قال: «Werde ungläubig! Und es wurde, sagte er . . . » Kur. 59, 16.

كان اذا سجد كبير واذا رفع راسه

كَبِيرٌ وَاِذَا نَهَضَ مِنَ الرَّكْعَتَيْنِ كَبِيرٌ فَلَمَّ رَأْسَهُ الصَّلَاةُ اخذ بيدي عمران

«wenn er sich niederwarf, sagte er Allahu akbaru, und wenn er den Kopf erhob, sagte er es, und wenn er sich von den beiden Rekas erhob, sagte er es; als er nun das Gebet beendet hatte, fasste Imrān meine Hand» Buḥ. I 202, 9. كانوا اذا خرجوا من اليمن

«sobald sie Jemen verliessen, taten sie es nicht ohne einen König zu haben; als sie [sc. die beiden Könige] nun nach Mekka kamen, sahen sie ein Land . . . » IHiš. 71, 19. اذا فرغت من طوافك فاقبل الينا فلما

«sobald du mit deinem Umlauf fertig bist, komm zu

M-4

alammā

الحجرات

uns; als ich nun fertig war, kam ich. IHiš. 429, 8. كان اذا اشتكى يقرأ على نفسه بالمعزّيات . . فلما اشتدّ وجعُه كذت أقرأ عليه ,sobald er klagte, las er für sich die Muawwidhat . . ; als nun sein Schmerz sehr gross wurde, las ich ihm vor. Buḥ. III 400, 9. اذا توافقتم فلما توافقوا سلّ ابو خُرابَة . Fraget sie, sobald ihr Halt macht; als sie nun Halt machten, fragten sie. Ag. VI 6, 27. اذا مسّ الانسان الضّرّ دعانا . . . فلما كشفنا عنه ضره مرّ . wenn den Menschen ein Leid trifft, ruft er uns an . . . ; nachdem wir ihm aber sein Leid abgenommen haben, geht er dahin. Ḳur. 10, 13. Ähnlich 17, 69. 29, 65. 31, 31.

Das Verhältnis zu hīna s. S. 662, zu ba'da an u. s. w. § 224.

Der Unterschied, den wir zwischen Imperf. und Plusqpf. machen, existirt für das Arab. nicht; lam mæ fasst immer das zusammen, was vom Standpunkte des Hauptsatzes aus betrachtet verwirklicht ist, mag auch die Handlung des Nebensatzes, obwohl perfektisch ausgedrückt, hernach noch weiter gehen. Beispiele: لما خرجوا المسلمون . . . خرجت معهم ,als die Gläubigen auszogen . . . , zog ich mit ihnen aus» IHiš. 566, 3. لما قرعنا التّبَع . ,als wir die Nabstücke auf einander schlugen, wollte ihr Holz nicht brechen» Ḥam. 71, 19. لما كنتُ الحبّ قالت . ,als ich die Liebe verbarg, sagte sie» Kāmil 162, 2. لما لم يروا شيئا اعلّموا ابنَ زياد . ,als sie Nichts sahen, liessen sie es den Ibn Ziyād wissen» Tab. IIa 260, 4. Indes kann auch die Handlung abgeschnitten werden, und es ist bloss der verwirklichte Eintritt gemeint, wie لما ضربناه بأسيافنا تحامل عليه ,als wir mit unseren Schwertern auf ihn

einhieben, trieb ihm Abdallah das Schwert in den Leib, IHiš. 715, 6.

Gelegentlich steht im Haupts. das Imperf., z. B. **أَنْ يَكَادَ الَّذِينَ** „beinahe warfen dich die, welche ungläubig waren, mit ihren Blicken um, als sie die Darstellung hörten“ *Ḳur.* 68, 51. **يَجَادِلُنَا . . .** „als der Sohreck von Abraham gewichen war, stritt er mit uns“ *Ḳur.* 11, 77. **رَأَتْنِي** „meine Frau sagte, als sie mich sah“ *Hud.* 240, 1. **تَقُولُ حَلِيلَتِي لَمَّا اسْتَقْبَلْتَهُ الشَّمَالُ** „dessen Hände aus Freigebigkeit beinahe seinen Rock opfern, wenn ihm die Nordwinde entgegengeblasen haben“ *Huṭ.* 77, 21.

Statt lammā kommt auch lammā an vor (S. 594), z. B. **لَمَّا أَنْ أَصْبَحَ** „als es Morgen wurde, gab er seinen Leuten Erlaubnis“ *Ṭab.* IIb 679, 3. **أَقُولُ لَمَّا أَنْ بَلَغْتُ عَشِيرَتِي** „ich sagte, als ich zu meiner Familie kam“ *Hud.* 197, 6. 199, 2. 233, 3. 271, 7. *Ṭab.* Id 1839, 13. IIb 636, 7. 949, 10. *Mas.* IV 12, 10. *Buḥ.* I 232, 4. *Ḳur.* 12, 96. 28, 18. 29, 32. *Huṭ.* 8, 28. *Nāb.* 19, 8. *Zuh.* 1, 5. *Ḥam.* 146, 19. *Ağ.* I 158, 14.

§ 211. ḥaiṭu<sup>1)</sup> hat ausser der Bedeutung „wo“ (S. 14 und *ḥaiṭu.* § 202) noch die Bedeutung „wenn“ (eigentlich „wann“, s. S. 640 Anm. 1), „als“. Meist steht der Nebens. nicht an der Spitze. Wechsel mit *idā*: **أَنْ يَبِيعُوا حَيْثُ اشْتَرَوْهُ** „dass sie sie [sc. die Speise] verkauften, wenn sie sie gekauft haben“ *Buḥ.* II 21, 18 verglichen mit **أَنْ يَبِيعَ الطَّعْمَ إِذَا اشْتَرَاهُ** „dass die Speise verkauft würde, wenn er sie gekauft habe“ ebenda Z. 19. **غَيْثٌ مَزْنٌ غَامِرٌ حَيْثُ يُجَدَى**

*Anm.* 1. Durch Verbindung mit mā entstand ḥaiṭumā, das jedoch nur Bedingungs- partikel sein soll, s. § 280.

وإذا يسطو فليث<sup>5</sup> أبء، bedeckender Regen aus einer Wolke, wenn er freigebig ist, und, wenn er (über Jemanden) herfällt, ein ungestümer Löwe» Ḥam. 383, 20.

A. Im Nebens. das Imperf.: كان ضمران<sup>ن</sup> منه حيث يوزعه طعن<sup>ن</sup>: vom Dumrān erfolgte, als (sein Herr) ihn aufhetzte, ein Durchbohren des Gegners» Nāb. 5, 14. ولم نر<sup>ن</sup> جموز الليل حيث<sup>ن</sup>، und als wäre nicht die Mitte der Nacht bei uns herangekommen, als sie sich (ihrem Ende zu) neigte» Ḥam. 403, 6. IHiš 617, 5. — سقتك<sup>ن</sup> روابيا المن حيث تصرب<sup>ن</sup>، mögen dich die Ströme der Wolke benetzen, wenn sie sich ergiessen» Alk. 2, 5. لفتى<sup>ن</sup> der Mann hat einen Gedanken, mit dem er lebt, so lange seine Füße seine Schenkel tragen» Ḥam. 403, 16.

B. Im Nebens. das Perf.: إن ابك<sup>ن</sup> حيث أصيب بأحد أحياء الله: Als dein Vater am Ohod getroffen wurde, gab ihm Allāh das Leben wieder» IHiš. 605, 18. لم تشارك<sup>ن</sup> معاوية فيما صنع حيث<sup>ن</sup>، so hättest du nicht mit Moawija bei seinem Vorgehen gemeinsame Sache gemacht, als Amr mit Aschari jene Handlung beging» Tab. IIa 84, 14. Tab. Id 2034, 1. IIa 209, 1. 311, 7. IIc 1685, 17. Balāq. 104, 9. IHiš. 615, 12. Kāmil 578, 12. Ḥam. 224, 19. Alk. 2, 10. — كنت حيث وليته<sup>ن</sup>، ich hatte, als ich ihn einsetzte, Vertrauen zu ihm» Tab. IIb 1103, 17. كان ابو بكر قد وجه خالد بن سعيد الشام<sup>ن</sup>. Abu Bekr hatte den Chālid ibn Saīd nach Syrien geschickt, als er den Chālid ibn Welīd nach dem Irāk schickte» Tab. Id 2110, 15. IIa 516, 17. —

Auch hier kann das Verhältnis begrifflich sein, wie **أَنَا وَجَع** den Nomān habe eben der König Bahrām geschickt, da ihn Allah nach seinem Vater zum Könige gemacht habe. Tab. Ib 859, 12.

§ 212. **HINA** ‚indem‘, ‚als‘, ‚wann‘, ‚wenn‘<sup>1)</sup> ist adverbialer Akk. des Substantivums ‚Zeit‘ im status ostr. 2), und der darauffolgende Satz als Genitiv davon abhängig (s. § 170). Es gibt den Zeitraum an, der durch eine Begebenheit charakterisiert ist, sei es dass diese Begebenheit als in der Verwirklichung begriffen oder als verwirklicht dargestellt ist. — Der Haupts. steht meist vor dem Nebens.

Bei **idā** besteht immer ein gewisses sachliches Abhängigkeitsverhältnis des Hauptsatzes (S. 640), wie auch bei **ḥina** ein innerer Zusammenhang zwischen Haupt- und Nebens. oft vorhanden ist. Wechsel von **ḥina** und **idā**:

إذا غاب عنها البعل لم تغش سره: **وَتَرْضَى أَيَابَ الْبَعْلِ حِينَ يُوَدُّ**, wenn der Mann fern von ihr ist, gibt sie sein Geheimnis nicht preis, und sie freut sich mit der Heimkehr des Mannes, wenn er heimkehrt. *Alk.* 2, 4. **كان رسول**

إذا فعلت **إِذَا قَامَ إِلَى الصَّلَاةِ يَكْبُرُ حِينَ يَقُومُ**, sobald der Bote Allāhs zum Gebete hintrat, sagte er Allāhu akbaru, indem er hintrat. *Buḥ.* I 202, 20 (vgl. Z. 9 und Anderes dort, z. B. 212, 5. 9)

ذلك رأيت قبش أني قد اجزأت عنها حين قتلت رسول الله **إِذَا فَعَلْتُ**, sobald ich das tue, sehen die Kureischiten, dass ich ihnen Weiteres erspart habe, indem ich den Boten Allāhs tötete. *IHiš.* 717, 1.

حتى إذا حان جري بن عبد الله ضمه إليه وانضم إليه عبد الله

*Ann.* 1. Vgl. S. 640 *Ann.* 1.

*Ann.* 2. Grammatiker der Araber (s. z. B. bei Lane s. v.) führen es überhaupt nicht unter den Konjunktionen, sondern unter den Zeitsubstantiven, die genitivische Sätze regiren, auf; vgl. § 214. Dass man es bei den Konjunktionen aufzählen darf, zeigt der Wechsel mit **idā** und **lammā** (s. u.).

حِينَ حَازَهُ, als er dem Dscherir ibn Abdallah gegenübertrat, zog er ihn zu sich herüber; und Abdallah liess sich herüberziehen, als er ihm gegenübertrat, Tab. Id 1998, 4.

Von lam m ā unterscheidet sich ḥīna dadurch, dass es mehr die Beziehung auf einen grösseren oder kleineren Zeitraum, in dem Etwas vor sich geht, angibt, während lam m ā stärker die Beziehung auf den Zeitpunkt, bei dem Etwas eintritt, hervortreten lässt (S. 657); lam m ā grenzt durch den Zeitpunkt der Verwirklichung der Handlung des Nebensatzes den letzteren vom Haupts.

ab. Wechsel von ḥīna und lam m ā: لَمَّا رَمَتْنِي أَقْصَدْتِي بِسَهْمِهَا, als sie auf mich schoss, traf sie mich mit ihrem Pfeile, aber ich verfehlte sie mit dem Pfeile, indem ich schoss, Del. 7, 9. لَمَّا انْصَرَفْتُ لَهُ بَغِيضًا أَتَانِي حَيْسِنٌ, als ich dagegen den Bagtd zu Hilfe rief, kam er, wie ihm der Ruf zu Ohren drang, Huḡ. 8, 28.

Beispiele für den Gebrauch von ḥīna:

A. Im Nebens. das Imperf.: نَمْسِكُ الْخَيْلَ.. حِينَ لَا يَمْسِكُهَا إِلَّا, wir halten die Rosse zurück .., wenn nur die Standhaften sie zurückhalten, Tar. 5, 56. لِمَ لِّلْحَمْدِ... عَشِيًّا وَحِينَ تُظْهِرُونَ, Ihm sei Lob... Abends und wenn es Mittag ist, Kur. 30, 17. Nab. 11, 9. Hud. 279, 22. Ham. 7, 8. Kur. 26, 218. 52, 48. u. s. w. — نَبِيكُمُ حِينَ نَقْتَلِكُمْ عَلَيْكُمْ وَنَقْتَلِكُمْ كَأَنَّا لَا نُبَالِي (nachträglich), wenn wir euch töten, töten euch aber, als machten wir uns Nichts daraus, Ham. 94, 16. جَمَعَ الْحَسَنِ حِينَ يَبْلُغُكَ, setze den Husein fest, wenn mein Brief bei dir eintrifft, Tab. IIa 307, 3. Kur. 52, 48. u. s. w. — Das Impf. praeterital: كَانَ يَصَلِّي الْهَاجِرِ الَّتِي تَدْعُونَ الْأُولَى حِينَ تَدْحَسُ الشَّمْسُ, er,

pfl egte das Mittagsgebet, welches ihr das erste nennt, zu ver-  
richten, wenn sich die Sonne wieder abwärts neigte» Buḥ. I 147,  
5. كان اتناين حين يجلس الامم «der Gebetsruf erfolgte, wenn sich  
der Vorbeter setzte» Buḥ. I 231, 18. انى احق منه بما قال «dass ich würdiger bin als er dessen, was er sagte,  
... حين يقول...» IHiš. 527, 7. فينا جنود الله حين يمدنا بيم «  
unter uns waren die Scharen Allahs, als er uns mit ihnen un-  
terstützte» IHiš. 516 ult. انى حين اقتل جوايا لكريص على الدنيا «  
ich war, als ich den Dschawwāb tötete, gierig nach weltlichen  
Dingen» Kāmil 346, 15. Huḥ. 27, 5. u. s. w.

B. Im Nebens. ein nominales Praed.: ان ينال: اُكف يدي عن ان ينال: «  
ich halte meine Hand von zurück, dass ihre Berührung die Hände meiner Gefährten  
trifft, wenn unser Bedürfnis gemeinsam ist» Ḥam. 747, 14. يلقم  
«... wie eine hagelnde Wolke sie traf, als die Schwerter den ersten Trunk erhielten» Hud. 196, 9.  
نعم الفتى عند الوغى حين العصائح في الغلس «wie herrlich war  
der Jüngling im Kampfe, wenn lautes Geschrei im Morgendunkel  
erscholl» Ḥansā S. 51, 9.

C. Im Nebens. das Perf. Im Haupts. das Impf.: يقول لى الامير: يقول لى الامير: «  
Der Emir sagt zu mir 'Vorwärts', wenn uns der Streit zu schaffen macht» Ḥam. 797, 3. جفان تعترى نادينا «  
mit Schüsseln, die in unsere Versammlung kamen, als sich der Frost erhob» Tar. 5. 48. فانا اسرى بغيرها «  
und zwar führte ich ihr Kamel, als ich das

Weihgebiet betrat» Tab. IIa 278, 7. — Im Haupts. das Perf.: قَلَّ  
 ابو حَنْبَلٍ حين سمع هذا البيت, Abu Hanbal sagte, als er diesen  
 Vers hörte» Ḥam. 148, 20. حين ارتفع النهار, «Der Bote Allāhs kam Morgens zu mir, als es Tag wurde» Buḥ.  
 «Warst du beim  
 I 118, 4. هل حضرت رسول الله حين كلمه التميمي, Boten Allāhs, als ihn der Temimit anredete?» IHiš. 884, 5. أتى  
 انى, ich saas gerade bei  
 Mochtār, als er die Nachricht von der Flucht der Leute erhielt»  
 Tab. IIb 724, 14. قلت اطمئنتي حين ساءت ظنونها, «ich sagte, Sei  
 ruhig», als ihre Gedanken schlimm waren» Ḥam. 181, 22. كان  
 حسان يحب عثمان ويكيه حين قتل  
 Hassān liebte den Othmān  
 und beweihte ihn, als er getötet wurde» IHiš. 323, 4. قل  
 كان قتل, er hatte zu seinen Leuten gesagt, als  
 sie ihm nicht folgen wollten» Tab. IIb 738, 3. Tab. Id 1960, 10.  
 1966, 10. IIa 17, 5. 352, 17. 482, 2. IIb 1033, 15. Nāb. 15, 9. Ṭar.  
 17, 10. Labīd 5, 11. IHiš. 71, 4. 95, 6. 967, 8. Buḥ. II 240, 11.  
 III 33, 8.

Ḥina wird auch gebraucht wo das Verhältnis mehr begriff-  
 lich ist, vgl. برئت منكم الذمة حين نصرؤا اولادهم, «sie haben keinen  
 Anspruch mehr auf Schutz, da sie ihre Kinder haben Christen  
 werden lassen» Balāḍ. 183, 4. ذلك حين يقول = «dies bezieht sich  
 auf jene Stelle, wo er sagt . . .» Tab. Ia 53, 7.

*bainā und* § 213. bainā und bainamā<sup>1)</sup> ‚während‘, eig. ‚zwischen‘,  
*bainamā.* bezeichnen die Begebenheit, in die eine andere Begebenheit hin-  
 einfällt, namentlich so, dass der Weitergang der ersteren hier-  
 durch abgeschnitten oder die Aufmerksamkeit plötzlich auf etwas

<sup>1)</sup> Ann. 1. bainā mā IHiš. 950, 17.



Anderes gelenkt wird. Das Praed. des Nebensatzes ist ein Imperf. oder nominal<sup>1)</sup>. Meist steht das Subj. an der Spitze, beziehungsweise das freie Personalpron. wird eingeschaltet (S. 382 unten). — Die freien Personalpronomina, die mit den Personalsuffixen gleichlautend sind (هُمَّ, هُنَّ und هُما), können mit بينا zusammengeschrieben werden (بيناهم u. s. w.)

Beispiele:

A. Im Nebens. das Imperf.: **بيننا زياد يوما يسير . . . تنازعا** . . . während Zijād eines Tages ging, . . . bekamen sie Streit» Ṭab.

IIa 77, 16. **بينما هي يوما تتشقى . . . بعث الله اليها طائرا** . . . während sie sich eines Tages sonnte, . . . sandte Allāh einen Vogel zu ihr» IHiš. 122, 17. Ṭab. Ib 538, 5 (بينما). Ḥam. 95, 21. Buḥ.

II 98, 5 (بينما). **بيننا تراعيه . . . غفلت** . . . während sie es bewacht, ist sie (auf einmal) nachlässig» Del. 108, 13.

B. Im Nebens. nominales Praed.: **بيناهم (بينماهم) كذلك قدم** (Var. بينماهم) als sie in dieser Lage waren, kam Ikrima» Ṭab. Id 1995, 12. S. noch Anm. 1. Namentlich begegnet oft das Partizip als Praed. (statt des verbum fin.), z. B. **بيننا ابن عباس ذات يوم** als Ibn Abbās eines Tages dasass, da kam ein Mann» Ṭab. Ia 62, 17. IHiš. 71, 2. Huḍ. 192. Einl. 5.

S. noch S. 667, sowie über unvollständigen Nebensatz § 255.

§ 214. Das etwas seltene raiṭa, „so lange als» und „so raiṭa.

*Anm.* 1. Nicht perfektisches Praed., sondern Nominalsatz, von dem ein perfektischer Zustandsatz abhängt, ist in **بيناهم بالظهور قد جلسوا يوما** während sie eines Tages in Zahr sind, indem sie sich niedergelassen haben, . . . Ḥam. 777, 16. **بيننا الناس على ذلك قد اجمعوا للحرب** während die Leute in dieser Lage waren, indem sie sich zum Kampfe versammelt hatten . . . IHiš. 85, 10. u. s. w.

lange bis» kommt von رات «verweilen»<sup>1)</sup> und ist Akk. der Zeit<sup>2)</sup> von dem Infinitiv ريث<sup>3)</sup>, s. Fleischer Beitr. VI 428; es steht im status constr., und der davon regirte genitivische Satz ist entweder asyndetisch (§ 170), oder er ist syndetisch mittels mā oder an.

Beispiele: لا يطعم النومَ إلا ريث يبعضه هم «er kostet den Schlaf nur so lange, bis ihn Sorge aufschreckt» Kāmil 676, 10. لا يصعب الأمرُ إلا ريث يركبه «Es ist ihm nur so lange Etwas schwierig, bis er es in Angriff nimmt» Ḥuṭ. 17, 3. لم أُنمَ على ذلك إلا ريث ما أُحسِلُ «ich blieb nur so lange in dieser Lage, bis ich mich abwante» Ḥam. 503, 19. ما كان إلا ريثما قالها «es dauerte nur so lange, als er das sagte» Tab. IIa 49, 11. Für ريث ان Lane I 1199b unten.

*'inda mā.* § 215. Das seltene 'inda mā «als», eigentlich «(da)bei dass», bezeichnet eine Begebenheit, bei deren Eintritt eine andere Begebenheit vorfällt oder vorliegt, s. Fleischer Beitr. VI 415.

*kamā.* § 216. Von kamā «sowie», eigentlich «wie dass» ist nicht sicher, ob es alt ist. Es bezeichnet eine Begebenheit, mit der eine andere vollkommen oder ungerähr gleichzeitig ist, s. Fleischer Beitr. VI 387. Z. B. كما يقع الحجرُ بالخروجِ أهل الضبعتين من النساء «sowie der Stein umfällt, zieht die in den beiden Dörfern wohnende weibliche Bevölkerung hinaus» Jaḳūt bei Fleischer a. a. O. Grüsse, sowie du eintrittst» Howell II S. 368. «Sowie Zeid aufstand, setzte sich Amr» ebenda S. 371.

*awwala mā* § 217. Das ungewöhnliche أوّل ما «sobald» ist eigentlich «als

Ann. 1. Z. B. Kāmil 117, 9. Balād. 305, 2.

Ann. 2. Also wie hina, s. § 212. Die Araber betrachten auch raita nicht als Konjunktion, vgl. S. 661 Ann. 2.

Ann. 3. Der Inf. ريث (ريثة) z. B. Ḥam. 640, 8. Kāmil 117, 7. 461, 8.

Erstes (dessen), dass, bezeichnet also eine Begebenheit, die in den ersten Teil des Verlaufs einer anderen fällt. S. Ewald, gramm. crit. II S. 280.

§ 218. Über munḡ und muḡ ‚seit‘ als Praepos. s. S. 237. *munḡ und muḡ.* Sie regiren ohne Weiteres einen Satz; selten ist die Vermittlung durch an (ما رأيت مثله مذ أن الله خلقني) ‚ich habe nichts Ähnliches gesehen, seit mich Allah geschaffen hat‘ Strb. I 411, 1).

Beispiele: جرت مذ نأيت عني نُمويّ ‚es flossen, seit du von mir wegzogst, meine Tränen‘ Del. 6, 11. ما رأيتك منذ ناولتكَ ‚ich habe dich nicht gesehen, seit ich dich deiner Mutter reichte‘ IHiš. 564, 19. Buḡ. I 171, 16. Ṭab. IIb 1251, 16. Ḥam. 117, 27. 423, 2. Buḡ. I 253, 1. III 74, 5. Kāmil 394, 5. Mas. VII 367, 10. — ابن تَكُون منذ اقصينك ‚Wo bist du, seit wir dich entfernt haben?‘ Kāmil 486, 2. لا تزيد على ان تَرَقَّرَفَ منذ نُهَيْت ‚es bewegt sich nicht mehr herum, seit ihm das Fliessen verboten ist‘ Ṭab. Id 2034, 18. —

§ 219. laḡn bedeutet als Konjunkzion ‚seit‘ und leitet den *laḡn*. Nebensatz direkt oder durch Vermittlung von an ein. لدن فطمه ‚seit ihn seine Mutter entwöhnt hat‘ Farazdaq 131, 7. قوله ‚seine Rede ist ‚Prosit!‘ von dem Augenblick an, wo der Hahn am Morgen kräht‘ Labrd 9, 17.

§ 220. Durch ḡattā werden Nebensätze eingeleitet, die eine *ḡattā*. Begebenheit enthalten, durch welche die vorher zeitlich angewachsene Begebenheit des Hauptsatzes abgelöst wird. Es ist hierbei einerlei, ob die Begebenheit des Nebensatzes an die des Hauptsatzes unmittelbar oder an die durch die Begebenheit des Hauptsatzes geschaffene Situation angrenzt (s. S. 669). Meist lässt sich durch ‚bis‘ übersetzen. Das Verhältnis zu ilā an s. S. 674. Über ḡattā als Absichtspartikel § 241.

Nach ḥattā als reiner Temporalpartikel ist das Verbum meist ein Perf., selten ein Indik. des Imperf. oder nominal.

Perf.: كِينَا فِي الرَّمْلِ أَيَّامًا حَتَّى هَذَا الطَّلَبِ, 'sie verbargen sich einige Tage in der Sandebene, bis die Verfolgung aufhörte' Ḥam. 87, 4. ثُمَّ بَدَلْنَا مَكَانَ السَّيِّئَةِ لِلْحَسَنَةِ حَتَّى عَفَوْا, 'darauf setzten wir an die Stelle des Übels das Gute, bis sie wohlhabend wurden' Kur. 7, 93. عَلِمَ أَنَّهُ لَا يَفُوتُهُ حَتَّى مَرَّ عَلَى ثَنِيَّةٍ, 'er wusste, dass er ihm nicht entkommen werde, bis er an einem Pass vorbei sei . . .' Ḥam. 254, 1. 'Hagar stieg nach Safa und schaute aus, da sah sie nichts; darauf ging sie nach Merwa und schaute aus, da sah sie Nichts حَتَّى تَرَى شَيْعًا حَتَّى ثُمَّ رَجَعْتَ إِلَى الصَّفَا فَظَنَرْتَ فَلَمْ تَرَ شَيْعًا حَتَّى فَعَلْتَ ذَلِكَ سَبْعَ مَرَّاتٍ حَتَّى ثُمَّ رَجَعْتَ إِلَى الصَّفَا فَظَنَرْتَ فَلَمْ تَرَ شَيْعًا حَتَّى ثُمَّ رَجَعْتَ إِلَى الصَّفَا فَظَنَرْتَ فَلَمْ تَرَ شَيْعًا حَتَّى فَعَلْتَ ذَلِكَ سَبْعَ مَرَّاتٍ حَتَّى' darauf kehrte sie nach Safa zurück, da sah sie Nichts; (+ und das wiederholte sie) bis sie es sieben Mal getan hatte' Tab. Ia 276, 5. لَمْ يَمُتْ يَزِيدٌ حَتَّى بَلَغَ ابْنُهُ الْوَلِيدُ, 'Jez'īd starb nicht, bis sein Sohn Wel'īd fünfzehn Jahre alt geworden war' = 'starb erst als sein Sohn fünfzehn J. alt gew. war' Tab. IIc 1740, 18. u. s. w.

Mit dem Indik. des Imperf.: تَتَأَخَّرُ حَتَّى يُوَافِيَ لِحَطَامٍ, 'er war schwerfällig, bis er zu den Zügeln gelangte' Hud. 241, 16. مَتَّئِدٌ مِنْ أَنْ أُكَلِّمَهَا حَتَّى أُجَازِيَهَا, 'einer, der zaudert, Schmähungen gegen sie zu richten, bis ich ihnen vergelte' Ḥam. 130, 13. In diesen Beispielen könnten allerdings kontrahierte Subjunktive vorliegen. ارْجِعَا عَنِّي يَوْمَكُمْ هَذَا حَتَّى تَأْتِيَانِ الْغَدَ, 'geht heute wieder von mir weg, bis [s. S. 669] ihr morgen kommt' ISa'd 3, 5. يُعْشَوْنَ حَتَّى لَا تَهْرُ كِلَابُهُمْ, 'sie werden (so häufig) aufgesucht, dass ihre Hunde nicht bellen' Sfb. I 368, 4. Indes kommen die

Sätze mit steigendem ḥatta im Grunde nicht in Betracht, s. S. 672.

Mit nominalem Praed.: حتى فَوادى مثل الخَزِّ في اللَّيْلِ: ... bis mein Herz weich wie Seide war, Ag. I 12, 22. —

Der entscheidende Eintritt der Begebenheit des Nebensatzes, der die des Hauptsatzes nicht zu ihrem natürlichen Ende gelangen lässt, erfolgt bisweilen schroff, wie قَلَّمَا عَرَسَ حَتَّى, 'nur wenig hatte er geruht, da [eig. bis] schreckte ich ihn auf, Labid 39, 29. ما انفجر الفَجْرُ حَتَّى فرغ من تعبيته, 'die Morgenröte war (noch) nicht angebrochen, da war er mit der Aufstellung seines Heres fertig, Tab. IIb 620, 19. ما استقرت قرارى, 'ich hatte mich (noch) nicht beruhigt, da schrieb mir der andere Freund, Mas. VII 74, 4. لم يستتم الكلام حَتَّى آتاه آت ما هو إلا ان قلت ذلك له حَتَّى سَقَطَ, 'er hatte (noch) nicht ausgeredet, da kam Einer, Kamil 679, 15. ما هو إلا ان قلت ذلك له حَتَّى سَقَطَ = في يده, 'Kaum hatte ich das zu ihm gesagt, da erfasste ihn Rene, Mas. VII 240, 1. VI 159, 1. 298, 10. Tab. Id 1876, 14.

Das Gegenstück hierzu bilden Hauptsätze, die eine Begebenheit enthalten, welche nicht nur zu völligem Abschlusse gelangt, sondern sich auch strenggenommen direkt mit der des Nebensatzes gar nicht mehr berührt; sie hinterlässt aber ein Resultat, das dann seinerseits an die Begebenheit des Nebensatzes angrenzt. (Vgl. noch S. 674.) So namentlich nach Verben der Bewegung, wie بعثت طليعةً حَتَّى دخلت الغوطة, 'ich wurde als Kundschafter ausgeschiedt, worauf ich in die Guta kam, Tab. Id 2104, 10. خرج الحَبْران حَتَّى قعدوا للنار, 'die beiden Rabbinen kamen her-

aus, worauf sie sich ans Feuer setzten» IHiš. 17, 9. جاء حتى ,er kam zu ihm, worauf er bei ihm eintrat» Ṭab. Iib 673, 11. راعها مُصَابَ الْمُرْنِ حَتَّى تَصْبِيغًا ,er hat sie in eine vom Regen befeuchtete Gegend geführt, worauf sie den Sommer zu- bringen» Labid 40, 14. Ṭab. Iib 650, 16. Iic 1470, 15. IHiš. 564, 4. 719, 2. Ḥuṭ. 31, 2. Ferner في أيامي أمر أبو إسحاق حتى قطعها ,in meinen Tagen befahl Abu Ishāk es aufzugeben» Maḳd. 182, 11. (Zu der Konstrukzion von ‚Befehlen‘ vgl. S. 463 unten). —

Das zeitliche Verhältniß ist öfters in ein graduelles und dann konsekutives verwandelt, aus ‚so lange bis‘ wurde ‚so sehr bis‘; es ist die höchste Steigerung, wodurch alles Vorangehende und relativ weniger Intensive abgeschlossen wird. Z. B. غمّه نلد حتى ,das betrübte ihn so sehr, dass er sich des Morgenimbisses zu seiner Zeit enthielt» Kamil 575, 13. يُجِدَعْنَ الْأَذَانُ (١) وَالْأَنْفُ حَتَّى اتَّخَذَتْ هَيْدَ مِنْ آذَانِ الرِّجَالِ (١) وَأَنْفِهِمْ خَدَمًا ,indem sie die Ohren und Nasen abschnitten, wobei sich Hind aus den Ohren und Nasen der Männer sogar Fussketten und Armketten machte» IHiš. 851, 1. كانت عجبية حسنة حتى سُميت ,es war (so) wunderbar schön, dass es ‚Ergötzen dessen, der es sieht‘ genannt wurde» Maḳd. 122, 13. قد كانوا ضربوه مَثَلًا فِي الْخُبْثِ حَتَّى قَالُوا اخْبِثْ مِنْ هَمْهِ مَا فَعَلْتَ ,sie hatten ihn zum Sprüchwort für etwas Abscheuliches gemacht so dass sie (geradezu) sagten ‚Abscheulicher als Hormiz‘» Ṭab. Id 2023, 17. ما فعلت

Ann. 1. Man beachte das Raffinement in dem Wechsel der Pluralformen (s. S. 356); die Meinung ist, dass man zu einer derartigen Kette weniger als zehn Nasen braucht. Haut-geht grammatischer Genauigkeit.

حَتَّى اسْتَوْجِبْتَ الْقَتْلَ «was hat sie getan, dass sie den Tod verdient hat?» Maḳd. 368, 18. لَمْ يَحْضُرْ جَنَازَتَهُ أَحَدٌ مِنَ النَّاسِ حَتَّى «bei seiner Bahre fand sich Niemand ein, so dass man Leute mieten musste, um sie zu tragen» Mas. VII 80, 7. Mu'all. Imr. 9. Huḍ. 227, 3. Huḍ. 41, 3. Ṭab. Ib 873, 1. 18. Hierbei kann sich ein adversatives Verhältnis ergeben; der Sinn ist eigentlich: es geschieht Etwas mit solcher Entschiedenheit nicht, dass geradezu etwas dazu in Gegensatz Stehendes geschieht. Z. B. لَمْ يَفْعَلْ حَتَّى «er tat es nicht, sondern er schlug ihm die Tür vor der Nase zu» Buḥ. III 243, 18. لَمْ أُعْلِمِهِ حَتَّى انْتَهَزَهَا «so würde ich ihn nicht berücksichtigen, sondern vielmehr sie [sc. die günstige Gelegenheit] ergreifen» Ṭab. Id 1923, 1. ابْنُ رَسُولٍ «der Bote Allāhs wollte es nicht von ihnen zum Geschenke nehmen, sondern kaufte es ihnen ab» Buḥ. III 40, 19. لَا عَذْرَہَ حَتَّى وَصَفَهُ بِالضَّلَالِ «er entschuldigte ihn nicht, sondern erklärte, er befinde sich in einer Verirrung» Māv. 24, 6. — Auch hier braucht der Inhalt des Haupts. an den des Nebens. nicht unmittelbar anzuschliessen, wie لَقَدْ «er wurde gestern so geschlagen, dass er sich heute nicht bewegen kann» Sib. I 368, 10. Vgl. überhaupt Sib. § 238 und 270.

221. Der Nebensatz wird von dem *temporalen* ḥattā «bis» unmittelbar regirt. Nach dem *steigernden* ḥattā finden wir allerdings *anna* «dass», das jedoch nicht von ḥattā abhängt. Das steigernde ḥattā regirt nämlich den ihm folgenden Satz überhaupt nicht, was sich ergibt aus der analogen Konstrukzion جَاءَ الْقَوْمُ حَتَّى الْمَشَاةِ «die Leute kamen, sogar die Fussgänger [Nominativ]» beziehungs-

*Fortsetzung:*  
ḥattā  
anna.

weise *رَأَيْتَ الْقَوْمَ حَتَّى الْمَشَاةِ* ‚ich sah die Leute, sogar die Fussgänger [Akk.]‘; ḥattā ist in dieser Konstruktion ganz eine *koordinierende* steigende Konjunktion und steht dem ihm folgenden Ausdrücke — dem Worte und also auch dem Satze — wie etwa ein *wa* ‚und‘ gegenüber. Wenn es also heisst *عَرَفْتُ أَمْرَكَ حَتَّى* ‚ich kenne deine Verhältnisse, bis dass du tōricht bist‘ = ‚sogar dass du tōricht bist‘, Strb. I 421, 3, so hängt da *anna* nicht von ḥattā ab, sondern von dem selben Worte, von dem der koordinirte Substantivbegriff *أَمْرَكَ* ‚deine Verhältnisse‘ abhängt, nämlich von *عَرَفْتُ* ‚ich kenne‘; ein Satz ist einem Worte koordinirt, s. § 249<sup>1)</sup>. Es bleibe nun dahingestellt, ob

*Anm.* 1. Ist der auf das steigende ḥattā folgende Ausdruck keinem Substantivbegriffe koordinirt, so kann man *anna* so wenig sagen, wie es Jemandem einfallen wird zu sagen *ضَرَبْتُهُ وَأَنَّهُ هَكَوْتُهُ* ‚ich schlug ihn und dass ich ihn schmähte‘, und die Frage: wann sagt man ḥattā anna und wann ḥattā inna? hat strenggenommen gar keinen Sinn und wurde von den Arabern offenbar bloss deshalb beantwortet, weil der Gebrauch des erlaubten ḥattā anna doch Anlass dazu geben konnte, dass Jemand, auch wo nicht ein vorhergehender Substantivbegriff gesteigert wurde, ḥattā anna sagte, beziehungsweise geschriebenes *حَتَّىٰ إِنْ حَتَّىٰ أَنْ* statt *حَتَّىٰ أَنْ* las. (Einen Sinn hätte höchstens die Frage: wann sagt man *حَتَّىٰ جَاءَ زَيْدٌ* ‚Es kam sogar Zeid. und wann *حَتَّىٰ إِنْ زَيْدًا جَاءَ* ‚sogar Zeid kam.‘, die aber mit ḥattā nichts zu tun hat und einfach die Frage ist: wann sagt man *جَاءَ زَيْدٌ* (es) kam Zeid. und wann *زَيْدًا جَاءَ* ‚Zeid kam.‘?) Beispiele für ḥattā inna: *وَهُوَ يَقُولُ أَرْمَ حَتَّىٰ أَنَّهُ لَيُنَاقِلُنِي السَّهْمَ مَا لَهْ مِنْ نَصَلٍ* ‚indem er sagte ‚Schiesse!‘ und mir (schliesslich) sogar Pfeile reichte, die keine Spitze hatten. IHš. 578, 17. *تَشْتَدُّ رِيَاحُهُمْ وَتَدْرُمُ حَتَّىٰ أَنَّهُمْ قَدْ نَصَبُوا*.



anna nach ḥattā wirklich nur in dem Umfange gebraucht wurde, wie die Grammatiker der Araber Wort haben wollen (s. die Anm. S. 672), oder ob nicht doch das steigernde ḥattā, auch wo kein koordiniertes Subst. vorlag, bisweilen Reaktionskraft besass, und ein *أَنَّ* als *أَنَّ* und nicht als *إِنَّ* gesprochen wurde<sup>1)</sup>.

Für ḥattā ka'anna (mā) (S. 589 unten): اذا هب الكماة الموت حتى كأن قلوب أكثرهم هواء ما ذر قرن الشمس حتى كأنما الاح بلم طائر. IHiš. 111, 8. «das Horn der Sonne versante noch keine Strahlen, da (war es), als schimmerte ihnen ein Unglücksvogel» Hud. 148, 20. Buḥ. III 125, 13. Imr. 4, 41.

Über ḥattā idā u. s. w. s. § 253.

رحا - die Winde sind bei ihnen heftig und halten an, so dass sie sogar Mühlen davor aufgerichtet haben. IHauḳal 299, 7. بكي حتى أنى لأنظر الى - er weinte so sehr, dass ich seine Tränen mit Schminke fließen sah. Asrakī 185, 10. لم يفلت منهم احد وافلت يومئذ مالك شدا على رجليه. Hud. 148 Einl. 12. u. s. w. وحتي ان ذنينة المنقبة لتسيل بدماهم wörtl. - kein Einziger von ihnen entkam, und Malik entkam an jenem Tage zu Füsse rennend, und so dass sogar der Anstieg zu dem Engpasse mit ihrem Blute floss. Hud. 148 Einl. 12. u. s. w. Oft mit la (vgl. S. 360). — Wie man neben dem weitaus gewöhnlicheren *أَنَّ* حتى ان زيداء auch sagt زيداء جاء, so sagt man neben *أَنَّ* حتى ان زيداء auch يا عجباً حتى كليب تسبى, (es ist dahin gekommen,) dass mich Kuleib schmäht. Stb. I 367, 22 (Farasdaq).

Ann. 1. قد خفت حتى ما تزيد مخافتى على وعيل - ich fürchtete mich so, dass meine Furcht die eines Steinbocks übertraf. Nab. 20, 17. Wenn hier mā nicht das verstärkende mā ist, so haben wir einen von ḥattā regirten genitivischen Satz.

*ilā an.* § 222. *ilā an* ‚bis das‘ setzt die ablösende Begebenheit mehr zu dem ganzen Verlaufe der abgelösten in Beziehung, während *ḥatta* mehr die beiden an einander grenzenden Teile der Begebenheiten in Beziehung setzt. Über *ilā an* als Absichtspartikel § 242. Beispiele: أَخْرَجَ أَبُوكَ إِلَى بِلَادِ الْعَجَمِ حَتَّى صَارَ بِبِلَادِهِمْ. ‚Dein Vater wurde ins Gebiet der Perser getrieben, so dass er unter ihnen lebte, bis er starb.‘ Ḥam. 224, 22. لَمْ يَبْقَ إِلَّا بِرَيْلٍ. ‚er blieb hängen, bis Abū Muslim auftrat.‘ Mas. VI 3, 2. 9, 6. 166, 9. Imr. 4, 63. Ṭab. Id 1938, 8. Ḥam. 40, 10. — إِنَّ مَدَنِيًّا كَانَ يَصَلِّيَ مُدًّا طَلَعَتِ الشَّمْسُ إِلَى أَنْ قَارَبَ. ‚dass ein Medinenser von dem Moment an betete, wo die Sonne aufging, bis die Mitte des Tages beinahe da war.‘ Kāmil 394, 5. Mas. VII 367, 11.

Die selbe Verschiebung wie bei *ḥatta* (S. 669) kommt auch hier vor, *خَلَفَهُ إِخْوَتُهُ إِلَى أَنْ حَارَبَهُ رَافِعٌ*. ‚Sein Bruder war sein Nachfolger, bis Rāfi ihn bekriegte.‘ Mas. VII 343, 4.

*kabla an.* § 223. Neben *kabla an* ‚vor dass‘ = ‚bevor‘ kommt auch einfaches *kabla* vor, s. Fleischer Beitr. IX 133. Über *kabla an* als Absichtspartikel § 242.

*ba'da an* § 224. Während *lamma* auf die Zeitart geht, indem es in engem Zusammenhange mit der verwirklichten Handlung des Nebensatzes die des Hauptsatzes eintreten oder bestehen lässt (S. 656), geben *ba'da an* und *ba'da mā eig.* ‚nach dass‘ und *ba'da id eig.* ‚nach als‘ direkt die Zeitstufe, ein Nachher der zeitlichen Sphäre des Hauptsatzes gegenüber der des Nebensatzes an; die Sphären der beiden Handlungen, innerhalb derer ja die Handlungen selbst beliebig liegen können, grenzen aneinander, während *lamma* mehr die unmittelbare Berührung der Handlungen selbst zeigt<sup>1)</sup>.

*Ann.* 1. Für *ba'da* auch *min ba'di*, z. B. Ḳur. 12, 101. 48, 24. Ṭar. 5, 3. Ḳur. 42, 15 u. s. w.

Beispiele für ba<sup>ʿ</sup>da an: خَرَجَ مِنْكُمْ رَجُلٌ بَعْدَ أَنْ قَالَتْ عَلِيٌّ, «Einer von ihnen ging hinaus, nachdem Ali gesagt hatte . . . .» Kāmil 543, 8. Ṭab. Ia 137, 7. IHiš. 1009, 7. Buḥ. III 25, 7. لَا تَجْعَلْ لَكَ مَلِكًا بَعْدَ أَنْ كُنْتَ مَلِكًا, «mache dich nicht zu einem beherrschten, nachdem du herrschend warst» Kāmil 424, 11. — Vgl. noch § 242.

Beispiele für ba<sup>ʿ</sup>da mā: لَمْ يَلْبِثِ الْحَسَنُ بَعْدَ مَا بَايَعُوهُ, «es dauerte mit Hasan, nachdem sie ihm gehuldigt hatten, nicht mehr lange, . . . .» Ṭab. IIa 5, 13. IIb 739, 6. 912, 6. Mu'all. Zuh. 19. Ṭar. 12, 7. Huṭ. 41, 3. — يَجَادِلُونَكَ فِي الْحَقِّ بَعْدَ مَا تَبَيَّنَ, «indem sie dich über die Wahrheit zu täuschen suchten, nachdem sie klar geworden war» K̄ur. 8, 6. لَيْسَ هَذَا عِتَابًا بَعْدَ مَا أَنْحَلْتِ, «das ist nichts Tadelnswertes, nachdem du meinen Körper geschwächt hast» Huṭ. 27, 4. Labīd 49, 3: Ṭar. 5, 3. مَنْ يَبَدِّلْ مِنْ نِعْمَةِ اللَّهِ مَا جَاءَتْهُ, «wer die Wohltat Allahs vertauscht, nachdem sie ihm geworden ist» K̄ur. 2, 207. لَا تَذَكُرُوا الشَّعْرَ بَعْدَ مَا دَفَنْتُمُ الْقَوَافِيَّ, «erwähnet das Gedicht nicht mehr, nachdem ihr die Reime begraben habt» Ḥam. 54 paenult. لَا أَعْرِفْتِي بَعْدَ مَا قَدَّ نَهَيْتُمْ, «ich will mich nicht kennen, nachdem ich euch gewarnt habe, wie ich . . . .» Nāb. 20, 15. — اَنَا الْمُنْبِتَةُ بَعْدَ مَا قَدَّ نَوَّمُوا, «ich bin der Weckende, nachdem sie eingeschlafen sind» Imr. 59, 20. —

ba<sup>ʿ</sup>da id ist eigentlich «nach als» (S. 652). Z. B. أَيُّكُمْ بِالْكَفْرِ بَعْدَ أَنْ أَنْتُمْ مُسْلِمُونَ, «befiehlt er euch den Unglauben, nachdem ihr gläubig wart?» K̄ur. 3, 74. يَحْجُرُ رَمَادًا بَعْدَ أَنْ هُوَ سَاطِعٌ, «die zu Asche wird, nachdem sie aufgeleuchtet hat» Labīd 6, 6.



ging . . . , da kam ein Mann daher» Buḥ. II 98, 5. *بينما رجال من*  
 بني عبد الأشهل يلتمسون قتلاهم إذ هم به , während einige Abdasch-  
 haliten ihre Toten suchten, da gewahrten sie ihn» IHš. 580, 4.  
 Tab. Ib 577, 9. IIa 430, 3. IIb 746, 19. Mas. VI 129, 5. Aḡ. V 8,  
 18. 133, 5. — Tab. Ia 239, 13. IIc 1881, 12. ISa<sup>d</sup> 7, 14. Mas. VII  
 74, 8. Vgl. noch Nöldeke, Zur Gramm. § 84.

*iḏā* steht namentlich vor dem Hauptsatze zu *la m m ā*, aber  
 nicht so häufig wie *iḏ* bei *bainā* (*bainamā*) Beispiele: *لَمَّا*  
*كُنِبَ عَلَيْهِمُ الْقِتَالُ إِذَا فَرِيقٌ مِنْهُمْ يَخْشَوْنَ النَّاسَ*  
 , als ihnen der Kampf vorgeschrieben wurde, da fürchtete ein Teil von ihnen die Men-  
 schen» Ḳur. 4, 79. *لَمَّا بَرَزُوا إِذَا هُمْ يَفْقِدُونَ سَبْعِينَ رَجُلًا*  
 , als sie vorkamen, da vermissten sie sieben Mann» Tab. Id 1867, 17. Ḳur.  
 29, 65. 43, 46. 49. 55. Maḡd. 256, 4. Und so notwendig. *لَمَّا قَدِمْنَا*  
*عَلَى الْإِنصَارِ إِذَا هُمْ قَوْمٌ تَغْلِبُهُمْ نِسَاؤُهُمْ*  
 , da waren es Leute, deren Frauen sie beherrschten» Buḥ. II 10 4, 9.  
*لَمَّا رَجَعْنَا إِذَا هُوَ قَدْ انصَمَّ إِلَيْهِ أَكْثَرُ*  
 , als die Zeit da war, da warer hin-  
 aufgestiegen» Tab. IIa 187, 2. *لَمَّا كَانِ الْوَقْتُ إِذَا بِهِ قَدْ طَلَعَ*  
*لَمَّا رَجَعْنَا إِذَا هُوَ قَدْ انصَمَّ إِلَيْهِ أَكْثَرُ*  
 , als wir zurückkehrten, da hatten sich mehr als die ersten  
 zu ihm versammelt» (s. § 169 Ende) Tab. IIa 438, 2. — Sonstige  
 Hauptsätze mit *iḏā*: *بَيْنَمَا نَسُوسُ النَّاسِ . . . إِذَا نَحْنُ فِيهِمْ سُوقَةٌ*  
 , während wir die Menschen regirten . . . , da wurden wir (auf  
 einmal) gemeines Volk unter ihnen» Ḥam. 534, 11. *إِذَا أَتَقْنَا النَّاسَ*  
*رَحْمَةً إِذَا لَمْ يَكُنْ*  
 , wenn wir den Menschen mit Erbarmen begeg-  
 nen, so haben sie einen listigen Anschlag: Ḳur. 10, 22. *إِذَا*  
*كُنْتُمْ تَدْعُونَ مِنْ الْأَرْضِ إِذَا أَنْتُمْ تَخْرُجُونَ*  
 , wenn er euch dann einen Ruf aus der Erde zukommen lässt, da kommt ihr heraus» Ḳur.

30, 24. *حَتَّىٰ إِذَا أَخَذْنَا مُتْرَفِيهِم بِالْعَذَابِ إِذَا هُمْ يَجْأَرُونَ* «wenn wir dann ihre Edeln mit Strafe belegen, da schreien sie» *Ḳur.* 23, 66.

Die wichtigste dieser Partikeln ist *fa* ‚da, so‘ (vgl. S. 455 unten f.) Es fasst den Vordersatz nochmals zusammen, indem es auf ihn hinzeigt, und bewirkt auf solche Art, dass der Gedanke des Hauptsatzes mit dem des Nebensatzes in den erforderlichen Zusammenhang gebracht wird, wenn sich diese Verbindung nicht leicht ohne Weiteres in der richtigen Weise vollzieht. Dass es Neben- und Hauptsatz trennt, ist also doch nur äusserlich, während es der Sache nach im Gegenteil eine Trennung überbrückt. Es steht namentlich nach *iḍā* ‚wann‘, und zwar in folgenden Fällen: Der Hauptsatz ist hin und wieder strenggenommen gar nicht die Folge des Vordersatzes, sondern es liegt eine Verschiebung vor, s. S. 649 und vgl. namentlich § 232; hier wird durch *fa* das Zwischenglied (s. § 232) angedeutet. Ferner kommt *fa* vor, wenn der Hauptsatz irgendwie befehlend ist

(*Ḳur.* 18, 15 *إِذَا تَابَ* IIa 167, 12 *إِذَا* *Ḳur.* 4, 103 *إِذَا*). Wenn das Verbum nicht an der Spitze steht, oder der Satz überhaupt

kein Verbum fin. hat, Z. B. *إِذَا مَرِضْتَ فَهُوَ يَشْفِي* «wenn ich krank bin, so heilt er mich» *Ḳur.* 26, 80. *إِنَّا مَسْكُومُونَ*

«wenn euch eine Bedrängnis trifft, so schreit

ihr zu ihm» *Ḳur.* 16, 55. *إِنِّي مِتٌّ فَلَعَلَّهَا يَأْخُذُهَا مَنْ لَا يَنْكُرُهَا*

«wenn ich sterbe, bekommt sie vielleicht Einer, der sie nicht

schlachtet» *Ḥam.* 694, 15. *إِنَّا نَذَىٰ مَوْلَىٰ الْمَرْءِ فَهُوَ ذَلِيلٌ*

«wenn der Klient Jemandes verachtet ist, so ist er selbst verachtet» *Ṭar.* 12,

13. *لَمَّا نَجَّاهُمْ إِلَى الْبَرِّ فَمِنْهُم مُّقْتَصِدٌ* «nachdem er sie auf das Troc-

kene gerettet hat, da betragen sich Manche von ihnen richtig»

*Ḳur.* 31, 31. Wenn das Verbum des Hauptsatzes ein defektives, also nur im Perf. (= Impf.) vorkommendes ist, so dass der charakteristische Gebrauch des Perf. nicht zur Geltung kommt,

إذا المرء لم يخزن عليه لسانه فليس على شيء سواه  
 «wenn sich Jemand seine Zunge nicht bewahren kann,  
 so ist er nicht im Stande Etwas sonst zu bewahren» Imr. 65, 5.  
 Kur. 4, 102. 'Umar i. a. R. 1, 71. Auch Partikeln und Negationen  
 können bewirken, dass der Gedanke des Hauptsatzes von dem des  
 Nebensatzes stärker getrennt ist, «wenn sie dadurch nicht recht geleitet sind, werden sie sagen . . .» Kur.  
 46, 10. «wenn ihr Ziel kommt, so  
 erhalten sie keinen Aufschub» Kur. 10, 50. ما لم ندع المعركة فلم  
 «so lange wir das Schlachtfeld nicht verlassen, so sind wir  
 nicht geschlagen» Tab. IIa 47, 12. إذا قضى امرأ فأتاها يقول  
 «wenn er Etwas beschlossen hat, so spricht er nur» Kur. 2, 111. Son-  
 stiges: Kur. 89, 14. 16 (إذا). Buḥ. II 103, 11 (بيننا). Imr. 4, 44 (بيننا).  
 Ḥam. 73, 26—74, 1 (لما). Tab. Id 1950, 7 (لما). IIc 1403, 17 (لما).

Hinter fa stehen bisweilen noch andere Wörter, die auf den  
 Nebens. verweisen, z. B. بينما بالظهر قد جلسوا يوماً فاذا ابن بشر  
 «während sie eines Tages in Zahr sind,  
 indem sie sich niedergelassen haben, da kommt mit dem Sohne  
 Bisohrs, der unter seinen Reiterscharen ist, eine schweifwedelnde  
 (Kamelin) herangetrabt» Ḥam. 777, 16. لما وأتيت منصرفاً فاذا الغلام  
 «als ich mich wegwannte, da war der Jüngling da und rief  
 mich» Buḥ. II 105, 9. إذا استكمل قطع المسافة فهناك يقع النفاذ  
 «sobald das Stück der Entfernung durchlaufen ist, so tritt alsbald  
 Aufhören der Wirkungskraft ein» Mas. IV 5, 11. إذا نفيخ في الصور  
 «wenn in die Posaune gestossen wird, so

gibt es an jenem Tage keine Verwandtschaften für sie, Kur. 23, 103.

Es sei noch auf § 231 hingewiesen.

### XXX. BEDINGUNGSÄTZE

*Bedingungs-  
sätze ohne  
Bedingungs-  
partikel.*

§ 226. Auf einen imperativischen Ausdruck folgt öfters ein von der Ausführung des Befehls bedingter Satz, dessen Praed. fast stets im Apocopatus steht. Wir haben das Zeugnis der arab. Grammatiker dafür, dass das Ganze wirklich einen Bedingungsatz darstellt, s. Strb. § 253. Muf. § 420. Auffällig ist aber, dass der Nachsatz durch wa (statt des zu erwartenden fa) angefügt werden kann, *أَرْقُبْ بِي وَأَنْتَ عَلَى عِدَّتِي*, 'Übe Gnade an mir, und ich werde dir den Adl zeigen', Ham. 254, 13. *نَتْنِي* 'Zeige mir ihn, und du sollst unverletzt bleiben' ebenda. Ferner liessen sich genug Beispiele anführen, bei denen an ein Bedingungsverhältnis nicht zu denken ist, sondern der Nachsatz in dem selben Sinne wie der Imperativ etwas Gewolltes angibt und dem Imperativ asyndetisch koordinirt ist; der Nachsatz stellt dann, wenn auch nicht der Form, so doch der Sache nach, den Endzweck dar; vgl. *اَنْقَعِ الْيَاقَةَ أَشْفِ نَفْسِي مِنْهُ* = 'schaff' ihn mir her, dass ich mein Mütchen an ihm kühle', Kam. 551, 12. *حَكِّمِي عَدْلًا يَكُنْ بَيْنَنَا* = 'setze einen gerechten Schiedsmann ein, dass er zwischen uns (seines Amtes) walte', Del. 20, 12. *تَعَالَى نَجْعَلُ اللَّهَ بَيْنَنَا*, 'Komm her, wir wollen Allah (zum Richter) zwischen uns einsetzen', Nāb. 15, 16. u. s. w. So auch, wenn das imperativische Verbum selbst ein Wort des Befehlens oder Erlaubens und Lassens ist <sup>25 100</sup> 1), wie *مَرِّ بِات*, 'befiehl ihm zu

*Ann.* 1. Vgl. übrigens S. 468 anten.



kommen» Hud. 219 Einl. 6. قُلْ لَتَمِيْمٍ تَجْعَلِ الرَّمْلَ دُونَهَا , sage den Temimiten, sie sollen die Sandwüste vor sie bringen» 'Alk. 12, 3. اُدْعُ عِبَادَ اللَّهِ يَأْتُوا مَدَدًا , rufe die Diener Allahs, dass sie zu Hilfe kommen» IHiš. 806, 4. Kur. 45, 13. Tab. IIb 1279, 1. فَأَذِّنْ لَنَا , gestatte uns, das Haus zu umkreisen» Tab. IIa 430, 12. دَرِّبْنِي أُطِيفَ فِي الْبِلَادِ , lass mich in den Ländern herumziehen» Del. 36, 13. Kur. 43, 83. 48, 15. Endlich ist auffällig, dass der Nachsatz nicht durch fa eingeleitet wird, obwohl er etwas Gewolltes enthält (s. § 231).

Am nächsten ist die Verwandtschaft mit den Bedingungssätzen, wenn der Satz einen allgemeinen Gedanken enthält, wie حَتَّى دَوَى الْأَصْغَانَ تَسْبِ قُلُوبِهِمْ , Grüsse die Boshaften, so nimmst du ihre Herzen gefangen» Ham. 1, 17. افْتَحْ بَابَكَ لِلنَّاسِ تَكُنْ فِي , Öffne dein Tor den Leuten, so wirst du über sie orientirt sein» Tab. IIa 167, 11. أَتَدَا لِلْحَقِيقِ تَفَرُّ لَكُمْ أَعْرَاضِكُمْ , Kommt eueren Verpflichtungen nach, so wird euer Ruf untadelig sein» Tar. 1, 9. u. s. w. Hier enthält der Imperativ mehr die Aufforderung einen Fall zu setzen, als die Handlung wirklich auszuführen; es ist sozusagen ein rhetorischer Imperativ. — Vgl. noch § 244 f.

Sonstige Beispiele: قَفِي أُخْبِرِكَ , Bleibe stehen, ich will dir erzählen» Tar. 10, 2. نَعُدُّ لَكَ . . . تَبُّ إِلَى اللَّهِ , wende auch du dich Allah zu, so wollen wir zu dir zurückkehren» Kāmil 558, 10. تَقَرَّبِنْ أُسَاقِكَ , tritt her, so will ich dir zu trinken geben» Ham. 331, 18. IHiš. 381, 10. 'Umar i. a. R. 2, 18. 26. Tab. Id 2110, 5. فَلْيَتَوَكَّلْ عَلَيَّ أُعْنَهُ , so soll er auf mich vertrauen, und ich werde

ihm beistehen» IHiš. 593, 6. يُغْفِرُ لَكُمْ . . . . تَوَمَّنُونَ بِاللَّهِ . . . . «glaubt an Allah . . . ., so wird er euch verzeihen» K̄ur. 61, 11. —

Auch Frage- und Wunschsätze gelten als Vordersätze zu Hauptsätzen, die im Jussiv stehen (Srb. § 253. 254 Muf. § 420), z. B.

يُخْبِرُكَ . . . . هَلَا سَأَلْتَ لَخَيْلٍ . . . . «Warum hast du die Reiter nicht gefragt . . . ., so hätten sie dir berichtet . . . .» Ant. Mu'all. 43—

46. Nab. 23, 8—11. اتَّقَى اللَّهَ أَمْرًا يُثَبِّتُ عَلَيْهِ . . . . «Man möge Gott fürchten, so wird Einem vergolten werden» Srb. I 402, 1. —

Auch auf die Ausdrücke شَعْرَكَ، كُفَيْكَ، حَسْبُكَ «Es genüge dir» und Ähnliche folgt ein Jussiv, also حَسْبُكَ يَتِمُّ النَّاسُ «Es genüge dir, so schlafen die Leute» Srb. I 401, 21. —

Über حَسْنَا كُنْ أَوْ قَبِيحًا s. S. 482 Mitte, vgl. 484 unten.

- i. § 227. in «wenn» fordert auf, einen Fall zu setzen (s. S. 353), während iḡā «wann» auf den Zeitpunkt des Eintritts einer Begebenheit hinweist, die an sich nicht erst gesetzt werden muss (s. S. 640). Die in-Sätze verhalten sich zu den iḡā-Sätzen etwa wie indeterminirte Substantive zu determinirten. Bei in ist der Gegensatz, dass der Fall nicht *einträte*, bei iḡā, dass er *in einem gegebenen Augenblicke* nicht einträte. Man sagt also mit iḡā: لَا تَلْعَبُ الشَّمْسُ أَيْتَكَ «Wann die Sonne aufgeht, komme ich zu dir», so ferne kein Zweifel ist, dass sie auch wieder aufgehen wird; an einem trüben Tage aber, an dem es unsicher bleibt, ob sie durch die Wolken brechen wird, kann man in «wenn» sagen (Muf. 150, 16). Ferner könnte man hier mit in ausdrücken, dass man nicht weiss, wie spät es ist und es für möglich hält, dass sie jeden Augenblick aufgeht. So müsste man von einem Menschen eigentlich sagen اِذَا مَاتَ «Wann er stirbt», denn dass dies Ereignis einmal eintritt, ist zweifellos; in «wenn» passt hier im Hinblick auf den zweifelhaften Ausgang einer Krankheit, an der Jemand daniederliegt, oder im Hinblick darauf, dass Jemand plötzlich hinweggerafft werden kann. — Indes steht auch sonst verein-

selt in, wo man *iḍā* erwartet hätte, vgl. كَأَنَّ الْمَاءَ إِذَا سَقَى كَأَنَّ الْمَاءَ  
 «wie herrlich ist der Mann, wenn Einer im Reden stockt» Huṭ.  
 77, 19. لا ذات خَلْفٍ ان تَأَمَّلَتْ «Eine, die nicht glatt ist, wenn  
 man hinschaut» Imr. 4, 4. ذَا الْقَدْرِ ان نَصَبَتْ «das ist die Be-  
 stimmung, wenn es gar ist» Labīd 53, 13.

Für das Verhältnis von *iḍā* zu *in* vgl. ferner: اذا انا خرجت  
 اليهم فقتلت ثم تزدادوا الا ضعفا وذلًا فإن نزلتم على حكمهم وثب  
 Sobald ich hinausgehe und getötet werde, werdet ihr  
 nur noch schwächer werden und mehr herunterkommen [was vor-  
 anzusehen war und auch eintrat, s. Z. 3]; wenn ihr nun auf  
 ihrem Beschlusse beharrt, schreiten euere Feinde zum Angriffe»  
 ان نحن بابعناك على امرك ثم اظهرك الله ايكون لنا Tab. IIb 738, 4.  
 الامر من بعدك . . . . افنهيف نحورنا للعرب دونك فاذا اظهرك الله كان  
 Wenn wir deiner Macht huldigen und Allāh verhilft  
 dir dann [also Fortsetzung von *in*] zum Siege, wird dann die  
 Macht nach dir auf uns übergehen? Da antwortete er: Die Macht  
 steht bei Allāh. Da sprach Jener: Sollen wir den Arabern un-  
 serer Hals für dich preisgegeben, und soll dann, sobald dir Allāh  
 zum Siege verhilft [worauf er nach der ihm erteilten Antwort  
 baut], die Macht auf Andere übergehen? IHiš. 283, 9. اذا  
 الذين اذا  
 فعلوا فاحشة . . . . ذكروا الله . . . . ان أتوا فاحشة . . . . ذكروا  
 die, welche, sobald sie etwas Schlechtes begehen, Allāhs  
 gedenken [Kur. 3, 129] . . . ., d. h. wenn sie in etwas Schlechtes  
 verfallen, gedenken sie des Verbotes Allāhs». (Es ist von den  
 Frommen die Rede; durch *in* wird *iḍā* abgeschwächt, und eine  
 derartige Handlungsweise solcher Leute zu einer blossen Möglich-  
 keit herabgedrückt) IHiš. 595, 9. ان تقتلوني تكاربوا تمبها اذا للحرب  
 العوان اشعلت «wenn ihr mich tötet, habt ihr den Krieg mit

TemIm, sobald der einmal ausgebrochene Krieg in lebhafte Bewegung kommt» Kämil 113, 4.

Durch in-Sätze werden die möglichen Spezialfälle von idǝ-Sätzen angegeben. Z. B. *اذا حضر احدكم الموت ان ترك* = «wenn Einem von euch der Tod naht, und er Vermögen hinterlässt, so ist das Testament für die Eltern u. s. w. euch vorgeschrieben» eig. «sobald Einem der Tod naht, wenn er Vermögen hinterlässt u. s. w.» *Ḳur.* 2, 176. *اذا* *أُحْصِيَ فإِن أَتَيْنَ بِفَاحِشَةٍ فَعَلَيْهِنَّ نِصْفُ مَا . . . .* «wenn sie verheiratet sind und nun etwas Schlechtes begehen, so trifft sie die Hälfte von dem, was . . . .» (Ebenso) *Ḳur.* 4, 30. *اذا* *جاءكم المؤمنات فامتنحنهن . . . .* *فإن علمتموهن مؤمنات فلا* *ترجعوهن* «Wenn [eig. sobald] die gläubigen Frauen zu euch kommen, so erprobet sie . . . ., und wenn ihr sie dann als gläubig erkennet, so liefert sie nicht aus» *Ḳur.* 60, 10. *اذا* *كان معاوية إذا* *أراد أن يُؤلِّي رجلا من بني حَرَبٍ وولاه الطائف فإن رأى منه خيرا وولاه* *مكة معها . . . .* *فكان إذا ولى الطائف رجلا قيل هو في أبي جاد فإذا* *ولاه* *مكة قيل* *وولاه* *مكة* *قيل* *وولاه* *مكة* *قيل* eigentlich «sobald Mozwija einen Harbiten einsetzen wollte, setzte er ihn über Taif; wenn er dann gute Erfahrungen mit ihm machte, setzte er ihn ausserdem über Mekka; sobald er nun Einen über Taif setzte, sagte man «Er hält am ABC», und sobald er ihn über Mekka setzte, sagte man u. s. w.» *Ṭab.* IIa 167, 2. *كان الرجل منهم إذا أراد أن يستمع من رسول الله بعض ما* *يتلو . . . .* *أتى سرا . . . .* *فإن رأى أنهم قد عرفوا أنه يستمع منه ذهب* «Sobald Jemand dem Boten Allāhs bei Etwas, was er las, zuhören wollte, . . . . kam er heimlich; . . . . wenn er dann sah, dass sie gemerkt hatten, dass er ihm zuhörte, ging er weg» *IHiš.* 201, 20. *Huḡ.* II S. 59, 19. u. s. w.

Aber auch wo es sich um genau koordinirte Fälle handelt, wird öfters mit *iḍā*, d. h. einem bestimmten Falle angefangen, worauf sich zeigt, dass noch andere Fälle möglich sind (in). Oder es wird mit *in* angefangen und mit *iḍā* geschlossen; d. h. zunächst ist mehr als ein Fall möglich, der letzte aber ist dadurch, dass die anderen erledigt sind, eindeutig bestimmt. Wenigstens sind dies die grammatischen Grundlagen des Wechsels, der ja allerdings auch der stilistischen Manigfaltigkeit zu Liebe oder des Metrums halber erfolgen kann. Beispiele: اذا اقبلت *اذا اقبلت قلت* «sobald sie sich von vorn zeigt, sagst du . . .», und wenn sie sich von hinten zeigt, sagst du . . .»

Imr. 19, 37. اذا جاهدته الشدَّ جدَّ وإن وننت تساقط *اذا جاهدته الشدَّ جدَّ وإن وننت تساقط* «sobald sie heftig mit ihm kämpft, strengt er sich an, und wenn sie schlaff

ist, lässt er sich gehen» Nāb. 21, 9. اذا سرقة بالغ قطعت يده *اذا سرقة بالغ قطعت يده* «sobald es ein Mündiger stiehlt, wird ihm die rechte Hand abgehauen . . .», und wenn er zum zweiten Male stiehlt, wird ihm der rechte Fuss abgehauen . . .», und wenn er zum dritten Male stiehlt, so sagt Abu Hanifa . . .» Māv. 385, 6. Kāmil 14, 1.

Maḳd. 7, 18. Ḳur. 30, 35. 40, 12. Labīd 9, 30. Huṭ. 80, 3. — ان *ان* «wenn ihr euch fürchtet, so (betet) zu Fuss oder zu Pferde; sobald ihr aber in Sicherheit seid, gedenket Allahs wie er es euch gelehrt hat» Ḳur.

2, 240. لا متترقا ان رخاء العيش ساعده ولا اذا عص مكرهه به خشع *لا متترقا ان رخاء العيش ساعده ولا اذا عص مكرهه به خشع* «der sich nicht verwöhnt, wenn ihn behaglicher Lebensgenuss begünstigt, und sich nicht unterkriegen lässt, wenn Unheil ihn mit den Zähnen packt» Kāmil 319, 7. 254, 9—10. Ḳur. 2, 19 (كَلِمًا).

Mu'all. Zuh. 30 (متى).

Indes steht gewöhnlich beide Male *in*, IHib. 33, 11. 424 ult.

556, 10. 583, 10. Tab. Ib 595, 11. Id 1932, 17. 2092, 11. IIa 33, 3. 175, 9. 301, 11. 310, 7. 440, 2. IIb 741, 3. 1162, 18. Buḡ. II 27, 6. Huḡ. 153 Einl. 11. Huḡ. II S. 59, 20. Nāb. 18, 1—3. 21, 24. <sup>c</sup>Ant. 10, 4. Huṭ. 77, 11. Ḥam. 361, 12. 378, 21. Kamil 474, 2. 551, 3. u. s. w. —

Das Verbum fin. der Bedingungssätze ist entweder Perf. (bezw. lam mit Apokop.), das hier die gleiche Bedeutung wie nach idā hat (S. 640), oder das Imperf. in Gestalt des Apok. <sup>1)</sup>, selten der Indik., vgl. S. 690; im Hauptsatz auch Subjunktiv (nach lan), Imperativ <sup>2)</sup> und Energ. Enthält der Satz eine Betenerung, so steht im Nebens. das Perf. (vgl. Anm. 1). Die Wahl des Perf. oder Imperf. hängt nicht immer von inneren Gründen ab; es kann auch des Metrums oder des stilistischen Gegensatzes halber abgewechselt werden. Viele Verba stünden auch ausserhalb des Bedingungssatzes ihrer Natur nach im Perf., s. S. 54. Im Haupts. ist der Indik. nicht selten; in einem nicht durch fa eingeleiteten Haupts. (§ 231) ist er aber nur gebräuchlich, wenn auch im Nebens. nicht der kondizionale Apokop. steht, sondern das Perf. bzw. lam mit Apokop. Ist der Haupts. durch fa eingeleitet, so soll ein Imperf. immer im Indik. stehen, auch wenn der Nebens. den Apok. hat (Srb. I 388, 3—6. 389, 6). Über den Indik. in Hauptsätzen, deren Nebens. einen Schwur enthält s. Srb. § 251. —

Anm. 1. Dieser kondizionale Apokop. wird durch lā verneint, das mit in gewöhnlich zu illā wird (nicht zu verwechseln mit dem exzeptiven illā!),

الآ تَغْفِرُ لِي

اكن من الحسنين - wenn du mir nicht verzeihst, bin ich dem Verderben verfallen - Qur. 11, 49 (aber Qur. 7, 22 ان لم تغفر لنا mit perfektgleichem Apokop.

weil im Hauptsatze der Energ. لَنَكُونَنَّ steht, s. oben). Mu'all. Tar. 92. Ḥam. 138, 12. 399, 20. Zuh. 15, 23. Imr. 68, 1. Nāb. 5, 94. IHiš. 517, 9. Kamil 102, 3. Der Apokop. mit lā im Haupts.: Nāb. 21, 24. Imr. 14, 7. Tar. 5, 35. Qur. 35, 15.

Anm. 2. Beziehungsweise imperativischer Jussiv, ان فعلوا فليبعث بهم السى

سلما - wenn sie es tun, soll er sie ungeschädigt zu mir schicken - Tab. IIa 316, 1.

IHiš. 10, 4.

Der Nebens. hat zum Praed. nie ein Nomen<sup>1)</sup> oder defektives Verbum. Über freies Personalpron. s. S. 380. Über Inversion im Verbals. s. § 236.

Zum Wechsel von Perf. und Jussiv: **أَنْ تَسْتَقِمَّ أَسَدٌ تَرَشُّدٌ**  
 «Wenn die Asaditen gerade handeln, sind sie auf dem rechten Wege; wenn sie aber vom Wege abweichen, soll man keinen andern als die Asaditen tadeln»  
 Kāmil 474, 2. **أَنْ أَعِشَ فَلَا أَمْرَ إِلَيَّ وَإِنْ أَصَبَ فَلَا أَمْرَ لَكُمْ فَإِنْ آثَرْتُمْ أَنْ**  
 «Wenn ich am Leben bleibe, habe ich gewonnen, und wenn ich falle, habt ihr gewonnen; wenn ihr nun aber vorzieht, es auf Rache ankommen zu lassen — nun, dann Schlag für Schlag» Kāmil 551, 3. **أَنْ ظَفَرْتُمْ فَالِلَّهِ أَظْفَرُكُمْ وَإِنْ تَكُنَّ**  
 «Wenn ihr siegt, so hat euch Allah zum Siege verholfen, und wenn das Gegenteil eintritt, so habt ihr an eurer Heimat eure Pflicht getan» Ḥam. 16, 21. **أَنْ**  
**تَسْتَغْفِرَ لَهُمْ سَبْعِينَ مَرَّةً فَلَنْ يَغْفِرَ اللَّهُ لَهُمْ فَلَوْ أَعْلَمُ أَنِّي أَنْزَلْتُ عَلَيْكَ**  
 «Wenn du siebzig Mal um Verzeihung für sie bittest, wird ihnen Allah nicht verzeihen [Kur. 9, 81]; wenn ich nun wüsste, dass ihnen, wenn ich es mehr als siebzig Mal täte, verziehen würde, so täte ich es» IHiš. 927, 8. **أَنْ يُعْبَطُوا يُهْبَطُوا**  
 «Wenn sie beneidet werden, sterben sie, und wenn sie einmal zu Befehlshabern gemacht werden, geraten sie ins Verderben» Labīd 5, 8. (= ارشد, Reim) **أَنْ تَرَشُّدٌ غَرِيْبَةٌ أُرْشِدُ**  
 «wenn (der Stamm) Gazijja irre geht, gehe ich irre, und wenn er recht geht, gehe ich recht» Ḥam. 378, 21. Huḍ. II 8. 59, 20. Ṭab. IIa 175, 9. Huṭ. 77, 11. ‘Umar i. a. R. 2, 20. Labīd 21, 3. 27, 17. —

<sup>1)</sup> Anm. 1. Eventuell wird auch hier kāna «er war» (\*ist\*) eingefügt (vgl. S. 641 Anm. 1 und 695 Anm. 1.), z. B. Mas. IV 408, 7. Ḥam. 244, 15. Labīd 25, 1.

## Verschiedene Beispiele:

## A. Im Nebens. steht das Perf.

## 1. Der Satz ist nicht praeterital. Der Nebens. steht voran:

ان منعونا قاتلنا « wenn sie uns hindern, bekämpfen wir sie » Tab.

IIa 308, 4. ان افترقتم لم تجتمعوا بعدها ابداً « wenn ihr auseinandergeht, werdet ihr danach nie mehr zusammenkommen » Tab. Id 2027, 5. u. s. w. — Aufforderndes Perf. im Haupts.: ان كانوا « wenn sie von anderen sind, befehlst du

den Gehorsamen » Tab. IIa 33, 3. ان تحرك احد لقتاله قاتله « wenn sich Jemand zum Kampfe mit ihm in Bewegung setze, solle er ihn

bekämpfen » Tab. Ib 859, 1. IIa 316, 20. — لئن دخلت الكوفة ليقتلنك

« wenn du Kufa betrittst, wird dich Mochtar sicher töten » Kāmil 597, 8. 254, 17. Ḳur. 9, 66. Ḥam. 251, 21. 361, 1. Del. 62, 10. Tab.

IIa 241, 9. — ان لم تقتليه فألمي « wenn du ihn nicht tötest, so

tue es doch beinahe » Ḥam. 600, 20. Kāmil 171, 8. Tab. IIa 197, 12. IIb 771, 13. Buḥ. II 102, 8. Jussiv im Haupts. s. o. und Sib.

388, 21. Wenn du diese edeln Taten achtest, so wirst du nie als Schwächling dastehen » Labrd 53, 20. — ان اتاه خليل يقبل « wenn ein Freund zu

ihm kommt, sagt er » Zuh. 17, 14. ان لم يكن الا القتال فانا نقاتل

« wenn es sich eben ums Kämpfen handelt, so kämpfen wir » Labrd 47, 20. IHiš. 98, 15. 283, 9. Tab. Ib 871, 15. Id 1838, 17. IIb 650, 9.

1037, 11. Huṭ. 80, 5. — ان جدَّ فيما يشه فهو واقع « wenn sein

Gefeder einst gestutzt wird, muss er herabfallen » IHiš. 413, 9. 565, 5. Tab. IIa 5, 15. Hud. 153 Einl. 11.

Der Hauptsatz steht voran: عرضت نفسك للتلأف ان نالك العدو « du hast dich dem Untergange geweiht, wenn dir von Seiten des Feindes etwas Schlimmes zustösst » Balāḍ. 324, 10. Labrd



39, 28. — Aufforderndes Perf. im Haupts. : لا نجوت ان نجبا , ich möge nicht gerettet werden , wenn er gerettet wird » IHiš. 573, 11. — أعط الآن ان شئت , gib jetzt , wenn du willst » Huṭ. 36, 2. Nab. 26, 3. — أتى أمرؤ ساموت ان لم أقتل , dass ich Einer bin , der stirbt , wenn er nicht getötet wird » Ant. 19, 19. Imr. 20, 19. Nab. 8, 11. Hud. 232, 6. Ham. 92, 6. 95, 27. 137, 17. Kur. 10, 15. IHiš. 122, 3. Buḥ. III 325, 12. Kamil 30, 4.

2. Das Perf. ist selten praeterital : ان قتلتموه فما وجدتم ضالته كافتة : «wenn ihr ihn getötet habt , so habt ihr seine Waffe nicht fehlgehend gefunden » Hud. II S. 53, 1. ان اخصبوا اغاروا , «wenn sie Ertrag hatten , plünderten sie » Tab. Id 1932, 17. لا يستطيعون ان لا يستطيعون ان , indem sie sich nicht von ihnen weg und uns zuwenden konnten , wenn Einer gegen uns herankam » (allerdings in einem praeteritalen Zustandssatze) IHiš. 680, 7.

3. Das Gewöhnliche ist die Praeteritalisierung des Perf. durch k ā n a «war», vgl. S. 641; hier steht k ā n a nicht an der Spitze des ganzen Satzes , sondern im Nebens. ان كنت اصبت بحبسهم فقد اخطأت , «wenn du mit Recht ihre Gefangennahme bewerkstelligt hast , so hast du mit ihrer Freilassung einen Fehler begangen » Tab. IIb 1042,5. IHiš. 566,7. Labrd 25,3. Kur. 12,26. — ان كانوا سموا لك , «wenn sie dir namhaft gemacht worden sind , so teile uns mit , wer sie sind » Tab. IIa 33, 2. IIb 741, 11. IIc 1374, 14. 1403, 12. Labrd 39, 12. Huṭ. 46, 1. ان تك قد حالت عس , «wenn sie sich von dem Bunde abgekehrt hat , so wird man sie sich wieder wenden sehen » Del. 13, 2. ان تكن نفعت فان صاحبها مشارك النكد , «wenn sie Nichts genützt hat , so ist ihr Urheber der Bedrängnis verfallen » Nab.

5, 49. امرأتى طالق ان كنت رأيتها إلا شهباء, «meine Frau sei geschieden, wenn ich sie anders als hell gesehen habe» Del. 61, 11.

Das von *kāna* abhängige Perf. kann selbst resultativ, der ganze Ausdruck also praesentisch sein, z. B. ان كنت عقلت, «wenn du an Rebāb geschmiedet bist, so werde nicht zum Klatsch» Umar i. a. R. 4, 5. ان كنتم قد ابيتم, «wenn ihr zu treuem Festhalten an euerm Glauben entschlossen seid, so sagt dem Manne Lebewohl» IHiš. 410, 11. 679, 7. Kāmil 696, 2.

4. Auch ein Indik. des Impf. kann von *kāna* abhängen, was dann nichts Anderes ist als die Umschreibung des im Nebensatze nicht üblichen einfachen Indik. des Impf. (S. 691), z. B. ان كان لا يرصيك ما ائلك راضيا, «wenn es dir keine Ruhe lässt, so wirst du, glaube ich, keine Ruhe finden» Kāmil 289, 11. ان كنت, «wenn du dafür aufkommst, (ist es gut,) wo aber nicht, lasse ich dich ihm ab» Ṭab. IIc 1821, 12. ان كان يسمع بعصه لقد يسمع كله, «wenn er einen Teil hört, hört er das Ganze» Buḥ. III 325, 8. ان كنت تريد بهذه القرية غدا خيرا, «Magst du mit dieser Stadt morgen Gutes oder Böses vorhaben, so lass diesen Mann am Leben» Ṭab. Id 1940, 16. IIb 1215, 2. IHiš. 10, 4. Mas. VI 125, 3. Kur. 3, 29. Mu'all. Ṭar. 57. Labīd 11, 2. 41, 4. Ḥuṭ. 52, 1.

#### B. Im Nebens. steht der Apokop.

1. Der Satz ist nicht praeterital. ان تجهد تجدها نجيحة, «wenn du dich anstrengst, findest du sie schnell» Zuh. 3, 8. Imr. 14, 7. 8. Ant. 5, 4. Ṭab. IIa 240, 20. u. s. w. u. s. w. — ان اك ما, «wenn ich ein hochbetagter Mann bin,

nun, so habe ich lange gelebt» Ḥam. 342, 12. 'Ant. 10, 4. Tab. Ib 859, 1. Ḥam. 16, 22. ان يُخَلِّ بَيْنَهُ وَبَيْنَهُ فَوَاللهِ مَا عِنْدَنَا نَجَعُ عَنْهُ «wenn er sich von ihm lossagt, so können wir ihn nicht schützen» IHiš. 33, 11. 'Alk. 2, 8. 22. Tar. 5, 14. Hud. 220, 3. 240, 2. --

2. Der Satz ist praeterital, beziehungsweise resultativ (s. S. 690 oben); das praeteritalisierende Hilfsverbum steht also hier im Apokop. ان يَكُ قَوْمَنَا اَضْحَاوْا نِيَامًا فَكُلُّ ان تَكُ قَدْ جَنِبْتَ «wenn unsere Leute in Schlaf gesunken sind, so sprich . . .» Mas. VI 62, 5. ان تَكُ قَدْ جَنِبْتَ «wenn du mich in einen Krieg verwickelst, so bin ich keiner, der sich zu drücken sucht» Ḥam. 423, 11.

C. Im Nebens. steht ziemlich selten der Indik. (vgl. noch S. 690) ان تَرَى عَرَصَاتٍ جُمَلٍ فَانْتَ اِذَا سَعِيدٍ «Wenn du die Höfe von Dachuml siehst, so bist du glücklich» Ḥam. 803, 11. قُلْ لِلْفَوَادِ ان تَرَى بَكَ نَزْوَةً «sprich zum Herzen, wenn du Aufregung in dir gewahrst» Kāmil 474, 12. اَنْبُدْ اَلْهَمِيمَ اِنْ تَضَيِّقُ بِهَا «Wirf die Sorgen ab, wenn du Druck durch sie empfindest» Abul 'Atah. S. 62, 3.

§ 228. Durch angehängtes <sup>1)</sup> mā wird in verallgemeinert und verstärkt, s. S. 425 und vgl. S. 699. Die Tempora und Modi sind wie bei in (vgl. auch S. 484 unten); nur kommt hier auch im Vordersatze verhältnismässig oft der Energicus vor. Beispiele:

ان لَنَا اَمَّا خَشِينَاكَ مَدْهَبًا «wir haben, wenn wir uns vor dir fürchten, einen Ort, wohin wir gehen können» Ḥam. 326, 18. Nab. 11, 7. 'Ant. 2, 22. اَمَّا تَعُدُّوْا الصَّالِحَاتِ فَاَنْتِ اَقْرَبُ بِهَا «wenn ihr die edeln Handlungen aufzählt, so werde auch ich von ihnen sprechen» Labrd 47, 19. IHiš. 386, 5. — اَمَّا يَكْبِتُنَّ اِنْ تَهْجُرُوْا «wenn es ge-

<sup>1)</sup> Vgl. andererseits Ḥam. 342, 12 (s. oben S. 690 letztes Beispiel).



«Wenn ihr mir (nur) Akl lassen wolltet [ich will aber keinen Druck ausüben und betone daher, dass das etwas bloss Gedachtes ist], so tut, was ihr wollt»

IHš. 159, 10. «sie werden an mich denken, wenn sie nach meinem Tode die Beamten prüfen sollten [was aber unsicher ist]» Tab. IIa 114, 9. «لو احسنت الى

أحداهنّ الدهرُ ثمّ رأيتُ منك شيئا قالت ما رأيتُ منك خيرا قطّ  
«gesetzt den Fall, du habest Einer immer Gutes erwiesen, und sie sähe dann einmal etwas (Unrechtes) an dir, so würde sie sagen: Ich habe nie etwas Gutes an dir gesehen» Buḥ. I 15, 18. Weitere Beispiele im Folgenden. Für das Verhältnis zu in vgl.

«Wenn ihr sie ruft, hören sie eueren Ruf nicht; und wenn sie ihn hörten,

würden sie euch nicht antworten» Ḳur. 35, 15. «ان تدعوهنّ لا يسمعنّ دعاءكم ولو سمعنّ ما استجابوا لكم  
ان أفيرر فأنيت أفيرر»  
«wenn ich fliehe, nun so bist du mir im Fliehen noch über und des Tadels noch würdiger, wenn er ausgesprochen werden sollte» Huḍ. 240, 2.

Über wünschendes lau § 233. —

Auf die *Form* des Verbuns ist lau ohne Einfluss; das Imperf. (= unserem Konjunktiv des Imperf.) steht im Indik. Dagegen ist die *Bedeutung* des Perf. häufig (wie nach in) nicht praeterital, namentlich im Haupts., wo im Nebens. das Imperf. steht; das Imperf. ist im Haupts. wenig gebräuchlich. Praeteritale Sätze (unser Konjunktiv des Plsqpf.) haben das Perf., eventuell noch mit k̄na «war» (s. S. 293).

Beispiele:

A. Nichtpraeteritale Sätze.

1. Im Nebens. steht das Imperf.: «ما ترى رأيتُ قومكم لو يأخذون المرثم» «würdest du eueren Leuten nicht beistimmen, wenn sie den Fremdling aufnehmen?» Labīd 47, 12. — «لو نسام بها أغلينا»

wir danach abgeschätzt würden, würden wir als wertvoll befunden» Ḥam. 47, 4. Labrd 39, 68. Hud. 144, 3. 251, 18. <sup>c</sup>Ant. 19, 20. Tab. Id 1895, 11. Ḳur. 3, 160. 7, 98. u. s. w. لوَييسرون بخيل قد «wenn sie um Pferde spielten, würde ich auch darum spielen» <sup>c</sup>Alḳ. 13, 55. <sup>c</sup>Ant. 7, 4. «an dem ihm, wenn er dort stünde, die Nackenmuskeln zittern würden» IHiš. 891, 15.

2. Im Nebens. steht das Perf.: بمن لو اراه (1) عانيا لفديته ومن لو رآنى (1) عانيا لفدانى «einen, den ich, wenn ich ihn gefangen sähe [Impf.], befreien würde, und der mich, wenn er mich gefangen sähe [Perf.], befreien würde» Del. 8, 9. Kamil 108, 15. Tab. IIa 41, 9. 239, 15. Kamil 179, 14. 609, 8. Ḥam. 619, 7. — لو لم يقاتلك آلا «wenn dich auch nur die bekämpften, so wären es schon genug gewesen» Tab. IIa 304, 3. — لو قد اصابنى «wenn sie mich hätten, würden sie die Verfolgung der Anderen einstellen» Tab. IIa 322, 1. لو قد قتلتك «wenn ich ihn tötete [tot hätte], würde ich das mit ihm tun» Tab. IIa 316, 11. لو قد مت معاوية قدمت المصر «wenn Moawija tot wäre, würde ich nach Ägypten gehen» Tab. IIa 142, 13. IHiš. 561, 19. 716, 19. Del. 92, 10. — لو كانت الشمس «wäre die Sonne die Ursache seines Steigens, so würde es mit Anfang des Sonnenaufgangs anfangen» Mas. I 248, 9. لو كان عاشقا لم يكن يكتلف «wenn er verliebt wäre, würde er nicht schwanken» Kamil 420, 5. Tab. IIa 320, 2. — لو كان ملا يسع لذلك ما كلفتكموه «wenn mein Geld hierzu reichte, würde ich es euch nicht aufbürden» IHiš. 87, 10. ISa'd 2, 3. Ḳur. 34, 13. 67, 10. Kamil 318, 5. Ḥam. 125, 18. Labrd 55, 5.

B. Praeteritale Sätze: لو ادرك ابو طالب هذا اليوم نَسَرَهُ «Hätte Abu Talib diesen Tag erlebt, so hätte es ihn gefreut» IHiš. 177, 6. قد مِيتِمُ لولا حَدِثت «ich hätte auf sie geschossen, wenn ich nicht gehindert worden wäre» Hud. 232, 2. كُر. 5, 53. Maḳd. 58, 9. 'Ant. 14, 2. — لو كنتم دعوتنا اطعناكم «wenn ihr uns gerufen hättet, hätten wir euch Folge geleistet» Ham. 16, 23. 423, 15. 438, 5. Tab. Ib 556, 17. IHiš. 719, 8. Nab. 27, 3. — لو كنت «Hättest du nur Rache für das Blut Othmāns nehmen wollen, so hättest du dich nicht zum Komplizen Moawijas, bei dem, was er tat, gemacht» Tab. IIa 84, 14. لو كانوا يؤمنون بالله ما اتخذوا أولياء «hätten sie an Allah geglaubt, so hätten sie sie nicht zu ihren Genossen gemacht» Kur. 5, 84. 67, 10. لو ترك الله الشمسيين لم «Wenn Allah die beiden Sonnen hätte bestehen lassen, so hätte man Tag und Nacht nicht von einander scheiden können» Tab. Ia 63, 18. أن يوم عرعر شفى سقما لو كانت «dass der Tag von Uräir einen Kranken [= mich] geheilt hätte, wenn sich die Seele hätte heilen lassen» 'Ant. 15, 1. In diesen Beispielen gibt k ā n a die praeteritale Sphäre an, innerhalb derer Etwas imperfektisch berichtet wird; ganz vereinzelt wird k ā n a beim Imperf. weggelassen, sofern sich das Praeteritale von selbst versteht, لو يطيع الروساء فر لكن عصام «hätte er den Führern gehorcht, so wäre er geflohen, allein er wider setzte sich ihnen» Labīd 26, 8. —

Auf I a u folgt kein Satz mit nominalem Praed. <sup>1)</sup>, eher kann ein

Ann. 1. Einfügung von k ā n a: لو كان الصبر والشكر بعيرين ما باليت أيهما «Wenn Ausdauer und Dankbarkeit zwei Kamele wären, so wäre es mir einerlei, auf welchem ich ritte» Kāmil 252, 8. IS'ad 4, 9. Vgl. oben S. 641. Ann. 1. 687 Ann. 1.

Satz mit verbalem Praed. Inversion, beziehungsweise ein eingefügtes freies Pron. haben (vgl. S. 649 und § 236), wie **لَوْ كَفَى الْيَمِينِ** لو كفى اليمين «Wenn meine rechte Hand dich verräterischerweise vergewaltigte, so würde ich die rechte von der linken trennen» Nāb. 19, 16. **لَوْ مَكُنْتُمْ لَسَرْنَا إِلَيْكُمْ** لو مكنتم لسرنا إليهم «wenn sie sich aufgehalten hätten, wären wir zu ihnen gegangen» IHiš. 851, 2. Kur. 17, 102.

Das Gebräuchliche ist in diesen Fällen, dass der auf la u folgende Nebensatz in einen Dasssatz verwandelt wird, s. S. 570.

Dasssätze mit nominalem Praed.: **لَوْ أَنَّمَا فِيكُمْ فِتْنَةٌ إِذَا بَيْنَ الْفَرِيقَيْنِ** لو أنما فيكم فتنة إذا بين الفريقين «wenn ich unter euch gewesen wäre, so hätte ich zwischen den Parteien Staub aufgewirbelt» Tab. IIa 36, 17. Huḍ. 148, 15. Imr. 30, 3. Huḍ. 17, 1. Mit verbalem Praed.: **لَوْ أَنَّ بَنِي لَحْيَانَ** لو أن بني لحيان «wenn die Lihjaniten gewartet hätten, hätten sie Scharen angetroffen . . .» IHiš. 719, 8. **لَوْ أَنَّهُ قَتَلْتُمْ أَهْلَ** لو أنه قتلتم أهل «wenn du (alle) Erdenbewohner töten wolltest, würde ihr Blut nicht fließen» Tab. Id 2034, 17. IHiš. 283, 8. 718, 19. Tab. IIa 177, 3. IIb 617, 4. 738, 8. Buḥ. II 35, 4. ISa'd 16, 2. Huḍ. 148, 18. LabId 11, 3.

**La ula** «wenn nicht» kann einen Satz überhaupt nur mittels a n(na) regiren<sup>1</sup>), s. Nöldeke, Zur Gramm. § 90; vgl. S. 711.

**لَوْ لَا أَنَّى رَأَيْتَ رَسُولَ اللَّهِ اسْتَمَلَكَ مَا اسْتَمَلْتَنِي** لو لا أنى رأيت رسول الله استملك ما استملتنك «Wenn ich nicht gesehen hätte, wie der Profet dich streichelte, würde ich dich nicht streicheln» Buḥ. I 406, 2. **لَوْ لَا أَنَّا لَمْ نَغْيِرْ شَيْعًا إِلَّا آَلَتْ بَنَانَا** لو لا أننا لم نغير شيئا إلا آلت بنانا «wenn uns nicht die

*Ann.* 1. Dagegen wird laulam «wenn nicht» wie einfaches lau behandelt, wofür Beispiele im Vorangehenden. Im Grunde ist laulam (lam = lā + mā) nichts Anderes als laulā an, s. S. 570.



Dinge, so oft wir eine Änderung vornehmen, in einen noch schlimmeren Zustand versetzten, so würden wir die Tötung Hodschrs ändern» Tab. IIa 145, 11. *لولا ان تُفْسِدَ بِالْفَاظِكِ أَكْثَرَ رَعِيَّتِي مَا حَبَسْتُكَ* «Wenn du nicht durch deine Worte meine meisten Untertanen verdürbest, hätte ich dich nicht gefangen gesetzt» Kāmil 574, 2. 321, 14. Hud. 180, 10. 182, 2. IHiš. 176, 16. 584, 10. Buh. I 226, 15.

§ 230. Wenn die relativischen Pronomina indefinit sind, werden sie wie die Bedingungsartikel in konstruiert, und dieser kondizionale Sinn und Bau eignet auch dem Hauptsatze. Solche Nebensätze sind, nicht nur wenn sie von relativischen Adverbien sondern auch, wenn sie von relativischen Nomina abhängen, strenggenommen Adverbialsätze; in der Tat wird der Haupts. wie in Bedingungsätzen unter Umständen durch fa «so» eingeleitet<sup>1)</sup>, s. S. 701, denn der Nebens. steht zu dem *Gesamthauptsatze* in Beziehung. Dennoch wird so konstruiert, als sei der Indefinit Satz ein Kasus des Hauptsatzes, also *من تصرب أضرب* «wen immer du schlägst, schlage ich»; aber auch *من غلام تصرب أضرب* wörtl. «den Burschen wessen immer du schlägst, schlage ich» Sib. I 394, 4. Vgl. noch unten S. 701. Da das Relativum hier kein Kasus des Hauptsatzes ist, so ist die Wortstellung im Nebens. eigentlich nicht durch sein Kasusverhältnis zum Haupts. bedingt und die Konstruktion mit Rückweisepron. (§ 197) hier eigentlich nicht erforderlich. Indes kommt doch auch im Indefinit Satze die Konstruktion mit Rückweisepron. vor, vgl.

*Ann.* 1. *أيها تشاء لك* «Welches du willst, (gehört) dir. (Relativa.), aber *أيها*

*تשאُ فلك* «Welches immer du willst, so (gehört es) dir. (Indefinita.) Sib. I 350,

8. 11. — Hiermit darf man nicht verwechseln *فأضربني فأضربه* «Was einen anlangt, der mich schlägt, so schlage ich ihn», wo ein reiner Relativa. vorliegt, fa aber zu 'amma zu beziehen ist.

wörtl. من كان احجم او خامت حقيقته فعقبه لم يحجم ولم يخم

«Wer immer feig sein oder sein Pflichtgefühl sich verkriechen mag, so ist Okba nicht feig und verkriecht sich nicht» = «Wer immer feig sein mag, und wessen Pflichtgefühl sich u. s. w.» Del.

76, 4. أيهما رأيتموه أولى فولوه, welchen ihr für den Würdigeren haltet, erkennet ihn an» Kamil 559, 10. Labrd 34, 1. أيما رجل

وجدناه فقد احل بنفسه, welchen Mann wir finden, so hat er sein Leben verwirkt» Tab. IIa 40, 6. أنى مهما قصرت عنه فأتى لا اقصى

عن ثلث, dass, womit ich auch brechen werde, ich mit drei Dingen nicht brechen werde» Tab. IIa 75, 12. — Während reine

Relativsätze von ان abhängen können, ist dies auf direktem

Wege <sup>1)</sup> bei Indefiniten sätzen sowenig möglich wie bei Bedingungsätzen (Srb. I 390, 3). Während reine Relativsätze durch ma negiert werden können, ist diese Negazion in Indefiniten sätzen so wenig möglich wie in Bedingungsätzen (Srb. I 391, 12. 392, 6). —

Die Indefinitpronomina sind: أي (s. § 201), من, ما, أيمن, أيما. Die Konstrukzion man — min u. s. w. (s. § 199) z. B. Kur. 2, 100. 193. 7, 129 (مهما). 16, 55. Tab. Ib 622, 5. Die

Ann. 1. Dagegen mit Pron. des Sachverhalts (§ 263) أنته من ياتنا نأته. Wahrlich, wer immer zu uns kommt, kommen wir zu ihm. Srb. I 390, 8.

Ann. 2. Das Verhältnis des kondizionalen zum rein relativischen فمن zeigt: فمن أجره فليس كمن يندلى بالغرور. Wen immer ich beschütze, so ist er nicht wie einer, den man in Betörung geraten lässt. Hud. 37, 2.

Ann. 3. Trennung von اتي und اتي: ما سبق الى الخيرة فهو امير على: ما اتي والخيرة. Welcher von euch zuerst nach Hira kommt, so ist er Emir über Hira. Tab. Id 2057, 6. Weiteres bei Nöldeke, Zur Gramm. S. 59 unten.

Ann. 4. Pronomen und Partikel. Für Partikel: مهما تصلح فلن نتركك. so lange du dich wohlverhältst, werden wir dich nicht absetzen. ISa'd 5, 27. 25, 22.



5, 69. Ag. VIII 81, 11. Tab. IIc 1406, 7 (كلما). Abul 'Atsh. S. 23, 2 (اينما) — 'Wenn Einer behauptet ... , so hat er gelogen' Kamil 558, 14. Buḥ. I 148, 6. IHiš. 149, 18 (من). — 'mag ohne Sehnsucht sein, wer da will, so bin ich und meine Kamelin voll Sehnsucht.' Kamil 21, 3. 'Wer auch an meiner Liebe zweifeln mag, Barka ist mir Zeuge' Del. 10, 17. Kur. 11, 18. 42, 19 (من). Kāna vor dem ganzen Satze: كان 'so oft er eine lange Rede hielt, hielt er sie vorzüglich' Tab. IIa 76, 13. IIc 1499, 14. Mas. VI 166, 5. IHiš. 557, 15. 618, 1 (متى). — 'wann immer du einen Wohnort Suads siehst, machst du dort Halt' Imr. 37, 3. Hud. 23, 2. Zuh. 3, 6. 20, 3. Kamil 47, 8. Hud. 5, 6 (اينما). Kamil 164, 12 (حيثما). Labrd 27, 16 (أنى). Kur. 2, 143 (من). 'Wenn Einem keine Unterstützung zu Teil wird, so wird er verwundet' Ham. 102, 13. ما أنس من شيء لا 'welche Dinge ich auch vergessen möge, so vergesse ich ihr Wort nicht' Del. 10, 4, und so öfters in Gedichten. — 'يَنصَافِغَانِ' — Buḥ. II 350, 14 (متى). Del. 67, 6. Labrd 21, 6 (من). — 'die bei Anbruch des Tages aufliegen, so oft sie das Rauschen des Windes bemerken' Hud. 2, 23. 168, 6. Ham. 558, 12 (كلما). — Im Haupts. der Indik.: Ham. 92, 13 (كلما). Labrd 39, 77 (متى). Kur. 2, 120. 5, 96 (من).

*Der Hauptsatz.* § 231. Über das Personalpron., durch das im Haupts. kondizionaler Relativsätze auf das Relativpron. Bezug genommen wird, s. S. 636; vgl. IHiš. 448, 14. 615, 20. Kur. 2, 193 u. s. w. Da

das konditionale Relativpron. eigentlich keinen Kasus des Hauptsatzes bildet, so müssten wir das korrelativische Pron. hier immer erwarten; in Sätzen wie *أيّهما شئتم فبايعوا* «welchem ihr wollt, so huldigt» Tab Id 1842, 9. Kur. 9, 7. 'Umar i. a. R. 2, 17 u. s. w. zeigt sich die Zwitternatur dieser Relativsätze. —

Als Konjunktionen des Hauptsatzes kommen vor: *idā* und *idān* (s. Fleischer Beitr. VIII 102 ff., vgl. unten S. 711 und § 243) «da», ersteres mehr die Plötzlichkeit des Eintritts bezeichnend. Z. B. *ان تصبم سيئة اذا م يقنطون* «wenn sie etwas Schlimmes trifft, da geraten sie (gleich) ein Verzweiflung» Kur. 30, 35. 9, 58. *اذا انا اضعف* «da wäre ich der schwächste Araber, wenn ich einen zum Herrn machte» ISa'd 5, 16. Besonders wenn der Nebens. *lau* hat, z. B. *لو انهم اطعموا لكمى اذا طعموا* «wenn sie mein Fleisch zu essen bekämen, würden sie (es) essen» Ag. I 155, 20. *لو تبهك اذا تبها منك امرا عضاء* «wenn sie dich aufweckten, würden sie etwas Furchtbares von dir erwecken» Huḍ 112, 5. *لو اثنى فيكم اثرت اذا قسطلا* «wäre ich unter euch gewesen, so hätte ich Staub aufgewirbelt» Tab. IIa 36, 17. LabId 27, 19. Huḍ. 217, 3. IHiš. 950, 20.

Über die Natur des den Haupts. einleitenden *fa* «so» s. S. 678. Es steht sowohl nach den Partikeln als nach den indefiniten Relativen (§ 230). Sein Gebrauch ist wie der in Zeitsätzen, man vergleiche daher zum Folgenden S. 678. Wir haben es in Bedingungssätzen mit Verschiebung; wenn es also z. B. heisst *ان كان* «wenn sein Kleid vorn zerrissen ist, so hat sie die Wahrheit gesprochen» (Kur. 12, 26), so wird natürlich ihre Rede nicht von der Stelle des Risses beeinflusst, sondern nur das Urteil über ihre Rede (vgl. den folgenden Vers), s. hierüber in § 232; da somit der Haupts. nicht in direktem

Zusammenhänge mit dem Nebens. steht, so wird durch fa ein Zusammenhang hergestellt<sup>1)</sup>. *أَنْ يُعْقَدَ فَحَقَّقَ لَهُ الْفَقْرُ*, 'wenn er verloren geht, nun, so gebührt ihm das Verlorengehen' Ant. 10, 4.

In Ausdrücken befehlenden und wünschenden Sinnes, also *فِي أَبِي أَرْضِ* 'in welchem Lande du willst, so lasse dich nieder' Tab. IIa 194, 11. Labrd 41, 7. Der Indik. im Nachsatze läßt diesen nicht mehr deutlich als etwas vom Vorders. Abhängiges erscheinen, daher auch hier öfters die Verknüpfung mit dem bedingenden Vordersatze durch fa. Wenn das Verbum ein defektives ist. Wenn im Nachs. das Verbum, als dasjenige Satzglied, in welchem der abhängige Charakter des Nachs. am klarsten hervortritt, nicht an der Spitze steht, oder wenn der Nachs. überhaupt kein Verbum fin. hat. Wenn an der Spitze des Nachs. eine Partikel steht: Del. 13, 3 (*سَوْفَ*). K̄ur. 65, 6 (*سَ*), bei diesen übrigens auch wegen des Indik.; ferner *أَنْ*, die Negationen *مَا* und *لَنْ*, wogegen *فَ* bei *أَنْ*, *لَا* und *لَنْ* nicht erforderlich ist.

Steht vor dem Vorders. la, so hat der Nachs. nicht fa, s. Nöldeke Z. Gramm. S. 112. Ebenda weitere Belege für fehlendes fa.

Während fa auf den Vorders. zurückblickt, ist la dem Nachs. zugewendet und verstärkt seine Giltigkeit. Mit la wird gerne dann fortgefahren, wenn auch der Vordersatz durch la verstärkt war, z. B. *لَئِنْ كَانَ الْمُخَبِّرُ صَادِقًا لَقَدْ رَزَيْتَ جَعْفَرَ*, 'wahrlich, wenn der Bote die Wahrheit redet, ist wahrlich Dschafar beraubt worden ...' Labrd 25, 1. 'Umar i. a. R. 1, 13. Tab. IIa 14, 12. 301, 11. IHiš. 548, 13. 588, 3. Kamil 597, 8. Tar. 5, 17. Ham.

<sup>1)</sup> *Ann.* 1. Dass fa steht, wenn das Perf. praeterital ist, ist eine Regel, die den Kern der Sache nicht trifft; vor optativischem Perf. steht fa wie vor dem Imperativ u. dgl.

251, 21. 761, 16. *Ḳur.* 30, 50. 7, 17 (مَسَى). Daher finden wir la beim Nachs. zu Sätzen mit la u, da letzteres eben \*la - wa ist (s. S. 692), also لو كنت استطيع أن آتية لأتيته «wenn ich könnte, würde ich zu ihm kommen» *ISa'd* 2, 3. *IHiš.* 177, 6. *Mas.* I 248, 9. Erforderlich ist es indessen nicht; so stehen unmittelbar neben einander Sätze mit und ohne la vor dem Nachsatz *IHiš.* 569, 9—10. 717, 7—8; selbst nach längeren und zusammengesetzten Vordersätzen kann es fehlen, z. B. *Kāmil* 184, 13. *Ṭab.* IIa 294, 17. *Buḥ.* I 15, 18.

Der Nachsatz durch zwei Partikeln bezeichnet (vgl. S. 679): ان تدعهم الى الهدى فان يهتدوا اذا أبدا «wenn du sie zur Leitung rufst, so lassen sie sich alsdann niemals leiten» *Ḳur.* 18, 56. *Ḥam.* 803, 11. لولا الله اذا [ان] لسعت نساء بني دثار «Wäre nicht Allah, so wären alsdann die Weiber der Benu Dithar gelaufen» *Ṭab.* IIc 1426, 13. 1500, 14. *Ḥam.* 4, 1—5, 6. *Ḳur.* 17, 44.

§ 232. Es handelt sich hier um eine im Arab. recht beliebte Konstruktion, die, da ihr ein etwas komplizierter Prozess zu Grunde liegt, eine ausführlichere Erörterung verlangt. Es sind Sätze wie «Wenn Zeid stiehlt, nun<sup>1)</sup>, so hat schon sein Vater gestohlen», «Wenn Zeid stiehlt, nun, so werden Diebe bestraft».

Diese Bedingungsätze scheinen zwei fundamentale Eigentümlichkeiten aller Bedingungsätze zu entbehren. Erstens ist hier der Eintritt der Begebenheit des Hauptsatzes tatsächlich nicht von der des Nebensatzes abhängig, sondern auch ohne sie schon erfolgt, während in Bedingungsätzen erst durch die Begebenheit des Nebensatzes die des Hauptsatzes hervorgerufen wird, und zwar mit Notwendigkeit, wovon letzterer Umstand natürlich gleichfalls in obigen Sätzen fehlt. Zweitens: Von einem Bedingungsätze ist

*Ann.* 1. Ein Wort, das dem «nun» entspricht, wird im Arab. nicht eingeschaltet; fa entspricht dem «so».

*Bedingungsätze mit Verschiebung.*

immer in praxi auch die Verneinung richtig<sup>1)</sup>. Wird gesagt ‚Wenn Zeid stiehlt, wird er bestraft‘, so wird damit implicite gesagt ‚und wenn er nicht stiehlt, wird er nicht bestraft‘ (vgl. Anm. 1). Diese Regel scheint in obigen Sätzen durchbrochen; denn wenn Zeid *nicht* stiehlt, so macht er dadurch weder den Diebstahl seines Vaters ungeschehen, noch hebt er einen Strafparagrafen auf.

Und doch haben wir Bedingungssätze vor uns, die allen Anforderungen entsprechen, nur hat eine Verschiebung stattgefunden. Aus dem Inhalte des Nebensatzes folgt nicht der *Inhalt* des Hauptsatzes, sondern die Tatsache, dass der Hauptsatz *geäußert* wird<sup>2)</sup>. Nun ist Alles in Ordnung: Verwandeln wir die so aufgefassten Sätze in die verneinte Form, so erhalten wir: ‚Wenn Zeid nicht stiehlt, so (ist kein Anlass, daran zu erinnern, dass) schon sein Vater gestohlen hat‘ ‚Wenn Zeid nicht stiehlt, so (ist kein Anlass, darauf aufmerksam zu machen, dass) Diebe bestraft werden‘. Der Haupts. steht fest; das Bedingte ist bloss, ob er mit dem Nebens. irgendwie in Einklang oder Widerstreit ist und darum Anlass gibt, ihn auszusprechen. Ebenso also, wenn der Nebens. affirmativ und der Haupts. negirt ist: ‚Wenn Zeid stiehlt, nun, so hat sein Vater nicht gestohlen‘ (es hätte sich erwarten lassen, dass er ehrlich bleibt, wie sein Vater ehrlich war)<sup>3)</sup>, und die Negirung ‚Wenn Zeid nicht stiehlt, so (ist kein Anlass hervorzuheben, dass) sein Vater nicht gestohlen hat‘ (es begreift sich, dass auch Zeid ehrlich ist). Meist ist auch der Nebens. ein Faktum, und nicht etwas bloss Gesetztes; was gesetzt wird, ist, dass jenes Faktum geäußert wird.

Anm. 1. Wenigstens lässt man beim Aussprechen eines Bedingungssatzes die Möglichkeit, dass andere Vordersätze eintreten könnten, die den gleichen Nachsatz bewirken, ausser Betracht; so in dem folgenden Beispiele die Möglichkeit, dass Zeid z. B. auch einen Mord begehen und sich dadurch Strafe zuziehen könnte.

Anm. 2. Vgl. S. 447 und über Verschiebung in Zeitsätzen S. 649.

Anm. 3. Ein solcher Nebens., der mit Recht gesetzt werden kann, obwohl er nicht im Einklange mit gewissen feststehenden Tatsachen steht, ist zu unterscheiden von einem Nebens., der mit Unrecht gesetzt wird, einem irrealen Nebens.



Im Einzelnen gestalten sich die Verhältnisse manigfaltig; einige Gruppen seien hier besprochen.

1. Der einfachste Fall ist, wenn schon der Nebens. einen Haupts. erwarten lässt, der die blosser *Tatsache*, dass Etwas geäussert wird, enthält, und es folgt statt dessen ein Haupts., der den *Inhalt* der Äusserung gibt, z. B. *ان تسألِي فَاَلَمْجَدُ قَدْ حَلَّ* «wenn du fragst, so ist der Ruhm in Taim zu Hause» Ham. 780, 16. *ان تذكر اِيسا فَاتِه يُوَاتِيكَ* «Wenn du den Ijas erwähnst, so stimmt er mit dir überein . . . .» Hud. 220, 3. Labrd 16, 50.

2. Der Haupts. nimmt das natürliche Praed. des Nebens. direkt oder mittels eines Pron. auf und entscheidet einfach über seine Berechtigung, z. B. *ان قلتم انَّا ظلمنا فلم نكن ظلمنا* «Wenn ihr sagt, wir hätten ein Unrecht begangen, so haben wir kein Unrecht begangen» Ham. 55, 26.

3. Der Haupts. prüft, ob der Nebens. im Einklang oder Widerstreit mit sicheren Tatsachen oder Grundsätzen steht, z. B. *ان يَرَّ وَعَدَلَ فَذَلِكَ عَلَيَّ بِهِ* «wenn er fromm und gerecht handelt, so kenne ich ihn von dieser Seite» Kamil 8, 7. *ان تفعل فاهل ذاك* «wenn du es tust, so sieht dir das ähnlich» Tab. IIa 14, 12. *ان عاقبت فانت ولي العقوبة* «wenn du strafst, nun, so hast du ja die Macht zu strafen» Tab. IIa 315, 13. Kur. 12, 77. Hud. 168, 4. 240, 2. Nāb. 4, 1. IHiš. 122, 6. 425, 19. Mu'all. 'Ant. 75. Tab. Id 1922, 14.

4. Der Haupts. entscheidet über eine Voraussetzung, die stillschweigend zusammen mit dem Nebens. gemacht werden könnte, oder auch über eine Folgerung des Nebensatzes, z. B. *ان تسمع* «wenn du es freundlich anhörst, nun, so habe ich es nicht um eines Geschenkes willen vorgetragen» Nāb. 5, 48. *ان تهديموا بالغدر داري فإنها تُرأتُ كريم لا يبالي العواقب*

treuloserweise mein Haus einreißt, so ist es das Erbe eines Edeln, der sich aus den Folgen Nichts macht» Ham. 31, 18. **أَنْ تَكُ** «wenn euer Krieg im Gange ist, nun, ich bin Keiner, der ihn entflammt hat» Ant. 1, 1. **أَنْ يَكُ** «wenn er die Wahrheit sagt, nun, so hat er eben den rechten Weg verfehlt» Mas. IV 408, 7. **أَنْ يَزِيدَ** «wenn Jezid ihn aufgerieben hat [ , und man meint etwa er sei immer der Unterliegende gewesen], so hat er gar manchen Gewalthaufen zum Handgemenge mit einem anderen geführt» Del. 94, 1. **أَنْ يَمُوتَ** «wenn euer früherer Emir dahin ist [ , und ihr meint, ihr seid jetzt führerlos], so ist euer gesegneter Emir am Leben und nicht gestorben» Tab. IIb 910, 6. 750, 4 [und man meint, nur wir seien zu Schaden gekommen]. Ham. 324, 24 [und man meint, auch wir seien lässig gewesen]. IHiš. 588, 3 [und meinst, bloss du seiest tapfer gewesen]. Huđ. II S. 14, 2 [und ihr haltet die Sache für gefährlich]. Labrd 47, 18 [und meint, nur ihr seiet pflichttreu]. Kāmil 264, 2 [und tut euch Etwas darauf zu Gute]. Tab. Id 2017, 14. 2034, 4. IIb 954, 1.

5. Der Haupts. enthält eine Tatsache oder einen Grundsatz, die für die wahre Folge des Nebens. entscheidend sind, z. B. **أَمَّا** «wenn ihr euch unwissend stellt, so bildet eine solche Verstellung den Keim der Krankheit» Mu'all. **أَنْ تَمُوتَ** «wenn du stirbst, so hat ein Leben<sup>1)</sup> nach deinem Tode keinen Wert» Nāb. 21, 24. Ham. 586, 23. Kur. 22, 5. —

1. Hiesse es **لِلْحَيَاةِ** „das Leben“, so könnte es ein Bedingungssatz ohne Verschiebung sein.

Dieselben Verschiebungen in konditionalen Relativsätzen, z. B.

«wer nach seinem Befinden fragt, nun, Abū Naufal ist dahin» Ant. 3, 2. من كان *ابا تَوَقَّلِ* قد شَجِبَ  
 «wer den Mohammed angebetet hat, nun, Mohammed ist tot» IHiš. 1012, 16. Tab. IIb 847, 6. *مات*  
 Ham. 250, 20. Hud. 175, 4. —

Genau genommen besteht Verschiebung auch in Sätzen wie  
 «Wenn einmal Pflöcke und Stützen einig sind, so haben sie erreicht, was sie vorhatten» Del. 4, 10. ان تَجَمَّعَ أَوْتَادٌ وَأَعْمِدَةٌ يَوْمًا فَقَدْ بَلَّغُوا الْأَمْرَ الَّذِي كَادُوا  
 «Wenn Einer das Vespergebet unterlässt, so ist seine Arbeit fruchtlos geblieben» Buḥ. I 148, 6. من ابغضنى فقد ابغض الربَّ  
 «Wenn Einer mich hasst, so hat er seinen Herrn gehasst» IHiš. 149, 18. Hier zeigt das *ka d*, dass beim Nachsatze der Standpunkt gewechselt wird, und an die Stelle der Folge des Vordersatzes der Rückblick des Sprechenden auf diese Folge getreten ist.

§ 233. Nach *fa* (S. 701) ist öfters der Nachsatz verkürzt, s. *Unvollständige Bedingungs-*

S. 310. Vgl. noch *من لم يكن منكم معه قدى . . . فليفعل ومن*

«wenn Einer von euch kein Opfertier bei sich hat . . ., so soll er es tun; und wenn er es bei sich hat, so nicht» Buḥ. I 395, 4. ان امتسكه فبلغداه  
 «wenn ich ihn erwische, so (gebe ich ihn) um Lösegeld (frei)» Hud. 3, 23. ان كان الوداع  
 «wenn es Abschied zu nehmen gilt, so (geschehe es) mit Lebewohl» Nab. 27, 2. Kamil 88, 6. 290, 5. Kur. 16, 55. 41, 46. — Ham. 248, 20. 361, 12. 423, 11. Labrd 18, 12. —

Da in Bedingungsätzen ein Faktum gesetzt wird (Nebensatz), das mit Notwendigkeit das Setzen eines anderen Faktums nach sich zieht (Hauptsatz), so bildet man nun auch Sätze, welche die Gestalt des blossen Nebensatzes eines Bedingungsatzes haben,

weil auch sie einen Fall setzen, der von notwendigen Folgen begleitet ist, welche letztere selbst nicht ausgesprochen werden. Man denke sich den Inhalt des Hauptsatzes nicht zu speziell, sondern er hat den allgemeinen Inhalt, unter den sich überhaupt jeder Hauptsatz eines Bedingungssatzes befassen lässt: „so werden Folgen eintreten“, „so werden diejenigen Folgen eintreten, die von einer solchen Bedingung nicht anders zu erwarten sind“; eben auf dieser Beschaffenheit, die sie mit den Bedingungssätzen gemein haben, beruhte es, dass die fraglichen Sätze nach dem Muster der Bedingungssätze gebaut wurden<sup>1)</sup>. — Vgl. noch S. 483 f.

So haben wir fragende, drohende, bittende Sätze, z. B. **فإن** Und wenn die kureischitischen Mohadschir nicht wollen? **أبت مهاجرة قريش** Tab. Id 1838, 16. **أقسمت عليكم أن برحتم**, Ich beschwöre euch: wenn ihr weggeht! [= nicht wegzugehen], **Ja kubi** bei Nöld. Z. Gramm. S. 114. **سأله بالصَّحْبَةِ إِلَّا حَدْثَهُ**, er bat ihn bei seinem Freundschaftsverhältnisse, wenn er ihm nicht sage...! [= ihm doch zu sagen ...], **Ham. 40, 21. نشد الله عبدا علم**, ich beschwöre bei Gott einen Menschen, der mir eine Busse weiss; er soll mir sie angeben! Tab. Ib 557, 7. **Kāmil 559, 5.** Vgl. noch Nöldeke S. 66 Anm. 1.

Der Sinn der Konstruktion ist auch, dass die Folge ordnungsgemäss eintritt, nicht gestört wird. Vgl. **إن كبر عليك إعراضهم فإن**

<sup>1)</sup> Anm. 1. Vergl. übrigens Sätze, die einen Fall setzen, ohne als Nebensatz eines Bedingungssatzes behandelt zu sein: **أرسل كلبى وأسمى فأجد معه على الصيد**: (Gesetz,) ich schicke meinen Hund, spreche die Schlachtungsformel aus und finde dann beim Wild einen andern Hund neben ihm, für den ich die Schlachtungsformel nicht ausgesprochen habe, und weiss nicht, welcher Hund (das Wild) gepackt hat (, wie ist es da)? Buḥ. II 7, 1.

.... *استطعت أن تبتغى نفقا في الارض* .... «Wenn dir ihre Widersetzlichkeit zu lästig wird, und du nun ein Loch in der Erde gewinnen kannst .... [so ziehe die Folgerung]» *Ḳur.* 6, 35. Öfters folgt ein zweiter Bedingungsatz, der die Bedingung angibt, unter welcher der Eintritt jener ersteren Folge, auf die es abgesehen ist, gestört wird<sup>1)</sup>; z. B. *ان تمت على ما كان بيني وبينك*; z. B. «wenn du unsere Abmachungen hältst —, und wo nicht, eröffne ich den Kampf gegen dich» *Ṭab. IIa* 303, 6. *ان وجدت صاحبها والآ استمتعت به* «wenn ich ihren Besitzer ausfindig mache —, und wo nicht, nehme ich sie in Gebrauch» *Buḥ. II* 96, 9, vgl. 13. 18 (Apokop.). *Ṭab. IIa* 39, 18. 123, 13. 448, 11. *IIc* 1821, 12. 1935, 18. *Kamil* 254, 13. *Balaḡ.* 201, 13. *Buḥ. III* 146. 8. Über *illa* «wo nicht» s. noch S. 710.

Mit *la u* gebildete Nebensätze (s. S. 692) ohne Hauptsätze enthalten einen Wunsch, eine Bitte oder einen Vorschlag, immer im Gedanken daran, dass die Sache ja nichts Wirkliches ist, daher schwächer als *laita*; z. B. *لو تعرفينها* «wenn du sie kenntest!» *Ḥam.* 244, 12. *Imr. Mu'all.* 24. *Labrd* 9, 1. *Ḳur.* 6, 27. 30. *لو كان ينفع الأنظار* «Wenn doch der Aufschub nützte!» *Labrd* 3, 9. *Ḳur.* 2, 96. *Ṭab. Ib* 853, 13. *لو اخرجتكم معك* «möchtest du sie doch mit dir hinausnehmen!» *Ṭab. IIa* 178, 17. 86, 19. *Ia* 187, 10. *IIc* 1949, 1. *IHiš.* 672, 11. 720, 16. *Buḥ. I* 226, 8. *III* 312, 20. *Ḥam.* 40, 15. *لو ذهبت فنطرت ما فعل* «Wenn ich jetzt hinginge und nachsähe, was er macht!» *Buḥ. II* 345, 6. *Ṭab. IIb* 1041, 15. *لو ان*: *Ḳur.* 2, 162. *Nab.* 18, 2. *Buḥ. I* 229, 14, vgl. 19. *Huḡ.* 266, 28. Der Bedingungs. kann von *وَدَّ*

*Ann.* 1. So bei dem mit in wechselnden *iḡā* (s. S. 685) *إذا جاءكم كتابي هذا* «wenn dieses mein Schreiben bei euch eintrifft, und ihr siegt nicht —; wenn ihr aber die Feinde besiegt, so tötet die Waffenfähigen» *Ṭab. Id* 2008, 14.

„gerne haben“ als Objektssatz abhängen, **يَدَّ أَحَدُهُمْ لَوْ يُعَمَّرُ أَلْفَ سَنَةٍ** „Da hätte so Einer von ihnen gerne, wenn er tausend Jahre leben bliebe“ *Ḳur.* 2, 90. 15, 2. 68, 9. *IHiä.* 620, 2. *Labrd* 55, 4. —

Verkürzung des Nebens. haben wir in den Sätzen mit **وَأَلَّا** „und wo nicht“, in denen Elemente des Nebens., dem sie beigeordnet sind, nachwirken; s. S. 709 und vgl. noch **تَنَحَّجَّ وَالْأَعْلَقَتِ يَدَكَ بِالْعِنَانِ** „Zurück! Und wo nicht, schlinge ich die Zügel um deine Hand“ *Ṭab.* IIa 25, 18. **لَا يَبَايِعُ بِنِ أَوْخْتِنَا إِلَّا عَلَى مَا يَبَايِعُ** „Unser Schwestersonn huldigt nur unter der Bedingung, unter der Ali huldigt; und wo nicht [= wenn das nicht zu Stande kommt], so kommt es zwischen uns zum Kriege“ *Kamil* 147, 12. **فَرَجُوا بَعْضُ كُرْبَتِي وَالْأَفْئِدَةِ مَيِّتٍ** „Schafft doch nur einen Teil meiner Betrübnis weg! Und wo nicht, so bin ich des Todes“ *Hud.* 246, 5. *Ṭab. Id* 2050, 8. *Iic* 1826, 13. *Kamil* 290, 12. *Labrd* 47, 32. *Ḥam.* 324, 18. — **أَلَّا** als Exzeptivpartikel § 234. —

**إِمَّا لَا** (**أَمَّا لَا**, **أَمَّا لِي**, **أَمَّا لِي**, **أَمَّا لِي** Lane I 94b) wird wohl stets in Verbindung mit einem Befehl gebraucht, der meist den nachfolgenden Hauptsatz bildet und dann natürlich durch **فَا** eingeleitet wird (s. S. 701). Es bedeutet eigentlich „wenn nicht, (so geh u. dgl.)“ und hat den Sinn „(geh) doch wenigstens“, „(geh) doch nur“. Dieser Bedeutungswandel geht da vor sich, wo ein Befehl vorher ausgesprochen wird oder doch wenigstens der Situation zu entnehmen ist, dessen Erfüllung dem Sprechenden eigentlich mehr am Herzen gelegen hätte, als der auf **أَمَّا لَا** folgende Befehl. Eigentlich also „wenn (Ersteres) nicht (ausführbar ist), so tue (doch wenigstens) Folgendes“. Z. B. **أَمَّا لَا فَاصْبِرُوا** „geduldet euch doch nur!“ *Buh.* III 8, 5. **مَنْزِلَ بِأَمْرِكَ تَلَّ أَمَّا لَا فَانزِلْ**

„Erteile mir deinen Befehl. Da sagte er: Nun, so lass dich nieder!“, Tab. IIc 1404, 2 (auch bei Nöldeke Z. Gramm. § 52). Endlich wird es sogar dem Befehle nachgestellt, *افعل ذلك أمالا*, „Tu das doch!“, Lane I 946).

*La ulā* „wenn nicht“ wird überhaupt nicht anders als mit unvollständigen, nämlich mit praedikatslosen Sätzen verbunden; das Subj. ist ein Subst. oder ein durch *an(na)* „dass“ substantivierter Satz<sup>1)</sup>, vgl. S. 696. Z. B. *لولا زمان ابن خنتمة ألفت*, wenn nicht die Zeit des Ibn Chantama (wäre), so stünde es jetzt mit dir so, „dass . . .“, Balāḡ. 219, 17. *لولا أنك ابن عثمان لضربت عنقك*, „wärest du nicht der Sohn Othmans [eig. Wenn nicht (wäre), dass du der Sohn O's (bist)], so hätte ich dir den Hals abgehauen“

Tab. IIa 410, 17. *لولا أن ابن هبيرة وقى في عضدى لنقبت عن قلبك*, „Wenn nicht [eig. Wenn nicht (wäre), dass] Ibn Hubeira meinen Arm geschwächt hätte, würde ich dein Herz erforschen“ Tab. IIc 1457, 4. IHiš. 236, 11. 620, 7. Kamil 263, 1. 530, 10. Imr. 34, 19. ‚Alk. 2, 25. Hansa S. 50, 3. Das Subj. ein Personalpron.: *لولا أنت*, „Wärest du nicht“ Tab. IIa 155, 4. u. s. w.; gestattet ist jedoch auch das Pron. in Gestalt des Suffixes, also *لولاك* u. s. w. (s. Sib. § 214. Muf. § 169. Kamil. 650, 15. Nöldeke, Z. Gramm. S. 112 unten); der Ausgangspunkt hierfür mag in der dritten Person des Duals und Plurals gelegen haben (*لولا هم* Kamil 149, 4, bezw. *لولاهم* Tab. IIc 1414, 15).

Über *وإن* und *ولو* s. § 235.

Auf einen nicht vorhandenen Vordersatz kann durch *idān* „da“ (S. 701 und § 243) angespielt werden, *لا أتبع أهواءكم قد*, „Ich folge euren Bestrebungen nicht; da würde ich irre gehen“ K̄ur. 6, 56. 18, 13. Oder es steht der Nachsatz ohne

*Anm.* 1. Das auffordernde *لولا* hat hingegen vollständige Sätze, s. S. 79 unten.

Weiteres لقد ارضختها كان اهلها يدفعون اليك اضعاف ما سألت بها «Du hast sie zu billig hergegeben; ihre Leute hätten dir das Doppelte von dem, was du gefordert hast, gegeben» Balāḍ. 244, 11.

*Exzeptivsätze.* § 234. Die Form der Exzeptivsätze ist z. B. ما جاء احدٌ<sup>١</sup> الا زيدٌ<sup>٢</sup>.

«nicht kam Einer wenn nicht Zeid» = «ausser Zeid». Mehrere Umstände trafen zusammen, welche die besondere Gattung solcher Sätze entstehen liessen. Da der Satzteil, welcher ursprünglich ein Haupts. war, voransteht, so befindet er sich weniger unter dem Einflusse des ihn als bedingt setzenden ursprünglichen Nebensatzes; er berichtet Etwas als Faktum, das sich, zum Mindesten für den Zuhörer, erst nachträglich als bloss gesetzt herausstellt und als abhängig von gewissen Voraussetzungen. Hierdurch erscheint der Hauptsatz als Etwas, dessen Gewissheit ihre Grenzen hat, innerhalb derer es aber ein Faktum ist. Der Nebens. gibt das Gebiet an, für welches der Hauptsatz *nicht* gilt, daher nur aus der *negirten* Bedingungsartikel eine Exzeptivartikel entstand. Voll-

ständig müsste der Satz ursprünglich lauten ما جاء احدٌ<sup>١</sup> ان<sup>٣</sup> زيدٌ<sup>٤</sup>. «Nicht kam Einer, wenn Zeid nicht kam». Vgl. noch S. 722. — Über das Verhältnis der Exzeptivsätze zu den Konzessivsätzen s. S. 726.

Gewöhnlich ist der ursprüngliche Hauptsatz negirt; das ausgenommene Subst. kongruirt alsdann im Kasus mit dem eingeschränkten, also ما جاء رجلٌ الا زيدٌ<sup>٥</sup>. «nicht kam ein Mann [Nom.] ausser Zeid [Nom.]». Steht der Hauptbegriff in einem Kasus, der virtuell einem anderen Kasus gleichkommt, so richtet sich der Kasus des ausgenommenen Subst. nach letzterem. Dies betrifft das generell verneinte Wort (§ 125), لا سيفٌ الا ذو الفقار, «es gibt

*Anm.* 1. Illā aus in lā. Auch das nichtexzeptive in lā kann zu illā werden, s. S. 686 *Anm.* 1. Dagegen kommt nicht andererseits für das exzeptive illā die unassimilierte Form in lā vor.

*Anm.* 1. In der Exzeptivartikel selbst ist jedoch nur die Negazion lā möglich.



kein Schwert ausser Dhulfakar, IHiš. 588, 7; لا إِلَهَ إِلَّا هُوَ, es gibt keinen Gott ausser ihm, K̄ur. 28, 88; ferner das praedikative bi (S. 241 ff.), لستما بيدي إلا يدا ليست لها عَصَد, ihr seid keine Hand ausser eine Hand, die keinen Arm hat, Strb. I 317, 20; und das umschreibende min (S. 250 ff.), also ما اتلى من احدٍ (bei Strb. I 317, 8). — Steht der Hauptbegriff im Gen. oder Akk., hat aber einen Relativs., in dem er Subj. ist, so kann sich der ausgenommene Begriff unter Umständen nach letzterem richten und in den Nomin. treten, في ليلة لا تَرَى بها احدا يحكى, in einer Nacht, in der wir Keinen sahen, der uns hätte Schlimmes nachsagen können, ausser ihren Sternen [Nom. oder Akk.¹)] Strb. I 316, 7.

Ilīk kommt nach allen Negationen vor, z. B. ان Tab. IIa 362, 4. K̄ur. 28, 18. لَنْ K̄ur. 2, 74. ما ISA'd 3, 23. Buḥ. I 189, 19. u. s. w. Die Verneinung des Hauptbegriffs kann jedoch auch in einem Verbum verneinenden Sinnes bestehen, z. B. لما أبى إلا ان يُخبرو, als er darauf bestand, dass [eig. noluit nisi] er es ihm sage, (vgl S. 724) K̄amil 102, 18. قل ما كانت امرأة حسناء إلا كثرن, selten gab es eine hervorragend schöne Frau, ohne dass (ihre Nebenbuhlerinnen) klatschten, IHiš. 733, 17. 410, 11. 635, 2. Tab. IIb 900, 7.; so auch Frage verneinenden Sinnes, z. B. هل ما بقى إلا كما فاتنا, Ist das, was unsrer harrt, (etwas Anderes) als das, was uns entschunden ist?, IHiš. 56, 20. هل انا إلا من غزبية, Gehöre ich (zu Etwas) ausser zu Gazijja?, Ham. 378, 21. من يقنط من رحمة ربه إلا الصالون, Wer

Ass. 1. Der Reim, der durch andere erhaltene Stücke des Gedichtes gesichert ist, verlangt aber den Nomin. (Nöldeke).

verzweifelt an der Gnade seines Herrn ausser die Irrenden? » *Ḳur.* 15, 56. *Mu'all* 'Amr 65. *Ḳur.* 2, 206; oder irrealer Bedingungsatz, z. B. *الدَّكَرُ* <sup>1)</sup> *الْصَّارِمُ* *وَقَعُ لِلْحَوَاتِثِ* *أَلَا الصَّارِمُ* » Wäre ein Anderer dagewesen, so hätten ihn die Schicksalsschläge heruntergebracht, ausser [Einer wie] schneidender Stahl <sup>1)</sup> » *Lab'Id* 12, 12 (S. 100 Vers. 1). *لَوْ كَانَ فِيهِمَا آلَ اللَّهِ* » wären in ihnen Götter ausser Allah [Nomin.; vgl. Anm. 1] » *Ḳur.* 21, 22. So liesse sich auch eine Verneinung finden in *قَلِيلٍ بِهَا الْأَصْوَاتُ* *أَلَا بُعَاثُهَا* » in dem wenig Stimmen waren ausser ihrem Blöcken [Nomin.] » *Srb.* I 323, 3. <sup>2)</sup> *انْفَصَّ النَّاسُ* *أَلَا اثْنَا عَشَرَ رَجُلًا* » die Leute zerstreuten sich [= blieben nicht beisammen] ausser zwölf [Nomin.] Männern » *Buḥ.* II 9, 4. Vgl. noch Anm. 2. — Ist das Ausnahmeverhältnis zeitlich, so können wir mit «vor» (bezw. «erst») übersetzen <sup>3)</sup> *قَوْمٌ يُنْكِرُونَ* » Manche bestreiten, dass Dscherir vor dem Chalifate Omars nach dem Irak gekommen sei » *Balād.* 245, 2. *مَا أَيْقَظْنَا* *أَلَا حَرَّ الشَّمْسِ* » erst die Sonnenhitze weckte uns » *Buḥ.* I 95, 16. —

Nicht so häufig ist der Hauptsatz affirmativ. Der Gebrauch von *illā* ist in solchen Fällen kaum ursprünglich. Ist Zeid der

*Anm.* 1. Reim. Da es Nomin. ist, kann es nicht zu *غَيْرِهِ* sondern nur zu *كَانَ* gehören; in einem affirm. Satze müsste eigentlich der Akk. stehen (s. S. 715).

*Anm.* 2. Auch Nöldeke fasst die Stelle so, Zur Gramm. S. 43, wo aber auch noch andere Sätze mit Nominativ, deren Haupts. einen Ausdruck enthält, in welchem etwas Negirtes liegt (s. o.): «anders sein» = «nicht mehr wie früher sein»; «verwischen sein» = «nicht mehr sichtbar sein»; «verlassen» = «nicht bei Einem bleiben»; indes muss der verneinende Hintergedanke in derartigen Ausdrücken nicht zur Geltung gelangen, und es steht alsdann der Akk., s. S. 715.

*Anm.* 3. So bei *زُرَّارَةٌ* *بُنِيَتْ* *أَمَّا* *بَعْدَ ذَلِكَ* : *أَمَّا* » *Zurāra* wurde erst nachher erbaut » *Tab. Ilc* 184, 15. *Ilc* 1861, 2.

Einzig, der kam, so lässt sich füglich sagen «Wenn Zeid nicht kam, so kam nicht Einer [= überhaupt Keiner]» Ist dagegen Zeid der Einzige der *nicht* kam, so kann man unmöglich sagen

«Wenn Zeid nicht kam, so kam Einer». — Beispiele: *أَنتَها لَكَبيرة*

«es ist beschwerlich, ausser für die Demütigen»

Qur. 2, 42. *انقطع الندى من الناس إلا من قليل*, «mit dem Schenken ist es zu Ende für die Menschen ausser für Wenige» Tab. IIa

201, 18. *الصبر يُحَمَّد في المصائب كلها إلا عليك*, «Geduld wird bei allen Unglücksfällen hochgeschätzt ausser um deinetwillen» Kāmil

252, 12. *لَبِثَ فيهم ألف سنة إلا خمسين عاماً*, «er hielt sich tausend Jahre weniger fünfzig Jahre bei ihnen auf» Qur. 29, 13. IHš. 544, 16.

Das ausgenommene Subst. steht, wenn der Satz affirmativ ist, im Akk. Dieser Akk. erklärt sich, wenn der Gebrauch von *illā* in affirm. Sätzen etwas Sekundäres und eventuell unter dem Einflusse der Exzeptivwörter *ما خلا* u. s. w. (S. 426), die verbal den Akk. regiren, entstanden ist. *قَتَلُوا مِن عِنْدِ آخِرِهِمُ آلا* «sie wurden bis zum letzten Mann getötet, ausser Abū Ojaina» Tab. IIc 1413, 8. *ما منم أحد إلا من اضطرب واطهر جزءا*, «es war Keiner, der sich nicht erschüttert und verzweifelt zeigte [dem Sinne nach affirmativ], mit Ausnahme eines Verzirs» Tab. IIc 1629, 5. <sup>1)</sup> *وارتدت من كل قبيلة عمّة أو خاصّة إلا قريشا*.

*Ann.* 1. Dagegen *ان أحببت إلا أحسن* *تكلّم فأكلم فقط متكلّمًا فقط*

«Ich habe nie einen Redner gehört, der

schön sprach, ohne zu wünschen, er möchte schweigen, aus Furcht, er könnte es wieder verderben, ausser Zijād [Nomin., und zwar auf sprach ... möchte ... könnte. bezogen]» Tab. IIx 76, 12. Bei einem komplizierteren Denkprozesse, wie

وثقيفا, es fielen von jedem Stamme Hohe oder Niedrige ab, ausser (von dem Stamme) Kureisch und Thakif. Tab. Id 1871, 2. ذهبوا  
 sie nahmen es fort, ausser ein Jude. Tab. IIb 752, به ألا يهوديا  
 8. زُرارة بُنيت زُرارة بعد ذلك ألا ابياتا يسيرة. Zurara wurde erst  
 nachher erbaut, mit Ausnahme einiger Häuser. Tab. IIa 184, 15.

Scheinbare Ausnahmen s. S. 714 Anm. 2; doch kommen auch wirkliche vor, s. Nöldeke, Zur Gramm. S. 43. Die Araber betrachten das Ausgenommene, wenn es in affirmativen Sätzen mit dem Hauptbegriff im Kasus kongruirt, als Apposition, s. z. B.

قال له يزيد . . . وجماعتهم قال الشعبي ألا انا واني. Strb § 194; vgl. Jezid . . . und der grösste Teil von ihnen (Schabijj bemerkt: ausser mir und meinem Vater) sagten zu ihm. Tab. IIb 612, 2. —

Öfters ist der Hauptbegriff im Haupts. weggelassen; der ausgenommene Begriff kongruirt im Kasus mit dem latenten Hauptbegriff. Z. B. لم تَبَقْ ألا نفسه وحلائله. nicht bleibt übrig ausser er selbst und seine Frauen. Zuh. 15, 16. لا يعلمها

ألا هو. nicht kennt sie (Einer) ausser ihm. Kur. 6, 59. Mu'all.

ما انلس ألا جاهل. — Har. 51. Ant. 21, 14. IHiš. 40, 12. 620, 14.

وَحَلِيمٌ nicht (sind) die Menschen (Etwas) ausser hart und mild. = d. M. sind notwendig entweder hart oder mild. Kamil 425, 8.

ما انا ألا على دين ابيك. nicht bin ich ausser in der Religion deines Vaters. = ich gehöre nur der Religion deines Vaters an.

قلت هل عندكم كتاب قال لا ألا كتاب الله. Kamil 561, 9. ich sagte: Seid ihr im Besitz eines Buches? Da antwortete er: Nein,

---

ihn eine doppelte Verneinung ja doch bildet, kann eine derartige Entgleisung nicht befremden. Doppeltes illa auch in ألا بشدة. nicht weht er ausser im Seltensten dessen [so. des Wehens] ausser mit Gewalt. = und er weht meist nur mit Gewalt. Kamil 471, 2. und s. § 268 g. E.

ausser dem Buche Allahs» Buḥ. I 40, 10. Ḥam. 422, 2. Huḍ. 143, 15. — ما أَرَىٰ إِلَّا كَرَمًا, «ich sehe nur Edles» Kamil 102, 2. Nab. 19, 3. ‘Amr. Mu‘all. 20. — لَا أُقْتَلُ إِلَّا حَرًّا, «ich will nur als freier Mann getötet werden» Ṭab. IIa 262, 7. لم تكن إِلَّا أَيَّاهَا, «sie bestand nur darin» Ṭab. Ib 1035, 2. — لَا تُفْشِ سِرَّكَ إِلَّا الْبَيْكُ, «plaudere dein Geheimnis nur dir selbst aus» Kamil 424, 7. لَا يَكُونُ لِلْحَلْمِ إِلَّا عَنِ غَضَبٍ, «Milde gibt es nur ohne Zorn» Kamil 198, 10. Weiteres S. 718 f. —

Von der exzeptiven Bedeutung zweigte die adversative ab<sup>1)</sup>, z. B. لَا يَعْلَمُونَ الْكِتَابَ إِلَّا أَمَانِي, «sie kennen das Buch nicht sondern (nur) Mährchen» Ḳur. 2, 73. مَا قُلْتُ مِنْ سَيِّءٍ مِمَّا أُتَيْتُ بِهِ, «ich habe Schlechtes, wie es dir hinterbracht worden ist, nicht gesagt, sondern (es ist) nur Gerede von Leuten» Nab. 5, 39. 10, 98. Huḍ. 237, 20. Dieser Gebrauch lässt sich so wenig wie der in affirmativen Sätzen unmittelbar auf eine Konditionalkonstruktion zurückführen; der von der Exzeptivpartikel regirte Ausdruck ist dem Hauptbegriffe nicht mehr subsumirt und es ergibt sich strenggenommen ein verschrobener Sinn (ما جاء رجل) «nicht kam ein Mann ausser [= sondern] ein Esel»). Im hedschazenischen Dialekte wenigstens soll die Partikel in diesem Falle den Akk. regiren; Einfluss von ما خلا (s. S. 715) war da kaum möglich, aber von لَكِنَّ (§ 129). Z. B. تَحْمَلُ أَهْلُهَا إِلَّا عِرَارًا, ihre Leute

*Ann.* 1. So bei *أَتَمَّا* يحمل الرجل من : ليس للروم في عساكرهم أسواق أتمما يحمل الرجل من

• Die Byzantiner haben in ihren Heren keine Verkaufsplätze, sondern der Mann muss sein Zwieback u. s. w. von Hause mitnehmen. Iḥurd.

112, 18. ليس الوضع هنا ضد الرقع وأتم المراد • Wad ist hier nicht der Gegensatz zu raf, sondern gemeint ist ... Ḥam. 248, 17.

zogen weg ausser dem Ruf des Strausses» = «und nur der Ruf des Strausses ist noch da» Labīd 17, 3. لَمْ يَكُنْ بِنَا لِحُوفِ آلِ رَغَبَةَ. «nicht Furcht war in uns, sondern Kampfbegier und Kriegsbereitschaft» IHiš. 865, 8. أَنْتُمْ عَدُوٌّ لِي أَلَا رَبُّ الْعَالَمِينَ «sie sind mir Feind, jedoch nicht der Herr der Welten» K̄ur. 26, 77. 4, 156. 92, 20<sup>1)</sup>. Dagegen Nomin. in لَّا يَبْقَى لِحَاجِمِهَا التَّخَيُّلُ «Nicht besteht bei seiner Flamme die Einbildung und die Ausgelassenheit, sondern der standhafte Held und das mutige Ross» Ḥam. 249, 3—8. [Reim] لَّا تُغْنِي الرِّمَاحُ مَكَانَهَا أَلَّا الْمَشْرِفِيُّ الْمُصْتَمِمْ «an dessen Stelle nicht die Lanzen helfen, sondern das schneidende maschraftische (Schwert)» Tab. Id 1952, 6. أَلَا مَنْ تَوَلَّى فَيُعَذِّبُهُ اللَّهُ «wer sich jedoch abwendet, so wird Allah ihn strafen» K̄ur. 88, 23. —

Auf die Exzeptivpartikel kann ein vollständiger Nebensatz folgen. So finden wir Dasssätze in manigfacher Verwendung, z. B. جَعَلَ عَلَيْنَ الْإِنصَارِ ثَابِتَ بِنِ كَيْسِ أَلَّا أَنَّهُ كَانَ مِنْ حَالِدٍ «er setzte den Thabit ibn Keis über die Ansar, nur dass er unter dem Oberbefehle Chalids stand» Balāḍ. 95, 16. لِي صَاحِبِ هَذِهِ صَاحِبًا أَلَّا أَنَّهُ لَا يُعَدَّلُ «ich habe einen Genossen, und was für einen trefflichen Genossen, nur dass er nicht milde zu stimmen ist» Ḥam. 96, 4. لَمْ يَقُلْ لَهَا شَيْئًا تَكْرَهُهُ أَلَّا أَنَّهُ يَأْخُذُ «er sagte ihr Nichts, was ihr unangenehm

ANM. 1. لَا يَلْتَفِتُ مِنْكُمْ أَحَدٌ أَلَّا أَمْرًا تَلَا «nicht soll sich Einer von euch umwenden, sondern nur deine Frau» K̄ur. 11, 83, «Frau» im Akk., da «Einer» Mask., also nicht übergeordnet ist; aber in einer anderen Lesart im Nomina., sofern das Mask. von «Einer» als genus potius, das auch Frauen umfasst, erscheint.

war, sondern nahm Erde und streute sie auf sein Haupt. IHiš. 422, 14. لم اسلك طريق نيسابور الى اصفهان الا انتم يذكرون, ich habe den Weg von Nisäbur nach Ispahan nicht selbst betreten, doch sagt man, ...» Maḳd. 493, 4. امرأتى طالِق ان كنت رأيتها, Meine Frau soll von mir geschieden sein, wenn ich sie anders als hell gesehen habe; ich muss mich eben geirrt haben» Del. 61, 11. لا ألوم النفس الا أننا لو كررنا, ich tadle Keinen, aber, wenn wir nochmals angegriffen hätten, hätten wir Taten vollbracht» IHiš. 616, 20. 33, 16. 416, 9. ISa'd 5, 14. Maḳd. 85, 12. Mas. VI 432, 2. Huḍ. 78, 2. — لست أرى عملا يُشبهك الا ان أشركك في عمل اخيك, ich sehe kein Amt, das für dich passt; höchstens könnte ich dir an dem Amte deines Bruders Anteil geben» Tab. IIa 189, 5. لا أغمض ساعة من الليل الا ان أكب فأنعس, dass ich in der Nacht keinen Augenblick die Augen schliesse, sondern nur den Kopf sinken lasse und schläfrig bin» Imr. 30, 5. الذين أُخرجوا من ديارهم بغير حق الا ان يقولوا, die widerrechtlich aus ihren Wohnungen vertrieben worden sind, nur weil sie sagten ...» Kūr. 22, 41. لا تسجد الا ان تكون طاهرا, falle nur nieder, wenn du rein bist» Buḥ. I 275, 2. (Ebenso Buḥ. I 275, 11. 460, 20. Tab. IIa 556, 4. IIb 950, 5. Ḥam. 3, 1. IHiš. 922, 8. Maḳd. 85, 8.)

So auch die Konstrukzion ما هو الا ان جاءت, nicht (war) es, ausser dass sie kam, da ...» = «Kaum war sie gekommen, da ...»<sup>1)</sup>, z. B. صدر ابى بكر بالقتال, z. B. ...»<sup>1)</sup>

*Ann.* 1. Vgl. die im letzten Grunde auf Dasselbe hinauskommende Konstrukzion

فَعَرَفْتُ أَنَّهُ الْحَقُّ, 'Kaum hatte ich gesehen, dass Allah den Sinn Abu Bekrs auf den Krieg gerichtet hatte, da war mir auch schon klar, dass es so das Richtige sei' Buḥ. I 369, 6. مَا هُوَ إِلَّا أَنْ, 'Kaum sehe ich sie an einem einsamen Orte, da wurde ich auch schon ganz verwirrt' Huḍ. 260, 16. مَا هُوَ إِلَّا أَنْ, 'Kaum hatte ich eine Weile Acht gegeben, da hörte ich 'Gott ist gross'' Ṭab. IIb 663, 8. مَا هُوَ إِلَّا أَنْ قُلْتُ ذَلِكَ لَهُ (أَحْتَى سَقَطَ فِي يَدِهِ) 'Kaum hatte ich das zu ihm gesagt, da erfasste ihn Reue' Mas. VII 240, 1. Ṭab. Id 1843, 8. IIb 996, 1.

Vgl. noch مَا زَادَ إِلَّا مَا نَقَصَ, 'er nahm nicht zu sondern ab' Sṛb. I 321, 8.

Sonstige Nebensätze nach illā :

أَنَا إِذَا عُرِفْتُ, 'ich wurde abgewiesen, ausser wenn ich erkannt wurde' Maḳd. 7, 15. مَا أَرَادَ بِهَا إِلَّا لِيَبْلُغَ رِضْوَانًا, 'er wollte damit nur Wohlwollen erlangen' Kamil 531, 11. Ḥam. 2, 55. 35, 3. IHš. 274, 13.

Zustandsätze : لَمْ يُولَدَ فِي تِلْكَ السَّنَةِ بِخِرَاسَانَ مَوْلُودٌ إِلَّا وَسُمِيَ, 'in jenem Jahre wurde in Chorāsān kein Kind geboren, ohne Jachjā genannt zu werden' Mas. VI 3, 6. 207, 3. أَنَّهُ لَمْ يَبْقَ هَاهُنَا دِهْقَانٌ إِلَّا وَقَدْ بَايَعَ التُّرُكَ, 'Hier ist kein Dihkan geblieben'

Sofort trat der Zusammenbruch seiner Herrschaft und die Empörung seines Sohnes und der Perser ein, und schliesslich töteten sie ihn. Ṭab. Id 1014, 5, vgl. وَتَبَّ أَنْ لَمْ يَلْبِثْ أَنْ

لم يلبث ان وثب ان

ebenda 1015, 16.

Ann. 1. Vgl. S. 669.



ben ohne den Türken zu huldigen» Tab. IIc 1423, 1. Mas. I 22, 6. **لَا تَلْقَىٰ آلًا وَأَنْفِكَ رَاغِمٌ**, «du stössest nicht mit mir zusammen, ohne dass deine Nase zu Boden gedrückt (ist)» Kamil 396, 9. IHiš. 71, 18. 961, 9. 892, 2. 586, 4 (Verbales Praed. mit voranstehendem Subj.). Tab. Id 2002, 4 (Verbales Praed. mit voranstehendem freiem Subjektspron.). Azrakı 135, 17.

Hier zeigt das *wa*, dass wir es mit Zustandssätzen zu tun haben (s. § 177), die also nicht eigentlich unmittelbar von *illa* regirt werden, sondern einen Nebensatz innerhalb des mit *illa* selbst gebildeten Nebensatzes darstellen. Nun gibt es ja viele Zustandssätze ohne *wa*, wir könnten also an sich Zustandssätze annehmen auch in Fällen wie **مَا تَسْقُطُ مِنْ وَرَقِهِ إِلَّا يَعْلَمُهَا** wörtl. «nicht fällt ein Blatt ausser, indem er es weiss» K̄ur. 6, 59. **لَنْ يَمُوتَ إِلَّا يَظُنُّونَ**, «sie wähnen bloss» K̄ur. 2, 73. Auch da, wo nach der Regel *wa* zu stehen hätte, fehlt es bisweilen, s. S. 554; allein, wenn wir nach *illa* ein massenhaftes Wegbleiben eines regulären *wa* wahrnehmen, so muss uns das an die gleiche Erscheinung in den Pseudozustandssätzen S. 516 f. 558 f. erinnern und nötigt zu der Annahme, dass nach *illa* eine Zusammensetzung stattgefunden hat, und der ursprüngliche Zustandssatz nunmehr direkt von *illa* regirt wird. Man kann sich dies klar machen, indem man das eben gegebene Koranbeispiel übersetzt «nicht fällt ein Blatt, ausser er es weiss». Die Umgestaltung des Satzbaues hat natürlich ihren Ursprung da, wo *wa* überhaupt nicht erforderlich war.

Beispiele: **مَا بَقِيَ مِنْ شَاعِرٍ إِلَّا هَجَاءُ**, «es verblieb kein Dichter von ihnen, ohne dass er ein Schmähdgedicht auf ihn verfasste» Tab. IIc 1452, 14. 1333, 14. 1591, 6. 1680, 7. Id 1935, 11. IIb 900, 7. IHiš. 185, 1. 284, 2. 677, 18. Ḥam. 244, 13. 253, 26. Balad. 95, 9. Buḥ. III 130, 7. Mas. VII 31, 3. Mu'all. 'Amr. 65. — **لَمْ يَكْ يَوْمٌ إِلَّا عَلَىٰ بَابِ النُّعْمَانِ هَدِيَّةٌ**, «es verstrich kein Tag,

ohne dass an der Türe Nomans ein Geschenk (lag) Tab. Id 1019, 15. Del. 4, 9. 'Alk. 2, 38. Kur. 26, 208 (vgl. 15, 4). 43, 47. 37, 164. ما اوفيت ذشراً فتنظراً إلا هما تكفلان, 'ich erklimme keinen Gipfel, so dass sie [sc. die Augen] sehen können, ohne dass sie triefen' Del. 8, 12. u. a. w. So nun auch لا يفقه انقوم فيه كل منطقم إلا سراً تخل الصوت, 'Nicht verstehen die Leute dort Etwas von ihrer Rede, sondern du hältst ihre Stimme für ein Zuraunen' Imr. 12, 2. سجّدوا إلا, 'sie fielen nieder, nur Iblis [Akk., S. 717] wollte nicht' Kur. 2, 32. Nach Ausdrücken des Weglassens u. dgl. ergeben sich manchmal Tautologien, wie لم يدع شيئا إلا وقد ذكره آياه, 'er liess Nichts (weg), ohne es vor ihm zur Sprache gebracht zu haben' Tab. IIb 650, 3. أن لا يدع احداً إلا حبسه, 'keinen (laufen) zu lassen, ohne ihn gefangen zu setzen' Kamil 592, 8. لست تاركا, 'ich unterlasse Nichts, ohne es zu tun' Buḥ. II 272, 1. Tab. IIc 1742, 7. 1974, 11. Ham. 16, 15. Del. 84, 8.

Es ist völlig ausgeschlossen, dass in Sätzen, in denen auf illā ein vollständiger Satz folgt, dieser primär von illā regirt wird: ما جاء احد إلا ضربه, 'nicht kam Einer, wenn er ihn nicht schlug'. Nur dann wäre ein derartiger Satz als primäre Konstruktion denkbar, wenn der selbe Ausdruck, der im Hauptsatze des Bedingungssatzes den übergeordneten Begriff bildet, mit Spezialisierung nach illā wiederkehrt, also ما جاء احد ان لم يجي زيد, 'nicht kam Einer, wenn Zeid nicht kam', und in der Tat lassen sich ja alle Exzeptivsätze auf diese Form zurückführen (s. S. 712.); das gemeinsame Glied ist in dem auf illā folgenden Ausdrücke weggelassen. So ist denn auch bei den in Rede stehenden Sätzen der wirklich und direkt von illā regirte Nebensatz weggelassen; was da steht, ist Spezialisierung dieses Nebensatzes —

Zustandssatz — und erst nachträglich in unmittelbare Beziehung zu illā gekommen. Auch in ihrem Baue unterscheiden sich die auf illā folgenden Sätze von konditionalen Nebensätzen darin wesentlich, dass sie nominale Praedikate und öfters den Indik. haben. Andererseits äussert sich die neuentstandene Rektion von illā darin, dass im Nebens. nichtpraeteritales Perf. vorkommt, s. o.

Bisweilen tritt der übergeordnete Begriff, von dem die Ausnahme gemacht wird, mehr in den Hintergrund, und der Nachdruck liegt darauf, dass es sich ganz speziell um den ausgenommenen Begriff handelt. Manchmal ist die Konstruktion wie eine negative Umschreibung eines einfachen inna<sup>1</sup>). Wir können verschieden

Anm. 1. Ebenso bei *أَتَمَّا*, z. B. *أَتَمَّا كَانَ يُعْرِفُ بِأُمِّهِ* „er wurde nach seiner Mütter

[nicht nach seinem Vater] genannt.“ Tab. IIb 827, 14. *أَتَمَّا آتَاهُ عَزْلُهُ وَوَمَ مَحْصِرُونَ* „die Nachricht von seiner Abberufung gelangte zu ihm als sie gerade Damaskus

belagerten.“ Balād. 121, 1. *أَتَمَّا أَهْلُ خِرَاسَانَ مَتَا* „die Chorāsāner gehören nun einmal zu uns.“ Tab. IIb 1105, 5. *أَتَمَّا أَبْلَى عِظَامِي وَجِسْمِي حُبَّهَا* „Die Liebe zu ihr verzehrt

mir geradezu Knochen und Körper.“ Ag. I 25, 12. *أَتَمَّا حَجْدَرَهُ قَصْرَهُ* „Dschachdarahu

ist ganz das selbe wie kasarahu.“ Ham. 242, 13. *أَنَ الزَّمَانِ أَتَمَّا هُوَ اسْمٌ* „dass Zeit nur ein (anderer) Name für die Stunden der

Nacht und des Tages ist.“ Tab. Ia 18, 8 (vgl. 7, 9.). *أَتَمَّا رَأَيْتَكَ مَتَلَدَا* „ich

sah dich so nach rechts und links schauen.“ Kamil 374, 18. *أَتَمَّا يَرْمِي الْقَوْمَ*

„die Feinde schossen ohne auch nur einen Laut von sich zu geben.“ Hud. II S. 38, 6. Balād. 246, 8. IHiš. 149, 6. 425, 14. 722, 19. 738, 7. Tab. IIa 444, 3. IIb 875, 14. Hud. 128 Einl. 5 (habt mich ja gerade von ihnen ferngehalten). 217 Einl. 12. Ham. 143, 1. — Inna mā ist eigentlich inna (§ 128) mit einem folgenden Relativsatze, *أَتَمَّا جَاءَ أَنَا* „nur kam [venit, dritte Person] ich.“ = „nur

ich kam.“ eigentlich „siehe, was kam, (ist) ich.“, *أَتَمَّا جَاءَ بِكَ* „er kam nur mit dir.“ eigentlich „siehe, was [innerer Objektsakk.] er kam, (war) mit dir.“ u. s. w.

(vgl. noch S. 736 Anm. 1). Man hätte hier auch einfach sagen dürfen *أَتَمَّا جِئْتُ*

übersetzen; öfters genügt schon der Tonfall. Beispiele: عرض على, er richtete dem Dehabala den Befehl Omars aus; doch er bestand darauf, auf byzantinischem Gebiete zu bleiben» eig. «doch er wollte nicht ausser das Bleiben auf b. G.» Balāḡ. 136, 20. ما سَعَادُ إِلَّا أَمْنٌ. «Suād war ganz eine näselnde (Gazelle)» IHiš. 889, 15. هل كنت أَلَا نَائِبًا, «war ich denn nicht abwesend?» eig. «war ich (Etwas) ausser abwesend?». Hṅṅ. 2, 7. لم تَقَعْ عَيْنَهُ إِلَّا عَلَيَّ, «sein Auge fiel gerade auf mich» Kāmil 88, 7. اِنَّ الْاِسْلَامَ لَمْ يَزِدْهُ اِلَّا شِدَّةً, «der Islam erhöht seine Féstigkeit nur noch» IHiš. 85, 14. قَالَتِ الْاَحْبَارُ مَا كَانَ اِبْرَاهِيمَ اِلَّا يَهُودِيًّا وَقَالَتِ النَّصَارَى مَا كَانَ اِبْرَاهِيمَ اِلَّا نَصْرَانِيًّا, die Rabbinen sagten «Araham war Júde», und die Christen sagten «Abraham war Chríst» IHiš. 383, 20. — ما كَانَ جَوَابَ — ابى اسد اَلَا اَنْ يَخْتَمَ فِي عُنُقِهِ, «Asad bestand darauf, ihm ein Siegel auf den Nacken zu drücken» Tab. IIc 1630, 10. لا يَكُنْ فِي صَلَاحِهِ اِلَّا اَنْ يَرْجِعَ عَنَّا, in dem Friedensschlusse muss unbedingt enthalten sein, dass er von uns

---

•siehe ich kam», اِنَّهٗ جَاءَ بِكَ, «siehe er kam mit dir»; durch die eigentümliche

Isolirung des natürlichen Subj. mittels des Relativsatzes (s. § 265) und den hieraus sich ergebenden Kontrast mit dem natürlichen Praed. entwickelte sich die restriktive Bedeutung von innamā. In den obigen Belegen, welche eine eigentlich restriktive Bedeutung nur schwach erkennen lassen, mag die alte bloß hervorhebende Bedeutung fortleben, die vielleicht geradezu die Bedeutungsentwicklung von illā beeinflusst hat; es ist ja aber möglich, dass auch bei innamā die restriktiv gewordene Bedeutung nachmals wieder einfach hervorhebend wurde.

abstehe, IHiš. 746, 18. ما ارانى ألا قد ثقلت عن الحرب, ich halte mich für zweifellos zu schwer für den Krieg, Tab. IIb 1107, 5.

die Erscheinungen, die sich dem Profeten Allahs zeigten, traten stets wie die anbrechende Morgenröte auf, IHiš. 151, 4. ما ارى امير المؤمنين ألا, ich sehe, dass dich der Fürst der Gläubigen zweifellos hasst, Tab. IIa 173, 17.

So bezeichnet illā überraschend eintretende Ereignisse, wobei die Aufmerksamkeit nicht sowohl von allem Anderen abgelenkt als auf den durch illā bezeichneten Punkt gesammelt wird. Z. B.

als die Morgenröte aufstieg, da — standen sie und die Feinde auf dem gleichen Plan, Tab. Id 1876, 12. ما طلع الفجر ألا وهم والعدو في صعيد واحد

er sah, wie Jener auf einmal unter der Decke seiner Lagergenossen herausschlüpfte, eig. er sah nicht (Etwas) ausser ihn, wie er ...» Hud. II S. 6, 2. 26, 10. لم يَرَ إلا آياه قد انسل من تحت لحاف

er sah nicht (Etwas) ausser ihm, wie er ...» Hud. II S. 6, 2. 26, 10. لم يَفْجأَ خالدًا ألا والسفن, unversehens für Chalid legten sich die Schiffe auf die Seite, eig. nicht traf den Chalid (Etwas) unversehens, ausser indem sich die Schiffe auf die Seite legten, Tab. Id 2038, 2. Hud.

183 Einl. 4. لم يَرعده ألا بي قائما على راسه, plötzlich stand ich ihm zu Häupten, eig. nicht erschreckte ihn (Etwas), ausser indem ich ihm zu Häupten stand, IHiš. 565, 19. Buḥ. III 35, 11. Tab. Ib 1013, 14. Hud. II S. 6, 10.

Ferner steht illā so vor Einteilungen und bezeichnet, dass sie erschöpfend sind. Z. B. ما الظنّ ألا مُحْطَى ومُصِيب, eine Vermutung ist notwendig entweder richtig oder unzutreffend, eig. nicht ist eine Vermutung ausser richtig und unzutreffend, Kamil 400, 17. 425, 8. Tab. IIa 174, 12. —

Die beiden Worte *نيس آلا* 'es ist nicht ausser', an das Ende einer Bemerkung gesetzt, bedeuten 'Nicht anders!', 'Ausschliesslich so!' Stb. I 370, 3. —

Selten wird *آلا* mit Genitivsuffixen verbunden (*آلاى*), vgl. S. 711. —

Geht das ausgenommene Nomen dem Hauptbegriffe voran, so steht es unter Umständen im Akk.; s. im Einzelnen hierüber Stb. § 195. Das Gebräuchliche ist jedoch die Nachstellung des ausgenommenen Gliedes <sup>1)</sup>.

**Konzessivsätze.** § 235. Die Konzessivsätze bilden das Gegenstück zu den Exzeptivsätzen. Die letzteren drücken die Giltigkeit des Hauptsatzes herab, indem sie ein Gebiet (in «wenn») angeben, innerhalb dessen die Giltigkeit des Hauptsatzes nicht (لا) besteht. Die Konzessivsätze erweitern die Giltigkeit des Hauptsatzes, indem sie ein Gebiet (in, lau «wenn») steigernd hinzufügen (wa «und»), für das eigentlich die Giltigkeit des Hauptsatzes zunächst gar nicht berechnet zu sein schien. Dieses vor der Bedingungsartikel stehende wa begreift also in sich zugleich den Inhalt des Hauptsatzes <sup>2)</sup>, während in Exzeptivsätzen erst hinter der Konditionalartikel der Inhalt des Hauptsatzes nochmals zu denken ist.

Gewöhnlich steht im Nebens. das Perf. (bezw. lam mit Apok.), z. B. *ذلك امر لست عنه بمقصر وان دار صرف الدهر حيث يدور* 'Das ist Etwas, wovon ich nicht ablasse, mag sich auch das

*Ann.* 1. Auch nach *inna mā* steht der hervorgehobene bzw. einschränkende Begriff am Schlusse des Satzes (vgl. S. 723 *Ann.* 1, zweite Hälfte). *Inna mā* selbst steht meist an der Spitze, ausser in Fällen wie *ذلك أن كليباً انما قل ذلك* 'Kuleib habe dies nur gesagt'. Ham. 421, 19. u. s. w. Vgl. auch *إن شاء أن يكون أنما قاتل على*

*جعل* 'wenn er nur um Lohn gekämpft haben will'. Balād. 268, 10.

*Ann.* 2. Es gibt auch ein nicht steigerndes wa vor konditionalen Nebensätzen ('und wenn-'). Beispiele S. 686.

wechselnde Geschick drehen, wohin es will» Del. 27, 14. ليس له وان زجر أنتهاء  
 Zurückhaltung» Huṭ. 8, 32. Da der Nebens. in Konzessivsätzen  
 meist nicht vor dem Haupts. steht, so ist das Perf. des Nebens.  
 öfters ohne Weiteres praeterital, falls der Haupts. in die Ver-  
 gangenheit fällt, also كان المهلب . . . بخوفهم البيات وان بعد منهم  
 «Mohalleb pflegte ihnen Angst vor nächtlichem Überfall zu  
 machen, wenn auch der Feind ferne war» Kamil 680, 3. ابیت  
 وان كان ابن عيساء ظالما  
 gewalttätig war» Labid 51, 1. Aber auch praeteritalisirendes k ā n a,  
 z. B. لم ينرك مقالا لقاتل وان كان  
 «ich hätte ihn verteidigt, obwohl er einem (Für)sprecher Nichts zu sagen liess» Hud. 143, 14.  
 «Von Hādī gibt es schöne  
 Geschichten, wenn auch seine Regirungszeit kurz war» Mas. VI  
 287, 2. Mit resultativem k ā n a ان يربك نباك وان  
 «ich werde meinem Hunde den Maulkorb  
 anlegen, damit sein Bellen dich nicht schrecke, wenn ich auch  
 in Mushulan weide» Nāb. 8, 13. وان كانوا قد شرفوا عليك لا يدخل  
 «wenn sie dich auch an Ansehen übertreffen,  
 so soll doch Keiner von ihnen die Kaba betreten . . .» IHiš. 83, 4.

Seltener ist der Apok., z. B. ان تشرب به السم الثميلا  
 «trinke aus ihrem Becher, wenn du auch daraus das Gift der  
 Hefe trinkst» Del. 4, 14. sie  
 erreichen ihn, wenn er auch zu den Zugängen des Himmels mit  
 einer Leiter hinaufsteigt» Mu'all. Zuh. 54.

Unwirklichkeitssätze: سامضى له قدما ولو شاب المقام  
 «ich, Sam'uzi, bin ihm schon voraus, wenn er auch jung ist»

werde unentwegt voranschreiten, wenn auch das Vorderhar grau werden sollte» Ḥam. 423 ult. Huḡ. 203, 3. IHiš. 149, 11. Labrd 40, 44. Ḳur. 12, 17. Mu'all. Ṭar. 80. Kāmil 155, 17. Maḡd. 152, 19.

لو علمت لأفحمت خلفه ولو دخل النار، wenn ich es gewusst hätte, wäre ich hinter ihm hergesprengt, wenn er auch ins Feuer gegangen wäre» Ṭab. IIb 968, 16.

Es ist nicht unbedingt nötig, dass der Nebens. ausdrücklich durch wa als eine Erweiterung der Bedingungen des Hauptsatzes bezeichnet wird, sondern es genügt, dass er einfach angegeben wird; alle anderen Bedingungen, unter denen der Haupts. gilt, sind selbstverständlich und anerkannt und werden übergangen, bis auf eben jene eine, die auffällig ist. Wahrscheinlich steht in diesem Falle der Nebens. immer voran. Z. B. **أَلَا أَكُنْ مِمَّنْ**، Wenn ich (auch) Keiner bin, den sie getötet haben, so bin ich doch Einer, dessen Herz sie schwer getroffen haben» Kāmil 416, 11. **فَلَنْ أَكُ قَدْ بَرِدَتْ بِهٖ غَلِيْلِي**، wenn ich nun (auch) durch sie meinen heftigen Durst gelöscht habe, so habe ich mir doch durch sie meine Fingerspitzen abgeschnitten» Ḥam. 96, 19. 138, 12. IHiš. 559, 20. — Es sind Bedingungssätze mit Verschiebung (§ 232).

Mit Indefinitum (§ 230): **مَنْ تَكُنَّ الْأَسْرَارُ تَطْفُو بِصَدْرِهِ فَاسْرَارُ**، Mögen (auch) in der Brust anderer die Geheimnisse hervorschimmern, so werden die Geheimnisse meiner Brust mit ihrem Inhalte versenkt» Kāmil 425, 13. **مَنْ كَانَ يَحْمَدُ**، Wen auch immer seine Gäste wegen der Gastfreundschaft loben mögen, so werden die Benū Bischād wegen der Gastfreundschaft nicht gelobt» Huḡ. 44, 5. Ḥam. 333, 26. Kāmil 21, 3. 'Ant. 3, 2. Del. 10, 4. IHiš. 544, 14. u. s. w. —



In konzessiven Indefiniten pflegt der Nebens. voranzustehen, ebenso in Konzessivsätzen ohne wa; dagegen steht er in solchen mit wa nach oder ist eingeschoben. Für letzteren Fall vgl. noch

لست وان كانت التي حبيبة بيك على الدنيا, ich will nicht, wenn sie mir auch lieb ist, über diese Welt weinen. Kamil 113, 5.

الراجز وان كان لحن فقد احسن التشبيه, der Dichter, wenn er auch einen Sprachfehler gemacht hat, so hat er (doch) einen schönen

Vergleich angestellt. Kamil 514, 1. انه ولو كرهته النفس آخر موعيد, er ist, sollte auch die Seele Widerwillen gegen ihn haben, das letzte Wegziel. Zuh. 3, 44. I, 9. Huṭ. 8, 32. —

Unvollständiger Nebensatz: كونوا قوامين بالقسط ولو على أنفسكم: seid standhaft in der Wahrheit, wenn auch gegen euch selbst.

التمس ولو خاتما من حديد, verschaffe dir wenn auch (nur) einen eisernen Ring. Buḥ. III 424, 15. Kamil 385, 8.

Mögt ihr auch brummen [das ändert Nichts an der Sache], وان ناخرتم, IHiš. 221, 2.

§ 236. Vorantreten des Subj. vor ein verbales Praed. s. Beispiele S. 685 unten (Kamil), 696, ferner K̄ur. 4, 127. Vorantreten des Obj. تلك المكارم ان حفظت, wenn du diese edeln Eigenschaften wohl beachtest. Labid 53, 20.

Voranstehen des Haupts. s. S. 688 und sonst; gewöhnlich ist dann der Haupts. stark demonstrativ (IHiš. 413, 3. 596, 4. ISa'd 5, 16. Māv. 15, 5 u. s. w.), oder wünschend u. dgl. (Balāq. 146, 10. Buḥ. II 61, 11. Ṭab. IIb 694, 5. Del. 61, 11. Kamil 136, 8. Nāb. 8, 11. u. s. w.), befehlend (IHiš. 245, 5. 550, 27. Kamil 474, 12. Mas. VI 125, 3. Nāb. 26, 3. Del. 18, 12. u. s. w.).

Einschiebung des Nebens. in den Haupts.: Ham. 137, 17. Huḍ. 148, 3. u. s. w. Hierbei steht der Nebens. öfters nach dem durch in n a vorausgenommenen natürlichen Subj. des Hauptsatzes (K̄ur.

10, 16. Ham. 326. 18. Labid 51, 5. u. s. w.), oder zwischen dem allgemeinen Verbum *kāna* ‚sein‘ und dessen praedikativen Bestimmungen (Huṭ. 77, 14. Alk. 5, 2. IHiš. 772, 20. u. s. w.) Einschaltung der Konzessivsätze S. 729. — Weiteres zur Stellung der Bedingungsätze § 256.

### XXXI. ABSICHTSSÄTZE.

*Wesen der  
Absichtssätze.*

§ 237. Absichtssätze ist eine Bezeichnung a potiori. Denn wenn auch die meisten der hier in Betracht kommenden Zielsätze Absichtssätze sind, so werden doch Sätze begegnen, in die sich auch mit Gewalt keine Absicht hineininterpretiren lässt. Worauf es ankommt, ist, dass die Vorstellung einer Handlung, welche ein Ziel bildet, im Vordergrunde steht. Der Modus für eine solche Handlung ist der Subjunktiv<sup>1)</sup>, wenn sie ein Ziel bezeichnet, dessen Erreichung von irgend einem Zeitpunkt aus gesehen noch bevorsteht. Sobald dies nicht der Fall, und das Ziel erreicht ist oder als erreicht gedacht ist, macht sich auch die Vorstellung der Hinbewegung auf das Ziel nicht geltend. Unter allen Umständen ist es für die Anwendung des Subjunktivs gleichgültig, ob die durch das subjunktivische Verbum bezeichnete Handlung vom Subjekt des regirenden Verbums, beziehungsweise einem sonstwie denkbaren Täter beabsichtigt ist oder nicht. In einem Satze wie ‚Haltet euch hinter dem Stamme, bis sie sich niederlassen [Subjunktiv]‘ gibt der Nebens. ein gewünschtes Ziel an, allein bloss das macht ihn noch nicht zu etwas wirklich Beabsichtigtem; es müssten im Haupts. zweckbewusst ergriffene Mittel angegeben sein, welche den Inhalt des Nebens. herbeiführen, solche aber enthält der obige Haupts. nicht. Hier würde alle Spitzfindigkeit Nichts helfen<sup>2)</sup>.

*Ann.* 1. Man darf also nicht die subjunktivische Handlung selbst als eine sich auf ein Ziel zubewegende Handlung fassen.

*Ann.* 2. So sind selbst mit *li* und *likai* gebildete Sätze nicht immer Absichtssätze in unserem Sinne; s. die Koränstellen 28, 7. 16, 72 (= 22, 5) und vgl. Fleischer Beitr. VI 68. VIII 97.

In Nebensätzen, die das Ziel, auf welches hin eine Bewegung erfolgt, bezeichnen, steht das Verbum unmittelbar hinter der Konjunktion. Die Konjunktionen selbst bezeichnen teils geradezu die Richtung auf Etwas (li, li'an, likai, likai'an, ḥattæ) oder das einer Sache Gemässe (kamæ, kai), teils sind es eigentlich beordnende Konjunktionen (wa, fa, au), endlich an, das genau genommen nicht die Richtung des regirenden Wortes auf den Subjunktiv angibt, sondern die Aufmerksamkeit des Zuhörers auf den abhängigen Satz lenkt, s. S. 354<sup>1</sup>).

§ 238. Über li als Praep. s. S. 217. — Es regirt nie den Indikativ<sup>2</sup>). Beispiele: لَمَّا ذَهَبْنَا لِنَعْبُرَ الْجِسْرَ «als wir weggingen um die Brücke zu überschreiten» Tab. IIa 40, 12. Nach Verben des Wollens: أُرِيدُ أَنْ أَتَى «ich will vergessen» Kāmil 488, 1. Qur. 9, 55 (vgl. 86!). 40, 5 (vgl. 5, 14!). Nab. 27, 32. Nach Verben des Befehls: أَمَرْتُ مَنْ كَانَ مَظْلُومًا لِيَأْتِيكَ «du befehlest Einem, der Unrecht litt, zu dir zu kommen» Kāmil 202, 4. أَمَرَ أَنْ يَتَعَجَّلُوا إِلَيْهِ وَلِيَكُونَ أَمْرُهُ وَأَمْرُكُمْ «er befahl ihnen dass [an] sie eilends zu ihm kämen, und dass [li] seine Sache und die ihre eine sei» Tab. Id 1990, 10. أَرْسَلَ مَرْوَانَ إِلَى رَسُولَةِ لَأْتِيَهُ «Merwān sante mir eine Botschaft, ich solle zu ihm kommen» Ham. 96, 3. Tab. Id 2018, 12 (كتب) ما كان لي «er war nicht für» = «er war nicht geschaffen, gesonnen Etwas zu tun», z. B. لَمْ يَكُنْ لِيَنْزِلْهَا إِلَّا فَتَى مِثْلُ خَالِدٍ «an welchem kein Jüngling ausser Einer wie Chālid im Stande war sich nie-

*Ann.* 1. Dagegen ist بِحَيْثُ nicht final. — Dass in Zustandssätzen nicht der Subjunktiv steht, s. S. 551.

*Ann.* 2. Li mit Apokop. s. S. 62.

derzulassen. Hud. 263, 15. مَا كَانَ اللَّهُ لِيَجْمَعَهُمْ عَلَى ضَلَالٍ. Allah war nicht gesonnen, sie zu einem Irrtum zusammen zu führen. Kamil 187, 1. Tab. IIa 165, 10. IIb 726, 19. Hud. 208, 2. IHš. 544, 8. Kur. 3, 174. 4, 136.

Statt unmittelbar kann li den Nebens. auch mittels a n <sup>1)</sup> ‚dass, regiren (vgl. S. 591), z. B. قَتَلَتْ مُحَمَّدَ بْنَ أَبِي بَكْرٍ لِأَنَّ تَلِيَّ مِصْرَ. ‚du hast Mohammed ibn Abu Bekr getötet, um die Verwaltung von Aegypten zu bekommen. Tab. IIa 84, 12. أُمِرْتُ لِأَنَّ أَكُونَ أَوَّلَ. ‚es ist mir befohlen worden, der erste Gläubige zu sein. (unmittelbar vorher أُمِرْتُ أَنْ) Kur. 39, 14. Statt li l a ‚damit nicht, sagt man li'alla (oder li k a i l a, S. 733), سُلِّسِلُوا كُلُّ عَشْرَةٍ لَثَلَا يَفْرُوا, ‚je zehn wurden zusammengebunden, damit sie nicht flöhen. Balāq. 303, 13.

kamā. § 239 Kamā (s. S. 590) soll mit Indik. <sup>2)</sup> und Subjunktiv

vorkommen. Beispiele: اَمْنَحْ ظَرْفَ عَيْنِكَ غَيْرَنَا كَمَا يَحْسِبُوا أَنَّ الْهَوَىٰ حَيْثُ تَنْظُرُ ‚gewähre den Blick deines Auges Anderen, damit sie annehmen, deine Leidenschaft sei da, wohin du siehst. Ham. 804, 5. — اصْطَبِحْ قُرْصًا بِزَيْتٍ كَمَا يَكْفِيكَ قَدَّ الْحَبَائِبِ = ‚Bereite dir ein Frühstück aus Brot mit Öl, als ersetze es dir die fehlenden Geliebten. Ham. 803 ult. اِنَّ مِنْ لِقَائِهِ كَمَا تُغْدِي الْقَوْمَ. ‚trachte mit ihm zusammenzustossen; auf diese Weise kannst du die Leute mit seinem Braten nähren. Strb. I 408, 19. لَا تَشْتِمِ النَّاسَ كَمَا لَا تُشْتَمُّ. ‚schmähe die Menschen nicht, wie auch du nicht geschmäht sein willst. Strb. I 408, 17. Zum Teil sind das aber wohl kontrahierte Subjunktive. — Das finale

Ass. 1. Aber nicht a n n a; lianna ist nicht final, sondern kausal ‚weil.

Ass. 2. In diesem Falle wird es mit نَعَلَّ ‚vielleicht, gleichgesetzt. Strb. I 408, 15.

kama ist sehr selten; ka'an (s. S. 587) wird im Altarab. final überhaupt nicht gebraucht; über kai s. § 240.

§ 240. Aus ka-ai ‚wie dass‘ entstand kai ‚damit‘, vgl. *kai u. s. w.*

§ 183. Es unterscheidet sich also, wie kama, von li und hatta dadurch, dass es nicht Praep. ist, sondern auf der Stufe von li'an steht<sup>1)</sup>. Es regirt immer den Subjunktiv. Beispiele:

يَقْطَعُوا بَطْنَ مَنَعِجٍ مُصْعَدًا كَيْ يَزُجُوا فِيهِ زُجْرًا (fand statt), um das Tal von Manisch zu passiren Labid 41, 45. Kur. 20, 34. 41. Tab.

Id 1946, 8. Hud. 4, 5. — ... فَالَّذِي يَكُونُ دَوْلَةً بَيْنَ الْأَغْنِيَاءِ مِنْكُمْ (es gehört Allah u. s. w., damit es nicht unter eueren Reichen kursire) Kur. 59, 7. Tab. Id 1964, 6.

Durch Zusammensetzung mit li entstand likai<sup>2)</sup>, z. B. حَوْلًا

لِيَبْتَغِيَهَا (sie bemühten sich, es wegzutun) Ham. 664, 7. Umar i. a. R. 1, 57. Likailā steht für lilā (vgl. S. 732), تَرِيدُ لِكَيْلًا

‚du willst, dass die Grollenden deinen Gram nicht sehen‘ Hud. 242, 24. Kur. 3, 147. 57, 23.

Durch nochmaligen Antritt eines Wortes für ‚dass‘ entstand (li)kaimā<sup>3)</sup>, und sogar kaimā an wird angeführt. بِتَفْرِيقِهِمْ

Anm. 1. Nur كَيْمَةً -warum? wird angeführt (z. B. Muf. 152, 4f.), das allerdings auffällig ist, so dass die Kufier das كَيْمَةً akkusativisch fassen wollten, -um was (zu tun)?, als Frage z. B. auf die Bemerkung ‚Ich trachte nach Dem und Dem.‘

Das hat nun freilich auch seine Schwierigkeiten. Da es ein كَيْمًا, dessen ما ‚dass‘ ist, gibt (s. im Text), so könnte dieses missbräuchlich wie mit einem fragenden ما zusammengesetzt verwendet worden sein.

Anm. 2. Ganz ungewöhnlich ist die Häufung kai li, s. bei Nöldeke, Z. Gramm S. 71 Anm. 1. Eigentlich ist das das Naturgemäße, der mit li gebildete Finalsatz ist Epexeze zu dem ai von kai, ‚gemäss dem, (nämlich) damit ...‘. Die Anordnung likai beruht darauf, dass die Elemente von kai ungeschieden bleiben.

Anm. 3. Nicht zu verwechseln mit dem die Negazion mā enthaltenden, gleichfalls als ein Wort geschriebenen (li)kaimā, z. B. أَغْرُ الْمَخَانِيثِ كَيْمَا تُصَبِّحَ

بِكَيْمَةٍ -bekämpfe die Schläffen, damit du nicht eines schönen Morgens zum Furzen des Kamels wirst. Tab. 116 827, 7 Labid 51, 2.

جَمَاعَتِنَا كَيْمَا يَنْالُوا الْمَحَارِمَ, indem sie unsere Gemeinschaft spalteten, um Verbotenes zu erreichen» IHiš. 245, 10. Hud. 260, 17. Ag. VI 34, 1. Tab. IIa 348, 17. Hud. I S. 161, 8. Huṭ. 5, 12. —

ارَادُوا لَكَيْمَا يَسْتَبِيحُوا قِبَانِنَا, sie wollten sich unserer Zelte bemächtigen» IHiš. 621, 16. Hud. 260, 15. Tab. IIc 1936, 12. — (Li)kaimā kann mit dem Indik. verbunden werden, Beispiele Nöldeke Z. Gramm. S. 71.

*ḥatta.* § 241. Zu ḥatta ‚bis‘ vgl. § 220. 221. Über das Verhältnis zwischen ḥatta und kabla an s. S. 742. Der Subjunktiv steht *nicht* in ḥatta-Sätzen, die von einem Perf. hist. abhängen und vom Standpunkte des Erzählers aus betrachtet werden, mögen sie nun die natürliche Konsequenz oder bloss die zeitliche Folge des Hauptsatzes enthalten. Sie haben also ihr Verbum im Perf. hist., da ihre Handlung für den Erzähler auf der gleichen Stufe wie die des Hauptsatzes steht, also als etwas Abgelaufenes erscheint (s. § 32). Es kommt immer darauf an, ob der Gedanke des vorschwebenden Zieles einen so starken Einfluss auf den Darsteller hat, dass er seinen Standpunkt verlässt und die Handlung, welche faktisch das Ziel ist, auch sprachlich als Ziel auf die Haupthandlung bezieht. Das gibt auch in praesentischen Zielsätzen den Ausschlag. Sie haben den Subjunktiv, wenn das Ziel von vornherein gegeben und ganz unabhängig von der Begebenheit des Hauptsatzes durch irgendwelche sonstige Erfahrungen, die der Darsteller gemacht hat, bekannt ist. Die Sonne geht auf, und in demselben Augenblicke erreicht die Reise

Jemandes ihr Ziel; da sagt er denn سَرْتُ طَوِيلًا حَتَّى تَطْلُعَ الشَّمْسُ, ich ging lange, bis (jetzt) die Sonne aufgeht [Subjunktiv], Srb. I 371, 14. 372, 12. Es besteht kein natürlicher Zusammenhang zwischen Reise und Sonnenaufgang; letzterer findet auch ohnehin statt. Dagegen

heisst es سَرْتُ طَوِيلًا حَتَّى ادْخُلَ الْمَدِينَةَ, ich ging lange, bis ich (jetzt) die Stadt betrete [Indik.], Srb. I 367, 17. 368, 5, da man hierbei von dem Reisen ausgeht und das Ziel erst durch den Verlauf der Reise geschaffen wird. Wir dürfen wohl die Beispiele der Araber dahin vervollständigen, dass es auch in letzterem Falle ادْخُلَ [Subj.]

heissen würde, wenn Jemand unerwartet beim Betreten einer Stadt betroffen wird und Auskunft darüber gibt, wie er auf einmal hierherkommt. Ist die Handlung futurisch, so wird sie, auch wenn sie eine natürliche Wirkung bildet, nicht mehr objektiv, d. h. im Indik. gegeben, sondern subjektiv als Ziel gefasst und tritt in den Subjunktiv. Auch für die vergangene Handlung steht das Imperf.; dann ist es entweder „Praes. historicum“ (s.

S. 58) und wird wie das wirkliche Praes. behandelt *كنت سرت* *حتى ادخل المدينة* „ich war gegangen, bis ich die Stadt betrete [= betrat]“ *Srb. I 371, 15. 372, 13*; oder es ist Futurum Perfecti und steht dann im Subjunktiv (s. u.). Indes soll in dem ḥatta-Satze der Indik. doch nur dann stehen, wenn der Haupts. so beschaffen ist, dass der Nebens. nicht bloss eine unerlässliche

Ergänzung des Hauptsatzes bildet, also *كان سيرى أمس سيرا متعبا* *حتى ادخلها* „mein Reisen gestern war ein ermüdendes Reisen, bis ich sie betrat [Indik.]“ *Srb I 374, 4*; dagegen *كان سيرى أمس*

*حتى ادخلها* „mein Reisen gestern war, bis ich sie betrat [Subj.]“ *Srb. ebenda 3*, wo die Angabe, die man darüber, was das Reisen war, erwartet, durch den Nebens. erfolgt. Zieht man also in letzterem Beispiele „gestern“ nicht zu „Reisen“ sonder zu „war“ („mein Reisen war gestern“) so steht auch da der Indik., *Srb. ebenda 14*. Ebenso natürlich, wenn es statt „mein Reisen war“ einfach „ich reiste“ hiesse.

Dass der Indik. nur steht, wenn der Nebens. auch in der Tat die Folge des Haupts. bildet, ist bei negirtem und fragendem Haupts. im Auge zu behalten. Bei negirtem Haupts. kommt es nämlich darauf an, ob der Nebens. wirklich zu dem negirten Haupts. gehört oder zu seiner affirmativen Kehrseite. Nur in ersterem Falle kann der Indik. (beziehungsweise das Perf.) stehen,

also *ما سرت حتى ادخل المدينة* = „ich reiste nicht, so dass ich [, da ich ja in der Nähe der Stadt bleibe,] die Stadt betrete [Indik.]“ = „daher betrete ich die Stadt“; mit Subjunktiv

tiv würde es bedeuten ‚ich reiste nicht, so dass ich die Stadt beträte [wie ich es täte, wenn ich gereist wäre]‘. So erklärt sich Srb. I 371, 1f. — Ist der Haupts. fragend, so kommt es darauf an, ob die Tatsächlichkeit des ganzen Satzes fraglich ist, und sonach der Nebens. nicht die Folge des ausgesprochenen Haupts. sondern nur die Folge einer stillschweigend getroffenen Entscheidung auf die Frage bildet, oder ob ein einzelnes Glied des Haupts. fraglich ist, im Übrigen aber die Tatsächlichkeit selbst feststeht. In ersterem Falle steht der Subj., in letzterem der Indik. (es sei denn dass die Handlung futurisch ist). Also *اسرت حتى تدخلها* ‚Bist du gereist, bis du sie [, falls du nämlich gereist bist,] betratst?‘ Srb. I 371, 11, aber *الذي يدخلها* *سار حتى يدخلها* ‚Wo ist der, welcher reiste, bis er sie betrat [Indik.]?‘ Srb. ebenda 5.

Liegt das Ziel einer Handlung von dem vom Sprechenden gewählten Gesichtspunkt aus betrachtet in der Vergangenheit, so kommt die Tatsache, dass jene Handlung einst Ziel war, nicht zur Geltung, und der Subjunktiv bleibt ausgeschlossen, auch wenn die Handlung nicht bloss objektiv als Folge hingestellt wird. Liegt dagegen die Zielhandlung von dem vom Sprechenden gewählten Gesichtspunkt aus betrachtet in der Zukunft, so kommt selbst die Tatsache, dass die Handlung objektiv eine bloss zeitliche und natürliche Folge sein kann, nicht zur Geltung, und der Indik. bleibt ausgeschlossen. Ist die Zielhandlung praesentisch, so gibt die Voraussetzung einer blossen natürlichen Wirkung den Ausschlag. Auch die an sich praeteritale Zielhandlung wird durch den Subjunktiv ausgedrückt, sobald sie nicht vom Standpunkte des Erzählers, sondern vom Standpunkte des Hauptsatzes aus betrachtet wird, also ein Futurum Perfecti ist; und zwar geschieht dies wiederum, wenn sie nicht als die bloss natürliche Folge des

Hauptsatzes erscheint, *سرت حتى يدخلها زيد* ‚ich bin gereist, bis Zeid sie betrat‘ Srb. I 371, 13. Nach praeteritalem Hauptsatze kann der Subjunktiv eine zur Zeit des Erzählers bereits eingetretene oder noch nicht eingetretene Handlung bezeichnen,



Sib. I 367, 9. Kurz, die Vorbedingung für die Anwendung des Subjunktivs ist immer, dass die Fantasie des Darstellers eine Handlung bis zu ihrem Ziele begleiten kann.

Umschreibung mit *يَكُونُ* s. S. 295.

Beispiele für ḥatta: اَحْتَلْ عَلَيْهِ حَتَّى تَقْتُلَهُ, 'Ersinne eine List gegen ihn, um ihn zu töten' Ḥam. 40, 12. قُمْ أَبْنِعِي لَهَا أُخْتَهَا, 'darauf suche ich eine Gefährtin für sie, um (es) zum zweiten Male zu tun und zu verdoppeln' Ḥam. 759, 4. اِنْعَتِهِ لِي حَتَّى أَعْرِفَهُ, 'schildere ihn mir, damit ich ihn erkenne' IHiš. 981, 16. لَنْ أُسَالِمَهُ حَتَّى يُنِيبُوا, 'ich werde keinen Frieden mit ihnen schliessen, bis sie sich bekehren' IHiš. 738, 8. لَا تَقُومِ السَّاعَةَ حَتَّى تُقَاتِلُوا قَوْمًا لِعَالَمِ الشَّعْرِ, 'die Stunde wird nicht eintreten, bis ihr Leute bekämpft, deren Schuhe aus Har sind' Buḥ. II 401, 17. لَا يَمَلُّ الشَّرَّ حَتَّى يَمَلُّوا, 'der des Unheils nicht überdrüssig wird, bis sie überdrüssig werden' Ḥam. 385, 7. لَسْتُ بِنَاسٍ مَأْجِلَسًا حَتَّى يَعْلُوَ الرَّأْسُ رَامِسَ, 'Nicht vergesse ich ein Zusammensein, bis der Totengräber über den Kopf kommt' Del. 17, 13. Tab. II b 1041, 16. Ḥam. 250 ult. Huḍ. 131, 6. I S. 161. 10. — فَخَرَجُوا حَتَّى يَصْدُرُوا مِنْهَا, 'sie legten eine Steuer auf . . . , bis sie wieder abzogen' IHiš. 87, 11. كَانَتْ لَا تَنْكِحُ الرِّجَالَ حَتَّى يَشْرِطُوا لَهَا, 'sie heiratete die Männer nicht, bis sie ihr die Bedingung gewährten, dass . . . ' IHiš. 88, 5. 714, 10.

Steigerndes ḥatta: كَيْفَ تُوَخَّذُ عَامَّةٌ بِذُنُوبِ خَاصَّةٍ حَتَّى يُخْرَجُوا, 'wie darf eine Gesamtheit für die Vergehungen Einzelner haftbar gemacht werden, so (sehr) dass sie aus ihren Wohnsitzen vertrieben werden?!' Balad. 162, 18. لَا تَدْعُهُ يَقِيمُ

بَطُوسٍ حَتَّى يَخْرَجَ مِنْهَا, 'lass ihn nicht in Tus bleiben, sondern<sup>1)</sup> er soll es wieder verlassen' Tab. IIc 1771, 13. **أَمَّا تَرَضَىٰ أَنْ قَتَلْتَنَا**, 'Ist es dir nicht genug, die Lebenden getötet zu haben; quälst du uns noch im Tode?' Tab. Ib 557, 8.

Negirte Sätze, in denen wir mit ‚ehe‘, ‚ohne dass‘ übersetzen:

لَا يُبْتَدَأُ بِشَيْءٍ حَتَّى يَكُونَهُ هُوَ الَّذِي يُسَلِّعُهُ, 'es wurde Nichts aufgefangen, ohne dass er darüber befragt wurde' Tab. Ib 580, 7.

لَا يَعْلَمَانِ مِنْ أَحَدٍ حَتَّى يَقُولَا, 'sie lehren Keinen, ohne zu sagen

....' Kur. 2, 96. **أَوَيَجُوزُ لِي أَنْ أُسَمِّيَهُ حَتَّى تُسَمِّيَهُ**, 'Ist es mir dann erlaubt ihn zu benennen, ohne dass du ihn benannt hast?' Kamil 360, 7. Kur. 4, 46. 9, 43. Tab. Id 1966, 7.

§ 242. Die Konjunktion 'an ‚dass‘ regirt den Subjunktiv natürlich nur, wenn die Handlung des Nebens. von irgend einem Standpunkte aus gesehen als noch bevorstehend, nicht als schon eingetreten erscheint; vgl. § 128. 181 ff. Nun gibt es aber eine Kombination, insoferne der Moment bevorstehen kann, in dem sich eine Handlung als eingetreten herausstellt. Dies wird durch den Subjunktiv von k̄ana mit abhängigem Perf. ausgedrückt.

Also **أَخَافُ أَنْ تَكُونَ قَدْ طَرَحْتَنَا فِي بَلِيَّةٍ**, 'ich fürchte, du möchtest uns ins Unglück gestürzt haben' Ham. 422, 19. Weitere Beispiele S. 294. Ebenda Beispiele für Subjunktiv von k̄ana mit abhängigem Indik. des Impf.<sup>2)</sup>, weil die Konjunktion dem Hauptverbum des Nebens. nicht unmittelbar vorangeht<sup>3)</sup>. Sonst ist die Um-

Ann. 1. S. hierzu S. 671.

Ann. 2. Dies Impf. ist seinerseits wieder zu einem historischen gemacht in **أَلَا**

يَكُونُ رَجُلٌ كَانَ يَصُومُ صَوْمًا - 'ausser wenn Einer zu fasten pflegte.' Buḥ. I 477, 11. Überhaupt kann ja k̄ana mit sich selbst verbunden werden, Tab. Id 1902, 4. 2061, 11. IIb 744, 5. IHiš. 122, 10.

Ann. 3. Natürlich sind auch manche Fälle von jak̄ua mit folgendem Perf. so,

z. B. **أَنَا نَرْجُو أَنْ يَكُونَ اللَّهُ قَدْ رَضِيَ مَا أَرْتَنَا** - 'Wir hoffen, Allāh möge

Wohlgefallen an dem haben, was wir wollen.' IHiš. 122, 19. Tab. Ia 46, 5. IIb 953, 3.

schreibung beim Indik. des Impf. selten, z. B. **جعل عَوْفٌ يَتَخَوَّفُ** «Auf bekam Angst, er möchte ihn treulos behandeln» Ham. 254, 16; ein weiteres Beispiel bei Nöldeke Z. Gramm. S. 73. In diesen Fällen will man das Offenbarwerden der Begebenheit von dem Vorfalle selbst trennen.

Ausdrücke des Begehrens regiren meist den Subjunktiv des Impf., aber auch hier kann, wenn es sich um etwas Praeteritales handelt, der Nebens. über den regirenden Satz hinweg auf den Zeitpunkt, von welchem aus der regirende Satz selbst betrachtet wird, d. h. auf den Zeitpunkt des Berichterstatters bezogen werden und das Perf. haben (Beispiele bei Fleischer Beitr. VIII 89.); ähnlich ist es mit der Konstruktion **امرء فجاء** «er befahl ihm, und er kam», s. S. 463 f. Das sind also keine Absichtssätze mehr<sup>1)</sup>.

— Vgl. ferner **لم أتمأنك ان وقعت عليها** «ich konnte mich nicht enthalten über sie herzufallen» Mas. VII 141 ult. **قد حملنى ما** «was ich sah, hat mich veranlasst zu sagen» IHiš. 590, 2.

Noch deutlicher tritt der finale Charakter zurück, wenn, was hier allerdings nur selten geschieht, 'anna mit unmittelbar folgendem Subjektsakk. gebraucht wird<sup>2)</sup>, wo denn der Subjunktiv vorweg ausgeschlossen ist. Z. B. **تودون ان غير ذات شوكة تكون** «ihr wünschtet, die nicht kriegstüchtige möchte euch werden» Kur. 8, 7. **لا تخافون انكم اشركتم بالله** «ihr fürchtet euch nicht Allah Etwas beizugesellen» Kur. 6, 81. Hier ist das unmittelbare

**أمم. 1.** Weitere Formen für Befehlsausdrücke sind **بالنساء من يصلى**

«Befehlet Einem, der den Leuten vorbete.» = «befehlet Einem, den Leuten vorzubeten» IHiš. 1009, 4. **بأمره بالسير** «indem er ihm zu gehen befahl. Tab. Id 2018, 16. **بأمره ان يسير** «indem er ihm befahl, dass er gehe. ebenda 2016, 17.). **بأمره بجارية** «er befahl ihm eine Sklavin [nämlich zu geben]. Tab. Id 2036, 6. Vgl. S. 756.

**أمم. 2.** Vgl. die Ausführungen Fleischers, Beitr. VIII 94 f.

Ziel der Aufmerksamkeit nicht das Verbum sondern dessen Subjekt. Indes, das ist selten <sup>1)</sup>).

Aber auch bei unmittelbar folgendem Verbum wird, allerdings ebenfalls ganz selten, der Nebens. als einfacher Dassatz der ein Faktum zum Gegenstande der Betrachtung macht, und ohne dass der Zielgedanke wirksam ist, behandelt. Vgl. hierüber Sib. I 430,

20. Z. B. لا بُدَّ ان سَيَزُورُ, so muss er unweigerlich besuchen,

(Indik. nach sa) Kāmil 321, 15. ان يثبت لكم ملككم ... هل لكم ... ان يثبت لكم ملككم, وتتعينون ما قل عيسى, Ist euch daran gelegen, dass euer Reich feststehe, und ihr befolget, was Jesus gesagt hat? (Der Indik. ist um so auffallender, als bei wa schon nach § 245 der Subj. stehen sollte) ISa'd 2, 19. Weitere Beispiele S. 565. <sup>2)</sup> —

Zielsätze stehen besonders nach Ausdrücken des Begehrens, Beschliessens, sich Weigerns, Befehlens, Erlaubens, Hinderns <sup>3)</sup>, Erwartens <sup>4)</sup>, der Gemütsbewegung <sup>5)</sup>, Möglichkeit <sup>6)</sup>, Notwendigkeit, des sich Ereignens <sup>7)</sup>).

*Ans.* 1. Psychologisch stehen solche Sätze auf einer Stufe mit لودت أنكم فعلتم

ما فعل كعب, ich wollte, ihr hättet getan, was Kab getan hat. IHiš. 841,

10. ما أحب أني قتلته. es wäre mir nicht recht, wenn ich ihn getötet hätte.

Tab. IIa 345, 12. u. s. w., auch insoferne andererseits, als man in Sätze wie diesen auch den Gedanken des Ziels legen und sagen könnte لودت أن تكونوا فعلتم.

*Ans.* 2. Formen wie يَدْرِي u. s. w. beweisen nicht, da sie kontrahierte Subjunktive sein können.

*Ans.* 3. Hier findet die S. 576 unten besprochene Kontaminazion statt. Vgl. noch Kāmil 630, 5 (nehmt euch in Acht, dass ihr (nicht) überlistet werdet). Tab. IIa 64, 11 (wir beschwören dich, (nicht) zu diesem Hund hinauszuweichen). Ham. 421, 28. IHiš. 559, 6. Kur. 6, 25. Tab. IIa 482, 4. Solche Sätze liessen sich aber auch nach S. 571 erklären.

*Ans.* 4. Darunter Hoffens, Fürchtens. Auch die Ausdrücke des Meinens können unter Umständen den Subjunktiv haben ان ظننا ان يقبلا حدود الله - wenn sie glauben, die Vorschriften Allāhs erfüllen zu werden. Kur. 2, 280. 210. 75, 25.

5, 75 (nach der einen Lesart). Tab. IIc 1884, 1. ما علمت إلا ان تقوم.

Auch von Praepos. regirt sind 'a n-Sätze final, z. B. دَعَتْهُ امْرَأَةٌ «eine Frau rief ihn, ihr einen Brief vorzulesen» Kāmil 168, 15. IHiš. 283, 15. اِنِّىْ بِمَاءِكُمْ عَلَيَّ حَرَامٌ اِلَى اِنِّىْ «euer Blut ist euch verboten, bis ihr eueren Herrn trifft» IHiš. 968, 8. Vgl. noch S. 583 und § 222. — اجْتَمَعُوا بِأَنْ «sie beschlossen, den Jemeniten von hinten beizukommen» Ṭab. IIb 658, 4. Vgl. noch S. 583. — لَأَكِيدَنَّ اَصْنَامَهُمْ بَعْدَ اَنْ تُوَلُّوا مُدْبِرِينَ «ich werde fürwahr ihre Götzen überlisten, nachdem ihr den Rücken gewendet habt» Ḳur. 21, 58. Vgl. S. 585. — لَا يَقْبَلَنَّ بىْ مَحْرَشًا دُونَ اَنْ يَسْمَعَ الْمَقَالَءَ مِنَّا «er soll keinem, der gegen mich hetzt, Gehör geben, ehe er die Rede von uns vernommen hat» Del. 18, 13. Vgl. S. 585. — أُعْطِيَ كُلَّ رَجُلٍ مِّنْ بَنىِ تَيْمِىْمٍ اَلْفًا عَلَى اَنْ يَنْصُرُوْا تَمِيمِىْتِىنَ تَاسَعًا «ich gebe jedem Temimiten tausend (Dirhem) dafür, dass sie weggehen» Ṭab. IIb 594, 5. Ifc 1713, 2. IHiš. 85, 1. Balāḍ. 157, 16. Kāmil 147, 11.

---

weiss Nichts, ausser dass du aufstehst. = „Meines Erachtens solltest du aufstehen.“ Sib. I 431, 6. Der Indik. wäre hier anzuwenden, wenn vor dem Verbum *an* stünde, oder aber *an* mit unmittelbar folgendem Subjekt konstruirt wäre.

S. 740 *Ann.* 5. Z. B. اِنْ سَرَّكَ اَنْ تَعْنَقِيَّ «wenn es dir Freude macht, die Freiheit zu schenken.» Kāmil 265, 10. لَا تَتَجَرَّعِىْ اِنْ تُبَدِّلِىْ بِبَعْلِكَ بَعْلًا «gräme dich nicht (darüber), dass du für deinen Mann einen anderen eintauschst.» Hud. 31, 6. Kur. 12, 13. Tab. IIa 26, 13. 16.

S. 740 *Ann.* 6. Darunter also z. B. auch die Dasssätze nach لَعَلَّ (S. 569) mit Suffix, also لَعَلَّكُمْ اِنْ تَتَّارُوا بِاَخِيْكُمْ «vielleicht könnt ihr eueren Brudern rächen.» IHiš. 517, 16. Hud. 220 Einl. 11. Hud. I S. 161, 6.

S. 740 *Ann.* 7. Hud. 153 Einl. 5 (قَدِيمٍ). Ham. 539, 1 (قَدَلٍ). Hud. 13, 14 (حَانٍ).

Vgl. noch S. 585 unten. — استأذن النبي نسله في ان يمرض في بيت عائشة «der Profet bat seine Frauen um die Erlaubnis, im Hause Aïschas gepflegt zu werden» Buġ. II 135, 4. ما الرشد في ان تَشْتَرُوا بنعيمكم بئيسا «Nicht ist Richtiges (dar)in [s. S. 240], dass ihr um euer Wohlergehen Schlimmes eintauscht» Ĥam. 123, 7. IHiš. 554, 19. Vgl. noch S. 587. — كَلِمًا قَبْلَ ان يُقْتَلَ «sie sagten, bevor sie getötet wurden» Tab. IIb 1100, 6. أُوْنِينَا «wir wurden geschädigt, ehe du kamst» Ķur. 7, 126. Tab. Id 1966, 3. 1978, 12. 2033, 15. Imr. 3, 6. <sup>1)</sup> Vgl. S. 587. Folgendes ist das Verhältnis zwischen *ḳabla an* und *hatta* (S. 734): Die durch *ḳabla an* eingeleiteten Nebensätze enthalten eine Begebenheit, die in einem Zeitraume spielt, welch letzterer vor der Begebenheit des Hauptsatzes liegt. Innerhalb jenes Zeitraumes ist die Lage der Begebenheit des Nebensatzes willkürlich; sie kann also unter Anderem auch am spätesten Ende des Zeitraumes liegen und berührt sich alsdann auch ihrerseits mit der Begebenheit des Hauptsatzes; aber diese Grenzlage ist willkürlich. In *hatta*-Sätzen hingegen berührt sich die Begebenheit des Hauptsatzes (beziehungsweise das von ihr hinterlassene Resultat, s. § 220 Anf. und S. 669 unten) mit der des Nebensatzes; ein analoges Verhältnis s. S. 674 unten. Vgl. die ähnliche Auffassung Hartmanns ZDMG 48, 127. لَمْ يَكُنْ شَيْءٌ أَحَبَّ «Nichts war ihm lieber als ganz allein zu sein» IHiš. 151, 5. 'Umar i. a. R. 1, 47. Vgl. noch S. 592. — Vgl. überhaupt § 189. —

ANM. 1. Eine poetische Lizenz ist der Indik. in مَنْ مَبْلَغٌ عَنِّي الْوَكَا حَيْفَةً إِلَى خَالِدٍ مِّنْ قَبْلِ انْ تَنْوِزَ «wer bringt als Bote dem Chālid einen Brief, ehe wir uns zerstreuen [Indik., Reim]» Tab. IIc 1555, 15.

Dasssätze nach illā (s. S. 718) können final sein, z. B. لَا تَبْقَى  
 عَلَيْهِمْ قَبِيلَةٌ مِّنَ النَّاسِ إِلَّا أَنْ يَهَابُوا  
 «es bleibt kein Stamm unter  
 den Menschen gegen uns ohne erschreckt zu werden» IHiš. 614,  
 6. لَأَخْلُتَنَّكَ إِلَّا أَنْ تَصَدَّ تَرَانِي. «so hätte ich die Empfindung gehabt,  
 dass du mich sähest, es sei denn, dass du dich wendetest»  
 Kāmil 290, 4. الَّذِينَ أُخْرِجُوا مِنْ دِيَارِهِمْ بِغَيْرِ حَقِّ إِلَّا أَنْ يَقُولُوا  
 = «die aus ihren Wohnsitzen widerrechtlich vertrieben werden,  
 nur weil sie sagen . . .» Kūr. 22, 41. 2, 229. 12, 25. IHiš. 922, 8. —  
 Über Absichtssätze, die nicht von einem verbum finitum regirt  
 werden, s. § 250. Die an-Sätze selbst werden, wie alle Dass-  
 sätze, überhaupt nicht notwendig grammatisch regirt, sondern  
 können Subjekt, Praedikat (letzteres allerdings nicht gut erkenn-  
 bar, s. S. 570) oder Attribüt sein, s. § 184—186. Z. B. مِنْ مَّذَاهِبِهِمْ  
 أَنْ يُلْقُوا عَلَى السَّاكِنِ . . . حَرَكَةُ الْأَعْرَابِ  
 «es ist bei ihnen ge-  
 bräuchlich, einen vokallosen Konsonanten . . . mit dem Vokal  
 der Flexion zu sprechen» Kāmil 324, 16. أَلَيْ حَكْمِكُمْ أَنْ تَقْبَلُوا  
 «(geschieht es) mit Recht, dass ihr von Mugallis an-  
 nehmt?» Hud. 269, 4. أَنْ تَصْبِرُوا خَيْرٌ لَّكُمْ  
 «dass ihr geduldig seid,  
 ist besser für euch» Kūr. 4, 30. Kāmil 661, 9. — أَحَدُهُمَا أَنْ يَكُونُوا  
 «das eine davon ist, dass sie auf moham-  
 medanischen Boden getrennt leben» Mäv. 89, 19. أَنْ قَصَرَ كُمْ  
 «euer Endziel ist, dass ihr eines  
 Morgens nicht mehr aufbrecht» IHiš. 74, 14. 556, 10. Hud. 5, 2.  
 لَا يَسْأَلُكُمْ فِي الصَّلَاةِ أَنْ تَقْصُرُوا مِنَ الصَّلَاةِ  
 «es ist euch kein Verbrechen [Nomin.], dass ihr am Gebete kürzt» Kūr. 4, 102.  
 نَأْب. 9, 4. — ذَلِكَ أَنْتَى أَنْ يَأْتُوا بِالشَّهَادَةِ عَلَى وَجْهِهَا —

gemessener, dass sie das Zeugnis ihnen ins Gesicht ablegen.  
 Kur. 5, 107.

Vgl. auch die Redensarten: هل لك ،ist dir ....» = ,hast du Lust ....» in verschiedener Weise, z. B. هل لك أن تذهب بي ،hast du Lust, mit mir zu ihm zu gehen» Tab. IIa 442, 11.

هل لك أن تتماشى إلى شعب العاجوز ،hast du Lust (dazu), dass wir mit einander nach der Schlucht Adschuz gehen?» IHiš. 552,

6. هل لكم إلى أن أميل بكم إلى حى ،Habt ihr Lust dazu, dass ich mich mit euch einem Stamme zuwende?» Tab. Id 1888, 17.

هل لك في الحطم أن تقتله wörtl. ,hast du in Betreff des Hutam Lust ihn zu töten?» Tab. Id 1970, 2. — كان له ان ،es ist ihm (gestattet), dass», z. B. ما كان لنفس ان تموت ،keine Seele darf sterben» Kur. 3, 139. 155. 8, 68. Mav. 17, 14 (ليس). —

Aus la + an entstand lan ,nicht (wird der Fall sein), dass», das immer futurisch ist und darum als die Verneinung zu sa c. Indic. angesehen wird (Sib. I 57, 3. 409, 4). —

Statt eines Absichtssatzes steht auch der Infin., besonders wenn der Ausdruck aus dem blossen Verbum, ohne nähere Bestimmung, besteht, wie Tab. Ib 576, 16 (اراد), Kur. 25, 42 (رجا), 4, 127 (خاف), Tab. Ib 987, 14 (استطاع), u. s. w. (Oft ist der Infin. generell determiniert, so Kamil 45, 9 (vgl. 8). Tab. Id 2000, 8. IIb 950, 5. IIc 1479, 2. Kur. 18, 110. u. s. w.) Aber auch sonst wird nicht selten für kürzere Ausdrücke der Inf. gebraucht, so der Kranke wollte sie nicht heiraten» Ham. 252, 25. لا يستطيعون ضربا في الارض ،sie können nicht im Lande herumgehen» Kur. 2, 274. ان الذين لا يرجون لقاءنا ،die, welche uns nicht zu treffen hoffen» Kur. 10, 7. 9, 46. Nab. 7, 17. IHiš. 31, 14. 581, 14. Tab. IIc 1596, 1. Über Beiordnung eines Inf. mit einem Absichtssatze s. noch § 249. Überhaupt wechselt die Konstruktion bisweilen, z. B. لمن اراد ان يدكر او اراد شكورا ،wer sich ermahnen lassen will oder dankbar sein will» Kur. 25, 63.



(des Reimes wegen). لا يستطيع أن يقوم, »der nicht stehen konnte« Tab. IIb 953, 16, dagegen ما استطيع القيام ebenda 950, 5. Wie man sieht, steht an auch wenn das Subj. des abhängigen Ausdrucks das selbe ist wie das des regirenden, vgl. noch ما تريد أن تصنع, »was willst du tun?« Tab. IIb 908, 10. IḲuṭ. 271, 2 (استطاع). Buḥ. I 30, 2 (أراد). Tab. IIb 751, 19 (هم). Ḳur. 9, 82 (كبر).

§ 243. Wie lan aus lā + an (S. 744.), so ist iḍan aus *ida*n. iḍ + an zusammengesetzt und bedeutet eigentlich »da (wird der Fall sein), dass« »dann«; im Grunde ist es also nur eine Verstärkung von iḍ<sup>1</sup>). Es ist, wo es überhaupt den Subjunktiv regirt, futurisch. Ich sagte: *ما جاء بك قال ابن أخبرك*, »Ich sagte: Was ist mit dir los? Da antwortete er: Dann will ich es dir sagen« Kāmil 387, 17.

Die alte Reaktionskraft des -an kann nun aber vollständig erlöschen. Dies geschieht, wenn sein Verbum auf eine Stufe mit einem vorhergehenden Nichtsubjunktiv gestellt ist, also wenn es *إذا*, oder *فإذا* heisst, und im Hauptsatze zum vorangehenden Ne-

*Ann.* 1. Dass *إِنَّا* (الَّذِينَ) die Nunazion enthalte, kann man sich bei einem Worte von so entschieden determinirter Bedeutung nicht denken. Bei Eigennamen mit Nunazion (*زَيْدٌ*) liegt der Fall anders; sie haben die Form der Appellative, aus denen sie entstanden sind, bewahrt. Auch auf *حِينَئِذٍ* u. s. w. (S. 109 Anm.)

kann man sich nicht berufen, denn auch bei ihnen hätte Nunazion keine verständliche Bedeutung; sie sind ja zu übersetzen »zu der Zeit (u. s. w.), da«, nicht »zu einer Zeit, da . . . . Die Endung -in kann daher bei ihnen nicht als Genitiv mit Nunazion angesehen werden, sondern mag die bekannte Partikel in(na) (S. 353 ff.) sein, welche in der Gestalt in noch als Bedingungsartikel (S. 682) und als Negazion (S. 88) erhalten ist und die Aufmerksamkeit auf das Folgende lenkte, während der mittlere Bestandteil von *حِينَئِذٍ* u. s. w., -iḍ-, auf das Vorangehende hinwies. Im Laufe der Zeit wuchs aber in aufs engste mit *hina-iḍ* zusammen, bildete nur mehr eine Verstärkung dieses Wortes und verlor die Beziehung auf das Folgende, so dass *حِينَئِذٍ* u. s. w. sogar das letzte Wort des Satzes bilden können (s. z. B. S. 120 Anm. 2). *Idan* wie -iḍ in konnten wohl zu Formen mit Nunazion *umgedeutet*, aber nicht als solche *geschaffen* werden.

bens. von Bedingungssätzen<sup>1)</sup> (Srb. I 365, 14 f.). Ferner, wenn es eingeschoben ist (s. u.); wenn von iḍan nicht das Verbum, sondern das Subjekt getroffen wird und vor dem Verbum steht (Srb. I 366, 15); überhaupt darf zwischen iḍan und den Subjunktiv nur ein Schwur oder die Negazion læ treten; wenn das Verbum nicht futurisch ist, sondern eine gegenwärtige Tatsache enthält (Srb. I 366, 20).

Beispiele für das eingeschobene iḍan: مَا نُنزِلِ الْمَلَائِكَةَ إِلَّا مَا نُنزِلُهَا إِذَا كَانُوا إِذَا مُنْظَرِينَ بِالْحَقِّ, «wir senden unsere Engel nur im Ernst hernieder, und dann wird nicht auf sie gewartet» Ḳur. 15, 8. 4, 139. 11, 33.

Iḍan am Schlusse: فَعَلْتَهَا إِذَا «Dann habe ich sie getan» Ḳur. 26, 19. Tab. IIa 184, 14. Ḥam. 800, 6.

Iḍan zur Hervorhebung des Nachsatzes eines Bedingungssatzes (vgl. S. 701): لَوْ أَنِّي فِيكُمْ إِذَا بَيْنَ الْفَرِيقَيْنِ فَسَطَلَا: «wäre ich unter euch, so würde ich zwischen den Parteien Staub aufwirbeln» Tab. IIa 36, 17. Mit fa: إِنْ تَرَى عَرَصَاتٍ جُمُلٍ فَأَنْتَ إِذَا «wenn du die Höfe von Dschuml siehst, so bist du glücklich» Ḥam. 803, 11. Auch bezeichnet es den Nachsatz zu einem nicht geradezu ausgesprochenen Vordersatze, z. B. مَا اتَّخَذَ اللَّهُ مِنْ وَلَدٍ إِذَا لَذَهَبَ كُلُّ آلِهٍ بِمَا خَلَقَ «Gott hat sich keinen Sohn genommen; da würde sich ja jeder Gott aneignen, was er geschaffen hat» Ḳur. 23, 93. إِذَا لَأَتَّبِعَ أَهْوَاءَكُمْ قَدْ ضَلَلْتَ إِذَا «ich folge eueren Nichtigkeiten nicht; da würde ich ja irre gehen» Ḳur. 6, 56. إِذَا فَلَا رَحِمَتِي اللَّهُ «ich denke, du erbarmst dich meiner! Da antwortete er: Dann möge sich Allah meiner nicht erbarmen!» Kāmil 394, 9. 390, 3. Tab. IIa 314, 2.

Vgl. noch Fleischer Beitr. VIII 100 ff.

*Anm.* 1. Subjunktiv und Apok. sind allerdings in manchen Formen nicht zu unterscheiden.

§ 244. Werden zwei Begebenheiten aufgeführt, deren eine gram- *fa.* matisch im Gefolge der anderen erscheint und durch *fa* ‚da‘ ‚so‘ mit ihr verbunden ist, so liegen die Verhältnisse ähnlich wie bei *ḥ a t t a* (S. 734). Wenn ein natürlicher Zusammenhang zwischen Haupthandlung und Begleithandlung besteht, wendet sich der Darsteller von der ersteren der letzteren zu, er gelangt erst im Verlaufe der Darstellung zu dem Ziele, und es steht der Indik., bezw. das Perf. Wenn man dagegen zur Begleithandlung nicht durch einen natürlichen Übergang von der Haupthandlung aus gelangt, sondern die Begleithandlung aus sonstigen Erfahrungen von vornherein bekannt ist, das Ziel also bereits feststeht, steht der Subjunktiv. Die Sache liegt dann immer so, dass der *fa*-Satz nicht auf dem ausgesprochenen Hauptsatze beruht, sondern auf einer Voraussetzung, die sich aus dem Hauptsatze herauslesen lässt, und es ist dem Darsteller von anderswoher bekannt, dass diese letztere Unterstellung als Ziel die wirklich ausgesprochene Begleithandlung hat.

1. Der Hauptsatz ist imperativisch, der *fa*-Satz weist auf das Ziel, auf das sich solche Handlungen, wenn sie ausgeführt werden, bewegen;  
 «O Kamelin, laufe zu Suleiman, dass wir ausruhen» *Srb.* I 375, 19. *بَا نَاتَى سِيْرِي اِلَى سَلِيْمَانَ فَنَسْتَرِيْحَا* «wir wollen ihn nehmen, so dass wir Ersatz genommen haben» *Ham.* 16, 18. Solche Sätze haben Ähnlichkeit mit den Beispielen § 226, in denen jedoch *fa* meist nicht steht, und eine objektive Folge angegeben wird, nicht der subjektive Gebrauch, den man von dem Folgeverhältnis macht <sup>1)</sup>.

2. Der Inhalt des Hauptsatzes ist etwas Ungewisses, *حَسْبُهُ*  
 «ich glaubte, er habe mich geschmäht, so dass ich [wenn nämlich diese Voraussetzung zugetroffen wäre] auf ihn losgefahren wäre» *Srb.* I 376, 7. So auch Wunsch,

*Am.* 1. Also mit Indik. *اَتْنِي فَاْحَدْتَكْ* «komm zu mir, so werde ich dir erzählen» *Srb.* I 376, 9. 19. 377, 18.

Hoffnung u. dgl., z. B. *يَا نَيْتَ عَمْرًا وَاشْيَاعَهُ فِي جَمْعِنَا فَيَسْأَلُوا النَّفْسَ* «Wären doch Amr und seine Anhänger unter unserer Schaar, dass sie sich besänftigen könnten» *IHiš. 619, 3. Tab. IIa 36, 12. Qur. 4, 75.* Oder Frage, z. B. *هَلْ تَسْتَطِيعُ نَفْعًا فَتَنْفَعَا* «kannst du nützen, so dass du nütze?» *Ham. 553, 14. Tab. IIb 803, 10.* Alle derartigen Sätze schliessen den Hinweis darauf ein, dass die Bejahung oder Verneinung gesetzt werden kann<sup>1)</sup>.

3. Der Hauptsatz ist ein negirter Aussagesatz, worin unter Umständen die Veranlassung liegt, die Verneinung unterdrückt zu denken und die bekannten Konsequenzen des verbleibenden affirmativen Gegenteils zu ziehen<sup>2)</sup>. Z. B. *مَا أَوْخَيْتَ نَشْرًا فَتَنْظُرًا* «nicht erreiche ich einen hohen Ort, so dass sie sehen könnten» *Del. 8, 12.* *هَلَّا أَمَرْتُ ابْنَيْ هِشَامٍ فَيَرْبَعَا عَلَيَّ مَا أَصَابَا* «warum befahlst du den beiden Söhnen Hischams nicht, sich mit dem, was sie hatten, zu begnügen?» *Huṭ. 30, 6. Imr. 17, 1.* *لَا تُمَكِّنُوا عَدُوَّكُمْ مِنْ آذَانِكُمْ* «leiht den Feinden nicht euer Ohr, so dass

*Ann. 1.* Dagegen *وَدَّوْا لَوْ تَدَّعَيْنُ فَيُدْهِنُونُ* «sie möchten, dass du geschmeidig würdest, und dann sie geschmeidig würden.» *Qur. 68, 9*, wo durch *fa* der Wunsch fortgesetzt wird.

*Ann. 2.* Aussagesätze der Gewissheit, die der Form oder dem Sinne nach (لا — الّا) affirmativ sind, kommen nicht in Betracht, da sie nicht auf einen anderen Fall als den behaupteten anspielen. Auch steht der Subjunktiv selbst nach negirtem Hauptsatze nicht, wenn der Nebens. eine Folge des Haupts. selbst angibt, also z. B. nicht *لَيْسَ زَيْدٌ فِي الدَّارِ فَلَا امْضِيَ إِلَيْهِ* «Zeid ist nicht im Hause, so dass ich nicht zu ihm gehe, = «ich gehe daher nicht zu ihm», beziehungsweise *فَأَمْضِيَ إِلَيْهِ* «so dass ich zu ihm gehe, im Sinne von «ich benütze diese Gelegenheit und mache ihm schleunigst einen Besuch» (ich will ihn nicht treffen). Auch könnte sich die Negazion des ersten Satzes auf das Verbum von *fa* mitziehen, *لَا يُؤْتِنُ لَهُمْ فَيَعْتَذِرُونَ* «an dem ihnen nicht das Wort erteilt wird, so dass sie sich (nicht) entschuldigen.» *Qur. 77, 86; vgl. Stb. I/ 374, 1. 375, 9.*

sie die Gelegenheit eines günstigen Umschwunges erspähen» Tab.

Id 2039, 14. — Übrigens bedeutet لا تأتيَنِي فَتُحَدِّثَنِي zweierlei, nämlich «du kommst nicht zu mir, so dass du mir erzählen könntest» («kämeſt du, so könntest du mir erzählen») und «du kommst nicht so zu mir, dass du mir erzählen könntest» («du kommst zwar, kannst mir aber nicht erzählen»), Sib. I 373, 23 f.

4. Der Hauptsatz ist Haupt- oder Nebensatz eines Bedingungsatzes, enthält also nichts Faktisches sondern etwas bloss Gesetztes, woran sich Erwartungen knüpfen können. Diese sind wiederum nicht mit der objektiven und notwendigen Folge des Vordersatzes, d. h. dem Nachsatze des Bedingungsatzes zu wechseln<sup>1)</sup>. Z. B. *لو شَهِدْتَ سَهْمَ فَتُعْذِرْنِي* [Handschr. G.] *مِنْ مَرَّةٍ* «wenn Sahm da wäre, so dass mir die Verbündeten Murras Entschuldigung brächten» Nāb. 15, 3. —

In allen anderen Fällen steht der Subjunktiv nicht, also *نُسْرِحُ* *فَارَسِيْنَ فَيَكْتَبِرَانِ* «wir werden zwei Reiter abbeordern, dass sie «Allah ist gross' sagen» Tab. IIc 1596, 2. *اَلَمْ تَرَ اَنَّ اللّٰهَ اَنْزَلَ مِنَ السَّمَاءِ مَاءً فَتُصْبِحُ الْاَرْضُ مُخْضَرَّةً* «hast du nicht gesehen, dass Allah vom Himmel Wasser sante, so dass die Erde grün wird?» Kur. 22, 62. Vgl. S. 747 Anm. 1. 748 Anm. 1. 2. Indes steht auch gegen die Regeln der Indik., *كِرِهْتَ اَنْ اُخْرِجَكُم فِتْمَشُونَ فِي الطَّيْنِ* «ich mag euch nicht zum Hinausgehen veranlassen, so dass ihr im Schmutz geht» Buḥ. I 229, 5. Weitere Beispiele bei Nöldeke S. 71.

§ 245. Unter den gleichen Voraussetzungen wie fa regirt wa wa.

<sup>1) Anm.</sup> 1. Absichtssätze haben eine gewisse Beziehung zu Bedingungsätzen. Den Absichtssatz «Ich rufe dich, damit du kommst. spreche ich aus im Hinblick auf die Richtigkeit des Bedingungsatzes «Wenn ich dich rufe, kommst du». Der Absichtssatz unterscheidet sich aber vom Bedingungsatz u. A. dadurch, dass das, was im Haupts. des Bedingungsatzes als wirklich gesetzt wird, im Nebens. des Absichtssatzes ein bloss erwartetes Ereignis ist.

«und» (§ 156) den Subjunktiv, der jedoch hier seltener sein dürfte.  
 Z. B. **لا تَنْتَهَ عَنْ خُلْفٍ وَتَأْتِي مِثْلَهُ** «Halte nicht den Trieb (Anderer) zurück und lasse (selbst) einem ähnlichen seinen Lauf» Srb. I 378, 15.  
**الم أَلْ جَارِكُمْ وَتَكُونُ بَيْنِي وَبَيْنَكُمْ الْمَوَدَّةَ وَالْإِخَاءَ** «Bin ich nicht euer Verbündeter, wobei zwischen mir und euch Brüderlichkeit zu bestehen hätte?» Srb. I 379, 4 (Huṭ. 8, 9). **أَدْعَى وَأَدْعُو** «rufe, wobei auch ich rufen würde» Srb. I 379, 21. **يَا لَيْتِنَا نَرَدُّ وَلَا (أ) نَكْذِبُ بِآيَاتِ رَبِّنَا** «O dass wir doch zurückgebracht würden, wo wir denn die Zeichen Allāhs nicht für Lügen erklären würden» K̄ur. 6, 27. Ein Infin. hat den Wert des Nebensatzes eines Bedingungssatzes in **لَلْبُسِّ عِبَاءَةً وَتَقَرَّرَ** «das Anziehen des groben Mantels und dass ich zufrieden sei, ist mir lieber als das Anziehen feiner Stoffe» Srb. 379, 23.

- a u. § 246. Die Disjunktivpartikel a u «oder» (§ 160) regiert den Subjunktiv, wenn das zweite Glied des Disjunktivsatzes eine Maassregel oder dgl. angibt, die notorisch (§ 244) ergriffen werden muss, wenn der Eintritt der Handlung des ersten Gliedes vermieden werden soll, sei es dass die blosse Ankündigung der ersten zur Herbeiführung der zweiten genügt, sei es dass die erste auch wirklich ausgeführt wird, wenn es nicht zur zweiten kommt. Die äusseren Voraussetzungen, unter denen fa und wa mit dem Subjunktiv verbunden werden (Negazion u.s.w., s. S. 747), sind hier nicht erforderlich, da die Konjunkzion a u selbst schon ausdrückt, dass eine andere als die erste Handlung eintritt. Z. B. **يَا قَدَمَيَّ لَا أَرَى لِي مَخْلَصًا مِنْ مَا أَرَاهُ أَوْ تَعُودًا** «O meine Füße, ich sehe keine Rettung vor dem, was ich sehe, es sei denn dass ihr immer wieder auf die Ballen tretet» K̄amil 199, 17. **لَأَرْحَلَنَّ بَعْرُوزَةً تَحِيَّيَ الْغَنَائِمَ أَوْ يَمُوتَ كَرِيمٌ**

Ann. 1. Nach der einen Lesart.

„ich ziehe auf einen Raubzug, der Bente bringt, es sei denn, dass ein Edler [d. i. ich] stirbt, Ham. 361,1. Kur. 3,66. 42,50 (Srb I 381,8).

Über den Apokop. nach solchem a u s. Nöldeke Zur Gramm. § 59; es ist dann nach dem Muster von Bedingungsätzen konstruiert, vgl. oben S. 484.

### XXXII. ALLGEMEINERES ZU DEN NEBENSÄTZEN.

§ 247. Verbindung von Haupt- und Nebensatz zeigt sich bis zu einem gewissen Grade äusserlich auch bei den Nebensätzen ohne unterordnende Konjunktion (Abschn. XXIV—XXVI)<sup>1)</sup>: Bei genitivischen Substantivsätzen (§ 170) am status constr. des regierenden Substantivs; in Relativ- und Adverbialsätzen mit Attraktion (§ 174. 180) an dem attrahirten Kasus des Nebens., in Relativ- und Adverbialsätzen überhaupt öfters an den Tempusverhältnissen sowie an dem Rückweispron. (§ 172. S. 550.); in Relativsätzen ohne Relativpron. — wenigstens wenn man die korrespondirenden adjektivischen Relativsätze mit Relativpron. ins Auge fasst — an der Kongruenz mit dem indeterminirten Leitwort, nämlich dem Fehlen eines Determinazionszeichens, wobei allerdings das Verhältnis dadurch gestört wird, dass asyndetische Relativsätze auch nach generell determinirtem Leitworte stehen (S. 524); endlich an dem *wa* der Adverbialsätze (§ 177).

*Die Konjunktionen.*

Die unterordnenden Konjunktionen rufen teils die Aufmerksamkeit wach: *a n*, *a n n a* (§ 181. 242), *i n* (§ 227. 228); teils sind sie demonstrativ, weisen geradezu auf den Nebens. hin und fassen ihn zusammen: *d u* (§ 193), *d a* (§ 194), *a l l a d r*<sup>2)</sup> (§ 195), *i d* (§ 208), *i d a* (§ 206), *(m u n) d u* (§ 218), oder auf den Haupts.: *f a* (§ 244), *i d a n* (§ 243); teils gehören sie mit der Klasse der Interrogativa zusammen: *m a n*, *m a* (§ 196), *m a* „dass“ (§ 182) und „so lange als“ (§ 209), *(l a m) m a* (S. 593. § 210), *a i* (§ 180), *(k) a i* (§ 240), *a j j u n* (§ 201); teils sind sie Nomina: *h a i t u* (§ 202. 211), *h i n a*

*Ann.* 1. Wozu noch eventuell die Bedingungsätze ohne Bedingungsartikel, § 226.

*Ann.* 2. Dagegen ist der Artikel als Relativpron. (§ 192) nicht deiktisch, sondern reines Kongruenzzeichen.

(§ 212), *raita* § 213), *awwala mā* (§ 217); teils Praepositionen, also eigentlich gleichfalls Nomina: *baīnā*, *baīnamā* (§ 213), *inda(mā)* (§ 215), *kamā* (§ 216. 239), *ka(i)* (§ 240), *mun(du)* (§ 218), *ladun* (§ 219), *hattā* (§ 220. 241), *ilā (an)* (§ 222), *kabla (an)* (§ 223), *ba'da (an)* (§ 224), *li* (§ 238); teils bekräftigend oder steigernd: *la(m mā)* (S. 593. § 210), *lan* (§ 224), *wa* (§ 245), *au* (§ 246). — Gerade die häufigsten Konjunktionen haben ganz allgemeinen Sinn und lassen an sich die Natur des Abhängigkeitsverhältnisses nicht näher erkennen.

Konjunktionen des Hauptsatzes sind *id* (S. 676), *idā* (S. 677. 701), *fa* (S. 678. 701), *la* (S. 702), *idan* (S. 701). —

Eine Praepos. kann keine Konjunktion regiren, so wenig wie eine Praepos. eine andere, wenn sie mit ihr zusammen nicht eine ächte Doppelpraep. bildet (S. 255 unten). *Min kabli an* ist Doppelkonjunktion wie es Doppelpraepositionen gibt (§ 102); eine Doppelkonjunktion ist auch *hattā idā*, wenn *hattā* keinen Satz regirt (S. 775). Dem Zusammentreffen einer Praep. mit einer Konjunktion wird ausgewichen, wie dem Zusammentreffen zweier selbständiger Praepositionen, s. S. 256, vgl. *أنها أشد ملئمة منها* حين ابتداء فيها, «dass es voller war als, da er damit anfing» *Buḥ. I 96, 15.*

*Etymologische  
Figur.*

§ 248. In Relativsätzen kommt etymologische Figur zwischen

Haupt- und Nebensatz vor, wie *اخذ الذى كان يأخذ* «es packte ihn, was ihn zu packen pflegte» = «sein alter Fieberanfall packte ihn» *Ṭab. Id 1943, 3.* *يصر معقل للفق الذى هو صائر* «da wird der Sühner des Rechts, der es wird» *Labid 27, 22.* *من لئم من لام* «von dem Tadel (dessen), der tadelt» *IHiš. 89, 6.* *على* «wer mich unter dieser Bedingung aufnimmt, mag mich aufnehmen» *Ag. V 7, 21.* *من رأى فى المنام فقد رأى* «wer mich im Schlafe sieht, hat mich (wirklich) gesehen» *Buḥ. I 40, 7.* *Ṭab. IIb 609, 9.* So in den mit *man* — *min* u. s. w. gebildeten Relativsätzen (§ 199): *لما صنعت ما صنعت من اليرى* «warum habt



ihr jene Kleidung angelegt?» Tab. IIb 1278, 17. حِينَ رَأَى مِنْ  
 «als er jene Wahrnehmung von der Wider-  
 spenstigkeit seiner Leute machte» IHiš. 413, 7. 410, 6. 547, 10—  
 11. 840, 7. Kur. 2, 273.

Im Relativs. ohne Relativpron.: بِقَتِيلٍ مِنْهُمْ قَتَلُوهُ «für einen  
 Getöteten von ihnen, den sie getötet hatten» = «für einen von  
 ihnen, den ...» Buḥ. I 40, 14. نُكَلِّهُ أَنْعُرَ بِهِ «einen Ruf, mit dem  
 ich rufen soll» = «dessen ich mich bedienen soll» Buḥ. I 214, 16.  
 قَرَحْتَانِ يَفْرَحُهُمَا «zwei Freuden, die er sich freut» = «die er ge-  
 niesst» Buḥ. I 475, 15. بَقَايَا بَقِيَتِ «Rückstände, die rückständig  
 waren» Tab. Ib 1064, 6. خَرَجَ خَالِدٌ فِي تَعْبِيَةٍ لَمْ تَعْبَيْهَا الْعَرَبُ قَبْلَ  
 «Chalid rückte in einer Schlachtordnung aus, wie die Araber  
 sie vordem nicht aufgestellt hatten» Tab. Id 2092, 16. IHiš. 284, 2.

Es kann sogar dreifache etymologische Figur entstehen, z. B.

مَا تَرَى رَأَى مَا نَرَى «du hast nicht die Ansicht, die wir haben»  
 eig. «du siehst nicht das Sehen, das wir sehen» Zuh. 15, 17.  
 قَاتَلْنَاكُمْ أَشَدَّ قِتَالِ قَاتَلْنَاكُمْ «wir bekämpften sie heftiger als je» eig.  
 «wir bekämpften sie das heftigste Bekämpfen, das wir sie be-  
 kämpft haben» Tab. IIb 1100, 1. Kur. 5, 115.

Weiteres S. 441, vgl. S. 9. 37 Anm. 1. —

In Adverbialsätzen: نَبِطِشْ حِينَ نَبِطِشْ قَادِرِينَ «wenn wir stürmen,  
 stürmen wir mit Macht» Amr. Mu'all. 103. لَمَّا قَدِمَ رَسُولُ اللَّهِ الْمَدِينَةَ  
 «als der Bote Allahs nach  
 Medina kam, kam er hin, indem es das am meisten vom Fieber  
 heimgesuchte Land Allahs war» IHiš. 413, 18. صَبَا مَا صَبَا «er war  
 jung, so lange er jung war» Ham. 380, 8.

Etymolog. Figur zwischen Verbalsätzen und benachbarten In-  
 finitiven, Partizipien u. s. w. (s. hierüber S. 765): اَمْضَى إِذَا مَضَى

من السيف «durchschneidender, wenn er durchschneidet, als das Schwert» Huṭ. 32, 5. تنفّس الماء حين تنفّس «jener Dampf rührte von der Verdunstung des Wassers her, wenn es verdunstete» Tab. Ia 52, 21. لما سمعت نطه مرة ان دعا «als ich den Ruf Murras, da er rief, hörte» Ant. 19, 6. كان «die Geschichte seiner Bekehrung, als er sich bekehrte, ist» IHiš. 353, 2. انظروا الى ثمره اذا اثمر «Schaut auf seine Frucht, wenn sie wächst» eig. «wenn sie Frucht wird» Kur. 6, 99. من شرّ حاسد اذا حسد «vor dem Übel des Neiders, wenn er beneidet» Kur. 113, 5.

*Beiordnung im zusammengesetzten Satze.*

§ 249. Beiordnung eines Substantivs und eines substantivierten konjunktionslosen Satzes: ... بعد ايمانهم وشهدوا ان «nach ihrem Gläubigsein und (nachdem) sie bezeugt hatten, dass ...» Kur. 3, 80. لما رأى واشق اقعاص صاحبه ولا سبيلا الى عقل «Als Wäschik das Niederschlagen seines Gefährten sah, und (dass es) keinen Weg zur Sühne und Vergeltung (gab)» (Generelle Verneinung bildet einen unvollständigen Satz, s. § 125) Nab. 5, 18 (falls der zweite Satz nicht Zustandssatz ist). لبّ أفنية «Kapitel über die Plätze vor den Wohnungen, und (über) 'Äischa sagte ...'» Buḥ. II 103, 2 und oft in Kapitelüberschriften, vgl. oben S. 523. —

Sind Dasssätze einander beizuordnen, so wird die Konjunktion «dass» wiederholt (Tab. Id 2108, 16), oder innerhalb des Dasssatzes selbst wird koordinirt; Beides z. B. in قد امره ابو بكر أن لا يبرحها وأن يدعو من حوله بالانضمام اليه وأن لا يقبل إلا ممن لم يبرحها «Abu Bekr hatte ihm befohlen, dass

er es nicht verlasse, und dass er die, welche um ihn waren, veranlasse, sich um ihn zusammenzuziehen, und dass er nur solche zulasse, die nicht abgefallen waren, und nur solche bekämpfe, die ihn bekämpften» *Ṭab. Id* 2081, 3.

Zu zwei das Subj. bildenden Dasssätzen das Praed. im Dual: (1) *سَيِّانَ اِنْ اَموتَ وَأَنْ أَرَى كَبِعِصِ الرِّجَالِ يُوْطِنُونَ المَخَارِجِي*, gleich sind, dass ich sterbe und dass ich wie Leute angesehen werde, die sich in schimpfliche Handlungen betten» *Ḥam.* 206, 10.

Beiordnung eines Substantivs und eines Dasssatzes: .... *أَنْتُمْ* امر رسول بما يُوَضَّع من الصدقات أن يُوَضَّعَ صدقة بعض حضرمت في كندة *وَوَضَّعَ صدقة كندة في بعض حضرمت* der Profet habe hinsichtlich der Repartirung der Sadakas angeordnet, dass die Sadaka eines Teils von Hadramaut den Kinditen auferlegt würde und das Auflegen der Sadaka der Kinditen auf einen Teil von Hadramaut» *Ṭab. Id* 2000, 14. *قد عرفتم مذهب هؤلاء للخوارج وأنتم إن قدروا* ihr kennt das Auftreten dieser Charidschiten, und dass sie euch, wenn sie Gewalt über euch bekommen, zum Abfall vom Glauben zwingen» *Kāmil* 630, 7. *رجونا* wir hoffen auf Kraft gegen unseren Feind, und dass uns der Widerstand derer, die uns widerstehen, nicht schade» *Ṭab. IIb* 609, 8. *ما خرجت* ich bin nur ausgezogen, den Tot für den Glauben zu suchen, und dass mich Allah zu Ehren führe» *Ṭab. IIa* 44, 4. *IHiš.* 557, 4. *Balāq.* 346,

*Ann.* 1. Allerdings wird gerade dieses Wort gerne im Dual gebraucht.

*Ann.* 2. Zeile 3: *أَتَمِسُ الدنيا* damit ich Irdisches suche..

7. 373, 2. Mas. VII 126, 7. «Befehlen» mit ب und Dassatz (vgl. S. 739 Anm. 1). *إِنَّ امِيرَ الْمُؤْمِنِينَ أَمَرَنِي بِإِعْطَاتِكُمْ أَطْعِيَانِكُمْ وَأَنْ أُوجِّهَكُمْ* «der Fürst der Gläubigen hat mir befohlen euch eueren Sold zu zahlen, und dass ich euch entsende» Kāmil 216, 12. Tab. Id 1924, 8. *أَمَرَ لَهَا بِقَوْمٍ وَأَنْ يُسْقَى أَهْلَ الْمَسْجِدِ مِنْهَا* «er befahl für sie Aufseher zu bestellen und dass die Moscheebesucher aus ihr Wasser erhielten» Tab. IIb 1196, 8.

Ein asyndetischer Substantivsatz und ein Dassatz: *أَرَأَيْتَ إِذَا مَا* «ich sehe, (wie) ich, wenn es Nacht ist, die Nacht im Verlangen zubringe [Acc. cum verbo finito, s. § 169], und dass ich, wenn es Morgen wird, (es) morgens tue» Zuh. 20, 4. Vgl. auch den Wechsel von oratio obliqua und oratio recta: *أَمَرَ أَنْ يَسْتَخْلَفَ الْمُتَنَّى فَإِذَا فَتَحَ اللَّهُ عَلَيَّ* «er befahl ihm, dass er den Mu-thanna zum Stellvertreter mache, und wenn Allāh den Gläubigen Syrien erobert hat [oder habe], so kehre zu deinem Amte zurück» Tab. Id 2111, 17.

Beiordnung eines Nomens und eines asyndetischen Relativsatzes: *هِيَ بِلَادٌ وَاسِعَةٌ تُعْرَفُ بِمَمْلَكَةِ فِيرُوزَ* wörtl. «es ist ein Gebiet ein weites, (das) unter dem Namen Reich des Fērōz bekannt ist» Mas. I 349, 8. *شَمَّ بِهَالَيْلٍ مُسْتَرْخٍ حَمَائِلُهُ يَسْعَوْنَ لِلْمَوْتِ* «Stolze, herrliche, deren Wehrgehenke gelockert sind, die zum Tode eilen» IHiš. 622, 15. *فِي عِصَابَةٍ صَبَرَتْ مَعَهُ قَلِيلَةٌ* «mit einer Schar, die bei ihm ausgeharrt hatte, einer kleinen» Tab. IIb 953, 5. — Vgl. noch Stb. § 112.

Artikel als Relativpron. in der Beiordnung s. S. 596.

Ein Substantiv und ein syndetischer Relativs.: *يَخْبِرُهُ خَبْرِي وَمَا* «indem er ihm meine Geschichte erzählte, und was er

gegen ihn vorhatte» ISa'd 4, 11. لَمَّا بَلَغَ الصَّحَّاحَ مَا صَنَعَ بَنُو أُمَيَّةَ. «als Dahhak erfuhr, was die Omajjaden getan hatten, und ihren Zug zu ihm» Tab. IIa 482, 15. سَنَكْتُبُ مَا قَالُوا. «wir werden aufschreiben was sie gesagt haben und die Tötung der Profeten durch sie» Kur. 3, 177. Huṭ. 23, 1.

Bei der Beiordnung von Relativsätzen untereinander bietet sich in dem Rückweisepron. (§ 172. 197) ein Mittel dar, durch das sich die Konstruktion sehr einfach gestaltet. Wir haben daher beigeordnete Relativsätze, und zwar ohne Wiederholung des Relativpron., nicht nur, wenn die Rückweisepron. in gleichem Kasus stehen, sondern auch wenn ihr Kasus wechselt. Ebenso im asyndetischen Relativsätzen.

Rückweisepronomina in gleichem Kasus: تسألونه «mit dem, was ihr fordert und verlangt» Tab. IIa 319, 15. Mas. K. attanbīh 5, 5. الَّذِي جَاءَ بِالصِّدْقِ وَصَدَّقَ بِهِ «wer die Wahrheit bringt und sie für wahr erklärt» (inhaerentes Subjektspron.) Kur. 39, 34. — نَبِيٌّ يَخْرُجُ فِي بِلَادِكَ يُبْعَثُ بَدِينِ إِبْرَاهِيمَ «eines Profeten, der in deinem Lande auftritt, der mit der Religion Abrahams gesant wird» (ebenso) IHiš. 149, 1. عَنَّا يَسْرُكُ «eine Ziege, deren Milchreichtum dich erfreut, und deren Milcharmut dich betrübt» Balad. 219, 17. فِي أَمْرٍ يُعْزِرُ اللَّهَ بِهِ الدِّينَ وَلَا يَدْخُلُ عَلَيْكُمْ مَعَهُ وَلَا مِنْهُ نَقِيصَةٌ «zu Etwas, wodurch Allāh den Glauben stärkt, und wobei und wodurch euch kein Nachteil trifft» Tab. 2090, 10.

Rückweisepronomina in verschiedenem Kasus: فِيمَا كَانَ بَاطِلًا أَوْ فِيهِ اِشْتِيَابٌ «bei Etwas, was falsch ist, oder worin ein Zweifel liegt» Ham. 98, 1. Lab'īd 16, 13. وَالَّذِي لَا يَعْلَمُ السِّرَّ غَيْرُهُ وَيُخْبِيهِ «bei dem, ausser welchem keiner das Geheimnis kennt, und der die Gebeine belebt» Ham. 748, 11. Tab. Id 2084, 16.

«das Würdigste, worum sich Könige kümmern, und was sie suchen» Ṭab. Ib 856, 3. من ذا الذى فاته

«Welcher Mensch ist es, dem Leute wie sie entgehen, und der dann noch auf Heil hofft?» Huḍ. 242, 25. هى التى ذكرنا وفيها عبرنا, es ist der, welchen wir erwähnt haben, und auf welchem wir gezogen sind» Maḥd. 492, 3.

لأرى رؤوسا قد اينعت وحن قظافها — Ḳur. 74, 11–12. «ich sehe Köpfe, die reif sind, und für deren Abschneiden es Zeit ist» Kamil 215, 15. بآئدة تنحى شديد وتبدها, durch eine Wolke, die entflieht, deren Dröhnen furchtbar ist» Ḥam. 626 ult.

طريقا لا يحمل للجيش يأخذ القدّ الراكب, einen Weg, der sich nicht für Here eignet, und den nur der berittene Einzelne wählt» Ṭab. Id 2112, 6. من امور حدثت امثالها تبتري عود, Dinge, derengleichen sich ereignet haben, die das Holz

des Starken zurechtschnitzeln» Ṭar. 5, 33. بقوم يحبهم ويحبونه, mit Leuten, die er liebt, und die ihn lieben» Ḳur. 5, 59. فى

اسناد ذكره آخره عبد الملك, in einem Isnād, den er angibt, und dessen Letzter Abd elmelik ist» Kamil 215, 7. Ṭab. Iib 609, 13.

Unter Umständen wird allerdings das Relativpron. wiederholt, z. B. لتنظر ما جئت له وما تسئل, damit wir sehen, weswegen du gekommen bist und was du forderst» Ṭab. Iia 42, 1. الذين ضمونه

والذين هم رؤوس الرساتيق, diejenigen, welche sich ihm verbürgt hatten, und diejenigen, welche Dorfältesten waren» Ṭab. Id 2054,

أولى القولين اللذين نكرت اللذين احدهما عن ابن عباس والآخر, der zutreffendere der beiden Aussprüche, die ich angab, und deren einer von Ibn Abbās herrührt, deren anderer von Kab» Ṭab. Ia 14, 20.

Syndetischer Relativs. und Dassatz: رُفِعَ إِلَى الْمَأْمُونِ فِيهِ بِمَا هُوَ  
 dem Mamun wurde hinterbracht, welche Exzesse er begehe, und dass er ihre jungen  
 Leute durch seine vielen Exzesse verdorben habe» Mas. VII 43, 9.

Zeitsatz und praeoposizionale Zeitbestimmung: قَدْ عَزَّوْا فِي أَنْفُسِهِمْ  
 sie waren innerlich gekräftigt, als Omar sich bekehrte nebst der Bekehrung Hamzas» IHiš. 227, 13.

Substantiv und Adverbialsatz: عَرَفَ الْكَيْدَ وَكَيْفَ كَانَ أَرْدَشِيرٌ  
 er kannte die List und wie Ardaschir sie bei dem Chasarenkönig angewendet hatte» Mas. 125, 4. Ein praedi-

kativer Akk. (§ 61) und ein Zustandssatz (Abschn. XXI): خَرَجَا  
 sie verliessen ihn blamirt, (und) indem ihnen das, weswegen sie gekommen waren,  
 fehlgeschlagen war» IHiš. 221, 7.

Verbindung von Nebensätzen durch *tumma* s. S. 474.

Schon in diesen verschiedenen Kombinationen zeigten sich wiederholt Störungen der Gleichmässigkeit. Wir fassen einige weitere Störungen ins Auge<sup>1)</sup>.

Wenn einem Satze, der einen Fall nebst seinen Konsequenzen setzt, also einem mit *iḍā* gebildeten Zeitsatze oder einem Bedingungssatze, ein ebensolcher anderer Satz, der das kontradiktorische Gegenteil enthält, beigeordnet wird, so kann das eigentlich nur mittels der Konjunkzion «und» (s. S. 685), nicht aber auf disjunktive Weise mittels «oder» geschehen, Dennoch kommt letzteres vor<sup>2)</sup>, z. B. إِنْ تَقْبَلُوا نَعَانِقَ أَوْ تُدْبِرُوا نَعَارِقَ  
 wenn ihr vorrückt, umarmen wir, oder zurückweicht, trennen wir uns»

*Ann.* 1. Störungen im einfachen Satze s. § 161.

*Ann.* 2. Anders ist es, wenn bloss der Nebensatz disjunkt ist, wie إِنْ جَاءَ حَامِدًا  
 wenn er das Futter lobend oder tadelnd komme, werde er ihn töten» Ham. 98, 27. Kāmil 243, 1. Kur. 4, 134.

IHiš. 562, 13. **إِنْ يَشْعَبُوا لَا يُبَالِ شَعْبَهُمْ أَوْ يَقْصِدُوا فِي الْحُكْمِ يَقْتَصِدْ**

«Wenn sie tobten, machte er sich Nichts aus ihrem Toben, oder ihre Pflichten korrekt erfüllten, so erfüllte auch er sie korrekt»

IHiš. 941, 2. **أَمَّا رَضِينَاهُ فَآتَيْنَا بِالْأَمْرِ الَّذِي تَسْأَلُونَهُ أَوْ كَرِهْنَا فَرَدَدْنَاهُ**

«wenn wir es für gut finden, bewilligen wir das, was ihr fordert und verlangt, oder nicht für gut finden, so lehnen wir es ab»  
Tab. IIa 319, 15.

Beispiele für *idā* und *lau* bei Nöldeke Z. Gramm. S. 96. —

Einem *fa* mit folgendem Verbum können sich natürliche Subjekte voranschieben, die von jenem Verbum abhängen, s. § 261 und sonst. Nun kann *fa* überdies an der Spitze des ganzen Ausdrucks stehen, wie **فَالآنَ فَاسْعَ بِأَقْوَامٍ غَدَرْتُمْ** wörtl. «So jetzt so bemühe dich um Leute, die du im Stich gelassen» Nab. 12, 4, und das gleiche ist bei dem *fa* möglich, das den Haupts. von Zeit- und

Bedingungssätzen einleitet, z. B. **إِنْ نَزَلَتْ أَحَدَى الدَّوَاهِي بِقَوْمِكُمْ**

wörtl. «wenn irgend ein Unglücksfall euer Volk trifft, so euch so für den Stamm setzt ein» IHiš.

349, 4. **فَإِذَا تَقَطَّعَتِ الْوَسَائِلَ بَيْنَنَا فِيمَا جَنَّتْ أَيْدِيهِمْ قَلْبَيْعَدُوا**

«wenn nun die Bande zwischen uns zerrissen sind, so durch das, was ihre Hände verschuldet, so mögen sie zu Grunde gehen»<sup>1)</sup>  
Huṭ. 44, 4.

Auch *an(na)* «dass», vor welches sonst keine Bestandteile des Dasssatzes selbst treten können, wird doch, wenn der festere Zusammenhalt des Dasssatzes etwas nachgibt, im Inneren vor dem

Praed. wiederaufgenommen, z. B. **خَشِيتُ أَنْ لَوْ عَرَفْتِي أَنْ يَصْرَبَنِي**

*Anm.* 1. Zufällig steht in diesem Beisp. auch vor dem Nebens. *fa*. So kann auch der Nachs. eines Zeit- oder Bedingungssatzes selbst wieder ein vollständiger Zeit- oder Bedingungs. sein, vor dessen Vorders. und Nachs. *fa* steht (Beispiele S. 776); das ist dann ebenfalls ein doppeltes *fa* im Haupts., das aber von dem in obigen Beispielen verschieden ist.



«ich fürchtete, dass, wenn er mich erkennen würde, dass er mir schaden würde» Tab. IIa 347, 5. نرجو أن لو قد دخلناها أن يكون  
 «wir hoffen, dass wenn wir in Chorāsān einrückten, dass (dann) diejenigen von ihnen, die uns beiträten, zahlreicher wären, als die, welche uns bekämpften» Tab. IIb 1105, 6. نُبَيِّتُ أَنْ رُبَيْعًا أَنْ رَعَى إِبِلًا  
 «mir ist verkündet worden, dass Rubai, dass er Kamele weidete» Kāmil 8, 1. لا يَخْتَلَفُ  
 «die Gesetzeskenner sind einig darüber, dass dies Land, über das gestritten wird, zur arabischen Halbinsel gehört» Maḡd. 152, 18.  
 ألم يعلموا أنه من يُحَادِدِ اللَّهَ فَأَنَّ [فإنَّ] لَهُ نَارٌ [Kur. 23, 37.  
 «Wissen sie nicht, dass<sup>1)</sup>, wer Allāh trotzt, dass dem das Feuer der Hölle zu Teil wird?» Kur. 9, 64. 6, 54 (ähnlich, mit der gleichen Var.).

Wiederholung der Fragepartikel<sup>2)</sup>: أَتَدَا كُنَّا تُرَابًا أَتَنَا لَفِي خَلْقٍ  
 «Etwa wenn wir Staub geworden sind, werden wir etwa (dann) in eine neue Schöpfung (verwandelt)?» Kur. 13, 5. 56, 47.

Wiederholung von *ḵ a d* (§ 112): وَهُوَ . . . . قَدْ كَانَ الْحُلَيْسِ  
 «es war Huleis . . . ., und der war damals der Herr der Verbündeten, war an Abu Sofjān vorübergegangen» IHiš. 582, 13.

Auch sonst wird, wenn der Zusammenhang verloren ist, durch Wiederholung eines Wortes der Faden wieder aufgenommen. Z B.

<sup>1)</sup> Anm. 1. Mit Pron. des Sachverhalts, s. § 265.

<sup>2)</sup> Anm. 2. Anders ist nach أَرَأَيْتَ (S. 80) die Wiederholung der Fragepartikel (Buḡ. I 117, 11. Tab. IIa. 132, 15. IHiš. 321, 20 u. a. w.) oder die Verwendung eines anderen Fragewortes (IHiš. 315, 3. Tab. IIa 204, 14); أَرَأَيْتَ mit seiner Dependenz steht dem Folgenden doch noch ziemlich selbständig gegenüber.

أَنَّ لِلتَّجَاجِ لَمَّا نَدَبَ النَّاسَ إِلَى اللِّحَاقِ بِالْمَهْلَبِ بِالْبَصْرَةِ فَشَاحُوا سَار  
 ... لِلتَّجَاجِ حَتَّى ... , dass Haddschädsch, nachdem er die Leute auf-  
 gefordert hatte, sich dem Mohalleb in Basra anzuschliessen und  
 sie sich eingefunden hatten, Haddschädsch abzog, bis ... » Tab.  
 IIb 874, 8. أَنْ رَجُلًا مِنْ قَرِيْشٍ مِنْ وَلَدِ هَبَّارِ بْنِ الْأَسْوَدِ لَمَّا كَانَ مِنْ  
 خَيْرِ صَاحِبِ الرِّزْقِ بِالْبَصْرَةِ مَا اشْتَهَرَ صَارَ هَذَا الرَّجُلُ إِلَى مَدِيْنَةِ سِيرَافٍ  
 «dass ein Kureischit [eig. ein Mann von Kureisch], ein Nachkomme  
 des Habbär ibn Aswad, nachdem jene bekannten Ereignisse mit  
 dem Führer der Zendsch in Basra eingetreten waren, reiste dieser  
 Mann nach der Stadt Sirāf» Mas. I 312, 10. قُلَّ مَالِكٌ ... حِينَ  
 «Es sagte Mālik ... als Mozwija nicht  
 wollte u. s. w. ... , da sagte er ... » Tab. IIa 144, 4–6. قُلَّ لَهُ  
 «da sagte zu ihm  
 Jezid ibn Anas und Ahmar ibn Schumeit u. s. w. ... , da sagten  
 sie ... » Tab. IIb 612, 2–4. وَهُوَ ..... يَقْتَلُ  
 «ich hörte ihn sagen, ehe er getötet wurde u. s. w. ... , wie  
 er sagte ... » Tab. IIa 365, 10–12. Vgl. noch S. 561 Anm. 1.

*Adverbialsätze  
 als Kasus.*

§ 250. Konjunktionale Adverbialsätze verlassen bisweilen die  
 Beziehung zum ganzen Haupts. und verwandeln sie in eine Be-  
 ziehung zu einem einzelnen Nomen, dem sie wie ein Attribut  
 zur Seite stehen. Z. B. اسْتَلَمْتُ مِنَ الْقَرْيَةِ الَّتِي كَانَتْ حَاضِرَةَ الْبَحْرِ أَنْ  
 «frage sie über die Stadt, die am Meere lag, als ihre  
 Bewohner am Sabbat frevelten» [zu «Stadt»] Kur. 7, 163. أَنْذَرْتُمُ يَوْمَ  
 «warne sie vor dem Tage des Verderbens,  
 wann die Sache entschieden ist» Kur. 19, 40. آخِرَ الْكَهْضِ أَنْ بَنَاهُ  
 «der von Hadr, als er es erbaute» = «der es erbaute» Ag. II 36,  
 20. لِيُنَاجِ أَضْيَافَ وَلِيِّهِ أَنْ بَكَرَ الشِّتَاءَ عَلَيْهِمْ «wegen eines Ruhe-

platzes für Gäste und eines Stammes, als der Winter über sie [sc. den Stamm] kam» Labīd 23, 1. وَاللَّيْلُ إِذَا يَغْشَى ، «Bei der Nacht, wann sie bedeckt!» K̄nr. 92, 1. — وَرَبِّ بَنِي الْبَرِّشَاءِ ذَهْلٍ وَقَيْسِيهَا ، «O, über den Herrn der Benu Barscha, Duhl und ihren Keis und Scheiban, wo irgend Wasserplätze sie aufnehmen» Nāb. 21, 11. عَيْنٌ مَسْلُومَةٌ حَيْثُ حَصَرَ قَسْطَنْطِينِيَّةَ ، «die Quelle Maslamas, als er Konstantinopel belagerte» IḤurd. 104, 1. — حَدِيثٌ جَدْنَا أَرْدَشِيرَ حِينَ وَقَعَ مَلِكُ الْخَزَرَ ، «die Geschichte unseres Ahnherrn Ardeschir, als er den König der Chazaren überfiel» Mas. VI 125, 2. يُقَالُ أَنَّ هَذِهِ الْآيَاتِ لِعَامِرٍ حِينَ أَجَارَ سَيَارًا ، «man sagt, diese Verse seien von Āmir, als er den Sijār in seinen Schutz aufnahm» Ḥam. 148, 12. K̄nr. 38, 20. Buḥ. I 231, 17. — مَا أُرْبِكَ إِلَى عَاكُوزٍ كَمَا تَرَى ، «Was für eine Neigung zu einer (so) alten Frau, wie du (sie da) siehst, hast du?» Ṭab. Id 2048, 9. Vgl. S. 589. 590 unten. — لَا ذَاتُ خَلْفٍ إِنْ تَأَمَّلْتَ جَانِبِي ، «eine von nicht kurzer Gestalt, wenn du sie betrachtetest» Imr. 4, 4. So auch Sätze wie يَسْأَلُونَكَ عَنِ السَّاعَةِ أَيَّانَ مُرْسَاهَا ، «sie befragen dich über die Stunde, wann ihre Ankunft stattfindet» (vgl. § 264). Siehe noch S. 764. K̄nr. 7, 186.

Adverbialsätze als Praedikat: ذَلِكَ حِينَ نَزَلَ النَّاسُ ، «dies (geschah) als sich die Leute niederliessen» Ṭab. Id 1966, 3. IIc 1965, 2. مَا وَرَدَهَا إِلَّا إِذَا مَا تَعَرَّضَتْ نَجْمٌ ، «sein Gang zur Tränke (findet) erst (statt), wenn sich Sterne zeigen» Ḥuṭ. 83, 4. ذَلِكَ إِذْ نَالَ ابْنَ صِرْمَةَ مَنَّا ، «das (geschah), als den Ibn Sirma unsere Wohltat erreichte» Huḍ. 148, 15. مُضْعَدِمٌ كَيْ يَقْطَعُوا بَطْنَ مَنَعِجٍ ، «ihr Zug

(fand statt), damit sie das Tal von Manidsch passirten» Labīd 41, 45. Vgl. noch S. 5.

Adverbialsatz als Akk.: اسْعَلْ حُدَيْفَةَ حِينَ آرَشَ بَيْنَنَا حَرْبًا wörtl. «frage den Hudaifa, als er einen Krieg zwischen uns entzündete» Ant. 18, 3. اسْأَلْ بَنِي إِسْرَائِيلَ أَنْ يَأْتُواكَ wörtl. «frage die Kinder Israels, als er zu ihnen kam» Kur. 17, 103. 6, 27. 30. 7, 67. 84, 8, 26. 34, 50. Vgl. mit كَأَنَّ gebildete Nebensätze S. 589, wo auch attributive, praedikative und genitivische.

Adverbialsatz als Genitiv: لَيْلَىٰ إِذْ لَيْلَىٰ تَدَانَىٰ بِهَا النَّوَىٰ, in den Nächten [status cstr.], als die Trennung Leilas nahte» Hud. 254, 3. لا تُزِغْ قُلُوبَنَا بَعْدَ إِذْ هَدَيْتَنَا, bringe unsere Herzen nicht vom Wege ab, nachdem du uns richtig geführt hast» Kur. 3, 6. 6, 70; vgl. S. 675 unten.

Bei Konkreten, die deutlich erkennbar aus Infinitiven entstanden sind, kann man zweifeln, ob ein zu ihnen gehöriger Nebensatz attributiv ist (S. 762) oder von ihnen wie von einem Verbum finitum abhängt, vgl. هَذَا عَهْدٌ مِنْ أَبِي بَكْرٍ لِفُلَانٍ حِينَ بَعَثَهُ, Dies ist ein Vertrag Abū Bekrs mit Dem und Dem, als er ihn schickte ...» Tab. Id 1884, 7. اخذ من قول الموبد لقباً للملك حيث مات, er entnahm es dem Ausspruche des Mobeds über den König Kobād, als er starb» Kāmil 230, 13. Denn Nebensätze können von Infinitiven abhängen, z. B. نَهَيْكَ جُنْدَكَ أَنْ يَنْزِلُوا حَرِيمَهُمْ وَدَوْرَهُمْ, dein an das Heer erlassenes Verbot, sich in Haus und Hof niederzulassen» Tab. IIc 1684, 14. حَزَنًا أَلَّا يَجِدُوا مَا يَنْفِقُونَ, aus Trauer darüber, dass sie Nichts zum Verausgaben fänden» IHiš. 896, 4. <sup>1)</sup>

*Ann.* 1. In diesen Beispielen zeigt die akkusativische Konstruktion, dass noch ein engerer Zusammenhang mit dem Verbum besteht; in anderen Fällen bleibt das unklar, z. B. IHiš. 115, 14. Ham. 92, 21. Kāmil 608, 13.

Nebensätze von Partizipien abhängig: *النادرين اذا لم ألقهما دمي* ‚die, wenn ich gar Nichts mit ihnen habe, mein Blut geloben‘ Ant. Muʿall. 74. IHš. 622, 14.

Nebensätze von sonstigen Adj. abhängig: *غَضُوبٌ اذا ما اسكملوها* ‚eines zornigen, wenn man ihm die Kochsteine auflädt‘ Farasdaq 58, 9. *نَعُوبٌ اذا كَلَّ العتاني* ‚einer raschen, wenn die Edeln erlahmen‘ Nāb. 21, 5. *جَدِيْرٌ يَوْمَ قِيَّامًا ان يَصِيْدًا* ‚eine am Tage des Kampfes würdige<sup>1</sup>) zu jagen‘ Hansā S. 16, 11. .... *جَرِدُوا* ‚Macht reisefertig kräftige (Kamelinnen), wenn die Riemen feucht werden‘ Tar. 5, 58—60.

So auch nach Elativen zu Partiz. und Verbaladj.: *أَجَشُّ اذا ما* ‚eine gar kräftig klingende (Leier), wenn die Hände sie schlagen‘ Imr. 63, 6. *الاکرمين اذا ما يُنْسَبون ابا* ‚die edelsten, wenn ihr Stammbaum angegeben wird, was den Vater anlangt‘ Huṭ. 1, 19.

Geht der Nebens. dem regirenden Partizip u. s. w. voran, so entsteht im ersten Augenblicke der Schein, als sei der Nebens. Attribut zu dem Subst., dessen Attribut das Partizip bildet, z. B. *جَدٌ اذا خاب المُغِيْدون صاعِدٌ* ‚einem Glücke, das steigt, wenn die festen die Hände sinken lassen‘ Nāb. 6, 7. Kāmil 311, 10. In der Tat kann sich der Nebens. bei solcher Stellung auf die ganze Verbindung des Subst. mit seinem Attribut beziehen, wie *خطيبا اذا التفت المَجامع فاضلا* ‚einem trefflichen Redner, wenn es in den Versammlungen bunt zugeht‘ Labid 40, 82.

*Ass.* 1. Vgl. *هو اهل ان يصدق قوله* ‚er verdient, dass seinem Worte Glauben geschenkt wird. Tab. IIa 139, 10. In solchem Falle wird der Dassatz als Gen.

oder Akk. behandelt (*اهلٌ* oder *اهلٌ*), s. Sib. I 426, 4. 9.

*Verbindung von  
Substantivsät-  
zen mit weite-  
ren Nebens.*

§ 251. لا يستطيعون ان ينصرفوا عنّا ان آتانا أنت ، sie konn-  
ten sich nicht von ihnen weg uns zuwenden, wenn Einer zu uns  
kam » IHiš. 680, 7. ان لا يُولَدَ مَوْلُودٌ ذَكَرٌ اِلَّا ذَكَرُهُ ،  
(in denen,) wer will, Wohltaten unter uns empfängt » (Asynd.  
Substantivs. [§ 170] und konditionaler Relativs.) Huṭ. 45, 2. امر  
ان لا يُولَدَ مَوْلُودٌ ذَكَرٌ اِلَّا ذَكَرُهُ ، er befahl, dass kein männliches  
Kind geboren würde, ohne dass er es abschlahte » Tab. Ia 257,  
9. Vgl. noch S. 743 (Kāmil 290, 4). Weiteres § 256.

Ein Dasssatz von dem anderen abhängig: ذَكَرَ انْ اِبَا مِخْتَفٍ  
.... er berichtet, dass Abu Mich-  
naf ihm mitgeteilt habe, dass die erste Handlung Zeids darin  
bestanden habe, dass ... » Tab. IIc 1668, 9. Ham. 12, 2. Mas.  
VII 70, 8. Kāmil 421, 12. صالح رسول الله النصارى على ان يُقرِّمَ على  
Der Bote Allahs schloss  
mit den Christen Frieden unter der Bedingung, dass er ihnen  
ihre Religion liess unter der Bedingung, dass sie ihre Kinder  
nicht taufte » ISa'd 46, 18 und oft in Verträgen. Der eine Dass-  
satz ist Subj. im anderen: زعم ان سَبَبَ ذلك ان عبد الله والسسي  
er behauptet, dass die Ursache hiervon (sei), dass  
Abdallah und Hasan .... kamen » Tab. IIc 1881, 4. Ag. V 3, 16.  
Der eine Dasssatz das Obj., der andere das Subj.: لَيمنعني ان  
(es) hält mich ab, euch eine  
lange Geschichte zu erzählen, dass der Profet gesagt hat ... »  
Buḥ. I 40, 2. III 67, 2.

*Verbindung  
von Relativs.  
mit weiteren  
Nebens.*

§ 252. الذين يصلون ما امر الله به ان يوصل ، die zusammenfü-  
gen, wovon Allah befohlen hat, dass es zusammengefügt werde »  
Kur. 13, 21. اعلمني اني امرتُ سَامُوتُ ان لم اُقتل ، wisse, dass ich

ein Mann bin, der stirbt, wenn er nicht getötet wird» Ant. 19, 19. النبل التي كنت آليت فيها لترميم بها وافرة. «die Pfeile, von denen du geschworen hattest, du werdest sie vollständig verschliessen» Hud. 232 Einl. 8.

Wird das Rückweisepron. des Relativsatzes (§ 172. 197) erst in einem von dem Relativs. abhängigen asyndet. oder syndet. Substantivsätze gebracht, so entsteht eine für uns<sup>1)</sup> unmittelbar nicht nachahmbare Konstruktion. Innerhalb des Gesamtnebensatzes ist das Stellungsverhältnis zwischen Substantivsatz und seinem Regens ganz so, wie es immer ist, beibehalten (Regens – Substantivs.); dadurch ergibt sich wohl auch im Arab. sekundär eine Verschiebung der Beziehung, indem das Relativpron. zunächst zu dem unmittelbar folgenden Verbum gezogen wird. Auch in diesen Sätzen kann das Rückweisepron. fehlen (S. 617 f.).

Beispiele für Relativs. und asynd. Substantivs.: كَفَعَلِكُ فِي قَوْمٍ اِرَاكَ اصْطَنَعْتَهُمْ «wie deine Handlungsweise gegenüber Leuten, denen du, wie ich sehe, Wohltaten erwiesen hast» Nāb. 3, 7. — اَلَا مَا سَمِعْتَ رَسُوْلَ اللّٰهِ يَقُوْلُهُ «ausser was ich den Boten Allahs habe sagen hören» IHiš. 759, 3. — مَا هٰذَا الدِّيْنُ الَّذِي اِرَاكَ تَدِيْنُ «was ist das für eine Religion, der ich dich angehören sehe» IHiš. 159, 18. هٰذِهِ الْاَصْنَامُ الَّتِي اِرَاكُمْ تَعْبُدُوْنَ «diese Götzenbilder, denen ich euch dienen sehe» IHiš. 51, 10. S. über derartige asynd. Substantivsätze § 169.

Rückweisung in einem abhängigen Fragesatze: اِنْفَقَ عَلَيْهَا مِنْ اِمْوَالِ مَا لَا يُدْرِي مَا هُوَ «er hatte dafür an Geld ausgegeben, was nicht gewusst wird, wie viel es ist» = «man weiss nicht wie viel» Tab. Ib 1009, 15.

Ebenso für Relativs. und Dasssatz: اَمْرًا كُنَّا رَجَوْنَا اَنْ يَصْلِحَ

*Ann.* 1. Vgl. dagegen «des raisons qu'il a cru que j'approuverais» und Anderes.

„eine Sache, von der wir gehofft hatten, dass sie in Ordnung komme» Tab. IIa 317, 9. وَخَرَفَ يُجَرُّ الْقَوْمُ أَنْ يَنْطِقُوا بِهِ „wie manche Wüste, (in der) man die Leute schweigen heisst, dass sie nicht darin reden» Huṭ. 79, 4. — رَاعِ كَمِ مِنْ خَلِيلٍ يَعْلَمُ النَّاسُ أَنَّي لِأَسْرَارِهِ رَاعٍ „wie manchen Freund gibt es, dessen Geheimnisse ich, wie die Leute wissen, behüte» Huḍ. 257, 9. فِي بَيْوتِ أَزْوَاجِ اللَّهِ أَنْ تُرْفَعَ „in Häusern, von denen Allāh erlaubte, dass sie errichtet würden, und dass sein Name in ihnen genannt würde» Kūr. 24, 36. طَبَخْتُ لِنَفْسِي قَدْرًا مَا أَذْكَرُ أَنِّي أَكَلْتُ أَطْيَبَ مِنْهَا „ich kochte mir ein Gericht — ich entsinne mich nicht ein besseres gegessen zu haben» Mas. VI 70, 2. 139, 8. — لَقَدْ تَخَلَّفَ عَنَّا مِنْ لَا أُحِبُّ أَنْ يُرَى فِينَا „es haben uns solche verlassen, von denen ich nicht wünschte, dass sie unter uns gesehen würden» Tab. IIb 951, 13. بَانَ مِنْ كُنْتُ أَحْسِبُ إِلَّا بَيِّنًا „es entfernte sich Einer, von dem ich glaubte, er werde sich nicht entfernen» Huḍ. 93, 2. السَّاعَةَ الَّتِي أَمَرَ يَزِيدٌ أَنْ يَنْهَضَ فِيهَا „die Stunde, in der aufzubrechen ihm Jezid befohlen hatte»<sup>1)</sup> Tab. IIc 1333, 12. مَنْ يَهْدِيهِ اللَّهُ ان يَهْدِيهِ „wen Allah führen will» Kūr. 6, 125. Tab. Ib 856, 10. Id 2092, 2. Ḥam. 36, 25. — خَبَّرَنِي مَا تُبِيدُ أَنْ تَصْنَعُ „Teile mir mit, was du tun willst» Tab. IIa 274, 8. بِالْمَوْتِ الَّذِي لَا بُدَّ „mit dem Tode, dem ich notwendig begegnen muss» Ḥam. 248, 13. Tab. Ia 98, 11. IIa 172, 7. IHiš. 410, 7.

Auch in konjunkzionalen Adverbialsätzen, deren Haupts. ein

<sup>1)</sup> *Ann.* 1. Aber auch *يُوصَلُ بِهِ أَنْ* ما أمر الله به ان يوصل به - wovon Allāh befohlen hat, dass es verbunden werde. Kūr. 2, 25.



Relativs. ist, kann der Nebens. wie in freien Adverbialsätzen gestellt werden, also dem Relativs. vorangehen. Dies macht sich namentlich in Relativs. ohne Relativpron. bemerkbar, da hier die Anknüpfung des Relativs. an seinen Haupts. eine stärkere Unterbrechung durch seinen adverbialen Nebens. erleidet<sup>1)</sup>. Beispiele:

«Doch mein Hab und Gut haben mir Schlüssel entrissen, (die,) wenn man

zu Tische ging, von Fetttropfen überliefen» Labīd 11, 5. قَوْمٌ

«Leute, deren Augen man, wenn der Saft schäumt, vom Most gerötet sieht» Del. 54,

12. «ich bin ein Mann, (der,) wenn sie ihn [eig. mich] gewaltsam gefangen nehmen, gefesselt abgeführt wird [eig. werde]» Ant. 5, 7.

Das Rückweisepron. kann hierbei auch in dem zu dem Relativs. gehörigen Nebens. stehen, z. B. اصْبَحْتُ فِي دَارِ مَعْشَرٍ مَتَى يَعْدُ فِيهَا

wörtl. «ich lebe an dem Wohnort einer Sippe, wenn in welcher der Wolf einfällt, fällt er über mein Schaf her» Ḥam

422, 17. «du befehlest mit einem Entschlusse — hättest du mit einem anderen befohlen [eig. wenn du mit einem anderen als welcher befohlen hättest], so hättest du mich deinem Befehle ungehorsam gefunden» Balād. 380, 2. Ebenso Tab. IIa 385, 6. IHiš. 891, 15. Kāmil

437, 2. Huṭ. 51, 3. Vgl. auch اِشَارَ عَلَيْكُمْ بِالرُّأْيِ لَوْ اطَّعْتُمُوهُ «er hat

1) Dagegen gehören nicht hierher die nach Zeitsubstantiven stehenden appositionellen Sätze, welche überhaupt kein Rückweisepron. haben (S. 508), also

عَلَى سَاعَةٍ لَوْ أَنَّ فِي الْقَوْمِ حَاتِمًا عَلَى جُودِهِ صَنَعَتْ بِهِ نَفْسَ حَاتِمٍ

«zu einer Stunde — wäre Hätim unter den Leuten gewesen, so hätte Hätim trotz seiner Freigebigkeit damit [nämlich mit dem Wasser] gequitz. Kāmil 138, 20.

euch einen Vorschlag gemacht — o wenn ihr ihn doch befolgt hättet! Tab. IIb 738, 15. Oder die Rückweisung liegt sowohl im Relativs. als in dem zu ihm gehörigen Nebens., z. B. لَقَدْ ضَرَبْتَهُ ضَرْبَةً لَوْ قَسِمْتَ عَلَى مَنْ بِالْمَشْرِيقِ لَأَتَتْ عَلَيْهِمْ ich habe ihm einen Schlag versetzt, der, wenn er auf die, welche im Osten wohnen, verteilt würde, sie niederwerfen würde Kamil 551, 8. 546, 9. Labrid 16, 44. Mas. VI 66, 1. IHiš. 568, 5 (Relativs. einem Adj. koordinirt). Ham. 765, 12 (ebenso). In diesen Beispielen stehen die beiden Rückweisungen in gleichem Kasus; in den folgenden wechselt der Kasus. إِخْوَانٌ إِذَا مَا أَتَيْتُمْ أَحَكَمَ فِي أَمْوَالِهِمْ «Brüder, über deren Vermögen ich, wenn ich zu ihnen komme, zum Schiedsrichter ernannt werde» Nāb. 3, 6. فِي فَنِيَةٍ كَلَّمَا جَاؤَا «unter jungen Leuten, die, sooft sie auf ein Hilfesgeschrei herbeikommen, (sind,) als wären sie Decken auf den Sätteln der Rosse» Huḍ. 173, 5. لِأَمْرِي إِنْ أَتَيْتَهُ «für einen Mann, der, wenn ich zu ihm komme, mein Lob entgegennimmt» Nāb. 8, 12. قَوْمٌ إِذَا أَنْتَسَبُوا فَرَعَاهُمْ فِرْعَى «Leute, deren Familienhaupt das meine ist, wenn sie ihren Stammbaum angeben» (fa vor dem Nachsatze) Huḍ. 64, 3. Nāb. 7, 28.

Dasselbe geschieht natürlich auch im syndet. Relativs., z. B. فِي الْأَنْفُسِ الْكُبْرَى الَّتِي إِنْ تَقَدَّمَتْ أَوْ اسْتَأْخَرَتْ فَالْقَتْلُ بِالسِّيفِ دَأْوَهَا «sie sind die grossen Selen, deren Krankheit, wenn sie vorrücken oder zurückweichen, das Töten mit dem Schwerte ist» Kamil 243, 1. — اللَّهُ الَّذِي إِنْ قَلْتُمْ سَمِعَ «Allah, der, wenn ihr redet, hört» Kamil 215, 5. — عَلَى الَّذِينَ إِذَا مَا أَتَوْكَ قَلْتَ «gegen die, welche, wenn sie zu dir kamen, du sagtest» Kur. 9, 93.

كَفْنَا الارض اللدَا لو تَزَهْرَعَا تَزَعْرَع مَا بَيْنَ die beiden Seiten der Erde, welche, wenn sie sich bewegten, bewegt würde, was zwischen Süden und dem (nördlichen) Tale ist. Ham. 351, 9. سَأَلُوهُ مِنْ اَنْتَ فَقَالَ مَنْ اِنْ sie fragten ihn: Wer bist du? Da sagte er: Einer der, wenn ihr ihn in Ruhe lasst, ist es am heilsamsten für euch. Tab. IIα 127, 19. احَدٌ مِنْ اِذَا عَرَضَ لَه الْقَوْلُ قَالِ einer derer, die, wenn ihnen ein Wort einfällt, es heraussagen. Kamil 254, 1. Ham. 619, 3. 7. Balāq. 95, 7. Mas. VI 121, 2. Vgl. auch illā (§ 234) in دار الندوة اتى لا تقضى قريش امرا الا فيها wörtl. «das Versammlungshaus, ausser in welchem die Kureischiten Nichts zu entscheiden pflegten» IHiš. 83, 7. ISa'd 15, 15.

Vgl. ferner انساْنَا رَأَيْتَكَ قَبْلَ اِنْ اَرَاهُ «einen Menschen, ich habe dich gesehen, ehe ich ihn sehe» = «vor dem ich dich sehe» Mas. VII 112, 9. اَنْسَى الَّذِي قَدْ جِئْتُ كَيْمَا اَقُولُه «und vergesse, was zu sagen ich gekommen war» Hud. 260, 17. هُوَ لاءِ النفر الَّذِي تُوْفِي رَسُولَ اللّهِ وَهُوَ عَنْهُمْ رَاضٍ «diese Personen, denen der Bote Allāhs, als er starb, gnädig gesinnt war» wörtl. «die der Bote Allāhs starb, indem er ihnen gnädig gesinnt war» Buḥ. I 351, 8. دُونَ الْمَالِ ذُو جِئْتُ تَبْتَغِي «an Stelle des Gutes, das zu begehren du gekommen bist» (unterdrücktes Rückweispron.) Ham. 315, 23.

Wie in manchen dieser verschiedenen Beispiele nicht der Relativs. selbst, sondern der von ihm abhängige Satz das Rückweispron. enthält, so kann auch wenn der von einem Relativs.

abhängige Satz selbst ein Relativs. ist, die Rückweisung in letzterem erfolgen. Z. B. أَنْتَ تَطْلُبُ دِينًا مَا أَنْتَ بِوَالِدٍ مِنْ يَحْمِلُكَ عَلَيْهِ, 'du suchst eine Religion, ohne einen zu finden, der dich zu ihr führt', eig. '(welche) du bist nicht findend Einen, der dich zu ihr führt', IHiš. 148, 20. Ferner das Beispiel S. 534 unten. Ist nun der regierende Relativs. asyndetisch, der regierte aber mit *man* (*mā*) gebildet und geht dem regierenden voran, so entsteht der Schein, als sei *man* (*mā*) adjektivisch, was es jedoch nie ist (S. 607). Z. B. هَذَا مَقَامٌ مِنْ فُلُجٍ فِيهِ فُلُجٌ يَوْمَ الْقِيَامَةِ, 'Dies ist ein Platz, wer an ihm Erfolg hat, hat am Tage der Auferstehung Erfolg', Kamil 558, 7. Eigentlich heisst das 'wer an welchem Erfolg hat'; denkt man sich 'Platz' determinirt, so würde der Satz lauten الْمَقَامُ الَّذِي مَنْ فُلُجٍ فِيهِ فُلُجٌ يَوْمَ الْقِيَامَةِ. Ebenso عَيْنٌ مِنْ شَرِبَ مِنْهَا مَاتَ بَعْدَ ثَلَاثَةِ أَيَّامٍ, 'ein Quell, wer aus ihm trinkt, stirbt nach drei Tagen' (العَيْنُ الَّتِي مَنْ شَرِبَ مِنْهَا) Maḳd. 146, 17.

*Verbindung  
von Adverbials.  
mit weiteren  
Nebens.*

§ 253. Ein Zustandssatz von einem ebensolchen abhängig:

خَرَجُوا يَتَلَقَّوْنَهُ وَمِنْ يَقْلَسُونَ, 'sie zogen aus, indem sie ihm entgegen gingen, wobei sie Becken schlugen', Tab. Id 2067, 3.  
أَتَيْتُ النَّبِيَّ وَهُوَ مَتَوَسِّدٌ بُرْدَهُ وَهُوَ فِي ظِلِّ الْكَعْبَةِ, 'ich kam zum Propheten, während er seinen Mantel umgeschlagen hatte, indem er sich im Schatten der Kaba befand', Buḥ. III 21, 10. IHiš. 107, 3. 582, 14—15. Hud. II S. 52, 18. ISa'd 3, 26—27. So auch بَاتَ لِلْحَجَّاجِ لَيْلَهُ كَتَّهُ يَسِيرٌ فِينَا يَقُولُ لَنَا, 'Haddschadsch ging die ganze Nacht unter uns umher, indem er zu uns sagte', Tab. IIb 1099, 15.

Man kann hier allerdings meist nicht entscheiden, ob der zweite Zustandssatz speziell auf den ersten oder auf den Gesamtsatz zu beziehen ist; für letzteres vgl. noch ثُمَّ يَسْمَعُ بِهِمَا مَا

استطاع من جسده يبدأ بهما على رأسه .... يفعل ذلك ثلث مرّات  
 ,darauf fuhr er mit ihnen über seinen Körper, soweit er konnte,  
 indem er mit ihnen beim Kopfe anfang ...., indem er das drei  
 Mal tat» Buḥ. III 400, 11. أومى الى اصحابه يُريهم مكان يزيد يقول  
 لم ,er winkte den Seinen, indem er ihnen den Ort Jezids zeigte,  
 indem er sagte ...» Ṭab. IIc 1405, 15. طفروا بابلن خاقان وهو سكران  
 يتصيد ,sie bemächtigten sich des Sohnes des Chäkans, als er  
 gerade betrunken war, während er auf der Jagd war» Balāḡ. 429,  
 9. أتته ومعها انوشروان تقوده بيدها ,sie kam zu ihm, indem Ano-  
 schirwan bei ihr war, indem sie ihn führte» Ṭab. Ib 884, 14.

Konjunktionale Adverbialsätze mit Zustandssätzen: لو أنتى فيكم  
 وقد قصدوا لكم ,wenn ich unter euch wäre, während sie im  
 Ansturme gegen euch sind» Ṭab. IIa 36, 17. Ḥam. 576, 23. Kāmil  
 420, 8.

Konjunktionale Zeitsätze mit weiteren konjunktionalen Adver-  
 bialsätzen:

Zwei Zeitsätze اسألهم عن القرية التي كانت حاضرة البحر ان يعدون  
 ,frage sie nach der Stadt, die am Meere lag, als sie am Sabbat frevelten, als die  
 Fische an ihrem Sabbat zu ihnen geschwommen kamen» Ḳur. 7,  
 163. ان تُولُون هَرَبًا ان شَدَدْنَا شَدَّةً صَادِقَةً .... ان تُولُون هَرَبًا  
 ,indem wir Schwarzrotes herausfliessen liessen, als ihr euch zur Flucht  
 wantet, als wir einen tüchtigen Sturm eröffneten» IHiš. 617, 6.  
 مشى معه حتى قلم على قبره حتى فرغ منه ,er ging mit ihm, bis  
 er an seinem Grabe stand (und stehen blieb), bis man mit ihm  
 fertig war» IHiš. 927, 10. أُخْرِجَ ابوك الى بلاد العجم حتى صار يوالبيهم

الى ان مات, dein Vater wurde in das Gebiet der Perser getrieben, bis er einer der ihren wurde (und dort blieb) bis er starb. Ḥam. 422, 22. الرُّمْحُ يُثْقِلُ عَاتِقِي إِذَا أَنَا لَمْ أَطْعُنْ إِذَا لِلْحَيْلِ كَرَّتْ, die Lanze beschwert meine Schulter, wenn ich nicht durchbohre, wenn die Reiter heranstürmen. Ḥam. 74, 16. مَضَى عِكْرِمَةَ فِي آثَرِ عَرْفَاجَةَ, Ikrima folgte der Spur Arfadschas und Hudheifas, bis er sie erreichte, ehe sie nach Oman gelangten. Tab. Id 1978, 11. Hud. 153, 8. Ḥam. 2, 31. Vgl. noch S. 684.

Hängt ein mit *iḏā* ‚sobald‘ gebildeter Satz unmittelbar von *ḥattā* ‚bis‘ ab, so wird die Verbindung öfters so enge, dass man *ḥattā iḏā* als eine Doppelkonjunkzion bezeichnen kann. Hierbei verblasste die Bedeutung von *ḥattā* — ursprünglich wohl in Fällen nach Art von S. 669 unten — dermaassen, dass es geradezu = *fa* (§ 157) ist. Die Tempusregeln sind die selben wie bei einfachem *iḏā* (§ 206); meist ist das Perf. praeterital und speziell (S. 646 No. 2 Ende). Beispiele: لم يَحْرَ حَتَّى إِذَا كَانُوا, er verzagt nicht, und wenn dann die Leute an ihren Rastplätzen sind, ist er der Freigebige. Huṭ. 37, 2. فَضَرَبَ الرِّقَابَ حَتَّى إِذَا انْخَنَعْتُمُوهُمْ فَشَدُّوا الوَثَاقَ, dann auf den Nacken geschlagen! Und wenn ihr sie niedergeworfen habt, so zieht die Fessel fest. K̄ur. 47, 4. 27, 86. IHiš. 759, 8. 9. — امهَلْ, Mochtar wartete bis der Mond aufging, dann befahl er einem Herold auszurufen. Tab. IIb 748, 19. انصرف الى منزله حتى اذا كان من الغد خرج, er begab sich in seine Wohnung; sobald nun der nächste Morgen kam, ging er aus. Ḥam. 421, 16. جلس الرجل حتى اذا طال

مَجْلِسُهُ قَلَمٌ, der Mann setzte sich, sobald er aber lange genug  
 gegessen hatte, stand er auf» Buḥ. III 424, 18. IHiš. 315, 14.  
 559, 3 (der in Zeile 1 abgebrochene Bericht wird fortgesetzt). 994,  
 5. Tab. Ia 368, 12. IIb 1288, 4. Ḥam. 86 ult. 383, 13. 19. Ḳur.  
 6, 44.

Man wird bemerken, dass hier das von idā, 'sobald' regierte  
 Verbum meist zugleich das Ziel ist, auf das ḥatta, 'bis' führt.  
 So kam es, dass schon der blosse Nebensatz von idā, ohne  
 Hauptsatz, einen befriedigenden Abschluss ergab, z. B. لَقَدْ  
 صدقكم الله وَعَدَهُ ان تَحْسُونَهُمْ حَتَّى اِذَا قَسَيْتُمْ  
 für wahr sein Versprechen gehalten, als ihr ihnen den Garaus  
 machtet; dann erschlafftet ihr aber» Ḳur. 3, 145. مَا زَالَ يَرْفَعُ صَوْتَهُ  
 er rief unaufhörlich mit  
 erhobener Stimme 'Allah ist gross', bis der Profet durch seine  
 Stimme erwachte» Buḥ. I 95, 20. كَانَهُمْ تَحْتَ صَيْفِي حَتَّى اِذَا اسْلَكُوهُمْ  
 (es war,) als wären sie unter einem Sommergewitter, bis  
 sie sie nach Kutāida trieben» Hud. 139, 12. Dies bezeichnet deut-  
 licher, dass zu einer gewissen Zeit durch eine Handlung ein Ziel  
 erreicht war.

So auch اتبعتنه أم اسمعيل حتى لما بلغوا كُدَاء نَادته  
 die Mutter  
 Ismaels folgte ihm, und als sie nach Kudā kamen, rief sie ihm»  
 Buḥ. II 345, 2.

Bedingungssätze mit weiteren konjunkzionalen Adverbialsätzen:  
 لو شاء ان جئناه صدق  
 wenn er gewollt hätte, als wir zu ihm  
 kamen, hätte er sich abgewant» Huḥ. 4, 2. ان كان يسمع اذا جهرنا  
 wenn er hört, sobald wir offen reden, so  
 hört er auch, sobald wir im Verborgenen reden» Buḥ. III 325, 13.

لو كُنَّا اذا فررنا بانفسنا من الموت نجونا منه فررنا, wenn wir, sobald wir uns vor dem Tode flüchteten, ihm entkommen wären, wären wir geflohen» Tab. IIb 1100, 9. Hud. 148, 5. 183, 1. 185, 1. Qur. 5, 101. — Nebensätze nach dem exzeptiven illā s. S. 718 ff.

Zweimaliges illā: ما بقى احد الا سجد الا رجل, nicht blieb Einer übrig ohne niederzufallen ausser ein Mann» Buḥ. III 21, 17. Ferner S. 716 Anm. (Kamil). 719 (Del.). —

Während in all diesen Beispielen der eine Nebens. vom andern abhing, hängt er in den folgenden vom Haupts. ab: ما أَخْرَجِي ما اذا ما نسبتى اذا لم تقبل بطلا على فلذا عزم الامر فلو صدقوا الله. Ham. 114, 7. sobald nun der Befehl feststeht, wäre es, wenn sie treu zu Allah hielten, besser für sie» Qur. 47, 23. لذ اعتزلتموهم, wenn ihr euch von ihnen trennt, so flieht in die Höhle, (so) wird euer Herr von seiner Barmherzigkeit über euch streuen» Qur. 18, 15. ان كنتم تُحِبُّون الله فأتبعوني يُحِبِّبِكُمُ اللهُ, wenn ihr Allah liebt, so folgt mir, (so) wird euch Allah lieben» Qur. 3, 29. IHiš. 593, 6–7. اما يأتينكم متى هدى فمن تبع هداى فلا خوف عليهم ان انا اسلمت فا كان من. Qur. 2, 36. 7, 33. wenn ich Mohammedaner werde, so sollen, wenn schlimme Folgen durch den Übertritt zum Islam eintreten, sie dir zur Last fallen» Tab. Id 1958, 9. (Zu dem doppelten fa der letzten drei Belege vgl. S. 760 Anm. 1.) ما ازال أبكى حتى أمسى سنة او. ich weinte unaufhörlich, bis unge-



fähr ein Jahr verstrich, bis ein Mann an mir vorbeiging ...»

IHiš. 315, 9. *مهما تكن عند امرى من خليفة ولو خالها تخفى على* الناس تُعلم  
 Wenn Einem eine Charaktereigenschaft anhaftet, wird sie, wenn er sich auch einredet, sie sei den Menschen verborgen, doch erkannt» Zuh. 16, 58. Labid 11, 3—4. Ḥam. 155, 24. Huḡ. 240, 2. Ḳur. 2, 232. 233. Kamil 394, 5. IRustah 140, 21. Tab. IIa 5, 14. IIb 738, 8. 968, 16. Mas I 169, 2—3. VII 367, 10. Vgl. noch die Beispiele S. 683 unten (Kamil). 661 (Buḡ.). 662 Mitte (Huḡ.).

§ 254. Die Paragraphen 251—253 werden gezeigt haben, dass es dem Arabischen nicht an reicher ausgestatteten Satzgebilden fehlt; den Verbindungen der Relativsätze (§ 251) ist sogar eine gewisse schon mit ihrer Natur zusammenhängende Geschmeidigkeit nicht abzusprechen. Zu einer Kunst ist aber der Periodenbau nicht gediehen; auch bei der Vereinigung von mehr als zwei Nebensätzen machte man nicht viele Umstände. *Grössere Perioden.*

Beispiele: *أيقن إن لاقينته أن يومه بذى الرمث إن ماوتته يوم* «er erkannte, dass, wenn sie ihn erreichten, sein Tag in Dhu Rimth, wenn sie auf Tod und Leben mit ihm kämpften, ein Tag der Selen sei» Imr. 31, 11. *فأقسم لا أتباع رغبان خالد إذا نأجت بالعرمتين وصارة رباح الخزامى حين بأرواح نأجد ما أقم اذا نأجت بالعرمتين وصارة رباح الخزامى حين* «ich schwöre, ich kaufe die Brotlaibe Chalids nicht um die Düfte des Nedschd, so lange dessen Boden steht, wenn in Armatān und Sāra die Chozāmadüfte wehen, zur Zeit da ihre Lande feucht sind» Ḥam. 138, 8. *إذا شفع اليه في احد منهم كفه الى أن* «so oft bei ihm für Einen Fürsprache eingelegt wurde, nahm er ihn [sc. den Fürsprecher] als Bürgen an, bis [ila an] der Sohn Zijāds käme, bis [ha t t a] Orwa gebracht wurde,

da liess er ihn frei, Kāmil 592, 9. رَجَعَا إِلَى مَوْجِعِ أَحْبَابِ النَّخِيلَةِ 9. و معاوية بالكوفة حيث دخلها مع الحسن بعد أن بايعه الحسن  
 «sie kehrten an den Aufenthaltsort der Leute von Nochaila zurück, während sich Moawija in Kufa befand, als er mit Hasan dorthinein gegangen war, nachdem ihm Hasan gehuldigt hatte»  
 Kāmil 578, 11. حَدَّثَنِي عَبْدُ الْمَلِكِ وَكَانَ وَاعِيَةً عَنْ بَعْضِ أَهْلِ الْعِلْمِ أَنَّ رَسُولَ اللَّهِ حِينَ أَرَادَهُ اللَّهُ بِكَرَامَتِهِ كَانِ إِذَا خَرَجَ لِحَاجَتِهِ أَبْعَدَ  
 أن رسول الله حين اراده الله بكرامته كان اذا خرج لحاجته أبعد حتى تحسّر عنه البيوت،  
 Traditionen, nach einem Kundigen, dass der Bote Allahs, als ihm Allah die Ehrung zu Teil werden lassen wollte, sich, als er um ein Bedürfnis zu verrichten ausging, entfernte, bis die Häuser hinter ihm zurückblieben» IHiš. 151, 7. ان كان ذلك كذلك وكان  
 للحبر عن رسول الله صلى الله عليه وآله أنه أخبر عن الباقي من ذلك في حياته أنه  
 نصف يوم وذلك خمسمائة علم ان كان ذلك نصف يوم من الايام  
 انتهى قدر اليوم الواحد منها الف سنة كان معلوما أن الماضي من  
 الدنيا الى وقت قول النبي ما روينا عن ابي ثعلبة عنه وكان قدر  
 da sich das so verhält, und die  
 sich auf den Profeten berufende Angabe unbezweifelbar ist, dass er (nämlich) mit Bezug auf den bei seinen Lebzeiten verbleibenden Rest hiervon [sc. jenes Zeitraums] erklärt habe, dass er die Hälfte eines Tages betrage, dies aber 500 Jahre sind, da es sich um die Hälfte eines jener Tage handelt, deren Einer eine Dauer von 1000 Jahren hat, so ergibt sich, dass der bis zur Zeit des Ausspruchs des Profeten abgelaufene Teil der Welt so viel beträgt wie wir im Namen des Abu Thalaba im Namen des Profeten selbst überliefert haben [14, 16] und einen Zeitraum von 6500 Jahren umfasst» Tab. Ia 15, 4. نَزَلَتْ بَرَاءَةٌ فِي نَقْصِ مَا  
 بين رسول الله وبين المشركين من العهد الذي كانوا عياله فيما بينه

«die Sure Berka wurde geoffenbart über den Bruch des Vertrages, der zwischen dem Boten Allāhs und den Ungläubigen (bestand), den sie geschlossen hatten über das Verhältnis, das zwischen ihnen (bestand), dass (nämlich) von dem (heiligen) Hause Keiner, der zu ihm käme, ferngehalten werden solle» IHiš. 919, 10. 111, 7—8. Tab. Id 1922, 15 f. IIc 1924, 1. 1392, 8—10.

§ 255. Unvollständiger Hauptsatz: *Unvollständige zusammengesetzte Sätze.* **أَنْ يَكُ ارْءَاءُ يَزِيدُ فُرْبَ** «Wenn ihn Jezid aufgerieben hat, nun, wie viele Schlachtreihen hat er zum Handgemenge mit anderen geführt!» (Akk. des Ausrufs) Del. 94, 1. **اذ لَقَيْتُمْ الَّذِينَ كَفَرُوا فَضَرْبَ الرِّقَابِ** «wenn ihr die, welche ungläubig sind, trifft, dann auf den Nacken geschlagen!» (ebenso) Kur. 47, 4. 5. 9. **أَلْهَفَى بِقُرَى** «O Schmerz über Kurra Sahbal, als sich die Schwachen gegen uns halfen» Ham. 19, 6. **قَبِيلٌ لَثَامٌ** «Ein niedriger Stamm, wenn wir sie besiegen!» Ham. 682, 20. **فَكَيْفَ إِذَا تَوَفَّتْهُمُ الْمَلَائِكَةُ** «Wie aber, wenn die Engel sie weggraffen?» Kur. 47, 29. Nab. 7, 4.

Fehlender Hauptsatz: Einem Manne wird eine Frage zur Entscheidung vorgelegt, da antwortet er **حَتَّى أَنْظُرَ فِي أَمْرِكُمْ** «Bis ich mir eueren Fall überlege» = «Erst muss ich mir eueren Fall überlegen» IHiš. 78, 12. **حَتَّى أُرْمِيَكُمْ بِمَا فِي كِنَانَتِي مِنْ نَبْلِ** «Ich werde sogar mit Pfeilen, die in meinem Köcher sind, auf euch schiessen» Tab. Id 1844, 2. **أَوَلَوْ كَانَ آبَاؤُكُمْ لَا يَعْلَمُونَ** «Wenn nun aber ihre Väter Nichts gewusst haben?» Kur. 5, 103.

Unvollständiger Nebensatz: **بَيْنَمَا النَّاسُ لَيْلَةٌ إِذْ سَمِعَ الْمُسْلِمُونَ** «während die Leute bei Nacht (waren), da hörten die Gläubi-

gen ...» = «während es Nacht war» Tab. Id 1968, 6. *بينما العُسر*  
 «Während Schwierigkeit (entsteht), da wendet sich  
 das Glück» Del. 3, 11. «Alk. 1, 33. u. s. w. لك ما بدا لك  
 ان مُعائنًا او مُعِينًا, «Tue mit dem, was dir gehört, was dir einfällt,  
 sei es unterstützt, sei es unterstützend» Labid 53, 10; vgl. oben  
 S. 484 zweite Hälfte.

Fehlender Nebensatz: *قَم لِحِفْرٍ حَيْثُ أُمِرُ*, «er ging hin um zu  
 graben, wo (zu graben) ihm befohlen war» IHiš. 94, 4. *كُر. 25,*  
*61. يَصِيرُ كُلُّ قَوْمٍ مَعَ مَنْ أَحَبُّوا*, «Jedermann ging mit wem er  
 (gehen) wollte» Tab. Id 2108, 6.

Vgl. noch § 233.

*Stellungsver-*  
*hältnisse.*

§ 256. Beispiele für Einschiebung des Nebens. in den Haupts.:

*كُن لِي وَأَنَا صَبِيٌّ عَقَفٌ*, «ich hatte, als ich jung war, eine Elster,  
 welche ...» Ag. V 25, 22. *ابْتَدَرْنَا وَهُوَ عَلَى فِرَاشِهِ بِأَسْيَافِنَا*, «wir  
 gingen, während er auf seinem Bette lag, mit unseren Schwertern  
 auf ihn los» IHiš. 715, 3. Tab. IIb 1040, 12. u. s. w.

*بَلَّغَهُ قَبْلَ أَنْ يَصِلَ إِلَى نَصْرِ مَوْتِ هِشَامِ*, «es erreichte ihn, ehe  
 er zu Nasr kam, die Nachricht vom Tode Hischams» Tab. IIc  
 1766, 7. *لَمْ أَرَّ رَجُلًا مِنْ أَوْدٍ إِلَّا وَجَدْتَهُ إِذَا اسْتَبَطَنْتَ مَا عِنْدَهُ نَاصِبِيًّا*, «ich habe keinen Auditen gesehen, ohne in ihm, wenn ich tiefer  
 in ihn sah, einen Nasibiten zu erkennen» Mas. VI 93, 2. *عَلَامٌ*  
*إِنَّمَا أَمْرُهُ إِذَا أَرَادَ شَيْعًا أَنْ يَقُولَ*, «warum, wenn wir unser Höchstes nicht  
 schützen, säen wir?» IHiš. 614, 7. *أَمَّا أَمْرُهُ إِذَا أَرَادَ شَيْعًا أَنْ يَقُولَ*, «sein Befehl ist, wenn er Etwas will, bloss, dass er sagt ....»  
*كُر. 36, 82. عَارٌ عَلَيْكَ إِذَا فَعَلْتَ عَظِيمًا*, «eine Schande trifft dich,  
 wenn du es tust, eine grosse» Sib. I 378, 15. Tab. IIa 5, 13. Mas.

VII 367, 10. IHiš. 411, 7. 772, 20. 889, 16. 917, 5 961, 16. 1009, 9. Mu'all. 'Amr 103. Del. 93, 10.

Einschaltung des Hauptsatzes in interrogative Dasssätze: ما ذا  
 «Was befehlst du uns, dass wir anziehen von Kleidern?» Buḥ. I 460, 19. IHiš. 605, 18. Hud. II S. 41, 8. «Wohin befiehlt ihr mir, dass ich hinausgehe» Tab. IIa 182, 14. Ia 61, 16. متى تقول أنه منطلق  
 «Wann sagst du, dass er weggeht?» Strb. I 420, 4. So bei asyn-  
 detischem Nebens.: «Worüber glaubt ihr, ist dieser Vers geoffenbart worden?» Buḥ. III 210, 10.

يُورَى أَن معاوية لما نصب يزيد لولاية العهد أقعد في قبة حمراء  
 «es wird überliefert, dass Mo'awija, nachdem er den Jezid zum  
 Tronfolger bestimmt hatte, ihn in einem roten Zelt sitzen liess»  
 Kamil 30, 1. Balaḡ. 245, 16. Tab. Ib 569, 7. IIa 56, 15. Nab. 1, 13.  
 Del. 36, 1. Zuh. 20, 3. Maḡd. 115, 10. Während in diesen Sätzen  
 der Nebens. in den ihn regirenden Dasssatz eingeschoben ist,  
 gehen doch auch häufig temporale und kondizionale Nebensätze  
 dem regirenden Dasssatze voran, haben also die selbe Stellung,  
 die sie meist bei unabhängigem Haupts. haben. Z. B. أتى أخشى  
 «ich fürchte, wenn ich seinen Befehl teilweise nicht ausführe, dass ich ungehörig handle» Buḥ.  
 II 272, 2. «er sicherte ihm zu, wenn er das tue, dass er ihm die Grundsteuer,  
 so lange er lebe, erlassen wolle» Tab. IIa 82, 15. امر أصغر ولده  
 «er befahl seinem jüngsten Sohne, wenn er ihn hart behandle und ohrfeige, dass er hin-

gehen und ihn wiederohrfeigen solle» IHiš. 8, 9. 556, 10. 567, 14. Tab. Id 1932, 6. 2021, 10. 2039, 13. 2097, 2. IIa 65, 16. 440, 10. IIb 1039, 1. IIc 1680, 3. Buḡ. II 171, 6. Imr. 31, 11.

Vgl. ferner die Voranstellung des Nebens. in *ان رأيتم ان تقيموا* wenn ihr beschliesst in Medina zu bleiben, und sie zu lassen, wo sie sich gelagert haben, so, wenn sie bleiben, bleiben sie an einem sehr schlechten Platze» IHiš. 558, 4 und s. die Beispiele S. 776.

### XXXIII. ISOLIRUNG DES NATÜRLICHEN SUBJEKTS.

*Allgemeines.* § 257. Was vom Sprechenden vor allem Anderen klar erkannt wird, und wofür sich zuerst ein Wort darbietet, das sagt er zuerst heraus, und darauf wird daher auch der Zuhörer zuerst aufmerksam. Die betreffende Vorstellung beschäftigt den Geist des Sprechenden zuerst, weil sie ihm aus dem bisherigen Gedankengange vertraut ist, oder weil sie wegen ihrer Einfachheit und Durchsichtigkeit am leichtesten zu erfassen ist, oder aber, weil sie wegen ihrer Wichtigkeit den grössten Reiz auf ihn ausübt. Es sind also im Grunde zwei entgegengesetzte Ursachen, die wirksam sind.

Dieser Satzteil, der den Ausgangspunkt des Satzes bildet, sei als dessen natürliches Subjekt bezeichnet, gleichviel welcher grammatischen Kategorie er angehört<sup>1)</sup>. Jeder weiter hinzutretende Satzteil bildet, sobald von ihm zum nachfolgenden übergegangen wird, einen Zuwachs des vorhergehenden natürlichen Subjekts und steht mit diesem zusammen Allem, was nachfolgt, gegenüber. Das, was im Satze auf das natürl. Subj. folgt, sei als das natürl. Praedikat bezeichnet. Der erste Satzteil ist also nur

Ann. 1. Also etwas Anderes als das sogenannte psychologische Subjekt.

natürl. Subj., der letzte nur natürl. Praed.; was zwischen ihnen steht, gehört, solange der Sprechende es nicht hinter sich gelassen hat, zum nat. Praed.; sobald darüber hinweggegangen ist, gehört es zum nat. Subj. Gehen wir über die Grenzen des Satzes hinaus und betrachten den Satz als Teil der Rede, so werden die Verhältnisse grösser, und das über nat. Subj. und Praed. Bemerkte ist entsprechend zu ergänzen. Wir begnügen uns, die Erscheinungen, die sich im Rahmen des Satzes zeigen, ins Auge zu fassen.

Das Fortschreiten vom nat. Subj. zum nat. Praed. vollzieht sich gewöhnlich glatt, nicht selten aber stockt es. Das nat. Subj. erregt unter Umständen bei dem Sprechenden ein solches Interesse, dass er eine Zeitlang davon in Anspruch genommen bleibt, und einen Zwischenraum zwischen nat. Subj. und nat. Praed. entstehen lassen muss. Oder aber es ist das nat. Praed., welches das Hemmnis bildet, indem es seiner klaren Erfassung und Aussprache grössere oder geringere Schwierigkeiten entgegensetzt. Endlich kann Beides zusammentreffen.

Auf diese Weise entsteht ein Riss im Satze; das nat. Subj. ist gegen das nat. Praed. hin abgeschlossen, hebt sich von ihm ab, ist isolirt<sup>1)</sup>. Am stärksten ist der Gegensatz zwischen dem Worte, das mit Bezug auf den ganzen Satz nat. Subj. ist (dem nat. Subj. im engeren Sinne), und dessen nat. Praed. Die Sprache hat gewisse Partikeln, mit denen sie auf dies nat. Subj. aufmerksam macht (§ 260. 262). Genau genommen entspringt der Gebrauch solcher Partikeln der momentanen Verlegenheit, ein Wort für das nat. Subj. zu finden; das nat. Subj. hat die Aufmerksamkeit rascher auf sich gezogen, als die Sprache folgen kann; die Partikeln sind der Ausdruck für den Prozess selbst, wie sich die Aufmerksamkeit dem nat. Subj. zuwendet.

Wir befassen uns nur mit demjenigen nat. Subj., das an der Spitze des Satzes isolirt ist<sup>2)</sup>, mit Sätzen wie „Zeid, sein Bruder

*Ann.* 1. Über das Schwinden dieser Frage s. namentlich § 266.

*Ann.* 2. Ein nachgestelltes, vom vorangehenden Satze losgelöstes Subj. s. S. 377.

ist krank» u. dgl., zu deren Bildung also sozusagen ein zweimaliger Anlauf genommen wird. Aber alle Wortstellungsfragen reduzieren sich auf Fragen über das Verhältnis zwischen nat. Subj. und nat. Praed. Es ist z. B. an verschiedenen Stellen dieses Buches darauf hingewiesen, wie ein Pron. einerseits, weil es sich auf sinnlich Wahrgenommenes bezieht oder an Bekanntes anknüpft, im Stande ist, die ganze Wortgruppe, zu der es gehört, nach vorn zu ziehen, obwohl es auch andererseits, wo es an etwas allzu Bekanntes erinnert, interessanteren Worten den Vortritt lassen muss.

Aber nicht nur auf die Anordnung der Wörter, sondern auch auf ihre grammatische Form und auf die Konstruktion des Satzes übt das Verhältnis des nat. Subj. zu dem nat. Praed. Einflüsse aus, die gerade im Arab. tiefgreifend sind und auf Schritt und Tritt begegnen. Man findet sogar zweifache Isolierung, also ein dreimaliges Anheben des Satzes. Z. B. **يَدَاكَ إِحْدَاهَا تُسْقِي الْعَدُوَّ** wörtl. «Deine beiden Hände [erstes Subj.], die eine [zweites Subj.] von ihnen, du [drittes Subj.] gibst dem Feinde Gift mit ihr zu trinken; und die andere, ihre Feuchtigkeit [= Freigebigkeit] bildet unaufhörliche Regengüsse» Tab. IIb 1130, 5. <sup>1)</sup> **كَاذِبَاتٌ يَمِينُكَ يُنَالِهِنَّ** wörtl. «ich war, beinahe waren meine Häuser, er hätte sie erreicht» (§ 259) = «beinahe hätte er meine Häuser, erreicht» Farazd. 151, 8. **لَكِنَّ الرَّاغِبِينَ فِي الْعِلْمِ** «Aber die im Wissen Feststehenden .....», die, wir werden ihnen grossen Lohn bringen» Kur. 4, 160. **كُنْتُمْ آبَارِمُ جَرِّزَا وَنَحْلَهُمْ أَتْنَهَا سَحْفٌ** ihre Brunnen

*Ann.* 1. Sib. I 43, 8. 13 erwähnt die Satzformen **أَنْتَ عَبْدُ اللَّهِ ضَرَبْتَهُ** «Du,

Abdallāh, du hast ihn geschlagen?», **أَبْعَدُ اللَّهِ أَخِي تَضْرِبُهُ** «Abdallāh, sein Bruder, du schlägst ihn?».



waren wasserlos und ihre Palmen, siehe sie waren kahl» (§ 258 und 260) Ṭab. Id 1934, 10. *او انت فيما بيننا فأحكي* wörtl. «oder du, über das, was zwischen uns ist, so entscheide» (§ 258 und S. 793 Anm. 3.) Del. 20, 12. *إن الذين يكتُمون ما أنزلنا . . . . أولئك يلعنهم الله* «siehe die, welche verheimlichen was wir herabgesagt haben, die, Allah wird sie verfluchen» K̄ur. 2, 154. 156. *أنا لتصبح أسبافنا منابرهن بطون الأُكف* wörtl. «siehe wir, unsere Schwerter sind, ihre Rednerbühnen sind die inneren Handflächen» Ḥam. 137, 7—11. *إن الموت الذي تفرّون منه فإنه ملائكم* wörtl. «siehe der Tod, vor dem ihr flieht, so siehe er wird euch begegnen» (§ 260) K̄ur. 62, 8.

Das isolirte Subj. steht oft zu dem Inhalte des nat. Praed. provisorisch in einem anderen Verhältnisse, als dem, in welches es nachher im Satze selbst dazu gesetzt wird. So kann ein Subj., das als Subj. Träger einer Passivhandlung sein müsste, nach dem Umbrechen der Konstruktion als Objekt einer Aktivhandlung erscheinen, deren Träger ein neues Subj. ist. Also *بكرتساقبها* «Bekr, es gibt ihm die Todesgeschichte Taglib zu trinken» Ṭar. 1, 3. *إن إمامكم مضعبا قد قتله عبد الملك* «siehe euer Imām Mosab, Abdelmelik hat ihn getötet» Ṭab. IIb 821, 20. u. s. w. Es wäre hier gar nicht möglich die begonnene Konstruktion einzuhalten und das nat. Subj. im Satze als leidend erscheinen zu lassen, da der Täter bei der Passivhandlung nicht ausgedrückt werden kann (S. 43). Eine andere Form, die unserem «A wurde von B getötet» entspricht, siehe S. 216 Mitte.

§ 258. Auch ein Subst., das im Satze casus obliquus ist, kann zunächst ohne Rücksicht auf diese Kasusfunktion ausgesprochen werden, wenn sie noch nicht klar erkannt ist, und in den Kasus treten, in welchem ein Subst., von dem man Etwas auszusagen

*Isolirung im Nominativ.*

hat, steht, in den Nominativ. Kommt es dann zur Aussprache des Restes des Satzes, es wird in ihm durch ein Rückweisepron. das natürliche Subj. in dem ihm gebührenden Kasus wieder aufgenommen<sup>1)</sup>).

Beispiele: نهر الرء صيدت فيه سمكة, «der Kanal von Ra, in ihm wird ein Fisch gefangen» Balād. 321 ult. الصِدْقُ يَأْلَفُه اللبیب, «die Wahrheit, mit ihr hält es der Verständige» Tar. 1, 7. IHä. 612, 1. Hud. 139, 2. — عینک نَمَعُهَا سَجَالٌ, «deine Augen — ihre Tränen sind Wassertöpfe» Imr. 55, 1. نلک عُرِّ عَنَّا شخیت, «das, die darin liegende Schande ist für uns leicht» Hud. 203, 10. Labrd 6, 3. Huṭ. 28, 6. Nāb. 21, 22. Ḥam. 19, 26. Kāmil 216, 5. Tab. IIb 950, 10. هَا اَنَا ذَا دَارِي بِأَجْمَالِ طَبِيٍّ, «meine Wohnung ist auf den Bergen Tajjis» Tab. IIa 151, 9.

So kommt auch das Fragepron. als isolirtes Subj. vor, z. B. آيَةُ أُكْلَةٍ لَيْسَ مَعَهَا غَضَضٌ wörtl. «Wer, in seiner Hand ist die Herrschaft über Alles?» Kur. 23, 90. أَيْ كَرِيمٍ لَمْ تُصِبْهُ الْقَوَارِعُ, «Welche Speise, es gibt kein Verschlucken bei ihr?» Kāmil 86, 17. أَيْ كَرِيمٍ لَمْ تُصِبْهُ الْقَوَارِعُ, «Welcher Edle, die Schicksalschläge treffen ihn nicht?» Labrd 6, 18. Bei mā dā könnte das Rückweisepron. auch zu dā gehören (Tab. IIa 307, 12. 310, 12. Id 1842, 12), s. S. 599 unten. In indirekten Fragesätzen wird man das Fragepron. schon als Relativpron. zu fassen haben, لا

*Ann.* 1. Über die Funktion des Rückweisepronomens in Relativsätzen s. § 179.

197. — Selten ist das Rückweisepron. ein Demonstr., لَيْسَ التَّقْوَى نلک خَيْرٌ,

«das Gewand der Gottesfurcht, das ist das beste.» Kur. 7, 25. Vgl. S. 370 unten.

— Bisweilen sind zwei Pronomina vorhanden, in denen eine Rückweisung liegt,

وَالثَّبِيْتُ ثَبَّتَهُ فَهُمُ, «der Feste, seine Festigkeit ist seine Klugheit.» Tar. 19, 22.

تَدْرِي أَيَّنَا يَأْتِيهِ الْمَوْتُ أَوْلًا  
 سَلُّهُ مَا جَاءَ بِهِ Tab. IIb 1167, 15. «Frage ihn, was er kommt damit» (= womit er kommt = was er bringt) Tab. IIa 310, 12. «die Leute wissen, welcher von ihnen es ist zu seinen Gunsten entschieden worden» (= zu wessen Gunsten) Tab. IIa 380, 18. Der Sprachgebrauch schwankt, s. S. 634.

Sonst vgl. für Isolirung im Fragesatz  
 أَسْمَاءُ أَمْسَى وَدُعَا قَدْ تَغَيَّرَ  
 wörtl. «Etwa Asmā, hat sich ihre Liebe verwandelt?» Imr. 20, 19. Während hier das isolirte Subj. selbst schon in der Frage steht, beginnt in den folgenden Beispielen die Frage erst mit dem natürlichen Praedikat. مَسْتَرَشِدٌ وَابْنُ سَبِيلٍ أَيُّ الْهَيْبَاتِ أَحَبُّ إِلَى أَمِيرٍ  
 «Einer, der auf dem rechten Wege ist und ein (irrender) Wanderer — unter welchen von beiden Klassen sieht der Chalife seine Statthalter lieber?» Kāmil 88, 1.  
 هَذِهِ الْأَصْوَاتُ مِنْ أَيْنَ لَكَ بِمَعْرِفَتِهَا  
 «Diese Melodien — woher hast du ihre Kenntnis?» Mas. VII 71, 4. —

Am schärfsten ist die Gegenüberstellung von natürlichem Subj. und natürlichem Praed., wenn das ganze nat. Praed. durch die Partikel fa als das bezeichnet wird, was an das nat. Subj. angeschlossen wird. Innerhalb des nat. Praed. seinerseits ist dann fa, welches alles Vorhergehende zusammenfasst, nat. Subj. Z.B. كَذَلِكَ الْبَحْرُ الْخَامِسُ الْمَعْرُوفُ  
 «Desgleichen das fünfte Meer, Kerdendsch genannt, so (ist es) reich an Bergen» Mas. I 340, 7. الْزَانِيَةُ وَالزَّانِي فَاجْلِدُوا كُلَّ وَاحِدٍ مِنْهُمَا مِائَةَ جَلْدَةٍ  
 «Die Buhlerin und der Buhler, so erteilet jedem von ihnen hundert Peitschenhiebe» K̄ur. 24, 2. 5, 42. اَنْتَ

Ann. 1. Hier enthält also das natürliche Praed. kein Rückweisepron; die Rückweisung liegt in dem fa -da.; vgl. S. 791. 792. 793.

فَأَنْظِرِي لِأَيِّ ذَاكَ تَصِيرِ du, so achte wohl, zu welcher du auf-  
 brichst» Stb. I 59, 11. هَذَا فَأَغْسَلِي عَنْهُ دَمَهُ, dieser, so wasche  
 das Blut von ihm ab» IHiš. 588, 2. كَلَّ مَلِكٌ لَا يَكُونُ عِنْدَهُ سِتَّةٌ شَيْءٍ جَدِيدٍ, Jeder König, der nicht sechs Dinge besitzt,  
 so ist er kein König» Tab. IIc 1697, 3. كَلَّ خَلِيلٌ رَأَى فُجْرًا قَاتِلًا, jeder Freund, der mich sieht, so sagt er» Kamil 387, 5. 36, 10.  
 Tab. Ia 27, 18. Mas. K. attanbīh 31, 13 und öfters bei كل.

So nach determinirten Relativsätzen<sup>1)</sup>: الذى تَقْرَأُ صَلَاةَ الْعَصْرِ, Der, welcher sich das Abendgebet entgegen  
 läßt, so (ist es), als würde er seiner Habe und Familie beraubt,  
 Bulj. I 148, 2. الذى بَيْنَهُ مِنْ مَبَالِغِ الْارْتِفَاعَاتِ عَلَى التَّوَسُّطِ, die Summen der Einkünfte, die wir angeführt haben, so sind sie im  
 Durchschnitt» Qudāma 249, 8. Qur. 2, 275.

Isolirte Hilfs-  
 verba.

§ 259. Die in Abschn. XVI besprochenen Hilfsverba, die  
 unmittelbar ein Verbum regiren, haben meistens das gleiche Subj.  
 wie das abhängige Verbum. Nicht gerade selten aber ist ihr  
 Subj. ein isolirtes, und der Satz hat die Form كان زيد جاء أبوه  
 »Zeid war sein Vater kam« = »Zeids Vater kam«; es ist im  
 Grunde ein spezieller Fall der nominativischen Isolirung und  
 nicht anders zu beurteilen wie زيد جاء أبوه »Zeid sein Vater  
 kam«. Man darf das abhängige Verbum nicht als Zustandssatz  
 (Abschn. XXVI) betrachten; die Sätze sind von ganz der selben  
 Art wie die mit gleichem Subj., die ebenfalls keine Zustands-  
 sätze mehr sind, s. S. 288.<sup>2)</sup> Das natürliche Praed. kann verbales  
 oder nominales Praed. haben.

Anm. 1. Über fa nach indefiniten Relativs. § 230. Über sonstige isolirte Relativ-  
 sätze S. 636. § 263.

Anm. 2. Die Hilfsverba können allerdings Zustandssätze mit gleichem Subj. regiren,  
 obwohl dies selten ist (S. 555 unten); bei wechselndem Subj.: أمسا وكلامم

السَّيْهَانِيَّة sie waren Abends, indem ihre Sprache die syrische war. = »Abends  
 war ihre Sprache syrisch« Tab. Ia 220, 4. s. S. 555 Anm. 1.

## Verbales Praedikat:

Rückweisung im Akk.: قد كان خالد بلغه تجمع عبد الأسود «zu Chalid war die Nachricht von der Vereinigung Abd elaswads und Dschabirs gelangt» Tab. Id 2033, 2. امسى أعلقتنه «den die Schlingen gefesselt haben» Huṭ. 77, 15. IHiš. 43, 14 (كان). Kur. 13, 31 (لا يزال). 'Alk. 13, 44 (غدا). — Rückweisung im Genitiv: كنا قديماً يتقى بأسنا «von Alters her wurde unser Ungestüm gefürchtet» Tab. IIc 1557, 1. اصبحت قد حلت يميني «Morgens war mein Eid gelöst» Ham. 301, 26. كانوا لا يمدّ بعضهم «die Einen pflegten den Andern nur mit Erlaubnis des Königs zu helfen» Tab. Id 2037, 13. IIa 383, 10 (كان). Ham. 681, 13 (اصحى). Del. 85, 10 (كان). Labrd 13, 15 (اصبح).

Auch hier lässt sich mittels des Hilfsverbums eine Modalisierung erreichen (S. 294), z. B. ألا أن يكون احد ليست له نعلان «ausser, wenn Einer keine Schuhe hat» Buḥ. I 460 ult. لا يمنع أن يكون «es ist nicht unmöglich, dass mit dem Ausdrucke baidstu lchadri das Wesen dessen, weswegen die Bezeichnung erfolgt, gemeint ist» Ham. 250, 8. Hier wäre eine einfache Vorausnahme des natürl. Subj. unmöglich.

## Nominales Praedikat:

بنو نهشل نجان دونهم eig. «die Benū Nahschal sind geworden Najjān ist vor ihnen» = «es ist dahin gekommen, dass Najjān vor den B. N. ist» 'Alk. 11, 1. نزل الملوك امورهم منتظمة «ununterbrochen waren die Angelegenheiten der Könige geordnet» Mas. I 298, 1. كان نصيب لا مال معه «Nuseib hatte kein Geld bei sich» Kāmil 322, 16. Huḍ. 168, 5 (اصبح). Ham. 137, 7—11

(اصبح). Tar. 5, 44 (راج). 'Amr. Mu'all. (كان). Tab. Ia 197, 14 (كان).  
Iib 1215, 15 (كان).

Doppelte Rückweisung: جعل الرجل يصيف عليه امره, den Mann  
begann sein Gepäck zu drücken, Kāmil 217, 6. كان كليب لا  
توقد مع ناره نار في أجمائه, neben Kuleibs Feuer wurde kein Feuer  
in seinen Gehöften angezündet, Ham. 420, 14.

Isolierung mit-  
fels inna,  
anna u.s.w.

§ 260. Über den Akk. nach inna, anna u.s.w., vgl. Abschn.  
XXI. Vgl. auch das S. 783 Bemerkte. Meist ist dieser Akk., der  
das natürl. Subj. ist, im Satze grammatisches Subj., wofür Bei-  
spiele in Abschn. XXI. Wir betrachten hier die Fälle, in denen im  
Satze ein Rückweisepron. gebraucht ist. Wie in der nominativischen  
Isolierung eine Kasusdifferenz entsteht, wenn der Kasus des Kon-  
textes ein obliquier Kasus ist, so entsteht hier eine Kasusdifferenz,  
wenn der Kasus des Kontextes Nom. oder Gen. ist. Die Diffe-  
renz gegenüber dem Nomin. ist meist ausgeglichen, s. S. 810,  
die gegenüber dem Gen. allezeit erhalten geblieben (S. 355); aber  
auch wenn der durch inna u.s.w. isolierte Akk. im Satze selbst  
Akk. ist, bleibt die Isolierung ungeschwächt; stetz muss im Satze  
das akkusativische Rückweisepron. stehen (S. 355). Der Ursprung  
des Akk. nach inna u.s.w. ist verschieden von dem des einfa-  
chen isolirten Akk., s. 354. 791.

Genitivische Rückweisung: ان الهجرة شأنها شديد, siehe die  
Hedschra ihre Sache ist ernst = siehe die Sache der Hedschra  
ist ernst, Buḥ. II 145, 11. ان الرزية لا رزية مثلها, siehe es gibt  
kein Unglück wie dieses, Zuh. 2, 1. اني لا يخاف لدي المرسلون,  
Bei mir fürchten sich die Gesanten nicht, Kur. 27, 10. 2, 5.  
Kāmil 400, 16. Zuh. 1, 40. Tab. Ia 257, 10. IHiš. 772, 16 (لكن).  
أن ابا بكر كان من عهدته الى جيوشه, dass es ein Verhaltensbefehl  
Abu Bekrs an seine Heere war, Tab. Id 1927, 8. انى الهجرو انى.

قد اصابوا كبريتي «der Schmähung steht im Wege, dass sie meinen Edeln getroffen haben» eig. «dass ich, sie haben meinen Edeln getroffen» Ham. 489, 5. 243, 8. 75, 20. Hud. II S. 27, 6. Hud. 231, 5. Kur. 2, 101. 59, 2. Ant. 10, 5. Zuh. 8, 7. Tab. Ia 59, 15. Ib 1019, 13. Iib 1184, 10. Mas. IV 176, 5. VI 66, 1. IHiš. 550, 5 (ليت). Umar i. a. R. 5, 20 (ليت).

Akkusativische Rückweisung: ان امامكم مُصْعَبًا قد قتلته عبد «eueren Imam Mosab hat Abd Elmelik getötet» Tab. Iib 821, 20. Buh. II 4, 7 (vgl. 9). أعجب من ذاك أن كثرة هؤلاء القوم «noch merkwürdiger ist, dass die Menge dieses Volkes ein Weib beherrscht» Tab. Ib 578, 6. Kur. 21, 105. Hud. 241, 2.

Nominativisches Rückweisepron. endlich ist noch erhalten in جازعاً «jedes Gast, der ihn besucht, bedeutet er Unglück» Hut. 29, 9 Schol. Vers. 1. كما أن عدو النبي «wie der Feind des Profeten von damals der Feind Allahs und euer Feind heute ist» Tab. Iia 518, 16 und die Beispiele S. 378 Anm. 387 f.

Zwischen dem nat. Subj. und dem nat. Praed. die Partikel fa «der Tod, vor dem ihr flieht, er ist euer Begegner» Kur. 62, 8. 3, 85.

§ 261. Erfolgt die Isolirung eines casus obliquus im Nominativ, so hat auch nicht einmal verschwommen die Vorstellung der syntaktischen Funktion eingewirkt, die das isolirte Wort im Satze haben wird. Es kommt jedoch vor, dass das syntaktische Verhältnis des vorerst isolirten Subjekts vorausgreift, und das isolirte Subj. nicht im Nomin., sondern gleich im richtigen Kasus steht, was allerdings nur möglich ist, wenn letzterer ein Akk. ist, da ein Genitiv nicht an der Spitze des Satzes stehen kann. Der Sprechende ist hierbei von dem unbestimmten Gefühle geleitet, dass das isolirte Subj. der Akk. zu einer noch nicht in ganz klaren

*Isolirung im  
Akkusativ.*

Umrisen erfassten Handlung ist. Auch hier ist ein Rückweisepron. erforderlich, und wo Keines steht, kann man auch nicht von einer Isolirung reden, sondern es ist einfache Voranstellung des Akk. vor das regirende Verbum; also زيداً صربه, »den Zeid, er hat ihn geschlagen«, aber زيداً ضرب, »den Zeid hat er geschlagen« (Letzteres z. B. IHiš. 562, 8. Tab. Ilc 1821, 3. Imr. 31, 1. Kamil 158, 11. Hud. 225, 5. Labid 34, 7. 53, 20).

Beispiele: والقَمَرَ قَدَرْنَا مَنَازِلَ, »dem Monde, wir haben ihm Wanderungen bestimmt«, Kur. 36, 39 (vgl. 38. 40). اعياء كان, »einen Hirten, der sanft war, wir haben ihn verloren«, IHiš. 594, 4. كَلَّا اِرَامُ, »Alle, ich sehe sie«, Mu'all. Zuh. 44. هَوْرَةَ وَدَعَهَا, »der Hureira, sage ihr Lebewohl«, Kamil 374, 13 (vgl.

15). Vor imperativischen Ausdrücken wird der Akk. lieber gesetzt als der Nominativ (Stb. 58, 3), offenbar weil in einem Befehle der Gedanke an eine Tätigkeit, die mit dem betreffenden Gegenstande vorgenommen werden soll, von vornherein mächtiger durchbricht.

Auch hier kann mittels fa das natürl. Subj. dem natürl. Praed. gegenübergestellt werden (vgl. S. 791. 793). Beispiele S. 459 Mitte; sie zeigen, dass das Rückweisepron. fehlt, vgl. hierzu S. 787 Anm. 1.

Über den Akk. in Fällen wie زيداً مرّ به, »den Zeid, er ging an ihm vorüber«, s. Stb. I 32, 12. 16. <sup>1)</sup> 41, 22. 58, 9 und vgl. oben S. 364. Am einleuchtendsten ist, dass man neben يوم الجمعة الفاك فيه, »Der Freitag, ich werde dich an ihm treffen«, soll sagen können يوم الجمعة الفاك فيه, »den Freitag [Akk. der Zeit, § 60] ich werde dich an ihm treffen«.

Anm. 1. Stb. findet, wenn man sage زيداً لقيت اخاه, »Den Zeid, ich habe seinen Bruder getroffen«, so sei das, wie wenn man sage \*Du hast den Zeid heruntergesetzt, indem du seinen Bruder heruntergesetzt hast. (Da man durch die Beleidigung eines Mannes auch seinen Bruder beleidigt)!!



§ 262. Als einen speziellen Fall der isolirten Relativsätze in *a m m ā*. § 258 Ende darf man wohl die Konstruktion von *a m m ā* = ‚was — betrifft‘ ansehen. Für seine Erklärung weist uns *i n n a m ā* (S. 723 Anm. 1 unten) den Weg. *A m m ā* kann zusammengesetzt sein aus der Partikel *a n(n a)* in ihrer ursprünglichen und kräftigeren Bedeutung, die ähnlich der von *i n(n a)* ist (S. 357), und dem Relativpron. *m ā* ‚was‘<sup>1)</sup>; also *أَمَّا زَيْدٌ فَ* ‚siehe was Zeid (ist), so ...‘ = ‚was Zeid betrifft, so ...‘. Innerhalb des natürl. Subj. *a m m ā z e i d u n* selbst ist das *m ā* von *a m m ā* natürliches Subj. Vgl. übrigens S. 783. Das natürl. Praed. des Gesamtsatzes wird, wie in jenen Relativsätzen, durch *f a* angefügt.

Beispiele<sup>2)</sup>: *أَمَّا الْغُسْلُ فَأَشْهَدُ أَنَّهُ وَاجِبٌ* ‚was die Waschung [Nominativ] (anlangt), so bezeuge ich, dass sie erforderlich ist‘ Buḥ. I 225, 1. *أَمَّا أَنْتَ فَلَمْ تُصَلِّ* ‚was dich [eig. du] (anlangt), so betetest du nicht‘ Buḥ. I 94, 14. Kāmil 471, 11. Maḥd. 127, 4. u. s. w. *أَمَّا مَا دَعَوْتَنَا إِلَيْهِ فَلَا تُجِيبِكُمْ إِلَيْهِ* ‚was anlangt wozu ihr uns auffordert, so folgen wir euch nicht dazu‘ Ṭab. IIc 1519, 12. — Ein praepositionaler oder adverbialer Ausdruck nach *a m m ā*<sup>3)</sup> *أَمَّا بِالْعِشِيِّ فَيُخْصِرُ* ‚was anlangt am Abend, so setzt er sich dem Frost aus‘ Kāmil 166, 18. *أَمَّا الْآنَ فَلَا أُعِينُهُمْ* ‚was anlangt jetzt, so helfe ich ihnen nicht‘ Ṭab. Id 2101, 8. Kāmil 162, 20. Ṭab. IIa 294, 19. So auch *أَمَّا جَابِيًا فَلَا* ‚was anlangt als Steuerzahler, so (tue es) nicht‘ Balaḍ. 303, 9. Hierher gehört ferner *أَمَّا بَعْدُ*<sup>4)</sup> *فَإِنَّ*,

Anm. 1. Ein anderes *أَمَّا* ist *a m + m ā* ‚oder was‘, Qur. 6, 144. 27, 60.

Anm. 2. Zu denen mit fehlendem Rückweisepron. vgl. S. 787 Anm. 1.

Anm. 3. Auch ohne *a m m ā* werden praepositionale und adverbiale Ausdrücke isolirt, aber wohl nur bei folgendem Befehlsausdruck, s. S. 459.

Anm. 4. Seltener einfaches *f a*, wie Ṭab. IIa 516, 12.

das von der eine Anrede, einen Brief oder eine andere Mitteilung eröffnenden Titulatur oder Benedikzion <sup>1)</sup> zum eigentlichen Gegenstande überleitet; es bedeutet wörtl. «was anlangt nachher [nämlich nach dieser Formel], so . . . .». Also حمد لله  
 وائنى عليه ثم قال أما بعد فإني قد شهدتكم . . . .

«Er lobte Allah und pries ihn, darauf sprach er: Zur Sache. Ich war bei euch zugegen . . . .» Tab. IIb 1105, 12 u. s. w. u. s. w. Die Anrede gehört schon zum Thema selbst und steht zwischen

أما بعد und فإني (Tab. IIa 6, 15 u. s. w.). Auch wenn die Benedikzion nicht in die Wiedergabe des Briefes oder der Rede aufgenommen ist, kommt أما بعد vor (Kāmil 186, 19 u. s. w.). Titulatur — أما بعد — Benedikzion: Tab. Id 2020, 4. u. s. w. Da es den Beginn der ganzen Mitteilung bezeichnet, so steht es nun auch vor dem Beginn eines neuen Abschnittes (ISa'd 15, 22. u. s. w.).

Hin und wieder findet sich nach a m m x ein Akk., der durch ein auf f a folgendes Verbum hervorgerufen ist, vgl. S. 791; so ich nicht (es) tötend, أما قتلا فلست قاتلا «was Töten [innerer Akk.] (anlangt), so bin ich nicht (es) tötend» Ham. 25, 21. أما (ثمرد فهديناكم «was Thamūd anlangt, so führten wir sie» Kur. 41, 16. أما اليتيم فلا تقهر «was die Waise anlangt, so vergewaltige sie nicht» Kur. 93, 9. Besonders wenn das natürl. Praed. ein imperativischer Ausdruck ist, soll der Akk. stehen, s. Sīb. I 58, 9<sup>3)</sup>. 60, 5 und überhaupt bei Sīb. § 90 und 91. Vgl. S. 792.

Öfters folgt auf a m m x ein Adverbialsatz, z. B. أما انى كرهوني «was anlangt, wenn sie mich nicht mögen, so

Ann. 1. Vgl. Buḥ. I 283, 18 ff.

Ann. 2. Aber nach anderer Lesart Nominativ.

Ann. 3. Unter den Beispielen bei Sīb. sind auch solche mit dem S. 264 besprochenen Akk.; vgl. noch S. 792.

verlasse ich sie wieder, Ṭab. IIa 310, 18. *أَمَّا لَوْ كَانَ مَكَانَكَ رَجُلًا* «was anlangt, wenn ein Mann, den ich kenne, an deiner Stelle wäre, so hätte er keine Geduld damit», Ṭab. IIa 95, 11. Kamil 166, 18 (أَنَا). Kur. 56, 87 (أَنَا). IHiš. 880, 11 (أَنَا). Buḥ. III 169, 18 (أَنَا).

Andere Beispiele für a m m x S. 309, wo auch solche mit unvollständigem Satze nach fa; vgl. Buḥ. I 226, 2. Huḍ. 153 Einl. 7. Ṭab. IIb 976, 2. IHurd. 106, 10; weitere unter den obigen Beispielen.

§ 263. Wenn man sagt *أَنَّ زَيْدًا فِي الْبَيْتِ* «siehe Zeid [Akk.] im Hause», statt *أَنَّ زَيْدًا هُوَ فِي الْبَيْتِ* «siehe Zeid [Akk.] er im Hause», so ist die Unterbrechung, welche die Darstellung bei der Isolirung des Subj. erleidet, aufgehoben worden. Auch grammatisch ist der ganze Ausdruck eine Einheit, es ist nur ein einziges Subj. vorhanden. Es gibt jedoch eine Form der Isolirung, in der gleichfalls Subj. und Praed. einen einheitlichen Satz bilden, und dennoch eine scharfe Isolirung aufrecht erhalten wird, wenn nämlich das nat. Subj. oder Praed. in einen Relativsatz verwandelt wird. Für einfaches *صُمْتُ يَوْمَ الْجُمُعَةِ* «Ich fastete am Freitag» lässt sich sagen *الَّذِي صُمْتُ فِيهِ يَوْمَ الْجُمُعَةِ* «(Das), woran ich fastete, war der Freitag», beziehungsweise *يَوْمَ الْجُمُعَةِ* «<sup>2</sup>هو» *الَّذِي صُمْتُ فِيهِ* «Der Freitag, er (ist) das, woran ich fastete». Bei einer derartigen Verwandlung eines einfachen Ausdrucks in einen Relativs. wird hervorgehoben, dass das durch diesen Ausdruck bezeichnete Merkmal wirklich an dem in Frage kommenden Gegenstande erkannt ist (vgl. S. 531 unten). Eine einfache Isolirung wäre *يَوْمَ الْجُمُعَةِ صُمْتُ فِيهِ* «Der Freitag, ich fastete an ihm», oder *أَنَّ يَوْمَ الْجُمُعَةِ صُمْتُ فِيهِ* «Siehe der Freitag [Akk.], ich fastete

*Isolirung mittels Relativsatzes.*

Assm. 1. Ohne fa, wegen des lau-Satzes.

Assm. 2. S. 385 ff.

an ihm», oder *يومَ الجمعة صمته* «Den Freitag, ich fastete ihn», oder *أما يومَ الجمعة فصمته* «Was anlangt den Freitag [Akk.], so fastete ich ihn» oder *أما يومَ الجمعة فصمت (فأنتى صمت) فيه* «Was den Freitag [Nom.] anlangt, so fastete ich an ihm». Die Isolirung eines Verbum finitum ist überhaupt nur mittels eines Relativsatzes möglich.

Beispiele: *أن الذى زاد التأذين الثالث عثمان* «dass der, welcher den dritten Gebetsruf hinzufügte, Othman war» *Buh. I 231, 17.*

*أن الذى ولى قتل محمد رجلان من بنى مالك* «dass der, welcher [!] die Ermordung Mohammeds ausführte, zwei Malikiten waren» *Tab. IIb*

*الذى يلزمه من الامر العامة عشرة اشياء* «Was ihm an gemeinnützigen Aufgaben obliegt, sind zehn Dinge» *Mäv. 23, 2.*

*كان الذى صرعه عبيدة* «der ihn zu Falle brachte, war Abida» *Kamil 679, 10.* *ما الذى تقول* «Was (ist es), was du sagst?» *Kamil 283, 4. 162, 19.*

*ريها الذى اذكر* «ihr Duft (ist es), an den ich denke» *Umar i. a. R. 1, 60.*

*Isolirung im  
zusammengesetzten Satze.*

§ 264. Isolirung kommt sowohl innerhalb des Haupts. als

des Nebens. vor. Im Haupts.: *إن يغلب الهوى فيئذلى لاقيت* «*ان* wenn die Leidenschaft obsiegt, nun, Etwas, wie das, was ich erlitten habe, davon wird Einer besiegt» *Ham. 586, 23.* *أما عصيت فيأتى غير منغلقت بمنى اللصا* «wenn ich Widerstand finde, so entgehen mir nicht die Felschluchten»<sup>1)</sup> *Nab. 11, 7.*

Im Nebens.: *لقد علموا لمن اشتراه ماله فى الآخرة من خلقي* «sie wissen, wer es gekaut hat, der hat an der künftigen Welt keinen Anteil» (asynd. Subst) *Kur. 2, 96.* *باب باطنه فيه الرحمة* «ein Tor,

*Anm. 1.* Könnte auch heissen «so bin ich Einer, dem die Felschluchten nicht entgehen», s. S. 534. 536. 544.

in dessen Innerem Barmherzigkeit ist» *Kur.* 57, 13. *قلت والدارُ*  
*أحياناً يُشَطُّ بها صَرفَ الامير* ich sagte, während der Weggang  
 des Befehlshabers bisweilen die Wohnung entfernte» *Del.* 106, 4.

*رَأَيْتَ الَّذِي لَا كُلَّهُ أَنْتَ قَدِرٌ عَلَيْهِ وَلَا*  
*du hast das gesehen, dessen Ganzes du nicht*  
 in deine Gewalt bekommst, und auf dessen Teil du nicht ver-

zichtest» *Ham.* 548, 1. *«لا تَكُنْ خَفِيًّا إِذَا اللَّحْيَاتُ عُدَّتْ رِجَالَهَا*  
 nicht verborgen, wenn die Männer von edeln Eigenschaften auf-  
 gezählt werden» *Ham.* 745, 16. *Alk.* 9, 1. *Imr.* 65, 5. *Hud.* 167,

4. 254, 3. *«إِذَا قَزِعُوا إِذَا مَا لِلْحَرْبِ صَلَّصَلْ نَاجِدَاهَا* (إِنْ)  
 Angst hatten, wenn des Krieges Backenzähne knirschten» *Hansā*

*كَانَ اللَّهُ يَجْتَعُ أَنْفَهُ وَعَيْنَيْهِ إِنْ*  
 als verstümmelte ihm Allah Nase und Augen,  
 wenn seines Klienten Gut in ordentlichen Stand kommt» *Alk.*

8, 3. *Labrd* 41, 6. *Ham.* 216 ult. Mit Hilfsverben: *«لَا*  
*أَمَّا أُمِّسَ لَا*  
 wenn ich keine Recken bei mir habe» *Hud.* 172, 1.

*«لَمَّا اتَّانَى عَنِ عَيِّنَةِ أَنَّهُ أَمْسَى عَلَيْهِ تَطَافَرُ الْأَقْيَادِ*  
 nachdem mir über  
 Ojaina die Nachricht zukam, dass ihm Fesseln angelegt wurden»  
*Ham.* 127, 23. — Zur Isolirung in Dassätzen s. § 260.

Während hier innerhalb des Haupts. oder Nebens. isolirt war,  
 wird anderwärts das isolirte Subj. dem Gesamtsatze vorangestellt;  
 die Rückweisung erfolgt im Haupts. und im Nebens. oder nur  
 im Haupts. oder nur im Nebens.

1. Haupts. und Nebens. haben Rückweisung:

Der einfachste Fall ist, wenn das isolirte Subj. sowohl im

Haupts. als im Nebens. grammatisches Subj. ist. Z. B. *«نَسِمَ إِنْ*  
 darauf  
 «دَارَافُ عَجَبِيْدِ اللّهِ لَمَّا قَتَلَ مُسْلِمًا وَهَانَتْ بَعَثُ بَرَعُوسِهِمَا إِلَى يَزِيْدِ

siehe Obeidallāh, nachdem er Muslim und Hāni getötet hatte, schickte er Jezd ihre Köpfe» Tab. IIa 270, 13. كان عبيد الله حين تنصر يمر بأصحاب رسول الله wörtl. «Obaid Allah war, als er Christ wurde, ging er bei den Gefährten des Boten Allahs vorüber» IHiš. 144, 2. Del. 86, 5, 87, 10. Kāmil 375, 10. u. s. w.

Das isolirte Subj. ist im Haupts. gramm. Subj., im Nebens.

casus obliquus: إن الذين اتقوا اذا مسهم طائف من الشيطان تذكروا wörtl. «die, welche gottesfürchtig sind, wenn eine Abteilung Satane sie anfasst, sind sie eingedenk» Qur. 7, 200.

Das isolirte Subj. ist im Nebens. grammatisches Subj., im

Haupts. casus obliquus: جازته اذا حلت اليه لها نفل Eine Schutzsuchende, wenn sie sich bei ihm niederlässt, wird ihr eine Gabe zu Teil» Labid 18, 11. أن الروم لما اخرجت بيت المقدس كتب الله wörtl. «dass die Byzantiner, nachdem sie Jerusalem zerstört hatten, verhängte Allah über sie Kriegsgefangenschaft an jedem Tage» IHurd. 117, 17. Nāb. 21, 18. جعلوا كلما

عطلوا حذا وسع الله عليهم في الرزق wörtl. «sie begannen, so oft sie eine Vorschrift ausser Acht liessen, vermehrte ihnen Allah die Spende»

Tab. Ia 368, 11. 143, 5. — أن حسيناً لما اجمع المسير الى الكوفة اتاه wörtl. «dass Husein, nachdem er den Zug nach Kufa beschlossen hatte, kam Abd Allah zu ihm» Tab. IIa 273, 17.

فاني ان استقبلتها حبستني wörtl. «denn ich, wenn ich ihnen begegne, halten sie mich ab» Tab. Id 2112, 5. Isa'd 5, 27. 15, 6. IHiš. 981, 2.

كنت ان اعلمته فاتتني wörtl. «ich war, wenn ich ihn benachrichtigte, entgeht sie mir» = «wenn ich ihn benachrichtigte, entgeht sie mir» Tab. Id 1923, 1. Ham. 421, 28. u. s. w.

2. Nur der Haupts. hat Rückweisung: اتى وان كانوا نصارى احيبهم

wörtl. „siehe ich, wenn sie auch Christen sind, liebe ich sie“ Kāmil

26, 14. **اذا جازت كما لمصوفة أشمر** wörtl. „ich war, wenn ein Schutzgenosse wegen einer Bedrängnis rief, rüstete ich mich“ **Hud.** 38, 3. 200, 4. u. s. w.

3. Nur der Nebens. hat Rückweisung: **بنو قُعين لا مَحالة أنتم** wörtl. „die Kuainiten, es muss geschehen, dass sie zu dir kommen“ **آتوك** Nab, 10, 8. **إن الحرب إن ضرسنتم هربوا** wörtl. „der Krieg, wenn er sie zerbeißt, fliehen sie“ Kāmil 264, 10. **أن هرقل لما صار الى أنطاكية** wörtl. „dass Heraclius, als er nach Antiochia kam, flohen die Byzantiner“ **Balad.** 115, 9. **أنك مهما تأمرى القلب يفعل** wörtl. „dass du, was immer du dem Herzen befehlst, tut es“ **Imr. Mu'all.** 20. Kāmil 222, 15. **Zuh.** 1, 57. **Qur.** 6, 109. **Ṭab. Ia** 27, 17. **IHiš.** 299, 10. 721, 6. **Mas. I** 279, 1. **أزر على ان نست أنفك كلما اتيت** wörtl. „ich besuche, obwohl ich unaufhörlich bin, sooft ich zu einem Feinde komme, er mit den Fingern droht“ = „obwohl ein Feind stets, sooft ich zu ihm komme, mit den Fingern droht“ **Del.** 24, 2. **عج عكرمة** wörtl. „Abū Bekr war, als er Ikrima absante, beeilte sich Ikrima“ **Ṭab. Id** 1924, 10. — **لعله هُناك لو كانت به النعل زلت** wörtl. „vielleicht er dort, wenn ein Schuh an ihm gewesen wäre, wäre er [sc. der Schuh] ausgeglitten“ **Ṭab. Ib** 1035, 14. **أن زيادا لما قدم الكوفة ظن** wörtl. „dass Zijād, als er nach Kūfa kam, Mogīra meinte, er sei als Statthalter gekommen“ (hier enthält der Hauptsatz wenigstens versteckt eine Rückweisung) **Ṭab. IIA** 71, 13. u. s. w. —

Vgl. auch die Rückweisung im Exzeptivsätze, wie **جعل سنان**

لا يدنو احد من الحسنين الا شد عليه  
wörtl. ‚Sinan begann, keiner  
nahte sich dem Husein, ohne dass er auf ihn losfuhr, = ‚Keiner  
nahte sich dem Husein, ohne dass Sinan sofort auf ihn losfuhr. Tab.

IIa 366, 9. اخذ للجاج لا يذكره المهلب رجلا من اصحابه بلاء حسن  
Haddschadsch begann, nicht machte ihm  
Mohallab Einen seiner Leute als gut bewährt namhaft, ohne dass  
Haddschadsch ihm darin Glauben schenkte. Tab. IIb 1033, 4.  
Ib 557, 1. Hud. II S. 12, 2.

Vgl. noch S. 641. 646 ff. —

Das nat. Subj. der Sätze, die von ‚Verben des Herzens‘ ab-  
hängen, kann aus dem Nebens. herausgezogen und in unmittel-  
bare Abhängigkeit von dem regirenden Verbum gebracht werden.  
Der Nebens. erscheint alsdann als eine Erläuterung des Verhält-  
nisses, das zwischen seinem dem Haupts. angehörigen nat. Subj.  
und dem Reste des Haupts. besteht:

Das nat. Subj. wird von einer Praep. regirt: قد حرصت على  
ich bin begierig hiernach, dass es geschehe. Tab.  
Id 1946, 2. اخاف من الحرث ان يقتلنى  
ich fürchte mich vor Harith,  
dass er mich töte. ISa'd 4, 5. انظر الى العظام كيف نُنشِرها  
‚Schau auf die Knochen, wie wir sie bedecken. Kur. 2, 261.

Das nat. Subj. ist Obj. des regirenden Verbums: ال يَعدكم  
da Allah euch eine der beiden Par-  
teien verhieß, dass sie euch werde. Kur. 8, 7. خافا عميرة ان  
يصادف ورنها  
‚sie fürchten den Amira, er möchte sie beim Gang  
zur Tränke überfallen. Del. 108, 8. نُبئت اجماء سُلَيْمَى أَنما ظَلَمُوا  
mir ist verkündet worden, dass die Verwandten Suleimas  
in Zorn gerieten. Kamil 501, 5. الم تر ابن سنان كيف فضله ما



يَشْتَرِي فِيهِ حَمْدَ النَّاسِ بِالْتَمَسِ, sahst du nicht den Ibn Sinan, wie ihn auszeichnete das, wodurch er das Lob der Leute um Geldeswert erkaufte» Del. 106, 9. لَا عَرَفَ كَلَّ زَمَانَ مِنْهَا مَا كَانَ فِيهِ, Ich kenne jede Zeit davon, was in ihr war an Königen und Profeten» Tab. Ia 8, 19. مِنَ الْمَوْضِعِ الَّذِي ظَنُّوا, von dem Orte, (von) dem sie nicht annahmen, dass er heil davon entkommen werde» Ham. 36, 25. Vgl. auch تَحَيَّرَ أَيِّ بِلَادٍ أَنْعَرِبَ أَحَبُّ إِلَيْكَ أَنْ أُسِيرَكَ إِلَيْهَا, wähle, welche Araberstadt dir am liebsten ist, dass ich dich dahin gehen lasse» Tab. IIa 142, 12. — اِرْأَا إِذَا قَدْ صِرْتَ لِلْقَوْمِ نَاصِحًا, ich sehe dich alsdann, dass du ein wasserschöpfendes Kamel für die Leute geworden bist» Ham. 315, 21. قَدْ شَهِدْتُ بَنِي عَوْفٍ يَلْفَمُ عَارِضَ, ich war bei den Benū Auf zugegen, wie eine Wolke sie umfasste» Hud. 196, 8.; vgl. hierzu S. 517.

Nach Infinitiven اَمْرًا يُقَدَّرُ الْبِنَا جِيَانَهُ تَكُونُ عَمْرُو أَنْ تَكُونُ جِيَانَهُ يُقَدَّرُ الْبِنَا, aus Furcht vor Amr, seine trefflichen Rosse könnten zu uns geführt werden» Nāb. 20, 18. حَذَارَ الْمَنِيَّةِ أَنْ يَعْطَبَا, aus Scheu vor dem Geschieke, dass es grolle» Imr. 3, 3.

§ 265. In den bisher besprochenen Formen der Isolirung war *Isolirung eines unbestimmten nat. Subjekts.* das natürl. Subj. mindestens in dem Maasse deutlich benannt, wie seine Rückweisung; sie stehen sich in der Deutlichkeit gleich, wenn das natürl. Subj. ein Personalpron. ist, اِنَّكَ صَرَبْتَكِ, siehe dich, ich habe dich geschlagen», كُنْتُمْ صَرَبْتَكُمْ, ihr wart ich habe euch geschlagen». Nur die syntakt. Funkzion des natürl. Subj. ist häufig noch nicht zum Bewusstsein gekommen und wird erst durch das Rückweisepron. dargestellt. Allein auch für die Wortbedeutung wird bisweilen momentan der zutreffende Ausdruck

vernachlässigt und durch ein Pron. ersetzt, für das dann im Satze das Nomen selbst erscheint. Es sind also Konstruktionen der Form  $\text{أتها جاءت امرأة}$  „siehe sie, kam [Fem.] eine Frau.“

Während hier das Substantivum, welches nat. Subj. ist, zwar noch ohne Benennung gelassen, aber doch schon deutlich ausgeschieden ist, kommt es in anderen Fällen vorerst nicht einmal zur Loslösung eines selbständigen Substantivbegriffs; nur der ganze Satzzusammenhang schwebt bereits vor, und er wird durch das männl. Personalpron. der dritten Person als der Gegenstand der Darstellung bezeichnet; dann folgt als das nat. Praedikat die Entfaltung dieses Pronomens, wobei denn auch Substantivbegriffe auftauchen, die allenfalls hätten isolirt werden können, aber nicht als die faktisch durch das nat. Subjektspron. isolirte Vorstellung angesehen werden dürfen. Es ist das Pron., das von den grammatikern der Araber als ضمير الشأن Pronomen des Sachverhalts bezeichnet worden ist. Solche Konstruktionen haben die Form  $\text{أنه جاءت امرأة}$  „siehe es [Mask.], kam [Fem.] eine Frau.“

In diesen beiden Konstruktionsarten, in deren ersterer ein Subst., in deren letzterer ein Satz durch ein Personalpron. vorweggenommen wird, ist die Bezeichnung von Vorstellungen ihrer eigentlichen Benennung vorangeeilt. Fasst man die Sätze genauer ins Auge, so zeigt sich, dass in den allermeisten Fällen das isolirte Subst., beziehungsweise — in der zweiten Art — das Subst., welches isolirt worden wäre, wenn überhaupt ein wirklicher Substantivbegriff ausgesondert worden wäre, indeterminirt ist. Indeterminirte Satztheile aber stehen nicht leicht an der Spitze des Satzes, s. speziell, was in n a und a n n a anlangt S. 359. Ist der Satz ein Nominalsatz, so tritt gewöhnlich Inversion ein, und es lautet  $\text{إنَّ في البيت رجلا}$  [bezw.  $\text{إنَّ}$ ], „siehe [bezw. dass] im Hause ein Mann [Akk.]<sup>1)</sup>“. Da in n a

Ann. 1. Obwohl auch  $\text{إنَّ رجلا في البيت}$  unter Umständen möglich ist. Vgl. S. 803 Ann. 2.

und *anna* auch über einen nominalen Ausdruck hinweg mit dem Akk. verbunden werden, so besteht immerhin noch ein gewisser engerer Zusammenhang zwischen der Partikel und dem Subst., auf das sie sich bezieht, und das vorwegnehmende Pron. ist in Nominalsätzen nicht gebräuchlich (s. u.). Anders wenn das Praed. ein Verbum ist. Vor Verben steht überhaupt nicht *inna* und *anna*, sondern nur *in* (die Kondizionalpartikel, aber auch *in* = *inna*) und *an* (أَنْ يَجِيئُ, أَنْ جَاءَ), und durch das dazwischentretende Verbum wird der Zusammenhang mit folgenden Nomina aufgehoben<sup>1)</sup>.

Unsere Konstruktionen beruhen darauf, dass ein solcher Zusammenhang vorhanden ist, dass gleich zu Anfang die Neigung besteht, das betreffende Subst. auszusprechen, aber — das richtige Wort dafür will sich nicht gleich einfinden<sup>2)</sup>. Das Indeterminirte ist etwas völlig Neues, bei dem eine Anknüpfung an Bekanntes fehlt, durch welche die Erfassung der betreffenden indeterminirten Vorstellung erleichtert wäre (vgl. § 89 Ende des ersten Absatzes und S. 179). Der Gedanke an dies indeterminirte Wort hat sich des Sprechenden zwar zu allererst bemächtigt, die genaue Vorstellung aber dämmert so langsam auf, dass das Wort selbst nicht ausgesprochen werden kann, oder sich sogar nicht einmal von den in dem Satze damit verbundenen Vorstellungen losringt. So greift man vorerst zu dem Personalpron., das sich hier ganz besonders als ein *Pro*-nomen erweist. Determinirte Substantive sind Dem nicht so leicht ausgesetzt.

Mit *inna* und *anna* eingeführte Sätze, die verbales Praed. und indeterm. Subj. haben, werden also im Allgemeinen nach

*Ann.* 1. Das Verbum finitum lässt, da es die Vorstellung einer nominativischen Subjektsform wachruft, eine akkusativische Subjektsform nicht aufkommen, sobald es einmal ausgesprochen ist; *inna* u. s. w. aber verlangten immer einen Akk. Nach rückwärts wirkt das Verbum finitum nicht, أَنْ زَيْدًا جَاءَ.

*Ann.* 2. Auch hier wäre أَجْلًا جَاءَ أَنْ möglich; vgl. S. 802 *Ann.* 1.

der Form **أَتَهَا جَاءَتْ امْرَأَةً** oder **أَنَّهُ** gebaut; ebensolche Sätze mit nominalem Praed. nach der Form **أَنَّ فِي الْبَيْتِ رَجُلًا**. Dass ein determinirtes Subj. in dieser Konstrukzion erscheint, ist weit ungewöhnlicher; dabei ist öfters das Verbum eines der allgemeinen Hilfsverba ist, die nicht mehr als den nackten Begriff der Existenz enthalten, also bedeutungsarm sind, daher leicht gefasst werden und sich selbst vor ein determinirtes Subj. drängen.

Beispiele für die erste Form (**أَتَهَا جَاءَتْ امْرَأَةً**):

**أَنَسَ هَاتِي أَتَى أَنَّهُ حَلَبَتْ لِرَسُولِ اللَّهِ شَاةً دَاجِنٍ**, Anas hat mir berichtet, dem Profeten sei ein Hausschaf gemolken worden» Bulj. II 75, 11. **أَنَّهُ لَنْ يَمُوتَ نَفْسٌ حَتَّى تَأْتِيَ عَلَى أَجْلِهَا**, eine Person stirbt nicht, bis sie zu ihrem Ziele gelangt ist» Tab. Id 2044, 6. **عَلَى أَنَّهُ تَعَفُّوا الْكَلِيمَ**, obwohl die Wunden [= Wunden, also doch nur generell determ.] wieder vergehen können» Ham. 366, 17. **أَنَّهُ لَا تَعْمَى**, die Augen sind nicht blind» Kur. 22, 45.

Beispiele für die zweite Form (**أَنَّهُ جَاءَتْ امْرَأَةً**):

**أَنَّهُ رُفِعَتْ لَنَا رَايَةٌ**, ein Zeichen ist uns aufgerichtet worden» Tab. IIb 632, 15. **ذَكَرُوا أَنَّهُ كَانَتْ عِنْدَ عَسْكَرِ مُكْرَمٍ قَرْيَةٌ قَدِيمَةٌ**, Man berichtet, bei Askar Mokram habe eine alte Stadt gelegen» Balad. 383, 12. **أَنَّهُ كَانَتْ لِي ابْنَةٌ عَمٍّ**, Ich hatte eine Cousine» Maqd. 176 5. **أَنَّهُ قَامَتْ عَنِّي وَعِنْدَهُمْ نِسْوَةٌ**, zu mir und ihnen gehören Frauen» Mas. VI 336, 3. **غَيْرَ أَنَّهُ إِذَا ذُكِرَتْ مَعِي فَلَا حَبْدًا هِيَ**, wenn jedoch Majj erwähnt wird, so ist sie nicht preisenswert» Ham. 679, 13.

Ann. 1. Var **أَنَا** -wir-, also gewöhnliche Konstrukzion nach § 260.

In diesen Beispielen lassen die Genusverhältnisse keinen Zweifel, ob das Pron. auf ein einzelnes Wort oder auf den Satz zu beziehen ist. Häufig aber ist hierüber keine Entscheidung möglich, das Pron. bisweilen selbst auf verschiedene Wörter beziehbar, auch so, dass das eine indet., das andere det. ist. Beispiele: لا نرى أنه يكون قتال «wir glauben nicht, dass ein Kampf stattfindet» IHiš. 559, 8. كيدتك على ما نقول أنه ليس لنا لسان إلا بالعربية «die Bestätigung für das, was wir sagen, bildet dir, dass wir keine Sprache ausser der arabischen haben» Tab. Id 2041, 7. لقد بدا لي أنه سيغولني ما غال عاد «mir ahnt, dass mich treffen wird, was Ad getroffen hat» Tar. 1, 8. اعلم أنه اذا ذل مؤلّى المرء فهو ذليل «ich weiss, dass, wenn der Klient eines Mannes verachtet wird, er selbst verachtet ist» (generell det.) Tar. 12, 13. IHiš. 51, 14. Huḍ. II S. 6, 11. S. 38, 9 (det.). Huḍ. 189 Einl. 2. Nəb. 7, 24 (generell det.). Balāḍ. 373, 4. Tab. Ia 257, 5. Id 1959, 1. 2018, 14. IIa 35, 20. 385, 8 (vgl. 9). 1884, 2. Kur. 9, 64 (من). 6, 54 (من). — «Eine Gesandtschaft kommt zu euch» Buḥ. I 405, 10. أنه قد فشت لك «Du hast eine Zunahme an beweglicher Habe aufzuweisen» Balāḍ. 219, 8. «Ein Brief eines Mannes kam mir von dir zu» Kəmil 186, 19. أنه قد جاءني وقدكم «Euere Gesandtschaft ist zu mir gekommen» (determ.) ISaḍ 16, 1. 4 (من). 6 (من). Tab. Id 2020, 6. IIa 19, 1. IIc 1685, 1. Buḥ. II 74, 5. 99, 16.

Determinirte Substantive, aber ein Hilfsverbum als Praed.:

man sagt, in diesem Jahre habe das Zusammentreffen Othmans mit den Byzantinern stattgefunden» Tab. IIb 853, 17. 1040, 9. Balāḍ. 373, 12. Huḍ. 148 Einl. 3. 192 Einl. 3. 220 Einl. 6.

Endlich seien noch Sätze angeführt, die, da ihr nat. Praed. ein Pron. enthält, das auf das isolirte Subj. zurückbezogen werden kann, Sätze mit gewöhnlicher Isolirung sein könnten, die sich aber, da ein indet. Substantiv im nat. Praed. steht, auch nach unserem Paragraphen auffassen lassen. So *يَحْدِثُ أَنَّهُ كَانَتْ لَهُ غَنَمٌ* ‚er berichtete, er habe eine Herde gehabt‘ Buḡ. II 62, 3. *كَانُوا* ‚sie hatten dem Ardeschir verkündet, dass aus seiner Nachkommenschaft Einer Herrscher sein werde‘ Tab. Ib 831, 18. Ia 257, 10. Id 1922, 15. IHiš. 33, 4. Huḡ. 151 Einl. 3. Mas. VII 74, 4. Wie auf ein Subst., so kann sich das isolirte Pronomen auch auf einen substantivirten Satz beziehen, der einen Teil des nat. Praed. bildet. Z. B. *أَنَّهُ لِيَمْنَعُنِي* ‚mich hindert, euch einen ausführlichen Bericht zu erstatten, dass der Profet gesagt hat‘ Buḡ. I 40, 2. *أَنَّهُ لِيُخَيِّلَ إِلَيْنَا أَتَّهَا أَشَدَّ مَلْتَةً* ‚es kam uns vor, als sei sie noch voller‘ Buḡ. I 96, 15. Tab. Ib 622, 8. IIb 1100, 18.

Für Nominalsätze werden angeführt die Typen *أَنَّهُ أَمَةٌ اللَّهُ ذَاهِبَةٌ* ‚siehe es die Magd Allahs (ist) weggehend‘ Strb. I 27, 1. *أَنَّهُ* ‚siehe es weggehend (ist) deine Magd‘ Strb. I 259, 10. Vgl. noch S. 791. —

Es ist bisher immer nur von *inna* und *anna* die Rede gewesen. Denn wie überhaupt die Isolirung des nat. Subjekts meistens durch diese beiden Partikeln bewerkstelligt wird, so sind auch hier die anderen Formen der Isolirung verhältnismäßig selten.

Nominativische Isolirung, und zwar freies Subjektspronomen: *وَهُوَ مَكْرَمٌ عَلَيْكُمْ إِخْرَاجِهِمْ* ‚verboten ist euch ihre Vertreibung‘ Kur. 2, 79. *هُوَ يَصَلِّي فِيهِ يَوْمَئِذٍ رِجَالٌ مِنَ الْمُسْلِمِينَ* ‚einige

Gläubige beteten damals darin, Buḥ. III 40, 17. So auch **إذا** **ع** **كفروا** **شاختة** **ابصار** **الذين كفروا** «Da sind die Augen derer, die ungläubig sind, emporgerichtet», **Ḳur.** 21, 97. **ها هوذا قد قعدتم اليوم** «Ihr habt mich heute gestellt», **Hud.** II S. 52, 14. Die Demonstrativpartikel verhält sich hier zu dem freien Pron. wie in **نا** zu dem Suffix. Ferner wird angegeben **ظننته** **زيد** **كأتم** «ich meinte es (oder ihn?)», **Zeid** (ist) stehend» **Muf.** 54, 10.

Endlich müsste man nach der Darstellung der Araber noch Sätze mit Isolirung durch ein Hilfsverbum hierherziehen. Die Araber geben als Sprachgebrauch an **كان** **زيد** **ذاهب** **فuit, Zeidus proficiscens (fuit)** wo der Nominativ proficiscens beweist (§ 63), dass **fuit** nicht Praed. zu **Zeidus** ist<sup>1</sup>). Das Beispiel **كان أنت خير منه** «fuit, tu melius quam is» könnte auch gewöhnliche Isolirung («is» Rückweisepron.) enthalten, s. S. 806. Ferner **من بعد ما** **كان** **تزيغ** **قلوب** **فريق** **منهم** «nachdem beinahe die Herzen eines Teils von ihnen gewankt haben» (aber nach anderer Lesart **يزيغ**) **Ḳur.** 9, 118. ... **كان** **ما كانوا يقدرون على** «sie waren nicht im Stande zu...» **Ṭab. Id** 1838, 5. Namentlich **ليس** wird so gebraucht (vgl § 48, 4) **اليس** **قد علمت أن** «weissst du nicht, dass ...?» **Buḥ.** I 141 ult. **أوليس** **فدينناك نفسك** «Haben wir dir nicht das Leben geschenkt?»

*Ann.* 1. **Ḳur.** 26, 197 **أولم يكن لهم آية أن يعلمه علماء بني إسرائيل** ist es nicht ein Zeichen für sie, dass die Gelehrten der Kinder Israels es wissen? wird **آية** and **آية** gelesen, und erstere Lesart als Beleg für unseren Fall herangezogen. Allein diese Lesart fasst offenbar den Dassatz grammatisch als Praedikativum, was er tatsächlich nicht ist, und **آية** als Subj., weil es dem Verbum zunächststeht; Derartiges auch sonst bei **كان**.

Hud. II 8. 52, 15. Tab. IIb 612, 17. IIc 1564, 15. Buh. 142 ult. Srb. stellt in § 21 Anf. dies ليس auf eine Stufe mit <sup>ان</sup>. Aber man wird in all diesen Sätzen das an der Spitze stehende Verbum als Praed., den darauf folgenden Ausdruck als substantivirten Satz und Subj. zu fassen haben.

*Stellung des Praedikats.*

§ 266. Das Ende kehrt zum Anfange zurück. Wie in den §§ 1 ff. bemerkt ist, galt den Arabern als ein wesentlicher Unterschied der Sätze mit nominalem und verbalem Praed. der, dass die ersteren die Stellung Subj. - Praed., die letzteren die Stellung Praed. - Subj. haben. Dass die Sätze mit nominalem Praed. häufig Inversion aufweisen, dass ein Satz wie في البيت رجل, in dem Hause (ist) ein Mann, trotz der Inversion ein einheitlicher Nominalsatz bleibt, ist ohne Weiteres klar. Weniger leicht ist es, festzustellen, dass auch Sätze wie زيد جاء, Zeidus venit, einheitliche Verbalsätze sein können. Die Araber bestreiten, dass ein Satz mit verbalem Praed. Inversion habe und erklären Sätze wie diesen für zusammengesetzte Sätze, die also von uns mit ‚Zeid, er kam‘ wiederzugeben sind. Danach wäre der erste Teil des Satzes unvollständig, der zweite Teil ein normaler Verbalsatz. Wir würden sagen, das Ganze sei ein Satz mit isolirtem nat. Subj., das im Satze selbst als Nominativ wiederkehrt. Z. B.

رماحنا تكف الناجيع صدورها وسيوفنا تخلي الرقاب, unsere Lanzen, es triefen ihre Spitzen von Blut, und unsere Schwerter, sie zerschneiden den Nacken. Ant. 20, 16. Tab. IIa 554, 16 (vgl. 17). u. s. w.

Ein Satz زيد جاء, Zeidus venit, wäre demnach soviel wie das ungleich häufigere ان زيدا جاء, ‚siehe Zeid, er kam‘ (§ 260), und stünde auf einer Linie mit زيدا اضربه, ‚den Zeid, ich werde ihn schlagen‘ (§ 261). Es soll nicht in Abrede gestellt werden, dass in der Tat ein solcher Satz auf Isolirung beruhen kann. Deutlich zu erkennen ist die Isolirung des Nominativs vor einem Verbalsatze nur, wenn er im Verbals. als casus obliquus wiederkehrt (§ 258); es ist aber



nicht abzusehen, warum Isolirung nicht auch möglich gewesen sein soll, wenn die Rückweisung (die hier dem *verbum finitum* inhaerirt) nominativisch war. Es fragt sich nur, ob auf die Dauer eine derartige Isolirung aufrecht zu halten war, ob nicht die Identität der Kasus und das Fehlen eines besonderen Wortes für die Rückweisung zur Folge hatte, dass das isolirte Subj. allmählig in vielen Fällen in den Satz hineingezogen wurde, und so ein völlig einheitlicher Satz entstand, wie wir etwas Ähnliches, selbst wenn die Kasus nicht gleich sind, bei dem Rückweisepron. des Relativsatzes fanden (S. 617 ff.).

Gegen die Zusammenschiebung bei der Isolirung scheint zu sprechen, dass das durch *inna* und *anna* im Akk. isolirte Subj. (§ 260), auch wenn es im Satze selbst Akk. ist, stets ausserhalb des Satzes stehen bleibt, und trotz der Kasusgleichheit das akkusativische Rückweisepron. nie unterdrückt wird (S. 355. 790).

Der Satz *زيداً ضرب إن* bedeutet nicht «siehe den Zeid schlug er»; also, wird man schliessen, dürfte auch *زيد جاء* immer «Zeid, (er) schlug» geblieben und nicht zu «Zeid schlug» geworden sein <sup>1</sup>).

So ganz gleichartig sind aber die beiden Sätze doch nicht. Dieser isolirte Nomin. lässt unter allen Umständen ein Praed. erwarten, das ihm hier hernach im Satze auch in der Tat beigelegt wird. Das durch *inna* u. s. w. eingeführte isolirte Subj. aber hat seine akkusativische Form nicht im Hinblick auf ein etwa folgendes ihm regirendes Verbum, sondern weil es von der Vorstellung der ihm augenblicklich zugewanten geistigen Tätigkeit, nämlich der Aufmerksamkeit, regirt wird (S. 359); das betreffende Wort ist also in der Isolirung und im Satze selbst Akk. zu zwei verschiedenen Verbalbegriffen. Der mit *inna* isolirte Akk. hat grössere Verwandtschaft mit einem Nominativ als mit

*Ann.* 1. *زيداً ضرب إن جاء*, also Normalstellung unmittelbar nach *inna* ist nicht möglich (S. 803 Anm. 1); über *زيداً جاء رجل* s. § 265.

dem im Satze folgenden Akk. und konnte eher mit einem folgenden Nominativ als mit einem folgenden Akk. verschmelzen; vgl. auch die Konstruktion علمت زيداً جاء، 'ich weiss, Zeid [Akk.] ist gekommen' in § 169. <sup>1)</sup> Ein Satz mit nominalem Praed. müsste eigentlich lauten إن زيداً هو في البيت (s. S. 791) 'siehe Zeid [Akk.], er (ist) im Hause', beziehungsweise أنه هو في البيت 'siehe er [Akk.], er (ist) im Hause' (s. S. 378 Anm. 1. 379); das gewöhnliche aber ist إن زيداً في البيت 'siehe Zeid [Akk.] (ist) im Hause' (S. 356 ff.) <sup>2)</sup>. Letztere Konstruktion ist ein schlagender Beweis dafür, dass in der Tat das isolirte Subj. in den Satz selbst eindringen und das dortige Subj. (das Rückweisepron.) verdrängen konnte.

Aus Alledem ergibt sich, dass der Satz زيد جاء، 'Zeidus venit', zwar so aufgefasst werden kann wie die Araber wollen 'Zeid, er kam', dass aber Nichts im Wege steht, ihn als gewöhnlich invertirten Verbalsatz zu betrachten. Eine Entscheidung ist im einzelnen Falle schwer zu treffen. Wir dürfen aber annehmen, dass, wenn in إن زيداً هو في البيت 'siehe Zeid [Akk.], er (ist) im Hause' das isolirte akkusativische Subj. ein freies nominativisches Pron. aufsaugte und mit dem Satze vereinigt wurde, dies um so leichter in إن زيداً جاء، 'ecce Zeidum venit' geschah, dass sich also in beiden Fällen einheitliche Sätze, deren Subj. im Akk. stand, ergaben.

Anm. 1. Über ähnliche Erscheinungen bei virtuellen Kasus s. S. 344, 489, 712 unten. Stb. I 101, 3 f.

Anm. 2. Vgl. im Relativsatze الرجل الذي (هو) في البيت 'der Mann, welcher im Hause (ist)'. (S. 618).

## VERBESSERUNGEN UND NACHTRÄGE.

(Weitere Nachträge zum ersten Teile s. hinter S. 264).

---

- S. 11 Z. 18. التَّوَارِحُ.
- 13 Anm. 1 Z. 1. Genauer: Sie erstarrten zu einer Zeit, in der noch nicht jeder status absol., der nicht determ. war, den unbestimmten Artikel annahm.
  - 41 Z. 5—10 zu streichen.
  - 43 » 3. هَيْبٌ.
  - 44 » 11 v. u. Wach sein statt schlafen; wach halten statt in Schlaf versetzen.
  - 46 Z. 8. In der Vorstellung des Trachtens liegt, dass die Sache nicht so ohne Weiteres zu erreichen ist. Je nach der Bedeutung des Grundverbs kann nun die dabei zu bewältigende Schwierigkeit darin liegen, dass sich das Objekt wehrt.
  - » Z. 6 v. u. ersten statt zweiten.
  - 51 Anm. 1 Z. 1. II statt IV.
  - 54 Z. 6 v. u. Es wird der verwirklichte Eintritt und damit das Vorhandensein der Gemütsbewegung bezeichnet.
  - 55 Z. 12. 11 v. u. Ist nach S. 640. 686 aufzufassen.
  - 57 » 15. تَغْلِفُ.
  - 60 » 6 v. u. تَتَّبَعِينَ.
  - 68 » 7. مقروب.
  - 69 » 4. VI statt VII.

- S. 69 Z 19. Das Beisp. ist zu streichen. S. Nöldeke, Z. Gramm. § 64.
- › 72 › 12. Das Beisp. ist aber anders zu fassen und zu streichen.
- › 73 › 4 v. u. VII statt VIII.
- › 77 › 13. Das Beisp. ist zu streichen.
- › › › 5 v. u. بِسْكَب.
- › 96 › 7. علا.
- › 102 › 2. زرفات.
- › 103 › 13. حار.
- › 106 › 2—3. Das Beisp. zu streichen.
- › 130 Anm. 1. S. Nöldeke, Z. Gramm. S. 17 unten.
- › 134 › 4. بنو غبراء.
- › 136 Z. 7. Hinter أَلِيْ ist Akk. أَلَا hinzuzufügen.
- › 138 › 11 v. u. erlaubt statt verboten.
- › › › › › 87 statt 78.
- › 153 › 2. 164 statt 64.
- › 160 › 3. und in der generellen Vereinung (s. S. 343); Nuna-  
zionslosigkeit der Zahlwörter s. S. 265.
- › 161 › 20. Hinter Nunazion hinzuzufügen: wo „Mann“ Gattungs-  
wort ist (vgl. § 73 Ende).
- › 166 Anm. 2. 109 statt 106.
- › 170 › 1. Z. 3. أَلْدَى.
- › 178 Z. 6 v. u. Die Diminutive der Diptota sind nicht als solche  
schon Diptota, sondern unterliegen ihrerseits wiederum den  
Diptotaregeln (s. Jahn zu Srb. § 366 Anm. 12), also Plur. fr.  
فَوَائِدُ aber فَوَائِدٌ.
- › 179 Z. 2. Stunde.
- › › › 19. vorangehenden.
- › 194 › 5. Vor heute hinzuzufügen: seine Ansicht ist.
- › › › 9. seine statt eine.
- › 197 Anm. 3. Zu streichen.
- › 202 Z. 18. Über rekziionsloses حَتَّى s. S. 671 unten; es ist als-

dann eigentlich Konjunkzion, und der darauffolgende Ausdruck kann aus dem Vorangehenden zu einem Satze vervollständigt werden.

8. 205 Z. 17. **Ḳur.** statt **Del.**

» 214 » 21—215 Z. 2 zu streichen.

» 242 » 1. Das Beisp. zu streichen.

» 243 » 19. ظَلَّتْ .

» 246 Anm. 1. Z. 1. determ. zu streichen.

» 256 Z. 2 v. u. Eine vierte Art, zusammenstossende Praepositionen zu trennen ist Einschaltung von *kāna* «war», wie لم يزل عمر مسلماً حتى كان في زمن عمر «er blieb Muslim bis in die Tage Omars» eig. «bis er in den Tagen Omars war» ISA<sup>d</sup> 7, 14. u. s. w.

» 257 Z. 15. Reich des Gajomart statt König G.

» 259 » 11—12. Das Beisp. aus Nab. zu streichen.

» » » 13. befinden wirst.

» 271 Anm. 1 Z. 3. عشرون .

» 274 Z. 6 v. u. ثلاثتهم .

» 303 » 12. Dies Hilfsverbum *kāda* ergibt eigentlich mit dem Hauptverbum zusammen einen negativen Sinn; «er tötete beinahe» hat zum Hintergedanken «faktisch tötete er nicht». Ist andererseits der Ausdruck grammatisch negirt, so schwebt als Hintergedanke das Hauptverbum affirmativ vor, «beinahe tötete er nicht» — aber faktisch tötete er. Daher mag man es vermieden haben, das Hauptverbum speziell zu negiren.

» 307 Z. 10. اصبح .

» 311 Anm. 1. قالاجواب .

» 328 Z. 7. Als metrische Lizenz mit Nunazion Ḥam. 437, 24. Sib. I 271, 9.

» » Anm. 1. Beim Demonstr. erscheint Kongruenzartikel, يا هذا يا آيها الرجل, الرجل .

- S. 330 unten. Aber man sagt **وَجْهًا** und **يا ذا اللسنُ الوجَّه** (Sib. I 265, 20. 22).
- › 333 Z. 11 v. u. **سَقود**.
  - › 337 › 9. Nach Brust ist Unredliches hinzuzufügen.
  - › 339 › 7. für zu streichen.
  - › 340 › 3 v. u. stellt.
  - › 342 › 6– 7. Zu streichen und etwa durch **Ḥuḥ**. 29, 1 zu ersetzen.
  - › 347 › 9. Also Bildungen wie **استنَّوَح** ‚einatmen‘ Labʾd 12, 17. **احتَوَش** ‚umgeben‘ Tab. Ib 996, 17. **أَحَوَز** ‚(Kamele) zusammenreiben‘ Labʾd 17, 39. **استنَّحَوَز** ‚Gewalt bekommen über‘ Kur. 58, 20. **أَعَوَّر** ‚sich eine Blöße geben‘ Ḥam. 34, 17. **أَعْرَل** ‚abwechselnd auf einen losschlagen‘ Kamil 680, 7. **أَعْرَل** ‚bejammern‘ IHiš. 90, 8.
  - › 350 Anm. 1. Hier ist der frei voranstehende Ausdruck geradezu Subjekt und das Folgende Praed.
  - › 352 Z. 1—3. statt allein — fehlen ist zu lesen: dass aber das rückb. Personalpron. bei akk. Konstr. im asynd. Relativa. hier immer fehlt, wäre doch zu auffällig.
  - › 355 Z. 6 v. u. rückweisendes statt zurückbeziehendes.
  - › 363 › 3 › › fehlen die Beisp. Tab. IIa 145, 12. IIb 679, 5. 1019, 5.
  - › 365 › 9. 15 statt 14.
  - › 369 › 5. Auch ist es als Personalpron. nicht adjektivisch.
  - › 373 Anm. 1 Z. 2. **و** statt **و**.
  - › 378 › 1. Vgl. 791.
  - › 379 Z. 20. nach Fällen: in Verbalsätzen.
  - › 381 › 1. die statt den.
  - › › › 15. frei statt verstärkend.
  - › 382 › 11. **عَرَدت**.
  - › › › 2 v. u. **يسعى**.
  - › 385 › 19. Kopulafunkzion statt kopulativen Funkzion.
  - › 391 › 5. Allerdings *musste* n ä k t u l u zu n ä k t u l u werden.
  - › 396 › 4 v. u. nominalen zu streichen.

- S. 408 » 14. Nach nur ist zu lesen: an die Tatsache selbst, dass überhaupt Merkmale existiren.
- » 434 » 4. Kann z. B. hinzugefügt werden 9. نَقَر, Bulj. III 163, 8.
- » » Anm. Vgl. S. 643 Anm. 1. Das Umgekehrte Sib. I 203, 12—13.
- » 441 Z. 7. Relativpron. , meist من (ما) , .
- » 453 Anm. 1 statt 2.
- » 459 Z. 2 v. u. — 460, 2 zu streichen.
- » 476 » 8 » » Fahne.
- » 494 » 5—4 v. u. statt da — hindrängt ist zu lesen: da der status estr. unbedingt auf eine unmittelbar folgende Ergänzung hindrängt.
- » 505 Z. 3. A statt I.
- » 509 » 13 und 14. zu streichen.
- » 511 » 12. ich Abends lebendig bin statt es Abend ist.
- » 512 » 8 v. u. Vgl. S. 558 Anm. 1.
- » 515 » 1. فَاعْلَمُوا .
- » » » 3. »
- » 520 Z. 6 v. u. Vgl. S. 677.
- » 524 » 9. so statt auch.
- » 527 » Anm. 1. Vgl. aber S. 615 Anm. 1.
- » 530 » 1. قد zu streichen.
- » 534 » 3. 4. Für هو besser زيد .
- » 553 » 8 v. u. بذلك .
- » » » 6 » » 1659 statt 1559.
- » 559 » 8 178 statt 778.
- » 561 Anm. 1. Vgl. S. 762.
- » 562 Z. 18. الكعبة .
- » 567 » 6. ihnen.
- » 570 vor Z. 3. hinzuzufügen ان<sup>+</sup> اما<sup>+</sup> s. § 228g. E.
- » 572 Z. 7 v. u. sich statt sie.
- » 576 » 15—16. مغلوب hinter انى<sup>+</sup> zu setzen.
- » 578 » 1. 8, 13 statt 8, 3.
- » 583 » 11. 214.

S. 583 Z. 18. 222 statt 221.

» 591 » 7. 184.

» » » 5 v. u. 219.

» » » 4 » » 218.

» 599 » 4 » » 258.

» 636 » 13. 258.

» » » 5—3 v. u. Die Beispiele zu streichen.

» 660 » 12. sein Fuss seinen Sch. trägt.

» 671 unten. S. Nachtrag zu S. 202 Z. 18.

» 678 Z. 1. مَتَرَفِيمٌ.

» 689 » 16. nach k ā n a ist einzuschieben meist.

» 703 » 11. فلن.

» 710 » 8. أبى.



# INDICES.

Deutsche Zahlen = Seiten.

» » kursiv = Paragraphen.

Römische » = Kapitel.

» » eingeklammert = Seiten des Nachtrags hinter S. 264.

## I.

- Absichtssätze 60. 34. 294. 551.  
XXXI.
- Abstraktum 9. 21. 22. 25. 27. 35.  
69. 128. 183. 240. 267. 330. 626.
- Adjektiv 4<sup>2</sup>. 7. 15. 14. 17. 32. 21.  
39. 75. 52. 115. 73. 160. 185. 241.  
273. 402. 431<sup>1</sup>. 488. 524.
- Adjektiv der Zugehörigkeit 75<sup>1</sup>.  
121. 133. 246.
- Adverb 4f. 10. 87. 64. 120<sup>2</sup>. 160.  
191. 198. 260<sup>1</sup>. (II). 281. 150.  
459. 811.
- Adversativverhältnis 362. 450. 466.  
551. 561. 671. 717.
- Akkusativ (vgl. Objekt, Praedika-  
tivum) 12. 13. 40f. 44f. 47f. 50.  
53. 74. 87. 89<sup>1</sup>. X. 122. 126. 127.  
73. 144. 153ff. 171. 191ff. 204.  
241. 243ff. 254. 256<sup>1</sup>. 259. 265ff.  
274f. 331. 345. 352. 355. 459.  
493ff. 505. 509. 168. 169. 572.  
187. 589. 614. 655<sup>1</sup>. 715. 717.  
726. 764. 261. 794.
- Akkusativ des Ausrufs 30. 144.  
324. 330. XX.
- Akkusativ, doppelter 81<sup>1</sup>. 65. 115.  
119. 120<sup>1</sup>. 164. 252. 320. 389.  
396. 516. 527. 578. 589. 619.
- Akkusativ im Nominalsatz 1<sup>1</sup>. 12.  
XIX.
- Akkusativ nach Partikeln 7. 8. 13.  
37. XXI. 393. 181. 783. 260.
- Akkusativische Suffixe 81. 121.  
123. 358. 134. 138. 404. 495f.  
526ff.
- Apokopatus 32. 35f. 82. 83. 104<sup>2</sup>.  
490. 686ff. 727. 751.
- Artikel, bestimmter (vgl. Determi-  
nasion) 26. 75<sup>1</sup>. 107. 153. 155<sup>2</sup>.  
156. 159ff. 91. 280. 284ff. 328.  
329. 401<sup>1</sup>. 402. 406f. 408. 440.  
488. 540<sup>1</sup>. 192. 606. 751<sup>2</sup>. 813.

- Artikel, unbestimmter (vgl. Determinazion) 13<sup>1</sup>. 107. 109<sup>2</sup>. 156. 159 ff. 167. 198. 327. 430. 444. 498. 606. 745<sup>1</sup>. 811. 812.
- Attraktion 12. 13. 174. 554. 596 ff. 751.
- Attribut 12. 87. IX. 101. 115. 121 f. 124. 125. 126. 127. 137. 83. 153. 165. 178<sup>1</sup>. 241. 249. 252. 260 f. 284. 330. 336. 352. 402. 406. 505. 167. 546 ff. 186. 589. 590. 607. 769<sup>1</sup>.
- Bedingungsätze 38. 55. 60<sup>1</sup>. 62. 80. 310. 332. 474. 484. XXX. 746. 749. 750. 751<sup>1</sup>. 759. 760. 768 f. 775 f.
- Beiordnung 82. 217. 225. 265. 305<sup>1</sup>. XXIII. 503. 542. 596. 685. 249
- Bewunderungsformeln 126.
- Dassätze 357. 366. 442. 484. XXVII. 692. 696. 718. 754 ff. 251. 767.
- Demonstrativpronomen 3. 72 f. 119. 124. 135. 166. 178 f. 188. 354. 368. 393. 141—150. 600. 627.
- Denominale 22. 45 f. 50. 97. 279. 307. 318 f.
- Determinazion (vgl. Artikel) 3 f. 6. 26. 75<sup>1</sup>. 88. 94. 96. 98. 102. 118. 135. 81. 150. XIII. 100. 260. 262. (II). 265. 109. 331. 384. 402. 425. 431<sup>1</sup>. 432. 522. 171. 191 f. 604 ff. 614. 631. 265.
- Diminutivum 4<sup>2</sup>. 7. 33. 108. 192. 255. 812.
- Diptoton 13<sup>1</sup>. 16<sup>2</sup>. 107. 109<sup>2</sup>. 159<sup>2</sup>. 160. 90. (II). 268. 330<sup>2</sup>. 812.
- Direkte Rede 461. 511. 574. 584.
- Disjunktivverhältnis 160. 692. 246. 759.
- Distributivverhältnis 7. 183. 443. 453. 458. 611.
- Dual 16. 19. 71. 89. 98. 140. 163. 184. 186. 249. 327. 392. 497. 502. 503. 602<sup>1</sup>. 603. 755.
- Eigennamen 16. 17. 18. 31. 32. 70. 75. 76<sup>2</sup>. 90 ff. 171. 177 f. 183. 188. 328. 406. 429.
- Elativ (vgl. Komparativ, Superl.) 26. 33. 37. 65. 116. 129. 168. 172 f. 346. 542. 765.
- Ellipsen 41. 96. 115. 547. 716.
- Energicus 36 f. 74. 78. 83. 686. 691.
- Erstarrung 10. 47. 50. 106. 80 ff. 94.
- Etymologische Figur 9. 37<sup>1</sup>. 88<sup>1</sup>. 56. 124. 247. 258. 399. 431<sup>1</sup>. 154. 591. 248.
- Exzeptivverhältnis 148. 230 f. 234. 726. 800.
- Farbenadjektive 26<sup>1</sup>. 116. 542.
- Femininum (vgl. Geschlecht) 13 ff. 34. 69 ff. 129. 318. 323.
- Frage 4. 7. 9. 14<sup>2</sup>. 38. 63. 73 ff. 86. 119. 306. 313 ff. 324. 383. 386. 409. 446. 458. 160. 507. 513. 530. 599. 634. 682. 708. 735. 761. 767. 781. 786.
- Fremdwörter 34. 177
- Genitiv 12. 26. 74. 75. 87. 102. 109<sup>2</sup>. 116. XI. 153 ff. 159. 164 ff. 171. 177. 92. 191 ff. 238. 100. 253. 255. 26<sup>1</sup>. 267 f. 273 f. 280. 284 ff. 355. 402<sup>2</sup>. 407. 423. 427. 431<sup>1</sup>. 439<sup>2</sup>. 493 f. 496. 505. 509. 170. 188. 589. 605. 614. 661. 666. 764. 790. 791.
- Genitivische Suffixe 110. 123. 149. 239. 256. 366<sup>1</sup>. 367. 134. 137. 493 f. 496. 508<sup>1</sup>. 526 ff. 591. 726.

- Gentilicium s. Adj. der Zugehörigkeit.
- Geschlecht (vgl. Mask., Fem.) 11 ff. 69 ff. 75. 105. 408. 718<sup>1</sup>.
- Hilfsverba (vgl. Verba in Verbalabh.) 87. 62 f. 110 f. 345. 562. 578. 259. 804. 807.
- Imperativ 39. 61. 62. 37. 102. 305<sup>1</sup>. 326. 120. 345. 374. 448. 226. 686. 702. 747. 792.
- Imperfekt (vgl. Indik.) 39. 30. 67. 74. 78. 81. 82. 83. 155. 171. 185. 187. 292 ff. 299 f. 550 f. 553. 205. 641 ff. 651. 652 ff. 659. 660. 662. 665. 668 ff. 693 ff. 735.
- Impersonalien 118. 175. 597.
- Indefinitum 7<sup>2</sup>. 105. 142. 247<sup>1</sup>. 151—154. 453. 230. 707. 728 f.
- Indikativ (vgl. Imperf.) 33. 55. 287. 565. 686. 690. 691. 702. 723.
- Indirekte Rede 217<sup>1</sup>. 412. 512.
- Infinitiv (vgl. Verbalnomen) 5. 12. 21. 34. 39. 38. 40. 101. 107. 86. 394. 461. 547. 574. 576. 744. 750. 753. 764. 801.
- Intensivum 21. 44 f. 47.
- Interjektionen 77. 78. 194 ff. 119. 363. 367. 426.
- Intransitivum 24. 216. 282<sup>1</sup>. 299. 307. 548.
- Isolirung 377. 387. 459. 517. 534. 555<sup>1</sup>. 613. 636. 641. 699. 724. Anm. 760. XXXIII.
- Jussiv s. Apokop.
- Kausalverhältnis 229. 362. 463 ff. 561. 648. 654. 664.
- Kausativum 43. 44 ff. 51. 107. 111. 114. 280.
- Kollektivum 17. 20. 29. 30. 34 f. 36<sup>1</sup>. 69 ff. 89. 135. 138. 273. 400. 625.
- Komparativ (vgl. Elativ) 26. 154. 256. 386. 486. 492<sup>1</sup>. 532.
- Kompositum 95<sup>1</sup>. 124.
- Kongruenz 4<sup>3</sup>. 12. 15. 18. 69 ff. 88 ff. 98. 101. 151. 153. 160. 243. 105. 276. 114. 348. 357. 385. 140. 408. 162. 524. 533. 539 ff. 546 ff. 601. 611 f. 204. 646. 712 ff.
- Konjugationen 23 ff. 65. 68. 96. 97. 345 f. 811.
- Kontaminazion 239<sup>1</sup>. 576. 740<sup>2</sup>.
- Konzessivverhältnis 450. 451. 462. 470. 475. 648. 235.
- Kopula 1. 8. 87. 63. 241 f. 260. 264. 309. 331. 338. 136. 423. 584. 600.
- Korrelativum 238. 469. 203. 692<sup>1</sup>. 700.
- Formeln des Lobes und Tadels 127.
- Maskulinum (vgl. Geschlecht) 12. 24.
- Medium (vgl. Reflexivverhältnis, Reziprokverh.) 39. 27.
- Nebensatz 10. 60. 154. 342. 474. XXIV ff. XXXII. 264.
- Nomen 4. III.
- „ instrumenti 548.
- „ loci 20. 22.
- „ speciei 23. 98.
- „ unitatis 7. 17. 23. 35. 36. 98. 162.
- Nominalsatz I. II. 52. 67. 105. 107. 118. 192. 198. 233. 240. 241. 367. 521. 531. 538. 554. 618. 652. 654. 663. 665. 668 ff. 678. 687. 695. 699. 702. 723. 266.
- Nominativ 9 f. 74. 89<sup>1</sup>. 101. 102. 107<sup>2</sup>. 109<sup>3</sup>. 192. 198. 217<sup>1</sup>. 238. 327. 331. 526. 258.
- Nunazion s. unbestimmter Artikel.

- Objekt (vgl. Akkus., Transitivum) 55. 113. 125. 79. 252. 307. 321. 461.
- Objekt, inneres 56. 110. 113. 258. 425. 509. 510 566. 723<sup>1</sup>.
- Partizip (vgl. Verbalnomen) 2. 11. 18. 37. 39. 38 ff. 101. 132. 85. 185. 282<sup>1</sup>. 287. 323. 461. 493. 508<sup>1</sup>. 531. 175. 597 620. 753. 765.
- Passiv 39 25. 50 ff. 62. 67. 68. 114. 115. 132. 154. 216. 223. 299. 321. 175 785.
- Perfekt 39. 29. 67. 79. 80. 82. 83. 155. 171. 187. 187. 292 ff. 296 ff. 345. 367. 463. 484. 502. 550. 552. 205. 640 ff. 650 f. 652 ff. 210. 660. 663. 668 ff. 678. 686 ff. 693 ff. 811.
- Personen des Verbums (vgl. Subjektsaffix) 61. 37. 80. 434.
- Personalpronomen 3. 72. f. 119. 153. 166. 188. 194. 199. 238. 253. 327. 337. 133—140. 401. 409. 410. 479. 491. 497. 504. 516. 526 ff. 532. 173. 554. 179. 600. 616. 198. 649 665. 696. 711. XXXIII.
- Plural 16. 17. 19. 22. 29. 30. 20. 41 f. 89. 98. 161. 163. 173. 184. 186. 246<sup>1</sup>. 265. 266. 273 f. 327. 540 ff. 602. 670<sup>1</sup>.
- Praedikat I. 4 ff. 12. 13. VI. 101. 103. 105. 112. 115. 122<sup>2</sup>. 125. 164. 240. 251. 287. 339. 423<sup>1</sup>. 505. 166. 507. 185. 763.
- Praedikativum 12. 89. 95. 61—63. 113. 118. 164. 242. 268. 332. 367. 549. 562. 378. 589. 619.
- Praepositionen 3. 4 f. 7. 15. 87. 95<sup>1</sup>. 96. 106. 117. 119<sup>2</sup>. 123. 145. 148. 149. 153. 165. 180. XIV.
309. 321. 331. 333. 378 ff. 385. 390. 396<sup>1</sup>. 397. 423. 492. 530. 545. 572. 576. 583. 591. 610. 616. 620. 629<sup>1</sup>. 630. 741. 752. 759. 813.
- Pronomen (vgl. Demonstr., Frage, Indefin., Personalpr., Relativa.) 4. 5. 13<sup>1</sup>. 107<sup>1</sup>. 262. XXII. 571.
- Pronomen des Sachverhalts. 698<sup>1</sup>. 761<sup>1</sup>.
- Reflexivverhältnis (vgl. Medium) 39. 27. 81 139.
- Relativsätze 5. 6. 12. 75. 77. 97. 118. 119. 166<sup>1</sup>. 180. 239. 248. 255. 351. 386. 392. 441. 508. 510. 522 XXV. 549. XXVIII. 713. 751. 753. 756 ff. 252. 777. 786. 786<sup>1</sup>. 788. 263. 810<sup>2</sup>. 814.
- Reziprokverhältnis (vgl. Medium) 49 f. 206. 139.
- Satz (vgl. Unvollständiger Satz) I ff. 24. 545. 548.
- Singular 18. 69 ff. 611.
- Sprüchwort 8. 56.
- Stoffwort 17. 22. 25. 31. 183. 625.
- Subjekt I. 3 5 ff. 12. 41. 43. 49 ff. 40. VI. 94. 95<sup>2</sup>. 99. 100. 103. 105. 112 f. 125. 77. 157. 171. 240. 251. 253. 291. 339. 354. 358. 135. 439<sup>2</sup>. 490. 496<sup>1</sup>. 164. 165. 553 ff. 184. 570. 579.
- Subjekt, natürliches s. Isolirung.
- Subjektsaffixe (vgl. Personen des Verbums) 118. 323.
- Subjektslosigkeit 116.
- Subjunktiv 32. 34. 83. 85. 294. 565. 686. 730 ff. 734 ff.
- Substantiv (vgl. Nomen) 5. 15. 14. 21. 75. 53. 108. 239.
- Substantivirte Sätze 5. 6. 118. 309. XXIV. 533 f. 535 f.

- XXVII.** 693. 621 f. 661. 666.  
 710. 743. 751. 754 ff. 250. 251. 767.
- Suffixe** s. genitivische, akkusativische Suffixe, Subjektsuffixe.
- Superlativ** (vgl. Elativ) 26. 139.  
 151. 438. 525. 605<sup>1</sup>.
- Tempus** (vgl. Perf., Imperf.) 11.  
 39. 28 ff. 67. 154. 205.
- Totalität** 81. 275.
- Transitivum** (vgl. Objekt) 24 f. 47.  
 65. 68. 55. 115. 223.
- Unvollständige Sätze** 14. XVII.  
 357<sup>1</sup>. 456. 476 ff. 175. 233. 729.  
 775. 255.
- Verbaladjektiv** 44. 154. 765.
- Verbalnomen** (vgl. Infin., Partizip, Verbaladj.) 7. 38 ff. XII. 254.  
 260.
- Verbalsatz I.** 12. IV. 379. 178. 266.
- Verbum finitum** 1 f. 11<sup>1</sup>. 12. 23 ff.  
 38 ff. 171. 198. 287. 551. 803<sup>1</sup>.
- Verba in Verbalabhängigkeit** (vgl. Hilfsverba) 53. XVI. 549. 555.
- Vergleichung** (vgl. Komparativ) 452. 612<sup>1</sup>.
- Verneinung** 4. 7. 9. 13. 38. 62.  
 63. 78. VIII. 103. 106. 148.  
 242. 251. 303. 117, 2. 331. 125.
355. 383. 449. 480<sup>2</sup>. 491. 494.  
 495. 498 ff. 531. 555. 565. 704.  
 712. 715<sup>1</sup>. 735. 738. 748.
- Verschiebung** 51. 98. 447. 649.  
 701. 232. 728.
- Vokativ** 12. 171. 305<sup>1</sup>. 324. 121.  
 335. 337<sup>1</sup>. 411. 420. 420. 448.  
 606. 622.
- Wortstellung** 2. 3. 6. 22. VI. 73.  
 90. 67. 122 f. 158. 180. 197.  
 254. 260. 104. 275. 113. 359.  
 363<sup>1</sup>. 379. 395<sup>1</sup>. 142. 467. 479.  
 503. 163. 514. 516. 532. 539 ff.  
 553. 554. 178. 629. 636. 642 ff.  
 649. 651. 652<sup>1</sup>. 665. 678. 689.  
 696. 702. 727. 729. 236. 746.  
 765. 256. 784. 266.
- Wunschsätze** 4<sup>1</sup>. 7. 55. 60. 63.  
 80. 83. 682. 702. 708.
- Zahlwörter** 9. 22. 29. 34. 110.  
 117. 122<sup>3</sup>. 126. 127. 176. 183.  
 189. XV. 427<sup>1</sup>. 447. 488. 497.
- Zeitsätze** 39. 55. 60<sup>1</sup>. 310. 475.  
 508. XXIX. 714. 759 f. 768 f.  
 773 f.
- Zustandssätze** 7<sup>1</sup>. 288. 477. 515 ff.  
 XXVI. 589. 720. 731<sup>1</sup>. 772 f. 788.

## II.

أَفَّ 74. 329. 480.

آ 329.

أَبَّ 133.

أَبْتَدَأَ 289.

أَبْتَعُ 151.

أَبْدَأَ 428.

أَبْصَعُ 151.

أَبْعَثَ 289.

أَبْنَى، أَبْنَى، أَبْنَى 133.

أَثَرَ 192. 212.

أَثْنَانِ 140.

أَجَلَ 192.

أَجَمَعُ 151,

أَحَدًا 190. 265. 399. 427.

أُحْتِ، أُحْتِ 133.

أَحَدًا 289.

آخِرُ 261. 1461.

أَخْلَوَلَقَ 291.

أَذَى 354<sup>2</sup>. 159. 641. 208. 655. 657.

أَذَى 676. 745.

أَذَا 7. 13. 354<sup>2</sup>. 381. 159. 570. 206.

أَذَا 652. 655. 657. 659. 661.

أَذَا 570. 650. 701. 711 243.

أَذَا مَا 570. 207. 652.

أَذَاكَ، أَذَاكَ 421.

أَذَا مَا 651<sup>1</sup> 699.

أَرَادَ 291.

أَرْتَدَّ 103. 289.

أَسْتَحَالَ 103. 289.

أَسْتَطَاعَ 291.

أَسْتَمَرَ 288.

أَسْفَرَ 104. 289.

أَسْفَلَ 14.

أَصْبَحَ 103. 289.

أَص 103. 289.

أَصْحَى 103. 289.

أَقَامَ 288.

أَقْبَلَ 289.

أَكْتَع 151.

أَل 74.

أَلَا 74. 78. 79.

أَلَّا 78.

أَلَا 13. 118. 193<sup>1</sup>. 395. 555. 686<sup>1</sup>.

710. 234. 743. 748.

أَلَذَى 136<sup>2</sup>. 402<sup>1</sup>. 195. 603. 199.

699.

أَلَمَ 291.

أَلَى 44. 76. 202. 217. 236 f. 239.

255. 258. 583.

أَلَى 583. 222.

أَلَى حَيْثُ 14. 15.

أَم 160.

أَم 133.

أَمَّا 79. 570.

أَمَّا 309. 465<sup>1</sup>. 262.

أَمَّا 365<sup>1</sup>. 483. 228.

أَمَّا 710.

أَمَامَ 14.

أَمَامَ 191. 192. 211.

أَمْر 436.

أَمْر 463. 739.

أَمْسَى 104. 289.

أَنْ 85. 363. 512. 181 ff. 575 ff. 731.

242. 745. 760.

أَنْ = أَنْ 363. 745<sup>1</sup>.

أَنْ (Bedingungskonjunkzion) 83.

365<sup>2</sup>. 380. 450. 227. 692 f. 697.

699<sup>3</sup>. 726. 745<sup>1</sup>.

أَنْ (Negazion) 82 ff. 745.

أَنْ 37. 63. 128. 378<sup>1</sup>. 387. 404.

422<sup>1</sup>. 181 ff. 221. 739. 760. 260.

793. 802 ff. 809.

أَنْ 2. 37. 79. 83. 314. 350<sup>1</sup>. 128.

378<sup>1</sup>. 387. 404. 422<sup>1</sup>. 465. 472.

475. 489. 672<sup>1</sup>. 698. 723. 723<sup>1</sup>.

729. 260. 802 ff. 809.

أَنْشَأَ 289.

أَنْمَأَ 592.

أَنْمَأَ 118. 383. 714<sup>3</sup>. 717<sup>1</sup>. 723<sup>1</sup>. 793.

أَنْفَكَ 103. 288.

أَنْهَ 314.

أَنْسَى 77. 699.

أَهْلٌ 134.

أَوْ 239<sup>1</sup>. 160. 246.

أَوْشَاكٌ 579.

أَوْلَى 14.

أَوْلَا 107.

أَوْلَى مَا 217.

أَيَّ 329. 422. 183.

أَي 196. 314.

أَيَّ 75. 81<sup>3</sup>. 129. 136. 329. 337<sup>1</sup>.

408. 488. 201. 698. 699.

أَيَّا 329.

أَيَّا 394 f. 497.

أَيَّانَ 76. 699.

أَيَّضًا 110.

أَيَّمَا 595.

أَيَّمَا، أَيَّمَنَ 698.

أَيَّنَ 76. 84<sup>1</sup>, 699.

أَيَّمَا 699.

أَيَّهَا 408.

ب 8. 44. 192. 194. 199. 205.

207. 222. 241 ff. 258. 309. 345.

464. 476 f. 501. 583.

بَاتَ 103. 289.

بَاتَسَ، بَاتَسَ، بَاتَسَ 348. 528. 569.

بَحِيثٌ 15. 731<sup>1</sup>.

بَدَ 341. 570.

بَدَأَ 289.

بَرِحَ 103. 288.

بَسَلٌ 314.

بَضَعٌ 273.

بَعُدَ 14. 794.

بَعَدَ 191. 211. 212. 231. 585. 224.

بَعُدَ 348.

بَعَدَ أَنْ (أَنْ) (مَا)

بَعْضٌ 142. 152. 165. 189. 398.

433. 436. 524. 631.

بَعِيدٌ 15.

بَلَى 314.

بِمَ 74<sup>1</sup>. 76.

بِمَ 76.

بِمَا 74<sup>1</sup>. 76.

بِنْتٌ 133.

بَقِيَ 103. 288.

بُكْرَةٌ (I).

بَلَّ 195. 315.

بَيَّدَ 585.

بَيَّنَ 192. 206. 210. 225. 238. 399.

452<sup>1</sup>. 455. 482. 585. 610.



بَيْنَمَا 382. 213. 676.

ت 194 ff. 199. 393<sup>1</sup>.

تُجَاة 212.

تَحَتُّ 14.

تَحَتَّ 15. 191. 192. 211.

تُحَيِّتُ 15.

تَحْرَلُّ 103. 289.

تَلْقَاءُ 213.

تَمَّ 421. 466<sup>1</sup>.

تُمَّتْ, تَمَّ 379. 158.

جُدُّ 146.

جَزَعٌ 190.

جَعَلَ 289.

جَمَاعَةٌ 433.

جَمِيعٌ 142.

جَنَبٌ 192.

جَبْرٌ 314.

جَبْرٌ 314.

حَارٌّ 103. 289.

حَاشَى (حَاشَى) 426.

حَبْدًا, حَبٌّ 348. 409.

حَتَّى 76. 202. 391. 585. 220. 221.

674.241.742.747.752.774f.812.

حَدَاءٌ 192. 212.

حَدَّةٌ 212.

حَدَوٌ 192. 212.

حُدُوءٌ 212.

حَرَى 291.

حَسْبُ 14.

حُسْنٌ 348.

حَقٌّ 146.

حَلِيفٌ 134.

حَوْلٌ 192. 209.

حَيْثُ 14. 202. 211. 699.

حَيْثٌ 15.

حَيْثُمَا 659<sup>1</sup>. 699.

حِينَ 212. 666<sup>2</sup>.

حِينْتُدُ u. s. w. 109. 424. 745<sup>1</sup>.

خَارِجٌ 192. 209.

خَلَا 426. 715. 717.

خَلَفَ 192. 212.

خَلَالَ 192. 206. 210.

خَلْفٌ 14.

خَلْفَى 191. 192. 211.

خَلَّلَ 206.

دَاخَلَ 192. 205.

دَامَ 103. 288.

دَنَا 579<sup>1</sup>.

أَلْدَهْرَ 487.

دُونُ 15.

دُونَ 191. 192. 208. 230. 585.

ذَا 77. 136, 143. 145. 410. 414.

416. 194. 786.

ذَاكَ 143. 147.

ذَلِكَ 143. 413. 148. 636.

ذَهَبَ 103. 289.

ذو 135. 136. 170<sup>1</sup>. 193. 237. 393<sup>2</sup>.

401<sup>1</sup>. 404. 193.

ذِي 136.

ذَيْتَ 422.

رَاحَ 103. 289.

رَامَ 103. 288.

رَأَى 80 f. 397<sup>1</sup>. 405<sup>2</sup>. 761<sup>2</sup>.

رُبَّ 144. 164. 195. 509<sup>1</sup>. 528. 582.

رَسَا 288.

رَجُلٌ 432.

رَجَعَ 103. 289.

رَوَيْدٌ 405<sup>2</sup>.

رَيْثَ (أَنَّ) (مَا) 583. 214.

زَالَ 103. 288.

زُهَّاءَ, زُهَّاءُ 145. 192.

زَهَّ 551. 565. 702.

سَاءَ 348.

سَاكِرٌ (I).

سَوَّفَ 551. 702.

سَوَّاءَ, سَوَّى 143. 192. 231. 585.

شَاءَ 291.

شَبَهَ 145.

شَبِيبَةٌ 145.

شَرَعَ 289.

شَرَوْى 145.

شَمَّالٌ 14.

شَىْءٌ 435.

صَاحِبٌ 134.

صَارَ 103. 289.

طَالَ 568.

طَبَقَ 289.

طَفَقَ 289.

طَلَّ 103. 289.

عَادَ 103. 289.

عَدَّةٌ 433. 436.

عَدَى 289.

عَدَى («ausser») 426.

عَسَى 291. 131. 578 f.

عَشْرُونَ 271<sup>1</sup>.

عَلُ 14.

عَدَّ 130.

عَلَقَ 289.

عَلَى 76. 191. 200. 209. 227. 585.

عَمَّا 76.

عَنْ 192. 201. 213 f. 234 f. 255.

586.

عِنْدَ 192. 207. 226. 587. 215.

عِنْدَ مَا 215.

عَوْضَ 14. 439.

عَيْنَ 146. 152.

عَيْنًا 146.

عَدَّ 164.

غَدَا 103.

غُدُوَّةُ (I).

غَيْرَ 15. 85. 146 ff. 205. 501.

غَيْرَ 191. 192. 193. 231. 582.

فَ 7. 77. 309 f. 383. 157. 467.

475. 552. 556. 561. 678. 680.

681. 686. 697. 701. 703<sup>1</sup>. 707.

244. 750. 760. 776. 787. 791 ff.

فَ c. Gen. 195. 456.

فَتْنًا (فَتْنًا) 103. 288.

فَعَالَ 172. 329.

فَعَلَ 171. 330.

فُلَانٍ, فُلٌّ 429.

فَمَّ 466<sup>1</sup>.

فَنَ 436.

فَوَّقَ 14.

فَوَّقَ 15. 191. 210. 230.

فِي 192. 203. 205. 206. 210. 221.

237. 240. 399<sup>2</sup>. 455. 587.

فِيهَا 76.

فَيَابِلًا 164.

قَارَبَ 291.

قَبَالَةَ 213.

قَبِيلُ 14.

قَبِيلَ 191. 192. 211. 587. 223.

قَبِيلَ 191. 192. 211.

قَبِيلًا (II).

قَبِيلًا (II).

قَبِيلَ أَنْ 223. 742. 752.

قَبِيلٌ 15.

قَبِيلًا (II).

قَبِيلِيًّا (II).

قَدَّ 112. 393<sup>2</sup>. 515 f. 552 f. 702.

761.

قَدَامَ 14. 191.

قَدَامَ 191. 192. 211.

- فَنَدِرٌ 145.  
 قَدَرٌ 291.  
 قَطُّ 14. 398<sup>2</sup>. 438.  
 قَعَدَ 289.  
 قَلَّ 568.  
 قَوْمٌ 433.  
 كَ 198. 199. 222. 258. 259. 390<sup>1</sup>.  
 391. 422. 587. 590.  
 كَادَ 291. 303. 579. 813.  
 كَانٌ 103<sup>2</sup>. 63. 111. 298. 301. 319.  
 395. 580. 609. 627. 639. 641 ff.  
 646. 687<sup>1</sup>. 689 ff. 695<sup>1</sup>. 699<sup>4</sup>.  
 727. 738.  
 كَانٌ 587. 673.  
 كَانَمَا 593.  
 كَأَيَّ 81. 117.  
 كَذَا 117.  
 كَرَبٌ 291. 579.  
 كَفَى 320.  
 كُلُّ 7. 38. 81. 149. 164. 191. 427.  
 431<sup>1</sup>. 582. 605. 631. 699.  
 كَلَّا 317.  
 كَلَّمَا 582. 699.  
 كَلَانَ 140 f. 153. 249.
- كَمَ 7. 74<sup>1</sup>. 76. 117. 127. 248. 530.  
 كَمَا 74<sup>1</sup>. 590. 594. 216. 239.  
 كَى 77. 567. 595. 240.  
 كَيْتٌ 422.  
 كَيْفَ 76. 81. 699.  
 كَيْفَمَا 699.  
 كَيْمَا 595. 733.  
 كَيْمَةً 733<sup>1</sup>.  
 لَ 7. 63. 80. 360. 363. 480<sup>2</sup>. 593.  
 601. 656. 692. 702.  
 لَ c. Gen. 196.  
 لَ 44. 62. 126. 154. 192. 194. 199.  
 217. 228. 246. 101. 281. 324.  
 345. 394<sup>2</sup>. 551. 591. 730<sup>2</sup>. 238.  
 لَا 62. 82 ff. 164. 205. 315. 125.  
 499. 555. 686<sup>1</sup>. 712<sup>1</sup>.  
 لَاتٌ 106.  
 لَثَلًا 732.  
 لَأَنَّ 572. 591. 732. 733.  
 لَبِثَ 580.  
 لَدُنْ 208. 227. 591. 219.  
 لَدَى حَيْثُ 15.  
 لَعَلَّ 130. 511. 569. 572. 732<sup>2</sup>.  
 741<sup>6</sup>.

- لَكِنَّ 129. 450. 716.  
 لَكَى 730<sup>2</sup>. 732. 733.  
 لَكَيْمَا 733.  
 لَمْ 63. 82. 85. 555. 570. 593. 642.  
     656.  
 لِمَ 76.  
 لِمَ 76.  
 لِمَا 593.  
 لِمَا 76.  
 لِمَا (Bekräftigungspartikel) 594.  
 لِمَا (Negazion) 63. 82. 85. 593.  
 لِمَا (Zeitpartikel) 594. 210. 662.  
     674. 677.  
 لِنَ 82. 85. 551. 590. 744.  
 لَو 80. 380<sup>1</sup>. 450. 480<sup>2</sup>. 570. 229.  
     703. 704<sup>3</sup>. 709. 726. 727.  
 لَوْلَا 79. 696. 711.  
 لَوْمَا 79.  
 لَيْتَ 132. 569. 709.  
 لَيْسَ 82. 84. 106. 295. 726.  
 مَا («dass») 85. 350. 182 ff. 567.  
     580. 581. 584. 586. 590. 190.  
     594.  
 مَا (Indefinitpartikel) 79<sup>1</sup>. 123.  
     165. 424 ff. 566. 570. 610<sup>1</sup>.  
 مَا (Negazion) 82 ff. 555. 693.  
     733<sup>3</sup>.  
 مَا (Zeitpartikel) 580. 650. 209.  
     656.  
 مَا بَالِكَ 559.  
 مَا لَكَ 559.  
 مَا مَتَى 77. 699.  
 مَا مَثَلٌ 145.  
 مَا مَحَالَةً 342. 570.  
 مَا مَنذُ s. مَنذُ.  
 مَا مَرَّةً 109. 437.  
 مَا مَرَّةً مَرَّةً 433.  
 مَا مَعَ 191. 192. 200. 207. 226. 237.  
     399<sup>1</sup>. 591.  
 مَا مَعًا 455.  
 مَا مِقْدَارٌ 145.  
 مَا مِمَّا 76. 594.  
 مَا مَسَّنْ, مَا (Fragepron.) 75. 76. 599.  
 مَا مَسَّنْ, مَا (Indefinitpron., vgl. das  
     Relativpron.) 64. 698.  
 مَا مَسَّنْ, مَا (Relativpron.) 349. 590<sup>1</sup>,  
     594<sup>1</sup>. 196. 199. 200. 637. 752.  
     772.

- مِنْ 13. 44. 74. 76. 94. 126. 165.  
 192. 201. 205<sup>1</sup>. 213f. 232f. 239.  
 100. 255. 256. 337. 340<sup>3</sup>. 341.  
 402<sup>3</sup>. 407. 427. 430. 492<sup>1</sup>. 592.  
 594. 199. 200. 713.  
 مِنْ حَيْثُ 15.  
 مُنْذُ 136<sup>1</sup>. 170<sup>1</sup>. 192. 193. 199.  
 202. 237. 391. 591. 218.  
 مِنْ عَدِ 15.  
 مِنْ قَبْلُ 15.  
 مَنِيٌّ 75<sup>1</sup>.  
 مَهْمَا 698. 699.  
 نَاسٌ 433.  
 نَحْوُ 145.  
 نَحْوِ 192. 202. 221.  
 نَظِيرٌ 145.  
 نَعَمٌ 313.  
 نَعِمَ نَعِمَ 347. 528.  
 نَفْسٌ 145. 152. 397. 433.  
 نَكَعَ 288.  
 نَيْفٌ 273.  
 نَوَ 480<sup>1</sup>.  
 نَا 196. 143. 144. 410.  
 نَاءٌ 405.
- قَاكَ 414<sup>1</sup>.  
 قَاهُنَا 420.  
 قَبَّ 291.  
 هَذَا 143. 146. 408. 416. 419.  
 636.  
 هُذَالِكُ 414.  
 هُكَّذَا 422.  
 هَزُ 74. 77. 480<sup>1.2.3</sup>. 485<sup>1</sup>. 486.  
 هَلَا 78.  
 هَلَهَلَّ 291.  
 هَنَا، هَنُ 149.  
 هُنَا 420.  
 هَنَا 420<sup>1</sup>.  
 هُنَاكَ 420.  
 هُنَالِكَ 420.  
 هَيَا 329.  
 وَ 77. 80. 239f. 265. 284. 156.  
 467. 475 ff. 480. 516. 549. 550.  
 177. 561. 589. 680. 721. 726 ff.  
 245. 750. 751.  
 وَ c. Acc. 338 ff.  
 وَ c. Gen. 13. 164. 194 ff. 199.  
 393<sup>1</sup>. 446. 528.  
 وَآ 329.

